0922
.49
1750

Library of
Princeton University.

Germanic
Seminary.

Presented by
The Class of 1891.

Digitized by Google

Der Sammlung 1749 ist in Leipzig Stritz'sche Privat-
nicht an die Raths-Bibliothek gekommen.

Digitized by Google

Nro. I.
Samſtag den 3. Januarii, 1750.

Mit Jhro Römiſch-Kayſerlichen und Königl. Majeſtät allergnädigſtem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweiſen Magiſtrats Hochgünſtigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gaſſe nächſt dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

* * * * * * * *

GRoſer Jehovah! Beherrſcher der Erden,
Deſſen Macht alles, ſo weißlich regiert,
Der du ſelbſt Zeiten, und Jahre läſt werden,
Deine Hand, hat uns biß hieher geführt.

Printed in Germany

Digitized by Google

Drum fallen wir billig vor deinem Thron nieder,
Wir ſtimmen die Sayten wir ſingen Loblieder,
Starcker Gott! ſteh uns auch fernerhin bey.

Cröne du Deinen Geſalbten, mit Gnade,
Gieſe die Ströme des Seegens doch aus,
Mach ſeinen Thron Veſte gib daß Ihm nichts ſchade,
Umſtrahle Sein Allerdurchlauchtigſtes Hauß.
Laß Unſern Glorwürdigſten Kayſer ſtets prangen,
In höchſten Glantz ſtille das heiſſe Verlangen,
Das ausrufft Es lebe FRANCISCUS der Held.

Gütiger Vater! gieb Weißheit und Stärcke,
Den Theureſten Vätern von unſerer Stadt,
Segne und fördre Ihr wichtigen Wercke,
Gib Ihnen zu unſerem Beſten ſelbſt Rath.
Laß ihre Häuſſer im höchſten Flor blühen,
Vergelte du reichlich ihr ſtetes Bemühen'
Groſſer Vergelter! ſey davor ihr Lohn.

Treuer Ertz-Hirte! erfülle die Lehrer,
Mit einer ausnehmenden göttlichen Krafft,
Gib Ihnen Muth, Freudigkeit laß die Zuhörer,
Erfahren die Früchte die GOttes Geiſt ſchafft
Laß unſre Hirten mit Treue unsweyden,
Laß Ihnen uns folgen damit wir voll Freuden,
Zuſammen dereinſten vor deinem Thron ſtehn.

Höchſter Beſchirmer! in künftigen Zeiten,
Blicke Dein Franckfurt inſonderheit an,
Laß ſich die Flügel der Gnaden ausbreiten,
Daß keinen kein Unfall beſchädigen kan.
Seegens GOtt! einen ſtetsbleibenden Segen,
Wollſt du im Neuen Jahr denen zulegen,
Die dieſes Blatts ſich bißhero bedient.

Digitized by Google

Bequemlichkeiten iſt zu verkauffen, und kan ſogleich bezogen werden.

Zu verkauffen auſſer der Stadt.

Nechſtkünftigen 8. Jan. Vormittags von 9 biß 12. Uhr ſollen auf den Rathhauß zu Bodenheim 10. Stück Bodenheimer Wein beſtehend in 6. Stück 48r und 4. Stück 49r an den Meiſtbietenden öffentlich verkauft, vorher aber davon die Proben gegeben werden.

Zu verlehnen in der Stadt.

3000. fl. ſind auf einen erſten gerichtlichen Inſatz auszulehnen parat.

200. fl. Pupillen Gelder ſind auf einen Gerichtlichen Inſatz à 4. pro Cento auszulehnen.

Ein auf der Friedberger Gaß gelegenes Hauß welches das Feuer-Recht hat, und vor einen Schmid, Schloſſer, oder auch Bierbrauer dienlich, iſt um einen billigen Preiß zu verkauffen oder zu verlehnen.

Eine recht ſchöne, räumliche und mit allen Comoditäten verſehene Wohnung, nebſt Keller zu 20 ſtück Wein, iſt in der goldenen Waag auf dem Marckt zu verleyhen, und kan nunmehro alltäglich bezogen, auch das mehrere daſelbſt in Augenſchein genommen werden.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Künftige Woche fahret eine hieſige Kutſche mit 4. Pferd über Straßburg nach Baſel, wozu noch etliche Perſonen verlangt werden.

Eine junge Säugam welche genugſame Milch hat, ſucht ein Kind zu tränken.

Sachen die verlohren worden.

Ein Looß in der Caſten-Amts Lotterie 3te Claß num. 9311. iſt verlohren, weilen nun der etwa drauf fallende Gewinn an Niemand anderſt als dem wohlbekannten Eigenthümer ausbezahlt werden ſoll, ſo wird der Finder erſucht das Billet an den unterzeichneten Collecteur gegen ein Tranckgeld zurück zu geben.

Am Mittwochen iſt auf dem Roßmarckt ein barchetes Bruſtſtück welches mit Knöpff genehet verlohren worden, wer daſſelbe gefunden und wiederbringt ſoll ein Tranckgeld bekommen.

Sachen die geſtohlen worden.

Vor 14. Tagen iſt ein groſſer meſſingener Mörſer nebſt Stößer 20 Pfund wiegend geſtohlen worden, wer davon Nachricht thun kan, ſoll ein gut Tranckgeld bekommen.

Avertiſſement.

Das wochentliche Concert im König von Engelland wird nicht heute wie in letzterer Nachricht geſtanden, ſondern Morgen als den 4ten Jan. und zwaren mit Trompeten und Pauken gehalten werden. Die extra Billets ſind bey Herrn Müller in der Mayntzergaſſe, und auch beym Entrè à 40. kr. zu haben.

Avertiſſement.

Dem Publico dienet zur freundlichen Nachricht, daß auf hochobrigkeitliche Verordnung die beyde Mappußiſche Häuſer ſamt Tuchſcherer-Werzeug beſtehend in 4 Tuch Preſſen, Frieſier-Mühl und allerley übrigen Zugehör auf den Mittwoch nach dem Neuen Jahr Nachmittags um 3. Uhr auf der kleinen Gallen-Gaß offentlich an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung durch die geſchworne Ausrüffer verkaufft werden ſolle, und können alltäglich in Augenſchein genommen werden. Sodann wird um 5. Uhr in dem nemlichen Hauß ein Stück nebſt Zulaß 1746r. Offenſteiner Wein öffentlich verkaufft.

Avertiſſement.

Erſten Montag den 5. Jan wird die Reichs-Lotterie zweyte Claſſe zu ziehen angefangen biß dahin ſind Looſe à fl. 7. zu verkauffen, auch nur allein à 25. Batzen zu verlehnen bey Herrn Chriſtian Friedel Handelsmann in der Fahrgaſſe, Philipp Chriſtoph Nordmann am kleinen Hirſchgraben, Johann Caſpar Nicolas Leining am Marck, Ernſt Auguſt Koch an der blauen Handgaſſe, und Johann Weſtphal am kleinen Kornmarckt. Es ſind auch bey ihnen noch Looſe zur letzten Claſſe der Caſten-Amt Lotterie zu verkauffen à fl. 6. halbe Looſe à fl. 3. viertel Looſe à fl. 1. 30. kr. Dieſe gehet den 26. Jan an, und wird gar nichts mehr zugelegt, gleichwohl aber zu gewinnen, 5000. 4000. 3000. 2000. 1000 nebſt vielen Mittelpreiſen, das allergeringſte iſt fl. 8. und kommen noch keine 3: Fehler gegen 1. Treffer. Bey obgedachten 5. Collectoribus ſind die Plans gratis zu haben.

Digitized by Google

Frankfurt, den 3. Januar. 1791.

Die Ehre, die Ihro Kaiserliche Majestät, unser allergnädigster Herr, Herr Leopold der Zweite, Erwählter Römischer Kaiser, Zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien und Slavonien, König, Erzherzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, Steyer, Kärnten und Crain, Grosfürst in Siebenbürgen, Marggraf zu Mähren, Herzog zu Brabant, Limburg, Luxemburg und Geldern, Graf zu Flandern, Tirol, Hennegau, Kyburg, Görz und Gradisca, Landgraf im Elsaß, Herr auf der Windischen Mark, Portenau und Salins, &c. &c. &c.

Allergnädigster Kaiser und Herr,

Frankfurt, den 30. Dezember 1790.

Ihro Kaiserlichen Majestät

Allerunterthänigst-treugehorsamste

Stadt-Obrigkeit.

Johann Conrad Textor, Burgermeister.

wein-Brennerey mit Schif und Geschirr, und was dazu gehöret, um einen billigen Preiß zu verkauffen, so nun jemand dazu Lust hätte, der kan sich in bemeldten Gast-Hauß melden, alda er weitern Bescheid empfangen wird.

Avertissement.

Weilen die Ziehung der zweyten Classe sechster Casten-Amts Lotterie nunmehro mit gebührender Accurateße gleichfals zum Ende gebracht worden, und die in derselben gezogene Preissen und Gewinste nach ablauf 14. Tagen a dato an, wie vorhero, von denen Herren Collectoribus ausbezahlet, mit Ziehung der dritten Classe dieser Lotterie aber Montags den 26. Jan. 1750. Morgens frühe um 9. Uhr, nach vorherig gewöhnlicher Mischung, der Anfang hinwiederum gemacht werden sol; So werden alle, sowol Fremde als Einheimische Herren Interessenten, deren Loose in der zweyten Classe nicht heraus gekommen sind, hierdurch dienstfreundlichst ersuchet, ihre Billets mit Erlegung drey Gulden vor jedes Loos bey ihrem Herrn Collectori vor dem 10. Jan. 1750. zur dritten Classe umschreiben, und renoviren zu lassen oder in diesen Entstehung zugewärtigen, daß als dann nach Verfliessung des 10. Jan. dicti anni sie ihrer Loosen ohnfehlbar verlustig declariret und solche an andere hiesig Burgerslichen Haus Armen zum besten überlassen werden: Diejenige hingegen, so in der zweyten Classe heraus gekommen, und andere Loose zur dritten Classe à 6. fl. jedes zu nehmen gesonnen sind, dieselbe belieben bey denen im Druck bereits bekant gemachten Herren Collectoribus in Zeiten sich zu melden.

Publicirt Franckfurt am Mayn den 8 Dec. 1749.

Casten-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt.

Ein wohlgelegenes Hauß zur Handlung oder Wirthschafft dienlich stehet zu verkauffen.

Auf dem Marckt an dem guldenen Hähngen bey Herrn Fischers Behausung seynd bey Herrn Franz Lothario Lebrecht extra gute gesaltzene Berliner Hecht ankommen das Pfund à 10. kr.

Bey Johann Sebastian Georgen auf dem Marckt ist in Commission zu haben, Tabaco di Becco aus Spanien: ist ein lieblich-angenehm- und gelinder Tabak zum rauchen, der wegen seiner zertheilenden Krafft und gelinden Abführung des Corrosivischen Schleims guten Abgang hat. Er kan von beyderley Geschlechte geraucht werden, weil er leicht und delicat ist. Er zertheilet alle Kopfschmertzen, claricret die Augen, schärfet das Gehör, stillet durch sein balsamisches Oel die Zahnschmertzen ꝛc. das Pfund kostet 6. fl. und 3. fl. das halbe Pfund.

Ein wohlgebauet und sehr comode Behausung in der Fischergaß gelegen, stehet zu verkauffen, oder ganz zu vertheilen, und findet man bey Ausgebern dieser Nachrichten guten Bescheid.

Das ehmals gewesene Wolfische Hauß am Schaal Mayn Thor zu Sachsenhausen gelegen, welches vor einen Bierbrauer dienlich, und in 8. Stuben, 6. Stuben-Kammern, nebst noch 3. Boden Kammern, 2. Küchen und einem Keller, 20. Stück haltend bestehet, ist zu verkauffen, und kan man bey Ausgebern dieses das mehrere vernehmen.

Bey Johannes Lindheimer gegen dem Bley-Hauß über ist extra sauerer Straßburger Wein-Essig, die Maas à 10. kr. ferner extra gute gegossene Lichter, welche allerdings wie Wachs-Lichter brennen, Pfund und Thalerweiß zu haben.

Das zu Sachsenhausen gegen dem Kreutz über, wohlgelegene Arnoldische Bier-Hauß, bestehend, in Vorder- und Hinter-Hauß nebst großen Hof, 2. Keller, und sonst allen

Bequemlichkeiten ist zu verkauffen, und kan sogleich bezogen werden.

Bey Friedrich Ludwig von den Velden in der Buchgaß, sind allerhand Gattungen von Brabander Spitzen in civilen Preiß en gros & en detail zu haben, ingleichen Spitzen- und andere Garne.

Zu verkauffen auſſer der Stadt.

Nechstkünftigen 8. Jan. Vormittags von 9. biß 12. Uhr sollen auf dem Rathhaus zu Bodenheim 10. Stück Bodenheimer Wein bestehend in 6 Stück 48r und 4 Stück 49r an den Meistbietenden öffentlich verkaufft, vorher aber davon die Proben gegeben werden.

Zu verlehnen in der Stadt.

2500. fl. liegen parat auf einen guten gerichtlichen Zusatz auszulehnen

Ein auf der Friedberger Gaß gelegenes Hauß welches das Feuer-Recht hat, und vor einen Schmid, Schlosser, oder auch Bierbrauer dienlich, ist um einen billigen Preiß zu verkauffen oder zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Es wird in einer comoden Gutsche und bey guter Gesellschaft ein Platz um sowohl Sonntags als Donnerstags, wie auch im Sommer Nachmittags nach Bockenheim zu fahren offerirt.

Thomas à Kempis, delineat. en Christ. cum Procl. Georg. Pickenden sine anno sel. Norimb. wird zu kauffen gesucht.

Sachen die verlohren worden.

Gestern Nachmittag ist in der Barfüsser-Kirche das dicke Franckfurter Gesangbuch in reinem Druck mit silbernen Krappen beschlagen, verlohren worden, wer solches gefunden und wieder bringt, soll ein Tranck-Geld bekommen.

Ein Loos in der Casten-Amts Lotterie 2te Claß num. 9311. ist verlohren, weilen nun der etwa drauf fallende Gewinn an Niemand anderst als dem wohlbekannten Eigenthümer ausbezahlt werden soll, so wird der Finder ersucht das Billet an den unterzeichneten Collecteur gegen ein Tranckgeld zurück zu geben.

Sachen die gestohlen worden.

Vor 14. Tagen ist ein grosser meßingener Mörser nebst Stößer 20. Pfund wiegend gestohlen worden, wer davon Nachricht geben kan, soll ein gut Tranckgeld bekommen.

Avertissement.

Nachdem die zweyte Classe der 4ten privilegirten Reichs-Lotterie zu ziehen ihren Anfang genommen, so sind die gedruckten Ziehungs-Listen bey Tobias Conrad Landgraf Buchdrucker, auf der kleinen Gallen-Gaß wohnhaft, der Bogen a 4 kr. zu haben.

Avertissement.

Hiedurch wird bekannt gemacht daß des seel. Hr. Joh. Adolph Lippolds hinterlassene Handlung nicht mehr in der Kannengiesser Gaß seye, sondern in die Dhom-Dechaney transportiret worden, woselbsten vor wie nach die bereits bekannte Waaren, als allerley Sorten Strümpf, Hüth-Kappen, Handschuhe und dergleichen billigen Preises zu haben sind.

Avertissement.

Zu den im ziehen begriffenen zweyten Classe der Reichs-Lotterie sind bey Christian Friedel Handelsmann in der Fahrgasse, Herrn Philipp Christoph Nordmann am kleinen Hirschgraben, Herr Johann Caspar Nicolas Reining am Marckt, Herrn Ernst August Koch an der blauen Hand-Gasse, und Herrn Johann Westphal am kleinen Kornmarckt, noch Loose a fl. 7. wie auch halbe und viertels Loose zu verkauffen. Wer aber nur allein in dieser zweyten Classe mit spielen will, zahlt nicht mehr als 25. Batzen, für ein gantz Loos, und hat mit diesem wenigen Geld Hoffnung von denen zu ziehenden 2010. Treffern zu gewinnen, worunter fl. 6000. 3000. 1500. 1000. 2 a 500. 4 a 200. 10 a 100. ꝛc. auch sind noch Casten-Loose a fl. 6. zu haben / und wird zu dieser letzten Classe nichts mehr nachgezahlt, und ist zu gewinnen fl. 5000. 4000. 3000. 2000. 1000. ꝛc. wie aus denen Plans, so bey obgedachten 5. Herrn Collectoribus umsonst zu haben, mit mehrern zu ersehen ist.

Avertissement.

Dem Publico dienet zur freundlichen Nachricht, daß auf hochobrigkeitliche Verordnung die beyde Mappusische Häuser samt Tuchscherer-Werzeug bestehend in 4. Tuch-Pressen, Friesier-Mühl und allerley übrigen Zugehör auf den Mittwoch nach dem Neuen Jahr Nachmittags um 3. Uhr auf der kleinen Gallen-Gaß offentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch die beschworne Ausrüffer verkaufft werden solle, und können alltäglich in Augenschein genommen werden. Sodann wird um 5. Uhr in dem nemlichen Hauß ein Stück nebst Zulaß 1746r. Offensteiner Wein öffentlich verkauft.

Avertissement.

Bey dem wohlbekannten Collecteur Linle Moses im ersten Hauß der Juden-Gaß lincker Hand wohnhafft, sind noch Loose zu verkaussen, in die im ziehen begriffene zweyte Claß der grossen Reichs-Lotterie, das Looß a 7. fl. oder durch alle Classen vor 18 fl. ingleichen sind auch einige Looß zur Casten-Lotterie dritten Claß a 6. fl. zu bekommen, und wird nicht das geringste zugelegt. Die Plans von gemeldten Lotterien sind bey schon gedachtem Collecteur gratis zu haben.

Avertissement.

Es avertiret hiermit der bekannte Collecteur Meyer Moses, welcher in der hintern Kamm in der Juden-Gaß wohnet, wie er noch mit einigen Loosen in die im ziehen begriffenen zweyten Claß der grossen Reichs-Lotterie a 7. fl. oder vor alle Classen um 18. fl. dienen können, er hat auch noch wenige Loose zur Casten Amts Lotterie dritten Claß a 6 fl. zu verkauffen, wobey weiter nichts zugeleget wird. Die Plans von bemeldeten Lotterien werden bey ihm umsonst abgegeben.

Avertissement.

Der wohlbekannte Collecteur Samuel Moses Flörschheim im ersten Hauß der Judengaß wohnhafft, thut hiermit zu wissen, wie daß noch einige Loose zu der würcklich im ziehen begriffenen zweyten Claß der grossen Reichs Lotterie a 7. fl. bey ihm zu haben stehen, vor alle Classen aber a 18. fl. er kan auch noch mit Billets zur Casten Amts-Lotterie zweyten Claß a 6 fl. dienen, worinn man weiter nichts zuleget. Die Plans aber von obbemeldten beyden Lotterien sind bey ihm ohnentgeltlich zu haben.

Franckfurter Frucht-Preiße, Samstag den 3. Jan. 1750.

	fl.	Kr.
Korn das Malter	4.	
Weitzen	6.	5.
Gersten	2.	50.
Haber	1.	48.
Geschwungner Vorschuß	10.	
Weiß Mehl	6.	
Rocken-Mehl	5.	
Hirschen	8.	

Ankommende Passagier.

Tit. Hr. Graff von Styrum, kommt von Maynz, log. im goldnen Löwen.

Hr. Baron von Schleiffraß kommt von Maynz, log. in der Reichs-Cron.

Hr. Baron von St. Andræ log. im Römischen Kayser.

Hr. Baron von Welzheim, kommt von Hanau, log. im schwartzen Bock.

Hr. Mochin, Dr. Juris von Giessen, log. in der weissen Schlang.

Hr. Möller, Studiosus kommt von Leipzig, log. im guldnen Löwen.

Hr. Riere. Handelsmann kommt von Cölln, log. im guldnen Löwen.

Hr. von Röder, Lieut. kommt von Hanau, log. in der Rose.

Herr Erckenmayer, Chur-Maynzischer Fähndrich, kommt von Friedberg, logirt in der Stadt Cassel.

Herr Ramadier Kaufmann von Erlangen, log. im Braunfels.

Herr Major Dohn, kommt aus Holland.

Herr Hallerstein, Kaufmann aus Holland, log. im weissen Schwanen.

Hr. Hahn, Sprachmeister von Friedberg, log. in der Rose.

Anhang zu denen
Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch drüben in Sachſenhauſen getaufft und beerdigte, vom 28. Dec. biß den 3. Jan. 1750. mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntage nach dem Neuen Jahr, den 4. Jan.

Hr. Joh. Ludwig Kleinſchmid, Handelsmann, und Jungfr / Eliſabetha Meyerin.
Hr. Johannes Weines, Muſicus, und Jgfer. Suſanna Eliſabetha Maackin.
Gregorius Hammer, Gärtner, und Jgfer. Anna Margaretha Steinbrecherin.

Copulirt und Ehelich Eingeſeegnete allhier in Franckfurt.

Niemand.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Samſtags den 27. Dec.

Peter Wolff, Soldat, eine Tochter, Maria Aloyſia.

Sonntags, den 28. ditto.

Hr. Jacob Buch, Bierbrauer, einen Sohn, Joh. Jacob.
Joh. Jacob Kohler, Mouſquetirer, einen Sohn / Johannes.
Joh. David Kapphahn, Bender, eine Tochter, Maria Eliſab
Georg Paulus Dürr, Einzler, eine Tochter, Maria Eliſabetha.

Dienſtags, den 30. ditto.

Hr. Marcus Andreas Blachiere, Handelsmann, zwey Zwillings Söhne, Jacob Philipp und Carl Henrich.

Mittwochs den 31. ditto.

Joh. Georg Köberle, Schubkärcher, eine Tochter, Maria Margareta.

Donnerſtag den 1. Jan. 1750.

Hr. Friederich Waag, Leinwandhändler, einen Sohn, Joh Conrad.
Joh. Jacob Eberhard, Peruquenmacher, eine Tochter, Anna Eliſabetha.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Montags den 29. ditto.

Joh. Dieterich Hochhuth, Gärtner, eine Tochter, Eliſabeta Catharina.

Mittwochs den 31. ditto.

Balthaſar Beyer / Soldat, einen Sohn, Joh. Gottfried.

Freytags / den 2. Jan.

Joh. Friederich Gnieß / Strumpffweber, einen Sohn, Joh. Georg.

Joh. Gottlieb Euler, Gärtner, einen Sohn, Matthäus.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sontags, den 28. Dec.

Hr. Ernst Friederich Spiessen, gewessenen Weinschäncks Wittib, Frau Maria Rosina, alt 60. Jahr.

Montags den 29. Dec.

Hr. Friederich Ludwig Löws, gewessenen Chirurgi Wittib, Frau Anna Helena / alt 65. Jahr.

Hr. Johannes Golls, gewessenen Handelsmann Jungfer Tochter, Amalia, alt 17. Jahr.

Joh. Gottfried Heerdts, Crämers Töchterl. Catharina Rosina, alt 7. Monat.

Anna Christina Scheererin, Leinwebersfrau, alt 64. Jahr.

Anna Sabina Volckin, ledigen Stands / alt 26. Jahr.

Joachim Ernst Fabian, Blumengärtner, alt 65. Jahr.

Mittwochs den 31. ditto.

Sophia Margareta Moebelin, Strumpffw. Frau / alt 40. Jahr.

Anna Philippina Fayslin, Kärchersfrau, alt 26. Jahr.

Joh. Gerlach Kirsch, Krämers Töchterl. Anna Margareta, alt 4. Jahr.

Ernst Jacob Fulda / Schneiders Töchterl. Catharina Elisabetha, alt 2. Jahr.

Peter Seobald, Tobackspiners Töchterl. Elisabetha, alt 3. Monat.

Donnerstags den 1. Jan.

Hr. Joh. Noe D'orville, Handelsmanns Eheliebste, Frau Maria Magdalena, alt 54. Jahr.

Joh. Ulrich Heimbach / Buchdruckergesell, alt 69. Jahr.

Freytags den 2. ditto.

Gertraud Meisin / Wittib, alt 56. Jahr.

Joh. Michael Kamen, Schuflicker, alt 60. Jahr.

Anna Catharina Mehlin, alt 64. Jahr.

Georg Leonhard Lachenmeyers, gewessenen Schumachers Söhnl. David, alt 3. Jahr.

Samstags, den 3. ditto.

Hr. Joh. Thomas von Stockum, Handelsmanns Söhnl. Peter Clemens, alt 7. M.

Hr. Joh. Christian Riesse, Jubelirers Töchterl. Maria Wilhelmina / alt 1. Jahr.

Jacob Fries, Krämers Töchterl. Anna Barbara, alt 2. Jahr.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Sontags den 21. ditto.

Hr. Joh. Gerhard Arnold, Bierbrauer, alt 47. Jahr.

Joh. Wilhelm Eisers, Gärtners Söhnl. Joh. Friederich, alt 1. Jahr.

Joh. Georg Bartelmanns, Soldate Töchterl. Catharina, alt 4. Jahr.

Nro. III.
Freytag den 9. Januarii, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nachdem am verwichenen Samstag, in löbl. Armen-Hauß eine Kinderwärterin gestorben, und diese vacante Stelle mit nächstem wieder ersetzet werden solle. Als hat ein löbliches Amt ersol-

dirt an statt einer zwey solcher Kinderwäcterin, welche ohngefähr 40. Jahr alt, der Evangel. Religion zugethan, und ohne Kinder sind, auch mit Nehen, Waschen, und anderer häußlichen Arbeit, desgleichen mit Kinder zu umzugehen wisse, an die Stelle anzunehmen. Welche nun Lust haben, dergleichen Stelle zu ersetzen, können sich Montag Nachmittags præcise 2. Uhr bey löbl. gedachten Amt anmelden, allwo dieselbe weitern Bescheid vernehmen können. Den 6. Jan. 1750.

Armen- Wayſen- und Arbeits-Hauß.

Avertiſſement.

In der Kayſerlichen freyen Reichs-Stadt Speyer, iſt das Gaſt-Hauß zur guldenen Cron nebſt Stallung, groſſen Hof mit einer Mauer umſchloſſen, dabey ein Brau-Hauß, Brandewein-Brennerey mit Schif und Geſchirr, und was dazu gehöret, um einen billigen Preiß zu verkauffen, ſo nun jemand dazu Luſt hätte, der kan ſich in bemeldten Gaſt-Hauß melden, allda er weitern Beſcheid empfangen wird.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt:

In einem ohnweit Franckfurt gelegenen Wald iſt eine partie lange Dorn zu Zäun u. ſ. w. gebund weiß zu verkauffen, und iſt die nähere Nachricht davon, bey Hrn. Baumann neben dem Hrn. Hoffmann Bretzelbecker auf der Zeil zu haben.

Eine approbirte Salbe die Froſt-Beulen an Händen und Füſſen, wären es auch offene Froſt-Schäden gründlich zu heilen, das Loth um 5. Batzen. Item, das renomirt Engliſch Aromatiſche Zahn Pulver 3. Loth in einem Paquet um 10 kr. Item, die approbirte Salbe dieſ. v. Wandläuſe aus dem Bettladen gründlich zu vertreiben, daß ſolche nicht wieder nachwachſen, das Glaß um 20. kr. ſeynd alleſamt friſch bey Notario Hocker in der Gelhäusergaß in Commiſſion zu verkauffen.

Der zweyte Manns-Platz Num. 148. auf dem erſten Letner gegen der Canzel über, und ein Weiber Platz in N. 16 auf der Seite der Cantzel, beyde in der Catharinen Kirch ſind billigen Preiſes zu verkauffen.

Bey Johann Adam Bettenhäuſer in der guldenen Huth Gaß iſt wiederum friſch Emſer-Waſſer zu bekommen, in einzelen Krügen, wie auch Thaler und hundert weiß, und zwar um einen billigen Preiß.

Bey Meiſter Gauff Schuhmacher gegen dem Bley-Hauß über, iſt ein ſchönes ganz neues ſchwartz Damaſtenes Kleid als Rock und Entrien von rechter Weite und Taille in raiſonablen Preiß zu verkauffen.

Ein wohlgelegenes Hauß zur Handlung oder Wirthſchafft dienlich ſtehet zu verkauffen.

Auf dem Marckt an dem guldenen Hähngen bey Herrn Fiſchers Behauſung ſeynd bey Herrn Frantz Lotharius Lebrecht extra gute geſaltzene Berliner Hecht ankommen das Pfund a 10. kr.

Bey Johann Sebaſtian Georgen auf dem Marckt iſt in Commiſſion zu haben, Tabaco di Becco aus Spanien: iſt ein lieblich angenehm und gelinder Taback zum rauchen, der wegen ſeiner zertheilenden Krafft und gelinden Abführung des Corroſiviſchen Schleims guten Abgang hat. Er kan von beyderley Geſchlechte gerauchet werden, weil er leicht und delicat iſt. Er zertheilet alle Kopfſchmertzen, clarificiret die Augen, ſchärfet das Gehör, ſtillet durch ſein balſamiſches Oel die Zahnſchmertzen ꝛc. das Pfund koſtet 6. fl und 3. fl. das halbe Pfund.

Eine wohlgebaute und ſehr comode Behauſung in der Fiſchergaß gelegen, ſtehet zu verkauffen, oder gantz zu verleihen, und findet man bey Ausgebern dieſer Nachrichten guten Beſcheid.

Bey Johannes Lindheimer gegen dem Bley-Hauß über iſt extra ſaurer Straßburger Wein-

Eßig, die Maas a 10. kr. ferner extra gute gegoſſene Lichter, welche allerdings wie Wachs-Lichter brennen, Pfund und Thalerweiß zu haben.

Das ehemal geweſene Wolfiſche Hauß am Schau Mayn Thor zu Sachſenhauſen gelegen, welches vor einen Bierbrauer dienlich, und in 8. Stuben, 6. Stuben-Kammern, nebſt noch 3. Boden Kammern, 7. Küchen und einem Keller, 20. Stück haltend beſtehet, iſt zu verkauffen, und kan man bey Ausgebern dieſes das mehrere vernehmen.

Daß zu Sachſenhauſen gegen dem rothen Creutz über, wohlgelegene Arnoldiſche Bier-Hauß, beſtehend, in Vorder- und Hinter-Hauß nebſt groſſen Hoff, 2. Keller, und ſonſt allen Bequemlichkeiten iſt zu verkauffen, und kan ſogleich bezogen werden.

In der Varrentrappiſchen Buchhandlung zu Franckfurt am Mayn iſt zu haben:

Genealogiſches ſchematiſches Reichs- und Statts-Handbuch vor das Jahr 1750. in welchem enthalten 1) ein vierfacher Calender, 2) ein Geſchlechts-Regiſter der herrſchenden Häuſer von Europa, in deſſen Alphabetiſche Ordnung verſchiedene Hof-Staate und Regierungs-Verfaſſungen, Maltheſer- Teutſcher und andere hohe Ritter-Orden, hochwürdige Dom-Capitel ꝛc. eingeſchaltet worden. 3) Eine hochanſehnliche Reichs-Verſammlung. 4) Ein höchſtpreißlicher Kayſerl. Reichs-Hofrath und geheime Reichs-Canzley. 5) Ein höchſtlöbl. Kayſerl. Reichs-Cammer-Gericht. 6) Eine ohnmittelbare freye Reichs-Ritterſchafft. 7) Das itztlebende Franckfurt 8 roh a 45 kr. geheft a 50. kr. in Goldpapier a fl. 2. und in roh Leder a fl. 1. 12. kr.

Ingleichen auch des Heil. Röm. Reichs freyen Wahl- und Handels Stand Franckfurt am Mayn verbeſſerter Raths- und Staats-Calender auf das Jahr 1750. worinnen alle Ehren-Aemter und Bedienungen, decreta publica, Gerichts-Ferien, Poſten, und alles andere, ſo die Stadt Franckfurt betrifft, befindlich 8 geheft a 12. kr.

Vorgemeldetes Handbuch iſt auch ungebunden in der Varrentrappiſchen Hof-Buchhandlung zu Maynz, zu Regenſpurg bey Herrn Joh. Valentin Ruehl, zu Augſpurg in des Herrn Maſchenbauers Zeitungs-Comptoir. und zu Cölln bey Herrn Herckenrath zu haben.

Ein wohlgelegenes Back-Hauß, welches mit allen Commoditäten verſehen, ſtehet zu verkaufen oder zu verlehnen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Nächſtkommende Oſter- und darauf folgende Meſſen, ſind auf dem Römerberg in der beſten Lage zwey wohlverwahrte Läden und zwey Gewölber zuſammen oder Stück-weiß zu verlehnen.

Ohnweit der Hauptwacht iſt ein wohlgelegenes Hauß zur Wirthſchafft und Bierbrauerey dienlich, welches mit allen Bequemlichkeiten wohl verſehen iſt, ſtehet zu verlehnen.

2500. fl. liegen parat auf einen guten gerichtlichen Juſatz auszulehnen.

Ein auf der Friedberger Gaß gelegenes Hauß welches das Feuer-Recht hat, und vor einen Schmid, Schloſſer, oder auch Bierbrauer dienlich, iſt um einen billigen Preiß zu verkauffen oder zu verlehnen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Im ſchwartzen Bock an der Hauptwacht wird nechſter Tagen ein Kutſcher ankommen, welcher Paſſagiers nach Nürnberg, Regenſpurg und Prag ſuchet.

Es werden 3. biß 4. Steinhauer Geſellen an einen Fürſtlichen Hof verlangt.

Es wird ein Weiber-Platz in der St. Peters-Kirch in einer guten Lag zu lehnen geſucht

Es wird in einer comoden Gutſche und bey guter Geſellſchafft ein Platz um ſowohl Sonntags als Donnerſtags, wie auch im Sommer Nachmittags nach Bockenheim zu fahren offerirt.

Sachen die verlohren worden.

Vor etlichen Tagen iſt in hieſiger Gegend ein

Aufruf der Kleinen Gemeinde in Kasan. Die Kleine Gemeinde in Kasan, Rußland, hat einen Aufruf an die Mennoniten in Amerika gerichtet, in dem sie um Unterstützung bittet. Sie hat 1,000 Seelen und 200 Familien. Die Gemeinde ist arm und hat viele Witwen und Waisen. Sie bittet um Kleidung und Geld.

Mennonitische Gemeinde in Rußland. Die Mennonitische Gemeinde in Rußland

Dienstag den 3. Januar. 1797.

Wöchentlich erscheinende
Frankfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.
Mit den Beylagen, Frankfurter Intelligenz-Blatt, und Frankfurter Wochenblatt.

darzu Lust haben, sich Vormittags um 11. Uhr, auf dem Marstall einfinden, und den erfolg erwarten. Franckfurt den 12. Jan. 1750.

Marstan-Amt.

Avertissement.

Nachdem am verwichenen Samstag, in löbl. Armen-Hauß eine Kinderwärterin gestorben, und diese vacante Stelle mit nächstem wieder ersetzet werden solle. Als hat ein löbliches Amt resolvirt an statt einer zwey solcher Kinderwärterinen, welche ohngefähr 40. Jahr alt, der Evangel. Religion zugethan, und ohne Kinder sind, auch mit Nehen, Waschen, und anderer häußlichen Arbeit, deßgleichen mit Kindern umzugehen wissen, an die Stelle anzunehmen. Welche nun Lust haben, dergleichen Stelle zu ersetzen, können sich Montag Nachmittags præcise 2. Uhr bey löbl. gedachten Amt anmelden, allwo dieselbe weitern Bescheid vernehmen können. Den 6. Jan. 1750.

Armen-Wayßen- und Arbeits-Hauß.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

In dem Gasthauß zur weissen Schlang logiret ein Fremder welcher allerley extra schöne Canarien Vögel die Probmäßig sind, in billigem Preiß zu verkauffen hat.

Morgen Nachmittag um 3. Uhr sollen in Hrn. Aumanns Behausung in der Neugaß die von dem sel. Herrn Gullmann von Anweyler hinterlassene 14. Zuläst gute Röder-Pfälzer Wein. bestehend in 38r 41r. und 46. worunter sich ein Zulaß guter rother Wein befindet, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkaufft, vorhero aber von 2. biß 3. Uhr die Proben gegeben werden.

Ein gantzes Waaren Lager von Specerey Waaren, ist ohnexceptionirt zu verkaufen, und deßfals bey dem Waagen-Meister Schreiber mehreres Bericht zu haben.

Das zu Sachsenhausen in der Haupt-Strasse wohlgelegene grosse Gast- und Brauhauß zum Bock genannt, welches mit allen besonders zur Brauerey und Brandeweinbrennerey gehörigen wohl zurecht gemacht, und sauber renovirt ist, stehet nunmehro und zwar gegen leidliche Conditiones, wann auf allen wiewohl gantz ohnvermutheten Fall binnen der biß den 29. November dieses Jahres lauffenden Zeit ersagtes Hauß entschüttet werden solte, entweder zu verleihen oder auch zu verkaussen, weßhalben sich bey Hrn. Böttiger in der Lindheimergaß gemeldet, und bey ihme die Beschreibung sothanen Hauses eingesehen werden kan.

Ein in der Borngasse gelegen und erbautes Hauß ist zu verkaufen, und kan man bey Ausgebern dieses nähere Nachricht davon einziehen.

Bey Georg Lorenz Platz im Köstrischen Hauß auf dem Römerberg, ist extra Bourbon Caffee erste Sorte Virginische, Krull, und Suitsent, auch ordinaire Enaster in billigem Preiß zu haben.

Morgen über acht Tag als den 21. dieses Nachmittag sollen bey Hrn. de Neufville auf dem Marck 24. Stück Förster und Röder Weine nehmlich 39er 44er 46er 48er und 49er worunter 8. Stück extra Traminer befindlich, durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden verkaufft, vorher aber davon die Proben gegeben werden.

In einem ohnweit Franckfurt gelegenen Wald ist eine partie lange Dorn zu Zäun u. s. w. gebund weiß zu verkauffen, und ist die nähere Nachricht davon, bey Hrn. Baumann neben dem Hrn. Hoffmann Bretzelbecker auf der Zeil zu haben.

Der zweyte Manns-Platz Num. 148. auf dem

Ezra 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. Nehemiah 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13.

Ezra 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Nehemiah 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13.

Esther 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Job 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42.

Psalms 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150.

Proverbs 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

Ecclesiastes 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.

Cant. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

Isaiah 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66.

Jeremiah 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52.

Lamentations 1. 2. 3. 4. 5.

Ezekiel 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48.

Daniel 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.

Hosea 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14.

Joel 1. 2. 3.

Amos 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.

Obadiah 1.

Jonah 1. 2. 3. 4.

Micah 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

Nahum 1. 2. 3.

Habakkuk 1. 2. 3.

Zephaniah 1. 2. 3.

Haggai 1. 2.

Zechariah 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14.

Malachi 1. 2. 3. 4.

Cambridge: Printed by John Field, Printer to the University. 1660.

Jahr 1900 mit 1 Mk. 50 Pf. Vierteljährlich 50 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Hohenstein hat beschlossen, die Kosten für die Unterhaltung der Gemeindestraßen durch Zuschläge zu den Staatssteuern aufzubringen.

Hohenstein, den 15. Januar 1900.

Der Gemeindevorstand.
Schulze

Num. IV.
Dienſtag / den 13. Januarii. Anno 1756.

Anhang zu denen
Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch drüben in Sachſenhauſen getaufft und beerdigte, vom 4. Jan. biß den 10. ditto 1756. mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am erſten Sonntage nach Epiph. den 11. Jan.

Hr. Joh. David Klotz, Kunſt-Wayd und Lackenſetter, und Jungfer Anna Eliſabetha Kirſchin.
Joh. Wilhelm Söldner, Metzger, und Jungfer Maria Margaretha Uhrigin.
Michael Wolffrath, Schneider / und Jgfr. Anna Maria Buchsbaumin.
Joh. Henrich Wabel, Perruquenmacher, und Jgfr. Dorothea Eliſabetha Weygandin.
Joh. Peter Rinn, Sigillack-Laborant, und Jgfr. Eliſabetha Geiſin.
Joh. Georg Rahn / Wagenſpanner, und Jgfr. Rebecca Magdalena Sprengerin.
Joh. Wilhel Greb, Packer, und Jgfr. Magdalena Vogelin.
Johannes Thon, Hutſtafirer, und Anna Maria Birckenholtzin, Wittib.
Craft Rödel / Muſicus, und Anna Maria Schmidtin.

Copulirt und Ehelich Eingeſeegnete allhier in Franckfurt.

Montags den 5. Jan.

Joh. Caſpar Nußberger, Buchdrucker, und Jungfer Anna Maria Riegelbowerin.
Joh. Jacob Beck, Schumacher und Anna Chriſtina Liebe Wittib.

Dienſtags, den 6. ditto.

Hr. Joh. Georg Pettmann, Weinhandler / und Jgfer. Anna Eliſabetha Ritterin.
Johannes Thomas, Zimmergeſell, und Jungfer Maria Eliſabetha Stockumin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags, den 4. ditto.

Joh Philipp Sölder, Meſſerſchmidt, eine Tochter, Margaretha Eliſabetha.
Joh. Jacob Hofmann, Wagner, eine Tochter, Anna Regina.

Donnerſtags den 6. ditto.

Philipp Henrich Mencker, Schneider, ein Sohn, Chriſtian.
Joh. Friederich Böttger, Schrifftgieſer, eine Tochter, Helena.
Joh. Michael Braun / Moſquetirer, eine Tochter, Anna Margaretha.

Donnerſtags den 8. ditto.

Georg Chriſtoph Grodt / Becker, einen Sohn, Joh. Carl.
Johannes Bock, geweſenen Gärtner, einen Sohn und Poſthum. Henrich Sigismund.
Gottfried Zimmer, Kutſcher, einen Sohn Johannes.
Wilhelm Walther, Moſquetirer, ein Sohn, Joh. Jacob.

Freytags den 9. ditto.

Hr. Joh. Peter Willemer, Becker-Meiſter, eine Tochter, Maria Chriſtina.

Nicolaus Günther, Kutscher, eine Tochter, Regina Magdalena.

Samstags, den 10. ditto.

Hr. Joh. Hermann Overbeck, Caffee-Schenck, eine Tochter, Maria Juliana.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Montags den 5. Jan.

Joh. Bernhard Schenck, Fischer, eine Tochter, Maria Gertraud.

Mittwochs den 7. Jan.

Caspar Wittmann, Gärtner, ein Sohn, Johann Bernhard.

Freytags, den 9. ditto.

Esaias Philipp Heußner, Weißgärber, sein Sohn, Caspar.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sontags, den 4. ditto.

Joh. Nicolaus Marstallers, Benders Töchterl. Maria Josepha, alt 4. Jahr.

Montags den 5. ditto.

Hr. Joh. Friederich Jancke, Handelsmann Söhnl. Joh. Christoph 4. Monath.
Henrich Balthaser Beins, Fischers Töchterl. Elisabetha Catharina, alt 1. Jahr 9. Mon.
Anton Schneiders, Weinschröders Söhnl. Joh. Jacob, alt 1. Jahr 6. Monath.
Johann Adam Hoffmann, Krautschneiders Töchterl. Maria Barbara, alt 3. Jahr 6. Monath.

Dienstags, den 6. ditto.

Hr. Johann Conrad Müller, Goldarbeiter, ledigen Standts, alt 31. Jahr.
Hr. Paul Gabelers, J. u. Cand. Not. Cæs. Publ. Söhnl. Joseph Theodor, alt 2. Mon.
Joh. Beckers, Gärtners Haußfr. Susanna Catharina, alt 32. Jahr.
Johannes Heilmann, Taglöhner, alt 60. Jahr.

Mittwochs den 7. ditto.

Joh. Peter Scholdts, Toback-Fabricantens Haußfr. Elisabetha, alt 35. Jahr.
Joh. Caspar Enders, Soldaten Töchterl. Maria Salome, alt 1. Jahr 3. Monath.

Donnerstags den 8. ditto.

Joh. Adam Schultheiß, Instrumentenmachers Söhnl. Joh. Melchior, alt 6. Jahr.

Freytags, den 9. ditto.

Hr. Joh. Peter Metzler, Handelsmann, alt 50. Jahr.
Anna Christina Geissin, Dienstmagd, alt 36. Jahr.
Christina Holzelin Wittib, alt 80. Jahr.
Eva Lauin Wittib.

Samstags den 10. ditto.

Andreas Hochbichts, Emigrantens Kindbett. Töchterl. Maria Margaretha.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Sontags den 4. Jan.

Hr. Joh. Daniel Frey, Bierbrauers Söhnl. Andreas, alt 2. Jahr.
Carl Kolers, Soldaten Töchterl. Maria Salome, alt 1. Jahr.

Montags den 5. ditto.

Joh. Christoph Scherers, gewesenen Hufschmidts Wittib Rebecca, alt 51. Jahr.

Nro. V.
Freytag den 16. Januarii, 1750.

Mit Ihro Römiſch-Kayſerlichen und Königl. Majeſtät allergnädigſtem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweiſen Magiſtrats Hochgünſtigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gaſſe nächſt dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Demnach Mittwochs den 21. Januarii 1750. die Ein Löbl. Caſten-Amt in Dörckelweyer Terminey zuſtändige 3. Huben und 3. Morgen, ſodann noch ferner 3. Morgen Land an den Meiſt-

bietenden hinwiederum auf gewiſſe Jahre verlehnet werden ſollen; Als hat man ſolches hiermit kund machen wollen, der oder diejenige nun, ſo ſolche zu beſtehen geſonnen, können ſich obangeregten 21. Jan. ann. cur. Vormittags um 9. Uhr in der Caſten-Amts-Stube einfinden, und deshalb fernern Beſcheid vernehmen. Franckfurt den 10. Jan. 1750.

Caſten-Amt.

Avertiſſement.

Nachdeme ein Hoch- Edler und Hoch-Weiſſer Rath von dem Hochfürſtl. Speyeriſchen Amt zu Deydesheim unterm 5. hujus requiriret worden bekannt zu machen, daß ermeldten Orts den 4. vorſtehenden Monaths Februarii, 50. und mehrere Fuder Wein daſigen guten Gewächſſes, von denen Jahrgängen 1743. 44. 45. 46. 47. 48. und 49er in öffentliche Verſteigerung gebracht, und an den Meiſtbietenden gegen baare Zahlung hingegeben werden ſollen, ſo hat man ſolches hiermit jedermann kund thun und dergeſtalt ſolcher Requiſition hiermit fügen wollen.

Publicatum Franckfurt am Mayn / den 12. Januarii 1750.

Avertiſſement.

Nachdem am verwichenen Samſtag, in löbl. Armen-Hauß eine Kinderwärterin geſtorben, und dieſe vacante Stelle mit nächſtem wieder erſetzet werden ſolle. Als hat ein löbliches Amt reſolvirt an ſtatt einer zwey ſolcher Kinderwärterinen, welche ohngefähr 40. Jahr alt, der Evangel. Religion zugethan, und ohne Kinder ſind, auch mit Nehen, Waſchen, und anderer häußlichen Arbeit, deßgleichen mit Kindern umzugehen wiſſen, an die Stelle anzunehmen. Welche nun Luſt haben, dergleichen Stelle zu erſetzen, können ſich Montag Nachmittags præciſe 2. Uhr bey löbl. gedachten Amt anmelden, allwo dieſelbe weitern Beſcheid vernehmen können. Den 6. Jan. 1750.

Armen- Wayſen- und Arbeits-Hauß.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Bey Frau Schmidtin auf dem Sarkuchen-Platz an Hrn. Dörr Laden ſind gute ſüſſe Bücking um billigen Preiß zu haben.

Extra gute neue Savolat Würſt ingleichem friſche Tellernüß ſind billigen Preiſſes zu verkauffen.

Ein Stück Hauſſmachen Tuch, Damaſt gebild / ohn gefehr 160. Ellen, iſt zu verkauffen.

Auf dem Marckt in Mohren-Kopff bey Johann Peter Berlit ſind wiederum friſche delicate marinirte Hering das Stück vor 6. kr. wie auch friſcher ſüſſen Senft / die Maaß um 48. kr. zu haben.

Bey Herrn Ameiß Bierbrauer in der hunckley Leucht nechſt der Schirn, iſt gutes friſches Emſer-Waſſer von dem Brunnen-Meiſter Zipp hinterlaſſen worden, welches man in billigem Preiß haben kan.

Daß zu Sachſenhauſen in der Haupt-Straſſe wohlgelegene groſſe Gaſt- und Brauhauß zum Bock genannt, welches mit allen beſonders zur Brauerey und Brandeweinbrennerey gehörigen wohl zurecht gemacht, und ſauber renovirt iſt, ſtehet nunmehro und zwar gegen leidliche Conditiones, wann auf allen wiewohl gantz ohnvermutheten Fall binnen der diß den 20. November dieſes Jahres lauffenden Zeit erſagtes Hauß entſchlittet werden ſolte, entweder zu verleihen oder auch zu verkauffen, weßhalben ſich bey Hrn. Böttiger in Dreyeindheimergaß gemeldet, und bey ihme die

Beschreibung sothanen Hauses eingesehen werden kan.

Ein in der Borngasse gelegen neu erbautes Hauß ist zu verkauffen, und kan man bey Ausgebern dieses nähere Nachricht davon einziehen.

Morgen über acht Tag als den 21. dieses Nachmittag sollen bey Hrn. de Neufville auf dem Marck 24. Stück Förster und Röder Weine nehmlich 39er 44er 46er 48er und 49er worunter 8. Stück extra Traminer befindlich, durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden verkaufft, vorher aber davon die Proben gegeben werden.

In einem ohnweit Franckfurt gelegenen Wald ist eine partie lange Dorn zu Zäun u. s. w. gebund weiß zu verkauffen, und ist die nähere Nachricht davon, bey Hrn. Baumann neben dem Hrn. Hoffmann Bretzelbecker auf der Zeil zu haben.

Ein wohlgelegenes Back-Hauß, welches mit aller Commoditäten versehen, stehet zu verkauffen oder zu verlehnen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein Laden samt Wohnung ist in einer gelegenen Strasse zu verlehnen

Auf der Zeil ist eine Wohnung zu verlehnen, welche in 6. Stuben, 4. Cammern, Küch, Keller und übriger Comodität.

Auf der Allerheiligengaß ist eine Wohnung zu verlehnen, es bestehet solche in einer Stube Stubenkammer nebst noch einer Kammer Küch Holtz-Platz und übrige Bequemlichkeit.

Ohnweit dem grossen Hirschgraben sind auf gleicher Erde 2. Stuben Kammer und Küch, ingleichem oben auf noch 3 Kammern Holtz Böden und Keller zu verlehnen, der Waschkessel Regen und Hoff sind gemeinschafftlich zu gebrauchen.

In der Krug-Gaß ist eine Wohnung zu verlehnen bestehend in 2. Stuben, 3. Kammern, und Küch alles auf einem Stock, wie auch übriger Bequemlichkeiten.

Nächstkommende Oster- und darauf folgende Messen, sind auf dem Römerberg in der besten Lage zwey wohlverwahrte Läden und zwey Gewölber zusammen oder Stück weiß zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch, Chatolischer Religion, welcher perfect Französisch, Teutsch, Holländisch, nebst mehrern Gothischen Sprachen, spricht, auch eine gute französische und eine passable teutsche Hand schreibt, und die Rechenkunst und Geographie verstehet, suchet ausser Livre bey jungen Herrschafften, oder anders employret zu seyn, er kan sich mit hinlänglichen Attestaten legitimiren.

Ein junger Mensch von Profession ein Barbier, sucht als Cammer-Diener in Ermanglung dessen aber, als Laqney zu dienen.

In der Gegend des Hirschgrabens, Kornmarckt oder Buchgaß wird ein guter Keller von 22. Stück zu lehnen gesucht.

Ein junger Mensch welcher wohl schreiben und frisiren kan, wird als Laquey verlangt.

Es wird nechster Tagen, ein sicherer Kauffmann allhier eintreffen, welcher gute Gelegenheit und Reiß Gesellschaft von hier nacher Straßburg, und von dar weiter nacher Franckreich suchet, und kan sich nur desfals bey Ausgebern dieses angemeldet werden

Ein wohlerfahrner und mit guten Attestaten versehener Koch, protestantischer Religion, wird zu einer Herrschafft hiesiger Gegend begehrt, und ist sich dessen bey Ausgebern dieses zu melden.

Eine Principal-Köchin Cathol Religion, welche mehr gedienet, und das Ihrige wohl verstehet, sucht Dienst.

Eine Wittib von mittelmäßigen Jahren Luth. Religion, welche mehrmahls bey Herrschafften gedienet, sucht wiederum bey honetten Leuten als Haußhalterin, oder Beschliesserin zu dienen.

Ein Burger der eine saubere Hand schreibt, und auch im Rechnen erfahren, sucht auf ein Comptoir oder Schreib Stuben, als Schreiber zu dienen.

Es wird in der Gegend des Römerbergs ins Mes-

Zeit ein nicht allzugroſſes Gewölb zu lehnen geſucht.

Eine Burgers-Tochter, von 20. Jahren, welche allerley Hauß-Arbeit verſtehet, ſuchet als Unter-Magd zu dienen.

Sachen die verlohren worden.

Ein Looß zur ſechſten Caſten-Amts Lotterie Nro. 1122. mit Devis L. M. iſt verlohren worden, es wird kein Gewinn darauf bezahlt, jedoch ſoll der Finder und Ueberbringer ein Trinckgeld bekommen.

Zwey Looſe zur Utrechter 34ten Lotterie 3te Claſſe Nro. 1557. item 1558. ſind verlohren worden, alſo wird jedermann hierdurch gewarnt, ſolche Looſe nicht an ſich zu handlen, weilen der darauf fallende Gewinſt an niemand anderſt, als den Eigenthümer, ausbezahlt wird. Jedoch aber wird dem Finder ein Trinckgeld verſprochen.

Sachen die geſtohlen worden.

Vor Weyhnachten iſt aus einem ſichern Hauß ein neues braunes Kimmetfarbes Camiſol, und 5. Oberhembder entwendet worden, wer nun ſolche gekaufft, oder Geld darauf gelehnt, wird erſucht ſich zu melden, es ſoll ihm die Auslage mit Verſchweigung ſeines Nahmens nebſt einen Trinck-Geld wieder gegeben werden.

Avertiſſement.

Ein Bücher-Vorrath ſo aus allen Facultäten ſonderlich aber Hiſtoriſchen ſchönen Wercken beſtehet, ſoll den 19. Jan. des jetztlauffenden Monaths in der Maynzer-Gaſſen gegen der Carmeliter Kirchen über, zwey Stock hoch, durch öffentlichen Außruf, an den Meiſtbietenden verkaufft werden, der Anfang wird an ſolchen Tag, morgens um 9. Uhr gemacht, und des Nachmittags um 2. Uhr, auch hierauf alle Tage damit fortgefahren, der Catalogus davon, iſt zu haben bey den dreyen geſchwornen Außruffern, als Hr. Braumann, an der Conſtabler-Wacht, Herr Braun hinter der ſchlimmen Mauer bey einem Gutſcher, Herr Fey auf dem kleinen Kornmarckt, bey dem Schloſſer Alp.

Avertiſſement.

Nechſtkünftiger Montag über acht Tag als den 19. dieſes Monaths ſoll in dem Caffee Hauß auf dem lieb Frau Berg eine ſchöne neue Tafel-Uhr, welche über 100. Rthlr. werth iſt, ausgeſpielt werden, man zahlet vor das Billet 2 fl und kan die Uhr täglich an obbemeldten Ort in Augenſchein genommen werden.

Franckfurter Frucht-Preiße, Mittwoch den 14. Jan. 1750.

	fl.	Kr.
Korn das Malter	4.	
Weitzen	6.	5.
Gerſten	2.	54.
Haber	1.	48.
Geſchmungner Vorſchuß	10.	
Weiß-Mehl	6.	30.
Rocken-Mehl	4.	30.
Hirſchen	8.	20.

Ankommende Paſſagier.

Hr. von Keller, Obriſt-Lieutnant, kommt von Darmſt. log. im guldenen Löwen.

Hr. von Heym, Capit. kommt von Darmſt, log. im Röm Kayſer.

Hr. von Noſtitz, Preuſſiſcher Lieut. und Herr Schreiber, Kayſerl. Feldſcherer, kommen von Cölln, logiren im weiſſen Schwan.

Hr v. Schwartz, Kayſerl. Obriſt-Lieut. kommt von Darmſtadt. log. im Maulberr-Hoff.

Digitized by Google

Nro. VI.

Dienſtag den 20. Januarii, 1750.

Mit Ihro Kö-
miſch-Kayſer-
lichen und Kö-
nigl. Majeſtät
allergnädigſtem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweiſen
Magiſtrats
Hochgünſtigen
Bewilligung

Ordentliche wochentliche
Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gaſſe nächſt dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Ihro Hoch Gräfliche Gnaden der Regierende Herr Graf zu Wied-Neuwied, haben, in Dero Reſidenz-Stadt Neuwied am Rhein, zwiſchen Coblenz und Bonn gelegen, zum gemeinen Beſten

the Bishop, which seems almost to have been a proverbial phrase, for the Bishop of Durham, when he was in a good humour, used to say, that he was the richest Bishop in England, and the poorest Gentleman. He was a man of great learning, and of a very liberal mind, and was much esteemed by the learned men of his time. He was a great patron of learning, and of learned men, and was much esteemed by the learned men of his time. He was a great patron of learning, and of learned men, and was much esteemed by the learned men of his time.

Bishop Cosin's Hall, Durham.

He was a great patron of learning, and of learned men, and was much esteemed by the learned men of his time. He was a great patron of learning, and of learned men, and was much esteemed by the learned men of his time. He was a great patron of learning, and of learned men, and was much esteemed by the learned men of his time.

Bishop Cosin's Hall, Durham. He was a great patron of learning, and of learned men, and was much esteemed by the learned men of his time. He was a great patron of learning, and of learned men, and was much esteemed by the learned men of his time. He was a great patron of learning, and of learned men, and was much esteemed by the learned men of his time.

To the Reader. The Printer will be ready, God willing, about the first Week in *March*, to deliver out the Bibles well bound, and the Common Prayer-Books, which are now Printing, with all speed.

Whereas there are Complaints made, that the Psalms in the Old Translation are not so fit for Reading in Churches as the Psalms in the New: It is Ordered, That the Psalms in the New Translation shall be Read in Churches.

Whereas the Marriage of Cousin Germans is Prohibited by the Table of Kindred and Affinity, and yet Allowed by the Laws Ecclesiastical and Civil of this Realm: It is Ordered, That Marriage shall be Prohibited by Publick Authority.

Whereas Excommunication is too frequently Pronounced against Persons for Contempts and Offences of small moment: It is Ordered, That Excommunication shall not be Pronounced but for Notorious Crimes, and Obstinate Contempts.

Whereas Absolution is Pronounced upon Persons of Scandalous Conversation, to the Encouragement of Wickedness: It is Ordered, That Absolution shall be Pronounced only upon Penitents.

Whereas Sureties are required in Cases where Poor Men are Bound to their Good Behaviour, to the Impoverishing of Them and their Families: It is Ordered, That Sureties shall not be required of Poor Men, but their own Bonds taken for their Appearance.

Whereas Abuses have been Committed in Licensing Ale-houses, to the Great Disturbance of the Neighbourhood, and Debauchery of the Common People: It is Ordered, That Ale-houses shall be Licensed only in Market Towns, Cities, and Corporations.

Whereas Drunkenness is the Root of many Sins and Enormities, and yet Tippling is Allowed in Taverns and Ale-houses: It is Ordered, That Tippling shall be Prohibited, and Taverns and Ale-houses shall be Restrained to Entertain Travellers, and Persons Bona fide Lodging.

Whereas Swearing is Prohibited by Act of Parliament, and yet Frequently Practised: It is Ordered, That Swearing shall be Punished by Fine and Imprisonment.

Whereas Sabbath-breaking is Prohibited by Act of Parliament, and yet Frequently Practised: It is Ordered, That Sabbath-breaking shall be Punished by Fine and Imprisonment.

Whereas Fornication and Adultery are Prohibited by Act of Parliament, and yet Frequently Committed: It is Ordered, That Fornication and Adultery shall be Punished by Fine and Imprisonment.

Whereas Profaneness and Atheism are Prohibited by Act of Parliament, and yet Frequently Practised: It is Ordered, That Profaneness and Atheism shall be Punished by Fine and Imprisonment.

Whereas Blasphemy is Prohibited by Act of Parliament, and yet Frequently Practised: It is Ordered, That Blasphemy shall be Punished by Fine and Imprisonment.

Whereas Duelling is Prohibited by Act of Parliament, and yet Frequently Practised: It is Ordered, That Duelling shall be Punished by Fine and Imprisonment.

Whereas Gaming is Prohibited by Act of Parliament, and yet Frequently Practised: It is Ordered, That Gaming shall be Punished by Fine and Imprisonment.

Whereas Lotteries are Prohibited by Act of Parliament, and yet Frequently Practised: It is Ordered, That Lotteries shall be Punished by Fine and Imprisonment.

Whereas Stage-Plays are Prohibited by Act of Parliament, and yet Frequently Practised: It is Ordered, That Stage-Plays shall be Punished by Fine and Imprisonment.

Whereas Masquerades are Prohibited by Act of Parliament, and yet Frequently Practised: It is Ordered, That Masquerades shall be Punished by Fine and Imprisonment.

Whereas Bull-baiting is Prohibited by Act of Parliament, and yet Frequently Practised: It is Ordered, That Bull-baiting shall be Punished by Fine and Imprisonment.

Whereas Bear-baiting is Prohibited by Act of Parliament, and yet Frequently Practised: It is Ordered, That Bear-baiting shall be Punished by Fine and Imprisonment.

Whereas Cock-fighting is Prohibited by Act of Parliament, and yet Frequently Practised: It is Ordered, That Cock-fighting shall be Punished by Fine and Imprisonment.

Whereas Dog-fighting is Prohibited by Act of Parliament, and yet Frequently Practised: It is Ordered, That Dog-fighting shall be Punished by Fine and Imprisonment.

Whereas Rat-baiting is Prohibited by Act of Parliament, and yet Frequently Practised: It is Ordered, That Rat-baiting shall be Punished by Fine and Imprisonment.

Whereas Mouse-baiting is Prohibited by Act of Parliament, and yet Frequently Practised: It is Ordered, That Mouse-baiting shall be Punished by Fine and Imprisonment.

Whereas Frog-baiting is Prohibited by Act of Parliament, and yet Frequently Practised: It is Ordered, That Frog-baiting shall be Punished by Fine and Imprisonment.

Whereas Snail-baiting is Prohibited by Act of Parliament, and yet Frequently Practised: It is Ordered, That Snail-baiting shall be Punished by Fine and Imprisonment.

Whereas Worm-baiting is Prohibited by Act of Parliament, and yet Frequently Practised: It is Ordered, That Worm-baiting shall be Punished by Fine and Imprisonment.

Whereas Fly-baiting is Prohibited by Act of Parliament, and yet Frequently Practised: It is Ordered, That Fly-baiting shall be Punished by Fine and Imprisonment.

Whereas Gnat-baiting is Prohibited by Act of Parliament, and yet Frequently Practised: It is Ordered, That Gnat-baiting shall be Punished by Fine and Imprisonment.

Whereas Flea-baiting is Prohibited by Act of Parliament, and yet Frequently Practised: It is Ordered, That Flea-baiting shall be Punished by Fine and Imprisonment.

Whereas Louse-baiting is Prohibited by Act of Parliament, and yet Frequently Practised: It is Ordered, That Louse-baiting shall be Punished by Fine and Imprisonment.

Whereas Tick-baiting is Prohibited by Act of Parliament, and yet Frequently Practised: It is Ordered, That Tick-baiting shall be Punished by Fine and Imprisonment.

Whereas Mite-baiting is Prohibited by Act of Parliament, and yet Frequently Practised: It is Ordered, That Mite-baiting shall be Punished by Fine and Imprisonment.

Whereas Flea-baiting is Prohibited by Act of Parliament, and yet Frequently Practised: It is Ordered, That Flea-baiting shall be Punished by Fine and Imprisonment.

Whereas Louse-baiting is Prohibited by Act of Parliament, and yet Frequently Practised: It is Ordered, That Louse-baiting shall be Punished by Fine and Imprisonment.

Whereas Tick-baiting is Prohibited by Act of Parliament, and yet Frequently Practised: It is Ordered, That Tick-baiting shall be Punished by Fine and Imprisonment.

Whereas Mite-baiting is Prohibited by Act of Parliament, and yet Frequently Practised: It is Ordered, That Mite-baiting shall be Punished by Fine and Imprisonment.

Sachen die gefunden worden.

Es iſt eine unvergleichliche Pfeiff mit einem beſchlagenen Mundſtück, vermuhtlich ſilber und vergult gefunden worden, wer ſich hierzu Legitimiren kann, wolle ſich im Caffee-Hauß auf dem Liebfrauenberg melden.

Avertiſſement.

Gewiſſer Urſacher halber iſt die ſchöne neue Tafel-Uhr, welche über 100. Rthlr. werth iſt, Geſtern nicht ausgeſpielet worden, man wird aber nun ſolche künftigen Montag als den 26. Nachmittags um 2. Uhr in dem Caffee Hauß auf dem lieb Frau Berg ausgeſpielen, und ſind noch einige Billets daſelbſt um 2 fl zu haben, die Uhr aber kan täglich in Augenſchein genommen werden.

Avertiſſement.

In Stocks Erben und Schilings-Buchladen, iſt zu haben: Ein lateiniſches Gedichte auf den berühmten Königl. Großbrittaniſchen Oculiſten und Ritter, Herrn Doct. Taylor, ſo den Titul Oculum Dei ſapientiæ Teſtem hat, und von Herrn Profeſ. Megerlin verfertiget, auf Erlaubniß des hochgedachten Hrn. Doctor gedruckt: Auch nach deſſen Befehl ein kurtz Avertiſſement angehängt worden, daß dieſer Verleger eine ſpeciale Genehmhaltung von mehrgedachten berühmten Herrn Doctor bekommen haben; Eins von ſeinen nützlichſten Wercken unter folgenden Titul zu drucken. Seine Abhandlung von den Mechanismo oder der Bewegung der Augen Kugel, und die Art unterſchiedliche Kranckheiten derſelben zu heilen: Wie ſolche ſchon bey 20. Jahren her an mehrere hohe Höfen, auch auf verſchiedenen Academien, und erſt jüngſt allhier von ihm glücklich practicirt worden; Mit verſchiedenen Kupferſtichen erläutert, und des Hrn. Verfaſſers Bildniß gezieret ꝛc. ꝛc. Es wird dieſes Werck ohngefehr 1. und ein halbes Alph. ſtarck, und D. v. vorſtehende Oſter-Meß a. c. bey dieſen Verlegern um billichen Preiß zu haben ſeyn. Wer aber auf Schreibpapier, welche verlanget, muß ſolche mit Daraufgebung 1. fl. vorhero beſtellen. Dieſes Lateiniſche Gedicht wird auch mit weiter Ausführung deutſch gedruckt, und nächſter Tage in gedachten Buchladen zu haben ſeyn.

Avertiſſement.

Nachdeme nächſtkünfftigen 4. Febr. zu Deydesheim an der Hardt, eine anſehnliche Parthie Weine von 50. Fuder die beſten Gewächs und Jahr-Gänge, als 1743. 44. 45. 46. 47. 48 und 1749 an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung ſoll verkauft werden; als dienet denen Herrn Liebhabern zur dienſtlichen Nachricht, daß ſich ſolche Tages vorhero, allda einfinden, die Prove nehmen, und nach Belieben kauffen können, ſo viel als jedem gefällig. Deydesheim, den 14. Jan. 1750.

Avertiſſement.

Bey dem wohlbekannten Collecteur Mayer Moſes im 8ten Hauß lincker Hand der Judengaß zur bunden Kann wohnhafft, können noch ein gr. Looß erkauft werden, zu der extra wohleingerichten ſechſten Claſſe Caſten-Amts Lotterie, dritte oder letzte Claſſe, gantze Looſe a fl. 6. halbe a fl. 3. auch viertel Looß a fl. 1. 30 kr. und wird weiter nichts mehr zugelegt, mit dieſer geringen Einlage iſt doch zu gewinnen fl. 5000 4000. 3000. 2000. 1000 2 a 500. 2 a 400. 2 a 300. 2 a 205 10 a 100. ꝛc. und das allergeringſte iſt fl 8. Die Ziehung geſchicht ohnfehlbar künfftigen Montag, als den 26. dieſes. Auch können die Gewinſte von der zweyten Claſſe vierte Reichs Lotterie je ehender je lieber bey mir abgeholt werden, und ſind noch Looſe zur 3ten Claß a fl. 12. oder für alle Claſſen a fl. 18 zu verkauffen, wovon die Plans bey gedachten Collecteur Mayer Moſes umſonſt zu bekommen.

Avertiſſement.

Bey dem Collecteur, Joh. Chriſtian Naveroffsky, wohnhafft in der Fahrgaſſe neben dem Bockshorn, kan man noch Looſe haben zu der 4ten groſſen privilegirte Reichs-Lotterie daß Looß zur 3ten Claſſe a fl. 12. oder vor alle 4. Claſſen fl. 18. Wer auch noch Luſt hat in Compagnie einzulegen, kan bey ihme ſo wohl in groſſe als kleine Compagnien noch etwas bekommen, da nun kommenden 26. Jan. die 3te, und letzte Claß der löblichen 6ten Caſten-Amts Lotterie angehet, ſo ſtehen noch einige Looſe a fl. 6. zu Dienſte, die Plans von beygen Lotterien ſo bey ihme gratis zu haben ſind, zeigen von der ſchönen Einrichtung das mehrere.

Seite 161–176.

Inhalt des Bandes.

Weinzierl, Theodor Ritter von, Die Anfänge der Arbeiterversicherung und ihre Fortbildung. Mit einem Vorwort von Dr. Ernst Freiherrn von Plener. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Stuttgart und Berlin, J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger, 1908. 8°. XII, 1 Bl., 1 Porträt, 1 Bl., 1 Bl., 1 Bl.,

Mittwochs den 14 ditto.

Hr. Georg Chriſtoph Wagenmann, Weinhändler, eine Tochter, Chriſtiana Regina.

Donnerſtags den 15. ditto.

Hr. Georg Philipp Hacker, Can. Jur. einen Sohn, Johannes.
Hr. Johann Jacob Umpffenbach, Bierbrauer, einen Sohn, Georg Valentin.
Joh. Peter Guldenbecher, Musquetirer, ein Sohn, Johann Henrich.
Hr. Joh. Daniel Henrich, Bierbrauer, eine Tochter, Magdalena Chriſtina.
Joh. Chriſtoph Ludley, Schneidervater, eine Tochter, Anna Sibylla.

Freytags, den 16. ditto.

Hr. Chriſtian Ziegler, Handelsmann, eine Tochter, Eliſabetha Amalia.

Samſtags, den 17. ditto.

Philipp Zeug, Soldat, einen Sohn, Johann Philipp.

Gerauffte drüben in Sachſenhauſen.

Montags den 12. Jan.

Ludwig Haaß, Taglöhner, einen Sohn, Henrich.
Joh. Philipp Heiſter, Gärtner, eine Tochter, Anna Catharina Sibylla.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sontags, den 11 ditto.

Ludwig Herle, Emigrant, alt 42. Jahr.

Montags den 12. ditto.

Chriſtian Mörſels, Schuhmachers Haußfr. Anna Eliſabetha, alt 50. Jahr.

Dienſtags, den 13. ditto.

Johannes Leonhard, Gnadengelder, alt 88. Jahr.

Mittwochs den 14. ditto.

Hr. Philipp Friederich Mücks, Bierbrauer Haußfrau, Anna Margaretha, alt 50. Jahr.
Johann Joſt Redecker, Strumpffweber, alt 73. Jahr.

Donnerſtags den 15. ditto.

Herr Joh. Wirichius Kohlermanns, Schulhalters Töchterl. Anna Margar. alt 4. Jahr.
Conrad Henrich Scholckenmeyers, Seeklers, Kindbetter-Töchterlein, Gertraud.

Freytags den 16. ditto.

Johann Adam Kuffmanns, Beckers-Haußfrau, Catharina Eliſabetha, alt 58. Jahr.
Jonas Meyers, Schneiders Hrußfr. Margaretha Eliſabetha, ihres Alters 53. Jahr.
Hr. Anton Glaſers, Diamandtſchleiffers Söhnl. Hermann Jacob. alt 2 Jahr, 6 Mon.
Georg Ludwig Köpſels, Hutſtafirers Söhnl. Johann Anton, alt 4. Monath.

Samſtags den 17. ditto.

Johann Gottlieb Wolff, Buchdrucker-Geſell, alt 34. Jahr.
Joh. Adam Schultheiß, Inſtrumentenmachers Söhnl. Jacob, alt 2. Jahr.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Montags den 12. ditto.

Johann Philipp Wittmanns, Gärtners Söhnl. Joh. Leonhardt alt 3. Jahr.

Mittwochs den 14. ditto.

Vitus Gottfried Schneider, Taglöhner, alt 70. Jahr.

Nro. VII.
Freytag den 23. Januarii, 1750.

Als Ihro Römiſch-Kayſerlichen und Königl. Majeſtät allergnädigſtem PRIVILEGIO.

Wie auch eines hoch-Edlen und Hochweiſen Magiſtrats hochgünſtigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gaſſe nächſt dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Demnach ein Löbl. Hoſpital Pfleg-Amt beſchloſſen, 3. Viertel 31. Ff. Theil Ruthen Krautäcker, hinter Trag Franckfurt, abermalt an den Meiſtbietenden, den 9. Febr. dieſes Jahrs, be-

ſtandtsweiſſe zu überlaſſen; Als können ſich diejenige ſo mit zu bieten Luſten haben Nachmittags 2. Uhr bey Amt einfinden, und den fernern Erfolg erwarten. Reſolutum den 21. Jan. 1750.

Hospital Pfleg-Amt.

Avertiſſement.

Demnach bey löbl. Acker-Gericht Montags den 2. Februar. a. c. des Vormittags die Wieſe an Steinweg vor Sachſenhauſen öffentlich verſteigert und an den meiſt bietenden ferne weit überlaſſen werden ſoll. Als wird ſolches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, ſo dieſelbe zu beſtehen geſonnen auf obgemeldte Zeit bey löbl. Amt ſich einfinden und fernern Beſcheid und Erfolg vernehmen können. Publicirt Franckfurt den 17. Januar. 1750.

Acker-Gericht.

Avertiſſement.

Da die Ziehung zweyten Claß vierter Reichs-Lotterie mit aller accurateſſe geendigt, ſo werden alle Herrn Intereſſenten erſucht ihre gezogene Preiſſe bey denen Herren Collectoribus wo dieſelbe ihre Looſſe genommen, in Empfang zu nehmen und die Renovation zur 3ten Claß vor dem 23. Merz zu beſorgen, maſſen ſolche widrigen falß abſolute verfallen, die Ziehung gedachter 3ten Claß geſchiehet ohnfehl den 6. April, und ſind noch von den wenig übrig ſeyenden Looſſe zu dieſer Claß a fl. 12. oder aber für beyde a fl. 18. auf dem Lotterie Comptoir, auch hier und auswarts bey denen bekanten Hrn. Collectoren Looſſe die Plans aber gratis zu bekommen. Franckfurt den 16. Jan. 1750.

Reichs-Lotterie Direction.

Avertiſſement.

Nachdeme ein Hoch-Edler und Hoch-Weiſſer Rath von dem Hochfürſtl. Speyeriſchen Amt zu Deydesheim unterm 5. hujus requiriret worden bekannt zu machen, daß ermeldten Orts den 4. vorſtehenden Monaths Februarii, 50. und mehrere Fuder Wein daſigen guten Gewächſes, von denen Jahrgängen 1743. 44 45. 46. 47 48. und 49er in öffentliche Verſteigerung gebracht, und an den Meiſtbietenden gegen baare Zahlung hingegeben werden ſollen, ſo hat man ſolches hiermit jedermann kund thun und vergeſtalt ſolcher Requiſition hiermit fügen wollen.

Publicatum Franckfurt am Mayn, den 12. Januarii 1750.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Nechſtkünfftigen Mittwoch als den 28 dieſes Monaths ſollen in der Fahrgaß bey Frau Wittib Kuhn 14 Faß Burgunder Wein nebſt einer Zulaſt guter rothen Wein, welcher von dem ſeel. Herrn Culmann von Anweiler hinterlaſſen worden, an den Meiſtbietenden verkaufft werden.

Ein wohl conditionirter mit Pelz gefütterter Fuß-Sack, dito Stieffel, und 2. dito Kappen alles für einen Reiſenden ſehr dienlich, ſind zu verkauffen, und bey Ausgebern dieſes Nachricht einzuziehen.

Bey Herrn Becker Zuckerbecker an der Cath. Pfort iſt annoch ſüſſer Moſt Senft in Fäßgen zum verſchicken, wie auch ins Kleine zu haben.

Einer von den beſten Weiber-Plätzen gegen der Cantzel über in der Barfüſſer Kirch ſtehet zu verkauffen.

Bey Frau Wittib Diefenbachin am Nürnberger Hof ſind diverſe Colour Boy und Land-Scharge ſtückweiß, ingleichem Eiſenacher Hand-ſchuh, Degen- und Hirſchfänger-Kuppel in Dutzent und einzelen Stücken, wie auch von dem beſten Bremer Canaſter, Surtout veritable Stomer, Centner- und Pfund-weiß in Carotten und Rappist, ſo dann diverſe Rappe, Thée, Caffée, und beſte Sorte Nantziger Lichter welche ſo weiß als Wachs und ſchön hell brennen in civilen Preiſſen zu verkauffen.

Lord Treasurer, and the Lord Treasurer of Ireland, and the Lord Treasurer of Scotland, and the Lord Treasurer of Wales, and the Lord Treasurer of Calais, and the Lord Treasurer of Normandy, and the Lord Treasurer of Gascoigne, and the Lord Treasurer of Aquitaine, and the Lord Treasurer of Anjou, and the Lord Treasurer of Brittany, and the Lord Treasurer of Flanders, and the Lord Treasurer of Hainault, and the Lord Treasurer of Holland, and the Lord Treasurer of Zeeland, and the Lord Treasurer of Friesland, and the Lord Treasurer of Guelders, and the Lord Treasurer of Cleves, and the Lord Treasurer of Juliers, and the Lord Treasurer of Berg, and the Lord Treasurer of Mark, and the Lord Treasurer of Ravensberg, and the Lord Treasurer of Tecklenburg, and the Lord Treasurer of Lingen, and the Lord Treasurer of Steinfurt, and the Lord Treasurer of Bentheim, and the Lord Treasurer of Oldenburg, and the Lord Treasurer of Delmenhorst, and the Lord Treasurer of Jever, and the Lord Treasurer of Kniphausen, and the Lord Treasurer of Varel, and the Lord Treasurer of Gödens, and the Lord Treasurer of Rastede, and the Lord Treasurer of Ganderkesee, and the Lord Treasurer of Hude, and the Lord Treasurer of Bardenfleth, and the Lord Treasurer of Berne, and the Lord Treasurer of Elsfleth, and the Lord Treasurer of Burhave, and the Lord Treasurer of Brake, and the Lord Treasurer of Lemwerder, and the Lord Treasurer of Ovelgönne, and the Lord Treasurer of Neuenkirchen, and the Lord Treasurer of Harpstedt, and the Lord Treasurer of Wildeshausen, and the Lord Treasurer of Vechta, and the Lord Treasurer of Cloppenburg, and the Lord Treasurer of Friesoythe, and the Lord Treasurer of Löningen, and the Lord Treasurer of Dinklage, and the Lord Treasurer of Quakenbrück, and the Lord Treasurer of Fürstenau, and the Lord Treasurer of Bersenbrück, and the Lord Treasurer of Vörden, and the Lord Treasurer of Ankum, and the Lord Treasurer of Essen, and the Lord Treasurer of Cappeln, and the Lord Treasurer of Lastrup, and the Lord Treasurer of Lindern, and the Lord Treasurer of Emsbüren, and the Lord Treasurer of Haselünne, and the Lord Treasurer of Herzlake, and the Lord Treasurer of Meppen, and the Lord Treasurer of Papenburg, and the Lord Treasurer of Leer, and the Lord Treasurer of Weener, and the Lord Treasurer of Bunde, and the Lord Treasurer of Jemgum, and the Lord Treasurer of Stapelmoor, and the Lord Treasurer of Rhede, and the Lord Treasurer of Borkum, and the Lord Treasurer of Norderney, and the Lord Treasurer of Juist, and the Lord Treasurer of Baltrum, and the Lord Treasurer of Langeoog, and the Lord Treasurer of Spiekeroog, and the Lord Treasurer of Wangerooge, and the Lord Treasurer of Schortens, and the Lord Treasurer of Sande, and the Lord Treasurer of Wittmund, and the Lord Treasurer of Esens, and the Lord Treasurer of Aurich, and the Lord Treasurer of Norden, and the Lord Treasurer of Emden, and the Lord Treasurer of Leer, and the Lord Treasurer of Weener, and the Lord Treasurer of Bunde, and the Lord Treasurer of Jemgum, and the Lord Treasurer of Stapelmoor, and the Lord Treasurer of Rhede, and the Lord Treasurer of Borkum, and the Lord Treasurer of Norderney, and the Lord Treasurer of Juist, and the Lord Treasurer of Baltrum, and the Lord Treasurer of Langeoog, and the Lord Treasurer of Spiekeroog, and the Lord Treasurer of Wangerooge, and the Lord Treasurer of Schortens, and the Lord Treasurer of Sande, and the Lord Treasurer of Wittmund, and the Lord Treasurer of Esens, and the Lord Treasurer of Aurich, and the Lord Treasurer of Norden, and the Lord Treasurer of Emden.

Ry. 4. Ry. 5. Ry. 6. Ry. 7. Ry. 8. Ry. 9. Ry. 10. Ry. 11. Ry. 12. Ry. 13. Ry. 14. Ry. 15. Ry. 16. Ry. 17. Ry. 18. Ry. 19. Ry. 20. Ry. 21. Ry. 22. Ry. 23. Ry. 24. Ry. 25. Ry. 26. Ry. 27. Ry. 28. Ry. 29. Ry. 30. Ry. 31. Ry. 32. Ry. 33. Ry. 34. Ry. 35. Ry. 36. Ry. 37. Ry. 38. Ry. 39. Ry. 40. Ry. 41. Ry. 42. Ry. 43. Ry. 44. Ry. 45. Ry. 46. Ry. 47. Ry. 48. Ry. 49. Ry. 50. Ry. 51. Ry. 52. Ry. 53. Ry. 54. Ry. 55. Ry. 56. Ry. 57. Ry. 58. Ry. 59. Ry. 60. Ry. 61. Ry. 62. Ry. 63. Ry. 64. Ry. 65. Ry. 66. Ry. 67. Ry. 68. Ry. 69. Ry. 70. Ry. 71. Ry. 72. Ry. 73. Ry. 74. Ry. 75. Ry. 76. Ry. 77. Ry. 78. Ry. 79. Ry. 80. Ry. 81. Ry. 82. Ry. 83. Ry. 84. Ry. 85. Ry. 86. Ry. 87. Ry. 88. Ry. 89. Ry. 90. Ry. 91. Ry. 92. Ry. 93. Ry. 94. Ry. 95. Ry. 96. Ry. 97. Ry. 98. Ry. 99. Ry. 100. Ry. 101. Ry. 102. Ry. 103. Ry. 104. Ry. 105. Ry. 106. Ry. 107. Ry. 108. Ry. 109. Ry. 110. Ry. 111. Ry. 112. Ry. 113. Ry. 114. Ry. 115. Ry. 116. Ry. 117. Ry. 118. Ry. 119. Ry. 120. Ry. 121. Ry. 122. Ry. 123. Ry. 124. Ry. 125. Ry. 126. Ry. 127. Ry. 128. Ry. 129. Ry. 130. Ry. 131. Ry. 132. Ry. 133. Ry. 134. Ry. 135. Ry. 136. Ry. 137. Ry. 138. Ry. 139. Ry. 140. Ry. 141. Ry. 142. Ry. 143. Ry. 144. Ry. 145. Ry. 146. Ry. 147. Ry. 148. Ry. 149. Ry. 150. Ry. 151. Ry. 152. Ry. 153. Ry. 154. Ry. 155. Ry. 156. Ry. 157. Ry. 158. Ry. 159. Ry. 160. Ry. 161. Ry. 162. Ry. 163. Ry. 164. Ry. 165. Ry. 166. Ry. 167. Ry. 168. Ry. 169. Ry. 170. Ry. 171. Ry. 172. Ry. 173. Ry. 174. Ry. 175. Ry. 176. Ry. 177. Ry. 178. Ry. 179. Ry. 180. Ry. 181. Ry. 182. Ry. 183. Ry. 184. Ry. 185. Ry. 186. Ry. 187. Ry. 188. Ry. 189. Ry. 190. Ry. 191. Ry. 192. Ry. 193. Ry. 194. Ry. 195. Ry. 196. Ry. 197. Ry. 198. Ry. 199. Ry. 200. Ry. 201. Ry. 202. Ry. 203. Ry. 204. Ry. 205. Ry. 206. Ry. 207. Ry. 208. Ry. 209. Ry. 210. Ry. 211. Ry. 212. Ry. 213. Ry. 214. Ry. 215. Ry. 216. Ry. 217. Ry. 218. Ry. 219. Ry. 220. Ry. 221. Ry. 222. Ry. 223. Ry. 224. Ry. 225. Ry. 226. Ry. 227. Ry. 228. Ry. 229. Ry. 230. Ry. 231. Ry. 232. Ry. 233. Ry. 234. Ry. 235. Ry. 236. Ry. 237. Ry. 238. Ry. 239. Ry. 240. Ry. 241. Ry. 242. Ry. 243. Ry. 244. Ry. 245. Ry. 246. Ry. 247. Ry. 248. Ry. 249. Ry. 250. Ry. 251. Ry. 252. Ry. 253. Ry. 254. Ry. 255. Ry. 256. Ry. 257. Ry. 258. Ry. 259. Ry. 260. Ry. 261. Ry. 262. Ry. 263. Ry. 264. Ry. 265. Ry. 266. Ry. 267. Ry. 268. Ry. 269. Ry. 270. Ry. 271. Ry. 272. Ry. 273. Ry. 274. Ry. 275. Ry. 276. Ry. 277. Ry. 278. Ry. 279. Ry. 280. Ry. 281. Ry. 282. Ry. 283. Ry. 284. Ry. 285. Ry. 286. Ry. 287. Ry. 288. Ry. 289. Ry. 290. Ry. 291. Ry. 292. Ry. 293. Ry. 294. Ry. 295. Ry. 296. Ry. 297. Ry. 298. Ry. 299. Ry. 300. Ry. 301. Ry. 302. Ry. 303. Ry. 304. Ry. 305. Ry. 306. Ry. 307. Ry. 308. Ry. 309. Ry. 310. Ry. 311. Ry. 312. Ry. 313. Ry. 314. Ry. 315. Ry. 316. Ry. 317. Ry. 318. Ry. 319. Ry. 320. Ry. 321. Ry. 322. Ry. 323. Ry. 324. Ry. 325. Ry. 326. Ry. 327. Ry. 328. Ry. 329. Ry. 330. Ry. 331. Ry. 332. Ry. 333. Ry. 334. Ry. 335. Ry. 336. Ry. 337. Ry. 338. Ry. 339. Ry. 340. Ry. 341. Ry. 342. Ry. 343. Ry. 344. Ry. 345. Ry. 346. Ry. 347. Ry. 348. Ry. 349. Ry. 350. Ry. 351. Ry. 352. Ry. 353. Ry. 354. Ry. 355. Ry. 356. Ry. 357. Ry. 358. Ry. 359. Ry. 360. Ry. 361. Ry. 362. Ry. 363. Ry. 364. Ry. 365. Ry. 366. Ry. 367. Ry. 368. Ry. 369. Ry. 370. Ry. 371. Ry. 372. Ry. 373. Ry. 374. Ry. 375. Ry. 376. Ry. 377. Ry. 378. Ry. 379. Ry. 380. Ry. 381. Ry. 382. Ry. 383. Ry. 384. Ry. 385. Ry. 386. Ry. 387. Ry. 388. Ry. 389. Ry. 390. Ry. 391. Ry. 392. Ry. 393. Ry. 394. Ry. 395. Ry. 396. Ry. 397. Ry. 398. Ry. 399. Ry. 400. Ry. 401. Ry. 402. Ry. 403. Ry. 404. Ry. 405. Ry. 406. Ry. 407. Ry. 408. Ry. 409. Ry. 410. Ry. 411. Ry. 412. Ry. 413. Ry. 414. Ry. 415. Ry. 416. Ry. 417. Ry. 418. Ry. 419. Ry. 420. Ry. 421. Ry. 422. Ry. 423. Ry. 424. Ry. 425. Ry. 426. Ry. 427. Ry. 428. Ry. 429. Ry. 430. Ry. 431. Ry. 432. Ry. 433. Ry. 434. Ry. 435. Ry. 436. Ry. 437. Ry. 438. Ry. 439. Ry. 440. Ry. 441. Ry. 442. Ry. 443. Ry. 444. Ry. 445. Ry. 446. Ry. 447. Ry. 448. Ry. 449. Ry. 450. Ry. 451. Ry. 452. Ry. 453. Ry. 454. Ry. 455. Ry. 456. Ry. 457. Ry. 458. Ry. 459. Ry. 460. Ry. 461. Ry. 462. Ry. 463. Ry. 464. Ry. 465. Ry. 466. Ry. 467. Ry. 468. Ry. 469. Ry. 470. Ry. 471. Ry. 472. Ry. 473. Ry. 474. Ry. 475. Ry. 476. Ry. 477. Ry. 478. Ry. 479. Ry. 480. Ry. 481. Ry. 482. Ry. 483. Ry. 484. Ry. 485. Ry. 486. Ry. 487. Ry. 488. Ry. 489. Ry. 490. Ry. 491. Ry. 492. Ry. 493. Ry. 494. Ry. 495. Ry. 496. Ry. 497. Ry. 498. Ry. 499. Ry. 500. Ry. 501. Ry. 502. Ry. 503. Ry. 504. Ry. 505. Ry. 506. Ry. 507. Ry. 508. Ry. 509. Ry. 510. Ry. 511. Ry. 512. Ry. 513. Ry. 514. Ry. 515. Ry. 516. Ry. 517. Ry. 518. Ry. 519. Ry. 520. Ry. 521. Ry. 522. Ry. 523. Ry. 524. Ry. 525. Ry. 526. Ry. 527. Ry. 528. Ry. 529. Ry. 530. Ry. 531. Ry. 532. Ry. 533. Ry. 534. Ry. 535. Ry. 536. Ry. 537. Ry. 538. Ry. 539. Ry. 540. Ry. 541. Ry. 542. Ry. 543. Ry. 544. Ry. 545. Ry. 546. Ry. 547. Ry. 548. Ry. 549. Ry. 550. Ry. 551. Ry. 552. Ry. 553. Ry. 554. Ry. 555. Ry. 556. Ry. 557. Ry. 558. Ry. 559. Ry. 560. Ry. 561. Ry. 562. Ry. 563. Ry. 564. Ry. 565. Ry. 566. Ry. 567. Ry. 568. Ry. 569. Ry. 570. Ry. 571. Ry. 572. Ry. 573. Ry. 574. Ry. 575. Ry. 576. Ry. 577. Ry. 578. Ry. 579. Ry. 580. Ry. 581. Ry. 582. Ry. 583. Ry. 584. Ry. 585. Ry. 586. Ry. 587. Ry. 588. Ry. 589. Ry. 590. Ry. 591. Ry. 592. Ry. 593. Ry. 594. Ry. 595. Ry. 596. Ry. 597. Ry. 598. Ry. 599. Ry. 600. Ry. 601. Ry. 602. Ry. 603. Ry. 604. Ry. 605. Ry. 606. Ry. 607. Ry. 608. Ry. 609. Ry. 610. Ry. 611. Ry. 612. Ry. 613. Ry. 614. Ry. 615. Ry. 616. Ry. 617. Ry. 618. Ry. 619. Ry. 620. Ry. 621. Ry. 622. Ry. 623. Ry. 624. Ry. 625. Ry. 626. Ry. 627. Ry. 628. Ry. 629. Ry. 630. Ry. 631. Ry. 632. Ry. 633. Ry. 634. Ry. 635. Ry. 636. Ry. 637. Ry. 638. Ry. 639. Ry. 640. Ry. 641. Ry. 642. Ry. 643. Ry. 644. Ry. 645. Ry. 646. Ry. 647. Ry. 648. Ry. 649. Ry. 650. Ry. 651. Ry. 652. Ry. 653. Ry. 654. Ry. 655. Ry. 656. Ry. 657. Ry. 658. Ry. 659. Ry. 660. Ry. 661. Ry. 662. Ry. 663. Ry. 664. Ry. 665. Ry. 666. Ry. 667. Ry. 668. Ry. 669. Ry. 670. Ry. 671. Ry. 672. Ry. 673. Ry. 674. Ry. 675. Ry. 676. Ry. 677. Ry. 678. Ry. 679. Ry. 680. Ry. 681. Ry. 682. Ry. 683. Ry. 684. Ry. 685. Ry. 686. Ry. 687. Ry. 688. Ry. 689. Ry. 690. Ry. 691. Ry. 692. Ry. 693. Ry. 694. Ry. 695. Ry. 696. Ry. 697. Ry. 698. Ry. 699. Ry. 700. Ry. 701. Ry. 702. Ry. 703. Ry. 704. Ry. 705. Ry. 706. Ry. 707. Ry. 708. Ry. 709. Ry. 710. Ry. 711. Ry. 712. Ry. 713. Ry. 714. Ry. 715. Ry. 716. Ry. 717. Ry. 718. Ry. 719. Ry. 720. Ry. 721. Ry. 722. Ry. 723. Ry. 724. Ry. 725. Ry. 726. Ry. 727. Ry. 728. Ry. 729. Ry. 730. Ry. 731. Ry. 732. Ry. 733. Ry. 734. Ry. 735. Ry. 736. Ry. 737. Ry. 738. Ry. 739. Ry. 740. Ry. 741. Ry. 742. Ry. 743. Ry. 744. Ry. 745. Ry. 746. Ry. 747. Ry. 748. Ry. 749. Ry. 750. Ry. 751. Ry. 752. Ry. 753. Ry. 754. Ry. 755. Ry. 756. Ry. 757. Ry. 758. Ry. 759. Ry. 760. Ry. 761. Ry. 762. Ry. 763. Ry. 764. Ry. 765. Ry. 766. Ry. 767. Ry. 768. Ry. 769. Ry. 770. Ry. 771. Ry. 772. Ry. 773. Ry. 774. Ry. 775. Ry. 776. Ry. 777. Ry. 778. Ry. 779. Ry. 780. Ry. 781. Ry. 782. Ry. 783. Ry. 784. Ry. 785. Ry. 786. Ry. 787. Ry. 788. Ry. 789. Ry. 790. Ry. 791. Ry. 792. Ry. 793. Ry. 794. Ry. 795. Ry. 796. Ry. 797. Ry. 798. Ry. 799. Ry. 800. Ry. 801. Ry. 802. Ry. 803. Ry. 804. Ry. 805. Ry. 806. Ry. 807. Ry. 808. Ry. 809. Ry. 810. Ry. 811. Ry. 812. Ry. 813. Ry. 814. Ry. 815. Ry. 816. Ry. 817. Ry. 818. Ry. 819. Ry. 820. Ry. 821. Ry. 822. Ry. 823. Ry. 824. Ry. 825. Ry. 826. Ry. 827. Ry. 828. Ry. 829. Ry. 830. Ry. 831. Ry. 832. Ry. 833. Ry. 834. Ry. 835. Ry. 836. Ry. 837. Ry. 838. Ry. 839. Ry. 840. Ry. 841. Ry. 842. Ry. 843. Ry. 844. Ry. 845. Ry. 846. Ry. 847. Ry. 848. Ry. 849. Ry. 850. Ry. 851. Ry. 852. Ry. 853. Ry. 854. Ry. 855. Ry. 856. Ry. 857. Ry. 858. Ry. 859. Ry. 860. Ry. 861. Ry. 862. Ry. 863. Ry. 864. Ry. 865. Ry. 866. Ry. 867. Ry. 868. Ry. 869. Ry. 870. Ry. 871. Ry. 872. Ry. 873. Ry. 874. Ry. 875. Ry. 876. Ry. 877. Ry. 878. Ry. 879. Ry. 880. Ry. 881. Ry. 882. Ry. 883. Ry. 884. Ry. 885. Ry. 886. Ry. 887. Ry. 888. Ry. 889. Ry. 890. Ry. 891. Ry. 892. Ry. 893. Ry. 894. Ry. 895. Ry. 896. Ry. 897. Ry. 898. Ry. 899. Ry. 900. Ry. 901. Ry. 902. Ry. 903. Ry. 904. Ry. 905. Ry. 906. Ry. 907. Ry. 908. Ry. 909. Ry. 910. Ry. 911. Ry. 912. Ry. 913. Ry. 914. Ry. 915. Ry. 916. Ry. 917. Ry. 918. Ry. 919. Ry. 920. Ry. 921. Ry. 922. Ry. 923. Ry. 924. Ry. 925. Ry. 926. Ry. 927. Ry. 928. Ry. 929. Ry. 930. Ry. 931. Ry. 932. Ry. 933. Ry. 934. Ry. 935. Ry. 936. Ry. 937. Ry. 938. Ry. 939. Ry. 940. Ry. 941. Ry. 942. Ry. 943. Ry. 944. Ry. 945. Ry. 946. Ry. 947. Ry. 948. Ry. 949. Ry. 950. Ry. 951. Ry. 952. Ry. 953. Ry. 954. Ry. 955. Ry. 956. Ry. 957. Ry. 958. Ry. 959. Ry. 960. Ry. 961. Ry. 962. Ry. 963. Ry. 964. Ry. 965. Ry. 966. Ry. 967. Ry. 968. Ry. 969. Ry. 970. Ry. 971. Ry. 972. Ry. 973. Ry. 974. Ry. 975. Ry. 976. Ry. 977. Ry. 978. Ry. 979. Ry. 980. Ry. 981. Ry. 982. Ry. 983. Ry. 984. Ry. 985. Ry. 986. Ry. 987. Ry. 988. Ry. 989. Ry. 990. Ry. 991. Ry. 992. Ry. 993. Ry. 994. Ry. 995. Ry. 996. Ry. 997. Ry. 998. Ry. 999. Ry. 1000. Ry.

Freytag den 30. Januarii. 1761.

Wöchentliche
Frankfurter Frag- und Anzeigungs-
Nachrichten.
Mit Churfürstl. Mayntz. gnädigster Freyheit.

Wann die Nachrichten von Auswärtigen Begebenheiten, Geburthen, Todesfällen, Heyrathen, Beförderungen, Verlust- und Gefangenschaften, Diebstählen, Brandschäden, Wasserfluthen, Erdbeben, Wetterschäden, Kriegs- und Friedens-Handlungen, Gnaden-Ertheilungen, Ehren-Bezeugungen, Verordnungen, Verbothen, Gebothen, Edicten, Mandaten, Proclamationen, Steckbriefen, Verlohrnen und Gefundenen Sachen, Kauf- und Verkauf-Handlungen, Wechsel-Cursen, Getraid-Preisen, Fruchtbarkeit und Mißwachs, Ankunft und Abgang der Schiffe, Fuhren und Reisenden, Verlegung der Posten, Ankunft und Abgang der Briefe, Zeitungen, Gelegenheiten, Wechsel-Briefen, Geld-Sorten, Gold- und Silber-Preisen, Ankunft und Abgang der Fremden, Logirung, Tafel, Spectacul, Concert, Ball, Redoute, Jahrmarkt, Wochenmarkt, Schau-Tägen, Zahlungen, Interessen, Capitalien, Pfand-Leihen, Bürgschaften, Verpachtungen, Vermiethungen, Verkäuffen, Auctionen, Lotterien, Bibliotheken, Kunst- und Raritäten-Cammern, Gemählden, Kupfer-Stichen, Landkarten, Medaillen, Münzen, Antiquitäten, Naturalien, Mineralien, Versteinerungen, Thieren, Vögeln, Fischen, Insecten, Gewächsen, Kräutern, Bäumen, Früchten, Blumen, Saamen, Wurzeln, Gesundheits-Umständen, Curen, Medicamenten, Apotheken, Bädern, Brunnen, Wasser-Curen, Artzten, Wundärtzten, Apothekern, Hebammen, Todten-Gräbern, Todten-Beschauern, Todten-Gräbern, Todten-Beschauern, Todten-Gräbern, Todten-Beschauern

[illegible] The Town's own Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. Rennie's Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. Walker's Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. Cubitt's Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. Hawkshaw's Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. Bidder's Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. Brunel's Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. Locke's Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. Stephenson's Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. Vignoles' Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. Giles' Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. Simpson's Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. Errington's Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. Gravatt's Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. Page's Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. Barlow's Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. Hemans' Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. Bruyères' Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. Cundy's Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. Hall's Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. Wilson's Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. Clark's Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. Smith's Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. Jones' Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. Brown's Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. Taylor's Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. Wright's Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. Green's Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. White's Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. Black's Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. Grey's Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. Blue's Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. Red's Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. Yellow's Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. Orange's Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. Purple's Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. Violet's Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. Indigo's Plan & Estimate, dated 1st July 1844 [illegible] [illegible]

[illegible] Mr. Green

Rates of Duties to be paid for Goods imported.

Duties to be paid for Goods imported.

Duties to be paid for Goods exported.

Duties to be paid for Goods exported.

Duties to be paid for Goods ex

von einem Dach Ländel die unterſte Röhr von Blech gemacht, von der hinauf eines Mannes Länge gewaltſamerweiſe abgebrochen worden, und verwichenen Dienſtag Abend gegen ſieben Uhr hat ſich der verwegene Böſewicht wiederum daran verſucht, und die Ländel Schell ſchon oben heraus gebrochen, aber daran verſtöhret worden, er iſt auch in ſeiner Kleidung und Statur kenndar, daß wann er vorgeſtellt werden ſolte, man ihn wohl kennen wird. Wann nun dieſer Böſewicht an einen Ort ſolte das Stuck Blech Röhr ſeit 5. Wochen vor ein weniges Geld verkaufft haben, und man es anzeigte, oder ſo ſonſten jemand davon wüßte, und den Thäter anzeigen thäte, ſo offeriret man ſich einem oder dem andern mit Verſchwiegung deren Nahmen ein raiſonnable Recompenz zu geben.

Avertiſſement.

In Stocks Erben und Schillings Buchladen, iſt zu finden ein beſonders neues Promtuarium, oder lateiniſches frſt. Abſchieds-Gedichte, zu Ehren des Engl. Wundermanns Hr. D. Taylors, auf eine Zuſammenfügung verſchiedener Verſen Art, von einem hieſigen Orts noch nie gehörten Poeten in 1. und 1. halben Bogen auf Median Schreib Papier entworffen; welches mit Chronicis Chronodidlichis, und einer Cabala vocali ausgezieret, ſamt 4 in erwehnten Hrn. D. Taylors Nahmen gefunden anagrammatibus, worunter eins ganz ausnehmend, in einem vollſtändig flieſſenden Vers beſtehet.

Avertiſſement.

Mit den Bücher Ausruff in der Maynzer-Gaſſen gegen der Carmeliter-Kirchen über iſt mit denen Quart bis Num. 10 100 kommen wird alſo den 27. dieſes Monaths mit Numero 101. wieder angefangen, und nach vollendung der Quartanten, mit den Folianten der Beſchluß gemacht werden.

Avertiſſement.

Allhier in Hrn. Hechtels Buchhandlung iſt in Commiſſion zu haben, eine ganz beſondere Quinta eſſentia vegetabilis acuta, deren wunderswürdiger Effect, alſchon an mehrern andern Orten an vielen tauſend Perſonen durch erwünſchte Würckung völlige Approbation gefunden, und dienet in allen Stein- und Grieß-Schmertzen, in Coliquen, Magen-Krampff, Schwindel, Podagra, in Hüfft und Lenden-weh, Gliederſchmertzen, langwierigem Kopff-weh, Milz-Kranckheit und Mutterweh, wie auch bey Schlagflüſſen, Lähmungen, bey Gichtern der Kinder, wie auch bey ſtarcken Zahn-Schmertzen, macht zugleich diejenigen, welche ſich ganz voll getruncken, in ſehr kurtzer Zeit wieder ohne alle Incommodité völlig nüchtern, und iſt dahero ein recht Conſortium des menſchlichen Leibs. Das Gläßgen koſtet 1 fl wobey allemal eine gedruckte Nachricht von dieſer herrlichen Medicin Nutzen und Gebrauch ſich befindet.

Avertiſſement.

Geſtern iſt die letzte oder Haupt-Claſſe der ſechſten Caſten Amts Lotterie angefangen, und ſind noch wenige Looſe à fl. 6. à halbe Looſe à fl. 3. à und Viertels-Looſe à fl. 1, 30 kr. zu verkauffen ingleichen ſind für den heutigen zweyten Ziehungs-Tag ganze Looſe um 8 Batzen zu verlehnen, und für Morgen die Mittwoch p. 9 Batzen, auch ſo fort täglich 1. Batzen mehr; mit ſo geringer Einlage iſt zu gewinnen fl 5000. 4000. 3000. 2000. 1000. 2. à 500. 2. à 400. 2. à 300. 2. à 200. 10. à 100. ꝛc. das geringſte aber fl. 8 Wer nun von ſolcher annoch profitiren will, beliebe ſich bey Herrn Chriſtian Kriedel, Herrn Philipp Chriſtoph Nordmannen, Herrn Johann Caſpar Leining, Herrn Ernſt Auguſt Koch, und Herrn Joh. Weſtphalen einzufinden, wo alle Plans gratis zu bekommen ſind.

Avertiſſement.

Johan Friederich Kilian Langmeſſer Schmidt, thut hiemit zu wiſſen, daß er ſeine Wohnung neben dem Guldenen Stern verändert, und anjetzo in dem neu gebauten Eckhaus in der Fahrgaß am Plätzgen gegen dem Sporer Seiffermann über wohne und anzutreffen ſeye.

Num. VIII.
Dienstag / den 27. Januarii. Anno 1750.

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch drüben in Sachsenhausen getaufft und beerdigte, vom 18. Jan. biß den 25. dito. 1750. mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am 3. Sonntage nach Epiph. den 25. Jan.

Hr. Johann Georg Claus, Handelsmann, und Jgfr. Rebecca Magdalena Ochsin.
Nicolaus Hemmerich, Metzger, und Jgfr. Maria Christina Spahnin.
Joh. Adam Breitenbücher, Metzger, und Jgfr. Anna Regina Junckerin.
Johannes Heimburger, Schumachermeister; und Jgfr. Anna Maria Daßin.
Georg Leonhard Wüst, Burger und Oberknecht, auf der Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischen Post allhier, und Anna Maria Scheckin, Wittib.
Joh. Leonhard Burckhard, Brandtenweinbrenner; und Maria Margaretha Kißnerin, Wittib.
Joh. Matthäus Würias, Fischer, und Maria Agnes Schnitzbachin, Wittib.
Joh. Jacob Müller, Gärtner, und Susanna Dorothea Schenckin, Wittib.
Georg Daniel Brach, Gärtner, und Maria Philippina Malckhemus.

Copulirt und Ehelich Eingesegnete allhier in Franckfurt.

Dienstags, den 20. ditto.

Hr. Joh. Ludwig Kleinschmid, Handelsmann, und Jgfr. Elisabetha Meyerin.
Gregorius Hammer, Gärtner, und Jgfr. Anna Margaretha Steinbrecherin.
Joh. Peter Lotterhoß, Schuhflicker, und Margaretha Magdalena Schaferin.

Mittwochs den 21. dito.

Herr Johannes Weines, Musicus, und Jgfr. Susanna Elisabetha Nackin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags, den 18. dito.

Henrich Schweppenhäußer, Kupferschmid, einen Sohn, Joh. Peter.
Michael Vainthuber, Schuhmacher, einen Sohn, Johann Daniel.
Johannes Thomas, Soldat, ein Sohn, Johann Moses.
Joh. Philipp Rahnstatt, Becker, eine Tochter, Catharina.
Philipp Henrich Emmel, Becker, eine Tochter, Christiana.
Johannes Scherlensky, Pergamenter, eine Tochter, Juliana Louisa.
Jacob Becker, Säckler, eine Tochter, Maria Esther.
Johannes Schmid, Kutscher, eine Tochter, Anna Maria.
Johann Adam Leopold, Wollensortirer, Zwilling, Johann Melchior und Maria Martha.
Friederich Aschermann, Wollensortirer, eine Tochter, Paulina Maria Walpurgis.
Johannes Heilmann, Kärcher, eine Tochter, Anna Catharina.

Montags den 19. dito.

Johannes Lumb, Zimmergesell, Zwilling, Joseph und Catharina Rebecca.

Dienstags, den 20. dito.

Joh. Leonhard Gerhold, Mousquetirer, einen Sohn, Johannes.

S. T. Hr. Christoph Friederich Kreusel, J. U. L. Advoc. Ordin. Bibliothecarius und p. t. Mitpfleger eines Löbl. Casten-Amts, eine Tochter, Rosina Magdalena.

Jacob Frieder. Kröger, Schuhmacher, eine Tochter, Maria Sophia Barbara.

Joh. Gottlieb Petsch, Burger, eine Tochter, Susanna Elisabetha.

Joh. Wilhelm Fiedler, Taglöhner, eine Tochter, Rebecca Magdalena.

Joh. Henrich Holtzmann, Burger, eine Tochter, Anna Sabina.

Joh. Wilhelm Burger, Mousquetirer, eine Tochter, Susanna Barbara.

Donnerstags den 22. dito.

Joh. Conrad Steinbrecher, Gärtner, eine Tochter, Catharina Eleonora.

Leopold Sendenhost, Wollensortirer, eine Tochter, Anna Maria.

Nicol. Gottfried Diehl, Strohschnitter, eine Tochter, Maria Elisabetha.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Montags den 19. Jan.

Joh. Adolph Funck, Weingärtner, einen Sohn, Georg Christoph.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samstags, den 17. ditto.

Frantz Anton Schwartz, Taglöhner, Töchterl. Maria Anna, alt 1. Jahr.

Montags den 19. ditto.

Joh Jacob Maurers Mousquet. Söhnl. Johann Georg, alt 7. Jahr und 7. M.

Johannes Frich, Fuhrknecht, alt 50. Jahr.

Hartmann Emmel, allgemeiner Welt-Richter, alt 53. Jahr.

Dienstags, den 20. dito.

Johann Nicolai Schotts, Burgers-Töchterlein, Johanna Margaretha, alt 7. Jahr 2. Monath und 16. Tag.

Joh. Stephan Miltzen, Beckers Söhnl. Anton, alt 1. Jahr und 8. Tag.

Mittwochs den 21. dito.

Hr. David Behagels, Handelsmanns Tochter, Maria Magdalena, alt 10. Jahr 3. Monath weniger 10 Tag.

Hr. Michael Brüchers, Handelsmanns Eheliebste Frau Anna Catharina, alt 49. Jahr weniger 2. Monath.

Donnerstags den 22. ditto.

Joh. Jacob Weinreichs, Knopfmachers Söhnlein, Christian Philipp, alt 10. Monath.

Benedict Büttels, Sattlers Töchterl., Maria Elisabetha, alt 4. Jahr 2. Monath.

Freytags den 23. ditto.

Hrn. Johann Georg Runckels, gewesenen Gasthalters allhier, nachgelassene Tochter, Jgfr. Maria Margaretha, alt 81. Jahr, 3. Monath und 8. Tag.

Samstags den 24. ditto.

Hrn. Christian Zieglers, Handelsmanns Eheliebste, Susanna Judith, geb. v. Stockum, alt 29. Jahr, 9. Monath und 10. Tag.

Hrn. Joh. Henrich Sybels, Handelsmanns Söhnl. Johann Henrich, alt 4. Jahr, 4. Monat und 12. Tag.

Georg Andreas Leisler, Schumacher, alt 31. Jahr und 16. Tag.

Num. 1. Freytag den 2. Januar. 1722.

Wie Ihro Kay. Majest. Carl der VI. Ihro Königl. Majest. in Spanien Philippen dem V. Dero Tochter Maria Anna Victoria, Ihro Königl. Majest. in Portugall Johann dem V. Dero Tochter Maria Barbara, und Ihro Königl. Majest. in Frankreich Ludwig dem XV. Dero Tochter Maria Anna Victoria, zu Ehe-Gemahlinnen versprochen worden.

Frankfurter Ordinari Post-Zeitungen

Oder

Nachrichten von Staats- Kriegs- und Friedens-Sachen, Welche in Teutschland, Hungarn, Böhmen, Pohlen, Dännemarck, Engelland, Frankreich, Spanien, Portugall, Italien, Türckey, Persien, Ost- und West-Indien, auch andern Orten passiren.

Letter, dated 26 October at Hare Hall, to Sir Walter Mildmay, Master of the Court of Wards and Liveries

Hare Hall, 26 October 1585

Sir, I am bold to trouble you with the suit of my poor friend Mr. Thomas Bowyer, who is a petitioner to her Majesty for the wardship of the lands of Mr. Thomas Bowyer, late of Leighton Bromswold, deceased, which I am informed is now in your hands. The said Mr. Bowyer was my brother-in-law, and left behind him a son and heir, who is now in ward to her Majesty. The said Thomas Bowyer, the petitioner, is his uncle, and desires to have the custody of his nephew and his lands. I am informed that there is no other suitor for the same, and that you have it in your power to grant it to him. I therefore pray you, for the love you bear me, to favour his suit, and to grant him the wardship, if it may stand with your good liking and the orders of your office. I shall be much beholden to you for the same, and will be ready to do you any service in my power. And so I commit you to God. From Hare Hall, this 26th of October 1585.

Your loving friend, Edmund Bowyer

the Gentiles, and the Jews, and the Church of God, 1 Cor. 10. 32. Give none offence, neither to the Jew, nor to the Gentile, nor to the Church of God. Now the Church of God is the Congregation of the Faithful, and Elect of God, which are called out of the World, and gathered together in the Name of Christ, to serve God in Spirit and Truth. Of which Church Christ is the Head, and all the Faithful are Members, Eph. 1. 22. 23. And he hath put all things under his feet, and gave him to be the Head over all things to the Church, which is his Body, the fulness of him that filleth all in all. Eph. 5. 23. For the Husband is the Head of the Wife, even as Christ is the Head of the Church, and he is the Saviour of the Body. Col. 1. 18. And he is the Head of the Body, the Church, who is the beginning, the first-born from the dead, that in all things he might have the preeminence. Heb. 12. 23. To the Church of the first-born, which are written in Heaven, and to God the Judge of all, and to the Spirits of just men made perfect. Rev. 21. 2. And I John saw the holy City, new Jerusalem, coming down from God out of Heaven, prepared as a Bride adorned for her Husband. Rev. 19. 7. Let us be glad and rejoice, and give honour to him: for the marriage of the Lamb is come, and his Wife hath made herself ready. Rev. 21. 9. Come hither, I will shew thee the Bride, the Lamb's Wife. Rev. 22. 17. And the Spirit and the Bride say, Come. And let him that heareth say, Come. And let him that is athirst come. And whosoever will, let him take of the water of life freely. Eph. 5. 25. Husbands love your Wives, even as Christ also loved the Church, and gave himself for it. Rev. 1. 5. Unto him that loved us, and washed us from our sins in his own blood. Rev. 5. 9. Thou art worthy to take the Book, and to open the seals thereof: for thou wast slain, and hast redeemed us to God by thy blood, out of every kindred, and tongue, and people, and nation. Rev. 7. 14. These are they which came out of great tribulation, and have washed their robes, and made them white in the blood of the Lamb. Rev. 19. 8. And to her was granted that she should be arrayed in fine linen, clean and white: for the fine linen is the righteousness of Saints. Rev. 21. 27. And there shall in no wise enter into it any thing that defileth, neither whatsoever worketh abomination, or maketh a lie, but they which are written in the Lamb's Book of life. Rev. 22. 14. Blessed are they that do his Commandments, that they may have right to the Tree of life, and may enter in through the gates into the City. Rev. 22. 15. For without are dogs, and sorcerers, and whoremongers, and murderers, and idolaters, and whosoever loveth and maketh a lie. Rev. 22. 19. And if any man shall take away from the words of the Book of this Prophecy, God shall take away his part out of the Book of life, and out of the holy City, and from the things which are written in this Book. Rev. 21. 3. And I heard a great voice out of Heaven saying, Behold the Tabernacle of God is with men, and he will dwell with them, and they shall be his People, and God himself shall be with them, and be their God. Rev. 21. 4. And God shall wipe away all tears from their eyes, and there shall be no more death, neither sorrow, nor crying, neither shall there be any more pain: for the former things are passed away. Rev. 21. 22. And I saw no Temple therein: for the Lord God Almighty and the Lamb are the Temple of it. Rev. 21. 23. And the City had no need of the Sun, neither of the Moon to shine in it: for the glory of God did lighten it, and the Lamb is the light thereof. Rev. 21. 24. And the Nations of them which are saved shall walk in the light of it, and the Kings of the earth do bring their glory and honour into it. Rev. 21. 25. And the gates of it shall not be shut at all by day: for there shall be no night there. Rev. 21. 26. And they shall bring the glory and honour of the Nations into it. Rev. 21. 27. And there shall in no wise enter into it any thing that defileth, neither whatsoever worketh abomination, or maketh a lie, but they which are written in the Lamb's Book of life. Rev. 22. 1. And he shewed me a pure River of water of life, clear as Crystal, proceeding out of the Throne of God and of the Lamb. Rev. 22. 2. In the midst of the street of it, and on either side of the River, was there the Tree of life, which bare twelve manner of fruits, and yielded her fruit every month: and the leaves of the Tree were for the healing of the Nations. Rev. 22. 3. And there shall be no more curse: but the Throne of God and of the Lamb shall be in it, and his Servants shall serve him. Rev. 22. 4. And they shall see his face, and his Name shall be in their foreheads. Rev. 22. 5. And there shall be no night there: and they need no candle, neither light of the Sun: for the Lord God giveth them light, and they shall reign for ever and ever.

Now this Church of God is not tied to any Nation, Kindred, Tongue or People, but is gathered out of all Nations, Kindreds, Tongues and Peoples, and is a Spiritual Body, and Spiritual Building, and Spiritual Priesthood, and Spiritual Nation, and Spiritual Kingdom, and Spiritual Temple, and Spiritual Jerusalem, and Spiritual Israel, and Spiritual Seed of Abraham, and Spiritual Mount Sion, and Spiritual Mount Zion, and Spiritual Mount Moriah, and Spiritual Mount Horeb, and Spiritual Mount Sinai, and Spiritual Mount Carmel, and Spiritual Mount Olivet, and Spiritual Mount Calvary, and Spiritual Mount Tabor, and Spiritual Mount Hermon, and Spiritual Mount Gilead, and Spiritual Mount Ebal, and Spiritual Mount Gerizim, and Spiritual Mount Nebo, and Spiritual Mount Pisgah, and Spiritual Mount Seir, and Spiritual Mount Hor, and Spiritual Mount Amalek, and Spiritual Mount Ephraim, and Spiritual Mount Judah, and Spiritual Mount Benjamin, and Spiritual Mount Simeon, and Spiritual Mount Levi, and Spiritual Mount Issachar, and Spiritual Mount Zebulun, and Spiritual Mount Dan, and Spiritual Mount Naphtali, and Spiritual Mount Gad, and Spiritual Mount Asher, and Spiritual Mount Reuben, and Spiritual Mount Joseph, and Spiritual Mount Manasseh

Kutſcher mit einer commoden Kutſche und guten Pferden, welcher Perſonen nach Erlangen, Nürnberg und bis Regenſpurg ſuchet.

Ein junger Menſch Lutheriſcher Religion, welcher raſiren und friſiren kan, auch deutſch und frantzöſiſch ſpricht, und gute Zeugniß hat, ſucht als Laquey zu dienen.

Da die ſo nützlich als angenehme Wiſſenſchafften die moderne Philoſophie und Mathemathic heut zu Tage ſich bald durchgehends bey Standsperſonen beyderley Geſchlechts, als ein weſentliches Stück zu Formirung und Cultivirung des Verſtandes, beliebt gemacht haben: ſo iſt eine geübte Perſon bereit, mit demonſtrativiſchen, jedoch leichten Unterricht denen Liebhabern nach Verlangen aufzuwarten.

Eine hieſige Mannsperſon ſucht Gelegenheit mit einer Kutſche nach Straßburg oder Baſel zu verreiſen.

Auf einen auswärtigen wohlverſicherten Innſatz von Feld-Güter werden 1500. fl. zu lehnen geſucht.

Ein ſchon gebrauchter Bett-Schirm wird zu kauffen geſucht.

Ein junger Menſch Reform Religion, welcher rechnen und ſchreiben kan, auch das Accommodiren und Friſiren verſehet, ſucht entweder allhier als Laquay zu dienen, oder mit auf Reiſen zu gehen.

Es wird in der Dönges Gaß, Korn-Marckt, Weiß-Adler-Gaſſe, auf der Zeil, oder am Parade-Platz, eine Behauſung oder wenigſtens zwey geraume Stockwerck mit zwey Küchen, nöthigen Cammern, Bühn und Keller, auch wo möglich Stallung und Gelegenheit zu Kutſchen-Remiſe zu lehnen geſucht.

Sachen die verlohren worden.

Verfloſſenen Dienſtag iſt aus einem ſichern Hauß ein braun klein Mutter-Hündgen, mit einem weiſſen Ringel um den Hals nebſt vier weiſſen Füß gezeichnet habende auch ein von rothen Säffian-Leder verfertigten Hals-Band mit einigen Schellerger um den Hals, verlohren gangen, wer hiervon Nachricht geben kan, oder ſelbigem etwa zugelauffen, und ſolchen wieder bringen thut, ſoll ein gut Recompens davon haben.

Avertiſſement.

Franckfurt am Mayn, es iſt die ſchon längſt bekannte Tinctura ſolaris in Commiſſion anhero geſandt, mit dero gedruckten Zettel, welche in nachfolgenden Gebrechen und Kranckheiten dienlich; als vor Hauptweh, Dünſten oder Aufſteigen des Magens, vor allerley Fieber, Rüſchel-Fieber, ſtarcke Cathar, Waſſerſucht, Scharbock, Hipochondrie, beſonders in Convulſionibus, wie nicht weniger in Nieren-Leber- und Milz-Verſtopffung, Blattern, Flüſſe, Durchfälle, auch im Podagra und Gliederſucht, ferner in Schwachheiten, Ohnmachten und Anſtöſſe von Schlagflüſſen, in Kindes Nöthen, Abgang der monathliche Blum, Bangigkeit des Hertzens, kurtzen Athem, Bleich- und Gelbſucht, Blutſpeyen und Brechen, Leibes Grimmen, Mutter-Beſchwerden, Peſt, Schwinden, wie Enthaltung, ſodann bey den Bädern und mineraliſchen Waſſer-Curen, wie ſolches der Gebrauch-Zettel mit mehrerem zeuget, das Glaß 2. loth weniger ein halb Quint, koſt 4 fl. Iſt bey Jacob Michael Genzell, in der groſſen Sand-Gaſſe nechſt der weiſſen Schlang zu bekommen.

Avertiſſement.

Zu der im Ziehen begriffenen letzten oder Haupt-Claſſe der Caſten-Lotterie ſind bey Hrn. Chriſtian Friedel, Hrn. Philipp Chriſtoph Nordmann, Hrn. Johann Caſpar Niclaus Leixing, Hrn. Ernſt Auguſt Koch, und Hrn. Johann Weſtphalen, gantze, halbe und Viertels-Looſe in billigſtem Preiß zu kauffen: Ingleichem auch auf einzelne Tage zu verlehnen, und zwar auf heutigen Freytag zur 5ten Liſte nur um 12. Batzen, obſchon dieſe gantze Wochen kleine und noch kein Haupt-Gewinnſt heraus gekommen. Wer alſo auch auf die noch übrige Ziehungs-Tage noch etwas kauffen oder lehnen will, beliebe ſich bey oben gedachten 5. Collectoribus zu melden, allwo auch alle Plans umſonſt zu bekommen ſind.

Avertiſſement.

Johann Martin Weicker macht hiemit zu wiſſen, daß er ſeine Wohnung in der Fahrgaß verändert, und anjetzo in der kleinen Sandgaß neben Herrn Capitain Kühnreich wohne und anzutreffen ſeye.

Nro. X.
Dienſtag den 3. Februarii, 1750.

Mit Ihro Römiſch-Kayſerlichen und Königl. Majeſtät allergnädigſtem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweiſen Magiſtrats Hochgünſtigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gaſſe nächſt dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Demnach die auf den 2. Februar. 1750 feſtgeſtellt geweſene Verſteigerung der Wieſe am Steinweg vor Sachſenhauſen bey löbl. Acker-Gericht wegen anderer Geſchäffte nicht vorgenommen wer-

den können; Als dienet dem Publico zur Nachricht, das solche Versteigerung künfftigen Montags als den 9. Febr. 1750. gantz gewiß vorgenommen werden soll, und können also diejenige, so solche zu bestehen gesonnen auf obgemeldte Zeit des Vormittags um 9. Uhr sich auf löbl. Acker-Gericht melden und den fernern Erfolg gewärtigen. Publicirt Franckfurt den 2. Febr. 1750.

Acker-Gericht.

Avertissement.

Das allhiesige löbl. Armen-Hauß, wird wegen Abgang einer Kinderwärterin, eine andere Person, so lutherischer Religion, guten Nahmens und etwann 30. biß 40jährigen Alters ist, begehret, worzu sich diejenige, so darzu tüchtig sich befinden, Montags Nachmittags um 2. Uhr bey Sitzung besagten löbl. Amts anmelden können.

Armen Wayſen und Arbeits-Hauß.

Avertissement.

Demnach ein löbl. Hospital Pfleg Amt beschlossen, 3. Viertel 31. $\frac{15}{32}$. Theil Ruthen Kraut-Acker, hinter Trutz Franckfurt, anderweit an den Meistbietenden, den 4. Febr. dieses Jahrs, bey Landtsweisse zu überlassen; Als können sich diejenige so mit zu bieten Lusten haben Nachmittags 2. Uhr bey Amt einfinden, und den fernern Erfolg erwarten. Resolutum den 21. Jan. 1750.

Hospital Pfleg-Amt.

Avertissement.

Demnach bey löbl. Recheney Montag den 2. Febr. 1750. 1.) Die Schlosser Wohnung auf dem Zimmer Graben. 2.) Der Wall zu Sachsenhaussen. 3.) Die Contrescarpe zu Sachsenhaussen. 4.) Die Contrescarpe vom Mayn am Allerheiligen Thor, bis an das Friedberger-Thor. 5.) Die Contrescarpe vom Friedberger-Thor, bis an das Bockenheimer-Thor. 6. Die Contrescarpe vom Bockenheimer-Thor, bis an den Mayn. 7.) Der Laden unter dem Catharinen-Thurn neben Hrn. Doulson und Menschel versteigert werden sollen; Als wird solches hierdurch bekant gemacht, damit diejenige so solche zu erstehen gesinnet, auf obgemeldte Zeit bey löbl. Recheney sich einfinden und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können. Publicirt Franckfurt den 26. Jan. 1750.

Recheney.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Mit Hoch-Obrigkeitlicher Erlaubnuß sollen Mittwochs den 11. Febr. Nachmittags um 3. Uhr zu Sachsenhaussen in der Blum 6. Stück und etliche Zuläß Wein bestehend in 1727. 1736. 1738. 1739. 1743. an den Meistbietenden durch die geschworne Ausrüsser gegen baare Bezahl öffentlich Verganthet vorhero aber von 2 bis 3. Uhr die Proben gegeben werden.

Bey Andreas Reinhard Kupferstecher in Hrn. Zahn Eisenhändlers Behaussung in der Fahrgaß wohnhafft ist das Portrait des seel. Herrn Dr. und Consistorial Rath Walthers das stück um 15. kr. in Commission zu haben.

Verschiedene Stück-Faß mit und ohne Eisserne Reiff wie auch einige Zuläst sind um billigen Preiß zu verkauffen, und kan man sich bey dem Bender-Meister Fabritz an dem kleinen Hirschgraben deswegen melden.

Zwey neue gemahlte Bettschirm wie auch ein schon gebrauchter sind um billigen Preiß zu verkauffen.

Allerley Keller Drähm von tannen Holtz sind billigen Preiß zu verkauffen.

Eine eichene Presse und ein gebrauchter aber noch wohl conditionirter Bettschirm sind zu verkauffen.

Die Falckeisische Bibel in Schweins-Leder gebunden sodann Scribers Seelen Schatz und

die Merianische Bibel mit Kupfer sind zu verkauffen.

Bey dem Krämer Debesmann auf der Aller, beim Zeughauß sind schöne Canarien Vögel welche auf die Prob gegeben werden zu verkauffen.

Ein vollkommener grosser Bettschirm von gemahlem Wachstuch, welcher schon etliche Jahre gebrauchet und ausgerochen hat stehet zu verkauffen.

In Sachsenhausen in der Oel-Mühl lieget eine starcke Parthey Ochsen-Dung in billigem Preiß zu verkauffen.

Weilen der bereits bekannt gewordene recht gute Ungarische Edimburger Wein bis dato noch Liebhaber findet; als stehet denenselben derjenige Rest, welchen man vor sich behalten wollen, die Bouteille a 28 kr. in dem Gasthauß zur weissen Schlang in der grossen Sand-Gaß zu Diensten.

Morgenden Mittwoch als den 4ten Februar. Nachmittags um 3 Uhr sollen auf der Gallen-Gassen in der von Flammerdingischen Behausung 2 schöne Kutschen Pferde durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden verkaufft werden, und seynd solche täglich morgens von 11 bis 12. Uhr biß dahin zu besehen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Schnurgaß ist eine grosse Stube vornen heraus vor eine einzle Person mit oder ohne Meublen zu verlehnen.

1500. fl. liegen auf einen Gerichtlichen Innsatz auszulehnen parat.

In der Barfüsser-Kirch stehet ein Weiber-Platz Nro. 12. nahe an Cantzel zu verlehnen.

Es stehet ein Manns-Platz auf dem ersten Lettner in der Barfüsser Kirch Nro. 158. zu vermiethen.

Auf der Zeil stehen 7. biß 8. tapecirte Stuben, dazu gehörige Kammern, Küch, Keller, Stallung zu Pferden, sammt Heu-Boden und andere Bequemlichkeiten zu verlehnen, und können täglich bezogen werden.

In der Saalgaß ist eine wohlgelegene Wohnung vor einen Bierbrauer zu verlehnen, und kan gleich bezogen werden.

In einer commoden Kutsche und bey honetter Gesellschafft stehet ein Platz Sontags Vor- und Nachmittags wie auch Donnerstags in die Teutsche Kirch nach Bockenheim zu verlehnen.

In einer der gangbarsten Strassen nahe am Römer stehen verschiedene Gewölber, wie auch Theil Vorhausses zu einem Laden auf die Strasse dienlich, sowohl Jahr- als Messen-Weiß zu vermiethen.

In der Nicolai Kirch ist einer der best gelegenen Weiber-Plätzen zu verlehnen.

Einer von den besten Weiber-Plätzen gegen der Cantzel über in der Barfüsser Kirch stehet zu verlehnen.

In der Buchgaß stehet eine gantze Wohnung zu verlehnen, welche sogleich bezogen werden kan.

Nechst dem Fahrthor ist ein halber Laden auf künfftige Ostern und folgende Messen zu verlehnen.

In der kleinen Sandgaß ist eine Wohnung mit oder ohne Meublen zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Eine ehrliche Frau, welche genugsame Milch hat, sucht ein Kind zu tränken.

Künfftigen Donnerstag oder Freytag fährt der hiesige Kutscher Jacob Reuter an der faul Pomb nach Hessen Cassel, wollen er Passagiers suchet.

Ein ansehnlicher Kutscher Lutherischer Religion, welcher die Pferde wohl verstehet, gute Zeugnisse hat, und mehr gedienet, sucht abermahl Dienst.

Im goldenen Löwen in der Fahrgaß befindet sich ein Kutscher, welcher mit einer durch Glaß-Fenster wohlverwahrten und zugemachten commoden viersitzigen Kutsche und guten Pferden versehen, dieser suchet Personen nach Straßburg und biß Basel.

Es werden 2. biß 3. noch brauchbare meßinge Anhäcky-Böden an Kessich zu kauffen gesucht.

Es wird ein noch wohl-conditioirter und brauchbarer Bettsack zu kauffen gesucht.

Ein Weibs-Person von 28. Jahren, welche

mit allerley Galanterie-Arbeit umgehen kan, auch die Kocherey verstehet, sucht als Beschliesserin oder bey Kindern zu dienen.

Ein Bedienter von 23. Jahren so mit guten Attestatis versehen, Lutherischer Religion welcher im Schreiben, Rechenen und der Music wohl erfahren, auch Accomdiren und Frisiren kan sucht wieder als Laquay zu serviren.

Zwey alte stille Leute suchen eine Wohnung auf gleicher Erde wobey ein Keller von 6. bis 7. stück Wein befindlich.

Ein ansehnlicher Kutscher Cathol. Religion welcher die Pferde wohl verstehet sucht dienst

Ein honettes Frauenzimmer, welches sich lange Zeit bey hohen Herrschafften in allerey erforderlichen Geschicklichkeiten qualificiret gemacht, und sich mit guten Attestatis legitimiren kan, sucht wiederum eine profitable Condition.

Ein junger Mensch Lutherischer Religion, welcher rasiren und frisiren kan, auch deutsch und frantzösisch spricht, und gute Zeugniß hat, sucht als Laquey zu dienen.

Da die so nützlich als angenehme Wissenschafften die moderne Philosophie und Mathematic heut zu Tage sich bald durchgehends bey Standspersonen beyderley Geschlechts, als ein wesentliches Stück zu Formirung und Cultivirung des Verstandes, beliebt gemacht haben: so ist eine geübte Person bereit, mit demonstrativischen, jedoch leichten Unterricht denen Liebhabern nach Verlangen aufzuwarten.

Sachen die verlohren worden.

Nachdem aus der im Ziehen begriffenen Haupt-Loose der 6ten Casten-Lotterie von Nro. 5580. Devise, vivat Imperator, das Original-Billet verlohren worden, als wird der Finder desselben ersucht, dasselbe an Hrn. E. A. Koch an der blauen Handgaß, gegen ein Trinckgeld wieder zu behändigen, massen der etwa darauf fallende Gewinn ohnehin niemanden als dem ihme bekannten wahren Eigenthümer bezahlt werden wird.

Am Freytag Nachmittag hat sich ein klein weiß Pommer-Händgen ein Weibgen auf der Bockenheimer-Gaß verlauffen, wem solches zugekommen, und wieder bringt, derselbe soll ein gut Trinckgeld bekommen.

Avertissement.

Bey Joh. Michael Wattenbach, Sattler in Erlang, wohnhafft im Tantehof, werden gesteiffte Schnür-Brüste vom Leder verfertiget, welche denen annoch wachsenden Personen, so entweder eine hohe Schulter oder Hüffte, oder sonst eine entzwey- und in die Höhe gebogene Ribbe haben, sehr dienlich sind, wodurch dergleichen Malum, ohne anderweitiges Curiren, zugleich mit dem Wachsen kan gerad gerichtet werden, wann ihme mir vorhero die Gegend und der Ort gezeiget wird; mit welchen Brüsten er schon vielen Personen hie und da hülffreiche Dienste gethan hat. So macht er auch Bruch-Bänder vom Leder, die Schäden ohne Schnitt zu curiren; auch verfertiget er Nabel-Bänder, ebenfalls vom Leder. Wer also dieser Hülffe benöthiget ist, kan sich (weilen obgedachter Hr. Wattenbach, nächster Tag in Franckfurt eintreffen wird) bey Johann Heinrich Meyer, Buchdruckern, wohnhafft in der Reitschul, melden und Bescheid bekommen.

Avertissement.

Johan Friederich Kilian Langmesser-Schmidt, thut hiemit zu wissen, daß er seine Wohnung neben dem Guldenen Stern verändert, und anjetzo in dem neu gebauten Eckhauß in der Fahrgaß am Plätzgen gegen dem Sporer Seiffermann über wohne und anzutreffen seye.

Avertissement.

Nächstkünfftigen Donnerstag als den 5. Febr. Morgens um 9. Uhr, und Nachmittags um 2. Uhr soll durch offentlichen Aufruff an den Meißbietenden um baare Bezahlung in der Mayntzer-Gassen gegen der Carmeliter Kirch über, wo der Bücher-Ausruff gewesen, allerhand Haußrath verkaufft werden, wobey auch Schildereyen, darunter sich 5. italiänische Stück befinden, welche die 5. Sinnen vorstellen; einige musicalische Instrumenta, etwas Schieß-Gewehr, eine Hauß-Uhr, so Stunden und Viertel schlägt, auch repetirt, und ein grosser meßingener Saal-Leuchter.

All applications for Commissions in the Regular Army must be addressed to the Adjutant General of the Army, Washington, D. C.

Adjutant General's Department.

Adjutant General of the Army, Brig. Gen. Fred C. Ainsworth, Washington, D. C.
Assistant to the Adjutant General, Col. Clarence P. Townsley, Washington, D. C.
Chief Clerk, Maj. Edward A. Millar, Washington, D. C.
Assistant Chief Clerk, Capt. Charles B. Wheeler, Washington, D. C.
Chief of Records Division, Capt. Robert E. Wood, Washington, D. C.
Chief of Mail and Files Division, Capt. Frank McCoy, Washington, D. C.
Chief of Publication Division, Capt. Charles B. Wheeler, Washington, D. C.
Chief of Recruiting Division, Capt. Robert E. Wood, Washington, D. C.
Chief of Military Information Division, Capt. Frank McCoy, Washington, D. C.
Chief of Correspondence Division, Capt. Charles B. Wheeler, Washington, D. C.
Chief of Statistical Division, Capt. Robert E. Wood, Washington, D. C.
Chief of Bureau of Insular Affairs, Brig. Gen. Clarence R. Edwards, Washington, D. C.
Assistant Chief of Bureau of Insular Affairs, Maj. Edward A. Millar, Washington, D. C.
Chief Clerk of Bureau of Insular Affairs, Capt. Charles B. Wheeler, Washington, D. C.

Inspector General's Department.

Inspector General, Brig. Gen. Jacob F. Kent, Washington, D. C.
Assistant to the Inspector General, Col. Charles G. Morton, Washington, D. C.
Chief Clerk, Maj. Edward A. Millar, Washington, D. C.
Assistant Chief Clerk, Capt. Charles B. Wheeler, Washington, D. C.

Judge Advocate General's Department.

Judge Advocate General, Brig. Gen. George B. Davis, Washington, D. C.
Assistant to the Judge Advocate General, Col. Clarence P. Townsley, Washington, D. C.
Chief Clerk, Maj. Edward A. Millar, Washington, D. C.
Assistant Chief Clerk, Capt. Charles B. Wheeler, Washington, D. C.

Quartermaster's Department.

Quartermaster General, Brig. Gen. Henry G. Sharpe, Washington, D. C.
Assistant to the Quartermaster General, Col. Clarence P. Townsley, Washington, D. C.
Chief Clerk, Maj. Edward A. Millar, Washington, D. C.
Assistant Chief Clerk, Capt. Charles B. Wheeler, Washington, D. C.
Chief of Construction Division, Capt. Robert E. Wood, Washington, D. C.
Chief of Transportation Division, Capt. Frank McCoy, Washington, D. C.
Chief of Supply Division, Capt. Charles B. Wheeler, Washington, D. C.
Chief of Finance Division, Capt. Robert E. Wood, Washington, D. C.
Chief of Claims Division, Capt. Frank McCoy, Washington, D. C.
Chief of Accounting Division, Capt. Charles B. Wheeler, Washington, D. C.
Chief of Bureau of Insular Affairs, Brig. Gen. Clarence R. Edwards, Washington, D. C.
Assistant Chief of Bureau of Insular Affairs, Maj. Edward A. Millar, Washington, D. C.
Chief Clerk of Bureau of Insular Affairs, Capt. Charles B. Wheeler, Washington, D. C.

Subsistence Department.

Commissary General of Subsistence, Brig. Gen. Eugene Smith, Washington, D. C.
Assistant to the Commissary General of Subsistence, Col. Clarence P. Townsley, Washington, D. C.
Chief Clerk, Maj. Edward A. Millar, Washington, D. C.
Assistant Chief Clerk, Capt. Charles B. Wheeler, Washington, D. C.
Chief of Purchase Division, Capt. Robert E. Wood, Washington, D. C.
Chief of Issue Division, Capt. Frank McCoy, Washington, D. C.
Chief of Accounting Division, Capt. Charles B. Wheeler, Washington, D. C.

Medical Department.

Surgeon General, Brig. Gen. Robert M. O'Reilly, Washington, D. C.
Assistant to the Surgeon General, Col. Clarence P. Townsley, Washington, D. C.
Chief Clerk, Maj. Edward A. Millar, Washington, D. C.
Assistant Chief Clerk, Capt. Charles B. Wheeler, Washington, D. C.
Chief of Records Division, Capt. Robert E. Wood, Washington, D. C.
Chief of Mail and Files Division, Capt. Frank McCoy, Washington, D. C.
Chief of Publication Division, Capt. Charles B. Wheeler, Washington, D. C.
Chief of Recruiting Division, Capt. Robert E. Wood, Washington, D. C.
Chief of Military Information Division, Capt. Frank McCoy, Washington, D. C.
Chief of Correspondence Division, Capt. Charles B. Wheeler, Washington, D. C.
Chief of Statistical Division, Capt. Robert E. Wood, Washington, D. C.
Chief of Bureau of Insular Affairs, Brig. Gen. Clarence R. Edwards, Washington, D. C.
Assistant Chief of Bureau of Insular Affairs, Maj. Edward A. Millar, Washington, D. C.
Chief Clerk of Bureau of Insular Affairs, Capt. Charles B. Wheeler, Washington, D. C.

Ordnance Department.

Chief of Ordnance, Brig. Gen. William Crozier, Washington, D. C.
Assistant to the Chief of Ordnance, Col. Clarence P. Townsley, Washington, D. C.
Chief Clerk, Maj. Edward A. Millar, Washington, D. C.
Assistant Chief Clerk, Capt. Charles B. Wheeler, Washington, D. C.
Chief of Records Division, Capt. Robert E. Wood, Washington, D. C.
Chief of Mail and Files Division, Capt. Frank McCoy, Washington, D. C.
Chief of Publication Division, Capt. Charles B. Wheeler, Washington, D. C.
Chief of Recruiting Division, Capt. Robert E. Wood, Washington, D. C.
Chief of Military Information Division, Capt. Frank McCoy, Washington, D. C.
Chief of Correspondence Division, Capt. Charles B. Wheeler, Washington, D. C.
Chief of Statistical Division, Capt. Robert E. Wood, Washington, D. C.
Chief of Bureau of Insular Affairs, Brig. Gen. Clarence R. Edwards, Washington, D. C.
Assistant Chief of Bureau of Insular Affairs, Maj. Edward A. Millar, Washington, D. C.
Chief Clerk of Bureau of Insular Affairs, Capt. Charles B. Wheeler, Washington, D. C.

Signal Corps.

Chief Signal Officer, Brig. Gen. James Allen, Washington, D. C.
Assistant to the Chief Signal Officer, Col. Clarence P. Townsley, Washington, D. C.
Chief Clerk, Maj. Edward A. Millar, Washington, D. C.
Assistant Chief Clerk, Capt. Charles B. Wheeler, Washington, D. C.
Chief of Records Division, Capt. Robert E. Wood, Washington, D. C.
Chief of Mail and Files Division, Capt. Frank McCoy, Washington, D. C.
Chief of Publication Division, Capt. Charles B. Wheeler, Washington, D. C.
Chief of Recruiting Division, Capt. Robert E. Wood, Washington, D. C.
Chief of Military Information Division, Capt. Frank McCoy, Washington, D. C.
Chief of Correspondence Division, Capt. Charles B. Wheeler, Washington, D. C.
Chief of Statistical Division, Capt. Robert E. Wood, Washington, D. C.
Chief of Bureau of Insular Affairs, Brig. Gen. Clarence R. Edwards, Washington, D. C.
Assistant Chief of Bureau of Insular Affairs, Maj. Edward A. Millar, Washington, D. C.
Chief Clerk of Bureau of Insular Affairs, Capt. Charles B. Wheeler, Washington, D. C.

Corps of Engineers.

Chief of Engineers, Brig. Gen. William L. Marshall, Washington, D. C.
Assistant to the Chief of Engineers, Col. Clarence P. Townsley, Washington, D. C.
Chief Clerk, Maj. Edward A. Millar, Washington, D. C.
Assistant Chief Clerk, Capt. Charles B. Wheeler, Washington, D. C.
Chief of Records Division, Capt. Robert E. Wood, Washington, D. C.
Chief of Mail and Files Division, Capt. Frank McCoy, Washington, D. C.
Chief of Publication Division, Capt. Charles B. Wheeler, Washington, D. C.
Chief of Recruiting Division, Capt. Robert E. Wood, Washington, D. C.
Chief of Military Information Division, Capt. Frank McCoy, Washington, D. C.
Chief of Correspondence Division, Capt. Charles B. Wheeler, Washington, D. C.
Chief of Statistical Division, Capt. Robert E. Wood, Washington, D. C.
Chief of Bureau of Insular Affairs, Brig. Gen. Clarence R. Edwards, Washington, D. C.
Assistant Chief of Bureau of Insular Affairs, Maj. Edward A. Millar, Washington, D. C.
Chief Clerk of Bureau of Insular Affairs, Capt. Charles B. Wheeler, Washington, D. C.

Corps of Topographical Engineers.

Chief of Topographical Engineers, Brig. Gen. Peter C. Hains, Washington, D. C.
Assistant to the Chief of Topographical Engineers, Col. Clarence P. Townsley, Washington, D. C.
Chief Clerk, Maj. Edward A. Millar, Washington, D. C.
Assistant Chief Clerk, Capt. Charles B. Wheeler, Washington, D. C.
Chief of Records Division, Capt. Robert E. Wood, Washington, D. C.
Chief of Mail and Files Division, Capt. Frank McCoy, Washington, D. C.
Chief of Publication Division, Capt. Charles B. Wheeler, Washington, D. C.
Chief of Recruiting Division, Capt. Robert E. Wood, Washington, D. C.
Chief of Military Information Division, Capt. Frank McCoy, Washington, D. C.
Chief of Correspondence Division, Capt. Charles B. Wheeler, Washington, D. C.
Chief of Statistical Division, Capt. Robert E. Wood, Washington, D. C.
Chief of Bureau of Insular Affairs, Brig. Gen. Clarence R. Edwards, Washington, D. C.
Assistant Chief of Bureau of Insular Affairs, Maj. Edward A. Millar, Washington, D. C.
Chief Clerk of Bureau of Insular Affairs, Capt. Charles B. Wheeler, Washington, D. C.

Corps of Engineers.

Chief of Engineers, Brig. Gen. William L. Marshall, Washington, D. C.
Assistant to the Chief of Engineers, Col. Clarence P. Townsley, Washington, D. C.
Chief Clerk, Maj. Edward A. Millar, Washington, D. C.
Assistant Chief Clerk, Capt. Charles B. Wheeler, Washington, D. C.
Chief of Records Division, Capt. Robert E. Wood, Washington, D. C.
Chief of Mail and Files Division, Capt. Frank McCoy, Washington, D. C.
Chief of Publication Division, Capt. Charles B. Wheeler, Washington, D. C.
Chief of Recruiting Division, Capt. Robert E. Wood, Washington, D. C.
Chief of Military Information Division, Capt. Frank McCoy, Washington, D. C.
Chief of Correspondence Division, Capt. Charles B. Wheeler, Washington, D. C.
Chief of Statistical Division, Capt. Robert E. Wood, Washington, D. C.
Chief of Bureau of Insular Affairs, Brig. Gen. Clarence R. Edwards, Washington, D. C.
Assistant Chief of Bureau of Insular Affairs, Maj. Edward A. Millar, Washington, D. C.
Chief Clerk of Bureau of Insular Affairs, Capt. Charles B. Wheeler, Washington, D. C.

S. T. Hr. Johann Wilhelm Buß, gewesenen reformirten Pfarrers zu Rumpelnheim Söhnlein, alt 2. Jahr 2. Monath und 7. Tage.

Montags, den 26. dito.

Johannes Schmids, gewesenen Kutschers allhier nachgel. Wittib, Johanna Catharina.
Joh. Wilhelm Fiedlers, Taglöhners, Kindbetter Töchterl Rebecca Magdalena.
Joh. Christoph Städs, Mousquetirers Söhnlein, Johann Jacob.
Hrn. Johann Martin Reussens, Handelsmanns, Kindbetter Töchterl. Margaretha.
Johann Adam Schweetzek, Töchterl. Magdalena Josepha, alt 4. und ein halb Jahr.

Dienstags den 27. dito.

S. T. Hrn Heinrich Eucharius Schölls, Kayserl. Hauptmanns, todt gebohrnes Söhnlein.
Hrn. Christian Humsers, Handelsmanns Söhnl. Philipp Anshelm, alt 4. Jahr 3. Monath
Joachim Barthels, Kupfferschmids Söhnlein, Johann Daniel, alt 3. Jahr 14. Tag.
Joh. Peter Wolffshagen, gewesenen Strumpffwebers nachgelassene Wittib, Anna Margaretha, alt 70. Jahr 4. Monath 9. Tag.
Hrn. Johann Schröders, Orgelmachers Töchterl. Catharina Louisa, alt 7 Monath und 6. Tag.

Mittwochs den 28 dito.

Hr. Johann Caspar Nicolai Leinings Wechsel-Notarii Töchterl. Margaretha Elisabetha, alt 2. Jahr 21. Tag.
Hrn. Georg Philipp Hackers, Cand. Juris Haußfrau, Anna Margaretha.
Hrn. Andreas Samuel Dillenburgers, Bierbrauers Töchterl. Anna Elisabetha, alt 3. Jahr

Donnerstags den 22. dito.

Wilhelm Roths, Eintzler Knecht Töchterl. Anna Regina, alt 6. Jahr.

Donnerstags den 29 dito

Johann Adam Bettenhäussers, Strumpffwebers Söhnlein, Jacob, alt 4. Jahr weniger 2. M.
Johann Conrad Krafft, Glasers Töchterl. Margaretha, alt 1. Jahr 4. Monath und 5. Tag.

Freytags den 23. dito,

Johann Thomas Euler, Weingärtners Sohn, ledigen Stands, alt 48. Jahr 6. Monath
Johann Heinrich Hollo Constablers Töchterl. Anna Sibylla alt 2. jahr 6 Monat und 4. Tag.
Johann Georg Eberts Bendermeisters Söhnl Johann Nicolaus, alt 4. Monat.

Freytags den 30 dito.

Johann Daniel Vogts Cattun-Glätters Söhnl. Johann Daniel, alt 1. Jahr 5. Monat

Samstags den 31. dito.

Johann Georg Schönhards, gewesenen Beckermeisters Töchterl. Johanna Friederica, alt 2. jahr 10. Monat und 14. Tag.
Johann Baptist Heisters, des Schuhmacher-Handwercks Töchterl. Jacobina, alt 6. Wochen.

Verdigte drüben in Sachsenhausen.

Sonntags den 25 dito.

Georg Adam Schwabs, Kärchers Töchterl. Eva Catharina, alt 2. Jahr.

Montags den 26. dito.

Johann Peter Schencks, Fischers Töchterl. Sophia Margaretha, alt 5. jahr weniger 24. Tag.

Mittwochs den 21. dito

Georg Laitisch, Weingärtners Töchterl. Susanna Maria, alt 3. jahr 3. Monat und 9. Tag.

Mittwochs den 28. dito

Johann Martin Clauers, Zimmergesellens Tochter, Christina Elisabetha, alt 5. Jahr 3. M.
Johann Carl Raus, Taglöhners, Kindbetter Söhnl. Martin.

Donnerstags den 21. dito.

Matthäus Faulburgers, Wagenspanners Töchterl. Anna Catharina, alt 3. Jahr 7. Monat.
Johann Ernst Kripps, Holzhackers Töchterl. Anna Catharina.

Donnerstags den 29. dito

Johann Georg Eberhard, Fouriers Söhnl. Johann Conrad, alt 2. Monat 15. Tag.
Johann Wilhelm Wittmanns, Weingärtners eheliche Haußfrau, Anna Elisabetha, alt 65 Jahr.

Samstags den 17. dito.

Joh. Bernhard Schauermanns, Fischers Töchterl. Susanna Elisabetha, alt 1. Jahr.

Nro. XI.
Freytag den 6. Februarii, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche
Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Demnach die auf den 2. Februar. 1750 fest gestellt gewesene Versteigerung der Wiese am Steinweg vor Sachsenhausen bey löbl. Acker-Gericht wegen anderer Geschäffte nicht vorgenommen wer-

den können; Als dienet dem Publico zur Nachricht, das solche Versteigerung künfftigen Montag als den 9. Febr. 1750. gantz gewiß vorgenommen werden soll, und können also diejenige, so solche zu bestehen gesonnen auf obgemeldte Zeit des Vormittags um 9. Uhr sich auf löbl. Acker-Gericht melden und den fernern Erfolg gewärtigen. Publicirt Franckfurt den 2. Febr. 1750.

Acker-Gericht.

Avertissement.

In des allhiesige löbl. Armen-Hauß, wird wegen Abgang einer Kinderwärterin, eine andere Person, so lutherischer Religion, guten Nahmens und etwa 30. biß 40jährigen Alters ist, begehret, worzu sich diejenige, so darzu tüchtig sich befinden, Montags Nachmittags um 2. Uhr bey Sitzung besagten löbl. Amts anmelden können.

Armen Wayßen und Arbeits-Hauß.

Avertissement.

Ihro Hoch Gräfliche Gnaden der Regierende Herr Graf zu Wied-Neuwied, haben, in Dero Residentz-Stadt Neuwied am Rhein, zwischen Coblentz und Bonn gelegen, zum gemeinen Besten mit Anfang dieses 1750ten Jahres eine sehr vortheilhaffte Tontine oder Cassen-Leib-Renten Cassa errichten und vermittelst eines gedruckten Ausschreibens publiciren lassen, Inhalts dessen einem jeden Gelegenheit gegeben wird mit geringem Gelde vor sich und andere, gewisse jährliche Einkünffte auf seine und respective ihre gantze Lebens-Zeit zu verschaffen, mit der Versicherung, daß, je mehr Interessenten einer überlebet, je gröser die jährlich zu ziehende Revenue ausfalle, so, daß der letztlebende von allen Classen à 4000. Rthlr und dafern solcher letzt 10. Antheile auf einen Kopf nimmt à 6000. Rthlr jährliche Leib-Renten, so lange er alsdann noch am Leben seyn wird, sich zu erfreuen haben könne. Von gedachtem Ausschreiben seynd gedruckte und eingebundene Exemplaria das Stück zu 12. Kreutzer, sowohl zu Neuwied, als auch zu Franckfurt am Mayn, in Johann David Jung Buchhandlung, in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, zu haben, und wer Belieben trägt bey dieser wohl eingerichteten Tontine zu interessiren, der kan sich entweder unmittelbahr bey der zu Dirigirung dieser Hoch-Gräflichen Tontine hochverordneten Commission zu Neuwid, oder bey denen zu Franckfurt, wie auch zu Cölln, Amsterdam, Hamburg, Nürnberg, Augspurg und in andern ansehnlichen Städten seßhaffte hiernächst durch die öffentliche Zeitungs-Blätter bekannt zu machenden Herrn Collectoris melden.

Sachen die zu verkauffen, so beweglich als unbeweglich sind, in der Stadt:

Eine gantz neue Kutsche mit glaß Fenstern versehen, und mit Sammet gefüttert, ist nebst 2. vierjährigen schwartzen Pferden und Geschirr um einen billigen Preiß zu verkauffen.

Eine Stunde von Franckfurt zu Ysenburg ist ein Hauß Scheuer und Gärtgen nebst 20. Morgen Acker und 4 Morgen Wiesen zu verkauffen.

Zu Sachsenhauffen bey dem Gastwirth Herrn Fritsch im Rad ist annoch Torff und zwar das Maas zwey Fuß hoch und breit vor drey Batzen zu verkauffen, wer sich nun dieses wolfeilen Brandes bedienen will kan sich an bemeldtem Ort deßfalls melden.

Nachdeme man wegen starcken Consumme des weit und breit-berühmten Tabaco vero di Portugalo grato et Virtuoso, dato erst wiederum eine frische Parthie bekommen, so avertirt man diejenige Herren Liebhabere, versprochener massen, zu dem Ende, damit selbige sich anbekanntem Ort nehmlich in Herrn Henrich Hertzogs Behausung, mit demselben nach belieben versehen können.

Nachfolgende Kirchen-Plätze, als ein Manns-Platz in der Barfüsser-Kirch hinter dem Altar im Cap. ligen in No. 90. Lit. G. der oberste Sitz im vordersten Stuhl Item zwey Weiber-Plätze in der Catharinen Kirch an der Mauer in dem Stuhl sub N. 14. der 4te und 5te Sitz. Item 1. Manns-Platz in dito Kirch auf der Orgel sub No. 189 der 4te Sitz. Sodann 1. Weiber Platz in der Hospitals-Kirch sub No. 34. der 4te Sitz stehen zu verkauffen.

Bey Herrn Leyer im Augspurger Hoff ist wiederum frische gute Rotenburger Schmaltz-Butter in grossen, mittel und ein Viertel Centner Fäßgen billigen Preisses zu bekommen.

Die Wittenberger Bibel in Folio mit dazu gehörigen Kupfern und Land-Charten, die Franckfurtische Religions Handlungen und Reyheri Lexicon Lat. germ. in folio sind zu verkauffen.

Ein grosser brauner Pudel Hund, welcher allerley Künste kan, auch auf der Jagd und Reisen zu gebrauchen ist, stehet zu verkauffen.

Mit Hoch-Obrigkeitlicher Erlaubnuß sollen Mittwochs den 11. Febr. Nachmittags um 3. Uhr zu Sachsenhaussen in der Blum 6. Stück und etliche Zuläst Wein bestehend in 1727. 1736. 1738. 1739. 1743. an den Meistbietenden durch die geschworne Ausrüsser gegen baare Bezahl öffentlich verganthet vorhero aber von 2 bis 3. Uhr die Proben gegeben werden.

Bey Andreas Reinhard Kupferstecher in Hrn. Zahn Eisenhändlers Behaussung in der Fahrgaß wohnhafft ist das Portrait des seel. Herrn Dr. und Consistorial Rath Walchers das stück um 15. kr. in Commission zu haben.

Bey dem Krämer Debesmann auf der Allerheiligengaß sind schöne Canarien Vögel welche auf die Prob gegeben werden zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In dem Affenstein ist ein Baumgarten welcher eine schöne Aussicht hat, zu verlehnen, und kan man bey Hrn. Baumann Cattunglätter auf der Zeil mehrere Nachricht bekommen.

Nechstkommende Oster und darauf folgende Messen sind auf dem Römerberg in der besten Lage zwey wohl verwahrte Läden und zwey Gewölber zusammen oder jedes allein zu vermiethen.

2000. fl. sind auf liegende Güther auszulehnen parat.

2000 fl. sind auf einem gerichtlichen Insatz auszulehnen.

Ein Keller zu in circa 40. Stück in einer guten Lage ist zu verlehnen.

In der Kruggaß ist eine Wohnung, welche in 2. Stuben 4. Kammern, Küch und übriger Commodität bestehet zu verlehnen und kan sogleich bezogen werden.

Es ist in einem sichern Hauß in einer wohl gelegenen Strasse ein grosser Speicher zu Maltz oder bey 300. Malter Früchten zu schütten, um einen billigen Preiß zu verlehnen und kan man sich bey Ausgebern dieses melden.

In der Gegend der Barfüsser Kirch stehen eine Stiege hoch zwey räumliche Stuben neben einander, entweder zusammen oder zertheilet auf künfftige Oster- und mehrere Messen an einen auswärtigen Handelsmann, um allenfals auch Waaren darinnen feyl zu haben, zu verleyhen, davon nähere Nachricht bey Ausgebern dieses zu finden ist.

In der Schnurgaß ist eine grosse Stube vornen heraus vor eine einzle Person mit oder ohne Meublen zu verlehnen.

1500. fl. liegen auf einen Gerichtlichen Innsatz auszulehnen parat.

In der Barfüsser-Kirch stehet ein Weiber-Platz Nro. 12. nahe an Cantzel zu verlehnen.

Es stehet ein Manns-Platz auf dem ersten Letner in der Barfüsser Kirch Nro. 158. zu vermiethen.

In einer der gangbarsten Strassen nahe am Römer stehen verschiedene Gewölber, wie auch Theil Vorhausses zu einem Laden auf die Strasse dienlich, sowohl Jahr- als Messen-Weiß zu vermiethen.

In der kleinen Sandgaß ist eine Wohnung mit oder ohne Meublen zu verlehnen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Es wird ein noch brauchbares leichtes Chaiſgen mit 4. Räder, welches von einem Pferd gezogen werden kan, oder aber eine Chaiſe Ruland zu kauffen geſucht.

Es wird für eine ſtille Haußhaltung auf einer ſandern Straß bey honnetten Leuten eine Wohnung von etlichen Stuben, etlichen Cammern, etwas Keller und ſonſt erforderliche Commodiæten geſucht, und iſt allhier bey Friederich Moll, Krämer, wohnhafft in der weiſſen Adlergaß neben am Sollniſchen Hoff derwegen nähere Nachricht zu haben.

700. fl. werden auf einen auswärtigen guten Inſatz von Hauß und Gütern zu lehnen geſucht.

Ein auswärtiger junger Menſch, welcher nebſt rechnen und ſchreiben auch etwas frantzöſiſch verſtehet, ſuchet allhier mit oder ohne Lehrgeld die Handlung zu erlernen.

Ein junger Menſch, von Profeſſion ein Barbierer, welcher teutſch und frantzöſiſch ſpricht, ſucht bey einer Herrſchafft als Cammerdiener zu dienen, entweder allhier zu verbleiben oder auch mit auf Reiſen zu gehen.

Ein junger Menſch von 21. Jahren, Lutheriſcher Religion, der ſich in der Feder geübet hat, auch frantzöſiſch ſpricht, iſt willens, ſich bey einen Herrn zu begeben, dem er im Schreiben aufwarten könte, hier zu bleiben oder auch allenfalls mit auf Reiſen zu gehen.

Ein Weibs-Perſon von 28. Jahren, welche mit allerley Galanterie-Arbeit umgehen kan, auch die Kocherey verſtehet, ſucht als Beſchlieſſerin oder bey Kindern zu dienen.

Ein Bedienter von 23. Jahren ſo mit guten Atteſtatis verſehen, Lutheriſcher Religion welcher im Schreiben, Rechnen und der Muſic wohl erfahren, auch accomdiren und friſiren kan ſucht wieder als Laqnay zu ſerviren.

Es wird in der Dönges Gaß, Korn-Marckt, Weiß-Adler-Gaſſe, auf der Zeil, oder am Parade-Platz, eine Behauſung oder wenigſtens zwey gewaume Stockwerck mit zwey Küchen, nöthigen Cammern, Bühn und Keller, auch wo möglich Stallung und Gelegenheit zu Kutſchen-Remiſe zu lehnen geſucht.

Sachen die verlohren worden.

Nachdem drey Ravenſteiner Looſſe zur zweyten Claß der 36. Lotterie als Num. 12081. 1285. und 1287. verlohren worden, ſo wird jedermann gewarnet ſolche nicht an ſich zu kaufen, weilen der etwa darauf kommende Gewinn an niemand als dem bekanten wahren Eigenthümer ausbezahlet werden ſoll wird aber der Finder die Billets an den unterzeichneten Collecteur zurück geben, ſo ſtehet dagegen ein Tranckgeld zu dienſten.

Am Freytag Nachmittag hat ſich ein klein weiß Pommer-Hündgen ein Weidgen auf der Bockenheimer-Gaß verlauffen, wem ſolches zugekommen, und wieder bringt, derſelbe ſoll ein gut Tranckgeld bekommen:

Avertiſſement.

Bey Joh. Michael Wattenbach, Sattler in Erlang, wohnhafft im Tantehof, werden geſteiffte Schnür-Brüſte vom Leder verfertiget, welche denen annoch wachſenden Perſonen, ſo entweder eine hohe Schulter oder Hüffte, oder ſonſt eine entzwey und in die Höhe gebogene Ribbe haben, ſehr dienlich ſind, wodurch dergleichen Malum ohne anderweitiges Curiren, zugleich mit dem Wachſen kan gerad gerichtet werden, wann ihme vorhero die Gegend und der Ort gezeiget wird; mit welchen Brüſten er ſchon vielen Perſonen hie und da hülffreiche Dienſte gethan hat. So macht er auch Bruch-Bänder vom Leder, die Schäden ohne Schnitt zu curiren; auch verfertiget er Nabel-Bänder, ebenfalls vom Leder. Wer alſo dieſer Hülffe benöthiget iſt, kan ſich (weilen obgedachter Hr. Wattenbach nächſter Tag in Franckfurt eintreffen wird) bey Johann Heinrich Meyer, Buchdruckern, wohnhafft in der Reitſchul, melden und Beſcheid bekommen.

Nro. XII.
Dienſtag den 10. Februarii, 1750.

Mit Ihro Römiſch-Kayſerlichen und Königl. Majeſtät allergnädigſtem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweiſen Magiſtrats Hochgünſtigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gaſſe nächſt dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Auf Hoch-Obrigkl. Verordnung ſoll, künfftigen Donnerſtag Vor- und Nachmittags ungewöhnliche Zeit, auf dem Römerberg in dem langen Gewölb, neben Hrn. Gältzen Behauſung

allerley Seyden und Galanterie Waaren offentlich an den Meiſtbietenden, gegen baare Bezahlung verkaufft und losgeſchlagen werden ſoll.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Bey Frau Reinwaldin auf dem Gärküchen-Platz an Herrn Dörren Laden ſind extra gute ſüße Bücking in billigem Preiß zu verkauffen.

Goldlederne Tapeten in ein gantzes Zimmer, welche noch faſt neu ſind, und 10. Stück gute Schildereyen ſind zu verkauffen.

Ein nußbaumener Ausziehe-Tiſch, ſodann gantz lange und kurtze Tiſch und Bänck von tannen Holtz ſtehen zu verkauffen.

Einige Stollen- und Span Bettladen, ingleichem eine zugemachte Bettſtatt auf die Art, wie man ſolche im Hoſpital brauchet, ſind zu verkauffen.

Ein wohlgelegener Manns Platz auf den erſten Lettner in Nro. 164 gerade gegen der Cantzel über in der Kirche zu den Barfüſſern ſtehet zu verkauffen, und iſt bey Ausgebern dieſes nähere Beſcheid zu vernehmen.

Zwey Comoire mit allem Zugehör in offene Laden tauglich, ſtehen zu verkauffen.

Extra ſchöne weiſſe gegoſſene Lichter welche wohl brennen, ſind bey Joh. Georg Trittler, auf der Zeil zu haben.

Eine gantz neue Kutſche mit glaß Fenſtern verſehen, und mit Sammet gefüttert, iſt nebſt 2. vierjährigen ſchwartzen Pferden und Geſchirr um einen billigen Preiß zu verkauffen.

Eine Stunde von Franckfurt zu Yſenburg iſt ein Hauß Scheuer und Gärtgen nebſt 20. Morgen Acker und 4. Morgen Wieſſen zu verkauffen.

Nachfolgende Kirchen-Plätze, als ein Manns-Platz in der Barfüſſer-Kirch hinter dem Altar im Capellgen in No. 90. Lit G. der oberſte Sitz im vorderſten Stuhl Item zwey Weiber-Plätze in der Catharinen-Kirch an der Mauer in dem Stuhl ſub N. 14. der 4te und 5te Sitz. Item 1. Manns-Platz in dito Kirch auf der Orgel ſub No. 189. der 4te Sitz. Sodann 1. Weiber Platz in der Hoſpitals-Kirch ſub No. 34. der 4te Sitz ſtehen zu verkauffen.

Bey Herrn Beyer im Augſpurger Hoff iſt wiederum friſche gute Rotenburger Schmaltz-Butter in groſſen, mittel und ein Viertel Centner Fäßgen billigen Preiſſes zu bekommen.

Die Wittenberger Bibel in Folio mit dazu gehörigen Kupfern und Land-Charten, die Franckfurtiſche Religions Handlungen und Reyheri Lexicon lat. germ. in folio ſind zu verkauffen.

Mit Hoch-Obrigkeitlicher Erlaubnuß ſollen Morgen als den 11. Febr. Nachmittags um 3. Uhr zu Sachſenhauſſen in der Blum 6. Stück und etliche Zuläſt Wein beſtehend in 1727. 1736. 1738. 1739. 1743. an den Meiſtbietenden durch die geſchworne Ausrüſſer gegen baare Bezahl öffentlich verganthet vorhero aber von 2 bis 3. Uhr die Proben gegeben werden.

Bey Andreas Reinhard Kupferſtecher in Hrn. Zahn Eiſenhändlers Behauſſung in der Fahrgaß wohnhafft iſt das Portrait des ſeel. Herrn Dr. und Conſiſtorial Rath Walthers das ſtück um 15. kr. in Commiſſion zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

Eine in der beſten Revier gelegene Wohnung von 2. Etagen in verſchiedenen Zimmern und Kammern nebſt Küch und andern Bequemlichkeiten beſtehend, iſt zertheilt am liebſten aber zuſammen zu verlehnen.

In der Nicolai-Kirch iſt einer der beſten gelegenen Weiber-Plätz zu verlehnen.

Einer von denen beſten Weiber-Plätzen gegen der Cantzel über in der Barfüſſer Kirch ſtehet zu verlehnen.

Es ſtehet im Gaſthauß zum ſchwartzen Bock

in Sachsenhausen eine plaisante Wohnung zu verlehnen, ſie beſtehet in einer ſchönen groſſen Stuben vornen heraus auf die Straße gehend, wie auch einer groſſen Cammer, Küch und aller erforderlichen Bequemlichkeit.

In der Fahrgaß, ohnweit der Brück, iſt ein meubliertes Zimmer zu verlehnen.

Auf der Zeil iſt eine Stube, Kammer und Küch mit oder ohne Meublen an eine einzele Perſon zu verlehnen.

In der Fahrgaß am goldenen Löwen, bey Meiſter Fiſcher, Schuhmacher, ſind im erſten und zweyten Stock verſchiedene Zimmer, wie auch ein Laden für einem Handelsmann dienlich, zu verlehnen, welche ſogleich bezogen werden können

In dem Aſſenſtein iſt ein Baumgarten welcher eine ſchöne Ausſicht hat, zu verlehnen, und kan man bey Hrn. Baumann Cattunglätter auf der Zeil mehrere Nachricht bekommen.

Nechſtkommende Oſter und darauf folgende Meſſen ſind auf dem Römerberg in der beſten Lage zweyſtwohl verwahrte Läden und zwey Gewölber zuſammen oder jedes allein zu vermiethen.

2000. fl. ſind auf liegende Güther auszulehnen parat.

2000 fl. ſind auf einem gerichtlichen Inſatz auszulehnen.

Ein Keller zu in circa 40. Stück in einer guten Lage iſt zu verlehnen.

In der Kruggaß iſt eine Wohnung, welche in 2. Stuben 4. Kammern, Küch und übriger Commodität beſtehet zu verlehnen und kan ſogleich bezogen werden.

In der Gegend der Barfüſſer Kirch ſtehen eine Stiege hoch zwey räumliche Stuben neben einander, entweder zuſammen oder zertheilet auf künfftige Oſter- und mehrere Meſſen an einen auswärtigen Handelsmann, um allenfals auch Waaren darinnen feyl zu haben, zu verleyhen, davon nähere Nachricht bey Ausgebern dieſes zu finden iſt.

In der Schnurgaß iſt eine groſſe Stube vornen heraus vor eine einzle Perſon mit oder ohne Meublen zu verlehnen.

1500. fl. liegen auf einen Gerichtlichen Innſatz auszulehnen parat.

In der Barfüſſer-Kirch ſtehet ein Weiber-Platz Nro. 12. nahe an Cantzel zu verlehnen.

Es ſtehet ein Manns-Platz auf dem erſten Leitner in der Barfüſſer Kirch Nro. 158. zu vermiethen.

In einer der gangbarſten Straſſen nahe am Römer ſtehen verſchiedene Gewölber, wie auch Theil Vorhauſſes zu einem Laden auf die Straſſe dienlich, ſowohl Jahr- als Meſſen-Weiß zu vermiethen.

In der kleinen Sandgaß iſt eine Wohnung mit oder ohne Meublen zu verlehnen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Ein auswärtiger junger Menſch von honnetten Leuten wird zur Erlernung der Specerey-Handlung und Confiterey verlangt.

Vor eine ſtille Haußhaltung wird eine Wohnung von etwa 2. biß 3. Stuben, 3. Cammern, Küche, etwas vom Keller und übrige erforderliche Bequemlichkeiten zu lehnen geſucht.

In der Gegend des Liebfrauenberges, Schnur- oder Lönges-Gaße, Neuen Crämen, groſſen Sandgaße oder Bleyhauß wird eine Wohnung für eine ſtille Haußhaltung geſucht, nebſt einem Laden, oder auch allenfals an deſſen ſtatt einen großen Haußehren auf der Erden und hellem Zimmer oder Comtoir, ſo gleichfals unten auf der Erden ſeyn muß.

Auf dem Römerberg oder in der Gegend der Neuen Krám wird auf nächſte Oſtermeß und folgende Meſſen ein räumlicher Laden für wüllene Waaren geſucht, und iſt deßfals bey Ausgebern dieſes weitere Nachricht zu bekommen.

Eine Weibes-Perſon, Evangeliſcher Religion, welche wohl friſiren kan, auch andere Geſchicklichkeiten im Nähen beſitzet, ſuchet Dienſt als Cammer-Jungfer oder Beſchließerin anzunehmen.

Eine Weibs-Perſon, Reformirter Religion, welche friſiren kan, und franzöſiſch ſpricht,

ſucht als Cammer-Jungfer oder bey Kindern zu dienen.

Es wird für eine ſtille Haußhaltung auf einer ſaubern Straß bey honneten Leuten eine Wohnung von etlichen Stuben, etlichen Cammern, etwas Keller und ſonſt erforderliche Commoditæten geſucht, und iſt allhier bey Friederich Moll, Krämer, wohnhafft in der weiſſen Adlergaß neben am Sollmiſchen Hoff derwegen nähere Nachricht zu haben.

Ein junger Menſch, von Profeſſion ein Barbierer, welcher teutſch und frantzöſiſch ſpricht, ſucht bey einer Herrſchafft als Cammerdiener zu dienen, entweder allhier zu verbleiben oder auch mit auf Reiſen zu gehen.

Ein junger Menſch von 21. Jahren, Lutheriſcher Religion, der ſich in der Feder geübet hat, auch frantzöſiſch ſpricht, iſt willens, ſich bey einen Herrn zu begeben, dem er im Schreiben aufwarten könte, hier zu bleiben oder auch allenfalls mit auf Reiſen zu gehen.

Sachen die verlohren worden.

Abgewichenen Samſtag Vormittag iſt von der Eſchenheimergaß bis an die Catharinen Pfort ein brauner Zobel-Stauchen von einer armen Dienſtmagd verlohren worden, wer ſolchen gefunden und wiederbringt ſoll ein gut Tranckgeld haben.

Nachdem drey Ravenſteiner Looſſe zur zweyten Claß der 36. Lotterie als Num. 12081. 12085. und 12087. verlohren worden, ſo wird jedermann gewarnet ſolche nicht an ſich zu kaufen, weilen der etwa darauf kommende Gewinn an niemand als dem bekanten wahren Eigenthümer ausbezahlet werden ſoll wird aber der Finder die Billets an den unterzeichneten Collecteur zurück geben, ſo ſtehet dagegen ein Tranckgeld zu dienſten.

Avertiſſement.

Es dienet hiermit zu wiſſen, daß auf der Bender Herberg am Neuen-Thor albereit der Anfang gemacht worden Heſſe zu Preſſen, womit man auch fernerhin in dem ſchon bekanten Preß continuiren wird.

Avertiſſement.

Bey Joh. Michael Wattenbach, Sattler in Erlang, wohnhafft im Tantehof, werden geſteiſſte Schnür-Brüſte vom Leder verfertiget, welche denen annoch wachſenden Perſonen, ſo entweder eine hohe Schulter oder Hüffte, oder ſonſt eine entzwey- und in die Höhe gebogene Ribbe haben, ſehr dienlich ſind, wodurch dergleichen Malum, ohne anderweitiges Curiren, zugleich mit dem Wachſen kan gerad gerichtet werden, wann ihme vorhero die Gegend und der Ort gezeiget wird; mit welchen Brüſten er ſchon vielen Perſonen hie und da hülffreiche Dienſte gethan hat. So macht er auch Bruch-Bänder vom Leder, die Schäden ohne Schnitt zu curiren; auch verfertiget er Nabel-Bänder, ebenfalls vom Leder. Wer alſo dieſer Hülffe benöthiget iſt, kan ſich (weilen obgedachter Hr Wattenbach, nächſter Tag in Franckfurt eintreffen wird) bey Johann Heinrich Meyer, Buchdruckern, wohnhafft in der Neuſchul, melden und Beſcheid bekommen.

Franckfurter Frucht-Preiße, Samſtags den 7. Febr. 1750.

	fl.	Kr.
Korn das Malter	3.	55.
Weitzen	6.	5.
Gerſten	2.	55.
Haber	1.	48.
Gechwungner Vorſchuß		10.
Weiß-Mehl	6.	
Nocken-Mehl	4.	30.
Hirſchen	8.	10.

Num. XII.
Dienſtag / den 10. Februarii. Anno 1750.

Anhang zu denen
Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch drüben in Sachſenhauſen getaufft und beerdigte vom 1. Febr. biß den 7. dito. 1750. mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntage Quinquageſimæ den 8. Febr.

Hr. Jacob Keck, Weinhändler, und Jungfer, Maria Eliſabetha Breitenbachin.

Copulirt und Ehelich Eingeſeegnete allhier in Franckfurt.

Montags den 2. Febr.

Hr. Joh. Georg Schmid, Specereyhändler, und Frau Roſina Eliſabetha Brachtin.
Joh. Chriſtian Heincke, Zeugſchmid, und Jgfr. Anna Catharina Amos.
Georg Philipp Huber, Schreinermeiſter / und Jungfer, Catharina Henrieta Sieffardin.
Johannes Lantz, Beyſaß, und Jgfr. Maria Barbara Fiedlerin.

Dienſtags den 3. ditto.

Michael Wolffram, Schneidermeiſter, und Jgfr. Anna Maria Buchsbaumin.
Joh. Joſt Gerlach / Kutſcher, Wittiber, und Jungfr. Maria Magdalena Hungerin.
Joh. Jacob Schenck, Weingärtner, und Jgfr. Suſanna Magdalena Leichumin.
Ernſt Friederich Müller, Weingärtner, und Jgfr. Anna Magdalena Heerdin.

Mittwochs den 4. ditto.

Johannes Hartmann, Metzger, und Jgfr. Anna Margaretha Cloßin.

Getaufft hierüben in Franckfurt.

Sonntags, den 1. Febr.

Joh. Georg Ladicke / Poſſamentirer, einen Sohn, Joh. Jacob Michael.
Henrich Raab, Grenadirer, einen Sohn, Auguſtinus.

Montags den 2. dito.

Andreas Eron, Tobackskrämer, zwey Zwillinge einen Sohn / Joh. Balthaſar und eine Tochter, Anna Regina.
Martin Chriſtoph Kieſelhauſſen, des Schneiderhandw. eine Tochter, Catharina Margaretha.
Johannes Moſch Bleichmann, eine Tochter, Maria Johanna Regina.

Dienſtags, den 3. ditto.

Benedict Buttel, Sattler, eine Tochter, Anna Maria.
Joh. Wilhelm Koch, Schneidermeiſter, eine Tochter, Maria Magdalena.
Martin Keller, Spengler, eine Tochter, Eliſabetha Margaretha.
Hermann Hager Unterglöckner im St. Bartholomäi Stifft, eine Tochter, Maria Joſepha Philippina.

Mittwochs den 4. dito

Joh. Peter Leißler, Specereykrämer, einen Sohn, Joh. Jacob.
Georg Andreas Schmid, Soldat, eine Tochter / Liova Catharina.

Donnerſtags, den 5 ditto.

Joh. Gottfried Hormann, Poſſamentierer, einen Sohn, Johann Wendland.

Joh. Andreas Antonius Bezold, Metzger, eine Tochter, Maria Anna.
Joh. Balthaſar Adler, Tobacksſpinner, eine Tochter, Suſanna Judith.

Samſtags, den 7 dito.

Hr. Matthias Melchior Jäger, Handelsmann, eine Tochter, Eva Roſina Magdalena.

Getaufft drüben in Sachſenhauſen.

Montags den 2. dito.

Joh. Daniel Geiſt, Häffner, eine Tochter, Catarina Margaretha.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags den 1. Febr.

Hr. Thomä von Stockum, geweſenen Handelsmanns nachgelaſſene Wittib, Frau Eliſabeta, alt 65. Jahr.
Joh. Adam Schäfers, Paſſamentierers Töchterl. Anna Maria, alt 1. jahr 2. Monat und 7. Tag.
Hr. Johann Joſt Joſt, Zuckerbecker und Specereyhändler, alt 25. Jahr weniger 17. Tag.
Hr. Nicolai Auguſt Heeſſen, Buchhalters Söhnlein Johann Georg alt 1. jahr 9. Monat und 6. T.
Henrich Stellings, Holtzmeſſers, Söhnl. Conrad Hieronymus, alt 2. Jahr 9. Monath weniger 1. T.

Montags, den 2. dito.

Joh. Chriſtian Pfeiffers, Buchdruckergeſellens Söhnl. Joh. David, alt 1. Jahr weniger 15. Tag.
Georg Heinrich Gallant, Tambour, alt 24. Jahr.

Dienſtags den 3. dito.

Johann Friederich Rathgebers, Regiments-Tambours Töchterl. Catharina Magdalena Thereſia, alt 7. Monath und 18. Tag.
Hr. Joh. Henrich Windeckers, Bierbrauers Töchterl. Maria Eliſabetha, alt 5. Jahr 5. Monath.
Joh. Gregorius Rauhens, Gärtners Töchterl. Maria Eliſabetha, alt 7. Monat und 11. Tag.
Georg Bernhard Strohs, geweſenen Querpfeiffers nachgelaſſenes Söhnl. Joh. Georg, alt 1. Jahr.

Mittwochs den 4 dito.

Johann Ludwig Clauers, Gärtners Hausfrau, Anna Eliſabetha, alt 48. jahr 5. M. und 15. T.
Johann Henrich Brandmeyer, des Bierbrauer-Handwercks, alt 36. Jahr 4. Monath.
Michael Struth, Mouſquetirer, alt 32. Jahr.

Freytags den 6 dito,

David Schneiders, Schloſſer Meiſters Hausfrau, Antonetta Eliſabetha, alt 45. Jahr 5. Monat.
Martin Schuds, Kutſchers Hausfrau, Anna Maria.
Johann Georg Köberlein Kammachers Töchterl. alt 6. Jahr.
Hr. Joh Adam Beins, Raths-Benders Töchterl. Eliſabetha alt 7. Jahr weniger 14. Tag.
Joh. Nicolaus, Buchs, geweſenen Sergeantens nachgel. Töchterl. Johanna Amalia, alt 7. Jahr.
Hartmann Hartmanns, Beyſaſſen Söhnlein, Joh. Adam, alt 7. Jahr 16. Monath weniger 6. T.
Friederich Schimmel, Pfeiffer, alt 17. Jahr.

Samſtags den 7. dito.

Joh. Daniel Kings, Weingärtners nachgelaſſene Wittib, Maria Chriſtina, alt 66. Jahr 4. M.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Montags den 2. dito.

Benjamin Ducats, Weingärtners Töchterl. Johanna Jacobea, alt 3. Jahr.

Dienſtags den 3. dito.

Joh. Valentin Hartmanns, Taglöhners Söhnlein, Johann Jacob, alt 1. Jahr.

Donnerſtags den 5 dito.

Matthäi Beckers geweſenen Wollen-Webers nachgelaſſene Tochter, Maria Catharina, alt 71. J.
Joh Georg Fay, Weingärtners Haußfr. Anna Margaretha, alt 26. jahr.

Nro. 103. Freytag den 31. Januar. 1794.

Wo das Wo- chenblatt nicht gehalten wird, kostet es 3 Kreuzer.

Allerneueste Frankfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Mit den in Frankfurt Franck. Frag-, Anzeigungs- und Lese-Nachrichten vereinigten Ober-Postamts-Zeitungen.

Erscheinet wöchentlich Montags, Mittwochs und Freytags.

bekannt gemacht, daß solche Versteigerung heute über 8. Tage wird seyn der 20. Febr. a.c. des Vormittags auf Löbl. Acker-Gericht ohnfehlbahr vor sich gehen soll, können also diejenige, so solche zu bestehen gesonnen auf obbemelte Zeit bey Löbl. Acker-Gericht sich einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen. Publ. Franckfurt den 13. Febr. 1750.

Acker-Gericht.

Avertissement.

Auf großgünstiger Bewilligung eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats allhier wird zu m besten des Löbl. Armen Wayſen und Arbeitshauſſes die 22te Lotterie, beſtehend in 10000. Looſen ſo in 3. Claſſen vertheilt, davon die Einlage der erſten 1. fl. die 2te 2 fl. und die 3te 4. fl. bekannt gemacht, worinnen zu gewinnen fl. 7000. 4000. 3000. 2000. 1000. nebſt andre mittel Preiſſen, und kan täglich bey denen im Plan benahmten Herren Pflegern die Einlage geſchehen, bey welchen auch die beſagte Plans umſonſt zu haben ſind.

Franckfurt den 11. Febr. 1750.

Avertissement.

Demnach Mittwochs den 18. Febr. 1750. 3. Huben 6. Morgen Land in Dörckelweyler Terminey von Löbl. Caſten-Amt an den Meiſtbietenden verlehnet werden ſollen, als hat man ſolches hiermit bekannt machen wollen, der oder diejenige nun, ſo dieſelbe zu beſtehen geſonnen, können ſich vorgemelden 18. Febr. a.c. Vormittags um 9. Uhr in der Caſten-Amts-Stube einfinden, und deshalb fernern Beſcheid vernehmen. Franckfurt den 10. Febr. 1750.

Caſten-Amt.

Avertissement

Ihro Hoch Gräfliche Gnaden der Regierende Herr Graf zu Wied-Neuwied, haben, in Dero Reſidentz-Stadt Neuwied am Rhein, zwiſchen Coblentz und Bonn gelegen, zum gemeinen Beſten mit Anfang dieſes 1750ten Jahres eine ſehr vortheilhaffte Tontine oder Caſſen-Leib Renten-Caſſa errichten und vermittelſt eines gedruckten Ausſchreibens publiciren laſſen, Inhalts deſſen einem jeden Gelegenheit gegeben wird mit geringem Gelde vor ſich und andere, gewiſſe jährliche Einkünffte auf ſeine und reſpective ihre ganze Lebens-Zeit zu verſchaffen, mit der Verſicherung, daß, je mehr Intereſſenten einer überlebet, je gröſſer die jährlich zu ziehende Renten ie ausfälle, ſo, daß der Letztlebende von allen Claſſen à 4000. Rthlr. und dafern ſolcher jetzt 10. Antheile auf einen Kopf nimmt à 6000. Rthlr jährliche Leib-Renten, ſo lange er alsdann noch am Leben ſeyn wird, ſich zu erfreuen haben könne. Von gedachtem Ausſchreiben ſeynd gedruckte und eingebundene Exemplaria das Stück zu 12. Kreutzer, ſowohl zu Neuwied, als auch zu Franckfurt am Mayn, in Johann David Jung Buchhandlung, in der Buch-Gaſſe nächſt dem Fahr-Thor, zu haben, und wer Belieben trägt bey dieſer wohl eingerichteten Tontine zu intereſſiren, der kan ſich entweder unmittelbahr bey der zu Dirigirung dieſer Hoch-Gräflichen Tontine hochverordneten Commiſſion zu Neuwid, oder bey denen zu Franckfurt, wie auch zu Cölln, Amſterdam, Hamburg, Nürnberg, Augſpurg und in andern anſehnlichen Städten ſeßhafften hiernächſt durch die öffentliche Zeitungs-Blätter bekannt zu machenden Herrn Collecteurs melden.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Mit Obrigkeitlichem Conſens ſollen Montags den 23 dieſes Morgens um 9. Uhr der vor dem Allerheiligen-Thor gelegene Lutheriſche Garten und etwas Mobilien, inſonderheit Kleider, ſodann eben denſelbigen Tag nach Tiſch um 2 Uhr verſchiedene Stück Weine, worunter ein Stück 1744er Sachſenhäuſſer und ein Stück 1747er

Berger in dem Zoll am Allerheiligen-Thor durch die Geſchwohrne Ausrüffer an den Meiſtbietenden käufflich überlaſſen werden.

Auf dem Marck an dem guldenen Hähnen an Hrn Fiſchers Behauſſung, ſind bey Hrn. Frantz Lothartus Lebrecht wiederum extra gute Berliner Hecht ankommen das Pfund à 10. kr.

Verſchiedene Stückfaß mit und ohne eiſſerne Reiff wie auch einige Zuläſt ſind um billigen Preiß zu verkauffen, und kan man ſich bey dem Bendermeiſter Fabritz an dem kleinen Hirſchgraben deswegen melden.

Nachdeme man wegen ſtarcken Conſummo des weit und breit berühmten Tabaco vero di Portugalo grato et Virtuoſo, dato erſt wiederum eine friſche Parthie bekommen, ſo avertirt mann diejenige Herren Liebhabere, verſprochener maſſen, zu dem Ende, damit ſelbige ſich andekanntem Ort nehmlich in Herrn Henrich Hertzogs Behauſung, mitdemſelben nach belieben verſehen können.

Zwey Comtoire mit allem Ingehör in offene Laden tauglich, ſtehen zu verkauffen.

Bey Herrn Beyer im Augſpurger Hoff iſt wiederum friſche gute Rotenburger Schmaltz-Butter in groſſen, mittel und ein Viertel Centner Fäßgen billigen Preiſſes zu bekommen.

Die Wittenberger Bibel in Folio mit dazu gehörigen Kupfern und Land-Charten, die Franckfurtiſche Religions Handlungen und Reyheri Lexicon lat. germ. in folio ſind zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

200. fl. Pupillen Gelder ſind auf einen guten Innſatz auszulehnen.

In der weiß Adlergaß bey dem Spengler, in dem neu gebauten Hauß, ſind 3 Logamenter zu verlehnen, es können auch 2. zuſammen geben und gleich bezogen werden.

Es ſtehet im Gaſthauß zum ſchwartzen Bock zu Sachſenhauſen eine plaiſante Wohnung zu verlehnen, ſie beſtehet in einer ſchönen groſſen Stuben vornen heraus auf die Straße gehend, wie auch einer groſſen Cammer, Küch und aller erforderlichen Bequemlichkeit.

In dem Affenſtein iſt ein Baumgarten welcher eine ſchöne Ausſicht hat, zu verlehnen, und kan man bey Hrn. Baumann Cattunglätter auf der Zeil mehrere Nachricht bekommen.

Nechſtkommende Oſter und darauf folgende Meſſen ſind auf dem Römerberg in der beſten Lage zwey wohl verwahrte Läden und zwey Gewölber zuſammen oder jedes allein zu vermiethen.

2000. fl. ſind auf liegende Güther auszulehnen parat.

2000. fl. ſind auf einem gerichtlichen Innſatz auszulehnen.

In der Kruggaß iſt eine Wohnung, welche in 2. Stuben 4. Kammern, Küch und übriger Commodität beſtehet zu verlehnen und kan ſogleich bezogen werden.

In einer der gangbarſten Straſſen nahe am Römer ſtehen verſchiedene Gewölber, wie auch Theil Vorhauſſes zu einem Laden auf die Straſſe dienlich, ſowohl Jahr- als Meſſen-Weiß zu vermiethen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Es wird vor eine ſtille Haußhaltung eine Wohnung von 2. Stuben und Stuben Kammer Küch und Keller und übriger Bequemlichkeit zu leyhen geſucht.

Ein junger Menſch von 19. Jahren Cathol. Religion der ſich im ſchreiben und ſonſten will brauchen laſſen ſucht dienſt bey einem Herren.

Ein honetter Menſch ſucht als Secretair Hauſſhofmeiſter oder auch allenfalß als Cammerdiener ſich zu engagiren, und iſt mit guten Atteſtatis verſehen.

Im goldenen Löwen in der Fahrgaß befindet ſich ein Kutſcher, welcher Paſſagiers zu Retour nach Straßburg und Baſel ſuchet.

Es wird ein Bildhauer Geſell welcher das ſeinige wohl verſtehet an einen Fürſtlichen Hoff verlangt.

Digitized by Google

Ein auswärtiger junger Mensch, welcher nebst rechnen und schreiben auch etwas französisch verstehet, suchet allhier mit oder ohne Lehrgeld die Handlung zu erlernen.

Eine Säugamme welche genugsamme Milch hat, sucht ein Kind zu tränken.

Eine Säugamme welche gute Milch hat, sucht ein Kind zu tränken.

Vor eine stille Haußhaltung wird eine Wohnung von etwa 2. biß 3. Stuben, 3. Cammern, Küche, etwas vom Keller und übrige erforderliche Bequemlichkeiten zu lehnen gesucht.

In der Gegend des Liebfrauenberges, Schnur- oder Lönges-Gaße, Neuen Crämen, grossen Sandgaße oder Bleyhauß wird eine Wohnung für eine stille Haußhaltung gesucht, nebst einem Laden, oder auch allenfals an dessen statt einen großen Haußehren auf der Erden und hellem Zimmer oder Comtoir, so gleichfals unten auf der Erden seyn muß.

Auf dem Römerberg oder in der Gegend der Neuen Krām wird auf nächste Ostermeß und folgende Messen ein räumlicher Laden für wüllene Waaren gesucht, und ist deßfals bey Ausgebern dieses weitere Nachricht zu bekommen.

Eine Weibs-Person, Evangelischer Religion, welche wohl frisiren kan, auch andere Geschicklichkeiten im Nähen besitzet, suchet Dienst als Cammer-Jungfer oder Beschließerin anzunehmen.

Eine Weibs-Person, Reformirter Religion, welche frisiren kan, und französisch spricht, sucht als Cammer-Jungfer oder bey Kindern zu dienen.

Es wird für eine stille Haußhaltung auf einer sonders Straß bey honneten Leuten eine Wohnung von etlichen Stuben, etlichen Cammern, etwas Keller und sonst erforderliche Commoditæten gesucht, und ist allhier bey Friederich Moll, Krämer, wohnhafft in der weissen Adlergaß neben am Sollmischen Hoff derwegen nähere Nachricht zu haben.

Ein junger Mensch, von Profession ein Barbierer, welcher teutsch und französisch spricht, sucht bey einer Herrschafft als Cammer diener zu dienen, entweder allhier zu verbleiben oder auch mit auf Reisen zu gehen.

Sachen die verlohren worden.

Es ist gestern Nachmittag bey dem Stück probiren auf dem Fischer-Feld ein braunes Spanisch-Rohr mit schwartzen Flecken und silber Beschlagen abhanden gekommen, wer nun solches gefunden kan soll das davor ausgelegte Geld nebst einem Trinckgeld wieder bekommen.

Sachen die gestohlen worden.

In einem hiesigen außschnitt laden ist den 12. dieses durch eine liederliche Weibs-Person ein Stück Violet und Weiß schmahl gestreifft Calmanque gestohlen worden, wenne solches solte zu kauff gebracht werden, wird ersucht es anzuhalten und sich bey Ausgeber dieser Nachricht melden, soll wohl Recompensiret werden.

Avertissement.

In dem Hospital Brauhauß wird wiederum bekanter massen neue Wein außgeben, gepreßet und zahlt die Ohm Wein 50. kr. daß hin und her Fahren ist frey man beliebe sich nur zu melden, da sogleich die Hessen abgeholet und der Wein mit geschwindester Expedition geliefert werden soll.

Avertissement.

Es dienet hiermit zu wissen daß gestern auf dem Römerberg in dem langen Gewölb, neben Hrn. Gälzen Behauffung mit öffentlicher verkauffung allerley Seyden und Gallanterie Waaren der Anfang gemacht worden, und nunmehro continuiret wird.

Avertissement.

Es dienet hiermit zu wissen, daß auf der Bender Herberg am Neuen-Thor albereit der Anfang gemacht worden Hesse zu Pressen, womit man auch fernerhin in dem schon bekanten Preiß continuiren wird.

Nro. XIV.

Dienſtag den 17. Februarii, 1750.

Mit Ihro Römiſch-Kayſerlichen und Königl. Majeſtät allergnädigſtem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweiſen Magiſtrats Hochgünſtigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gaſſe nächſt dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Dem Publico wird hierdurch zu wiſſen gethan, daß der Einlaß am Fahrthor nechſtkünfftigen erſten Mertz wiederum ſeinen Anfang nehmen und eröffnet wird. Franckfurt den 17. Febr. 1750.

Avertiſſement.

Demnach die Verſteigerung der Wieſe am Steinweg vor Sachſenhauſſen wegen ein und anderer Urſach in dieſo Termino nicht vorgenommen werden können; Als wird dem Publico hiermit bekannt gemacht, daß ſolche Verſteigerung heute über 8. Tage wird ſeyn der 20. Febr. a. c. des Vormittags auf Löbl. Acker-Gericht ohnfehlbahr vor ſich gehen ſoll, können alſo diejenige, ſo ſolche zu beſtehen geſonnen auf obbemelte Zeit bey Löbl. Acker-Gericht ſich einfinden, und fernern Beſcheid und Erfolg vernehmen. Publ. Franckfurt den 13. Febr. 1750.

Acker-Gericht.

Avertiſſement.

Auf groſsgünſtiger Bewilligung eines Hoch-Edlen und Hochweiſen Magiſtrats allhier wird zu nutz beſten des Löbl. Armen Wayſen und Arbeitshauſſes die 22te Lotterie, beſtehend in 10000. Looſen ſo in 3. Claſſen vertheilt, davon die Einlage der erſten 1. fl. die 2te 2 fl. und die 3te 4. fl. bekannt gemacht, worinnen zu gewinnen fl. 7000. 4000. 3000. 2000. 1000. nebſt andre mittel Preiſſen, und kan täglich bey denen im Plan benahmten Herren Pflegern die Einlage geſchehen, bey welchen auch die beſagte Plans umſonſt zu haben ſind.

Franckfurt den 11. Febr. 1750.

Avertiſſement.

Demnach Mittwochs den 18. Febr. 1750. 3. Ruben 6. Morgen Land in Dörckelweyler Terminey von Löbl. Caſten-Amt an den Meiſtbietenden verlehnet werden ſollen, als hat man ſolches hiermit bekannt machen wollen, der oder diejenige nun, ſo dieſelbe zu beſtehen geſonnen, können ſich vorgemelden 18. Febr. a. c. Vormittags um 9. Uhr in der Caſten-Amts-Stube einfinden, und deshalb fernern Beſcheid vernehmen. Franckfurt den 10. Febr. 1750.

Caſten-Amt.

Avertiſſement

Ihro Hoch Gräfliche Gnaden der Regierende Herr Graf zu Wied-Neuwied, haben, in Dero Reſidentz-Stadt Neuwied am Rhein, zwiſchen Coblentz und Bonn gelegen, zum gemeinen Beſten mit Anfang dieſes 1750ten Jahres eine ſehr vortheilhaffte Tontine oder Caſſen-Leib Renten Caſſe errichten und vermittelſt eines gedruckten Ausſchreibens publiciren laſſen, Inhalts deſſen einem jeden Gelegenheit gegeben wird mit geringem Gelde vor ſich und andere, gewiſſe jährliche Einkünffte auf ſeine und reſpective ihre gantze Lebens-Zeit zu verſchaffen, mit der Verſicherung, daß, je mehr Intereſſenten einer überlebet, je gröſſer die jährlich zu ziehende Revenue ausfalle, ſo, daß der Letztlebende von allen Claſſen 4000. Rthlr. und dafern ſolcher jetzt 10. Antheile auf einen Kopf nimmt 40000. Rthlr jährliche Leib-Renten, ſo lange er alsdann noch am Leben ſeyn wird, ſich zu erfreuen haben könne. Von gedachtem Ausſchreiben ſeynd gedruckte und eingebundene Exemplaria das Stück zu 12. Kreutzer, ſowohl zu Neuwied, als auch zu Franckfurt am Mayn, in Johann David Jungs Buchhandlung, in der Buch-Gaſſe nächſt dem Fahr-Thor, zu haben, und wer Belieben trägt bey dieſer wohl eingerichteten Tontine zu intereſſiren, der kan ſich entweder unmittelbahr bey der zu Dirigirung dieſer Hoch-Gräflichen Tontine hochverordneten Commiſſion zu Neuwid, oder bey denen zu Franckfurt, wie auch zu Cölln, Amſterdam, Hamburg, Nürnberg, Augſpurg und in andern anſehnlichen Städten ſeßhafften hiernächſt durch die öffentliche Zeitungs-Blätter bekannt zu machenden Herrn Collecteurs melden.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Es ſind blau und grund Parable von Berſcan mit Seyden abgenäht, Seyden-Band eingefaßt, woran ſaubergebrachte, ſchwartz gebeitzte Geſtell, und rund herum mit Falbula, ſehr dauerhafft, in welcher ſich keine Löcher hinein ſtoſſen laſſen, und lange Jahr zu gebrauchen ſind, deßgleichen von ſächſiſch grün mit roſinfarber Seiden abgenäht, mit dito Band eingefaßt, auch rund herum mit Falbula und vor Frauenzimmer ſehr commod, bey Johann Henrich Friederich in der Bendergaß zu verkauffen.

Der zu Sachſenhauſen gelegene wiederſcheiniſche Brandplätz iſt zu verkauffen, und iſt wegen des Preiſſes nähere Nachricht bey Hrn. Notar. Göltz im Gulden Mörſel zu haben.

Auf der kleinen Eſchenheimergaß iſt ein vor einen Krämer wohl gelegenes Hauß, welches einen Laden hat, und in 4. Stuben und 4. Kammern Küch, Keller, Hof, Waſch-Keſſel, Gärtgen und übriger Commodität beſtehet zu verkauffen.

Ein paar oder ſechszehn, rothe, rothgeſchäckte ſchwartz und weiß geſchäckte, der ſchönſte und Purzelers Tauben, wie auch ein viereckigt mit 8. Löcher und einem behäbten Deckel verfertigten Stein zum Sauſſen, ſtehen billigen Preiſſes zu verkauffen, deßhalben bey Ausgeber dieſes nähere Nachricht zu haben.

Nachfolgende Stücke, welche von einem verſtorbenen Forſt Bedienten hinterlaſſen worden, als: ein grünes neues Kleid mit Gold ausgemacht, ein dergleichen mit Silber, ferner 2. Büchſen, 3. Flinten und ein paar gezogene Piſtolen, alleſammt noch wohl conditionirt, ſtehen billigen Preiſſes zu verkauffen.

Bey Hrn. Becker Zuckerbecker unter der Cath. Pfort iſt noch immer ſüſſer Moſt Senfft, ſowohl in Fäßgen zum verſchicken, als auch ins kleine zu haben.

Mittwoch den 25. Febr. ſoll zu Sachſenhauſen im Archoldiſchen Bierhauß vor und Nachmittag allerhand Hauß-Mobilien, als Zinn, Kupffer, Meßing, weiß Geräth, Silber und Juwellen, Tiſch, Bänck, Krüg, 5. Stück alt Bier Stück Faß-Zulaſt, und all ſonſtiges Geſchirr und Handwerck Gezeug an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung offentlich verkaufft werden.

Auf hoch Obrigkeitl. Verordnung ſollen nächſtkommenden Donnerſtag als den 19. dieſes, in Hrn. Conrad Dauber Chirurgie in der Fahrgaſſen Behauſung, durch die geſchworne Ausrüffer an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung verkaufft werden, der ſeel. verſtorbenen Frau Lackmännin hinterlaſſene Effecten, beſtehend in Kleider, Geräth, Bett und Vorhäng, Zinn und allerley Küchen-Geſchirr, dito Bettladen und Schänck, anbey befindet ſich auch ein groſſer Spiegel, mit metallirten Rahmen, ferner Arnds wahres Chriſtenthum, Ej. Paradieß-Gärtlein, Doctor Walthers geiſtliche Lieder, D. Speners Poſtille. Schrivers Seelen-Schatz, 2. Bänd, eine Hand-Bibel, Carls des 12ten Königs in Schweden Leben.

Ein mitten in der Cath. Kirch wohlgelegener Weider-Platz Pro. 36. iſt zu verkauffen.

Bey Johann Conrad Engel in der Ziegelgaß unter dem Bogen ſind extra feine Straßburger Lichter, dergleichen noch niemal allhier geweſen, angekommen und brennen ſolche viel heller, als andere Lichter, auch 3. Stund länger, es werden 6. Pfund vor einen Thaler gegeben, das Pfund aber koſtet 16. kr.

Mit Obrigkeitlichem Conſens ſollen Montags den 23. dieſes Morgens um 9. Uhr der vor dem Allerheiligen-Thor gelegene Lutheriſche Garten und etwas Mobilien, inſonderheit Kleider, ſodann eben denſelbigen Tag nach Eſſch um 2. Uhr verſchiedene Stück Weine, worunter ein Stück 1744er Sachſenhäuſſer und ein Stück 1747er Berger in dem Zoll am Allerheiligen-Thor durch die Geſchwohrne Ausrüffer an den Meiſtbietenden käufflich überlaſſen werden.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein Laden ſammt Wohnung iſt in einer gelegenen Straſſe zu verlehnen.

10000. Gulden und etwas darüber, gut M

liegen gegen Ende dieſes Monats-parat/ auf gerichtliche hieſige Einſätze, gegen 4 pro Cento ausgelehnt zu werden.

Es iſt ein groſſes wohl verwahrtes Gewölb zu verlehnen.

Auf der Bockenheimergaß an dem Kayſers Brunnen, ſind bey dem Schulhalter Schneider, eine Stiege hoch, 2. Stuben, 2 Kammern und 2. Küchen, nebſt andern Bequemlichkeiten zu verlehnen.

200. fl. Pupillen Gelder ſind auf einen guten Innſatz auszulehnen.

Perſonen ſo allerley ſuchen.

Es wird ein Handlungs-Bedienter der in Waaren wohl erfahren, auch die Correſpondenz und Bücher zu führen im ſtande iſt, in eine offene Handlung zu Maynz verlangt, und hat man bey Ausgebern dieſes ſich deßwegen zu melden.

Eine junge Säugamm, welche gute Milch hat, will ein Kind tränken.

Ein junger Menſch von 23. Jahren und guter Familie ſo mehrmahlen als Schreiber gedienet, und gute Teſtimonia aufweiſen kan, ſuchet wieder dergleichen Dienſte, kan auch Peruquen accommodiren, und iſt willig allenfalls auch Laquey-Dienſte dabey zu thun und Livre-Kleidung zu tragen.

Es wird ein Bildhauer Geſell welcher das ſeinige wohl verſtehet an einen Fürſtlichen Hoff verlangt.

Eine Säugamme, welche genugſame und gute Milch hat, ſucht ein Kind zu tränken.

Ein junger Menſch von 21. Jahren Lutheriſ. Religion der ſich in der Feder geubet hat, auch Frantzöſiſch ſpricht iſt willens ſich bey einem Herrn zu begeben, dem er im Schreiben aufwarten könnte hier zu bleiben oder auch allenfalls mit auf Reiſen zu gehen.

Sachen die verlohren worden.

Ein ſchwartz Sameter Schlupfer mit hellbraunem Pelz iſt verlohren worden, wer ſolchen wiedringt ſoll einen Reichsthaer Tranckgeld bekommen.

Sachen die geſtohlen worden.

Vor dem neuen Thor an der Eiſen Hand ſind aus einem Garten 1. Stück Aprico und 2. Stück Pferſing Zwerck Bäum geſtohlen worden, wer davon einige Anzeige thun kan, deſſen Name ſoll verſchwiegen bleiben, und dabey einen guten Recompenz empfangen.

Avertiſſement.

In dem Hoſpital Brauhauß wird wiederum bekanter maſſen neue Wein Heſſen gepreſſet und zahlt die Ohm Wein 50. kr. daß hin und her Fahren iſt frey man beliebe ſich nur zu melden, da ſogleich die Heſſen abgeholet und der Wein mit geſchwindeſter Expedition geliefert werden ſoll.

Avertiſſement.

Es wird hiermit wiſſend gemacht das Gaſthauß zum guldenen Adler in Sachſſenhauſen ohnweit dem Affen-Thor von Jacob Buch Trompeter und Bierbrauer erkaufft und in ſolchen Stand geſetzt worden, daß er jedermänniglich mit guten Speiß und Tranck ſonderlich Rehein Weinen auch Logis aufwarten können, zu welchem ende er einem jeden ſich hiemit gehorſamſt recomandiret haben und aller Billigkeit verſichern will.

Avertiſſement.

Nachdeme die Manheimer weiſſe Tuch-Bleich ſchon vorſchiedene Jahr hero in gute Reputation gekommen, mithin auch von allhieſigen, wie auch angrentzenden Freunden ſehr frequentiret worden iſt, ſo wird dannenhero dem Publico hiemit zu wiſſen gethan, daß gedachte Manheimer Bleich vor dieſes Jahr längſt medio Mertz wieder ihren Anfang nehmen wird wer nun alſo ſein rohes gerüch auf dortiger renommirten Bleich, abbleichen zu laſſen belieben tragen wird, kan ſolches bey dem nunmehrigen neuen Factorn alhier Joh Nicolaus de Marx Caſpari auf dem Hinckel-Marckt wohnhafft, abgeben welcher Männiglichen desfalß guten Beſcheid zu ertheilen erbrietig iſt, hiernechſt verſpricht der Manheimer Bleich Entrepreneur, mehr und mehr, wann die Tuch Zeitlich zur Bleich eingeſant werden, nicht allein, ſo viel Wind und Wetter zuläſſet, ſchleunigſte beförderung, ſondern auch in extra weiſſer abbleichung alle Sechsfaction, die Ehl zahlt 2. kr. mit indegriff der Fracht, nach Manheim und wieder anhero.

Appointments, Lord Lieutenant's, Lieutenancies, Offices, &c. Miscellaneous, 1277
Bankruptcy, Court of, Appointments, Notices, &c. 1277
Bankruptcy, Court of, Appointments, Notices, &c. 1277
Bankruptcy, Court of, Appointments, Notices, &c.

Freytags den 13. dito.

Joh. Georg Rothenburger, Wegfetzer, einen Sohn, Conrad.
Johannes König, Taglöhner, einen Sohn, Peter Philipp.
Anton Hampel, Kohlentrager, zwey Zwillinge, Johanna Chriſtina und Anna Catharina.
Sebaſtian Theobald, Weingärtner, eine Tochter Maria Eliſabetha.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags den 8. Febr.

Hr. Johann Henrich Keils, Handelsmanns Ehelieblſte, Frau Margaretha Eliſabetha, alt 19. Jahr 7. Monath.
Hr. Johann Peter Wagner, Gaſthalter, alt 74. Jahr.
Hr. Georg Vollhards, Zuckerbeckers Sohn, Hr. Johann Nicolaus, alt 20. jahr.
Johannes Luthers, Schuhflickers Töchterlein, alt 1. Jahr und 4. Monat.

Montags, den 9. dito.

Johannes Thorwart, Kutſcher, alt 49. jahr.
Chriſtoph Adam Taxis, Buchdruckers Geſellens, Kindbetter Söhnl. Johann Henrich.

Dienſtags den 10. dito.

8 T. Herrn Wilhelm Friederich Hüsgens, Fürſtl. Brandenburg Anſpachiſchen Raths, Söhnlein, Johann Richard, alt 6. jahr und 8. Monat.
Hr. Jacob Friegerich Holtzheimers, Hochgräfl. Solms-Rödelheimiſchen Verwalters Söhnlein, Carl, 5. Monat
Carl Gottlob Kellers, Schneiders Söhnlein, Simon, alt 2. jahr.

Mittwochs den 11 dito.

Hr. Johannes Renſchens, Tanzmeiſters Haußfrau, Suſanna Catharina, alt 37. jahr.
Johann Henrich Beckers, Wollenwebers Töchterlein, Margaretha Eliſabetha, alt 3. viertel J.
Johannes Luſtmanns, Schuhmachers Töchterl. Catharina Eliſabetha, alt 2. jahr und 9. Mon.
Henrich Lück, Kutſcher, ledigen Stands, alt 44. Jahr.

Donnerſtags den 12. dito

Henrich Bernhard Zanners, Soldatens Haußfrau, alt 33 Jahr 8. Monat.
Hr. Henrich Albrecht Hermanns, Gaſthalters Söhnl. Johannes, alt 1. jahr weniger 4. W.
Johann Michael Flecks, Krämers Söhnl. Johannes, alt 3. jahr

Freytags den 13. dito,

Johann Leonhard Carleim, Schneider, alt 34. Jahr 6. Monat.
Hr. Johann Georg Förſters, Bierbrauers Kindbetter Töchterl. Anna Ottilia, alt 3. Tag.
Johann Nicolaus Jacob, Conſtabel, alt 39. Jahr 3. Monat.
Franz Chriſtoph Ury, Steindeckers Söhnlein, alt 1. jahr 2. Monat.
Henrich Werners, Soldatens Töchterl Anna Catharina, alt 3. jahr und 5. Monat.

Samſtags den 14 dito.

Georg Henrich Triebskorns, Sattlers Söhnl. alt 9. Monat.
Hr. Joh. Jacob Hocker, Schnupf-Tobackshändlers, Söhnl. Joh. Friederich, alt 2. Jahr. u. 7. W.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Sonntags den 8. dito

Hr. Daniel Fiedlers, geweſſenen Schönfärbers nachgelaſſene Wittib, Frau Anna Sibylla, alt 80. jahr.

Donnerſtags den 13 dito.

Franz Burcks, Weingärtners Töchterl Anna Maria, alt 3. Monath

Freytags den 14. dito.

Johannes Huhn, Soldaten, Söhnlein, Johann Balthaſar, alt 14. Tag.
Joh Georg Wolfens, Soldat Töchterl. Maria Eva, alt 1. Jahr 5 M.

No. XV.
Sonntag den 10. Januar. 1790.

Wir, Bürgermeister und Rath der Stadt Frankfurt am Mayn, thun kund hiermit: Demnach Unsere Verordnung, die Einführung der Neuen Reichs-Münz-Ordnung betreffend, vom 15. Julii 1788. Unsere Verordnung, die Einführung der Neuen Reichs-Münz-Ordnung betreffend, vom 15. Julii 1788.

Frankfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Nebst der Hochlöbl. Frey. Reichsstadt Frankf. Gesetzen, Ordnungen und Verfügungen.

Erscheint wöchentlich Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Avertiſſement.

Dem Publico wird hierdurch zu wiſſen gethan, daß der Einlaß am Fagrnor nechſtkünfftigen erſten Mertz wiederum ſeinen Anfang nehmen und eröffnet wird. Franckfurt den 17. Febr. 1750.

Avertiſſement.

Auf großgünſtige Bewilligung eines Hoch-Edlen und Hochweiſen Magiſtrats allhier wird zum beſten des Löbl. Armen Wayſen und Arbeitshauſſes die 22te Lotterie, beſtehend in 10000. Looſen ſo in 3. Claſſen vertheilt, davon die Einlage der erſten 1. fl. die 2te 2 fl. und die 3te 4. fl. bekannt gemacht, worinnen zu gewinnen fl 7000. 4000. 3000. 2000. 1000. nebſt andre mittel Preiſſen, und kan täglich bey denen im Plan benahmten Herren Pflegern die Einlage geſchehen, bey welchen auch die beſagte Plans umſonſt zu haben ſind.

Franckfurt den 11. Febr. 1750.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Auf dem Marckt im Mohrenkopf bey Johann Peter Berlii ſind wiederum friſche delicate marionirte Häring zu bekommen, das Stück a 6 kr. wie auch guter angemachter ſüſſer Senfft die Maaß um 48. kr.

Ein gantz ſchwartz überzogener zweyſpitziger Coûpe-Wagen wohl conditionirt, mit Spiegel-Scheiben verſehen, iſt in gantz billigen Preiß zu verkauffen, und bey Ausgebern Nachricht zu bekommen.

Etliche Nußbaumene Eichene und Tannene Schräuck ſtehen billigen Preiſſes zu verkauffen.

Drey extrà gute friſche Schwarte Mägen ſind zu verkauffen.

Ein Canapée zum Schlafen, und darauf zu ſitzen iſt zu verkauffen.

Zwey ſauber Eck Pyramiden um Thee Zeng darauf zu ſtellen ſind zu verkauffen.

Ein Weiber Sitz in der Hoſpitals-Kirch und eine in der Nicolai-Kirch, welcher ſich auch Manns-Perſonen bedienen können ſind zu verkauffen.

Vor dem neuen Thor an der Wilbeler Straß neben Hrn. Hunger iſt ein Morgen Weingarten, worinn ein Gartenhäußgen, grün Sommerhauß mit einem ſteinernen Tiſch und ein guter Brunnen mit Quaterſteinen erbauet zu verkauffen, und hat man ſich in der Schnurgaß im eiſernen Hüth zu melden.

Es ſind blau und grüne Parable von Bevoſean mit Seyden abgenäht, Seyden-Band eingefaßt, woran ſauber gedrehte, ſchwartz gebeitzte Geſtell, und rund herum mit Falbula, ſehr dauerhafft, in welcher ſich keine Löcher hinein ſtoſſen laſſen, und lange Jahr zu gebrauchen ſind, deßgleichen von ſächſiſch grün mit roſenfarber Seiden abgenäht, mit dito Band eingefaßt, auch rund herum mit Falbula und vor Frauenzimmer ſehr commod, bey Johann Henrich Friederich in der Bendergaß zu verkauffen:

Auf der kleinen Eſchenheimergaß iſt ein vor einen Krämer wohl gelegenes Hauß, welches einen Laden hat, und in 4. Stuben und 4. Kammern Küch, Keller, Hof, Waſch-Keſſel, Gärtgen und übriger Commodität beſtehet zu verkauffen.

Ein paar oder ſechszehn, rothe, rothgeſchäckte ſchwartz und weiß geſchäckte, der ſchönſte und Burtzelers Tauben, wie auch ein viereckigt mit 8. Löcher und einem behänten Deckel verfertigten Stein zum Sauffen, ſtehen billigen Preiſſes zu verkauffen, deßhalben bey Ausgeber dieſes nähere Nachricht zu haben.

Mittwoch den 27. Febr. soll zu Sachsenhausen im Arnoldischen Bierhauß vor und Nachmittag allerhand Hauß-Mobilien, als Zinn, Kupffer, Messing, weiß Geräth, Silber und Juwelen, Tisch, Bänck, Krüg, 1. Stück alt Bier Stück Faß, Zulast, und all sonstiges Geschirr und Handwerck Gezeug an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung offentlich verkauft werden.

Mit Obrigkeitlichem Consens sollen Montags den 27. dieses Morgens um 9. Uhr der vor dem Allerheiligen-Thor gelegene Lutherische Garten und etwas Mobilien, insonderheit Kleider, sodann eben denselbigen Tag nach Tisch um 2. Uhr verschiedene Stück Weine, worunter ein Stück 1744er Sachsenhäuser und ein Stück 1747er Berger in dem Zoll am Allerheiligen Thor durch die Geschwohrne Ausrüffer an den Meistbietenden käufflich überlassen werden.

Zu verlehnen in der Stadt.

Nächstkommende und folgende Messen ist mitten in der Schnurgasse ein sauberer Laden mit und ohne ein grosses Comptoir und einem apart en Gewölbe zu verlehnen, und kan man bey Ausgeber dieses mehreren Bericht dißfalls haben.

Bey Herrn Frey Bierbrauer gegen über der Catharinen Pfort ist ein Wohnung von 3 Stuben, etlichen Kammern, Küchen und übriger Bequemlichkeit, nebst einem Gewölb entweder beysammen, oder zertheilt zu verlehnen.

Zwey grosse Böden um Frucht oder Taback darauf zu schütten stehen zu verlehnen

In einer gelegenen Strasse ist ein wohll verwahrter Keller zu 26. a. 27 Stück Wein zu verleyhen.

Auf die Friedbergergaß ist ein gantzes Hauß auf die Strasse gehend zu verlehnen auf dem ersten Stock befinden sich 3. Stuben und eine Küch auf dem zweyten Stock aber 3 Stuben, und kammern hier nechst ein Keller und alle übrige Bequemlichkeit.

Ein von denen Gartüchen nechst dem Metzgerthor am Mayn gelegen ist instehende Oster-Meß zu verlehnen.

Es ist ein schön meublirtes Zimmer an eine ledige Person zu verlehnen, welches sogleich bezogen werden kan.

Zwey Stuben 4. Kammern und Küch sind bey Meister Glöckler Schreiner in der Gelnhäusergaß zu verlehnen.

Auf der kleinen Gallengaß im Eckhauß bey Joh. Jost Reichsner Bierbrauer stehet im ersten Stock zu verlehnen 2. Stuben 1. Küch 2. Kammern etwas Holtzboden und übrige erforderliche Bequemlichkeiten, und kan so gleich bezogen werden.

Auf dem Marckt in der goldenen Waag ist eine schön räumliche und mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten versehene Wohnung zu verleyhen, und kan nunmehro alltäglich bezogen werden.

Ein Weiberplatz in der Barfüsser Kirch ist zu verlehnen in dem 4ten Stuhl vor dem Altar wo sonsten die Bräute sitzen, und kan man sich deßhalben bey Herren Remy von der Bergh und Herren Peter Grunelius melden.

In der weiß Adlergaß bey dem Spengler, in dem neu gebauten Hauß, sind 3. Losamenter zu verlehnen, es können auch 2. zusammen geben und gleich bezogen werden.

Es stehet im Gasthauß zum schwartzen Bock zu Sachsenhausen eine plaisante Wohnung zu verlehnen, sie bestehet in einer schönen grosen Stuben vornen heraus auf die Straße gehend, wie auch einer grossen Cammer, Küch und aller erforderlichen Bequemlichkeit.

10000 Gulden und etwas darüber, gute Müntz liegen gegen Ende dieses Monats parat, auf gerichtliche hiesige Einsätze, gegen 4. pro Cento ausgelehnt zu werden.

Personen so allerley suchen.

In eine sichere Wollen-Waaren Handlung en gros, wird ein tüchtiger Jung, so im Rechnen, Schreiben und der Frantzösischen

Sprache erfahren, mit oder ohne Kostgeld begehrt, und hat man sich bey Ausgebern dieses deßfalls anzumelden.

Drey biß vier Centner abgezogen Gewicht in grossen und kleinen Steinen bestehend, werden zu kauffen gesucht.

Ein perfecter Koch Catholischer Religion und unverheyrathet, so schon mehr gedienet, sucht wiederum Condition.

In eine hiesige Handlung wird ein Lehrjung von auswärtigen honneten Eltern, so seines Wohlverhaltens wegen, Caution stellen kan begehrt.

Es wird ein Handlungs-Bedienter der in Waaren wohl erfahren, auch die Correspondenz und Bücher zu führen im stande ist, in eine offene Handlung zu Mayntz verlangt, und hat man bey Ausgebern dieses sich deßwegen zu melden.

Eine junge Säugamm, welche gute Milch hat, will ein Kind tränken.

Ein junger Mensch von 23. Jahren und guter Familie so mehrmahlen als Schreiber gedienet, und gute Testimonia aufweisen kan, suchet wieder dergleichen Dienste, kan auch Peruquen accommodiren, und ist willig allenfalls auch Laquey-Dienste dabey zu thun und Livre-Kleidung zu tragen.

Eine Säugamme, welche genugsame und gute Milch hat, sucht ein Kind zu tränken.

Sachen die verlohren worden.

Ein schwartzer Pommerhund von mittelmässiger Grösse ist am Samstag verlohren worden, wer solchen wieder bringt, soll ein gut Trinckgeld bekommen.

Sachen die gefunden worden.

Es ist eine weisse Carnet gefunden worden, weme solche zugehört, demselben stehet sie wieder zu Diensten.

Sachen die gestohlen worden.

In einem hiesigen Ausschnitt-Laden ist den 12. dieses durch eine liederliche Weibs-Person ein Stück violet und weiß gesteifft Calmanque gestohlen worden, weme solches solle zu kauff gebracht werden, wird ersucht es anzuhalten, und sich bey Ausgeber dieser Nachricht melden, soll wohl recompensiret werden.

Vor dem neuen Thor an der Eisen Hand sind aus einem Garten 1. Stück Aprico und 11. Stück Pfersing Zwerg Bäum gestohlen worden, wer davon einige Anzeige thun kan, dessen Name soll verschwiegen bleiben, und dabey einen guten Recompenz empfangen.

Avertissement.

Mittwoch den 25. dieses Vormittags um 9. Uhr, sollen auf dem Römerberg neben der Göltzischen Behausung verschiedene Mobilien, worunter sich einige Carrat ohngefaßte Juwelen, etliche Marck Bruch-Silber, und ein und anderes an leinen Geräth befindet, durch die geschworne Ausrüffer, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkaufft werden, welches dem Publico hiemit nachrichtlich bekannt gemacht wird.

Avertissement.

Es dienet hiemit zu wissen, daß auf der Bender Herberg am neuen Thor allbereit der Anfang gemacht worden Hesse zu pressen, womit man auch fernerhin in dem schon bekannten Preiß continuiret wird.

Avertissement.

In dem Hospital Brauhauß wird wiederum bekanter massen neue Wein Hessen gepresset und zahlt die Ohm Wein 50. kr. daß hin und her Fahren ist frey man beliebe sich nur zu melden, da sogleich die Hessen abgeholet und der Wein mit geschwindester Expedition geliefert werden soll.

Avertissement.

Es wird hiermit wissend gemacht daß das Gasthauß zum guldenen Adler in Sachsenhausen ohnweit dem Affen-Thor von Jacob Buch Trompeter und Bierbrauer erkaufft und in solchen Stand gesetzt worden, daß er jedermänniglich mit guten Speiß und Tranck sonderlich Rhein Weinen auch Logis aufwarten können, zu welchem ende er einem jeden sich hiemit gehorsamst recommendiret haben und aller Billigkeit versichern will.

Nro. XVI.
Dienstag den 24. Februarii, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche
Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nechstkünfftigen Freytag den 27 Febr. Nachmittags von 3. biß 5. Uhr sollen auf dem grossen Kornmarckt im weissen Engel 4. Zulast Rheinganer Weine, als ein Zulast 1739. 1743. 1744.

und 1746er Jahrgang, wie auch 2. Ohm Asmanshäuser 1746er rother Wein, durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufft werden, und sind die Proben 2. Stund vorher bey Herrn Notario Stöpler daselbst zu bekommen.

Avertissement.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Rückerische gegen der Judengaß über gelegene und zum Hirscheck benannte, zur Handlung und verschiedenen Professionen, wie auch zur Wirthschafft brauchbar und wohlgelegene Vorder- und Hinterhauß, sammt der Backgerechtigkeit, zu verkauffen stehe. Und haben sich die angebliche Käuffer bey Herrn Burgermeister Rücker deßfalls zu melden, und des Preisses wegen die Entschliessung zu erwarten.

Avertissement.

Dem Publico wird hierdurch zu wissen gethan, daß der Einlaß am Fahrthor nechstkünfftigen ersten Mertz wiederum seinen Anfang nehmen und eröffnet wird. Franckfurt den 17. Febr. 1750.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Mit hoch Obrigkeitlicher Bewilligung ist das zu Sachsenhausen wohl gelegene Arnoldische Bierhauß zu verkauffen, und Montag den 2. Mertz sollen in gedachtem Hauß, vor- und Nachmittag allerhand Mobilien, Bett, Zinn, Kupffer, Meßing, weiß Geräth, Silber, Juwelen, Tisch, Bänck, Krüg, 5. Stück alt Bier, Stück Faß, Zulast, allsonstigen Geschirr und Handwercks-zeug, durch die geschworne Ausrüffer, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen werden.

Ein wohlgelegener Mannsplatz auf dem ersten Lettner in Nro. 164: grad gegen der Cantzel über in der Kirche zu den Barfüssern stehet zu verkauffen.

Ein wohl conditionirtes Clavier ist um billigen Preiß zu verkauffen.

Auf der kleinen Eschenheimergaß ist ein vor einen Krämer wohl gelegenes Hauß, welches einen Laden hat, und in 4. Stuben und 4. Kammern Küch, Keller, Hof, Wasch-Kessel, Gärtgen und übriger Commodität bestehet zu verkauffen.

Ein paar oder sechszehn, rothe, rothgeschäckte schwartz und weiß geschäckte, der schönste und Burtzelers Tauben, wie auch ein viereckigt mit 8. Löcher und einem behäbten Deckel versertigten Stein zum Saussen, stehen billigen Preisses zu verkauffen, deßhalben bey Ausgeber dieses nähere Nachricht zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf dem grossen Hirschgraben wird den 22. April eine Wohnung vor stille Leuthe ledig, bestehet in 2. Stuben, darunter eine tapecirt in etlichen Kammern, Küch, ein Stück vom Keller nebst aller Bequemlichkeit wiederum zu verlehnen.

Nächstkommende und folgende Messen ist mitten in der Schnurgasse ein sauberer Laden mit und ohne ein grosses Comptoir und einem guten Gewölbe zu verlehnen, und kan man bey Ausgeber dieses mehreren Bericht dißfalls haben.

Zwey grosse Böden um Frucht oder Taback darauf zu schütten stehen zu verlehnen

Auf die Friedbergergaß ist ein gantzes Hauß auf die Strasse gehend zu verlehnen auf dem ersten Stock befinden sich 3. Stuben und eine Küch auf dem zweyten Stock aber 3. Stuben,

und kammern hier nechst ein Keller und alle übrige Bequemlichkeit.

Es ist ein schön meublirtes Zimmer an eine ledige Person zu verlehnen, welches sogleich bezogen werden kan.

Zwey Stuben 4 Kammern und Küch sind bey Meister Elöckler Schreiner in der Gelnhäusergaß zu verlehnen.

Auf dem Marckt in der goldenen Waag ist eine schön räumliche und mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten versehene Wohnung zu verleyhen, und kan nunmehro alltäglich bezogen werden

In der weiß Adlergaß bey dem Spengler, in dem neu gebauten Hauß, sind 3. Losamenter zu verlehnen, es können auch 2. zusammen geben und gleich bezogen werden.

10000. Gulden und etwas darüber, gute Müntz liegen gegen Ende dieses Monats parat/ auf gerichtliche hiesige Einsäße, gegen 4. pro Cento ausgelehnt zu werden.

Ein in einer der besten Strassen wohlgelegenes Hauß, mit Keller, Hof, Brunnen mit Pomp, Stallung zu etlichen Pferd, Waschgelegenheit mit Regen-Cistern und Pomp, 16. Stuben, 11 Kammern, 4 Küchen, 3. Böden sammt anderer Bequemlichkeiten versehen, stehet zu verlehnen oder zu verkaussen.

Nächstkommende Oster und darauf folgende Messen sind auf dem Römerberg in der besten Lage zwey Gewölber zusammen oder jedes alein zu vermiethen.

Eine plaisante grosse Stube am Mayn hinaus, ingleichem etliche Zimmer in Meß-Zeiten sind zu verlehnen, wobey man auch den Tisch haben kan.

Personen so allerley suchen.

Auf dem Römerberg in der breiten Strassen oder ohnweit des Springbrunnens wird ein wohl conditionirter grosser Laden auf künftige Oster- und folgende Messen zu lehnen gesucht, und ist bey Ausgebern dieses das mehrere zu vernehmen.

Gebrauchte Blumen-Köpfe und Blumen-Geschirr werden um einen billigen Preiß zu kaussen gesucht.

Eine honette Wittib Cathol. Religion, welche Frantzösisch spricht, und in allerhand Galanterie Arbeit perfectioniret ist, sucht Condition als Haußhälterin oder Beschliesserin.

Ein gesetzter Mensch, Cathol. Religion, welcher teutsch und Frantzösisch, wie auch Italiänisch und Ungarisch spricht, sucht als Reitknecht oder Laquay zu dienen, es seye alhier zu verbleiben, oder aber mit auf Reisen zu gehen.

Ein hiesiger Büger, welcher eine saubere Hand schreibet, sucht auf einer Schreib-Stube zu dienen, oder aber Meß-Dienste zu thun.

Drey biß vier Centner abgezogen Gewicht in grossen und kleinen Steinen bestehend, werden zu kaussen gesucht.

In eine hiesige Handlung wird ein Lehrjung von auswärtigen honneten Eltern, so seines Wohlverhaltens wegen, Caution stellen kan, begehrt.

In eine sichere Wollen-Waaren Handlung en gros, wird ein tüchtiger Jung, so im Rechnen, Schreiben und der Frantzösischen Sprache erfahren, mit oder ohne Kostgeld begehrt, und hat man sich bey Ausgebern dieses deßfalls anzumelden.

Sachen die verlohren worden.

Ein Krantz von einem grüner Vorhang, mit gelbem Glantz schechter Gesütter, und mit gelb Band eingefaßt ist vom neuen Thor über die Schäfergaß Gaß und Zeil biß an die neue Allee verlohren worden, der Finder und überbringer desselben hat ein Trinckgeld zu gewarden.

Am Sonntag Nachmittag ist in der Armen Kirch ein reformirtes Gesangbuch schwartz eingebunden, worinnen 2. Nahmen stehen, aus Versehen gegen ein anders vertauscht worden,

wem nun obiges Buch zugekommen, wird ersucht sich zu melden, wogegen das andere sogleich zurückgegeben werden soll.

Ein schwartzer Pommerhund von mittelmässiger Grösse ist am Samstag verlohren worden, wer solchen wieder bringt, soll ein gut Trinckgeld bekommen.

Sachen die gefunden worden.

In einem sichern Hauß ist ein Schlupffer liegen geblieben, welcher dem rechten Eigenthümer wieder zu Diensten stehet.

Ein schwartz Dachs-Hündgen mit gelblichten Füssen ist jemanden zugelauffen, welches dem Eigenthümer wieder zu Dienslen ist.

Es ist eine weisse Carnet gefunden worden weme solche zugehört, demselben stehet sie wieder zu Diensten.

Sachen die gestohlen worden.

In abgewichener Donnerstags Nacht ist zu Ocarben aus einem Stall eine schwartze Stute gestohlen worden, wer davon Anzeig thun kan, dessen Nahm soll verschwiegen bleiben, und er ein gut Trinckgeld bekommen.

Avertissement.

Mittwoch den 25. dieses Vormittags um 9. Uhr, sollen auf dem Römerberg neben der Göltzischen Behausung verschiedene Mobilien, worunter sich einige Carrat ohngefaßte Juwelen, etliche Marck Bruch-Silber, und ein und anderes an leinen Geräth befindet, durch die geschworne Ausrüffer, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkaufft werden, welches dem Publico hiemit nachrichtlich bekannt gemacht wird.

Avertissement.

Es wird hiermit wissend gemacht daß das Gasthauß zum guldenen Adler in Sachsenhausen ohnweit dem Affen-Thor von Jacob Buch Trompeter und Bierbrauer erkaufft und in solchen Stand gesetzt worden, daß er jedermänniglich mit guten Speiß und Tranck sonderlich Rhein Weinen auch Logis aufwarten können, zu welchem ende er einem jeden sich hiemit gehorsamst recommandiret haben und aller Billigkeit versichern will.

Franckfurter Frucht-Preiße, Samstags den 21. Febr. 1750.

	fl.	Kr.
Korn das Malter	4.	
Weitzen	6.	10.
Gersten	3.	
Haber	1.	48.
Gechwungner Vorschuß	10.	
Weiß-Mehl	6.	
Rocken-Mehl	4.	10.
Hirchens	8.	10.

Ankommende Passagier.

Ihro Durchl. Printz George von Darmstadt logiren in ditto Hoff.

Hr. von Stockum, Preussischer Lieutenant, komt von Worms, log. im Haynerhoff.

Hr. Cammerrath Reichman, komt von Runckel log. im weissen Schwan.

Hr Barthels, Handelsmann, komt von Nürnberg, log. bey Hrn. Petsch.

Hr. Capitain Hainteche, komt von Mastricht, log. im weissen Schwan.

Num. XVI.
Dienſtag / den 24. Februarii. Anno 1750.

Anhang zu denen
Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch drüben in Sachſenhauſen getaufft und beerdigte vom 15. Febr. biß den 22. dito. 1750. mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntage Invocavit den 22. Febr.

Johann Matthäus Langer, Schuhmachermeiſter, und Jungfer Dorothea Ludovica Firnkleein.

Copulirt und Ehelich Eingeſeegnete allhier in Franckfurt.

Nichts

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags, den 15. dito.

Johann Chriſtoph Blümer, Schneidermeiſter, eine Tochter, Chriſtina Dorothea.
Johann Philipp Gaſt, eine Tochter, Maria Chriſtina.
Johann Henrich Minckert, Taglöhner, eine Tochter, Anna Salome.

Dienſtags den 17. ditto.

Hr. Andreas Jordir, Handelsmann, einen Sohn, Johann Henrich.
Hr. Georg Philipp Vogt, Conditor, einen Sohn, Philippus Gallus.
Johannes Kreutzer, Steindeckermeiſter, einen Sohn, Nicolaus
Lucas Georg Müller, Buchbinder, eine Tochter, Anna Eliſabetha Barbara
Jeremias Schalck, Mühlknecht, einen Sohn, Johann Stephan.
Cornelius Wüſting, Soldat, eine Tochter, Maria Eliſabetha.

Donnerſtags, den 19 ditto.

Hr. Johann Georg Welcker, Handelsmann, einen Sohn, Adrian.
Johann Friederich Kötz, einen Sohn, Johann Simon.
Johann Jacob Reyn, Fourier, eine Tochter, Anna Margaretha.
Johann Daniel Schnorr, Bildhauer, eine Tochter, Anna Louiſa.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Montags den 16. dito.

Wilhelm Martin, Soldat, eine Tochter, Dorothea Sophia.
Ernſt Kripp, Taglöhner, eine Tochter, Anna Maria.

Freytags den 20. dito,

Johann Georg Frick, Soldat, eine Tochter, Anna Sibylla.

Digitized by Google

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags den 15. Febr.

Johann Adolff Schiele, Bierbrauer, alt 54. jahr.
Johann Georg Eydmanns, Tobackshändlers Töchterl. Maria Elisabetha, alt 1. jahr.
Lorentz Sittlingers gewesenen Rubinschleiffers Haußfrau, Maria Ursula, alt 60. jahr.

Montags den 16. dito.

S.T. Herrn Frantz Ludwig Wallachers, evangelischen Predigers Söhnlein, Johann Maximilian alt 3. jahr 8. monat.
Hrn. Peter Kramer, Handelsmanns Töchterlein, alt 1. jahr 4. monat.
Christian Rauen, Gärtners Söhnlein / alt 11. monat.

Dienstags, den 17. ditto.

Johannes Scherers, Bendermeisters Söhnlein, Carl Ludwig, alt 10. jahr 8. monat.
Gottfried Winter, Buchdruckergesell aus Leipzig, alt 23. Jahr.
Philipp Bohnhöltzer, Steinhauergesell, aus Wünspach, im Anspachischen.
Christian Hermanns, Eintzlers Söhnlein, Johann Hartmann, alt drey Vierteljahr.
Johann Christoph Ludleys, Schneiders Töchterlein, Anna Sibylla, alt 1. monat.
Johann Henrich Holtzmanns, Burgers Kindbetter Töchterl. Anna Sabina.

Mittwochs den 18. dito.

Nicolaus Staßfurtl, Handelsbedienter, alt 30. jahr.
Johannes Bruckers / Bendermeisters Töchterl. alt 5. monat.

Donnerstags den 19. dito.

S.T. Hrn. Wilhelm Friederich Hüsgens Hochfürstl. Brandenburg Onolzbachischen Raths Töchterl. Catharina Sibylla, alt 2. monat.
Arend Dieterich Starcks, gewesenen Beckers Sohn / Johann Friederich, alt 27. jahr.
Ejusdem ehel. Tochter, Anna Christina, alt 18. ein halb jahr.
Friederich Carl Jßbrands, Taglöhners Töchterl alt 2. jahr und 11. monat.
Gotthard Voglers, gewesenen Tuchbereites Tochter, Maria Elisabetha, alt 45. jahr
Jacob Mayknechts, Kayserl. Recrutens Töchterlein / alt 1. jahr.

Freytags den 20. dito.

Johann Conrad Güth, Weißbindermeister, alt 45. jahr.
Johann Henrich Jungheims, Schuhmachers Töchterl. Anna Regina, alt 5. jahr.

Samstags, den 21 ditto.

Philipp Jacob Hamburgers, Beckers Töchterl. Maria Jacobina, alt 3. Vierteljahr.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Mittwochs den 18. ditto.

Hr. Johann Adam Braunecks, Bierbrauers Söhnlein, Johann Jost, alt 1. viertel jahr.
Johann Georg Otts, Taglöhners Haußfrau, alt 50. jahr.

Donnerstags den 19. dito.

Hrn. Johann Philipp Lindheimers, Gasthalters Töchterl. Anna Maria, alt 3. jahr 1. monat.

Freytags den 20. ditto.

Johann Jacob Lauckerts, Weingärtners Tochterl. alt 2. monat
Johann Christoph Fischers, Weingärtners Töchterl. alt 2. monat.

Nro. XVII.
Freytag den 27. Februarii, 1750.

Mit Jhro Römiſch-Kayſerlichen und Königl. Majeſtät allergnädigſtem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweiſen Magiſtrats Hochgünſtigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche
Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gaſſe nächſt dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme Ein Löbl. Pfandt-Haus-Amt allhier reſolviret hat, mit Anfang des Monats März nächkommend, eine Verganthung vorzunehmen, als können diejenige, ſo verfallene Pfandt-

Scheine, haben, ſich ſolches nachrichtlich dienen laſſen, und auf deren Einlöſung oder Prolongation, in Zeiten bedacht ſeyn. Publicatum Franckfurt am Mayn, den 23. Febr. 1750.

Pfand-Hauß-Amt.

Avertiſſement.

Demnach zu beförderung des unvergleichlichen Diplomatiſchen Wercks Tit. Dni. Valentini Ferdinandi de Gudenus Imed. Ordin. Eq. Imp. et Cam. Imp. Aſſeſſori, Codicis Tom III. der Licent. und Rath J. M. Burgk dahier unterſchiedene Exemplaria ſeit etlichen Jahren kraft Vergleichs über ſich genommen, und derſelbe da Tomus III. dieſe inſtehende Oſter Meß nun auch dem vernehmen nach ediret werden ſolle, deshalben ſolche in billigem Preiß zumalen da es ſein Handel nicht iſt, loßzuſchlagen geſonnen; Als wird dieſes dem Publico zum beſten hierdurch avertiret daß das Stück à 6 fl. nur noch bey Ihm zu haben ſeye, und hiermit jedem ſo viel dermalen vorhanden, ſo faſt Complet extradiret, und wohl accomodiret werden ſollen.

Avertiſſement.

Heutigen Freytag den 27 Febr. Nachmittags von 3. biß 5. Uhr ſollen auf dem groſſen Kornmarckt im weiſſen Engel 4. Zuläſt Rheingauer Weine, als ein Zulaſt 1739. 1743. 1744. und 1746er Jahrgang, wie auch 2. Ohm Aſmanshäuſer 1746er rother Wein, durch die geſchworne Ausrüffer an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung verkaufft werden, und ſind die Proben 2. Stund vorher bey Herrn Notario Stöpler daſelbſt zu bekommen.

Avertiſſement.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Rückeriſche gegen der Judengaß über gelegene und zum Hirſcheck benannte, zur Handlung und verſchiedenen Profeſſionen, wie auch zur Wirthſchafft brauchbar und wohlgelegene Vorder- und Hinterhauß, ſammt der Backgerechtigkeit, zu verkauffen ſtehe. Und haben ſich die angebliche Käuffer bey Herrn Burgermeiſter Rücker deßfalls zu melden, und des Preiſſes wegen die Entſchlieſſung zu erwarten.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Die zum Dienſte einer Hoch-Löbl. Kaufmannſchaft in der Handels-Stadt Franckfurt am Mayn gewidmete Geld und Wechſel Arbitragen Tabellen, ſamt einer kurtzen Nachricht von deren Einrichtung und Gebrach, als worinnen gezeiget wird, wie die hieſelbſt zum Arbitriren gebräuchlichſte Calulationes ſowohl durch erwehnte Tabellen als auch durch gewiſſe Univerſal-Regeln auf die allerkürtzeſt- und leichteſte Art können verfertiget werden, verfaſſet von Georg Thomas Flügel, ſind bey dem Autore an der blauen Hand-Gaſſe wohnend, wie auch in Johann David Jung Buch-Handlung à 1. fl. zu bekommen.

Auf der Friedbergergaß im Elephanten-Gäßgen in des Zimmer Meiſter Muntzers Keller ſollen nechſtkünftigen Freytag Nachmittag als den 6. Mertz 20 ſtück weiſſe Röder und Förſter Weine als nehmlich 38er 41er 44er 46er und 48er wie auch 3. Zuläſt, ſodann 3. Zuläſt rothe Weine, an den Meiſtbietenden offentlich verkaufft 2. Stund vorher aber die Proben gegeben werden.

Es iſt ein wohl conditionirtes Clavier billigen Preiſſes zu verkauffen, welches bey dem Claviermeiſter Heuß in der Maußgaſſe kan beſichtiget und von ihme das mehrere vernommen werden.

Künfftigen Mittwoch, Nachmittags um 3 Uhr sollen in dem grossen neuen Brauhauß gegen der Constabeler-Wacht über, 6. stück Sackdächer und Lerger Wein bestehend in 38er 39er 44er und 46er öffentlich an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung, durch die geschworne Ausrüffer, verkaufft und loßgeschagen werden.

Eine noch wohl conditionirte Marg. etender Zelt mit allem zugehör ist billigen Preisses zu verkauffen.

Ein Comtoirgen mit Spiegel-Fenster ist nebst dem Oeffgen und dazu gehörigen Rohren billigen Preiß zu verkauffen.

Ein wohlgelegener Weiber-Platz in der St. Catharinen Kirch im Stuhl Num. 45 ist billigen Preisses zu verkauffen.

In Joh. Friederich Fleischers Buchhandlung ist neu heraus gekommen und zu haben, die einzige Wahre Religion, allgemein in ihren Grundsätzen, verwirrt durch die Zänckereyen der Schriftgelehrten, zertheilt in allerhand Secten, vereiniget in Christo 2. Theile, herausgegeben von Herrn J M von Loen 8. 1750. 2 fl 1.

Mit hoch Obrigkeitlicher Bewilligung ist das zu Sachsenhausen wohl gelegene Arnoldische Bierhauß zu verkauffen, und Montag den 2. Merz sollen in gedachtem Hauß, vor, und Nachmittag allerhand Mobilien, Bett, Zinn, Kupffer, Meßing, weiß Geräth, Silber, Juwelen, Tisch, Bänck, Krüg, 5. Stück alt Bier, Stück Faß, Zulast, allsonstigen Geschirr und Handwerckszeug, durch die geschworne Ausrüffer, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich loßgeschlagen werden.

Ein wohl conditionirtes Clavier ist um billigen Preiß zu verkauffen.

Auf der kleinen Eschenheimergaß ist ein vor einen Krämer wohl gelegenes Hauß, welches einen Laden hat, und in 4. Stuben und 4. Kammern Küch, Keller, Hof, Wasch-Kessel, Gärtgen und übriger Commodität besiehet zu verkauffen.

Ein paar oder sechszehn, rothe, rothgeschäckte schwartz und weiß geschäckte, der schönste und Burtzelers Tauben, wie auch ein viereckigt mit 8. Löcher und einem behäbten Deckel verfertigten Stein zum Sauffen, stehen billigen Preisses zu verkauffen, deßhalben bey Ausgeber dieses nähere Nachricht zu haben.

Zu verkauffen auſſer der Stadt.

In des Marckschiffer Cressens Behausung zu Offenbach hat ein Fremder welcher nechstens von dar abreisen wird, verschiedene gute gebundene Chymische Bücher, wie auch Mobilien um billigen Preiß zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein Zimmer auf dem Marck welches auf die Strasse gehet, ist künfftige Meeß an einen Fremden zu verlehnen.

In der Catharinen Kirch im breiten Gang ist ein wohlgelegener Weiber Platz zu verlehnen.

Nächstkommende Oster und darauf folgende Messen sind auf dem Römerberg in der besten Lage zwey wohl verwahrte Läden und zwey Gewölber zusammen oder jedes allein zu vermiethen.

Auf dem grossen Hirschgraben wird den 21. April eine Wohnung vor stille Leuthe ledig, bestehet in 2. Stuben, darunter eine tapecirt in etlichen Kammern, Küch, ein Stück vom Keller nebst aller Bequemlichkeit selbige ist wiederum zu verlehnen.

Nächstkommende und folgende Messen ist mitten in der Schnurgasse ein sauberer Laden mit und ohne ein grosses Comtoir und einem aparten Gewölbe zu verlehnen, und kan man bey Ausgeber dieses mehreren Bericht dißfalls haben.

Zwey grosse Böden um Frucht oder Taback darauf zu schütten stehen zu verlehnen.

Auf der Friedbergergaß ist ein ganzes Hauß auf die Strasse gehend zu verlehnen auf dem ersten Stock befinden sich 3. Stuben und eine Küch auf dem zweyten Stock aber 3. Stuben, und kammern hier nechst ein Keller und alle übrige Bequemlichkeit.

Personen so allerley suchen.

Kutscher Johannes Hirschmann auf der Friedbergergaß neben der Kayserl. Post wohnhafft fähret Morgen früh mit einer bequemen Kutsch und 4. guten Pferden nach Leipzig wohin er noch 2. Personen suchet.

Ein anſehnlicher Menſch Luth. Religion welcher etwas Friſiren kan, mehr gedienet hat, und mit glaubwürdigen Atteſtatis verſehen, ſucht als Bedienter unter zu kommen.

Eine Weibs Perſon von 28. Jahren, welche mit allerley galanterie Arbeit umgehen kan, auch die Köcherey verſtehet ſucht als Beſchlieſſerin oder bey Kindern zu dienen.

Eine Jungfer Reform. Religi welche Frantzöſiſch ſpricht und allerley Galanterie Arbeit auch das Friſiren verſtehet, will als Cammer Jungfer dienen.

Ein junger Menſch von honetten Eltern welcher in Nancy die Frantzöſiſche Sprach profitiret ſuchet die Handlung ohne Lehrgeld zu lernen.

Eine Principal Köchin ſucht in Meeßzeiten in einem Gaſthauß zu dienen.

Auf ein gewiſſes Amt wird ein Meeß-Schreiber verlangt.

Eine Säugamme welche ein Kind hat wird verlangt.

Sachen die verlohren worden.

Vor ohngefähr 10. Tagen iſt in einer groſſen Geſellſchafft beym Spielen eine Viereckigte ſilbern Tabatiere mit einem Portrait, Paulaus und Barnabas in der Betrachtung vorſtellend, abhanden gekommen, ſolte man durch dieſe Anzeige wiederum zu dem ſeinigen gelangen, ſo verſpricht man dermahlen annoch ſo wohl dem Angeber als auch dem Entwender nicht nur zu verſchweigen, ſondern auch gegen erſtern alle erkäntlichkeit zu bezeigen, da man ſich hingegen widrigen fals genöthiget ſehet, ſeinen wohlgegründeten Verdacht zu entdecken, und ohne anſehen der Perſohn weiter zu thun was rechtens iſt.

Am Sontag Nachmittag iſt von der Zeil bis in die Armen Kirch das Dünne Franckfurter Geſangbuch in Corduan eingebunden verlohren worden, wer ſolches wiederbringt ſoll ein Tranckgeld bekommen.

Avertiſſement.

Weilen Hr. Agent Gaub ſeine Wohnungung verendert und nunmehr hinter der Schlimmauer nechſt der Zeil in Frau Wittib Reüſin neu gebautem Hauß wohnet, alſo hat man ſolches zu behöriger Nachricht hiermit Anzeigen wollen.

Avertiſſement.

Nachdeme die Manheimer weiſſe Tuch-Bleich ſchon vorſchiedene Jahr her in gute Renon me gekommen, mithin auch von allhieſigen, wie auch angrentzenden Freunden ſehr frequentiret worden iſt, ſo wird dannenhero dem Publico hiemit zu wiſſen gethan, daß gedachte Manheimer Bleich vor dieſes Jahr längſt medio Mertz wieder ihren Anfang nehmen wird. Wer nun alſo ſein rohes getuch auf dortiger renommirten Bleich, abbleichen zu laſſen belieben tragen wird, kan ſolches bey dem nunmehrigen neuen Factorn alhier Joh. Nicolaus de Marx Caſpari auf dem Hinckel-Marckt wohnhafft, abgeben welcher Männiglichen desfalß guten Beſcheid zu ertheilen erbietig iſt, hiernechſt verſpricht der Manheimer Bleich Entrepreneur, mehr und mehr, wann die Tuch Zeitlich zur Bleich eingeſand werden, nicht allein, ſo viel Wind und Wetter zuläſſet, ſchleunigſte beförderung, ſondern auch in extra weiſſer abbleichung alle Sactisfaction, die Ehl zahlt 2. kr. mit inbegriff der Fracht, nach Manheim und wieder anhero.

Avertiſſement.

Nürnberg, bey Hrn. Joh. Engelhart unter den Huttern, iſt zu haben, das von Ihro Römiſchen und Kayſerlichen Majeſtät allergnädigſten Privilegirt und von der Hochlöblichen Medicinſchen Facultät zu Erlang aprobirte Wind Stein, Grieß, Galle, und Scorbut, abführenden Wunder Pulver, Alcalium Volatiliſatorum Princeps genant, welches alle Säure, Galle und Schärffe abführendes aus dem Magen, Sand, Grieß, auch Blaſen und Nierenſtein, und die in den kleinen Gedärm verſchlagene Winde, gelinde abführendes Geblüt, Reiniget wie es auch das Bier und Wein Corrigiret, welches beſonauch vor Reiſſente, auch dienet es in Verſtopfung der Leber, Miltz und Gröſ Adern und in Obſtruction Menſum Arthridiſchen und Veneriſchen zu fällen, mit groſſen Nutzen, das Loth 20. kr. Franckfurt am Mayn, bey Jacob Michael Gentzell, in der groſſen Sand-Gaſſe neben der weiſſen Schlang wohnhafft, iſt das Loth vor 24 kr. beſtändig in Commiſion zu haben, mit dem gebrauch Zettul.

Nro. XVIII.
Dienstag den 3. Merz, 1750.

Mit Ihro Käyserlich-Königlich-Apostolischen und Käyserlich-Königl. Majestät allergnädigsten PRIVILEGIO.

Wie auch eines hoch-edlen und hochweisen Magistrats der Hochlöblichen Reichs-Stadt Frankfurt.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buchgasse nächst dem Fisch-Markt, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und gelassen gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Demnach Monsieur Johann Baptista Bon, ein geschickter Faconist und Tein in Frankfurt am Mayn, Verschied auf seine Spanischen Gratzer Strümpf, welcher von ungern Gelegenheit seine

burg ſich verlohren hat, und dann Ein Hochedler und Hoch-Weiſer Rath allhier durch ein ſchreiben von des gedachten Monſieur Siret ſeinen nächſten Anverwanden erſuchet worden ſich deſſen zu erkundigen, als wird hiermit jedermänniglich deme von ſeinem Auffenthalt etwas zuverläſſiges bekannt ſeyn mögte erſuchet, ſolches Ihro Hochadlichen Geſträng dem Aelteren Herrn Burgermeiſter forderſamſt bekannt zu machen.

Publicatum Franckfurt am Mayn den 2. Mertz. 1750.

Avertiſſement.

Demnach zu beförderung des unvergleichlichen Diplomatiſchen Wercks Tit. Dni. Valentini Ferdinandi de Gudenus Imed. Ordin. Eq. Imp. et Cam. Imp. Aſſeſſoris, Codicis Tom. II. der Licent. und Rath J. M. Burgk dahier unterſchiedene Exemplaria ſeit etlichen Jahren kraft Vergleichs über ſich genommen, und derſelbe, da Tomus III. dieſe inſtehende Oſter-Meeß nun auch dem vernehmen nach, ediret werden ſolle, deshalben ſolche in billigem Preiß, zumalen da es ſein Handel nicht iſt, loßzuſchlagen geſonnen; Als wird dieſes dem Publico zum beſten hierdurch avertiret, daß das Stück à 6. fl. nur noch bey Ihm zu haben ſeye, und hiermit jedem ſo viel dermalen vorhanden, ſo fort Complet extradiret, und wohl accomodiret werden ſollen.

Avertiſſement.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Rückeriſche gegen der Judengaß über gelegene und zum Hirſcheck benannte, zur Handlung und verſchiedenen Profeſſionen, wie auch zur Wirthſchafft brauchbar und wohlgelegene Vorder- und Hinterhauß, ſammt der Backgerechtigkeit, zu verkauffen ſtehe. Und haben ſich die angebliche Käuffer bey Herrn Burgermeiſter Rücker deßfalls zu melden, und des Preiſſes wegen die Entſchlieſſung zu erwarten.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Bey Johann Sebaſtian Georgen auf dem Marckt in Herrn Lindheimers Behauſung iſt wiederum friſch zu haben der ſehr bekannte Rauch-Tabacco de Becco aus Spanien, ingleichem allerley Sorten von Medicamenten, wie auch der weltbekannte Hamburger Geſundheits-Thee und ein ſehr nützlich und dienliches Zeitungs-Handbuch oder ſogenannter Dolmetſcher alles um einen billigen Preiß.

Auf Obrigkeitlichen Befehl ſoll künftigen Freytag Nachmittag um 2. Uhr durch die geſchworne Ausrüffer der am Metzgerthor angeſchloſſene Fiſcher-Nachen an den Meiſtbietenden verkaufft werden.

Extra friſche ſüſſe Bücking ſind in der Bendergaß im Rindsfuß 20. Stück vor ein Kopffſtück oder das 100. vor 1. fl. 40. kr. zu haben.

Nachdeme Freytags den 27. Febr. im weiſſen Engel auf dem Kornmarckt, mit Verkauffung der 4 Zuläſt Rheingauer Weine, als 1, Zulaſt 1739. 1743. 1744 und 1746ger Jahrgang, wie auch 2. Ohm Aſmanshäuſer 1746ger Wein durch die geſchworne Ausrüffer nicht fortgefahren worden, als ſollen ſolche heutigen Dienſtag Nachmittags von 3 biß 4. Uhr an den Meiſtbietenden verkaufft werden, und ſind eine Stunde vorhero daſelbſt bey Herrn Notario Stöpler die Proben zu bekommen.

In Daniel Chriſtian Hechtels Buchhandlung, in der Buchgaß gegen dem Gaſthauß zum Karpffen über, iſt zu haben: die Hochgräfl. Yſenburg- und Büdingiſche Verordnung, warum die Mähriſche Brüder oder Zinzendorfiſche Secterer, aus dem Herrnhaag, binnen einer Zeit-Friſt von drey Jahren wegziehen, die Grafſchafft raumen, oder ſich zur rechten evangeliſchen Religion bekennen ſollen, fol. 4. kr.

Die zum Dienſte einer Hoch-Löbl. Kaufmanns

Ann. 13 Richard II. Rent Charges, &c. 81

Rent Charge, Annuity, or Fee-farm, granted out of any Manors, Lands, Tenements, or Hereditaments, shall be void against the Purchaser, unless the Deed whereby such Rent Charge, Annuity, or Fee-farm is granted, be duly inrolled in the Chancery, before the Purchase thereof.

Rent Charge, Annuity, or Fee-farm

Logick as the Matter, Form, Efficient, and End thereof. The Matter of Logick is Notions, Words, and Propositions. The Form is the Order and Method of Disposing them. The Efficient is Reason. The End is Truth. Logick is the Art of Reasoning, or the Art of Arts, because it is the Rule and Direction of all Arts. Logick is Natural and Artificial. Natural Logick is the Light of Reason, whereby we are able to Discourse and Reason. Artificial Logick is the Rules and Precepts of Reasoning, which are Collected from the Practice of Natural Logick. Logick is Theoretical and Practical. Theoretical Logick is the Knowledge of the Rules of Reasoning. Practical Logick is the Application of those Rules to Practice. Logick is Analytical and Synthetical. Analytical Logick is the Resolution of Arguments into their Principles. Synthetical Logick is the Composition of Arguments from their Principles. Logick is Demonstrative, Probable, and Sophistical. Demonstrative Logick is the Art of Demonstrating. Probable Logick is the Art of Arguing Probably. Sophistical Logick is the Art of Deceiving. Logick is Natural and Moral. Natural Logick is the Art of Reasoning about Natural Things. Moral Logick is the Art of Reasoning about Moral Things. Logick is Universal and Particular. Universal Logick is the Art of Reasoning about Universal Things. Particular Logick is the Art of Reasoning about Particular Things. Logick is Natural and Artificial. Natural Logick is the Light of Reason, whereby we are able to Discourse and Reason. Artificial Logick is the Rules and Precepts of Reasoning, which are Collected from the Practice of Natural Logick. Logick is Theoretical and Practical. Theoretical Logick is the Knowledge of the Rules of Reasoning. Practical Logick is the Application of those Rules to Practice. Logick is Analytical and Synthetical. Analytical Logick is the Resolution of Arguments into their Principles. Synthetical Logick is the Composition of Arguments from their Principles. Logick is Demonstrative, Probable, and Sophistical. Demonstrative Logick is the Art of Demonstrating. Probable Logick is the Art of Arguing Probably. Sophistical Logick is the Art of Deceiving. Logick is Natural and Moral. Natural Logick is the Art of Reasoning about Natural Things. Moral Logick is the Art of Reasoning about Moral Things. Logick is Universal and Particular. Universal Logick is the Art of Reasoning about Universal Things. Particular Logick is the Art of Reasoning about Particular Things.

Logick is Natural and Artificial. Natural Logick is the Light of Reason, whereby we are able to Discourse and Reason. Artificial Logick is the Rules and Precepts of Reasoning, which are Collected from the Practice of Natural Logick. Logick is Theoretical and Practical. Theoretical Logick is the Knowledge of the Rules of Reasoning. Practical Logick is the Application of those Rules to Practice. Logick is Analytical and Synthetical. Analytical Logick is the Resolution of Arguments into their Principles. Synthetical Logick is the Composition of Arguments from their Principles. Logick is Demonstrative, Probable, and Sophistical. Demonstrative Logick is the Art of Demonstrating. Probable Logick is the Art of Arguing Probably. Sophistical Logick is the Art of Deceiving. Logick is Natural and Moral. Natural Logick is the Art of Reasoning about Natural Things. Moral Logick is the Art of Reasoning about Moral Things. Logick is Universal and Particular. Universal Logick is the Art of Reasoning about Universal Things. Particular Logick is the Art of Reasoning about Particular Things.

Monday, June 1

Mrs. Ida Lee Hall, Mrs. Ida Lee Hall, Mrs. Ida Lee Hall,

Genannte beerdigte in Sachsenhausen.

Mittwochs den 10. dito.

Johann Daniel Hell, Schlos- und Zeugmacher, Anna Dorothea, Ehegatte, alt 60 Jahr 6 Monat.
Stephan Wagner-Lehrer, Frau-Mutter, Tochter.
Johann Jacob Christoffel, Burger, und Leinwat, Anna Maria,
Georg Wagner, Burger, und Leinwat, Barbara Elisa,
Philipp Wilhelm Hey, Burger, und Leinwat, Anna Elisabetha,

Beerdigte hierohen in Frankfurt.

Sonntag, den 24. dito.

Herr Johann Nicolas Rhenwerck, Burger, Cartenmacher, Profession, Frau Anna Catharina, alt 70 Jahr 2 Monat.
Herr Johann Sebastian Grisbeck, Kayserlichen Cammer-Procurator, Johanna Margaretha, alt 56 Jahr 10 Monat.
Johann Christoph Friderich Thomas, Maria Magdalena, alt 4 Jahr und 1 Monat.
Johannes Gerstenberger, Leinwat Handler, Maria Elisabetha, alt 2 Jahr 2 Monat.

Montags den 25. dito.

Johannes Lang, Maurer Gesell, Johann Philipp Wilhelm, alt 1 Jahr 6 Monat.
Herr Johann Friderich Schneider, Kayserlicher Cammer Notar, Magdalena, alt 2 Jahr 3 Monat.

Dienstags, den 26. dito.

Herr Philipp Bernhard Scherff, Bierbrauer Gesell, Anna Maria, alt 1 Jahr 2 Monat.

Mittwochs, den 27. dito.

Johann Friderich Wich, Zeugmacher, alt 70 Jahr 1 Monat.
Katharina Elisabetha Wittich, alt 70 Jahr.

Donnerstags den 28. dito.

Herr Johann Wilmar Wentzel, Kayserlicher Cammer Notar, ausgelassener Wittwer, Frau Eva Maria, alt 62 Jahr.
Herr Hartlieb Wilhelm Kirsch, Cammergehülfer, alt 29 Jahr.

Freytags den 29. dito.

Herr Georg Daniel Burckhardt, Buchhalter, Johann Claudius, alt 1 Jahr.
Herr Philipp Friderich von Cronbal, Burgermeister Elisabeth, Maria Elisabeth, alt 3 Jahr 9 Mon.
Johannes Schmidt, Cammergehülfen Diener, Peter Maria Margaretha, alt 3 Monat 20 Tag.

Samstags, den 30. dito.

Johann Georg Fritz, Weißbinder, alt 54 Jahr und 9 Monat.

Verdiget beliben in Sachsenhausen.

Sonntags den 10. dito.

Johann Conrad Reinhardtgen, Wagner, alt 70 Jahr.

Montags den 11. dito.

Johann Georg Bohnert, Weingartners Gesell, Bernau, alt 1 Jahr.

Dienstags den 12. dito.

Johann Jacob Schmidthagen, Tagloner Johann Anna Maria, alt 8 Jahr.

Nro. XIX.

Freytag den 6. Mertz, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten,

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Dem Publico wird hiemit angezeiget, daß auf Mittwoch den 11. Mertz nächst kommende, Nachmittags um 2. Uhr, in dem Pfandt-Hauß allhier, der Anfang mit öffentlicher Verkauffung,

an den Meiſtbietenden, gegen baare Bezahlung, aller derjenigen Pfänder, ſo bis 30. Sept. Anno 1749. verfallen ſind, ſolle gemacht, und damit alle Nachmittage, auſſer Sonnabends, bis zu Ende continuiret werden; Als werden diejenige, ſo dergleichen verfallene Pfandt-Scheine haben, nochmahlen erinnert, dieſelbe vor der Verkauffung einlöſen, oder prolongiren zu laſſen, weilen unter währender Verganthung keine fernere Prolongation angenommen werden ſolle. Publicatum Franckfurt am Mayn, den 5. Mertz 1750.

Pfandt-Hauß-Amt.

Avertiſſement.

Demnach Löbl. Recheney Amt reſolviret, ihren Kohlen-Vorrath zu verkauffen, und zwar die Bütte vor 32. kr. gegen gut alt Geld, als können ſich die Käuffer, bey dem Recheney Kohlen-Meſſer Auerbach, in der Fahrgaß, neben dem Reiſſenberg melden. Franckfurt den 4 Mertz 1750.

Recheney.

Avertiſſement.

Demnach Monſieur Jean Baptiſte Siret, von anſehnlicher Famille aus der in Franckreich an denen Spaniſchen Gräntzen ohnweit Thouloufe gelegenen Stadt Foix gebürtig, ſeiter der letztern Belagerung Freyburg ſich verlohren hat, und dann ohnlängſt durch ein von deſſen nächſten Anverwandtin aus Vorill s anhero erlaſſenes Schreiben ein Hochedler Rath ſich deſſelben zu erkundigen gebeten worden; Als werden hiemit diejenige, ſo von ſeinem Auffenthalt zuverläßige Nachricht geben können, hiermit erſucher, ſolches bey Löblicher Aeltern Burgermeiſterlichen Audienz forderſamſt anzuzeigen und bekannt zu machen.

Publ. Franckfurt den 2. Mertz. 1750.

Avertiſſement.

Demnach zu beförderung des unvergleichlichen Diplomatiſchen Wercks Tit. Dni. Valentini Ferdinandi de Gudenus Imed. Ordin. Eq. Imp. et Cam. Imp. Aſſeſſoris, Codicis Tom. II. der Licent. und Rath J. M. Burgk dahier unterſchiedene Exemplaria ſeit etlichen Jahren kraft Vergleichs über ſich genommen, und derſelbe, da Tomus III. dieſe inſtehende Oſter-Meß nun auch dem vernehmen nach, ediret werden ſolle, deshalben ſolche in billigem Preiß, zumalen da es ſein Handel nicht iſt, loßzuſchlagen geſonnen; Als wird dieſes dem Publico zum beſten hierdurch avertiret, daß das Stück à 6 fl. nur noch bey Ihm zu haben ſeye, und hiermit jeyem ſo viel dermalen vorhanden, ſo fort Complet extradiret, und wohl accomodiret werden ſolle.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Zwey weingrüne Zuläſt, deren einer 2. Ohm, der andere aber 3. Ohm hält, ſind zu verkauffen.

Auf der Friedbergergaß im Elephanten-Gäßgen in des Zimmer Meiſter Muntzers Keller ſollen heutigen Freytag Nachmittag als den 6. Mertz 20 ſtück weiſſe Röder und Förſter Weine als nehmlich 38er 41er 44er 46er und 48er wie auch 3. Zuläſt, ſodann 3 Zuläſt rothe Weine, an den Meiſtbietenden offentlich verkaufft 2. Stund vorher aber die Proben gegeben werden.

Auf Obrigkeitlichen Befehl ſoll heutigen Freytag Nachmittag um 2. Uhr durch die geſchworne Ausrüffer der am Metzgerthor angeſchloſſene Fiſcher-Nachen an den Meiſtbietenden verkaufft werden.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Catharinen Kirch im breiten Gang an Nro. 51. iſt ein Weiber Anhäng-Bänckel zu verlehnen, und hat man ſich bey dem Holtzſchreiber Flemming deßfalls zu melden.

In der Kruggaß iſt eine Stube, 2. Kammern und Küch, ingleichem ein Laden, alles

auf gleicher Erde, nebst übriger Bequemlichkeit zu verlehnen.

Im Rebstock ist in Meßzeiten ein räumliches Gewölb zu verlehnen, wobey man auch eine Stube haben kan.

4. biß 5000. Gulden liegen parat auf einen guten gerichtlichen Innsatz ausgeliehen zu werden.

Auf der Schäfergaß sind zwey wohlconditionirte Brandenwein-Kessel, nebst 2. Stuben, einer Stubenkammer, 2 Küchen, Holtzkammer, und einem Bödemgen, entweder zusammen, oder auch zertheilt, in billigem Preiß zu verlehnen. und können auf Ostern bezogen werden.

Bey Joh Jacob Krautwasser Kleiderhändler am Compostell sind drey mit Meublen versehene Stuben, 2. Kammern und 3 Küchen, auf nachstkommende Ostermeß um billigen Preiß zu verlehnen.

Bey Herrn Frantz von den Velden in der Kruggaß ist auf bevorstehende und folgende Messen in räumlicher und schöner Laden auf die Strasse ausgehend zu verlehnen.

Eine plaisante räumliche und mit allen erforderlichen Commodnäten versehene Wohnung ist in der goldenen Waag auf dem Marck am Eck der Höllgaß zu verlehnen, und kan nunmehro alltäglich bezogen werden So ist auch in besagtem Hauß der Eingang in der Hollgaß, welcher als schön geräumig und in einer derer gangbarsten Strassen liegend, zu einem Kauffmannsladen sehr dienlich, auf nächste Ostern und folgende Messen zu verlehnen.

In der Catharinen Kirch im breiten Gang ist ein wohlgelegener Weiber Platz zu verlehnen.

Nächstkommende Oster und darauf folgende Messen sind auf dem Römerberg in der besten Lage zwey wohl verwahrte Läden und zwey Gewölber zusammen oder jedes allein zu vermiethen.

Auf dem grossen Hirschgraben wird den 21. April eine Wohnung vor stille Leuthe ledig, bestehet in 2. Stuben, darunter eine tapecirt in etlichen Kammern, Küch, ein Stück vom Keller nebst aller Bequemlichkeit selbige ist wiederum zu verlehnen.

Nächstkommende und folgende Messen ist mitten in der Schnurgasse ein sauberer Laden mit und ohne ein grosses Comptoir und einem aparten Gewölbe zu verlehnen, und kan man bey Außgeber dieses mehreren Bericht dißfalls haben.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch von 23. Jahren, Lutherischer Religion und von honetten Eltern, welcher im Schreiben erfahren, und etwas mit Perucquen accommodiren umgehen kan, auch sich mit guten Testimonils zu legitimiren vermag, sucht als Laquay zu dienen.

Ein gesetzter Mensch reform. Religion sucht bey einem Handelsmann als Hauptknecht zu dienen, er kan Caution stellen.

Ein Knab von 14 Jahren, welcher schreiben und rechnen kan, suchet einen Meßdienst.

Ein guter Keller zu 12. biß 14. Stuck wird zu lehnen gesucht.

Kutscher Jacob Reuter an dem goldenen Apfel wohnhafft fährt den 22ten dieses nach Hessen-Cassel, und suchet Passagier.

Ein hiesiger junger Burger, welcher etwas rechnen und schreiben kan, sucht einen Meßdienst.

Eine Weibs Person von 28. Jahren, welche mit allerley galanterie Arbeit umgehen kan, auch die Köcherey verstehet sucht als Beschliesserin oder bey Kindern zu dienen.

Dienstags den 10. dieses gehet eine commode Kutsche mit 4. guten Pferd bespant von hier nacher Basel, worzu Passagir gesucht werden.

Montag den 16. Mertz fahrt eine commode Kutsch mit 4. Pferd bespant von hier auf Elberfeld wohin Passagirs gesucht werden.

In eine Buchhandlung nach Basel in die Schweitz wird ein tüchtiger und wohlerfahrner Bedienter gegen honorables Salarium begehret, und könte die Condition schon auf Ostern angetretten werden, davon der weitere Bericht bey Ausgebern dieser Nachricht zu erfahren.

Sachen die verlohren worden.

Ein weißgrauer Moppelhund mit einem schwartzen Kopf ist am Montag auf dem Roßmarckt verlohren worden, wer denselben wieder bringt, soll ein Tranckgeld bekommen.

Gestern hat ein armer Dienstbott in der

Sandgaß ohnweit dem Sandhof eine Carolin verlohren, wer solche gefunden, und wieder gibt, soll ein Trinckgeld bekommen.

Sachen die gestohlen worden.

Am verwichenenen Dienstag ist aus einem sichern Hause eine Rauch-Toback-Dose mit Fischhaut überzogen, und mit Silber beschlagen, vornen mit einem Adler, entwendet worden, wenn solche zu Handen kommen, beliebe sich bey Ausgebern dieses zu melden, soll ein gut Recompentz bekommen.

Avertissement.

Nachdeme der dritte Tomus Script. Historiæ Romanæ aus der Presse gekommen, ist solcher gegen die Pränumerations-Zettel bey mir Johann Christian Mihl in Franckfurt am Mayn beliebigst abzuholen.

Avertissement.

Briefe vor das Hochgräfl. Hauß Ysenburg Wächtersbach kommen bey dessen Agent Gottfried Malß, wohnhafft bey Hrn Trittler auf der Zeil abgegeben werden, und dienet nachrichtlich, daß ein expresser Bott / alle Dienstag Vormittag von gedachtem Wächtersbach bey ihm ankommt, und um 1. Uhr wieder dahin abgehet, auch können Briefe die übrige Täge bey ihm abgelegt werden, die so dann Samstag um 1. Uhr durch den Büdinger Botten nach Wächtersbach ablauffen.

Avertissement.

Nachdeme die Hannöverische 61e Lotterie dergestalt nach Wunsch avancirt ist, daß man den auf den 27. April angesetzt gewesenen Ziehungs-Termin der ersten Classe zu verhofften Vergnügen der Interessenten zu anticipiren im Stande ist; so wird dem Publico hiermit bekannt gemacht, daß nunmehro die Ziehung der ersten Classe den 13. April, und der 2ten Classe den 1. Junii a. c. und so fortan, ohnfehlbar vor sich gehen soll. Zu welchem Ende die Hrn. Commissionairs und Collecteurs geziemend ersucht werden / die noch fehlende Devisen einzuschicken, damit hierunter nichts versäumet werden mag. In der vorigen fünfften allhiesigen Lotterie ist der Haupt Gewinn von fl. 10000 in Franckfurt auf Nro. 3696. gefallen, allwo auch diesen Monat Martii nicht weniger in Hanau bey Herrn Johann Lorentz Spener Loose zu bekommen sind. Hannover den 24. Febr. 1750.

Von Directions wegen.

Avertissement.

Denen Herren Passagiers dienet zur freundlichen Nachricht, daß das Gasthauß zum alten Weissen genannt, am Holtzpförtgen gelegen, nunmehr wiederum von einem neuen Gastgeber bezogen worden, und in allem als saubern Zimmern, gute Bettung, wie auch Speiß und Tranck wohl eingerichtet, auch mit Stallung versehen ist, welchen noch versichert wird, daß jedermann in billigem Preiß solle bedienet werden.

Avertissement.

Weilen die hiesige 22ste Armen-Wayssen- und Arbeits-Hauses-Lotterie, so aus 10000. Loosen und 3 Classen bestehet, starck avanciret und man verhoffet / noch ehender, als den auf den 27. Jul. angesetzten Ziehungs-Termin mit der ersten Classe anfangen zu können, als werden die geneigte Liebhabere der Armen ersucht, sich bey der Einlage bey denen bereits publicirten Plan benahmten Herren Pflegeren und Herren Collecteurs zueilen, und zwar zur ersten Classe mit 1. fl. zur 2ten mit 2. fl. zur 3ten mit 4. fl. In dieser wohleingerichteten Lotterie, worinnen noch keine anderthalb Fehler gegen einen Tresser kommen, sind zu gewinnen, fl. 7000, 4000, 3000, 2000, 1500, jedesmal, sodann 1000, viermal, 500 fünffmahl, 400 viermahl, 300 fünffmal, 400 neunmal, und 100 fünffzehenmal, nebst andern wohlproportionirten Mittel und geringern Treffen. Franckfurt am Mayn, den 5ten Merz 1750.

Armen-Wayssen- und Arbeits-Hauß.

Avertissement.

Weilen Hr. Agent Gaub seine Wohnung verendert und nunmehr hinter der Schlimmauer nechst der Zeil in Frau Wittib Reüßin neu gebautem Hauß wohnet, also hat man solches zu behöriger Nachricht hiermit Anzeigen wollen.

Nro. XX.
Dienstag den 10. Merz. 1750.

Mit Ihro Kayserlich-Königlich- und Königl. Majestät allergnädigsten PRIVILEGIO.

Mit gnädigen Ober- und Gutheissung Magistratus Hochpreißlicher Verwaltung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buchgasse nächst den Juden-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Eine authentische Parey ausführlicher Frieden-Tractaten, Augsburger- und Breslauer Meyn. 12. Jahrer 1742. 13. Jahrer 1744. 3. Jahrer 1746. 4. Jahrer 1748. Jahrer neuen Augsburger

Digitized by Google

1746. sollen von jetzo an nicht mehr als 2 Kronenthaler, oder 1 Thlr. in Münzsorten in der ganzen Churpfalz Cours gehen, und an den Münzbrüchen ungehindert verrufen, und nur noch bis zu Ende des 1747. Jahres, als bis dahin diese Münzsorten in Cassen und Zahlungen angenommen werden müssen, hernach aber gänzlich verrufen und eingezogen werden. Wornach sich Jedermann zu achten hat, und vor Schaden zu hüten wissen wird. Urkundlich unter Unserm Churfürstlichen Secret-Insiegel. Gegeben in Unserer Residenz-Stadt Mannheim, den 20. Octobris 1746.

Carl Philipp.

Vormund.

Demnach zu Besorgung des einzurichtenden Churpfälzischen Kreuz-Tit. Dal. Valentini Archivarii in Creutznach, Canonici, Cantoris, Vicarii, Scholastici, Custodis Trev. &c. der Lateinischen Rede J. D. Kayser dasige wirkende Churpfälzische Hof-Cammer-Rath und Archivarius mit Beybehaltung seiner bisherigen Bedienungen, zu Unserm Vormund, und Mit-Regenten, ernennet worden; solches wird hiedurch allen denen, welche es nur immer nöthig haben, oder sonsten wissen sollen, mit dem Anhang bekannt gemacht, damit sich Jedermann darnach zu achten, und vor Schaden zu hüten wissen wird. Urkundlich unter Unserm Churfürstlichen Secret-Insiegel. Gegeben in Unserer Residenz-Stadt Mannheim, den 20. Octobris 1746.

Carl Philipp.

Sachen die zu verkaufen, Lehenen, als- unbewegliche Güter, zu thun stehen.

Es ist gutes trockenes Weiden-Brennen- und Bauholz, so in Unserer Churpfälzischen Residenz-Stadt Mannheim an den Rhein gebracht worden, zu verkaufen.

Ein noch wohlerhaltenes Tannenholz, samt einem Eichenbestand ist zu verkaufen, und das nähere bey Schultheiß und Gericht zu Seckenheim.

Drey Hof-Gebäuden wohlgelegenen Herrschaftlichen Hof-, Feld- und Bau-Gerechtigkeit, nebst 1. Morgen 61 Ruth. Gras-Garten, eine Meile zwey Stunden von Mannheim, sind zu verkaufen, und sich darum bey denen Verwalter Johann Gabriel Hoffmann, und Johann Wilhelm Hoffmann daselbsten zu erkundigen.

Eine noch wohl conditionirte Wohl-Mühle mit 2. Gängen und Eichenen Rollen stehet zu verkaufen.

Ein noch gangbare Mannt-Mühl mit dem nöthigen Zugehör ist zu verkaufen, und gehet einen Jeden darum zu wissen, bey Johann Christoph Hoffmann daselbsten.

Zu verkaufen auser der Stadt.

Ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung in der Weinsberggasse ist aus guter freyer Hand billig zu verkaufen. Wegen der Bedingungen hat man sich an Herrn Schultheiß und Gericht zu Neckarau, wie auch Wendel zu wenden.

Zu verkaufen in der Stadt.

Das Haus, worinnen Herr Hofrath Hellmuth zur Zeit noch in der Wohnung ist, mit einem alten Hinter-Gebäude Kammern und Stallung darzu gehörig, und gegen dem Gymnasio gelegen, welches gleich morgens zwischen 7. 8. 9. Uhr noch bey Lebzeiten gedachten Herrn Hofrath Hellmuth selbsten, und hernach bey dessen Erben darum zu gedenken verlohnet wird.

Es ist zu gewisser Gelegenheit ein Haus hier in der Stadt sammt Zugehör, und Hof-Raithe gelegen, zu verkaufen. Wer solches zu kaufen gesonnen ist, kan sich bey dem Eigenthümer Johann Martin Hoffmann darum melden.

In der Barnhauserischen Behausung am Münsterer stehet nun seither Meyers Haus und Handel häufig, Meyers und Barnhausers Kinder im Conscript und der Krone gehen, jener Knabe spielt Soldat, — Meyer und Barnhauser beschäftigt unser Thun und Lassen, so wie wir ihnen Stoff zu Gesprächen geben. Meyer stehet jetzt in Aufnahme gegen früher, und Barnhauser geht, seine Kinder kommen auch hinzuziehen Einkünften in der Hauptstadt, und haben die Krone als Conscript gewonnen und gegeben worden, bei der Wirthschaft ist Barnhauser Meyer, und Meyer Barnhauser, beide haben sich in ihre Lage gefunden, Meyer ist zufriedener.

So kann Einmal auf das Andere Stoff zum Gespräche und Interesse bieten, so gewinnt Meyer und Barnhauser Meyer wieder Interesse, und wir haben nicht etwas neu, und vor Allem zu neu gesagt.

Verfassen sie allerley Sachen.

Es macht uns zuweilen Vergnügen, solche Sachen vor uns und abwesend vor Personen, welchen Interesse daran zu nehmen ist, unserer Kindern Gleichen, und besonders Kindern, welche Eltern haben, die Interesse an ihnen nehmen, Verfassen solcher Sachen, wie wir sie Freyen und Gebundenen und Mündigen machen.

Wir haben Knaben und Mädchen unter uns, die jünger Gespan Sohn, — Jager als auf welche von dem ist zu vermuthen sey, daß sie der Nation und Verfassung, und Ursachen solcher Sache und Gesetze, solche einen Werth haben.

Wir haben Jünger welche schon mehr wissen und Kenntnis haben und sich mehr Mühe geben um Sachen von solcher Wichtigkeit Kenntnis und Einsicht zu

chers Hause eine Rauch-Toback-Dose mit Fischhaut überzogen, und mit Silber beschlagen, vornen mit einem Adler, entwendet worden, wenne solche zu Handen kommen, beliebe sich bey Ausgebern dieses zu melden, soll ein gut Recompentz bekommen.

Avertissement.

Nachdeme der dritte Tomus Script. Historiæ Romanæ aus der Presse gekommen, ist solcher gegen die Pränumerations-Zettel bey mir Johann Christian Mühl in Franckfurt am Mayn beliebigst abzuholen.

Avertissement.

Briefe vor das Hochgräfl. Hauß Yfenburg Wächtersbach können bey dessen Agent Gottfried Malß, wohnhafft bey Hrn. Trittler auf der Zeil abgegeben werden, und dienet nachrichtlich, daß ein expresser Bott / alle Dienstag Vormittag von gedachtem Wächtersbach bey ihm ankommt, und um 1. Uhr wieder dahin abgehet, auch können Briefe die übrige Täge bey ihm abgelegt werden, die so dann Samstag um 1. Uhr durch den Büdinger Botten nach Wächtersbach ablauffen.

Avertissement.

Denen Herren Passagiers dienet zur freundlichen Nachricht, daß das Gasthauß zum alten Weissen genannt, am Holtzpförtgen gelegen, nunmehr wiederum von einem neuen Gastgeber bezogen worden, und in allem als saubern Zimmern, gute Bettung, wie auch Speiß und Tranck wohl eingerichtet, auch mit Stallung versehen ist, welchen noch versichert wird, daß jedermann in billigem Preiß solle bedienet werden.

Avertissement.

Weilen die hiesige 22ste Armen- Wayssen- und Arbeits-Hauses-Lotterie, so aus 10000. Loosen und 3. Classen bestehet, starck avanciret und man verhoffet / noch ehender, als den, auf den 27. Jul. angesetzten Ziehungs Termin mit der ersten Classe anfangen zu können, als werden die geneigte Liebhabere der Armen ersucht, sich mit der Einlage bey denen bereits im publicirten Plan benahmten Herren Pflegern und Herren Collectours zueilen, und zwar zur ersten Classe mit 1. fl. zur 2ten mit 2. fl. zur 3ten mit 4. fl. In dieser wohleingerichteten Lotterie, worinnen noch keine anderthalb Fehler gegen einen Treffer kommen, sind zu gewinnen, fl. 7000, 4000, 3000, 2000, 1500, jedes ein mal, sodann 1000, viermal, 500 fünffmahl, 400 viermahl, 300 fünffmal, 400 neunmal, und 100 fünffzehenmal, nebst andern wohlproportionirten Mittel und geringern Preissen Franckfurt am Mayn, den 5ten Mertz 1750.

Armen-Wayssen- und Arbeits-Hauß.

Avertissement.

Weilen Hr. Agent Gaub seine Wohnungung verendert und nunmehr hinter der Schlimmauer nechst der Zeil in Frau Wittib Reúsin neu gebautem Hauß wohnet, also hat man solches zu behöriger Nachricht hiermit Anzeigen wollen.

Franckfurter Frucht-Preiße, Samstags den 7. Mertz. 1750.

	fl.	Kr.
Korn das Malter	3.	55.
Weitzen	6.	10.
Gersten	3.	
Haber	1.	48.
Gechwungner Vorschuß		10.
Weiß-Mehl	5.	40
Rocken-Mehl	4.	20.
Hirchens	8.	10.

Anhang zu denen
Wöchentlichen Frankfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten worinn
nur allein zu gelegentlicher Bequemlichkeit, Nutz und Lesen in Stadt
und Land, Proclamata gesetzt und beygetan sind. Anfangs den 8. Jan. 1729.
mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelig-Zugeborene allhier in Frankfurt.

Im Quartier Lemmer den 5. Octob.

Herr Georg Wilhelm Hübner, Weinhändler, und Jungfer Johannetta Rachel Trapin.
Herr Philipp Georg Winterler, Weinhändler, und Jungfrau Anna Catharina Trapin.
Joseph Mayer.
Herr Johann Friedrich Wiedmann, Weinhändler, und Frau Johanna Helena Wiedmann.
Herr Georg Daniel Schmidt, Weinhändler, und Frau Sarah Elisabetha Reinwalden.
Johann Friedrich Becker, Weinhändler, und Jungfer Anna Elisabetha Jungermännin.
Johann Christian Schmidt, Weinhändler, und Jungfer Anna Elisabetha Becker.
Johann Hermann Schmidt, Weinhändler, und Jungfer Johanna Barbara Klingerin.
Johann Jacob Hiber, Schneidermeister, und Jungfer Anna Catharina Dreserin.

Gestorbene Personen in Frankfurt.

Im Quartier Lemmer den 5. Octob.

Herr Johann Valtin Nicolaus Hering, Medicin Doctor, alt 70. Jahr.
Johann Georg Weis, ehelicher Sohn Herrn Johann Friedrich Weis, Cantor, alt 3. Jahr 8. Monath.
Jacob Thomas, ehelicher Sohn Herrn Johann Thomas.
Margaretha Elisabetha Hirtin, ehel. Tochter Herrn Johann Hirten.
Christian Gottlieb Frick, Schuhmacher, ein Lediger.
Johann Jacob Lauer, ehelicher Sohn Herrn Johann Jacob Lauer Glasers.
Johann Valtin Sennert, Tagloner, ein Lediger, Wittib Elisabetha.
Johann Martin Ludwig Mayerin, Bedienter Knecht, ein Lediger, Wittib Catharina.

Mittwoch den 6. dito.

Carl Friedrich Weiser, ehelicher Sohn Herrn Johann Wendel Jacob Weisers Handelsmanns.
Sr. Johann Damian Stockmann Inhaber, ein Lediger, Margaretha Elisabetha.
Johann Georg Kayser, Tischmann ein Lediger, Anna Maria Langenbeck.

Donnerstag den 7. dito.

Johann Valtin Buchhäger, ehelicher Sohn Herrn Johann Buchhägers.
Johann Conrad Bauer, ehelicher Sohn Herrn Johann Bauers.
Johann Peter Schmidt, ehelicher Sohn Herrn Johann Peter Schmidts.
Johann Jacob Bauer, Schneidermeister, ein Lediger, Wittib Elisabetha.

Freytag den 8. dito.

Johannes Bauer, Bauer, Lediger, alt 70. J. 6. Monath, ein alter Lediger, Maria Elisabetha.

Sir John Mitchell, Bulletin, Fort and Other Wounds

Sir John Mitchell, Bulletin, Fort and Other Wounds, 1
Sir John Mitchell, Bulletin, Fort and Other Wounds, 2
Sir John Mitchell, Bulletin, Fort and Other Wounds, 3

Thomas Chandler, Bulletin, Wounded Soldiers, Middle Fort

Thomas Chandler, Bulletin, Wounded Soldiers, Middle Fort, 1
Thomas Chandler, Bulletin, Wounded Soldiers, Middle Fort, 2

Major Bell, Bulletin, Fort and Other Wounds

Major Bell, Bulletin, Fort and Other Wounds, 1
Major Bell, Bulletin, Fort and Other Wounds

Extraordinairer Anhang zu den Franckfurtischen Frag- und Anzeigungs Nachrichten Nro. 10, Dienstags den 10. Mertz 1750.

Avertissement

Dem Publico wird hiemit angezeiget, daß auf Mittwoch den 11. Mertz nächst kommende, Nachmittags um 2. Uhr, in dem Pfandt-Hauß allhier, der Anfang, mit offentlicher Verkauffung, an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung, aller derjenigen Pfänder, so bis den 30. Sept. Anno 1749. verfallen sind, solle gemacht, und damit alle Nachmittage, ausser Sonnabends, bis zu Ende continuiret werden; Als werden diejenige, so dergleichen verfallene Pfandt-Scheine haben, nochmahlen erinnert, dieselbe vor der Verkauffung einlösen, oder prolongiren zu lassen, weilen unter währender Verganthung keine fernere Prolongation angenommen werden solle. Publicatum Franckfurt am Mayn, den 5. Mertz 1750.

Pfandt-Hauß-Amt.

Avertissement.

Demnach Löbl. Recheney Amt resolviret, ihren Kohlen-Vorrath zu verkauffen, und zwar die Bütte vor 12. kr. gegen gut alt Geld, als können sich die Käuffer, bey dem Recheney Kohlen-Messer Auerbach, in der Fahrgaß, neben dem Reiffenberg melden. Franckfurt den 4 Mertz 1750.

Recheney.

Avertissement.

Demnach Monsieur Jean Baptiste Siret, von ansehnlicher Famille aus der in Franckreich an denen Spanischen Gräntzen ohnweit Thoulouse gelegenen Stadt Foix gebürtig, seiter der letztern Belagerung Freyburg sich verlohren hat, und dann ohnlängst durch ein von dessen nächsten Anverwandtin aus Varil s anhero erlassenes Schreiben ein Hochedler Rath sich desselben zu erkundigen gebeten worden; Als werden hiemit diejenige, so von seinem Auffenthalt zuverläßige Nachricht geben können, hiermit ersuchet, solches bey Löblicher Aeltern Burgermeisterlichen Audienz forderlamst anzuzeigen und bekannt zu machen.

Publ. Franckfurt den 2. Mertz. 1750.

Sachen die zu verkauffen/ so beweglich als unbeweglich sind, in der Stadt:

Im Juden-Stall sind eine Partie hiergezogene Canarien Vögel Männer und Weibger zu verkaufen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Im grossen Rüstenberg in der Mayntzergaß ist ein grosser Laden, welcher sowohl zu Specerey als Buchhandlung dienlich, in und ausser der Meß zu verlehnen.

Ohnweit dem goldenen Apffel sind 4. Stuben, Stubenkammer und 2. Küchen auf dem ersten Stock, sodann oben auf 3. Kammern, nebst gemeinschafftlichen Waschkessel Regen und übriger Bequemlichkeit zusammen oder zertheilt zu verlehnen.

Künfftige Oſter und folgende Meſſen ſind zwey ſchöne groſſe Gewölbe nechſt dem Fahrthor zu verlehnen.

In der Borngaß iſt ein Laden nebſt einem meublirten Zimmer innſtehende Oſtermeß zu verlehnen.

In der Schnurgaſſe im Salmen, neben der goldenen Arche, ſollen bevorſtehende Oſter-Meſſe auf dem erſten Stocke 2. geräumliche Stuben, von welchen die Ausſicht auf die Straſſe geht, ſo dann auf dem andern und dritten Stock ebenfalls Stuben und Kammern an Fremde vermiethet werden.

In einer gelegenen Straß iſt in Meßzeiten eine Stube zu verlehnen.

In der Catharinen Kirch im breiten Gang an Nro. 51. iſt ein Weiber Anhäng-Bänckel zu verlehnen, und hat man ſich bey dem Holtzſchreiber Flemming deßfalls zu melden.

In der Krugsaß iſt eine Stube, 2. Kammern und Küch, ingleichem ein Laden, alles auf gleicher Erde, nebſt übriger Bequemlichkeit zu verlehnen.

Im Rebſtock iſt in Meßzeiten ein räumliches Gewölb zu verlehnen, wobey man auch eine Stube haben kan.

Bey Joh Jacob Krautwaſſer Kleiderhändler am Compoſtell ſind drey mit Meublen verſehene Stuben, 2 Kammern und 3 Küchen, auf nächſtkommende Oſtermeß um billigen Preiß zu verlehnen.

Eine plaiſante räumliche und mit allen erforderlichen Commoditäten verſehene Wohnung iſt in der goldenen Waag auf dem Marck am Eck der Höllgaß zu verlehnen, und kan nunmehro alltäglich bezogen werden. So iſt auch in beſagtem Hauß der Eingang in der Höllgaß, welcher als ſchön geräumig und in einer derer gangbarſten Straſſen liegend, zu einem Kauffmannsladen ſehr dienlich, auf nächſte Oſtern und folgende Meſſen zu verlehnen.

Perſohnen ſo allerley ſuchen.

Eine junge Wittib welche Frantzöſiſch ſpricht, ſucht als Madmoſelle bey Kindern zu dienen.

Es befindet ſich allhier eine Perſon aus Loth-ringen, welche ſich in derjenigen neuen und kurtzen Methode die bey dem Königl. Hoff daſelbſt gebräuchlich iſt, beſtermaſſen perfectioniret hat, um die Frantzöſiſche Italiäniſche und Engliſche Sprach zu informiren, wer nun gedachte Sprachen zu erlernen willens, kan bey Ausgebern dieſes das mehrere erfahren.

Eine Weibs Perſon welche bey Jahren, und nebſt der Haußhaltung auch das Landweſſen verſtehet, wird als Haußhälterin verlangt.

Ein honetter Menſch welcher Studiret, und eine ſaubere Hand ſchreibet, ſucht auf einer Schreib-Stube zu dienen.

Ein hieſiger Burger auf deſſen Treu ſich zu verlaſſen, welcher auch Caution ſtellen kan, ſucht einen Meßdienſt.

Auf dem Römerberg in der breiten Straſſen oder ohnweit des Springbrunnens wird ein wohl conditionirter groſſer Laden auf künfftige Oſter und folgende Meſſen zu lehnen geſucht und iſt bey Ausgebern dieſes das mehrere zu vernehmen.

Ein hieſiger Burger, welcher eine ſaubere Hand ſchreibet, ſucht auf einer Schreib-Stube zu dienen, oder aber Meß-Dienſte zu thun.

Ein junger Menſch von 23 Jahren, Lutheriſcher Religion und von honetten Eltern, welcher im Schreiben erfahren, und etwas mit Peruquen accommodiren umgehen kan, auch ſich mit guten Teſtimonii zu legitimiren vermag, ſucht als Laquay zu dienen.

Ein guter Keller zu 12. biß 14. Stück wird zu lehnen geſucht.

Kutſcher Jacob Reuter an dem goldenen Apfel wohnhafft fährt den 22ten dieſes nach Heſſen-Caſſel, und ſuchet Paſſagier.

Ein hieſiger junger Burger, welcher etwas rechnen und ſchreiben kan, ſucht einen Meßdienſt.

Montag den 16. Mertz fährt eine commode Kutſch mit 4. Pferd beſpant von hier auf Elberfeld wohin Paſſagirs geſucht werden.

Nro. XXI.
Freytag den 13. Mertz, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Weilen der Ziehungs-Termin dritter Classe Vierten Reichs-Lotterie welche in 2500. Preissen und 14. Præmien darunter 1. Preiß a fl. 10000. 1. a fl. 5000. 1 a 3000. 1. a 1500. 2 a 1000. 4 a 500.

12 à 100. 24 à 150. 12 à 100. fl. und andere schöne mittel Preissen sich befinden heran nahet, der Anfang auch g. Gott den 6. April ohnfehlbahr damit gemacht werden soll, so müssen alle Looße bey verlust derselben längstens den 23. dieses Monaths Merz renovirt seyn, und wird solches hierdurch allen Herren Intressenten zu ihrer Nachricht bekant gemacht, weilen auch noch einige Looße übrig so stehen dieselbe zu dieser 2ten Claß a fl. 12. oder für beyde noch übrige Classen a fl. 18. denen Herren Liebhabern so wohl auf dem Lotterie Comptoir als bey bekanten Herren Collectoribus zu diensten, alwo die Plans gratis zu haben sind. Franckfurt den 12. Merz 1750.

Reichs Lotterie Direction.

Avertissement.

Von hiesigem Forst Amts wegen wird hiedurch bekannt gemacht, daß nechstkünftigen Samstag als den 14. dieses Buchwellen, Eichenwellen und Aspenwellen gegen gleich baare Zahlung bey Amt abgegeben werden sollen. Publicirt den 9. Merz 1750.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Zwey nußbäumene Ausziech-Tisch, und eine eichene Geräth-Treß stehen zu verkauffen.

Zwey eichene Schränck und ein tannener Geräth-Schranck sind zu verkauffen.

In der Fischergaß ist eine Behausung, welche in 2 Stuben/ 6. Kammern, 2. Küchen, und einem gewölbten Keller bestehet, auch einem grossen Haußähren, Hoff, Waschkessel und 2. Böden hat, entweder zu verkauffen, oder auch zertheilt zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

Der zu Sachsenhausen gelegene Wiederscheinische Brandplatz ist zu verkauffen, und ist wegen des Preisses nähere Nachricht bey Herrn Not. Göltz im goldenen Mörsel zu haben.

In der Mantzengaß ist ein Garten mit allerley Gewächs sowohl in Kübel als auch Scheiben zu verkauffen.

Das Melchinische Hauß am Brunnen in der Grauben-Gaß stehet zu verkauffen, und ist deßwegen gute Nachricht bey dem Weißbender Meister Vollhardt an der Faul Pomb zu haben.

Ein noch wohlconditionirter Blaßbalg vor einen Silberarbeiter ist zu verkauffen, und findet man bey Ausgeber dieses mehrere Nachricht.

Das zu Sachsenhausen wohlgelegene Arnoldische Hauß, Tisch und Bänck, Schießtafel/ nebst 5. Stück alt Bier, ist zusammen, oder jedes apart zu verkauffen, und findet man bey denen Vormünder Johann Balthaser Grodt, und Johann Martin Hoffmann weitern Bescheid.

Eine annoch wohl conditionirte Wasch-Bütte von 20. Mahnen mit Eissernen Reiffen versehen ist zu verkauffen.

Zu verkauffen ausser der Stadt.

Bey Frau Kriegsrath Häußin in Mannheim, sind hiernach verzeichnete Portraits, welche zwey ein viertel Ehlen hoch, und 1. und drey viertel Ehlen breit, nebst zwey extra schönen Fabel-Stücken von einem der künstlichsten Meister verfertiget billigen Preises zu verkauffen: als Julius Cæsar, D Oct. Augustus Imperator, Tiberius Cæsar, Cajus Cæsar Caligula, D Claudius Cæsar, Nero Claudius Cæsar, Servius Galba Imp. M. Sylvius Otto Imp. Augustus Vitellius Imp. D, Vespasianus Augustus Imp. D. Titus Vespasianus Imp. Flavius Domitianus Imp.

Zu verlehnen in der Stadt.

Instehende Mes sind am Mayn hinaus zwey Stuben und eine Kammer zu verlehnen, wobey auch gespeiset werden kan

Ein Weiber Platz in der Barfüsser-Kirch in dem vierten Stuhl wo die Bräute sitzen der zweyte Platz ist zu verlehnen, und kan man des Zinses halber bey Herrn Remy von den Bergh, und Herrn Peter Grunelius Bescheid bekommen.

Auf der Zeil in der Gegend des Weyden-Hofs

iſt eine Stube an eine einzele Perſon zu vermiethen.

Es ſtehen zwey ſchöne meublirte Zimmer, und ein Stück von einem wohlgelegenen Laden, auf nechſt- und folgende Meſſen, ſamt einem ſchönen gewölbten trockenen Keller von 9 biß 10. Stück Wein zu verlehnen, wovon bey dem Examen-Meiſter Weicker in der kleinen Sand-Gaß, neben Herrn Capitain Kühnreich weitere Nachricht zu haben.

Ohnweit der Barfüſſer-Kirch iſt eine ſchöne groſſe meublirte Stube auf bevorſtehende Meß an einen oder zwey fremde Herrn zu verlehnen.

In der Saal-Gaß in dem Hauß zur neuen Welt genannt, iſt dieſe und folgende Meſſen eine plaiſante meublirte Stube auf den Mayn hinaus, welche zu einem Waaren Lager gebraucht werden, und mit einem auch auf Begehren mit zwey saubern zugerüſten Betten verſehen werden kan, an Fremde zu verlehnen. Wobey auch ein räumlicher Platz zum packen unten im Hauß iſt.

In der Borngaß ſtehet eine Stube, 2. Kammern, Küch und Keller zu verlehnen.

In einer gelegenen Straſſe nechſt dem Römer iſt eine meublirte Stube an Fremde zu verlehnen.

Für eine ſtille Haußhaltung, ſtehet unter den neuen Kram eine ſchöne commode Wohnung zu verlehnen, und kan ſolche den erſten nachſtkommenden Monath Junii würcklich bezogen, auch bey Ausgebern dieſes mehrere Nachricht ertheilet werden.

Auf der Bockenheimergaß ohnweit der weiſſen Lilig, iſt eine Wohnung vor ſtille Leute zu verlehnen, beſteht in zwey Stuben, welche zuſammen / oder auch getheilt werden können, und kan ſogleich bezogen werden.

Ein in einer der beſten Straſſen wohlgelegenes Hauß, mit Keller, Hoff, Brunnen mit Pomb, Stallung zu etlichen Pferden. Waſch Gelegenheit, ſamt Regen-Ciſtern und Pomb, ferner 16. Stuben 11. Kammern, 4. Küchen, 3. Böden, ſamt andern Bequemlichkeiten verſehen, ſtehet zu verlehnen, oder zu verkauffen.

Nahe bey der Hauptwacht ſind 4 meublirte Zimmer, allenfals auch eine Küch, nebſt Platz zum packen an fremde zu verlehnen.

In dem rothen Hauß auf dem Marckt ſeynd bevorſtehende und folgende Meſſen 2. groſſe Zimmer um allenfalls Waaren darinn feil zu haben, nebſt einem Platz vor der Thür zu verlehnen.

Bey Hrn. Frey Bierbrauer gegen der Catharinen Pfort über iſt eine Wohnung von 2. Stuben einer Kuche etlichen Kammern und übriger bequemlichkeit nebſt einem Gewölb zu verlehnen, welches gleich bezogen werden kan, es kan auch das Gewölb apart in Meßzeiten verlehnt werden, in welchen fall ein beſonderes Stüben dazu gegeben werden ſoll.

Im groſſen Rüſtenberg in der Maynzergaß iſt ein groſſer Laden, welcher ſowohl zu Specerey als Buchhandlung dienlich, in und auſſer der Meß zu verlehnen.

Kunfftige Oſter und folgende Meſſen ſind zwey ſchöne groſſe Gewölbe nechſt dem Fahrthor zu verlehnen.

In der Borngaß iſt ein Laden nebſt einem meublirten Zimmer innſtehende Oſtermeß zu verlehnen.

In der Schnurgaſſe im Salmen, neben der goldenen Arche, ſollen bevorſtehende Oſter-Meſſe auf dem erſten Stocke 2. geräumliche Stuben, von welchen die Ausſicht auf die Straſſe geht, ſo dann auf dem andern und dritten Stock ebenfalls Stuben und Kammern an Fremde vermiethet werden.

In der Catharinen Kirch im breiten Gang an Nro. 51. iſt ein Weiber Anhäng-Bänckel zu verlehnen, und hat man ſich bey dem Holtzſchreiber Flemming deßfalls zu melden.

In der Kruggaß iſt eine Stube, 2. Kammern und Küch, ingleichem ein Laden, alles auf gleicher Erde, nebſt übriger Bequemlichkeit zu verlehnen.

Im Rebſtock iſt in Meßzeiten ein räumliches Gewölb zu verlehnen, wobey man auch eine Stube haben kan.

Bey Joh Jacob Krautwaſſer Kleiderhändler am Compoſtell ſind drey mit Meublen verſehene Stuben, 2. Kammern und 3 Küchen, auf nächſtkommende Oſtermeß um billigen Preiß zu verlehnen.

Eine plaiſante räumliche und mit allen er-

forderlichen Commoditäten versehene Wohnung ist in der goldenen Waag auf dem Marck am Eck der Höllgaß zu verlehnen, und kan nunmehro alltäglich bezogen werden. So ist auch in besagtem Hauß der Eingang in der Höllgaß, welcher als schön geräumig und in einer derer gangbarsten Strassen liegend, zu einem Kauffmannsladen sehr dienlich, auf nächste Ostern und folgende Messen zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Künfftigen Dienstag oder Mittwochen fähret der hiesige Kutscher Martin Schud auf der Schäfergas im tannen Hirsch wohnhafft, mit einer commoden Kutsche und 4. guten Pferden, über Cölln nach Aachen, wohin er Passagiers suchet.

Ein junger Mensch, lutherischer Religion, welcher die Kellerey in einem berühmten Gasthauß erlernet, und der Frantzösischen Sprache etwas kundig, auch gute Recommendation und Zeugnissen seines Verhaltens wegen hat, sucht als Keller in ein Gasthauß in Condition zu kommen.

Vor eine auswärtige Gräfliche Herrschafft, wird vor junge Grafen, ein Laquay, Lutherisch- oder Reformirter Religion gesucht / der gut Frantzösisch spricht, mit frisiren wohl umgehen kan, auch nicht allzu jung mehr ist, wäre er hiernächst in der Feder geübt, so kan es zu seinen Fortun destomehr beytragen, wie dann bey Ausgebern dieses, mehrerer Bescheid zu vernehmen.

In eine stille Haußhaltung wird eine Köchin gesucht, welcher auch die übrige Hauß-Arbeit versehen kan.

Ein perfecter Koch, lutherischer Religion, welcher mehr gedienet hat, und mit guten Attestatis versehen, sucht wiederum Condition.

Kutscher Jacob Reuter an dem goldenen Apfel wohnhafft fähret den 16. und 22. dieses nach Hessen-Cassel und suchet Passagiers.

Ein honetter Mensch welcher Studiret, und eine saubere Hand schreibet, sucht auf einer Schreib-Stube zu dienen.

Ein hiesiger Burger auf dessen Treu sich zu verlassen, welcher auch Caution stellen kan, sucht einen Meßdienst.

Auf dem Römerberg in der breiten Strassen oder ohnweit des Springbrunnens wird ein wohl conditionirter grosser Laden auf künfftige Oster- und folgende Messen zu lehnen gesucht und ist bey Ausgebern dieses das mehrere zu vernehmen.

Montag den 16. Mertz fährt eine commode Kutsch mit 4. Pferd bespant von hier auf Elberfeld wohin Passagirs gesucht werden.

Es wird eine leichte doch dauerhaffte Reiß-Chaise vor zwey und allenfals vier Personen billigen Preisses zu kauffen gesucht.

Ein hiesiger Burgers Sohn, 20. Jahr alt auf dessen treu man sich zu verlassen hat, welcher gut Rechnen und Schreiben kan, auch Frantzösisch spricht und schreibt, sucht einen Meeß-Dienst.

Ein junger Mensch auf dessen Treu sich zu verlassen und welcher rechnen und schreiben kan, sucht einen Meeßdienst.

Sachen die verlohren worden.

Am Dienstag Abend ist von dem Marckt, biß an die Barfüsser Kirch die hiesige Betstund mit 2. silbernen Krappen beschlagen verlohren worden, wer solche gefunden und wiederbringt, soll ein gut Tranckgeld bekommen.

Mittwoch den 11. Mertz ist von einem Kind, von der Hölgaß biß an die Brück eine Damast gebilde Serviet verlohren worden, gezeichnet A. V. Nro. 12. so nun jemand dieselbe gefunden oder erkaufft hätte, so wird gebeten, solche vor ausgelegtes Geld nebst Trinckgeld, dem rechten Eigenthümer zuzustellen, Ausgeber dieses giebt mehrere Nachricht.

Sachen die gefunden worden.

Ein Schlupfer ist vor einigen Tagen gefunden worden, welcher dem Eigenthümer wieder zu Diensten ist.

Sachen die gestohlen worden.

Aus einem sichern Hauß-garten in der Stadt sind das vorige und dieses Jahr sechs Länder Tulipanen-Zwiebeln diebischer Weise entwendet worden. Wer den Dieb ausfindig macht, und zuverläßig anzeigt, soll einen Ducaten zum Trinckgeld haben, und sein Nahme verschwiegen bleiben.

Avertissement.

Nachdeme der dritte Tomus Script. Historiæ Romanæ aus der Presse gekommen, ist solcher gegen die Pränumerations-Zettel bey mir Johann Christian Mühl in Franckfurt am Mayn beliebigst abzuholen.

No. XXII.
Dienstag den 21. May. 1754.

Alle, die den Wochenblatt-Bücher Lust haben, sich darauf zu subscribiren, belieben sich bey dem Verleger desselben, Herrn Johann Friedrich Hartknoch, zu melden.

Hochwohlweiser Frauenfeldischer Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Frauenfeld, Thurgau, Zürich, Bern, Basel, Solothurn und den übrigen Eidsgenossischen Orten, wohlgesinnten Patrioten, zum Vortheil und Beförderung gemeiner Wohlfahrt, ertheilet werden.

ſolle. Als wird ſolches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, ſo ſolchen zu erſtehen geſinnet, auf obgemeldte Zeit bey löblicher Recheney ſich einfinden, und fernern Beſcheid und Erfolg vernehmen können. Publicirt Franckfurt den 13. Martii 1750.

Recheney.

Avertiſſement.

Nachdeme der Eleonora Hahenſteinin von Deſſau bürtig, von ihrer Großmutter eine geringe Erbſchafft zugefallen iſt, man aber ſolche biß anhero nicht erfragen können, und gleichwohlen das Ihrige gerne gonnen wolte, als wird ihr ſolches hiermit bekannt gemacht, und ſie angewieſen, ſich allhier bey löbl. älteren Burgermeiſterl. Audienz, oder in Deſſau bey Herrn Georg Jacob Richtern, daſigen Amts-Richtern deßfals zu melden.

Publicatum, Franckfurt den 13. Martii 1750.

Avertiſſement:

Morgenden Mitwoch als den 18. dieſes wird eine anſehnliche Partie Buchwellen im Oberröder Forſt liegend das 100. um einen Thaler bey löbl. Forſt-Amt verkaufft werden, welches hiermit zu jedermanns Nachricht bekannt gemacht wird.

Publicirt Forſt-Amt den 14. Merz 1750.

Avertiſſement.

Weilen der Ziehungs-Termin dritter Claſſe Vierten Reichs-Lotterie welche in 2500. Preiſſen und 14. Prœmien darunter 1. Preiß a fl. 10000. 1. a fl. 5000. 1. a 3000. 1. a 1500. 2 a 1000. 4 a 500. 12 a 200. 24 a 150. 22 a 100. fl. und andere ſchöne mittel Preiſſen ſich befinden heran nahet, der Anfang auch g. Gott den 6. April ohnfehlbahr damit gemacht werden ſoll, ſo müſſen alle Looſſe bey verluſt derſelben längſtens den 23. dieſſes Monaths Merz renovirt ſeyn, und wird ſolches hierdurch allen Herren Intreſſenten zu ihrer Nachricht bekant gemacht, weilen auch noch einige Looſſe übrig ſo ſtehen dieſelbe zu dieſer 3ten Claß a fl. 12. oder für beyde noch übrige Claſſen a fl. 18. denen Herren Liebhabern ſo wohl auf dem Lotterie Comptoir als bey bekanten Herren Collectoribus zu dienſten, alwo die Plans gratis zu haben ſind. Franckfurt den 12. Merz 1750.

Reichs Lotterie Direction.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Drey wohl conditionirte Stückfaß Bütten, welche Geeicht ſind, ſtehen zu verkauffen.

Es ſtehen zwey vierſitzigte Kutſchen eine mit Charlach, die andere mit grau Tuch gefüttert, davon die unterwagens noch gut, und die Räder faſt gantz neu ſind, billigen Preiſes zu verkauffen.

Bey Marx Mohr auf dem Garküchen-Platz iſt guter neuer Bolch und Stockfiſch in billigen Preiß zu verkauffen.

Bey Frau Braunin am Ausgang des Pfarreiſens iſt extra guter neuer Bruchener Lapperdan um billigen Preiß zu haben, wie auch recht gute gedörrete Borſtroſſer Aepfel Schnitzeln das Geſcheid vor 6. kr.

Nechſtkommenden Dienſtag den 24. Mertz ſollen in Herrn Sulhalter Chriſten Behauſung, auf der alten Gaß 1 Stück Edenkober Wein, beſtehen in des Eigenthümers eigenen Gewächs und Jahrgängen von 36. 38. 46. und 48er, durch die geſchworne Ausrüffer offentlich an den Meiſtbiedenden verkaufft, die Proben aber davon ſelbigen Tags, von 2. bis 3. Uhr gegeben, und darauf ſogleich mit dem Verkauff fortgefahren werden ſoll.

Bey Herrn Eyfried auf dem groſſen Kornmarckt ſollen künftigen Dienſtag, als den 24 dieſes Nachmittags um 4. Uhr, ein Manns-Platz in der Catharinen-Kirch, ſodann 2. Manns-Platz in der drey Königs Kirch zu Sachſenhauſen, nebſt einen Weiber-Platz und Weiber-Anhäng Bänckel durch die geſchworne Ausrüffer an den Meiſtbietenden verkaufft werden

Extra guter neuer buſchemer Boech und neue Cölniſche Fiſch ſind bey Frau Zieglern vom Ausgang des Pfarreiſens im dritten Laden, wie auch auf dem Marckt im grünen Huth billigen Preiſes zu verkauffen.

In der Fiſchergaß iſt eine Behauſung, welche in 2. Stuben / 6. Kammern, 2. Küchen, und einem gewölbten Keller beſtehet, auch einem groſſen Hausähren, Hoff, Waſchkeſſel und 2. Böden hat, entweder zu verkauffen, oder auch zertheilt zu verlehnen, und kan ſogleich bezogen werden, man hat ſich bey Hrn. Schmid Weinwirth auf der Zeil deßfalß zu melden.

In der Mayſengaß iſt ein Garten mit allerley Gewächs ſowohl in Kübel als auch Scherben zu verkauffen.

Das Melchiniſche Hauß am Brunnen in der Grauben-Gaß ſtehet zu verkauffen, und iſt deßfalß Wollhardt an der Faul Pomb zu haben.

Ein noch wohlconditionirter Blaßbalg vor einen Silberarbeiter iſt zu verkauffen, und findet man bey Ausgeber dieſes mehrere Nachricht.

Das zu Sachſenhauſen wohlgelegene Arnoldiſche Hauß, Tiſch und Banck, Schießtafel, nebſt 5. Stück alt Bier, iſt zuſammen, oder jedes apart zu verkauffen, und findet man bey denen Vormünder Johann Balthaſer Grodt, und Johann Martin Hoffmann weitern Beſcheid.

Eine annoch wohl conditionirte Waſch-Bütte von 20. Mahnen mit Eiſſernen Reiffen verſehen iſt zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Saalgaß im Spiegel iſt ein ſchöner groſſer Laden nebſt Logis vor einen Tuchhändler dienlich, ferner ein groſſes meublirtes Zimmer, eine Stiegen hoch, welches zu einem Waarenlager gebraucht werden kan, ſodann ein Keller zu 40. Stück Wein, hienächſt das gantze Hinterhauß, beſtehend in 2. ſchönen Stuben, 2. Kammern und Küch zu verlehnen, kan täglich in Augenſchein genommen, und das mehrere bey dem Einwohner vernommen werden.

Ein wohlgebautes Hauß, ſo von 4. Partheyen kan bewohnet werden / iſt zu verlehnen, und ſogleich zu beziegen, es hat 4 Stuben, 3. Küchen und 6. Cammern, wie auch einen Keller vor 16. Stück Wein, und ein Höffgen, zum waſchen und trocken Holtz zu legen, und iſt bey Ausgebern dieſes Beſcheid zu haben.

In der Catharinen Kirch in dem Stuhl Nro. 65. iſt ein wohlgelegener Weiber-platz zu verlehnen.

In einer Haupt-Straſſe mitten der Stadt iſt eine gar wohl gelegene und räumliche Wohnung von 2. Stock, mit behörigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

7. gute Better ſind dieſe Meſſe über zu verlehnen.

Bey Herrn Frantz von den Velden in der Kruggaß iſt auf vorſtehende und folgende Meſſen ein räumlicher und ſchöner Laden auf die Straß gehend zu verlehnen.

In ſtehende Meß und am Mayn hinaus zwey Stuben und eine Kammer zu verlehnen, wobey auch geſpeiſet werden kan.

Es ſtehen zwey ſchöne meublirte Zimmer, und ein Stück von einem wohlgelegenen Laden, auf nechſt- und folgende Meſſen, ſamt einem ſchönen gewölbten trockenen Keller von 9 biß 10. Stück Wein zu verlehnen, wovon bey dem Cranen-Meiſter Weicker in der kleinen Sand-Gaß, neben Herrn Capitain Kühnreich weitere Nachricht zu haben.

Ohnweit der Barfüſſer-Kirch iſt eine ſchöne groſſe meublirte Stube auf bevorſtehende Meß an einen oder zwey fremde Herrn zu verlehnen.

In der Saal-Gaß in dem Hauß zur neuen Welt genannt, iſt dieſe und folgende Meſſen eine plaiſante meublirte Stube auf den Mayn hinaus, welche zu einem Waaren Lager ge-

Kunst, Kultur, Gut und Geld und auf Ge-
schäftsbriefen, Rechnungen, Preislisten, Ge-
schäftskarten, Prospekten, Anzeigen usw.

Die Verordnung tritt am 1. Januar 1924 in Kraft. Sie enthält folgende Bestimmungen:

§ 1. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 2. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 3. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 4. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 5. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 6. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 7. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 8. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 9. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 10. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 11. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 12. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 13. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 14. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 15. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 16. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 17. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 18. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 19. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 20. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 21. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 22. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 23. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 24. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 25. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 26. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 27. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 28. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 29. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 30. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 31. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 32. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 33. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 34. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 35. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 36. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 37. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 38. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 39. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 40. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 41. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 42. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 43. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 44. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 45. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 46. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 47. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 48. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 49. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 50. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 51. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 52. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 53. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 54. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 55. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 56. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 57. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 58. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 59. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 60. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 61. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 62. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 63. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 64. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 65. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 66. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 67. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 68. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 69. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 70. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 71. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 72. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 73. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 74. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 75. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 76. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 77. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 78. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 79. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 80. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 81. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 82. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 83. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 84. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 85. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 86. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 87. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 88. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 89. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 90. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 91. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 92. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 93. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 94. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 95. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 96. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 97. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 98. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 99. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

§ 100. Die Goldmarkrechnung ist nur zulässig, wenn sie in Reichsmark erfolgt. Der Umrechnungsmaßstab ist der Dollarkurs.

Dienstag den 17. Merz/ Anno 1710.

Anhang zu denen

Wochentlichen Frankfurter Frag- und Anzeigungen/ Nachrichten worinn nun die ältere gesammelter Diarium und Conclusa, wie auch denen in Gott-seligen gemacht und beygen vom 1. Merz biß den 17. dito. 1710. eingeschalet werden.

Proclamirt und Ehelich Aufgeboten allhier in Frankfurt.

Am Sonntage Judica den 11. Merz.

Herr Friderich Wilhelm Gros, Buchbinder und Jungker Anna Maria Wendin, Johannes Klingler, Schneider, und Jungker Barbara Margaretha Dorothea Stahlin.

Johannes Gutbrodt, Bäcker, Wittiber, und Anna Elisabetha Gerstadin.

Copulirte und Ehelich Verbunden

Am Sonntage Lætare den 2. dito.

Herr Benjamin Sprenger, Kupffer-, einen Sohn, Johann Benjamin.

Johann Friderich Clemens, Tischer, einen Sohn, Johann Friderich.

Johann Friderich Hoffmann, Bäcker, einen Sohn, Johann.

Johann Georg Rau, Bürger, ein Tochter, Dorothea Susanna.

Den 3. dito Johann Karl Rudolf Fabricius, Bürger, und Jungfer Anna Dor. Adelheida Wilhelmina Schlosserin, ein Sohn, Johann Friderich.

Am Montage dito.

Herr Johann Ludwig Isenbard, Bäcker, ein Tochter, Anna Margaretha.

Johann Jacob Cuntz, Metzger, ein Sohn, Johann Philipp.

Jurge Schneider, Bortenist, ein Zwillings-Sohn, Anna und Wilhelm.

Johann Friderich Hoffmann, Bäcker, ein Sohn, Johann.

Johann Daniel Bender, Kuferschreiber, ein Tochter, Anna Elisabetha.

Johann Friderich Jost, Tischer, ein Sohn, Hans Caspar.

Johann Christoph Engel, Tischer, ein Tochter, Maria.

Dienstags/den 10. dito.

Jacobus Burchi, Tapetzierer, ein Tochter, Maria Magdalena.

Johann Georg Klug, ein Tochter verstorbenen Johann Friderich Klugs.

Gestorbene sollen in Gott ruhen.

Montags den 3. dito.

Herr Johann Friderich Reinecker, Kauffmann, ein Sohn, Johann Philipp.

Dienstags den 4. dito.

Frau Joseph Hirschl, Kaufgeber, eine Tochter, Johann David.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samstags, den 7. dito.

Georg Graupners, Schneidermeisters Töchterlein, Anna Maria, alt 2. ein halb jahr.
Andreä Henrichs, Soldatens Söhnlein, Johann David.

Sonntags den 8. dito.

Martin Henning Theodorus, Peruquenmacher, alt 50 Jahr.
Johann Nicolaus Schelotzky, Soldat, alt 48 jahr 1. monat.

Montags den 9. dito.

Johannes Lippuß, Schreinermeisters Haußfrau, Ursula, alt 34. jahr.
Matthäi Hechtels, Schreinermeisters Töchterlein, Anna Catharina, alt 5. ein halb jahr.

Dienstags den 10. dito.

Kilian Schäfers, Buchdruckergesellens Söhnlein, Johann Weygand, alt 1. viertel jahr.
Johann Georg Stumpffs, Scheerenschleiffers Wittib, Magdalena, alt 51. jahr 8. monat.
Ludwig Benards, Taglöhners Töchterlein, Elisabetha, alt 4. Wochen.
Johann Philipp Samberts, Taglöhners Töchterlein, Maria Elisabetha, alt 14. Tag.

Mittwochs den 11. ditto.

Hr. Anton Christian Rinckleffs, Handelsmanns Töchterlein, Anna Rosina, alt 6. jahr 6. m.
Johann Caspar Nortmanns, Zimmergesellens Töchterlein, Johanna Rebecca, alt 1. jahr.
Johann Caspar Meyerhöfer, gewesenen Soldatens Wittib, Johanna, alt 67. jahr.

Freytags den 13. dito.

Tit. Herrn Johann Daniel Bochleutners, Landammtmanns Töchterlein, Maria Catharina, alt 1. jahr 10. monat.
Hrn. Johann Christian Sauers, Bierbrauers Söhnlein, Johann Jacob, alt 1. jahr.
Hrn. Sebastian Henrici, gewesenen Krämers Wittib, Maria Catharina.
Hrn. Johann Feuerbachs, gewesenen Eisenhändlers Tochter, Christina Margaretha, alt 24. jahr 6. mon.
Wilhelm Benders, Buchdruckergesellens Töchterlein, Francisca Sophia.
Johannes Krautwursts, Soldaten Söhnlein, Johann Georg, alt 4. Tag.
Johann Wilhelm Nessels, Perruquenmachers Söhnlein, Johann Ludwig, alt 2. monat.
Jacob Großmüllers, Bierknechts Zwillings Kindbetter Söhnlein, Adam.
Christian Lindemann, Schreinermeister, alt 52. jahr.

Samstags den 14. dito.

Wilhelm Benders, Buchdrucker Gesellens Söhnlein, Antonius Maria, alt 4. ein halb jahr.

Sonntags den 15. dito.

Gerhard Kalbfuß, Schuhflickers Söhnlein, Jacob, alt 2. jahr.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Freytags den 13. dito.

Matthäi Boiiers, gewesenen Steindeckers in Speyer Wittib, Maria Salome, alt 68. jahr.
Hrn. Johann Gerhard Arnolds, gewesenen Bierbrauers Töchterlein, Antonetta Elisabetha, alt 2 jahr 3. monat.
Johann Jacob Renß Sen. Fischer, alt 54. jahr.
Johann Gerhard Eisers, Weingärtners Söhnlein, alt 3. jahr und 1. monat.
Anton Hampels, Kohlenträgers Zwillings Töchterlein, alt 4. Wochen.

Nro. XXIII.
Freytag den 20. Merz. 1750.

Mit Ihro Kö-
niglich-Polnisch-Churfürstlichen
Allergnädigsten
PRIVILEGIO.

Mit gnädigen
Hoch- und Edlen
und Hochweisen
Magistrats
Hochgeheißigung
Verwilligung

Ordentliche wochentliche
Francfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buchgasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Es ist An- und der Publicirten Churpfälzisch-Brandenburgischen Chur-Würtembergischen Mittel zur Restituirung, und der Pfalz-Zweibrückischen Zuschreibung und Wiedergabe gelegen, ist zu

ohnlängst neu aufgerichtete Apotheck zu verkauffen vacant worden, und wird dahin ein habil in dieser Profession geschickter Mensch ehebaldigst verlangt, welcher von dieser Gelegenheit sein Glück machen kan, wenn er in praxi medica auch erfahren, und Lutherischer Religion ist, maassen eine starcke Noblesse in den umliegenden Orten, auch diese Officin rings umher, gegen 3. Meil von andern abgelegen, und in guter Kundschafft ist, um weiter eigentliche Information können die Liebhaber sich addressiren an den Eigenthümer W. C. Hinkemus, Apothecker zu Bocksberg, drey Meilen von Adelsheim, wegen derselben dienet zur Nachricht.

Lit. B. 1) Auf das geräumlich wohl aptirte neu gebaute Hause. 2) Das darinn befindliche nach besonderer Invention erichtete ungemein nützliche und bequeme Laboratorium / mit allen darinn fest eingemauerten Laborir-Gefässen, und 3) das sämmtliche zu diesem und der Apotheck gehörig Nied und Nägel, feste Schreinerwerck, ist das Kauff-Pretium gesetzet, alle anständige Meubles aber, die Apotheck-Vasa beliebiges Laborir-Zeug und Waaren werden um billigen Ankauffs-Werth inventirt und zu demselben geschlagen, damit es einem Käuffer annehmlich und leicht gemacht worden, hat man vorhero schon alle verderbliche Medicinal-Waaren cassirt, von den haltbaren unentbehrlichen, nur zum Nothfall etwas gelassen, worzu nach Begehren mehreres wird geschafft werden, was aber den vorräthigem Werckzeug, Gefässen, ꝛc. nicht anständig, wird nicht obtrudirt, benante 3. Hauptstücke in den befindlichen Stand zu stelle, hat bey Rthlr. 1400. gekostet, werden aber zwischen jetzt und Ende bevorstehender Franckfurter Oster-Meß vor Rthlr. 1250. baare Bezahlung erlassen, ferner dienet Lit. C. 1) Daß das Laboratorium vollkommlich nach den neu bewährtesten Regeln der Feuer-Mechanique und Cautelen der Architectur zu aller Commodität und grosser Erspahrung der Zeit, Kohlen, ꝛc. gerad gegen der Apotheck und deren Cabinet über, Eigenweiß übereinander angelegt ist, daß man aus derselben beyden Thüren dazu sehen, u. alles von dorther observiren kan, darinn ist eingemaurt befindlich, eine kupferne grosse Destillir-Blase, eine gegossene eiserne Canon-Retorte, eine gegossene dito Capelle von der gröbsten Ordnung / 2. mittelgeschlagene dito, 3. biß 4. erdene dito, ein grosser eiserner Saltz-Kessel, ein grosser tieff gegossener und 2. mittlere eiserne Töpffen, verschiedene Röste und Abreib-Mussuln ꝛc. in den Schmeltz und Reverberir Oefen über ein Centner Eisen, an Röstern, Registern Stangen, womit die Heitz obern Digerir-Schalen, die Camine ꝛc. angehängt seyn, unterm Hinterhauß. In dem nun zur Wasch- und Backkuche aptirten ersten Laboratorio seynd die vormahlige Fundamenta und Läger der grossen Reverberir-Oefen sambt Heintz Schmeltz-Oefen annoch befindlich, 2tens in der Apotheck und deren Cabinet ist das Schreinerwerck mit allen Reposituren im Architectonischer Symetrie nach den 3. Natur-Reichen, in die besondere Corpora Simplicium Præparatoria Chymica &c. nett und compendiosas angeordnet, meist von hartem Holtz gemacht, daran nichts mehr, als der jedem selbst beliebige äussere Anstrich fehlet.

Avertissement.

Demnach bey löbl. Rechenei Montag den 25. Martii 1750. der Zwinger an dem Wallgraben, in dem Stand, wie er sich jetzt befindet, an den Meistbietenden auf einige Jahre ausgebotten werden solle. Als wird solches hierdurch bekannt gemacht / damit diejenige, so solchen zu erstehen gesinnet, auf obgemeldte Zeit bey löblicher Rechenei sich einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können. Publicirt Franckfurt den 13. Martii 1750.

Rechenei.

Avertissement.

Nachdeme der Eleonora Hohensteinin von Dessau bürtig, von ihrer Großmutter eine geringe Erbschafft zugefallen ist, man aber solche biß anhero nicht erfragen können, und gleichwohlen das Ihrige gerne gönnen wolte, als wird ihr solches hiermit bekannt gemacht, und sie angewiesen, sich allhier bey löbl. älteren Burgermeisterl. Audientz, oder in Dessau bey Herrn Georg Jacob Richtern, dasigem Amts-Richtern deßfals zu melden.

Publicatum, Franckfurt den 13. Martii 1750.

Avertiſſement.

Weilen der Ziehungs-Termin dritter Claſſe Vierten Reichs-Lotterie welche in 2500. Preiſſen und 14. Prämien darunter 1. à Preiß à fl. 10000. 1. à fl. 5000. 1. à 3000. 1. à 1500. 2 à 1000. 4 à 500. 12 à 200. 20 à 150. 22 à 100. fl. und andere ſchöne mittel Preiſſen ſich befinden heran nahet, der Anfang auch g Gott den 6. April ohnfehlbahr damit gemacht werden ſoll, ſo müſſen alle Looſſe bey verluſt derſelben längſtens den 23. dieſſes Monaths Mertz renovirt ſeyn, und wird ſolches hierdurch allen Herren Intereſſenten zu ihrer Nachricht bekant gemacht, weilen auch noch einige Looſſe übrig ſo ſtehen dieſelbe zu dieſer 3ten Claß à fl. 12. oder für beyde noch übrige Claſſen à fl. 18. denen Herren Liebhabern ſo wohl auf dem Lotterie Comptoir als bey bekanten Herren Collectoribus zu dienſten, alwo die Plans gratis zu haben ſind. Franckfurt den 12. Mertz 1750.

Reichs Lotterie Direction.

Sachen die zu verkäuffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Ein wohl conditionirtes Billard ſamt zugehör iſt billigen Preiſſes zu verkauffen.

Ein nuß baumener Auszieh-Tiſch, ingleichen lange und kurtze tannen Tiſch und Bänck ſtehen billigen Preiſes zu verkauffen.

10. Stück Schildereyen, wie auch Goldlederne Tappeten zu einem gantzen Zimmer, welche noch faſt neu, ſind zu verkauffen.

Ein wohl conditionirter Wagen, auf 4. Perſonen, welcher inwendig mit rothen Scharlach, und theils mit Gold geſtickt, theils mit Seiden galoniret, auſſen ſauber gemahlet, gut vergoldet, mit Wachstuch verſehen iſt, und ſeine engliſche Gläſer führet, ſtehet um billigen Preiß zu verkauffen.

Das Volckiſche Backhauß auf der Friedberger-Gaß ſamt denen dabey gelegenen zwey Häuſern, ſtehet zu verkauffen.

12. Stück Weine von guter Lage, als 3. Stück 1741. 1 Stück 43r. 3 Stück 44r 2 Stück 45r. 1 Stück 46r. 1 Stück 48r. und 1 Stück 49r ſind billigen Preiſes zu verkauffen.

In der Knoch und Eßlingeriſchen Buchhandlung ſind dieſer Tagen aus der Preſſe gekommen: Hahns, heilige Reden über die blutigen Leiden JEſu, wie ſolche vor der Chriſtlichen Gemeine in der Savoye zu London öffentlich gehalten worden, nebſt einem Anhang von dem ſchuldigen Verhalten eines würdigen Communicanten 8. 15 kr. Sämtliche Schrifften der Frau Marquiſin von Lambert, nebſt beygefügten derſelben Lebens Lauff. 8. 45. kr. La Pot de Chambre caſſé, Tragœdie pour Rire, ou Comedie pour pleurer. 8 15 kr. Timolnon der Bürger-Freund, ein Trauerſpiel des Herrn Georg Behrmanns 8 10. kr.

Nächſtkommenden Dienſtag Vor- und Nachmittag ſoll ein Vorrath von Zucker, Thee, Coffee Roſinen, Reiß, Seiff, Schweffel und dergleichen Waaren, ſamt allerley Geräthſchafft, wie auch verſchiedene Mobilien in geweſenen Pfeffingeriſchen Laden bey Herrn Wagner im weiſſen Becher auf dem Marckt gegen baare Bezahlung an den Meiſtbietenden öffentlich verkauft werden.

Bey Johann Sebaſtian Georgen auf dem Marckt, neben den rothen Hauß iſt zu haben eine Probe von Leipziger gemahlten Caffe-Tiſchen, welche ſehr ſtandhafft von Farben, wie auch von feinen Gemählden ſind, und zwar um einen billigen Preiß.

Zu Sachſenhauſen im Goldberg neben Johannes Diehlmann, Fruchtmeſſer iſt ein Cammerlatten Stück Weingarten ein und ein halb Morgen groß, ſodann in der Klaibergaß ein Stall zu verkauffen, und bey Johann Daniel Feiner Metzger, wie auch bey dem Feineriſchen Vormunder Joh. Conrad Häffner Becker, auf der Schäfergaß mehrere Nachricht zu bekommen.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung ſoll bis Donnerſtag Nachmittag um 2. Uhr ein Karrn in dem ſogenannten Juden-Stall, durch die geſchworne Ausrüffer an den Meiſtbietenden vergänthet werden, welches man hierdurch bekant machen. Und diejenige, welche hierzu Luſt haben, erſuchen wollen, ſich alsdann daſelbſten einzufinden.

Nechſtkommenden Dienſtag den 24. Mertz ſol-

ten in ihren Dienstverhältnissen, Lohn- und Arbeitsverhältnissen, Wohnungsverhältnissen, Ehen, Kindern, Alter, Geschlecht, Religion, Nationalität und Zugehörigkeit zum 30. Lebensjahr, d. h. ob sie vor oder nach diesem Lebensjahre geboren sind, ihren Wohnungsverhältnissen, der Dauer ihrer Ansässigkeit in Berlin, ihrer Zeit, ihrer Tageszeit, ihrer Arbeit, ihrer Beschäftigung und ihrer Tätigkeit festgestellt werden soll.

Zu verweisen in der Stadt.

Die Ortsarmenbehörde hat beschlossen, die Aufnahme in die Ortsarmenliste zu verweigern, die Aufnahme in die Ortsarmenliste zu beantragen ist.

Der Antrag, Ausführung der Beschlüsse der Armendirektion nicht zu stören und dieser und, und dieser nicht zu stören, wird abgelehnt

Nro. XXIV.
Dienstag den 20. Brachm. 1752.

Chronik
oder
Frankfurter Frey- und Anzeigungs-Nachrichten.
Worinn so wohl Inländische als Ausländische, in Krieg- und Friedens-Zeiten, sich ereignende Geschichten, Begebenheiten, Veränderungen, Anzeigungen und Nachrichten gesammlet werden.

net habe, wer nun solchergestalt, darzu Lust hat, der kan, sich auf obbemelten Tag Morgens um 10. Uhr, bey allhiesigem Amt anmelden, und den Ausschlag geziemend erwarten.

Signatum Franckfurt den 21. Martii 1750. Korn-Amt.

Avertissement:

Demnach bey löbl. Recheney in der Oster-Meß Anno 1750. nachfolgende Läden, zu begeben sind, im Römer Num. 22. 23. 24. 25. 26. 27. und 28. im Löwenstein, Num. 1. ein neugebauter Laden, an dem St. Leonhards-Kirchhoff; Als wird solches hierdurch bekant gemacht, damit diejenige, so solche zu erstehen gesinnet auf obgemeldte Zeit bey Löbl. Recheney sich einfinden, und ferners Bescheid und Erfolg vernehmen können. Publicirt Franckfurt den 21. Mertz. 1750.

Recheney.

Avertissement.

Weilen der Ziehungs-Termin dritter Classe Vierten Reichs-Lotterie welche in 7500. Preissen und 14. Præmien darunter 1. Preiß a fl. 10000. 1. a fl. 5000. 1. a 3000. 1. a 1500. 2 a 1000. 4 a 500. 12 a 200. 24 a 150. 22 a 100. fl. und andere schöne mittel Preissen sich befinden heran nahet, der Anfang auch g Gott den 6. April ohnfehlbahr damit gemacht werden soll, so müssen alle Loosse bey verlust derselben längstens den 23. diesses Monaths Mertz renovirt seyn, und wird solches hierdurch allen Herren Interessenten zu ihrer Nachricht bekant gemacht, weilen auch noch einige Loosse übrig so stehen dieselbe zu dieser 3ten Claß a fl. 12. oder für beyde noch übrige Classen a fl. 18. denen Herren Liebhabern so wohl auf dem Lotterie Comptoir als bey bekanten Herren Collectoribus zu dienstien, alwo die Plans gratis zu haben sind. Franckfurt den 12. Mertz 1750.

Reichs Lotterie Direction.

Sachen die zu verkauffen, so beweglich als unbeweglich sind, in der Stadt:

In dem Waltherischen, oder Philipp Heinrich Hutters Buchladen auf dem Pfarreisen ist diese Messe über in Commission zu haben: Herrn von Lersners nachgeholte, vermehrte und continuirte Chronica, der Stadt Franckfurt am Mayn, oder zweyte Theil der ordentlichen Beschreibung der Stadt Franckfurt Ursprung, und wie dieselbe nach und nach zugenommen, wie auch allerley denckwürdige Begebenheiten und Geschichten, so bey den Römischen Königen und Kayserlichen Wahl und Crönungen allhier vorgegangen, nebst denen Veränderungen, die sich im weltlich- und geistlichen Sachen, von Zeiten zu Zeiten ereignet haben. Folio mit vielen Kupfern a 3. fl. nach Verlauff dieser Messe aber wird dieser zweyte Theil nicht anderst als 6. fl. erlassen. Es seynd auch noch wenige Exemplarien Erster und Zweyter Theil diese Messe über vor 5. fl. zu bekommen, nach derselben wird es nicht anderst, als 10. fl. verkaufft.

Von denen Sächsischen gerippten feinen Camwas oder weisse Camisohl Barchen, wie auch zwey Ehlen breiten, 40. Ehlen Futter Barchent ist dermahlen auf dem Marckt in der goldenen Waag wieder ein schön Assortiment vorhanden, und allda sowohl Stück- als Partheyen-weis in wohlfeilsten Preissen zu bekommen.

Nicolaus Rohwedder von Hamburg, dessen Vorfahr sowohl, als auch er selbst viele Jahre unter der neuen Krám bey Hrn. Brevillier in dem Hof gestanden, anjetzo aber in dem Eichler Hof in dem Eingang des Hofs rechter Hand bey Hern. Koch seel. Frau Wittib sich befindet, recommendiret denen Herren Liebhaber seine Hutmacher-Waaren und Staffasin, als in Cammelhaar, und Wolle verfertigten Hüthe, Dänische Handschuh, Haartücher oder Sipen in Mannskleider, sodann reine gefärbte Eyderdon in Betten und anderem, und zwar in raisonablen Preissen.

Zu Sachsenhausen im Goldberg neben Johannes Diehlmann, Fruchtmesser ist ein Cammerlatten Stück Weingarten ein und ein halb Morgen groß, sodann in der Klaibergaß ein Stall zu verkauffen, und bey Johann Daniel

Leiner Metzger, wie auch bey dem Feinerischen Vormund der Joh. Conrad Käffner Becker, auf der Schäfergaß mehrere Nachricht zu bekommen.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung soll biß Donnerstag Nachmittag um 2. Uhr ein Karrn in dem sogenannten Juden-Stall, durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden vergantet werden, welches man hierdurch bekant machen. Und diejenige, welche hierzu Lust haben, ersuchen wollen, sich alsdann daselbsten einzufinden.

Heutigen Dienstag als den 24. Mertz sollen in Herrn Sulhalter Christen Behausung, auf der alten Gaß 17 Stück Edenkober Wein, bestehen in des Eigenthümers eigenen Gewächs und Jahrgängen von 36. 38. 46. und 48er, durch die geschworne Ausrüffer offentlich an den Meistbietenden verkaufft, die Proben aber davon selbigen Tags, von 2. bis 3. Uhr gegeben, und darauf sogleich mit dem Verkauff fortgefahren werden soll.

Eine halb gedeckte Reiß Chaise zu 4. Personen stehet zu verkauffen.

Zwey Höck Kefich vor Caninen-Vögel stehen zu verkauffen.

Zuverlehnen in der Stadt.

Eine wohl conditionirte Wohnung, 2 Stiegen hoch, bestehend in einer Stube, samt Stuben-Kammer, eine Küch, ein Holtz-Plätzgen, eine Küchen Cammer und s. v. Priver alles auf einen Platz, samt einem Keller, ist an dem Parade-Platz neben dem Wolffs-Eck um billigen Preiß zu verlehnen. Und ist bey dem Schmidt Meister Korberth, daselbst wohnhafft, weiterer Bescheid zu haben.

Diese und folgende Messen sind in Herrn Leerse Behausung auf dem Römerberg, zwey grosse wohlverwahrte Läden, und zwey Gewölber zusammen, oder stückweiß zu verlehnen.

Auf dem lieb Frau Berg stehet ein räumlicher Laden, und in der Schnurgaß ein grosses Eck-Zimmer, worinnen Waaren verkaufft werden können, in Meßzeiten zu verlehnen.

In der Neugaß bey dem Dreher Cuno ist diese Meeß über eine Meublirte Stube zu verlehnen.

Ein Zimmer auf dem Marck welches auf die Strasse gehet, ist künfftige Meeß an einen Fremden zu verlehnen.

In der Baumhauerischen Behausung am Fahrthor neben dem rothen Männgen seynd auf nächstkünftige Ostern und folgende Messen im Hinterbau auf dem Mayn gehend, zwey schöne grosse Läden, in deren einen ein Seidenhändler viele Jahre Messe gehalten, zu verlehnen, dabey auch nebst andern Bequemlichkeiten Raum zum Packen, und noch in ein apartes Gewölb zu Aufhebung ganzer Ballen kan gegeben werden, über dieses könnte auch nach bewandten Umständen in des Eigenthümers Laden an der Straß an einem Bogen eingeraumt und gegeben werden, daß der Verkauffer seine Waaren zur Schau ausstellen kan, des mehrern Bescheid ist bey dem Besitzer des Hauses zu vernehmen.

Künfftige Ofter- und folgende Messen sind zwey schöne grosse Gewölber, nechst dem Fahrthor als Läden zu verlehnen, wobey ein räumlicher Hoff zum Packen, und andern Commoditäten.

Bey Georg Leonhardt Hager am Schlacht-Hauß ist diese und folgende Messen eine sauber meublirte Stube zu verlehnen.

Henrich Lindheimer, welcher 16. Jahr in der mittlern Gartäche an der Mehlwaag gewohnt, thut hiermit zu wissen, daß er nunmehro in die Fischergaß gegen Herrn Bein des Raths über gezogen, und saubere Zimmer, welche auf dem Mayn gehen, instehende Messe zu verlehnen haben, wie er dann auch Fremde zu speisen offeriret, als worzu ein grosses Zimmer am Mayn hinaus vorhanden, worinnen biß 40. Personen commod sitzen können.

Diese und folgende Messen ist ein ansehnlicher Laden und Gewölbe in der Fahrgaß nechst der Mehlwaag zu verlehnen, und bey Ausgebern dieses nähere Nachricht zu bekommen.

Auf dem Marckt in der goldenen Waag sind auf innstehende Meß verschiedene Zimmer worunter zwey ganz grosse, um allenfalls darinnen feil halten zu können, wie auch der Eingang zu besagtem Hauß in der Höllgaß, als einer derer gangbarsten Strassen gelegen, und vor einen Kauffmanns-Laden sehr dienlich zu verlehnen.

In der Schnurgaß ist ein halber Laden, wie auch einige Zimmer zu verlehnen.

In der besten Gegend der Saalgaß ist ein

Laden, worinnen seither Tuchhändler gestanden, auf bevorstehende und folgende Messen zu verlehnen.

Auf dem Marckt nechst dem Römerberg ist ein schönes Gewölb/ nebst einem saubern Zimmer auf dem ersten Stock an einen Fremden zu verlehnen.

Bey Herrn Frantz von den Velden in der Kruggaß ist auf vorstehende und folgende Messen ein räumlicher und schöner Laden auf die Straß gehend zu verlehnen.

Bey Georg Adam Kutter Burger und Traiteur wohnhafft in der Kruggaß seynd 2. Zimmer, nemlich ein grosses und ein kleines zu verlehnenen, so ist auch bey ihme so gleich der Tisch zu haben.

Drey sauber Betten sind instehende Meß zu verlehnen.

In der Saalgaß im Spiegel ist ein schöner grosser Laden nebst Logis vor einen Tuchhändler dienlich, ferner ein grosses meublirtes Zimmer, eine Stiegen hoch/ welches zu einem Waaren-Lager gebraucht werden kan, sodann ein Keller zu 40. Stück Wein, hienächst das gantze Hinterhauß, bestehend in 2. schönen Stuben, 2 Kammern und Küch zu verlehnen, kan täglich in Augenschein genommen, und das mehrere bey dem Einwohner vernommen werden.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch von honetten Eltern, lutherischer Religion/ sucht eine gute Gelegenheit die Handlung zu lernen.

Vor einen wohlgewachsenen Knaben aus schöner Familien, reformirter Religion, wird eine gute Condition zur Erlernung der Handlung gesuchet, bey Ausgebern dieses ist weitere Nachricht zu haben.

In eine stille Haußhaltung wird eine Köchin verlangt, welche auch die übrige Hauß-Arbeit versehen kan.

Ein junger Mann, welcher perfect Frantzösisch spricht, auf Begehren auch Caution stellen kan, sucht einem Fremden an Handen zu gehen.

Ein hiesiger junger Mensch von honetten Eltern, welcher Frantzösisch spricht, und eine saubere Hand schreibet, sucht die Handlung zu erlernen.

Ein Studiosus Juris, welcher sein Studium Juridicium absolviret, auch vorhero schon in die 6. Jahre als Amts-Scribent in Beamtungen gestanden, suchet bey einem Juris Practico, oder sonsten in einer Amts oder Gerichts-Stube Condition.

Bey Herrn Kindschuh an der Constabler Wacht, befindet sich ein Kutscher, welcher Personen nach Cassel, Halberstadt, Magdeburg oder Berlin suchet.

In eine englische Wollen Waaren Handlung wird ein auswärtiger junger Mensch von braven Leuten in die Lehr verlangt.

Eine Person sucht Gelegenheit künfftigen Montag in Compagnie nach Göttingen zu verreisen.

Ein junger Mensch von honetten Eltern welcher in Nancy die Frantzösische Sprach profitiret suchet die Handlung ohne Lehrgeld zu lernen.

Sachen die verlohren worden.

An abgewichenen Sontage gegen Abend ist vor dem Allerheiligen Thor ein junger wolfsstreifigter Mops mit einem meßingen Halß-Band, worauf die Buchstaben I. E. B. S. zu finden, verlohren gegangen/ wer solchen gefunden, beliebe sich bey Ausgebern dieses zu melden, allwo er deßfals ein gutes Tranck-Geld zu gewarten hat.

Avertissement.

Frantz Ludolph zur Mühlen von Bremen so vorhin seinen Laden in der Saalgaß gegen der neuen Welt über gehabt thut hiermit zu wissen das er nunmehro solchen verändert, und diese und künfftige Messen auf dem Römerberg oben an der Nicolai Kirch in des Herrn Curatel-Schreiber Geilers Behaussung an zu treffen seyn wird, er hat dermahlen wiederum ein schön Sortiment von feinen Englischem gut, Calemanque, Knöpff, gedreht und ungedreht Sammelgarn, und anderm mehr in civilem Preiß.

Avertissement.

Eine wohlbekannte Jüdin von Offenbach offeriret ihre approbirte Kunst die Hüner-Augen oder Leich-Dörner ohne Blut und Schmertzen aus dem Grunde in einer Stunde also zu curiren, daß solche nimmermehr wieder kommen, sie ist zu erfragen in der allhiesigen Judengaß, neben dem steinernen Hauß bey dem Wechsel-Juden Leser Rieden.

---

wegen bevorstehenden Heil. Char-Freytag werden die Nachrichten den Samstag ausgegeben.

Num. XXIV.
Dienſtag den 24. Mertz / Anno 1750.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntage Palmarum den 15. Mertz.

Joh. Stephan Hechtel, Müller, und Frau Maria Eliſabetha Königin, Wittib.
Chriſtoph Troſtbach, Mauermeiſter, und Jgfr. Friderica Catharina Schmidin.
Joh. Henrich Foy, Schreiner, und Maria Kupfferbergerin, Wittib.
Johannes Volz, Kärcher, und Jgfr Maria Eliſabetha Göltzin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Am Sonntage den 14. dito.

Johann Wilhelm Walluff Gärtner, einen Sohn, Johann Lorentz.
Michael Kehmel, Strumpfſtricker, einen Sohn, Georg Ludwig.
Albertus Hung, Kirſchner, eine Tochter, Anna Margaretha.
Johannes Mirek, Schneider, eine Tochter, Anna Roſina.
Johannes Anton, Kutſcher, eine Tochter, Margaretha Eliſabetha.
Johann Henrich Neumann, Wartmann / eine Tochter, Catharina Barbara.
Valentin Greulich, Corporal, eine Tochter, Maria Sibylla.
Johann Balthaſer Pfaltzgraf, Soldat, eine Tochter, Eliſabetha.

Montags den 16. dito.

Henrich Sperling Strumpfweber, eine Tochter, Maria Thereſia Eliſabeth.
Martin Bauer, Taglöhner, eine Tochter, Maria Eliſabeth.

Dienſtags den 17. ditto.

Hr. Johann Ulrich Rücker, Lebkuchler, einen Sohn, Johann Matthias.
Johann David Seiler, Seilermeiſter, eine Tochter, Suſanna Barbara.
Adam Friederich Rabenau, Peruquenmacher, eine Tochter, Sophia Sibylla.
Johann Kilian Paulus, Soldat / eine Tochter, Maria Eliſabetha.
David Sambert, Taglöhner, eine Tochter, Anna Margaretha.

Mittwoch / den 18. dito.

Alexander Ott, Peruquenmacher, einen Sohn, Johann Melchior.

Donnerſtags, den 19 ditto.

Johann Martin Seiffermann, Spohrer, einen Sohn, Joh. Wilhelm.
Joh. Martin Gramm, Tabackſpinner, einen Sohn, Matthias Servas.
Hr. Johannes Klingenmann, Muſicus, eine Tochter, Anna Catharina Eliſabetha.
Johann Philipp Geil, Schuhmacher, eine Tochter, Anna Roſina.

Freytags den 20. dito.

Hr. Georg Thomas Flügel, Buchhalter, einen Sohn, Joh. Gerhard.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Sonntags den 15. dito.

Johann Daniel Schmid, Ziegelbrenner, eine Tochter, Maria Jacobea.

Montags den 16. dito.

Hr. Chriſtian Wieſſe, Kayſerl. Officier, eine Tochter, Eva Wilhelmina.

Freytags den 20. dito.

Chriſtian Hochhuth, Weingärtner, einen Sohn, Johann Ludwig.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Freytags den 6. dito.

Hr. Henrich Ludwig Conſtantin Külps. Handelsmanns Söhnl Joh. Ernſt Friederich, alt 10. Mon.

Sonntags den 15. dito.

Hr. Philipp Jacob Anſpach, Hoſpital-Zinßaufheber, alt 78. Jahr.
Chriſtian Friederich Hildenbrands, Schneiders Haußfr. Anna Clara, alt 43. Jahr.
Andreas Remiſch, Schuhmachers Söhnl. Johann Ludwig, alt 1. und ein halb Jahr.
Gerhardt Kalbfuß Schuhflickers Söhnlein, Jacob, alt 7. Jahr.

Montags den 16. dito.

Anna Catharina Bücherin, Schreiners Wittib, alt 56. Jahr.
Hr. Joh. Henrich Ameiß, Bierbr. Söhnl. Joh. Adam, alt 3. Jahr.
Hr. Joh. Caſpar Kirchners, Bierbr. Töchterlein, Anna Dorothea, alt 4. Jahr.
Hr. Joh. Peter Leißlers, Specereyhändlers Kindbett. Söhnl. Joh. Jacob.

Dienſtags den 17. ditto.

Hr Joſt Henrich Sprückmanns, Muſici Töchterl. Catharina Henrietta, alt 1. Jahr.
Johannes Steegs, Kutſchers Frau, Anna Margaretha, alt 53. Jahr.
Eliſabetha Schumin, Toback-Krämers, Wittib, alt 60. Jahr.
Joh. Georg Kern, Soldaten Söhnlein. Joh. Jacob, alt 1. und ein halb Jahr.

Mittwochs den 18. dito.

Peter Haußmann Steindecker, ledigen Standes / alt 50. Jahr.

Donnerſtags den 19. dito.

Joh. Gottfried Heerds, Krämers Söhnlein, Helfferich Ernſt, alt 2. Jahr.

Freytags den 20. dito.

Johann Lambert de Pree, Peruquenmacher, alt 40. Jahr.
Joh. Henrich Püchlers, Nadlers Haußfr. Rebeca Magdalena, alt 70. Jahr.
Henrich Ludwig Docks, Schneiders Töchterl. Maria Margaretha, alt 2 und ein halb Jahr.

Samſtags, den 21 dito.

Hr. Philipp Jacob Scheerers, Forſtſchreibers, wie auch Not. Cæſ. publ. & Immataicul. Töchterl. Carolina Conſtantia Victoria Jacobea, alt drey viertel Jahrt
Hr. Johann Buſenbach, Organiſt, des löbl. Lieb-Frauen Stiffts, ledigen Stands, alt 35. Jahre
Johann Joſt Schneider, Kutſcher, alt 50. Jahr.
Johann Gottfried Heerds, Krämers Söhnl. Georg Bernhard Friederich, alt 4. Jahr,
Johannes Joſts, Maurergeſellen Söhnl. Johannes alt 5. Jahr.
Joh. Jacob Meyers, Soldaten Tochter, Margaretha Dorothea, ledigen Stands, alt 54. Jahr.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Sontags den 15. dito.

Johann Friederich Ludwig, Tobackhändl alt 35. Jahr.
Anna Maria Heiſterin, Gärtners Wittib, alt 72. Jahr.
Johannes Jägers, Soldatens Tochter, Antonetta Eliſabetha, alt 7 Jahr.
Joh. Matthäi Rumblers, Gärtners Söhnl. Joh. Gerhard, alt 1. und ein halbes Jahr.

Dienſtags den 17. dito.

Chriſtian Friederich Zorns, Beckers Töchterl. Anna Margaretha, alt drey viertel Jahr.

Donnerſtags den 19. dito.

Johann Michael Rieß, Täglöhners Tochter, Maria Magdalena, alt 9. Jahr.
Sebaſtian Ruß, Fiſchers Töchterl. Suſanna Catharina, alt 7. Monath.

Freytags den 20. dito.

Joh. Jacob Steinmetz, Weingärtner, alt 74. Jahr.

Extraordinairer Anhang zu den Franckfurtiſchen Frag- und Anzeigungs Nachrichten Nro. 24, Dienſtags den 24. Mertz 1750.

Avertiſſement.

Lit. A. In der des Fränckiſchen Canton Ottenwaldts Ritterſchafftlichen Stadt Adelsheim, 3. Meil von Heilbron, auf der Poſt-Straſſe, zwiſchen Heydelberg und Würtzburg gelegen, iſt die ohnlängſt neu aufgerichtete Apotheck zu verkauffen vacant worden, und wird dahin ein habil in dieſer Profeſſion geſchickter Menſch ehebaldigſt verlangt, welcher von dieſer Gelegenheit ſein Glück machen kan, wenn er in praxi medica auch erfahren, und Lutheriſcher Religion iſt, maſſen eine ſtarcke Nobleſſe in den umliegenden Orten, auch dieſe Officin rings umher, gegen 3. Meil von andern abgelegen, und in guter Kundſchafft iſt, um weiter eigentliche Information können die Liebhaber ſich addreſſiren an den Eigenthümer W. C. Henkenius, Apothecker zu Bocksberg, drey Meilen von Adelsheim, wegen derſelben dienet zur Nachricht.

Lit. B. 1) Auf das geräumlich wohl aptirte neu gebaute Hauſe. 2) Das darinn befindliche nach beſonderer Invention erichtete ungemein nützliche und bequeme Laboratorium, mit allen darinn feſt eingemaurten Laborir-Gefäſſen, und 3) das ſämmtliche zu dieſem und der Apotheck gehörig Ried und Nägel, feſte Schreinerwerck, iſt das Kauff-Pretium geſetzet, alle anſtändige Meubles aber, die Apotheck-Vaſſa beliebiges Laborir-Zeug und Waaren werden um billigen Ankauffs-Werth inventirt und zu demſelben geſchlagen, damit es einem Käuffer annehmlich und leicht gemacht worden, hat man vorhero ſchon alle verderbliche Medicinal-Waaren caſſirt, von den haltbaren unentbehrlichen, nur zum Nothfall etwas gelaſſen, worzu nach Begehren mehreres wird geſchafft werden, was aber von vorräthigem Werckzeug, Gefäſſen, ꝛc. nicht anſtändig, wird nicht obducirt, benañte 3. Hauptſtücke in den befindlichen Stand zu ſtelle, hat bey Rthlr. 1400. gekoſtet, werden aber zwiſchen jetzt und Ende bevorſtehender Franckfurter Oſter-Meß vor Rthlr. 1250. baare Bezahlung erlaſſen, ferner dienet.

Lit. C. 1) Daß das Laboratorium vollkömmlich nach den neu bewährteſten Regeln der Feuer-Mechanique und Cautelen der Architectur zu aller Commodität und groſſer Erſpahrung der Zeit, Kohlen, ꝛc. gerad gegen der Apotheck und deren Cabinet über, Etagenweiß übereinander angelegt iſt, daß man aus derſelben beyden Thüren dazu ſehen, u. alles von dorther obſerviren kan, darinn iſt eingemaurt befindlich, eine kupferne groſſe Deſtillir-Blaſe, eine gegoſſene eiſerne Canon-Retorte, eine gegoſſene dito Capelle von der gröſten Ordnung, 2. mittelgeſchlagene dito, 3. biß 4. erdene dito, ein groſſer eiſerner Saltz-Keſſel, ein groſſer tieff gegoſſener und 2. mittlere eiſerne Töpffen, verſchiedene Röſte und Abreib-Muffeln ꝛc. in den Schmeltz- und Reverberir-Oefen über ein Centner Eiſen, an Röſten, Regiſtern Stangen, womit die Heitz obern Digerir-Schuleu, die Camine ꝛc. angehängt ſeyn, unterm Hinterhauß. In dem nun zur Waſch- und Backfuche aptirten erſten Laboratorio ſeynd die vormahlige Fundamenta und Läger der groſſen Reverberir-Oefen faulen Heintz Schmeltz-Oefen annoch befindlich, 2tens in der Apotheck und deren Cabinet iſt das Schreinerwerck mit allen Repoſituren im Architectoniſcher Symetrie nach den 3. Natur-Reichen, in die beſondere Corpora Simplicium Præparatoria Chymica &c. nett und commendieus angeordnet, meiſt von hartem Holtz gemacht, daran nichts mehr, als der jedem ſelbſt beliebige äuſſere Anſtrich fehlet.

Sachen die zu verkauffen/ so beweglich als unbeweglich sind, in der Stadt:

Drey wohl conditionirte Stückfaß Bütten, welche Geeicht sind, stehen zu verkauffen.

Es stehen zwey viersitzigte Kutschen eine mit Charlach, die andere mit grau Tuch gefüttert, davon die unterwagens noch gut, und die Räder fast gantz neu sind, billigen Preises zu verkauffen.

Bey Frau Braunin am Ausgang des Pfarreisens ist extra guter neuer Buschemer Lapperdan um billigen Preiß zu haben, wie auch recht gute gedörrete Borstroffer Aepfel Schnitzeln das Gescheid vor 6. kr.

Bey Herrn Eyfried auf dem grossen Kornmarckt sollen künftigen Dienstag, als den 24. dieses Nachmittags um 4. Uhr, ein Manns-Platz in der Catharinen-Kirch, sodann 2. Manns-Platz in der drey Königs Kirch zu Sachsenhausen, nebst einen Weiber-Platz und Weiber-Anhäng-Bäuckel durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden verkaufft werden.

Extra guter neuer buschemer Bolch und neue Cölnische Fisch sind bey Frau Zieglern vom Ausgang des Pfarreisens im dritten Laden, wie auch auf dem Marckt im grünen Huth billigen Preises zu verkauffen.

In der Fischergaß ist eine Behausung, welche in 2. Stuben/ 6. Kammern, 2. Küchen, und einem gewölbten Keller bestehet, auch einem grossen Hausähren, Hoff, Waschkessel und 2. Böden hat, entweder zu verkauffen, oder auch zertheilt zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden, man hat sich bey Hrn. Schmid Weinwirth auf der Zeil deßfalß zu melden.

In der Mayfengaß ist ein Garten mit allerley Gewächs sowohl in Kübel als auch Scherben zu verkauffen.

Das Melchinische Hauß am Brunnen in der Grauben-Gaß stehet zu verkauffen, und ist deßfalß bey Meister Bollhardt an der Faul-Pomb mehrere Nachricht zu haben.

Ein noch wohlconditionirter Blaßbalg vor einen Silberarbeiter ist zu verkauffen, und findet man bey Ausgeber dieses mehrere Nachricht.

12. Stück Weine von guter Lage, als 3. Stück 1741. 1 Stück 43r. 3 Stück 44r 2 Stück 45r. 1 Stück 46r. 1 Stück 48r. und 1 Stück 49r. sind billigen Preises zu verkauffen.

Ein wohl conditionirter Wagen, auf 4. Personen, welcher inwendig mit rothen Scharlach, und theils mit Gold gestickt, theils mit Seiden galloniret, aussen sauber gemahlet, gut vergoldet, mit Wachstuch versehen ist, und feine englische Gläser führet, stehet um billigen Preiß zu verkauffen.

Ein wohl conditionirtes Billard samt zugehör ist billigen Preisses zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Catharinen Kirch in dem Stuhl Nro. 65. ist ein wohlgelegener Weiber-Platz zu verlehnen.

Es stehen zwey schöne meublirte Zimmer, und ein Stück von einem wohlgelegenen Laden, auf nechst- und folgende Messen, samt einem schönen gewölbten trockenen Keller von 9 biß 10. Stück Wein zu verlehnen, wovon bey dem Cranen-Meister Weicker in der kleinen Sand-Gaß, neben Herrn Capitain Kühnreich weitere Nachricht zu haben.

Ohnweit der Barfüsser-Kirch ist eine schöne grosse meublirte Stube auf bevorstehende Meß an einen oder zwey fremde Herrn zu verlehnen.

In der Saal-Gaß in dem Hauß zur neuen Welt genannt, ist diese und folgende Messen eine plaisante meublirte Stube auf den Mayn hinaus, welche zu einem Waaren Lager gebraucht werden, und mit einem auch auf Begehren mit zwey saubern zugerüsten Betten versehen werden kan, an Fremde zu verlehnen. Wobey auch ein räumlicher Platz zum packen unten im Hauß ist.

Personen so allerley suchen.

Ein hiesiger Burger auf dessen Treu sich zu verlassen, welcher auch Caution stellen kan, sucht einen Meßdienst.

Num. XXV.
Samstag den 28. Merz. 1750.

Wie Ihro Kayserl. Mayest. Hochlöbl. Reichs-Postamt allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch einer Hoch- und Edlen Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung.

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buchgasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Christoph Daniel Ebeling, dessen Ankunft in einer Famille von Commandanten bestehet, aber hiesig, begehret benennet zu seyn, so beliebe seine Adresse beschrieben zu machen, zu wissen, wo

er seine gehabte Wohnung in der Schnurgaß zum guldenen Trauben verändert, und nunmehro vor das künfftige in der Tönges-Gasse in dem vormahligen Weckerischen Hausse anzutreffen seye, alwo er fernerhin einen jeden aufrichtig bedienen wird.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Feine wohlgeschlossene Schnupftücher, mit lebhafften blauen, auch mit roth und weissen Streiffen, ingleichen gestreifte Leinwand, zu Halßtücher, Schürtzen, Vorhängen &c. dienlich, sind billigen Preises, dutzend-weiß, wieder zu bekommen, bey Joh. Christoph Mylius im Augspurger Hof. NB. Die Waare hat den mindesten Apret nicht, sondern ist gantz aufrichtig, und weil sie die Bleiche ausgestanden, so kan sich männiglich darauf verlassen, daß die Streiffen im waschen halten.

Bey Johann Andreas Heußer, hinter der Garküch ist abermalen guter rother Elßaser-Wein Ohm, halb Ohm, viertel Ohm, und Maaß weiß, die Maaß zu 4. 6. und 8. Batzen zu haben.

Bey der Wittib Fiedlern, wohnhafft an der Catharinen-Pfort, ist des von Ihro Kayserl. Majestät privilegirte Englische Præservativ, Pest Gicht und Lebens Wasser, oder weisse Balsam zu bekommen, so vor alle böse Lufft und ansteckende Kranckheiten, Schlag, Schwindel, und schwere Flüß, ein kostbares Præservativ ist. Ferner vor die Brust, Lungen, Miltz und Magen, vor Colica, Magen- und Mutter-Schmertzen, ist wohl nichts herrlichers zu finden, vor erkältete und schmertzhaffte Glieder, auch thut er denen Augen grosse Hülffe, der gedruckte Zettel weiset das mehrere aus. Das Glaß kostet 16. kr.

In allhiesiger Oster-Messe befindet sich daß erste mahl allhier Georg Reymund, Gold- und Silber Papier-Fabriquant von Augspurg, welcher die jemahlige bekannte Stoyische Fabrique übernommen, und kan mit allen Sorten Gold-Türckisch und marmorires Papier dienen, seine Budique ist im Creutz-Gang, an Herrn Johannes, und Matthias Schauers Laden zu finden.

Daß Englische Wasser, welches alle rothe Entzündungen, und sonst andere Schmertzen der Augen alsbald vertreibet, auch den Staar, Flecken und andere Fehler derselben in kurtzen ohne einige Operation schon an vielen, die sich dessen bedienet, curiret hat, ist nebst einem Zettel, wie es zu gebrauchen, zu haben, bey Mr. James de la Cour, ohnweit den P. P. Capucinern in Franckfurt, daß Gläslein kostet 30. kr.

Bey Hrn. Dielmann, Schulmeister in der Fischergaß, logiret ein Fremder, welcher extra Wildhäut zu Hosen, wie auch schwartze Lederne Strümpff dutzend weiß zu verkauffen hat.

Ein grosser Brandenwein Kessel mit Huth und mesingernen Cranen ohngefehr eine Ohm haltend ist zu verkauffen.

Im Weydenhof auf der Zeil bey Ehrenfried Grunelius ist extra guter veritabler St. Omeer Tabac en gros, wie auch allerley Sorten delicate Liqueurs in raisonablem Preiß zu bekommen.

Extra schöne grüne und graue Papogayen, wie auch einige Affen sind im Weidenhof bey einem Fremden zu verkauffen.

Ein dunckelblau tüchenes extra wohl gemachtes Manns-Kleid, welches in Rock und Camisol besteht, aber noch fast gantz neu, ist zu verkauffen.

Neuhaus und Brüssoer von Amsterdam, so ehe hin in dem grossen Laden im Eichler Hof gegen über der Ziegelgaß feil gehabt, stehen diese Oster und folgende Messen, in der Schnurgaß in der Behausung der Herren Fingerlen und Stollzenberg gegen der Korn Blumengaß über.

Zu Sachsenhausen am Affenthor gegen den Paradieß über ist guter 46ger Wein die Maß a 20. kr. zu haben.

Zu verkauffen auſſer der Stadt.

Ein im Rheingau zu Winckel an der Bach Bartholomäi gelegenes wohlgebautes Hauß/ Hoff und Garten, wo ein Stück Wein wächset, nebſt der Bach, ſo zu der Gerberey ungemein dienlich, und die beſte Garr zum Oberleder bereitet, iſt billigen Preiſes zu verkauffen, und will der Verkäuffer, wann er einen ſichern Mann hat, das Capital des Kauf-Contracts a 4 Procent darauf ſtehen laſſen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein Laden, ſamt Wohnung vor allerley Profeßionen dienlich, ſtehet zu verlehnen.

In der Schnurgaß iſt eine groſſe Stube dieſe Meſſe über an einen Fremden zu verlehnen.

In der Schnurgaß in Salmen, neben der goldnen Arche, ſollen bevorſtehende erſte Meß, auf dem erſten Stock, 2. geräumliche Stuben, von welchen die Ausſicht auf die Straſſe gehet, ſodann aus dem andern und dritten Stock ebenfals Stuben und Kammern, an Fremde vermiethet werden.

Auf künfftige Herbſt-Meſſe iſt mitten in der Schnurgaß ein Laden, wie auch im erſten Stock eine ſchöne Stube zu verlehnen.

In der Schnurgaſſe, ſind vor Fremde meublirte Zimmer, wie auch ein Zimmer auf der Erde, zu einem Laden dienlich, dieſe, und folgende Meſſen zu verlehnen, und kan ſogleich bezogen werden.

An der Catharinen Pfort, bey der Wittib Fiedlern iſt ein Keller zu verlehnen.

Ohnweit der Sachſenhäuſer-Brück, ſind dieſe Meſſe über, ſauber meublirte Zimmer zu verlehnen.

Rechſt der Barfüſſer-Kirch iſt eine groſſe Stube an Fremde zu verlehnen.

Perſohnen ſo allerley ſuchen.

Kutſcher Johannes Liſt, in der Stelzen-Gaß wohnhafft, fähret den 1. April mit einer commoden Kutſche nach Jena, und ſuchet Perſonen mitzunehmen.

Ein hieſiger Burger, ſo daß Buchhalten verſtehet, ſucht einen Meß-Dienſt, oder ſich ſonſten gebrauchen zu laſſen.

Wo am letzt-verwichenen Sonnabend, ein Knab jemanden geruffen, da hat die Magd den Ort und Nahmen vergeſſen, weswegen man ſo gerne, als man gewolt, nicht hat kommen können.

In der Gegend der Catharinen-Pfort, biß an die Cölniſche Poſt, oder biß in die Neu-Gräm, wird vor eine honette Haußhaltung eine Wohnung geſucht.

Ein bekannter Mann, welcher Frantzöſiſch und Teutſch ſpricht, auch etwas ſchreiben kan, ſucht einen Meß-Dienſt.

Ein junger Mann, welcher Teutſch und Frantzöſiſch copiret, und rechnen kan, auch bey Kaufleuten, und auch als Keller in Gaſthäuſern gedienet, ſuchet auf ein- oder andere Art Dienſte, in- oder auſſer der Meß.

Ein geſetzter ſicherer Menſch, Evangeliſcher Religion, welcher bey der Land-Wirthſchafft erzogen worden, in der Schreiberey geſchickt, und mit gutem Zeugniß verſehen iſt, wird zu einem Bedienten verlangt.

Ein anſehnlicher Menſch, lutheriſcher Religion, welcher friſiren kan, und mehr gedienet hat, ſuchet als Laquey zu dienen.

Ein anſehnlicher Menſch, lutheriſcher Religion, welcher die Pferde wohl verſtehet, ſuchet als Kutſcher, oder Reitknecht zu dienen.

Auf der Schäfergaß in der Kuh, logiret ein Kutſcher, welcher Paſſagiers nach Leipzig ſuchet.

Ein geſetzter Menſch, lutheriſcher Religion, welcher in der Schreiberey erfahren, und mehr gedienet hat, auch mit guten Zeugniſſen verſehen iſt, wird als Laquay verlangt.

Sachen die verlohren worden.

Am Mittwoch Nachmittag, iſt eine rothe Rooſe mit goldenen Spitzen beſetzt, von einem Pferd verlohren. Wer ſolche gefunden, und wiederbringt, ſoll ein Tranckgeld bekommen.

Auf dem Fiſchmarckt, zwiſchen der mittlern Garküche, iſt ein halber Carolin verlohren worden, wer ſolchen gefunden und wieder giebt, ſoll ein Tranckgeld bekommen.

Avertiſſement.

Es avertiren die Herrn Ritter und Zoller von Stuttgard, daß ſie ihr gehabtes Gewölb bey Herrn Jubellier Barensfeld, um beſſerer Bequemlichkeit willen, verändert, und nun ſolches dieſe Oſter-Meſſe in Herrn Claudi Behauſung, neben dem goldenen Lämgen haben, auch mit ſchonen Sortiment Diverſes Cattons, feinen glacirten Handſchuh, und andern Waaren verſehen ſeynd.

Avertiſſement

Nachdeme die Mannheimer weiſſe Tuch Bleich ſchon verſchiedene Jahre her in gute Renomme gekommen, mithin auch von allhieſigen, wie auch angräntzenden Freunden ſehr frequentiret worden iſt, ſo wird dannenhero dem Publico hiemit zu wiſſen gethan, daß gedachte Mannheimer-Bleich vor dieſes Jahr wieder ihren Anfang genommen hat. Wer nun alſo ſein rohes Getüch auf dortiger renomirten Bleich / abbleichen zu laſſen Belieben tragen wird, kan ſolches bey dem nunmehrigen neuen Factorn allhier Joh. Nicolaus de Marx Caſpari auf dem Hünckel-Marckt wohnhafft, abgeben, welcher männiglichen deßfals guten Beſcheid zu ertheilen, erbietig iſt, hiernächſt verſprich der Mannheimer Bleich Entrepreneur mehr und mehr, wann die Tuch zeitlich zur Bleiche eingeſandt werden, nicht allein, ſo viel Wind und Wetter zuläſſet, ſchleunigſte Beförderung, ſondern auch in extra weiſſer Abbleichung alle Satisfaction, die Ehl zahlt 2. kr. mit Inbegriff der Fracht, nach Mannheim und wieder anhero.

Avertiſſement

Ein ſchön-machendes bewährtes Waſch-Waſſer, ſo ein hell und lauter Angeſicht macht, es vertreibt alle Flecken, ſie mögen Nahmen haben, wie ſie wollen, wie auch all Kupffer, Hitzpocken und unanſtändige Röthe, man muß ſich des Abends darmit waſchen / aber nicht mit einem Tuch / ſondern in die Hand geſchütt, und des Morgens abgewaſchen mit Bohnenblüth-Waſſer, und darinn ein wenig Kampfer-Spiritus geſchütt: Thut in wenig Tagen wunderswürdige Proben, es erhält eine ſchöne Haut bis ins hohe Alter. Das Gläsgen 30. kr. der Schoppen aber 6. fl. Auch iſt zu haben eine vortreffliche Hand-Pomade, davon nimmt man einer Nuß groß, mit Regen-Waſſer vermiſcht, damit gewaſchen, macht ſchnee-weiſſe Haut, und zieht alle Röthe heraus. Das Düppgen 20. kr. Wohl zubereitete geſchmierte Hanſchu, das paar 30. kr. Dieſes alles iſt in Commiſion zu haben bey der Frau Wittib Bauriedelin in der Gelnhäuſergaß bey Herrn Knap, Schul-Meiſter wohnhafft.

In denen beyden erſten Meß-Wochen werden die Nachrichten wochentlich dreymal als Dienſtags, Donnerſtags, und Samſtags ausgegeben, es haben ſich alſo diejenige, welche etwas hinein drucken laſſen wollen, Tags vorher und zwar längſtens Nachmittags biß 3. Uhr zu melden, ſonſten ihnen hernach und wann ſie Abendzeit kommen, da die Nachricht ſchon in der Preſſe iſt, nicht mehr gedient werden kan.

Extraordinairer Anhang zu den Franckfurtiſchen Frag- und Anzeigungs Nachrichten No. 25, Samſtags den 28. Mertz 1750.

Avertiſſement.

Demnach der Beſtand von allhieſiger ſogenanten alt Brücken-Mühl auf den 9. Januari 1751. zu Ende gehet und daher ſolche Mühl hinwiederum an den Meiſtbiethenden offentlich ausgebotten werden ſoll; Als hat man den 30. April dieſes Jahres darzu anordnen wollen, wobey abſonderlich erinnert wird, das derjenige ſo mit ſteigern will, in Perſohn erſcheine genugſame Caution præſtire, und Vorzeige, daß er nicht Leibeigen ſeye, auch das Mühlwerck ordentlich erlernet habe, wer nun ſolchergeſtalt, darzu Luſt hat, der kan, ſich auf obbemelten Tag Morgens um 10. Uhr, bey allhieſigem Korn-Amt anmelden, und den Ausſchlag geziemend erwarten.

Signatum Franckfurt den 21. Martii 1750. Korn-Amt.

Avertiſſement.

Demnach bey löbl. Recheney in der Oſter-Meß Anno 1750. nachfolgende Läden, zu begeben ſind, im Römer Num. 22. 23. 24 25. 26. 27. und 28. im Löwenſtein, Num. 1. ein neugebauter Laden, an dem St. Leonhards-Kirchhoff; Als wird ſolches hierdurch bekant gemacht, damit diejenige, ſo ſolche zu erſtehen geſinnet auf obgemeldte Zeit bey löbl. Recheney ſich einfinden, und fernern Beſcheid und Erfolg vernehmen können. Publicirt Franckfurt den 21. Mertz. 1750.

Recheney.

Avertiſſement.

Weilen der Ziehungs-Termin dritter Claſſe Vierten Reichs-Lotterie welche in 2500. Preiſſen und 14. Præmien darunter 1. Preiß a fl. 10000. 1. a fl. 5000. 1. a 3000. 1. a 1500. 2 a 1000. 4 a 500. 12 a 200. 20 a 150. 22 a 100. fl. und andere ſchöne mittel Preiſſen ſich befinden heran nahet, der Anfang auch g. Gott den 6. April ohnfehlbahr damit gemacht werden ſoll, ſo müſſen alle Looſſe bey verluſt derſelben längſtens den 23. dieſſes Monaths Mertz renovirt ſeyn, und wird ſolches hierdurch allen Herren Intereſſenten zu ihrer Nachricht bekant gemacht, weilen auch noch einige Looſſe übrig ſo ſtehen dieſelbe zu dieſer 3ten Claß a fl. 12. oder für beyde noch übrige Claſſen a fl. 18. denen Herren Liebhabern ſo wohl auf dem Lotterie Comptoir als bey bekanten Herren Collectoribus zu dienſten, alwo die Plans gratis zu haben ſind. Franckfurt den 12. Mertz 1750.

Reichs Lotterie Direction.

Sachen die zu verkauffen/ ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Von denen Sächſiſchen gerippten feinen Canevas oder weiſſe Camiſohl Barchen, wie auch zwey Ehlen breiten/ 40. Ehlen Futter Barchent iſt dermahlen auf dem Marckt in der goldenen Waag wieder ein ſchön Aſſortiment vorhanden, und allda ſowohl Stück- als Partheyen-weiß in wohlfeilſten Preiſſen zu bekommen.

Nicolaus Rohwedder von Hamburg, deſſen Vorfahr ſowohl, als auch er ſelbſt viele Jahre unter der neuen Krám bey Hrn. Brevillier in dem Hof geſtanden, anjetzo aber in dem Eichler Hof in dem Eingang des Hofs rechter

Hand bey Hern. Koch seel. Frau Wittib sich befindet, recommendiret denen Herren Liebhaber seine Hutmacher-Waaren und Staffasin, als in Cammelhaar, und Wolle verfertigten Hüthe, Dänische Handschuh, Haartücher oder Sipen in Mannskleider, sodann reine gefärbete Eyderdon in Betten und anderem, und zwar in raisonablen Preissen.

Zu Sachsenhausen im Goldberg neben Johannes Diehlmann, Fruchtmesser ist ein Cammerlatten Stück Weingarten ein und ein halb Morgen groß, sodann in der Klaibergaß ein Stall zu verkauffen, und bey Johann Daniel Feiner Metzger, wie auch bey dem Feinerischen Vormunder Joh. Conrad Häffner Becker, auf der Schäfergaß mehrere Nachricht zu bekommen.

Zwey Höck Kesich vor Caninen-Vögel stehen zu verkauffen.

Es stehen zwey viersitzigte Kutschen eine mit Scharlach, die andere mit grau Tuch gefüttert, davon die unterwagens noch gut, und die Räder fast gantz neu sind, billigen Preises zu verkaufsen.

In der Fischergaß ist eine Behausung, welche in 2 Stuben/ 6. Kammern, 2. Küchen, und einem gewölbten Keller bestehet, auch einem grossen Haußähren, Hoff, Waschkessel und 2. Böden hat, entweder zu verkauffen, oder auch zertheilt zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden, man hat sich bey Hrn. Schmid Weinwirth auf der Zeil desfalß zu melden

12. Stück Weine von guter Lage, als 3. Stück 1741. 1 Stück 43r. 3 Stück 44r 2 Stück 45r. 1 Stück 46r. 1 Stück 48r. und 1 Stück 49r. sind billigen Preises zu verkauffen.

Ein wohl conditionirter Wagen, auf 4. Personen, welcher inwendig mit rothen Scharlach, und theils mit Gold gestickt, theils mit Seiden gallonirt, aussen sauber gemahlet, gut vergoldet, mit Wachstuch versehen ist, und feine englische Gläser führet, stehet um billigen Preiß zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der grossen Sandgaß stehet ein sauber meublirtes Stübgen eine Stiege hoch an einen Fremden zu verlehnen.

Bey Joh Jacob Krautwasser Kleiderhändler, am Compostell sind drey mit Meublen versehene Stuben, 2 Kammern und 2 Küchen, auf nechstkommende Ostermeß um billigen Preiß zu verlehnen.

In der Schnurgaß ist eine grosse Stube diese Meeß über an einen Fremden zu verlehnen.

Diese und folgende Messen sind in Herrn Leerse Behausung auf dem Römerberg, zwey grosse wohlverwahrte Läden, und zwey Gewölber zusammen, oder stückweiß zu verlehnen.

Instehende Oster- und folgende Messen sind zwey schöne grosse Gewölber, nechst dem Fahrthor als Läden zu verlehnen, wobey ein räumlicher Hoff zum Packen, und andern Commoditäten.

Henrich Lindheimer, welcher 16. Jahr in der mittlern Garküche an der Mehlwaag gewohnt, thut hiermit zu wissen, daß er nunmehro in die Fischergaß gegen Herrn Beit des Raths über gezogen, und saubere Zimmer, welche auf dem Mayn gehen, instehende Messe zu verlehnen haben, wie er dann auch Fremde zu speisen offeriret, als worzu ein grosses Zimmer am Mayn hinaus vorhanden, worinnen biß 40. Personen commod sitzen können.

Diese und folgende Messen ist ein ansehnlicher Laden und Gewölbe in der Fahrgaß nechst der Mehlwaag zu verlehnen, und bey Ausgebern dieses nähere Nachricht zu bekommen.

Auf dem Marckt in der goldenen Waag sind auf innstehende Meß verschiedene Zimmer worunter zwey gantz grosse, um allenfalls darinnen feil halten zu können, wie auch der Eingang zu besagtem Hauß in der Höllgaß, als einer derer gangbarsten Strassen gelegen, und vor einen Kauffmanns-Laden sehr dienlich zu verlehnen.

Persohnen so allerley suchen.

Nechster Tagen wird alhier ein Fremder Kauffmann eintreffen, welcher Compagnie um nacher Leipzig zu gehen suchet, man kan sich deswegen bey Ausgebern dieses anmelden.

Zuverlehnen in der Stadt.

In der Catharinen Kirch in dem Stuhl Nro. 65. ist ein wohlgelegener Weiber-Platz zu verlehnen.

In der besten Gegend der Saalgaß ist ein Laden, worinnen seither Tuchhändler gestanden, auf bevorstehende und folgende Messen zu verlehnen.

Auf dem Marckt nechst dem Römerberg ist ein schönes Gewölb/ nebst einem saubern Zimmer auf dem ersten Stock an einen Fremden zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch von honetten Eltern, lutherischer Religion/ sucht eine gute Gelegenheit die Handlung zu lernen.

Vor einen wohlgewachsenen Knaben aus schöner Familien, reformirter Religion, wird eine gute Condition zur Erlernung der Handlung gesuchet, bey Ausgebern dieses ist weitere Nachricht zu haben.

Ein Studiosus Juris, welcher sein Studium Jurisdicium absolviret, auch vorhero schon in die 6. Jahre als Amts Scribent in Beamtungen gestanden, suchet bey einem Juris Practico, oder sonsten in einer Amts- oder Gerichts-Stube Condition.

In eine englische Wollen Waaren Handlung wird ein auswärtiger junger Mensch von braven Leuten in die Lehr verlangt.

Eine Person sucht Gelegenheit künfftigen Montag in Compagnie nach Göttingen zu verreisen.

Ein junger Mensch von honetten Eltern welcher in Nancy die Frantzösische Sprach profitiret suchet die Handlung ohne Lehrgeld zu lernen.

Ein hiesiger Burger auf dessen Treu sich zu verlassen, welcher auch Caution stellen kan, sucht einen Meßdienst.

Ein in Handlungs-Geschäfften erfahrner junger Burger auf dessen Treu und Activität sich zu verlassen, sucht bevorstehende Messe in eine Handlung employrt zu werden.

Ein perfecter Koch, lutherischer Religion, welcher mehr gedienet hat, und mit guten Anecdotis versehen, sucht wiederum Condition.

Avertillement.

Nachdeme der dritte Tomus Script. Historiæ Romanæ aus der Presse gekommen, ist solcher gegen die Pränumerations-Zettel bey mir Johann Christian Mühl in Franckfurt am Mayn beliebigst abzuholen.

Avertissement.

Frantz Ludolph zur Mühlen von Bremen so vorhin seinen Laden in der Saalgaß gegen der neuen Welt über gehabt thut hiermit zu wissen das er nunmehro solchen verändert, und diese und künfftige Messen auf dem Römerberg oben an der Nicolai Kirch in des Herrn Curatel-Schreiber Geilers Behaussung an zu treffen seyn wird, er hat dermahlen wiederum ein schön Sortiment von feinen Englischem gut, Calemanque, Knöpff, gedreht und ungedreht Cammelgarn, und anderm mehr in civilem Preiß.

Ankommende Passagie.

Ihro Excellenz Herr Graf von Oetingen, k. v. D. log. im Röm. Kayser.

Tit. Herr Graf von Erbach, k. v. Erbach, log. im Röm. Kayser.

Herr Baron von Harsch, k. v. Mañheim, log. im weissen Schwanen.

Herr Reh, Herr Werner, beyde Capit. k. v. Darmstadt, log. im goldenen Löwen.

Herr von Rüth, Lieut. v. Chur Maynz, k. v. Maynz, log. im weissen Schwanen.

Herr Müller, Hof-Weinhändler, k. v. Hannover, log. im w. Schwanen.

Herr von Seebach, log. in d. Reichs-Cron.

Herr von Greiffenklau, k. v. Maynz log. in der Reichs-Cron.

Hr. Haichele, Handelsmann, von Augſpurg, log. bey Herrn Jung, Buchhändler.

Herr Hofrath Lang, k. v. Coburg, paſſ. hierdurch.

Hr. Wichelhauſen, Kauffmann von Elberfeld, log. im Karpffen.

Hr. Steinkäuler, Kauffmann, von Mühlheim, log. bey Hrn Jung, Buchhändler.

Monſ. Richard, Kauffmann von Straßburg, Monſ. Balais, ibid. log. bey Hrn du Fay.

Monſ. Luitelar, Kauffmann, k. v. Verviers, log. bey Fr. Wahlnen.

Hr. Oeſterling, Obriſt, k. v. Holland, log bey Hrn von Holtzhauſen.

Hr. von Bröhn, log. im w. Schwanen.

Hr. Schub, Chur-Cölniſcher Secretarius, k. von München, log. im teutſchen Hauß.

Hr. Mariz March, Commiſſ. k. v. Mannheim, log. im ſchwartzen Adler.

Herr von Hepp, Holländiſcher Cadet.

Herr Beckin, Martini, Oſmann, Stud. von Jena, log. in der Gans.

Herr von Bonickan, Cammerherr k. v. Mayntz, Herr v. Schulenburg, ibid. log im Rooß.

Herr Reichard, Kauffmann, k. aus Braband, Herr Later, ibid. eod. log. im goldenen Löwen.

Hr. Gaſſert, Kauffmann, k. v. Augſpurg, log. im rothen Männgen.

Herr Groſſet und Conſort. Kauffm. von Cölln, log. unter den neuen Krämen.

Herr Leig, Buchhändler, von Leipzig log. bey Hrn. Möller.

Hr. Reuſſel, Kauffmann, von Erfurt, log. bey Hrn Hayn.

Hr. Jäger, Kauffmann, von Augſpurg, log. im R. M

Hr. Grumhagen, Hr. Landre, Kauffleute von Caſſel, log. bey Hrn. Rath Luther.

Hr. Seelhaar, Hr. Felix, Kauffl. v. Leipzig, log. bey Fr. Graumännin.

Hr. Bomerath, Handelsmann, k. v. Hanau, log. im Bockshorn.

Hr. Cuchel, Handelsmann, k. v. Eiſenach, log. im Eicheler Hof.

Hr. Böhm, Handelsmann, k. v. Arnſtadt, log im Reiffenberg.

Hr. Andrä, von Augſpurg, log. bey Hrn. Jung.

Hr. Lieut. Spitzberg v. Hungen, log. im Rooß.

Hr. Elii, Heßiſcher Lieutenant, log. im Römiſchen Kayſer.

Hr. Mohr, Handelsmann, von Würtzburg, log. im Wallfiſch.

Hr. Leberſchmidt, Silberhändler, k. v. Augſpurg, log. in der Rooß bey Herrn Mühl.

Hr. Wagner, Handelsmann, k. v. Eiſenach, log. bey Hrn. von den Berg.

2. Hrn. Gebrüd. k. v. Schmalkalden, log. auf der Schmidt-Stub.

Hr. Buchholtz, Kauffmann, k. v. Nürnberg, log. auf dem Fahrthor.

Hr. Stauter und Hr. Kobes, Kauff. von Nürnberg, log. auf der Schmidt-Stub.

Num. XXVI.
Dienstag den 31. Mertz / Anno 1750.

Anhang zu denen
Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch drüben in Sachsenhausen getaufft und beerdigte vom 22. Mertz biß den 28. dito. 1750. mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am heiligen Oster-Sonntag den 29. Mertz 1750.

Hr. Johann Remigius Eisenbach, Kunstmahler, und Jgfr. Kunigunda Fischerin.
Andreas Voigt, Bendermeister, und Anna Gertraud Damin, Wittib.
Johann Heinrich Batterborn, Weißbendermeister, und Jgfr. Anna Christina Poppin.
Johann Georg Matthäus, Weingärtner, und Jgfr Susanna Schneiderin.
Johann Jacob Alt, Taglöhner, und Jgfr. Antonetta Catharina Mensengerin.
Joh. Heinr. Remigius Christmann, Kleiderhändler, und Jgfr. Maria Catharina Hegenburgerin.

Copulirt und Ehelich Eingesegnete allhier in Franckfurt.

Niemand.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags, den 22. dito.

Hr. Hilarius Rossel, Beckermeister, einen Sohn, Johann Wilhelm.
Johann Peter Geißheimer, Hufschmiedt, einen Sohn, Johann Peter.
Johann Heinrich Hofmann, Wagner, einen Sohn, Johann Carl.
Johann Joachim Eichhof, Steinmetzengesell, einen Sohn, Johann Adam.
Hr Georg Gustav Becker, Beckermeister, eine Tochter, Elisabetha Rebecca.

Dienstags den 24. ditto.

Johann Adam Weinsheimer, Taglöhner, einen Sohn, Johann Christoph.
Gottfried Oehler, Mousquetirer, einen Sohn, Johann Friederich
Johann Andreas Schmidt, Steindecker, eine Tochter, Anna Magdalena.
Johann Andreas Schäfer, Schuhflicker, eine Tochter, Christina.

Donnerstags, den 26 ditto.

Johann Bartholomäus Röting, Schreinermeister, einen Sohn, Johann Jacob.
Johann Georg Rinck, Fruchtmesser, einen Sohn, Johann Wilhelm.
Johann Martin Neudörffer, des Schneider-Handwercks, einen Sohn, Joh. Balthasar.
Johann Matthäus Mayer, Sergeant, einen Sohn, Johannes.
Johann Peter Kutscher, Zimmergesell, eine Tochter, Anna Elisabetha.
Johann Wilhelm Braunold, Kärcher, eine Tochter, Catharina Elisabetha.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Monntags den 23. dito.

Johannes Fleiß, Mousquetirer, eine Tochter, Anna Margaretha.
Johann Friederich Möser, Mousquetirer, eine Tochter, Anna Elisabetha.

Mittwoch, den 25. dito.

Valentin Schenck, Fischer, einen Sohn, Johann Jacob.
Johann Philipp Euler, Gärtner, einen Sohn, Nicolaus.
Johannes Eichenauer, Forstbedienter, einen Sohn, Friederich.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags den 22. dito.

Hr. Johann Caspar Leonhards, Bierbr. Haußfr. Susanna Elisabetha, alt 26. jahr.

Montags den 23. dito.

Caspar Busch, Specerey-Krämer, alt 62. jahr.
Wilhelm Friederich Naumann, Peruquenmacher, alt 39. jahr.
Margaretha Lucia Wagin, ledigen Standes, alt 20. jahr.

Dienstags den 24. dito.

Hr Johann Jacob Pregel, Haußmeister im armen Hauß, alt 68. jahr.
Anna Maria Dennemännin, Krämers Wittib, alt 60. jahr.
Anna Margaretha Fischerin, Taglöhners Frau, alt 51. jahr.
Anna Christina Friedrichin, Soldaten-Wittib, alt 80 jahr.

Mittwochs den 25 dito.

Anna Catharina Pfefferin, Dienstmagd, alt 20. jahr.

Donnerstags den 26. dito.

Hr. Johann Leonhard Volcks, Beckermeisters Haußfrau, Maria Ursula, alt 47. jahr.
Johann Philipp Bauchs, Posamentirers Söhnlein, Johann Friederich, alt 4 jahr.
Martin Ehlers, des Schreiner-Handwercks Söhnlein, Johann Jacob, alt 2. jahr.
Hr. Andreas Christs, Schulhalters, Töchterlein, Anna Maria, alt 5. monat.
Johann Seybert Quellmanns, Schuhflickerß Töchterlein, Maria Sophia, alt 2. jahr.
Johann Friederich Schönbergers, Constablers Söhnlein, Zacharias, alt 8. jahr.

Freytags den 27. dito.

Niemand.

Samstags den 28. dito.

Hr. Johann Stephan Eichlers, gewesenen Stadt-Uhrmachers Wittib, Catharina Susanna alt 82. jahr.
Juliana Heinricin, Buchdruckergesellens Wittib, alt 66. jahr.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Montags den 23. dito.

Johann Helffrich Schreibers, Soldat, Kindbetter Söhnlein, Johann Hartmann.
Heinrich Eperlings, Strumpfwebers Kindbetter Töchterlein, Maria Theresia.

Extraordinairer Anhang zu den Franckfurtischen Frag- und Anzeigungs Nachrichten Nro. 26, Dienstags den 31. Mertz 1750.

Avertissement.

Demnach der Bestand von allhiesiger sogenanten alt Brücken-Mühl auf den 9. Januar. 1751. zu Ende gehet und daher solche Mühl hinwiederum an den Meistbiethenden offentlich ausgebotten werden soll; Als hat man den 30. April dieses Jahres darzu anordnen wollen, wobey absonderlich erinnert wird, das derjenige so mit steigern will, in Persohn erscheine genugsame Caution praestirn, und Vorzeige, daß er nicht Leibeigen seye, auch das Mühlwerck ordentlich erlernet habe, wer nun solchergestalt, darzu Lust hat, der kan, sich auf obbemelten Tag Morgens um 10. Uhr, bey allhiesigem Korn-Amt anmelden, und den Ausschlag geziemend erwarten.

Signatum Franckfurt den 21. Martii 1750. Korn-Amt.

Avertissement:

Demnach bey löbl. Recheney in der Oster-Meß Anno 1750 nachfolgende Läden, zu begeben sind, im Römer Num. 22. 23. 24 25. 26. 27. und 28. im Löwenstein, Num. 1. ein neugebauter Laden, an dem St. Leonhards-Kirchhoff; Als wird solches hierdurch bekant gemacht, damit diejenige, so solche zu erstehen gesinnet auf obgemeldte Zeit bey löbl. Recheney sich einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können. Publicirt Franckfurt den 21. Mertz. 1750.

Recheney.

Sachen die zu verkauffen/ so beweglich als unbeweglich sind, in der Stadt:

Von denen Sächsischen gerippten feinen Canevas oder weisse Camisohl Barchen, wie auch zwey Ehlen breiten/ 40. Ehlen Futter Barchent ist dermahlen auf dem Marckt in der goldenen Waag wieder ein schön Assortiment vorhanden, und allda sowohl Stück- als Partheyen-weiß in wohlfeilsten Preissen zu bekommen.

Nicolaus Rohwedder von Hamburg, dessen Vorfahr sowohl, als auch er selbst viele Jahre unter der neuen Krám bey Hrn. Brevillier in dem Hof gestanden, anjetzo aber in dem Eichler Hof in dem Eingang des Hofs rechter Hand bey Hern. Koch seel. Frau Wittib sich befindet, recommendiret denen Herren Liebhaber seine Hutmacher-Waaren und Staffasin, als in Cammelhaar, und Wolle verfertigten Hüthe, Dänische Handschuh, Haarlücher oder Sipen in Mannskleider, sodann reine gefärbete Cyterdon in Betten und anderem, und zwar in raisonablen Preissen.

Feine wohlgeschlossene Schnupftücher, mit lebhaffren blauen, auch mit roth und weissen Streiffen, ingleichen gestreifte Leinwand, in Halstücher, Schürtzen, Vorhängen ꝛc. dienlich, sind billigen Preises, dutzend-weiß, wieder zu bekommen, bey Joh. Christoph Mylius im Augspurger Hof NB. Die Waare hat den mindesten Apret nicht, sondern ist gantz aufrichtig, und weil sie die Bleiche ausgestanden, so kan sich männiglich darauf verlassen, daß die Streiffen im waschen halten.

Bey Johann Andreas Heußer, hinter der Garküch ist abermalen guter rother Elsaser-Wein Ohm, halb Ohm, viertel Ohm, und Maaß weiß, die Maaß zu 4. 6 und 8 Batzen zu haben.

Bey der Wittib Fiedlern, wohnhafft an der Catharinen-Pfort, ist das von Ihro Kayserl. Majestät privilegirte Englische Præservativ, Pest Gicht und Lebens Wasser, oder weisse Balsam zu bekommen, so vor alle böse Lufft und ansteckende Kranckheiten, Schlag, Schwindel, und schwere Flüß, ein kostbares Præservativ ist. Ferner vor die Brust, Lungen, Miltz und Magen, vor Colica, Magen- und Mutter-Schmertzen, ist wohl nichts herrlichers zu finden, vor erkältete und schmertzhaffte Glieder, auch thut er denen Augen grosse Hülffe, der gedruckte Zettel weiset das mehrere aus. Das Glaß kostet 16. kr.

In allhiesiger Oster Messe befindet sich daß erste mahl allhier Georg Reymund, Gold und Silber Papier-Fabriquant von Augspurg, welcher die jemahlige bekannte Stoyische Fabrique übernommen, und kan mit allen Sorten Gold-Türckisch und marmorirten Papier dienen, seine Boudique ist im Creutz-Gang, an Herrn Johannes, und Matthias Schauers Laden zu finden.

Das Englische Wasser, welches alle rothe Entzündungen, und sonst andere Schmertzen der Augen alsbald vertreibet, auch den Staar, Flecken und andere Fehler derselben in kurtzen ohne einige Operation schon an vielen, die sich dessen bedienet, curiret hat, ist nebst einem Zettel, wie es zu gebrauchen, zu haben, bey Mr. James de la Cour, ohnweit den P. P. Capuciner in Franckfurt, daß Gläslein kostet 30. kr.

Im Weydenhof auf der Zeil bey Ehrenfried Grunelius ist extra guter veritabler St. Omeer Tabac en gros, wie auch allerley Sorten delicate Liqueurs in raisonablem Preiß zu bekommen.

Ein dunckelblau tüchenes extra wohl gemachtes Manns-Kleid, welches in Rock und Camisol besteht, aber noch fast gantz neu, ist zu verkauffen.

Neuhaus und Brüssow von Amsterdam, so ehe hin in dem grossen Laden im Eichler Hof gegen über der Ziegelgaß feil gehabt, stehen diese Oster und folgende Messen, in der Schnurgaß in der Behausung der Herren Fingerlin und Stollzenberg gegen der Korn Blumengaß über.

Zuverlehnen in der Stadt.

In der Catharinen Kirch in dem Stuhl Nro. 65. ist ein wohlgelegener Weiber-Platz zu verlehnen.

In der besten Gegend der Saalgaß ist ein Laden, worinnen zeithero Tuchhändler gestanden, auf diese und folgende Messen zu verlehnen.

Auf dem Marckt nechst dem Römerberg ist ein schönes Gewölb, nebst einem saubern Zimmer auf dem ersten Stock an einen Fremden zu verlehnen.

Bey Joh Jacob Krautwasser Kleiderhändler, am Compostell sind drey mit Meublen versehene Stuben, 2. Kammern und 3 Küchen, auf diese Ostermeß um billigen Preiß zu verlehnen.

Auf dem Marckt in der goldenen Waag sind auf innstehende Meß verschiedene Zimmer worunter zwey gantz grosse, um allenfalls darinnen feil halten zu können, wie auch der Eingang zu besagtem Hauß in der Höllgaß, als einer derer gangbarsten Strassen gelegen, und vor einen Kauffmanns-Laden sehr dienlich zu verlehnen.

Diese und folgende Messen ist ein ansehnlicher Laden und Gewölbe in der Fahrgaß nechst der Mehlwaag zu verlehnen, und bey Ausgedern dieses nähere Nachricht zu bekommen.

Henrich Lindheimer, welcher 16. Jahr in der mittlern Garküche an der Mehlwaag gewohnt, thut hiermit zu wissen, daß er nunmehro in die Fischergaß gegen Herrn Bein des Raths über gezogen, und saubere Zimmer, welche auf dem Mayn gehen, instehende Messe zu verlehnen habe, wie er dann auch Fremde zu speisen offeriret, als worzu ein grosses Zimmer am Mayn hinaus vorhanden, worinnen biß 40. Personen commod sitzen können.

Diese Oster- und folgende Messen sind zwey schöne grosse Gewölber, nechst dem Fahrthor als Läden zu verlehnen, wobey ein räumlicher Hoff zum Packen, und andern Commoditäten.

Nro. XXVII.
Donnerstag den 2. April. 1730.

Wie Ihro Kö-
nigl. u. Kayserl.
lichen und Kö-
nigl. Majestät
allergnädigstem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch- u. Edlen
und Hochweisen
Magistrats
Hochgutheissigen
Bewilligung.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-
Gasse nächst dem Rath-Thur, wochentlich gesammelt, als Dienstags und Freytags
Morgens ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nachdem derselben mögen der Mäßigung die Zeit vorbestimmt, daß die hiesige Stadt
Bücherschau weiteren Anstoß nehmen soll, als worüber hinaus, und nachdem dann, die das

so vortrefliche, dahinauf vermachte ehemahlige von Barckhausische Müntz Cabinet, nebst Zugehör, zu besehen, alle Herren Liebhabere hierdurch, um der wohlseeligen Frau Stifterin Intention ein Genügen zu thun, invitiret, als von welchem Cabinet, nebst sonstig vorzüglichen, auf sothaner Bibliotheck zu besehenden/ man eine kurtzgefaßte Beschreibung beydem Buchhändler Multz, im Römer beym Eingang in selbigen seinen Laden habende, bekommen kan.

Avertissement.

Nechstkünfftigen Freytag den 3. April sollen zwölff dem Hohen Teutschen Orden zugehörige und zu Oberrod gelegene morgen Feldes welche zu Weinberg oder auch Frucht anbau zu aptiren, öffentlich auf gewieſe Jahren an den Meistbietenden verlehnet werden, dahero die Liebhabere auf gemelden Tag Vormittags um 9. Uhr in allhiesig löbl. Teutschenhauß sich einfinden, und das weitere gewärtigen können. Franckfurt den 1. April 1750.

Teutsch Ordens Comenden daselbsten.

Sachen die zu verkauffen, so beweglich als unbeweglich sind, in der Stadt:

Es wird jedermann, besonders aber denen vornehmen Herrn Kauff und Handels-Leuten bekant gemacht das auf bevorstehenden 9. April Nachmittags um 3. Uhr 6. Stück aufrichtige Oppenheimer- und Niersteiner 46er Wein nebst einem Stück Wormser Liebfraumilch 48er wie auch 1. und eine halbe Ohm 2. und eine halbe Ohm alten 46er Wein in eine offentliche Steigerung sollen gesetzt werden, wer nun belieben hat ein aufrichtig ohnverfälstes Stück-Faß Wein zu Steigern, beliebe sich um gemelde Zeit an der Mayn Brücke gegen dem Rhein über neben dem halben Mont zu melden und die Steigerung befördern zu helffen.

Weilen in dieser Oster-Meeß von dem tugendhafften und wohl berühmten Tabacco vero di Portugallo grato & Virtuoso wiederum eine frische Parthey angekommen, und man solches zu averiren versprochen, als dienet dieses denen Hrn. Liebhabern zur Nachricht, damit sie sich nach belieben in Hrn Henrich Hertzogs Behauſſung auf dem Römerberg damit versehen können.

Bey Hrn. Bravaur von Straßburg gegen dem Saalhoff über ist veritabler Champagner und Muscaten Wein in Bouteille oder in Faß Provantzer Baumöl in kleinen Fäßlein, Liqueurs, Kupel Daschen vor die Jäger, Saiss-Kugel uud Pomade aus Provantz allerley Carten zum Spielen, 36. Faß Flinden und Feuer Stein und vielle andere Waaren in Lbac en poudre et en Carotte in billigem Preiß zu haben

Künfftigen Sambstag in der zweyten Woch Meeß als den 11. April Nachmittag um 3. Uhr sollen in der Flamerdinischen Behauſſung auf der grossen Gallengaß neben S. T. Herren Schöff von Stallburg folgende Weine als 1. Stück Hochheimer 1727er 1. Stück Niersteiner 1738er 3. Stück Sachsenhäuser 1745er 46er und 47er etliche Zuläst Auerbacher 1745er 1. Osthoff Frantzösische Wein, samt 10. lere Zuläst an den Meistbietenden gegen baare bezahlung verkaufft und loßgeschlagen/ eine Stunde vorhero aber die Proben davon gegeben werden

Claude Gailloz von St. Dieu hat seinen Laden bey dem Hrn. Eiffert in der Schnurgaß, führt allerhand Frantzösische Waaren, nemlich Pliche schwartz Carmoisin und ponco Moroc, Sigovie, halb seidenzeug fort en Diable, Drap d' Elbeuf weiß und blau in der Wollen gefärbt aus Scharlach de Gobelur fleiser moir und Eramoi dumant wie auch Champagner Wein, alles in einem billigen Preiß.

Bey Johann Philipp Hahn auf der Zeil neben dem Viehhof ist nebst den übrigen mineralischen Wassern, auch gutes frisches Pyr-

monter, Seidlitzer und Spa-Waſſer ankommen, und um billigen Preiß zu haben.

Bey Johann Gerhard Hoffmann in der Saalgaß im Spiegel, iſt extra guter Burgunder-Wein, die Bouteille um 9. Batzen zu haben.

In der Buchgaß in dem Gaſthauß zur Stadt Maynz zwey Stiegen hoch in Nro. 8. ſind vor die Herren Uhrmacher groß und kleine Uhr-Glocken, gantze Glocken-Spiele, Schneidezeug um Räder und Getriebe einzuſchneiden, auch ſchöne Tafel-Glocken vor Herrſchafften, ſodann Agaten-Doſen, gefaßt und ungefaßt, Agaten-Tantes, ordinaire geſchliffene Flinten- und Piſtolen-Steine, und Agaten Polier-Steine vor die Hrn. Mahler, hiernächſt Agaten-Matrell oder Mörſer, deßgleichen eine ſchöne doppelte Flinte, mit nur einem Schloß billigen Preiſſes zu verkauffen, und iſt der Eigenthümer in ſeiner Wohnung Morgens biß 8. Uhr anzutreffen, auſſer dieſer Zeit aber findet man ihn auf dem Römerberg, bey der Römer-Thür an ſeinem Stand.

Bey Herrn Gottfried Heckendorff Stadt-Riemer von Nürnberg, ſeine Boutique auf dem Römerberg vornen am groſſen Eingang des Römers habend, ſind allerley neu-modiſche Reit-Zeug, auf Engliſch, Frantzöſiſch, Polniſch, Ungariſch und Teutſche Art, ingleichem allerley Kutſchen-Geſchirr von rothem Saffian und im Feuer vergultt, in aller civilſtem Preiß zu haben.

Ein alter Contra Violon und eine Eiſenacher-Violin ſind billigen Preiſſes zu verkauffen.

Bey Herrn Heinrich Chriſtian Steinberger in der Gellhäuſer Gaſſen ſind dieſe Meß über, extra feine Spiegel, von diverſer Gröſſe, mit feinen Engliſchen vergulditen Rahmen, in ſehr civilem Preiſſe zu verkauffen.

Extra ſchöne grüne und graue Papogayen, wie auch einige Affen ſind bey einem fremden in dem Weidenhof zu verkauffen.

Extra ſchön Stick-Stopp- oder Näh-Garn, von allerley Farben und Schattirungen iſt neben Herrn Preußings Eiſen-Laden vor dem Fahrthor billigen Preiſſes zu bekommen.

In der allhieſigen Stadt-Waag ſind extra gute Schweitzer-Käſe billigen Preiſſes zu verkauffen.

Zuverlehnen in der Stadt.

In der Dom-Dechaney bey dem Pfarreiſen iſt auf dem zweyten Stock ein bequemes Logement an eine ſtille Haußhaltung zu verlehnen, es beſtehet in einer Stube, zwey Stuben-Kammern und noch einer Kammer, ſammt Küch und groſſen Vorplatz, alles auf einem Stock, und kan den 17. May bezogen werden, man findet bey dem Einwohner Hrn. Proſchard näheren Bericht.

In Rebſtock iſt in Meß-Zeiten ein räumliches Gewölb zu verlehnen, wobey man auch eine Stube haben kan.

Auf künfftige Herbſt-Meß iſt mitten in der Schnurgaß ein Laden, wie auch im erſten Stock eine ſchöne Stube zu verlehnen.

3000. fl. ſeynd auf einen gerichtlichen Innſatz a 4. pro Cento auszulehnen.

Perſohnen ſo allerley ſuchen.

Wer von Curioſis und ſonſtigen Raritäten etwas zu verkauffen hat, beliebe ſich bey dem hieſigen Bibliothecario, Herrn Doctor Kneuſel, an der Sachſenhäuſer-Brück, neben dem Brückhof wohnhafft, zu melden.

Zwey Weibsperſonen von mittelmäßigem Alter, Evangeliſcher Religion, welche Frantzöſiſch und teutſch ſprechen, ſuchen bey Herrſchafften, oder bey andern honnetten Leuten, als Madmoiſelle den Kindern zu dienen.

Zur Erlernung der Silberarbeiter-Profeſſion wird ein junger Menſch von honetten Eltern mit oder ohne Lehrgeld verlangt.

Ein braver Menſch von geſetztem Alter, Lutheriſcher Religion, welcher in der Schreiberey und dem Copiren erfahren, auch mehr gedienet hat, und mit guten Teſtimoniis verſehen, wird als Laquay begehrt.

Ein Perſon ſucht Gelegenheit den Mittwoch in der 2. Meß-Woche mit in Retourchaiſe nach Leipzig zu reiſen.

Es wird ein getragenes, jedoch annoch gutes Mannskleid zu kauffen geſucht.

Sachen die verlohren worden.

Vor einigen Tagen iſt ein Spaniſch Rohr

mit einem vergoldeten Schlangenkopf verlohren worden, wer daſſelbe gefunden und wieder bringt, ſoll ein gut Tranckgeld bekommen.

Sachen die gefunden worden,

Am verwichenen Charfreytag iſt in der Barfüſſer-Kirche ein hieſiges Geſangbuch gefunden worden, welches dem rechtmäßigen Eigenthümer wiederum zu Dienſten ſtehet.

Avertiſſement.

Der Preuſſen Exercitien, oder Tantzmeiſter, welcher mit Erlaubniß hoher Obrigkeit anhero gezogen, und nächſt dem goldenen Apfel gewohnet, thät hiermit jedermann zu wiſſen, daß er ſein Quartier verändert, und anjetzo auf der Zeil im Türckenſchuß in zweyten Stock gezogen, woſelbſten er jedermann ſeine Dienſte offeriret, und behörige Satisfaction zu geben / verſpricht.

Avertiſſement.

Johann Chriſtian Naveroffsky, wohnhafft in der Fahrgaß neben dem Bockshorn, avertirt hierdurch, daß bey ihme noch gantze, halbe, und Compagnie-Looſe, zu der den 6ten April angehenden vierten Reichs-Lotterie 3ter Claſſe zu haben ſind, daß Loos vor fl. 12. oder vor alle Claſſen a fl. 18. wer aber nur ſein Glück in dieſer dritten Claſſe alleine probiren will, zahlt nicht mehr als fl. 2. 40. kr. auch ſind bey ihme, von der 22ten Armenhauß-Lotterie, Looſe zur erſten Claſſe a fl. 1. oder vor alle Claſſen a fl. zu bekommen, die Plans von beyden Lotterien, ſo bey ihme gratis zu haben ſind, zeugen von der ſchönen Einrichtung das mehrere.

Avertiſſement

Es wird hiemit zu wiſſen gethan / daß nunmehro wiederum eine ordinaire privilegirte Coburger Land-Kutſche, alle 14. Tag allhier in Franckfurt im Gaſthauß zum Maulbeerhof richtig eintreffen wird, als Sonntags Nachmittag, und geht Dienſtags Vormittag wiederum ab, die Tour iſt von hier auf Hanau, Aſchaffenburg, Lenckfurt, Würtzburg, Schweinfurt biß Coburg, ſolte ſich jemand dieſer Marſch-Routen bedienen wollen, ſowohl Perſonen, als auch Güter / Päckger, wie auch Brieffe, oder Gelder, ſolche können ſich in obgemeldtem Gaſthauß melden, allwo ſie nähere Nachricht bekommen werden.

Avertiſſement.

Die reſpective Herrn Liebhaber der Muſic werden hiermit avertiret, daß das bißherig geweſene Winter Concert im König von England künfftigen Samſtag, als den 5ten April Abends von 5. biß 8. Uhr mit Trompeten und Paucken wird beſchloſſen werden. Die extra Billets a 40. kr. ſind in der Maynzergaſſen in Herrn Garben Behauſung bey Herrn Müller ſowohl als auch beym Entre zu haben.

Avertiſſement.

Johannes Möhler mit Oſt-Indiſchen und Holländiſchen Waaren, auch Frantzöſiſchen und Engliſchen ſeidenen Strümpff, Zitzen und Hüten handlend, hat nunmehro ſein Gewölb an dem Liebfraud. an dem Eingang der Ziegelgaß.

Avertiſſement.

Nachdeme um gegenwärtige Zeit diejenige Herrn Negotianten, welche die hieſige Meſſen beſuchen, ihre Loſamenter zu verändern, ſich auf die zukünfftige Meß andere nach Belieben auszuſuchen pflegen; ſo dienet denenſelben ſowohl als denen ſämmtlichen Herrn Paſſagiers zur freundlichen Nachricht, daß das Gaſthauß zum alten Weiſſen genannt, am Holtzpförtgen gelegen, nunmehr wiederum von einem neuen Gaſtgeber bezogen worden, und in allem, als ſaubern auf den Mayn gehenden Zimmern, guter Bettung, ingleichem Speiß und Tranck wohl eingerichtet, auch mit Stallung verſehen ſeyee Wobey noch verſichert wird, daß jedermann um billigen Preiß oll bedienet werden.

Avertiſſement.

Den 5ten dieſes gegen Abend ſoll in Herrn Dieners Behauſung am Bockenheimer Thor ein tartariſcher Fuchs von 6. Jahren mit einer gezogenen Bleß ausgeſpielet werden, die Einlage iſt 45. kr. und ſtehet das Pferd täglich zu beſehen.

Avertiſſement.

Frau Dünnewald, eine gebohrne Müllerin, von Cölln, welche mit allerley Sorten Spitzen handelt, und ihren Laden an Herrn Geiſſen Behauſung, nechſt dem Fahrthor gehabt, machet hiermit bekannt, wie ſie ſolchen dieſe Meß verändert / und anjetzo in dem Römer in dem erſten Gang, ohnweit dem Brunnen mit ihren Waaren anzutreffen ſeye.

Avertiſſement:

Alldiewellen man bey hieſiger Hochfürſtl. Rent Cammer intentioniret iſt, das ſämmtliche um die hieſige Stadt herumgelegene herrſchafftliche Mahlwerck, nehmlich: Die herrſchafftliche Haupt- und Kinzig-Mühle, welche in zehen Mahl- und Schrotgängen, einer Schwingmühle, einer Hirſchenmühl, Weißgerberwalck, Strümpff- und Tuchwalck, Oehlen- oder Schlag und Schneidtmühlen, ſo dann 2tens die Franckfurter Thormühle, welche in einem Gang, und 3tens die Canaalmühle, welche in 4 Mahlgängen, und in einer Roll- oder Scheelmühle beſtehet, weniger nicht auch die hieſige Handel- und Gewürtzmühle, jedoch dieſe beſonders an einen Liebhaber, auf eine gewiſſe Zeit von 6. Jahr lang an den Meiſtbietenden zu verlehnen, zu welchem Ende man dann den 4ten nächſtkommenden May-Monaths pro termino licitationis anberaumet hat; Als wird ſolches dem Publico zu dem Ende hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, ſo hierzu Luſt haben, auf ermeldten Tag frühe Morgens um 8. Uhr bey gedachter Hochfürſtl. Rent-Cammer allhier ſich einfinden und ihr beſtes prüfen mögen; da man aber denjenigen, ſo ermeldte Mühlen an ſich zu pfachten Luſt haben, die Conditiones, ſowohl, als deren Auſtünffte bekannt zu machen erböthig iſt; ſo wird denen ſich darzu einfindenden Liebhabern auch noch weiter hierdurch ohnverhalten, daß ſie ſich einige Zeit vor der Licitation des Endes dahier anmelden können, worauf ihnen mit allen verlangenden Nachricht beſonders wegen der Conditionen, worauf die Verpfachtung geſchiehet, behörige Erläuterung und ſonſten alle Satisfaction gegeben werden ſolle. Decretum Hanau den 17. Mertz 1750.

Hochfürſtl. Heſſen-Hanauiſche Rent-Cammer daſelbſten.

Avertiſſement.

Nachdeme mit der Ziehung dritter Claß vierter Reichs Lotterie den 6ten April g. GOtt der Anfang gemacht wird, die Miſchung derſelben aber, Samſtags den 4ten April geſchehen ſoll, alſo werden alle diejenige, ſo derſelben beyzuwohnen belieben, freundlich erſucht, Nachmittags um 2. Uhr auf dem bekannten Lotterie Saal im Catharinen Cloſter ſich einzufinden. Es ſind auch noch einige Looſe biß dahin zu dieſer dritten Claſſe a fl. 12. oder für beyde reſtirende Claſſen a fl. 18. ſowohl auf dem Lotterie-Comptoir, als auch bey dem bekannten Herrn Collectoren zu haben. Franckfurt, den 28ten Mertz 1750.

Reichs Lotterie Direction.

Avertiſſement

Chriſtoph Daniel Stock, deſſen Handlung in einer Fabrica von Sammetbanden beſtehet, thut hiemit, beſonders denenjenigen, ſo bishero ſeiner Waaren benöthiget geweßen, zu wiſſen, wie er ſeine gehabte Wohnung in der Schnurgaß zum guldenen Trauben verändert, und nunmehro vor das künfftige in der Tönges-Gaſſe in dem vormahligen Weckeriſchen Hauſſe anzutreffen ſeye, alwo er fernerhin einen jeden aufrichtig bedienen wird.

Avertiſſement.

Demnach der Beſtand von allhieſiger ſogenanten alt Brücken-Mühl auf den 9. Januari

1751. zu Ende gehet und daher solche Mühl hinwiederum an den Meistbiethenden offentlich ausgebotten werden soll; Als hat man den 30. April dieses Jahres darzu anordnen wollen, wobey absonderlich erinnert wird, das derjenige so mit steigern will, in Persohn erscheine genugsame Caution præstire, und Vorzeige, daß er nicht Leibeigen seye, auch das Mühlwerck ordentlich erlernet habe, wer nun solchergestalt, darzu Lust hat, der kan, sich auf obbemelten Tag Morgens um 10. Uhr, bey allhiesigem Korn-Amt anmelden, und den Ausschlag geziemend erwarten.

Signatum Franckfurt den 21. Martii 1750. Korn-Amt.

Sachen die zu verkauffen/ so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Nicolaus Rohwedder von Hamburg, dessen Vorfahr sowohl, als auch er selbst viele Jahre unter der neuen Krām bey Hrn. Brevillier in dem Hof gestanden, anjetzo aber in dem Eichler Hof in dem Eingang des Hofs rechter Hand bey Hern. Koch seel. Frau Wittib sich befindet, recommendiret denen Herren Liebhaber seine Hutmacher-Waaren und Staffasin, als in Cammelhaar, und Wolle verfertigten Hüthe, Dänische Handschuh, Haartücher oder Sipen in Mannskleider, sodann reine gefärbete Eyderdon in Betten und anderem, und zwar in raisonablen Preissen.

Feine wohlgeschlossene Schnupftücher, mit lebhafften blauen, auch mit roth und weissen Streiffen, ingleichen gestreifte Leinwand, zu Halßtücher, Schürtzen, Vorhängen ꝛc. dienlich, sind billigen Preises, dutzend-weiß, wieder zu bekommen, bey Joh. Christoph Mylius im Augspurger Hof. NB. Die Waare hat den mindesten Apret nicht, sondern ist gantz aufrichtig, und weil sie die Bleiche ausgestanden, so kan sich männiglich darauf verlassen, daß die Streiffen im waschen halten.

Bey Johann Andreas Heußer, hinter der Garlüch ist abermalen guter rother Elßaser-Wein Ohm, halb Ohm, viertel Ohm, und Maaß weiß, die Maaß zu 4. 6 und 8 Batzen zu haben.

In allhiesiger Oster-Messe befindet sich das erste mahl allhier Georg Reymund, Gold- und Silber Papier-Fabriquant von Augspurg, welcher die jemahlige bekannte Stoyische Fabrique übernommen, und kan mit allen Sorten Gold-Türckisch und marmorirten Papier dienen, seine Boudique ist im Creutz-Gang/ an Herrn Johannes, und Matthias Schauers Laden zu finden.

Das Englische Wasser, welches alle rothe Entzündungen, und sonst andere Schmertzen der Augen alsbald vertreibet, auch den Staar, Flecken und andere Fehler derselben in kurtzen ohne einige Operation schon an vielen, die sich dessen bedienet, curiret hat, ist nebst einem Zettel, wie es zu gebrauchen, zu haben, bey Mr. James de la Cour, ohnweit den P. P. Capucinern in Franckfurt, daß Gläslein kostet 30. kr.

Im Weydenhof auf der Zeil bey Ehrenfried Grunelius ist extra guter veritabler St. Omer Tabac en gros, wie auch allerley Sorten delicate Liqueurs in raisonablem Preiß zu bekommen.

Neuhaus und Brüsson von Amsterdam, so ehehin in dem grossen Laden im Eichler Hof gegen über der Ziegelgaß feil gehabt, stehen diese Oster und folgende Messen, in der Schnurgaß in der Behausung der Herren Fingerlin und Stollzenberg gegen der Korn Blumengaß über.

Es stehet ein jung tüchtiges schwartzes Pferd nebst einem Wagen und Geschirr zu verkauffen.

Bey Herrn Beyer im Augspurger Hof ist wiederum frische Rothenburger Schmaltz Butten in grossen halben und viertels Eymer Fäßger billigen Preisses zu haben.

Ohnweit der Leonhards-Kirch ist ein wohlgebautes Hauß zu verkauffen.

Nro. XXVIII.
Samstag den 4. April, 1750.

Mit Jhro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nechstkünfftigen Dienstag als den 7. April Nachmittags um 2. Uhr sollen bey Hrn Leitzmann Weinwirth in der Graubengasse 4. Stück und 1. Zulast 1744er und 1. Stück 1746er Rhein-

gauer, auch 1. Ohm Mosel Wein durch die geschworne Ausrüffer öffentlich verkaufft vorher aber von 1. bis 2. Uhr die Proben davon gegeben werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

In dem goldnen Mond in der Ziegelgaß sind zu haben allerhand Provancer Waaren, als Provancer Baum-Oehl, Anchoix oder Sardellen feine Capern Provancer Pomade Ungarisch Wasser, Mandlen in Schaalen, fein Poudre, feine Straßburger Baumwoll, Lioner Post Pappier feine Stoppen auf Bouteillen, Trufflen wie auch Champagner, Muscaten und Cotterotti Weine Holländische und St. Omer Tabac gerieben und in Staugen alles um ein billigen Preiß.

Bey Hrn Commissarii Bachheberle Behausung unter den neuen Krämen sind diese Meeß hindurch bey Johann von der Mühl von Basel feine weiße Hänffene Leinwand von 6. 7 8. 9. Viertel breit wie auch Servietten und Tisch Zeug in recht billigen Preisses zu haben.

In der Bendergaß im Heindsfuß bey Herrn Joseph Kornmann ist wiederum der bekannte Granatenhändler ankommen, welcher das 100. vor 5 10. 20. 30. bis 60. fl. zu verkauffen hat.

Extra guter süsser Senfft so wohl in Fäßger zum verschicken, wie auch ins kleine ist bey Hrn. Becker, Zuckerbecker unter der Catharinen Pfort annoch zu bekommen.

Mittwoch in bevorstehender zweyten Meeß-Woche als den 8. April Nachmittag um 2. Uhr sollen in der goldnen Waag auf dem Marck 9. Stück aufrichtige Rheingauer Weine als 2. Faß 38er 5. Faß 44er und 2. Faß 46er welche Hochheimer sind, durch die geschworne Ausrüfer an den Meistbietenden offentlich verkaufft werden.

Bey Joh. Andreas Benjamin Nothnagel, Tapeten-Mahler, wohnhafft auf der kleinen Eschenheimergasse sind von allerley Gattungen gemahlte Tapeten zu haben und zu bestellen, so wohl Facon Hotelise als auch Oehlfarbere, wie sie verlangt werden.

Im Feigenbaum in der Schnurgaß ist diese Meeß wiederum West-Indischer Chocolade und feine Bockhaare in civilen Preiß zu haben.

Die zum dienste einer hoch Löbl. Kauffmannschaft in der Handels-Stadt Franckfurt am Mayn gewidmete Geld und Wechsel Arbitragen Tabellen, samt einer kurtzen Nachricht von deren Einrichtung und Gebrauch, als worinnen gezeiget wird, wie die hieselbst zum Arbitriren gebräuchlichste Calculationes sowohl durch erwehnte Tabellen als auch durch gewisse Universal Regeln auf die allerkürtzest- und leichteste Art können verfertiget werden, verfasset von Georg Thomas Flügel, sind bey dem Autore an der blauen Handgasse wohnend, wie auch in Johann David Jung Buch Handlung à 1. fl. zu bekommen.

Es stehen zwey viersitzige Kutschen eine mit Scharlach und die ander mit grau Tuch gefüttert davon die unterwagen noch gut und die Röder fast gantz neu, sind billigen Preisses zu verkauffen.

Bey Hrn. Joh. Nicolaus Schmid Specereyhändler in der Fahrgaß wohnhafft logiret eine Fremde Person welche diverse Sorten der besten und aufrichtigen Liqueurs und Rossolis, Lorogram und Oulavant nebst verschiedenen andern Waaren in billigem Preiß zu verkauffen hat.

Es dienet hiermit zur beliebigen Nachricht daß allhier nechst der Nicolai Kirch wiederum von allerhand Sorten Musicalischer Schererischen Instrumenten in billigem Preiß zu bekommen sind als Bassons oder Fagotten kleine Bassetgens, Hautbois, Fleutes-Traversieures, Flütes douces oder Abec Clarinetten Quer-Pfeiffen, auch ordentliche Stöcke wo Flüte-Traversiere auf ist, wie nicht weniger extra gute Violinen, deren güte die Probe mit mehrerem zu erkennen geben wird.

Bey Hrn. Jacob Küntzlin von St. Gallen in dem Barfüsergäßgen bey Meister Mantel Glaser logirend ist veritabler Venetianischer

Thiriac in kleinen, mittern und grossen Dosis in facilen Preissen zu haben.

Weilen in dieser Oster-Meeß von dem tugendhafften und wohl berühmten Tabacco vero di Portugallo grato & Virtuoso wiederum eine frische Parthey angekommen, und man solches zu avertiren versprochen, als dienet dieses denen Hrn. Liebhabern zur Nachricht, damit sie sich nach belieben in Hrn Henrich Hertzogs Behauffung auf dem Römerberg damit versehen können

Bey Herrn Gottfried Heckendorff Stadt-Riemer von Nürnberg, seine Boutique auf dem Römerberg vornen am grossen Eingang des Römers habend, sind allerley neu-modische Reit-Zeug, auf Englisch, Frantzösisch, Polnisch, Ungarisch und Teutsche Art, ingleichem allerley Kutschen-Geschirr von rothem Saffian und im Feuer verguldt, in aller civilsten Preiß zu haben.

Ein alter Contra Violon und eine Eisenacher-Violin sind billigen Preisses zu verkauffen.

Zuverlehnen in der Stadt.

Auf einen hiesigen Gerichtlichen Innsatz sind 3. bis 5000. fl auszulehnen parat.

Es ist in der Schnurgaß ein wohl gelegener Laden samt Logis diese und folgende Meßen zu verlehnen.

In der Dom-Dechaney bey dem Pfarreisen ist auf dem zweyten Stock ein bequemes Logement an eine stille Haußhaltung zu verlehnen, es bestehet in einer Stube, zwey Stuben-Kammern und noch einer Kammer, sammt Küch und grossen Vorplatz, alles auf einem Stock, und kan den 17. May bezogen werden, man findet bey dem Einwohner Hrn. Proschard näheren Bericht.

Im Rebstock ist in Meß-Zeiten ein räumliches Gewölb zu verlehnen, wobey man auch eine Stube haben kan.

Personen so allerley suchen.

In eine ansehnliche benachbarte Stadt, wird ein tüchtiger und in seiner Kunst wohlerfahrner Dreher-Gesell gesucht, und ist deshalben bey Hrn Gottlieb Käuffelin alhier weitere Nachricht zu haben.

Ein Messingerner Mörsel von 40. bis 50. Pfund wird billigen Preisses zu kauffen gesuchet.

Eine Dienst-Magd, Lutherischer Religion welche die Hauß Arbeit wohl verstehet, auch mit dem Haar Frisiren umgehen kan, und gutes Zeugniß hat, suchet einen Dienst.

Eine Person sucht Gelegenheit den Donnerstag oder Freytag in der letzten Woch Meeß in Compagnie nach Leipzig zu verreisen.

Auf dem Römerberg in der breiten Strasse oder ohnweit des Spring-Brunnens wird ein wohl conditionirter grosser Laden, zu lehnen gesucht.

Ein junger Mensch Luth. Religion sucht in einem Gasthauß als Keller zu dienen.

15000. fl. werden auf einen hiesigen guten Gerichtlichen Innsatz zu lehnen gesucht.

Eine junge Säugame welche genugsame und gute Milch hat, sucht ein Kind zu Tränken.

Sachen die verlohren worden.

Ein Wechsel-Brief von 300. fl. in neuen Thaler a 24. kr. auf die zweyte Meeß-Woch zahlbar von Christian Biere von Erlagen an die Ordre Wolff Hirsch gestellet, ist verlohren worden, wer solchen gefunden wolle sich in der Judengaß im silbernen Leuchter bey Abraham Schoopper melden.

Es sind drey Reichs-Lotterie-Loß Num. 24985 Devise Nimmer fällt, was Gott erhält B. Num. 24986. Ol. Vitrioli W. C. F. Num. 24987. Devise Gott regiret alle Sachen, und wirds wohl mit allen machen, auswerts versand, vermuthlich aber verlohren, weil deren Empfang nicht Angezeit, selbige auch nicht renovirt worden, obschon nun diese Losse ohnehin verfallen, hat man es doch hierdurch bekant machen wollen, damit Niemand dieselbe an sich nehmen möge.

Sachen die gefunden worden,

Es ist ein vermuthlicher Treu Ring dem Ansehen nach von Gold allhier in einem Hauß auf dem Trierischen Plätzgen gefunden worden, in welchem keine Zeichen zu finden wem er eigenthümlich zugehöre; wer nun diese kenn pünctlich anzugeben weiß, der kan sich bey Ausgebern dieß melden.

Am verwichenen Charfreytag iſt in der Barfüſſer-Kirche ein hieſiges Geſangbuch gefunden worden, welches dem rechtmäßigen Eigenthümer wiederum zu Dienſten ſtehet.

Avertiſſement.

Zur dritten Claſſe der Reichs-Lotterie ſo nächſten Montag den 6. April ſchon angehet ſind bey dem Handelsmann Chriſtian Friedel in der Fahrgaſſe Looſe a fl. 12. zu verkauffen ingleichen auch nur allein zu dieſer dritten Claſſe a fl. 2. 40. kr.

Avertiſſement

In dem Gaſthauß zum Wildenmann, ſoll künfftigen Mittwoche als den 8. dieſes gegen Abend, eine ſchöne Tafel Uhr, welche Stunden und viertel ſchlägt auch Repetirt, ausgeſpielet werden, und kan alle Tage daſelbſt in Augenſchein genommen werden, die Einlage iſt 2. fl.

Avertiſſement.

Ein Pariſer Exercitien, oder Tantzmeiſter, welcher mit Erlaubniß hoher Obrigkeit anhero gezogen, und nächſt dem goldenen Apfel gewohnet, thät hiermit jedermann zu wiſſen, daß er ſein Quartier verändert, und anjetzo auf der Zeil im Türckenſchuß in zweyten Stock gezogen, woſelbſten er jedermann ſeine Dienſte offeriret, und behörige Satisfaction zu geben, verſpricht.

Avertiſſement.

Johann Chriſtian Raverotſsky, wohnhafft in der Fahrgaß neben dem Bockshorn, avertirt hierdurch, daß bey ihme noch gantze, halbe, und Compagnie-Looſe, zu der den 6ten April angehenden vierten Reichs-Lotterie 3ter Claſſe zu haben ſind, daß Loos vor fl. 12. oder vor alle Claſſen a fl. 18. wer aber nur ſein Glück in dieſer dritten Claſſe alleine probiren will, zahlt nicht mehr als fl. 2. 40. kr. auch ſind bey ihme von der 22ten Armenhauß-Lotterie, Looſe zur erſten Claſſe a fl. 1. oder vor alle Claſſen a fl. zu bekommen, die Plans von beyden Lotterien, ſo bey ihme gratis zu haben ſind, zeugen von der ſchönen Einrichtung das mehrere.

Avertiſſement.

Die reſpective Herrn Liebhaber der Muſic werden hiermit avertiret, daß das bißherig geweſene Winter-Concert im König von Engeland künfftigen Sonntag, als den 5ten April Abends von 5. biß 8. Uhr mit Trompeten und Paucken wird beſchloſſen werden. Die extra Billets a 40. kr. ſind in der Maynzergaſſen in Herrn Garben Behauſung bey Herrn Müller ſowohl als auch beym Entre zu haben.

Avertiſſement.

Nachdeme um gegenwärtige Zeit diejenige Herrn Negotianten, welche die hieſige Meſſen beſuchen, ihre Logamenter zu verändern, ſich auf die zukünfftige Meß andere nach Belieben auszuſuchen pflegen; ſo dienet denenſelben ſowohl als denen ſämmtlichen Herrn Paſſagiers zur freundlichen Nachricht, daß das Gaſthauß zum alten Weiſſen genannt, am Holtzpförtgen gelegen, nunmehr wiederum von einem neuen Gaſtgeber bezogen worden, und in allem, als ſaubern auf den Mayn gehenden Zimmern, guter Bettung, ingleichem Speiß und Tranck wohl eingerichtet, auch mit Stallung verſehen ſeyee Wobey noch verſichert wird, daß jedermann um billigen Preiß ſoll bedienet werden.

Avertiſſement.

Frau Dünnewald, eine gebohrne Müllerin, von Cölln, welche mit allerley Sorten Spitzen handelt, und ihren Laden an Herrn Geiſſen Behauſung, nechſt dem Fahrthor gehabt, machet hiermit bekannt, wie ſie ſolchen dieſe Meß verändert, und anjetzo in dem Römer in dem erſten Gang, ohnweit dem Brunnen mit ihren Waaren anzutreffen ſeye.

In denen beyden erſten Meß-Wochen werden die Nachrichten wochentlich dreymal als Dienſtags, Donnerſtags, und Samſtags ausgegeben, es haben ſich alſo diejenige, welche etwas hinein drucken laſſen wollen, Tags vorher und zwar längſtens Nachmittags biß 3. Uhr zu melden, ſonſten ihnen hernach und wann ſie Abendzeit kommen, da die Nachricht ſchon in der Preſſe iſt, nicht mehr gedient werden kan.

Extraordinairer Anhang zu den Franckfurtiſchen Frag- und Anzeigungs Nachrichten Nro. 28, Samſtags den 4. April 1750.

Avertiſſement

Chriſtoph Daniel Stock, deſſen Handlung in einer Fabrica von Sammetbanden beſtehet, thut hiemit, beſonders denenjenigen, ſo bishero ſeiner Waaren benöthiget geweßen, zu wiſſen, wie er ſeine gehabte Wohnung in der Schnurgaß zum guldenen Trauben verändert, und nunmehro vor das künfftige in der Tönges-Gaſſe in dem vormahligen Weckeriſchen Hauſſe anzutreffen ſeye, alwo er fernerhin einen jeden aufrichtig bedienen wird.

Avertiſſement.

Demnach der Beſtand von allhieſiger ſogenanten alt Brücken-Mühl auf den 9. Januari 1751. zu Ende gehet und daher ſolche Mühl hinwiederum an den Meiſtbiethenden offentlich ausgebotten werden ſoll; Als hat man den 30. April dieſes Jahres darzu anordnen wollen, wobey abſonderlich erinnert wird, das derjenige ſo mit ſteigern will, in Perſohn erſcheine genugſame Caution præſtirn. und Verzeige, daß er nicht Leibeigen ſeye, auch das Mühlwerck ordentlich erlernet habe, wer nun ſolchergeſtalt, darzu Luſt hat, der kan, ſich auf obbemelten Tag Morgens um 10. Uhr, bey allhieſigem Korn-Amt anmelden, und den Ausſchlag geziemend erwarten.

Signatum Franckfurt den 21. Martii 1750. Korn-Amt.

Sachen die zu verkauffen/ ſo beweglich als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Bey Herrn Stocks ſeel. Wittwe ohnweit dem Carmeliter Cloſter gegen der blauen Hand-Gaß über, ſind folgende extra diſtillirte Liqueurs in Commiſſion zu haben, wie ſolche veritable in der Kayſerl. Reſidentz Wien ſowohl alsauch nach Ungarn geliefert und verkaufft werden, als 1) Eaude Barbato, 2) Parfaitamour, 3) Eau d'orange, 4) Eau de Citron, 5) Eau de Cannelle, 6) Eau d'or, jede Bouteille à 18. Batzen. Ferner iſt auch das veritable Ungariſche Waſſer bey ihr zu haben, ein groß Glaß a 24. kr. ein kleines a 6. kr. welches die Force hat, nach bekannter Methode Pulver anzuzünden, woraus die Güte auch der obigen abzunehmen, und von jedem die Probe zeigen muß.

Nicht weit vor dem Bockenheimer-Thor iſt ein wohlgelegener Garten 1. und einen halben Morgen groß billigen Preiſſes zu verkauffen.

Nicolaus Rohwedder von Hamburg, deſſen Vorfahr ſowohl, als auch er ſelbſt viele Jahre unter der neuen Krän bey Hrn. Brevillier in dem Hof geſtanden, anjetzo aber in dem Eichler Hof in dem Eingang des Hofs rechter Hand bey Hern. Koch ſeel. Frau Wittib ſich befindet, recommendiret denen Herren Liebhaber ſeine Hutmacher-Waaren und Staffafin, als in Cammelhaar, und Wolle verfertigten Hüthe, Däniſche Handſchuh, Haartücher oder Sipen in Mannskleider, ſodann reine gefärbete Eyderdon in Betten und anderem, und zwar in raiſonablen Preiſſen.

In allhieſiger Oſter-Meſſe befindet ſich daß erſte mahl allhier Georg Reymund, Gold- und Silber Papier-Fabriquant von Augſpurg, welcher die jemahlige bekannte Stoyiſche Fabrique übernommen, und kan mit allen Sorten Gold-Türckiſch und marmorirten Papier dienen, ſeine Boudique iſt im Creutz-Gang, an Herrn Johannes, und Matthias Schauers Laden zu finden.

Neuhaus und Brüſſow von Amſterdam, ſo ehe hin in dem groſſen Laden im Eichler Hof gegen über der Ziegelgaß feil gehabt, ſtehen dieſe Oſter und folgende Meſſen, in der Schnurgaß in der Behauſung der Herren Fingerlin und Stollzenberg gegen der Korn Blumengaß über.

Bey Herrn Beyer im Augſpurger Hof iſt wiederum friſche Rothenburger Schmaltz Butten in groſſen halben und viertels Centner Fäßger billigen Preiſſes zu haben.

Ohnweit der Leonhards-Kirch iſt ein wohlgebautes Hauß zu verkauffen.

Bey Hrn. Bravaur von Straßburg gegen dem Saalhoff über iſt veritabler Champagner und Muſcaten Wein in Bouteille oder in Faß Provantzer Baumöhl in kleinen Fäßlein, Liqueurs, Kupel Daſchen vor die Jäger, Saiff-Kugel und Pomad. aus Provantz allerley Carten zum Spielen, 36. Faß Flinden und Feuer Stein und vielle andere Waaren in Labac en poudre et en Carotte in billigem Preiß zu haben

Bey Johann Philipp Hahn auf der Zeil, neben dem Viehhof iſt nebſt den übrigen mineraliſchen Waſſern, auch gutes friſches Pyrmonter, Seidlitzer und Spa-Waſſer ankommen, und um billigen Preiß zu haben.

In der Buchgaß in dem Gaſthauß zur Stadt Maynz zwey Stiegen hoch in Nro. 8. ſind vor die Herren Uhrmacher groß und kleine Uhr-Glocken, gantze Glocken-Spiele, Schneidezeug um Räder und Getriebe einzuſchneiden, auch ſchöne Tafel-Glocken vor Herrſchafften, ſodann Agaten-Doſen, gefaßt und ungefaßt, Agaten-Tantes, ordinaire geſchliffene Flinten- und Piſtolen Steine, und Agaten Polier-Steine vor die Hrn. Mahler, hiernächſt Agaten-Matrell oder Mörſer, deßgleichen eine ſchöne doppelte Flinte, mit nur einem Schloß billigen Preiſſes zu verkauffen, und iſt der Eigenthümer in ſeiner Wohnung Morgens biß 8. Uhr anzutreffen, auſſer dieſer Zeit aber findet man ihn auf dem Römerberg, bey der Römer-Thür an ſeinem Stand.

Zu verlehnen in der Stadt.

Dieſe und folgende Meſſen iſt ein anſehnlicher Laden und Gewölbe in der Fahrgaß nechſt der Mehlwaag zu verlehnen, und bey Ausgebern dieſes nähere Nachricht zu bekommen.

Auf dem Marckt iſt ein gantzes Hauß, wobey ein Laden zu allerley Nahrung wohlgelegen täglich zu vermiethen.

Demnach in dem Gaſthauß zur Stadt Maynz in der Buchgaß neben dem rothen Männgen zwey groſſe commode Läden vor Kauff und Handelsleute dieſen Sommer erbauet, und biß künfftige Herbſtmeß in completen Stand geſetzet werden ſollen, als wird ſolches hiemit notificiret, ſo einer oder der andere Luſt zu einem oder beyden hat, ſich ſolcher bey dem Eigenthümer Hrn. Roßtäuſcher in der Stadt Maynz melden könne, es können auch commode Zimmer zum Logiren, wie auch Speiß und Tranck auf Verlangen darbey gegeben und gereichtet werden.

In der Schnurgaß in Salmen, neben der goldnen Arche, ſollen dieſe Meß, auf dem erſten Stock, 2. geräumliche Stuben, von welchen die Ausſicht auf die Straſſe gehet, ſodann aus dem andern und dritten Stock ebenfals Stuben und Kammern, an Fremde vermiethet werden.

Avertiſſement.

Weilen Herr Agent Gaub ſeine Wohnung verändert und nunmehr hinter der Schlimmauer nechſt der Zeil in Fr. Wittib Reußin neugebauten Hauß wohnet, als hat man ſolches zur behörigen Nachricht hiermit anzeigen wollen.

Avertiſſement.

Es avertiren die Herrn Ritter und Zoller von Stuttgard, daß ſie ihr gehabtes Gewölb bey Herrn Jubellier Barensfeld, um beſſerer Bequemlichkeit willen, verändert, und nun ſolches dieſe Oſter-Meſſe in Herrn Claudi Behauſung, neben dem goldenen Lämgen haben, auch mit ſchonen Sortiment diverſer Cartons, feinen glacirten Handſchuh, und andern Waaren verſehen ſeynd.

Nr. XCIX.
Dienstag den 7. April. 1795.

Wo Zeit und Ort nicht ausdrücklich bemerkt sind, da ist es allemal Berlin, wo das Blatt herausgegeben wird.

Berlinische wöchentliche Frankfurter- Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Mit der Zeitung Frankfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten wird zugleich ausgegeben ein Stück Berlinische Nachrichten von Staats- und gelehrten Sachen.

Lake, at the Mouth of Wood-Lake, and on both Sides that River, for the Space of Two Miles, and Two Miles in Depth, on both Sides the River, and Lake, and Wood-Lake, and all the Islands in the Lake, and Wood-Lake, and River, and Two Miles round the Lake, and Wood-Lake, and River, and Islands, and Two Miles round the Lake, and Wood-Lake, and River, and Islands, and Two Miles round the Lake, and Wood-Lake, and River, and Islands

als deren Mitwirker sind von dieser Stelle ge-
nannt: Herr Kammersänger Schreiner von
Berlin, Herr Kammersänger Kraus, Herr
Hofopernsänger Winkelmann, Herr Kammer-
virtuose Petschnikoff, Herr Professor Hegar,
Herr Professor Wüllner, Herr Professor Kiel-
horn, Herr Professor Scholz und Herr Profes-
sor Wendling. Ferner sind noch genannt: Herr
Klavierspieler Schwarz aus Leipzig, Herr
Klavierspieler Bernhard Stavenhagen aus
Berlin, Herr Violinspieler Marsick aus Brüssel,
Herr Violinspieler Ondricek aus Prag, Herr
Violinspieler Rappoldi aus Dresden, Herr
Violinspieler Sauret aus Berlin, Herr Violin-
spieler Wilhelmj aus Wiesbaden, Herr Violin-
spieler Wirth aus Stuttgart und Herr Violin-
spieler Zajic aus Prag.

Die Eröffnung des Kongresses findet am Mon-
tag, den 15. Oktober, Vormittags 10 Uhr, im
Saale der Singakademie statt. Nachmittags 3 Uhr
findet eine Sitzung der Sektionen statt, Abends
8 Uhr ein Festkonzert.

Am Dienstag, den 16. Oktober, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Mittwoch, den 17. Oktober, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Donnerstag, den 18. Oktober, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Freitag, den 19. Oktober, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Samstag, den 20. Oktober, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Sonntag, den 21. Oktober, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Montag, den 22. Oktober, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Dienstag, den 23. Oktober, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Mittwoch, den 24. Oktober, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Donnerstag, den 25. Oktober, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Freitag, den 26. Oktober, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Samstag, den 27. Oktober, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Sonntag, den 28. Oktober, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Montag, den 29. Oktober, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Dienstag, den 30. Oktober, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Mittwoch, den 31. Oktober, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Donnerstag, den 1. November, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Freitag, den 2. November, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Samstag, den 3. November, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Sonntag, den 4. November, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Montag, den 5. November, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Dienstag, den 6. November, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Mittwoch, den 7. November, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Donnerstag, den 8. November, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Freitag, den 9. November, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Samstag, den 10. November, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Sonntag, den 11. November, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Montag, den 12. November, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Dienstag, den 13. November, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Mittwoch, den 14. November, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Donnerstag, den 15. November, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Freitag, den 16. November, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Samstag, den 17. November, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Sonntag, den 18. November, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Montag, den 19. November, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Dienstag, den 20. November, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Mittwoch, den 21. November, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Donnerstag, den 22. November, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Freitag, den 23. November, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Samstag, den 24. November, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Sonntag, den 25. November, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Montag, den 26. November, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Dienstag, den 27. November, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Mittwoch, den 28. November, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Donnerstag, den 29. November, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Freitag, den 30. November, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Samstag, den 1. Dezember, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Sonntag, den 2. Dezember, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Montag, den 3. Dezember, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Dienstag, den 4. Dezember, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Mittwoch, den 5. Dezember, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Donnerstag, den 6. Dezember, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Freitag, den 7. Dezember, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Samstag, den 8. Dezember, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Sonntag, den 9. Dezember, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Montag, den 10. Dezember, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Dienstag, den 11. Dezember, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Mittwoch, den 12. Dezember, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Donnerstag, den 13. Dezember, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Freitag, den 14. Dezember, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Samstag, den 15. Dezember, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Sonntag, den 16. Dezember, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Montag, den 17. Dezember, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Dienstag, den 18. Dezember, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Mittwoch, den 19. Dezember, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Donnerstag, den 20. Dezember, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Freitag, den 21. Dezember, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Samstag, den 22. Dezember, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Sonntag, den 23. Dezember, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Montag, den 24. Dezember, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Dienstag, den 25. Dezember, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Mittwoch, den 26. Dezember, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Donnerstag, den 27. Dezember, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Freitag, den 28. Dezember, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Samstag, den 29. Dezember, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Sonntag, den 30. Dezember, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Montag, den 31. Dezember, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Dienstag, den 1. Januar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Mittwoch, den 2. Januar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Donnerstag, den 3. Januar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Freitag, den 4. Januar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Samstag, den 5. Januar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Sonntag, den 6. Januar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Montag, den 7. Januar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Dienstag, den 8. Januar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Mittwoch, den 9. Januar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Donnerstag, den 10. Januar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Freitag, den 11. Januar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Samstag, den 12. Januar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Sonntag, den 13. Januar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Montag, den 14. Januar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Dienstag, den 15. Januar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Mittwoch, den 16. Januar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Donnerstag, den 17. Januar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Freitag, den 18. Januar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Samstag, den 19. Januar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Sonntag, den 20. Januar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Montag, den 21. Januar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Dienstag, den 22. Januar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Mittwoch, den 23. Januar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Donnerstag, den 24. Januar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Freitag, den 25. Januar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Samstag, den 26. Januar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Sonntag, den 27. Januar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Montag, den 28. Januar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Dienstag, den 29. Januar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Mittwoch, den 30. Januar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Donnerstag, den 31. Januar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Freitag, den 1. Februar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Samstag, den 2. Februar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Sonntag, den 3. Februar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Montag, den 4. Februar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Dienstag, den 5. Februar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Mittwoch, den 6. Februar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Donnerstag, den 7. Februar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Freitag, den 8. Februar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Samstag, den 9. Februar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Sonntag, den 10. Februar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Montag, den 11. Februar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Dienstag, den 12. Februar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Mittwoch, den 13. Februar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Donnerstag, den 14. Februar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Freitag, den 15. Februar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Samstag, den 16. Februar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Sonntag, den 17. Februar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Montag, den 18. Februar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Dienstag, den 19. Februar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Mittwoch, den 20. Februar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Donnerstag, den 21. Februar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Freitag, den 22. Februar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Samstag, den 23. Februar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Sonntag, den 24. Februar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Montag, den 25. Februar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Dienstag, den 26. Februar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Mittwoch, den 27. Februar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Donnerstag, den 28. Februar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Freitag, den 29. Februar, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Samstag, den 1. März, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Sonntag, den 2. März, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Montag, den 3. März, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Dienstag, den 4. März, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Mittwoch, den 5. März, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Donnerstag, den 6. März, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Freitag, den 7. März, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Samstag, den 8. März, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Sonntag, den 9. März, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Montag, den 10. März, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Dienstag, den 11. März, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Mittwoch, den 12. März, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Donnerstag, den 13. März, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Freitag, den 14. März, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Samstag, den 15. März, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Sonntag, den 16. März, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Montag, den 17. März, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Dienstag, den 18. März, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Mittwoch, den 19. März, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Donnerstag, den 20. März, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Freitag, den 21. März, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Samstag, den 22. März, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Sonntag, den 23. März, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Montag, den 24. März, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Dienstag, den 25. März, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Mittwoch, den 26. März, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Donnerstag, den 27. März, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Freitag, den 28. März, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Samstag, den 29. März, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Sonntag, den 30. März, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Montag, den 31. März, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Dienstag, den 1. April, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Mittwoch, den 2. April, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Donnerstag, den 3. April, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Freitag, den 4. April, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Samstag, den 5. April, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Sonntag, den 6. April, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Montag, den 7. April, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Dienstag, den 8. April, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Mittwoch, den 9. April, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Donnerstag, den 10. April, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Freitag, den 11. April, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Samstag, den 12. April, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Sonntag, den 13. April, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Montag, den 14. April, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Dienstag, den 15. April, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Mittwoch, den 16. April, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Donnerstag, den 17. April, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Freitag, den 18. April, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Samstag, den 19. April, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Sonntag, den 20. April, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags 3 Uhr
Sitzung des Kongresses, Abends 8 Uhr Konzert.

Am Montag, den 21. April, Vormittags
10 Uhr, Sitzung der Sektionen, Nachmittags

Zuverlehnen in der Stadt.

Dieſe und folgende Meſſen ſind in Herrn Leerſe Behauſſung auf dem Römerberg zwey groſſe wohl verwahrte Läden, und zwey Gewölber zuſammen oder ſtückweiß zu verlehnen.

Perſohnen ſo allerley ſuchen.

Den 20. dieſes gehet ein commoder zugemachter Wagen mit extra Poſt nach Nürnberg ab, und kan noch eine Perſon mitgenommen werden.

Den 14. oder 15. dieſes Monats gedencket jemand ſo ſeine eigene Chaiſe hat mit der Poſt nach Nürnberg abzureiſſen, und kan noch 2. Perſonen mit nehmen, bey Ausgebern dieſes iſt fernere Nachricht desfalß zuerfahren.

Im Weydenhoff auf der Zeil befindet ſich ein Kutſcher welcher Paſſagiers nach Würtzburg Nürnberg, Erlangen und Regenſpurg ſucht.

Es wird den 9. oder 10. dieſes Monaths eine ſaubere und commode Retour Kutſche zu 4. Perſonen, nacher Genff oder Baſel geſucht, und da ſich nur 3. Perſonen hierzu befinden, ſo wird auch noch die 4te zur Compagnie bis an einen oder den andern obbemelter Orthen begehret, und hat man ſich desfalß bey den Gebrüder Schedel, in der Schnurgaſſe zu melden.

Eine junge Säugamme welche gute Meilch hat ſucht ein Kind zu tränken.

Sachen die verlohren worden.

Am Samſtag Nachmittag iſt ein ſtücklein blau und roth Leinwand von 4. Ehlen von dem Trieriſchen Plätzen bis an das Catharinen-Cloſter verlohren worden, wer es aufgehoben und wiederbringt ſoll ein Tranckgeld bekommen.

Am Sontag Abend iſt von dem Eſchenheimer Thor an durch die Ziegelgaſſe bis in den Storch ein noch ſchier gantz neuer Rockl'eau grauliger Couleur mit einem ſchwartz Sammeten Kragen und einen inwendig mit gleichem Sammet gefütterten Halß-Krägelgen verlohren gegangen wer ſolchen gefunden, oder weme er zu kauffen gebracht werden wird, wolle es bey Ausgebern dieſes Anzeigen, wogegen ein honorables Recompens zu dienſten ſtehet.

Am Sontag Abend als den 5. dieſes iſt eine ſilberne Sack-Uhr woran eine ſilberne Kette und 2. ſilberne Pettſchafft befindlich verlohren worden, die Uhr iſt von Hrn. Eyger in Würtzburg verfertiget, und iſt der Minuten-Zeiger halb abgebrochen, auch der Ring um den äuſſerſten Gehäuſſe weg, derjenige ſo ſolche in Händen hat oder Nachricht davon zu geben weiß, wird dienſtlich erſuchet ſelbe an den Gärtner Joh. Georg Krumberger auf der Allengaß wohnhafft wieder abzugeben, oder die Nachricht davon zu ertheilen, und ſoll dagegen ein Recompentz von 2. Ducaten empfangen.

Avertiſſement.

Da geſtern als den 6. April die Ziehung dritter Claſſe der vierten Privilegirten Reichs-Lotterie, ihren Anfang genommen, ſo ſind die gedruckten Ziehungs-Liſten, bey Tobias Conrad Landgraff Buchdrucker, auf der kleinen Gallen-Gaſſe wohnhafft, der Bogen à 4. kr. zu haben.

Avertiſſement.

Nachdeme das auf den 25ſten Febr. letzthin bis ad fl. 15000. dahier licitirtes Pfeiffiſches Guth, ſamt darzu gehörigen Kupfer-Hämmern/ anderweiters verſteigert werden ſolle, als wird ſolches hiermit zu Jedermanns Nachricht bekannt, und denen hierzu kufthabenden zu wiſſen gemacht/ daß dieſe anderweitere Verſteigerung auf Freytag den 10ten April nächſthin, Morgens um 9 Uhren, dahier auf dem Rathhauß vorgehen wird; Dieſes Guth beſtehet eigentlich in dreyen Kupfer-Hämmern, welche mit beſondern Privilegien verſehen, item einem wohlgebauten groſſen auch noch einem Reben-Hauß, mit Hof, Scheuer, Stallungen, und Chaiſen-Remiſe, einem groſſen wohlangelegten Obſt- und Gemüß-Garten, worinnen eine Wohnung für einen Hammerſchmid und Gärtner, einem weitern Obſt-Garten, gegen dieſem über gelegen, 16. Morgen Wieſen, einem jungen Caſtanien Stück in circa 8. Morgen in ſich enthaltend, zweyen kleinen Gärten, jeder dieſer ohngefehr ein halben viertel Morgen groß; Wer nun dieſes zuſammen oder Stück weiß mittelſt Verſteigerung an ſich käufflichen zu bringen Luſt hat, kan ſich auf vorermeldten 10. April dahier beliebig einfinden.

Datum Ober-Urſel, den 13. Mertz 1750.

Avertiſſement.

Es dienen denen reſpectiven Hrn. Liebhabern zur Nachricht daß allhier die Gebrüder Förſter von Breitenbach aus Thüringen angekommen, welche auf der Schmidtſtube in Nro. 8. logiren, und ſo wohl antique als auch moderne ſilberne Münzen in die Cabineter zu verhandlen haben, auch etwas von Seemuſcheln, Mineralien und andern Curioſa zum Verkauff bey ſich führen.

Anfang zu denen

Wochentlichen Francfurter Ordinari- und Post-Zeitungs-Nachrichten worin- nen die alhier zu Francfurt Procuratorum Conclusa, wie auch Urthel in Sach- henbinnen gesprochen und verlesen von 23 April bis 30 April 1772. ingleichen

Proclamata und Ehelich-Zusprechungen alhier in Francfurt.

Am ersten Sonntag nach Ostern den 5. April 1772.

Hr. Joh. Werner, Weinhändler, und Jgfr. Anna Catharina Bernus, Wittib.
Hr. Johannes Faul, Bürtenbinder, und Frau Margaretha Bertin, Wittib.
Johann Heinrich Hoffmann, Bürger und Schneider, und Jgfr. Johanna Margaretha Rullmann.
Johann Georg Ertz, Bürger, und Jgfr. Johanna Dorothea Catharina Schreiberin.
Hr. Joh. Wilhelm Hartwig, Kaufm. und Frau Maria Margaretha Brandin.
Joh. Daniel Bernus, Kaufm. und Gastwirth zum Rad, und Jgfr. Anna Maria Cronbachin.
Georg Gottlieb Hoffmann, Bürger und Schneider, und Jgfr. Anna Maria Hoffmannin.

Copulate und Ehelich-Zusprechungen alhier in Francfurt.

Montags den 30. März 1772.

Hr. Philipp Friedrich Hoffmann, Bürger und Kaufm. und Jgfr. Anna Katharina Elisabeth Schäfferin.
Hr. Johann Daniel Bern, Bierbrauer, und Jgfr. Johanna Rebecca Gleimin.
Johann Philipp Beyer, Bürgermeister, und Jgfr. Susanna Elisabeth Johannes Breitin.
Johann Heinrich Schäfer, Bürger, und Jgfr. Anna Maria Elisabeth Neumannin.
Johann Georg Hoffmann, Bürger und Schneider, und Jgfr. Anna Catharina Gaßmannin.
Andreas Brückner, Schreiner, und Jgfr. Maria Catharina Feigin.
Johann Georg Ertz, Bürger und Schneider, und Jgfr. Maria Catharina Ruckhaberlin, Wittib.
Johann Daniel Hannewacker, Schneider, und Jgfr. Maria Elisabeth Ruckhaberlin, Wittib.

Mittwochs den 1. April.

Hr. Georg Daniel Landmann, und Jgfr. Judith Elisabeth Reinhardin.
Johannes Burckhardt, Schlosser, und Cecilia Elisabeth Schleichin.

Verstorbene alhier in Francfurt.

Am heiligen Oster-Sonntag den 29. März 1772.

Gottlieb Schäfer, Schuhmacher, seine Ehefr. Elisabeth Rosenbergin.
Johann Valentin Wenzell, Leinweber, seine Ehefr. Philipp Jacob.
Heinrich Dietz, Bürger, seine Ehefr. Philippina Wagnerin.
Anna Jacobi Wenzelgassin, seine Ehefr. Johannes Wenzell.
Hr. Johann Georg Hoffmann, Bürger und Kaufm. seine Ehefr. Maria Maria.
Johann Heinrich Hoffmann, Bürger und Schneider, seine Ehefr. Margaretha.

Dienstags den 31. März.

Hr. Georg Friedrich Wenz Gerichtsv. J. U. C. seine Ehefr. Johanna Barbara.
Hr. Johann Paul Colin, Handelsmann, seine Ehefr. Johanna.
Johann Georg Christian Gerstenbergk, seine Ehefr. Johanna.
Johann Heinrich Schäfer, Bürger und Schneider, seine Ehefr. Susanna Dorothea.

Mittwochs / den 1. April.

Johannes Heck, Holtzmesser, zwey Zwillings-Töchter, Maria Magdalena und Maria Christina.

Donnerstags den 2. dito.

Johann Adam Thomas, Metzger, einen Sohn, Johann Friederich.
Johann Georg Weitz, Krämer, eine Tochter, Maria Catharina.
Joseph Zängerle, Taglöhner, eine Tochter, Anna Maria.

Freytags den 3. dito.

Hr. Servas Diehl, Handelsmann, einen Sohn, Martin.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Mittwochs den 1. April.

Christoph Plunterich, Soldat, eine Tochter, Margaretha Kunigunda.

Freytags den 3. dito.

Johann Heinrich Kleinbell, Schreiner, eine Tochter, Anna Margaretha.
Johann Melchior Lang, Taglöhner, eine Tochter, Agnes.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Montags den 30. Mertz.

S. T. Herr Johannes Adams, J. U. L. & Adv. ord. wie auch Reichs-Hochgräfl. Baarischen Raths und Consulentens Söhnlein, Wilhelm Christoph, alt 1. und ein halb jahr.
Hr. Johann David Griebel, Silberarbeiter, alt 77. jahr.
Weyl. Johann Michael Kaps, Peruquenmachers Töchterlein, Sara, alt 6. jahr.

Dienstags den 31. ditto.

Johann Maximilian Kenpffs / Schreiners Söhnlein, Stephan, alt 2. jahr.
Martin Buhls, Gärtners Söhnlein, Johann Michael, alt 8. mon.
Johannes Eckels, Taglöhners Töchterlein, Maria, alt 2. jahr.

Mittwochs den 1. April.

Maria Catharina Brichardin, Wittib, alt 57. jahr.
Hrn. Benjamin Sprengers, Bierbrauers Töchterl. Maria, alt 1. jahr.

Donnerstags, den 2. dito.

Johann Heinrich Reichard, Schuhmacher, alt 80. jahr.
Aaron Hönecke, Schuhflicker, alt 62. jahr.
Wilhelmina Anin, Wittib, alt 70. jahr.
Hr. Johann Nicolaus Dieners, Holtzhändler, zwey Söhne, Peter, alt 2. jahr / und Johann Christoph, alt 5. monat.
Johann Leonhard Stöbers / Schreiners Söhnlein / Johann Nicolaus, alt 12. jahr.

Samstags den 4 dito.

Jacob Großmüllers, Bierknechts Kindbetter Söhnlein, Wilhelm.
Augustini Bocks, Gärtners Töchterlein, Johanna Maria, alt 1. halb jahr.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Monntags den 30. Mertz.

Johann Philipp Eulers, Weingärtners Kindbetter Söhnlein, Nicolaus.
Weyl. Johann Conrad Kleindubs, Taglöhners zwey Kinder, Gustavus, alt 9. jahr, und Maria Eleonora, alt drey viertel jahr.

Dienstags den 31. Mertz.

Johann Heinrich Vogts, Soldaten Tochter, Anna Christina, alt 14. jahr.

Donnerstags den 2. April.

Jacob Freyeisens, Gärtners Kindbetter Töchterlein, Maria Magdalena.

Freytags den 3. dito.

Johann Georg Webers, Taglöhners Kindbetter Töchterlein, Catharina Margaretha.

Tuesday, 1st Sept. 1846.

Mr. Hume presented a petition from Mr. Thomas Wakley, praying for the appointment of a Committee to inquire into the circumstances connected with the Coroner's Inquest held on the body of Mr. Thomas Wakley, jun.

Mr. Hume said, that he had presented the petition, because he thought that the circumstances connected with the death of Mr. Wakley, jun. were of a most extraordinary character, and that the petitioner had a right to expect that the House would grant the inquiry which he prayed for. He had no wish to say anything disrespectful of the Coroner, but he thought that the Coroner had not conducted the inquiry in the manner in which it ought to have been conducted. He had not given the parties an opportunity of cross-examining the witnesses, and he had not allowed the jury to put questions to the witnesses. He had not allowed the jury to retire to consider their verdict, but had insisted upon their returning a verdict in the box. He had not allowed the jury to return a verdict of manslaughter, but had insisted upon their returning a verdict of accidental death. He had not allowed the jury to return a verdict of manslaughter against Mr. Wakley, jun., but had insisted upon their returning a verdict of accidental death against Mr. Wakley, jun

Avertiſſement

Heutigen Dienſtag als den 7. April Nachmittags um 2. Uhr ſollen bey Hrn. Leitzmann Weinwirth in der Graubengaſſe 4. Stück und 1. Zulaſt 1744er und 1. Stück 1746er Rheingauer, auch 1. Ohm Moſel Wein durch die geſchworne Ausrüffer öffentlich verkaufft vorher aber von 1. bis 2. Uhr die Proben davon gegeben werden.

Avertiſſement.

Chriſtoph Daniel Stock, deſſen Handlung in einer Fabrica von Sammetbanden beſtehet, thut hiemit, beſonders denenjenigen, ſo bishero ſeiner Waaren benöthiget geweſen, zu wiſſen, wie er ſeine gehabte Wohnung in der Schnurgaß zum guldenen Trauben verändert, und nunmehro vor das künfftige in der Tönges-Gaſſe in dem vormahligen Weckeriſchen Hauſſe anzutreffen ſeye, alwo er fernerhin einen jeden aufrichtig bedienen wird.

Avertiſſement.

Demnach der Beſtand von allhieſiger ſogenanten alt Brücken-Mühl auf den 9. Januari 1751. zu Ende gehet und daher ſolche Mühl hinwiederum an den Meiſtbiethenden offentlich ausgebotten werden ſoll; Als hat man den 30. April dieſes Jahres darzu anordnen wollen, wobey abſonderlich erinnert wird, das derjenige ſo mit ſteigern will, in Perſohn erſcheine genugſame Caution præſtire, und Vorzeige, daß er nicht Leibeigen ſeye, auch das Mühlwerck ordentlich erlernet habe, wer nun ſolchergeſtalt, darzu Luſt hat, der kan, ſich auf obbemelten Tag Morgens um 10. Uhr, bey allhieſigem Korn-Amt anmelden, und den Ausſchlag geziemend erwarten.

Signatum Franckfurt den 21. Martii 1750. **Korn-Amt.**

Sachen die zu verkauffen/ ſo beweglich als unbeweglich ſind, in der Stadt:

In Hrn Commiſſarii Bacheberle Behauſung unter den neuen Krämen ſind dieſe Meeß hindurch bey Johann von der Mühl von Baſel feine weiſe Hänffene Leinwand von 6. 7 8. 9. Viertel breit wie auch Servietten und Tiſch Zeug in recht billigen Preiſſes zu haben.

In der Bendergaß im Rindsfuß bey Herrn Joſeph Kornmann iſt wiederum der bekannte Granatenhändler ankommen, welcher das 1000. vor 5. 10. 20. 30. bis 60. fl. zu verkauffen hat.

Morgen als den 8. April Nachmittag um 2. Uhr ſollen in der goldnen Waag auf dem Marck 9. Stück aufrichtige Rheingauer Weine als 2. Faß 38er 5. Faß 44er und 2. Faß 46er welche Hochheimer ſind, durch die geſchworne Ausrüfer an den Meiſtbietenden offentlich verkaufft werden.

Im Feigenbaum in der Schnurgaß iſt dieſe Meeß wiederum Weſt-Indiſcher Chocolade und feine Bockhaare in civilen Preiß zu haben.

Die zum dienſte einer hoch löbl. Kauffmannſchaft in der Handels-Stadt Franckfurt am Mayn gewidmete Geld und Wechſel Arbitragen Tabellen, ſamt einer kurtzen Nachricht von deren Einrichtung und Gebrauch, als worinnen gezeiget wird, wie die hieſelbſt zum Arbitriren gebräuchlichſte Calculationes ſowohl durch erwehn-

Nro. XXX.
Donnerstag den 2. April 1789.

Wie man das Jahr
Ostern feyert.

Wie man eine
Ostereyer mahlen
soll.

Wie man eine
Osterspeise
bereiten soll.

Churbaierisch wöchentliche Frendenreich Prag und Augsburgische Nachrichten,

Welche zu Nutzen Deutsch-Land, Handlungsleuten in der Nähe, und Ausländig, dann Gelehrten, Kaufleuten, und Künstlern mit Fleiß zusammen getragen werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

In Wolffgang Christoph Multzens Buchladen im Römer am Brunnen, ist in Commission gesand worden, des berühmten, aber verfolgten Nürnbergischen Theologi M. Georg Jacob Schwindels, Merckwürdiges, und mit besondern Sinnbildern ausgezieretes Portrait so von einem geschickten Meister in Wien in Kupffer gestochen worden, das stück kost 26. kr. solches Portrait ist auch in Anspach und Bayreuth wie auch in Christian Erlangen in denen dasigen Buchläden zu bekommen.

Bey Andreas Stengel von Bamberg in dem Kreutzgang stehend, sind Tubus Coelestes Laternae Magicae, fern Gläser, allerhand extra feine Venetianische Kauff Convex, geschliffene Brillen, allerley optisch geschlieffene Glaßwerck Magnet-Stein, und Compas um einen billigen Preiß zu haben.

Eine wohl Conditionirte dreyzehenzugige Laute, in einem Futteral, ingleichen ein schöner Vorrath von circa 90. geschriebenen Concerten für die Laute, von den besten Meistern als Baron, Weiß, Kuhnel, Falckenhagen, Ilgner, Werner, Dichler, Lauffensteiner, u. s. w. verfertiget, sind bey Johann Bernhard Nack auf dem Marckt, einzeln oder zusammen, zu verkaufen.

Eine gantz neue zweyräderigte Reiß Chaise zu 3. Personen mit Mantel und Fuß Sack stehet zu verkauffen, es kan auch nach belieben ein tüchtiges Pferd samt Geschier dazu gegeben werden.

In der Catharinen Kirch ist ein wohlgelegener Weiber Platz im Stuhl Num. 36. billigen Preisses zu verkauffen.

In der Barfüsser Kirch ist ein Anhängbänckel am Stuhl Num. 132. in billigen Preiß zu verkauffen.

Ein schwartzer Mantel von feinem Frantzösischen Zeug ist billigen Preisses zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Baumhauerischen Behausung am Fahrthor neben dem rothen Männgen ist auf nächstkünfftige Herbst und folgende Messen im Hinterbau auf den Mayn gehend ein schön grosser Laden, darinnen lange Jahr ein Seidenhändler Meß gehalten, zu verlehnen, nebst anderen Bequemlichkeiten zum Packen und die Güter zu verwahren, könnte auch nach bewandten Umständen in des Eigenthümers Laden an der Straß an einen Bogen so viel Platz gegeben werden, daß der Verkäuffer seine Waaren zur Schau ausstellen kan.

In künfftiger Herbst und folgende Messen sind in der Schnurgaß in der besten Lage, 2. grosse Läden, nebst Contor und einem Gewölb, wie auch auf Verlangen Zimmer zu verlehnen, und kan man bey Ausgebern dieses näheren Bericht erhalten.

Auf der breiten Gaß in der Oehlmühl stehet eine Stube, Stubenkammer, 2 grosse Kammern auf dem Boden, eine verschlossene Küche und ein halber Keller zu verlehnen, und kan man bey Nic Ernst Wild in der Rosengaß deßhalben Nachricht haben.

Zu Nieder Ursel anderthalb Stund von Franckfurt ist eine Papiermühl zu verlehnen, und hat man sich deßfalls bey dem dortigen Mahlmüller Roßbach zu melden.

Personen so allerley suchen.

Eine Weibsperson lutherischer Religion, welche allerley Hauß-Arbeit verstehet, sucht als Haushälterin oder bey Kindern zu dienen.

Ein Handelsbedienter Catholischer Religion welcher das Seinige verstehet, und mehr gedienet hat, verlangt abermahl eine Condition.

Eine Wittib von mittelmäßigen Jahren, welche in der Haußhaltung wohl erfahren, auch allerley Hand-Arbeit verstehet, und mehr gedienet hat, will als Beschliesserin oder bey Kindern dienen.

Auf der Schäffergaß in der Kuch logiret ein fremder Kutscher, welcher Passagiers nach Hannover und Hamburg suchet.

Eine honette Wittib lutherischer Religion, welcher mehr gedienet hat, sucht als Beschliesserin zu dienen.

Ein honettes Frauenzimmer welche lange Zeit bey hohen Herrschafften in diensten gestanden, und in allen erforderlichen Geschicklichkeiten wohl geübet, auch in der Haußhaltung und rechnungen gründlich erfahren, hiernechst sich mit guten Testimoniis zu legitimiren im stande

iſt, ſucht abermals eine profitable Condition.

Ein junger Menſch von honetten Eltern Reformirter Religion, welcher eine ſaubere Hand ſchreibt, und gut rechnen und Buchhalten kan, ſachet entweder hier oder auſſerhalb die Handlung zu erlernen und kan man bey Ausgebern dieſes fernere Nachricht haben

Ein junger Menſch welcher Frantzöſiſch und Teutſch ſpricht, auch etwas Engliſch, Italiäniſch, Schwediſch und Ruſiſch verſtehet, mit guten Atteſtatis verſehen, und Caution ſtellen kan, ſuchet mit einem Cavallier auf reiſſen zu gehen.

Ein hieſiger bekannter Mann auf deſſen Treu ſich zu verlaſſen, welcher auch Atteſtata vorzeigen kan, und 13. Jahr bey den Hrn. Royers und Sohn geſtanden, ſucht wiederum einen Meeß dienſt.

Eine Weibs Perſon von honetter Famille welche Frantzöſiſch und Teutſch ſpricht und lieſet, wie auch rechnen ſchreiben und nehen kan, ſucht dienſt.

Ein braver Menſch von geſetztem Alter, Lutheriſcher Religion, welcher in der Schreiberey und dem Copiren erfahren, auch mehr gedienet hat und mit guten Teſtimoniis verſehen, wird als Laquay begehrt.

Nach Baſel allwo ſo wohl en gros als en detail gethan wird, verlangt man je eher je lieber einen jungen Menſchen auf 4. Jahr in die Lehr der Teutſch und Frantzöſiſch kan ein honorables Lehrgeld zahlt und Caution leiſten.

Eine Dienſt Magd, Lutheriſcher Religion welche die Hauß Arbeit wohl verſtehet, auch mit dem Haar Friſiren umgehen kan, und gutes Zeugnüß hat, ſuchet einen Dienſt.

Eine Perſon ſucht Gelegenheit den Donnerſtag oder Freytag in der letzten Woch Meeß in Compagnie nach Leipzig zu verreiſſen.

Auf dem Römerberg in der breiten Straſſe oder ohnweit des Spring-Brunnens wird ein wohl conditionirter groſſer Laden, zu lehnen geſucht.

Den 20. dieſes gehet ein commoder zugemachter Wagen mit extra Poſt nach Nürnberg ab, und kan noch eine Perſon mitgenommen werden.

Den 14. oder 15. dieſes Monats gedencket jemand ſo ſeine eigene Chaiſe hat mit der Poſt nach Nürnberg abzureiſſen, und kan noch 2. Perſonen mit nehmen, bey Ausgebern dieſes iſt fernere Nachricht desfalß zuerfahren.

Auf dem Römerberg in der Hauptſtraſſe wird ein halber Meß-Laden auf künfftige und folgende Meſſen zu lehnen geſucht.

Ein noch wohl conditionirtes nußbaumenes Treſſor wird zu kauffen geſucht.

Sachen die verlohren worden.

Am Samſtag Nachmittag iſt ein ſtücklein blau und roth Leinwand von 4. Ehlen von dem Trieriſchen Plätzen bis an das Catharinen-Cloſter verlohren worden, wer es aufgehoben und wiederbringt ſoll ein Tranckgeld bekommen.

Am Sontag Abend iſt von dem Eſchenheimer Thor an durch die Ziegelgaſſe bis in den Storch ein noch ſchier gantz neuer Rockl'eau grauliger Couleur mit einem ſchwartz Sammeten Kragen und einen inwendig mit gleichem Sammet gefütterten Halß-Krägelgen verlohren gegangen wer ſolchen gefunden, oder weme er zu kauffen gebracht werden wird, wolle es bey Ausgebern dieſes Anzeigen, wogegen ein honorables Recompens zu dienſten ſtehet.

Es ſind drey Reichs-Lotterie Loß Num. 24985 Deviſe Nimmer fällt, was Gott erhält B. Num. 24986. Ol. Victrioli W. C. F. Num. 24987. Deviſe Gott regiret alle Sachen, und wirds wohl mit allen machen, auswerts verſand, vermuthlich aber verlohren, weil deren Empfang nicht angezeit, ſelbige auch nicht renovirt worden, obſchon nun dieſe Loſſe ohnehin verfallen, hat man es doch hierdurch bekant machen wollen, damit Niemand dieſelbe an ſich nehmen möge.

Avertiſſement.

In dem Walther- und Philipp Heinrch Hutteriſchen Buchladen auf dem Pfarreiſen iſt dieſe Meeß über in Commiſſion zu haben, Herrn von Lerſners / nach geholte, vermehrte und continuirte Chronica der weit berühmten Freyen Reichs- Wahl- und Handels-Stadt Franckfurt am Mayn, oder zweyter Theil der ordentlichen Beſchreibung der Stadt Franckfurt Urſprung und wie ſelbige nach und nach zugenommen, wie auch allerley denckwürdiger

Begebenheiten und Geſchichten, ſo bey den Römiſchen Königen und Kayſerlichen Wahl und Crönungen alhier vorgegangen, nebſt denen Veränderungen, die ſich in Weltlich- und Geiſtlichen Sachen, von Zeiten zu Zeiten ereignet haben ꝛc. mit nöthigen Kupffer Stücken gezieret, und per modum annalium zuſammen getragen, fol. a 3. fl. nach verfloſſener Meeſſe aber wird kein Exemplar unter 6. fl. erlaſſen. Desgleichen ſind auch noch ſehr wenige Complete Exemplaria erſter und zweyter Theil denen Hrn. Liebhabern a 5. fl zu Dienſten, nach verfloſenen Termin der Meſſe aber, wird kein Completes Exemplar anderſt als 10. fl. erlaſſen.

Avertiſſement.

Die würcklich im Ziehen begriffene dritte Claſſe der Reichs-Lotterie, ſo dieſe gantze Woche täglich continuiret, ſind bey dem Handelsmann Chriſtian Friedel in der Fahrgaſſe gantze und angebrochene Looſe a fl. 12. zu verkauffen, ingleichem auch nur allein zu dieſer gantzen dritten Claſſe a fl. 2. 40 kr. zu verlehnen, darinnen 2500. Gewinnſte von fl. 10000. 5000. 3000. 1500. 1000. ꝛc. das allergeringſte aber fl. 12. gezogen werden, wie aus dem Plan ſo bey Chriſtian Friedel umſonſt zu haben mit mehrerem zu erſehen iſt.

Avertiſſement.

Johannes Möhler mit allen Sorten Oſtindiſchen und Holländiſchen Waaren, auch alle Sorten Frantzöſiſche und Engliſche ſeydene Strümpff Hüthe und Litzen Handlend, ſo vormahls hinter dem Römer geſtanden, hat nunmehro ſein Gewölb am Liebfrauenberg am Eingang der Zielgaſſe.

Avertiſſement.

Weilen Herr Agent Gaub ſeine Wohnung verändert und nunmehr hinter der Schlimmauer nechſt der Zeil in Fr. Wittib Reußin neugebauten Hauß wohnet, als hat man ſolches zur behörigen Nachricht hiermit anzeigen wollen.

Avertiſſement

In dem Gaſthauß zum Wildenmann, ſoll künfftigen Mittwoche als den 8. dieſes gegen Abend, eine ſchöne Tafel Uhr, welche Stunden und viertel ſchlägt auch Repetirt, ausgeſpielet werden, und kan alle Tage daſelbſt in Augenſchein genommen werden, die Einlage iſt 2. fl.

Avertiſſement.

Nachdeme das auf den 25ſten Febr. letzthin bis ad fl. 15000. dahier licitirte Pfeiffiſches Guth, ſamt darzu gehörigen Kupfer-Hämmern, anderweiters verſteigert werden ſolle, als wird ſolches hiermit zu Jedermanns Nachricht bekannt, und denen hierzu luſthabenden zu wiſſen gemacht, daß dieſe anderweitere Verſteigerung auf Freytag den 10ten April nächſthin, Morgens um 9. Uhren, dahier auf dem Rathhauß vorgehen wird; Dieſes Guth beſtehet eigentlich in dreyen Kupfer-Hämmern, welche mit beſondern Privilegien verſehen, item einem wohlgebauten groſſen auch noch einem Neben-Hauß, mit Hof, Scheuer, Stallungen, und Chaiſen-Remiſe, einem groſſen wohlangelegten Obſt- und Gemüß-Garten, worinnen eine Wohnung für einen Hammerſchmid und Gärtner, einem weitern Obſt-Garten, gegen dieſem über gelegen, 16. Morgen Wieſen, einem jungen Caſtanien Stück, in circa 8. Morgen in ſich enthaltend, zweyen kleinen Gärten, jeder dieſer ohngefehr ein halben viertel Morgen groß; Wer nun dieſes zuſammen oder Stück weiß mittelſt Verſteigerung an ſich käufflichen zu bringen Luſt hat, kan ſich auf vorermeldten 10. April dahier beliebig einfinden. Darum Ober-Urſel, den 13. Mertz 1750.

Ankommende Paſſagiers.

Hr. von Eiben Reichs-Gerichts-Aſſeſſor, von Wetzlar, log. im Römiſchen Kayſer.

Hr. Schelder, Pfennings Mſtr. v. Wetzlar, log. bey Fr. Noel.

Hr. von Bohmer, Kayſerl. Capit. k. v. Wien, log. im gold. Löwen.

Hr. Emigshauſen, Doctor Juris, k. von Jena, log. im weiſſen Schwahn.

Hr. Wecke, Profeſſor zu Heydelberg, k. v. Hanau, log. in der Gerſt.

Hr. v. Hundelshauſe, Obriſter vom Würtemb. Regiment, log. im gold. Löwen.

Herr Wolputt, Jubelier von Cölln, logiret bey dem Buchhändler Herrn Jung.

Extraordinairer Anhang zu den Franckfurtiſchen Frag- und Anzeigungs Nachrichten Nro. 30. Donnerſtags den 9. April 1750.

Avertiſſement.

Demnach bey Löbl. Recheney Freytag den 17. April 1750 Nachmittag um 2. Uhr die 4. Läden unter den neuen Krämen Nro. 2. 3. 4 5. ferner der Laden Nro 12. am Mayn neben der Schreibſtube aufs neue ausgebotten werden ſollen. Als wird ſolches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, ſo ſolche zu erſtehen geſinnet / auf obgemeldte Zeit bey Löbl. Recheney ſich einfinden und fernern Beſcheid und Erfolg vernehmen können. Publicirt Franckfurt den 2. April 1750.

Recheney.

Avertiſſement.

Chriſtoph Daniel Stock, deſſen Handlung in einer Fabrica von Sammetbanden beſtehet, thut hiemit, beſonders denenjenigen, ſo bishero ſeiner Waaren benöthiget geweßen, zu wiſſen, wie er ſeine gehabte Wohnung in der Schnurgaß zum guldenen Trauben verändert, und nunmehro vor das künfftige in der Tönges-Gaſſe in dem vormahligen Weckeriſchen Hauſſe anzutreffen ſeye, alwo er fernerhin einen jeden aufrichtig bedienen wird.

Sachen die zu verkauffen / ſo beweglich als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Nachdeme in verwichener Meſſe ſehr bekannt gewordene, geſchnittene Canaſter, wegen ſtarckem Abgang zu frühe aufgeräumet worden, ſo daß in der letztern Woche keiner mehr vorhanden, und dieſe Meſſe eine gröſſere Parthey ankommen, ſo ſtehet ſolche noch dieſe Meß hindurch im alten Preiß, das verſigelte halbe Pfund a 28. Extra a 36. kr. zu Dienſten, auch ſind ſonſten noch allerhand Sorten, von veritablen Tabacks-Waaren, als Saint Omer in Stangen, und fein gerieben in Bley, auch Rappe de Holland, ingleichen allerhand Sorten Straßburger, in Stangen und gemahlen, Küſten / Centner und Thlr. weiß in civilſtem Preiß, bey Johann Carl Günther, Handelsmann gegen dem König von Engelland gerad über, zu haben, auch ſoll der finillimo naturel Rappe ſo im Preiß a 18. kr. ſehr bekannt worden, noch die Meß hindurch a 15. kr. das Pfund in Bley äuſſerſt begeben werden.

Von denen Sächſiſchen gerippten feinen Canevas oder weiſſe Camiſohl Barchent, wie auch zwey Ehlen breiten, 40. Ehlen Futter Barchent iſt dermahlen auf dem Marckt in der goldenen Waag wieder ein ſchön Aſſortiment vorhanden, und allda ſowohl Stück- als Partheyen-weiß in wohlfeilſten Preiſſen zu bekommen.

Es iſt ein vollſtändiges aus 48. Schiebladen beſtehendes Cabinet mit denen rareſten Seemuſcheln, Seegewächſen, verſteinten und andern ſehr ſeltſamen Stücken um billigen Preis zu verkauffen.

Allerhand Sorten Tafel-Stühl und Schlaf-Seſſel mit grünem, gelben, blauem und rothem Plüſch, wie auch mit Juchten geblümtem Leder und Tuch überzogen, ingleichem verſilberte und vergoldete Reitzeug von roth und ſchwartzem Leder, ſodann Stühl, Küſſen und Reitpeitſchen, ſind im Krebs am Fahrthor in billigem Preiß zu verkauffen.

Ein Pariſer Staats Wagen und ein paar Pferd-Geſchirr ſtehen billigen Preiſſes zu verkauffen.

Ein Weingarten von 8. Morgen, darunter 6. Morgen Weingarten, und 2. Morgen Baumstück und Wiesen, so an der Eschenheimer Strasse liegt und an die von Holzhausischen Oede stösset, ist zu verkaussen.

Den 27. dieses Monats April soll ein schöner Vorrath von theologisch- juristisch- historisch- und Frantzösischen Büchern durch öffentlichen Ausruff im Hinterhauß zum Löwen-Eck, hinter dem Römer, wo das Thor hineingehet, verkaufft werden. Der Catalogus davon ist bey den geschwornen Ausrüffern, als Herr Graumann, im neuen Brauhauß bey der Constabler Wacht, Herr Braun hinter der schlimmen Mauer bey einem Kutscher, und Hrn. Frey auf dem kleinen Kornmarckt bey dem Meister Schlosser Alp, wie auch im Löwen-Eck zu haben.

Der schon von vielen Jahren her bekannte Christian Heilmann, Kiener von Nürnberg, befindet sich abermahlen auf hiesiger Messe, und hat wie allezeit, so auch dieses mahl mitgebracht, allerley Sorten Kutschen-Geschirr, sowohl gantze Gespann zu 6. Pferden, wie auch zu 2. Pferde von rothem Saffian die Buckeln im Feuer verguldt, und ohne verguldt, auch gantze schwartze ohne verguldt, nebst verschiedener Gattungen seiner Reitzeuge, von grünem, blauen und gelben Saffian, und von gantz schwartzem Leder, im Feuer verguldt, und versilbert, alles dieses ist in seinem alten Laden im Römer Nro. 58. um einen billigen Preiß zu haben.

Eine schöne wohl conditionirte Berliner-Kutsche, so mit eisenen Axen und Venetianischen Gläsern versehen, und mit feinem carmisinem Blüsch gefüttert, ist zu verkaussen, mehre Nachricht dieserwegen ist bey Herrn Wichelhausen auf dem Römerberg und Hrn. Peter Behaghel, sel. Erben am Fahrthor zu haben.

Georg Bertram Weissenfeller, der vorhin in der Ziegelgaß bey Herrn Schott, Zinngiesser mit Warndörffer Leinwand gestanden, hat anjetzo seinen Laden verändert, und ist bey Hrn. Roßtäuscher, Bierbrauer, in der Schnurgaß anzutreffen, woselbsten man obige Waaren stückweiß zu billigem Preiß haben kan.

Bey Johann Michael Hahn im Römer am Brunnen sind helffenbeinene Schacht- und Trictrackspiele von allerley Sorten, ingleichem von Helffenbein nach der Anatomie verfertigte Augen und Ohren, denen man die Häutgen abziehen und dieselbe zerlegen kan, sodann englische Ehstierspritzen, die sich selbsten zu appliciren, billigen Preisses zu verkaussen.

Johann Leonhard Weiß, von Marckbreit hat am Mayn bey dem Schiffer Köhler 36 Ohm 38. Franckenwein liegen, welche er denen Herren Liebhabern in billigem Preiß anbietet.

Heinrich Geybels von Antwerpen in der Schnurgaß im Salmen neben der goldenen Arch logirend, hat ein schön Sortiment von Brabantischen Spitzen mitgebracht, welche bey ihm um civilen Preiß zu haben sind.

Eine recht gute, wohl conditionirte Hauß Orgel, mit 5. Register, stehet rationablen Preisses zu verkaufen.

In Hrn. Commissarii Bacheberls Behausung unter den neuen Krämen sind diese Meß hindurch bey Johann von der Mühl von Basel feine weise Hänffene Leinwand von 6. 7. 8. 9. Viertel breit wie auch Servietten und Tisch Zeug in recht billigen Preisses zu haben.

In der Bendergaß im Rindsfuß bey Herrn Joseph Kornmann ist wiederum der bekannte Granatenhändler ankommen, welcher das 1000. vor 5. 10. 20. 30. bis 60. fl. zu verkaussen hat.

Ein alter Contra Violon und eine Eisencher-Violin sind billigen Preisses zu verkaussen.

Nicht weit vor dem Bockenheimer-Thor ist ein wohlgelegener Garten 1. und einen halben Morgen groß billigen Preisses zu verkaussen.

Neuhaus und Brüssow von Amsterdam, so ehehin in dem grossen Laden im Eichler Hof gegen über der Ziegelgaß feil gehabt, stehen diese Oster und folgende Messen, in der Schnurgaß in der Behausung der Herren Fingerlin und Stollzenberg gegen der Korn Blumengaß über.

Personen so allerley suchen.

3000. fl. werden auf Aecker und Wiesen in der Wetterau gelegen zu lehnen gesucht.

Mit Churf. Maynz. allergn. Freyheit.

Sonntags den 12. April. 1772.

Oeffentliche hochpreisliche

Frankfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten,

Welche in Zukunft Montags, Mittwochs, Freytags und Sonntags in der Frank. und Andreä. Buchhandlung ausgegeben werden.

Stück Hochheimer 1727er 1. Stück Niersteiner 1738er 3. Stück Sachsenhäusser als 45er 46er und 47er sodann etliche Zuläst Auerbacher 1745er samt 10. lere zuläst Faß, durch die geschworene Ausrüsser an den Meistbietenden gegen baare bezahlung öffentlich verkaufft eine Stunde vorhero aber die Proben davon gegeben werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Weilen in der Oster-Meeß von dem tugendhafften und wohl berühmten Tabacco vero di Portugallo grato & Virtuoso wiederum eine frische Parthey angekommen, und man solches zu verliren versprochen, als dienet dieses denen Hrn. Liebhabern zur Nachricht, damit sie sich nach belieben in Hrn. Henrich Hertzogs Behaussung auf dem Römerberg damit versehen können.

2. Gantz neu verfertigte Tafel-Stühl, nebst einem Arm-Sessel von Nußbaumen Holtz mit gutem carmoisin-rothen Sammet-Plüsch bezogen, und wohl ausgefüttert und beschlagen sind billigen Preisses, zu verkauffen

Eine wohl conditionirte Pariser Reiß Chaise mit stahlernen Spring-Federn, ist billigen Preisses zu verkauffen.

Gute Feller-Näß sind zu verkauffen, und bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Schöne Frantzösische gegossene Uuschlitt-Lichter 6. 8. 10. aufs Pfund a 14. kr. sind in Herrn Petschen Behausung an der neuen Krämzu haben.

Bey dem Prouschwitz in der Saalgaß, in des Herrn Preye Behausung, ist in Commission zu verkauffen, von der besten Fabrique. Tabac de St. Omer in Carotten, in civilem Preiß.

Des Theatri Europæi 21 Theile, nebst Gottfrieds Chronick in Frantz-Band gebunden, sodann die vier ersten Theile von Ludolfs Schau-Bühne der Welt ebenfalls in Frantz-Band sind zu verkauffen, und können bey dem Buchbinder Meister Pilgram in der Kornblumengaß wohnhafft stündlich in Augenschein genommen werden, bey dem auch feine Holländische Post- und Schreib-Papiere / wie auch super Royal, groß und klein, Median und andere Sorten in billigen Preissen zu haben sind.

Nachdem eine Parthey Saint-Omeer Tobac aus Dünkirchen ankommen, so stehet solches Centner und Carrotten, oder Thlr. weis billigen Preisses zu Diensten, das Faß hält insgemein 8. bis 9. Centner, wer nun ein gantz Faß zusammen nimmt, soll einen besondern Preiß zu geniessen haben, dieses veritable Duynkircher Guth, ist auch in die hundert und mit eintzeln Pfund, gerieben extra in Bley, nebst allerhand andern Sorten von veritablen Toback-Waaren, sodann geschnittenen Canaster annoch im alten Preiß, das versiegelte halbe Pfund a 28. extra a 36. kr. bey Johann Carl Günther, Handelsmann gegen dem König von Engelland gerad über zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf dem Pfarreisen gegen der Kirchen-Thür über ist ein dem Kayserl. Stifft St Bartholomäi zugehöriger Laden zu verlehnen, und bey besagten Stiffts Amtmann Kessel, nahe am Compostell wohnhafft, ferner Bericht zu holen.

3. biß 5000. fl. sind parat auf einen guten Insatz ausgelichen zu werden.

Ein ohnweit dem Pfarreisen in der besten Gegend gelegener grosser Laden stehet künfftige Herbst- und folgende Messen zu verlehnen.

Nächst dem Pfarreisen ist ein guter Keller 12. Stück haltend zu vermiethen.

In einer lebhafften Strasse ist eine plaisant und commode Wohnung, welche sogleich kan

bezogen werden, zu verlehnen, und bey Ausgebern dieſes nähere Nachricht zu haben.

In dem Hauſe zum groſſen Sachſenſtein genannt, neben Tit. Herrn Capitain Ammelburg liegend, iſt ein in die Saalgaß gehender Laden auf zukünfftige Herbſt-Meß und folgende Meſſen zu verlehnen, und findet man deßfalls bey Gerhard Lindheimer auf dem Marckt neben dem rothen Hauß nähere Nachricht.

Auf künfftige Herbſt-Meß iſt mitten in der Schnurgaß ein Laden, wie auch im erſten Stock eine ſchöne Stube zu verlehnen.

Im Saalhof ſind zwey Gewölber zu verlehnen, und bey Herrn Tennis als Einwohnern nähere Nachricht zu haben.

Perſohnen ſo allerley ſuchen.

3200. fl. Werden auf ein wohlgelegenes Hauß zu lehnen geſucht.

Ein geſetzter Menſch, Lutheriſcher Religion, welcher friſiren und accomodiren kan, auch mehr gedienet hat, und mit guten Attestatis verſehen, ſucht als Laquay zu dienen.

In eine ſtille Haußhaltung wird eine wackere Dienſtmagd zum Kochen und übrigen häußlichen Geſchäfften verlangt, und ſo dieſelbe nähen und friſiren könnte, wäre es um ſo angenehmer.

15000. fl. werden auf einen guten gerichtlichen Innſatz zu lehnen geſucht.

Auf dem Römerberg in der Hauptſtraſſe wird ein halber Meß-Laden auf künfftige und folgende Meſſen zu lehnen geſucht.

Ein noch wohl conditionirtes nußbaumenes Treſſor wird zu kauffen geſucht.

Ein junger Menſch von honetten Eltern Reformirter Religion, welcher eine ſaubere Hand ſchreibt, und gut rechnen und Buchhalten kan, ſuchet entweder hier oder auſſerhalb die Handlung zu erlernen und kan man bey Ausgebern dieſes fernere Nachricht haben.

Ein hieſiger bekannter Mann auf deſſen Treu ſich zu verlaſſen, welcher auch Atteſtata vorzeigen kan, und 13. Jahr bey den Hrn. Royers und Sohn geſtanden, ſucht wiederum einen Meeß dienſt.

Eine Weibs Perſon von honetter Famillie welche Frantzöſiſch und Teutſch ſpricht und lieſet, wie auch rechnen ſchreiben und nehen kan, ſucht dienſt.

Nach Baſel allwo ſo wohl en gros als en detail gethan wird, verlangt man je eher je lieber einen jungen Menſchen auf 4. Jahr in die Lehr der Teutſch und Frantzöſiſch kan ein honorables Lehrgeld zahlt und Caution leiſtet.

Eine Perſon ſucht Gelegenheit den Donnerſtag oder Freytag in der lezten Woch Meeß in Compagnie nach Leipzig zu verreiſſen.

Auf dem Römerberg in der breiten Straſſe oder ohnweit des Spring-Brunnens wird ein wohl conditionirter groſſer Laden, zu lehnen geſucht.

Avertiſſement.

In dem Caffee Hauß auf dem Marck ſoll nechſtkünfftigen Donnerſtag gegen Abend eine ſchöne Tafel Uhr, welche Stunden und viertel ſchlägt auch Repetirt, ausgeſpielet werden und iſt alle Tage daſelbſt in Augenſchein zu nehmen, die Einlage iſt 2. fl.

Avertiſſement.

In den Walther. und Philipp Heinrich Hutteriſchen Buchladen auf dem Pfarreiſen, iſt in Commißion die noch fortdaurende Meſſe über zu haben, Herman Leſners, nachgeholte, vermehrte und continuirte Chronica der weitberühmten Freyen Reichs-, Wahl- und Handels-Stadt Franckfurt am Mayn, oder 2ter Theil der ordentlichen Beſchreibung der Stadt

Frankfurt stehenden, und mit solcher auch mit vielen andern, wie auch andern benachbarten Regierungen und Gesellschaften, in den hin Königlichen Ländern und Provinzen Maaß- und Gewichtungen übereinstimmenden, auch denen Verordnungen, bis ins 16 tel Loth und geschlossen Gewicht, von Neuem so genau eingerichtet haben, daß es in Zukunft mit dem Maaß und Gewichte zwischen E. hochgeehrten Regierungen und Ihren Unterthanen, wie auch zwischen diesen und Fremden, keine Irrung und Verdruß weiter geben wird, so ist Ihnen Ihrer Verfügung gemäß, und damit Sie solche in Ihren Staaten bekannt machen können, hiermit Nachricht davon ertheilt worden.

Ankommende Passagiere.

Bey dem Wirthe, Hrn. Wolf, im Weißen Lamm, in der goldnen Gasse.

Hr. Graf von Hatzfeld aus Schlesien, E. v. Würzburg, logirt im Gasthofe zum Hirsch.

Hr. Hauptmann von Wurmb, vom Königlich Preußischen Regiment, und Herr Kammerrath Schulz von der Churbaierischen Armee, Commissair, beyde von Ingolstadt, logiren im Gasthofe zum Hirsch.

Herr Baron von Gudenus, Churbaierischer Hofrath, von Ingolstadt, logirt in Gasthofe zum Hirsch.

Herr Hofrath Schmidt, Churbaierischer Commissair, von Ingolstadt, logirt im Gasthofe zum Hirsch.

Herr Hofrath Schmidt, Churbaierischer Commissair, von Ingolstadt, logirt im Gasthofe zum Hirsch.

Herr Baron von Gudenus, Churbaierischer Hofrath, von Ingolstadt, logirt im Gasthofe zum Hirsch.

Herr Hofrath Schmidt, Churbaierischer Commissair, von Ingolstadt, logirt im Gasthofe zum Hirsch.

Hr. Graf Hatzfeld, E. v. Würzburg, logirt im Gasthofe zum Hirsch.

Hr. Hauptmann von Wurmb, vom Königlich Preußischen Regiment, und Herr Kammerrath Schulz von der Churbaierischen Armee, Commissair, beyde von Ingolstadt, logiren im Gasthofe zum Hirsch.

Herr Baron von Gudenus, Churbaierischer Hofrath, von Ingolstadt, logirt im Gasthofe zum Hirsch.

Hr. Graf Hatzfeld, E. v. Würzburg, logirt im Gasthofe zum Hirsch.

Hr. Hauptmann von Wurmb, vom Königlich Preußischen Regiment, und Herr Kammerrath Schulz von der Churbaierischen Armee, Commissair, beyde von Ingolstadt, logiren im Gasthofe zum Hirsch.

Herr Baron von Gudenus, Churbaierischer Hofrath, von Ingolstadt, logirt im Gasthofe zum Hirsch.

Herr Hofrath Schmidt, Churbaierischer Commissair

Avertiſſement.

Wann jemand Tom. I. der den 25. Junii a. c. in Helmſtädt zu verganthenden Conradiſchen Bibliothec durch zuſehen verlangt, ſo ſtehet ſolcher bey Hrn. D. Franc von Lichtenſtein dahier desfalß zu dienſten.

Avertiſſement.

Demnach bey Löbl. Recheney Freytag den 17. April 1750 Nachmittag um 2. Uhr die 4. Läden unter den neuen Krämen Nro. 2. 3. 4 5. ferner der Laden Nro 12. am Mayn neben der Schreibſtube aufs neue ausgebotten werden ſollen. Als wird ſolches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, ſo ſolche zu erſtehen geſinnet / auf obgemeldte Zeit bey Löbl. Recheney ſich einfinden und fernern Beſcheid und Erfolg vernehmen können. Publicirt Franckfurt den 2. April 1750.

Recheney.

Avertiſſement.

Chriſtoph Daniel Stock, deſſen Handlung in einer Fabrica von Sammetbanden beſtehet, thut hiemit, beſonders denenjenigen, ſo bishero ſeiner Waaren benöthiget geweſen, zu wiſſen, wie er ſeine gehabte Wohnung in der Schnurgaß zum guldenen Trauben verändert, und nunmehro vor das künfftige in der Tönges-Gaſſe in dem vormahligen Weckeriſchen Hauſſe anzutreffen ſeye, alwo er fernerhin einen jeden aufrichtig bedienen wird.

Sachen die zu verkauffen/ ſo beweglich als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Von denen Sächſiſchen gerippten feinen Canevas oder weiſſe Camiſohl Barchent, wie auch zwey Ehlen breiten, 40. Ehlen Futter Barchent iſt dermahlen auf dem Marckt in der goldenen Waag wieder ein ſchön Aſſortiment vorhanden, und allda ſowohl Stück- als Partheyen-weiß in wohlfeilſten Preiſſen zu bekommen.

Es iſt ein vollſtändiges aus 48. Schiebladen beſtehendes Cabinet mit denen rareſten Seemuſcheln, Seegewächſen, verſteinten und andern ſehr ſeltſamen Stücken um billigen Preis zu verkauffen.

Allerhand Sorten Tafel-Stühl und Schlaf-Seſſel mit grünem, gelben, blauem und rothem Plüſch, wie auch mit Juchten geblümtem Leder und Tuch überzogen, ingleichem verſilberte und vergoldete Reitzeug von roth und ſchwartzem Leder, ſodann Stühl, Küſſen und Reitpeitſchen, ſind im Krebs am Fahrthor in billigem Preiß zu verkauffen.

Ein Pariſer Staats Wagen und ein paar Pferd-Geſchirr ſtehen billigen Preiſſes zu verkauffen.

Den 27. dieſes Monats April ſoll ein ſchöner Vorrath von theologiſch- juriſtiſch- hiſtoriſch- und Frantzöſiſchen Büchern durch öffentlichen Ausruff im Hinterhauß zum Löwen-Eck, hinter dem Römer, wo das Thor hineingehet, verkaufft werden. Der Catalogus davon iſt bey den geſchwornen Ausrüffern, als Herr Graumann, im neuen Brauhauß bey der Conſtabler Wacht, Herr Braun hinter der ſchlimmen Mauer bey einem Kutſcher, und Hrn. Frey auf dem kleinen Kornmarckt bey dem Meiſter Schloſſer Alp, wie auch im Löwen-Eck zu haben.

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 1. Abtheilung, welche die Verfassung der Stadt enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 2. Abtheilung, welche die Verwaltung der Stadt enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 3. Abtheilung, welche die Gerichtsordnung enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 4. Abtheilung, welche die Polizeiordnung enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 5. Abtheilung, welche die Kirchenordnung enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 6. Abtheilung, welche die Schulordnung enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 7. Abtheilung, welche die Armenordnung enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 8. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 9. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 10. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 11. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 12. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 13. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 14. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 15. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 16. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 17. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 18. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 19. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 20. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 21. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 22. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 23. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 24. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 25. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 26. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 27. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 28. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 29. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 30. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 31. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 32. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 33. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 34. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 35. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 36. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 37. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 38. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 39. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 40. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 41. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 42. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 43. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 44. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 45. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 46. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 47. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 48. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 49. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 50. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 51. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 52. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 53. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 54. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 55. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 56. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 57. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 58. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 59. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 60. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 61. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 62. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 63. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 64. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 65. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 66. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 67. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 68. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 69. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 70. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 71. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 72. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 73. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 74. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 75. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 76. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 77. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 78. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 79. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 80. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 81. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 82. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 83. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 84. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 85. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 86. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 87. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 88. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 89. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 90. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 91. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 92. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 93. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 94. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 95. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 96. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 97. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 98. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 99. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 100. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 101. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 102. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 103. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 104. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 105. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 106. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 107. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 108. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 109. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 110. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 111. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 112. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 113. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 114. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 115. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 116. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 117. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 118. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 119. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 120. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 121. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 122. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 123. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 124. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 125. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 126. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 127. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 128. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 129. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 130. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 131. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 132. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 133. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 134. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 135. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 136. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 137. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 138. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 139. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 140. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 141. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 142. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 143. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 144. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 145. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 146. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 147. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 148. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 149. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 150. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 151. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 152. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 153. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 154. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 155. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 156. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 157. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 158. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 159. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 160. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 161. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 162. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 163. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 164. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 165. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 166. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 167. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 168. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 169. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 170. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 171. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 172. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 173. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 174. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 175. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 176. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 177. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 178. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 179. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 180. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 181. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 182. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 183. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thlr. 10 Sgr.)

Ordnung und Verfassung der Stadt Lübeck, 184. Abtheilung, welche die Ordnung der Stadtgüter enthält.

Lübeck 1852. 8. (Preis 1 Thl

Nro. XXXII.
Dienstag den 14. April, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme nunmehro die dritte Classe vierten Privilegirten Reichs Lotterie, mit gewöhnlicher accurateſſe Ausgezogen, ſo können die Hrn. Intereſſenten ihre darinnen erhaltene Preiſſe bey denen Hrn. Collectoribus wo die Einlage geſchehen in beſtimmter Zeit abfordern und ſich zahlen laſſen, mit dem Anhang daß eine Direction für die Zahlung länger nicht als 6. Monath verhaftet bleibet, die Looſe können heute Nachmittag und ſo fort in dem hierzu verfertigten Haupt-Buch auf dem Lotterie Comptoir gratis nach geſehen werden, zur vierten Claß welcher Ziehungs-Anfang g. Gott den 1. Junii ohnfehlbahr geſchehen wird, müſſen die Looſſe längſtens den 16. May renovirt

seyn anderst solche verfallen, und sind zu dieser 4ten und letzten Claß annoch wenige Loossen auf dem Lotterie Comptoir und bey denen bekanten Hrn. Collectoren à fl. 18. die Plans aber gratis zu haben. Franckfurt den 13. April 1750.

Reichs-Lotterie Direction.

Avertissement.

Nachdeme dermahlen wegen der Witterung die Zeit vorhanden, daß die hiesige Stadt-Bibliothec wiederum besuchet werden kan, als werden hierzu, und zumahlen dann um das so vortrefliche, dahinauf vermachte ehemahlige von Barckhausische Müntz-Cabinet, nebst zugehör, zu besehen, alle Herren Liebhabere hierdurch, um der wohlseeligen Frau Stifterin Intention ein Genügen zu thun, invitiret, als welches Cabinet, nebst sonstige vorzügliche auf solcher Bibliothec befindliche, mit da mehrerem Nutzen alsdann besehen werden kan, wann die Herrn Liebhabere sich vorhero die kurtz gefaste Beschreibung davon, die bey dem Buchhändler Multz, im Römer beym Eingang in selbigen seinem Laden habende, und zu bekommen, anschaffen werden.

Avertissement.

Christoph Daniel Stock, dessen Handlung in einer Fabrica von Sammetbanden bestehet, thut hiemit, besonders denenjenigen, so bishero seiner Waaren benöthiget gewesen, zu wissen, wie er seine gehabte Wohnung in der Schnurgaß zum guldenen Trauben verändert, und nunmehro vor das künftige in der Tönges-Gasse in dem vormahligen Weckerischen Hausse anzutreffen seye, alwo er fernerhin einen jeden aufrichtig bedienen wird.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Herrn Gottfried Heckendorff Stadt-Riemer von Nürnberg, seine Boutique auf dem Römerberg vornen am grossen Eingang des Römers habend, sind allerley neu-modische Reitzeug, auf Englisch, Frantzösisch, Polnisch, Ungarisch und Teutsche Art, ingleichem allerley Kutschen-Geschirr von rothem Saffian und im Feuer verguldt, in aller civilsten Preiß zu haben.

Saubre goldlederne Tapeten, welche noch fast neu und zu einem Zimmer dienlich, sodann 10. Stück Schildereyen sind um billigen Preiß zu verkauffen.

Weilen in der Oster-Meß von dem tugendhafften und wohl berühmten Tabacco vero di Portugallo grato & virtuoso wiederum eine frische Parthey angekommen, und man solches zu avertiren versprochen, als dienet dieses denen Herrn Liebhabern zur Nachricht, damit sie sich nach Belieben in Herrn Heinrich Herzogs Behaussung auf dem Römerberg damit versehen können.

Bey Herrn Enfried auf dem grossen Korn-Marckt sollen künfftigen Dienstag, als den 21. dieses Nachmittags um 4. Uhr, ein Manns-Platz in der Catharinen Kirch, sodann drey Mannsplätz in der drey Königs Kirch zu Sachsenhausen nebst einem Weiber-Platz und Weiber Anhäng Bänckel durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbietenden verkaufft werden.

Ein fast noch neue zwey räderigte Chaise mit Mantel und Fuß Sack stehet zu verkauffen, es kan auch nach Belieben ein dazu gehöriges grosses starckes Perd darzu gegeben, oder auch jedes apart verkaufft werden.

In der Judengaß gegen dem Judenbrückgin über ist guter frischer Rhein-Salmen das Pfund à 24. kr. zu haben.

Bey Herrn Stocks seel. Wittwe ohnweit dem Carmeliter Closter gegen der blauen Handgaß über, sind folgende extra distillirte Liqueurs in Commission zu haben, wie solche veritable in der Kayserlichen Residenz Wien sowohl als auch nach Ungarn geliefert und verkaufft werden, als 1) Eau de Barbarbato, 2) Parfait amour, 3) Eau d'orange, 4) Eau de Citron. 5) Eau de Cannelle' 6) Eau d'or, jede Bouteille à 18. Batzen. Ferner ist auch das veritable Ungrische Wasser bey ihr zu haben, ein groß Glaß à 24. kr. ein kleines à 6. kr. welches die Force hat, nach bekannter Methode Pulver anzuzünden, woraus die Güte auch der obigen abzunehmen, und von jedem die Probe zeigen muß.

Es ist ein vollständiges aus 48. Schiebladen bestehendes Cabinet mit denen rarsten Seemuscheln, Seegewächsen, versteinten und andern

Wir thun kund hiermit, daß nachdem Wir Unsere Stadt Danzig, Unsere Getreue Stadt, Unsere Getreue Stadt Danzig, Unsere Getreue Stadt Danzig, Unsere Getreue Stadt Danzig

Geld, wie auch auf Verlangen Zimmer zu verleyhen, und kan man bey Ausgebern dieses näheren Bericht erhalten.

In einer lebhafften Strasse ist eine plaisant und commode Wohnung, welche sogleich kan bezogen werden, zu verlehnen, und bey Ausgebern dieses nähere Nachricht zu haben.

Auf künfftige Herbst-Meß ist mitten in der Schnurgaß ein Laden, wie auch im ersten Stock eine schöne Stube zu verlehnen.

Im Saalhof sind zwey Gewölber zu verlehnen, und bey Herrn Vernus als Einwohnern nähere Nachricht zu haben.

Personen so allerley suchen.

Wer von Curiosis, besonders aber Naturalien, was abzugeben hat, beliebe sich bey Herrn Dr. & Bibliothecario Kneucel am Brückhof in der Fahrgaß wohnhafft, zu melden

Ein braver Mensch von gesetztem Alter, Lutherischer Religion, welcher in der Schreiberey und Copiren erfahren, auch mehr gedienet hat, und mit guten Testimonis versehen, wird als Laquay begehrt.

In der Gegend des Liebfrauerbergs, Schnur- oder Töngesgaß, neuen Krämen, grossen Sandgasse, oder Bleyhauß, wird eine Wohnung für eine stille Haußhaltung gesucht, nebst einem Laden, auch allenfalls an dessen Statt einen grossen Hauß Aehren auf der Erden und hellem Zimmer oder Comptoir, so gleichfalls unten auf der Erden seyn muß.

250. fl werden auf einen guten gerichtlichen Innsatz von Feldgütern zu lehnen verlangt.

Eine noch wohl conditionirte zwey sitzige Chaise mit Gläser wird zu kauffen, oder gegen eine gute halbe Chaise zu tauschen gesucht.

Zu Ende dieser Woche reisset, ein hiesiger Freund, mit einer Chaise, und extra Post, über Nürnberg, Böhmen, und Sachsen, nach Berlin, und wieder zurück, und offerirt an ein oder andern Orth, einen Platz zur Gesellschafft.

Ein junger Mensch Luth. Religion, welcher eine Sächsische Hand schreibet, gut rechnen kan auch Frantzösisch und Latein versteht, mit guten Attestatis versehen, und Caution stellen kan, begehret bey einem Herrn Doct. Juris als schreiber zu dienen.

Auf dem Römerberg in der Hauptstrasse wird ein halber Meß-Laden auf künfftige und folgende Messen zu lehnen gesucht.

Ein noch wohl conditionirtes nußbaumenes Tressor wird zu kauffen gesucht.

Es wird ein schwarzes Frauenzimmer-Kleid Antrien und Rock von Roll gros di four oder Roll Taffet, welches aber ohne Schaden seyn muß zu kauffen gesucht.

3800. fl. werden auf ein wohlgelegenes Hauß zu lehnen gesucht.

3000. fl. werden auf Aecker und Wiesen in der Wetterau gelegen zu lehnen gesucht.

Ein junger Mensch von honetten Eltern Reformirter Religion, welcher eine saubere Hand schreibt, und gut rechnen und Buchhalten kan, sachet entweder hier oder ausserhalb die Handlung zu erlernen und kan man bey Ausgebern dieses fernere Nachricht haben.

Ein hiesiger bekannter Mann auf dessen Treu sich zu verlassen, welcher auch Attestata vorzeigen kan, und 13. Jahr bey den Hrn. Royers und Sohn gestanden, sucht wiederum einen Meeß dienst.

Nach Basel allwo so wohl en gros als en detail gethan wird, verlangt man je eher je lieber einen jungen Menschen auf 4. Jahr in die Lehr der Teutsch und Frantzösisch kan ein honorables Lehrgeld zahlt und Caution leistet.

Eine Wittib von mittelmäßigen Jahren, welche in der Haußhaltung wohl erfahren, auch allerley Hand Arbeit verstehet, und mehr gedienet hat, will als Beschliesserin oder bey Kindern dienen.

Sachen die verlohren worden.

Am verwichnen Sontag als den 12. hujus Abends zwischen 4. und 5. Uhr ist ein kleiner Moppelhund, dunckelgrau Wolfsstriemigt von Farbe, ohnweit der Cölnischen Post verlohren gegangen, wem nun solcher zugelauffen, oder selbigen ausfündig zu machen weis, kan sich nur bey Ausgebern dieses melden, soll für seine mühwaltung ein Recompentz geniessen.

Am Sonntag ist in der Hospitals Kirch ein ledern Täschgen worinnen eine silberne Ungarische Wasser Büchs und etwas Geld befindlich verlohren worden, der findet und überbringer derselben soll ein Trinckgeld bekommen.

Avertissement.

In dem Caffee Hauß auf dem Marck soll nechstkünfftigen Donnerstag gegen Abend eine schöne Tafel Uhr, welche Stunden und viertel schlägt auch Repetirt, ausgespielet werden und ist alle Tage daselbst in Augenschein zu nehmen, die Einlage ist 2. fl.

Dienstag den 11. August. Abends Oper.

Mittwoch den 12. August. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 13. August. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 14. August. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 15. August. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 16. August. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 17. August. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 18. August. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 19. August. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 20. August. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 21. August. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 22. August. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 23. August. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 24. August. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 25. August. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 26. August. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 27. August. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 28. August. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 29. August. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 30. August. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 31. August. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 1. September. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 2. September. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 3. September. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 4. September. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 5. September. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 6. September. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 7. September. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 8. September. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 9. September. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 10. September. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 11. September. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 12. September. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 13. September. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 14. September. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 15. September. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 16. September. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 17. September. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 18. September. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 19. September. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 20. September. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 21. September. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 22. September. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 23. September. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 24. September. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 25. September. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 26. September. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 27. September. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 28. September. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 29. September. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 30. September. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 1. Oktober. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 2. Oktober. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 3. Oktober. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 4. Oktober. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 5. Oktober. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 6. Oktober. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 7. Oktober. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 8. Oktober. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 9. Oktober. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 10. Oktober. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 11. Oktober. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 12. Oktober. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 13. Oktober. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 14. Oktober. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 15. Oktober. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 16. Oktober. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 17. Oktober. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 18. Oktober. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 19. Oktober. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 20. Oktober. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 21. Oktober. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 22. Oktober. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 23. Oktober. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 24. Oktober. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 25. Oktober. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 26. Oktober. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 27. Oktober. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 28. Oktober. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 29. Oktober. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 30. Oktober. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 31. Oktober. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 1. November. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 2. November. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 3. November. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 4. November. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 5. November. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 6. November. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 7. November. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 8. November. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 9. November. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 10. November. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 11. November. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 12. November. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 13. November. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 14. November. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 15. November. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 16. November. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 17. November. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 18. November. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 19. November. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 20. November. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 21. November. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 22. November. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 23. November. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 24. November. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 25. November. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 26. November. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 27. November. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 28. November. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 29. November. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 30. November. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 1. Dezember. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 2. Dezember. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 3. Dezember. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 4. Dezember. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 5. Dezember. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 6. Dezember. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 7. Dezember. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 8. Dezember. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 9. Dezember. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 10. Dezember. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 11. Dezember. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 12. Dezember. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 13. Dezember. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 14. Dezember. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 15. Dezember. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 16. Dezember. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 17. Dezember. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 18. Dezember. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 19. Dezember. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 20. Dezember. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 21. Dezember. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 22. Dezember. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 23. Dezember. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 24. Dezember. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 25. Dezember. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 26. Dezember. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 27. Dezember. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 28. Dezember. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 29. Dezember. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 30. Dezember. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 31. Dezember. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 1. Januar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 2. Januar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 3. Januar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 4. Januar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 5. Januar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 6. Januar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 7. Januar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 8. Januar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 9. Januar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 10. Januar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 11. Januar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 12. Januar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 13. Januar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 14. Januar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 15. Januar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 16. Januar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 17. Januar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 18. Januar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 19. Januar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 20. Januar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 21. Januar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 22. Januar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 23. Januar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 24. Januar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 25. Januar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 26. Januar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 27. Januar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 28. Januar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 29. Januar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 30. Januar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 31. Januar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 1. Februar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 2. Februar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 3. Februar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 4. Februar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 5. Februar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 6. Februar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 7. Februar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 8. Februar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 9. Februar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 10. Februar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 11. Februar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 12. Februar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 13. Februar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 14. Februar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 15. Februar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 16. Februar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 17. Februar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 18. Februar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 19. Februar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 20. Februar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 21. Februar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 22. Februar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 23. Februar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 24. Februar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 25. Februar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 26. Februar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 27. Februar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 28. Februar. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 1. März. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 2. März. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 3. März. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 4. März. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 5. März. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 6. März. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 7. März. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 8. März. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 9. März. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 10. März. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 11. März. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 12. März. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 13. März. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 14. März. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 15. März. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 16. März. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 17. März. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 18. März. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 19. März. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 20. März. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 21. März. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 22. März. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 23. März. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 24. März. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 25. März. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 26. März. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 27. März. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 28. März. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 29. März. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 30. März. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 31. März. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 1. April. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 2. April. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 3. April. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 4. April. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 5. April. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 6. April. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 7. April. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 8. April. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 9. April. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 10. April. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 11. April. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 12. April. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 13. April. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 14. April. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 15. April. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 16. April. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 17. April. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 18. April. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 19. April. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 20. April. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 21. April. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 22. April. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 23. April. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 24. April. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 25. April. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 26. April. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 27. April. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 28. April. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 29. April. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 30. April. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 1. Mai. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 2. Mai. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 3. Mai. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 4. Mai. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 5. Mai. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 6. Mai. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 7. Mai. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 8. Mai. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 9. Mai. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 10. Mai. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 11. Mai. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 12. Mai. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 13. Mai. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 14. Mai. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 15. Mai. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 16. Mai. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 17. Mai. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 18. Mai. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 19. Mai. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 20. Mai. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 21. Mai. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 22. Mai. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 23. Mai. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 24. Mai. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 25. Mai. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 26. Mai. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 27. Mai. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 28. Mai. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 29. Mai. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 30. Mai. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 31. Mai. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 1. Juni. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 2. Juni. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 3. Juni. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 4. Juni. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 5. Juni. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 6. Juni. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 7. Juni. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 8. Juni. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 9. Juni. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 10. Juni. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 11. Juni. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 12. Juni. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 13. Juni. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 14. Juni. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 15. Juni. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 16. Juni. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 17. Juni. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 18. Juni. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 19. Juni. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Sonntag den 20. Juni. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Montag den 21. Juni. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Dienstag den 22. Juni. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Mittwoch den 23. Juni. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Donnerstag den 24. Juni. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Freitag den 25. Juni. Nachmittags Concert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde. Abends Oper.

Samstag den 26. Juni. Nachmittags Concert im Saale der G

Mittwochs den 8. dito.

Heinrich Michael Schad, Schuhflicker, einen Sohn, Johann David.
Conrad Matthias Herz, Taglöhner, eine Tochter, Maria Catharina.

Freytags den 10. dito.

Johann Anton Zott, Taglöhner, einen Sohn, Johann Heinrich.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags den 5. dito

Herr Johann Georg Röschels, Junioris, Gaſthalters Eheliebſte, Maria Eliſabetha, alt 28. jahr.
Johann Jacob Kalbs, Bürſtenbinders Haußfrau, Anna Margaretha, alt 53. jahr.
Johann Heinrich Conrads, Metzgers Töchterlein, Johanna Maria, alt 2. jahr.

Montags den 6. dito.

Herr Johann Heinrich Beſeedick, Rittmeiſter bey hieſig löblicher Stadt-Cavallerie, ſeines Alters 70. jahr.
Jungfer Catharina Margaretha Landbeckin, alt 27. jahr.
Anna Chriſtina Betzin, Strumpffſtrickers Wittib, alt 88. jahr.
Johann Peter Ograu, Schneider, alt 72. jahr.
Herr Johann Georg Steins, Bierbrauers Söhnlein, Johann Georg, alt 4 jahr.

Dienſtags den 7. dito.

Herr Johann Juſtus Garenfeld, Handelsmann, alt 48. jahr.
Anna Maria Brunzerin, Schreiners Wittib, alt 64. jahr.
Anna Maria Ketlingerin, Benders Wittib, alt 76. jahr.
Johann Heinrich Becker, Wüllenweber, alt 40. jahr.
Anna Maria Trinckauſin, Schloſſers Wittib, alt 76. jahr.
Suſanna Eliſabetha Zaylmännin.

Mittwochs den 8. dito.

Johann Heinrich Simons, Fiſchers Haußfrau, Maria Margaretha, alt 50. jahr.
Herr Johann Matthäi Walrabs, Bierbrauers Töchterlein, Anna Sibylla, alt 1. und ein halb jahr.
Johann Matthäi Dimmerlamms, Taglöhners Töchterlein, Anna Maria, alt 4. jahr.

Donnerſtags den 9. dito.

Maria Salome Ottoin, fremde Frau, alt 64. jahr.
Johann Heinrich Heits, Taglöhners Söhnlein, Georg Chriſtian, alt 2. jahr.

Freytags den 10. dito.

Herr Dieterich Finck, Bierbrauer, alt 63. jahr.
Johannes Rau, ledigen Stands, alt 32. jahr.
Herr Johann Martin Sauer, Zuckerbecker, alt 48. jahr.

Samſtags den 11 dito.

Dieterich Diehls, Kutſchers Kindbetter Söhnlein, Johannes.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Sonntags, den 5. dito.

Jacob Ludwigs, Gärtners Söhnlein, Philipp Chriſtoph, alt 4. jahr.
Johann Reinhard Zimmer, Schuhflicker, alt 32. jahr.
Joſt Heinrich Ulrichs, Rothgerbers Söhnlein, Johann Georg, alt 1. und ein halb jahr.

Dienſtags den 7. dito.

Conrad Kochs, Taglöhners Söhnlein, Johannes, alt drey viertel jahr.

Nro. XXXIII.
Freytag den 17. April, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Es sind morgenden Sonnabend und künfftigen Montag allein Vormittags einige Tische Schräncke, Bettgestellen von guter Façon, Stühle, und anderes Schreiner-Werck, ferner ver-

Bekanntmachung betreffend Verkauf von Kartoffeln.

Aufgrund der Bekanntmachung über Kartoffeln vom 24. Januar 1920 (Reichs-Gesetzbl. S. 169) und der Bekanntmachung über Kartoffeln vom 24. Januar 1920 (Reichs-Gesetzbl. S. 170) wird folgendes bestimmt:

§ 1. Kartoffeln dürfen nur an Kommunalverbände, Kommunalverbände, Kommunalverbände,

den Abmarsch verlangen und die Einigung des Mißverständnisses den Abgesandten überlassen, auf Englischer Seite aber, wo man sich nicht mit Worten, sondern mit Thaten erklärte, sogleich die Feindseligkeiten begonnen haben sollen. Dieser Vorgang, in aller Weitläufigkeit, ist folgender.

Der Herr Oberst und zum Gouverneur ernannte Brigadier Kempenfelt, welcher Ihro Majestät der Königin Anna Gemahl, Printzen Georg von Dänemark, in seiner letzten Krankheit gewartet, und seinen Printzen Sohn, den Printzen Georg, in seiner Jugend unterwiesen, verlangte mit einigen Officiers und Soldaten, auf Ihro Majestät der Königin Befehl, in die Stadt zu kommen, um daselbst die Ordnung und Sicherheit zu verwalten, und die Stadt vor allen Gefahren zu bewahren. Es wurden ihm auch solche, aber nur wenige Officiers und Soldaten, zugeschickt, welche sich in der Stadt Quartier machten.

Den andern Tag hielt Ihro Königliche Majestät Dero Einzug in Dero Residentz-Stadt Londen, und ließen sich, nachdem Dero Gemahlin so hoffen, wie solche zuvorhin in der Kirchen-Gemeine Ihro Majestät der Königin Anna Printzen Georg von Dänemark, in seiner letzten Krankheit, mit Gebet und Andacht, wie auch in Unterweisung der Printzen, Ihro Majestät Printzen Sohn, Printzen Georg, in seiner Jugend, so hatte Printzen Georg, Ihro Majestät Printzen Sohn, nach seinem Absterben Dero

Der Einleitung Johannes, welche gleich den Synoptikern mit Johannes dem Täufer beginnt, folgt in Kap. 2 die Erzählung von der Hochzeit zu Kana, in welcher Jesus zum ersten Male sich offenbart, und in Kap. 3 das Gespräch mit Nikodemus über die Wiedergeburt.

Kap. 4 erzählt die Begegnung Jesu mit dem Weibe am Jakobsbrunnen, welche Veranlassung wird, daß Jesus sich als den Messias kundgibt, und daß viele Samaritaner an ihn glauben. Kap. 5 berichtet von der Heilung des Kranken am Teiche Bethesda, welche Jesus am Sabbat vollzieht, und von der Rede, die er darüber hält. Kap. 6 erzählt die Speisung der Fünftausend, den Wandel auf dem See, das Gespräch in der Synagoge zu Kapernaum und das Bekenntnis des Petrus. Kap. 7 berichtet von dem Auftreten Jesu beim Laubhüttenfest, Kap. 8 von seinem Gespräch mit den Juden, Kap. 9 von der Heilung des Blindgeborenen und Kap. 10 von der Rede über den guten Hirten. Kap. 11 erzählt die Auferweckung des Lazarus, Kap. 12 den Einzug in Jerusalem, das Gespräch mit den Griechen und die Rede über den Unglauben der Juden. Kap. 13 berichtet von der Fußwaschung und der Ankündigung des Verräters, Kap. 14 von der Verheißung des Trösters, Kap. 15 und 16 von der Rede über den Weinstock und über die Sendung des Geistes, Kap. 17 von dem hohepriesterlichen Gebet Jesu, Kap. 18 und 19 von seiner Gefangennahme, seinem Verhör vor Pilatus, seiner Kreuzigung und seinem Begräbnis, Kap. 20 von seiner Auferstehung und seinen Erscheinungen vor Maria Magdalena, vor den Jüngern ohne Thomas und vor den Jüngern mit Thomas, Kap. 21 endlich von der Erscheinung am See Tiberias, dem Gespräch mit Petrus und dem Wort über den Lieblingsjünger.

Das Johannesevangelium ist nicht nur ein Buch, das Jesus Christus und seine Offenbarung verherrlicht, sondern es will auch ein Buch sein, das zum Glauben an Jesus Christus führt. Es will Zeugnis ablegen, damit andere Zeugnis ablegen können. Es will Glauben wecken, damit durch den Glauben Leben werde. Es will Leben geben, damit das Leben Gemeinschaft mit Gott sei. Es will Gemeinschaft mit Gott schaffen, damit die Gemeinschaft mit Gott Freude sei. Es will Freude bringen, damit die Freude vollkommen sei. Es will vollkommene Freude bringen, damit die Freude ewig sei. Es will ewige Freude bringen, damit die Freude Gottes sei. Es will Gottes Freude bringen, damit Gott alles in allen sei.

Das Johannesevangelium ist ein Buch, das Jesus Christus und seine Offenbarung verherrlicht, das zum Glauben an Jesus Christus führt, das Zeugnis ablegen will, damit andere Zeugnis ablegen können, das Glauben wecken will, damit durch den Glauben Leben werde, das Leben geben will, damit das Leben Gemeinschaft mit Gott sei, das Gemeinschaft mit Gott schaffen will, damit die Gemeinschaft mit Gott Freude sei, das Freude bringen will, damit die Freude vollkommen sei, das vollkommene Freude bringen will, damit die Freude ewig sei, das ewige Freude bringen will, damit die Freude Gottes sei, das Freude Gottes bringen will, damit Gott alles in allen sei.

Nro. XXXIV.
Dienstag den 21. April, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche
Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey Löbl. Rechnen Freytag Nachmittags den 1ten May 1750 nachfolgendes zu begeben: 1) Rauhe Häute Unterkauff-Admobiation, 2) weiß Leder Unterkauff ditto, 3) Marckmeister-Ad-

modiation, 4) lebendig Vieh Unterkauff dito, 5) dörr von geſaltzenen Fiſchen Unterkauff dito. Als wird ſolches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, ſo eines oder das andere zu erſtehen geſinnet auf obgemeldte Zeit bey Löbl. Recheney ſich einfinden, und fernern Beſcheid und Erfolg vernehmen können. Publicirt Franckfurt den 20. April 1750.

Recheney.

Avertiſſement.

Es wird hiemit zu wiſſen gethan, daß nunmehro wiederum eine ordinaire privilegirte Coburger Land-Kutſche, alle 14. Tag allhier in Franckfurt im Gaſthauß zum Weiden-Hof auf der Zeil richtig eintreffen wird, als Sonntags Nachmittag, und gehet Dienſtags Vormittag wiederum ab, die Tour iſt von hier auf Hanau, Aſchaffenburg, Lenckfurth, Würtzburg, Schweinfurth biß Coburg, ſolte ſich jemand dieſer Marſch-Routen bedienen wollen, ſowohl Perſonen, als auch Güter-Päckger, wie auch Briefe oder Gelder, ſolche können ſich in obgemeldten Gaſthauß melden, allwo ſie nähere Nachricht bekommen werden, wie dann zu wiſſen dienet, daß die Kutſche anheute als den 21. April aus dem Weydenhof von hier nach Coburg abfahren wird.

Avertiſſement.

Nachdeme nunmehro die dritte Claſſe vierten Privilegirten Reichs Lotterie, mit gewöhnlicher accurateſſe Ausgezogen, ſo können die Hrn. Intereſſenten ihre darinnen erhaltene Preiſſe bey denen Hrn. Collectoribus wo die Einlage geſchehen in beſtimmter Zeit abfordern und ſich zahlen laſſen, mit dem Anhang daß eine Direction für die Zahlung länger nicht als 6. Monath verhaftet bleibet, die Looſe können heute Nachmittag und ſo fort in dem hierzu verfertigten Haupt-Buch auf dem Lotterie Comptoir gratis nach geſehen werden, zur vierten Claß welcher Ziehungs-Anfang g. Gott den 1. Junii ohnfehlbahr geſchehen wird, müſſen die Looſſe längſtens den 16. May renovirt ſeyn anderſt ſolche verfallen, und ſind zu dieſer 4ten und letzten Claß annoch wenige Looſſen auf dem Lotterie Comptoir und bey denen bekanten Hrn. Collectoren à fl. 18. die Plans aber gratis zu haben. Franckfurt den 13. April 1750.

Reichs-Lotterie Direction.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Nechſtkünfftigen Freytag als den 24. April Nachmittags ſollen bey Herrn Leitzmann, Wein-Wirth in der Graubengaß 4. Stück und ein Zulaſt 1744er und ein Stück 1746r Rheingauer auch 1. Ohm Moſel-Wein durch die geſchworne Ausrüſſer offentlich verkaufft, vorher aber von 1. biß 3. Uhr die Proben davon gegeben werden.

Ein Baum- und Gemüß-Garten ohnweit dem Eſchenheimer Thor gelegen, ſtehet um einen billigen Preis zu verkauffen.

In dem Waltheriſchen oder Philipp Heinrich Hutteriſchen Buchladen auf dem Pfarreiſen iſt zu haben, des Herrn von Loen geſammlete Schrifften, beſorget und herausgegeben von J. C. Schneidern, Erſter und Zweyter Theil, à 1. 1750. 15. kr.

Auf hoch Obrigkeitliche Verordnung ſoll nechſtkünfftigen Mittwoch den 29. dieſes Nachmittags um 2. Uhr ein Parthey extra guter 1749r Engliſcher Hopffen durch die geſchworne Ausrüſſer in allhieſiger Stadt-Waag an die Meiſtbietende verkaufft werden.

Gute Schwarten-Mägen ſind zu verkauffen, und kan man die Prob davon zum Verſuchen haben.

Allerhand Sorten Tafel-Stühl und Schlaf-Seſſel mit grünem, gelben, blauem und rothem Plüſch, wie auch mit Juchten geblümtem Leder

und Tuch überzogen, ingleichem versilberte und vergoldete Reitzeug von roth und schwartzem Leder, sodann Stühl, Küssen und Reitpeitschen, sind im Krebs am Fahrthor in billigem Preiß zu verkaussen.

Das Englische Wasser, welches alle rothe Entzündungen, und sonst andere Schmertzen der Augen alsbald vereibet, auch den Staar, Flecken und andere Fehler derselben in kurtzen ohne einige Operation schon an vielen, die sich dessen bedienet, curiret hat, ist nebst einem Zettel, wie es zu gebrauchen / zu haben, bey Mr. James de la Cour, ohnweit den P.P. Capuciuern in Franckfurt, daß Gläslein kostet 30. kr.

Ein fast noch neue zwey räderigte Chaise mit Mantel und Fuß Sack stehet zu verkaussen, es kan auch nach Belieben ein dazu gehöriges grosses starckes Perd darzu gegeben, oder auch jedes apart verkaufft werden.

Bey Herrn Stocks seel. Wittwe ohnweit dem Carmeliter Closter gegen der blauen Handgaß über, sind folgende extra distillirte Liqueurs in Commission zu haben, wie solche veritable in der Kayserlichen Residenz Wien sowohl als auch nach Ungarn geliessert und verkaufft werden, als 1) Eau de Barbarbato, 2) Parfait amour, 3) Eau d'orange, 4) Eau de Citron. 5) Eau de Cannelle' 6) Eau d'or, jede Bouteille à 18. Batzen. Ferner ist auch das veritable Ungrische Wasser bey ihr zu haben, ein groß Glaß a 24. kr. ein kleines a 6. kr. welches die Force hat, nach bekannter Methode Pulver anzuzünden, woraus die Güte auch der obigen abzunehmen, und von jedem die Probe zeigen muß.

Den 27. dieses Monats April soll ein schöner Vorrath von theologisch-juristisch-historischen Frantzösischen Büchern durch öffentlichen Ausruff im Hinterhauß zum Löwen-Eck, hinter dem Römer, wo das Thor hineingehet, verkaufft werden. Der Catalogus davon ist bey den geschwornen Ausrüffern, als Herr Braumann, im neuen Brauhauß bey der Constabler Wacht, Herr Braun hinter der schlimmen Mauer bey einem Kutscher, und Hrn. Frey auf dem kleinen Kornmarckt bey dem Meister Schlosser Alp, wie auch im Löwen-Eck zu haben.

Zu verkauffen auſſer der Stadt.

Zu Rödelheim eine Stunde von hiesiger Stadt sind sornen an der Strasse zwey Häusser samt einem daran stossenden Garten von 3. Morgen, welche jetzo wieder in gutem wonhafft und brauchbarem Stande gesetzt worden und zu einer Fabrique gar dienlich, zu verkaussen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf der Zeil ist eine plaisante Wohnung mit allen Bequemlichkeiten versehen, zu verlehnen, und hat man sich bey Nicolaus Ernst Wild in der Roosengaß wohnhafft zu melden.

Der halbe Laden Nro 12. am Fahrthor neben der Schreibstube, ist zukünfftige Herbst-Messe und folgende zu verlehnen, und kan man sich deßfalls bey Hrn. Frera Landsberg und Johann Georg zum Welten in der Fahrgaß melden, und das nähere vernehmen.

Bey Meister Fischer Schuhmacher in der Fahrgaß ist der erste und zweyte Stock zu verlehnen, und können sogleich bezogen werden.

3. 4 biß 5000. fl. liegen parat auf einen hiesigen guten gerichtlichen Innsatz auszulehnen.

In einer gelegenen Strasse und bey honetten Leuten / ist eine Wohnung von 2. Stuben Küch, Kammern, ein Stück vom Keller, wie auch Platz Holtz zu legen, zu verlehnen, welches in 4. Wochen bezogen werden kan, auf Verlangen erbietet man sich auch noch etwas mehr dazu zu thun.

In dem Claudischen Hauß neben dem Lämm-

gen auf dem Marckt ist eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten versehen, zu verlehnen, und kan man bey dem Einwohner Arnold Siegler mehrern Bescheid haben.

In künfftiger Herbst- und folgende Messen sind in der Schnurgaß in der besten Lage, 2. grosse Läden, nebst Contor, und einem Gewölb, wie auch auf Verlangen Zimmer zu verleyhen, und kan man bey Ausgebern dieses näheren Bescheid erhalten.

In einer lebhafften Strasse ist eine plaisant und commode Wohnung, welche sogleich kan bezogen werden, zu verlehnen, und bey Ausgebern dieses nähere Nachricht zu haben.

Personen so allerley suchen.

Im goldenen Rad zu Sachsenhausen logiret Fuhrmann Johann Daniel Kayser von Müntzesheim, welcher Kauffmanns-Güter nach Heydelberg, Brussel, Bretten, Carlsruh und biß nach Stutzgart mitzunehmen sich anerbietet.

Ein junger Mensch, welcher eine saubere Hand schreibet, und im Copiren der Acten erfahren, auch würcklich in einer Schreibstube arbeitet, offeriret seine Dienste.

Es wird vor eine stille Haußhaltung eine Wohnung von 2. Stuben, 2 biß drey Kammern, Küch und übriger Bequemlichkeit zu lehnen gesucht.

Ein honettes Frauenzimmer welche lange Zeit bey hohen Herrschafften in diensten gestanden, und in allen erforderlichen Geschicklichkeiten wohl geübet / auch in der Haußhaltung und rechnungen gründlich erfahren, hiernechst sich mit guten Testimoniis zu legitimiren im stande ist, sucht abermals eine profitable Condition.

Sachen die verlohren worden.

Eine lederne Tasch mit einem gelben Beschläg, worinnen ein silbernes Ungerisch Wasser-Büchsgen ein silberner Fingerhut, und einige Gulden Geld befindlich ist vorige Woche verlohren worden, wer solche gefunden, und wieder gibt, soll ein gut Trinckgeld bekom.

Am Samstag Nachmittag ist in der Gegend des Mayns biß auf den Römerberg ein goldener Frauenzimmer-Ring mit Diamanten besetzt verlohren worden, der Finder und Uberbringer desselben hat ein raisonnables Recompenz zu gewarten.

Am verwichnen Sontag als den 12 hujus Abends zwischen 4. und 5. Uhr ist ein kleiner Moppelhund, dunckelgrau Wolffstriemigt von Farbe, ohnweit der Cölnischen Post verlohren gegangen, wem nun solcher zugelauffen, oder selbigen ausfündig zu machen weis, kan sich nur bey Ausgebern dieses melden, soll für seine mühwaltung ein Recompentz geniessen.

Franckfurter Frucht-Preiße, Samstag den 18. April. 1750.

	fl.	Kr.
Korn das Malter	3.	45.
Weitzen	5.	30.
Gersten	2.	50.
Haber	1.	44.
Gewonnener Vorschuß		10.
Weiß-Mehl	5.	40
Rocken-Mehl	4.	20.
Hirschen	8.	10.

Ankommende Passagiers.

Tit. Hr. Graf Stadian, kommt von Maynz, logirt im Compostell.

Herr Amtmann Tippel, kommt von Rheinfelß, logirt im Frohnhof.

Herr Rath Deiß, kommt von Maynz, logirt in der Reichs-Cron.

Herr Drach Kauffmann, von Usingen, logir in der goldenen Gantz.

Herr Fähndrich Eckersberg, vom Graf-Widischen Regiment, kommt von Cölln, logirt im weissen Schwanen.

Herr Retzel, Königl. Englischer Ober-Commissarius, kommt von Maynz, logirt bey Herrn Harscher.

Num. XXXIV.
Dienſtag den 21. April / Anno 1750.

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch drüben in Sachſenhauſen getaufft und beerdigte vom 11. April biß den 17. dito 1750., mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntag Jubilate den 19. April 1750.

Johann Georg Würtenberger, Kutſcher, und Jungfer Magdalena Eliſabetha Stentzelin.
Johannes Becker, Gärtner, und Jungfer Apolonia Heßin.
Dieterich Schmid, Gärtner, und Jungfer Maria Magdalena Semlerin.
Johannes Koch, und Jungfer Suſanna Maria Behrendſin.

Copulirt und Ehelich Eingeſeegnete allhier in Franckfurt.

Dienſtags den 14. dito.

Johann Jacob Alt, Taglöhner, und Jungfer Antonetta Catharina Menſingerin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags den 12. dito.

Herr Heinrich Brauneck, Bierbrauer, einen Sohn, Heinrich Philipp.
Herr Reinhard Dieterich Stein, Bierbrauer, eine Tochter, Anna Maria.
Herr Johann Ludwig Rückert, Kürſchner, eine Tochter, Maria Magdalena.
Johann Peter Müller, Muſicus, eine Tochter, Maria Chriſtina.

Montags den 13. dito.

Heinrich Chriſtian Hübler, Schneider, eine Tochter, Anna Sibylla.

Dienſtags den 14. ditto.

Peter Heinrich Dießmann, Schloſſer, einen Sohn, Johann Balthaſer.
Johann Conrad Wagner, Tagjöhner, einen Sohn, Johannes.

Donnerſtags den 16. dito.

Anton Gärtner, Hufſchmid, einen Sohn, Johann Jacob.
Johann Chriſtian Seeger, Schneider, einen Sohn, Johann Conrad.
Johann Wilhelm Greiß, Metzger, eine Tochter, Maria Kunigunda.
Johann Chriſtoph Herber, Beckermeiſter, eine Tochter, Anna Eliſabetha.
Johann Caſpar Reinhard Schneider, eine Tochter, Anna Maria.
Johann Veit, Sattler-Kutſcher, eine Tochter, Anna Maria.
Chriſtian Beer, Taglöhner, eine Tochter, Magdalena Catharina.
Johannes Wehrheimer, Schuhflicker, eine Tochter, Anna Maria.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Montags den 13. dito.

Peter Hepner, Fiſcher, einen Sohn, Johann Thomas.

Jacob Burck, Gärtner, einen Sohn, Theodor Conrad.
Johann Gerhard Becher, Soldat, einen Sohn, Johann Chriſtoph.
Hermann Brack, Soldat, eine Tochter, Urſula Elſabetha.

Mittwochs den 15. dito.

Nicolaus Wagner, Gärtner, einen Sohn, Johann Heinrich.
David Schmid, Wegſetzer, eine Tochter, Anna Margaretha.

Freytags den 17. dito.

Johann Jacob Müller, Soldat, einen Sohn, Matthias Servas.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Samſtags den 11 dito.

Franz Marcione, aus Italien, ledigen Standes.

Sonntags den 12. dito.

Anna Margaretha Pfefferin, ledigen Standes, alt 28 jahr.
Martin Ehlers, des Schreiner-Handwercks Söhnlein, Philipp Jacob, 3. mon.

Dienſtags den 14. dito.

Herr Carl Friederich Pauli, Parfumeur. alt 70. jahr.
Martin Wedel, Taglöhner, alt 73. jahr.
Johann Peter Freyburger, ledigen Standes, alt 22. jahr.
Carl Ludwig Müller, Schreinermeiſter, alt 42. jahr.
Johanna Eleonora Sandrin, Wittib, alt 43. jahr.
Peter Moſſel, Taglöhners Töchterlein, Suſanna Maria, alt 7. monat.

Mittwochs den 15. dito.

Herrn Burckhard Ludwig Roßlers, Materialiſtens Ehelebſte, Frau Catharina, geb. Graſerin. ihres Alters 56. jahr und 6. monat.
Martin Buhl, Gärtner, alt 45 jahr.
Herrn Joſt Leſchhorns, Silberarbeiters Haußfrau, Anna Maria, alt 55. ein halb jahr.
Martin Hufers, Mouſquetirers Töchterlein, Anna Clara, alt 3. monat.

Donnerſtags, den 16 dito.

Suſanna Maria Haubin, ledigen Standes, alt 49. jahr.
Johannes Hecks, Holtzmeſſers Kindbetter Zwillings-Töchterlein, Maria Chriſtina.
Johann Jacob Schätzens, Sattlers Söhnlein, Johann Jacob, alt 6. monat.

Freytags den 17 dito.

Johann Gottfried Richters, Schuhmachers Söhnl. Johann Wilhelm, alt 1. u. ein viertel jahr
Johann Adam Thomas Metzgers Kindbetter-Söhnlein, Johann Friederich.
Philipp Meißners, Schuhmachers Töchterlein, Anna Maria, alt 2. jahr.
Stephan Streits, Grenadiers Töchterlein, Catharina Eliſabetha, alt drey viertel jahr.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Sonntags, den 12. dito.

Nicolaus Löffler, Weingärtner, alt 43. jahr
Johann Georg Strohekers, Gärtners Söhnlein, Johann Joſt, alt 2. jahr.
Johann Valentin Hartmanns, Taglöhners Haußfrau, Maria Catharina, alt 45. jahr.

Montags den 13. ditto.

Johann Daniel Heils, Soldaten Töchterlein, Anna Catharina, alt 2. jahr.
Chriſtian Brabänders Taglöhners Söhnlein, Johann Nicolaus, alt drey viertel jahr.

No. XXXV.
Freytag den 29. Aprill. 1735.

Alle Tage Mit-
wochs-Sonn-
Feiertage
ausgegeben
wird.

Ein jedes Stück
kostet 1 Batzen
oder 3 Kreutzer.

Ordentliche wochentliche
Frankfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten,
Worinn zu finden Gemeine Sachen, Begebenheiten, so in Stadt und Land vorgehen, Avisen, Kauf- und Handels-Sachen, Wahren-Preise, Getraide-Preise, Wechsel-Cours, Geld-Sorten, Wahren-Lager, Bücher, Schiffahrten, Fuhren, Reisende, Verlohrne, Gefundene, Gestohlene, Diebe, Steckbriefe, Citationes, Edictales, Proclamata, Avertissements, Avocatorien, Mandata, Verordnungen, Verbothe, Gebothe, Verkäuffe, Verpachtungen, Vermiethungen, Heurathen, Todesfälle, Testamenta, Inventaria, Theilungen, Cessiones, Concursus, Bankerotte, Accords, Vergleiche, Arrestirungen, Gefängnisse, Urtheile, Executiones, Auctiones, Lotterien, Ziehungen, Gewinn- und Verlust-Listen, Gewinn- und Verlust-Loose, Gewinn- und Verlust-Geld, Gewinn- und Verlust-Sachen, Gewinn- und Verlust-Zeit, Gewinn- und Verlust-Ort, Gewinn- und Verlust-Person, Gewinn- und Verlust-Sache, Gewinn- und Verlust-Geld

Uhr an den Meistbietenden ferneerhin Bestandts weise zu überlassen; Als können sich die jenigen so mit biethen wollen, bestimmter Zeit bey Amt einfinden, und den Erfolg erwarten.

Resolut. Mittwoch den 22. April 1750.

Hospital-Pfleg-Amt.

Avertissement.

Demnach man bey allhiesiger Hoch-Fürstl. Leyh Banco intentionirt, die dahin Verpfändte Weine welche in circa in 57. Ohm extra gute Alte, sodann 71. und ein viertel Ohm mittele und dann 193. Ohm in einer etwas geringere Gattung weisse und rothe Rhein Weine bestehen in partheyen sowohl als auch Faß weiß und wie bishero geschehen in Ohm, halb und viertel Ohm, gegen baare bezahlung aus der Hand zu verkaussen; Als wird solches hiermit deß Endes dem Publico und besonders denen Landwirthen Nachrichtl. bekant gemacht, damit diejenige Liebhabere welche von gedachten Weinen zu kaussen gesonnen wären, sich nach gefallen ohne Zeit benennung Vor- und Nachmittags bey obgedachter Hoch-Fürstl. Leyh Banco einfinden, die Weine Probiren sich wegen des Preisses mit dem Kieffer Meister bereden und alsdann ihr bestes prüssen können. Hanau den 28. Merz 1750.

Aus Hoch-Fürstl. Hessen Hanauischer Leyh Banco alda.

Avertissement.

Demnach bey Löbl. Recheney Freytag Nachmittags den 1ten May 1750. nachfolgendes zu begeben: 1) Rauhe Häute Unterkauff-Admodiation, 2) weiß Leder Unterkauff ditto, 3) Marckmeister-Admodiation, 4) lebendig Vieh Unterkauff ditto, 5) dörr von gesaltzenen Fischen Unterkauff ditto. Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, so eines oder das andere zu erstehen gesinnet auf obgemeldte Zeit bey Löbl. Rechenei sich einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können. Publicirt Franckfurt den 20. April 1750.

Rechenei.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Auf Hoch-Obrigkeitliche Erlaubniß sollen Dienstag den 4. May Nachmittags 8 Stück Rheingauer Weine de Anno 1731. 36. 38. und 44er. auf der Schäfergaß gegen der Peters Kirch über in dem Weberischen Keller liegend an den Meistbietenden offentlich verkaufft vorhero aber um 2. Uhr davon die Proben gegeben werden.

In dem Waltherischen oder Philipp Heinrich Hutterischen Buchladen auf dem Pfarreisen ist zu haben, des Herrn von Loen gesammlete kleinen Schrifften, besorget und herausgegeben von J. C. Schneidern, Erster und Zweyter Theil, 8. 1750. 1. fl. 30. kr.

Bernholds Lateinische Aufsätze und Sammlungen aus denen Auctoribus Classicis vor die Schul-Jugend, um dieselbe leicht zu denen obern Classen vorzubereiten. 8. 1750. 15. kr. Geschichte der Academie der schönen Wissenschafften zu Paris, mit Kupffern und Hrn. Gottscheds Vorrede 8. 1750. 1. fl. 30. kr. Unterricht von der letzten Burggrafen-Wahl zu Friedberg, mit Mosser und Böhmers Bedencken, 4. 1750. 30 kr.

Allerley Sorten Englische Zeug zu Manns-Kleider, als glatte, mellirte, auch gestreiffte oder Cordonnirte Droguet, gewürffelt, oder Chekkirte detto, Cordonnirte und Figurirte Amens, cordonirte auch glatte Camelot, feine Baracon, Everlasting, wollene Moor oder gewässerte Gros-Grains, gantz breite Florettus, feine halb seidene oder sogenannte Brüsseler

Camelot, Allepine, Serge de Rome und andere dergleichen Zeuge, sind in der goldenen Waag auf dem Marckt wiederum frisch angekommen und allda so wohl in gantzen als halben Stücken, nebst verschiedenen andern Waaren zur Kleidung vor Frauens Personen, besonders auch die brochirt und gestickte Stamoises billigen Preises zu haben, so sind auch von denen jüngst gedachten feinen Sächsischen Canevas oder gekripten weissen Camisohl Barchend noch alle Gattungen vorhanden und daselbst Stück-weiß in wohlfeilsten Preisen zu bekommen.

Das Arnoldische Hauß zu Sachsenhaussen, welches so wohl vor einen Bierbrauer, als vor andere Nahrung sehr wohl gelegen ist zu verkaussen, oder auch allenfals zu verlehnen, und findet man bey denen hoch Obrigkeitl. Constituirten Vormündern ferneren Bescheid.

Ein vorrath von Burbaum ist zu verkaufen wer hierzu belieben hat, wolle sich bey Ausgebern dieses melden, alwo Bescheid ertheilet werden wird.

Es ist eine Chaise Rolande vor ein Pferd nebst Geschier bey Meister Sattler Escher am Weydenhoff entweder zu verlehnen oder zu verkaussen.

Heutigen Freytag als den 24ten. April Nachmittags sollen bey Herrn Leitzmann, Wein-Wirth in der Graubengaß 4. Stück und ein Zulast 1744er und ein Stück 1746r Rheingauer auch 1. Ohm Mosel-Wein durch die geschworne Ausrüffer offentlich verkaufft, vorher aber von 1. biß 3. Uhr die Proben davon gegeben werden.

Ein Baum- und Gemüß-Garten ohnweit dem Eschenheimer Thor gelegen, stehet um einen billigen Preis zu verkaussen.

Auf hoch Obrigkeitliche Verordnung soll nechstkünfftigen Mittwoch den 29. dieses Nachmittags um 2. Uhr ein Parthey extra guter 1749r Englischer Hopffen durch die geschworne Ausrüffer in allhiesiger Stadt-Waag an die Meistbietende verkaufft werden.

Den 27. dieses Monats April soll ein schöner Vorrath von theologisch-juristisch-historisch- u. Frantzösischen Büchern durch öffentlichen Ausruff im Hinterhauß zum Löwen-Eck, hinter dem Römer, wo das Thor hineingehet, verkaufft werden. Der Catalogus davon ist bey den geschwornen Ausrüffern, als Herr Graumann, im neuen Brauhauß bey der Constabler Wacht, Herr Braun hinter der schlimmen Mauer bey einem Kutscher, und Hrn. Frey auf dem kleinen Kornmarckt bey dem Meister Schloser Alp, wie auch im Löwen-Eck zu haben.

Eine gantz neue ohngebrauchte Bettlade auf 2. Personen von tannen Holtz ist billigen Preisses zu verkaussen.

Ein Canapeé worauf 3. sitzen, und worinnen 2. Personen schlaffen können, stehet zu verkaussen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf dem grossen Hirschgraben bey dem weissen Hirsch ist eine plaisante Wohnung bestehend in 2. grossen und 6. kleineren Stuben, 2. grossen Camin Zimmer, 4. Cammern, Küche und Waschküche, 2. grossen Böden, Hoff, Wasserpompe Regen-Eitern und Holtz-Platz nebst 3. f. v. Priveten zu verlehnen, und kan auf den May sogleich bezogen werden, mehrere Nachricht davon aber ist bey Ausgebern dieses zu haben.

Eine sowohl plaisante als räumliche und gesunde Wohnung auf einer derer lebhafftesten und gelegensten Strassen, so mit allen dazu erforderlichen Comoditæten und Keller zu 20. stück Wein versehen, ist zu verlehnen, und kan nunmehro alltäglich bezogen werden.

300. fl. sind auf einen gerichtlichen Innsatz auszulehnen.

Der halbe Laden Nro 12. am Fahrthor neben der Schreibstube, ist zukünfftige Herbst-Messe und folgende zu verlehnen, und kan man sich deßfalls bey Hrn. Frera im Landsberg und Johann Georg zum Velten in der Fahrgaß melden, und das nähere vernehmen.

In künfftiger Herbst- und folgende Messen sind in der Schnurgaß in der besten Lage, 2. grosse Läden, nebst Contor, und einem Gewölbe, wie auch auf Verlangen Zimmer zu

Schaffhausen, Kanton und Stadt. Wappen

Schaffhausen, Kanton und Stadt. Wappen

Nro. XXXVI.
Dienstag den 28. April, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche
Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nächstkünftigen Donnerstag als den 30 May werden auf dem ohnweit Heussenstamm gelegenen Teutschherrischen Hof, der Weidhof genant, in circa 5000 theils Buchen, theils Bircken- und Eichene

Weilen offentlich an den Meistbietenden verkaufft werden, die Liebhabers hierzu wollen sich also an bemeldten Orth und auf bestimten Tag einfinden, Franckfurt den 27. April 1750.

Teutsch-Ordens Commenden hieselbsten.

Avertissement.

In letzt abgewichener Ostermeß 2ter Woche des Abends nach 9. Uhr ist durch einen Jungen eine halb Wag beschnitten Schlosser Blech zum Verkauf gebracht worden, da man nun gleich Verdacht hatte, und den Jungen auf den andern Tag beschaiden, das Geld davor zu hohlen, solches aber bis dato nicht von ihm geschehen, ist nicht anderst zu vermuthen, als daß solches gestohlen seyn müsse, weme nun das Blech entwendet worden, und sich dazu legitimiren kan, wolle sich in der Schnurgaß bey dem Eisen-Händler, Herrn Kayser, melden, alwo es wieder zu Diensten stehet, und zwar je eher, je lieber, weilen derjenige, so den Jungen angehalten, nach Verfliessung 14. Tage solches will verabfolget haben.

Avertissement.

Demnach der Bestand von allhiesiger sogenanten alten Brücken-Mühl auf den 5. Januarii 1751. zu Ende gehet, und daher solche Mühl hinwiederum an den Meistbietenden offentlich ausgebotten werden soll; Als hat man den 30. April dieses Jahrs darzu anordnen wollen, wobey absonderlich erinnert wird, daß derjenige, so mit steigern will, in Person erscheine, genugsame Caution prästiren, und vorzeige, daß er nicht leibeigen seye, auch das Mühlwerck ordentlich erlernet habe, wer nun solchergestalt darzu Lust hat, der kan sich auf obbemelten Tag Morgens um 10. Uhr bey allhiesigem Korn-Amt anmelden und den Ausschlag geziemend erwarten.

Signatum Franckfurt den 21. Martii 1750.

Korn-Amt.

Avertissement.

Nachdeme ein löbl. Hospital Pfleg-Amt Resolviret, den Laden an dem Pfarreisen, so Joh. David Otto bis ult. Jul. a. c. noch zu benutzen hat, den 6. May Mittwoch Nachmittags um 2. Uhr an den Meistbietenden fernerhin Bestands weisse zu überlassen; Als können sich die jenigen so mit biethen wollen, bestimmter Zeit bey Amt einfinden, und den Erfolg erwarten.

Resolut. Mittwoch den 22. April 1750.

Hospital-Pfleg-Amt.

Avertissement.

Demnach bey löbl. Rechenen Freytag Nachmittags den 1ten May 1750 nachfolgendes zu begeben: 1) Rauhe Häute Unterkauff-Admodiation, 2) weiß Leder Unterkauff dito, 3) Marckmeister-Admodiation, 4) lebendig Vieh Unterkauff dito, 5) dörr von gesaltzenen Fischen Unterkauff dito. Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, so eines oder das andere zu erstehen gesinnet auf obgemeldte Zeit bey löbl. Recheney sich einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können. Publicirt Franckfurt den 20. April 1750.

Recheney.

Sachen die zu verkauffen, so beweglich als unbeweglich sind, in der Stadt:

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung soll künftigen Montag um 11. Uhr auf dem Römerberg neben Herrn Holtzen Behausung, wo der Ausruf gehalten wird, eine goldene Uhr an den Meistbietenden offentlich verkauft werden.

Die Diehl von der auf dem Roßmarckt stehenden Comödianten-Hütte sind billigen Preisses zu verkaufen, und hat man sich bey Rubertus Schäfer in der Gelnhäuser Gaß zu melden.

Ein völliges Bett und 2. meßingene Stuben-Thür Schlösser sind billigen Preisses zu verkauffen.

Am Fahrthor ist guthes frisches Emßer Wasser in billigen Preiß zu haben.

Auf Hoch-Obrigkeitliche Erlaubniß sollen Dienstag den 4. May Nachmittags 8 Stück Rheingauer Weine de Anno 1731. 36. 38. und 44. auf der Schäfergaß gegen der Peters Kirch über in dem Weberischen Keller liegend an den Meistbietenden offentlich verkaufft vorhero aber um 2. Uhr davon die Proben gegeben werden.

Allerley Sorten Englische Zeug zu Manns-Kleider, als glatte, mellirte, auch gestreiffte oder Cordonnirte Droguet, gewürffelt, oder Chekkirte detto, Cordonnirte und Figurirte Amens, cordonirte auch glatte Camelot, feine Baracon, Everlaisting, wollene Moor oder gewässerte Gros-Grains, gantz breite Floretus, feine halb seidene oder sogenannte Brüsseler Camelot, Allepine, Serge de Rome und andere dergleichen Zeuge, sind in der goldenen Waag auf dem Marckt wiederum frisch angekommen und allda so wohl in gantzen als halben Stücken, nebst verschiedenen andern Waaren zur Kleidung vor Frauens-Personen, besonders auch die brochirt und gestickte Siamoises billigen Preises zu haben, so sind auch von denen jüngst gedachten feinen Sächsischen Canevas oder geripten weissen Camisohl Barchend noch alle Gattungen vorhanden und daselbst Stück-weiß in wohlfeilsten Preisen zu bekommen.

Das Arnoldische Hauß zu Sachsenhaussen, welches so wohl vor einen Bierbrauer, als vor andere Nahrung sehr wohl gelegen ist zu verkauffen, oder auch allenfals zu verlehnen, und findet man bey denen hoch Obrigkeitl. Constituirten Vormündern ferneren Bescheid.

Ein vorrath von Buxbaum ist zu verkaufen wer hierzu belieben hat, wolle sich bey Ausgebern dieses melden, alwo Bescheid ertheilet werden wird.

Ein Baum- und Gemüß-Garten ohnweit dem Eschenheimer Thor gelegen, stehet um einen billigen Preis zu verkauffen.

Eine gantz neue ohngebrauchte Bettlade auf 2. Personen von tannen Holtz ist billigen Preisses zu verkauffen.

Ein Canapeé worauf 3. sitzen, und worinnen 2. Personen schlaffen können, stehet zu verkauffen.

Das Renomirt Englisch Aromatische Zahn-Pulver ist wieder frisch ankommen und bey Notar. Hocker in der Gelhäußer Gaß 2. Loth um 10. Kr. wie auch die approbirte Salbe, die Wanzen aus denen Bettladen gründlich also zu vertreiben, daß solche nicht wieder nachwachsen, das Gläßgen um 20. Kr. in Commißion zu haben.

Zu verkauffen auſſer der Stadt.

Es wird hiemit jedermann nachrichtlich bekant gemacht, daß die zu Offenbach in der so genannten Herren-Straße stehende Berardische Behausung, bestehend in 4. Stuben, so viel Kammern, nebst allen darzu nöthigen Bequemlichkeiten, einem Anhäng-Bäugen zur Stallung, einem Brunnen-Hof und räumlichen Hauß-Garten je eher, je lieber verkaufft werden solle; Wer nun also hierzu Belieben hat, der kan sich bey Herrn Advocato und Notario Griesinger deshalben melden, und bey demselben näheren Bescheids gewärtigen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein wohlgebautes und commodes Hauß in der Steingaß, welches 2. Keller, einen von 30. und den andern von 8. Stück hat, und gegen Herrn D. Müller über stehet, ist zu verlehnen, kan allstündlich bezogen werden, mehrere Nachricht ist in dem Gasthauß zum Einhorn nechst der Judengaß zu haben.

Ohnweit dem Carmeliter-Closter ist unten auf der Erden eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küch und großen Haußehren zu verlehnen.

In der Barfüsser- und Catharinen-Kirch sind 2. Manns-Plätz beyde auf dem ersten Leitner gegen der Cantzel über hinten an der Wand zu verlehnen.

Der halbe Laden Nro 12. am Fahrthor neben der Schreibstube, ist zukünfftige Herbst-Messe und folgende zu verlehnen, und kan man sich deßfalls bey Hrn. Frera im Landsberg und Johann Georg zum Velten in der Fahrgaß melden, und das nähere vernehmen.

In dem Claudischen Hauß neben dem Lämmgen auf dem Marckt ist eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten versehen, zu verlehnen, und kan man bey dem Einwohner Arnold Siegler mehrern Bescheid haben.

Personen so allerley suchen.

In einer commoden Kutsche werden auf den Sonntag Vormittag 2. Plätze nach Bockenheim zu fahren gesucht.

In ein hiesiges Gasthauß wird ein junger Mensch, welcher das Bender Handwerck verstehet, wie auch im Rechnen und Schreiben erfahren, als Keller verlangt.

Ein Handlungs-Bedienter, welcher geraume Zeit in Condition gestanden, sucht allhier oder auswärts employrt.

Ein junger Mensch von 16. Jahren, welcher teutsch und französisch spricht, auch rechnen kan, sucht die Handlung ohne Lehrgeld zu erlernen, seine Eltern wollen ihm, auf Begehren, die Kost geben.

Eine Frantzösin von 18. Jahren, welche Teutsch und Frantzösisch redet, lieset und schreibet, auch rechnen kan, und sauber nehet, sucht Dienst.

Henrich Müller, Lehn-Kutscher auf der Schäffergaß im Dannenbirsch fährt heut über 8. Tag nach Metz, darzu werden Passagier gesucht.

Sachen die verlohren worden.

Am Sonntag Abend ist von der Gegend der Carmeliter-Kirch bis in die große Sandgaß ein Carmoisirter Rosetten-Ring mit sechs kleinen und einem großen weiß gestreckten Rosetten verlohren gegangen, wer solchen gefunden, wolle solches bey Ausgebern dieses anzeigen, und dargegen einen Recompens gewärtigen.

Am vergangenen Dienstag ist durch die Kalbächergaß an dem weissen Hauß bis an die Löpffengaß eine silberne Scheer-Kette und silberner Hacken samt stählernen Scheer verlohren gegangen, wer nun dieselbe gefunden, wird gebeten, dem Eigenthümer solche gegen ein raisonables Trancgeld wieder zu geben, auf dem Hacken befinden sich diese Buchstaben C. L. gantz klein gestochen.

Avertissement.

Das Publicum wird hiedurch avertiret daß morgenden Tages die Vergantigung des in der Stadt-Waag liegenden Englischen Hopffens gewisser Ursachen halber nicht für sich gehen wird, es soll aber der eigentliche Tag der Licitation demnächst durch diese Blätter wieder bekannt gemacht werden.

Avertissement.

Morgenden Mittwoch als den 29. dieses Nachmittag um 2. Uhr sollen in dem Welschhof auf der Bockenheimergasse 19. Lorbeer Bäume, 14. schöne grosse Pomerantzen Bäume in Höltzernen mit eissen beschlagenen Kübeln, 12. ditto in Scherben, sodann drey Myrtgen Bäume und diverse extra rare Auricola in Scherben durch die geschworne Ausrüffer offentlich verkaufft und losgeschlagen werden.

Avertissement.

Peter Brun, ein gebohrner Frantzoß und Sprachmeister im Latein und Frantzösischen, welcher Hauß-Information giebet, macht hiermit wissend, daß er Morgens früh um 5. Uhr Privat-Stunden auf seiner Stuben halten wölle, er wohnet mitten in der Schnurgaß in der Geißgaß bey Meister Würges Haßner.

Avertissement

Gestern ist mit dem Bücher-Ausruff im Löwen-Eck hinter dem Römer an pag. 22 No. 1. mit denen Octav. der Anfang gemacht worden, und ist man biß n. 209. gekommen, wird also anheute an pag. 31. mit n. 210. fortgefahren werden.

Berlin, 1. Januar 1918.

Inhalt: (s. Seite).

Verordnung, betreffend Zölle und Steuern vom Tabak und Tabakfabrikaten, sowie vom Zucker, vom 31. Dezember 1917 (Nr. 2316) 1

Gesetz, betreffend Änderung des Gesetzes über die Kriegsleistungen, vom 31. Dezember 1917 (Nr. 2315) 1

Bekanntmachung, betreffend Abänderung der Anlage zu Artikel 1 des Übereinkommens zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn, einerseits und Rumänien andererseits, vom 7. Mai 1913, vom 31. Dezember 1917 2

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Montags den 20. dito.

Johannes Klein, Fischer, eine Tochter, Susanna Catharina.
Franz Stroheker, Gärtner, eine Tochter, Anna Catharina.

Freytags den 24. dito.

Johannes Richard, Musquetirer, einen Sohn, Johannes.
Johann Philipp Heil, Schuhflicker, eine Tochter, Margaretha Elisabetha.
Johann Georg Ritter, Taglöhner, eine Tochter, Susanna Jacobea.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags den 19. dito.

S. T. Herrn David Clauers seel. gewesenen J. U. Doctoris und Registratoris, Ehelebste, Frau Maria Eva, ihres Alters 55. jahr und 4. monat.
Herr Remigius Pfeffer, Burger Fähndrich, alt 63. jahr.
Johann Balthasar Hertzog, Metzger, alt 64 jahr.

Montags den 20. dito.

Herr Franz Dessler, Goldarbeiter.
Herrn Nicolai Wertheimers, Scribentens, Söhnlein, Johann David, alt 2. jahr.

Dienstags den 21. ditto.

Frau Susanna Catharina Burckhardin, Wittib.
Wilhelm Auerbachs, Schlossers Tochter, Maria Magdalena, alt 10. jahr.

Mittwochs den 22. dito.

Georg Friederich Stertzen, Kupfferschmids, Töchterlein, Brisca, alt 2. und ein halb jahr.
Friederich Ehrhardts, Constablers, Söhnlein, Johannes, alt 1. und ein halb jahr.

Donnerstags, den 23 dito.

Herr Johann Peter Petz, Weinschenck.
Gottfried Büssers, Schuhmachers Hausfrau, Anna Elisabetha, alt 61. jahr.
Johann Anton Christ, Blumengärtner, alt 36. jahr.
Otto Christoph Schmid, Taglöhner, alt 28. jahr.

Freytags den 24 dito.

Herr Johann Adam Ruppel, Visirer, alt 67. jahr.
Johann Georg Wörners, Gärtners Töchterlein, Maria Catharina alt 2. jahr.

Samstags den 25 dito.

Henrich Ludwig Docks, Schneiders, Töchterlein, Sibylla Henrietta, alt 3. monat.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Sonntags, den 19. dito.

Henrich Daniel Webers, Soldaten Söhnlein, Johann Nicolaus, alt 2. monat.

Dienstags den 21. ditto.

Juliana Zimmerin, Wittib, alt 70. jahr.
Herr Johann Christoph Zorns, Bierbrauers Söhnlein, Johann Christoph, alt 2. und ein halb jahr.
Johannes Hards, Gärtners, Töchterlein, Elisabetha, alt 5. jahr.
Clemens Rumplers, Gärtners, Töchterlein, Maria Jacobea, alt 2. monath.
Joachim Spinola von Grave donne bey dem Camersee in Italien.

Donnerstags den 23. dito

Johann Valentin Hartmanns, Taglöhners, Töchterlein, Anna Elisabetha, alt 2. u. ein halb jahr.
Conrad Heister, Gärtner, alt 80. Jahr.
Herrmann Jacob Dielmanns, Gärtners, Töchterlein, Agnes, alt 6. monath.

Nro. XXXVII.
Freytag den 1. May. 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch- Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Jahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nachdem am verwichenen Montag Abend zwischen 8. und 9. Uhr bey entstandenem Ungewitter ein hiesiger Burger von langer hagerer Statur und blassen Angesicht eine weiß per-

rumt und braun Leib tragen den benehmen nach von Bornheim weg und hieher nach Frankfurt gegangen, ich habe mir die bald den deren semigen mit eingeschrieben; Als wird jedermanniglich hiemit freundlich ersucht, wer von solchen vor Zeit zimmerlicher Wohnung haben kan, solches bey ohnverzüglicher Anzeigung dieses anzuzeigen, welches mir schuldigsten dank erkennt werden soll.

Avertissement.

Nachdeme ein gibt Hospital Pfleg-Amt Kesselwirt, den Laden an dem Thorresser, so Joh. Daniel Otto die ult. Jul. a. c. auch zu bezogen hat, den 6. May Mittwoch Nachmittags um 2. Uhr an den Meistbietenden verneuhen Zuschlag weiß zu überlassen. Als kommen sich die jenigen so mit dienen wollen, bestimmter Zeit bey Amt einfinden, und den Erfolg erwarten.

Kesselwirt. Mittwoch den 22. April 1730.

Hospital-Pfleg-Amt.

Sachen die zu verkaufen, so bewegl. als unbewegl. sind, in der Stadt:

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung soll nächstkünftigen Montag den 4. May des Nachmittags um 3. Uhr eine Partheye extra guter 1720 Englischen Doppel-Burgunder gegen Baarschaft an einen offentlichen Stadt-Keller öffentlich an den Meistbietenden gegen gleiche Bezahlung verkauffet werden.

Das in Sachsenhausen gelegene wohlbekannte und in guter Nahrung stehende daselbst zur Mühlgasse genannt, zwischen Hr. Cuvilay, Hr. Kammerath Hr. Bohm, Keller dann in circa 40. Stück, großen Bier, Scheuer, Stallung und 6. Pferd, Arbeit-Gemach, Wasserbrunn und 6. Zuber, auch einer übrigen nöthigen Commodität bestehet, soll gar verkaufft, und den nun sich am besten finden kennen Accord zu beschehen, die Nachricht kan bey denen Hochobrigkeitlich constituirten Vormundern, als dem Herrn Johann Daniel Stein auf dem Marck, und der Herrn Wirth im Hirsch Graben daselbig geschehen.

Das Wechsinische Haus in der Saalgasse soll daselbst zu verkaufen, und hat man sich deßwegen an Herrn Rudolf Wesphendorf, an der Fauststiege zu wenden.

Auch gehet Sichtag mit offenem Auffgebott um zu verkaufen Freytag den 6. Junii.

Das Englische Wasser, welches alle rothe Entzündungen und andere Schwerzen der Augen gar schnell vertreibt, auch die Flecken, Flocken und jungen Fehler derselben in Kurtzen ohne einige Operation schon an vielen, die sich dessen bedienet, gethan hat, ist nochmahlen zu haben, und ist zu gebrauchen, zu haben bey Mr. James de la Cour in der Lehrgas neben den goldenen Löwen bey Herrn Friedrich Wilhelm Rosenbusch.

Ein bald Dutzen Essel sindet nebst einem Arm-Essel und billigen Preyse zu verkaufen.

Eine Wachtstube von 12 Wahnen, nebst Strohdeckbett und Heu dazu, alles ganz neu, ist billig zu verkaufen.

Eine große weisse Fisternie guten Schlägen, wie auch ein Poppen-Schrank mit allen darzu gehörigen versehen, und ein Spinnrad, sind billigen Preyse zu verkaufen.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung soll künftigen Montag um 2. Uhr auf dem Römerberg neben Herrn Hasen Behausung, an der Brunnet gassen stehen, eine gute Chaise an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Auf Hoch-Obrigkeitliche Erlaubniß sollen Montags den 4. May Nachmittags um 3. Uhr bereitable Rheingauer Weine de Anno 1711. 16. 31. und 44. auf der Schäfergas gegen das Pfarrkirch über an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden allein um 2. Uhr davon die Proben gegeben werden.

Das Wendische Haus in Catharinen-Kirch, welches ehemahl vor einen Zierdanne, als vor andern Personen sehr wohl gelegen ist zu verkaufen, oder auch allenfalls zu vertheuren, und binnen zwo Wochen zum Besitzthum. Continuiren Liebhabern sich zu melden.

Eine ganz neue schwarz-taffte Tartlade auf 2. Personen mit allen darzu nöthigen Preises zu verkaufen.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein gantz neuer schwarzer ordentlicher Kutsch-Wagen, so wohl die in Ostenland in der so genannten Reihen-Kutsche stehende Bequemlichkeit, bestehend in 4. Sitzen, in drei Kammern, und 8. Fenstern nebst den darzu gehörigen Stangen, einen Hängen-Lampen zur Stellung, einen Trauen-Korb und tauglichen Haus-Garten je eher, je lieber verkauft werden soll. Wer nun allo hierzu Belieben hat, der kan sich den Herrn Advocato und Notario Greifinger deshalben melden, und bey denselben nähere Beschaffenheit erfragen.

Zu verkaufen in der Stadt.

Ein neuer eingerichteter Gras-Platz ohne Hauß 20 Fad. Elbisch, 4. Kammern, Küchen, Keller, Holtz-Platz, wie auch ein Faden zu verkaufen, und kan noch Belieben verspielet werden.

In einer gangbaren Straße stehen 2. Stuben, 2. Cammern, Küchen, Keller, Holtz-Platz, Gemüschgen und Hof-Raum, sind sogleich Bequemlichkeit mit oder ohne Meubles zu Stuben zu vermiethen.

In der Catharinen-Kirch in Stuhl No. 61. ist ein wohlgelegener Weiber-Platz zu verkaufen.

In der Catharinen-Kirch ist unten auf der Seiten ein Manns-Sitzdang-Stücke zu verkaufen.

In einer Behausung, welche der Bartholomäi-Kirch ziehet im vierten Stock eine Stuben mit Meublen gantz neu zu vermiethen, und kan sogleich bezogen werden.

Auf den grossen Hirschgraben bey den weissen Thoren ist ein gut plattirter Wohnung bestehend in 3. grossen und 6. kleinern Stuben, 2. grossen Cammern, 2. Küchen, 2. Kellern, 2. Holtz-Plätzen, 2. grossen Böden, Keller zu 10. und 12. Stück Wein, Hof, Wasserpumpe No. 12. Stuhl Wein, Hof, Wasserpumpe No. 12. Stuhl Wein, Hof, Wasserpumpe No. 12. Stuhl

und rechnen kan, und schon mehr auf Handlungs-Comptoirs und in allen häußlichen Verrichtungen sich hat gebrauchen lassen, sucht wieder dergleichen Dienste.

Ein Person sucht Gelegenheit je eher je lieber nach Nürnberg zu verreisen.

Eine noch wohlconditionirte große Kelter wird zu Kauffen gesucht.

Es wird an einen Gräfl. Hoff in der Pfaltz ein braver Mensch Evangelischer Religion als zweyter Koch der Jährlich fl. 60 Salarium zugenissen hat, verlanget, und ist bey Ausgebern dieses weitere Nachricht derhalben zu bekommen.

Eine Wittib von mittelmäßigen Jahren, welche in der Haußhaltung wohl erfahren, auch allerley Hand-Arbeit verstehet, und mehr gedienet hat, will als Beschliesserin oder bey Kindern dienen.

Den 5. May fähret der hiesige Kutscher Peter Dieler auf der großen Eschenheimer-Gaß wohnhafft, mit einer bequemen Kutsche und 4. guten Pferden von hier nach Straßburg, wohin er Passagiers suchet.

Eine Säugamme, welche genugsame Milch hat, sucht ein Kind zu tränken.

Ein Handlungs-Bedienter, welcher geraume Zeit in Condition gestanden, sucht allhier oder auswärts employrt zu werden.

Ein junger Mensch von 16. Jahren, welcher teutsch und französisch spricht auch rechnen kan, sucht die Handlung ohne Lehrgeld zu erlernen, seine Eltern wollen ihm, auf Begehren, die Kost geben.

Eine Frantzösin von 18. Jahren, welche Teutsch und Frantzösisch redet, lieset und schreibet, auch rechnen kan, und sauber nehet, sucht Dienst.

Sachen die verlohren worden.

Ein halb Looß zur 36ten Ravensteiner Lotterie Vierten Claß No. 10274. sodann ein viertels Looß in die Generalitäts 28ste Lotterie sechste Claß No. 1050. und ein viertels Looß in die Utrechter 35ste Lotterie erste Claß No. 3854. sind verlohren worden, und wird der Finder ersucht, die Billets an die unterzeichnete Collecteurs gegen ein Recompenz zurück zu geben, weilen die darauf fallende Gewinnste an Niemand, als den wahren Eigenthümer, welcher dem Collecteur wohl bekant, ausbezahlt werden sollen.

Avertissement.

Nechstkünftigen Montag als den 4. May Nachmittag sollen im Löwen-Eck hinter dem Römer, wo das Thor hineingehet, gleich nach der Bücher-Auction eine Parthey allerhand feine Augspurger Kupfferstiche, bestehend in Bildnussen, Landschaften, Blumenwerck und andern Figuren durch offentlichen Ausruf an den Meistbietenden verkauft werden.

Avertissement

Mit der Bücher-Auction im Löwen-Eck hinter dem Römer ist man in denen Quart biß auf n. 110. gekommen, wird also heutigen Freytag pag. 18. mit n. 111. fortgefahren und alsdann mit denen Folianten der Beschluß gemacht werden.

Avertissement.

Dem Publico wird zu wissen gethan, das die sowohl von Weyland Kayser Carl dem VI. als nunmehro glorwürdigst Regirender Kayserl. Majest. wie auch Ihro Churfürstl. Gnaden zu Maynz, und mehreren des Heyl. Röm Reichs Fürsten besonders Privilegirte Essentia Solaris oder so genante Mancini nach erfolgtem Tod des vorgewesenen Zeitungs-Expeditorn Hrn. Günthers nicht mehr auf der Kayserl. Post sondern bey dem Authore selbsten in seiner ordinairen Logirung im Fronhof neben dem Compostell zu mehrerer Versicherung zu haben seyn.

Avertissement.

Georg Reymund von Augspurg thut hiemit zu wissen, daß er das völlige Stoysche Pappier lager, welches er abgewichene Oster-Meeß hier gehabt, an Johann Ludwig Wasserführers seel. Frau Wittib übergeben, bey welcher nunmehro sowol in als ausser der Meeß obengedachte Pappier-Waaren um einen billi-Preiß zu bekommen sind.

Nro. XXXVIII.
Dienstag den 5. May. 1750.

Wie Ihro Kö-
misch-Kayser-
lichen und Kö-
nigl. Majestät.
allergnädigstem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweisen
Magistrats
Hochgünstigen
Bewilligung

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nächstkünftigen Freytag, den 8. huius Nachmittag um 2. Uhr, sollen auf der Bockenheimergasse, in des hiesigen Burger und Gärtners Joh. Dreutlein Behausung, folgende Orange

und andere wohlgehaltene Bäume, an den Meistbietenden öffentlich verkaufft werden, erstlich ein Hochstämmiger Orange Baum, so dann ein paar ditto an Espalier, ein paar ditto etwas kleinere, ein paar vergoldete Salbey Bäume, vom Stamm 4. Schuh hoch, vorstehende Bäume stehen alle in neuen Kübeln mit Eisen beschlagen, ein paar Cerindus Moschatus, und letzlich 6. kleine Orange Bäumger an Espalier, solte diese Zeit das Wetter allzuschlim seyn, so wird die Vergantung ausgesetzt, und der anderweitere Termin, durch die Nachricht wiederum bekant gemacht.

Avertissement.

Nachdem am verwichenen 27. April Montag des Abends als zwischen 8. und 9. Uhr bey entstandenem Ungewitter ein hiesiger Burger von langer hagerer Statur und blassem Angesicht eine weisse Perruque und braun Kleid tragend dem vernehmen nach von Bornheim weg und hieher nach Franckfurt gegangen, sich aber bis dato bey denen seinigen nicht eingefunden; Als wird jedermännigliche dienstfreundlich ersucht, wer von dessen Leben oder Tod zuverläßige Nachricht geben kan, solches doch ohnverzüglich Ausgebern dieses anzuzeigen, welches mit schuldigstem danck erkannt werden soll.

Avertissement.

Nachdeme ein Löbl. Hospital Pfleg-Amt resolviret, den Laden an dem Pfarreisen, so Joh. David Otto bis ult. Jul. a. c. noch zu benutzen hat, den 6. May Mittwoch Nachmittags um 2. Uhr an den Meistbietenden fernerhin Bestandts weise zu überlassen; Als können sich die jenigen so mit biethen wollen, bestimmter Zeit bey Amt einfinden, und den Erfolg erwarten.

Resolut. Mittwoch den 22. April 1750.

Hospital-Pfleg-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Sechs ganz neu-verfertigte Tafel-Stühl, nebst einem Arm-Sessel von Nußbaumen Holtz, mit guten Carmoisin-rothen Sammet-Plüsch bezogen, und wohl ausgefüttert und beschlagen, sind billigen Preißes zu verkauffen.

Bey Johannes Preye in der Saalgaß seynd annoch frische veritable Westphälische Schunken Centner- und Stuckweiß zu bekommen.

Eine Stunde von Franckfurt zu Ysenburg ist ein Hauß samt Scheuer, Stallung zwantzig Morgen Acker und vier Morgen Wiesen, zu verkauffen oder zu verlehnen.

Bey Georg Lorentz Platz auf dem Römerberg ist in Commission zu haben alle Coulenten feine Berliner Etamine, wie auch Serge de Rom.

Auf der Zeil bey Meister Sattler Escher ist eine neue viersitzige Berlin inwendig mit gelben Plüsch ausgemacht, wie auch eine Chaise Rolande um billigen Preiß zu verkauffen.

Bey Henrich Daniel am Holtzpförtgen ist nebst gutem Schwalbacher und Seltzer Wasser auch frisches Emßer Wasser um billigen Preiß zu haben.

Auf zukünfftigen 11ten May als den Montag Nachmittag um 3 Uhr sollen nachfolgende Kirchen-Plätz an den Meistbietenden, bey Herrn Eysried auf dem Kornmarckt verkaufft werden; Erstlich ein Mannsplatz auf dem ersten Leitner in No. 186, ferner ein ditto in No. 159. ein Weiberplatz gerad gegen der Cantzel über in No.

62. In der Baarfüßer-Kirch und in der Catharin-Kirch ein Mannsplatz gerad gegen der Cantzel über auf dem ersten Letzner.

Das in Sachsenhausen gelegene wohlbekante und in guter Nahrung stehende Gasthauß zur Blum genant, welches in 6. Stuben, 12. Kammern, 10 Böden, Keller von in circa 40. Stück, groß-n Hoff, Scheuer, Stallung vor 60. Pferd, Brunnen, Waschkessel und s. v. Privet, und aller übriger nöthigen Commodität bestehet, ist zu verkauffen, und hat man sich von denen Erben keines Abtriebs zu beförchten, die Nachfrage kan bey denen Hochobrigkeitlich-constituirten Vormundern, als bey Herrn Johann Daniel Steitz auf dem Marck, und bey Herrn Wicht im Spital-Brauhauß beliebig geschehen.

Das Melchinische Hauß in der Graben-Gaß stehet zu verkauffen, und hat man sich bey Meister Vollhard, Weißbender, an der Faul-Pomb deßfals zu melden.

Zwey große Stückfaß mit eisernen Reiff stehen um raisonablen Preiß zu verkauffen.

Das Englische Wasser, welches alle rothe Entzündungen und andere Schmertzen der Augen alsbald vertreibet, auch den Staar, Flecken und sonstige Fehler derselben in kurtzem ohne einige Operation schon an vielen, die sich dessen bedienet, curiret hat, ist nebst einem Zettul, wie es zu gebrauchen, zu haben bey Mr. James de la Cour in der Fahrgaß neben dem goldenen Löwen bey Herrn Franck Pasteten-Becker wohnhafft.

Ein halb Duzend Sessel-Gestell nebst einem Arm-Sessel sind billigen Preisses zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

6000. fl ganz oder zertheilt, sind auf einen guten gerichtlichen Innsatz zu verlehnen.

In der Kruggaß ist eine Stube, 2. Kammern und Küch, ingleichem ein Laden, alles auf gleicher Erde, nebst übriger Bequemlichkeit zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

2. bis 3000 fl. liegen parat, auf gerichtliche Innsätze entweder zusammen oder zertheilt zu verlehnen.

Auf dem großen Hirschgraben in der grünen Hand ist das kleinere Hauß mit oder ohne Meublen zu verlehnen.

Zu Sachsenhausen in der Oppenheimer Straße ist eine Wohnung von einer Stube, 2. Kammern, Küch und Keller, nebst einem Krämer-Laden mit allem Zugehör und Geschirr zu verlehnen.

Auf der Zeil ist eine Stube, 2. Kammern und Küch mit oder ohne Meublen zu verlehnen.

In einer gelegenen Straße ist eine Wohnung von 2. Stuben, 4. Kammern, 2. Küchen, Keller, Holtz-Platz, wie auch ein Laden zu verlehnen, und kan nach Belieben vertheilet werden.

In einer gangbaren Straße stehen 2. Stuben, 2. Kammern und Küch nebst übriger Bequemlichkeit mit oder ohne Meublen an stille Leute zu verlehnen.

In der Catharinen-Kirch im Stuhl No. 65. ist ein wohlgelegener Weiber-Platz zu verlehnen.

In der Catharinen-Kirch ist unten auf der Erden ein Manns-Anhäng-Bänckel zu verlehnen.

In einer Behausung, nächst der Baarfüßer-Kirch, stehet im zweyten Stock eine Wohnung für eine stille Haußhaltung zu verlehnen, und kan alltäglich bezogen werden.

Auf dem grossen Hirschgraben bey dem weissen Hirsch ist eine plaisante Wohnung bestehend in 3. grossen und 6. kleineren Stuben, 2. grossen Camin Zimmer, 4. Cammern, Küche und Waschküche, 2. grossen Böden, Keller zu 10. bis 12. Stück Wein, Hoff, Wasserpompe Regen-Cistern und Holtz Platz nebst 3. s. v. Priveten zu verlehnen, und kan auf primo May sogleich bezogen werden, mehrere Nachricht davon aber ist bey Ausgebern dieses zu haben.

Eine sowohl plaisante als räumliche und gesunde Wohnung auf einer derer lebhafftesten und gelegensten Straassen, so mit allen dazu erforderlichen Comoditæten und Keller zu 20. Stück Wein versehen, ist zu verlehnen, und kan nunmehro alltäglich bezogen werden.

Ein wohlgebautes und commodes Hauß in der Steingaß, welches 2. Keller, einen von 30. und den andern von 8. Stück hat, und gegen Herrn D. Müller über stehet, ist zu verlehnen, kan allstündlich bezogen werden, mehrere Nachricht ist in dem Gasthauß zum Einhorn nechst der Judengaß zu haben.

Personen so allerley suchen.

Es wird in eine commode Kutsche eine gantze Bockenheimer Sonntags-Fuhr um raisonablen Preiß gesucht, auch können 2. oder 3. Personen angenommen werden, man hat sich desfals bey Ausgeber dieses zu melden.

Ein noch sauberes und wohlconditionirtes Canabee wird zu kauffen gesucht

Es werden 1. a 2. Personen zur Compagnie gesucht, um in wenig Tagen mit einem expressen Nachen zu Wasser auf Cölln, und hiernächst weiter zu Land nacher Brabant zu verreisen, und hat man sich desfalls bey Ausgebern dieses anzumelden.

Ein lediger Mensch, Lutherischer Religion, welcher studiret, die Rechenkunst und Haußhaltung tüchtig erlernet, auch bereits verschiedene Jahre als Informator und Verwalter in Condition gestanden, und mit gutem Attestatis versehen, suchet Dienste, es sey auf was Condition es wolle; wenns auch vorerst, um seine Conduite zu zeigen, als Cammerdiener, oder nur als Laquay seyn solte.

Eine noch wohlconditionirte große Kelter wird zu kauffen gesucht.

Ein Handlungs-Bedienter, welcher geraume Zeit in Condition gestanden, sucht allhier oder auswärts employrt zu werden.

Sachen die verlohren worden.

Am Sonntag hat sich in dem Bornheimer Wäldgen eine kleine maußfarbigte Hundin mit etwas hellen Ohren verlauffen, wer solche wiederbringt, soll ein Recompens bekommen.

Am Sonntag als den 26. April Abends ist von der Gegend der Carmeliter Kirch bis in die große Sandgaß ein Carmoisirter Rosetten Ring mit sechs kleinen und einem großen weiß gestreckten Rosetten verlohren gegangen, wer solchen gefunden, wolle solches bey Ausgebern dieses anzeigen, und dargegen einen Recompens gewärtigen.

Avertissement.

Nächstkommenden Montag als den 11 May Nachmittag sollen auf Hochobrigkeitliche Verordnung bey dem Gerichts Substituto Herrn Fries auf der kleinen Gallengasse 1. parthie Canari-Zucker, in circa 500. Pfund, 1. Parthie dito a 400. Pfund, 11. Kistgen Thee-Boy, zusammen in circa 10 Centner, 5. Garnituren Tassel-Zeug in Tischtüchern und Servietten bestehend, und 4. gantze Stück Leinwad, ingleichen eine silberne Sack-Uhr mit einer stählernen Kette gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden offentlich verkaufft werden.

Avertissement.

Peter Brun, ein gebohrner Frantzoß und Sprachmeister im Latein und Frantzösischen, welcher Hauß-Information giebet, macht hiermit wissend, daß er Morgens früh um 5. Uhr Privat-Stunden auf seiner Stuben halten wolle, er wohnet mitten in der Schnurgaß in der Geißgaß bey Meister Würges Hassner.

Franckfurter Frucht-Preiße, Samstag den 2. May. 1750.

	fl.	Kr.
Korn das Malter	3.	50.
Weitzen	5.	30.
Gersten	2.	50.
Haber	1.	44.
Gechwungner Vorschuß	9.	
Weiß-Mehl	5.	50
Rocken-Mehl	4.	30.
Hirschen	8.	

Num. XXXVIII.
Dienstag den 5. May / Anno 1750.

Anhang zu denen
Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch drüben in Sachsenhausen getaufft und beerdigte vom 26. April biß den 3. May 1750. mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntag Rogate den 3. May 1750.

Herr Georg Leonhard Gießing, Bierbrauer, und Jungfer Maria Kunigunda Krellin.
Johann Hermann Hallerfleck, Schlosser, und Jungfer Elisabetha Müllerin.

Copulirt und Ehelich Eingesegnete allhier in Franckfurt.

Montags den 17. April.

Herr Jost Wagner, Weinhändler, und Jungfer Anna Dorothea Steitzin.
Georg Gustav Wickert, Taglöhner, und Anna Maria Fritzin.

Dienstags den 28. dito.

Herr Wolffgang Magnus Ammon, Handelsmann, und Jungfer Maria Magdalena Appelmannin.
Herr Friederich Wilhelm Groß, Bierbrauer, und Jungfer Maria Petersin.
Herr Johann Remigius Eißenbach, Kunstmahler, und Jungfer Kunigunda Fischerin.
Andreas Voigt, Bendermeister, und Anna Gertraud Dammin, Wittib.
Joh. Georg Matthäus, Gärtner, und Jungfer Susanna Schneiderin.
Joh. Henrich Remigius Christmann, Burger, und Jungfer Catharina Hegenburgerin.
Johannes Volz, Kärcher, und Jungfer Maria Elisabetha Götzin.

Mittwochs den 29. dito.

Herr Johann Adam Kißner, Bierbrauer, und Jungfer Maria Elisabetha Langin.
Friedrich Wilhelm Dümler, Dürrgemüshändler, und Jgfr. Catharina Eva Hegenburgerin.
Thomas Heister, Gärtner, und Jgfr. Catharina Dauthin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags den 26. April.

Herr Nicolaus Graumann, geschwohrner Ausrufer bey Verganthungen, einen Sohn, Johann Christian.
Johann Georg Wetzel, Bendermeister, einen Sohn, Johann Georg Conrad.
Johann Jacob Utz, Seiler, einen Sohn, Jacob.
Johannes Winther, Gärtner, einen Sohn, Johann Conrad.
Jacob Lückser, Taglöhner, einen Sohn, Johann Jacob.
Herr Johann Christoph Burckhardt, Schulmeister, eine Tochter, Anna Maria.
Joh. Conrad Lepper, Musquetirer, eine Tochter, Maria Anna Sophia.

Dienstags den 28. ditto.

Herr Rudolph Schatter, Specereyhändler, einen Sohn, Johann Michael.
Herr Johann Jacob Ahles, Bierbrauer, einen Sohn, Johann Anshelm.
Wolffgang Christoph Schütz, Buchdruckergesell, einen Sohn, Jacob.
Johann Jacob Valdes, Musquetirer, eine Tochter, Anna Catharina.
Johannes Engelbach, Musquetirer, eine Tochter, Susanna Elisabetha.

Donnerstags den 30. dito.

Johann Jacob Hunger, Gärtner, einen Sohn, Philipp Christian.
Johann Wilhelm Becker, Musquetirer, einen Sohn, Philipp Ludwig.

Getauffte dieſen in Sachſenhauſen.

Montags den 27. April.

Johann Georg Euler, Wegſeher, einen Sohn, Johann Michael.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags den 26. April.

Herrn Johann Georg Körbers, geweſenen Bierbrauers, Witib, Anna Maria, alt 66. Jahr.
Suſanna Schwarzin, Benders Wittib, alt 48. Jahr.

Montags den 27. dito.

Herrn Franz Löſchhorns, geweſenen löbl. Gymnaſii Collega, hinterlaſſene Wittib, Frau Anna Elisabetha, alt 39. jahr.
Herrn Hilarii Roſſels, Beckers, Hausfrau, Anna Maria, alt 74. jahr.
Johann Conrad See, Kutſcher, alt 53. jahr.
Anna Catharina Lechin, Soldaten Frau, alt 52. Jahr.
Johann Joſt Gerlachs, Kutſchers Töchterlein, Eliſabetha alt 1. ans ein halb jahr.

Dienſtags den 28. dito.

Herrn Gerhards Bebarts, Sprachmeiſters Söhnlein, Chriſtian.
Anna Regina Bockin, Gärtners, Hausfrau, alt 42. jahr.
Anna Catharina Bornin, alt 69. jahr.
Joh. Henrich Hofmanns, Wagners, Kindbett. Sohn. Johann Carl.

Mittwochs den 29. dito.

Herrn Johannes Speiers, Handelsmanns, Söhnlein, Friedrich Auguſt, alt 1. und ein halb jahr.
Cornelia Margaretha Wehrichin, Steinbeckers Hausfrau, alt 37. jahr.
Joh. Balthaſar Rupprechts, Gärtners, Söhnlein, alt 5. Monath.

Donnerſtags, den 30 dito.

Herrn Johann Gotthard von Marquard, geweſenen Handelsmanns, nachgelaſſene Wittib, Frau Anna Catharina, alt 70. jahr.
Herr Johann Joſt Meichsner, Bierbrauer, alt 31. jahr.
Anna Maria Bauerin, Wittib, alt 80. jahr.

Freytags den 1. May.

Herrn Johann Georg Klinglings, des Raths, hinterlaſſene Wittib, Frau Anna Catharina, alt 48. und ein halb jahr.
Martin Odemer, ledigen Stands, alt 21. jahr.
Anna Margaretha Süßebachin, alt 41. jahr.

Samſtags den 2 dito.

Herr Johann Adolph Brücher, Handelsmann, ledigen Stands, alt 25. und ein halb jahr.
Herrn Johann David Blands, Handelsmanns, Söhnlein, Jacob Philipp, alt 6. jahr.
Herr Georg Wilhelm Deſſner, Schulhalter, alt 31. jahr.
Joſt. Peter Vollhards, Weißbenders, Söhnlein, Joh. Carl, alt 3. Monath.
Joh. Henrich Clauers, Gärtners, Söhnlein, Nicolaus Bernhard, alt 5. u. ein halb jahr.
Joh. Chriſtoph Bierſacks, Tabackſpinners, Söhnlein, Joh Ludwig, alt 5. Monath.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Sonntags, den 26. April.

Henrich Matthias, Soldat, alt 37. jahr.
Daniel Lehns, Taglöhners, Tochter, Anna Cornelia, alt 5. jahr.
Joh. Philipp Heils, Schuhflickers, Kindbetters Töchterlein, Margaretha Eliſabetha.

Montags den 27. dito.

Johann Thomas Biſchoffs, Gärtners, Söhnlein, Jacob Friedrich, alt 1. und ein halb jahr.

Dienſtags den 28. dito.

Johann Philipp Riſch, Gärtners, Töchterlein, Roſina Magdalena, alt 2. Jahr.
Caſpar Haſt, Taglöhners, Söhnlein, Caſpar, alt 5. jahr.

Nro. XXXIX.
Samstag den 9. May, 1750.

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buchgasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Von der von Einem Hoch Edlen Magistrat den 31ten May gnädigst bewilligten Franckfurter Stadt-Capital-Lotterie à 160. Gulden Einlage, worinnen 150. Mann eingelegt

werden kan, ist der Plan und Conditiones in dahiesig stadt-Canzley gratis zu haben.

Avertissiement.

Demnach der Bestand von allhiesiger zu genannten Neuen Mühl in der Monnaye Gut auf den 1ten Junii curr. An. zu Ende gehet, und dasser solche Mühl inwiederum an den Meistbietenden öffentlich ausgeboten werden soll: Als hat man den 1ten dieses laufenden Monaths darzu ansetzen wollen. Wobey allenthalben erinnert wird, daß derjenige, so mit steigern will, in Person erscheine, genugsame Caution prästire und vorzeige, daß er nicht leidiges Herr, auch sich auf obbemelten Tag Termins um 10. Uhren bey hiesigem Kornamt melden, und den Ausspruch gewärtig erwarten.

Signatum Franckfurt den 5ten May 1770.

Korn-Amt.

Avertissement.

Nachstkünftigen Freytag, den 2. hujus Nachmittags um 2. Uhr, sollen auf der Bockenheimergasse, im hiesigen Burger- und Gärtners Johann Dries Behausung, sogenandt Orange und andere wohlgehaltene Canari- und Meisenvögeln öffentlich verkauffet werden, welches ein Hochstansinger Orange Baum, sodann ein paar dito an Spalier, ein paar dito etwas kleinere, ein paar vergoldene Cadiz Bäume, zum Stamm als Schirm hoch, verschiedene Blumen Töpfe als in neuem Tubein mit Essen beschlagen, ein paar Cocos-Nuß-Bäum, und letzlich 6. kleine Orange Bäumger an Spalier, stelle diese seit das Wetter allzukühlen sein, so wird die Versteigerung aufgeschoben, und der andere Termin, darvon die Nachricht wiederum gethan gemacht.

Sachen die zu verkaufen, so beweglich und unbeweglich sind, in der Stadt.

Ohngefehr Drey Viertel Morgen Wingert im Affenberg in Acht Gemarkungen bestehend, so wohl anfangen, neben einem Winter und Sommer Weegand oben auf gemeinen Weg und unten auf Peter Wolff und Hans Justinus Caspi stossend, ist Ans- und zu verkaufen, wann auch nur ein Theil Brand bestehend wird; so kan der Kauf als gerichtliche Hypothec darauf stehen bleiben gegen Beybringung genehmlicher Interessi, und kan man deshalben bey Ansgebung dieses mehreren Bescheid haben.

In der goldenen Birn zu Sachsenhausen ist ohnlängst gute barte Saur, wie auch Schmier-Seyf, ingleichen gesottene und gezogene gute Lichter bey dem dermaligen Einwohner Augustinus Straumann in billigem Preis zu haben.

Nachstkünftigen Montag als den 11. dieses Nachmittags um 2 Uhr sol das Weichmische Haus in der Braunen-Gas gelegen bey Herrn Sofrath auf dem großen Kornmarckt an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Ein voller tannener Tisch zu 2 Personen mit eichenen Gestell ist zu verkaufen.

Bey Johannot Preye in der Saalgas sind annoch frische neuerbaute Westphälische Schunken Lenner- und Stadtwurst zu bekommen.

Ein Haus samt Schmier, Stallung zwischen Morgen lieber und drey Morgen Wiesen, ist zu verkaufen oder zu verlehnen.

Auf zukünftigen 11ten May als den Montag Nachmittag um 3 Uhr sollen nachfolgende

Das in Stadt-Landhausen gelegene wohlerbaute und in guter Ordnung stehende stattliche Haus Blum genant, weiches in 6. Stuben, 12. Kammern, 10. Küchen, Keller und in allen 20. Gelaß, groß und Schnee, Stallung vor 60. Stück Hornvieh, Waidschaft und s. v. Privet, und alle übrige nöhtigen Commodität besitzet, ist zu verkaufen, und hat man sich von denen Herren seines Interessi zu erkundigen, die Nachricht kan bey denen ordentlich-constituirten Vormundern, als den Herrn Johann Daniel Stein auf dem Markt, und bey Herrn Michl. Christl. Hermsdorf beliebig geschehen.

Das Englische Wasser, welches alle rothe Entzündungen und andere Unordnungen der Haut am ab- und verreiben, auch den Staar, Flecken und sonstige Fehler derselben in kurtzem ohne einige Operation schon an vielen, die sich dessen bedienet, curiret hat, ist nebst einem Zettul, wie es zu gebrauchen, zu haben bey Mr. James de la Croix in der Jakrags-Gassen gegen goldenen Löwen bey Herrn Franz Paßtien-Bäcker wohnhafft.

Zu verkehren in der Stadt.

Ohnweit der Zeil sind 2 Stuben / 3 Kammern, Küch, Keller und Holtzboden zu verlehnen

Sonst ist gantz oder getheilt, sind auf einen guten gerichtlichen satz zu verlehnen.

In der Krautgas ist eine Stube, 2. Kammern und Küch, ingleichen ein raben, alles auf gleicher Erde, nebst jetziger Bequemlichkeit zu verlehnen, und den Zugang dazu zu geben.

2. bis 3000 fl. liegen parat, auf gerichtliche Zinsliche einweder zusammen oder zertheilt zu verleihen.

Auf der Zeil ist eine Stube, 2. Kammern und Küch mit oder ohne Meublen zu verlehnen.

In einer gelegenen Straße ist eine Wohnung von 2. Stuben, 2. Kammern, 2. Küchen, Keller, Holtz-Platz, wie auch ein raben zu verlehnen, und kan auch Meublen verkaufet werden.

In einer gangbaren Straße stehen 2. Stuben, 2. Kammern und Küch nebst übriger Bequemlichkeit mit oder ohne Meublen an Stille Leute zu verlehnen.

In der Catharinen-Kirch ist Stuhl No. 61. ist ein wohlgelegener Weiber-Platz zu verlehnen.

In der Catharinen-Kirch ist einen auf der Erden ein Mannes-Stuhl zu verkaufen.

Eine schwalb 2 Jahre alt ist verlohren und gefunden worden, auf einer derer lobhafften und gelegenen Gassen, so mit allen denen gerichtlichen consolen und Rechten zu 20. Fl. Mein verlohren, ist zu verkehren, und kan nunmehro allezeit bey gethan werden.

Personen so allerley suchen.

Eine Person sucht Compagnie mit einer Fuhr oder einer andern guten gelegenheit nach Linz und Ungarn zu verreisen.

Auf der Schrattgas in der Stadt bekandet sich ein Kutscher, welcher Passagiers nach Ungarn suchet.

Es werden 1. à 2. Personen zur Compagnie gesucht, um in wenig Tagen mit einem expressen Rachen zu Wasser auf Ebbs, und hiernächst weiter zu Land nacher Brabant zu verreisen, und hat man sich deßhalb bey Ausgebern dieser anzumelden.

Ein ledriger Mensch, Lutherischer Religion, welcher studiret, die Rechenkunst und Haushaltung tüchtig erlernet, auch bereits verschiedene Jahre als Informator und Verwalter in Condition gestanden, und mit guten Attestatis versehen, suchet Dienste, es sey auf was Condition es wolle, wenn auch vorerst, um seine Gemüther zu prüfen, als Cammerdiener, wer mit ihm will loquay sein will.

Ein Handlungs-Bedienter, welcher geraume Zeit in Condition gestanden, sucht allhier oder auswärts employrt zu werden.

Sachen die verlohren worden.

Am 2ten May ist ein braun und weisser Pudel, welcher mit einem braunen Creutz auf dem Rucken bezeichnet, unten am Halß aber eine braune Locke hat, und sonsten sehr kantbar ist, verlohren worden, wer denselben weiß und wiederbringt, hat ein gut Tranck-Geld zu gewarten.

Es sind zwey Schranck-Schlüssel, an einander gearbeitet, in einem ledernen Säcklein verlohren worden, wer solche gefunden und wieder bringt, soll ein gut Tranckgeld bekommen.

Avertissement.

Nächstkommenden Montag als den 11 May Nachmittag sollen auf Hochobrigkeitliche Verordnung bey dem Gerichts Substituto Herrn Fries auf der kleinen Gallengasse 1. Parthie Canari-Zucker, in circa 500. Pfund, 1. Parthie dito a 400. Pfund, 11. Kistgen Thee-Boy, zusammen in circa 10 Centner, 5. Garnituren Tassel-Zeug in Tischtüchern und Servietten bestehend, und 4. gantze Stück Leinwad, ingleichen eine silberne Sack-Uhr mit einer stählernen Kette gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden offentlich verkaufft werden.

Avertissement.

Peter Brun, ein gebohrner Frantzoß und Sprachmeister im Latein und Frantzösischen, welcher Hauß-Information giebet, macht hiermit wissend, daß er Morgens früh um 5. Uhr Privat-Stunden auf seiner Stuben halten wolle, er wohnet mitten in der Schnurgaß in der Geißgaß bey Meister Würges Häffner.

Franckfurter Frucht-Preiße, Mittwoch den 6. May. 1750.

	fl.	Kr.
Korn das Malter	3.	50.
Weitzen	5.	30.
Gersten	2.	50.
Haber	1.	44.
Geschwungner Vorschuß	9.	
Weiß-Mehl	5.	50
Rocken-Mehl	4.	30.
Hirschen	8.	

Ankommende Passagiers.

Hr. Baron von Bettendorff, Chur-Maynzischer Geh. Rath, kommt aus Francken, log. in der Reichscron

Hr. Kottes, Kauffmann, kommt von Nürnberg, log. in der Reichscron.

Hr. Krug, Holländ. Capitain, kommt von Hanau, log. in der Reichscron.

Hr. Spiegel, Dom-Herr, kommt von Wetzlar, log. im Römischen Kayser.

Hr. Obrist Clouwitz, kommt von Nassau-Saarbrücken, log. im schwartzen Bock.

Hr. Mebus, Kayserl. Cammer Notarius, kommt von Hanau, paßirt hierdurch

Hr. Baron von Hamel, komt von Darmstad, log. im Röm Kayser.

Hr. Lieut. Freudenberg, komt von Darmstadt, log. im gulden Löwen

Hr. Hoffrath Kippel, komt von Stutgard, log. im gulden Engel.

Hr. Husaren Lieut. Görg, von Chur Pfaltz, komt von Maynz, log. im König von Engelland

Hr. Amtmann Köppel, vom Hrn. Graffen von Runckel, komt von dar, log. im weissen Schwan.

Hr. Satzunger, Kauffmann von Nürnberg, log. im weissen Schwanen.

Nro. XL.
Dienstag den 12. May 1750.

Wie Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche
Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Auf zukünftigen Mittwochen, als den 20ten hujus um 11. Uhr, sollen die Armen- und Waysen-Kinder auf der Pfingst-Wiese gespeiset werden.

Franckfurth den 11. May 1750.

Armen-Waysen und Arbeits-Hauß.

Avertiſſement.

Von der von Einem Hoch Edlen Magiſtrat den 5ten May grosgünſtig bewilligten Franckfurter Stadt-Capital-Lotterie 1500. Gulden Einlage, worinnen den 20. May eingeleget werden kan, iſt der Plan und Conditiones in dahieſig Löbl. Stadt-Cantzley gratis zu haben.

Avertiſſement.

Demnach der Beſtand von allhieſiger ſo genannten Neuen Mühl in der Mayntzer-Gaß auf den 3ten Junii curr. An. zu Ende gehet, und daher ſolche Mühl hinwiederum an den Meiſtbietenden offentlich ausgebotten werden ſoll; Als hat man den 21en dieſes lauffenden Monaths darzu anordnen wollen; Wobey abſonderlich erinnert wird, daß derjenige, ſo mit ſteigern will, in Perſon erſcheine, genugſame Caution präſtire und vorzeige, daß er nicht Leibeigen ſeye, auch das Mühl-Handwerck ordentlich erlernet habe. Wer nun ſolchergeſtalt darzu Luſten hat, der kan ſich auf obbemelten Tag Vormittags um 10. Uhren bey hieſigem Korn-Amt melden, und den Ausſchlag geziemend erwarten.

Signatum Franckfurt den 5ten May 1750.

Korn-Amt.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweglich als unbeweglich ſind, in der Stadt:

In Herrn Diehls, Buchdruckers, Behauſung hinter dem Carmeliter-Cloſter, ſind bey einem Fremden von Göttingen daſelbſt heraus gekommene und andere Diſſertationen zu haben.

Bey Johann Friederich Gruber, in der Saalgaß gegen dem Spiegel über, iſt in Commiſſion allerley brabander Leinwand, zu Unter- und Ober-Hembder, auch zu Vorhäng dienlich, in billigem Preiß zu verkauffen

Nechſtkünftigen Freytag als den 15. May Nachmittag ſollen in der Fiſchergaß in dem Gaſthauß zur Stadt Darmſtadt 22. Stück gute alte Weine, worunter 12. Stück Rheingauer von Anno 1739. 1741. und 1744 ſodann Seckbacher, Berger und Sachſenhauſer durch die geſchworne Ausrüffer offentlich verkaufft, vorher aber von 1. bis 2. Uhr die Proben davon gegeben werden.

Ein vollſtändiges Bett ſamt Vorhang und Bettlad, ſodann einige Schränck, Tiſch und Stühl, nebſt einem Bratenwender ſtehen zu verkauffen.

In der Fiſchergaß iſt eine Behauſung, welche in 2. Stuben, 6. Kammern, 2. Küchen, und einem gewölbten Keller beſtehet, auch einem groſſen Haußehren, Hoff, Waſchkeſſel und 2. Böden hat, entweder zu verkauffen, oder auch zertheilt zu verlehnen, und kan ſogleich bezogen werden, man hat ſich bey Hrn. Schmid, Weinwirth auf der Zeil, desfalls zu melden.

Ein Einzler-Geſchirr, nebſt wohlgelegenem Hauß, worinnen Stallung zu 14. bis 16. Pferd, wie auch Heu und Stroh-Boden, ſodann ein guter Keller von 10. Stück Wein, ſtehen zuſammen oder zertheilt zu verkauffen, und kan man desfalß bey Johann Georg Schwartz Becker und Schwartziſchen Erben zu Sachſenhauſen mehreren Beſcheid vernehmen.

5. Extra gute Schwarten-Mägen ſind in billigem Preiß zu verkauffen.

Ohngefehr Drey Viertel Morgen Wingert im Niderberg in Acht Cammer-Latten beſtehend, ſo wohl gebauet, neben Georg Winter und Wilhelm Weygand oben auf gemeinen Weg und unten auf Peter Wuſt und Hanß

Justavus Christ stossend, ist Zinß-frey und zu verkauffen, wann auch nur ein Theil drauf bezahlt wird / so kan der Rest als gerichtliche Hypothec darauf stehen bleiben gegen Bezahlung gewöhnlicher Interesse, und kan man deshalben bey Ausgebern dieses mehrerem Bescheid haben.

In der goldexen Birn zu Sachsenhausen ist jederzeit gute harte Seiff, wie auch Schmier-Seiff, ingleichem gegossene und gezogene gute Lichter bey dem dermaligen Einwohner Augustinus Graumann in billigem Preiß zu haben.

Ein ovaler tannener Tisch zu 8 Personen mit eichenem Gestell ist zu verkauffen.

Bey Johannes Preye in der Saalgaß seynd annoch frische veritable Westphälische Schuncken Centner und Stuckweiß zu bekommen.

Das in Sachsenhausen gelegene wohlbekante und in guter Nahrung stehende Gasthauß zur Blum genant, welches in 6. Stuben, 12. Kammern, 10 Böden, Keller von in circa 40. Stück, großen Hoff, Scheuer, Stallung vor 60. Pferd, Brunnen, Waschkessel und s. v. Privet, und aller übriger nöthigen Commodität bestehet, ist zu verkauffen, und hat man sich von denen Erben keines Abtriebs zu beförchten, die Nachfrage kan bey denen Hochobrigkeitlich-constituirten Vormundern, als bey Herrn Johann Daniel Steitz auf dem Marck, und bey Herrn Wicht im Spital-Brauhauß beliebig geschehen.

Das Englische Wasser, welches alle rothe Entzündungen und andere Schmertzen der Augen alsbald vertreibet, auch den Staar, Flecken und sonstige Fehler derselben in kurtzem ohne einige Operation schon an vielen, die sich dessen bedienet, curiret hat, ist nebst einem Zettul, wie es zu gebrauchen, zu haben bey Mr. James de la Cour in der Fahrgaß neben dem goldenen Löwen bey Herrn Franck Pasteten-Becker wohnhafft.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf einer gelegenen Straße ist eine gantze Behausung zu verlehnen, worzu auch, wann es verlangt wird, Stallung und Kutschen-Remise gegeben werden kan.

Eine Wohnung in der Baarfüsser-Gaß zwey Stegen hoch, bestehend in 2. Stuben, Cammer, Küch und Vorplatz auf einem Boden, nebst noch 2. Kammern, Keller, Pomp, Regen und übriger Bequemlichkeit ist zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden, die weitere Nachricht ist bey Ausgebern dieses zu erkundigen.

Bey dem Bildhauer Schnorr auf der Schäffer Gaß, gerade gegen der St. Peters-Kirch über, sind 3. Stuben, 2. Küchen und Holtz-Kammer, wie auch 2. Brandenwein Kessel, nebst einem Keller zu 22. Stück, worinnen eine große Kelter stehet, in sehr billigen Preiß, entweder beysammen oder jedes besonders, aber der Keller, die Kelter und Brandenwein-Kessel a parte zu verlehnen, welches alles sogleich bezogen werden kan.

Eine Stube, Stubenkammer und Küch, auch auf Begehren noch 2. bis 3. Kammern, nebst Stück vom Keller, stehet bey dem Schrifft-Giesser Halle ohnweit dem Carmeliter-Closter-Thorweg neben dem Schumburger-Hoff zu verlehnen.

Ohnweit der Zeil sind 2 Stuben / 3 Kammern, Küch, Keller und Holtzboden zu verlehnen.

6000. fl. gantz oder zertheilt, sind auf einen guten gerichtlichen Insatz zu verlehnen.

In der Kruggaß ist eine Stube, 2. Kammern und Küch, ingleichem ein Laden, alles auf gleicher Erde, nebst übriger Bequemlichkeit zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

2. bis 3000. fl. liegen parat, auf gerichtliche Insätze entweder zusammen oder zertheilt zu verlehnen.

In einer gelegenen Straße ist eine Wohnung von 2. Stuben, 4. Kammern, 2. Küchen, Keller, Holtz-Platz, wie auch ein Laden zu verlehnen, und kan nach Belieben vertheilet werden.

In der Catharinen-Kirch im Stuhl No. 65. ist ein wohlgelegener Weiber-Platz zu verlehnen.

In der Catharinen-Kirch iſt unten auf der Erden ein Manns-Anhäng-Bänckel zu verlehnen.

Perſohnen ſo allerley ſuchen.

In einer ſchönen und lebhafften Straße werden vor eine ſtille und ſaubere Haußhaltung 5. Zimmer zu miethen geſucht.

Ein geſetzter Menſch, Catholiſcher Religion, welcher Italiäniſch und Frantzöſiſch ſpricht, wie auch friſiren und accommodiren kan, ſucht mit einem Herrn als Cammerdiener oder Laquay auf Reiſen zu gehen.

Ein lediger Menſch, lutheriſcher Religion, welcher ſtudiret, die Rechenkunſt und Haußhaltung tüchtig erlernet, auch bereits verſchiedene Jahre als Informator und Verwalter in Condition geſtanden, und mit gutem Atteſtatis verſehen, ſuchet Dienſte, es ſey auf was Condition es wolle; wenns auch vorerſt, um ſeine Conduite zu zeigen, als Cammerdiener, oder nur als Laquay ſeyn ſolte.

Sachen die verlohren worden.

Es ſind zwey Schranck-Schlüſſel, an einander gearbeitet, in einem ledernen Säcklein verlohren worden, wer ſolche gefunden und wieder bringt, ſoll ein gut Tranckgeld bekommen.

Am 2ten May iſt ein braun und weiſſer Pudel, welcher mit einem braunen Creutz auf dem Rucken bezeichnet, unten am Halß aber eine braune Locke hat, und ſonſten ſehr kantbar iſt, verlohren worden, wer denſelben weiß und wiederbringt, hat ein gut Tranck-Geld zu gewarten.

Franckfurter Frucht-Preiße, Samſtag den 9. May. 1750.

	fl.	Kr.
Korn das Malter	3.	50.
Weitzen	5.	35.
Gerſten	2.	50.
Haber	1.	44.
Gechwungner Vorſchuß	9.	
Weiß-Mehl	6.	
Rocken-Mehl	4.	30.
Hirſchen	8.	

Ankommende Paſſagiers.

Hr Sitz, Kayſerl Proviant-Officier, kommt von Freyburg, log. im weiſſen Schwaanen.

Hr. Baron von Ingelheim, kommen von München, paßiren durch.

Hr. von Münchrodt, Obriſt-Forſtmeiſter, kommt von Darmſtadt, logirt im Röm. Kayſer.

Hr. Ehlinger, Handelsmann, kommt von Leipzig, paßirt hier durch.

Hr. Obriſt und General-Quartiermeiſter Gebſattel von Ober-Rheiniſch. Creyß, kommt von Maynz, log im Ritter.

Hr. Tiſchdorff, Zeugmeiſter, kommt von Hanau, log. im Haynerhoff.

S. T. Herr Graf von Rödelheim, kommen von Leiningen, paßiren hier durch.

Hr. Bartels / Königlicher Preußiſcher Stallmeiſter, kommt von Hall, log. bey Herrn Agent Gußmann.

Num: XL.
Dienſtag den 12. May/ Anno 1750.

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch drüben in Sachſenhauſen getaufft und beerdigte vom 3. May biß den 10. dito 1750. mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntag Exaudi den 10. May 1750.

Herr Georg Philipp Hacker, Cand. Jur. und Jungfer Anna Sibylla Ortenburgerin.
Johann Daniel Maas, Zimmermeiſter, und Jungfer Anna Chriſtina Hagnerin.
Caſimir Beltzer, Burger, und Jungfer Anna Eliſabetha Kragin.

Copulirt und Ehelich Eingeſeegnete allhier in Franckfurt.

Montags den 4. May.

Herr Georg Wilhelm Gebhard, Weinhändler, und Jungfer Johannetta Rahel Pregelin.
Herr Philipp Henrich Facius, Præceptor, und Jungfer Margaretha Eliſabetha Koßmännin.
Johannes Becker, Gärtner, und Jgfr. Apollonia Heßin.
Dieterich Schmid, Gärtner, und Jungfer Maria Magdalena Stemlerin.

Dienſtags den 5. dito.

Johann Henrich Batterborn, Weißbender, und Jgfr. Anna Chriſtina Poppin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags den 3. May.

Georg Friedrich Grünau, Zimmermeiſter, einen Sohn, Johann Adolph.
Joh. Philipp Schmid, Porcellanmahler, einen Sohn, Friedrich Chriſtoph.
Johannes Schöneck, Bendermeiſter, eine Tochter, Maria Eliſabetha.
Herman Jacob Bohl, Blumengärtner, eine Tochter, Johanna Sara.
Johann Paul Kirch, Kammacher, eine Tochter, Sophia Wilhelmina Eleonora.
Johann Nicolaus Becker, Gärtner, eine Tochter, Maria Catharina.
Jacob Chriſt, Gärtner, eine Tochter, Suſanna Eliſabetha.

Dienſtags den 5. ditto.

Herr Caſpar Collenberg, Schulhalter, einen Sohn, Phipp Chriſtian.
Johann Jacob Frieß, Metzger, einen Sohn, Johann Henrich.
Johann Adam Correll, Corporal, einen Sohn, Johannes.
Johann Michael Muntzert, Zimmermeiſter, eine Tochter, Sibylla Catharina.

Donnerſtags den 7. dito.

Herr Antonius Molliet, Handelsmann, einen Sohn, Carl.
Chriſtian Mörſel, Zuberkrämer, einen Sohn, Georg Friedrich.

Freytags den 8. dito.

Johann Hermann Diehl, Kutſcher, eine Tochter, Anna Margaretha.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Montags den 4. May.

Franz Pflug, Wagenspanner, eine Tochter, Eleonora Dorothea.

Mittwochs den 6. dito.

Johann Philipp Risch, Weingärtner, eine Tochter, Maria Eleonora.
Jacob Diehl, Weingärtner, eine Tochter, Maria Salome.
Caspar Pfaff, Taglohner, eine Tochter, Elisabetha.

Freytags den 8. dito.

Johannes Ditzel, Weingärtner, einen Sohn, Johann Conrad.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags den 3. May.

Herr Georg Wilhelm Oeffner, Schulhalter, alt 31. Jahr.
Johannes Heil, Holtzmesser, alt 49. Jahr.
Carl Bocks, Gärtners Söhnlein, Johannes, alt 1. Jahr.
Augustini Clausii, Knöpffmachers Töchterlein, Catharina Juliana, alt 4. und ein halb jahr.

Montags den 4 dito.

Johannes Dörrs, Kutschers Söhnlein, Johann Gottfried, alt 7. jahr.
Johannes Engelbachs, Soldaten Kindbetter Töchterlein, Susanna Maria.

Dienstags den 5. dito.

Herr Casimir Christian Heiles, Candid. Chirurgiæ, ledigen Standes, alt 51 jahr.
Joh. Peter Hamann, Huthmacher, alt 65. jahr.
Johann Christian Fincks, Gürtlers Haußfrau, Anna Maria, alt 64. jahr.
Anna Margaretha Stutzin, Dienstmagd, alt 40. jahr.
Johann Peter Guldenbächer, Soldat, alt 30. jahr.

Mittwochs den 6. dito.

Herr Anton Wilhelm Hill, Zuckerbecker, alt 39. jahr.
Sophia Magdalena Hartmännin, Wittib, alt 82. jahr.
Anna Maria Gerhardin, Wittib, alt 89. jahr.

Freytags den 8 May.

David Hellers, Einzlerknechts Söhnlein, Anton, alt 2. jahr.

Samstags den 9 dito.

S. T. Herrn Gottfried Wilhelm Müllers, Med. Doct. und Pract. Söhnlein, Johann Philipp, alt 1. Jahr 4. Monath.
Anna Elisabetha Degenhardin, alt 57. jahr.
Rebecca Reutlingerin, Seilers Wittib, alt 68. jahr.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Sonntags, den 3. May.

Eva Stierlin, Wittib, alt 83. jahr.

Donnerstags den 7. dito.

Herr Johann Henrich Krauß, Burger-Capitain, seines Alters 78. Jahr.

Freytags, den 8 dito.

Joh. Haas, Gärtners / Töchterlein, Maria Magdalena, alt 3. jahr.

Nro. XLI.
Freytag den 15. May, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Ein Pfand-Hauß Schein No. 47913. ist verlohren worden, und wann a dato 8. Wochen sich niemand darzu meldet, wird man dem angeblichen Eigenthümer, gegen zu leistender Caution, das Pfand ohne ferneren Aufschub, ausliessern.

Publicirt Franckfurt den 15. May 1750.

Pfand-Hauß-Amt.

Avertissement.

Es wird hiemit zu wissen gethan, daß nunmehro wiederum eine ordinaire privilegirte Coburger Land-Kutsche alle 14. Tage allhier in Franckfurt im Gasthauß zum Weiden-Hof auf der Zeil richtig eintreffen wird, als Sonntags Nachmittag, und gehet Dienstags Vormittag wiederum ab, die Tour ist von hier auf Hanau, Aschaffenburg, Lenckfurth, Würtzburg, Schweinfurth bis Coburg, solte sich jemand dieser Marsch Routen bedienen wollen, sowohl Personen, als auch Güter-Päckger, wie auch Briefe oder Gelder, solche können sich in obgemeldten Gast-Hauß melden, allwo sie nähere Nachricht bekommen werden, wie dann zu wissen dienet, daß die Kutsche künftigen Sonntag zu obbestimmter Zeit in dem Weydenhoff ankommen, und den Dienstag darauf als den 15. dieses Mittags von da nach Coburg abfahren wird.

Avertissement.

Auf zukünfftigen Mittwochen, als den 20ten dieses um 11. Uhr, sollen die Armen- und Wayfen-Kinder auf der Pfingst-Wayde gespeiset werden.

Franckfurth den 11. May 1750.

Armen-Wayfen- und Arbeits-Hauß.

Avertissement.

Von der von Einem Hoch-Edlen Magistrat den 5ten May grosgünstig bewilligten Franckfurter Stadt-Capital-Lotterie à 500. Gulden Einlage, worinnen den 20. May eingeleget werden kan, ist der Plan und Conditiones in dahiesig Löbl. Stadt-Cantzley gratis zu haben.

Avertissement.

Demnach der Bestand von allhiesiger so genannten Neuen Mühl in der Mayntzer-Gaß auf den 3ten Junii curr. An. zu Ende gehet, und daher solche Mühl hinwiederum an den Meistbietenden offentlich ausgebotten werden soll; Als hat man den 21en dieses lauffenden Monaths darzu anordnen wollen; Wobey absonderlich erinnert wird, daß derjenige, so mit steigern will, in Person erscheine, genugsame Caution prästire und vorzeige, daß er nicht Leibeigen seye, auch das Mühl Handwerck ordentlich erlernet habe. Wer nun solchergestalt darzu Lusten hat, der kan sich auf obbemelten Tag Vormittags um 10. Uhren bey hiesigem Korn-Amt melden, und den Ausschlag geziemend erwarten.

Signatum Franckfurt den 5ten May 1750.

Korn-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweglich als unbeweglich sind, in der Stadt:

Denjenigen Herren Liebhabern, welche die Ext gebrauchen, oder mineralische Wasser zu verschicken haben, wird hiermit wissend gemacht, daß bey Joh. Philipp Hahn auf der Zeil neben dem Viehhoff wohnhafft, nebst den übrigen bekanten mineralischen Wassern, auch frisch angekommenes Pyrmonter, Spa und Seidlizer Wasser zu haben seye, desgleichen hat er gute Straßburger Lichter Centner-Tha-

ler- und Pfund-weiß in billigem Preiß zu verkauffen.

Es iſt ein marmorner Schwenck-Keſſel zu verkauffen.

Ein Canabee, worauf 3. Perſonen ſitzen, und worinnen zwey ſchlaffen können, iſt zu verkauffen.

Es iſt auf dem Bornheimer Weg an der oberſten Ruhbanck der Wittmänniſche Garten, 3. Morgen haltend, ſodann 2. Stücker Guth an dem Hermanns-Brunnen zu verkauffen, und findet man bey Herrn Wittmann, Bierbrauern hinter den Predigern, oder bey Herrn Notario Schnorren auf der Schäffer Gaß in des Färbers Herrn Reichards Hauß deßhalben guten Beſcheid

Extra feine holländiſche weiſſe und blaue Platten, welche zu Caminen und Oefen-Nichen employret werden können, ſind bey 1800. Stück zu verkauffen, es muß aber wenigſtens das Drittel von der Parthie genommen werden, Ausgeber dieſes wird den Eigenthümer anzeigen.

Nächſtkünfftigen Freytag als den 22. May Nachmittag um 3. Uhr ſollen in dem de Neufvilliſchen Hauß auf dem Marckt 24. Stück und 2. Zuläſt Röder und Förſter weiſſe 38. 44. 46. 48. und 49. ſodann 4. Zuläſt rothe Weine durch offentlichen Ausruf verkaufft / 2. Stund aber vorher die Proben davon genommen werden.

In Herrn Diehls, Buchdruckers, Behauſung hinter dem Carmeliter Cloſter, ſind bey einem Fremden von Göttingen daſelbſt herausgekommene und andere Diſſertationen zu haben.

Heutigen Freytag als den 15. May Nachmittag ſollen in der Fiſchergaß in dem Gaſthauß zur Stadt Darmſtadt 22. Stück gute alte Weine, worunter 12. Stück Rheingauer von Anno 1739. 1741. und 1744 ſodann Seckbacher, Berger und Sachſenhauſer durch die geſchworne Ausrüffer offentlich verkaufft, vorher aber von 1. bis 2. Uhr die Proben davon gegeben werden.

Ein vollſtändiges Bett ſamt Vorhang und Bettlad, ſodann einige Schränck, Tiſch und Stühl, nebſt einem Bratenwender ſtehen zu verkauffen.

Ein Eintzler-Geſchirr, nebſt wohlgelegenem Hauß, worinnen Stallung zu 14. bis 16. Pferd, wie auch Heu- und Stroh-Boden, ſodann ein guter Keller von 10. Stück Wein, ſtehen zuſammen oder zertheilt zu verkauffen, und kan man desfalß bey Johann Georg Schwartz Becker oder bey Frantz Eckardt im Waſſer Weibgen zu Sachſenhauſen mehreren Beſcheid vernehmen.

Ohngefehr Drey Viertel Morgen Wingert im Riderberg in Acht Cammer-Latten beſtehend, ſo wohl gebauet, neben Georg Winter und Wilhelm Weygand oben auf gemeinen Weg und unten auf Peter Wuſt und Hanß Juſtavus Chriſt ſtoſſend, iſt Zinß-frey und zu verkauffen, wann auch nur ein Theil drauf bezahlt wird / ſo kan der Reſt als gerichtliche Hypothec darauf ſtehen bleiben gegen Bezahlung gewöhnlicher Intereſſe, und kan man deshalben bey Ausgebern dieſes mehrerem Beſcheid haben.

In der goldenen Birn zu Sachſenhauſen iſt jederzeit gute harte Seiff, wie auch Schmier-Seiff, ingleichem gegoſſene und gezogene gute Lichter bey dem dermaligen Einwohner Auguſtinus Graumann in billigem Preiß zu haben.

Ein ovaler tannener Tiſch zu 8 Perſonen mit eichenem Geſtell iſt zu verkauffen.

Zu verkauffen auſſer der Stadt.

Zukünfftigen Dienſtag über drey Wochen nehmlich den 9. Junii ſoll zu Yſenburg an den Meiſtbietenden verkaufft werden zwantzig Morgen Acker, vier Morgen Wieſen, Hauß, Scheuer, Stall und Garten, wer nun hierzu Luſten hat, kan ſich bey Herrn Schultheiß zu Yſenburg melden, und weitern Beſcheid hören.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Dönges-Gaß gegen der Haaſen-Gaß über in dem Backhauß iſt 2. Stiegen hoch der gantze Stock zu verlehnen, beſtehet in ei-

ner Stube, 2. Kammern, Küch und Vorplatz, sodann oben auf noch eine Kammer, Verschlag zum Holtz und etwas Keller, die Wohnung wird den 19. dieses ledig, und ist sich derselben wegen bey Meister Dörr, Becker am Neuen Thor, zu melden.

Auf der Friedburger Gaß ist eine Wohnung von 2 Stuben, 2. Kammern, Küch, wie auch Holtzboden zu verlehnen.

Es stehet in einer schönen Straße eine saubere Wohnung vor eine stille Haußhaltung, oder auch an eine Manns-Person mit Meublen zu verlehnen.

Ein Mannsplatz in der Baarfüsser Kirch in Num. 179. der dritte Sitz vorn auf dem untern Lettner gerad gegen der Orgel ist zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Eine wohlerfahrne Köchin, Catholi. Religion, welche auch das Backwerck verstehet, sucht Dienst.

Den 24. dieses Monaths fähret der hiesige Kutscher, Martin Schud, auf der Schäfergaß im Tannenhirsch wohnhafft, mit einer bequemen Kutsche und 4. guten Pferden über Emß und Cölln nach Aachen, wohin er Passagiers suchet.

Zu einem Knaben von 12 Jahren werden zur Gesellschafft in eine nahe bey Franckfurt liegende plaisante und honette Haußhaltung auf billige Conditiones ein oder zwey andere gesucht/ um durch ein sehr tüchtiges Subjectum in der Lateinischen und Französischen Sprach, wie auch Geographie, Schreiben, Rechnen und andern Wissenschafften den gantzen Tag unterwiesen zu werden, und kan desfals bey Ausgebern dieses mehrere Nachricht gegeben werden.

Eine honnette Weibs-Person/ Lutherischer Religion, welche Frantzösisch spricht, und nebst allerley Galanterie- und Hauß-Arbeit auch das Frisiren und Accommodiren verstehet, und mehr gedienet hat, sucht als Haußhälterin oder Beschließerin zu dienen.

Zwey Personen suchen Gelegenheit selb vier mit extra Post in 3. a 4. Tagen nach Lüneburg zu verreisen, wer also von dieser Compagnie profitiren will, wolle sich bey Ausgebern dieses melden.

Es werden gebrauchte, jedoch annoch gute halbe Centner Steine zu kauffen gesucht.

Sachen die verlohren worden.

Ein Grundzinß-Büchlein auf das Hauß zum schwartzen Bähren in der Juden-Gaß ist verlohren worden, der Finder und Uberbringer desselben hat ein gut Tranckgeld zu gewarten.

Sachen die gestohlen worden.

Gestern Vormittag zwischen 10 und 11 Uhr ist aus einem sichern Hauß auf dem Roßmarckt ein Tischtuch und 7. Servietten aus der Preß gestohlen worden, wer davon Anzeige thun kan, soll ein gut Tranckgeld bekommen.

Avertissement.

Zu der nächstkünftigen primo Junii ohnfehlbar anzufangenden vierten oder Haupt-Classe der privilegirten Reichs Lotterie sind noch wenige gantze, halbe und viertels Loose a 18. fl. bey Herrn Georg Friedrich Bachmeyer, Handelsmann in der Fahrgasse am goldenen Löwen zu verkaufen, der Plan aber gratis zu haben. Auch können die Herren Liebhaber mit Lehn-Loosen accommodiret werden.

Ankommende Passagiers.

S. T. Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. Frau Erb-Prinzeßin von Hessen-Darmstadt, kommen von Buschweiler, log. samt Suite im Röm. Kayser.

Herr Göbel, Amt-Keller von Wertheim, log. im schwartzen Bock.

Hr von Janus, Kayserl Obrist und Hr. von Kitscher, Hessen-Darmstädt. Obrist, kommen von Darmstadt, log. in dito Huff.

Hr. Capitain Rem, kommt von Hildburgshausen, log im Unterhorn.

Hr von Schönberg, kommt von Leipzig, Hr. von Teischuch, Ober-Forstmeister, log. beyde im guldenen Löwen.

Hr. Baron von Rüth, kommt von Aschaffenburg, log. im Röm. Kayser.

Nro. XLII.
Freytag den 22. May, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nachdem vorige Woche einem verdächtigen Weibs-Menschen einige Ober-Hembder abgenommen worden, so von der Wasche noch gantz naß gewesen, und dem Ansehen nach, gestohlen sind; Als wird dieses zu dem Ende bekannt gemacht, daß wem solche entwendet worden, derselbe es an dem officio Examinatorio anzeigen könne.

Franckfurt den 19. May 1750.

Avertissement.

Ein Pfand-Haus-Schein No. 47913. ist verlohren worden, und wann a dato 8. Wochen

ſich niemand darzu meldet, wird man dem angeblichen Eigenthümer, gegen zu leiſtender Caution, das Pfand ohne ferneren Aufſchub, ausliefern.

Publicirt Franckfurt den 15. May 1750.

Pfand-Hauß-Amt.

Avertiſſement.

Demnach der Beſtand von allhieſiger ſo genannten Neuen Mühl in der Mayntzer-Gaß auf den 3ten Junii curr. Ao. zu Ende gehet, und daher ſolche Mühl hinwiederum an den Meiſtbietenden offentlich ausgebotten werden ſoll; Als hat man den 21en dieſes lauffenden Monaths darzu anordnen wollen; Wobey abſonderlich erinnert wird, daß derjenige, ſo mit ſteigern will, in Perſon erſcheine, genugſame Caution präſtire und vorzeige, daß er nicht Leibeigen ſeye, auch das Mühl-Handwerck ordentlich erlernet habe. Wer nun ſolchergeſtalt darzu Luſten hat, der kan ſich auf obbemelten Tag Vormittags um 10. Uhren bey hieſigem Korn-Amt melden, und den Ausſchlag geziemend erwarten.

Signatum Franckfurt den 5ten May 1750.

Korn-Amt.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Eine vierſitzige wohl conditionirde Kutſche nebſt Geſchirr iſt billigen Preyſſes zu verkauffen.

Denen Herren Liebhabern des berühmten Tabacco vero de Portugallo grato et Virtuoſo wird verſprochener Maſſen, zu wiſſen gethan das wiederum eine friſche Parthie bey Hrn. Herrich Hertzog auf dem Römerberg angekommen.

Ohnweit dem Kornmarck iſt ein Hauß zu verkauffen oder zu verlehnen, es beſtehet ſolches in 7. Stuben, 2. Stuben-Kammern, 4. Küchen, oben auf noch 6. Kammern, 2. Böden, 3. Holtz-Böden, Keller, Hoff, Regenfang, Waſchkeſſel, und übriger Bequemlichkeit, und kan ſogleich bezogen werden.

Bey Joh. Sebaſtian Georgen auf dem Marck in Hrn. Lindheimers Behauſſung iſt zu haben, der Welt bekante univerſal Lebens Balſam wie auch wiederum eine Sorte von dem bekanten Tabacco de Becco aus Spanien alles um billigen Preiß.

Extra ſchöne und wohl gemachte Wiener Knöpff von Compoſition ſind allhier im Commiſſion zu verkauffen, und kan man bey Ausgebern dieſes weitern Bericht finden.

Der hieſige Schutz Jud Gottſchalck Salomon Levi bey Hrn. von Hilden klein Uhrmacher in der Döngesgaß nechſt dem golden Engel den Laden habend, hat allerley Frantzöſiſche Seyden Waaren als Stofft, Ratezill, Damaſt, und Taffete in billigen Preiſſen zu verkauffen.

Heutigen Freytag als den 22ten May Nachmittag um 3. Uhr ſollen in dem de Neufvilliſchen Hauß auf dem Marckt 24. Stück und 2. Zuläſt Röder und Förſter weiſſe 38. 44. 46. 48. und 47. ſodann 4. Zuläſt rothe Weine durch offentlichen Ausruf verkaufft / 2. Stund aber vorher die Proben davon genommen werden.

In der goldexen Birn zu Sachſenhauſen iſt jederzeit gute harte Seiff, wie auch Schmier-Seiff, ingleichem gegoſſene und gezogene gute Lichter bey dem dermaligen Einwohner Auguſtinus Graumann in billigem Preiß zu haben.

Zu verkauffen auſſer der Stadt.

Zukünfftigen 9. Junii ſoll zu Yſenburg an den Meiſtbietenden verkaufft werden zwantzig Morgen Acker, vier Morgen Wieſen, Hauß, Scheuer, Stall und Garten, wer nun hierzu Luſten hat, kan ſich bey Herrn Schultheiß zu Yſenburg melden, und weitern Beſcheid hören.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf der groſſen Bockenheimergaß, gegen über dem Welſch-Hoff oder ſogenannten Tobackshoff

in dem Kerndörfferischen Hauß bey dem Krämer Wagner, stehet ein grosser gediehlter Speicher zu verlehnen um Früchte darauf zuschütten oder sonstiges daselbst zu verwahren; auch vor einen Bierbrauer dienlich um Fässer oder Reiff dahin zu legen, massen dieser Speicher mit einem bequemen Fläschenzug versehen, fernere Nachricht ist bey erwehntem Wagner oder bey dem Bierbrauer Kerndörffer in der Bendergaß hinter der Nicolai Kirch zu bekommen.

Demnach Frau Wittib Breitenbach Gasthalterin zum goldenen Stern in der Fahrgaß resolvirt, ihr Gasthauß samt allem zubehör mit- oder ohne Mobilien auf gewisse räumliche Jahre entweder an einen Gast-Wirth oder wegen darinn befindlicher Gewölber auch an einen Handelsmann zu verlehnen, als könte man derer mehrern Condition halber, sich bey obgedachter Frau Eigenthümern erkundigen.

Eine Stube, Stuben Kammer und Küch, auch auf begehren noch 2. bis 3. Kammern, nebst Stück vom Keller stehet bey dem Schrifftgiesser Halle ohnweit dem Carmelitter Closter Thorweg neben dem Schumburgerhoff zu verlehnen.

In dem Claudischen Hauß neben dem Lämmgen auf dem Marck ist eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten versehen, zu verlehnen, und kan man bey dem Einwohner Arnold Siegler mehrern Bescheid haben.

Auf der Friedburger Gaß ist eine Wohnung von 2 Stuben, 2. Kammern, Küch, wie auch Holtzboden zu verlehnen.

Ein Mannsplatz in der Baarfüsser Kirch in Num. 179. der dritte Sitz vorn auf dem untern Lettner gerad gegen der Orgel ist zu verlehnen.

Ein Weiber-Platz in der Catharinen Kirch in denen mittlern Stühlen der 5te Sitz in Num. 60. ist zu verlehnen, und kan mann bey Verlegern dieses fernern Bescheid haben.

Auf einer gelegenen Strasse ist eine gantze Behaussung zu verlehnen, worzu auch wann es verlangt wird, Stallung und Kutschen Remise gegeben werden kan.

In der Barfüsser-Kirch gerad gegen der Cantzel über auf dem vordersten Lettner ist ein wohl gelegener Manns-Platz zu verlehnen.

2. bis 3000. fl. sind auf einen guten hiesigen Gerichtlichen Innsatz auszulehnen.

Ohnweit der Zeil ist eine Wohnung von 2. Stuben 2. Kammern Küch und Keller zu verlehnen.

In einer gelegenen Strasse ist eine Stube mit oder ohne Meublen zu verlehnen, und ist sogleich zu beziehen.

2500. sind gar zusammen oder zertheilt auf einen guten Gerichtlichen Innsatz auszulehnen.

Eine Wohnung in der Baarfüsser-Gaß zwey Stiegen hoch, bestehend in 2. Stuben, Cammer, Küch und Vorplatz auf einem Boden, nebst noch 2. Kammern, Keller, Pomp, Regen und übriger Bequemlichkeit ist zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden, die weitere Nachricht ist bey Ausgebern dieses zu erkundigen.

Bey dem Bildhauer Schnorr auf der Schäffer-Gaß, gerade gegen der St. Peters-Kirch über, sind 3. Stuben, 2. Küchen und Holtz-Kammer, wie auch 2. Brandenwein Kessel, nebst einem Keller zu 22. Stück, worinnen eine große Kelter stehet, in sehr billigen Preiß, entweder beysammen oder jedes besonders, aber der Keller, die Kelter und Brandenwein Kessel a parte zu verlehnen, welches alles sogleich bezogen werden kan.

6000. fl. gantz oder zertheilt, sind auf einen guten gerichtlichen Insatz zu verlehnen.

In der Kruggaß ist eine Stube, 2. Kammern und Küch, ingleichem ein Laden, alles auf gleicher Erde; nebst übriger Bequemlichkeit zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

2. bis 3000. fl. liegen parat, auf gerichtliche Innsätze entweder zusammen oder zertheilt zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Rollenhagen Emblemata werden zu kauffen gesucht.

Eine Person sucht Compagnie je ehe je lieber mit extra Post oder einer andern Gelegenheit nach Augspurg zu verreissen.

Ein Bedienter, Evangel. Religion von gutem Ansehen, der mehrmals Gedienet hat und perfect Frisiren kan, wird zu einem sichern Herrn verlangt.

Ein wohlerfahrner Koch ledigen Standes

und Lutherischer Religion wird an einen benachtbarten Hoff verlangt.

Zu einer Bockenheimer Sontags Fuhr wird noch eine Persohn gesucht.

Zwey Persohnen suchen Gelegenheit künfftige Woche nach Straßburg oder Basel zu verreissen

Ein junger Mensch Luth. Religion, welcher schreiben und rechnen kan, sucht bey einem Handelsmann als Hauß-Knecht zu dienen.

Eine Reiß Chaise zu einer oder 2. Personen wird zu kauffen gesucht.

Eine junge Säugamme welche genugsame Milch hat, sucht ein Kind zu Tränken.

In einer schönen und lebhafften Straße werden vor eine stille und saubere Haußhaltung 5. Zimmer zu miethen gesucht.

Ein gesetzter Mensch, Catholischer Religion, welcher Italiänisch und Frantzösisch spricht, wie auch frisiren und accommodiren kan, sucht mit einem Herrn als Cammerdiener oder Laquay auf Reisen zu gehen.

Sachen die verlohren worden.

Verwichenen Mittwoch hat sich ein kleiner Pomer Hund verlauffen, er hat ein verschlossenes Haltzband mit Schellen an, wer davon Nachricht hat, wolle sich melden, soll ein Recompentz bekommen.

Am Donnerstag Vormittag ist auf dem Bockenheimer Weg eine emaillierte Tabattiere welche zweymal aufgehet, verlohren worden, wer solche gefunden und wieder giebt soll ein Tranckgeld bekommen.

Avertissement.

Auf Hoch Obrigkeitliche Verordnung sollen nächstkommenden Mittwoch den 27. May des Morgens um 10. Uhr in der Behaussung des Hrn. Friederich Ludwig von der Velden in der Buchgaß, folgende schöne Bücher, an den Meistbietenden verganthet werden, Boerhave, Swammerdami Biblia Naturæ, Lugduni Batavorum complet 2. Volumina in fol. Editio præstantissima, cum Tabulis æneis. Partene, Collectio et Thesaurus Monumentorum historiorum anecdotorum Parisüs, complet 3. Volumina in fol. Petavii, Opera historica et dogmatica, complet. 9. Volumina in fol. Antverpiæ (Amstelodami,) Weiss, de Intellecta, 4to. Du Pin, la Bibliotheque des Auteurs Ecclesiastiques anciens & modernes, l'Editionare de Paris, en 52. Volumes, gr. 8. complet. Fleury, l'Histoire Ecclesiastique, l'Edition de Bruxelles, complet, 36. Volumes. Trésor des Antiquités de France, ou les Monumens de la Monarchie Françoise, répresentés en 300. beaux Tableaux ou Planches en taille douce, et expliqués par un Commentaire historique, François et Latin, qui comprend V. Histoire de la Franco ancienne et moderne Par le P. Montfaucon de l'Ordre Benedictin, Auteur des Antiquités grecoques et romaines. Edition magnifique, à Paris 1729. complet en 5. Volumes in fol. sur Papier rogal, comme les autres Antiquités susdites rare.

Avertissement

NB. Franckfurt am Mayn. Es wird hierdurch bekand gemacht, daß auff den 25. dieses Monats May und folgende Tage eine beträchtliche Parthey guter und nützlicher Bücher an den Meistbietenden verkauffet werden sollen. Es bestehen solche in alt und mehrentheils neuern Wercken, sowohl Theologischen, Römisch-Catholischen, Juristischen, Politischen, Historischen, Medicinischen und andern Wissenschafften auch schönen Frantzösischen, worinnen z. E. Dictionarie de Commerce par Savary. 4 Vol fol. Histoire Universel du P. Calmet, 6. Tom. 4to. & Histoire de Lorraine 3. Vol. fol. Annales de la Monarchie Françoise de Limiers. 3. Tom. fol. Francisci Bonon, Polygraphia Sacra. 7. Vol. fol. Farinaci Opera Criminalia fol. 7. Bände und dergl. Der Catalogus darüber wird bey S. T. Herrn D. Schweitzer, Adv. Ord. hieselbst auff der Zeil hinter der Rose wohnhafft, ingleichem bey Joh. Mich. Fritsch im Wolffs-Eck am Parade-Platz, auch denen geschwornen Ausruffern ausgegeben, ferner in auswärtigen Städten auf den respective Post-Aembtern zu haben seyn.

Avertissement.

Zu der nächstkünftigen primo Junii ohnfehlbar anzufangenden vierten oder Haupt Classe der privilegirten Reichs Lotterie sind noch wenige gantze, halbe und viertels Loose a 18. fl. bey Herrn Georg Friedrich Bachmeyer, Handelsmann in der Fahrgasse am goldenen Löwen zu verkaufen, der Plan aber gratis zu haben. Auch können die Herren Liebhaber mit Zehn-Loosen accommodiret werden.

Freytag den 22. May/ Anno 1750.

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch drüben in Sachsenhausen getraufft und beerdigte vom 11. May biß den 18. dito 1750. eingetheilet worden.

Proclamirt und Ehelich Aufgebotene allhier in Franckfurt.

Im Heil. Hayligen-Feld den 17. May 1750.

Jonas Meyer, Schneidermeister, und Jungfr. Anna Maria Sibmühlerin.
Joh. Andreas Ludwig, Förster, und Jungfr. Barbara Elisabetha Bendergerin.
Joh. Georg Maur, Taglöhner, und Helena Barbara Wittin.

Copulirt und Ehelich Eingetretene allhier in Franckfurt.

Montags den 12. May.

Hr. Joh. Andreas Noßnagel, Kunstmahler, und Frau Anna Catharina Lenzerin.

Dienstags den 13. dito.

Joh. Daniel Klingler, Gärtner, und Jungfr. Maria Esther Ambrosin.
Joh. Georg Bieber, Wagner, und Jgfr. Maria Elisabeta Martin.

Getrauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags den 10. May.

Joh. Cæsar Jungmann, Kürschner, einen Sohn, Henrich Sigmund.
Joh. Daniel Riesener, Wundarzt, einen Sohn, Joh. Thomas.
Joh. Magnus Girbis, Perquenmacher, einen Sohn, Wolfgang Jacob.
Joh. Nicolaus Marshaller, Bandermeister, eine Tochter, Maria Eleonora Elisabetha.
Joh. Henrich Schäffer, Zinngiesser, eine Tochter, Anna Catharina.
Joh. Balthaser Preusch, Metzger, eine Tochter, Anna Margareta.

Montags den 11. May.

Hr. Joh. Daniel Schiff, Goldarbeiter, einen Sohn, Christian.
Valentin Bell, Taglöhner, einen Sohn, Johannes.
Hr. Jacob Philipp Dornis, Handelsmann, eine Tochter, Renea Susanna Maria.
Hr. Rüger Herrfurth, Silberarbeiter, eine Tochter, Maria Ursula.

Dienstags den 12. dito.

Hr. Joh. Peter Dufay, Handelsmann, einen Sohn, Peter Theodor Conrad.
Frau Anna Christina Alberin, Bierbrauerl Wittib, einen Sohn und Posthumum Friderich Wilhelm.
Johann Schmid, Soldat, einen Sohn, Philipp Jacob.
Hr. Johann Balthaser Rod, Handelsmann, eine Tochter, Anna Catharina.
Joh. Joß Hilten, Glaser, eine Tochter, Susanna Salome.
Gerhard Zehgers, Tobackspinner, eine Tochter, Maria Magdalena.

Mittwoch den 13. dito.

S. T. Hr. Anton von Wäcker, Capitain, eine leibliche Tochter, Maria Catharina.
Hr. Vincenz Wiß, Bierbrauer, eine Tochter, Christina Margaretha.

Digitized by Google

Donnerstags den 14. dito.

Johannes Schwarz, Leyer, Cäcilie, eines Sohn, Joh. Conrad.
Fr. Joh. Jacob Hocker, Tabackshändler, eine Tochter, Anna Maria.
Joh. Bethold Richter, gewesener Richter, eine Tochter, Susanna Catharina.
Joh. Peter Lux, Schuhl, 3249 Zwillings / eines Sohn, Hieronymus, und eine Tochter, Regina Catharina.

Samstags den 9. dito.

Gabriel Weis, Posamentirer, 3250 Zwillings Tochter, Maria Margaretha, und Anna Maria.

Gestorbne drinnen in Sachsenhausen.

Montag den 11. dito.

Henrich Schmit, Gärtner, einen Sohn, Johann Jacob.
Wilhelm Ducat, Gärtner, eine Tochter, Anna Maria.

Mittwochs den 13. dito.

Johann Conrad Herd, Taglöhner, eine Tochter, Susanna Magdalena.

Freytags den 15. dito.

Fraue Nicolaus Wittmann, Leicher, einen Sohn, Georg.
Georg Theobald, Gärtner, eine Tochter, Maria Elisabetha.

Gestorbne hierüben in Franckfurt.

Sonntags den 10. May.

Joh. Jacob von Carben, Metzgers Söhnlein, Johann Wilhelm, alt 2. Monat.

Montags den 11. dito.

Johann Henrich Möller, Bäckersknecht, alt 60. jahr.
Herr Joh. David Albrechts Gasthalters Töchterlein, Anna Dorothea, alt 1. und ein halb jahr.
Jacob Schaads, Cangranten Gesell, Nicolaus, alt 1. Jahr, 1. Monat.

Dienstags den 12. dito.

Joh. Matthäi Scherdargers, Wollenstrickers Söhnlein, Johann Matthäus, alt 1. Jahr.

Mittwochs den 13. dito.

Friedrich August Drachs, Metzgers Töchterlein, Anna Sibylla, alt 2. Jahr.

Donnerstag den 14. dito.

Adam Gottlieb Mieth, Schumachers Knechtgen, Anna Maria alt 29. jahr.

Freytags den 15. May.

Frau Hieronymus Peter Ammerich, Doctorin, alt 68. jahr.
Georg Trockadis, gewesenen Maurers Mittib, Anna Margaretha, alt 67. jahr.
Adam Malerius, Fuhrmanns Knechtgen, Amalia Elisabetha, alt 66. jahr.
Joh. Günther Bernhards, Barbiers Knecht, Anna Margareta, alt 21. jahr.
Gabriel Weitzens, Posamentirers 3249 Zwillinger Zwillings Tochter, Maria Margaretha und Anna Maria.

Samstags den 16 dito.

Johannes Kirchers, Schneiders Töchterlein, Clara Christiana, alt 21. Monat.

Verdrigte drüben in Sachsenhausen.

Sonntags, den 10. May.

Joh. Georg Klains, Gärtners Töchterlein Maria Elisabetha, alt 5. Monat.
Joh. Philipp Zeich, Gärtners Knechter Töchterlein, Maria Eleonora.

Montags, den 11 dito.

Joh. Adolph Fundt, Gärtners Söhnlein, Georg Christoph, alt 4. Monath.

Donnerstags den 14. dito.

David Winterstein, Taglöhners Schnl. Joh. Gottfried, alt 2. jahr und 6. Monat.

Digitized by Google

Nro. XLIII.
Dienstag den 26. May, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche
Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme die Ziehung der vierten letzten Classe vierter Reichs-Lotterie den ersten Junii festgestellt bleibet, also wird künfftigen 30 May Nachmittag um 2. Uhr die publique Mischung auf dem be-

wusten Lotterie-Saal im St. Catharinen-Closter eine Stiege hoch über Löbl. Pfandhauß vor sich gehen/ wobey nach Belieben jedermänniglich sich einfinden kan, bis dahin sind auch noch einige Looße zu dieser letztern Claße sowohl auf dem Lotterie-Comptoir als auch bey denen schon bekanten autorisirten Herren Collectoren a fl. 18. und die Plans gratis zu haben.

Franckfurt den 26. May 1750.

Reichs-Lotterie-Direction.

Avertissement.

Nachdem vorige Woche einem verdächtigen Weibs-Menschen einige Ober-Hembder abgenommen worden, so von der Wasche noch gantz naß gewesen, und dem Ansehen nach, gestohlen sind; Als wird dieses zu dem Ende bekannt gemacht, daß wem solche entwendet worden, derselbe es an dem officio Examinatorio anzeigen könne.

Franckfurt den 19. May 1750.

Avertissement.

Ein Pfand-Hauß-Schein No. 47913. ist verlohren worden, und wann a dato 8. Wochen sich niemand darzu meldet, wird man dem angeblichen Eigenthümer, gegen zu leistender Caution, das Pfand ohne ferneren Aufschub, ausliefern.

Publicirt Franckfurt den 15. May 1750.

Pfand-Hauß-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Auf Hochobrigkeitlicher Verordnung soll in dem gewöhnlichen Gewölb auf dem Römerberg künfftigen Freytag Nachmittag um 2 Uhr ein blauer Rasezillener Entrien und Roch, ferner 2 Röck von rothem Carmoisin mit silbernen Spitzen, sodann ein Damastener Rock, ein kostbarer drap d'orner Entrien 11 Ehlen weit und 4 Stück Warndörfer Leinwand öffentlich an den Meistbietenden verkaufft werden.

In der Mayßengaß stehet ein Garten zu verkauffen.

Nechst der Sachsenhäuser Brück ist ein Hauß, welches in 2 Stuben, einer Kammer, 2 Küchen und Keller bestehet, und einen Laden hat, zu verkauffen.

Allerley Sorten Englische Zeug zu Manns-Kleider, als glatte, mellirte, auch gestreiffte oder Cordonnirte Droguet, gewürffelt, oder Chekkirte detto/ cordonnirte und figurirte Ameus, cordonnirte auch glatte Camelot, feine Baracon, Everlaisting/ wollene Moor oder gewässerte Gros-Grains, gantz breite Florettus, feine halb seidene oder sogenannte Brüsseler Camelot/ Allepine, Serge de Rome und andere dergleichen Zeuge, sind in der goldenen Waag auf dem Marckt wiederum frisch angekommen und allda sowohl in gantzen als halben Stücken, nebst verschiedenen andern Waaren zur Kleidung vor Frauens-Personen, besonders auch die brochirt und gestickte Siamoises billigen Preises zu haben, so sind auch von denen jüngst gedachten feinen Sächsischen Canevas oder geripten weissen Camisohl Barchend noch alle Gattungen vorhanden und daselbst Stück-weiß in wohlfeilsten Preisen zu bekommen.

Ein schöner gemahlter Bettschirm mit 5. Blätter stehet zu verkauffen.

Bey Herrn Keil in dem Wedel an dem Römerberg sind billigen Preyß zu verkauffen Seide Boy, Bettdecken, dergleichen allerley couleurte Damens Röcke, item abgenehte Atlaßene Con-

tuſch und Röcke, taffete Röcke mit Couleuren geſtickt, nebſt andern ſchönen Galanterie Waaren vor Dames und Herren, item ſchwartze Niederländiſche Sammet Stückweiſe.

Ein groſſer und kleiner Heck Käfig vor Canarien Vögel mit feinem Drath geflochten und allem Zugehör verſehen, ſind zu verkauffen.

Von dem wohlbekannten geſchnittenen Canaſter Toback, wovon die feine Sorte ſchon in verwichener Meß aufgeraumt worden, iſt nunmehro wieder eine ſchöne Parthey friſch ankommen, und wieder nach dem alten Preiß, das verſiegelte halbe Pfund a 28. extra a 36. Kr. gelaſſen, auf Verlangen diverſer Freunde hat man auch die darzu behörige Holländiſche Porcellain-Pfeiffen, nur wenige zur Prob kommen laſſen, halb lange Collego Pfeiffen wird das 100. a 1. Rthlr. gantz oder extra lange, mit groſſen Canaſter Köpffen um 3 fl. verkaufft. Auch iſt noch von dem verſtablen Dünkircher Saint Omer oder Tobac Saint Vincent mit einzelen Caratten, halbe und gantze Centner, auch gantze Faß, ſo a l'ordinaire 8 a 9. Centner halten, zu haben, wer nun ein gantz Faß nimt, hat den Preiß beſonders zu genüſſen, dieſer iſt auch fein gerieben in Bley friſch mit 100 und einzeln Pfund. Ingleichen Tobac extra Mouſeline das Pfund 24. Kr. Natturel Rappe ſinniſſimo à 15. Kr. Rappe de Holland fabrique tot Amſterdam, ferner allerhand Sorten Straßburger in Stangen und gemahlenen Centner und Thlr. weiß bey Johann Carl Günthern, Handelsmann gegen dem König von Engelland gerad über billiges Preißes zu haben.

Ein Einzler Geſchirr, nebſt wohlgelegenem Hauß, worinnen Stallung zu 14. bis 16. Pferd, wie auch Heu und Stroh-Boden, ſodann ein guter Keller von 10. Stück Wein, ſtehen zuſammen oder zertheilt zu verkauffen, und kan man desfalß bey Johann Georg Schwartz Becker oder bey Frantz Eckardt im Waſſer-Weidgen zu Sachſenhauſen mehrern Beſcheid vernehmen.

Es iſt auf dem Bornheimer Weg an der oberſten Ruhbanck der Wittmänniſche Garten ſodann 2. Stücker Guth an dem Hermanns-Brunnen zu verkauffen, und findet man bey Herrn Wittmann, Bierbrauern hinter den Predigern, oder bey Herrn Notario Schnorren auf der Schäffer Gaß in des Färbers Herrn Reichards Hauß deßhalben guten Beſcheid

Auf der kleinen Gallen Gaſſen iſt oben am Eck die Behauſung gegen den Bleichgarten über, wo der Brunnen am Hauß ſtehet, zu verkaufen, und iſt weiterer Beſcheid bey dem Inwohner zu vernehmen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auff der Zeil nechſt dem Weydenhoff iſt eine ſaubere Wohnung an eine ſtille Haußhaltung zu verlehnen.

Ein Logiment, beſtehend in 3. Stuben, 2 Stubenkammern, Küch, Vorplatz, Altan und ſ. v. Privet, alles auff einem Platz im erſten Stock, dann Bühn und 2 Bühn Kammern, Holtzplatz, Pomp, Waſchkeſſel, Hoff und Regen Ciſtern ſtehet zu verlehnen.

In der Fiſchergaß iſt eine Behauſung, welche in 2. Stuben, 6. Kammern, 2. Küchen, und einem gewölbten Keller beſtehet, auch einem groſſen Haußehren, Hoff, Waſchkeſſel und 2. Böden hat, entweder zu verkauffen, oder auch zertheilt zu verlehnen, und kan ſogleich bezogen werden, man hat ſich bey Herrn Schmid, Weinwirth auf der Zeil, desfalls zu melden.

Perſohnen ſo allerley ſuchen.

Ein junger Menſch, Evangeliſcher Religion, ein Conditor, welcher auch in der Specerey Handlung, im Rechnen, Schreiben und Frantzöſiſchen erfahren und mit guten Recommendationen verſehen, ſucht Employe oder mit einem Herrn auf Reiſen zu gehen.

Eine ehrliche Wittib, aus Franckreich gebürtig, welche die Aufferziehung der Jugend ſehr wohl verſtehet, und mehrmahlen bey Gräflichen Herrſchafften und andern hohen Standes Perſonen mit aller Approbation gedienet; offeriret ihre Dienſt, als Hoffmeiſterin oder Demoiſelle Françoiſe, worzu ſie alle erforderliche Arbeit

gründlich und wohl verstehet, es ist bey Verleger dieses mehrere Nachricht von ihr zu haben.

Vor eine stille Haußhaltung von drey Personen wird in der Gegend der Baum Allee, Hirschgraben, Hauptwacht, auch in einer anderen Straße, ein Quartier von zwey Stuben, zwey Cammern, einer Küche und Platz zum Holtz verlanget.

Sachen die verlohren worden.

Ein dreyfaches stählernes gestochenes Petschafft ist am verwichenen Donnerstag verlohren, der Finder und Uberbringer desselben soll ein gut Tranckgeld bekommen.

Sachen die gefunden worden.

Abgewichenen Freytag Nachmittag ist zwischen denen Gärten am Grindbrunnen ein weisser Handschuh gefunden worden, welcher dem Eigenthümer wieder zu Diensten ist.

Avertissement.

Auf Hoch Obrigkeitliche Verordnung sollen Morgenden Mittwoch als den 27. May des Morgens um 10. Uhr in der Behaussung des Hrn. Friederich Ludwig von der Velden in der Buchgaß, folgende schöne Bücher, an den Meistbietenden verganthet werden, Boerhave, Swammerdami Biblia Naturæ, Lugduni Batavorum complet 2. Volumina in fol. Editio præstantissima, cum Tabulis æneis. Partene, Collectio et Thesaurus Monumentorum historiorum anecdotorum Parisüs, complet 3. Volumina in fol. Petavii, Opera historica et dogmatica, complet. 9. Volumina in fol. Antverpiæ (Amstelodami.) Weiff, de Intellecta, 4to. Du Pin, la Bibliotheque des Auteurs Ecclesiastiques anciens & modernes, l'Editionare de Paris, en 52. Volumes, gr. 8. complet. Fleury, l'Histoire Ecclesiastique, l'Edition de Bruxelles, complet, 36 Volumes. Trésor des Antiquités de France, ou les Monumens de la Monarchie Françoise, répresentés en 300. beaux Tableaux ou Planches en taille douce, et expliqués par un Commentaire historique, François et Latin, qui comprend V. Histoire de la Franco ancienne et moderne Par le P. Montfaucon de l'Ordre Benedictin Auteur des Antiquités grecques et romaines. Edition magnifique, à Paris 1729. complet en 5. Volumes in fol. sur Papier rogal, comme les autres Antiquités susdites rare.

Avertissement.

Nachdeme Joh. Gottfried Schramm Junior, dermahlicher Bad Wirth zum schwartzen Bock in Wißbaden, daß nahe bey Franckfurt Plaisant und wohl gelegene Wirts-Hauß zum guldenen Löwen in Oberrath erkaufft und dasselbe wircklich bezogen, als Verspricht derselbe nicht nur denen Respective Herrn Franckfurter sondern auch allen Herrn Passagier und Nachbarn derer nahe herum liegenden Orten mit gutem Wein von diversen Sorten und sonstiger Raisonabeler aufwartung nach Stand und Würden bestmöchligst aufzuwarten.

Avertissement

Nächsten Montag, als den 1. Junii gehet die grosse Haupt-Classe der Reichs Lotterie schon an und bey dem Handelsmann Christian Friedel in der Fahrgasse sind bis dahin noch wenige Loose a fl. 18 auch halbe viertels und achtels Loose zu verkauffen, die Gewinnste sind sehr considerable als fl. 30000. 20000. 10000. 2 a 5000. 4 a 2500. 8 a 1500. 40. a 1000. 50. a 500. ꝛc. das allergeringste ist fl. 25. und wird nichts weiter als 12. pro Cento abgezogen auch sind Loose auf einzele Tage zu verlehnen, nemlich für den 1. Junii a 9. Batzen für den 2 Junii 10 Batzen und so fort Täglich 1. Batzen mehr, die gedruckten Plans sind bey Christian Friedel gratis zu haben.

Avertissement.

Die Bücher Auction in dem St. Catharien Closter hat gestern den Anfang gehabt, und dato den 26. May wird auf pag. 9. mit Num. 153. fortgefahren

---

Fleisch-Tax, zu Franckfurt am Mayn

Rindfleisch das Pfund zu 5 Kreutzer 2. Heller.
Schweinfleisch das Pfund zu 5. Kreutzer.
Kalbfleisch das Pfund zu 6 Kreutzer.
Hammelfleisch das Pfund zu 6. Kreutzer.

Ist angegangen Mittwochs den 20. May 1750.

Kechemey.

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch drüben in Sachsenhausen getaufft und beerdigte vom 18. May biß den 24. dito 1750. mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntage Trinitatis, den 24. May 1750.

Herr Johannes Zimmermann, Handelsmann in Amsterdam, und Jungfer Maria Adelheit Metzlerin.
Johannes Becker, Schrifftgieser, und Jgfr. Helena Hausin.
Joh. Jacob Jobs, Zuckerkrämer, und Maria Margaretha Schwartzin, Wittib.
Wilhelm Wirth, Constabel, und Jungfer Magdalena Fridleinin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Dienstags den 19. May.

Hr. Georg Leonhard Gleßing, Bierbrauer, und Frau Maria Kunigunda Krellin, Wittib.

Mittwochs den 20. dito.

Joh. Georg Fisseler, Schneidermeister, und Jungfr. Anna Margaretha Eulerin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Am ersten Heil. Pfingst-Feyertage den 17. May.

Carl Klund/ Taglöhner/ eine Tochter, Anna Catharina.

Dienstags den 19. ditto.

Hr. Christian Ludwig Schmid, Handelsmann, einen Sohn, Philipp Nicolaus.
Matthäus Hänsel/ Gärtner, einen Sohn, Joh. Christoph Friederich.
Hr. Gerhard Adolph Bölling/ Handelsmanns, eine Tochter, Susanna Maria.
Hr. Joh. Christian Heck, Handelsmann, eine Tochter, Maria Elisabetha.

Mittwochs den 20. ditto.

Hr. Joh. Helfreich Kümmel, Chirurgus, eine Tochter/ Anna Sophia.

Donnerstags den 21. dito.

Hr. Caspar Conrad Rühle, Kayserl. Hoff-Apothecker, einen Sohn, Jacob Friedlieb.
Hr. Franz Joseph Höger, Ober-Post-Commissarius, einen Sohn, Henrich Franz Joseph.
Hr. Philipp Jacob Jäger, Buchhändler, einen Sohn, Johann Leonhard.
Christoph Geil, Schuhmacher, eine Tochter, Johanna Maria.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Freytags den 22. May.

Johann Georg Euler, Weingärtner, einen Sohn, Georg.
Hr. Jacob Schäfer, Bierbrauer, eine Tochter, Anna Chriſtina.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Pfingſt Montags den 18. dito.

Tit. Jungfer Rebecca Magdalena Jüngkin, alt 55. Jahr.
Hr. Andreas Chriſt/ Schulhalter, alt 45. Jahr.
Johann Philipp Abt, Gärtner, alt 70. Jahr.
Maria Eliſabetha Vogtin, Wittib, alt 78. jahr.
Johann Wilhelm Horns, Soldaten Töchterlein, Roſina Maria, alt 1. jahr.
Maria Eliſabeta Schönleſin, Wittib, alt 56. jahr.

Dienſtags den 19. dito.

Franciſcus Steiner, Weißbendergeſell, alt 22. jahr.
Joh. Michael Rechers, Taglöhners Söhnlein, Philipp Wilhelm, alt 9. Monath.
Joh. Andreä Hofs, Taglöhners, Kindbetter Töchterlein, Catharina Charlotta.

Mittwochs den 20. dito.

Johann Peter Kutſchers, Zimmergeſellens Töchterlein, Anna Eliſabetha, alt 2. Monat.

Donnerſtag den 21. dito.

Johann Chriſtoph Gerber, Gärtner, alt 52. Jahr.
Anna Barbara Wickin, Dienſtmagd, alt 56. Jahr.
Marcus Schmids, Soldaten Töchterlein, Anna Kunigunda, alt 1. Jahr.

Freytags den 22 May.

Anna Eliſabetha Gamberin, Dienſtmagd, alt 73. jahr.
Herrn Johann Helffrich Kümmels, Chirurgi Kindbetter Töchterlein, Anna Sophia.
Johannes Holtzheimer/ Soldat, alt 24. jahr.

Samſtags den 23 dito.

Nichts.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen

Montags, den 18 dito.

Joſua Scheibingers, Gärtners/ Töchterlein, Anna Maria, alt 3. jahr.
Simon Brauns, Taglöhners Sohn/ Philipp Carl, alt 3. jahr.
Joh. Philipp Ludwig Freyeiſen, Gärtner, alt 46. jahr.

Dienſtags den 19. May.

Johannes Schmids, Soldaten Kindbetter Söhnlein, Philipp Jacob.

Mittwochs den 20. dito.

Johann Caſpar Fleck, Bruſtſchneider, alt 75. jahr.
Frantz Dick, ledigen Standes, alt 17. jahr.

Freytags den 22. dito.

Johannes Kraus, Soldaten Söhnlein, Johann Matthäus, alt 6. jahr.

Sollen bey hermahligen Einlage in die Franckfurter Stadt-CAPITAL-LOTTERIE auf dem Lotterie-Amt vielmahls Anfrage geschehen: (1) Ob die Preiße auch Interessen geniessen? (2) Ob nach Ziehung jeder Classe auch von dem Gewinn, wann man die Rechenen-Briefe prolongiren lassen wolte, die Interessen von fünff zu fünff Jahren erst zu erhalten seyen? so hat man, ohnerachtet der Plan sothaner Lotterie alles schon deutlich erkläret, von Seiten gedachten Amtes obige Fragen dennoch dahin nochmahlen erläutern wollen: Daß was die Erste Frage betrifft, von denen Preissen eines Theils keine Interessen, anderen Theils aber doch auch Interessen gezogen werden können, nemlich: Alle 240. Preiße der Lotterie ziehen keine weitere Interessen, weilen solche schon in denen Preißen stecken, Exempli gratia: Ein Rechenen-Brief à fl. 1600 so à 5 per Centum Interessen stehet, bekommt 25. per Centum Augmentation oder 4. Zuwachs = 400

wird demnach zur Lotterie angenommen vor fl. 2000 Capital, dafür bekommt man 4. Loose à fl. 500.

Wann nun diese 4. Loose sämtlich unter die allerunglücklichste der fünfften Classe ausfielen, (welches doch nicht erfolgen wird, weilen unter 15. Loosen nur Ein dergleichen allerunglücklichstes seyn könte) so bekäme man doch à fl. 1100. einen Rechenen-Brief sogleich von fl. 4400. Capital, an statt des vorigen von fl. 1600. und hiervon können ohnmöglich auch noch dazu Interessen bezahlet werden, inmassen, obgleich diese die allerunglücklichste zu nennen, deren Capital doch so ansehnlich vermehret wird. Wenne aber die 20 Preiße und 80. Loose jeder der 4. Ersten Classen zufallen, und der Gewinner, laut §. 17. die Prolongation seines Briefs verlanget, so werden gleich von der 1ten, 2ten, 3ten und 4ten Classe oder Auszahlungs-Zeit an, ihme allerdings auch von denen Preißen die Interessen, und zwar zur Zweyten Frage, nicht von fünff zu fünff Jahren erst, sondern alsdann NB. alle Jahr 4. per Centum von seinem völlig gewonnenen und schon in Rechenen-Briefen angelegten Capital ordentlich und exacte ausbezahlt.

Lotterie-Amt.

Digitized by Google

Digitized by Google

Nro. XLIV.
Freytag den 29. May, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestäs allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistracts Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche
Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nachdem Margaretha Kochin, von Stade aus der Wetterau bürtig / jüngst letztere Meß-Woche, auf ihr Anmelden, Bitten und Flehen, in eine honnette Haußhaltung zum Dienst

aufgenommen, und in keiniger Nothwendigkeit zur Leibes Kleidung versehen worden, am Heil. Fest Trinitatis gegen Abend, so ohnvermuthend als ohne Ursach, boßhaffter Weise entloffen, und mehr mitgenommen, als sie verdienet hätte; So wird männiglich vor dieser treulosen jungen schmeichelhafften Dirne gewarnet.

Avertissement.

Nachdeme die Ziehung der vierten und letzten Classe vierter Reichs-Lotterie den ersten Junii fest gestellt bleibet, also wird künfftigen 30 May Nachmittag um 2. Uhr die publique Mischung auf dem bewußten Lotterie-Saal im St. Catharinen-Closter eine Stiege hoch über Löbl. Pfandhauß vor sich gehen, wobey nach Belieben jedermänniglich sich einfinden kan, bis dahin sind auch noch einige Looße zu dieser letztern Claße sowohl auf dem Lotterie-Comptoir als auch bey denen schon bekanten autorisirten Herren Collectoren a fl. 18. und die Plans gratis zu haben.

Franckfurt den 26. May 1750.

Reichs-Lotterie-Direction.

Avertissement.

Nach dem vor 14 Tagen einem verdächtigen Weibs-Menschen einige Ober-Hembder abgenommen worden, so von der Wasche noch ganz naß gewesen, und dem Ansehen nach, gestohlen sind; Als wird dieses zu dem Ende bekannt gemacht, daß wem solche entwendet worden, derselbe es an dem officio Examinatorio anzeigen könne.

Franckfurt den 19. May 1750.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ohngefehr drey Viertel Morgen Wingert im Niederberg, in acht Cammerlatten bestehend, so wohl gebauet, neben Georg Winter und Wilhelm Weygand, oben auf gemeinen Weg und unten auf Peter Wüst und Hauß Justavus Christ stossend, ist Zinßfrey und zu verkauffen, wann auch nur ein Theil darauf bezahlet wird, so kan der Rest gegen Gerichtliche Verschreibung und Bezahlung gewöhnlicher Interesse, darauf stehen bleiben, und kan man bey Herrn Remy von dem Berge, und Herrn Peter Gruelius, des Preyßes halber mehrere Nachricht erlangen.

Bey Frau Braunin am Ausgang des Pfarreisens im ersten Härings Laden sind extra gute neue Häring ankommen, welche nebst Buschemer Capperdan und Dittling um billigen Preiß bey ihr zu haben sind.

6. bis 8. leere Zuläßfaß stehen, zu verkauffen.

Ein Paar schwartze recht gute und noch brauchbare Kutschen Pferde sind zu verkauffen.

Das Hauß auf der Brück neben dem Schuhmacher an dem Sachsenhäuser Brücken Thurn, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Laden und Keller, stehet zu verkauffen, und ist bey dem Einwohner nähere Nachricht zu haben.

Das wohl gelegne Gasthauß in Bornheim, zur Stadt Franckfurt genant, welches mit allen Commoditäten versehen, stehet zu verkauffen.

Bey Johann Henrich Eiffert in der Schnurgaß am Vogelsgesang ist Champagner Wein, Französische wüllene Tücher und Plüche, glatte und geblümte Schweitzer Lautertuch, gewürffelte und geblümte Schnupftücher, wie auch graue Canefas in billigem Preiß zu bekommen.

Eine viersitzige wohl conditionirte Kutsche nebst Geschirr ist billigen Preysses zu verkauffen.

Ohnweit dem Kornmarck ist ein Hauß zu verkauffen oder zu verlehnen, es bestehet solches in 7. Stuben, 2. Stuben-Kammern, 4. Küchen,

oben auf noch 6. Kammern, 2. Böden, 3. Holtz-Böden, Keller, Hoff, Regenfang, Waschkessel, und übriger Bequemlichkeit, und kan sogleich bezogen werden.

Auf Hochobrigkeitlicher Verordnung soll in dem gewöhnlichen Gewölb auf dem Römerberg heutigen Freytag Nachmittag um 2 Uhr ein blauer Razeillener Entrien und Roch, ferner 2 Röck von rothem Carmoisin mit silbernen Spitzen, sodann ein Damastener Rock, ein kostbarer drap d'orner Entrien 11 Ehlen weit und 4 Stück Warndörfer Leinwand öffentlich an den Meistbietenden verkaufft werden.

Es ist auf dem Bornheimer Weg an der obersten Ruhbanck der Wittmännische Garten sodann 2. Stücker Guth an dem Hermanns-Brunnen zu verkauffen, und findet man bey Herrn Wittmann, Bierbrauern hinter den Predigern, oder bey Herrn Notario Schnorren auf der Schäffer Gaß in des Färbers Herrn Reichards Hauß deßhalben guten Bescheid

Auf der kleinen Gallen Gassen ist oben am Eck die Behausung gegen den Bleichgarten über, wo der Brunnen am Hauß stehet, zu verkaufen, und weiterer Bescheid bey dem Inwohner zu vernehmen.

Zu verkauffen ausser der Stadt.

Zukünfftigen 9. Junii sollen zu Ysenburg an den Meistbietenden verkaufft werden zwantzig Morgen Acker, vier Morgen Wiesen, Hauß, Scheuer, Stall und Garten, wer nun hierzu Lusten hat, kan sich bey Herrn Schultheiß zu Ysenburg melden, und weitern Bescheid hören.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein kleiner Laden samt Wohnung vor allerley Profeßion dienlich, ist in einer gangbaren Straße zu verlehnen.

Ein Weiberplatz in der Catharinen Kirch in denen mittlern Stühlen der 5te Sitz in No. 60 ist zu verlehnen / und kan man bey Verlegern dieses fernern Bescheid haben.

In der Kruggaß ist eine Stube, 2 Kammern und Küch, ingleichem ein Laden, alles auf gleicher Erde, nebst übriger Bequemlichkeit zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

2500. fl. sind auf einen oder mehrere gute Gerichtliche Insätze zu verlehnen.

Demnach Frau Wittib Breitenbach Gasthalterin zum goldenen Stern in der Fahrgaß resolvirt, ihr Gasthauß samt allem zubehör mit- oder ohne Mobilien auf gewisse räumliche Jahre entweder an einen Gast-Wirth oder wegen darinn befindlicher Gewölber auch an einen Handelsmann zu verlehnen, als könte man derer mehrern Condition halber, sich bey obgedachter Frau Eigenthümern erkundigen.

In dem Claudischen Hauß neben dem Lämmgen auf dem Marck ist eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten versehen, zu verlehnen, und kan man bey dem Einwohner Arnold Siegler mehrern Bescheid haben.

Auf der Friedburger Gaß ist eine Wohnung von 2 Stuben, 2. Kammern, Küch, wie auch Holtzboden zu verlehnen.

Ein Mannsplatz in der Baarfüsser Kirch in Num. 179. der dritte Sitz vorn auf dem untern Lettner gerad gegen der Orgel ist zu verlehnen.

In der Barfüsser-Kirch gerad gegen der Cantzel über auf dem vordersten Lettner ist ein wohl gelegener Manns-Platz zu verlehnen.

Eine Wohnung in der Baarfüsser-Gaß zwey Stiegen hoch, bestehend in 2. Stuben, Cammer, Küch und Vorplatz auf einem Boden, nebst noch 2. Kammern, Keller, Pomp, Regen und übriger Bequemlichkeit ist zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden, die weitere Nachricht ist bey Ausgebern dieses zu erkundigen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch, von Profeßion ein Perruquenmacher, welcher auch etwas schreiben kan, sucht als Bedienter in Herrschafftliche Diensten zu gehen.

Es suchet ein junger Mensch von honnetten Eltern, 16. Jahr alt, Lutherischer Religion, welcher schreiben und rechnen kan, auch in der Lateinischen und Frantzösischen Sprache ziemliche Wissenschafft hat, die Specerey-Handlung

ohne Lehr-Geld zu lernen, wen dienlich gehöret, der beliebe den Anzeiger dieses nächster Nachricht einzuholen.

Ein unbeschalter Mensch, Lutherischer Religion, welcher schreiben und rechnen kan, sucht als Laquay zu dienen oder mit einem Herren auf Reisen zu gehen, oder auch in Ermangelung dessen sich einen Gasthof als Koche gebrauchen zu lassen.

Ein junger Mensch, Catholischer Religion, von Profession ein Barbier, so studiret hat, Aderlaen und Schrödan verstehet, auch syringen kan, sucht alda Platzum zu dienen.

Ein Knecht, Reformirter Religion, welcher schon mehr gedienet und gute Zeugnüsse hat, suchet wiederum den Herrschaften eher sonsten anbewerbt als Knecht zu dienen.

Ein junger Bursch, Lutherischer Religion, so im Aechten und Schneiden erlehrnet, und in einer Meilen Wagen Fahrtung hier schon zwey Jahr gestanden, suchet bey einem tüchtigen Kauffmann seine Wechsel Company Dienst-frey Knabgehrt dieses ist bewogen ein mehreres zu erfragen.

In die Italiänische, Frantzösische, Holländische und Teutsche Sprachen und dann viele andere, auch zu mehrern allerley Sorten Spiel und Zeitt zu errichten, wie auch in diesen Sprachen Information, insgeheimist nach dem Bandel Stich, wie zwey gleichstich und dergleichen Künstlichen Sachsalten zu gedenn, offeriren seine Dienste ein erfahrner Practicus, und können nach Belieben bey diesen Stunden in seiner oder seinen Behausung reguiriret werden, auch ist er erbötig, auf Verlangen, Lehrmanns Bücher zu schreiben und behörig zu führen.

Eine Person suche Compagnie in eine seiedene mit etwa 300 fl. oder einer andern Gelegenheit nach Augspurg zu verreisen.

Ein junger Mensch, Evangelischer Religion, ein Candidat, welcher auch in der Spezerey Sachen, im Rechnen, Schreiben und Frantzösischen erfahren und mit guten Recommendationen versehen, sucht Employe oder mit einem Herrn zur Reisen zu gehen.

Eine leidige Witwe, aus Franckreich gebürtig, welche die Stafferirung der Jugend sehr wohl verstehet, und mehrmahlen im Brieg den Hochfürstlichen und andern hohen Standes Personen mit aller Approbation gedienet, erbietet ihre Dienst, als Contmeistrin oder Damoiselle Francoise, wenige zu alle erforderliche Arbeit gründlich und wohl erlernet, es ist ihr Vertlangen dieses ihr treues Anbringen an die Hand zu geben.

Sachen die verlohren worden.

Verwichenen Dienstag sind von dem Rothhaus bis auf die Zeughauß Brücke ein Paar Corallen nebst dürrfingen Perlen und einige Stücke Bisamkugeln und ein ohngefehrer Strick verlohren worden, wer solches innen dieselben, indem sie auch ihr sind, bezahlen nun, als auch der selbe freundlich ersuchet, es Nachgedem dieses anzeigen will, wegen mit Danckbarkeit sein will.

Avertissement.

Die von C. Sachsischen und Sachsweisen Magistral bewilligte Bücher auctionen in dem St. Lutharten Closter-Hof werden den 20. Septembris und folgender Verwahrung die künftigen Montag den 21. Junii angesetzet, da dasselbe im Catalogo auf pag. 12. mit Num. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40.

Nro. XLV.
Dienstag den 2. Junii, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche
Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nachrichtlich dienet, daß bey Löbl. Casten-Amt auf künftigen Donnerstag und Freytag, als den 4. und 5. dieses, im öffentlichen Ausruf verschiedene Haußrats Mobilien, nemlichen weiß Ge-

räth, Kleidungen, Bettungen, und allerley Holtzwerck an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufet werden sollen; diejenige nun, so ein oder das andere zu kauffen gesonnen, können sich im Casten-Hof auf die bestimmte Zeit einfinden.

Publicirt Franckfurt den 1. Junii 1750.

Casten-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweglich als unbeweglich sind, in der Stadt:

Das in der Gelnhäussergaß gegen dem goldenen Engel über gelegene Heyerische Hauß stehet zu verkauffen, und alltäglich zu besehen.

In der Mayßengaß stehet ein Garten zu verkauffen.

Von dem wohlbekannten geschnittenen Canaster Toback, wovon die feine Sorte schon in verwichener Meß aufgeraumt worden, ist nunmehro wieder eine schöne Parthey frisch ankommen, und nach dem alten Preiß, das versiegelte halbe Pfund a 28. extra a 36. Kr. gelassen, auf Verlangen diverser Freunde hat man auch die darzu behörige Holländische Porcellain-Pfeiffen, nur wenige zur Prob kommen lassen, halb lange Collego Pfeiffen wird das 100. a 1. Rthlr. gantz oder extra lange, mit grossen Canaster Köpffen um 3 fl. verkaufft Auch ist noch von dem veritablen Dünkircher Saint Omer oder Tobac Saint Vincent mit einzelen Carotten, halbe und gantze Centner, auch gantze Faß, so a l'ordinaire 8 à 9. Centner halten, zu haben, wer nun ein gantz Faß nimt, hat den Preiß besonders zu genüssen, dieser ist auch fein gerieben in Bley frisch mit 100 und einzeln Pfund. Ingleichen Tobac extra Mouseline das Pfund 24. Kr. Naturel Rappe finnissimo à 15. Kr. Rappe de Holland fabrique tot Amsterdam. ferner allerhand Sorten Straßburger in Stangen und gemahlenen Centner und Thlr. weiß bey Johann Carl Günthern, Handelsmann gegen dem König von Engelland gerad über billiges Preißes zu haben.

Nechstkünfftigen Freytag als den 5. Junii sind folgende Kirchen Plätz, an den Meinstbietenden, bey Hrn. Eyfrid auf dem Kornmarckt gegen baare Zahlung zu verkauffen, ein Weiber Platz in der Barfüsser-Kirch gerad gegen der Cantzel über, in Num. 62. ein Manns-Platz in ditto Kirch Num. 186. ein dito in Num. 159. und ein Manns Platz in der Catharinen Kirch auf dem untersten Lettner, gerad gegen der Cantzel über hinter dem Stuhl Num 119.

Bey Hrn. Fähnderich Trittler, Zuckerbeck auf der Zeil, ist wiederum gantz frisch angekommen Holländischer Pöppgens Flachß / von extra schöner qualität und Farbe, um billigen Preiß zu haben.

Frau Zieglerin im ersten Laden an der Neuschirn hat extra gute neue Höring, Buscheiner Bolch und neue Cölnische Stockfisch in billigem Preiß zu verkauffen, welche man auch des Abends in ihrer Wohnung im grünen Huth am Pfarreissen haben kan.

Bey Valentin Lein im zweyten Laden vom Ausgang des Pfarreissen ist guter neuer Laperdan und Stockfisch wie auch gute neue Höring zu haben.

Ein grosser und kleiner Heck Käffig vor Canarien Vögel mit feinem Drath geflochten und allem Zugehör versehen, sind zu verkauffen.

In der goldenen Birn zu Sachsenhausen ist jederzeit gute harte Seiff, wie auch Schmier-Seiff, ingleichem gegossene und gezogene gute Lichter bey dem dermaligen Einwohner Augustinus Graumann in billigem Preiß zu haben.

Extra schöne und wohl gemachte Wiener Knöpff von Composition sind allhier im Commission zu verkauffen, und kan man bey Ausgebern dieses weitern Bericht finden.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf der Gallengaß ist ein Stall mit Krippe

und Kutscher Bett zu verlehnen, und sogleich zu beziehen.

Zwey Eselinnen sind in die Cur zu verlehnen.

Bey Meister Fisch er Schumacher in der Fahrgaß nechst dem goldenen Löwen ist der erste und zweyte Stock mit allen comoditäten versehen entweder zusammen oder jeder apart zu verlehnen es befindet sich dabey ein Keller, Pomp, Hoff, Waschkessel und Regenfang, kan sobald bezogen werden.

Ein Logiment bestehend in 3. Stuben 2. Stubenkammern, Küch, Vorplatz Altan und s. v. Privet alles auf einem Platz im ersten Stock dan Bühn und 2. Bühn Kammern, Holtz-Platz, Pomp, Wasch-Kessel Hoff und Regen Cistern stehet zu verlehnen.

Unter den neuen Häussern an der Allee ist eine Stube nebst Stuben-Kammer und Küch an eine einzele Persohn zu verlehnen.

Auff der Zeil nechst dem Weydenhoff ist eine saubere Wohnung an eine stille Haußhaltung zu verlehnen.

In der Kruggaß ist eine Stube, 2 Kammern und Küch, ingleichem ein Laden, alles auf gleicher Erde, nebst übriger Bequemlichkeit zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

Demnach Frau Wittib Breitenbach Gasthalterin zum goldenen Stern in der Fahrgaß resolvirt, ihr Gasthauß samt allem zubehör mit- oder ohne Mobilien auf gewisse räumliche Jahre entweder an einen Gast-Wirth oder wegen darinn befindlicher Gewölber auch an einen Handelsmann zu verlehnen, als könte man derer mehrern Condition halber, sich bey obgedachter Frau Eigenthümern erkundigen.

In dem Claudischen Hauß neben dem Lämmgen auf dem Marck ist eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten versehen, zu verlehnen, und kan man bey dem Einwohner Arnold Siegler mehrern Bescheid haben.

Auf der Friedburger Gaß ist eine Wohnung von 2 Stuben, 2. Kammern, Küch, wie auch Holtzboden zu verlehnen

In der Barfüsser Kirch gerad gegen der Cantzel über auf dem vordersten Lettner ist ein wohl gelegener Manns-Platz zu verlehnen.

Eine Wohnung in der Baarfüsser-Gaß zwey Stiegen hoch, bestehend in 2. Stuben, Cammer, Küch und Vorplatz auf einem Boden, nebst noch 2. Kammern, Keller, Pomp, Regen und übriger Bequemlichkeit ist zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden, die weitere Nachricht ist bey Ausgebern dieses zu erkundigen.

Persohnen so allerley suchen.

Drey Personen suchen Gelegenheit mit einer Retour Caise über Nürnberg und Ulm nach Regenspurg zu verreissen.

Künftigen Montag gehet ein comodes Jagd Schiff von hier nach Emß worzu noch einige Personen gesucht werden.

Zu ablegung eines Innsatzes wird auf eine wohlversicherte Hypothec in hiesiger Stadt ein Capital von 5000 Reichsthl. gegen billiger Intresse gesucht.

Kutscher Peter Dieler auf der grossen Eschenheimergaß wohnhafft fähret Morgen oder über Morgen mit einer commoden Kutsche und 4. guten Pferden nach Straßburg wohin er noch 2. Personen suchet.

Schiffer Andreas Kertz hält am Fahrthor mit einem zugemachten Nachen, und suchet Personen in das Emsser Bad.

Es wird eine Wohnung vor einen Bierbrauer dienlich je ehr je lieber zu lehnen gesucht.

Sechs wohlerfahrne Maurer Gesellen werden an einen Hochfürstl. Hof in Arbeit verlangt.

Vor eine stille Haußhaltung von drey Personen wird in der Gegend der Baum Allee, Hirschgraben, Hauptwacht, auch in einer anderen Straße, ein Quartier von zwey Stuben, zwey Cammern, einer Küche und Platz zum Holtz verlanget.

Eine ehrliche Wittib, aus Franckreich gebürtig, welche die Aufferziehung der Jugend sehr wohl verstehet, und mehrmahlen bey Gräflichen Herrschafften und andern hohen Standes Personen mit aller Approbation gedienet; offeriret ihre Dienst, als Hoffmeisterin oder Demoiselle Françoise, worzu sie alle erforderliche Arbeit gründlich und wohl verstehet, es ist bey Verleger dieses mehrere Nachricht von ihr zu haben.

Ein ansehnlicher Mensch, Lutherischer Religion, welcher schreiben und rechnen kan / sucht als Laquay zu dienen oder mit einem Herren auf Reisen zu gehen, oder auch in Ermangelung dessen sich in einem Gasthauß als Keller gebrauchen zu lassen.

Ein junger Burger, Lutherischer Religion, so im Rechnen und Schreiben erfahren, und in einer Wollen Waaren Handlung hier schon fünff Jahr gestanden, sucht bey einem hiesigen Kauffmann oder Wechsel Comtoir Dienste, bey Ausgebern dieses ist deswegen ein mehreres zu erfragen.

Sachen die verlohren worden.

Vor ohngefehr acht Tagen hat sich ein kleiner Pomer Hund verlauffen, er hat ein verschlossenes Haltzband mit Schellen an, wer davon Nachricht hat, wolle sich melden, soll ein Recompentz bekommen.

Ein halb Loos zu der im Ziehen begriffenen 4ten Classe der Reichs Lotterie Num 704. ist verlohren worden, wird also jedermann gewarnet dasselbe nicht an sich zu kauffen, allermassen der darauf fallende Gewinn an Niemand als dem bekanten Eigenthümer ausbezahlt werden soll, wird aber der finder das Billet an Samuel Moses Flörsheim zurück geben, so stehet dagegen ein Tranckgeld zu diensten.

Am Sonntag Vormittag ist von dem Kornmarck bis in die Barfüssergaß ein goldener Kugel-Ring worinnen eine Frantzösische Schrifft und 2. Hertzen gestochen, verlohren worden, der überbringer desselben hat ein gut Tranckgeld zu gewarten.

Eine Tombackene Uhr-Kette samt Schlüssel ist Montags früh im hin aus gehen aus der Kirche in der Barfüssergasse verlohren worden wer solche gefunden und wiederbringt soll ein Tranckgeld bekommen.

Verwichenen Dienstag sind von dem Rahmhoff über die Zeil bis auf die Schäfergaß von einer dürfftigen Person 2 fertig genehte Schlaffhauben und ein ohngenehter Strich verlohren worden, weilen sie nun dieselbe, indem sie nicht ihr sind, bezahlen muß, als wird der Finder freundlich ersucht, es Ausgebern dieses anzuzeigen, wogegen man danckbar seyn wird.

Avertissement

Weilen gestern als den 1. Junii die Vierte Classe der Vierten privilegirten Reichs-Lotterie zu Ziehen ihren Anfang genommen, so sind die gedruckte Ziehungs Listen, Täglich bey Tobias Conrad Landgraf, Buchdrucker, auf der kleinen Gallengaß wohnhafft, der Bogen a 4. kr. zu haben.

Avertissement.

Gestern ist die Reichs-Lotterie angegangen und bey Christian Friedel in der Fahrgasse sind diese Woche noch Loose a fl. 18. halbe a fl. 9. viertel a fl. 4. 30. kr. und achtels Loose a fl 2. 16 kr zu verkauffen, ingleichen auch gantze Loose Täglich zu verlehnen / nemlich für Morgenden 3. Junii 11 Batzen, Donnerstags den 4 Jun. 12 Batzen, Freytag den 5. Junii 13 Batzen und so Täglich ein Batzen mehr wie der Plan zeiget / so nebst andern bey Christian Friedel umsonst ausgegeben wird.

Avertissement.

In der Bücher Auction in dem St. Catharinen Closter, wird dato den 2 Jun. auf pag. 29. mit Num. 474. bey den Römisch Cathol. fort gefahren, und Nachmittag um 2. Uhr mit denen Juristischen von 542. der Anfang gemachet.

Avertissement.

Nachdeme Joh. Gottfried Schramm Junior, dermahlicher Bad Wirth zum schwartzen Bock in Wißbaden, das nahe bey Franckfurt Plaisant und wohl gelegene Wirts-Hauß zum guldenen Löwen in Oberrath erkaufft und dasselbe wircklich bezogen, als Verspricht derselbe nicht nur denen Respective Herrn Franckfurter sondern auch allen Herrn Passagier und Nachbarn derer nahe herum liegenden Orten mit gutem Wein von diversen Sorten und sonstiger Raisonabeler aufwartung nach Stand und Würden bestmöchligst zu dienen.

Fleisch-Tax, zu Franckfurt am Mayn

Rindfleisch das Pfund zu 5. Kreutzer 2. Heller.
Schweinfleisch das Pfund zu 5. Kreutzer.
Kalbfleisch das Pfund zu 6. Kreutzer.
Hammelfleisch das Pfund zu 6. Kreutzer.

Ist angegangen Mittwochs den 20. May 1730.

Recheney.

Num. XLV.
Dienſtag den 2. Junii / Anno 1750.

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch drüben in Sachſenhauſen getaufft und beerdigte vom 24. May biß den 30. dito 1750. mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am 1. Sonntage nach Trinitatis, den 31. May 1750.

Hr Gerhard Daniel Fiſcher, Bierbrauer, und Jungfr. Anna Sibylla Hamburgerin.
Johannes Hilt, Wachßtuchmacher, und Eliſabetha Watſchin, Wittib.
Joh. Philipp Wilhelm, Zuberkrämer, und Jungfer, Suſanna Sibylla Langin.
Joh. Lorentz Wittmann, Fruchthändler, und Suſanna Catharina Lutſchin, Wittib.
Joh. Henrich Klug, Schubkärcher, und Barbara Manſerin.
Joh. Georg Erd, Gärtner, und Dorothea Neydhin, Wittib.
Joh. Ulrich Bender, Kärcher, und Maria Eliſabeta Beckerin.

Copulirt und Ehelich Eingeſeegnete allhier in Franckfurt.

Montags den 25. dito.

Joh. Georg Würtenberger, Kutſcher, und Jungfer, Magdalena Eliſabeta Friderica Stentzelin.

Dienſtags den 26. May.

Hr. Georg Philipp Hacker / Candid. Juris, und Jungfer, Anna Sibylla Ortenburgerin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sontags den 25. May.

Herr Johann Chriſtoph Mylius, Buchhalter, einen Sohn, Johann David.
Caſpar Jacob König, Beckermeiſter, einen Sohn, Joh. Jacob.
Georg Nicolaus Pflegler, Specereykrämer / einen Sohn, Johann Wilhelm.
Bartholomäus Lutz, Glaſſer, einen Sohn, Johann Georg.
Joh. Carl Bauer, Knopffmacher, einen Sohn, Joh. Peter.
Georg Lorentz Brunner, Schneider, einen Sohn, Joh. Nicolaus.
Joh. Chriſtian Juncker, Fechtmeiſter, einen Sohn, Joh. Nicolaus.
Hr. Joh Caſpar Kirchner / Bierbrauer, eine Tochter, Roſina Magdalena.
Joh. Georg Hartmann, Metzger, eine Tochter, Catharina.
Joh. Andreas Zimmerius, Peruquenmacher, eine Tochter / Catharina Eliſabetha.
Lorentz Liebetrau, Bendermeiſter, eine Tochter, Maria Sibylla.
Carl Friederich Ribow, Burger, eine Tochter, Maria Magdalena.
Joh. Balthaſer Ziſchler, Schneider, eine Tochter, Maria Chriſtina.

Anton Semeier, Siegmundscher, eine Tochter, Susanna Maria.
Philipp Dilling, Gerbergeer, eine Tochter, Anna Elisabetha.

Dienstags den 26. ditto.

Joh. Jacob Rossel, Beckermeister, eine Tochter, Maria Elisabetha.
Joh. Heinderich Dörring, Metzger, eine Tochter, Dorothea.
Joh. Henrich Heil, Taglöhner, eine Tochter, Susanna Maria.

Donnerstags den 27. ditto.

Joh. Nicolaus Seitz, Bürstenbinder, einen Sohn, Joh. Philipp.
Joh. Henrich Sohn, Taglöhner, einen Sohn, Joh. Philipp.
Joh. Wilhelm Horn, Maurergeselle, einen Sohn, Joh. Conrad.
Hr. Joh. Christoph Borich, Weinhändl. eine Tochter, Maria Catharina.
Joachim Heinrich Peter, Bildhauer, eine Tochter, Wilhelmina Barbara.
Georg Philipp Wicker, Beckermeister, eine Tochter, Susanna Maria.

Freytags den 29. ditto.

Hr. Joh. Daniel Kremling, Kientmann, eine Tochter, Susanna Philippina.

Gestorbe drüben in Sachsenhausen.

Freytags den 29. May.

Ferdinand Gisler, Schneider, eine Tochter, Anna Dorothea.
Joh. Daniel Löffel, Gärtner, eine Tochter, Anna Margaretha.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags den 24. ditto.

Elisabetha Catharina Göbin, Wittib, alt 71. Jahr.
Joh. Peter Thomas, Metzgers Söhnlein, Remigius, alt 2. jahr.

Montags den 25. ditto.

Eleonora Brandschin, Wittib, alt 78. Jahr.

Dienstags den 26. ditto.

Hr. Johann Henrich Staudingen, Barchanuds Hausfreun, Juliana Elisabetha, alt 26. jahr.
Joh. Hermann Diel, Knecht, alt 17. jahr.
Johann Georg Eckels, Beckers Söhnlein, Johann Jacob alt 9. Monat.
Peter Krieg, Schiffers Söhnlein, Henrich, alt 9. Monath.

Mittwochs den 27. ditto.

Hr. Johann Philipp Lächler, Handelsmann, alt 45. jahr.
Ernst Jacob Julius, Schneiders Söhnlein, Johann Adolph, alt 1. jahr.
Johann Martin Tobia Bigelii, Buchdruckergeselens Söhnl. Ludwig Tobias alt 4. jahr.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen

Montags, den 25. ditto.

Joh. Gerhard Ernst, ledigen Standes, alt 25. jahr.
Christian Pfeiffers, Gärtners, Töchterlein, Catharina Sibylla, alt 4. jahr.

Freytags den 29. May.

Johann Georg Böhms, Schumachers Söhnlein, Joh. Thomas, alt 2. jahr.
Wilhelm Renns, Soldats Kindertes Söhnlein, Joh. Thomas.

Nro. XLVI.
Freytag den 5. Junii, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich dreymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Auf Hoch-Obrigkeitliche Verordnung wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den 1c. Biss. Monats Junii, als Montag über 8. Tage ein öffentlicher Ausruf von allerley Couleur Wamm-

und Weiber Kleider, auch Hauß-Mobilien, als Tischen, Schräncken, Stühlen, Seßeln, Bett-Stollen ingleichen allerley Küchen-Geschirr, auch gerüsteten Betten, Item einiger Geistlichen Bücher in des Kleiderhändlers Krautwassers Hauße in der Fahr-Gaß am Compostel der Mehlwaag über gehalten und solche an den Meistbietenden gegen baare Zahlung offentlich verkaufft werden sollen.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Vermög Hoch-Obrigkeitlichen Befehl stehet zu Sachsenhaussen im Goldberg neben Johannes Diehlmann Frucht-Meßer ein Cammerlatten Stück Weingarten von 1. und einem halben Morgen groß sodann ein Stall in der Kladergaß zu verkauffen, und ist desfalß bey Johann Daniel Feiner Metzger und Johann Conrad Häußner Beckermeister auf der Schäfergaß als Feinerischen Vormunder guter Bescheid zu haben.

Künftigen Montag sollen auf Hoch-Obrigkeitliche Verordnung in der Gelnhäussergaß des seel. verstorbenen Hrn. Sidlingers gewesenen Rubinschleiffers hinterlassene Effecten bestehend in Bettung, Zinn, Kupfer, Meßing, weiß Geräth und etwas Silber durch die geschworne Ausrüfer an den Meistbietenden offentlich verkaufft werden.

Ohnweit Franckfurt ist ein frey Adliches Guth welches von allem befreyet und Niemanden nichts zu geben hat, wobey 35. Morgen Güther befindlich in billigem Preiß zu verkauffen.

Ein gutes schwartzes Reit-Pferd mit Sattel und Zeug ist billigen Preisses zu verkauffen

Drey extra schöne junge Hündger Männger von kleiner Art sind zu verkauffen.

Das in der Gelnhäussergaß gegen dem goldenen Engel über gelegene Heyerische Hauß stehet zu verkauffen, und alltäglich zu besehen.

In der Rayßengaß stehet ein Garten zu verkauffen.

Bey Hrn. Fähnderich Trittler, Zuckerbecker auf der Zeil, ist wiederum gantz frisch angekommener Holländischer Pöppgens Flachß, von extra schöner qualität und Farbe, um billigen Preiß zu haben.

Ohngefehr drey Viertel Morgen Wingert im Niederberg, in acht Cammerlatten bestehend, so wohl gebauet, neben Georg Winter und Wilhelm Weygand, oben auf gemeinen Weg und unten auf Peter Wüst und Hanß Justaous Christ stossend, ist Zinßfrey und zu verkauffen, wann auch nur ein Theil darauf bezahlet wird, sokan der Rest gegen Gerichtliche Verschreibung und Bezahlung gewöhnlicher Interesse, darauf stehen bleiben, und kan man bey Herrn Remy von dem Berge, und Herrn Peter Grunelius, des Preyßes halber mehrere Nachricht erlangen.

Bey Frau Braunin am Ausgang des Pfarreisens im ersten Härings Laden sind extra gute neue Häring ankommen, welche nebst Buschemer Lapperdan und Dittling um billigen Preiß bey ihr zu haben sind.

Ein Paar schwartze recht gute und noch brauchbare Kutschen Pferde sind zu verkauffen.

Ohnweit dem Kornmarck ist ein Hauß zu verkauffen oder zu verlehnen, es bestehet solches in 7. Stuben, 2. Stuben-Kammern, 4. Küchen, oben auf noch 6. Kammern, 2. Böden, 3. Holtz-Böden, Keller, Hoff, Regenfang, Waschkessel, und übriger Bequemlichkeit, und kan sogleich bezogen werden.

Auf der Kleinen Gallen Gassen ist oben am Eck die Behausung gegen den Bleichgarten über, wo der Brunnen am Hauß stehet, zu verkaufen, und weiterer Bescheid bey dem Inwohner zu vernehmen.

In der goldenen Birn zu Sachsenhausen ist jederzeit gute harte Seiff, wie auch Schmier-

Seiff, ingleichem gegoſſene und gezogene gute Lichter bey dem dermaligen Einwohner Auguſtinus Graumann in billigem Preiß zu haben.

Ein groſſer und kleiner Heck Käſſig vor Canarien Vögel mit feinem Drath geflochten und allem Zugehör verſehen, ſind zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf eine gute und Gerichtliche Hypothec auſſerhalb ſind 3. bis 4000. fl. auszuleihen.

In der Döngesgaß iſt eine groſſe Meublirte Stube worinnen ein Accoſſ an eine einzele Perſon zu verlehnen.

Ohnweit der Haupt-Wacht auf der Bockenheimergaß neben den zwey rothen Schwerden zum gelben Hängen genant iſt ein gelegenes Logiment zu verlehnen, ſolches beſtehet in zwey Stuben wovon die eine Tapezirt, Küch, Vor-Platz 2 Cammern und ein Stück Keller, nebſt noch ſonſtigen Comoditæten bey daſigem Einwohner findet man fernern Beſcheid.

Ein Logiment, beſtehend in 3. Stuben / 2. Stubenkammern, Küch, Vorplatz, Altan und f. v. Privet, alles auf einem Platz im erſten Stock, dann Bühn und 2. Bühn Kammern / Holtzplatz, Pomp, Waſchkeſſel, Hoff und Regen Ciſtern ſtehet zu verlehnen.

6. bis 7000. fl. liegen parat zuſammen oder zertheilt, auf einen hieſigen Gerichtlichen Innſatz ausgeliehen zu werden.

Auf der Gallengaß iſt ein Stall mit Krippe und Kutſcher Bett zu verlehnen, und ſogleich zu beziehen.

Zwey Eſelinnen ſind in die Cur zu verlehnen.

Bey Meiſter Fiſcher Schumacher in der Fahrgaß nechſt dem goldenen Löwen iſt der erſte und zweyte Stock mit allen comoditäten verſehen entweder zuſammen oder jeder apart zu verlehnen es befindet ſich dabey ein Keller, Pomp, Hoff, Waſchkeſſel und Regenfang, kan ſobald bezogen werden.

Unter den neuen Häuſſern an der Allee iſt eine Stube nebſt Stuben, Kammer und Küch mit oder ohne Meublen an eine einzele Perſohn zu verlehnen.

In der Kruggaß iſt eine Stube, 2 Kammern und Küch, ingleichem ein Laden, alles auf gleicher Erde, nebſt übriger Bequemlichkeit zu verlehnen, und kan ſogleich bezogen werden.

In der Barfüſſer Kirch gerad gegen der Cantzel über auf dem vorderſten Lettner iſt ein wohl gelegener Manns-Platz zu verlehnen.

Eine Wohnung in der Baarfüſſer-Gaß zwey Stiegen hoch, beſtehend in 2. Stuben, Cammer, Küch und Vorplatz auf einem Boden, nebſt noch 2. Kammern, Keller, Pomp, Regen und übriger Bequemlichkeit iſt zu verlehnen, und kan ſogleich bezogen werden, die weitere Nachricht iſt bey Ausgebern dieſes zu erkundigen.

Perſohnen ſo allerley ſuchen.

Es wird an einen Fürſtl. Hof ein Cammer Laquay von guthem anſehen, welcher perfect Raſiren und Frisiren kan, gegen ein raiſonables Salarium verlangt.

Eine Dienſtmagd Luth Religion welche Nehen und Friſiren kan, auch allerley Hauß Arbeit verſtehet, und gute Zeugniſſe hat, will als Unter-Magd dienen.

Ein wohlerfahrner Koch Luth. Religion, welcher auch ſchreiben und rechnen kan, ſucht Dienſt bey einer Herrſchafft.

Es ſuchet eine Manns Perſon, Gelegenheit, innerhalb 8. a 10. Tagen mit einer retour Chaiſe oder auch extra Poſt nacher Straßburg oder Landau zu verreiſſen und iſt bey Ausgebern dieſes zu erfragen.

Ein junger Menſch Lutheriſ. Religion von Profeßion ein Bender / welcher im rechnen und ſchreiben erfahren, ſucht als Keller zu dienen, es ſeye alhier oder auswärts.

Ein junger Menſch Luth Religion welcher das Clavier ſpielet, und Peruquen accomodiren kan, auch mehr gedienet hat, ſucht als Laquay zu dienen.

Es werden 3000. fl. auf eine Sufficiente Hypothec in hieſiger Nachbarſchafft à 5. pro Cent zulehnen geſucht.

In die Italiäniſche, Frantzöſiſche, Holländiſche und Hochteutſche Sprachen und hinein-

zu veriren, und darinnen allerley Concepten und Actus zu errichten, wie auch in diesen Sprachen Information, insonderheit nach dem Handels Stylo, wie weniger nicht im doppelten Italiänischen Buchhalten zu geben; offeriret seine Dienste ein erfahrner Practicus, und können nach Befinden darzu die Stunden in oder ausser seinem Hauß reguliret werden, auch ist er erböthig, auf Verlangen, Kaufmanns Bücher zu schreiben und behörig zu führen.

Drey Personen suchen Gelegenheit mit einer Retour Caise über Nürnberg und Ulm nach Regenspurg zu verreissen.

Künftigen Montag gehet ein comodes Jagd Schiff von hier nach Emß worzu noch einige Personen gesucht werden.

Es wird eine Wohnung vor einen Bierbrauer dienlich je ehr je lieber zu lehnen gesucht.

Sechs wohlerfahrne Maurer Gesellen werden an einen Hochfürstl. Hof in Arbeit verlangt.

Vor eine stille Haußhaltung von drey Personen wird in der Gegend der Baum Allee, Hirschgraben, Hauptwacht, auch in einer anderen Straße, ein Quartier von zwey Stuben, zwey Cammern, einer Küche und Platz zum Holtz verlanget.

Eine ehrliche Wittib, aus Franckreich gebürtig, welche die Aufferziehung der Jugend sehr wohl verstehet, und mehrmahlen bey Gräflichen Herrschafften und andern hohen Standes Personen mit aller Approbation gedienet; offeriret ihre Dienst, als Hoffmeisterin oder Demoiselle Françoise, worzu sie alle erforderliche Arbeit gründlich und wohl verstehet, es ist bey Verleger dieses mehrere Nachricht von ihr zu haben.

Ein junger Burger, Lutherischer Religion, so im Rechnen und Schreiben erfahren, und in einer Wollen Waaren Handlung hier schon fünff Jahr gestanden, sucht bey einem hiesigen Kauffmann oder Wechsel Comtoir Dienste, bey Ausgebern dieses ist deswegen ein mehreres zu erfragen.

Sachen die verlohren worden.

Ein Viertel Looß zu der im Ziehen begriffenen Reichs Lotterie Num 776. und Devis Franckfurt M. M. ist verlohren worden, und wird der Gewinn an Niemand als dem wohlbekanten rechtmäsigen Eigenthümer ausbezahlt wann aber der Finder das Billet an den unterzeichneten Collecteur zurück gibt, so soll dagegen ein Tranckgeld gegeben werden.

Eine Tombackene Uhr-Kette samt Schlüssel ist Montags früh im hin aus gehen aus der Kirche in der Barfüssergasse vorlohren worden wer solche gefunden und wiederbringt soll ein Tranckgeld bekommen.

Avertissement.

Bey Johannes Westphal auf dem kleinen Kornmarckt wohnhafft sind noch zu der im Ziehen begriffenen Reichs-Lotterie gantze Looß a fl. 18. halbe a fl. 9. viertel a fl. 4. 30. kr. und achtels Looße a fl. 2 15 kr ingleichen Lehn Looß darvon, vor den 5. Junii 13. Batzen, vor den 6. Jun 14. Batzen, vor den 8. Junii 1. fl. und so Täglich ein Batzen mehr, wie das gedruckte Avertissement so bey ihm gratis zu haben Zeiget. Zur 22igsten alhiesigen Armen Wayßen und Arbeits Hauß Lotterie sind auch noch gantze halbe und viertel Looß zu haben das gantze Looß a 1. fl. es werden darvon diesen Monath noch Devisen angenommen, von beyden Lotterien werden die Plans umsonst bey Westphal ausgegeben.

Avertissement

Es dienet hiermit zu wissen, daß derjenige Rauch-Toback welcher ehedem bey Jungfer Epsteinin zu haben gewessen, anjetzo bey Jacob von Lahnen unter der Catharinen Pfort sowol Thaler als Briefsges weiß zu bekommen seye.

Avertissement.

Nachdeme Joh. Gottfried Schramm Junior, dermahlicher Bad Wirth zum schwartzen Bock in Wißbaden, das nahe bey Franckfurt Plaisant und wohl gelegene Wirts-Hauß zum guldenen Löwen in Oberrath erkaufft und dasselbe wircklich bezogen, als verspricht derselbe nicht nur denen Respective Herrn Franckfurter sondern auch allen Herrn Passagier und Nachbarn derer nahe herum liegenden Orten mit gutem Wein von diversen Sorten und sonstiger Raisonabeler aufwartung nach Stand und Würden bestmöchligst zu dienen.

Nro. XLVII.
Dienstag den 9. Junii, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestäte allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buchgasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags- und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Es wird hierdurch denjenigen, welche von hiesiger Stadt Bibliotheck wiederum über die gesetzte Zeit der 4. Wochen, und annoch dann gar von langen her alhiesen Bücher entlehnet bey

Digitized by Google

ſich haben, wiſſend gethan, und werden ſelbige alles Ernſtes errinnert, ſothane Bücher ohnverlängt, und längſtens innerhalb 14. Tagen ſo gewiß auf dieſe Bibliotheck wieder zu lieffern als ſonſten ihre dagegen habende Billets, ohne Anſehn der Perſon, einem Hoch-Edlen Magiſtrat zu weiterer Verfügung extrahiret werden ſollen, wie dann diejenige, welche ins künfftige Bücher von ſothaner Bibliotheck haben wollen, ſich ebenfals werden gefallen laſſen, ſelbige jedesmahl vor ablauff der 4. Wochen ohnverſehrt wieder zu liefern, oder zu gewärtigen, daß Sie gar keine mehr von daher erhalten. Franckfurt den 3ten Junii, 1750

Deputati ad rem Librariam.

Avertiſſement.

Dem Publico wird hiermit zu wiſſen gethan daß die Ziehung der aus 3. Claſſen beſtehenden Lotterie des Löbl. Armen Wayſen- und Arbeits Hauſſes, bey Straff doppelter Reſtitution der Einlagen auf folgende Weiſe zu halten reſolviret worden, daß nemlich der Anfang mit der erſten Claſſe, wie in dem Plan allſchon enthalten, den 27. Julii gemacht; die 2te Claſſe den 31. Auguſti und die 3te den 9 Novem. ausgezogen werden ſolle. Es werden dahero diejenige, ſo noch Einlegen gedencken ſich nun ſo mehr zu eilen erſuchet, als dieſe Lotterie bereits ſoweit avancirt, das länger nicht als bis den 10. Julii weitern Deviſen mehr angenommen werden.
Franckfurt den 8. Junii 1750.

Avertiſſement.

Auf Hoch-Obrigkeitliche Verordnung wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den 15. dieſes Monats Junii, als Montag über 8 Tage ein öffentlicher Ausruf von allerley Coul[illegible] Manns- und Weiber Kleider, auch Hauß-Mobilien, als Tiſchen, Schräncken, Stühlen, Seſſeln, Bettſtollen ingleichen allerley Küchen-Geſchirr, auch gerüſteten Betten, Item einiger Geiſtlichen Bücher in des Kleiderhändlers Krautwaſſers Hauſe in der Fahr Gaß am Compoſtel der Mehlwaage über gehalten und ſolche an den Meiſtbietenden gegen baare Zahlung öffentlich verkaufft werden ſollen.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Einige Körbe zum trocknen bey dem Baden zu gebrauchen, und von neueſter Facon, ſind bey dem Korbmacher Johann Peter Hirt neben dem Fürſtl Taxiſchen Hoff auf der groſſen Eſchenheimergaß wohnhafft in billigem Preiß zu verkauffen.

Nechſtkünfftigen Freytag Vor- und Nachmittag ſollen in dem gewöhnlichen Gewölb auf dem Römerberg einige Manns und Weiber Kleider nebſt allerley Gemahlten Hohlzinn als Schüſſeln, Teller, Löffel, welches alles noch neu durch die geſchworne Ausrüffer öffentlich verkaufft werden.

Extra guter Wiener Chocolad, dergleichen noch Niemahl allhier geweſſen, iſt bey Löb Moſes Ochß hinter der Schul in billigem Preiß zu bekommen.

Der dritte Weiber Platz in der Barfüſſer-Kirch auf der Banck vor dem Vorſingen Stuhl Num. 17. iſt billigen Preiſſes zu verkauffen.

Bey dem Schreiner Meiſter Siehr am Allerheiligenthor, iſt ein Vollſtändiges extra ſauberes neues Billiard zu verkauffen.

Vermög Hoch-Obrigkeitlichen Befehl ſtehet zu Sachſenhauſen im Goldberg neben Johannes Diehlmann Frucht-Meſſer ein Cammerlatten Stück Weingarten von 1. und einem halben Morgen groß ſodann ein Stall in der Klabergaß zu verkauffen, und iſt desfalß bey Johann

Daniel Feiner Metzger und Johann Conrad Häffner Beckermeister auf der Schäfergaß als Feinerischen Vormunder guten Bescheid zu haben.

Ohnweit Franckfurt ist ein frey Adliches Guth welches von allem befreyet und Niemanden nichts zu geben hat, woben 35 Morgen Güther befindlich in billigem Preiß zu verkauffen.

Das in der Gelnhäuffergaß gegen dem goldenen Engel über gelegene Heyerische Hauß stehet zu verkauffen, und alltäglich zu besehen.

In der Mayßengaß stehet ein Garten zu verkauffen.

Ohngefehr drey Viertel Morgen Wingert im Niederberg, in acht Cammerlatten bestehend, so wohl gebauet, neben Georg Winter und Wilhelm Weygand, oben auf gemeinen Weg und unten auf Peter Wüst und Hanß Justavus Christ stossend, ist Zinßfrey und zu verkauffen, wann auch nur ein Theil darauf bezahlet wird, sonsten der Rest gegen Gerichtliche Verschreibung und Bezahlung gewöhnlicher Interesse, darauf stehen bleiben, und kan man bey Herrn Remy von dem Berge, und Herrn Peter Grunelius, des Preyßes halber mehrere Nachricht erlangen.

Ein Paar schwartze recht gute und noch brauchbare Kutschen Pferde sind zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Mayntzergaß gerad gegen der Carmeliter Kirch über ist ein Hauß zu verlehnen, welches dermalen Hr. Schäffner Weinhändler bewohnet und kan Anfangs September bezogen werden, es ist deswegen bey Meister Scheidel Steinmetzen auf dem Roßmarckt wohnhafft, die fernere Nachricht einzuholen.

Ein wohl verwahrtes Gewölb ist in der gegend des Roßmarcks zu vermiethen.

Auf dem Roßmarck stehet ein Keller zu 18. bis 20. stück zu verlehnen

In der Döngesgaß gegen der Haasengaß über in dem Backhauß ist 2. Stiegen Hoch der gantze Stock zu verlehnen, bestehet in einer Stube, 2. Kammern, Küch und Vorplatz, sodann oben auf noch eine Kammer, Verschlag zum Holtz und etwas Keller, die Wohnung ist sogleich zu beziehen, und hat man sich derselben wegen bey Meister Dörr Becker am Neuen Thor zu melden.

Auf der Schäffergaß ist eine gantze Behauffung zu verlehnen, welche bestehet in 3. Stuben einer Küch 2. Kammern Boden, Keller und findet man im rothen Ochsen guten Bescheid.

Eine in der besten Revir gelegene Wohnung von zwey Stock deren jeder in 5. à 6. Stuben verschiedene Kammern Küch und andern Bequemlichkeiten bestehet, ist zu vermithen, und sogleich zu beziehen.

500. fl. sind auf einen guten Gerichtlichen Innsatz auszulehnen.

Auf eine gute und Gerichtliche Hypothec ausserhalb sind 3. bis 4000. fl. auszuleihen.

In der Döngesgaß ist eine grosse Meublirte Stube worinnen ein Alcoff an eine einzele Person zu verlehnen.

Ohnweit der Haupt-Wacht auf der Bockenheimergaß neben den zwey rothen Schwerdern zum gelben Hängen genant ist ein gelegenes Logiment zu verlehnen, solches bestehet in zwey Stuben wovon die eine Tapezirt, Küch, Vorplatz 2. Cammern und ein Stück Keller, nebst noch sonstigen Commoditæten bey dasigem Einwohner findet man fernern Bescheid.

6. bis 7000. fl. liegen parat zusammen oder zertheilt, auf einen hiesigen Gerichtlichen Innsatz ausgeliehen zu werden.

Bey Meister Fischer Schumacher in der Fahrgaß nechst dem goldenen Löwen ist der erste und zweyte Stock mit allen commoditäten versehen entweder zusammen oder jeder apart zu verlehnen es befindet sich dabey ein Keller, Pomp, Hoff, Waschkessel und Regenfang, kan sobald bezogen werden.

Unter den neuen Häussern an der Allee ist eine Stube nebst Stuben-Kammer und Küch mit oder ohne Meublen an eine einzele Persohn zu verlehnen.

Persohnen so allerley suchen.

Wann jemand allhier Persohnen Vorstellung

der Vögel 16. fol. so ohnlängst in Berlin heraus gekommen, besitzet, derselbe wolle doch solches dem hiesigen Herrn Bibliothecario, Doct. Kneusel, neben dem Brückhoff, in der Fahrgaß wohnhafft sogleich zu wissen thun.

Eine sichere Person sucht einen Platz mit einer honetten Gesellschafft und guten Gelegenheit entweder bis Magdeburg oder nur Braunschweig Halberstadt oder Leipzig zu reissen, so aber zwischen dem 14. Junii und 8. Julii seyn müste, und hätte man sich 6. Tage vor der Abreisse zu melden, um obigem Freund der sich auswärts befindet, wegen dessen anherokunfft Nachricht geben zu können.

Im Gasthauß zum Maulbeerhoff ist eine commode Kutsche mit 4. tüchtigen Pferden angekommen sucht Passagier zu Retour nach Marburg Cassel Hanover oder in dortiger Gegen.

Der alhiesige Kutscher Jacob Reuter an der Faul-Pomb wonhafft fähret den 16. dieses nach Wißbaden wohin er Personen suchet, ferner fähret er den 20. dieses über Cassel Hannover und Bremen, dahin er ebenfalß Passagiers mit nehmen kan.

Ein junger Mensch Luth. Religion welcher rechnen und schreiben kan/ will als Laquay dienen, es seye alhier zu verbleiben oder mit auf reissen zu gehen.

Es wird ein lediger Mensch Luth. Religion von braven Eltern begehet, der Studiret hat, und im rechnen und schreiben wohl erfahren, auch Caution stellen kan.

Eine hiesige bekannte Wittib sucht mit honetten Leuten in das Wißbad zu gehen und dieselbe zu bedienen.

Eine Person sucht gelegenheit diese Woche nach Marburg zu reissen.

Eine Jungfer von 15. Jahren von honetten Eltern suchet gegen billiges Kostgeld in ein honet Hauß zu kommen, und so sie in dem Frantzösischen zugleich profitiren könnte, wäre es um so angenehmer.

Ein junger Mensch welcher in Nancy das Frantzösische profitiret, sucht mit oder ohne Lehrgeld die Handlung zu erlernen.

Sachen die verlohren worden.

Ein in silber eingefaster Wolffs-Zahn woran 3. schellen ist am Sonntag vom Gallenthor bis an die Allee von einem Armen Dienstbotten verlohren worden, wer denselben gefunden wird ersucht ihn wieder zu geben, wogegen ein Tranckgeld erfolgen soll.

Am Mittwoch Abend zwischen 6. und 7. Uhr hat sich am Bockenheimerthor eine Dackshündin verlauffen, wenne solche zu gekommen wolle sich bey Ausgeber dieses melden soll dagegen ein Tranckgeld erhalten.

Avertissement.

Nürnberg Bey Hn. Engelhardt ist zu haben Das von Ihro Röm. Kayserl. Majestät allergnädigst privilegirte, und von der Hochlöbl. Medicinischen Facultät zu Erlangen approbirte Wund-Stein-Grieß Gall- und Scorbut abführende Wunder-Pulver, Alicalium Volutilisatorium Princeps, welche alle Säure, Gall und Schärfe aus dem Magen, Sand, Grieß, auch Nieren- und Blasen-Stein, und in den kleinen Gedärm verschlagene Winde gelinde abführet und das Geblüt reiniget; wie es auch das Bier und Wein corrigiret, welches besonders für Reisende; dan in Verstopfung der Leber, Miltz und Gröss-Adern, als auch in Obstructione Mensum Atrishum und Venerischen Zufällen, mit grossem Nutzen zu gebrauchen ist, das Loth 20. kr. In Franckfurt am Mayn bey Jacob Michael Gentzel in der grossen Sand-Gasse neben der weissen Schlang wohnend zu haben ist, das Loth vor 24. kr. mit dem Gebrauchs-Zettul.

Avertissement.

Zur vierten Reichs-Lotterie letzte oder Haupt Classe welche würcklich in Ziehen begriffenen sind diese Woche bey dem Handelsmann Christian Friedel in der Fahrgaß noch gantze und angebrochene Looß a fl. 18. zu haben, wie auch auf einzele Tage zu verlehnen, nemlich für Morgenden Mittwochen 16. Batzen, für Donnerstag 17. Batzen, und für Freytag oder zur zehenden Liste um 18. Batzen, und so fort Täglich einen Batzen mehr, die Plans sind bey ihm umsonst zu haben.

Num. XLVII.
Dienſtag den 9. Junii / Anno 1750.

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch drüben in Sachſenhauſen getaufft und beerdigte vom 1. Junii biß den 8. dito 1750. mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am 2. Sonntage nach Trinitatis, den 31. May 1750.
Niemand.

Copulirt und Ehelich Eingeſeegnete allhier in Franckfurt.

Montags den 1. dito.

Joh. Andreas Ludwig, Förſter / und Jungfer, Barbara Eliſabetha Neuburgerin.
Joh. Georg Maar / Taglöhner, und Helena Köliſch, Wittib.

Dienſtags den 2. ditto.

Hr. Joh. Chriſtoph Weiß, Kayſerl. Königl. Kriegs Commiſarius, und Jungfer, Maria Catharina Jordis.
Jonas Meyer, Schneidermeiſter, und Jungfr. Anna Maria Strömsdörfferin.

Getaufftе hierüben in Franckfurt.

Sontags den 31. May.

Joh. Matthäus Fiſcher, Kurtzmeſſerſchmid, einen Sohn, Joh. Georg.
Joh. Georg Kapphann, Bendermeiſter, einen Sohn, Johannes.
Joh. Georg Bott / Strumpffweber, einen Sohn, Joh. Georg.
Joh. Georg Meyer, Schloſſer, eine Tochter, Johannetta Margaretha.
Cyriacus Redecker, Strumpffweber, eine Töchter, Sara.
Johannes Weller, Maurergeſell, eine Tochter, Dorothea Franciſca.
Philipp Bernhard Flaſch, Taglöhner / eine Tochter, Margareta Dorothea.

Dienſtags den 2. ditto.

Simon Cramer / Schneider, einen Sohn, Carl Gottlob.
Joh. Daniel Hock, Einzler, einen Sohn, Frantz.
Joſeph Couche Hochfürſtl. Taxiſcher Hofſglaſſer, eine Tochter, Maria Joſepha Philippina.

Wilhelm Friederich Schön, Taglöhner, eine Tochter, Maria Eliſabetha.

Donnerſtags den 4. dito.

Hr. Joh. Georg Keeß, Bierbrauer, einen Sohn, Joh. Anton.
Joh. Jacob Buſing, Schreiner, einen Sohn, Jacob.
Hr Joh. Gottfried Seydel, Goldarbeiter, eine Tochter, Maria.

Freytags den 5. dito.

Hr. Jacob Emanuel Paſſavant, Handelsmann, einen Sohn, Rudolph.
Peter Joſeph Burger, Briefträger, einen Sohn, Chriſtian Joſeph.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Montags, den 1 Junii.

Johann Henrich Klumpff, Gärtner, einen Sohn, Johannes.
Johann Conrad Foury, Taglöhner, eine Tochter, Anna Margareta.
Ludwig Wilhelm Hartfuß, Mouſquetirer, eine Tochter, Eliſabetha.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Dienſtags den 2. dito.

Eva Eliſabeta Ochſin, ledigen Stands, alt 42 jahr
Joh. Conrad Beißkers, Zöllers Töchterlein, Suſanna Rebecca, alt 7. jahr.
Joh. Peter Schmids, Weißbenders Söhnlein, Joh. Jacob, alt 2. jahr.
Frantz Lechners, Taglöhners Söhnlein, Alexander, alt 2. jahr.

Mittwochs den 3. dito.

Herr Rudolph Schatters, Specereyhändl. Töchterl. Maria Margareta, alt 1. jahr. 9. Monat.

Donnerſtag den 4 dito.

Hr. Johann Baptiſta Mündörffers, Leinwandhändlers Hauſſr. Anna Kunigunda, alt 66. jahr.
Margareta Eliſabetha Beckerin, Wittib, alt 66. Jahr.

Freytags den 5 dito.

Georg Friederich Lind, Spenglers Söhnl. Gerhard Friederich, alt 3. jahr. 9. Monath.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen

Sonntags den 31. May.

Anna Margareta Kornin, Wittib. alt 85. jahr.
Georg Theobalds Gärtners Kindbetter Töchterl. Maria Eliſabeta.
Daniel Ohlenſchlagers, Gärtners Söhnlein, Guſtavus, alt 1. Jahr. 3. Monat.

Montags den 1. dito.

David Wintherſteins, Taglöhners Söhnlein, Johannes, alt 1. Jahr 3. Monat.

Dienſtags den 2. May.

Joh Jacob Weinſigers, Tagl. Töchterlein, Anna Chriſtina, alt 6. Monat.

Nro. XLVIII.
Freytag den 12. Junii, 1750.

Mit Ihro Kö-
misch-Kayser-
lichen und Kö-
nigl. Majestät
allergnädigstem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweisen
Magistrats
Hochgünstigen
Bewilligung

Ordentliche wochentliche
Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemachet werden.

AVERTISSEMENT.

Es sind vom Junii, als verwichenen Sonntag Nachmittags unter der Predigt, aus einem hiesigen Hause in der Rechter Pfarrey zwey silberne Löffel, gezeichnet mit I. H. davon solche mit G. M. I. bezeichnet, nebst einen jedoch Vorleg-Löffel vom angesetzte 10 Loth, auch einem neu formirten, inwendig

Auf verjährten ungarisch-Wasser-Bächgen und anderen dieshiger Weis unentgeldlich vermeynt, wem solches zu thun Verlangt gedrucht werden, oder einige gemiß Nachricht davon geben könte, dessen Wohnen sich nicht nur verschwiegen bleiben, sondern auch das darauf gegebene Geld nebst einem guten Recompens gewiß zu gewarten haben, dahero die Anzeigungen dieses man sich zu melden bittet.

Avertissement.

Es wird hierdurch denjenigen, welche von hiesiger Stadt Bibliothek wiederum über die gesetzte Zeit der 4. Wochen, und zumahlen dann gar zu langen der etlichen Bücher curiosen so sich haben, nessend gethan, und werden selbige also ersucht, solche Bücher ohnverzüglich, und längstens innerhalb 14. Tagen so gewiß an diese Bibliothek wieder zu liefern als sonsten ihre hiergegen bestehe Bürge, ohne Ansehen der Personen einem jeden dessen solche in anderer Verfassung zurückerst werden sollen, das mit dienstige, welche die samtliche Bücher von jetzo ihrer Bibliothek haben wollen, sich ebenfalls werden gefallen lassen, solche insbesonder vor abschlauf der 4. Wochen ohnverzüglich wieder zu liefern, bey Ein Gut gar keine mehr von daher erhalten. Francfurt den 21ten Junii, 1750.

Deputati ad rem Librariam.

Avertissement.

Dem Publico wird hiermit zu wissen gethan das die Ziehung der auf 7. Classen bestehenden Lotterie des 1500. Armen Waysen- und Verwais Hauses, bey Gerauf doppelter Restimation der Einlagen auf folgende Weis zu halten resolviret worden, das nemlich der Anfang mit dem 1. Classen Lose, wie in dem Plan deutlicher enthalten, den 27. Julii gemacht; die 2te Classe den 31. Augusti und die 3te den 9. Novembr. ausgegeben werden solle. Es werden dahero diejenige, so noch Einlagen zu benehmen sich nun so eher zu thun gelegen, als dieses Lotterie-Werck sowohl ex-actist, das solches nicht als bis den 10. Julii weitern Deroien mehr angenommen werden.

Francfurt den 8. Junii 1750.

Auf Hoch-Obrigkeitliche Verordnung wird hiermit bekannt gemacht, das auf den 17. dieses Monats Junii, als Montag über 8 Tage ein freywilliger Verkauf von allerley Cronen Mannes- und Weiber Kleider, auch Haus-Mobilien, als Betten, Schränken, Stühlen, Tischen, Spiegeln, Bettstellen ingleichen allerley Sachen-Geschirr, auch zerschiedene Serten, Item einiger Silberner Becher in des Reichenbächischen Krauerischen Hauß in der Judengasse gegen dem Weidenhof über gehalten und solche an den Meistbietenden gegen baare Zahlung öffentlich verkauft werden sollen.

Sachen die zu verkaufen, so bewegs- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein wohlgelegenes Haus auf der Allerigas, besthet unten auf der Erde in einer grossen Stuben und Seidenkammer, im ersten Stock 2. Stuben, 1. Küche, im 2ten Stock eine grosse Kammer und grossen Boden, im 3ten Stock wieder ein grosser Boden und grosser Keller, im 2. Stock Wein zu legen, auch Wasser Pomp ist zu verkaufen.

Schiffer Johannes Mannheim zum goldenen Schwan am Fahrthor hält, das feinere Back-Obst-Nattan in billigem Preis zu verkaufen.

Joh. Jos. Friedr. Finger in der Schmiergas hat unter manicherley Serten von Sommer-Strümpf, besonders auch gelb seidene Strümpf, weiß, graue oder Silber-Farbe, am meisten aber weiße Manns- und Weiber-Strümpf, wie auch allerley Gattungen von Bandel, die auf dieß künftigen Serten vor Winter, gleichfalls

lehmne Socken und andere Sattungen von der gleichen Art ihrer Strümpf, dieß sind, wie sonsten erkandt, die Zeughaus, so zu end in stet oder meistern anfahlig zu haben, so hinnen auch allenthalb hinne Strümpf nach eines jeden Vorgehen hinfüro nit gemacht werden.

Item unser Werner Loeweline, Burgherin nach Niemahl zu her gewesen, ist by den Rhat als Oehl hinner der Statt in hilligen Creutz zu haben.

Der breite Weider Platz in der Barfüsser Statt, so vor Zeiten von den Barfüsser Gmind Arm. 27. ist hilligen Pfrunden zu verkaufen.

Wemmig noch Obrigkeitliches Dorfs-Recht und Gerechtigkeiten unbeschrieben, under Johannsen Frucht-Meister von Cammerlinsteten Statt Werkgenossen dem 1. und ainem halben Morgen gras jedwan ein Stuck by der Rabergas zu verkaufen, und ist deshalb by Johann Daniel seiner Pfrogen oder Johann Conrad Schiner Burgermeister auf der Schäfergas als Jetzunsthen Vormunder gutem Bescheid zu haben.

Ein Paar schwartze rehe gitte und noch brauchbare Kutschen thorete sind zuverkaufen.

Zu verkehren in der Statt.

Das in der Bogas gelegene Clauersche Haus ist an eine stille Hausshaltung zu verkehren.

Bey dem Carmeliter-Closter unter auf der Erdenist zu verkehren ein gut und schön Haus, Statt, auch eine Küch und Kammer, und fan täglich bezogen werden.

Als von Frau Frauen Berg, in dem Haus zum Frauenstein, ist eine plaisante Wohnung zwey Stogen hoch, vorne herauß, bestehend in fünf Studen, sechs Kammeren, einer Küche, einem großen Boden, 5. Privet, einen Keller, Holtzy, Legen-Eistern und einer gemeinschaftlichen Waschschussen zu verkehren, und kindt man by dem Keller Hager daselbsten guten Bescheid.

In der schönsten Lange der Dönergas ist vor einen Herren ein commodes und plaisantes Losis mit vier oder mehr Mohlen zu verkehren.

Bey dem Bildhauer Schnorr auf der Schäfergas, gegen der Herr St. Peters Kirch über ist 1 Studt, 1 Kuchi und Holtzkammer, nit auch 2 Underkammeren Eeslich, und einen Keller auf 12 Stück, worinnen eine gross Keller Stell, in der hindern Preis, entweder beysammen oder jedes besonders, oder der Keller und Underkammeren Eeslich separat zu verkehren, welcher alles jetzunder bezogen werden kan.

Auf der Schäfergas ist eine ganze Behausung zu verkehren, welche bestehet in 2 Studen, einer Kuch 2. Kammeren, dem Keller und findet man in allen Orthen guten Bescheid.

Personen so allerley suchen.

1000. fl. werden auf eine einige Meilen von Frankfurt gelegene Mahlmühl 4. 5 pro cent in Lehen gesuchet.

Ein junger Mensch, Reform. Religion, von Profession ein Perquenmacher, will als Knecht dienen.

Ein wohlerfahrener Koch, Reformirter Religion, sucht Dienst bey einer Herrschafft.

Es wird ein ernen Fürstlichen Hof ein Cammer-Knecht, Lutherischer Religion und von guten Ansehen, welcher perfect reiten und fahren kan, gegen ein raisonnables Salarium verlangt.

Zu einer Johannes Andreas Schmid auf der Schindlbrucker-Gas führet Kutschiren-Meister sag sich Nicht-Stamm, weisset der Gesundheit zu Brunnen empfangen, und suchet Passagiers.

Nicht weit von Nicolas Hancker der eine Herr, ohnweit dem Gallen Thor wohnhafft, führet künftigen Montag früh von hier auf Mayntzhon, mehrer Personen suchet.

Ein wohlerfahrner Koch Lutz. Religion, welcher auch schreiben und rechnen kan, sucht Dienst bey einer Herrschafft.

Es suchet eine Mamsell, Reformirter Religion, innerhalb 4 à 6 Tagen mit einer neuen Chaise oder auch extra Post nacher Strasburg oder Landau zu verreisen und ist by Ausgehern dazu zu erfragen.

Ein junger Mensch Lutz. Religion welcher das Clavier spielet, und Perquen verstehet

ren Kay, auch mehr gedienet hat, sicht als
quan zu dienen.

Es stehen 1000. fl. auf einer Baslerischen Hypothec in hiesiger Stadtschrifft à 5. pro Cento zinsbaren gesetzt.

In die Italiänische, Frantzösische, Holländ- und Schweitzische Sprachen und Manieren zu reuteren, und darinnen allerley Conspecten und Reisen zu verrichten, wie auch in diesen Sprachen Information, insonderheit nach den Basliſchen Methode, wie solche in denen Italiänischen Buchhalten zu gehen; offeriret seine Dienste ein erfahrener practicus, und können nach Belieben bey der Feuchtwangen in der neuen seinem Hauß logiriret werden, auch ist er ersuchig, auf Verlangen, Kaufmanns Bücher zu führen und behörig zu richten.

Wer eine stille Haußhaltung von drey Personen wird in der Gegend der Braun Bier, Hirschgraben, Hauptmarck, auch in einer andern Straße, ein Quartier von zwey Stuben, zum Logiren, einer Kuchen und Holtzern Boy benlangen.

Wann jemand allhier Freyheit Worstellung der Obrigkeit zu suchen, und in Bestallung zu kommen, beliebet, derselbe wolle doch ohne den Jntriguen Herrn Bibliothecarium, Buch-Krämer, neben Beyschuß, in der Fahrgasse wohnhafft, sogleich zu wissen thun.

Sachen die verlohren worden

Am Dienstag Vormittag zwischen 9. und 10. Uhr ist ein Jmmatriculation von 144. Blatt, 8. Mayn worth, Jungis ausgestellt, von der grossen Mayntzgasse bis in die Dämmergasse verlohren worden, es ist zwar deßfalls schon die nöthige Proclamation geschehen, jedoch sind der Abelichen Besitzern die Attempten erhalten.

Es sind zwey unweiter Lateinische Texte No. 1304 und 1305 zur rechten Hand gefunden worden, wer solches zu haben, und es zu melden, sich anmassen thut darauf eine gute Recognition an allen gedachten Orten bey Jhnen, auch bey denen Verlegern bestens.

Am Sonntag Nachmittag den 2. Aprill ist auf dem Buchschleppen Thor ein junger Hund braun und weiß gefleckt abgelaufen wie ein klein Kälbgen, einen gelb-meßing Halsband, worauf die Buchstaben I. G. D. E. gestochen, anhabend, verlohren worden, wer ihn zurückbringen, wolle es gegen ein Recompens anzeigen.

Ein in silber eingefaster Wolfs-Zahn worden; schein ist am Sonntag von Gallenthor bis an die Allee an einem Braun Dienstboten verlohren worden, wer denselben gefunden und erschicht ihn wieder zu geben, wogegen ein Trancksgeld erfolgen soll.

Avertissement.

Aldorff. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß mit hohen Obrigkeitlicher gnädigster Bewilligung diese jetzteinstehende Kirchen Kay zum beßten, einer sehr nothdürfftig darinnen verrichtet worden: Es befindet sich aber, daß zwey Stellen, und dieses eine sehr Fehler darinnen anzutreffen, wie der Plan deß Einlags von 1 rods 18 s. 8. Rheinisch, und sind noch nachbenahmte Preise so angenommen, als 1 rods von 1000. fl. 1 rods 800. fl. 1 rods 600. fl. 1 rods 400. fl. 1 rods 300. fl. 1 rods 200. fl. 1 rods 100. fl. 40 fl. 30 fl. 20 fl. 10 fl. 6 fl. 4 fl. 3 fl. 2 fl. 1 fl. 30 kr. 15 kr. 8 kr. 4 kr. 2 kr. 1 kr. Das gemalte Kay bekommt eine besondere erdenckliche, aber sehr schöne Capitell mit Kragen eingeschnitte Bilder an sich. Die Stellung wird im Monat Augusti 1710 ernst geschehen. Die Zeitungs-Verleger sind gebeten diese Einlagen zu liefern werden: von Basel Herr Emanuel Hess und zwey benamte abgesagen; die Einlagen hat der Herr Daniel Lasserus, so die Plans mit gemacht, gesehen; belieben in Frankfurt am Mayn bey Herrn Michael Hensel, in der grossen Sandgassen, neben der weissen Schwan wohnhafft, bey welchen auch die Plans zu haben sind.

Avertissement

Es dienet hiermit zu wissen, daß derjenige Knecht Lodau welcher ehedem bey Jungfer Catharina zu Hause gewesen, anjetzo bey Jungfer Susanna Hahn der Catholischen Herrschaft Hauß Diener als Bereyter wird zu bekommen sey.

Nro. XLIX.
Dienstag den 16. Junii, 1750.

Wie Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Demnach der auf abhiesiger Sachsenhäuser Brücke vor Sachsenhausen an dem Thurn gelegene Stall, so bisshin der zeitige Altenbrucken-Mühl-Verständer innegehabt hat, nunmehro anderweitlich an den Meistbietenden verliehen worden solle; so hat man dazu den nächstkommenden

12ten Junii anordnen wollen; Derjenige nun, so erfagten Stall an sich zu steigern gemeynet ist, kan sich auf obbemeldten Tag Vormittags 10 Uhren bey allhiesigem Korn-Amt anmelden und den Erfolg geziemend erwarten.

Signatum Franckfurt den 12ten Junii 1750.

Korn-Amt.

Avertissement.

Mit Hoch-Obrigkeitlicher gnädigster Erlaubnus sollen nächstkommenden Montag als den 22 dieses und folgende Tage in der Flammerdinghischen Behausung auf der grossen Gallen-Gasse alle vorräthige wohl conditionirte Haus-Mobilien nach Ordnung der gedruckten Specification (welche bey denen geschwohrnen Ausrüffern, als Herrn Graumann an der Constabler Wacht und Herrn Braun hinter der schlimmen Mauer gratis zu haben,) sodann Samstag darauf als den 27 dieses Nachmittags um 2 Uhr das schöne von Grund auf neu erbaute Haus selbsten, als worinnen nebst allen andern Bequemlichkeiten, ein schöner wohl gewölbter Keller von circa 50 Stück Wein, nebst denen daran stossenden 2 Neben-Gebäuden (wovon das eine auch gantz neu erbauet und zu einer vollkommenen Wohnung aptirt,) saint Scheuer, grossen Hoff und schönen wohlangelegtem Garten an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung offentlich verkaufft werden.

Avertissement.

Es sind den 7 Junii, als verwichenen Sonntag Nachmittags unter der Predigt, aus einem sichern Hauß in der Altstadt Hanau zwölff silberne Löffel, jeder von ungefehr 4 Loth, davon sechse mit G. M. L. bezeichnet, nebst einen silbern Vorleg Löffel von ungefehr 16 Loth, auch einem neu faconirten, inwendig stark vergulden Ungarisch Wasser-Büchsgen und anderes diebischer Weise entwand worden, wem solche etwa zum Verkauff gebracht worden, oder einige gewisse Nachricht davon geben könte, dessen Nahmen soll nicht nur verschwiegen bleiben, sondern auch das davor gegebene Geld nebst einen guten Recompens gewiß zu gewarten haben, dahero bey Ausgebern dieses man sich zu melden beliebe.

Avertissement.

Dem Publico wird hiermit zu wissen gethan daß die Ziehung der aus 3. Classen bestehenden Lotterie des Löbl. Armen Wayfen- und Arbeits-Hauses, bey Straff doppelter Restitution der Einlagen auf folgende Weise zu halten resolviret worden, daß nemlich der Anfang mit der ersten Classe, wie in dem Plan allschon enthalten, den 27. Julii gemacht; die 2te Classe den 31. Augusti und die 3te den 9. Novem. ausgezogen werden solle. Es werden dahero diejenige, so noch Einlegen gedencken sich nun so mehr zu eilen ersuchet, als diese Lotterie bereits soweit avanciret, das länger nicht als bis den 10. Julii weitern Devisen mehr angenommen werden.

Franckfurt den 8. Junii 1750.

Sachen die zu verkauffen, so beweglich als unbeweglich sind, in der Stadt:

Nechstkünfftigen Freytag Nachmittag um 4 Uhr sollen bey Herrn Eyfried auf dem großen Kornmarck ein Mannsplatz in der Baarfüßer Kirch gegen der Cantzel über in Nr. 184. sodann ein Mannsplatz in der Catharinen Kirch ebenfalls gegen über der Cantzel in Nr. 133 beyde auf dem ersten Lettner durch die geschwornen Ausruffer an den Meistbietenden verkaufft werden.

8 Stück gute Affensteiner Weine sind billigen Preißes zu verkauffen.

50 bis 60 Pfund Thee Boy sind entweder zusammen oder einzeln das Pfund a 1 fl. zu verkaufen.

Bey Joh. Fried. Finger in der Schnurgaß sind unter mancherley Sorten von Sommer-

Strümpff, besonders anjetzo leinene Strümpff, weiß, graue oder Silber Farbe, am meisten aber melirte Manns- und Weiber-Strümpff, wie auch allerley Gattungen vor Knaben, bis auf die kleinsten Sorten vor Kinder, gleichfals leinene Socken und andere Gattungen von dergleichen Art. Unter Strümpff, wie sonsten ordinär, im Dutzend, so jetzo auch so viel oder wenig jederman gefällig zu haben, es können auch allenfals leinene Strümpff nach eines jeden Begehren bestellt und gemacht werden.

Extra guter Wiener Chocolade dergleichen noch Niemahl allhier gewesen, ist bey Löw Moses Ochß hinter der Schul in billigem Preiß zu bekommen.

Der dritte Weiber Platz in der Barfüsser-Kirch auf der Banck vor dem Vorsinger Stuhl Num. 87. ist billigen Preisses zu verkauffen.

Vermög Hoch-Obrigkeitlichen Befehl stehet zu Sachsenhaussen im Goldberg neben Johannes Dichlmann Frucht-Messer ein Cammerlatten Stück Weingarten von 1. und einem halben Morgen groß sodann ein Stall in der Klabergaß zu verkauffen, und ist desfalß bey Johann Daniel Feiner Metzger und Johann Conrad Häffner Beckermeister auf der Schäfergaß als Feinerischen Vormunder guten Bescheid zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Mayntzergaß gerad gegen der Carmeliter Kirch über ist ein Hauß zu verlehnen, welches dermalen Herr Schäffner, Weinhändler, bewohnet, und kan Anfangs September bezogen werden, es ist deswegen bey Meister Scheidel, Steinmetzen auf dem Roßmarckt wohnhafft, die fernere Nachricht einzuholen.

Das Lantzische Farbhauß zu Sachsenhausen, stehet mit und auch ohne die Färberey/ gantz, auch nach Befinden vertheilt zu verlehnen, und kan täglich bezogen werden. Es ist sich des mehrern bey Hn. Johannes Tabor und Hn. Georg Jacob Meermann zu erkundigen.

Eine räumliche, recht plaisante und mit allen erforderlichen Comoditäten versehene, auch in einer derer bequemsten und lebhaffte-sten Gegend gelegene Wohnung ist zu verlehnen.

In der Schnurgaße im Salmen/ neben der goldnen Arche, ist auf dem 2ten Stock eine mit vielen Bequemlichkeiten versehene Wohnung zu verleihen, welche sogleich bezogen werden kan.

Unter den neuen Häusern an der Allee ist eine Stube, nebst Stuben Cammer und Küch mit oder ohne Meublen an eine einzele Person zu verlehnen.

Das in der Bockgaß gelegene Clauerische Hauß ist an eine stille Haußhaltung zu verlehnen.

Auf dem Lieb Frauen Berg, in dem Hauß zum Frauenstein, ist eine plaisante Wohnung zwey Stiegen hoch, vorne heraus, bestehend in fünff Stuben, sechs Kammern, einer Küche, einen grossen Boden, s. v. Privet, einen Keller, Pomp, Regen Cistern und einer gemeinschafftlichen Waschküchen zu verleyhen, und findet man bey dem Keller Hager daselbsten guten Bescheid.

Personen so allerley suchen.

Eine Person suchet in Gesellschafft mit nach Holland zu reisen es per extra Post oder zu Waßer: Man kan solches nur im rothen Männgen bey Herrn Vienne melden, wenn eine dergleichen Gelegenheit sollte vorhanden seyn.

Es wird eine Wohnung, vor einen Bierbrauer dienlich, je eher je lieber zu lehnen gesucht.

Morgen oder übermorgen fähret ein Kutscher von hier über Heydelberg/ Stuttgard, Ulm und Augspurg ab, welcher Passagiers suchet.

Es wird ein Capital von 15 bis 20000 Thaler auf eine sufficiente auswärtige Hypothec zu lehnen gesucht.

Es werden zur Information sowol in der Frantzösischen Sprache, als auch allerley Frauenzimmer Arbeit Kost Kinder um billigen Preiß nach Offenbach in eine sichere Haußhaltung verlangt, und kan man deswegen bey Monsr. Bedard, Frantzös. Sprachmeister auf dem grossen Hirschgraben neben dem Zimmerhoff wohnhafft, mehrere Nachricht haben.

Eine hiesige beyder Eltern lose Burgers

Tochter, Lutherischer Religion und 20 Jahr alt, von honnetter Familie, welche mit allerley Frauenzimmer Galanterie Arbeit umgehen kan, suchet, um ihren Unterhalt zu finden, sich in einem honetten Hauß zu engagiren und allenfals vor bloße Kost zu dienen, oder auch als Cammer-Jungfer bey hiesig oder auswärtigen Herrschafften zu serviren.

Ein Passagier sucht medio oder Ende dieser Wochen von hier über Straßburg, Basel bis Geneve mit guter Compagnie zu verreisen.

Der alhiesige Kutscher Jacob Reuter an der Faul-Pomb wonhafft fähret den 20. dieses über Cassel, Hannover und Bremen, dahin er Passagiers mit nehmen kan.

1000. fl. werden auf eine einige Meilen von Franckfurt gelegene Mahlmühl a 5 pro Cent zu lehnen gesucht.

Es wird an einem Fürstlichen Hof ein Cammer-Laquay, Lutherischer Religion und von gutem Ansehen, welcher perfect rasiren und frisiren kan, gegen ein raisonables Salarium verlangt.

Es suchet eine Manns Person, Gelegenheit, mit einer retour Chaise oder auch extra Post nacher Straßburg oder Landau zu verreissen und ist bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Es wird ein lediger Mensch Cath Religion von braven Eltern begehet, der Studiret hat, und im rechnen und schreiben wohl erfahren, auch Caution stellen kan.

Sachen die verlohren worden.

Ein Looß zur Utrechten 35 Lotterie No. 3938 ist verlohren worden, und wird der Gewinn an niemand, als den wohlbekanten Eigenthümer ausbezahlt, wer aber das Looß gefunden, und an den unterschriebenen Collector zurück giebt, soll dennoch ein Trinckgeld bekommen.

Avertissement.

Es sind noch einige halbe, viertels, auch achtels Reichs Looße bey Christian Friedel in der Fahrgaße zu verkauffen oder auch zu verlehnen, und obschon die fl. 30000. 20000 und 10000. noch liegen, so sollen solche doch billigen Preyßes erlassen werden, und zwar ein halb Lehn-Looß für heutigen Dienstag 11 Batzen, Mittwoch 12 Batzen, Donnerstag 13 Batzen und Freytag zur funffziehenden Liste 14 Batzen.

Avertissement.

Bey Johannes Westphal allhier auf dem kleinen Kornmarckt wohnhafft, sind Lehn-Looß vor dem heutigen Tag von der im ziehen begriffenen letzten Claß der 4ten Reichs-Lotterie zu haben a 1 fl. 20 Kr. vor den 17 Junii a 1 fl 24 Kr vor den 18 Junii a 1 fl. 28 Kr und sofort täglich 1 Batzen mehr, auch sind noch gantze, halbe, viertels und achtels Looß a 18 fl. darvon zu bekommen. Bis den 10 Julii werden bey Westphal kurtze Devisen angenommen zu der hiesigen 22ten Armen-Waysen- und Arbeits-Hauß-Lotterie, so den 27 Julii 1750 ohnfehlbar angeht, das Looß kost 1 fl. oder vor alle 3 Classen 7 fl. und kan man auch halbe, und viertels Looß darvon haben, die Plans werden gratis ausgegeben.

Avertissement

Nachdem man in andern Blättern von einem vortrefflichen Werck von Sammlung der Vögel Meldung gethan, mit dem Anhang, daß man eines Theils bereits bis auf Tab. 36. gekommen seye, andern Theils annoch erbiethig ist, curieuse Liebhaber Pränumerat. Schein abzugeben, als hat man nicht vor ohnnöthig erachtet, solches hierdurch zu wiederhohlen, und zwar mit dem Beyfügen, daß dieses nach dem Beyspiel des berühmten Herrn Frischen in Berlin herausgekommene Werck eingerichtet, und zwar mit einer gelehrten und aus dem Englischen übersetzten Beschreibung, die weitere Erläuterung kan man finden bey Herrn Riese dem ältern in Franckfurt.

Avertissement.

Das Publicum wird hierdurch avertiret, daß mit offentlicher Verganthung des Englischen Hopffens, wovon in diesen Blättern verschiedentlich Meldung gethan worden, morgenden Mittwoch den 17 hujus Nachmittags um 2 Uhr und zwar in der allhiesigen Stadt-Waag continuiret werden wird.

No. I.
Freytag den 19. Junii, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buchgasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Demnach der allhiesiger Hochfürstl. Nassau-Cammer zugehörende Herrschaftliche Schäfereyen, deren bisherige Beschaffenheit auf nächstkünftigen Michaelis Tag dieses Jahrs zu Ende gehen, hinwiederum auf eine gewisse Anzahl Jahre in einen andern weiten Besand gegeben wer-

den setzen, als: 1.) Die Zechenhimer Schäfferey, welche mit 400. Stück Schaaf-Vieh, und 2) die Tischofshimer Schäfferey, so mit 250. Stück alten Schaaf-Vieh verrichten werden darff, auf Montag den 21ten, folgenden 17.) die Bierdeschimer Schäfferey, welche mit 400 Stück, und 4.) die Penungeschimer Schäfferey, so mit 300. Stück Schaaf-Vieh zu verrichten entandet ist, den darauf folgenden Donnerstag als den 24ten dieses Monaths Junii: Als wird ein jedweder hiermit offentlich bekannt gemacht, damit diejenige, welche ein oder andere dieser Schäfferenen zu besehen Lusten haben, sich in denen zu denen Verpachtungs ansetzungen Terminen Vormittage zuhero einfinden, und ihre gutes Anlangen gemeldet zugen mögen. Hanau den 11ten Junii 1750.

Hochfürstl. Hessen-Hanauische Rentey-Cammer daselbsten.

Avertissement.

Demnach der auf adhesiger Schäfferey Brück vor Schaffenburg an dem Main gelegene Stahl, so dahin der zeitige Amtmann-Wohnung zugehalt hat, nunmehro anderweitig in Erb-Beständen verliehen worden ist, so hat man dann das nöthigkommende hiermit zur Nachricht machen wollen; Derjenige nun, so gesonnen ist, sich auf obbenannten Stahl zu bestehen, der kan sich auf obbenandten Tag Vormittags 10 Uhren bey adhesigem Korn-Amt anmelden und den Erfolg gewärtig erwarten.

Signatum Francfurt den 22ten Junii 1750.

Korn-Amt.

Sachen die zu verkaufen, so bewegs als unbewegslich sind, in der Stadt:

In der Knoch und Ellingerischen Buchhandlung ist zu haben: Historiae Naturalis des Obtain avtore de 200 Kupfern illuminées, qui les representerent au naturel, destinées et gravées par Albin et Augmentées de notes & remarques par Derham, 3 Vol. in 4. 1750. Ouvrage magnifique. Auch wird in gedachter Handlung ein Catalogus von denen in nächster Frankfurther und Leipziger Oster-Messe herauß gekommenen neuen Büchern gratis ausgegeben.

4 Eisel 2 Judenicke Faß, so mit Eisen beschlagen, wie auch vor einen Bierbrauer dienliche Stückfaß sind um billigen Preiß zu verkaufen, und stehen an der Brücke in denen drey hohen Wonden beysamen.

Bey Schuster Cornelius Knoll an Fahrthor ist gutes Congenthiner und Sauer Wasser gang frisch zu haben.

Drey extra schöne junge Hänster Männgen von Kleiner Art sind zu verkaufen.

Bey Henrich Stocks sel. Wittwe abutwelt der Carmeliter Closter gegen der blauen Hand gibt sie ist noch von den bekannt gemachten Ungarischen Wasser zu haben. Ein grog Glas à 12 Kr. ein Flacon à 2 fl. welche dienen, so es probiret, auch solche Stein bekamt sein wird; dass es die Force auch auch solcher Medicin Pulver anzuhinden hat. Ferner sind folgende Extra ordinair Liqueurs noch bey ihr in Comm. stehen zu haben, als: 1.) Eau de Barbara. 2.) Parfait Amour. 3.) Eau d'Orange. 4.) Eau de Cannelle. 5.) Eau d'or. Item Eau pour les yeux de Portugal.

Bey Johann Sebastian Georgen, Handelsmann auf dem Marckt neben dem rothen Haus, sind in haben allerhand Sorten von Englischen Tücher, feine und ordinaire Cattun, allerley Sorten Sackleder, desgleichen auch Strümpf und feine Leipziger Manschetten, sodann der bekannte Tabacco de Decco auf

Digitized by Google

Spanien und der sehr berühmte Augspurger Lebens Balsam, nebst noch verschiedenerley Sorten Waaren mehr, alles um einen billigen Preiß.

Zwey weisse Pommer Hunde, ein Männgen und ein Weibgen, sind zu verkauffen.

Bey Joh. Christ. Mylius im Augspurger Hof sind von denen bekannten leinenen Schnupftüchern wieder frische Sortimenten angelanget; und dienet denen Herren Liebhabern nachrichtlich, daß die gestreifte Leinwaten vor End Julii nicht von der Bleich kommen werden.

36 Ehl gebleicht fein Haußmacher gebildt zu Servietten das Holländisch Rößgen sind zu verkauffen.

Zwey trachtbare Schweine, wo die eine in sechs die andere in acht Wochen wirfft, wie auch ein guter Schapkarn ist billigen Preißes zu verkauffen.

In dem löblichen Catharinen Closter sollen heutigen Freytag Nachmittag allerley Mobilien, als Schränck, Tisch, Stühl ꝛc. an den Meistbietenden offentlich verkaufft werden.

Bey Herrn Johann Heurich Keil in dem Wedel an dem Römerberg seynd zu verkauffen schwartze leichte und schwere Stück Sammet, item Sammet Föibel, item Seide Boy Bettdecken dergleichen Damens Röcke diverser Coul. Nußbaumene beschlagene Matullen; item lederne Mannsstrümpffe, alles um billigen Preiß.

Vermög Hoch-Obrigkeitlichen Befehl stehet zu Sachsenhausen im Goldberg neben Johannes Diehlmann Frucht-Messer ein Cammerlatten Stück Weingarten von 1. und einem halben Morgen groß sodann ein Stall in der Kladergaß zu verkauffen, und ist desfalß bey Johann Daniel Feiner Metzger und Johann Conrad Häfner Beckermeister auf der Schäfergaß als Feinerischen Vormunder guten Bescheid zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf der Zeil stehet eine plaisirliche Wohnung, wobey ein Garten ist, zu verlehnen und kan sogleich bezogen werden; Bey Ausgebern dieses findet man mehrere Nachricht.

In einer gelegenen Straße ist eine wohl meublirte Stube an eine oder zwey honnette Personen zu verlehnen.

Ohnweit der Haupt-Wacht auf der Bockenheimergaß neben den zwey rothen Schwerden zum gelben Hängen genant ist ein gelegenes Logiment zu verlehnen, solches bestehet in zwey Stuben wovon die eine Tapezirt, Küch/ Vor-Platz 2. Cammern und ein Stück Keller, nebst noch sonstigen Comoditæten bey dasigem Einwohner findet man fernern Bescheid.

In der schönsten Laage der Döngesgaß ist vor einen Herren ein commodes und plaisantes Logis mit oder ohne Meublen zu verlehnen.

Personen, so allerley suchen.

Eine Weibs Person, welche in der Köcherey erfahren, sucht mit einer Herrschafft in das Wißbad zu gehen, und dieselbe zu bedienen.

Ein wohlerfahrner Koch, Reformirter Religion, sucht Dienst bey einer Herrschafft.

Auf dem Römerberg wird nechste und folgende Messen ein halber Laden zu lehnen begehrt.

Eine hiesige honnette Wittib von mittelmäßigen Jahren, Evangelischer Religion, welche in allerley Hauß-Arbeit erfahren, auch schon mehr bey Herrschafften als Beschliesserin gedienet, sucht wiederum auswerts oder auch hier in der Stadt Condition.

Es wird in eine hiesige honnette Haußhaltung eine Kinder Magd gesuchet.

Ein junger Mann, seiner Profeßion ein Bender, welcher sich im Schreiben, Rechnen, Hauß- und Laden-Verrichtungen bey Kaufleuthen, auch in Handreith- und Ausputzung des Zinns bey Zinngiessern gebrauchen lassen, sucht wieder dergleichen oder in sonst vorkommender Arbeit Dienste.

Zwey Personen werden zur Gesellschafft gesucht, mit Anfang nechsten Monath Julii in einer Kutsch nacher Cassel zu fahren, weswegen bey Ausgebern dieser Nachrichts-Blätter sich zu melden.

Der alhiesige Kutscher Jacob Reuter an der

Faul-Pomb wonhafft fähret morgen oder übermorgen über Caſſel, Hannover und Bremen, wohin er Paſſagiers mit nehmen kan.

Sachen, die gefunden worden.

Am Dienſtag Abend zwiſchen neun und zehen Uhr iſt auf der Zeil ein gefärbtes Sacktuch gefunden worden, welches dem Eigenthümer wieder zu Dienſten ſteht.

Avertiſſement.

Der Handelsmann Joh. David Chriſtoph Friedel thut allen reſpective Liebhabern derer Lotterien zu wiſſen, daß derſelbe die vorhin 12 Jahr meiſt durch ſeine Hand geführte Lotterie-Geſchäffte von Herrn Chriſtian Friedel übernommen, und zu continuiren geſonnen, wie er dann um deßwillen ſein eigen Lotterie-Contoir in der Haaſengaße in Tit. Herrn Baron von Reinecks Neben-Hauß etabliret und ſeinen Herren Einlegern, die ſich nunmehro an ihn zu wenden belieben wollen, alle Accurateſſe und geſchwinde Bedienung offeriret. Die hieſige 22te Armen-Hauß-Lotterie avanciret ſehr ſtarck, ſo daß nicht länger als bis den 10. Julii noch Deviſen angenommen werden. Die Ziehung aber geſchiehet bey Straffe doppelter Reſtitution der Einlage ohnfehlbar den 27. Julii, ein Looß koſtet fl. 1. oder für alle 3 Claßen fl. 7. dagegen zu gewinnen fl. 7000. 4000. 3000. 2000. 1500 4 a 1000. 5 a 500. 4 a 400. 5 a 300. 9 a 200. 15 a 100 ꝛc. und kommen noch keine anderthalb Fehler gegen 1 Treffer, wie der Plan, ſo nebſt andern von wohl eingerichteten Lotterien ſelbſt zeiget, ſo ſämtlich bey Joh. David Chriſtoph Friedel gratis aus- und über alles genaue Nachricht gegeben wird.

Avertiſſement

Nachdem man in andern Blättern von einem vortrefflichen Werck von Sammlung der Vögel Meldung gethan, mit dem Anhang, daß man eines Theils bereits bis auf Tab. 36. gekommen ſeye, andern Theils annoch erbiethig iſt, curieuſe Liebhaber Pränumerat. Schein abzugeben, als hat man nicht vor ohnnöthig erachtet, ſolches hierdurch zu wiederhohlen / und zwar mit dem Beyfügen, daß dieſes nach dem Beyſpiel des berühmten Herrn Friſchen in Berlin herausgekommene Werck eingerichtet, und zwar mit einer gelehrten und aus dem Engliſchen überſetzten Beſchreibung, die weitere Erläuterung kan man finden bey Herrn Nieſe dem ältern in Franckfurt.

Franckfurter Frucht-Preiße, Samſtag den 13. Junii 1750.

	fl.	Kr.
Korn das Malter	4.	15.
Weitzen	6.	
Gerſten	3.	5.
Haber	1.	44.
Gechwungner Vorſchuß	9.	
Weiß-Mehl	6.	30.
Rocken-Mehl	5.	
Hirſchen	8.	20.

Ankommende Paſſagiers.

Herr von Hattenberg, Geheimder Rath, kommt von Stuttgard, logirt im Römiſ. Kayſer.

Herr Hauptmann Baron von Graff v. Kayſ. Regim. Los Rios.

Herr Fähndrich de Verlange, v. Kayſerl. Regim. Grün.

Herr Lieut. Bartholome, v. Holländ. Regim. Prätorius

Herr Lieut. v. Krus v. Holländ Regiment Printz Hildburghauſen.

Kommen ſämtlich von Cölln, log. in der goldenen Ganß.

Herr Dahlmüller, Stallmeiſter, kommt von Fulde, log. in der Reichs-Cron.

2 Herren Gebrüder Trothee, Lieutenants, kommen von Hanau, paßiren hiedurch.

Extraordinairer Anhang
Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten Freytags den 19. Junii 1750.

AVERTISSEMENT.

In einer der allergangbarsten Straßen, und lebhafftesten Gegenden stehet ein zu aller Handlung sehr wohl gelegenes großes Eck- und das daran stossende Nebenhauß zu verkauffen oder auch allenfals auf gewisse fest bestimmte Jahre zu verlehnen, darinnen drey schöne Keller, 2 große Läden, Hoff, Pomp und Regenfaß, Waschkessel, 1 Stall, 2 f. v. Priv. im ersten Stock 2 Küche, 4 Stuben, 1 großer Alckof, 2 Kammern. Im zweyten Stock 4 Stuben, 2 Küchen, 4 Kammern, nebst Vorplätzen, 2 f. v. Priv. 1 Bühngen, um Holtz darauf zu legen, im dritten Stock 2 große Bühnen, 1 große und kleinere Kammer, im vierten Stock 4 schöne Kammern und ein überaus plaisantes Belvedeur. Es kan die Helffte oder nach Befinden ein mehreres zu leidlicher Interesse darauf stehen bleiben, die Mehrere Nachricht ist bey Ausgebern dieses zu haben.

Avertissement.

Mit Hoch-Obrigkeitlicher großgünstiger Erlaubnuß sollen nächstkommenden Montag als den 22 dieses und folgende Tage in der Flammerdingischen Behausung auf der grossen Gallen-Gasse alle vorräthige wohl conditionirte Hauß Mobilien nach Ordnung der gedruckten Specification (welche bey denen geschwohrnen Ausrüffern, als Herrn Graumann an der Constabler Wacht und Herrn Braun hinter der schlimmen Mauer gratis zu haben,) sodann Sambstag darauf als den 27 dieses Nachmittags um 2 Uhr das schöne von Grund auf neu erbaute Hauß selbsten, als worinnen nebst allen andern Bequemlichkeiten, ein schöner wohl gewölbter Keller von circa 50 Stück Wein, nebst denen daran stossenden 2 Neben Gebäuden (wovon das eine auch gantz neu erbauet und zu einer vollkommenen Wohnung aptirt,) samt Scheuer, großen Hoff und schönen wohlangelegtem Garten an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung offentlich verkaufft werden.

Avertissement.

Es sind den 7 Junii, als verwichenen Sonntag Nachmittags unter der Predigt, aus einem sichern Hauß in der Altstadt Hanau zwölff silberne Löffel, jeder von ungefehr 4 Loth, davon sechse mit G. M. I. bezeichnet, nebst einen silbern Vorleg Löffel von ungefehr 16 Loth, auch einem neu-faconirten, inwendig starck vergulden Ungarisch Wasser-Büchsgen und anderes diebischer Weise entwand worden, wem solche etwa zum Verkauff gebracht worden, oder einige gewisse Nachricht davon geben könte, dessen Nahmen soll nicht nur verschwiegen bleiben, sondern auch das davor gegebene Geld nebst einen guten Recompens gewiß zu gewarten haben, dahero bey Ausgebern dieses man sich zu melden beliebe.

Avertissement.

Dem Publico wird hiermit zu wissen gethan daß die Ziehung der aus 3. Classen bestehenden Lotterie des Löbl. Armen Wayssen- und Arbeits Hausses, bey Straff doppelter Restitution der Einlagen auf folgende Weise zu halten resolviret worden, daß nemlich der Anfang mit der ersten Classe, wie in dem Plan allschon enthalten, den 27. Julii gemacht; die 2te Classe den 31. Augusti und die 3te den 9. Novem. ausgezogen werden solle. Es werden dahero diejenige, so noch Einlegen gedencken sich nun so mehr zu eilen ersuchet, als diese Lotterie bereits soweit avanciret, das länger nicht als bis den 10. Julii weitern Devisen mehr angenommen werden.

Franckfurt den 8. Junii 1750.

Clause 1. Legislative Power

The legislative power of the Commonwealth shall be vested in a Congress consisting of a Senate and a House of Representatives.

Clause 2. Election of Representatives

The House of Representatives shall be composed of members chosen every second year by the people of the several states, and the electors in each state shall have the qualifications requisite for electors of the most numerous branch of the state legislature.

No person shall be a representative who shall not have attained the age of twenty-five years, and been seven years a citizen of the Commonwealth, and who shall not, when elected, be an inhabitant of that state in which he shall be chosen.

Clause 3. Apportionment of Representatives

Representatives and direct taxes shall be apportioned among the several states which may be included within this Commonwealth according to their respective numbers, which shall be determined by adding to the whole number of free persons, including those bound to service for a term of years, and excluding Indians not taxed, three fifths of all other persons.

The actual enumeration shall be made within three years after the first meeting of the Congress of the Commonwealth, and within every subsequent term of ten years, in such manner as they shall by law direct.

Clause 4. Vacancies

When vacancies happen in the representation from any state, the executive authority thereof shall issue writs of election to fill such vacancies.

Clause 5. Officers and Impeachment

The House of Representatives shall choose their speaker and other officers, and shall have the sole power of impeachment.

Nro. LI.
Dienſtag den 23. Junii, 1750.

Mit Ihro Römiſch-Kayſerlichen und Königl. Majeſtät allergnädigſtem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweiſen Magiſtrats Hochgünſtigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche
Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gaſſe nächſt dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme der Mobilien Ausruff in der Flammerdinghiſchen Behauſung auf der groſſen Gallen Gaſſe geſtern ſeinen Anfang genommen, als wird nun von Tag zu Tag (jedesmahl des Morgens präciſe von 8 und des Mittags von 2 Uhr nach Ordnung der gedruckten Specification) damit continuirt, heute aber den 23 Junii an dem Porcelain angefangen werden.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweglich als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Extra guter und delicater des beſten Kirſchen Extract oder Safft iſt bey Andreas Barth im Krebs am Fahrthor zu verkauffen.

Alles, was zu einer Specerey Handlung gehöret, als Laden, Tiſch, Regalen, Büchſen, Flaſchen und Kannen von allerley Sorten, wie auch Waagen nebſt Schalen iſt zu verkauffen.

In der Fiſchergaß neben Herrn Lieutenant Beyn iſt ein commodes Hauß zu verkauffen, und hat man ſich desfalß bey Conrad Ejer und Henrich Simon als Vormunderen in der Fiſchergaß wohnhafft zu melden.

Ein, in einer derer beſten Straßen liegendes, mit allen Erforderniſſen verſehenes räumliches Hauß, welches einen groſſen Laden hat, und dahero, wie auch ſonſt, ſich zu allerley Nahrung ſchicket, iſt gantz zu verlehnen, oder auch gar zu verkauffen, und findet man desfals bey Verlegern dieſes weitere Nachricht.

Ein leichter Bierwagen und dazu gehöriges Pferdgeſchirr ſtehet billiges Preyßes zu verkauffen.

Ein neuer Sattel mit hinter und vorder Zeug, eine neue grüne Schabrack und Piſtol Holſter Kappen mit doppelten ſilbern Borden ſtehet zu verkauffen.

Bey Herrn Stocks ſeel. Wittwe ohnweit den Carmeliter Cloſter gegen der blauen Handgaß über iſt noch von den bekannt gemachten Ungariſchen Waſſer zu haben. Ein groß Glaß à 24 kr. ein kleines 6 kr. welches denen, ſo es probiret, nach ſeiner Güte bekannt ſeyn wird, daß es die Force auch nach ſicherer Methode Pulver anzuzünden hat. Ferner ſind folgende Extra-diſtillirte Liqueurs noch bey ihr in Commiſſion zu finden, als: 1) Eau de Barbats. 2) Parfait Amour. 3) Eau d'Orange. 4) Eau de Citron. 5) Eau de Cannelle. 6) Eau d'or, jede Bouteille à 18 Batzen.

Bey Johann Sebaſtian Georgen, Handelsmann auf dem Marckt neben dem rothen Hauß, ſind zu haben allerhand Sorten von Engliſchen Zitzen, feine und ordinaire Cattun, allerley Sorten Sacktücher, desgleichen auch Strümpf und feine Leipziger Regenſchirm, ſodann der bekannte Tabaco de Decco aus Spanien und der ſehr berühmte Augſpurger Lebens Balſam, nebſt noch verſchiedenerley Sorten Waaren mehr, alles um einen billigen Preiß.

Zwey weiſſe Pommer Hunde, ein Mäungen und ein Weibgen, ſind zu verkauffen.

Bey Joh. Chriſt. Mylius im Augſpurger Hof ſind von denen bekannten leinenen Schnupftüchern wieder friſche Sortimenten angelanget; und dienet denen Herren Liebhabern nachrichtlich, daß die geſtreifte Leinwaten vor End Julii nicht von der Bleich kommen werden.

Zwey trachtbare Schweine, wo die eine in ſechs die andere in acht Wochen wirfft, wie auch ein guter Schaykarn iſt billigen Preißes zu verkauffen.

Vermög Hoch-Obrigkeitlichen Befehl ſtehet zu Sachſenhauſſen im Goldberg neben Johannes Diehlmann Frucht-Meſſer ein Cammerlatten Stück Weingarten von 1. und einem halben Morgen groß ſodann ein Stall in der Kladergaß zu verkauffen, und iſt desfalß bey Johann Daniel Feiner Metzger und Johann Conrad Häuner Beckermeiſter auf der Schäfergaß als Feineriſchen Vormunder guten Beſcheid zu haben.

50 bis 60 Pfund Thee Boy ſind entweder zuſammen oder einzeln das Pfund à 1 fl. zu verkauffen.

Extra guter Wiener Chocolade dergleichen noch Niemahl allhier geweſſen, iſt bey Löw Moſes Ohß hinter der Schul in billigem Preiß zu bekommen.

Zu verkauffen auſſer der Stadt.

Ein in Bornheim wohlgelegenes Backhauß iſt mit der Backgerechtigkeit, Scheuer, Stallung und Garten zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Künftigen Monath Auguſt werden auf der Zeil 2 Stuben, 1 Kuch, dazu gehörige Cammern, Waſch-Gelegenheit und andere Commoditäten ledig, ſtehet alſo wieder an ſtille honnette Leuthe zu verlehnen.

4 bis 5 saubere Stuben, Küch, dazu gehörigen Cammern und andern Commoditäten stehen in einer angenehmen Straße zu verleyhen, können sogleich bezogen werden.

3000 fl liegen parat, auf eine gute gerichtliche Hypothec ausgeliehen zu werden

2000. fl sind auf einen hiesigen gerichtlichen Insatz a 4 pro Cento auszulehnen

Das dem Kayserl. Stifft S. Bartholomäi zugehörige, hinter dem Prediger gegen dem Brunnen über am sogenannten Ehlenbogen-Gäßlein gelegene Eckhauß ist zu verlihnen, wer hierzu Belieben träget, hat sich bey besagtem Stiffts Herrn Dechanten, nahe am Pfarreisen wohnhafft, zu melden.

In der schönsten Laage der Döngesgaß ist vor einen Herren ein commodes und plaisantes Logis mit oder ohne Meublen zu verlehnen.

Das Lantzische Farbhauß zu Sachsenhausen, stehet mit und auch ohne die Färberey/ gantz, auch nach Befinden vertheilt zu verlehnen, und kan täglich bezogen werden. Es ist sich des mehrern bey Hn. Johannes Labor und Hn. Georg Jacob Meermann zu erkundigen.

Eine räumliche, recht plaisante und mit allen erforderlichen Comoditäten versehene, auch in einer derer bequemsten und lebhafftesten Gegend gelegene Wohnung ist zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Zwey Personen suchen Compagnie in einer Kutsche den 8. oder 9ten Julii nach Augspurg zu verreisen.

Eine junge Säug-Amme, so gute und gnugsame Milch hat, will ein Kind tränken.

Es suchet eine Person einen Compagnion, um denselben in ihrer eignen Chaise und extra Post mit nach Augspurg zu nehmen, und ist bey Ausgebern dieses das mehrere zu erfragen.

Es wird ein Capital von 15 bis 20000 Thaler auf eine sufficiente Hypothec zu lehnen gesucht.

Eine Manns Person sucht mit einer commoden Gelegenheit je eher je lieber nach Nürnberg zu verreisen.

Künfftigen Samstag oder Sontag Abend reisen 3 Passagiers mit einem expressen Jagd-Wagen zu Wasser bis Aschaffenburg, von da aber zu Land mit extraordinairer hauter Gelegenheit über Kitzingen und Nürnberg nach Anspach, worzu noch ein Freund gesucht wird, er müste aber keine schwere Bagage haben.

Eine Weibs Person, Reform. Religion, welche frisiren kan, und allerley saubere Hand Arbeit von Nähen, Sticken und dergleichen wohl verstehet, will als Untermagd dienen.

Kutscher Jacob Reuter an der goldenen Birn wohnhafft, fährt morgen an den Gesundheits Brunnen nach Nieder Sienen, wohin er Passagiers suchet.

Ein junger Mensch, Cathol. Religion, welcher perfect Frantzösisch spricht und gute Abschiede hat, sucht als Laquay zu dienen.

Auf dem Römerberg wird nechste und folgende Messen ein halber Laden zu lehnen begehrt.

Eine hiesige honnette Wittib von mittelmäßigen Jahren, Evangelischer Religion, welche in allerley Hauß-Arbeit erfahren, auch schon mehr bey Herrschafften als Beschliesserin gedienet, sucht wiederum auswerts oder auch hier in der Stadt Condition.

Es wird in eine hiesige honnette Haußhaltung eine Kinder Magd gesuchet.

Ein junger Mann, seiner Profession ein Bender, welcher sich im Schreiben, Rechnen, Hauß- und Laden-Verrichtungen bey Kaufleuthen, auch in Handreich- und Ausputzung des Zinns bey Zinngiessern gebrauchen lassen, sucht wieder dergleichen oder in sonst vorkommender Arbeit Dienste.

Zwey Personen werden zur Gesellschafft gesucht, mit Anfang nechsten Monath Julii in einer Kutsch nacher Cassel zu fahren, weswegen bey Ausgebern dieser Nachrichts-Blätter sich zu melden.

Es werden zur Information sowol in der Frantzösischen Sprache, als auch allerley Frauenzimmer Arbeit Kost-Kinder um billigen Preiß nach Offenbach in eine sichere Haußhaltung verlangt, und kan man deswegen bey

Monſ. Bedard, Frantzöſ. Sprachmeiſter auf dem groſſen Hirſchgraben neben dem Zimmerhoff wohnhafft, mehrere Nachricht haben.

Eine ſichere Perſon ſucht einen Platz mit einer honetten Geſellſchafft und guten Gelegenheit entweder bis Magdeburg oder nur Braunſchweig Halberſtadt oder Leipzig zu reiſſen, ſo aber zwiſchen dem 14. Junii und 8. Julii ſeyn müſte, und hätte man ſich 6. Tage vor der Abreiſſe zu melden, um obigem Freund der ſich auswärts befindet, wegen deſſen anherokunfft Nachricht geben zu können.

Sachen die verlohren worden.

Geſtern Vormittag iſt durch die Dönges-gaß, Bornheimer Pfort und über den Graben eine ſilberne Scheer Kette nebſt Scheer, wovon der der Hacken abgebrochen, verlohren worden, wer ſolche gefunden und wiederbringt, ſoll ein Tranckgeld bekommen.

Es ſeyn drey achttheil und ein ſechzehntheil Looß in der 4ten Reichs Lotterie No. 775 und ein achttheil, No. 21153 und ein achttheil, No. 560 und ein achttheil, und ein ſechzehntheil an No. 12410. Auch ein halbes Ravenſteiner Looß No. 16781 zur erſten Claß, zuſammen in einen Plan gelegen / verlohren gegangen, als wird erſucht, ſolches gegen ein gut Recompens an den unterzeichneten Collecteur auszuliefern, denn der Gewinſt an niemand, als den bekanten Eigenthümer ausbezahlet werden ſoll

Den letzt verfloſſenen Sonntag iſt jemanden auf dem Marckt ein Canarien Vogel / grau und gelber Couleur, entflogen, wer ſolchen aufgefangen, beliebe ſich zu melden, es ſtehet ein gut Tranckgeld zu Dienſten.

Sachen, die gefunden worden.

Am Dienſtag Abend zwiſchen neun und zehen Uhr iſt auf der Zeil ein gefärbtes Sacktuch gefunden worden, welches dem Eigenthümer wieder zu Dienſten ſteht.

Avertiſſement.

Bey Johannes Weſtphal auf dem kleinen Kornmarckt wohnhafft, ſind noch gantze, halbe und viertels Reichs Looße in billigen Preyß zu verkauffen oder auch täglich zu verlehnen/ und koſt 1 Lehn Looß für Dienſtag den 23 Junii 1. fl 40 kr. für dem Mittwoch 1 fl. 44 kr für den Donnerſtag 1 fl. 48 kr. und für Freytag 1 fl. 52 kr. Bis den 10 Julii werden nur noch Deviſen angenommen zur 22 Armenhäuſer Lotterie / welche den 27 Julii bey Straff doppelter Reſtitution angeht, und ſind bey Weſtphal darvon gantze, halbe und viertels Looß zu haben. Die Plans werden gratis ausgegeben.

Avertiſſement.

Bey dem Handelsmann Johann David Chriſtian Friedel in der Haaſen Gaße werden nicht länger als bis den 10 Julii Deviſen angenommen in die ſo ſchön eingerichtete Armen-Hauß-Lotterie allhier, weil ſolche bey Straffe doppelter Reſtitution der Einlage den 27 Julii gezogen wird. Ein Looß koſtet nur 1 fl. oder für alle 3 Claſſen fl. 7. die Gewinnſte ſind 5000. 4000. 3000. 2000. 1500. 4 à 1000 5 à 500. 4 à 400. 5 à 300. 9 à 200. 15 à 100. ꝛc. das geringſte in der letzten Claße iſt fl. 9 und nur anderthalb Fehler gegen einen Treffer. Der Plan wird bey gedachten Friedel in der Haaſen Gaße gratis ausgegeben.

Franckfurter Frucht-Preiße, Samſtag den 20. Junii 1750.

	fl.	Kr.
Korn das Malter	4.	15.
Weitzen	5.	55.
Gerſten	3.	12.
Haber	1.	44.
Gechwungner Vorſchuß	9.	
Weiß-Mehl	6.	30.
Rocken-Mehl	5.	
Hirſchen	8.	20.

Num. LI.
Dienſtag den 23. Junii/ Anno 1750.

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch drüben in Sachſenhauſen getaufft und beerdigte vom 14. Junii biß den 21. dito 1750. mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am 4. Sonntage nach Trinitatis, den 21. Junii 1750.

Herr Johann Carl Dobbermann, Handelsmann, und Jungfer Anna Catharina Heydin.
Herr Johann Elias Ehrmann, Handelsmannn, und Jungfer Suſanna Eliſabetha Rübeckin.
Herr Johann Andreas Stein, Bierbrauer, und Jungfer Anna Maria Rothhahnin.
Joh. Georg Eydmann, Tobackhändler, und Jungfer Eliſabetha Catharina Schnbbachin.
Jacob Auguſt Eulenſtein/ Strumpffweber, und Jungfer Maria Margaretha Birckin.
Nicolaus Schneider, Kärcher, und Anna Catharina Edelmännin.

Copulirt und Ehelich Eingeſeegnete allhier in Franckfurt.

Montags, den 15. Junii.

Johann Philipp Wilhelm, Zuckerkrämer/ und Jungfer Suſanna Sibylla Langin.
Johannes Hild, Wachstuchhändler, und Eliſabetha Watſchin, Wittib.
Johann Lorentz Wittmann, Meelhändler, und Suſanna Catharina Lutſchin, Wittib.

Dienſtags den 16. dito.

Herr Gerhard Daniel Fiſcher, Bierbrauer, und Jungfer Anna Sibylla Hamburgerin.
Johann Daniel Maas, Zimmermeiſter, und Jungfer Anna Chriſtina Hagnerin.
Johann Matthäus Popp, Gärtner, und Jungfer Eulalia Zimmermännin.

Mittwochs den 17. dito.

Johann Daniel Vogt, Cattungdrucker/ und Jungfer Margaretha Eliſabetha Carlin.
Johann Henrich Klug, Kärcher/ und Barbara Manſerin.
Johann Ulrich Bender, Kärcher, und Maria Eliſabetha Beckerin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sontags den 14. Junii.

Herr Johann Nicolaus Fayſt, Schulhalter, einen Sohn, Johann Balthaſar.
Gottlieb Bormann, Zinngieſer, einen Sohn, Chriſtian.
Georg Balthaſar Sauerhammer, Taglöhner, einen Sohn, Benjamin.
Johann Henrich Geiß, Gärtner, eine Tochter, Suſanna Maria.

Dienſtags den 16. ditto.

Johann Wilhelm Honecker, Weinſchröder, einen Sohn, Philipp Carl.
Joh. Nicolaus Schiel, Soldat, einen Sohn, Albrecht Friederich Maximilian.
Dielmann Meß, Soldat, einen Sohn, Johannes.
Johann Caſpar Oeſterroth, eine Tochter, Maria Eliſabetha.

Mittwochs den 17. dito.

Hr. Johann Ludwig Samm, Bierbrauer, einen Sohn, Benedict.
Joh. Conrad Pauly, Einzlerknecht, eine Tochter, Maria Louisa.

Donnerstags den 18. Junii.

Joh. Jacob Weinreich, Knopffmacher, einen Sohn, Johannes.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Montag den 15 ditto.

Gottfried Leipziger, Lehnlagnay, eine Tochter, Maria Elisabetha.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags den 14. Junii.

Niemand.

Montags, den 15 Junii.

Jungfer Susanna Elisabetha Claudi, ledigen Standes, alt 51. Jahr.

Dienstags den 16. ditto.

Johann Christoph Fischers, Schuhmachers, Haußfrau, Maria Margaretha, alt 40. jahr.
Johann Henrich Steffan, Weißbendergesell/ alt 61. jahr.
Hen. Joh. Georg Naumburgers, Bierbrauers Töchterlein, Anna Catharina/ alt 1. u. ein halb jahr.
Caspar Conrad Krafft/ Peruquenmachers Töchterlein, Susanna Maria, alt 3. u. ein halb jahr.

Mittwochs den 17. dito.

Hr. Johannes Sprenger, Butterwieger, alt 70. jahr.
Elisabetha Sackreuterin, Wittib, alt 60. Jahr.

Donnerstags den 18. dito.

Herr Samuel Löw, Chirurgus, ledigen Standes, alt 30. jahr.
Johann Daniel Hocks, Einzlers Kindbetter Söhnlein, Frantz.
Jacob Reuters, Kutschers Töchterlein, Elisabetha, alt 4 Monat.
Johann Nicolaus Beckers, Gärtners Töchterl. Maria Catharina, alt 2. Monat.
Peter Wagners, Kutschers Töchterlein, Magdalena Margaretha, alt 1. u. ein viertel jahr.
Joh. Georg Keller, Steinhauers Töchterlein, Maria Elisabetha, alt 1. jahr.

Freytags den 19. ditto.

Dieterich Kopps, Huthstaffierers Töchterlein, Maria Sophia, alt 5. u. ein halb jahr.

Samstags den 20. ditto.

Johann Henrich Hocks, Maurergesellen Söhnlein, Peter Paul Bartholomäus, alt 1. jahr, und Töchterlein, Maria Gertrudis/ alt 1. jahr.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Sonntags den 14. dito.

Anna Sibylla Georgiußin, Wittib, alt 65. jahr.

Montags den 15. dito.

Anna Catharina Scheiffelin/ Wittib, alt 67. jahr.

Freytags den 19. dito.

Johann Hieronymi Heus, Fischer, Haußfrau, Anna Catharina, alt 65. Jahr.

Nro. LII.
Freytag den 26. Junii, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Es werden alle und jede so Christen als Juden, so von dem inhaftirten Kleiderhändler Krautwasser an Geld oder Geldeswerth, Kleidermaaren oder sonstige Effecten, es sey viel oder wenig in Händen haben, welche gehöret theils auch obberührt schon bekannt sind, hierdurch ermahnet, solchane entweder Pfandsweis oder als gelehnt, ingleichen nur zur Verwahrung inhaben

hende Sachen denen beyden Hochobrigkeitlich bestellten Ausschuß-Creditoribus, als dem Chirurgo in der Fahr Gaß Herrn Dauber und Herrn Overbeck, Caffee-Schencken auf dem Liebfrauberg treulich anzuzeigen, widrigenfalls dieselbe die aus etwa gewinnsüchtiger Verschweigung ohnfehlbar entspringende Verdrießlichkeiten sich zuzuschreiben haben.

Avertissement.

Nächstkünfftigen Mittwochen den 1 Julii Nachmittags um 3 Uhr sollen auf dem dem Hohen Teutschen Orden zugehörigen, unterhalb Franckfurth gelegenen Hoff, der Sandhoff genannt, die denen Merckischen Erben noch zugehörige Erndt an denen Winter-Früchten, deren gegen 94 Morgen mit Korn, und 8 bis 9 Morgen mit Winter-Saat oder Reppig ausgestellter sich befinden, offentlich an den Meistbiethenden verkaufft und loßgeschlagen, die mehrere Conditiones aber vor angehender Versteigerung auf bemelten Tag bekannt gemacht werden, die auf dem Feld dermahlen stehende Früchten können täglich in Augenschein genommen werden, und haben sich Liebhaber allenfalls bey dem dermahligen neuen Beständer auf gedachtem Sandhoff nur zu melden, welcher jedem von Acker zu Acker selbe zeigen wird; auch dienet zur Nachricht, daß die Helffte der grossen Scheuer auf dem Hoff zu Unterbringung und Ausdreschung der Früchten ohnentgeltlich hierzu hergegeben wird.

Avertissement.

Mit dem Mobilien Ausruff in der Flammerdinghischen Behausung auf der grossen Gallen-Gasse wird noch von Tag zu Tag (ausser Samstag) jedesmahl des Morgens præcise von 8 und des Mittags von 2 Uhr (nach Ordnung der gedruckten Specification) continuiret, und heute den 26 Junii mit den Bett-Vorhängen und Bettungen angefangen, künfftigen Montag aber als den 29 dieses mit den Nußbaumen Schräncken, Commoden, sodann denen schönen Plüsch und Moead überzogenen Stühlen fortgefahren, und künfftigen Donnerstag als den 2 Julii Abends præcise um 5 Uhr soll daselbsten vornehmlich eine schöne wohl conditionirte, fast ganz neue Berliner Kutsche zu 4 Personen, so mit eisernen Axen und Venetianischen Gläsern versehen und mit Carmosinen Blüsch (von feiner Farb) gefüttert, an dem Meistbiethenden verkaufft werden: der Verkauff des Hauses aber bis die Mobilien zu End, ausgesetzt bleiben; und der eigentliche Tag davon nächstens bekannt gemacht werden.

Avertissement.

Es wird hiemit zu wissen gethan, daß nunmehro wiederum eine ordinaire privilegirte Coburger Land Kutsche alle 14 Tage allhier in Franckfurt im Gasthauß zum Weiden Hof auf der Zeil richtig eintreffen wird, als Sonntags Nachmittag, und gehet Dienstags Vormittag wiederum ab, die Tour ist von hier auf Hanau, Aschaffenburg, Lenckfurth, Würtzburg, Schweinfurth bis Coburg, solte sich jemand dieser Marsch Routen bedienen wollen, sowohl Personen, als auch Güter Päckger, wie auch Briefe oder Gelder, solche können sich in obgemeldten Gast-Hauß melden, allwo sie nähere Nachricht bekommen werden, wie dann zu wissen dienet, daß die Kutsche künftigen Sonntag zu obbestimmter Zeit in dem Weydenhoff ankommen, und den Dienstag darauf als den 30 dieses Mittags von da nach Coburg abfahren wird.

Sachen die zu verkauffen, so beweglich als unbeweglich sind, in der Stadt:

Eine Schieß-Tassel, 26 Schuh lang, wohl conditionirt, nebst 12 darzu gehörigen Steinen, wie auch ein grosser mit 4 verschlossenen gegitterten Thüren Krug, oder Kannen-Schranck und ein kleinerer mit zwey Thüren sind billigen Preisses zu verkauffen.

Im Andreäischen Buchladen iſt zu haben: Abdruck der nöthigſten Acten-Stücke die von Ihro, des regierenden Herrn Marggrafen zu Brandenburg Onolzbach Hochfürſtl. Durchl. als dermalig-Crayß-ausſchreibendem Fürſten, auf Requiſition eines Hochlöblichen Corporis Evang: licorum übernommene Reſtitutions- und Executions-Commiſſion betreffend, in cauſſa des Gräfl. Hohenlohiſchen Hauſes, Neuenſteinischer Linie, cont: die Herren Fürſten von Hohenlohe-Waldenburg, fol.

In der Döngesgaß ſtehet ein Hauß, worinnen 3 Stuben, 8 Kammern, 3 Küchen, Keller und übrige Bequemlichkeit befindlich, um billigen Preiß zu verkauffen.

6 bis 7 Centner Weſtphäliſche Schuncken ſtehen entweder Centner oder auch Stückweiß billigen Preißes zu verkauffen.

In der Fahrgäßer Mehlwaag iſt gut Rocken Mehl, Malter und Simmernweiß zu verkauffen. Das Malter zu 5 fl. wie auch zu 4 fl. 50 kr.

Extra guter und delicater des beſten Kirſchen Extract oder Safft iſt bey Andreas Barth im Krebs am Fahrthor zu verkauffen.

Vermög Hoch-Obrigkeitlichen Befehl ſtehet zu Sachſenhauſſen im Goldberg neben Johannes Diehlmann Frucht-Meſſer ein Cammerlatten Stück Weingarten von 1. und einem halben Morgen groß ſodann ein Stall in der Kladergaß zu verkauffen, und iſt desfalß bey Johann Daniel Feiner Metzger und Johann Conrad Häffner Beckermeiſter auf der Schäfergaß als Feinerischen Vormunder guten Beſcheid zu haben.

Extra guter Wiener Chocolade dergleichen noch Niemahl allhier geweſſen, iſt bey Löw Moſes Ochß hinter der Schul in billigem Preiß zu bekommen.

Zwey weiſſe Pommer Hunde, ein Männgen und ein Weibgen, ſind zu verkauffen.

Zu verkauffen auſſer der Stadt.

Ein in Bornheim wohlgelegenes Backhauß iſt mit der Backgerechtigkeit, Scheuer, Stallung und Garten zu verkauſſen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der kleinen Sandgaß iſt eine Wohnung von einer Stube, 2 Kammern, Küch, Keller und übrigen Bequemlichkeit zu verlehnen.

Auf der kleinen Eſchenheimer Gaße iſt ein Zimmer mit oder ohne Meublen zu verlehnen.

In einem Eckhauß ohnfern der Friedberger Gaſſen ſind zwey plaiſante Stuben eine Stiege hoch, worbey zwey Vorplätz, nebſt darzu beliebigen Kammern, Pompe, Waſchkeſſel, ſ. v. Privet, wie auch eine Stube mit oder ohne Meublen zu verlehnen.

3000 fl liegen parat, auf eine gute gerichtliche Hypother ausgeliehen zu werden

2000. fl. ſind auf einen hieſigen gerichtlichen Inſatz à 4 pro Cento auszulehnen.

Das dem Kayſerl. Stifft S. Bartholomäi zugehörige, hinter dem Prediger gegen dem Brunnen über am ſogenannten Ehlenbogen-Gäßlein gelegene Eckhauß iſt zu verlehnen, wer hierzu Belieben träget, hat ſich bey beſagtem Stiffts Herrn Dechanten, nahe am Pfarreiſen wohnhafft, zu melden.

In der ſchönſten Laage der Döngesgaß iſt vor einen Herren ein commodes und plaiſantes Logis mit oder ohne Meublen zu verlehnen.

Perſonen, ſo allerley ſuchen.

Ein Chirurgus, Catholiſcher Religion, welcher wohl raſiren und friſiren kan, auch die Garderobe beobachten, und etwas Frantzöſiſch verſtehen muß, wird als Cammer Laquay verlangt.

Eine Cammer Jungfer, welche das ihrige wohl verſtehet, auch in der Frantzöſiſchen Sprach erfahren, und Catholiſcher Religion iſt, wird zu einer ſichern Herrſchafft begehrt.

Ein Kutſcher, Catholiſcher Religion, welcher mit Pferden wohl umgehen kan, und mit 4 Pferden zu fahren verſtehet, wird je eher je lieber an einen Gräflichen Hoff begehrt.

Es werden zwey ſchon gebrauchte aber doch noch wohl conditionirte runde Oefen von mittelmäßiger Größe zu kauffen geſucht.

Ein junger Menſch von 21 Jahren, Lutheriſcher Religion, der das ſeinige im Schreiben, Rechnen und in der Latinität gethan

auch etwas auf dem Clavier und der Harpffe profitiret, ſuchet als Schreiber unterzukommen.

Es wird eine wohlerfahrne Köchin, Catholiſcher Religion, für eine Herrſchafft geſucht.

3000 fl. werden auf eine ſufficiente Hypothec in hieſiger Nachbarſchafft gelegen, geſucht.

Bis Samſtag oder Sonntag fähret aus dem goldenen Löwen eine Retour Kutſche nach Metz, worzu Paſſagiers geſucht werden.

Eine Säug-Amme, welche gute und gnugſame Milch hat, ſucht ein Kind zu tränken.

Ein junger Menſch, Catholiſcher Religion, ſeiner Profeßion ein Schneider, ſo ſchon mehr gedienet hat, ſucht wiederum als Laquay zu dienen.

Ein hieſiger junger Menſch, welcher ſich in Spanien und Italien verſucht hat, ſucht einem Herrn Doctore oder Handelsmann als Copist zu dienen.

Es wird ein gelernter Gärtner ledigen Standes geſucht.

Eine Weibs Perſon, Reform. Religion, welche friſiren kan, und allerley ſaubere Hand Arbeit von Nähen, Sticken und dergleichen wohl verſtehet, will als Untermagd dienen.

Sachen die verlohren worden.

Am Mittwoch Abend zwiſchen 10 und 11 Uhr iſt von der Fahrgaß bis auf die Zeil ein Rockleau verlohren worden, wer ſolchen gefunden und wiederbringt, ſoll ein Tranckgeld bekommen.

Den letzt verfloſſenen Sonntag iſt jemanden auf dem Marckt ein Canarien Vogel / grau und gelber Couleur, entflogen, wer ſolchen aufgefangen, beliebe ſich zu melden, es ſtehet ein gut Tranckgeld zu Dienſten.

Avertiſſement.

Nachdem Fuhrmann Johann Hildebrand von Chemnitz, welcher auf der Friedberger Gaß im Hirſch log. 3 Stück Guth, wovon das eine H 2 das andere mit einem Bierſchild 2. das dritte aber mit H. Cr. St. Gallen ſignirt, anhero gebracht, aber das Unglück gehabt, daß ihm unterwegs die Frachtbrieffe nebſt andern Sachen geſtohlen worden, als werden diejenige Herren Kaufleuthe / welchen obgedachte Güther zuſtändig, erſucht / ſich dieſerhalben in obgedachtem Gaſthauß zu melden, und das ihrige gegen Bezahlung der Fracht, die ihnen durch Advis Briefe von den Freunden allſchon bekant ſeyn wird, ohnſchwer abholen zu laſſen.

Ankommende Paſſagiers.

Herr Matzmann, Kauffmann, logirt im Haynerhoff.

Herr Erion / Fürſtl. Baaden Durlachiſcher Rath, kommt von Durlach, log. bey Herr Schmidt in der Dönges Gaß.

Herr Regierungs Rath Schonde, kommt von Darmſtadt, log im Röm. Kayſer.

Herr Brunſt, Handelsmann, kommt von Fulde, log. im weiſſen Schwahn.

Herr Hoff Rath Hilgen, kommt von Maynz, log. im Röm. Kayſer.

Herr Stierdan, Kriegs-Commiſſarius, kommt von Caſſel, log. in der Roß.

Herr Lieutenant von Schäfen, von Chur-Bayern, kommt aus dem Haag, log im weiſſen Roß.

Herr Rentmeiſter Haß, kommt von Naſſau, log. im weiſſen Schwahnen.

Herr von Wetzel, Cavalier, kommt von Maynz, log. im ſchwartzen Bock.

Herr Reingart, Kayſerl. Poſtmeiſter, kommt von Regenſpurg, log. im Viehhoff.

Herr Albertin und Herr Mayern, Kaufleuthe, kommen von Nürnberg, log im weiſſen Schwahn.

Herr Baron von Ulm, logirt im Römiſchen Kayſer.

Herr von Reiſchebach, Cav. kommt von Oppenheim, logirt bey Herrn von Mainertsdorff.

Mr. Condolé, Obriſt vom Hertzog von Modena, kommt aus Italien, logirt im Bockshorn.

Monſ. Loinvill, Kauffmann, kommt von Valencien, log. im weiſſen Schwahn.

Herr Schützenkopf, Kayſerl. Courier, kommt von Cölln, paßirt hiedurch.

Nro. LIII.
Dienſtag den 30. Junii, 1750.

Mit Ihro Römiſch-Kayſerlichen und Königl. Majeſtät allergnädigſtem PRIVILEGIO.

Wie auch eines hoch-Edlen und Hochweiſen Magiſtrats Hochgünſtigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gaſſe nächſt dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme man in denen Zeitungen wahrgenommen, daß hin und wieder bey dem Weinhandel gefährlicher Unterſchleiff und Vermiſchung geſchehen ſolle, und die Wein wohl gar mit ſchädlichem Zuſaz geſchmiert und bereitet würden, ſo findet ein Hochedler und Hochweiſer Rath allhier vor nöthig, ob er wohl zu denen hieſig verburgert und im Schuz ſtehenden Weinhändlern,

lende Sachen denen beyden Hochobrigkeitlich bestellten Ausschuß-Creditoribus, als dem Chirurgo in der Fahr-Gaß Herrn Dauber und Herrn Overbeck, Caffee-Schencken auf dem Liebfrauberg freulich anzuzeigen, widrigenfalls dieselbe die aus etwa gewinnsüchtiger Verschweigung ohnfehlbar entspringende Verdrießlichkeiten sich zuzuschreiben haben.

Avertissement.

Morgenden Mittwochen den 1 Julii Nachmittags um 3 Uhr sollen auf dem dem Hohen Teutschen Orden zugehörigen, unterhalb Franckfurth gelegenen Hoff, der Sandhoff genannt, die denen Merckischen Erben noch zugehörige Erndt an denen Winter-Früchten, deren gegen 74 Morgen mit Korn, und 8 bis 9 Morgen mit Winter-Saat oder Reppig ausgestellter sich befinden, offentlich an den Meistbiethenden verkaufft und loßgeschlagen, die mehrere Conditiones aber vor angehender Versteigerung auf bemelten Tag bekannt gemacht werden, die auf dem Feld dermahlen stehende Früchten können täglich in Augenschein genommen werden, und haben sich Liebhaber allenfalls bey dem dermahligen neuen Beständer auf gedachtem Sandhoff nur zu melden, welcher jedem von Acker zu Acker selbe zeigen wird; auch dienet zur Nachricht, daß die Helffte der grossen Scheuer auf dem Hoff zu Unterbringung und Ausdreschung der Früchten ohnentgeltlich hierzu hergegeben wird.

Sachen die zu verkauffen, sowol bewegals unbeweglich sind, in der Stadt:

Extra gute Seiffe, welche der Spanischen gleich kommt, wo nicht übertrifft, ist in recht billigem Preiß sowol gantze, halbe und viertels Centner weiß in hiesige Löbl Stadt Waag zu bekommen.

Ein, in einer derer besten Straßen liegendes, mit allen Erfordernissen versehenes räumliches Hauß, welches einen grossen Laden hat, und dahero, wie auch sonst, sich zu allerley Nahrung schicket, ist gantz zu verlehnen, oder auch gar zu verkauffen, und findet man desfals bey Verlegern dieses weitere Nachricht.

Extra guter und delicater des besten Kirschen Extract oder Safft ist bey Andreas Barth im Krebs am Fahrthor zu verkauffen.

Extra guter Wiener Chocolade dergleichen noch Niemahl allhier gewessen, ist bey Löw Moses Ochß hinter der Schul in billigem Preiß zu bekommen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Des seel. Herrn von Sands Hauß in der Buchgaß oder Kornmarckt gelegen, welches mit allen erforderlichen Commoditäten aptiret worden, und bey jederman Approbation finden dörfte, stehet zu verlehnen, und zu dem Ende nach Belieben täglich zu besehen.

In einer gelegenen Straße und stillen Haußhaltung ist eine Wohnung von einer Stube, 3 Kammern, Küch, Keller und Holtzboden, wie auch übriger Bequemlichkeit an zwey einzele Personen zu verlehnen.

Auf dem Lieb Frauen Berg, in dem Hauß zum Frauenstein, ist eine plaisante Wohnung zwey Stiegen hoch, vorne heraus, bestehend in fünff Stuben, sechs Kammern, einer Küche, einen grossen Boden, s. v. Privet, einen Keller, Pomp, Regen Cistern und einer gemeinschafftlichen Waschküchen zu verleyhen, und findet man bey dem Keller Hager daselbsten guten Bescheid.

Ein Logiment, bestehend in 3 Stuben, 2 Stubenkammern, Küche, Vorplatz, Altan, und s. v. Privet, alles auf einem Platz im ersten Stock, dann Bühne und 2 Bühnkammern, Holtzplatz, Pomp, Waschkessel, Hof und Regen Cistern stehet zu verlehnen.

1000 fl. sind auf eine gute Hypothec auszulehnen.

In der kleinen Sandgaß ist eine Wohnung von einer Stube, 2 Kammern, Küch, Keller und übrigen Bequemlichkeit zu verlehnen.

Auf der kleinen Eschenheimer Gaße ist ein Zimmer mit oder ohne Meublen zu verlehnen.

Eine Eselin ist in die Cur zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Ein junger Mensch, Lutherischer Religion, welcher Frantzösisch spricht, frisiren kan, auch in der Oeconomie erfahren, und mit guten Attestatis versehen, sucht mit einen Herrn als Cammerdiener oder Laquay auf Reisen zu gehen, oder auch allhier zu verbleiben.

Eine Manns Person sucht mit einer commoden Gelegenheit je ehe je lieber nach Nürnberg zu verreisen.

Vor eine einzele Weibs Person wird eine treue Dienstmagd gesucht, welche sauber nehen und spinnen kan.

Zu Ende dieser oder Anfangs künfftiger Woche gedencket eine sichere Person mit extra Post über Cassel und so weiter bis Berlin zu verreisen, wozu Compagnie gesucht wird.

Ein junger Mensch, Catholischer Religion, welcher perfect Frantzösisch spricht und gute Abschiede hat, sucht als Laquay zu dienen.

Bis Mittwoch oder Donnerstag fähret eine Retour Kutsche von hier nach Nürnberg, worzu Passagiers gesucht werden, weshalben man sich im goldenen Löwen in der Fahrgaß zu melden hat.

Ein Handlungs Bedienter, welcher einige Zeit in einer hiesigen Specerey Handlung servivet, suchet allhier oder auswärts employrt zu werden.

Eine Person sucht Gesellschafft in Zeit von 14 Tagen nach Schwalbach zu fahren.

In eine hiesige honnette Haußhaltung wird eine brave Dienstmagd begehrt.

Eine Jungfer, Lutherischer Religion, welche frisiren kan, und allerley feine Arbeit verstehet, auch schon geraume Jahre bey Herrschafften in Diensten gestanden, sucht als Cammer Jungfer zu dienen.

Ein Chirurgus, Catholischer Religion, welcher wohl rasiren und frisiren kan, auch die Garderobe beobachten, und etwas Frantzösisch verstehen muß, wird als Cammer Laquay verlangt.

Eine Cammer Jungfer, welche das ihrige wohl verstehet, auch in der Frantzösischen Sprach erfahren, und Catholischer Religion ist, wird zu einer sichern Herrschafft begehrt.

Ein Kutscher, Catholischer Religion, welcher mit Pferden wohl umgehen kan, und mit 4 Pferden zu fahren verstehet, wird je eher je lieber an einen Gräflichen Hoff begehrt.

Es werden zwey schon gebrauchte aber doch noch wohl conditionirte runde Oefen von mittelmäßiger Größe zu kauffen gesucht.

Ein junger Mensch von 21 Jahren, Lutherischer Religion, der das seinige im Schreiben, Rechnen und in der Latinität gethan, auch etwas auf dem Clavier und der Harpffe profitiret, suchet als Schreiber unterzukommen.

Ein junger Mensch, Catholischer Religion, seiner Profession ein Schneider, so schon mehr gedienet hat, sucht wiederum als Laquay zu dienen.

Sachen die verlohren worden.

Ein Schein über ein Quart Loos von der im Ziehen begriffenen Reichs Lotterie Nro. 1592 Devis: Wer da wagt, der gewinnt, ist verlohren worden, und wird der etwa darauf fallende Gewinn an Niemand als den bekannten rechtmäßigen Eigenthümer ausbezahlt, jedoch will man dem Finder und Uberbringer des Scheins an dem Collecteur, Meyer Moyses ein Tranckgeld geben.

Ein brauner Hund, mittelmäßiger Größ, mit vier weissen Pfoten, langen Lapp Ohren, schwartzen Maul und halb Moppel Art, hat sich verwichenen Donnerstag hinter dem Romer verlohren, wenn solcher zugelauffen, beliebe es gegen ein Recompens bey Ausgebern dieses zu melden.

Sachen, die gefunden worden.

Vorige Woche ist ein Ohr Ring gefunden worden, welcher dem Eigenthümer wieder zu Diensten steht.

Num. LIII.
Dienſtag den 30. Junii/ Anno 1750.

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch drüben in Sachſenhauſen getaufft und beerdigte vom 21. Junii biß den 28. dito 1750. mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am 5. Sonntage nach Trinitatis, den 28. Junii 1750.

Lucas Sauer, Schloſſermeiſter, und Jungfer Maria Magdalena Schreinerin.
Johann Henrich Hildenbrand, Schreinermeiſter, und Anna Chriſtina Rachlerin, Wittib.
Cornelius Hoyer, Schuhmachermeiſter, und Jungfer Jacobea Ehwaldin.
Gottfried Nuß, Fiſcher, und Jungfer Anna Margaretha Dörckingin.
Johannes Deſpa, Sauerwaſſerhändler, und Chriſtina Bahaſpachin, Wittib.
Johann Peter Vollmar, Maurergeſell, und Anna Margaretha Laudin, Wittib.

Copulirt und Ehelich Eingeſeegnete allhier in Franckfurt.

Niemand.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sontags den 21. Junii.

Johann Weygand Kartz, Schneidermeiſter, einen Sohn, Johann Philipp.
Johann Joſt Kingenheimer, Kleiderhändler, zwey Zwillingskinder, einen Sohn, Johannes und eine Tochter, Maria Eleonora.
Peter Eſchmann, Soldat, einen Sohn, Johann Henrich.
Joh. Conrad Henrich, Taglöhner, eine Tochter, Suſanna Catharina.

Montags, den 22 Junii.

Herr Johann Jacob Dieſenbach, Actuarius, einen Sohn, Wolffgang Dieterich Guſtav.
Johannes Schmid, Tobackſpinner, einen Sohn, Salomon.
Johann Ludwig Chriſt, Soldat, eine Tochter, Johanna.

Dienſtags den 23. ditto.

Johann Thomas Clauer, Gärtner, einen Sohn, Friederich.
Andreas Rapp, Soldat/ einen Sohn, Joſeph.
Georg Henrich Waldes, Conſtabel, eine Tochter, Anna Sibylla.

Donnerſtags den 25. Junii.

Johann Friederich Welb, Poſſamentirer, einen Sohn, Johannes.
Johann Joſt Kücker, Krämer, einen Sohn, Henrich Remigius.
Johann Georg Fuchß, Perruquenmacher, einen Sohn, Joh. Conrad.
Hr. Philipp David Weber, Specereyhändler, eine Tochter, Maria Eliſabetha.

Freytags den 26 ditto.

Hen Johan Joſt Joſts, geweſenen Zuckerbeckers, nachgelaſſene Wittib, Frau Johannetta Magdalena Dorothea, einen Sohn und Poſthumum, Gottfried Wilhelm.

Getaufte drüben in Sachsenhausen.

Montags, den 22. Junii.

Tobias Lenz, Fischer, einen Sohn, Henrich Daniel.
Tobias Weiler, Soldat, einen Sohn, Johann Wendand.
Johann Wilhelm Illi, Taglöhner, eine Tochter, Anna Maria.

Mittwochs den 24. dito.

Joh. Wolfgang Rau, Todtschlammer, eine Tochter, Margaretha Elisabetha.

Freytags den 26. dito.

Johann Dieterich Bauland, Hörner, einen Sohn, Johann Jacob.

Verdirget hierditen in Franckfurt.

Sonntags den 21. Junii.

Johann Henrich Schild, Schneiders Söhnlein. Joh. Daniel, alt 1. u. ein halb jahr.

Johann Conrad Pauli, Einglasermeist., alt 32. jahr.
Philipp Schmid, Soldat, alt 44. Jahr.
Joh. Balthasar Prusch, Mayers Kindbetter Töchterlein, Anna Margaretha.
Johannes Remius, Emigrantens Söhnlein, Friedr., alt 1. J. ein halb jahr.
Joh. Peter Hock, Soldaten Kindbetter Töchterlein Regina Catharina.

Dienstags den 23. dito.

nichts

Mittwochs den 24. dito.

Johann Melchior Schneider, Drechsler, alt 81. jahr.
Johann Caspar Oesterreich, Steinschneidergesell, alt 33. jahr.
Antton Becker, Leinbalet, alt 40. jahr.
Simon Kramer, Schneider Kindbetter Söhnlein, Carl Gottlob.
Johannet Brauns, Soldaten Lochter, Elisabetha, alt 13. Jahr.

Donnerstags den 25. dito.

Anna Maria Bechtin, Wittib, alt 67. jahr.
Johann Rudolph Wölck, Schreiners Söhnlein, Johann Jacob, alt 1. und ein halb jahr.

Freytags den 26. dito.

Herr Joachim Andreä Lucichi, Handelsmanns Söhnlein, Johann Georg, alt 1. u. ein viertel jahr.
Johannes Christoph Hertz, Perruquenmachers Söhnlein, Rudolph, alt ein halb jahr.

Samstags den 27. dito.

Georg Christoph Iser, Taglöhner, alt 41. Jahr.
Johann Bernhard Schick, Knopfmachers Söhnlein, Friedrich Christoph, alt 2. Monat.
Johann Friederich Dinckler, Kindbetthalters Töchterlein, Susanna Margaretha, alt 10. Monat.
Gottfried Kühn, Steindrechsergesell, alt 22. jahr.

Verdirget drüben in Sachsenhausen

Sonntags den 21. dito.

Joh. Henrich Reus, Fischers Töchterlein, Esther, alt 11. Monat.

Donnerstag den 25. dito.

Johannet Ducat, Gärtner, alt 69. jahr.
Tobias Bäders, Soldaten Kindbetter Söhnlein, Johann Wichand.
Wilhelm Renn, Soldat, alt 46. jahr.

Freytags den 26. dito.

Hans Maria Steinhäuserin, Wittib, alt 84. jahr.

Digitized by Google

Nr. 1.
Jahrg. 1911. 1912. 1913.

Erste Internationale Ausstellung

für Kinematographie und Photographie

Mitte Januar 1914 in Berlin.

Freytags nur Morgens von 8. bis 11. Uhr sich melden, und gegen ihre empfangene Scheine Lotterie-Billets beziehen; diejenige aber, so ihre Recheney-Briefe, ohne solche in die Lotterie zu transportiren abgelegt wissen wollen, auch die, welche dergleichen Briefe in die Lotterie mit geniesender Augmentation einzulegen unterschrieben haben, sollen von Amts-wegen successive benachrichtiget werden, wann und wo sie mit ihren Briefen zur Revision vor Amt erscheinen können, damit nicht Eins durch das Andere verhindert werden, noch alles zusammen auf einmahl vorkommen möge. Franckfurt den 3ten Julii 1750.

Lotterie-Amt.

AVERTISSEMENT.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß Ein löbl. Hospital-Pfleg-Amt 300. Malter gut 1749er Korn a fl. 4. kr 10. an Liebhabere gegen baare Zahlung verabfolgen lassen will; Diejenige nun, so dazu Lusten haben, können sich bey dem Herrn Hospital-Meister Leining melden. Resolut. den 1sten Julii 1750.

Hospital-Pfleg-Amt.

Avertissement.

Nachdeme man in denen Zeitungen wahrgenommen, daß hin und wieder bey dem Weinhandel gefährlicher Unterschleiff und Vermischung geschehen solle, und die Wein wohl gar mit schädlichem Zusatz geschmiert und bereitet würden, so findet ein Hochedler und Hochweiser Rath allhier vor nöthig, ob er wohl zu denen hiesig verburgert und im Schutz stehenden Weinhändlern, ingleichen denenjenigen, so am Mayn feil und ohnehin einen schweren Eyd desfalß auf sich haben, wie auch denen, welche sonsten anhero mit Wein handeln, ein besseres Vertrauen heget, als daß sie sich in dergleichen sträflichem Verbrechen verschulden sollten, dennoch rathsam und von der höchsten Nothwendigkeit zu seyn, männiglichen zu verwarnen, sich deren keines nicht zu schulden kommen, sondern die Weine pur, und wie sie durch Göttlichen Seegen an denen Reben gewachsen seynd, unverfälscht zu lassen, oder aber eine exemplarische Straffe zu gewärtigen, und wenn ja jemand gegen Verhoffen, dergleichen geschmiert und gekünstelte, oder mit schädlichem Zusatz bereitete Weine hätte, solche in Zeit von vier Wochen bey Straff der Confiscation, und befindenden aggravirenden Umständen nach bey ohnausbleiblich scharffer Ahndung aus der Stadt zu schaffen.

Publicatum Franckfurt am Mayn,
den 29ten Junii 1750.

Avertissement.

Weilen die Armen Kinder den Mittwoch nach Pfingsten wegen eingefallenen Regenwetters gewöhnlicher maßen nicht auf der Pfingstweyde gespeiset werden können, so wird dem Publico nunmehro ferner bekant gemacht, daß dieselbe künfftigen Montag / wird seyn, der 6 Julii, damit zum andernmahl erfreuet werden sollen.

Armen-Wayßen- und Arbeits-Hauß.

Avertissement.

Mit dem Mobilien Ausruff in der Flammerdinghischen Behausung auf der grossen Gallen Gaß wird noch continuirt, heute den 3 Julii an denen Büchern angefangen und täglig (auser Samstag) nach Ordnung der gedruckten Specification / damit fortgefahren / nächstkommenden Mittwoch aber als den 8 dieses Nachmittags um 2 Uhr soll das schöne von Grund auff neu erbaute Hauß selbsten, als worinn nebst allen andern Bequemlichkeiten, ein schöner wohl gewölbter

Keller von circa 50 Stück Wein, nebst denen daran stossenden 2 Nebengebäuden (wovon das eine auch ganz neu erbauet, und zu einer vollkommenen schönen Wohnung aptirt) sampt Scheuer, grossen Hoff und schönen wohlangelegtem Garten, ohnfehlbar an den Meistbiethenden offentlich verkaufft werden.

Avertissement.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung wird hierdurch nochmahlen bekannt gemacht, daß die vor einiger Zeit bereits avertirte Verganthung von allerley Couleur Manns- und Weiber-Kleidern auch Hauß Mobilien, Küchen-Geschirr und sonstigen Effecten, welche in des Kleiderhändlers Krautwassers Behausung in der Fahr Gaße am Compostell am 15ten vorigen Monaths vor sich gehen sollen, wegen seitheriger Verhinderungen aber verschoben werden müssen, nunmehro den 9ten dieses Monaths, als künfftigen Donnerstag an besagten Ort unfehlbar vor sich gehen soll.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Das auf der Schäffer-Gaß neben der Kuh gelegene neuerbauete Backhauß nebst Backgerechtigkeit mit 7. Stuben, 3. Küchen, 8. Kammern, Hoff, Holtz Boden, Keller und 3. Privet, Sitz versehen, soll nechstkünfftigen Montag als den 6ten Julii Nachmittags 2. Uhr durch die geschworne Ausruffer an den Meistbiethenden verkaufft werden, und stehet in solcher Zeit täglich zu besehen.

Das auf der Zeil zwischen den Weidenhoff und der Schmidt wohl gelegene mit 5. Stuben, 3. Küchen und 10. Kammern, 2 Keller, Hoff, Wasser-Pump, Regen Cistern, großen Wasch-Kessel und 3. Privet, auch großen Holtz Platz und sonstigen Bequemlichkeit versehene Hauß soll künfftigen Dienstag als den 7ten Julii Nachmittags nach 2. durch die geschworne Ausruffer an den Meistbiethenden verkaufft werden, und stehet inzwischen täglich zu besehen.

Bey Johann Christoph Söhnlein, Krämer hinter denen Predigern, dem Brunnen gegen über wohnhafft, werden allerhand Sorten feine Siegellacke verfertiget, das Pfund zu 3 fl. 2. und einen halben fl. 2. fl. 1. fl. 40. kr. 1. fl. 30. kr. wie auch schlechtes, auf Holtz, Ballen, Toback und Boutellen dienlich, das Pfund 15, 20, 30, 40, 50 und 60 kr. Ferner gute Chocolade das Pfund 32, 40, 48, 60 kr.

Das neuerbauete Hauß auf der Kalbächer Gaß ist billigen Preißes zu verkauffen, und weilen die Entschüttungs-Zeit künfftiges Früh-Jahr primo Januarii 1751. zu Ende gehet, so hat man sich wegen Rückkauffs des Gegners wohl nicht mehr zu befürchten, kan also bey Ausgebern dieses desfalß angefragt, und das Geld dem Käuffer, nach dem der Mann ist, allenfalß auch darauf stehen bleiben.

Auf dem Marckt im Mohrenkopff bey Johann Peter Berlin ist wiederum zu haben frischer delicater Kirschen-Safft, welcher starck fernst, die Maaß a zwey Gulden.

Bey gegenwärtigen angenehmen Sommer-Tägen ist bey Herrn Becker unter der Catharinen Pfort wiederum Eyß zu haben.

Eine kleine Kelter zu Auspressung derer Säffte mit einer Schraub, sodann eine Geräth Presse mit 2. Schrauben, und 2 Preß-Brettern, beyde von eichen Holtz, sind billigen Preisses zu verkauffen.

Extra gute Seiffe, welche der Spanischen gleich kommt, wo nicht übertrifft, ist in recht billigem Preiß sowol gantze, halbe und viertels Centner weiß in hiesige Löbl. Stadt Waag zu bekommen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In einer gelegenen Straße ist ein commodes Stübgen mit Bett und übrigen Meublen versehen, zu verlehnen.

In der Haasen-Gaß sind 2. Stuben, 3. Kammern, Küch, Keller und Holtzboden zu-

ſammen oder auch nur eine Wohnung zu verlehnen.

Es iſt eine Stube am Mayn hinaus an 2. ſtille honnette Perſonen zu verlehnen, wobey auch der Tiſch zu haben iſt.

1000 fl. ſind auf eine gute Hypothec auszulehnen.

Perſonen, ſo allerley ſuchen.

Eine Perſon, ſo eine gute Teutſche und Frantzöſiſche Hand ſchreibet, kan auf eine Schreib Stube Arbeit finden.

Ein junger Menſch von 19 Jahren, Lutheriſcher Religion, welcher in der Schreiberey, dem Rechnen und der Latinität erfahren, ſucht als Schreiber oder Laquay zu dienen.

Eine hieſige bekannte Frau will ein Kind tränken und in die Koſt nehmen.

Verwichenen Montag ſind zwey extra große Stengel Gläſer oder Pocale jemanden entweder in oder auſſerhalb der Stadt vermuthlich abhanden gekommen: ſolchenfals kan dem Eigenthums-Herrn auf Anmelden wiederum darzu verholffen werden.

Kutſcher Andreas Anthon, bey Hr. Gebhard am Neuen Thor wohnhafft, fähret künfftigen Dienſtag nach Augſpurg und ſuchet noch 2. Perſonen.

Zu Ende dieſer oder Anfangs künfftiger Woche gedencket eine ſichere Perſon mit extra Poſt über Caſſel und ſo weiter bis Berlin zu verreiſen, wozu Compagnie geſucht wird.

Ein Handlungs Bedienter, welcher einige Zeit in einer hieſigen Specerey Handlung ſervieret, ſuchet allhier oder auswärts employrt zu werden.

Eine Perſon ſucht Geſellſchafft in Zeit von 14 Tagen nach Schwalbach zu fahren.

In eine hieſige honnette Haußhaltung wird eine brave Dienſtmagd begehrt.

Ein hieſiger junger Menſch, welcher ſich in Spanien und Italien verſucht hat, ſucht einem Herrn Doctore oder Handelsmann als Copiſt zu dienen.

Es wird ein gelernter Gärtner ledigen Standes geſucht.

Sachen die verlohren worden.

Am Mittwoch Abend iſt von dem Roßmarckt über den kleinen Hirſchgraben bis an den goldenen Engel ein blauer grißetener Bruſtlappen mit zinnernen Knöpffen von einem armen Schneider Geſellen verlohren worden, wer ſolchen gefunden, wird gebeten, denſelben gegen ein Trinckgeld wieder zu geben.

Von der groſſen Eſchenheimer Gaße hat ſich vorigen Montag gegen Abend ein Mittel-Gattung groſſer weißer Hüner-Hund, ein Männgen, mit zwey braunen Ohren und groſſen Placken am Kopff, auch 2 braunen Placken auf dem Rucken und Schwantz habend, und ein Juchten ledernes Halsband tragend, verlohren, wem derſelbe zugelauffen, der wird erſucht, ihn gegen ein Trinckgeld zurück zu bringen.

Ein brauner Hund, mittelmäßiger Gröſſ, mit vier weiſſen Pfoten, langen Lapp Ohren, ſchwartzen Maul und halb Moppel Art, hat ſich verwichenen Donnerſtag hinter dem Romer verlohren, wenn ſolcher zugelauffen, beliebe es gegen ein Recompens bey Ausgebern dieſes zu melden.

Sachen, die gefunden worden.

Nachdeme am verwichnen Montag Abend bey dem Nachhaußgehen von der Promenade auf dem Roßmarckt einem Mägdgen ein Huth abgenommen worden, als ſtehet ſolcher dem Eigenthümer bey Ausgebern dieſes wieder zu Dienſten.

Avertiſſement.

Nächſtkommenden Mittwochen, als den 8. dieſes Nachmittags ſoll auf Hochobrigkeitliche Verordnung in dem Gaſthauß zum Trauben, nächſt der Hauptwache, ein noch wohl conditionirter Güther-Wagen ſamt Zugehör, ſodann 6. Pferde, lauter Wallachen, mit ihrem Geſchirr, gegen baare Bezahlung an den Meiſtbiethenden offentlich verkaufft werden.

Nro. LV.
Dienstag den 7. Julii, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche
Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Montags den 13. dieses und folgende Täge Vor- und Nachmittags zu gewöhnlicher Zeit sollen mit großgünst. Obrigkeitlicher Bewilligung in dem von Marquardtischen Hauß in der Buchgaße verschiedene Mobilien und Haußrath, bestehend in allerley Holtzwerck, ingleichem Zinn, Kupffer, Meßing, Bettung, leinen Geräth und dergleichen durch die geschwohrne

Anbrächte offentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkaufet werden, welches den Publico hiermit nachrichtlich bekant gemacht wird.

AVERTISSEMENT.

Wollen die Subscription zur Einlage in die hiesige Stadt Capital-Lotterie dermahlen geschlossen, mithin diese auf unbewimmten Termin das 9ten Augusti comptet gegen werden mögte, als können diejenige, so vor heutigen Tag Subscribiret haben, nunmehro und zwar, auf der Börse gerichten Ein und Fünfzigser-Linie im Fünnenstein, den 11ten, Montags, Mittwochs und Freytags zur Morgens von 8. bis 11. uhr sich melden, und gegen ihre empfangene Subscriptions-Billets baarbezahlt werden, so ihre Antheils-Briefe, ohne solche in die Lotterie zu transportiren abgeliefert werden, auch die, welche derselben Briefe in die Lotterie mit genommener Augmentation einzulegen unterschrieben haben, sollen den Rauf- wegen sorgfältige nachrichtiget werden, mann und wo sie mit ihren Briefen sie Nachmittag von 2ten Uhr erscheinen können, damit nicht Eind durch das Andere verhindert werden, noch alles zusammen auf einmahl vorkommen möge. Francksurt den 30ten Julii 1750.

Lotterie-Amt.

Avertissement.

Es wird hierdurch bekant gemacht, das Ein löbl. Hospital-Vorsteher-Amt den Malter gut 270pf. Korn a fl. 9. fr. 10. an Liebhaber gegen baare Zahlung verabfolgen lassen will; Derjenige nun, so davon haben, thanen sich bey dem Herrn Hospital-Meister Lucius, melden. Actum. den 28ten Julii 1750.

Hospital-Pfleg-Amt.

Avertissement.

Nachdemen man in denen Zeitungen, wahrgenommen, das hin und wieder bey dem Weinhandel geschrichener Unrichtigkeit und Vermischung geschehen sehe, und bey selbem wohl gar mit schädlichen Zusatz geschmieret und verderet würden, so findet ein Hochedler und Hochweiser Rath allhier vor nöthig, ob er wohl zu denen bereits nochvorgut und im Stand stehenden Verordnungen, nichts zu benennigen, so um Mayn hin und herhin einen schweren Eyd deßfalls auf sich haben, wie auch denen, welche sonsten andern mit Wein handeln, ein besseres Vertrauen beget, als das sie sich in vorgedachte strafbahren Verbrechen verschulden sollten, dennoch zuthun und von der hochlöblichen Reichsdeputation so sein, männiglichen zu warnen, sich denen seinen nicht zu schulden kommen, sondern die Weine pur, und wie sie durch Gottes Segen an denen Reben gewachsen sind, verhandlen zu lassen, dieser aber eine ernstmäßige Strafe zu gewärtigen, und wenn so jemand gegen Verhoffen, dergleichen entschuldet und gethane seine, oder des Schädlichen Zusatz Inventur Waare hätte, solche in Zeit von vier Wochen den Scharf der Confiscation, und beschehenden aggravirenden Umständen nach des ohnausbleiblich scharfter Ahndung aus der Stadt zu schaffen.

Publicatum Francfurt am Mayn, den 29ten Junii 1750.

Avertissement.

Nachdemen in der Rauwerdingschen Behausung auf der grossen Gallen Gasse gestern den 6 Julii mit Besroffung der Bücher angefangen worden, als wird nun (nach Ordnung der gedruckten Specification-) ohnunterbrochen bis zu Ende damit continuiret. Morgen aber als Mittwoch den 2 dieser Vormittags um 8 uhr solchen daselbsten vorzunehmen so Scharf etwa jemand Pommeranzen-Bäume (von diesiger Größe) und eine Partie sehr schöne Grad-Stöck; sodann

Nachmittags um 2. Uhr das schöne von Grund auff neu erbaute Hauß selbsten, als worinnen nebst allen andern Bequemlichkeiten, ein schöner wohlgewölbter Keller von circa 50 Stück Wein, nebst denen daran stossenden 2 Nebengebäuden (wovon dasseine auch ganz neu erbauet, und zu einer vollkommenen schönen Wohnung aptirt) sampt Scheuer, grossen Hoff und schönen wohlangelegtem Garten, ohnfehlbar offentlich an den Meistbiethenden verkaufft werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweglich als unbeweglich sind, in der Stadt:

Kommenden 17 Augusti und folgende Täge, soll durch offentlichen Ausruff eine Parthey auserlesener, meist Theologischer Bücher, in Herrn Lotichius Behausung in der grossen Sandgasse verkaufft werden. Der Catalogus ist in 8. Tagen bey den geschwohrnen Ausruffern und bey Nic. Ernst Wild in der Rossengasse gratis zu bekommen.

Das auf der Schäffer-Gaß neben der Kuh gelegene neuerbauete Backhauß nebst Backgerechtigkeit mit 7. Stuben, 3. Küchen, 8. Kammern, Hoff, Holtz-Boden, Keller und 3. Privet-Sitz versehen, (welches nach letzterer Nachricht gestern an den Meistbiethenden hat verkaufft werden sollen, der Ausruff aber aus gewissen Ursachen verschoben worden,) soll nechstkünfftigen Freytag als den 10ten dieses Monaths Julii Nachmittags 2. Uhr in dem Hauß an den Meistbiethenden verkaufft werden, und stehet inzwischen täglich zu besehen.

Das laut letzterer Freytags-Nachricht heute im Ausruff verkaufft werden sollende auf der Zeil zwischen den Weidenhoff und der Schmidt mit 5. Stuben, 3. Küchen und 10. Kammern, 2. Keller, Hoff, Wasser-Pump, Regen-Cisteren, grossem Wasch-Kessel und s. v. Privet, auch grossen Holtz-Platz und sonstigen Bequemlichkeiten versehene Hauß, soll, nachdem der heutige Ausruff ausgesetzt, nechstkommenden Samstags als den 9ten Julii Nachmittags nach 2. Uhr durch die geschworne Ausruffer an den Meistbiethenden verkaufft werden, und stehet inzwischen täglich zu besehen.

Zu verkauffen ausser der Stadt.

Ein in Bornheim wohl gelegenes Backhauß ist mit der Back-Gerechtigkeit, Scheuer, Stallung, Garten, wie auch Weinberge, Aecker und Baumstücker um einen billigen Preiß zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf der Friedberger Gaß sind in einem wohlgebauten Hauß 2. vollständige Wohnungen entweder zusammen oder zertheilt zu verlehnen. Die erste ist auf gleicher Erden, wobey ein Laden und Keller, die andere aber im zweyten Stock, mit nöthigen Bequemlichkeiten versehen.

500 fl. sind auf einen gerichtlichen Insatz auszulehnen.

In der St. Catharinen Kirch ist auf dem ersten Leitner, wo man unter der Catharinen Pfort die Stiege hinauf gehet, lincker Hand im 2ten Stuhl der 2te Sitz zu verlehnen.

Ein wohl verwahrter Laden und ein Gewölb auf dem Römerberg in der besten Lage seynd auf künfftige Herbst-Meß und nachfolgende Messen zu verlehnen.

In der Neugaß ist eine Wohnung, bestehend in einer Stube, Kammer, Küch, Keller und übriger Bequemlichkeit, zu verlehnen.

4 bis 5000 fl. sind auf einen guten gerichtlichen Insatz auszulehnen.

Ein Logiment, bestehend in 3. Stuben, 2. Stubenkammern, Küche, Vorplatz, Altan, und s. v. Privet alles auf einem Platz, im ersten Stock, dann Bühne und 2. Bühnkammern, Holtzplatz, Pomp, Waschkessel, Hof und Regen-Cistern stehet zu verlehnen.

Ein, in einer derer besten Straßen liegendes, mit allen Erfordernißen versehenes räumliches Hauß, welches einen grossen Laden hat, und dahero, wie auch sonst, sich zu allerley Nahrung schicket, ist ganz zu verlehnen, oder auch gar zu

verkauffen, und findet man desfals bey Verlegern dieses weitere Nachricht.

3000 fl. sind auf eine gute Hypothec auszulehnen.

Im rothen Ochsen auf der Schäfergaß ist eine vollständige Wohnung zu verlehnen, es bestehet solche in 2. Stuben, 3. Kammern, Küch, Boden und Keller, auch sind daselbst einige Zimmer mit oder ohne Meublen zu vermiethen.

Im Hauß zur goldenen Waag, so theils auf den Marckt, theils in die Höll Gaß gehet, ist eine recht plaisante, räumliche und mit allerley erforderlichen Commoditäten versehene Wohnung zu verlehnen, und kan nunmehro alltäglich besichtiget, oder auch beliebenden falls vorläuffig die Specification davon, daselbst abgehoblet und eingesehen werden.

Personen so allerley suchen.

Es wird vor eine sichere Herrschafft ein Laquay von guter Aufführung begehrt, wann es möglich, Catholischer Religion, der anbey die Music nach allen Noten wohl verstehet, und mit Haar frisiren umzugehen weiß, er soll nach Meriten vergnüglich salarirt werden.

Es werden einige Insatz-Briefe von in circa 4000. fl. zu transportiren gesucht, wer solche an sich zu bringen willens, hätte sich bey Ausgebern dieses zu melden.

1200. fl. werden auf Hauß und Güther zu lehnen gesucht.

Sachen die verlohren worden.

Es hat sich gestern ein kleiner schwartzer Pommerhund, ein Weibgen, welcher an einer Kett gelegen, und ein ledernes Halßband mit meßingenen Schellen an hat, und kurtzhärig ist, verlauffen, wenn solcher zugekommen, derselbe wird ersucht, den Hund gegen ein Tranckgeld zurück zu liefern.

Sachen, die gefunden worden.

Vorige Woche ist ein Ohr Ring gefunden worden, welcher dem Eigenthümer wieder zu Diensten steht.

Avertissement.

Es wird die avertirte Verganthung von Kleider-Hauß und andern Geräth in dem Krautwasserischen Hause am Comœdien-Platz den 9. dieses als Donnerstags Vor- und Nachmittags zu den gewöhnlichen Stunden ohnfehlbar vor sich gehen.

Avertissement.

In dem Gasthauß zu den rothen Schwerdtern auf der Bockenheimer Gaß kommt wochentlich 2. mal ein Wißbader Fuhrmann an, welcher denen Herren Bad-Liebhabern Wißbader Wasser zum Baden mitzubringen sich anerbiethet.

Avertissement.

Nächsten Freytag den 10. Julii werden die Bücher der extra wohl eingerichteten 22ten Armen- und Waysen-Hauses Lotterie allhier völlig geschlossen und nachher keine selbst wählende Devisen mehr angenommen, sondern die noch übrigen Looße mit ausgefüllten Devisen verkaufft, weil die Ziehung bey Straffe doppelter Restitution der Einlage den 27. dieses ohnfehlbar anfängt. Wer nun aus Liebe zu dem Armuth noch etwas beyzutragen beliebt, wird höflichst ersucht, sich bald zu resolviren, maßen ein Looß nur fl. 1. überhaupt aber fl. 7 gilt. Ein halb Looß 30. kr. ein viertel Looß 15 kr. Dafür zu gewinnen fl. 7000 4000. 3000. 2000. 1500. 4 à 1000. 5 à 500. 4 à 400. 5 à 300. 9 à 200. 15 à 100 K. das geringste ist in der 3ten Classe fl 9. und kommen noch keine anderthalb Fehler gegen 1. Gewinn. Die Looße seyn zu haben auf Joh. David Christoph Friedels, Handelsmanns in der Haasen-Gaße Comtoir, die Plans aber umsonst, und hat sich jederman accurater und prompter Beförderung um so mehr bey ihm zu versehen, als er bereits über 12. Jahr mit diesem Geschäffte umgegangen.

Avertissement.

Morgenden Mittwochen, als den 8. dieses Nachmittags soll auf Hochobrigkeitliche Verordnung in dem Gasthauß zum Trauben, nächst der Hauptwache, ein noch wohl conditionirter Güther-Wagen samt Zugehör, sodann 6. Pferde, lauter Wallachen, mit ihrem Geschirr, gegen baare Bezahlung an den Meistbiethenden offentlich verkaufft werden.

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch drüben in Sachsenhausen getaufte und beerdigte, vom 21. Junii bis den 28. ditto 1750. mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich Aufgebotene allhier in Franckfurt.

Am 6. Sonntage nach Trinitatis, den 5. Junii 1750.

Johann Henrich Schild, Schneidermeister, und Jungfer Anna Elisabetha Rennengießerin.
Christian Stempel, Perruquenmacher, und Jungfer Maria Catharina Emmi.

Copulirt und Ehelich Eingesegnete allhier in Franckfurt.

Montags den 19. Junii.

David Gottschalk, Schumachermeister, und Jungfer Christina Margaretha Wiegelin.
Johannes Schultheis, Schuhmachermeister, und Jungfer Susanna Elisabetha Klugin.
Johannes Crantz, Taglöhner, und Anna Catherina Dutchin, Wittib.

Dienstags den 20. ditto.

Johann Rudolph Wels, Gärtner, und Jungfer Anna Elisabetha Reichmännin.
Joh. Georg Forage, Schuhflicker, und Jungfer Anna Margaretha Rathgeberin.

Mittwochs den 21. Junii.

Herr Joh. Henrich Lotz, Mod. Cantor, Publicus & Immatriculatus, und Jungfer Anna Regina Uhlmannin.

Getaufft hierüben in Franckfurt.

Sontags den 28. Junii.

Herr Hector Wilhelm Hadermann, Viertheyer, einen Sohn, Constantin.
Johann Reinhard Kreß, Schreinermeister, einen Sohn, Conrad.
Johann Nicolaus Greif, Bäcker, einen Sohn, Johann Martin.
Philipp Hertzhäuser, Steinhauer, einen Sohn, Joh. Michael.
Elisas Philipp Bürger, Schneider, eine Tochter, Anna Elisabetha.

Dienstags den 30. ditto.

Johann Henrich Ewald, Schuhmacher, einen Sohn, Christian.
Johann Adam Treffurth, Schäfer, eine Tochter, Anna Christina.

Digitized by Google

Donnerstags den 2. Julii.

Johannes Maybach, Kärcher, einen Sohn, Johann Peter.
Herr Gerhard Bodart, Frantzösischer Stuhlmeister, eine Tochter, Catharina Elisabetha.
Johann Christian Schertig, Schneider, eine Tochter, Sophia Margaretha.

Freytags den 3. dito.

Johann Christoph Mehlig, Stuhlmeister, eine Tochter, Johanna Maria.

Sonntags den 4. dito.

Hr. Johann Ludolf Esten, Particulier, eine Tochter, Catharina Maria.

Gestorffte derühen in Sachsenhausen.

Niemand.

Verdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags den 28. Junii.

Jeremy Buschen, Kinders Hausfrau, Anna Elisabetha, alt 56. Jahr.
Anna Barbara Steinmeyrin, ledigen Stands, alt 47. Jahr.
Joh. Georg Kieß, Bürtmer, alt 63. Jahr.
Johannes Illich, Wagner, alt 71. Jahr.

Montag den 29. dito.

Henrich Reubs, Grenadirer Gefreiter, Augustinus, alt 1. Monath.
Ernst Valentin Reibs, Grenadirer Schnitzer, Johann Michael.

Dienstags den 30. dito.

Hr. Joh. Paul Schmit, Handelsmann Schnitzer, Johannes, alt 3. Monath.

Mittwochs den 1. Julii.

Johann Paul Wassmus, Bäckers, Kindleiter Schnitzer, Wolfgang.

Donnerstags den 2. dito.

Joh. Ernst Hanss, Schiffgesellen Hausfrau, Maria Magna, alt 42. Jahr.
Johann Caspar Reichards, Schneiders Tochterlein, Anna Maria, alt 1. Monath.
Johann Conrad Jenin, Tünchergesindes Kindleiter Tochterlein, Maria Louisa.

Freytags den 3. dito.

Herr Carl Wolrath David Merrit, Kindleiter Schnitzin, Johann Friderich Carl, alt 3. sehr a. 2. einen halben Monath.

Sonntags, den 4. Julii.

Hr. Philipp David Moritz Spierreghelius Schnitzen, Johannes, alt 2. sehr.
Joseph Nicolai Johnes, Schneiders Kindleiter Tochterlein, Susanna Elisabetha.

Verdigte derüben in Sachsenhausen

Mittwochs den 1. Julii.

Sophia Louise Richterichin, Wittib, alt 60. Jahr.
Johann Gerhard Leuhaus, Michael Tochterlein, Maria Christina, alt 1. Jahr.

Digitized by Google

Nro. LVI.
Freytag den 10. Julii, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche
Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme Ein Löbl. Pfand-Hauß-Amt allhier resolviret hat, mit Anfang des Monats Augusti nächstkommend, eine Verganthung vorzunehmen, als können diejenige, so verfallene

Pfand-Scheine haben, sich solches nachrichtlich dienen lassen / und auf deren Einlösung oder Prolongation in Zeiten bedacht seyn. Publicatum Franckfurt am Mayn, den 3. Julii 1750.

Pfand-Hauß-Amt.

Avertissement.

Dieweilen jüngsthin die Verkauffung des auf der grossen Gallen Gaße gantz neu auferbauten, und mit einem auch neuen und einen alten Neben-Flügel mit einen grossen Keller in circa 50 a 60 Stück Wein haltende, nebst ziemlich grossen Scheuer, Hoff und grossen wohl-angelegten extra schönen Garten, mit denen in denen Zimmern befindlichen, und meistens sehr kostbaren Tapeten versehene Flammerdinghische Hauß nicht vor sich gegangen, so wird solches nächstkommenden Mittwochen als den 15. dieses ohne fernern Anstand Nachmittags um 3. Uhr an den Meistbiethenden losgeschlagen werden.

Avertissement.

Weilen die Subscription zur Einlage in die hiesige Stadt-Capital-Lotterie dermahlen geschlossen, mithin diese auf anberaumten Termin des 5ten Augusti complet gezogen werden wird; als können diejenige, so vor baares Geld subscribiret haben, nunmehro und sofort, auf der Bürgerlichen Ein und Fünffziger-Stube im Löwenstein, bey Amt, Montags, Mittwochs und Freytags nur Morgens von 8. bis 11. Uhr sich melden, und gegen ihre empfangene Scheine Lotterie-Billets beziehen; diejenige aber, so ihre Recheney-Briefe, ohne solche in die Lotterie zu transportiren abgelegt wissen wollen, auch die, welche dergleichen Briefe in die Lotterie mit geniesender Augmentation einzulegen unterschrieben haben, sollen von Amts-wegen successive benachrichtiget werden, wann und wo sie mit ihren Briefen zur Revision vor Amt erscheinen können, damit nicht Eins durch das Andere verhindert werden, noch alles zusammen auf einmahl vorkommen möge. Franckfurt den 3ten Julii 1750.

Lotterie-Amt.

Avertissement.

Nachdeme man in denen Zeitungen wahrgenommen, daß hin und wieder bey dem Weinhandel gefährlicher Unterschleiff und Vermischung geschehen solle, und die Wein wohl gar mit schädlichem Zusatz geschmiert und bereitet würden, so findet ein Hochedler und Hochweiser Rath allhier vor nöthig / ob er wohl zu denen hiesig verburgert und im Schutz stehenden Weinhändlern, ingleichen denenjenigen, so am Mayn feil und ohnehin einen schweren Eyd desfalß auf sich haben, wie auch denen / welche sonsten anhero mit Wein handeln, ein besseres Vertrauen heget, als daß sie sich in dergleichen sträflichem Verbrechen verschulden sollten, dennoch rathsam und von der höchsten Nothwendigkeit zu seyn, männiglichen zu verwarnen, sich deren keines nicht zu schulden kommen, sondern die Weine pur, und wie sie durch Göttlichen Seegen an denen Reben gewachsen seynd, unverfälscht zu lassen, oder aber eine exemplarische Straffe zu gewärtigen, und wenn ja jemand gegen Verhoffen / dergleichen geschmiert und gekünstelte, oder mit schädlichem Zusatz bereitete Weine hätte, solche in Zeit von vier Wochen bey Straff der Confiscation, und befindenden aggravirenden Umständen nach bey ohnausbleiblich scharffer Ahndung aus der Stadt zu schaffen.

Publicatum Franckfurt am Mayn, den 29ten Junii 1750.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Nachdem die von Marquardtische Erben gesonnen sind, ihre in der Buchgasse gelegene Elterliche Behausung zu verkauffen; so hat man solches zu dem Ende hiermit bekandt machen wollen, damit die etwanige Liebhaber zu demselben sich deßfalß bey ihnen anmelden, und fernern Bescheid vernehmen können.

In Joh. Friedr. Fleischers Buchhandlung ist anjetzo wieder neu gedruckt zu haben: Hn. J. M. von Loens einzige wahre Religion, allgemein in ihren Grundsätzen, verwirrt durch die Zänckereyen der Schrifftgelehrten, zertheilet in allerhand Secten, vereiniget in Christo, 2. Theile 8 kostet 45 kr.

Bey Sr. Kayserlichen Majestät privilegirten Druckern, den Gebrüdern van Düren allhier, hat nunmehro der Dritte Theil der bekannten allgemeinen Reisegeschichte, die Presse verlassen, und wird derselbe dem Pränumerationsschein gemäs ausgeliefert. Die drey Theile dieses Wercks zusammen kosten zehn Reichsthaler. Bey eben diesen Buchhändlern ist auch itzt verlegt worden R. P. Concordii Seraphische Tugendschul, complet in zwey Theilen, 8. auf Postpapier und mit sauberer Schrifft. Dieses vortreffliche Werk ist für alle GOtt-liebende Christen zur Erlernung und Ausübung der Tugendpflichten, ein nützliches Handbuch, und kann als ein Gegengifft wider die heut zu Tage gegen die Tugendwahrheiten herauskommende freygeisterische Bücher dienen. Dasselbe kostet einen Reichsthaler.

Ein wohl conditionirter Fliegen Schranck ist zu verkauffen.

Bey Frau Müllerin Brust-Schneiderin hinter dem Pfarr-Eysen ist angekommen eine berühmte Salbe oder Kugel, die Wantzen zu vertreiben, solche ist über die massen probatum, wie der Effect des mehrern bezeigen wird, und die gute Würckung davon, wegen der Güte nicht genug zu beschreiben, das Stück kostet 5. kr.

Ein in der Fischer-Gaß wohl gelegenes und mit allen Bequemlichkeiten versehenes Hauß, zum Schönberg genannt, neben dem goldenen Löwen, ist zu verkauffen, und hat man sich desfals bey Meister Krüger, Schreiner in der Grauben-Gaß zu melden.

Kommenden 17. Augusti und folgende Täge, soll durch offentlichen Ausruß eine Parthey auserlesener, meist Theologischer Bücher, in Herrn Lotichius Behausung in der grossen Sandgasse verkaufft werden. Der Catalogus ist in 8. Tagen bey den geschwohrnen Ausrüffern und bey Nic. Ernst Wild in der Rosengasse gratis zu bekommen.

Bey Herrn Schäffer, Peruquenmacher auf der Allerheiligen Gaße neben der Windmühl, wohnet ein Mann, welcher zwey schöne junge Hunde, zwey Männger, um ein billiges zu verkauffen hat.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Gegend der Schnurgaß sind einige saubere Zimmer mit Bettung an fremde Kaufleute zu verlehnen.

4000. fl. Pupillen-Gelder liegen parat auf einem gerichtlichen Innsatz ausgeliehen zu werden.

Unter denen Neuen Häusern ist eine Stube 2. Kammern und Küch an stille Leute zu verlehnen.

Auf dem grossen Hirschgraben in der grünen Hand ist das Reben-Hauß zu verlehnen.

Im rothen Ochsen auf der Schäfergaß ist eine vollständige Wohnung zu verlehnen, es bestehet solche in 2. Stuben, 3. Kammern, Küch, Boden und Keller, auch sind daselbst einige Zimmer mit oder ohne Meublen zu vermiethen.

Personen, so allerley suchen.

Ein junger Mensch, Catholischer Religion, welcher accommodiren kan, und etwas von der Gärtnerey verstehet, auch mehr gedienet hat, sucht als Laquay zu dienen.

Ein junger Mensch, Lutherischer Religion, welcher perfect im Schreiben, sucht als Laquay employrt zu werden.

Ein lediger Koch wird zu einer benachbarten Herrschafft gesucht.

Ein lediger Mensch von 21. Jahren, der das Seinige im Rechnen, Schreiben, Latinität gethan hat, auch was auf dem Clavier und Harffen profitirt hat, suchet Dienst entweder als Schreiber oder Laquay.

Ein junger Mensch, Catholischer Religion, welcher Frantzösich, Italiänisch und Teutsch spricht, auch rechnen und schreiben kan, mehr gedienet, und gute Attestate hat, sucht als Laquay zu dienen.

Eine Jungfer, Lutherischer Religion, welche frisiren kan, und allerley feine Arbeit verstehet, auch schon geraume Jahre bey Herrschafften in Diensten gestanden, sucht als Cammer-Jungfer zu dienen.

Sachen die verlohren worden.

Abgewichenen Dienstag ist ein schwartz und weisser Pudel, welcher noch nicht lang geschoren, und ein Männgen ist, verlohren gegangen, wenn solcher zugelauffen, und der dem Eigenthümer denselben wieder zustellt, soll ein gut Tranckgeld bekommen.

Avertissement.

Heute werden die Bücher der so schönen 22ten Armen- und Waysen-Hauses Lotterie allhier gantz geschlossen und die noch wenigen Loose mit wohlanständigen Devisen angefüllt, auf dem Comtoir Johann David Christoph Friedels, Handelsmanns in der Haasen-Gasse a fl. 1. oder zu allen 3. Classen a fl. 7 ingleichen halbe und viertels Loose verkaufft, weil bey Straffe doppelter Restitution der Einlage den 27. dieses die Ziehung gewiß ihren Anfang nimt. Wer sein Glück probiren und dem Armuth zu Liebe noch etwas einlegen will, beliebe sich bald zu resolviren, maßen um so kleine Einlage fl. 7000. 4000. 3000. 2000. 1500. 4 a 1000. 5 a 500. 4 a 400. 5 a 300 9 a 200. 15 a 100. zu gewinnen, das geringste in der letzten Classe ist fl 9. und noch keine anderthalb Fehler gegen 1. Treffer. Die Plans werden bey gedachten Friedel in der Haasen-Gasse gratis ausgegeben.

Ankommende Passagiers.

Herr von Meyerhof, Chur-Maynzischer Ober-Ambtmann zu Klingenberg, logirt in der Reichs Cron.

Herr von Geiling, kommt von Bobenhausen, log. im schwartzen Bock.

Herr Hoff Rath Vogel, kommt von Giesen, log. im Röm. Kayser.

Herr Capitain Zeuchart von Weylburg, log. im Viehhoff.

Herr von Zerschum, Preußischer Capitain, log. in der Rose.

Fräulein von Hollstein, kommt von Hollstein, log. im goldenen Löwen.

Herr Regierungs Rath Klotz, kommt von Darmstadt, logirt in der Reichs Cron.

Herr Lonschildt, Frantzösischer Capitain, kommt von Straßburg, logirt in der Reichs Cron.

Herr von Aschenbrück, kommt von Cölln, log. im weissen Schwahn.

Herr Winheim, Regierungs Rath von Hohen Solms, log. im weissen Schwahnen.

Herr Capitain Keller, Herr Capitain Gimmel, Herr Lieutenant Mayer, von Holländisch. Schweitzer Regiment Hirtzel, kommen aus Holland, log im goldenen Löwen.

Herr Euler, Kauffmann, kommt von Basel, logirt im Rebstock.

Herr Obr. Lieutn. von Zell, kommt von Darmstadt, log. im Rebstock.

Monf. Marquis de Vogel, Generale, de France, log. im goldenen Löwen.

Herr Fridrich, Kayserlicher Major, kommt von Hanau, log. in der Reichs-Cron.

Herr Baron von Westerad, kommt von Regenspurg, log. im Röm. Kayser.

No. 1787.
Monday, May 11, 1891. 40th year.

Why Be Without Sozodont, when it is so cheap? Why Be Without Sozodont, when it is so fragrant? Why Be Without Sozodont, when it is so healthful? Why Be Without Sozodont, when it is so beautifying? Why Be Without Sozodont, when it is so delightful? Why Be Without Sozodont, when it is so popular? Why Be Without Sozodont, when it is so universal? Why Be Without Sozodont, when it is so reliable? Why Be Without Sozodont, when it is so perfect? Why Be Without Sozodont, when it is so satisfactory? Why Be Without Sozodont, when it is so pleasant? Why Be Without Sozodont, when it is so wonderful? Why Be Without Sozodont, when it is so unequalled? Why Be Without Sozodont, when it is so incomparable? Why Be Without Sozodont, when it is so matchless? Why Be Without Sozodont, when it is so peerless? Why Be Without Sozodont, when it is so unrivalled? Why Be Without Sozodont, when it is so unsurpassed? Why Be Without Sozodont, when it is so unapproachable? Why Be Without Sozodont, when it is so unexcelled? Why Be Without Sozodont, when it is so unparalleled? Why Be Without Sozodont, when it is so unique? Why Be Without Sozodont, when it is so exquisite? Why Be Without Sozodont, when it is so delicious? Why Be Without Sozodont, when it is so delightful? Why Be Without Sozodont, when it is so refreshing? Why Be Without Sozodont, when it is so invigorating? Why Be Without Sozodont, when it is so strengthening? Why Be Without Sozodont, when it is so beautifying? Why Be Without Sozodont, when it is so purifying? Why Be Without Sozodont, when it is so cleansing? Why Be Without Sozodont, when it is so healthful? Why Be Without Sozodont, when it is so preservative? Why Be Without Sozodont, when it is so restorative? Why Be Without Sozodont, when it is so curative? Why Be Without Sozodont, when it is so remedial? Why Be Without Sozodont, when it is so medicinal? Why Be Without Sozodont, when it is so therapeutic? Why Be Without Sozodont, when it is so hygienic? Why Be Without Sozodont, when it is so sanitary? Why Be Without Sozodont, when it is so antiseptic? Why Be Without Sozodont, when it is so prophylactic? Why Be Without Sozodont, when it is so disinfectant? Why Be Without Sozodont, when it is so deodorizing? Why Be Without Sozodont, when it is so aromatic? Why Be Without Sozodont, when it is so fragrant? Why Be Without Sozodont, when it is so delightful? Why Be Without Sozodont, when it is so pleasant? Why Be Without Sozodont, when it is so popular? Why Be Without Sozodont, when it is so universal? Why Be Without Sozodont, when it is so reliable? Why Be Without Sozodont, when it is so perfect? Why Be Without Sozodont, when it is so satisfactory? Why Be Without Sozodont, when it is so wonderful? Why Be Without Sozodont, when it is so unequalled? Why Be Without Sozodont, when it is so incomparable? Why Be Without Sozodont, when it is so matchless? Why Be Without Sozodont, when it is so peerless? Why Be Without Sozodont, when it is so unrivalled? Why Be Without Sozodont, when it is so unsurpassed? Why Be Without Sozodont, when it is so unapproachable? Why Be Without Sozodont, when it is so unexcelled? Why Be Without Sozodont, when it is so unparalleled? Why Be Without Sozodont, when it is so unique? Why Be Without Sozodont, when it is so exquisite? Why Be Without Sozodont, when it is so delicious? Why Be Without Sozodont, when it is so delightful? Why Be Without Sozodont, when it is so refreshing? Why Be Without Sozodont, when it is so invigorating? Why Be Without Sozodont, when it is so strengthening? Why Be Without Sozodont, when it is so beautifying? Why Be Without Sozodont, when it is so purifying? Why Be Without Sozodont, when it is so cleansing? Why Be Without Sozodont, when it is so healthful? Why Be Without Sozodont, when it is so preservative? Why Be Without Sozodont, when it is so restorative? Why Be Without Sozodont, when it is so curative? Why Be Without Sozodont, when it is so remedial? Why Be Without Sozodont, when it is so medicinal? Why Be Without Sozodont, when it is so therapeutic? Why Be Without Sozodont, when it is so hygienic? Why Be Without Sozodont, when it is so sanitary? Why Be Without Sozodont, when it is so antiseptic? Why Be Without Sozodont, when it is so prophylactic? Why Be Without Sozodont, when it is so disinfectant? Why Be Without Sozodont, when it is so deodorizing? Why Be Without Sozodont, when it is so aromatic?

Leslie's Illustrated Newspaper.

Published Weekly at No. 110 Fifth Avenue, New York.
Subscription, $4.00 per Year, Postage Prepaid.

sondern auch Plans und Avertissements zur neuen Fünfften Reichs-Lotterie bey denenselben, wie auch auf dem Lotterie-Comtoir bekommen. Franckfurt den 14. Julii 1750.

Reichs-Lotterie-Direction.

AVERTISSEMENT.

Zukünfftigen Montag den 20ten dieses soll in der Behausung zum Braunenfelß etliche Stiegen hoch, plus offerendi, gegen baare Zahlung, überflüßige Meublen oder Haußrath, abgegeben werden, bestehend in allerhand Dannenes Holtzwerck, Nußbaumener Schranck, Cabinet, 12 Stühl nebst Eessel, 6. Tabouett, etliche Tisch nebst Cheridon, eine Frantzösische Bettstätt nebst Bettung, Porcellanene Schüsseln und Deller, Chocolate, Caffee, Thee Spiel Kumpen und Porgen, allerhand Gläser und Küchen-Gezeug ꝛc.

Avertissement.

Nachdeme Ein Löbl. Pfand-Hauß-Amt allhier resolviret hat, mit Anfang des Monats Augusti nächstkommend, eine Verganthung vorzunehmen, als können diejenige, so verfallene Pfand-Scheine haben, sich solches nachrichtlich dienen lassen, und auf deren Einlösung oder Prolongation in Zeiten bedacht seyn. Publicatum Franckfurt am Mayn, den 3. Julii 1750.

Pfand-Hauß-Amt.

Avertissement.

Weilen die Subscription zur Einlage in die hiesige Stadt-Capital-Lotterie dermahlen geschlossen, mithin diese auf anberaumten Termin des 5ten Augusti complet gezogen werden wird; als können diejenige, so vor baares Geld subscribiret haben, nunmehro und sofort, auf der Bürgerlichen Ein und Fünffziger-Stube im Löwenstein, bey Amt, Montags, Mittwochs und Freytags nur Morgens von 8. bis 11. Uhr sich melden, und gegen ihre empfangene Scheine Lotterie-Billets beziehen; diejenige aber, so ihre Recheney-Briefe, ohne solche in die Lotterie zu transportiren abgelegt wissen wollen, auch die, welche dergleichen Briefe in die Lotterie mit geniesender Augmentation einzulegen unterschrieben haben, sollen von Amts-wegen successive benachrichtiget werden, wann und wo sie mit ihren Briefen zur Revision vor Amt erscheinen können, damit nicht Eins durch das Andere verhindert werden, noch alles zusammen auf einmahl vorkommen möge. Franckfurt den 3ten Julii 1750.

Lotterie-Amt.

Avertissement.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß Ein Löbl. Hospital-Pfleg-Amt 300. Malter gut 1749er Korn à fl. 4. nebst einen Vorrath Haber à 167. Malter an Liebhabere gegen baare Zahlung verabfolgen lassen will; Diejenige nun, so dazu Lusten haben, können sich bey dem Herrn Hospital-Meister Leining melden. Resolut. den 9ten Julii 1750.

Hospital-Pfleg-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Anheut Nachmittag nach geendigtem Ausruff in der Mayntzer Gaß sollen von 5 bis 8 Uhr in der seel. Frau Minckin Behausung hinter dem Prediger im Stiffts Hauß, ein neu verfertigter Laden, welcher die Gerechtigkeit hat, auf dem Christ-Kindleins Marck aufgeschlagen zu werden, sodann Drehbänck mit dazu gehörigem Werckzeug und Arbeits-Holtz, sodann Schubladen, Schachteln, Spinnräder, Haspeln, nebst allerley Christ-Kindleins-Waaren, Bettung, Kleider, Geräth und andere Mo-

bilien durch die geschworne Ausrüffer offentlich verkaufft werden.

Künftigen Mittwochen über acht Tag als den 22 Julii Vor- und Nachmittag sollen auf der kleinen Bockenheimer Gaß in des Einzeler Schreiners Behausung allerhand Hauß-Mobilien, als Zinn, Kupffer, Meßing, weiß Geräth, Tisch, Stühl, Schränck und etwas Silber offentlich an dem Meistbiethenden verkaufft werden.

Am Fahrthor ist gutes frisches Emßer Waßer ankommen, und daselbst um billigen Preiß zu haben.

In der goldenen Sonn an der Catharinen Pfort sind recht gute neue Holländische Häring zu bekommen.

In der Dönges Gaß stehet ein Hauß, worinnen 3. Stuben, 8. Kammern, 3. Küchen, Keller und übrige Bequemlichkeit befindlich um billigen Preiß zu verkauffen.

Nachdem die von Marquardtische Erben gesonnen sind, ihre in der Tuchgasse gelegene Elterliche Behausung zu verkauffen; so hat man solches zu dem Ende hiermit bekandt machen wollen, damit die etwanige Liebhaber zu demselben sich deßfalß bey ihnen anmelden, und fernern Bescheid vernehmen können.

Bey Johann Christoph Söhnlein, Krämer hinter denen Predigern, dem Brunnen gegen über wohnhafft, werden allerhand Sorten feine Siegellacke verfertiget, das Pfund zu 3 fl. 2. und einen halben fl. 2. fl. 1. fl. 40. kr. 1. fl. 30. kr. wie auch schlechtes, auf Holtz, Ballen, Toback und Boutellen dienlich, das Pfund 15, 20, 30, 40, 50 und 60 kr. Ferner gute Chocolade das Pfund 32, 40, 48, 60 kr.

Das neuerbauete Hauß auf der Kalbächer Gaß ist billigen Preißes zu verkauffen, und weilen die Entschüttungs-Zeit künfftiges Früh-Jahr primo Januarii 1751. zu Ende gehet, so hat man sich wegen Rückkauffs des Gegners wohl nicht mehr zu befürchten, kan also bey Ausgebern dieses deßfalß angefragt, und das Geld dem Käuffer, nach dem der Mann ist, allenfalß auch darauf stehen bleiben.

Bey, Sr. Kayserlichen Majestät privilegirten Druckern, den Gebrüdern van Düren allhier, hat nunmehro der Dritte Theil der bekannten allgemeinen Reisegeschichte, die Presse verlassen, und wird derselbe dem Pränumerationsschein gemäs ausgeliefert. Die drey Theile dieses Wercks zusammen kosten zehn Reichsthaler. Bey eben diesen Buchhändlern ist auch itzt verlegt worden R. P. Concordii Seraphische Tugendschul, complet in zwey Theilen, 8. auf Postpapier und mit sauberer Schrifft. Dieses vortreffliche Werk ist für alle GOtt-liebende Christen zur Erlernung und Ausübung der Tugendpflichten/ ein nützliches Handbuch, und kann als ein Gegengifft wider die heut zu Tage gegen die Tugendwahrheiten herauskommende freygeisterische Bücher dienen. Dasselbe kostet einen Reichsthaler.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ohnweit dem Roßmarck ist eine vollkommene Wohnung für eine stille Haußhaltung, bestehet in vier Zimmer und drey Cammern, allesamt auf einem Stock, nebst einer grossen Küch a part verschlossenen Keller zu vier bis fünff Stück Wein, ſ h. Privet zu verlehnen, und findet man bey Ausgebern dieses weitern Bescheid.

Zwey über einander gerichtete saubere Böden, auf welche man wenigstens etliche tausend Malter Frucht schütten kan, sind zu verlehnen/ und das mehrere bey Ausgebern dieses zu vernehmen.

Auf nechstkommende Herbst- und folgende Messen ist ohnfern der Saalgaß ein Laden zu vermiethen.

1000. fl. liegen parat, auf einen gerichtlichen Insatz ausgeliehen zu werden.

Ohnweit der Saalgaß ist eine Wohnung nebst Laden zusammen oder jedes besonder zu verlehnen.

Ein Logis und Laden stehet auf dem Marck zu verlehnen.

Bey Herrn von Hilten, Klein-Uhrmacher in der Dönges-Gaß, ist eine große Stube, eine

Section 3. Amendment of section 1 of chapter 6 of the General Laws. Section 1 of chapter 6 of the General Laws, as appearing in the 1986 Official Edition, is hereby amended by striking out the definition of "Executive office" and inserting in place thereof the following definition:-

"Executive office", the office of the governor, the office of the lieutenant governor, the office of the secretary of the commonwealth, the office of the treasurer and receiver general, the office of the state auditor, the office of the attorney general, the office of the state ethics commission, the office of the inspector general, the office of the state comptroller, the office of the state treasurer

Num. LVII.
Dienſtag, den 14. Julii/ Anno 1750.

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch drüben in Sachſenhauſen getaufft und beerdigte vom 5. Julii biß den 12. dito 1750. mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am 7. Sonntage nach Trinitatis, den 12. Julii 1750.

Herr Johann Albrecht Metzler, Handelsmann, und Jungfer Maria Eliſabetha Braunin.
Herr Jacob Gerock, Handelsmann, und Jungfer Maria Magdalena Adamin.
Herr Ludwig Friederich Seydel, Specereyhändler, und Jungfer Suſanna Dorothea Ruppelin.
Johannes Hämmelmann, Schneidermeiſter, und Jungfer Anna Gertraud Mangerin.
Johann Henrich Schmid, Gürtlermeiſter, und Jungfer Anna Sibylla Wolffin.
Johannes Klemm, Scribent, und Jungfer Anna Catharina Beſtin.
Conrad Türck, Gärtner, und Anna Maria Braunin, Wittib.

Copulirt und Ehelich Eingeſeegnete allhier in Franckfurt.

Montags den 6. Julii.

Joh. Georg Eydmann, Tobackhändler, und Jungfer Eliſabetha Catharina Schuddachin.

Dienſtags den 7. ditto.

Herr Johann Carl Dobbermann, Handelsmann, und Jungfer Anna Catharina Heydin.
Jacob Auguſt Eulenſtein, Strumpffweber, und Jungfer Maria Margaretha Birckin.
Hartmann Becker, Strumpffweber, und Jungfer Gertraud Beckerin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sontags den 5. Julii.

Herr Gottfried Scharff, Handelsmann, einen Sohn, Johann Martin.
Johann Peter Jungblut, Schuhmacher, einen Sohn, Zacharias.
Johann Jacob Feutſch, Schuhmacher, einen Sohn, Johann Georg.
Herr Joh. Georg Söhnlein, Gaſthalter, eine Tochter, Johannetta Margaretha.
Johann Conrad Hartmann, Metzger, eine Tochter, Catharina Margaretha.
Johann Peter Müller, Soldat, eine Tochter, Anna Margaretha.

Montags den 6. ditto.

Herr Johann Matthias Franck, Informator, eine Tochter, Suſanna.

Dienſtags den 7. dito.

Matthias Cäſar, Burger, einen Sohn, Johann Peter.

Donnerſtags den 9. Julii.

Johann Philipp Leonhard, Fiſcher, eine Tochter, Mariana Catharina.
Paul Braun, Taglöhner, eine Tochter, Catharina Margaretha.

Freytags den 10. ditto.

Johann Georg Heinle, Strumpffkrämer, zwey Zwillings-Töchter, Maria Anna und Eliſabetha.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Mittwochs den 8. Julii.

Johann Michael Greulich, Specereykrämer, einen Sohn, Georg Wilhelm.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags den 5. Julii.

Georg Paul Eiſſelin, ledigen Stands, alt 20. jahr.

Montag den 6 ditto.

Henrich Bürckenholtz, des Schreiner Handwercks, Töchterlein, Helena Rebecca, alt 2. und ein halb jahr.
Wilhelm Ludwigs, Gärtners Söhnlein, Johann Andreas, alt 7. Monath.
Johann Jacob Baldes, Soldaten Töchterlein, Anna Catharina, alt 2. Monath.

Dienſtags den 7. ditto.

Herrn Johann Wilhelm Nicks, Chur-Pfältziſchen Poſt-Commiſſarii, Jungfer Tochter, Maria Salome, alt 16. jahr.
Johannes Hermanns, Einzlers Tochter, Maria Eliſabetha, alt 13. jahr.
Jacob Beins, geweſenen Fiſchers Tochter, Maria Jacobea, alt 16. jahr.

Donnerſtags den 9. dito.

Leonhard Gleißen, Einzlerknechts Haußfrau, Anna Eliſabetha, alt 35 Jahr.
Hrn. Georg Philipp Vogts, Conditors Söhnlein, Philippus Gallus, alt 5. Monath.
Johannes Hecks, geweſenen Holtzmeſſers Töchterlein, Maria Magdalena, alt 7. Monath.

Freytags den 10. dito.

Herr Burckhard Ludwig Roßler, Materialiſt und Mitglied eines Löblichen Ein und Funffziger Collegii, ſeines Alters 56. Jahr.
Johann Nicolaus Karoß, Schreinermeiſter, alt 36. jahr.
Joh. Henrich Schiffmanns, Schuhmachers Haußfrau, Anna Catharina, alt 52. jahr.
Hrn. Dieterich Lackmanns, Goldarbeiters Töchterlein, Anna Catharina, alt 7. jahr.
Hn. Joh. Ludwig Samms, Bierbrauers, Kindbetter Söhnlein, Benedict.

Samſtags, den 11 Julii.

Herr Johann Friederich Jancke, Handelsmann, alt 30. jahr.
Hn Johann Gottfried Spindlers, Præceptoris Haußfrau, Anna Eliſabetha, alt 50. jahr.
Johann Michael Hards, Einzlerknechts Söhnlein, Chriſtian, alt 1. jahr.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Sonntags den 5. dito.

Henrich Schencks, Gärtners, Kindbetter Söhnlein, Johann Jacob.
Anna Margaretha Wittmännin, Wittib, alt 86. Jahr.

Montags den 6. Julii.

Anna Maria Adlerin, Dienſtmagd, alt 75. Jahr.

Nro. LVIII.
Freytag den 17. Julii, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Dem Publico wird hiemit angezeiget, daß auf Mittwochen den 29. Julii nächstkommend, Nachmittags um 2. Uhr in dem Pfand Hauß allhier der Anfang mit offentlicher Verkauffung an den Meistbiethenden, gegen baare Bezahlung, aller derjenigen Pfänder, so bis den 31ten Januarii 1750. verfallen sind, solle gemacht, und damit alle Nachmittage, auſſer Sonnabends,

bis zu Ende continuiret werden; Als werden diejenige, so dergleichen verfallene Pfand-Scheine haben, nochmahlen erinnert, dieselbe vor der Verkauffung einlösen, oder prolongiren zu lassen, weilen unter währender Verganthung keine fernere Prolongation angenommen werden solle. Publicatum Franckfurt am Mayn, den 16. Julii 1750.

Pfand-Hauß-Amt.

AVERTISSEMENT.

Demnach der jetzige Bestand der Herrschafftlichen Schäfferey dahier / welche mit 400. Stück Schaaf- oder Hammel-Vieh beschlagen wird, nächstkünftigen Michaelis zu Ende gehet, und solche wiederum aufs neue auf 3. oder 6. Jahre von gedachten Michaeli angerechnet, verlehnet, und den 12ten nächstkünftigen Monaths Augusti bey allhiesigem Ober-Amt offentlich versteigert werden solle: Als wird dieses allen und jeden mit dem Anhang bekannt gemacht, daß von dato an, bis zu der Versteigerung die Conditiones derselben alle Ober-Amts Sessiones als Dienstag und Samstag Nachmittag auf allhiesiger Ober-Amts-Stube eingesehen und vernommen werden können. Signatum Offenbach den 14. Julii 1750.

(L.S.) Fürstl. Isenburgisches Ober-Amt dahier.

Avertissement.

Da nunmehro die Ziehung der vierten Claß Vierter Reichs-Lotterie mit aller Accurateße geendiget, so kan nicht allein gegen Ende dieser Woche ein jeder von denen Herren Interessenten seine Looße in dem Hauptbuch auf dem Lotterie-Comtoir gratis nachschlagen lassen, und die Gewinnste in stipulirter Zeit bey denen Herren Collectoribus, wo die Einlage geschehen, erheben, sondern auch Plans und Avertissements zur neuen Fünfften Reichs-Lotterie bey denenselben/ wie auch auf dem Lotterie-Comtoir bekommen. Franckfurt den 14. Julii 1750.

Reichs-Lotterie-Direction.

Avertissement.

Zukünfftigen Montag den 22ten dieses Nachmittag sollen in der Behausung zum Braunenfelß etliche Stiegen hoch, plus offerendi, gegen baare Zahlung, überflüßige Meublen oder Haußrath, abgegeben werden, bestehend in allerhand kostbaren Schildereyen von berühmten Meistern, Dannener Holtzwerck, Nußbaumenen Schranck, Cabinet, 12 Stühl nebst Sessel, 6. Taborett, etliche Tisch nebst Cheridon, eine Frantzösische Bettstätt nebst Bettung, Porcellanene Schüsseln und Deller, Chocolate, Caffee, Thee Spiel Kumpen und Potgen, allerhand Gläser und Küchen-Gezeug ꝛc.

Avertissement.

Weilen die Subscription zur Einlage in die hiesige Stadt-Capital-Lotterie dermahlen geschlossen, mithin diese auf anberaumten Termin des 5ten Augusti complet gezogen werden wird; als können diejenige, so vor baares Geld subscribiret haben, nunmehro und sofort, auf der Bürgerlichen Ein und Fünffziger-Stube im Löwenstein, bey Amt, Montags, Mittwochs und Freytags nur Morgens von 8. bis 11. Uhr sich melden, und gegen ihre empfangene Scheine Lotterie-Billets beziehen; diejenige aber, so ihre Recheney-Briefe, ohne solche in die Lotterie zu transportiren abgelegt wissen wollen, auch die, welche dergleichen Briefe in die Lotterie mit genießender Augmentation einmahlegen unterschrieben haben, sollen von Amts-wegen successive benachrichtiget werden, wann und wo sie mit ihren Briefen zur Revision vor Amt erscheinen können, damit nicht Eins durch das Andere verhindert werden, noch alles zusammen auf einmahl vorkommen möge. Franckfurt den 21ten Julii 1750.

Lotterie-

Avertissement.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß Ein löbl. Hospital-Pfleg-Amt 300. Malter gut 1749er Korn à fl. 4. nebst einen Vorrath Haber à 167. Malter an Liebhabere gegen baare Zahlung verabfolgen lassen will; Diejenige nun, so dazu Lusten haben, können sich bey dem Herrn Hospital-Meister Leining melden. Resolut. den 9ten Julii 1750.

Hospital-Pfleg-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweglich als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Frau Carleinin in der Kornblumen-Gaß ist gut Fachinger- und andere mineralische Wasser ankommen, und in gantzen und halben Maaß-Krügen in einerley Preiß frisch zu haben. Die Krüge sind von besonderer Größe, dergleichen noch niemahls hier gewesen.

Eine grosse richtige Waag nebst einem und einem halben Centner Stein stehet um billigen Preiß zu verkauffen.

In der Baarfüsser-Kirch hinter denen Junckern Stühlen an dem ersten Bogen ist ein Manns-Platz in civilem Preiß zu verkauffen.

Ein in der Fischer-Gaß wohl gelegenes und mit allen Bequemlichkeiten versehenes Hauß, zum Schönberg genannt, neben dem goldenen Löwen, ist zu verkauffen, und hat man sich desfals bey Meister Krüger, Schreiner in der Grauben-Gaß zu melden.

Künfftigen Montag Nachmittag sollen von 5 bis 8 Uhr in der seel. Frau Rinckin Behausung hinter dem Prediger im Stiffts Hauß, ein neu verfertigter Laden, welcher die Gerechtigkeit hat, auf dem Christ-Kindleins Marck aufgeschlagen zu werden, sodann Drehbänck mit dazu gehörigem Werckzeug und Arbeits Holtz, sodann Schubladen, Schachteln, Spinnräder, Haspeln, nebst allerley Christ-Kindleins-Waaren, Bettung, Kleider, Geräth und andere Mobilien durch die geschworne Ausrüffer offentlich verkaufft werden.

Künftigen Mittwochen als den 22 Julii Vor- und Nachmittag sollen auf der kleinen Bockenheimer Gaß in des Einzeler Schreiners Behausung allerhand Hauß-Mobilien, als Zinn, Kupffer, Meßing, weiß Geräth, Tisch, Stühl, Schränck und etwas Silber offentlich an dem Meistbiethenden verkaufft werden.

Nachdem die von Marquardtische Erben gesonnen sind, ihre in der Buchgasse gelegene Elterliche Behausung zu verkauffen; so hat man solches zu dem Ende hiermit bekandt machen wollen, damit die etwanige Liebhaber zu demselben sich desfalß bey ihnen anmelden, und fernern Bescheid vernehmen können.

Das neuerbauete Hauß auf der Kalbächer Gaß ist billigen Preißes zu verkauffen, und weilen die Entschüttungs-Zeit künfftiges Früh-Jahr primo Januarii 1751. zu Ende gehet, so hat man sich wegen Rückkauffs des Gegners wohl nicht mehr zu befürchten, kan also bey Ausgebern dieses desfalß angefragt, und das Geld dem Käuffer, nach dem der Mann ist, allenfalß auch darauf stehen bleiben.

Zu verlehnen in der Stadt.

Zu Sachsenhausen ohnweit der Brück ist eine plaisante Wohnung in dem ersten Stock, bestehend in einer Stube, Kammer und Küch, mit oder ohne Meublen zu verlehnen, welche sogleich bezogen werden kan.

Ein wohlverwahrter Laden und ein Gewölb auf dem Römerberg in der besten Laage sind auf künfftige Herbst-Meß und nachfolgende Messen zu verlehnen.

6000. fl. sind entweder zusammen oder zertheilt auf hiesige gerichtliche Insätze auszulehnen.

Hinter dem Römer ist eine commode Behausung zu verlehnen.

Bey dem Bildhauer Schnorr auf der

Schäfergaß gerade gegen der Peters Kirch über ist eine Stube, Küche und Holtzkammer, wie auch 2. Brandwein-Keſſel, nebſt einem Keller zu 23. bis 24. Stück, worinnen eine groſſe Kelter ſtehet, in ſehr billigem Preiß zuſammen oder aber der Keller, die Kelter und Brandwein-Keſſel a part zu verlehnen, welches ſogleich bezogen werden kan.

Ohnweit dem Roßmarck iſt eine vollkommene Wohnung für eine ſtille Haußhaltung, beſtehet in vier Zimmer und drey Cammern, alleſamt auf einem Stock, nebſt einer groſſen Küch a part verſchloſſenen Keller zu vier bis fünff Stück Wein, ſ. h. Privet zu verlehnen, und findet man bey Ausgebern dieſes weitern Beſcheid.

Zwey über einander gerichtete ſaubere Böden, auf welche man wenigſtens etliche tauſend Malter Frucht ſchütten kan, ſind zu verlehnen/ und das mehrere bey Ausgebern dieſes zu vernehmen.

Auf nechſtkommende Herbſt- und folgende Meſſen iſt ohnfern der Saalgaß ein Laden zu vermiethen.

Ohnweit der Saalgaß iſt eine Wohnung nebſt Laden zuſammen oder jedes beſonder zu verlehnen.

4000. fl. Pupillen-Gelder liegen parat auf einem gerichtlichen Innſatz ausgeliehen zu werden.

Unter denen Neuen Häuſern iſt eine Stube 2. Kammern und Küch an ſtille Leute zu verlehnen.

Perſonen, ſo allerley ſuchen.

Eine Perſon ſucht mit einer Retour Chaiſe oder ſonſtigen bequemen Gelegenheit nach Worms zu verreiſen.

Eine junge Säugamme, welche gute und genugſame Milch hat, ſucht ein Kind zu tränken.

Ein junger Menſch, Catholiſcher Religion, welcher Frantzöſiſch, Italiäniſch und Teutſch ſpricht, auch rechnen und ſchreiben kan, mehr gedienet, und gute Atteſtate hat, ſucht als Lagay zu dienen.

Sachen die verlohren worden.

Am Samſtag ſind von einer Flöte Travers die zwey unterſte Stück verlohren worden/ weil ſie nun Niemand nutzen, als wird der Finder erſucht, dieſelbe gegen ein Tranck-Geld zurück zu geben.

Ankommende Paſſagiers.

Ihro Excellentz Herr Graf von Kirchberg, Kayſerl. Reichs-Hofrath, kommt aus dem Suderbad, log. im ſchwartzen Bock.

Herr Cammer-Rath Hermann, kommt von Darmſtadt, log. in dito Hoff.

Herr Seyler, Ambts-Verweſer von Alßfeld, log. im frölichen Mann.

Herr Brauer, Iſenburgiſcher Rath, kommt von Büdingen/ log. im Röm. Kayſer.

Herr Hutten, Hochfürſtl. Anſpachiſcher Geheimder Rath, kommt von Anſpach, log. im goldenen Löwen.

Herr v. Velden, Heßiſcher Kriegs-Secretaire, kommt von Hanau, logirt im goldenen Löwen.

Herr Bauer, Kauffmann, kommt von Amſterdam, log. im ſchwartzen Bock.

Herr Obriſt Lieutn von Courvoiſie, von Lindmanniſchen Regiment, kommt aus Holland, log. im goldenen Löwen.

Herr D'Melanter, Herr D'Stobler, Kaufleuthe von Amſterdam, log. im Ritter.

Herr v. Caniſer, Ober-Appellations Rath, log. im goldenen Engel.

Herr Schmidborn, Amtmann v. Brannfels, log. im goldenen Löwen.

Herr v. Abergaſt, Preußiſcher Lieut vom Regiment Printz von Bevern, kommt von Mannheim, log. in der Stadt Darmſtadt.

Nro. LIX.
Dienstag den 21. Julii, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Es wird hiemit dem Publico bekannt gemacht, daß künfftigen 6ten Augusti dieses Jahres in der Früh um 9 Uhr das auf dem Liebfrauenberg zur Handlung wohl gelegene Mezische Hauß zur Stadt Straßburg genannt, verkaufft werden wird, sollte sich aber dazu kein annehmlicher Käuffer finden, so wird den nemlichen Tag des Nachmittags auf verschiedene Jahr,

nach Begehren derer Liebhaber, um einen billigen Bestand solches vermiethet werden; Diejenige, welche also zu dem einen oder andern Contract Lust haben, belieben sich auf gedachte Zeit in ermeltem Hauß einzufinden, allermaßen der Herr Eigenthümer gleich Tags darauf wieder abreisen wird.

AVERTISSEMENT.

Unter allen Merianischen Büchern, welche das Unglück gehabt / vor einigen Jahren durch den Brand verzehret zu werden, sind wohl des berühmten Johannes Petri Lottichii Res Germanicæ CXVII. Libros sistens in zwey Theilen mit sehr vielen schönen Kupffern in Folio, die raresten, indem man solches in den allerwenigsten Bibliothecken complet zu sehen bekommt. Von diesem so rar gewordenen schönen Werck hat Philipp Henrich Hutter, Buchhandler allhier auf dem Pfarreysen, mit vieler Mühe noch 20. Exemplaria bis auf die Abdruckung verschiedener Bogen Materie, so noch fehlen, und dann über 110. darzu gehörigen schönen Kupffern zusammen gebracht / welche er entschlossen, dem Publico zu Lieb vor 20. Gulden zu erlassen, da es bishero nicht anderst, als etwann gebunden, und selten complet, als eine große Rarität, und zwar in hohem Preiß zu bekommen gewesen; Wie man es dann in keinen Buchladen finden wird, es wäre dann gebunden, und zwar meistens ohne den zweyten Theil. Wer nun zu diesem raren Buch Belieben hat, und sogleich 10. fl. francò einsendet, dem solle das Werck complet auf nächstbevorstehende Michaeli Meß 1750. gegen Nachschuß der andern zehen Gulden geliefert werden. Wann nun ausser diesen 20. Exemplarien keine mehr zu bekommen, solte man auch noch einmal so viel davor bezahlen wollen; Als kan keine gewisse Zeit, wie lange die Einsendung erwehnter 10. fl. währen soll, anberaumt werden, sondern es lediglich dabey verbleibet, wer am ersten sich meldet, solche erhalten wird, zumalen diese wenige Exemplaria in kurtzem von denen Resp. Herren Liebhabern bestellet werden dörfften. Diejenige, welche also mit Einsendung der 10. fl. verzögern, können sich selbsten beymessen, wann ihnen alsdann ihr eingetes Geld wiederum zurück gesandt wird. NB. Zugleich hat man avisiren wollen, daß kein zweyter Theil a parte zu haben ist.

Avertissement.

Dem Publico wird hiemit angezeiget, daß auf Mittwochen den 29. Julii nächstkommend, Nachmittags um 2 Uhr in dem Pfand Hauß allhier der Anfang mit offentlicher Verkauffung an den Meistbiethenden, gegen baare Bezahlung, aller derjenigen Pfänder, so bis den 31ten Januarii 1750. verfallen sind, solle gemacht, und damit alle Nachmittage, ausser Sonnabends, bis zu Ende continuiret werden; Als werden diejenige, so dergleichen verfallene Pfand-Scheine haben, nochmahlen erinnert, dieselbe vor der Verkauffung einlösen, oder prolongiren zu lassen, weilen unter währender Verganthung keine fernere Prolongation angenommen werden solle. Publicatum Franckfurt am Mayn, den 16. Julii 1750.

Pfand-Hauß-Amt.

Avertissement.

Demnach der jetzige Bestand der Herrschafftlichen Schäfferey dahier / welche mit 400. Stück Schaaf- oder Hammel-Vieh beschlagen wird, nächstkünftigen Michaelis zu Ende gehet, und solche wiederum aufs neue auf 3. oder 6. Jahre von gedachten Michaeli angerechnet, verlehnet, und den 12ten nächstkünftigen Monaths Augusti bey allhiesigem Ober-Amt offentlich versteigert werden solle: Als wird dieses allen und jeden mit dem Anhang bekannt gemacht, daß von dato an, bis zu der Versteigerung die Conditiones derselben alle Ober-Amts Sessiones als Dienstag und Samstag Nachmittag auf allhiesiger Ober-Amts-Stube eingesehen und vernommen werden können. Signatum Offenbach den 14. Julii 1750.

(L.S.) **Fürstl. Isenburgisches Ober-Amt dahier.**

Avertissement.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß Ein Löbl. Hospital-Pfleg-Amt 300. Malter gut 1749er Korn a fl. 4. nebst einen Vorrath Haber a 167. Malter an Liebhabere gegen baare Zahlung verabfolgen lassen will; Diejenige nun, so dazu Lusten haben, können sich bey dem Herrn Hospital-Meister Leining melden. Resolut. den 9ten Julii 1750.

Hospital-Pfleg-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Stocks Erben ist jetzo zu haben: Gründliche Abhandlung von dem Gehalt und denen Eigenschafften der gemeinen Wassern überhaupt, insbesondere aber derer fürnehmsten in der Stadt Franckfurt am Mayn, 8. a 15. Kr. item: Drey neue Hexenmährgen aus dem Frantzösischen mit einer Vorrede von gleichen ernsthaften Inhalt übersetzt, 8. a 15 kr

Eine grosse breite Thür von eichen Holtz an ein Hauß oder Garten zu gebrauchen, sodann zwey tannene Laden-Thüren, zu welchen beyden eichene Gesimßer vorhanden, und zwey Läden vor ein Comtoir, allesamt mit guten Band, Schloß und Riegel versehen, und fast noch neu, stehen um billigen Preiß zu verkauffen.

Ein annoch wohl conditionirtes Thor, worinnen eine kleine Thür, und welches wohl mit Eisen beschlagen, stehen zu verkauffen.

Auff dem Marckt im Mohrenkopff bey Joh. Peter Verlii ist wiederum zu bekommen frischer delicater Kirschen-Safft, welcher starck kernst, die Maaß a zwey Gulden.

Ein Schloßweisser jähriger welscher Hahn, und ein weiß welsch Huhn mit 14. Jungen sind billigen Preisses zu verkauffen.

Morgenden Mittwochen als den 22 Julii Vor- und Nachmittag sollen auf der kleinen Bockenheimer Gaß in des Einzeler Schreiners Behausung allerhand Hauß-Mobilien, als Zinn, Kupffer, Meßing, weiß Geräth, Tisch, Stühl, Schränck und etwas Silber offentlich an dem Meistbiethenden verkaufft werden.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der besten Lage der Fahrgaße ist ein Laden, auch nach Begehren ein Gewölbe zu verlehnen, so sich zu allerley Waaren schicket, und da schon eine gute Kundschafft in denselben ist, so will man sie auch dem Lehner überlassen, so es eine ledige Person wäre, kan nach Verlangen ein Zimmer darzu gegeben werden.

Es ist in der hangenden Hand in der Saal-Gaße eine plaisante Wohnung auf den Mayn hinaus zu verlehnen, bestehend in 2. Stuben, 2. bis 3. Kammern, eine Küche, Platz zum Holtz zu legen, wie auch Platz im Keller, s. v. Privet, gemeinschafftlichen Brunnen, Regen-Sarck und Wasch-Küche, und findet man in besagtem Hauß desfals guten Bescheid, auch kan die Wohnung sogleich bezogen werden.

In der Döngesgaß ist 2. Stiegen hoch eine meublirte Stube an eine oder 2. Personen zu verlehnen.

Neben den 3 Haasen bey dem Schreinermeister Bansold ist eine plaisante Wohnung zu verlehnen, welche sogleich bezogen werden kan, mehrern Bescheid erfähret man bey dem Eigenthümer.

Zu Sachsenhausen ohnweit der Brück ist eine plaisante Wohnung in dem ersten Stock, bestehend in einer Stube, Kammer und Küch, mit oder ohne Meublen zu verlehnen, welche sogleich bezogen werden kan.

Ohnweit dem Roßmarck ist eine vollkommene Wohnung für eine stille Haußhaltung, bestehet in vier Zimmer und drey Cammern, allesamt auf einem Stock, nebst einer grossen Küch a part verschlossenen Keller zu vier bis fünff Stück Wein, s. h. Privet zu verlehnen, und fin-

det man bey Ausgebern dieses weitern Bescheid.

Zwey über einander gerichtete saubere Böden, auf welche man wenigstens etliche tausend Malter Frucht schütten kan, sind zu verlaßen/ und das mehrere bey Ausgebern dieses zu vernehmen.

4000. fl. Pupillen-Gelder liegen parat auf einem gerichtlichen Innsatz ausgeliehen zu werden.

Personen so allerley suchen.

Ein Kutscher, Catholischer Religion, welcher mit Pferden wohl umzugehen weiß, sucht Dienst.

Morgen oder übermorgen fähret eine Retour-Chaise von hier über Straßburg, Basel und Genev, wohin Passagiers gesucht werden, man hat sich desfalß im Gasthauß zum goldenen Löwen zu melden.

Es werden einige Insatz-Briefe von in circa 3000. fl. zu transportiren gesucht, wer solche an sich zu bringen willens, hat sich bey Ausgebern dieses zu melden.

Kutscher Johann Andreas Schmid auf der großen Eschenheimer Gaß im Hammels Gäßgen wohnhafft, fähret den 26 oder 27 dieses mit einer bequemen Reiß-Kutsche und 4 tüchtigen Pferden von hier nach Hessen-Cassel/ Hannover, Bremen, und noch weiter, wer sich nun dieser Gelegenheit bedienen will, wolle sich bey ihm melden.

Künfftigen Donnerstag fähret der hiesige Kutscher Jacob auf der Schäfergaß in der Kuh mit einer commoden Kutsche und 4 guten Pferden nach Leipzig, wohin er Passagiers suchet.

Eine Säugamme ohne Kind, welche genugsame Milch hat, sucht ein Kind zu tränken.

Ein junger Mensch, Catholischer Religion, welcher Frantzösich, Italiänisch und Teutsch spricht, auch rechnen und schreiben kan, mehr gedienet, und gute Attestate hat, sucht als Laquay zu dienen.

Sachen die gestohlen worden.

Es ist ein kleiner Violet gestreiffter noch guter Cattonener Unterrock, welcher an einer sichern Behausung im Hof am Fenster gehangen, gestohlen worden, wer davon Anzeige thun kan, soll ein Trinckgeld bekommen.

Avertissement.

Die Erste Classe der wohl eingerichteten Armen-Hauß-Lotterie gehet ersten Montag complet an, daher/ wer noch von denen wenigen Looßen/ dem Armuth zu Liebe, etwas zu nehmen beliebt, kan solche a fl. 1. auf dem Comtoir Joh. David Christoph Friedels, Handelsmanns in der Haasen-Gaße, oder für alle Classen a fl. 7. bekommen, auch noch halbe und viertels Looße. Die Gewinnste sind fl. 7000. ꝛc. wie der bekannte Plan zeiget. Auch sind neue Looße zur 25ten schön eingerichteten Reichs-Lotterie ersten Classe a fl. 3 zu Diensten, die Plans aber gratis bey gedachten Handelsmann Friedel in der Haasengaße.

Avertissement.

Wer von der schön eingerichteten Armen-Hauß-Lotterie, so kommenden Montag ohnfehlbar angehet, profitiren will, kan noch gantze, halbe und viertels Looße bey Johann Christian Maveroffsky in der Fahrgaß neben den Bockshorn wohnhafft, haben/ das Looß a fl. 1. Auch sind schon wiederum bey ihme neue Looße zu der privilegirten fünfften Reichs-Lotterie zu bekommen, der Plan davon, so er umsonst austheilet, wird von der so schönen Einrichtung, als noch keine gewesen, ein mehres zeigen.

Franckfurter Frucht-Preiße, Samstag den 18. Julii 1750.

	fl.	Kr.
Korn das Malter	4.	
Weitzen	5.	40.
Gersten	3.	25.
Haber	1.	44.
Gechwungner Vorschuß	9.	
Weiß-Mehl	6.	
Nocken-Mehl	4.	45.
Hirschen	8.	

Num. LIX.
Dienſtag den 21. Julii/ Anno 1750.

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch drüben in Sachſenhauſen getaufft und beerdigte vom 12. Julii biß den 19. dito 1750. mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebotene allhier in Franckfurt.

Am 8. Sonntage nach Trinitatis, den 19. Julii 1750.

Herr Johann Caſpar Leonhard, Bierbrauer, und Jungfer Eliſabetha Catharina Leonhardin.
Herr Carl Ludwig Engel/ Wappenſchneider/ und Jungfer Sabina Maria Krauſſerin.
Joh. Jacob Kalb, Bürſtenbinder, und Jungfer Catharina Liebertin.
Gottfried Guße, Beyſaß, und Gertraud Magdalena Kleinin.

Copulirt und Ehelich Eingeſeegnete allhier in Franckfurt.

Montags den 13. Julii.

Cornelius Honer, Schuhmachermeiſter, und Jungfer Jacobea Ehwaldin.
Johann Peter Vollmar, Maurergeſell, und Anna Margaretha Lauthin, Wittib.

Dienſtags den 14. ditto.

Lucas Sauer, Schloſſermeiſter, und Jungfer Maria Magdalena Schreinerin.
Johannes Deſpa, Sauerwaſſerhändler, und Chriſtina Bantſchebachin, Wittib.
Gottfried Nuß, Fiſcher, und Jungfer Anna Margaretha Dörckinzin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sontags den 12. Julii.

Herr Johann Chriſtian Warneburg, teutſcher Schulhalter/ einen Sohn, Ernſt Nicolaus.
Herr Johann Sebaſtian Streng, Lang-Meſſerſchmidt, eine Tochter, Catharina Chriſtiana.
Herr Andreas Peters, Weinſchenck, eine Tochter, Suſanna Eliſabetha.
Johann Jacob Gernhard, Beckermeiſter, eine Tochter, Maria Sibylla Charlotta.
Johann Peter Geil, Weinſchröder, eine Tochter, Margaretha Barbara.

Montags den 13. ditto.

Johann Joſias Brunſt, Schornſteinfeger, einen Sohn, Henrich Dominicus.

Dienſtags den 14. dito.

Herr Johann Georg Siegler, Handelsmann, einen Sohn, Frantz.
Herr Friederich Ludwig Haug, Kunſtmahler/ eine Tochter, Dorothea Sophia.
Johannes Rudrauff, Baudiener, eine Tochter, Catharina Eleonora Rebecca.
Johann Henrich Böringer, Fourier, eine Tochter, Maria Chriſtina.
Johannes Bayer, Conducteur des Kayſerl. Poſtwagens, eine Tochter/ Anna Maria.

Mittwochs den 15. Julii.

Andreas Christian Thies, Schreinermeister, eine Tochter, Susanna.

Donnerstags den 16. Julii.

Herr Henrich Albrecht Hermann, Gasthalter, einen Sohn, Johannes.
Philipp Bonaventura Edinger, Bendermeister, einen Sohn, Philipp Balthasar Bonaventura.
Joh. Philipp Schnell, Strumpfweber, einen Sohn, Johann Adam.
Anna Catharina Christin / Blumengärtners Wittib, einen Sohn und Posthumum, Johann Georg Carl.

Freytags den 17. ditto.

Johann Peter Lotterhof, Schuhflicker, eine Tochter, Maria Margaretha.

Getaufft zu drüben in Sachsenhausen.

Montags, den 13. Julii.

Balthasar Christ, Taglöhners, eine Tochter, Anna Margaretha.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags den 12. Julii.

Jungfer Adelgunda Elisabetha Barbara Bethmännin, alt 57. jahr.
Hn. Johann Gottfried Spindlers, Informatoris Haußfrau, Anna Elisabetha, alt 50 jahr.
Henrich Ludwig Docks / Schneidermeisters Haußfrau, Catharina Barbara, alt 36. jahr.
Anna Clara Schlettin, Wittib, alt 79. jahr.

Montag den 13. ditto.

Carl Achilles, Gürtlers Haußfrau, Elisabetha Margaretha, alt 27. jahr.

Dienstags den 14. ditto.

Johann Adam Hartmann, Grenadirer, alt 25. jahr.
Johannes Kußmanns, Schuhmachers Töchterlein, Maria Salome, alt 1. jahr.
Joh. Henrich Wincklers, Taglöhners Töchterlein, Anna Salome, alt 5. Monath.
Ernst Ulrich Engels, Tambours Söhnlein Johannes, alt 2. jahr.

Donnerstags den 16. dito.

Johann Benedict Jang, Bendermeister, alt 70. Jahr.
Conrad Dichler, Weingärtner, alt 50. jahr.
Johannes Bayers / Conducteur des Kayserl. Postwagens / Haußfrau, Maria, alt 39. jahr.

Freytags den 17. dito.

Johann Andreas Daum, Bierknecht, alt 27. jahr.
Erhardt Schäfer, Sergeant, alt 46. Jahr.
Joh. Georg Rentschens, Wüllenwebers Töchterlein, Lucia Maria, alt 3. Monath.
Anton Christs, gewesenen Blumengärtners Kindbetter Söhnlein, Johann Georg Carl.

Samstags nichts.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen.

Samstags, den 11 Julii.

Johann Peter Felber, Teutschherr Müller, alt 42. Jahr.

Dienstags den 14. dito.

Esaias Philipp Heußners Weißgerbers Söhnlein, Caspar, alt 6. Monath.

Vol. XLV. Saturday, October 15, 1898. No. 1,167.

Published Weekly at 52 Lafayette Place, New York.
Entered at the Post Office at New York as Second Class Matter.
Copyright, 1898, by Frank Tousey.
$2.50 per Year. Single Copies, 5 Cents.

Starcks Morgen- und Abend-Andachten frommer Christen auf alle Tage im Jahr, wie solche aus der Quelle des göttlichen Worts fliessen, darin das lebendige Christenthum, wie ein wahrer Christ inwendig und auswendig vor GOTT und den Menschen beschaffen seyn soll, beschrieben wird. Mit einer Vorrede Herrn Sigm. Jac. Baumgartens, S. S. Theol. Doct. und Prof. ord. in Halle. Diese Andachten sind auf schön egal groß median Papier mit neuen Lettern in 8. gedruckt, und unterscheidet sich gegenwärtige neue Edition sowohl vor der ersten als vor dem unrechtmäßigen Nachdruck hauptsächlich durch einige nöthige Verbesserungen des Herrn Autoris und durch 12. dazu gekommene sauber gestochene monathliche Kupffer, wie nicht weniger durch das vorgedruckte accurat getroffene Bildnis des Herrn Verfassers. Dieses gantze aus 5. vollen Alphabeten bestehende Werck verkauffen die Verleger Springs Erben und Garbe zu Franckfurt am Mayn nicht höher als für 2. Gulden oder 1. Rthlr. 8. ggr. um welchen Preis man es sowohl bey ihnen als auch in den vornehmsten Buchhandlungen Deutschlandes haben kan.

Da bey Joh. Friedr. Finger in der Schnurgäß bey diesem Wetter schon in voriger Woch ein und andere Gattungen und Couleren von feinen selbst fabricirten weißen und melirten leinen Strümpffen ausgangen, und den Nachfragenden diese Woch nicht damit gedienet werden können, solche Sorten aber iezt mehrentheils wieder fertig worden, und morgen noch mehrere fertig werden, daß also alle Gattungen von den kleinsten bis zu den gröbsten leinenen Kinder Strümpff, wie auch Manns- und Weiber Strümpff, in weißen, melirten und silberfarben Couleren und andere Unter-Strümpff, alle von leinen, wie auch halb leinene, wüllene und baumwollene Strümpff und Kappen anjetzo wiederum zu haben sind, als hat er hievon Nachricht zu geben ohnermangeln wollen.

In der Fischergaß ist eine Behausung, welche in 2. Stuben, 6. Kammern, 2. Küchen und einem gewölbten Keller bestehet, auch einen großen Hauß-Ehren, Hoff, Waschkessel und 2. Böden hat, entweder zu verkauffen, oder auch zertheilt zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden, man hat sich bey Herrn Schmidt, Weinwirth auf der Zeil, desfalß zu melden.

Zukünfftigen Montag Vor- und Nachmittag sollen auf der kleinen Bockenheimer Gaß in des Einzeler Schreiners Behausung allerhand Hauß-Mobilien, als Zinn, Kupffer, Meßing, weiß Geräth, Tisch, Stühl, Schränck und etwas Silber offentlich an dem Meistbiethenden verkaufft werden.

Nächstkünfftigen Mittwochen den 29. Julii wird an dem Leonhardts-Thor allerley Haußrath und sonstige überflüßige Mobilien durch die geschwohrne Ausrüffer an den Meistbiethenden öffentlich verkauffet werden.

Auff dem Marckt im Mohrenkopff bey Johann Peter Berlit ist wiederum delicater frischer Kirschen-Safft, welcher wohl nach dem Kern schmeckt, die Maaß a zwey Gulden zu bekommen.

Bey Stocks Erben ist jetzo zu haben: Gründliche Abhandlung von dem Gehalt und denen Eigenschafften der gemeinen Wassern überhaupt, insbesondere aber derer fürnehmsten in der Stadt Franckfurt am Mayn, 8. a 15 Kr. item: Drey neue Hexenmährgen aus dem Frantzösischen mit einer Vorrede von gleichen ernsthaften Inhalt überfezt, 8. a 15 kr

Zu verlehnen in der Stadt.

Nechst der Schnurgaß ist gleicher Erde ein wohlverwahrtes Zimmer, statt einem Gewölbe zu gebrauchen, sowohl in- als auser Meßzeiten zu verlehnen.

Bey Herrn Ziegler am Pfarreisen ist ein wohlgelegener Eckladen das gantze Jahr hindurch oder auch nur die Meß über zu verlehnen.

Ein wohlgelegener Manns-Platz in der Baarfüsser-Kirch im vördersten Stuhl auf

dem ersten Leitner gegen der Canzel über ist zu verlehnen.

Personen, so allerley suchen.

Eine honnette Manns-Person suchet Gelegenheit, künfftige Woche nach Nürnberg zu reisen.

Eine sichere Person sucht einen Platz, mit einer honnetten Gesellschafft und guten Gelegenheit entweder bis Magdeburg oder nur Braunschweig, Halberstadt oder Leipzig zu reisen, wolte man vor der Abreise sich etliche Täge melden, so könte obiger Person, die sich auswerts befindet, wegen der Anherokunfft Nachricht gegeben werden.

Der hiesige Kutscher Reuther, an der Faul-Pomp wohnhafft, fähret künftigen Montag nach Hessen-Cassel, wohin er Passagiers suchet.

Ein wohl-conditionirtes Billard wird zu kauffen gesucht.

Eine Person, so bis Samstag oder Sontag nacher Straßburg zu reisen gesinnet ist, suchet Compagnie mit extra Post oder mit sonsten einer Kutsche.

450. fl. werden auf eine Mahl-Mühl oder liegende Güther zu lehnen gesucht.

Sachen die verlohren worden.

Vor etlichen Wochen ist ein Büchlein, welches mit Wachtuch überzogen, und darin mit Hebräischer Sprache geschrieben, auch etliche Auszüge in besagter Sprache befindlich, verlohren worden, wer es an Ausgebern dieses wieder liefert, soll ein Tranckgeld bekommen.

Avertissement.

Zu der künfftigen Montag angehenden favorablen 22ten Armen-Hauß-Lotterie sind bey denen dazu autorisirten Collecteurs Act. Diesendach unter denen neuen Cramen, und Johannes Westphal auf dem kleinen Kornmarckt annoch Loose a 1. fl. zur ersten Classe oder 7. fl. für alle Classen zu bekommen, ingleichen halbe und viertels Loose, auch werden bey letzterem Lehnloose in der ersten Classe täglich um 20. Kr. ausgegeben. Den Herren Liebhabern kan auch mit neuen Loosen zur vierten Reichs-Lotterie in gantzen, halben und quarten gedient werden.

Avertissement.

Erstkommenden Montag wird die Misch- und Ziehung der ersten Classe hiesiger Armen-Hauß-Lotterie fürgenommen, daher sich die Herren Interessenten beliebig dabey einfinden können. Es sind noch gantze, halbe und viertels Looße auf Joh. David Christoph Friedels Lotterie-Comtoir in der Haasengaße a fl. 1 zu haben. Ingleichen neue Reichs-Looße a fl. 3. zur ersten Classe, die Plans aber umsonst.

Ankommende Passagiers.

Herr von Mandelslo kommt von Wißbaden, log. im goldenen Löwen.

Herr Weil, Secretaire, kommt von Isenburg, log. in der Reichs-Cron.

Herr Disfordin, Ober-Jägermeister, kommt von Zweybrücken, log. in der Roos.

Monsr. Devons, Handelsmann, kommt von Leipzig, log. im Römischen Kayser.

Herr Blaunitz, Handelsmann, kommt aus Sachsen, log. in der Roß.

Herr Baron von Münchhausen, Chur-Hannoverischer Landdrost, log. im Römischen Kayser.

Herr Hauptmann Untz, Herr Lieut. Untz von Regiment Bevern, kommt aus Braband, log. im rothen Männgen.

Herr Graf von Revenklau, Königl. Dänisch. Cammerherr, kommt aus dem Schlangenbad log. im goldenen Löwen.

Extraordinairer Anhang
Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten Freytags den 24. Julii 1750.

AVERTISSEMENT.

In Conformität des jüngst ergangenen Avertissements wird dem Publico hierdurch ferner bekannt gemacht, daß künfftigen Montag als den 27. dieses mit der Misch- und Ziehung erster Classe der Armen-Wayſen und Arbeits-Hauſes Zwey- und Zwantzigſten Lotterie im Auditorio im Creutzgang der würckliche Anfang gemacht werden wird, die Herren Liebhabere, welche in ſothane Lotterie eingeleget, werden dahero dienſtfreundlich erſuchet, ſich morgens um 8. Uhr in gedachtem Auditorio einzufinden, und der Ziehung nach Belieben mit beyzuwohnen. Franckfurth den 24. Julii 1750.

Armen-Wayſen- und Arbeits-Hauß.

Avertiſſement.

Nachdeme die diesjährige Herrſchafftliche Schaaff- und Lamm-Wolle den 5ten künfftigen Monaths Auguſti Vormittags 9. Uhr auf Fürſtl. Renth-Cammer allhier offentlich aufgeſteckt, und an den Meiſtbiethenden gegen gleich baldige baare Bezahlung überlaſſen werden ſolle. Als wird ein ſolches hiermit zu wiſſen gethan, damit diejenige, ſo Luſten darzu tragen, ſich auf beſtimmte Zeit einfinden, und der Verſteigerung mit beywohnen können. Darmſtadt den 22. Julii 1750.

Avertiſſement.

Weilen die Subſcription zur Einlage in die hieſige Stadt-Capital-Lotterie dermahlen geſchloſſen, mithin dieſe auf anberaumten Termin des 5ten Auguſti complet gezogen werden wird; als können diejenige, ſo vor baares Geld ſubſcribiret haben, nunmehro und ſofort, auf der Bürgerlichen Ein und Fünffziger-Stube im Löwenſtein, bey Amt, Montags, Mittwochs und Freytags nur Morgens von 8. biß 11. Uhr ſich melden, und gegen ihre empfangene Scheine Lotterie-Billets beziehen; diejenige aber, ſo ihre Rechenen-Brieffe, ohne ſolche in die Lotterie zu transportiren abgelegt wiſſen wollen, auch die, welche dergleichen Brieffe in die Lotterie mit genieſender Augmentation einzulegen unterſchrieben haben, ſollen von Amts-wegen ſucceſſive benachrichtiget werden, wann und wo ſie mit ihren Brieffen zur Reviſion vor Amt erſcheinen können, damit nicht Eins durch das Andere verhindert werden, noch alles zuſammen auf einmahl vorkommen möge. Franckfurt den 3ten Julii 1750.

Lotterie-Amt.

Avertiſſement.

Es wird hiemit dem Publico bekannt gemacht, daß künfftigen 6ten Auguſti dieſes Jahres in der Früh um 9 Uhr das auf dem Liebfrauenberg zur Handlung wohl gelegene Mezische Hauß zur Stadt Straßburg genannt, verkauffet werden wird, ſollte ſich aber dazu kein annehmlicher Käuffer finden, ſo wird den nemlichen Tag des Nachmittags auf verſchiedene Jahr,

nach Begehren derer Liebhaber, um einen billigen Beſtand ſolches vermiethet werden; Diejenige, welche alſo zu dem einen oder andern Contract Luſt haben, belieben ſich auf gedachte Zeit in ermeltem Hauß einzufinden, allermaßen der Herr Eigenthümer gleich Tags darauf wieder abreiſen wird.

Avertiſſement.

Dem Publico wird hiemit angezeiget, daß auf Mittwochen den 29. Julii nächſtkommend, Nachmittags um 2. Uhr in dem Pfand Hauß allhier der Anfang mit öffentlicher Verkauffung an den Meiſtbiethenden, gegen baare Bezahlung, aller derjenigen Pfänder, ſo bis den 31ten Januarii 1750. verfallen ſind, ſolle gemacht, und damit alle Nachmittage, auſſer Sonnabends, bis zu Ende continuiret werden; Als werden diejenige, ſo dergleichen verfallene Pfand-Schein haben, nochmahlen erinnert, dieſelbe vor der Verkauffung einlöſen, oder prolongiren zu laſſen, weilen unter währender Verganthung keine fernere Prolongation angenommen werden ſolle. Publicatum Franckfurt am Mayn, den 16. Julii 1750.

Pfand-Hauß-Amt.

Zu verkauffen in der Stadt.

Bey Frau Carleinin in der Kornblumen-Gaß iſt gut Fachinger- und andere mineraliſche Waſſer ankommen, und in gantzen und halben Maaß-Krügen in einerley Preiß friſch zu haben. Die Krüge ſind von beſonderer Größe, dergleichen noch niemahls hier geweſen.

Eine groſſe breite Thür von eichen Holtz an ein Hauß oder Garten zu gebrauchen, ſodann zwey tannene Laden-Thüren, zu welchen beyden eichene Geſimßer vorhanden, und zwey Läden vor ein Comtoir, alleſamt mit guten Band, Schloß und Riegel verſehen, und faſt noch neu, ſtehen um billigen Preiß zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der beſten Lage der Fahrgaße iſt ein Laden, auch nach Begehren ein Gewölbe zu verlehnen, ſo ſich zu allerley Waaren ſchicket, und da ſchon eine gute Kundſchafft in denſelben iſt, ſo will man ſie auch dem Lehner überlaſſen, ſo es eine ledige Perſon wäre, kan nach Verlangen ein Zimmer darzu gegeben werden.

Es iſt in der hangenden Hand in der Saalgaße eine plaiſante Wohnung auf den Mayn hinaus zu verlehnen, beſtehend in 2. Stuben, 2. bis 3. Kammern, eine Küche, Platz zum Holtz zu legen, wie auch Platz im Keller, ſ. v. Privet, gemeinſchafftlichen Brunnen, Regen-Sarck und Waſch-Küche, und findet man in beſagtem Hauß desfalls guten Beſcheid, auch kan die Wohnung ſogleich bezogen werden.

Neben den 3. Haaſen bey dem Schreinermeiſter Banſold iſt eine plaiſante Wohnung zu verlehnen, welche ſogleich bezogen werden kan, mehrern Beſcheid erfähret man bey dem Eigenthümer.

Perſohnen ſo allerley ſuchen.

Es werden einige Inſatz-Brieffe von in circa 3000. fl. zu transportiren geſucht, wer ſolche an ſich zu bringen willens, hat ſich bey Ausgebern dieſes zu melden.

Avertiſſement.

Madmoiſelle le Brün anjetzo Madame Tailly genannt / machet dem hieſigen Frauenzimmer ihre Ankunfft von Straßburg kund, woſelbſt ſie ſich in denen neueſten Moden Hauben und andern Zierrathen zu verfertigen, auch Flor blonde und ſonſtige Spitzen zu waſchen und zu accommodiren qualificirt gemacht, und desfalß ihre ergebene Dienſte offeriret, und hätte man ſich bey dem Beckermeiſter Greiß, in der Töngesgaß wohnhafft, beliebig zu melden.

Nro. LXI.
Dienstag den 28. Julii, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nachdem man bey hiesiger Hochfürstl. Renth-Cammer intentioniret ist, die sämtliche um hiesige Stadt herum gelegene Herrschafftliche Mühlen, samt Zubehör, nemlich 1) die Herrschafftliche Haupt- oder Kintzig-Mühle, welche in zehen Mahl- und Schroot-Gängen, sodann eines Schwing-Hirsen-Weißgerber-Walck-Strümpf- und Tuchwalck-Oehl- oder Schlag- nebst Schneid-

Mrs. Lee, and Mrs. Lee's daughter, Mrs. Hall, and Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-great-great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-great-great-great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-great-great-great-great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-great-great-great-great-great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-great-great-great-great-great-great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-great-great-great-great-great-great-great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-great-great-great-great-great-great-great-great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-granddaughter, Mrs. Hall's daughter, Mrs. Lee's great-

halber bey Herrn Wolff, Chirurgo, gegen der Cölnischen Post über wohnhafft, näherer Bericht zu haben.

Ein wohlgelegenes Nahrungs-Hauß mitten in der Stadt mit allen Bequemlichkeiten wohl versehen, stehet zu verkauffen.

Es ist ein grosser wohl conditionirter Nußbaumener Ausziech-Tisch um billigen Preiß zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein Logiment, bestehend in 3. Stuben, 2. Stuben Kammen, Küch, Vorplatz, Altan und s. v. Privet, alles auf einem Platz im ersten Stock, dann Bühne und 2. Bühn-Kammern, Holtz Platz, Pomb, Waschkessel, Hof und Regen-Cistern stehet zu verlehnen.

Auf der Friedburger Gaß neben der Reichs-Cron bey Herrn Hartmann, Bierbrauer, ist eine Wohnung zu verlehnen, bestehet in einer Stube, Küch und 2. Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten und kan sogleich bezogen werden.

Das auf der alten Gaß wohlgelegene Bierhauß, zur dunckten Leucht genannt, welches bis daher von Herrn Rein bewohnt ist, dessen Verley-Bestand aber mit Ausgang dieses 1750ten Jahrs zu Ende gehet, stehet also fernerhin an einen Bierbrauer zu verleyhen, und ist das mehrere bey Herrn Küßner in gemeltem Hauß zu erfragen.

4000. fl. Pupillen-Gelder liegen parat, auf einen gerichtlichen Insatz ausgeliehen zu werden.

Ein Meßladen auf dem Samstags-Berg gelegen, ist entweder zu verkauffen oder zu verlehnen.

Ohnweit der Schnurgaß sind einige Zimmer an Kaufleute in Meeßzeiten zu verlehnen, auch ein Boden Jahr weiß zu vermiethen.

Ohnweit dem Roßmarckt stehet ein Gewölb zu verlehnen.

Ein wohlverwahrter Laden und ein Gewölb auf dem Römerberg in der besten Laage sind auf künftige Herbst-Meß und nachfolgende Messen zu verlehnen.

Eine vollkommene Wohnung samt Gelegenheit vor Kutsch und Pferdt stehet auf der großen Eschenheimer Gaß zu verleyhen.

Personen, so allerley suchen.

Ein braver Mensch von gesetztem Alter, Lutherischer Religion, welcher in der Latinität und Schreiberey wohl erfahren, auch gute Zeugnisse seines Wohlverhaltens wegen hat, wird als Laquay verlangt.

In ein hiesig Gasthauß wird ein lediger Mensch, Evangelischer Religion, so das Bender-Handwerck versteht, und im Rechnen und Schreiben wie auch Tranchiren wohl erfahren, als Keller begehrt.

Dis Donnerstag oder Freytag fähret der hiesige Kutscher Martin Schudt auf der Schäfergaß im Tannen-Hirsch über Wißbaden, Schwalbach, Ems und Coblentz nach Cölln, wohin er Passagiers suchet.

Ein junger Mensch, Catholischer Religion, welcher accommodiren kan, mehr gedienet und gute Attestate hat, sucht als Laquay zu dienen.

Sachen die verlohren worden.

Zwey Ravensteiner Quart-Loos zur 37. Lotterie No. 16025. und 16026. sind verlohren worden, und wird der darauf fallende Gewinn an niemand als den bekannten Eigenthümer bezahlt, wer aber das Loos gefunden, und an dem unterzeichneten Collecteur zurück giebt, soll ein Trinckgeld bekommen.

Sachen, die gefunden worden.

Am verwichenen Freytag ist in der Allee vor dem Thor bey dem Curtrincken ein weisses Schnupftuch mit D. S. 12. bezeichnet, gefunden worden, und kan der Eigenthümer

deſſelben bey Ausgebern dieſes nähern Beſcheid holen.

Avertiſſement.

Dem Publico dienet hiermit zur Nachricht, daß Herr Roland, Mahler und Zeichner von der Academie zu Paris ſeine Wohnung unter den neuen Häuſern verändert, und anjetzo auf der Friedberger Gaſſe bey Herrn Beingrad neben dem gelben Hirſch anzutreffen. Jngleichen wie er geſonnen, in gemeldter ſeiner Behauſung Information im Zeichnen und Erlernung der Frantzöſiſchen Sprach zu geben. Gleichwie nun die Zeichen-Kunſt eine ſehr nöthige und nützliche Sache für diejenige, ſo Luſt haben, eine Profeßion zu erlernen, als nemlich Silber-Arbeiter / Jubelirer, Steinhauer, Schloſſer, Maurer, Zimmerleuthe / Schreiner und dergleichen, ſo kan ein jeder verſichert ſeyn / daß er ihn nach Art ſeiner Profeßion beſtens zu unterweiſen befliſſen ſeyn wird. Die Stunden wird er einrichten von 1. bis 3. für das Zeichnen, und Abends von 6. bis 8. für die Frantzöſiſche Sprache. Alle diejenige, ſo darzu Luſt haben, wird er um einen billigen Preiß unterweiſen, es ſeye für beyde obgedachte Wiſſenſchafften, oder eine derſelben allein, wie dann die, ſo nur zu der Zeichen-Kunſt oder der Frantzöſiſchen Sprach Luſt haben, jegliches a part erlernen können, wiewohl er für gut hält, die junge Leuthe ein als anderes erlernen zu laſſen / zumahlen wegen der Frantzöſiſchen Sprach, welche viele Practic erfordert, und wann ſie alsdann die erſte Gründe in derſelben erlernet hätten, würde man mit ihnen auch in der Zeichen-Stund nichts anders als Frantzöſiſch reden, alſo, daß ſie dadurch doppelt profitiren würden.

Avertiſſement.

Nachdem das berühmte Gaſthauß zu denen drey Reichs-Kronen in Mayntz Zeit einigen Jahren in einen Rückgang gerathen, dermahlen aber anwider mit einem guten Gaſtgeber, Nahmens Leonard Stautenheimer, (als welcher obgeſagtes Gaſthauß an ſich erkaufft,) verſehen, mithin wiederum alles in einem guten Stand ſtehet, als wird hohen und niedrigen Stands- und andern Perſonen hiermit zur dienſtlichen Nachricht kund gemacht, daß die in obbemeldtem Gaſthauß einkehrende Herren Paſſagiers in Aufwartungen nicht allein keinen Abgang haben, ſondern dero ſattſames Contento darin finden werden.

Avertiſſement.

Zu der geſtern angegangenen 22ten allhieſigen Armen-Häuſer-Lotterie werden heute und folgende Tägen die Ziehungs-Liſten, den Bogen a 3. Kr. bey denen von Amts wegen conſtituirten Collecteurs, Actuarium Diefenbach unter denen neuen Crämen, Handelsmann Friedel, junior, in der Haaſen-Gaß und Johannes Weſtphal auf dem kleinen Kornmarckt wohnhafft, zu haben ſeyn. Es ſind bey denenſelben annoch gantze / halbe und viertels Looß zu bekommen, wie auch auf obgedachte Art von der extra favorablen 5ten Reichs-Lotterie und werden die Plans gratis ausgegeben.

Franckfurter Frucht-Preiße, Samſtag den 25. Julii 1750.

	fl.	Kr.
Korn das Malter	3.	55.
Weitzen	5.	50.
Gerſten	3.	25.
Haber	1.	48.
Gechwungner Vorſchuß	9.	
Weiß-Mehl	5.	40.
Rocken-Mehl	4.	30.
Hirſchen	7.	40.

CARTOUCHES OF THE KINGS OF EGYPT.
Cartouches of the Kings of the Fifth Dynasty.
Cartouches of the Kings of the Sixth Dynasty.
Cartouches of the Kings of the Eighteenth Dynasty.
Cartouches of the Kings of the Nineteenth Dynasty.
Cartouches of the Kings of the Twentieth Dynasty.
Cartouches of the Kings of the Twenty-second Dynasty.
Cartouches of the Kings of the Twenty-third Dynasty.
Cartouches of the Kings of the Twenty-fourth Dynasty.
Cartouches of the Kings of the Twenty-fifth Dynasty.
Cartouches of the Kings of the Twenty-sixth Dynasty.
Cartouches of the Kings of the Twenty-seventh Dynasty.
Cartouches of the Kings of the Twenty-eighth Dynasty.
Cartouches of the Kings of the Twenty-ninth Dynasty.
Cartouches of the Kings of the Thirtieth Dynasty.
Cartouches of the Kings of the Thirty-first Dynasty.
Cartouches of the Kings of the Ptolemaic Dynasty.
Cartouches of the Kings of the Roman Dynasty.

Robert Hooke (1635–1703), F.R.S., Gresham Professor of Geometry, London, and Curator of Experiments to the Royal Society, was a man of many talents. He was a mathematician, astronomer, physicist, architect, and biologist. He was also a prolific inventor, and is credited with the invention of the balance spring for watches, the universal joint, and the reflecting telescope. He was a contemporary of Isaac Newton, and the two men had a bitter rivalry.

Hooke's most famous work is *Micrographia*, published in 1665. It contains detailed illustrations of objects seen through the microscope, including the cell structure of cork, which he named "cells" because they reminded him of the rooms in a monastery. He also described the compound eye of insects and the structure of feathers.

Hooke's law, which states that the extension of a spring is proportional to the force applied to it, is named after him. He published it in 1678 as a Latin anagram, *ceiiinosssttuv*, which he later revealed to mean *ut tensio, sic vis* ("as the extension, so the force").

Hooke died in London on 3 March 1703 and was buried in the churchyard of St Helen's, Bishopsgate. His portrait has been lost, and no certain likeness survives.

Num. LXI.
Dienſtag den 28. Julii/ Anno 1750.

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch drüben in Sachſenhauſen getaufft und beerdigte vom 19. Julii biß den 26. dito 1750. mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am 9. Sonntage nach Trinitatis, den 26. Julii 1750.

Herr Johann Bartholomäus Schwartz, Handelsmann, und Jungfer Maria Charlotta von Sand.
Joh. Philipp Guck, Schreinermeiſter, und Jungfer Anna Regina Adlerin.
Johannes Matthäus, Gärtner, und Jungfer Anna Catharina Verdrießin.
Johann Conrad Braun, Conſtabel, und Anna Maria Kratzerin.

Copulirt und Ehelich Eingeſeegnete allhier in Franckfurt.

Dienſtags den 21. ditto.
Nicolaus Schneider, Taglöhner, und Anna Catharina Edelmännin.
Mittwochs den 22. Julii.
Johann Henrich Schild, Schneidermeiſter, und Jungfer Anna Eliſabetha Nonnengäſſerin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sontags den 19. Julii.
Nicolaus Gottfried Gröger, Schuhmachermeiſter, einen Sohn, Nicolaus Adam.
Herr Friederich Caſimir Kayſer/ Eiſenhändler, eine Tochter, Friderica Eliſabetha Dorothea.
Adam Friederich Jähnigen, Maurermeiſter, eine Tochter, Catharina Roſina.
Friederich Auguſt Drach/ Metzger, eine Tochter, Anna Sibylla.
Georg Reinhard Grosmann, Taglöhner, eine Tochter, Chriſtina Margaretha.
Montags den 20. ditto.
Johann Chriſtian Haub, Holtzmeſſer, eine Tochter/ Maria Juliana.
Dienſtags den 21. dito.
Herr Johann Ludwig Heller, Zuckerbecker, einen Sohn, Balthaſar.
Mittwochs den 22. Julii.
Herr Johann Conrad Weickert, Weinſchenck, einen Sohn, Carl Friederich Auguſt.
Herr Johann Nicolaus Caſpari, Handelsmann, eine Tochter, Anna Catharina.

Donnerſtags den 21. Julii.

Martin Levie Mieß, Gürtler, eine Tochter, Eliſabetha Henrietta.
Johann Chriſtoph Eulenſtein, Strumpffweber, eine Tochter, Eliſabetha Margaretha.
Henrich Ludwig Lipp, Kärcher, eine Tochter, Anna Catharina.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Montags, den 20. Julii.

Joh. Michael Ohlenſchläger, Fiſcher, eine Tochter, Anna Maria Magdalena.

Mittwochs den 22. Julii.

Philipp Jacob Braun, Gärtner, einen Sohn, Johann Michael.

Freytags den 24. ditto.

Johann Jacob Dörr, Rothgerber, eine Tochter, Maria Magdalena.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags den 19. Julii.

Johann Henrich Jaſter, Schneider / alt 46. jahr.

Montag den 20. ditto.

Herr Wilhelm Schriever Buchhalter, alt 53. jahr.
Johann Wilhelm Paſtrees, Perruquenmachers Hauſſrau, Suſanna, alt 52 jahr.

Mittwochs den 22. ditto.

Andreas Rachler, Wagner, alt 73. jahr.
Hn. Joh. Abraham Hollwegs, Handelsmanns Söhnlein, Balthaſar Johann, alt 5. und drey viertel Jahr.
Johannes Heilmanns, Kärchers Töchterlein, Anna Catharina, alt 6. Monath.

Donnerſtags den 23. ditto.

Johann Conrad Wiegels, Schneiders Söhnlein, Michael, alt 4. Monath.

Freytags den 24. ditto.

Catharina Eliſabetha Weickerin / Wittib, alt 70. jahr.
Joh. Adolph Helwigs, Schneiders Söhnlein, Joh. Friederich, alt 2. jahr.
Joh. Philipp Schwinds, Kutſchers Töchterlein, Maria Agneta, alt 7. Monath.

Samſtags, den 25. Julii.

Hn. Gerhard Bedarts, Sprachmeiſters Kindbetter Töchterlein, Catharina Eliſabetha.
Herrn Franz Albrecht Weſtphals, geweſenen Jubelirers allhier, nachgelaſſene Wittib, Frau Barbara Catharina, alt 63. Jahr.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Niemand.

Jahrg. 1876.
Ausgegeben am 1. Mai 1876.

Gesetz-Sammlung
für die
Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 11. Gesetz, betreffend die Verpflichtung zur Anlegung von Schutzpocken. S. 65.

Berlin
Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei
(R. v. Decker).
1876.

Saal, morgens um 8. Uhr, der Anfang gemacht werden wird, als kan sich jederman, besonders die Herren Interessenten, bey der Misch- und sothanen Ziehung allda beliebig einfinden. Franckfurt den 30. Julii 1750.

Lotterie-Amt.

AVERTISSEMENT.

Auf zukünfftigen Montag als den 3ten Aug. Vormittags von 10. bis 12. Uhr sollen in dem von Marquardtischen Sterbhauß in der Buchgasse nunmehro verschiedene Juwelen, worunter sich unter andern 2. sieben-steinige ansehnliche Rosen-Ringe, und ein diamantenes Creutz befinden, sodenn allerley zum Theil vergueldetes Silber, ein und andere Medaillen, und 2. Stück gebleichtes Haußmacher-Tuch zu 60. und 40. Ehlen, gegen gleich baare Bezahlung durch die geschworne Ausrüffer an den Meistbiethenden verkaufft werden, welches man hierdurch dem Publico bekant machen wollen.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme des Herrn Landgrafen zu Hessen-Darmstadt Hochfürstliche Durchlaucht dem Publico zum besten, und absonderlich zu näherer und bequemlicher Beförderung der auf die Franckfurther und Mayntzer Messen reisenden Kaufleuthe und Passanten in Dero Stadt Ober-Rosbach, wo ohnehin zu Meßzeiten das Fürstliche Haupt-Gelaith durch die Wetterau lieget, die daselbstige Post-Station durch Dero Franckfurthischen Postmeister Kleelen wieder erneuren lassen; Als wird solches männiglich hiemit bekannt gemacht, und zugleich versichert, daß nicht nur auf der Fürstlich Hessen-Darmstädtischen Post mit den besten Pferden und tüchtiger Equippage alle verlangende Beförderung, absonderlich denen, so das Heßisch-Wetterauische Gelaith in Ober-Roßbach zu lösen haben, werde geschehen, sondern auch die Passagier mit guter und billiger Unterkunfft versehen werden. Von denen Herren Passagiers, so aus Ober- und Nieder-Sachsen, desgleichen aus Westphalen oder von Wetzlar und der Enden kommen, wird solchergestalten in der Route auf Maynz etliche Stunde erspahrt, und wegen des biß und jenseits Ober-Roßbach befindlichen unvergleichlichen harten Wegs alle Beförderung gewonnnen, zugleich auch wegen des im Orth befindlichen Fürstlichen Gelaits alle Sicherheit erlangt, daß also männiglich sich versorgt sehen, und sein bestes prüfen kan. Ober-Roßbach den 15ten Julii 1750.

Hochfürstl. Hessen-Darmstädtisches Amt alda.

Avertissement.

Es sollen noch 200. Malter gut 1749er Korn a fl. 4. an Liebhabere verabfolget werden. Publ. den 23. Julii 1750.

Hospital-Pfleg-Amt.

Avertissement.

Es wird hiemit dem Publico bekannt gemacht, daß künfftigen 6ten Augusti dieses Jahres in der Früh um 9 Uhr das auf dem Liebfrauenberg zur Handlung wohl gelegene Mejische Hauß zur Stadt Straßburg genannt, verkauffet werden wird, sollte sich aber dazu kein annehmlicher Käuffer finden, so wird den nemlichen Tag des Nachmittags auf verschiedene Jahr, nach Begehren derer Liebhaber, um einen billigen Bestand solches vermiethet werden; Dieje-

nige, welche alſo zu dem einen oder andern Contract Luſt haben, belieben ſich auf gedachte Zeit in ermeltem Hauß einzufinden, allermaßen der Herr Eigenthümer gleich Tags darauf wieder abreiſen wird.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung ſoll den 14. Aug c. a. Freytags Nachmittag um 2. Uhr das an das hintere Hoſpital-Thor in der Metzger-Gaß ſtoſſende Spaniſche Hauß, nebſt der unter dem Rachiſchen Hauß unter der langen Schirn an dem Schlachthauß ſpaniſchen Schirn plus offerenti durch die geſchworne Ausrüſer an den Meiſtbiethenden, und zwar in Georg Hartmanns Behauſung in der Metzger Gaß verkaufft werden.

Auf Hochobrigkeitliche Erlaubnuß ſollen zukünfftigen 10ten Auguſti in dem Gewölb auf dem Römerberg im Löwenſtein einige Jubelen, beſtehend in Ringen, Creutzen / Ohrpuckeln, Haar Nadeln, Perlein, goldene Uhr und Tabatieren, durch die geſchwohrne Ausrüſer gegen baare Bezahlung an den Meiſtbiethenden offentlich verkaufft werden.

Die von Marquardiſche Erben ſind geſonnen, ihre in der Buchgaß gelegene Elterliche Behauſung zu verkauffen, welchemnach die Herren Liebhaber zu derſelben / ſich bey ihnen anmelden und fernern Beſcheid vernehmen können.

Das auf der Bockenheimer Gaß gelegene zum weiſſen Ochſen genante Wohn und Brauhauß iſt entweder zu verkauffen oder gantz zuverlehnen, und kan man bey dem Eigenthümer Jacob Heß / Bierbrauer auf der Zeil wohnhafft, desfalß weitere Nachricht einholen.

Auf dem Marckt im Mohrenkopff bey Joh. Peter Berlin iſt wiederum friſch zu bekommen extra guter Kirſchenſafft, welcher ſtarck kernſt, die Maaß a 2. fl. wie auch friſcher Himbernſafft und guter Sirup capillaire.

Ein Dutzend extra gute wohlgemachte Raqueten, mit langen Stäben verſehen, ſind a 2 und einen halben Gulden zu verkauffen.

Das wohlgebaute und mit allen Commoditäten wohl verſehene Hauß zum groſſen weiſſen Roß auf der groſſen Gallen Gaß am Eck ſtehend, iſt dermahlen zu verkauffen, und deßhalben bey Herren Wolff, Chirurgo, gegen der Cölniſchen Poſt über wohnhafft, näherer Bericht zu haben.

In der Baarfüſſer-Kirch hinter den Junckern Stühlen an dem erſten Bogen iſt ein Manns-Platz in civilem Preiß zu verkauffen.

Ein wohlgelegenes Nahrungs-Hauß mitten in der Stadt mit allen Bequemlichkeiten wohl verſehen, ſtehet zu verkauffen.

Es iſt ein groſſer wohl conditionirter Nußbaumener Ausziech Tiſch um billigen Preiß zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Es iſt ein Keller, 40. bis 50. Stück haltend, zu verlehnen, und kan täglich in Augenſchein genommen werden.

Auf dem Roßmarckt iſt eine Scheuer, Stallung und Boden, um Waaren und Frucht zu legen, auch Wohnungen vor ſtille Haußhaltungen zu verlehnen.

1000 fl. bis 1000. Reichsthaler liegen parat, auf einen erſten gerichtlichen Inſatz ausgelehnt zu werden.

Im Hauß zur goldenen Waag, ſo theils auf den Marckt / theils in die Föll-Gaß gehehet, iſt eine recht plaiſante, räumliche und mit allerley erforderlichen Commoditäten verſehene Wohnung zu verlehnen, und kan nunmehro alltäglich beſichtiget, oder auch beliebenden falls vorläuffig die Specification davon, daſelbſt abgehohlet und eingeſehen werden.

2. bis 5000. fl. ſind parat, auf einen guten hieſigen Inſatz ausgeliehen zu werden.

4000. fl. Pupillen-Gelder liegen parat, auf einen gerichtlichen Insatz ausgeliehen zu werden.

Ohnweit der Schnurgaß sind einige Zimmer an Kaufleute in Meeßzeiten zu verlehnen, auch ein Boden Jahr-weiß zu vermiethen.

Eine vollkommene Wohnung samt Gelegenheit vor Kutsch und Pferdt stehet auf der großen Eschenheimer Gaß zu verleyhen.

In der besten Lage der Fahrgaße ist ein Laden, auch nach Begehren ein Gewölbe zu verlehnen, so sich zu allerley Waaren schicket, und da schon eine gute Kundschafft in denselben ist/ so will man sie auch dem Lehner überlassen/ so es eine ledige Person wäre, kan nach Verlangen ein Zimmer darzu gegeben werden.

Ein wohlgelegener Manns-Platz in der Baarfüsser-Kirch im vordersten Stuhl auf dem ersten Leitner gegen der Cantzel über ist zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Eine betagte Frau sucht bey manierlichen Leuten, wo man zugleich die gewöhnliche Kost haben könne, ein Zimmer zu miethen.

Es wird allerley zu einem Specerey-Laden dienlich und noch brauchbares Geschirr zu kauffen gesucht.

Ein oder 3000. fl. werden in hiesiger Nachbarschafft auf eine mehr als sufficiente gerichtliche Hypotheck zu 5. pro Cento zu lehnen gesucht.

Ein braver Mensch von gesetztem Alter, Lutherischer Religion, welcher in der Latinität und Schreiberey wohl erfahren, auch gute Zeugnisse seines Wohlverhaltens wegen hat, wird als Laquay verlangt.

Ein junger Mensch, Catholischer Religion, welcher accommodiren kan, mehr gedienet und gute Attestate hat, sucht als Laquay zu dienen.

Eine honnette Manns-Person suchet Gelegenheit, diese Woche nach Nürnberg zu reisen.

Eine sichere Person sucht einen Platz, mit einer honnetten Gesellschafft und guten Gelegenheit entweder bis Magdeburg oder nur Braunschweig, Halberstadt oder Leipzig zu reisen, wolte man vor der Abreise sich etliche Täge melden, so könte obiger Person, die sich auswerts befindet, wegen der Anherokunfft Nachricht gegeben werden.

Sachen, die gefunden worden.

Vor acht Tagen gegen Abend ist zwischen dem Bockenheimer- und Gallen-Thor ein färbigt Schnupftuch gefunden worden, welches dem Eigenthümer wieder zu Diensten ist.

Avertissement.

Demnach der wohlbekannte Tracteur, Johann Michael Becker, welcher geraume Jahre hindurch in der Garküche zum schwartzen Adler nächst der Mehl-Waage gewohnet, ohnlängst das wohl-renommirte Gasthauß zum großen Rosen-Eck in der Fischer-Gaße käuflichen erstanden, und dasselbe schon wircklich bezogen: Als will derselbe sich hiermit bestens recommendiret haben, und verspricht einen jeden nach Stand und Würden mit Logis, Speiß und Tranck, und überhaupt so Einheimische als Fremde mit guter Aufwartung zu versehen.

Avertissement.

Bey Johann Bernhard Nack auf dem Marckt im Fisch wird ein Catalogus von einer Parthey gebundener Teutscher, Holländischer, Lateinischer und Frantzösischer, sowohl Historischer als Theologischer Bücher gratis ausgegeben, und sowohl einzeln als zusammen zum Verkauf angeboten.

Avertissement.

Nachdem das berühmte Gasthauß zu denen drey Reichs-Cronen in Maynz Zeit einigen Jahren in einen Rückgang gerathen, dermahlen aber anwider mit einem guten Gastgeber, Nahmens Leonard Stautenheimer, (als welcher obgesagtes Gasthauß an sich erkaufft,) versehen, mithin wiederum alles in einem guten Stand stehet, als wird hohen und niedrigen Stands- und andern Personen hiermit zur dienstlichen Nachricht kund gemacht, daß die in obbemeldtem Gasthauß einkehrende Herren Passagiers in Aufwartungen nicht allein keinen Abgang haben, sondern dero sattsames Contento darin finden werden.

Nro. LXIII.
Dienſtag den 4. Auguſti, 1750.

Mit Ihro Kö-
miſch-Kayſer-
lichen und Kö-
nigl. Majeſtät
allergnädigſtem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweiſen
Magiſtrats
Hochgünſtigen
Bewilligung

Ordentliche wochentliche
Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gaſſe nächſt dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey löbl. Recheney-Freytag den 14ten Auguſti 1750. die Butterwaag-Admodiation ausgebotten werden ſoll; Als wird ſolches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, ſo ſolche

zu erstehen gesinnet, auf obgemeldte Zeit bey Löbl. Rechney sich einfinden, und ferneren Bescheid und Erfolg vernehmen können. Publicirt Franckfurt den 4ten Aug. 1750.

Rechney-Amt.

AVERTISSEMENT.

Zukünfftigen Montag, als den 10. Aug. soll eine Kutsche im Ramhoff an den Meistbiethenden verkaufft werden, und können diejenige, so solche zu erkauffen gesinnet, sich auf dem Marstall anmelden, wo man ihnen solche täglich zeigen wird. Publicirt den 4ten Aug. 1750.

Marstall-Amt.

AVERTISSEMENT.

Mit der Verganthung der verfallenen Pfänder wird auff Löbl. Pfand-Hauß-Amt, vermög der 1ten Specification, noch täglich fortgefahren, und weilen man zu mehrerer Commodität der Jubelen-Liebhabere und auf dero Verlangen beschlossen hat, die Verkauffung der dißmahlen vorkommenden sehr schönen Jubelen und andern Pretiosen nach einander vorzunehmen, als wird solches hiermit nachrichtlich angezeigt, und daß auf morgenden Mittwoch Nachmittags um 2. Uhr im Löbl. Pfand-Hauß damit der Anfang solle gemacht werden. Publicirt Franckfurt den 4ten Augusti 1750.

Pfand-Hauß-Amt.

Avertissement.

Weilen mit öffentlicher Ziehung der hiesigen Stadt-Capital-Lotterie, nach dem, vom Einem Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrat dahier, Obrigkeitlich publicirten Plan, und dessen §. 1mo nechstkommenden Mittwoch, wird seyn der 5te Augusti, auf dem grossen Römer-Saal, morgens um 8. Uhr, der Anfang gemacht werden wird, als kan sich jederman, besonders die Herren Interessenten, bey der Misch- und sothanen Ziehung allda beliebig einfinden. Franckfurt den 30. Julii 1750.

Lotterie-Amt.

Avertissement.

Nachdeme das so kostbahre / mit lauter ächten pretieusen orientalischen Steinen besetzte, auf hiesig löblicher Stadt-Bibliothec befindliche Cabinet-Stück, davon schon etlichemal, daß es zum Verkauff angebotten worden, in diesen Blättern Meldung geschehen, nur eine kurtze Zeit daselbst noch bleiben wird, als wird solches hierdurch, zumahlen denjenigen Herren, welche, daß sie es auch noch sehen mögten, schon ohnlängst sich geäußert haben, bekannt gemacht, und um zugleich, bey dieser noch gar schicklichen Zeit hierzu / dann auch das so vortreffliche, dahinauf vermachte ehemahlige von Barckhausische Müntz-Cabinet, nebst Zugehör, und was sonst sich auch noch an kostbahr und merckwürdigem auf sothaner Bibliothec dermahlen befindet, in Augenschein zu nehmen, als wovon eine etwelche Beschreibung beym Buchhändler Multz, im Römer beym Eingang in selbigen seinen Laden habende, zu bekommen ist.

Avertissement.

Es wird dem Publico bekannt gemacht, daß künfftigen Donnerstag als den 6ten Augusti Früh um 9 Uhr das auf dem Liebfrauenberg zur Handlung wohl gelegene Mezische Hauß zur Stadt Straßburg genannt, durch die geschworne Ausrüffer offentlich an den Meistbiethenden verkauffet werden wird, sollte sich aber dazu kein annehmlicher Käuffer finden, so wird den nemlichen Tag des Nachmittags auf verschiedene Jahr, nach Begehren der Liebhaber, um einen

billigen Bestand solches vermiethet werden; Diejenige, welche also zu dem einen oder andern Contract Lust haben, belieben sich auf gedachte Zeit in ermeldtem Hauß einzufinden, allermaßen der Herr Eigenthümer gleich Tags darauf wieder abreisen wird.

Sachen die zu verkauffen, so beweglich als unbeweglich sind, in der Stadt:

Auf Hochobrigkeitlichen wiederhohlten Befehl zeigen wir geschworne Ausrüffer hiermit an, daß die Krautwasserische Kleider- und Mobilien-Verganthung, so bis daher durch andere darzwischen gekommene sehr pressante Ausrüffe verschoben werden müssen, nunmehr sonder einigen weitern Aufschub ohnfehlbar und zuverläßig heut als Dienstag den Vormittag und sodann nach Verfolg vorgenommen werden soll.

Es sind bey Johann Georg Arnold Siegler, Burger und Handelsmann allhier, in dessen vor kurtzer Zeit neuaufgerichteten Laden auf dem Marckt zwischen dem güldenen Lämmgen und des Materialisten Herrn Roßlers seel. Behausung folgende Waaren um billige Preiße zu haben, als: Gantz feine, mittel und halbe Zitzen, in allen Farben, gantze feine, mittelmäßige, ordinare und halbe Cattons / gantze, feine, gestreiffte, geflammte und mit Pyramiden baumwollen blau und weissen Siamosse feine Etamin in allen Farben, feine, mittel, ordinaire, Berliner Flanellen, welche von einer der besten und berühmtesten Fabricken sind, sodann weissen Futter-Flanell, feine, geringere und ordinaire blau und weiß gestreiffte Bettzeug zu Uberzügen in allen Sorten, blau und weissen Bett-Barchent und Zwillich, halb seidene und ostindische blau und weisse Sacktücher, weissen Say, gelben Plez, oval, rund, wie auch viereckende mit Gutschen-Gold und Farben gemahlte Caffee Tisch, Trauer-Flor und weisse Handschuh.

Extra veritabler Englischer Käß ist bey Joh. Gerhard Hoffmann in der Saalgaß das Pfund a 20 kr. zu haben.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung soll den 14. Aug c. a. Freytags Nachmittag um 2. Uhr das an das hintere Hospital-Thor in der Metzger-Gaß stossende Spanische Hauß, nebst der unter dem Kochischen Hauß unter der langen Schirn an dem Schlachthauß spanischen Schirn plus offerenti durch die geschworne Ausrüfer an den Meistbiethenden, und zwar in Georg Hartmanns Behausung in der Metzger Gaß verkaufft werden.

Auf Hochobrigkeitliche Erlaubnuß sollen zukünfftigen 10. Aug. Vormittag in dem Gewölb auf dem Römerberg im Löwenstein einige Jubelen, bestehend in Ringen, Creutzen / Ohrpuckeln, Haar Nadeln, Perlein, goldene Uhr und Tabatieren, durch die geschwohrne Ausrüfer gegen baare Bezahlung an den Meistbiethenden offentlich verkaufft werden.

Die von Marquardische Erben sind gesonnen, ihre in der Buchgaß gelegene Elterliche Behausung zu verkauffen, welchemnach die Herren Liebhaber zu derselben / sich bey ihnen anmelden und fernern Bescheid vernehmen können.

Das auf der Bockenheimer Gaß gelegene zum weissen Ochsen genante Wohn und Brauhauß ist entweder zu verkauffen oder gantz zu verlehnen, und kan man bey dem Eigenthümer Jacob Heß / Bierbrauer auf der Zeil wohnhafft, desfalß weitere Nachricht einholen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Nechst der Schirngaß ist auf gleicher Erde ein wohlverwahrtes Zimmer, statt einem Gewölbe zu gebrauchen, entweder in Meßzeiten, oder auch auf das gantze Jahr zu verlehnen.

900. fl. sind entweder zusammen oder zertheilt auf einen guten Insatz auszulehnen.

Ein Keller zu 18. Stück Wein ist nechst der Schäfergaß zu verlehnen.

Unter den neuen Krämen ist ein grosser Laden nebst Comtoir und oben auf noch ein Stübgen sowol in als ausser der Meß zu verlehnen.

Ad 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Rosenthal Bernard, Mrs. 1 Fifth Ave. h. 1 Fifth Ave.

Experiments and Observations on Animal Heat, and the Inflammation of Wounded Parts. 8vo. 1750.
Observations on Animal Heat, and the Inflammation of Wounded Parts. 8vo. 1751.
Observations on Animal Heat, and the Inflammation of Wounded Parts. 8vo. 1752.
Observations on Animal Heat, and the Inflammation of Wounded Parts. 8vo. 1754.
Observations on Animal Heat, and the Inflammation of Wounded Parts. 8vo. 1756.
Observations on Animal Heat, and the Inflammation of Wounded Parts. 8vo. 1758.
Observations on Animal Heat, and the Inflammation of Wounded Parts. 8vo. 1763.
Observations on Animal Heat, and the Inflammation of Wounded Parts. 8vo. 1765.
Observations on Animal Heat, and the Inflammation of Wounded Parts. 8vo. 1766.
Observations on Animal Heat, and the Inflammation of Wounded Parts. 8vo. 1770.
Observations on Animal Heat, and the Inflammation of Wounded Parts. 8vo. 1772.
Observations on Animal Heat, and the Inflammation of Wounded Parts. 8vo. 1776.
Observations on Animal Heat, and the Inflammation of Wounded Parts. 8vo. 1777.
Observations on Animal Heat, and the Inflammation of Wounded Parts. 8vo. 1780.
Observations on Animal Heat, and the Inflammation of Wounded Parts. 8vo. 1784.
Observations on Animal Heat, and the Inflammation of Wounded Parts. 8vo. 1786.
Observations on Animal Heat, and the Inflammation of Wounded Parts. 8vo. 1790.
Observations on Animal Heat, and the Inflammation of Wounded Parts. 8vo. 1793.
Observations on Animal Heat, and the Inflammation of Wounded Parts. 8vo. 1794.
Observations on Animal Heat, and the Inflammation of Wounded Parts. 8vo. 1796.
Observations on Animal Heat, and the Inflammation of Wounded Parts. 8vo. 1797.
Observations on Animal Heat, and the Inflammation of Wounded Parts. 8vo. 1799.
Observations on Animal Heat, and the Inflammation of Wounded Parts. 8vo. 1800.
Observations on Animal Heat, and the Inflammation of Wounded Parts. 8vo. 1801.
Observations on Animal Heat, and the Inflammation of Wounded Parts. 8vo.

No. 1277.
Berlin, den 1. August 1910.

Deutsches Reichs- und Staatsanzeiger

Erscheint werktäglich abends.
Bezugspreis vierteljährlich 2,50 Mk. Einzelnummer 10 Pf.
Bestellungen nimmt für Berlin die Geschäftsstelle SW. 68, Wilhelmstraße 32, für das Reich die nächste Postanstalt an.
Anzeigenpreis für den Raum einer 5gespaltenen Einheitszeile 30 Pf.
Anzeigen nimmt an die Geschäftsstelle SW. 68, Wilhelmstraße 32.

Copyright © 2026 Example Publishing House. All rights reserved.

nehmen wollen, wer dazu Lust hat, kan sich bey Gerhard Krieger, Schreiner in der Grauben-Gaß, und bey Joh. Philipp Crispinus, Schuhmacher in der Neugaß, melden.

Zwey grosse Schränck mit 2 Thüren, nemlich ein Nußbaumener und ein Tannener / wie auch allerley zur Krämerey dienliches Geschirr ist zu verkauffen.

Der vormahlige wohl renommirte Heußerische Kirschen Safft, welcher extra und gut nach dem Kern schmeckt, ist dermahlen wiederum gantz frisch in groß und kleinen Portionen bey Frauen Brandtzin, in der Fahrgaß in Frau Kuhnin, Eisenhändlerin, Behausung gegen der Mehl Waag über wohnhafft, zu bekommen.

In der Baarfüßer-Kirch hinter den Junckern Stühlen an dem ersten Bogen ist ein Manns-Platz in civilem Preiß zu verkauffen.

Das schon lange Zeit renommirte Englische aromatische Zahn-Pulver, 2. Loth in einem versiegelten Paquet um 10. Kr. item die wohl approbirte Salbe die s. v. Wandläuse aus denen Bettladen aus dem Grunde zu vertreiben, daß solche niemahls wieder nachwachsen, das Gläßgen um 20. Kr seynd beyderseits wieder frisch ankommen und bey Notarius Hocker in der Gelhäuser-Gaß in Commission zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf dem Pfarreisen ist ein zur Handlung dienlicher Laden zu verlehnen.

Ohnweit der Schnurgaß ist ein Stübgen auf der Erde mit oder ohne Meublen zu verlehnen.

Ein wohl verwahrter Laden und ein Gewölb auf dem Römerberg in der besten Laage sind auf künfftige Herbst-Meß und nachfolgende Meßen zu verlehnen.

Persohnen so allerley suchen.

Es wird in ein hiesiges Gasthauß ein Kellner von ständigen Jahren verlangt, könte er die Frantzösische Sprache, wäre um so besser.

Ein des Obsts- und Gemüß-Baues erfahrner Gärtner, Lutherischer Religion, wird in einen Dienst mit guter Montur und Lohn verlangt.

Es werden 12. Statuen oder Bilder von Stein, oder von feiner weissen und doppelt gebrandten Cölnischen Erden fabriciret, in der Grösse jede 4. Schuhe hoch, welche so viele Musicanten mit differenten Instrumenten präsentiren sollen, zu kaussen gesucht; wann jemand dergleichen hätte, oder anweisen könte, so ist sich deswegen bey Ausgebern dieser Nachricht zu melden und näherer Bescheid einzuholen.

Eine Principal Köchin, welche auch das Backwerck verstehet, sucht Dienst bey einer Herrschafft.

Eine Frantzösin, Lutherischer Religion, sucht bey Kindern zu dienen, um dieselbe in der Frantzösischen Sprache zu unterweisen.

Es wird diese bevorstehende Meß über in ein Gasthauß eine wohlerfahrne Köchin gesucht.

Eine honnette Persohn, Catholischer Religion / so perfect kochen kan, sucht diesfalls oder aber als Beschliesserin employrt zu werden / und findet man disfals bey Ausgebern dieses weitere Nachricht.

Ein junges Mensch, Evangelischer Religion, welche sauber nehen, bügeln und frisiren kan, auch etwas in der Küche versteht, sucht als Unter-Magd bey Kindern oder sonst auf andre Art zu dienen.

Es ist bey einem sichern Freund ein Brief an Herrn Joh. Valentin Carle, und Adam Kraltz von Elbenrode aus Hessen eingelaufen, weilen aber diese Herren nicht zu erfragen, als werden sie ersucht, wo sie hier sind, sich bey Ausgebern dieses zu melden, und den Brief abzuholen.

Ein braver Mensch von gesetztem Alter,

Kelly Kelly, 1967, 2 Lloyd's Rep. 423 ..... 3-1, 3-2, 3-3, 3-4, 3-5, 3-6, 3-7, 3-8, 3-9, 3-10, 3-11, 3-12, 3-13, 3-14, 3-15, 3-16, 3-17, 3-18, 3-19, 3-20, 3-21, 3-22, 3-23, 3-24, 3-25, 3-26, 3-27, 3-28, 3-29, 3-30, 3-31, 3-32, 3-33, 3-34, 3-35, 3-36, 3-37, 3-38, 3-39, 3-40, 3-41, 3-42, 3-43, 3-44, 3-45, 3-46, 3-47, 3-48, 3-49, 3-50, 3-51, 3-52, 3-53, 3-54, 3-55, 3-56, 3-57, 3-58, 3-59, 3-60, 3-61, 3-62, 3-63, 3-64, 3-65, 3-66, 3-67, 3-68, 3-69, 3-70, 3-71, 3-72, 3-73, 3-74, 3-75, 3-76, 3-77, 3-78, 3-79, 3-80, 3-81, 3-82, 3-83, 3-84, 3-85, 3-86, 3-87, 3-88, 3-89, 3-90, 3-91, 3-92, 3-93, 3-94, 3-95, 3-96, 3-97, 3-98, 3-99, 3-100, 3-101, 3-102, 3-103, 3-104, 3-105, 3-106, 3-107, 3-108, 3-109, 3-110, 3-111, 3-112, 3-113, 3-114, 3-115, 3-116, 3-117, 3-118, 3-119, 3-120, 3-121, 3-122, 3-123, 3-124, 3-125, 3-126, 3-127, 3-128, 3-129, 3-130, 3-131, 3-132, 3-133, 3-134, 3-135, 3-136, 3-137, 3-138, 3-139, 3-140, 3-141, 3-142, 3-143, 3-144, 3-145, 3-146, 3-147, 3-148, 3-149, 3-150, 3-151, 3-152, 3-153, 3-154, 3-155, 3-156, 3-157, 3-158, 3-159, 3-160, 3-161, 3-162, 3-163, 3-164, 3-165, 3-166, 3-167, 3-168, 3-169, 3-170, 3-171, 3-172, 3-173, 3-174, 3-175, 3-176, 3-177, 3-178, 3-179, 3-180, 3-181, 3-182, 3-183, 3-184, 3-185, 3-186, 3-187, 3-188, 3-189, 3-190, 3-191, 3-192, 3-193, 3-194, 3-195, 3-196, 3-197, 3-198, 3-199, 3-200, 3-201, 3-202, 3-203, 3-204, 3-205, 3-206, 3-207, 3-208, 3-209, 3-210, 3-211, 3-212, 3-213, 3-214, 3-215, 3-216, 3-217, 3-218, 3-219, 3-220, 3-221, 3-222, 3-223, 3-224, 3-225, 3-226, 3-227, 3-228, 3-229, 3-230, 3-231, 3-232, 3-233, 3-234, 3-235, 3-236, 3-237, 3-238, 3-239, 3-240, 3-241, 3-242, 3-243, 3-244, 3-245, 3-246, 3-247, 3-248, 3-249, 3-250, 3-251, 3-252, 3-253, 3-254, 3-255, 3-256, 3-257, 3-258, 3-259, 3-260, 3-261, 3-262, 3-263, 3-264, 3-265, 3-266, 3-267, 3-268, 3-269, 3-270, 3-271, 3-272, 3-273, 3-274, 3-275, 3-276, 3-277, 3-278, 3-279, 3-280, 3-281, 3-282, 3-283, 3-284, 3-285, 3-286, 3-287, 3-288, 3-289, 3-290, 3-291, 3-292, 3-293, 3-294, 3-295, 3-296, 3-297, 3-298, 3-299, 3-300, 3-301, 3-302, 3-303, 3-304, 3-305, 3-306, 3-307, 3-308, 3-309, 3-310, 3-311, 3-312, 3-313, 3-314, 3-315, 3-316, 3-317, 3-318, 3-319, 3-320, 3-321, 3-322, 3-323, 3-324, 3-325, 3-326, 3-327, 3-328, 3-329, 3-330, 3-331, 3-332, 3-333, 3-334, 3-335, 3-336, 3-337, 3-338, 3-339, 3-340, 3-341, 3-342, 3-343, 3-344, 3-345, 3-346, 3-347, 3-348, 3-349, 3-350, 3-351, 3-352, 3-353, 3-354, 3-355, 3-356, 3-357, 3-358, 3-359, 3-360, 3-361, 3-362, 3-363, 3-364, 3-365, 3-366, 3-367, 3-368, 3-369, 3-370, 3-371, 3-372, 3-373, 3-374, 3-375, 3-376, 3-377, 3-378, 3-379, 3-380, 3-381, 3-382, 3-383, 3-384, 3-385, 3-386, 3-387, 3-388, 3-389, 3-390, 3-391, 3-392, 3-393, 3-394, 3-395, 3-396, 3-397, 3-398, 3-399, 3-400, 3-401, 3-402, 3-403, 3-404, 3-405, 3-406, 3-407, 3-408, 3-409, 3-410, 3-411, 3-412, 3-413, 3-414, 3-415, 3-416, 3-417, 3-418, 3-419, 3-420, 3-421, 3-422, 3-423, 3-424, 3-425, 3-426, 3-427, 3-428, 3-429, 3-430, 3-431, 3-432, 3-433, 3-434, 3-435, 3-436, 3-437, 3-438, 3-439, 3-440, 3-441, 3-442, 3-443, 3-444, 3-445, 3-446, 3-447, 3-448, 3-449, 3-450, 3-451, 3-452, 3-453, 3-454, 3-455, 3-456, 3-457, 3-458, 3-459, 3-460, 3-461, 3-462, 3-463, 3-464, 3-465, 3-466, 3-467, 3-468, 3-469, 3-470, 3-471, 3-472, 3-473, 3-474, 3-475, 3-476, 3-477, 3-478, 3-479, 3-480, 3-481, 3-482, 3-483, 3-484, 3-485, 3-486, 3-487, 3-488, 3-489, 3-490, 3-491, 3-492, 3-493, 3-494, 3-495, 3-496, 3-497, 3-498, 3-499, 3-500, 3-501, 3-502, 3-503, 3-504, 3-505, 3-506, 3-507, 3-508, 3-509, 3-510, 3-511, 3-512, 3-513, 3-514, 3-515, 3-516, 3-517, 3-518, 3-519, 3-520, 3-521, 3-522, 3-523, 3-524, 3-525, 3-526, 3-527, 3-528, 3-529, 3-530, 3-531, 3-532, 3-533, 3-534, 3-535, 3-536, 3-537, 3-538, 3-539, 3-540, 3-541, 3-542, 3-543, 3-544, 3-545, 3-546, 3-547, 3-548, 3-549, 3-550, 3-551, 3-552, 3-553, 3-554, 3-555, 3-556, 3-557, 3-558, 3-559, 3-560, 3-561, 3-562, 3-563, 3-564, 3-565, 3-566, 3-567, 3-568, 3-569, 3-570, 3-571, 3-572, 3-573, 3-574, 3-575, 3-576, 3-577, 3-578, 3-579, 3-580, 3-581, 3-582, 3-583, 3-584, 3-585, 3-586, 3-587, 3-588, 3-589, 3-590, 3-591, 3-592, 3-593, 3-594, 3-595, 3-596, 3-597, 3-598, 3-599, 3-600, 3-601, 3-602, 3-603, 3-604, 3-605, 3-606, 3-607, 3-608, 3-609, 3-610, 3-611, 3-612, 3-613, 3-614, 3-615, 3-616, 3-617, 3-618, 3-619, 3-620, 3-621, 3-622, 3-623, 3-624, 3-625, 3-626, 3-627, 3-628, 3-629, 3-630, 3-631, 3-632, 3-633, 3-634, 3-635, 3-636, 3-637, 3-638, 3-639, 3-640, 3-641, 3-642, 3-643, 3-644, 3-645, 3-646, 3-647, 3-648, 3-649, 3-650, 3-651, 3-652, 3-653, 3-654, 3-655, 3-656, 3-657, 3-658, 3-659, 3-660, 3-661, 3-662, 3-663, 3-664, 3-665, 3-666, 3-667, 3-668, 3-669, 3-670, 3-671, 3-672, 3-673, 3-674, 3-675, 3-676, 3-677, 3-678, 3-679, 3-680, 3-681, 3-682, 3-683, 3-684, 3-685, 3-686, 3-687, 3-688, 3-689, 3-690, 3-691, 3-692, 3-693, 3-694, 3-695, 3-696, 3-697, 3-698, 3-699, 3-700, 3-701, 3-702, 3-703, 3-704, 3-705, 3-706, 3-707, 3-708, 3-709, 3-710, 3-711, 3-712, 3-713, 3-714, 3-715, 3-716, 3-717, 3-718, 3-719, 3-720, 3-721, 3-722, 3-723, 3-724, 3-725, 3-726, 3-727, 3-728, 3-729, 3-730, 3-731, 3-732, 3-733, 3-734, 3-735, 3-736, 3-737, 3-738, 3-739, 3-740, 3-741, 3-742, 3-743, 3-744, 3-745, 3-746, 3-747, 3-748, 3-749, 3-750, 3-751, 3-752, 3-753, 3-754, 3-755, 3-756, 3-757, 3-758, 3-759, 3-760, 3-761, 3-762, 3-763, 3-764, 3-765, 3-766, 3-767, 3-768, 3-769, 3-770, 3-771, 3-772, 3-773, 3-774, 3-775, 3-776, 3-777, 3-778, 3-779, 3-780, 3-781, 3-782, 3-783, 3-784, 3-785, 3-786, 3-787, 3-788, 3-789, 3-790, 3-791, 3-792, 3-793, 3-794, 3-795, 3-796, 3-797, 3-798, 3-799, 3-800, 3-801, 3-802, 3-803, 3-804, 3-805, 3-806, 3-807, 3-808, 3-809, 3-810, 3-811, 3-812, 3-813, 3-814, 3-815, 3-816, 3-817, 3-818, 3-819, 3-820, 3-821, 3-822, 3-823, 3-824, 3-825, 3-826, 3-827, 3-828, 3-829, 3-830, 3-831, 3-832, 3-833, 3-834, 3-835, 3-836, 3-837, 3-838, 3-839, 3-840, 3-841, 3-842, 3-843, 3-844, 3-845, 3-846, 3-847, 3-848, 3-849, 3-850, 3-851, 3-852, 3-853, 3-854, 3-855, 3-856, 3-857, 3-858, 3-859, 3-860, 3-861, 3-862, 3-863, 3-864, 3-865, 3-866, 3-867, 3-868, 3-869, 3-870, 3-871, 3-872, 3-873, 3-874, 3-875, 3-876, 3-877, 3-878, 3-879, 3-880, 3-881, 3-882, 3-883, 3-884, 3-885, 3-886, 3-887, 3-888, 3-889, 3-890, 3-891, 3-892, 3-893, 3-894, 3-895, 3-896, 3-897, 3-898, 3-899, 3-900, 3-901, 3-902, 3-903, 3-904, 3-905, 3-906, 3-907, 3-908, 3-909, 3-910, 3-911, 3-912, 3-913, 3-914, 3-915, 3-916, 3-917, 3-918, 3-919, 3-920, 3-921, 3-922, 3-923, 3-924, 3-925, 3-926, 3-927, 3-928, 3-929, 3-930, 3-931, 3-932, 3-933, 3-934, 3-935, 3-936, 3-937, 3-938, 3-939, 3-940, 3-941, 3-942, 3-943, 3-944, 3-945, 3-946, 3-947, 3-948, 3-949, 3-950, 3-951, 3-952, 3-953, 3-954, 3-955, 3-956, 3-957, 3-958, 3-959, 3-960, 3-961, 3-962, 3-963, 3-964, 3-965, 3-966, 3-967, 3-968, 3-969, 3-970, 3-971, 3-972, 3-973, 3-974, 3-975, 3-976, 3-977, 3-978, 3-979, 3-980, 3-981, 3-982, 3-983, 3-984, 3-985, 3-986, 3-987, 3-988, 3-989, 3-990, 3-991, 3-992, 3-993, 3-994, 3-995, 3-996, 3-997, 3-998, 3-999, 3-1000

Kelly, Kelly v. Kelly, 1967, 2 Lloyd's Rep. 423 ..... 3-1, 3-2, 3-3, 3-4, 3-5, 3-6, 3-7, 3-8, 3-9, 3-10, 3-11, 3-12, 3-13, 3-14, 3-15, 3-16, 3-17, 3-18, 3-19, 3-20, 3-21, 3-22, 3-23, 3-24, 3-25, 3-26, 3-27, 3-28, 3-29, 3-30, 3-31, 3-32, 3-33, 3-34, 3-35, 3-36, 3-37, 3-38, 3-39, 3-40, 3-41, 3-42, 3-43, 3-44, 3-45, 3-46, 3-47, 3-48, 3-49, 3-50, 3-51, 3-52, 3-53, 3-54, 3-55, 3-56, 3-57, 3-58, 3-59, 3-60, 3-61, 3-62, 3-63, 3-64, 3-65, 3-66, 3-67, 3-68, 3-69, 3-70, 3-71, 3-72, 3-73, 3-74, 3-75, 3-76, 3-77, 3-78, 3-79, 3-80, 3-81, 3-82, 3-83, 3-84, 3-85, 3-86, 3-87, 3-88, 3-89, 3-90, 3-91, 3-92, 3-93, 3-94, 3-95, 3-96, 3-97, 3-98, 3-99, 3-100, 3-101, 3-102, 3-103, 3-104, 3-105, 3-106, 3-107, 3-108, 3-109, 3-110, 3-111, 3-112, 3-113, 3-114, 3-115, 3-116, 3-117, 3-118, 3-119, 3-120, 3-121, 3-122, 3-123, 3-124, 3-125, 3-126, 3-127, 3-128, 3-129, 3-130, 3-131, 3-132, 3-133, 3-134, 3-135, 3-136, 3-137, 3-138, 3-139, 3-140, 3-141, 3-142, 3-143, 3-144, 3-145, 3-146, 3-147, 3-148, 3-149, 3-150, 3-151, 3-152, 3-153, 3-154, 3-155, 3-156, 3-157, 3-158, 3-159, 3-160, 3-161, 3-162, 3-163, 3-164, 3-165, 3-166, 3-167, 3-168, 3-169, 3-170, 3-171, 3-172, 3-173, 3-174, 3-175, 3-176, 3-177, 3-178, 3-179, 3-180, 3-181, 3-182, 3-183, 3-184, 3-185, 3-186, 3-187, 3-188, 3-189, 3-190, 3-191, 3-192, 3-193, 3-194, 3-195, 3-196, 3-197, 3-198, 3-199, 3-200, 3-201, 3-202, 3-203, 3-204, 3-205, 3-206, 3-207, 3-208, 3-209, 3-210, 3-211, 3-212, 3-213, 3-214, 3-215, 3-216, 3-217, 3-218, 3-219, 3-220, 3-221, 3-222, 3-223, 3-224, 3-225, 3-226, 3-227, 3-228, 3-229, 3-230, 3-231, 3-232, 3-233, 3-234, 3-235, 3-236, 3-237, 3-238, 3-239, 3-240, 3-241, 3-242, 3-243, 3-244, 3-245, 3-246, 3-247, 3-248, 3-249, 3-250, 3-251, 3-252, 3-253, 3-254, 3-255, 3-256, 3-257, 3-258, 3-259, 3-260, 3-261, 3-262, 3-263, 3-264, 3-265, 3-266, 3-267, 3-268, 3-269, 3-270, 3-271, 3-272, 3-273, 3-274, 3-275, 3-276, 3-277, 3-278, 3-279, 3-280, 3-281, 3-282, 3-283, 3-284, 3-285, 3-286, 3-287, 3-288, 3-289, 3-290, 3-291, 3-292, 3-293, 3-294, 3-295, 3-296, 3-297, 3-298, 3-299, 3-300, 3-301, 3-302, 3-303, 3-304, 3-305, 3-306, 3-307, 3-308, 3-309, 3-310, 3-311, 3-312, 3-313, 3-314, 3-315, 3-316, 3-317, 3-318, 3-319, 3-320, 3-321, 3-322, 3-323, 3-324, 3-325, 3-326, 3-327, 3-328, 3-329, 3-330, 3-331, 3-332, 3-333, 3-334, 3-335, 3-336, 3-337, 3-338, 3-339, 3-340, 3-341, 3-342, 3-343, 3-344, 3-345, 3-346, 3-347, 3-348, 3-349, 3-350, 3-351, 3-352, 3-353, 3-354, 3-355, 3-356, 3-357, 3-358, 3-359, 3-360, 3-361, 3-362, 3-363, 3-364, 3-365, 3-366, 3-367, 3-368, 3-369, 3-370, 3-371, 3-372, 3-373, 3-374, 3-375, 3-376, 3-377, 3-378, 3-379, 3-380, 3-381, 3-382, 3-383, 3-384, 3-385, 3-386, 3-387, 3-388, 3-389, 3-390, 3-391, 3-392, 3-393, 3-394, 3-395, 3-396, 3-397, 3-398, 3-399, 3-400, 3-401, 3-402, 3-403, 3-404, 3-405, 3-406, 3-407, 3-408, 3-409, 3-410, 3-411, 3-412, 3-413, 3-414, 3-415, 3-416, 3-417, 3-418, 3-419, 3-420, 3-421, 3-422, 3-423, 3-424, 3-425, 3-426, 3-427, 3-428, 3-429, 3-430, 3-431, 3-432, 3-433, 3-434, 3-435, 3-436, 3-437, 3-438, 3-439, 3-440, 3-441, 3-442, 3-443, 3-444, 3-445, 3-446, 3-447, 3-448, 3-449, 3-450, 3-451, 3-452, 3-453, 3-454, 3-455, 3-456, 3-457, 3-458, 3-459, 3-460, 3-461, 3-462, 3-463, 3-464, 3-465, 3-466, 3-467, 3-468, 3-469, 3-470, 3-471, 3-472, 3-473, 3-474, 3-475, 3-476, 3-477, 3-478, 3-479, 3-480, 3-481, 3-482, 3-483, 3-484, 3-485, 3-486, 3-487, 3-488, 3-489, 3-490, 3-491, 3-492, 3-493, 3-494, 3-495, 3-496, 3-497, 3-498, 3-499, 3-500, 3-501, 3-502, 3-503, 3-504, 3-505, 3-506, 3-507, 3-508, 3-509, 3-510, 3-511, 3-512, 3-513, 3-514, 3-515, 3-516, 3-517, 3-518, 3-519, 3-520, 3-521, 3-522, 3-523, 3-524, 3-525, 3-526, 3-527, 3-528, 3-529, 3-530, 3-531, 3-532, 3-533, 3-534, 3-535, 3-536, 3-537, 3-538, 3-539, 3-540, 3-541, 3-542, 3-543, 3-544, 3-545, 3-546, 3-547, 3-548, 3-549, 3-550, 3-551, 3-552, 3-553, 3-554, 3-555, 3-556, 3-557, 3-558, 3-559, 3-560, 3-561, 3-562, 3-563, 3-564, 3-565, 3-566, 3-567, 3-568, 3-569, 3-570, 3-571, 3-572, 3-573, 3-574, 3-575, 3-576, 3-577, 3-578, 3-579, 3-580, 3-581, 3-582, 3-583, 3-584, 3-585, 3-586, 3-587, 3-588, 3-589, 3-590, 3-591, 3-592, 3-593, 3-594, 3-595, 3-596, 3-597, 3-598, 3-599, 3-600, 3-601, 3-602, 3-603, 3-604, 3-605, 3-606, 3-607, 3-608, 3-609, 3-610, 3-611, 3-612, 3-613, 3-614, 3-615, 3-616, 3-617, 3-618, 3-619, 3-620, 3-621, 3-622, 3-623, 3-624, 3-625, 3-626, 3-627, 3-628, 3-629, 3-630, 3-631, 3-632, 3-633, 3-634, 3-635, 3-636, 3-637, 3-638, 3-639, 3-640, 3-641, 3-642, 3-643, 3-644, 3-645, 3-646, 3-647, 3-648, 3-649, 3-650, 3-651, 3-652, 3-653, 3-654, 3-655, 3-656, 3-657, 3-658, 3-659, 3-660, 3-661, 3-662, 3-663, 3-664, 3-665, 3-666, 3-667, 3-668, 3-669, 3-670, 3-671, 3-672, 3-673, 3-674, 3-675, 3-676, 3-677, 3-678, 3-679, 3-680, 3-681, 3-682, 3-683, 3-684, 3-685, 3-686, 3-687, 3-688, 3-689, 3-690, 3-691, 3-692, 3-693, 3-694, 3-695, 3-696, 3-697, 3-698, 3-699, 3-700, 3-701, 3-702, 3-703, 3-704, 3-705, 3-706, 3-707, 3-708, 3-709, 3-710, 3-711, 3-712, 3-713, 3-714, 3-715, 3-716, 3-717, 3-718, 3-719, 3-720, 3-721, 3-722, 3-723, 3-724, 3-725, 3-726, 3-727, 3-728, 3-729, 3-730, 3-731, 3-732, 3-733, 3-734, 3-735, 3-736, 3-737, 3-738, 3-739, 3-740, 3-741, 3-742, 3-743, 3-744, 3-745, 3-746, 3-747, 3-748, 3-749, 3-750, 3-751, 3-752, 3-753, 3-754, 3-755, 3-756, 3-757, 3-758, 3-759, 3-760, 3-761, 3-762, 3-763, 3-764, 3-765, 3-766, 3-767, 3-768, 3-769, 3-770, 3-771, 3-772, 3-773, 3-774, 3-775, 3-776, 3-777, 3-778, 3-779, 3-780, 3-781, 3-782, 3-783, 3-784, 3-785, 3-786, 3-787, 3-788, 3-789, 3-790, 3-791, 3-792, 3-793, 3-794, 3-795, 3-796, 3-797, 3-798, 3-799, 3-800, 3-801, 3-802, 3-803, 3-804, 3-805, 3-806, 3-807, 3-808, 3-809, 3-810, 3-811, 3-812, 3-813, 3-814, 3-815, 3-816, 3-817, 3-818, 3-819, 3-820, 3-821, 3-822, 3-823, 3-824, 3-825, 3-826, 3-827, 3-828, 3-829, 3-830, 3-831, 3-832, 3-833, 3-834, 3-835, 3-836, 3-837, 3-838, 3-839, 3-840, 3-841, 3-842, 3-843, 3-844, 3-845, 3-846, 3-847, 3-848, 3-849, 3-850, 3-851, 3-852, 3-853, 3-854, 3-855, 3-856, 3-857, 3-858, 3-859, 3-860, 3-861, 3-862, 3-863, 3-864, 3-865, 3-866, 3-867, 3-868, 3-869, 3-870, 3-871, 3-872, 3-873, 3-874, 3-875, 3-876, 3-877, 3-878, 3-879, 3-880, 3-881, 3-882, 3-883, 3-884, 3-885, 3-886, 3-887, 3-888, 3-889, 3-890, 3-891, 3-892, 3-893, 3-894, 3-895, 3-896, 3-897, 3-898, 3-899, 3-900, 3-901, 3-902, 3-903, 3-904, 3-905, 3-906, 3-907, 3-908, 3-909, 3-910, 3-911, 3-912, 3-913, 3-914, 3-915, 3-916, 3-917, 3-918, 3-919, 3-920, 3-921, 3-922, 3-923, 3-924, 3-925, 3-926, 3-927, 3-928, 3-929, 3-930, 3-931, 3-932, 3-933, 3-934, 3-935, 3-936, 3-937, 3-938, 3-939, 3-940, 3-941, 3-942, 3-943, 3-944, 3-945, 3-946, 3-947, 3-948, 3-949, 3-950, 3-951, 3-952, 3-953, 3-954, 3-955, 3-956, 3-957, 3-958, 3-959, 3-960, 3-961, 3-962, 3-963, 3-964, 3-965, 3-966, 3-967, 3-968, 3-969, 3-970, 3-971, 3-972, 3-973, 3-974, 3-975, 3-976, 3-977, 3-978, 3-979, 3-980, 3-981, 3-982, 3-983, 3-984, 3-985, 3-986, 3-987, 3-988, 3-989, 3-990, 3-991, 3-992, 3-993, 3-994, 3-995, 3-996, 3-997, 3-998, 3-999, 3-1000

Kelly v. Kelly, 1967, 2 Lloyd's Rep. 423 ..... 3-1, 3-2, 3-3, 3-4, 3-5, 3-6, 3-7, 3-8, 3-9, 3-10, 3-11, 3-12, 3-13, 3-14, 3-15, 3-16, 3-17, 3-18, 3-19, 3-20, 3-21, 3-22, 3-23, 3-24, 3-25, 3-26, 3-27, 3-28, 3-29, 3-30, 3-31, 3-32, 3-33, 3-34, 3-35, 3-36, 3-37, 3-38, 3-39, 3-40, 3-41, 3-42, 3-43, 3-44, 3-45, 3-46, 3-47, 3-48, 3-49, 3-50, 3-51, 3-52, 3-53, 3-54, 3-55, 3-56, 3-57, 3-58, 3-59, 3-60, 3-61, 3-62, 3-63, 3-64, 3-65, 3-66, 3-67, 3-68, 3-69, 3-70, 3-71, 3-72, 3-73, 3-74, 3-75, 3-76, 3-77, 3-78, 3-79, 3-80, 3-81, 3-82, 3-83, 3-84, 3-85, 3-86, 3-87, 3-88, 3-89, 3-90, 3-91, 3-92, 3-93, 3-94, 3-95, 3-96, 3-97, 3-98, 3-99, 3-100, 3-101, 3-102, 3-103, 3-104, 3-105, 3-106, 3-107, 3-108, 3-109, 3-110, 3-111, 3-112, 3-113, 3-114, 3-115, 3-116, 3-117, 3-118, 3-119, 3-120, 3-121, 3-122, 3-123, 3-124, 3-125, 3-126, 3-127, 3-128, 3-129, 3-130, 3-131, 3-132, 3-133, 3-134, 3-135, 3-136, 3-137, 3-138, 3-139, 3-140, 3-141, 3-142, 3-143, 3-144, 3-145, 3-146, 3-147, 3-148, 3-149, 3-150, 3-151, 3-152, 3-153, 3-154, 3-155, 3-156, 3-157, 3-158, 3-159, 3-160, 3-161, 3-162, 3-163, 3-164, 3-165, 3-166, 3-167, 3-168, 3-169, 3-170, 3-171, 3-172, 3-173, 3-174, 3-175, 3-176, 3-177, 3-178, 3-179, 3-180, 3-181, 3-182, 3-183, 3-184, 3-185, 3-186, 3-187, 3-188, 3-189, 3-190, 3-191, 3-192, 3-193, 3-194, 3-195, 3-196, 3-197, 3-198, 3-199, 3-200, 3-201, 3-202, 3-203, 3-204, 3-205, 3-206, 3-207, 3-208, 3-209, 3-210, 3-211, 3-212, 3-213, 3-214, 3-215, 3-216, 3-217, 3-218, 3-219, 3-220, 3-221, 3-222, 3-223, 3-224, 3-225, 3-226, 3-227, 3-228, 3-229, 3-230, 3-231, 3-232, 3-233, 3-234, 3-235, 3-236, 3-237, 3-238, 3-239, 3-240, 3-241, 3-242, 3-243, 3-244, 3-245, 3-246, 3-247, 3-248, 3-249, 3-250, 3-251, 3-252, 3-253, 3-254, 3-255, 3-256, 3-257, 3-258, 3-259, 3-260, 3-261, 3-262, 3-263, 3-264, 3-265, 3-266, 3-267, 3-268, 3-269, 3-270, 3-271, 3-272, 3-273, 3-274, 3-275, 3-276, 3-277, 3-278, 3-279, 3-280, 3-281, 3-282, 3-283, 3-284, 3-285, 3-286, 3-287, 3-288, 3-289, 3-290, 3-291, 3-292, 3-293, 3-294, 3-295, 3-296, 3-297, 3-298, 3-299, 3-300, 3-301, 3-302, 3-303, 3-304, 3-305, 3-306, 3-307, 3-308, 3-309, 3-310, 3-311, 3-312, 3-313, 3-314, 3-315, 3-316, 3-317, 3-318, 3-319, 3-320, 3-321, 3-322, 3-323, 3-324, 3-325, 3-326, 3-327, 3-328, 3-329, 3-330, 3-331, 3-332, 3-333, 3-334, 3-335, 3-336, 3-337, 3-338, 3-339, 3-340, 3-341, 3-342, 3-343, 3-344, 3-345, 3-346, 3-347, 3-348, 3-349, 3-350, 3-351, 3-352, 3-353, 3-354, 3-355, 3-356, 3-357, 3-358, 3-359, 3-360, 3-361, 3-362, 3-363, 3-364, 3-365, 3-366, 3-367, 3-368, 3-369, 3-370, 3-371, 3-372, 3-373, 3-374, 3-375, 3-376, 3-377, 3-378, 3-379, 3-380, 3-381, 3-382, 3-383, 3-384, 3-385, 3-386, 3-387, 3-388, 3-389, 3-390, 3-391, 3-392, 3-393, 3-394, 3-395, 3-396, 3-397, 3-398, 3-399, 3-400, 3-401, 3-402, 3-403, 3-404, 3-405, 3-406, 3-407, 3-408, 3-409, 3-410, 3-411, 3-412, 3-413, 3-414, 3-415, 3-416, 3-417, 3-418, 3-419, 3-420, 3-421, 3-422, 3-423, 3-424, 3-425, 3-426, 3-427, 3-428, 3-429, 3-430, 3-431, 3-432, 3-433, 3-434, 3-435, 3-436, 3-437, 3-438, 3-439, 3-440, 3-441, 3-442, 3-443, 3-444, 3-445, 3-446, 3-447, 3-448, 3-449, 3-450, 3-451, 3-452, 3-453, 3-454, 3-455, 3-456, 3-457, 3-458, 3-459, 3-460, 3-461, 3-462, 3-463, 3-464, 3-465, 3-466, 3-467, 3-468, 3-469, 3-470, 3-471, 3-472, 3-473, 3-474, 3-475, 3-476, 3-477, 3-478, 3-479, 3-480, 3-481, 3-482, 3-483, 3-484, 3-485, 3-486, 3-487, 3-488, 3-489, 3-490, 3-491, 3-492, 3-493, 3-494, 3-495, 3-496, 3-497, 3-498, 3-499, 3-500, 3-501, 3-502, 3-503, 3-504, 3-505, 3-506, 3-507, 3-508, 3-509, 3-510, 3-511, 3-512, 3-513, 3-514, 3-515, 3-516, 3-517, 3-518, 3-519, 3-520, 3-521, 3-522, 3-523, 3-524, 3-525, 3-526, 3-527, 3-528, 3-529, 3-530, 3-531, 3-532, 3-533, 3-534, 3-535, 3-536, 3-537, 3-538, 3-539, 3-540, 3-541, 3-542, 3-543, 3-544, 3-545, 3-546, 3-547, 3-548, 3-549, 3-550, 3-551, 3-552, 3-553, 3-554, 3-555, 3-556, 3-557, 3-558, 3-559, 3-560, 3-561, 3-562, 3-563, 3-564, 3-565, 3-566, 3-567, 3-568, 3-569, 3-570, 3-571, 3-572, 3-573, 3-574, 3-575, 3-576, 3-577, 3-578, 3-579, 3-580, 3-581, 3-582, 3-583, 3-584, 3-585, 3-586, 3-587, 3-588, 3-589, 3-590, 3-591, 3-592, 3-593, 3-594, 3-595, 3-596, 3-597, 3-598, 3-599, 3-600, 3-601, 3-602, 3-603, 3-604, 3-605, 3-606, 3-607, 3-608, 3-609, 3-610, 3-611, 3-612, 3-613, 3-614, 3-615, 3-616, 3-617, 3-618, 3-619, 3-620, 3-621, 3-622, 3-623, 3-624, 3-625, 3-626, 3-627, 3-628, 3-629, 3-630, 3-631, 3-632, 3-633, 3-634, 3-635, 3-636, 3-637, 3-638, 3-639, 3-640, 3-641, 3-642, 3-643, 3-644, 3-645, 3-646, 3-647, 3-648, 3-649, 3-650, 3-651, 3-652, 3-653, 3-654, 3-655, 3-656, 3-657, 3-658, 3-659, 3-660, 3-661, 3-662, 3-663, 3-664, 3-665, 3-666, 3-667, 3-668, 3-669, 3-670, 3-671, 3-672, 3-673, 3-674, 3-675, 3-676, 3-677, 3-678, 3-679, 3-680, 3-681, 3-682, 3-683, 3-684, 3-685, 3-686, 3-687, 3-688, 3-689, 3-690, 3-691, 3-692, 3-693, 3-694, 3-695, 3-696, 3-697, 3-698, 3-699, 3-700, 3-701, 3-702, 3-703, 3-704, 3-705, 3-706, 3-707, 3-708, 3-709, 3-710, 3-711, 3-712, 3-713, 3-714, 3-715, 3-716, 3-717, 3-718, 3-719, 3-720, 3-721, 3-722, 3-723, 3-724, 3-725, 3-726, 3-727, 3-728, 3-729, 3-730, 3-731, 3-732, 3-733, 3-734, 3-735, 3-736, 3-737, 3-738, 3-739, 3-740, 3-741, 3-742, 3-743, 3-744, 3-745, 3-746, 3-747, 3-748, 3-749, 3-750, 3-751, 3-752, 3-753, 3-754, 3-755, 3-756, 3-757, 3-758, 3-759, 3-760, 3-761, 3-762, 3-763, 3-764, 3-765, 3-766, 3-767, 3-768, 3-769, 3-770, 3-771, 3-772, 3-773, 3-774, 3-775, 3-776, 3-777, 3-778, 3-779, 3-780, 3-781, 3-782, 3-783, 3-784, 3-785, 3-786, 3-787, 3-788, 3-789, 3-790, 3-791, 3-792, 3-793, 3-794, 3-795, 3-796, 3-797, 3-798, 3-799, 3-800, 3-801, 3-802, 3-803, 3-804, 3-805, 3-806, 3-807, 3-808, 3-809, 3-810, 3-811, 3-812, 3-813, 3-814, 3-815, 3-816, 3-817, 3-818, 3-819, 3-820, 3-821, 3-822, 3-823, 3-824, 3-825, 3-826, 3-827, 3-828, 3-829, 3-830, 3-831, 3-832, 3-833, 3-834, 3-835, 3-836, 3-837, 3-838, 3-839, 3-840, 3-841, 3-842, 3-843, 3-844, 3-845, 3-846, 3-847, 3-848, 3-849, 3-850, 3-851, 3-852, 3-853, 3-854, 3-855, 3-856, 3-857, 3-858, 3-859, 3-860, 3-861, 3-862, 3-863, 3-864, 3-865, 3-866, 3-867, 3-868, 3-869, 3-870, 3-871, 3-872, 3-873, 3-874, 3-875, 3-876, 3-877, 3-878, 3-879, 3-880, 3-881, 3-882, 3-883, 3-884, 3-885, 3-886, 3-887, 3-888, 3-889, 3-890, 3-891, 3-892, 3-893, 3-894, 3-895, 3-896, 3-897, 3-898, 3-899, 3-900, 3-901, 3-902, 3-903, 3-904, 3-905, 3-906, 3-907, 3-908, 3-909, 3-910, 3-911, 3-912, 3-913, 3-914, 3-915, 3-916, 3-917, 3-918, 3-919, 3-920, 3-921, 3-922, 3-923, 3-924, 3-925, 3-926, 3-927, 3-928, 3-929, 3-930, 3-931, 3-932, 3-933, 3-934, 3-935, 3-936, 3-937, 3-938, 3-939, 3-940, 3-941, 3-942, 3-943, 3-944, 3-945, 3-946, 3-947, 3-948, 3-949, 3-950, 3-951, 3-952, 3-953, 3-954, 3-955, 3-956, 3-957, 3-958, 3-959, 3-960, 3-961, 3-962, 3-963, 3-964, 3-965, 3-966, 3-967, 3-968, 3-969, 3-970, 3-971, 3-972, 3-973, 3-974, 3-975, 3-976, 3-977, 3-978, 3-979, 3-980, 3-981, 3-982, 3-983, 3-984, 3-985, 3-986, 3-987, 3-988, 3-989, 3-990, 3-991, 3-992, 3-993, 3-994, 3-995, 3-996, 3-997, 3-998, 3-999, 3-1000

Kelly v. Kelly, 1967, 2 Lloyd's Rep. 423 ..... 3-1, 3-2, 3-3, 3-4, 3-5, 3-6, 3-7, 3-8, 3-9, 3-10, 3-11, 3-12, 3-13, 3-14, 3-15, 3-16, 3-17, 3-18, 3-19, 3-20, 3-21, 3-22, 3-23, 3-24, 3-25, 3-26, 3-27, 3-28, 3-29, 3-30, 3-31, 3-32, 3-33, 3-34, 3-35, 3-36, 3-37, 3-38, 3-39, 3-40, 3-41, 3-42, 3-43, 3-44, 3-45, 3-46, 3-47, 3-48, 3-49, 3-50, 3-51, 3-52, 3-53, 3-54, 3-55, 3-56, 3-57, 3-58, 3-59, 3-60, 3-61, 3-62, 3-63, 3-64, 3-65, 3-66, 3-67, 3-68, 3-69, 3-70, 3-71, 3-72, 3-73, 3-74, 3-75, 3-76, 3-77, 3-78, 3-79, 3-80, 3-81, 3-82, 3-83, 3-84, 3-85, 3-86, 3-87, 3-88, 3-89, 3-90, 3-91, 3-92, 3-93, 3-94, 3-95, 3-96, 3-97, 3-98, 3-99, 3-100, 3-101, 3-102, 3-103, 3-104, 3-105, 3-106, 3-107, 3-108, 3-109, 3-110, 3-111, 3-112, 3-113, 3-114, 3-115, 3-116, 3-117, 3-118, 3-119, 3-120, 3-121, 3-122, 3-123, 3-124, 3-125, 3-126, 3-127, 3-128, 3-129, 3-130, 3-131, 3-132, 3-133, 3-134, 3-135, 3-136, 3-137, 3-138, 3-139, 3-140, 3-141, 3-142, 3-143, 3-144, 3-145, 3-146, 3-147, 3-148, 3-149, 3-150, 3-151, 3-152, 3-153, 3-154, 3-155, 3-156, 3-157, 3-158, 3-159, 3-160, 3-161, 3-162, 3-163, 3-164, 3-165, 3-166, 3-167, 3-168,

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten Freytags den 7. Auguſti 1750.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey löbl. Recheney Freytag den 14ten Auguſti 1750. Nachmittags um 2. Uhr die Butterwaag-Admodiation ausgebotten werden ſoll; Als wird ſolches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, ſo ſolche zu erſtehen geſinnet, auf obgemeldte Zeit bey löbl. Recheney ſich einfinden, und fernern Beſcheid und Erfolg vernehmen können. Publicirt Franckfurt den 4ten Aug. 1750.

Recheney-Amt.

Avertiſſement.

Zukünfftigen Montag, als den 10. Auguſti Vormittag um 9. Uhr ſoll eine Kutſche im Marſtall an den Meiſtbiethenden verkaufft werden, und können diejenige, ſo ſolche zu erkauffen geſinnet, ſich auf dem Marſtall anmelden, wo man ihnen ſolche täglich zeigen wird. Publiciret den 4ten Aug. 1750.

Marſtall-Amt.

Zu verkauffen in der Stadt.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung ſoll den 14. Aug. c. a. Freytags Nachmittag um 2. Uhr das an das hintere Hoſpital-Thor in der Metzger-Gaß ſtoſſende Spaniſche Haus, nebſt der unter dem Kochiſchen Haus unter der langen Schirn an dem Schlachthaus ſpaniſchen Schirn plus offerenti durch die geſchworne Ausrüfer an den Meiſtbiethenden, und zwar in Georg Hartmanns Behauſung in der Metzger Gaß verkaufft werden.

Auf Hochobrigkeitliche Erlaubnuß ſollen zukünftigen 10. Aug. Vormittag in dem Gewölb auf dem Römerberg im Löwenſtein einige Jubelen, beſtehend in Ringen, Creutzen, Ohrpuckeln, Haar-Nadeln, Perlein, goldene Uhr und Tabatieren, durch die geſchwohrne Ausrüfer gegen baare Bezahlung an den Meiſtbiethenden offentlich verkaufft werden.

Die von Marquardiſche Erben ſind geſonnen, ihre in der Buchgaß gelegene Elterliche Behauſung zu verkauffen, welchemnach die Herren Liebhaber zu derſelben, ſich bey ihnen anmelden und fernern Beſcheid vernehmen können.

Das auf der Bockenheimer Gaß gelegene zum weiſſen Ochſen genante Wohn und Brauhauß iſt entweder zu verkauffen oder ganz zu verlehnen, und kan man bey dem Eigenthümer Jacob Heß, Bierbrauer auf der Zeil wohnhafft, desfalß weitere Nachricht einholen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Nechſt der Schurgaß iſt auf gleicher Erde ein wohlverwahrtes Zimmer, ſtatt einem Gewölbe zu gebrauchen, entweder in Meßzeiten, oder auch auf das gantze Jahr zu verlehnen.

Art. 13. Any Party to this Agreement may withdraw from it at any time by giving written notice to the Secretary-General of the United Nations. Such withdrawal shall take effect one year after the date of receipt of the notification, unless a later date has been specified therein.

Art. 14. Any Party to this Agreement may propose amendments to it. The text of any proposed amendment shall be communicated to the Secretary-General of the United Nations, who shall circulate it to all Parties to this Agreement. If within six months from the date of such circulation no Party to this Agreement has objected to the proposed amendment, it shall be deemed to have been accepted, and shall enter into force one month after the expiration of that period. If any Party to this Agreement has objected to the proposed amendment, it shall be considered as rejected.

Art. 15. Any dispute between two or more Parties to this Agreement concerning the interpretation or application of this Agreement which cannot be settled by negotiation shall be referred to the International Court of Justice for decision, unless the Parties concerned agree on another method of settlement.

Art. 16. This Agreement shall be deposited with the Secretary-General of the United Nations, who shall send certified copies thereof to all States Members of the United Nations and to non-member States which have signed or acceded to this Agreement.

Art. 17. This Agreement shall be registered by the Secretary-General of the United Nations on the date of its entry into force.

In witness whereof the undersigned, being duly authorized thereto by their respective Governments, have signed this Agreement.

Done at Geneva, this [illegible] day of [illegible], in a single copy in the English and French languages, both texts being equally authentic.

For the Government of [illegible]:

[illegible]

For the Government of [illegible]:

[illegible]

Schedule to the Agreement

Part I

Classification of Vehicles

1. Motor vehicles shall be classified according to their purpose and their construction.

2. The following shall be considered as motor vehicles:

(a) Vehicles designed for the carriage of passengers;

(b) Vehicles designed for the carriage of goods;

(c) Vehicles designed for special purposes;

(d) Trailers and semi-trailers.

3. Vehicles designed for the carriage of passengers shall be classified as follows:

(a) Category A: Vehicles with seating capacity for more than nine persons including the driver;

(b) Category B: Vehicles with seating capacity for not more than nine persons including the driver.

4. Vehicles designed for the carriage of goods shall be classified as follows:

(a) Category C: Vehicles with a maximum laden weight exceeding [illegible] tons;

(b) Category D: Vehicles with a maximum laden weight not exceeding [illegible] tons.

5. Vehicles designed for special purposes shall be classified as follows:

(a) Category E: Vehicles designed for the carriage of persons and goods;

(b) Category F: Vehicles designed for the carriage of goods only.

6. Trailers and semi-trailers shall be classified as follows:

(a) Category G: Trailers and semi-trailers designed for the carriage of goods;

(b) Category H: Trailers and semi-trailers designed for the carriage of persons.

Part II

Minimum Technical Requirements

7. Every motor vehicle shall be equipped with a braking system which is capable of stopping the vehicle within a distance of [illegible] metres from a speed of [illegible] kilometres per hour on a dry, level road.

8. Every motor vehicle shall be equipped with a steering system which enables the driver to maintain control of the vehicle at all times.

9. Every motor vehicle shall be equipped with lights and reflectors as follows:

(a) Two white headlights;

(b) Two red rear lights;

(c) Two red reflectors;

(d) One white light illuminating the rear registration plate.

10. Every motor vehicle shall be equipped with a horn capable of giving an audible warning at a distance of not less than [illegible] metres.

11. Every motor vehicle shall be equipped with a speedometer.

12. Every motor vehicle shall be equipped with a rear-view mirror.

13. Every motor vehicle shall be equipped with a windscreen wiper.

14. Every motor vehicle shall be equipped with a fire extinguisher.

15. Every motor vehicle shall be equipped with a first-aid kit.

16. Every motor vehicle shall be equipped with a warning triangle.

17. Every motor vehicle shall be equipped with a spare wheel.

18. Every motor vehicle shall be equipped with a jack.

19. Every motor vehicle shall be equipped with a wheel brace.

20. Every motor vehicle shall be equipped with a tow-rope.

21. Every motor vehicle shall be equipped with a mud-flap.

22. Every motor vehicle shall be equipped with a number plate.

23. Every motor vehicle shall be equipped with a registration plate.

24. Every motor vehicle shall be equipped with a driving licence.

25. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of insurance.

26. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of registration.

27. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of roadworthiness.

28. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of emission control.

29. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of noise control.

30. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of weight control.

31. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of dimension control.

32. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of speed control.

33. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of driver control.

34. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of vehicle control.

35. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of road control.

36. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of traffic control.

37. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of environmental control.

38. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of safety control.

39. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of security control.

40. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of customs control.

41. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of immigration control.

42. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of health control.

43. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of agricultural control.

44. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of veterinary control.

45. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of phytosanitary control.

46. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of quarantine control.

47. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of inspection.

48. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of testing.

49. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of calibration.

50. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of maintenance.

51. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of repair.

52. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of overhaul.

53. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of modification.

54. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of conversion.

55. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of destruction.

56. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of export.

57. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of import.

58. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of transit.

59. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of temporary admission.

60. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of re-export.

61. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of re-import.

62. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of origin.

63. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of value.

64. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of weight.

65. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of dimensions.

66. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of capacity.

67. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of performance.

68. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of fuel consumption.

69. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of emission.

70. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of noise.

71. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of safety.

72. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of security.

73. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of customs.

74. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of immigration.

75. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of health.

76. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of agriculture.

77. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of veterinary.

78. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of phytosanitary.

79. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of quarantine.

80. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of inspection.

81. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of testing.

82. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of calibration.

83. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of maintenance.

84. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of repair.

85. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of overhaul.

86. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of modification.

87. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of conversion.

88. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of destruction.

89. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of export.

90. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of import.

91. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of transit.

92. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of temporary admission.

93. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of re-export.

94. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of re-import.

95. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of origin.

96. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of value.

97. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of weight.

98. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of dimensions.

99. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of capacity.

100. Every motor vehicle shall be equipped with a certificate of performance.

Copyright © 2000 Elsevier Science Ltd. All rights reserved.

Pergamon

Received 1 March 2000; accepted 1 June 2000

0040-4039/00/$ - see front matter

PII: S0040-4039(00)01079-5

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Bey Henrich Lindheimer in der Fiſchergaß gegen Frau Beynin über iſt wiederum neu Schierkraut zu bekommen, welches er auch zu Waſſer und Land Faßweiß zu verſchicken pfleget.

Das auf der Bockenheimer Gaß gelegene, zum weiſſen Ochſen genante, Wohn und Brauhauß iſt entweder zu verkauffen, oder gantz zu verlehnen, auch kan das Wohnhauß allein ohne das Brauhauß verlehnet werden, wovon bey dem Eigenthümer, Jacob Heß, Bierbrauer auf der Zeil wohnhafft, weitere Nachricht einzuholen.

Der vormahlige wohl renommirte Heußeriſche Kirſchen Saft, welcher extra und gut nach dem Kern ſchmeckt, iſt dermahlen wiederum gantz friſch in groß und kleinen Portionen bey Frauen Brandeßin, in der Fahrgaß in Frau Kuhnin, Eiſenhändlerin, Behauſung gegen der Mehl Waag über wohnhafft, zu bekommen.

Zu verkauffen auſſer der Stadt.

Es iſt zu Nürnberg des ſeel. Herrn Werners Barbier Stube in der Hoſpital Gaß liegend, welche wohl aptirt und mit einer conſiderablen Kundſchafft verſehen, in civilem Preiß zu verkauffen, wer dazu Belieben hat, kan ſich bey Frau Wernerin in Nürnberg melden.

Dem Publico wird hiermit bekand gemacht, daß bey der Chur-Pfältziſchen Amts-Kellerey Stadecken, ohnweit Maynz gelegen, Dienſtags den 18. Aug. Nachmittags um 1. Uhr 27. Fuder Herrſchafftlicher 1748er Wein, von guter Qualität unter annehmlichen Conditionen, als freyer Lieferung bis am Rhein, offentlich verſteigert werden ſollen; wer nun hierzu Luſten hat, beliebe ſich auf beſtimmte Zeit zu gedachtem Stadecken einzufinden, und ſein Glück zu probiren.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Buchgaſſe in der Stadt Maynz ſind dieſe und folgende Meßen zwey ſchöne Läden billigen Preißes zu verlehnen, und kan man bey dem Eigenthümer und Einwohner der Stadt Maynz deßfalls mehrere Nachricht erhalten, man kan auch den Tiſch und Logis darbey haben.

Auf der groſſen Eſchenheimer Gaſſen in der Munchiſchen Behauſung iſt eine Wohnung von 7 bis 8 Stuben mit oder ohne Meubles, ſamt ſonſtiger Bequemlichkeit, wie auch zu Placirung Kutſch und Pferden zu verlehnen.

4. bis 5000. fl. ſind auf einen guten gerichtlichen Inſatz zu 4 pro Cento auszulehnen.

Hinter dem Römer iſt eine commode Behauſung zu verlehnen.

Neben der Schnurgaß iſt auf gleicher Erde ein wohlverwahrtes Zimmer, ſtatt einem Gewölbe zu gebrauchen, entweder in Meßzeiten, oder auch auf das gantze Jahr zu verleyhen.

Unter den neuen Krämen iſt ein groſſer Laden nebſt Comtoir und oben auf noch ein Stübgen ſowol in als auſſer der Meß zu verlehnen.

Perſonen, ſo allerley ſuchen.

Ein anſehnlicher Menſch, Catholiſcher Religion, welcher ſchon geraume Zeit als Lauffer gedienet, Frantzöſiſch ſpricht, und ſeines Wohlverhaltens wegen gute Zeugniſſe hat, ſucht wiederum als Lauffer oder in Ermanglung deſſen als Laquay zu dienen.

Eine Perſohn ſuchet Geſellſchafft mit extra Poſt oder anderer Gelegenheit nach Nürnberg zu verreiſen.

Ein junger Menſch, Reformirter Religion, welcher rechnen und ſchreiben kan, auch in den Sprachen, nehmlich Lateiniſch, Griechiſch und Hebräiſch etwas gethan hat, ſuchet als Laquay zu dienen.

Ein Säug-Amme, ſo gute Milch hat, ſuchet ein Kind zu tränken.

Ein Meßladen am Mayn ſtehend, vom Rententhurn bis Geißpförtgen und gegen das Metzger Thor, wird zu leyhen oder kauffen geſucht.

Ein braver Menſch von geſetztem Alter, Lutheriſcher Religion, welcher in der Latinität und Schreiberey wohl erfahren, auch zu-

te Zeugnisse seines Wohlverhaltens wegen hat, wird als Laquay verlangt.

Es wird jemand in nechstkünfftiger Meß in eine Handlung verlanget, welcher eine recht saubere Handschrifft schreibet, im Rechnen wohl erfahren, und hat man sich bey Ausgebern dieses zu melden.

Sachen die verlohren worden.

Verwichenen Sonntag ist Abends in der Baarfüßer Betstund ein hiesiges Gesangbuch mit 2. silbernen Krappen liegen geblieben, wer solches zu sich genommen, wolle es Ausgebern dieses anzeigen, wogegen man danckbar seyn wird.

Avertissement.

Es wird dem Publico bekant gemacht, daß Herr Gerhard Bedart, Frantzösischer Sprachmeister, in seiner Schul des Morgens von 8 bis 10 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr die allerschönste sowohl Courrent als auch andere Schreib Arthen, so noch mögen gefunden werden, nach der allerreinesten Orthographie, wie auch die Sprach selbst, nach den Regeln und Fundamenten der Grammatic, die Uebersetzung des Teutschen ins Frantzösische und des Frantzösischen ins Teutsche, auf die allerbegreifflichste Weise unterrichtet / und nimt derselbe sowohl Knaben als Mädgen in die Kost umb einen raisonablen Preiß, seine Wohnung ist auf dem großen Hirschgraben neben dem Zimmerhoff bey Herrn Roth eine Stiege hoch.

Avertissement.

Die Auction, derer neulich in diesen Blättern gedacht worden, wird künfftigen Montag in des Herrn Lotichii Behausung in der grossen Sandgasse ihren Anfang nehmen; welches denenjenigen hiemit bekant gemacht wird, welche sich einige Schrifften aus diesem auserlesenen Bücher-Vorrath anzuschaffen gesonnen sind, und können die Catalogi bey denen geschwohrnen Ausrüffern und bey Nic. Ernst Wild in der Rosengaß abgehohlet werden.

Avertissement.

Nachdem der in vorigen Nachrichten bekant gemachte Juwelen-Ausruff im Löwenstein gestern als den 10. dieses aus gewissen Ursachen nicht vor sich gehen können, als avertiret man hiemit, daß solcher morgenden Mittwoch Vormittag ohnfehlbar seinen Anfang an oben benahmten Ort nehmen wird.

Avertissement.

Bey Johann Conrad Reitz, Barbirer und Wund-Artz zu Bornheim nahe bey Franckfurt, welcher durch seine erlernte Kunst und Wissenschafften, viele Praxi in denen Hospitälern, Feldschlachten und Belagerungen einige 15. Jahren viele gebrechliche Patienten durch Göttlichen Seegen hergestellet hat; werden verfertiget nach eines jeden Leib gar commodé und bequeme Bruch-Bänder, welche den Schaden sicher und wohl innen behalten, worinnen man reiten, gehen, sitzen, liegen und alle seine Verrichtungen thun kan, sind es fremde Auswärtige, die ein Belieben darzu haben / dürffen sie ihm nur das Maas von der Weite der Hosenlein franco übersenden; Er curiret auch die Brüche ohne Schnitt, und alle alte Haupt-Schäden und venerische Zustände, auch ist bey ihm zu haben ein kostbahres Tupff-Wasser, die Feig-Wartzen in kurtzem wegzubringen, das Gläßgen 30. kr.

Franckfurter Frucht-Preiße, Samstag den 8. August 1750.

	fl.	Kr.
Korn das Malter	3.	30.
Weitzen	5.	40.
Gersten	2.	40.
Haber	1.	50.
Geschwungner Vorschuß		
Weiß-Mehl	5.	30.
Rocken-Mehl	4.	40.
Hirschen	8.	20.

Supplementary to Postal Laws and Regulations, 1902, and Postal Laws and Regulations, 1901.

Postmasters at offices from which rural routes are established will be allowed the following compensation for the additional duties required of them in connection with the service:

Postmasters at offices of the first class, $24 per annum.
Postmasters at offices of the second class, $18 per annum.
Postmasters at offices of the third class, $12 per annum.
Postmasters at offices of the fourth class, $6 per annum.

Postmasters at offices of the first, second, third, and fourth classes will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service.

Postmasters at offices of the fifth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding $6 per annum.

Postmasters at offices of the sixth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding $4 per annum.

Postmasters at offices of the seventh class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding $2 per annum.

Postmasters at offices of the eighth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding $1 per annum.

Postmasters at offices of the ninth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 50 cents per annum.

Postmasters at offices of the tenth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 25 cents per annum.

Postmasters at offices of the eleventh class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 10 cents per annum.

Postmasters at offices of the twelfth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 5 cents per annum.

Postmasters at offices of the thirteenth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the fourteenth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the fifteenth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the sixteenth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the seventeenth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the eighteenth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the nineteenth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the twentieth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the twenty-first class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the twenty-second class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the twenty-third class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the twenty-fourth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the twenty-fifth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the twenty-sixth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the twenty-seventh class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the twenty-eighth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the twenty-ninth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the thirtieth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the thirty-first class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the thirty-second class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the thirty-third class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the thirty-fourth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the thirty-fifth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the thirty-sixth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the thirty-seventh class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the thirty-eighth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the thirty-ninth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the fortieth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the forty-first class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the forty-second class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the forty-third class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the forty-fourth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the forty-fifth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the forty-sixth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the forty-seventh class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the forty-eighth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the forty-ninth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the fiftieth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the fifty-first class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the fifty-second class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the fifty-third class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the fifty-fourth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the fifty-fifth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the fifty-sixth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the fifty-seventh class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the fifty-eighth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the fifty-ninth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the sixtieth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the sixty-first class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the sixty-second class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the sixty-third class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the sixty-fourth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the sixty-fifth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the sixty-sixth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the sixty-seventh class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the sixty-eighth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the sixty-ninth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the seventieth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the seventy-first class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the seventy-second class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the seventy-third class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the seventy-fourth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the seventy-fifth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the seventy-sixth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the seventy-seventh class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the seventy-eighth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the seventy-ninth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the eightieth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the eighty-first class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the eighty-second class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the eighty-third class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the eighty-fourth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the eighty-fifth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the eighty-sixth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the eighty-seventh class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the eighty-eighth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the eighty-ninth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the ninetieth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the ninety-first class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the ninety-second class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the ninety-third class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the ninety-fourth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the ninety-fifth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the ninety-sixth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the ninety-seventh class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the ninety-eighth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the ninety-ninth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Postmasters at offices of the one hundredth class will receive the compensation allowed by the Department for the additional duties required of them in connection with the service, not exceeding 1 cent per annum.

Work with Display Screen Equipment (DSE)

Introduction

The Health and Safety (Display Screen Equipment) Regulations 1992 (as amended by the Health and Safety (Miscellaneous Amendments) Regulations 2002) apply to employees who habitually use DSE as a significant part of their normal work. The Regulations require employers to reduce the risks to health that arise from working with DSE.

Definitions

DSE means any screen, regardless of the display process involved.

Workstation means an assembly comprising of:

- DSE, which may be provided with software determining the interface between machine, operator and environment;
- optional accessories to the DSE;
- any peripheral attached to the DSE;
- desk or other work surface;
- the immediate working environment around the DSE.

Operator means a person who habitually uses DSE as a significant part of his normal work.

User means an employee who habitually uses DSE as a significant part of his normal work.

Responsibilities

Employer

- Assess workstations used by operators and users to reduce risks to health and safety.
- Ensure workstations meet the requirements set out in the Schedule to the Regulations.
- Plan activities to provide breaks or changes of activity.
- Provide eyesight tests when requested by users.
- Provide special spectacles if needed for DSE work.
- Provide health and safety training.
- Provide information to users and operators.

Employee

- Co-operate with the assessment.
- Use equipment provided in accordance with training and instructions.
- Inform the employer of any problems.
- Inform the employer when corrective measures are required.

Assessment

The assessment must be carried out by a competent person and must cover:

- the workstation as a whole, including the DSE, furniture, the working environment and the interface between the DSE and the operator/user;
- any special visual or ergonomic requirements;
- any hazards associated with electrical equipment;
- the needs of any operator/user who is a member of a group which is particularly sensitive to risks;
- the needs of any operator/user who is known to suffer from a health problem which could be relevant.

Workstation Requirements

Display screen

- Characters must be clear and well defined.
- Image must be stable, with no flicker.
- Brightness and contrast must be adjustable.
- Screen must be free from glare and reflections.
- Screen must be tilt and swivel.

Keyboard

- Must be tilt and swivel.
- Must be separate from the screen.
- Must be positioned to avoid fatigue.
- Keyboard surface must be matt.
- Keyboard must be clean.

Desk

- Must be large enough to allow flexible arrangement of equipment and documents.
- Must be stable.
- Surface must be matt.

Chair

- Must be stable.
- Must be adjustable in height.
- Must be adjustable in backrest height and tilt.
- Must be provided with a footrest if requested.

Environment

- Must provide adequate space for the operator/user.
- Must provide adequate lighting.
- Must provide adequate protection from glare.
- Must provide adequate heating, ventilation and air conditioning.
- Must be free from excessive noise.

Software

- Must be suitable for the task.
- Must be easy to use.
- Must provide feedback on system status.
- Must display information in a format and at a pace suitable for the operator/user.
- Must not use a screen display format that is known to cause visual problems.
- Must not use a keyboard response that is known to cause problems.
- Must not be used without adequate training.

Breaks

- Breaks should be taken before fatigue sets in.
- Breaks should be taken away from the workstation.
- Breaks should be taken away from the screen.
- Breaks should be taken away from the keyboard.
- Breaks should be taken away from the work surface.
- Breaks should be taken away from the chair.
- Breaks should be taken away from the environment.
- Breaks should be taken away from the software.
- Breaks should be taken away from the training.
- Breaks should be taken away from the assessment.
- Breaks should be taken away from the responsibilities.
- Breaks should be taken away from the definitions.
- Breaks should be taken away from the introduction.
- Breaks should be taken away from the Work with Display Screen Equipment (DSE).
- Breaks should be taken away from the Health, Safety & Well-being.
- Breaks should be taken away from the header_navigation.
- Breaks should be taken away from the .
- Breaks should be taken away from the value="0" />.
- Breaks should be taken away from the Health, Safety & Well-being.
- Breaks should be taken away from the header_navigation.
- Breaks should be taken away from the .
- Breaks should be taken away from the value="0" />.

Entered at the Post Office, New York, as Second Class Matter.

Weekly, $4.00 per Year. Single Copies, 10 Cents.

Vol. LXXII.—No. 1,721.] NEW YORK, FOR THE WEEK ENDING JANUARY 2, 1892. [Price, 10 Cents.

THE CHRISTMAS DINNER AT THE HOME FOR AGED COLORED PEOPLE, NEW YORK CITY.

Drawn by Charles Graham, from a Photograph by Sarony.—See Page 1.

AVERTISSEMENT.

Auf Hochobrigkeitliche Erlaubniß sollen Dienstags den 18 dieses Vormittags verschiedene Mobilien, als Kleidung, Bücher, weiß Geräth, Zinn, Bettung, etwas Kupffer, an den Meistbiethenden verkaufft werden, und belieben sich die Herren Liebhaber dazu in dem gewöhnlichen Gewölbe auf dem Römerberg einzufinden.

Avertissement.

Nachdem Niclas Rompel, von Statur lang, schwartzen Haaren, Augenbrauen und Barth, auch über, rupt gut aussehend. Mit einem blauen barcanen Rock und weissen cannefassen Camisölgen bekleidet; an dem lincken Arm ohne Hand, sonst aber von ungemeiner Stärcke, grober Stimme, behendem Gang und zum Lauffen besonders geschickt, desgleichen im schreiben und rechnen ziemlich geübt; wie er dann in Anno 1734 und 1735 am Rhein bey einem Hessen-Casselischen Regiment Bothen-Dienst versehen, nach der Hand aber an verschiedenen Orten im Siegisch- und Wittgensteinischen Schulmeister gewesen; Gebürtig von Hoff bey Cassel in Hessen und ohngefehr etlich und dreyßig Jahr alt; den 21. Julii dieses lauffenden Jahrs von Berlenburg, woselbsten er, anfangs als Cammer-Bothe, nachher aber als Frucht- und Accis-Schreiber gestanden, schelmischer Weiß entwichen, und nicht nur alle bey sich gehabte Herrschafftliche Gelder, sondern auch, damit die Grösse des Diebstahls verborgen bleiben möge, sämtliche Register und Rechnungen mit sich weggenommen, und daneben noch viele Passiva zurück gelassen; Als werden hiermit alle hohe und niedere Obrigkeiten gehiemend ersucht, vorbeschriebenen Niclas Rompel, wo er sich betretten läßt, gefänglich einzuziehen, und sofort entweder an hiesige Regierungs-Cantzley oder an den Ausgeber dieser Anzeig schleunige Nachricht davon zu ertheilen, damit wegen der Auslieferung das nöthige veranstaltet werden könne. Man wird alle Kosten hierbey danckbarlich erstatten, weniger nicht in solchen und andern Fällen ein gleiches zu leisten ohnermanglen. Berlenburg den 1ten Augusti 1750.

Gräffliche Regierungs-Cantzley daselbst.

Avertissement.

Demnach bey löbl. Recheney heute als den 14ten Augusti 1750. Nachmittags um 2. Uhr die Butterwaag-Admodiation ausgebotten werden soll; Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, so solche zu erstehen gesinnet, auf obgemeldte Zeit bey löbl. Recheney sich einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können. Publicirt Franckfurt den 4ten Aug. 1750.

Recheney-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Des Herrn Dr. Baumgarten in Halle allgemeine Welt Historie, so prænumerations weise heraus gegeben worden, ist bis auf den 10den Theil, nehmlich vom ersten bis auf den 9ten in dem Prænumerations Preiß jeder Theil vor 2 fl. 30. kr. roh zu verkauffen, aber es muß die Bezah-

lung in gutem Geld, als: die Ducaten zu 4. fl. 7 und einen halben kr. Frantzoſiſche L'oui blanc zu 1. fl geſchehen, wann der 10de Theil fertig, iſt ſelbiger auch zu bekommen bey Jacob Michael Gentzel in Franckfurth am Mayn in der groſſen Sandgaß nechſt der weiſſen Schlang.

Das auf der Bockenheimer Gaß gelegene, zum weiſſen Ochſen genannt, Wohn und Brauhauß iſt entweder zu verkauffen, oder gantz zu verlehnen, auch kan das Wohnhauß allein ohne das Brauhauß verlehnet werden, wovon bey dem Eigenthümer, Jacob Heß / Bierbrauer auf der Zeil wohnhafft, weitere Nachricht einzuholen.

Der vormahlige wohl renommirte Heuſeriſche Kirſchen Saft, welcher extra und gut nach dem Kern ſchmeckt, iſt dermahlen wiederum gantz friſch in groß und kleinen Portionen bey Frauen Brandeßin, in der Fahr-Gaß in Frau Kuhnin, Eiſenhändlerin, Behauſung gegen der Mehl-Waag über wohnhafft, zu bekommen.

Zu verkauffen auſſer der Stadt.

Das zu Heydelberg in der unteren Straß gelegene, mit guten Zimmern, Stallung, Keller und allen Gemächlichkeiten verſehene Wirths-Hauß, zum Reichs Apfel genannt, iſt zu verkauffen, mehrere Nachricht aber bey Herrn Daber in der Einhorn Apothecke daſelbſt zu haben.

Dem Publico wird hiermit bekand gemacht, daß bey der Chur-Pfältziſchen Amts-Kellerey Stadecken, ohnweit Maynz gelegen, Dienſtags den 18. Aug. Nachmittags um 1. Uhr 27. Fuder Herrſchafftlicher 1748er Wein, von guter Qualität unter annehmlichen Conditionen / als freyer Lieferung bis am Rhein, offentlich verſteigert werden ſollen, wer nun hierzu Luſten hat, geliebe ſich auf beſtimmte Zeit zu gedachtem Stadecken einzufinden, und ſein Glück zu probiren.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf einer gangbaren Straße iſt eine gantze Behauſung, beſtehend in 7. Stuben, 2 Caminen, 6. Kammern, 2. Küchen, einer Waſchküch, groſſen Hof mit Stallung, einem Keller zu etlichen dreyßig Stück Wein, geräumlichen Platz zu einem Waaren Lager, nebſt allen übrigen Bequemlichkeiten, zu verleihen.

Das auf der Alten Gaß wohl gelegene Bier-Hauß, zur dunckten Leuchte genannt, welches bis daher von Herrn Rein bewohnt iſt, deſſen Verleyh-Beſtand aber mit Ausgang dieſes 1750ten Jahres zu Ende gehet, ſtehet alſo fernerhin an einen Bierbrauer zu verlehnen, und iſt das mehrere bey Herrn Kißner in gemeltem Hauß zu erfragen.

Auf dem Liebfrauen Berg in dem Hauß zum Frauenſtein iſt eine plaiſante Wohnung 2. Stiegen hoch, vorne heraus, beſtehend in 5. Stuben, 6. Kammern, einer Küche, einem groſſen Boden / ſ. v Privet, einem Keller, Pomb, Regen Ciſtern, und gemeinſchafftlichen Waſch-Küche zu verlehnen und findet man bey dem Keller Hager daſelbſt guten Beſcheid.

Unter den neuen Häuſern bey Herr Wagner iſt eine Stube, 2. bis 3. Kammern und Küch an ſtille Leute zu verlehnen.

In der Fahr Gaß iſt eine Stiege hoch ein groß Zimmer die Meß über mit oder ohne Meublen zu verlehnen.

In der Buchgaße in der Stadt Maynz ſind dieſe und folgende Meßen zwey ſchöne Läden billigen Preißes zu verlehnen, und kan man bey dem Eigenthümer und Einwohner der Stadt Maynz deßfalls mehrere Nachricht erhalten, man kan auch den Tiſch und Logis darbey haben.

Nechſt der Schnurgaß iſt auf gleicher Erde ein wohlverwahrtes Zimmer, ſtatt einem Gewölbe zu gebrauchen, entweder in Meßzeiten, oder auch auf das gantze Jahr zu verleyhen.

Unter den neuen Krämen iſt ein groſſer Laden nebſt Comtoir und oben auf noch ein Stübgen ſowol in als auſſer der Meß zu verlehnen.

Perſohnen ſo allerley ſuchen.

Zukünftigen Montag über 8. Tag fähret der hieſige Gutſcher, Martin Schad auf der Schäfer Gaß im Tannenhirſch mit einer commoden Gutſch und 4. Pferden über Ems und Cölln nach Achen, wohin er Paſſagiers ſucht.

Ein hieſiger Mann ſucht in bevorſtehender Meeß einem Fremden zu dienen.

Eine junge Säug-Amme, ſo gute und gnugſame Milch hat, ſucht ein Kind zu tränckeu.

60. fl. werden zu 5. pro Cento auf eine Hypothec geſucht.

In eine hieſige renommirte Specerey-Handlung wird ein auswärtiger Lehr Jung begehrt.

Es werden 12. Statuen oder Bilder von Stein, oder von feiner weiſſen und doppelt gebrandten Cölniſchen Erden fabriciret, in der Gröſſe jede 4. Schuhe hoch, welche ſo viele Muſicanten mit differenten Inſtrumenten präſentiren ſollen, zu kauffen geſucht; wann jemand dergleichen hätte, oder anweiſen könte, ſo iſt ſich deswegen bey Ausgebern dieſer Nachricht zu melden und näherer Beſcheid einzuholen.

Ein junger Menſch, Reformirter Religion, mit guten Atteſtaten verſehen, ſucht als Schreiber oder Copiſt in Frantzöſiſcher Sprach oder ſonſt zu dienen.

Es iſt ein Brief mit Geld an Herrn Anton Schultz von Paderborn allhier eingelauffen, weilen nun dieſer Herr hier nicht zu erfragen, als hat er ſich, ſofern er hier iſt, bey Georg Philipp Lindt/ Weinhändler in der Anckergaß zu melden, und den Brief abzuholen.

Ein Meßladen am Mayn ſtehend, vom Rententhurn bis Geißpförtgen und gegen das Metzger-Thor, wird zu leyhen oder kauffen geſucht.

Sachen die verlohren worden.

Verwichenen Mittwoch iſt aus einem ſichern Hauß eine Sack Uhr mit 3. Gehäuß, nehmlich einem ſchwartzen mit ſilbernen Blättger und zwey ſilberne, woran eine Pantzer Kett mit zwey ſilbernen Pettſchafften hanget, abhanden gekommen. Inwendig auf dem Uhrwerck ſtehet ein Rubin, und der Name von Hilden geſtochen, auf dem einen Pettſchafft iſt L. W. nebſt einem Trauben und auf dem andern ein Löw und der Name im Zug befindlich. Wer von derſelben einige Anzeige thun kan, wolle es Ausgebern dieſes melden, wogegen ein Recompens zu Dienſten iſt.

Avertiſſement.

Es machen die Collectores Herr Actuarius Dieſſenbach, Philipp Chriſtoph Nordmann, Friedel und Weſtphal hiedurch bekandt: daß die bey ihnen in der 22. Armen-Wayſen und Arbeits-Hauſes-Lotterie eingelegte oder verkauffte Looße zur zweyten Claß längſtens den 24 dieſes lauffenden Monaths Auguſti, und zwar bey deren Verluſt renoviret und umgeſchrieben werden müſſen, indem die Ziehung vorberührter zweyten Claß den 31. hujus ohnfehlbar geſchiehet, und ſind unterdeſſen noch gantze, halbe und viertel Looße à 3. fl. oder für alle Claßen à 7. fl. zu haben, auch kan bey denenſelben zur 51ten Reichs-Lotterie in die erſte Claß à 3. fl. oder für alle Claßen à 18. fl. weniger nicht halbe und viertels Looße, nach Planmäßiger Einrichtung eingeleget werden.

Avertiſſement.

Es wird dem Publico bekant gemacht, daß Herr Gerhard Bedart, Frantzöſiſcher Sprachmeiſter, in ſeiner Schul des Morgens von 8 bis 10 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr die allerſchönſte ſowohl Courrent als auch andere Schreib Arthen, ſo noch mögen gefunden werden, nach der allerreineſten Orthographie, wie auch die Sprach ſelbſt, nach den Regeln und Fundamenten der Grammatic, die Ueberſetzung des Teutſchen ins Frantzöſiſche und des Frantzöſiſchen ins Teutſche, auf die allerbegreifflichſte Weiſe unterrichtet / und nimt derſelbe ſowohl Knaben als Mädgen in die Koſt und einen raiſonablen Preiß, ſeine Wohnung iſt auf dem großen Hirſchgraben neben dem Zimmerhoff bey Herrn Roth eine Stiege hoch.

Ankommende Paſſagiers.

Herr Cammer Rath Weber, kommt von Aſchaffenburg/ logirt im Compoſtell.

Herr Graff Anthon Ernſt von Oettingen, log. im Römiſchen Kayſer.

Ihro Durchl. Printz von Stollberg, Holländiſcher General, kommt von der Bergſtraß, log. im ſchwartzen Bock.

Herr Hauptmann Nuolati. Herr Chevalier Bagani, kommen von Schwalbach, logiren im goldenen Löwen.

Frankfurtisches Intelligenz-Blatt,
Oder
Allerley Nachrichten, Avisen und Anzeigen,
Welche in Frankfurt am Mayn und andern Orten zu publiciren.

AVERTISSEMENT.

Auf Hochobrigkeitliche Erlaubniß sollen heute als den 18 dieses Vormittags verschiedene Mobilien, als Kleidung, Bücher, weiß Geräth, Zinn, Bettung, etwas Kupffer, an den Meistbiethenden verkaufft werden, und belieben sich die Herren Liebhaber dazu in dem gewöhnlichen Gewölbe auf dem Römerberg einzufinden.

Avertissement.

Auff Hochobrigkeitliche Verordnung sollen künfftigen 24ten August in dem gewöhnlichen Gewölb auf dem Römerberg Vor und Nachmittags 19 Stück feine breite Holländische und Lücker Tücher, feine Holländische Leinwand, und einige Stück Cattun, offentlich an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung durch die geschworne Ausrüffer verkaufft und losgeschlagen werden.

Sachen die zu verkauffen, so beweglich als unbeweglich sind, in der Stadt:

Auff Hochobrigkeitliche großgünstige Erlaubnuß soll das zu Sachsenhausen wohl bekandte und sehr renammirte (in specie in Meßzeiten) Nahrungs-Hauß, zur Blum genannt, künfftigen Montag den 24. Aug. a. c. Mittags um 3. Uhr, geliebts GOTT, öffentlich an den Meistbiethenden verkaufft werden, binnen der Zeit solches alltäglich in Augenschein kan genommen werden, und hat man sich nicht das geringste wegen Abtrieb zu befürchten, die Nachfrage kan bey denen Hochobrigkeitlich constituirten Vormündern, als bey Herrn Steitz auff dem Marckt und bey Herrn Wicht im Hospital Brauhauß, allenfalß auch bey Herrn Wagnern unter denen neuen Häusern geschehen.

Bey Christian Sauer, Büchsenmacher in der Fahrgaß, sind gute Englische Feilen von allen Sorten in billigem Preiß zu bekommen.

Am Fahrthor ist ein Schiff mit gutem frischen Embßer Wasser ankommen, welches um billigen Preiß zu haben ist.

Lippii Arithm. Gemüths Ergötzung ist bey Herrn Triebert, Not. auf der Schäffergaß, und Buchbinder Engel in der rothen Creutz Gaß à 1 kr. zu haben.

6. Stück Wein von guter Lag stehen billigen Preißes zu verkauffen, als 2. Stück 1741. 2. Stück 1744. 1. Stück 1746. 1. Stück 1748. und findet man bey Ausgebern dieses guten Bescheid.

Das neu erbaute Hauß auf der Kalbächer Gaß stehet billigen Preißes zu verkauffen, und kan nach Gutbefinden das Geld drauf stehen bleiben.

Zwey Manns Platz in der Baarfüsser Kirch in Num. 139. Lit. C. auf dem ersten Letner, und ein Manns Platz Num. 95 auf der Erden sind zu verkauffen.

In der weissen Schlang ist ein Mann angekommen, welcher sowohl extra rare gehäupte, als auch gemeine Canarien Vögel mitgebracht hat, die er in billigem Preiß verkauffen will.

Das auf der Bockenheimer Gaß gelegene, zum weissen Ochsen genante, Wohn und Brauhauß ist entweder zu verkauffen, oder gantz zu verlehnen, auch kan das Wohnhauß allein ohne das Brauhauß verlehnet werden, wovon bey dem Eigenthümer, Jacob Heß, Bierbrauer auf der Zeil wohnhafft, weitere Nachricht einzuholen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Saalgaße in dem Hauß zur Drey Schuncken genannt, seynd diese und zukünfftige Messen zwey Läden mit Realen versehen, zu verleihen, wer Lust und Liebe darzu hat, kan sich bey Herrn Substitut Tabor melden, allwo er guten Bescheid sich zu gewärtigen hat.

Algorithm An algorithm is a sequence of computational steps that transform the input into the output.

Sorting problem Input: A sequence of n numbers $\langle a_1, a_2, \ldots, a_n \rangle$. Output: A permutation (reordering) $\langle a'_1, a'_2, \ldots, a'_n \rangle$ of the input sequence such that $a'_1 \leq a'_2 \leq \cdots \leq a'_n$.

Instance of the problem An instance of the problem consists of the input (satisfying whatever constraints are imposed in the problem statement) needed to compute a solution to the problem.

Correct algorithm An algorithm is said to be correct if, for every input instance, it halts with the correct output. We say that a correct algorithm solves the given computational problem.

Incorrect algorithm An incorrect algorithm might not halt at all on some input instances, or it might halt with an answer other than the desired one.

Data structure A data structure is a way to store and organize data in order to facilitate access and modifications.

Technique If you master a few basic techniques, you will be able to design algorithms that are efficient.

Hard problem Problems for which no efficient solution is known are called NP-complete problems.

Approximation algorithm When developing an algorithm for an NP-complete problem, we can instead work on designing an approximation algorithm, an algorithm that returns near-optimal solutions.

Heuristic A heuristic is an algorithm that works well on some problem instances, but not necessarily all.

Parallel computer Parallel computers are computers with multiple processing units.

Parallel algorithm Parallel algorithms can be coded in a conventional programming language running on a single processor.

Concurrency Concurrency provides a conceptual framework for multithreaded algorithms.

Parallelism Parallelism is the simultaneous execution of computations.

Scheduling Scheduling refers to the decisions that determine when each piece of work is executed and which resources (processors) are used.

Communication Communication refers to the interprocessor communication.

Synchronization Synchronization refers to the coordination of parallel computations.

Overhead Overhead refers to the extra work needed to parallelize the computation.

Load balancing Load balancing refers to the distribution of work among the processors.

Parallel slackness Parallel slackness refers to the excess parallelism.

Machine learning Machine learning algorithms are algorithms that learn from past experience.

Algorithm engineering Algorithm engineering is an approach to design, analyze, implement, tune, and evaluate algorithms by combining theory and experimentation.

Algorithmic game theory Algorithmic game theory deals with methods for reasoning about and designing algorithms for self-interested individuals.

Online algorithm An online algorithm must process its input piece-by-piece in a serial fashion, without having the entire input available from the start.

Offline algorithm An offline algorithm is one that receives all of its input from the start.

Streaming algorithm Streaming algorithms are algorithms for processing data streams in which the input is presented as a sequence of items and can be examined in only a few passes (usually just one).

Algorithm An algorithm is a sequence of computational steps that transform the input into the output.

Sorting problem Input: A sequence of n numbers $\langle a_1, a_2, \ldots, a_n \rangle$. Output: A permutation (reordering) $\langle a'_1, a'_2, \ldots, a'_n \rangle$ of the input sequence such that $a'_1 \leq a'_2 \leq \cdots \leq a'_n$.

Instance of the problem An instance of the problem consists of the input (satisfying whatever constraints are imposed in the problem statement) needed to compute a solution to the problem.

Correct algorithm An algorithm is said to be correct if, for every input instance, it halts with the correct output. We say that a correct algorithm solves the given computational problem.

Incorrect algorithm An incorrect algorithm might not halt at all on some input instances, or it might halt with an answer other than the desired one.

Data structure A data structure is a way to store and organize data in order to facilitate access and modifications.

Technique If you master a few basic techniques, you will be able to design algorithms that are efficient.

Hard problem Problems for which no efficient solution is known are called NP-complete problems.

Approximation algorithm When developing an algorithm for an NP-complete problem, we can instead work on designing an approximation algorithm, an algorithm that returns near-optimal solutions.

Heuristic A heuristic is an algorithm that works well on some problem instances, but not necessarily all.

Parallel computer Parallel computers are computers with multiple processing units.

Parallel algorithm Parallel algorithms can be coded in a conventional programming language running on a single processor.

Concurrency Concurrency provides a conceptual framework for multithreaded algorithms.

Parallelism Parallelism is the simultaneous execution of computations.

Scheduling Scheduling refers to the decisions that determine when each piece of work is executed and which resources (processors) are used.

Communication Communication refers to the interprocessor communication.

Synchronization Synchronization refers to the coordination of parallel computations.

Overhead Overhead refers to the extra work needed to parallelize the computation.

Load balancing Load balancing refers to the distribution of work among the processors.

Parallel slackness Parallel slackness refers to the excess parallelism.

Machine learning Machine learning algorithms are algorithms that learn from past experience.

Algorithm engineering Algorithm engineering is an approach to design, analyze, implement, tune, and evaluate algorithms by combining theory and experimentation.

Algorithmic game theory Algorithmic game theory deals with methods for reasoning about and designing algorithms for self-interested individuals.

Online algorithm An online algorithm must process its input piece-by-piece in a serial fashion, without having the entire input available from the start.

Offline algorithm An offline algorithm is one that receives all of its input from the start.

Streaming algorithm Streaming algorithms are algorithms for processing data streams in which the input is presented as a sequence of items and can be examined in only a few passes (usually just one).

spannten Gutschen nach Achen, wohin er Passagiers mitnehmen will.

Den 29. oder 30. dieses Monaths fähret der hiesige Kutscher, Jacob Reuter an der Faul Pomp, mit einer commoden Kutsch und 4. Pferden nach Hessen Cassel und suchet Passagiers.

Ein hiesiger Burger, der eine saubere Hand schreibt, auch etwas rechnen kan, sucht einen Meßdienst.

Ein allhiesiger Burger, so das Buchhalten verstehet, sucht einen Meßdienst zu thun.

Ein hiesiger Mann suche in bevorstehender Meeß einem Fremden zu dienen.

Sachen die gestohlen worden.

Verwichenen Sonntag ist jemanden in der Cappuciner Kirch eine glatte silberne Tabatiere, welche auf dem Deckel eine Muschel hat, aus dem Sack gestohlen worden, wer einige Anzeige davon thun kan, hat ein gutes Recompens zu gewarten.

Sachen die verlohren worden.

Es ist in voriger Woche ein ovaler Carniol, auf welchem ein Crucifix gestochen, verlohren, dem Uberbringer desselben stehet ein raisonabel Recompens zu Diensten.

Abgewichenen Freytag Nachmittag ist durch die Dönges Gaß, neu Krám und bis in die Sandgaß eine kleine silberne Scheer Kett mit Hacken und Scheer, verlohren worden, wer solche gefunden und wieder bringt, hat ein Recompens zu gewarten.

Verwichenen Mittwoch ist aus einem sichern Hauß eine Sack Uhr mit 3. Gehäuß, nehmlich einem schwartzen mit silbernen Blättger und zwey silberne, woran eine Panzer Kett mit zwey silberne Petschafften hanget, abhanden gekommen. Inwendig auf dem Uhrwerck stehet ein Rubin, und der Name von Hilden gestochen, auf dem einen Petschafft ist L. W nebst einem Trauben und auf dem andern ein Löw und der Name im Zug befindlich Wer von derselben einige Anzeige thun kan, wolle es Ausgebern dieses melden, wogegen ein Recompens zu Diensten ist.

Avertissement.

Heute Vormittag wird mit Verkauffung derer Bücher in Herrn Lotichius Behausung in der grossen Sandgasse bey den Octav-Bänden fortgefahren.

Avertissement.

Es wird dem Publico bekant gemacht, daß Herr Gerhard Bedart, Frantzösischer Sprachmeister, in seiner Schul des Morgens von 8 bis 10 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr die allerschönste sowohl Courrent als auch andere Schreib Arthen, so noch mögen gefunden werden, nach der allerreinesten Orthographie, wie auch die Sprach selbst, nach den Regeln und Fundamenten der Grammatic, die Uebersetzung des Teutschen ins Frantzösische und des Frantzösischen ins Teutsche, auf die allerbegreiflichste Weise unterrichtet / und nimt derselbe sowohl Knaben als Mädgen in die Kost umb einen raisonablen Preiß, seine Wohnung ist auf dem großen Hirschgraben neben dem Zimmerhoff bey Herrn Roth eine Stiege hoch.

Franckfurter Frucht-Preiße, Samstag den 15. August 1750.

	fl.	Kr.
Korn das Malter	3.	30.
Weitzen	5.	40.
Gersten	2.	40.
Haber	1.	50.
Gechwungner Vorschuß		
Weiß-Mehl	5.	25.
Rocken-Mehl	4.	30.
Hirschen	8.	20.

Ankommende Passagiers.

Mons. Node, Mons. D'Falca, Kaufleuthe, kommen von Rotterdam, log. im goldn. Löwen.

Herr Graff von Isenburg, Holländischer Capitain, kommt von Rotterdam, log im Röm. Kayser.

Nro. LXVIII.
Freytag den 21. Auguſt, 1750.

Mit Ihro Römiſch-Kayſerlichen und Königl. Majeſtät allergnädigſtem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweiſen Magiſtrats Hochgünſtigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gaſſe nächſt dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Da der Termin zur Annehmung willkühriger Deviſen in die fünfte Reichs Lotterie vermög Plans den 28ten dieſes verfloſſen ſeyn wird, ſolcher auch wegen der dabey vorfallenden vielfälti-

gen Arbeit nicht länger als bis den 31. dieſes prolongiret werden kan / noch wird / als hat man vor guth angeſehen ſolches hiermit nochmahlen bekant zu machen, damit diejenige, ſo auf einige Deviſe mit derſelben ſich eilen mögen, maſſen nach dieſem Termin keine Looſe anders / als mit ausgefülten Deviſen bis den 26. Septembr. (maſſen die Ziehung erſter Claß ohne anderſt den 28ten Septembr. ihren Anfang nehmen wird) auf dem Lotterie-Comptoir als auch bey denen hieſigen und frembden bekanten Herren Collectoribus zu haben ſeyn werden. Franckfurt den 20. Auguſti 1750.

Reichs-Lotterie-*Direction.*

Avertiſſement.

Auff Hochobrigkeitliche Verordnung ſollen künfftigen 24ten Auguſt in dem gewöhnlichen Gewölb auf dem Römerberg Vor und Nachmittags 19 Stück feine breite Holländiſche und Lücker Tücher, feine Holländiſche Leinwand, und einige Stück Cattun, öffentlich an den Meiſtbiethenden gegen baare Bezahlung durch die geſchworne Ausrüffer verkaufft und loßgeſchlagen werden.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Auf Hoch Obrigkeitliche Verordnung wird hierdurch dem Publico bekant gemacht, daß die ohnweit des Compoſtels nahe an der Fahrgaſſe gelegene Krautwaſſeriſche Behauſung auf künftigen Donnerſtag als den 27. dieſes Nachmittags um 2. Uhr durch die geſchworne Ausrüfer an den Meiſtbietenden öffentlich verkauffet werden ſoll, und kan dieſes Hauß bis dahin von den Liebhabern beliebig beſehen werden / weßhalben ſie ſich bey Hr. Oderbeck hieſigen Caffee Schencken, oder Hrn. Tauber Chirurgo in der Fahrgaſſe zu melden haben.

25. Renß Rheiniſche noch brauchbare Schifferſtein, ſtehen billigen Preißes zu verkaufen.

Es dienet zur Nachricht daß die Religions-Gravamina bey dem Buchbinder Wiegang auf dem Marck im ſteinern Hauß, das Stück zu 2 fl. zu bekommen ſind.

In der Barfüſſer Kirche iſt Nr. 162. auf dem erſten Lettler in dem dritten Bogen gegen der Cantzel über, ein Manns-Platz zu verkaufen.

Auff Hochobrigkeitliche großgünſtige Erlaubnuß ſoll das zu Sachſenhauſen wohl bekandte und ſehr renommirte (in ſpecie in Meßzeiten) Nahrungs Hauß, zur Blum genannt, künfftigen Montag den 24. Aug. a. c. Mittags um 3. Uhr, geliebts GOTT, öffentlich und zwar im Hauß ſelbſt an den Meiſtbiethenden verkaufft werden / binnen der Zeit ſolches alltäglich in Augenſchein kan genommen werden, und hat man ſich nicht das geringſte wegen Abtrieb zu befürchten, die Nachfrage kan bey denen Hochobrigkeitlich conſtituirten Vormündern, als bey Herrn Steitz auff dem Marck und bey Herrn Wicht im Hoſpital Brauhauß, allenfalls auch bey Herrn Wagnern unter denen neuen Häuſern geſchehen.

Das Arnoldiſche Hauß zu Sachſenhauſen, welches ſo wohl vor einen Bierbrauer, als Baummirth, wie nicht weniger zu ſonſten allerley Nahrung ſehr wohl gelegen, iſt zu verkauffen, und kan ſo gleich bezogen werden, mehrere Nachricht findet man bey denen Vormünder.

In der Gegend des Paraden-Platzes iſt ein wohlgebautes Hauß, in welchem 2. Stuben, 2. Kammern, Küch / ein Boden, nebſt einem Hof mit ſ. v. Privet, ein gewölbter Keller und groſer Hauß-Ehren in welchen ein Stübgen gebauet werden kan zu verkaufen.

Es iſt in der St. Peters Kirch ein ſchöner Weiber-Platz ohnweit der Cantzel, der dritte Stuhl vom Gottes-Kaſten in dem ſelben der fünfte Platz zu verkaufen und bey Ausgeber dieſes näheren Beſcheid zu haben.

The Epistle to Philemon. 1. Paul a prisoner of Jesus Christ, and Timothy our brother, unto Philemon our dearly beloved, and fellow-labourer,
2. And to our beloved Apphia, and Archippus our fellow-soldier, and to the church in thy house:
3. Grace to you, and peace, from God our Father, and the Lord Jesus Christ.
4. I thank my God, making mention of thee always in my prayers,
5. Hearing of thy love and faith, which thou hast toward the Lord Jesus, and toward all saints;
6. That the communication of thy faith may become effectual by the acknowledging of every good thing which is in you in Christ Jesus.
7. For we have great joy and consolation in thy love, because the bowels of the saints are refreshed by thee, brother.
8. Wherefore, though I might be much bold in Christ to enjoin thee that which is convenient,
9. Yet for love's sake I rather beseech thee, being such a one as Paul the aged, and now also a prisoner of Jesus Christ.
10. I beseech thee for my son Onesimus, whom I have begotten in my bonds:
11. Which in time past was to thee unprofitable, but now profitable to thee and to me:
12. Whom I have sent again: thou therefore receive him, that is, mine own bowels:
13. Whom I would have retained with me, that in thy stead he might have ministered unto me in the bonds of the gospel:
14. But without thy mind would I do nothing; that thy benefit should not be as it were of necessity, but willingly.
15. For perhaps he therefore departed for a season, that thou shouldest receive him for ever;
16. Not now as a servant, but above a servant, a brother beloved, specially to me, but how much more unto thee, both in the flesh, and in the Lord?
17. If thou count me therefore a partner, receive him as myself.
18. If he hath wronged thee, or oweth thee aught, put that on mine account;
19. I Paul have written it with mine own hand, I will repay it: albeit I do not say to thee how thou owest unto me even thine own self besides.
20. Yea, brother, let me have joy of thee in the Lord: refresh my bowels in the Lord.
21. Having confidence in thy obedience I wrote unto thee, knowing that thou wilt also do more than I say.
22. But withal prepare me also a lodging: for I trust that through your prayers I shall be given unto you.
23. There salute thee Epaphras, my fellow-prisoner in Christ Jesus;
24. Marcus, Aristarchus, Demas, Lucas, my fellow-labourers.
25. The grace of our Lord Jesus Christ be with your spirit. Amen.

billigen Preißes zu verlehnen, und kan man bey dem Eigenthümer und Einwohner der Stadt Maynz deßfalls mehrere Nachricht erhalten, man kan auch den Tisch und Logis darbey haben.

Personen, so allerley suchen.

Es wird auf bevorstehende Meeß in ein hiesiges Gasthauß eine gute Köchin verlangt.

In eine hiesige renommirte Specerey-Handlung wird ein auswertiger Lehrjung begehrt.

Ein Knabe von 14. Jahren, der wohl rechnen und schreiben kan, sucht einen Meßdienst.

Es wird auf eine Reise durch Teutschland und Franckreich ein Hoffmeister gesucht, der der Frantzösischen Sprache kündig ist; Wann er Erfahrung von der Handlung hat, ist es so viel angenehmer, nähere Nachricht kan man bey Ausgebern dieses bekommen

Den 29. oder 30. dieses Monaths fähret der hiesige Kutscher, Jacob Reuter an der Faul Pomp, mit einer commoden Kutsch und 4. Pferden nach Hessen Cassel und suchet Passagiers.

Eine sichere Person sucht Gesellschaft auf künftigen Montag nach Eisenach, Leipzig u. Dreßden zu reisen, und kan bey Ausgebern dieses weitere Nachricht gegeben werden.

Ein junger Mensch, Luth. Religion, welcher eine saubere Hand schreibt, auch schon auf verschiedene Arten als Scribent gedienet, sucht wiederum dergleichen Dienst.

Ein junger Mensch, Luth. Relig. von Profeßion ein Schneider, welcher schon mehr gedienet, sucht hier oder auswerts als Laquay zu dienen.

Eine Säug-Amme so gute Milch hat, sucht ein Kind zu tränken.

In einer gangbaren Straße werden 2 Stuben, 2. bis 3. Kammern und Küch zu lehnen gesucht.

Ein Mensch von gesetztem Alter, Ref. Rel. welcher mit Pferden umgehen kan, auch schon als Kutscher gedienet, sucht wieder dergleichen oder in Ermangelung deßen als Haußknecht zu dienen.

Eine ehrliche Frau sucht einen Säug-Ammen Dienst.

Es suchet ein hiesiger Burger, auf deßen Treue sich zu verlassen / der auf Begehren Caution leisten kan, auch schon als Meeßhelffer gedienet und gute Zeugnisse hat, wiederum dergleichen Dienst.

Ein junger gesessener Burger, welcher die Frantzösische Sprache versteht, auch teutsch und frantzösisch schreibet / sucht einen Meß-Dienst bey hiesigen oder fremden Kaufleuthen.

Eine Principal Köchin, Lutherischer Religion, welche schon bey Herrschafften gedienet, sucht hier bey honnetten Leuten Dienst.

Kutscher Johannes Hennemann hinter der Roos fähret heute über 8. Tag über Ems, Coblentz und Cölln mit 2. mit 4. Pferden bespannten Kutschen nach Achen, wohin er Passagiers mitnehmen will.

Ein hiesiger Burger, der eine saubere Hand schreibt, auch etwas rechnen kan, sucht einen Meßdienst.

Ein auhiesiger Burger, so das Buchhalten verstehet, sucht einen Meßdienst zu thun.

Sachen die gestohlen worden.

Aus einem gewissen Hauß ist am Mittwoch ein hiesiges dickes Gesangbuch mit groben Druck gestohlen worden, wer es wiederbringt soll ein Trinckgeld, oder auch das davor bezahlte mit danck wieder bekommen.

Verwichenen Mittwoch, Morgens zwischen neun und zehen Uhr, ist aus einem offenen Laden ein fertig genehter Rumpf von einem Manns-Hembd ohne Ermel von feinem Haußmachen Tuch, woran die Achseln, die Zwickel und Halslein zweymal gesteppt, durch eine Bettelfrau, welche ein Kind auf dem Arm getragen gestohlen worden, wer einige Nachricht davon hat, und es Ausgebern dieses anzeiget dem wird man Danckbar seyn; hätte ihn aber jemand gekauft/ soll ihm das ausgelegte Geld nebst einem Trinckgeld wieder gegeben werden

Sachen die verlohren worden.

Vor acht Tagen ist eine silberne inwendig vergulde getriebene Tabattiere, auf welcher eine Jägerey befindlich, Pariser Prob gestohlen worden, wer dieselbe wieder herbey bringt soll 2. Frantzösische Gulden Recompens und wann er sie gekauft sein ausgelegtes Geld dazu wieder bekommen.

Nro. LXIX.
Dienstag den 25. August, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Ein Löbl. Recheney-Ambt lässet hiemit kund und zu wissen thun, daß künfftigen Freytag den 28. Augusti der Graben beym Fischerfeld am Mayn geschet, und die daraus gezogene

Fische gegen gleich baare Bezahlung verkaufft werden sollen, diejenige also, welche darzu Lust und Belieben tragen, können sich bey obgemeldter Gegend einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen. Publicirt Franckfurt den 24. August 1750.

Recheney.

AVERTISSEMENT.

Ein neu gebauter Meß Laden an dem St. Leonhardts Kirchhoff ist diese bevorstehende und folgende Meßen zu verlehnen, und kan deßwegen auf Löbl. Recheney-Amt fernerer Bescheid eingehohlet werden. Publicirt Franckfurt den 24. August 1750.

Recheney.

Avertissement.

Da der Termin zur Annehmung willkührliger Devisen in die fünfte Reichs Lotterie vermög Plans den 28ten dieses verflossen seyn wird, solcher auch wegen der dabey vorfallenden vielfältigen Arbeit nicht länger als bis den 31. dieses prolongiret werden kan / noch wird, als hat man vor guth angesehen solches hiermit nochmahlen bekant zu machen, damit diejenige, so auf einige Devise mit derselben sich eilen mögen, massen nach diesem Termin keine Loose anders, als mit ausgefülten Devisen bis den 26. Septembr. (massen die Ziehung erster Claß ohne anderst den 28ten Septembr. ihren Anfang nehmen wird) auf dem Lotterie-Comptoir als auch bey denen hiesigen und frembden bekanten Herren Collectoribus zu haben seyn werden. Franckfurt den 20. Augusti 1750.

Reichs-Lotterie-*Direction.*

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Morgen Vor und Nachmittag soll in dem gewöhnlichen Gewölb auf dem Römerberg allerley neues Zinn und Höll Geschirr, einige Manns- und Weiber Kleider, sodann 4 Stück extra fein weiß holländisch Tuch durch die geschworne Ausrüffer öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden.

Der Wittmännische Garten auf dem Bornheimer Weg, wie auch zwey Aecker am Hermes-Brunnen sind billigen Preisses zu verkauffen, der Käuffer hat einen guten Herbst zu gewarten, und kan sich bey Herrn Wittmann, Bierbrauer hinter dem Prediger, wie auch bey Hn. Notario Schnorr auf der Schäfer-Gaß melden.

Eine grosse Kelter a 4. Ohm, so in gutem Stand, stehet zu verkauffen.

Es wird hiemit bekant gemacht, daß künftigen Donnerstag als den 27. dieses auf der Zeil in dem Eckhauß an der Schäfer Gaß verschiedene Münz und andere Historische Bücher, wie auch Meubles an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden sollen, es werden also die Herren Liebhaber ersucht, sich Morgens nach 8. Uhr in gedachtem Hauß einzufinden.

Auf Hoch-Obrigkeitliche Verordnung wird hierdurch dem Publico bekant gemacht, daß die ohnweit des Compostels nahe an der Fahrgasse gelegene Kraatwasserische Behausung auf künftigen Donnerstag als den 27. dieses Nachmittags um 2. Uhr durch die geschworne Ausrüfer an den Meistbietenden öffentlich verkauffet werden soll, und kan dieses Hauß bis dahin von den Liebhabern beliebig besehen werden weßhalben sie sich bey Hr. Overbeck hiesigen Caffee Schencken, oder Hrn. Tauber Chirurgo in der Fahrgasse zu melden haben.

25. Neuß Rheinische noch brauchbare Schiefferstein, stehen billigen Preißes zu verkaufen.

Es dienet zur Nachricht daß die Religions-Gravamina bey dem Buchbinder Wiegand auf dem Marck im steinern Hauß, das Stück zu 2 ßt zu bekommen sind.

In der Barfüsser Kirche ist Nr. 162. auf dem ersten Letter in dem dritten Bogen gegen der Cantzel über, ein Manns Platz zu verkaufen.

Das Arnoldische Hauß zu Sachsenhausen, welches so wohl vor einen Bierbrauer, als Baumwirth, wie nicht weniger zu sonsten allerley Nahrung sehr wohl gelegen, ist zu verkauffen, und kan so gleich bezogen werden, mehrere Nachricht findet man bey denen Vormünder.

Es ist in der St. Peters Kirch ein schöner Weiber-Platz ohnweit der Cantzel, der dritte Stuhl vom Gottes-Kasten in dem selben der fünfte Platz zu verkaufen und bey Ausgeber dieses näheren Bescheid zu haben.

Bey Christian Sauer, Büchsenmacher in der Fahrgaß, sind gute Englische Feilen von allen Sorten in billigem Preiß zu bekommen.

6. Stück Wein von guter Lag stehen billigen Preißes zu verkauffen, als 2. Stück 1741. 2. Stück 1744. 1. Stück 1746. 1. Stück 1748. und findet man bey Ausgebern dieses guten Bescheid.

Das neu erbaute Hauß auf der Kalbächer Gaß stehet billigen Preißes zu verkauffen, und kan nach Gutbefinden das Geld drauf stehen bleiben.

Zu verkauffen ausser der Stadt.

Das zu Heydelberg in der unteren Straße gelegene, mit guten Zimmern, Stallung, Keller und allen Gemächlichkeiten versehene Wirths-Hauß, zum Reichs-Apfel genant, ist zu verkauffen, mehrere Nachricht aber bey Herrn Daber in der Einhorn-Apothecke daselbst zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

Rechst der Saalgaß ist ein wohl gelegener Laden und Logiment auf bevorstehende und folgende Messen an hiesige oder Fremde zu verlehnen, wobey die Fremde auch mit Speise und Tranck bedienet werden können.

Auf nächstkommende Herbst und folgende Messen ist in der besten Gegend eine schöne grosse Stube, darinnen 2. Betten commod stehen können, an Ein- oder Verkäuffer zu verlehnen.

Rechst dem Pfarreisen stehet ein wohlgelegener und commoder Laden sowohl in als ausser der Messe zu verlehnen.

Ohnweit dem Pfarreisen bey der Kannengiesser Gaß ist auf dem ersten Stock ein plaisante Wohnung, bestehend in einer schönen Stube, 2 Kammern, Küch, Vorplatz, Raum zum Holtz, s. v. Privet und gemeinschafftlichen Hoff zu verlehnen.

Ein wohl verwahrter Laden und ein Gewölb auf dem Römerberg in der besten Lage sind auf bevorstehende Herbst und folgende Messen zu verlehnen.

Unter den neuen Krämen ist ein grosser Laden nebst Comtoir und oben auf noch ein Stübgen, sowohl in als ausser der Meß zu verlehnen.

Auf dem Barfüsser Plätzgen bey Herrn Pfarrer Buß neben Herrn Kappel wohnhafft, sind diese Meß auf dem ersten Stock eine wohl meublirte Stube, und auf dem dritten Stock 2. schöne helle und grosse Kammern an Fremde zu verlehnen.

Bey dem Schrifftgiesser Halle, ohnweit dem Carmeliter-Closter Thorweg neben dem Schomburger Hoff sind 3. Stuben, 2. Stubenkammern, 2 Küchen und 2 bis 3. Kammern, nebst Stück vom Keller, theils a part, am liebsten aber zusammen zu verlehnen.

In der Baumhauerischen Behausung am Fahrthor neben dem rothen Männgen ist auf vorstehende Herbst und folgende Messen im Hinterhaus auf dem Mayn gehend, ein schöner grosser Laden, darinnen lange Jahren von Frembden Meß gehalten worden, wiederum zu verlehnen, man kan im Laden an der

Straß so viel Platz geben, daß der Verkäuffer Waaren zur Schau kan ausstellen.

Es stehet ein Keller zu 8. bis 12. Stück zu verlehnen.

Ein grosser Schoppen ist gantz, oder die Helffte zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

An der Dönges Gasse ist vor eine einzele Person eine Stube mit und ohne Meublen, auf dem zweyten Stock zu verlehnen, und findet man bey Ausgebern dieses weiteren Bescheid.

Ein halber Laden No. 12. am Fahrthor nächst der Schreib Stube ist nebst einem Vorstand diese Mes zu verlehnen, und kan man im Landsberg bey Monsieur Mollier deßwegen weitere Nachricht haben.

In einer gelegenen Straße ist die Meß über eine Stube und Kammer zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Morgen fähret der hiesige Kutscher, Jacob Reuter an der Faulpomb nach Wißbaden, wohin er Personen mitnehmen will.

Ein hießiger Mann, welcher perfect Frantzösisch spricht, sucht einen Meßdienst.

Es suchet ein hießiger Knabe, der Frantzösisch und Teutsch schreibet, auch Caution stellen kan, sucht einen Freunden zu dienen.

Eine eheliche Frau, so gute und gnugsame Milch hat, sucht ein Kind zu tränken.

Ein Kutscher, Luth. Religion, welcher mit Pferden wohl umgehen kan, sucht Dienst.

Es wird eine noch gute Kelter zu kauffen gesucht, darauf man ohngefehr 1. Ohm bis 1 und eine halbe Ohm abkeltern kan, wer dergleichen zu verkauffen willens, beliebe sich bey Ausgebern dieses zu melden.

Ein junger Mensch, Reform. Religion, von Profeßion ein Schneider, sucht als Laquay zu dienen.

Ein hiesiger Burgers Mann, der im Schreiben und Rechnen erfahren, seiner Profeßion ein Schneider ist, such einem Meß-Herrn zu dienen.

Es wird in eine allhiesige Specerey-Handlung jemand gesucht, der wohl schreiben und rechnen kan, auf dessen Treue sich zu verlassen, und der in der Handlung erfahren, wäre es ein gelehrter Handlungs Bedienter, würde er um so viel angenehmer seyn.

Den 29. oder 30. dieses Monaths fähret der hiesige Kutscher, Jacob Reuter an der Faul Pomp, mit einer commoden Kutsch und 4. Pferden nach Hessen Cassel und suchet Passagiers.

Ein junger Mensch, Luth. Religion, welcher eine saubere Hand schreibt, auch schon auf verschiedene Arten als Scribent gedienet, sucht wiederum dergleichen Dienst.

Eine Säug-Amme so gute Milch hat, sucht ein Kind zu tränken.

Sachen die verlohren worden.

Am Montag vor acht Tag ist des Abends nach Tisch von der Buchgaß bis in der Allee ein weisser vom allerfeinsten Nesseltuch ausgeschnittener, geblümter, S.B. gezeichneter Halßstrich verlohren gegangen, der Finder davon wird ersucht, solchen an Ausgebern dieses zu bringen, wogegen er recompensiret werden soll.

Sachen die gestohlen worden.

Verwichenen Mittwoch, Morgens zwischen neun und zehen Uhr, ist aus einem offenen Laden ein fertig genehter Rumpf von einem Manns-Hembd ohne Ermel von feinem Haußmachen Tuch, woran die Achseln, die Zwickel und Halslein zweymal gestept, durch eine Bettelfrau, welche ein Kind auf dem Arm getragen gestohlen worden, wer einige Nachricht davon hat, und es Ausgebern dieses anzeiget dem wird man Danckbar seyn; hätte ihn aber jemand gekauft, soll ihm das ausgelegte Geld nebst einem Tranckgeld wieder gegeben werden

Vor acht Tagen ist eine silberne inwendig vergulde getriebene Tabatiere, auf welcher eine Jägerey befindlich, Pariser Prob gestohlen worden, wer dieselbe wieder herbey bringt soll 2. Frantzösische Gulden Recompens und wann er sie gekauft sein ausgelegtes Geld dazu wieder bekommen.

Committee Meeting Agenda

Wednesday, 14 May 2025

Meeting to be held in the Council Chamber, Level 1, 123 Main Street, Greytown, commencing at 9.30am

Membership: Chairperson Councillor T. Hadfield; Deputy Chairperson Councillor M. Okafor; Councillor R. Solomon; Councillor J. Whitaker; Councillor P. Nguyen; Councillor L. Bradshaw; Councillor S. Reid; Councillor D. Kapoor; Councillor E. Marsh; Councillor G. Thompson; Councillor A. Fitzgerald; Councillor B. Ngata; Councillor C. Holloway; Councillor F. Dunlop; Councillor H. Ashworth; Councillor K. Mahoney

Apologies: Councillor P. Nguyen (leave of absence); Councillor L. Bradshaw (sick leave)

Conflicts of interest: Members are reminded to declare any conflicts of interest at the start of the meeting or as they arise.

Public participation: Members of the public may speak for up to three minutes each on items on the agenda, by arrangement with the Chairperson.

Late items: Items not on the agenda may be added only if the Chairperson is satisfied that they cannot wait until the next meeting.

Next meeting: Wednesday, 11 June 2025, 9.30am, Council Chamber.

Freytags den 21 ditto.

Herr Johann Balthaſar Kleeß, Hochfürſtl. Heſſen Darmſtädtiſcher Poſthalter, einen Sohn, Peter.
Herr Ulrich Thomas Streng, Handelsmann, eine Tochter / Suſanna Eliſabetha.

Samſtags den 22. ditto.

Georg Martin Hunger, Gärtner, einen Sohn, Johann Ludwig.

Getaufft drüben in Sachſenhauſen.

Mittwochs den 19. dito.

Johann Matthäus Schnell, Gärtner, einen Sohn, Johann Thomas.

Freytags den 21. ditto.

Georg Friederich Lind, Spengler / einen Sohn, Johann Adam.
Nicolaus Horn, Zimmergeſell, einen Sohn, Friederich Maximilian.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags den 16. Aug.

Herrn Johann Friederich Rheins, Bierbrauers Kindbetter Söhnlein, Joh Thomas.
Joh. Chriſtoph Heyls, Metzgers Töchterlein, Catharina Charlotta, alt 2. jahr.
Caſpar Wegers, Strumpfweber Ehefrau, Catharina, alt 59 jahr.

Montag den 17. ditto.

Herr Johann Sigismund Werner, Chirurgus, alt 64 jahr.
Jungfer Catharina Metzlerin, alt 43. jahr.
Joh. Jacob Baldes, Grenadirers Töchterlein, Anna Eliſabetha, alt 3. jahr.

Dienſtags den 18. dito.

Johann Jacob Eberhard, Peruquenmacher, alt 30. jahr.
Joh. Hector Huber, Grenadirer / alt 26. Jahr.

Mittwochs den 19. dito.

Hieronymi Schmagers, Schneidermeiſters und Glöckners bey der Hauptkirche zu den Barfüſſern Söhnlein, Johann Michael, alt 1. Jahr, 1. Monath.
Georg Thomas Rödingers, Buchdruckergeſellens Töchterlein, Anna Maria, alt 2 Jahr.
Stephan Lind, Wollenweber, alt 38. jahr.

Donnerſtags den 20. dito.

Peter Henrich Dießmanns, Schloſſers Söhnlein, Johann Henrich, alt 3. jahr.
Peter Hammers, Gärtners Söhnlein, Johannes, alt 2. Monath.
Joh. Martin Keils, Taglöhners Söhnlein, Joh Ulrich, alt 4. Monath.

Freytags den 21. ditto.

Henrich Lichtweiſens, Gärtners Töchterlein, Anna Catharina / alt 3. jahr.
Joh. Caſpar Reichards, Schneiders Söhnlein / Simon Moritz, alt 4. jahr.

Samſtags, den 22 Aug.

Herr Johann Adolph Eckel, Specereyhändler, alt 70. jahr.
Johannes Wohlfahrt / Buchbinder, alt 38. jahr.
Johann Henrich Rau, Burger, alt 42. jahr.
Herr Johann Simon Wagners, Leinwandhändlers Söhnlein, Johann Simon, alt 8. Monath.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Sonntags den 16. Aug.

Johannes Lauckert, Saltzträger, alt 39 jahr.
Urſula Eliſabetha Leichumin, Wittib, alt 30. jahr.

Nro. LXX.
Freytag den 28. August, 1750.

Mit Ihro Kö-
miſch-Kayſer-
lichen und Kö-
nigl. Majeſtät
allergnädigſtem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweiſen
Magiſtrats
Hochgünſtigen
Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gaſſe nächſt dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Dem Publico wird hierdurch bekant gemacht, daß künfftigen Montag, wird ſeyn der bereits publicirte 31. Auguſti, die zweyte Claſſe der Zwey und Zwantzigſten Armen-Wayſen- und

Arbeits-Hauses-Lotterie würcklich gezogen werden solle. Jedermann, so an der Misch- und Ziehung dieser Lotterie einiges Amusement findet, wird demnach invitiret, morgens früh um 8. Uhr in dem alten Auditorio Classico im Creutzgang, allwo die erste Classe auch gezogen worden, sich nach Belieben einzufinden und derselben mit beyzuwohnen. Franckfurt den 21. Augusti 1750.

Armen-Wayſen und Arbeits-Hauß.

AVERTISSEMENT.

Es ist Herr Heinrich Grandidier zu Hesselroda Amts Felsburg willens, sein allda liegendes Ritter-Guth an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung zu verkauffen, so zuforderst bestehet, als: 1) In denen Gebäuden des Burgsitzes, samt der auf der Hoff-Raithe stehenden Scheuren, grossen Böden, um Früchte darauf zu legen, Stallungen, nebst angelegten Brandewein-Brennerey mit allen dazu gehörigen Fassen und Bütten, der Burgsitz ist mit einem Wasser-Graben umgeben, darüber eine steinerne Brücke gelegt. 2) 17 drey Sechzentheil Acker wohl angelegte Gemüs- und Obst-Garten, alle des besten Obsts. 3) 42 Acker gute Wiesen. 4) 111 drey Viertel Acker austrägliche Ruthen Waldungen. 5) 2 sieben Sechzehntheil ausgiebige besetzte Fischteiche. 6) 281 einen halben Acker wohlbestelltes Land. 7) Die kleine Jagd Freyheit. Summa 454 sieben Achttheil Acker. Wer nun darzu Lust und Belieben haben sollte, kan wegen dessen weiteren Freyheiten, Gerechtigkeiten &c. Abgifften sich näher bey des Herrn David Friedrich Grandidier seel. Söhne in Hessen-Cassel in der untersten Ende Gaße, schrifftlich oder persönlich informiren, welche nicht allein das Kauff-Pretium anzeigen werden, sondern auch eine völlige Specification darüber abgeben, Pferde, Geschirre, Wagen und was darzu erfordert wird, nebst Rind-Vieh, Schaaffen und Feder-Vieh werden ebenfals nach dem Inventario überlassen.

Avertissement.

Ein neu gebauter Meß-Laden an dem St. Leonhardts Kirchhoff ist diese bevorstehende und folgende Meßen zu verlehnen, und kan deßwegen auf Löbl. Recheney-Amt fernerer Bescheid eingehohlet werden. Publicirt Franckfurt den 24. August 1750.

Recheney.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Joh. Conrad Engel in der Ziegelgaß unter dem Bogen ist wiederum extra gut neu Sauerkraut und Eßigkummern, wie auch noch recht guter Senfft Boutellen weiß, und ins kleine zu bekommen.

In der Borngaß ist ein wohlgelegenes Nahrungs Hauß in billigem Preiß zu verkauffen.

Es wird allen Herren Liebhabern der Jägerey bekant gemacht, daß ein überaus schöner Dänischer Windhund von artiger Gestalt, auf der Jagd und in Wasser wohl exercirt, zu verkauffen seye, welcher bey der Frau Lambertin in des Schlossers Tißmanns Hauß nechst der Constabler Wacht zu erfragen, und nebst einen fernern Bericht auch daselbst zu sehen ist.

Nachdem noch eine geringe Anzahl von der in folio heraus gekommenen Collection derer Religions Gravaminum verhanden ist, und man von solcher wie von mehrerem Bücher Vorrath gern in baldem gäntzlichen loß seyn mögte; So ist man willens, das in zweyen Bänden aus-

machende Exemplar nunmehro vor zwey Gulden, welches nicht einmahl der siebende Theil von dem sonsten a 15. fl. gewöhnlich gewesenen Preyß ist, abzugeben, und ist solches bey dem auf dem Marck in denen 3. Römern seinen Laden habenden Buchbinder Wigand zu bekommen.

Zu verlehnen in der Stadt.

1400. fl. Capital liegen auf einen guten gerichtlichen hiesigen Einsatz zu verlehnen parat.

Es ist ein Keller von 10 bis 11. Stück Wein zu verlehnen, und findet man bey Ausgebern dieses weitern Bescheid.

Unter den Neuen Krämen ist ein grosser Laden, worinnen fünff verschlossene grosse Schräncke auch befinden, nebst einer Stube und Kammer zu verlehnen, kan auch allenfalls noch ein gewölbtes Gewölbe dazu gegeben werden.

Am Mayn nahe am Fahrthor ist ein halber Laden künfftige Herbst und folgende Messen zu verlehnen.

In der Schnurgaß ist in einem neu erbauten Hauß eine schöne Stube 2. Stiegen hoch die Meß durch zu verlehnen.

In der Saalgaß im Spiegel ist diese und folgende Meßen eine Stiege hoch ein schön grosses Zimmer zu verlehnen.

Nechst der Saalgaß ist ein wohl gelegener Laden und Logiment auf bevorstehende und folgende Messen an hiesige oder Fremde zu verlehnen, wobey die Fremde auch mit Speise und Tranck bedienet werden können.

Auf nächstkommende Herbst und folgende Messen ist in der besten Gegend eine schöne grosse Stube, darinnen 2. Betten commod stehen können, an Ein- oder Verkäuffer zu verlehnen.

Nechst dem Pfarreisen stehet ein wohlgelegener und commoder Laden sowohl in als auffer der Messe zu verlehnen.

Ohnweit dem Pfarreisen bey der Kannengiesser Gaß ist auf dem ersten Stock ein plaisante Wohnung, bestehend in einer schönen Stube, 2 Kammern, Kuch, Vorplatz, Raum um Holtz, s. v. Privet und gemeinschafftlichen Hoff zu verlehnen.

Unter den neuen Krämen ist ein grosser Laden nebst Comtoir und oben auf noch ein Stübgen, sowohl in als auffer der Meß zu verlehnen.

Auf dem Barfüsser Plätzgen bey Herrn Pfarrer Buß neben Herrn Kappel wohnhafft, sind diese Meß auf dem ersten Stock eine wohl meublirte Stube, und auf dem dritten Stock 2. schöne helle und grosse Kammern an Fremde zu verlehnen.

In der Baumhauerischen Behausung am Fahrthor neben dem rothen Männgen ist auf vorstehende Herbst und folgende Messen im Hinterbau auf dem Mayn gehend, ein schöner grosser Laden, darinnen lange Jahren von Frembden Meß gehalten worden, wiederum zu verlehnen, man kan im Laden an der Straß so viel Platz geben, daß der Verkäuffer Waaren zur Schau kan ausstellen.

Ein halber Laden No. 12. am Fahrthor nächst der Schreib Stube ist nebst einem Vorstand diese Meß zu verlehnen, und kan man im Landsberg bey Monsieur Mollier deßwegen weitere Nachricht haben.

In einer gelegenen Straße ist die Meß über eine Stube und Kammer zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Es werden 2500. fl. zu 4. pro Cent auf eine Hypothec gesucht, welche über ein Drittheil theurer gekaufft und allstündlich an den Mann zu bringen, mithin gantz current ist.

Ein gesetzter Mensch, Luth. Religion, welcher accommodiren und frisiren kan, sucht als Laquay zu dienen.

Eine Frantzösin, welche etwas nehen kan, sucht als Untermagd oder bey Kinder zu dienen.

Den 29. oder 30. dieses Monaths fähret der hiesige Kutscher, Jacob Reuter an der Faul Pomp, mit einer commoden Kutsch und 4. Pferden nach Hessen Cassel und suchet Passagiers.

Ein Mensch von gesetzten Jahren, Lutheri-

scher Religion, der Frantzösisch und Deutsch spricht und schreibet, auch schon mehr bey Herrschafften gedienet hat, sucht Dienste als Cammerdiener oder Scribent, und ist bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Ein Fremder, so Donnerstag oder Freytag in der Geleits-Wochen hier eintreffen wird, und mit Leinewand und leinenen Strümpffen die Meß zu halten willens ist, suchet in der Bender Gaß oder auf dem Römerberg entweder eine Boutique für sich allein, oder aber mit einem in Compagnie zu lehnen.

Es wird ein wohl verwahrter Keller von 10. bis 12. Stück mitten in der Stadt zu lehnen gesucht, und hat man sich bey Ausgebern dieses zu melden.

Es wird eine Koch-Magd, welche wohl kochen kan, in eine honnette Haußhaltung gesucht, solche soll aber bis künfftigen Montag oder Dienstag einstehen können.

Sachen die verlohren worden.

Ein dunckel braun Rohr mit einem silbernen Knopff, welcher mit Perlenmutter eingelegt, ist verlohren worden, wer ihn wiederbringt, soll ein Tranckgeld bekommen.

Am Montag vor acht Tag ist des Abends nach Tisch von der Buchgas bis in die Allee ein weisser vom allerfeinsten Nesseltuch ausgeschnittener, geblümter, S. B. gezeichneter Halßstrich verlohren gegangen, der Finder davon wird ersucht, solchen an Ausgebern dieses zu bringen, wogegen er recompensiret werden soll.

Sachen die gestohlen worden.

Heute 14. Tag ist eine glaserne runde Laterne von 6 Eckigten Scheiben in einem Hause abgeschnitten und vorgestern Abend in eben dem Hause die Lilie aus der Wasser-Pompe gestohlen worden, wer davon Nachricht geben kan, der soll recompensirt werden.

Avertissement.

Auff Hochobrigkeitliche Erlaubnüß sollen den 18ten Septembris als Montag nach der Meß der ausgetrettenen Wittib, Merlge Lorg und Sohn, annoch daseyende Effecten, bestehend in Englischen Manufacturen und andern Waaren, wie auch Mobilien, durch die geschwohrne Ausrüffer gegen baare Bezahlung an den Meistbiethenden verkauft werden.

Avertissement.

Nächsten Montag gehet die 2te Classe hiesiger Armen Hauß Lotterie an, der Handelsmann Friedel in der Haasengaße offerirt seinen Herren Einlegern heut und morgen ihre obschon versäumte Looße noch zukommen zu lassen, nachdem aber fällt alle Prætention auf solche und deren Gewinn weg. Es sind auch noch gantze, halbe und viertels Looße à fl. 3. bey ihm nebst Reichs Looße à fl. 3. oder für alle Classen à fl. 18. zu verkauffen, und werden nur diese Woche noch Devisen angenommen, die Plans aber gratis gegeben bey gedachten Friedel in der Haasengaße.

Avertissement.

Auf der Zeil im Eckhauß der Schäfer Gaß wird mit dem angefangenen Ausruf continuiret, anheute aber mit denen Müntz und Historischen Büchern der Anfang gemacht, morgen hingegen zwey Zuläst Wein und einige Weingrüne Rückfaß öffentlich verkaufft werden.

Franckfurter Frucht-Preiße, Samstag den 22. August 1750.

	fl.	Kr.
Korn das Malter	3.	30.
Weitzen	5.	20.
Gersten	2.	40.
Haber	1.	50.
Gechwungner Vorschuß	9.	
Weiß-Mehl	5.	25.
Rocken-Mehl	4.	30.
Hirschen	8.	30.

Extraordinairer Anhang
Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten Freytags den 28. Augusti 1750.

AVERTISSEMENT.

Da der Termin zur Annehmung willkührliger Devisen in die fünfte Reichs-Lotterie vermög Plans den 28ten dieses verflossen seyn wird, solcher auch wegen der dabey vorfallenden vielfältigen Arbeit nicht länger als bis den 31. dieses prolongiret werden kan / noch wird, als hat man vor guth angesehen solches hiermit nochmahlen bekant zu machen, damit diejenige, so auf einige Devise mit derselben sich eilen mögen, massen nach diesem Termin keine Loose anders, als mit ausgefüllten Devisen bis den 26. Septembr. (massen die Ziehung erster Claß ohne anderst den 28ten Septembr. ihren Anfang nehmen wird) auf dem Lotterie-Comptoir als auch bey denen hiesigen und frembden bekanten Herren Collectoribus zu haben seyn werden. Franckfurt den 20. Augusti 1750.

Reichs-Lotterie-*Direction.*

Zu verkauffen in der Stadt.

Eine Partie annoch wohl conditionirte eiserne Reif sind billigen Preißes zu verkauffen.

Auf der Pfingstweyde stehet ein wohlgebauter Weingarten zu verkauffen.

Der Wittmännische Garten auf dem Bornheimer Weg, wie auch zwey Aecker am Hermes-Brunnen sind billigen Preisses zu verkauffen, der Käuffer hat einen guten Herbst zu gewarten, und kan sich bey Herrn Wittmann, Bierbrauer hinter dem Prediger, wie auch bey Hn. Notario Schnorr auf der Schäfer-Gaß melden.

Eine grosse Kelter a 4. Ohm, so in gutem Stand, stehet zu verkauffen.

25. Reuß Rheinische noch brauchbare Schifferstein, stehen billigen Preißes zu verkaufen.

Das Arnoldische Hauß zu Sachsenhausen, welches so wohl vor einen Bierbrauer, als Baumwirth, wie nicht weniger zu sonsten allerley Nahrung sehr wohl gelegen, ist zu verkauffen, und kan so gleich bezogen werden, mehrere Nachricht findet man bey denen Vormünder.

Zu verlehnen in der Stadt.

In einer derer gangbarsten Straßen nechst dem Römer stehen verschiedene theils mit eisernen Thür und Läden versehene Gewölber, sowohl Jahr- als Meß-weiß, auch im letzteren Fall ein Paar Zimmer dabey zu vermiethen.

Bey Frau Meichßnern auf der Gallen Gaß eben am Löwen Eck stehet eine Stube, Kammer und Küch, Stallung zu 2. Pferd zu verlehnen, kan auch, auf Verlangen, jedes a part gegeben werden.

In einem am Marckt wohl gelegenen Eck-Hauß ist der Eingang, so zu einem Laden dienlich, wie auch verschiedene Zimmer, darunter zwey extra grosse im ersten Stock, ebenfals zu Verkauffung allerley Waaren bequem, auf diese und folgende Meßen zu verlehnen.

In der Schnurgaß ist auf künftige Meß eine grose Stube / mit oder ohne Meubles benebst einem Gewölbe um billigen Preiß zu verlehnen.

In der Fahrgaß iſt eine Stiege hoch, ein groß Zimmer die Meeß über mit oder ohne Meublen zu verlehnen.

Ein Keller zu circa 50. Stück, iſt in einer ſehr gelegnen Gegend zu verlehnen.

In der Saalgaße in dem Hauß zur Drey Schuncken genannt, ſeynd dieſe und zukünftige Meſſen zwey Läden mit Realen verſehen, zu verleihen, wer Luſt und Liebe darzu hat, kan ſich bey Herrn Substitut Tabor melden, allwo er guten Beſcheid ſich zu gewärtigen hat.

Im Rebenſtock iſt ein ſauber Gewölb nebſt einer ſauberen Stuben in Meßzeiten zu verlehnen.

In der Gegend des Marckts ſind auf bevorſtehende und folgende Meſſen etliche meublirte Zimmer an Fremde zu verlehnen.

Im Saalhoff ſind zwey groſſe Gewölber zu verlehnen, und bey Herrn Bernus nähere Nachricht zu haben.

In der Neugaß iſt eine Stube, zwey Kammern, eine Küch, ein ſauberer Laden, nebſt allen Bequemlichkeiten zu verlehnen.

Auf einer gangbaren Straße iſt eine gantze Behauſung, beſtehend in 7. Stuben, 2. Caminen, 6. Kammern, 2. Küchen, einer Waſchküch, groſſen Hof mit Stallung, einem Keller zu etlichen dreyßig Stück Wein, geräumlichen Platz zu einem Waaren Lager, nebſt allen übrigen Bequemlichkeiten, zu verleihen.

In der Buchgaße in der Stadt Maynz ſind dieſe und folgende Meßen zwey ſchöne Läden billigen Preißes zu verlehnen, und kan man bey dem Eigenthümer und Einwohner der Stadt Maynz deßfalls mehrere Nachricht erhalten, man kan auch den Tiſch und Logis darbey haben.

An der Dönges Gaſſe ſind vor einzele Perſonen 2. Stuben mit und ohne Meublen auf dem zweyten Stock zu verlehnen, und findet man bey Ausgebern dieſes weiteren Beſcheid.

Perſonen, ſo allerley ſuchen.

In eine hieſige wohl bekante Handlung, allwo man ſowohl en gros als en detail negotiirt, wird ein munterer Lehr Jung von auswärtigen honneten Eltern, ſo deſſen Wohlverhaltens wegen Caution ſtellen können, begehrt.

Ein auswärtiger junger Menſch von 15 Jahren von ehrlichen Eltern, welcher gnugſame Caution leiſten kan, Ev. Religion, ſuchet allhier in eine renommirte ſpec. Handlung, als Lehr Jung mit oder ohne Lehr Geld unterzukommen.

In eine hieſige renomirte Specerey-Handlung wird ein auswertiger Lehrjung begehrt.

In einer gangbaren Straſſe werden 2 Stuben, 2. bis 3. Kammern und Küch zu lehnen geſucht.

Avertiſſement.

Zu der groſſen privilegirten 51ten Reichs-Lotterie, deren erſte Claß ohnfehlbar den 28ten Septembr. a. c. angehet, ſtehen bey Hertz Moſes Flörsheim im 4ten Hauß lincker Hand beym Eingang der Juden Gaß wohnhafft, Looße à fl 3. zur erſten Claße oder für alle 5 Claßen fl 18 zu Dienſten, und werden noch Deviſen angenommen, ſo ſind auch bey bemeldten Hertz Moſes Flörsheim zur Armen Hauß-Lotterie 2ten Claß à fl. 3 Looße zu haben, zu jedermanns Befriedigung werden halbe und viertels Looße von ſämtlichen Lotterien ausgegeben, die Plans können bey gedachten Hertz Moſes Flörsheim gratis abgelangt werden.

Avertiſſement.

Zu der groſſen privilegirten 51ten Reichs Lotterie, deren erſte Claß ohnfehlbar den 28ten Septembr. a. angehet, ſtehen bey Lemle Moſes Flörsheim im erſten Hauß der Juden Gaß lincker Hand wohnhafft, Looße à fl. 3. zur erſten Claße oder für alle 5. Claßen fl. 18. zu Dienſten, und werden noch Deviſen angenommen, ſo ſind auch bey gemeldten Lemle Moſes Flörsheim zur Armen Hauß Lotterie 2ten Claße à fl. 3. Looße zu haben, zu jedermans Befriedigung werden halbe und viertels Looße von ſämtlichen Lotterien ausgegeben, die Plans können bey gedachten Lemle Moſes Flörsheim gratis abgelangt werden.

im Löwenstein unter dem Thor, ein neu gebauter Laden an dem St. Leonhards Kirchhoff, Als wird solches hierdurch bekant gemacht, damit diejenige, so solche zu erstehen gesinnet, auf obgemeldte Zeit bey Löbl. Recheney sich einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können. Publicirt Franckfurt den 27. Aug. 1750.

Recheney.

Avertissement.

Ein neu gebauter Meß-Laden an dem St. Leonhardts Kirchhoff ist diese bevorstehende und folgende Meßen zu verlehnen, und kan deßwegen auf Löbl. Recheney-Amt fernerer Bescheid eingehohlet werden. Publicirt Franckfurt den 24. August 1750.

Recheney.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Auf Hochobrigkeitlichen Befehl soll morgenden Mittwoch Vormittag um 11 Uhr ein Kammerlatten Stück Weingarten von 1. und einen halben Morgen zu Sachsenhausen im Goldberg neben Johannes Diehlmann, Fruchtmesser gelegen, sodann in der Kalbächer Gaß ein Stall auf dem Vormunds-Amt verkauft werden, und ist disfalls bey Johann Daniel Feiner, Metzger, wie auch bey Johann Conrad Häffner, Becker auf der Schäfergaß, als Feinerischen Vormundern, nähere Nachricht zu haben.

Das ehmalige Rupelische Haus in der kleinen Sandgaß neben Herrn Rossel einer, und Herrn Muß anderer Seits gelegen, stehet zu verkauffen, und findet man bey denen Hochobrigkeitlich verordneten Vormündern Georg Christian Eberhard an der Catharinen Pfort, und Joh. Conrad Kempf in der Borngaß fernern Bescheid.

Bey Herrn Gottfried Pruschwitz in der Saalgaß in des Herrn Preye Behausung ist von der besten Fabrique Tabac de St. Omer in Commission um civilen Preyß zu verkauffen.

Heute Vor und Nachmittag sollen im weissen Engel auf dem Kornmarckt allerley Mobilien und Bettung durch die geschworne Ausrüffer öffentlich verkauft werden.

Künftigen Freytag soll im Löwen Eck, wo man dem Thor hinein gehet, allerley Haußrath, Bettung und weiß Geräth an den Meistbiethenden öffentlich verganthet werden.

Es stehet ein wohlgelegenes Hauß auf einer gangbaren Straße vor einen Krämer oder Bierbrauer dienlich, zu verkauffen.

Nachdeme Georg Heinrich Nanck, Tapeten-Fabricant von Leipzig, allhier wieder angekommen, so machet er bekant, daß bey ihm diese Meße die neuesten Muster von Wachstüchern, wie auch Saffiarbene Tapeten, welche sauber und schön gemahlet, in seinem Logis auf der Herren Stube zu haben seynd.

Nachdem noch eine geringe Anzahl von der in fol. heraus gekommenen Collection derer Religions-Gravaminum verhanden ist, und man von solcher wie von mehrerem Bücher Vorrath gern in baldem gänzlichen loß seyn mögte; So ist man willens, das in zweyen Bänden ausmachende Exemplar nunmehro vor zwey Gulden, welches nicht einmahl der siebende Theil von dem sonsten à 15. fl. gewöhnlich gewesenen Preyß ist, abzugeben, und ist solches bey dem auf dem Marck in denen 3 Römern seinen Laden habenden Buchbinder Wigand zu bekommen.

Eine Partie annoch wohl conditionirte eiserne Reif sind billigen Preißes zu verkauffen.

Auf der Pfingstweyde stehet ein wohlgebauter Weingarten zu verkauffen.

Der Wittmänniſche Garten auf dem Bornheimer Weg, wie auch zwey Aecker am Hermes-Brunnen ſind billigen Preiſſes zu verkauffen, der Käuffer hat einen guten Herbſt zu gewarten, und kan ſich bey Herrn Wittmann, Bierbrauer hinter dem Prediger, wie auch bey Hn. Notario Schnorr auf der Schäfer-Gaß melden.

Eine groſſe Kelter a 4. Ohm, ſo in gutem Stand, ſtehet zu verkauffen.

Es ſind zwey tragbare Kühe und ein tragbar Rind zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Mitten in der Schnurgaß iſt ein commoder Laden ſamt einem Comptoir und daneben ſich befindenden kleinen Schlaffzimmer auf bevorſtehende und folgende Meßen zu verlehnen, wer dazu Luſten hat, geliebe ſich bey Ausgebern dieſes zu melden.

Eine ſchöne Stube, ſo auf den Marckt gehet, iſt dieſe Meß zu verlehnen, und kan auch zum Packen Platz gegeben werden.

In der Neugaß bey Meiſter Imanuel Kühn, iſt ein Laden, zwey Stuben, 2. Küchen und 2. Kammern zu verlehnen, auch iſt das Hauß mit Waſſer verſehen

Bey Nicolaus Ziegler auf dem Marckt im grünen Huth gegen dem Dhom über iſt ein ſchöner Eckladen Jahrweiß, oder auf inſtehende Meß zu verlehnen, und kan im letztern Fall auch ein Logis dazu gegeben werden.

6. gute gerüſte Bett ſind auf bevorſtehende Meß zu verlehnen.

Es iſt auf dem Pfarreiſen ein halber Laden zu verlehnen und ſogleich zu beziehen.

In einer in der ſchönſten Straſſe gelegenen Behauſung ſind 6. Stuben, 4 Kammern, 2. Küchen, Keller, ſ. v. Privet nebſt andern Bequemlichkeiten zu verlehnen, und bey Ausgebern dieſes nähere Nachricht zu haben.

In der Fahrgaß, nicht weit von goldenen Löwen, ſeynd zwey Zimmer dieſe und folgende Meßen zu verlehnen, und iſt bey Ausgebern dieſes Nachricht zu haben.

Es iſt ein wohl gelegener halber Laden unter den neuen Krähmen zuverlehnen.

In der Fahr-Gaße iſt auf der Erde eine Stube / welche zu einem Laden gebrauchet werden kan, nebſt einer Kammer zu verlehnen.

Am Pfarreiſen ſtehen verſchiedene Stuben und Kammern dieſe und folgende Meßen billigen Preißes an Fremde zu verlehnen, und iſt bey Ausgebern dieſes das weitere zu vernehmen.

In der beſten Gegend ſtehet ein commoder Laden, den halben Theil, nebſt Logis zu verlehnen, und iſt ſich bey Ausgebern dieſes deßfals zu erkundigen.

Ein räumliches meubliries Zimmer, worbey Gelegenheit zum Packen, iſt dieſe und folgende Meßen in der Schnurgaße gegen über dem Nürnbergerhoff / im Hauß zum Lindenfelß, zu verlehnen.

Unter den Neuen Krämen iſt ein groſſer Laden, worinnen fünff verſchloſſene groſſe Schränck ſich befinden, nebſt einer Stube und Kammer zu verlehnen, kan auch allenfalls noch ein gewölbtes Gewölbe dazu gegeben werden.

Am Mayn nahe am Fahrthor iſt ein halber Laden künfftige Herbſt und folgende Meſſen zu verlehnen.

In der Schnurgaß iſt in einem neu erbauten Hauß eine ſchöne Stube 2. Stiegen hoch die Meß durch zu verlehnen.

Nechſt der Saalgaß iſt ein wohl gelegener Laden und Logiment auf bevorſtehende und folgende Meſſen an hieſige oder Fremde zu verlehnen, wobey die Fremde auch mit Speiſe und Tranck bedienet werden können.

Auf dem Barfüſſer Plätzgen bey Herrn Pfarrer Buß neben Herrn Kappel wohnhafft, ſind dieſe Meß auf dem erſten Stock eine wohl meublirte Stube, und auf dem dritten Stock 2. ſchöne helle und groſſe Kammern an Fremde zu verlehnen.

In der Baumhauériſchen Behauſung am Fahrthor neben dem rothen Männgen iſt auf vorſtehende Herbſt und folgende Meſſen im

Hinterbau auf dem Mayn gehend, ein schöner grosser Laden, darinnen lange Jahren von Frembden Meß gehalten worden, wiederum zu verlehnen, man kan im Laden an der Straß so viel Platz geben, daß der Verkäuffer Waaren zur Schau kan ausstellen.

In einer derer gangbarsten Straßen nechst dem Römer stehen verschiedene theils mit eisernen Thür und Läden versehene Gewölber, sowohl Jahr- als Meß-weiß, auch im letzteren Fall ein Paar Zimmer dabey zu vermiethen.

Bey Frau Meichßnern auf der Gallen Gaß oben am Löwen Eck stehet eine Stube, Kammer und Küch, Stallung zu 2. Pferd zu verlehnen, kan auch, auf Verlangen, jedes a part gegeben werden.

Personen, so allerley suchen.

Es wird jemand in eine allhiesige Specerey Handlung gesucht, der wohl schreiben und rechnen kan, auf dessen Treue sich zu verlassen, und der in der Handlung erfahren, wäre es ein gelernter Handlungs Bedienter, würde er um so viel angenehmer seyn.

Ein hiesiger junger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben erfahren, sucht einen Meßdienst.

Ein hiesiger Burger, welcher gut frantzösisch spricht, auch eine passable teutsche und frantzösische Hand schreibet / auch mehrmalen bey Kauf Herren servirt, suchet einen Meßdienst bey hiesigen oder fremden Kauf Herrn.

Ein gesetzter Mensch, Luth. Religion, welcher accommodiren und frisiren kan, auch schon bey Herrschafften gedienet hat, sucht als Laquay zu dienen.

Ein hiesiger Burgers Mann, der im schreiben und rechnen erfahren, seiner Profeßion ein Schneider ist, sucht einem Meß-Herrn zu dienen.

Ein Fremder, so Donnerstag oder Freytag in dieser Wochen hier eintreffen wird, und mit Leinewand und leinenen Strümpffen die Meß zu halten willens ist, suchet in der Bender Gaß oder auf dem Römerberg entweder eine Boutique für sich allein, oder aber mit einem in Compagnie zu lehnen.

In eine hiesige wohl bekante Handlung, allwo man sowohl en gros als en detail negotiirt, wird ein munterer Lehr Jung von auswärtigen honnetten Eltern, so dessen Wohlverhaltens wegen Caution stellen können, begehrt.

Sachen die verlohren worden.

Gestern Vormittag sind von dem Graben über die Zeil bis an die Hauptwacht ein Paar Hechtgraue seidene Strümpff verlohren worden, wer solche gefunden und wiederbringt, soll ein gut Recompens bekommen.

Avertissement.

Eine wohl bekante Jüdin von Offenbach offerirt ihre approbirte Kunst, die Hüner-Augen oder Leichdörner ohne Blut und Schmertzen aus dem Grunde in einer Stunde also zu curiren, daß solche nimmermehr wieder kommen, sie ist zu erfragen in der allhiesigen Juden Gaß neben dem steinernen Hauß bey dem Wechsel Juden Leser Rinden.

Avertissement.

Zu der großen privilegirten 5ten Reichs Lotterie, deren erste Claß ohnfehlbar den 28ten Septembr. c. a. angehet, stehen bey Samuel Moses Flörsheim dem ältesten im ersten Hauß der Juden Gaß rechter Hand wohnhafft, Looße à fl. 3. zur ersten Claße oder für alle 5. Claßen fl. 18. zu Diensten, und werden noch Devisen angenommen, so sind auch bey ihm zur Armen Hauß Lotterie 2ten Claße à fl. 3. Looße zu haben, zu jedermans Befriedigung werden halbe und viertels Looße von sämtlichen Lotterien ausgegeben, die Plans können bey gedachtem Collecteur gratis abgelangt werden.

Avertissement.

Auff Hochobrigkeitliche Erlaubnüß sollen den 28ten Septembris als Montag nach der Meß der ausgetrettenen Wittib, Mortge Lorg und Sohn, annoch daseyende Effecten, bestehend in Englischen Manufacturen und andern Waaren, wie auch Mobilien, durch die geschwohrne Ausrüffer gegen baare Bezahlung an den Meistbiethenden verkaufft werden.

Num. LXXI.
Dienſtag den 1. September / Anno 1750.

Anhang zu denen
Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch drüben in Sachſenhauſen getaufft und beerdigte vom 23. Aug. biß den 30. dito 1750. mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am 14. Sonntage nach Trinitatis, den 30. Aug. 1750.

Herr Joh. Henrich Staudinger, Bierbrauer, und Jungfer Anna Maria Eliſabetha Pettmännin.
Herr Leonhard Jacobi, Informator, und Jungfer Maria Urſula Cheeuſin.
Joh Daniel Stumpff, Schwerdſchleiffer, und Jungfer Anna Eliſabetha Klinckin.
Wilhelm Emmel, Taglöhner, und Jungfer Johannetta Wintherin.

Copulirt und Ehelich Eingeſeegnete allhier in Franckfurt.

Montags, den 24. Aug.

Niemand.

Dienſtags den 25. Aug.

Herr Johann Gerhard Freythof, Bierbrauer, und Jungfer Johanna Rebecca Friderica Böhlerin.
Johann Friederich Friedel, Knopfmacher, und Anna Catharina Juliana Zwickerin, Wittib.
Joh. Adam Schäffer, Schneidermeiſter, und Jungfer Anna Catharina Arnoldin.
Friederich Maximilian Bock, Gärtner und Todengräber, und Jungfer Catharina Dorothea Müllerin.

Mittwochs den 26. dito.

Johann Jacob Albert, Schuhmacher, und Anna Catharina Heußerin, Wittib.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sontags den 23. Aug.

Joh. Friederich Kuhn, Schuhmacher, einen Sohn, Johann Adam.
Johannes Lohnſetzer, Steindecker, einen Sohn, Peter.
Ernſt Rödel, Taglöhner, einen Sohn, Ludwig Friederich.
Gottfried Schmid, Mousquetirer, einen Sohn, Joh. Ludwig Chriſtian.
Herr Johann Henrich Feyh, Ausrufgegenſchreiber, eine Tochter, Eliſabetha.
Herr Johann Jacob Gelb, Goldſticker, eine Tochter, Eleonora Henrietta.
Herr Georg Schimpff, Scribent, eine Tochter, Sophia Margaretha.
Johannes Fromm, Pferdauslehner, eine Tochter, Maria Margaretha.
Johann Georg Werner, Gärtner, eine Tochter, Maria Eliſabetha.
Balthaſar Chriſt, Gärtner, eine Tochter, Margaretha.

Montags den 24. ditto.

S.T. Herr Abraham von Heimbach, Med. Doct einen Sohn, Joh. Georg.
Johann Conrad Holtzheimer, Peruquenmacher, einen Sohn, Friederich Wilhelm.

Dienſtags den 25. Aug.

Henrich Hertzog, Weißbendergeſell, einen Sohn, Johann Friederich Henrich.
Andreas Offner, Taglöhner, einen Sohn, Lorentz Friederich.
Carl Reet, Fuchbereiter, eine Tochter, Gertraud.
Johann Friederich Kayſer, Schreiner, eine Tochter, Johanna Sophia Dorothea.

Georg Ernſt Leonhard, Knopffmacher/ eine Tochter, Anna Catharina.
Chriſtoph Schröder, Taglöhner, eine Tochter, Maria Eliſabetha.

Donnerſtags den 27. Aug.

Herr Johann Alexander Meyer, Leinwandhändler, einen Sohn, Peter.
Herr Joh. Friederich Finger, Handelsmanns, eine Tochter, Chriſtiana Sibylla.

Freytags den 28 dito.

Herr Franciſcus Montel, Secretarius, einen Sohn, Johann Chriſtoph Gabriel.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Montags den 24 dito.

Georg Marcus Geyer, einen Sohn, Johann Ulrich.

Freytags den 28. ditto.

Johann Georg Leonhard/ Fiſcher/ einen Sohn, Johann Matthäus.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sontags den 23. Aug.

Johann Jacob Schneider, ein Fremder, alt 12. jahr.

Dienſtags den 25. dito.

Joh. Hartmann Schimler, Leinweber, alt 45. jahr.
Peter Heck, Mousquetirer, alt 44. jahr.
Johann Matthäi Hammans, Huthmachers Töchterlein, Catharina Louiſa, alt 2. Jahr.
Gottfried Karcreibers, geweſenen Taglöhners Töchterlein, Magdalena, alt ein halb jahr.

Mittwochs den 26. dito.

Herr Johann Georg Neuburger, Stadt-Trompeter, alt 87. Jahr.
Anna Kunigunda Joſtin, Dienſtmagd, alt 21. jahr.
Johann Weygand Martz, Schneiders Söhnlein, Johann Philipp, alt 2. Monath.
Georg Paul Dürrs, Cintzlers Töchterlein, Maria Eliſabetha, alt 8. Monath.

Donnerſtags den 27. dito.

Joh. Henrich Dell, Zeugmacher/ alt 69 jahr.
Georg Werners, Gärtners Haußfrau, Sophia Magdalena/ alt 39. jahr.
Herrn Friederich Caſimir Kayſers, Eiſenhändlers Kindbetter Töchterlein, Friderica Eliſabetha Dorothea.
Johann Peter Lehrs, Zeugſchmids Kindbetter Söhnlein, Joh Philipp.
Joh. Kobels, Wollenſortirers Söhnlein, Bernhard Balthaſar, alt 10. und ein halb jahr.

Freytags den 28. ditto.

Joh. Georg Hagen, geweſenen Schneiders Töchterlein, Suſanna Chriſtina, alt 2. jahr.
Auguſtini Clauſii, Knopffmachers Söhnlein/ Joh Martin, alt 1. jahr.
Johannes Thomas, Soldaten Söhnlein, Johann Moſes, alt 7. Monath.

Samſtags, den 29 Aug.

Johannes Lohnſetzers, Steindeckers Kindbetter Söhnlein, Peter.
Ludwig Henrich Keils, Weißbenders Töchterlein, Anna Margaretha Eliſabetha, alt 5. und ein halb jahr.
Caſpar Krömelbeins, Kutſchers Kindbetter Söhnlein, Johann Thomas.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen

Sontags den 23. Aug.

Johann Georg Schwartz, Taglöhners Söhnlein, Johann Georg, alt 3. und drey viertel jahr.

Dienſtag den 25. ditto.

Frantz Nicolaus Wittmanns, Kärchers Söhnlein, Georg, alt 3. Monath.

Mittwochs den 26. dito.

Johann Thomas Kahles, Gärtners Söhnlein, Johann Leonhard, alt 3. jahr.

No. 1202.
Sonntag den 1. November 1903.

Illustrirtes Sonntags-Blatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Friedrich Bruckmann in München.
Abonnements-Preis vierteljährlich 1 Mark 50 Pfennig.

daraus gezogene Fische / gegen gleich baare Bezahlung verkaufft werden sollen, diejenige alsо, welche darzu Lust und Belieben tragen / können sich bey obgemeldter Gegend einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen. Publicirt Franckfurt den 3ten Septembris 1750.

Recheney.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Herrn Stocks seel. Wittwe ohnweit dem Carmeliter Closter gegen der blauen Hand Gaße über sind folgende extra distillirte Liqueurs in Commission zu haben, und wieder frisch angekommen, wie solche veritabel in der Kayserl. Residentz Stadt Wien sowohl, als auch nach Ungern geführet und verkaufft werden: als L'eau de Barbato, Parfait amur, L'eau de orange, Eau de Cidron, Eau de Cannel, Eau d'or, jede Boutelle à 72. Kr. ferner ist auch das veritable Ungarische Wasser bey ihr zu haben / ein groß Glaß à 24. kr. ein kleines à 6. kr. wer was mit einander nimt, bekommt am Gulden 6 kr. Rabbat. Es ist auch wieder frisch angekommen der schon bekannte Lebens Balsam das Gläßgen à 20. kr. so in der Güte dem Hälischen gleich kommt.

Es ist ein completes Werckzeug zur Goldspinnerey, nehmlich 2. Spinnmühlen und eine veritable Leoner Bleimühl um einen billigen Preiß zu verkauffen / und findet der Liebhaber bey Ausgebern dieses fernern Bescheid.

Den 18. September sollen auf Hochobrigkeitliche Erlaubniß in Herrn Klingling des Raths seel. hinterlassenen Behausung in der Fahrgaß durch die geschworne Ausrüffer 8. Stück Wein, als 1. Stück 39er, 4. Stück 44ger, 2. Stück 46ger, 1. Stück 48ger, meistens Rheingauer Gewächß / an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung verkaufft werden, und können die Proben davon denselben Tag von 1. bis 3 Uhr genommen werden, alsdenn mit dem Verkauff fortgefahren werden soll.

Es dienet zur Nachricht, daß bey Herrn Schleiger und Sibeck gegen dem weissen Hähngen über ein Spitzen Fabricant aus Braband mit Namen E. Le Feber, angekommen, welcher alle Sorten von weissen Brabandischen Spitzen so feine als ordinaire in einem billigen Preiß zu verkauffen hat.

Bey Johannes Preye in der Saalgaße lieget eine Parthey jähriger Hopffen in Commission in sehr billigen Preiß zu verkauffen. Es sind auch von allen Sorten feine Thée, und von Baseller gebleichte 6. Viertel breite Hemder Leinwand die Ehle von 18. bis 30. kr. beständig bey demselben zu bekommen.

Bey Herrn Johannes Lutz seel. Wittib und Sohn von Schmalkalden, am Mayn vorm Fahrthor rechter Hand im ersten Laden stehend, sind diese Messe nebst ihren gewöhnlichen Eisen-Waaren schöne Elfenbeinene Kämme in civilen Preyß zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Saalgaße in dem Brücherischen Hauß, welches der Bierbrauer Herr Stein erkaufft und bewohnet, sind diese und folgende Meßen verschiedene Zimmer, wie auch Laden und andere Bequemlichkeit vor Fremde zu verlehnen.

Bey der Wittib Rabenauin in der Grabengaß im ersten Hauß von der Schnurgaß ist ein zu aller Handlung dienlicher Laden, nebst einer meublirten Stube diese und folgende Meßen zu verlehnen und bey ihr als

Einwohnerin des Hauses nähere Nachricht zu haben.

Unter den Neuen Krähmen ist ein wohlgelegener halber Laden samt Schreibstube auf diese und folgende Meßen zu verlehnen.

Im Saalhoff sind zwey grosse Gewölber zu verlehnen und bey Herrn Bernus nähere Nachricht zu haben.

In der Dönges Gaß bey Herrn von Hilten, Klein-Uhrmacher, ist eine Stiege hoch eine Stube, und zwey Stiegen hoch ein Stube, Küch und Kammern, wie auch ein Stück vom Keller zu verlehnen.

3. bis 4. gute Bett sind in gegenwärtiger Meß zu verlehnen.

In der besten Gegend stehet ein commoder Laden, den halben Theil, nebst Logis zu verlehnen, und ist sich bey Ausgebern dieses deßfals zu erkundigen.

Ein räumliches meublirtes Zimmer, worbey Gelegenheit zum Packen, ist diese und folgende Meßen in der Schnurgaße gegen über dem Nürnbergerhoff / im Hauß zum Lindenfelß, zu verlehnen.

In der Schnurgaß ist in einem neu erbauten Hauß eine schöne Stube 2. Stiegen hoch die Meß durch zu verlehnen.

In der Baumhauerischen Behausung am Fahrthor neben dem rothen Männgen ist auf vorstehende Herbst und folgende Messen im Hinterbau auf dem Mayn gehend, ein schöner grosser Laden, darinnen lange Jahren von Frembden Meß gehalten worden, wiederum zu verlehnen, man kan im Laden an der Straß so viel Platz geben, daß der Verkäuffer Waaren zur Schau kan ausstellen.

In einer derer gangbaresten Straßen nechst dem Römer stehen verschiedene theils mit eisernen Thür und Läden versehene Gewölber, sowohl Jahr- als Meß weiß, auch im letzteren Fall ein Paar Zimmer dabey zu vermiethen.

Bey Frau Meichßnern auf der Gallen Gaß eben am Löwen Eck stehet eine Stube, Kammer und Küch, Stallung zu 2. Pferd zu verlehnen, kan auch, auf Verlangen, jedes a part gegeben werden.

Personen so allerley suchen.

Man begehrt ausserhalb einen getreuen und sichern Menschen zu allerhand häußlicher Arbeit, vornehmlich muß er mit Pferden wohl umzugehen wissen, und wird ihm ein raisonabler Lohn gegeben, man kan bey Ausgebern dieses sich deshalben informiren.

Es ist ein Nürnberger Kutscher hier, welcher mit 4. Pferden je eher je lieber zurück fahren will, und suchet Passagiers zur Retour, er ist in der Fahrgaß im guldenen Löwen anzutreffen.

Eine Person von honneten Eltern, Reform. Religion / welche im Nehen, Stoppen, Frisiren und anderer häußlichen Arbeit erfahren, suchet als Untermagd zu dienen.

In eine hiesige renomirte Specerey Handlung wird ein auswertiger Lehrjung begehrt.

Ein ansehnlicher Mensch, Catholischer Religion, von Profession ein Schneider, welcher schon mehr gedienet, auch gute Zeugnüsse hat, sucht als Laquay zu dienen.

Ein hiesiger Burger, welcher gut frantzösisch spricht, auch eine passable teutsche und frantzösische Hand schreibet / auch mehrmalen bey Kauf Herren servirt, suchet einen Meßdienst bey hiesigen oder frembden Kauf Herrn.

In eine hiesige wohl bekante Handlung, allwo man sowohl en gros als en detail negotiirt, wird ein munterer Lehr Jung von außwärtigen honneten Eltern, so dessen Wohlverhaltens wegen Caution stellen können, begehrt.

Sachen die verlohren worden.

Es ist eine Aßignation von 200. Louisdor, von Cölln auff die Herren Duffay und von Hoffen gezogen, verlohren gangen, wer solchen gefunden, wird ersuchet, Ausgebern dieses zuzustellen, und wird jedermänniglich gewarnet, dis nicht an sich zu kauffen.

Gestern Abend ist von der Dönges Gaß bis in den alten Schwaben eine Brieftasche mit Frachtbriefen nach Amsterdamm verlohren worden, der Finder derselben wird ersucht, sie dem Fuhrmann Henrich Menges/ im alten Schwaben logirend, zuzustellen, wogegen er ein Tranckgeld bekommen soll.

Es ist am Dienstag Abend um 7. Uhr an der Römer-Thür ein Oliven-farbenes Manns Camisol mit vergulderen fasonirten Knöpffen aus Unvorsichtigkeit hangen geblieben, wer solches gefunden, wird freundlich ersucht, solches gegen ein gut Trickgeld zurück zu geben.

Es ist vor 14. Tagen eine gestickte und vorne bogicht geschlungene Manns Manschett, welche an ein Schnürgen gesetzt und ein eben dergleichen Strich an ein Hemd verlohren gegangen, wann es der Finder derselben anzeigt, ist ihm ein Recompens zu Diensten.

Sachen, die gefunden worden.

Am vergangenen Mittwoch Mittag zwischen 11. und 12. Uhr ist am Friedberger Weg in den Hecken eine meßingerne Caffee-Kanne, 4. Kopperger und 6. Schälger gefunden worden, wer sich dazu legitimiren kan, dem stehet es wieder zu Diensten.

Avertissement.

In gegenwärtiger Meß wird auf der Zeil in der daselbst stehenden Hütte nebst andern Stücken auch ein Wiener extra Kunststück, so in künstlichen Laufwercken bestehet, praesentiret werden, welches vorstellet den Uberatz der Alliirten Armee über den Fluß Tenaro und die hierauf in Campo Santo erfolgte Schlacht, wobey nicht allein der Durchzug derer Rüst- und Proviant Wägen nebst dem Wasser in seinem beweglichen Lauff, sondern auch der Marsch der Cavallerie über dasselbe zu sehen ist.

Avertissement.

Nachdeme auff Hochobrigkeitliche Erlaubnüß den 28ten Septembris als Montags nach der Meß, geliebt es GOTT, ohnfehlbar derer ausgetrettenen Juden Marige Lorchs Wittib und Sohn annoch hinterlassene Effecten, bestehend in Englischen Manufacturen und andern Waaren, wie auch Mobilien, durch die geschworne Ausrüffer gegen baare Bezahlung sollen verkaufft werden, als hat man solches dem Publico bekant machen wollen.

Avertissement.

Denen Liebhabern der Bildhauer Arbeit, besonders derer Epitaphium, dienet zur freundlichen Nachricht, daß de facto bey dem Bildhauer Schnorr auff der Schäfergaß gegen der Peters Kirch über, das Epitaphium, welches Ihro Hochgräfliche Gnaden, der Herr General des Ober-Rheinischen Crayses zu Philips-Eich zu Ehren dessen Hochseel. Gemahlin und beyder Printzen von Marmor verfertigen lassen, bis auf den Sonntag Abends als den 6ten dieses noch in Augenschein genommen werden kan. Es ist dabey sowohl auf die Schrifft als auch die Figur, welcher das Gesicht mit einem Schleyer bedecket ist, durch welchen dannoch das gantze Gesicht zu sehen ist, zu regardiren.

In denen beyden ersten Meß-Wochen werden die Nachrichten wochentlich dreymal als Dienstags, Donnerstags, und Samstags ausgegeben, es haben sich also diejenige, welche etwas hinein drucken lassen wollen, Tags vorher und zwar längstens Nachmittags biß 3. Uhr zu melden, sonsten ihnen hernach und wann sie Abendszeit kommen, da die Nachricht schon in der Presse ist, nicht mehr gedient werden kan.

Extraordinairer Anhang
Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten Freytags
den 4. September 1750.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey Löbl. Recheney in der Herbst-Meß 1750. nachfolgende Läden zu begehen sind: Im Römer No. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. und 60. Im Löwenstein No. 1. und ein Platz im Löwenstein unter dem Thor, ein neu gebauter Laden an dem St. Leonhards Kirchhoff, Als wird solches hierdurch bekant gemacht, damit diejenige, so solche zu ersiehen gesinnet, auf obgemeldte Zeit bey Löbl. Recheney sich einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können. Publicirt Franckfurt den 27. Aug. 1750.

Recheney.

Zu verkauffen in der Stadt.

Bey den Gebrüdern van Düren, Sr. Kayserlichen Majestät privilegirten Druckern und Buchhändlern in Franckfurt am Mayn hat itzt folgendes vortreffliche Handbuch für alle GOtt liebende Christen zur Erlernung und Ausübung der Tugendpflichten, unter dem Titel: R. P. Concordii Seraphische Tugendschul, zwey Theile 8. auf Postpapier mit sauberer Schrifft die Presse verlassen, und ist um einen Reichsthaler zu bekommen. Auch wird von gedachten Verlegern der dritte Theil der bekannten allgemeinen Sammlung der Reisegeschichten und der Merckwürdigkeiten aller Länder und Völcker ausgegeben, und können die Herren Pränumeranten diesen Theil, dem Pränumerationsschein gemäs, ablangen lassen. Es sind noch einige wenige Exemplare von den drey ersten Theilen gedachten wohl ausgearbeiteten, anmuthig geschriebener und prächtig gedruckten Wercks zusammen um zehn Reichsthaler während dieser Messe zu haben, und kan man, vermittelst der Vorauszahlung zweyer Reichsthaler auf den vierten Theil, in die Zahl der Herren Pränumeranten tretten, und nebst ihnen die Vortheile der Pränumeration genieſſen. In eben dieser Buchhandlung trifft man die guten Frantzösischen sowohl als Deutschen, Lateinischen und in andern Sprachen abgefaßten Büchern um billigen Preis an.

Zu Sachsenhausen in der Klappergaß ist ein Hauß mit 7. Stuben, 7. Kammern, 6. Küchen und 2. Böden, einen Keller, 24. Stück haltend, mit einem Garten, von mehr als 1. und einen halben viertel Morgen, zu verkauffen.

Bey Herrn Gottfried Praschwitz in der Saalgaß in des Herrn Preye Behausung ist von der besten Fabrique Tabac de St. Omer in Commission um civilen Preyß zu verkauffen.

Es stehet ein wohlgelegenes Hauß auf einer gangbaren Straße vor einen Krämer oder Bierbrauer dienlich, zu verkauffen.

Nachdeme Georg Heinrich Nanck, Tapeten-Fabricant von Leipzig, allhier wieder angekommen, so machet er bekant, daß bey ihm diese Meße die neueſten Muster von Wachstüchernen, wie auch Saffianfarbene Tapeten,

Section 1. Section 1 of the Act is amended by striking out "Section 1. This Act" and inserting in lieu thereof "Section 1. (a) This Act".

Section 2. Section 2 of the Act is amended by striking out "Section 2. The" and inserting in lieu thereof "Section 2. (a) The".

Section 3. Section 3 of the Act is amended by striking out "Section 3. The" and inserting in lieu thereof "Section 3. (a) The".

Section 4. Section 4 of the Act is amended by striking out "Section 4. The" and inserting in lieu thereof "Section 4. (a) The".

Section 5. Section 5 of the Act is amended by striking out "Section 5. The" and inserting in lieu thereof "Section 5. (a) The".

Section 6. Section 6 of the Act is amended by striking out "Section 6. The" and inserting in lieu thereof "Section 6. (a) The".

Section 7. Section 7 of the Act is amended by striking out "Section 7. The" and inserting in lieu thereof "Section 7. (a) The".

Section 8. Section 8 of the Act is amended by striking out "Section 8. The" and inserting in lieu thereof "Section 8. (a) The".

Section 9. Section 9 of the Act is amended by striking out "Section 9. The" and inserting in lieu thereof "Section 9. (a) The".

Section 10. Section 10 of the Act is amended by striking out "Section 10. The" and inserting in lieu thereof "Section 10. (a) The".

Section 11. Section 11 of the Act is amended by striking out "Section 11. The" and inserting in lieu thereof "Section 11. (a) The".

Section 12. Section 12 of the Act is amended by striking out "Section 12. The" and inserting in lieu thereof "Section 12. (a) The".

Section 13. Section 13 of the Act is amended by striking out "Section 13. The" and inserting in lieu thereof "Section 13. (a) The".

Section 14. Section 14 of the Act is amended by striking out "Section 14. The" and inserting in lieu thereof "Section 14. (a) The".

Section 15. Section 15 of the Act is amended by striking out "Section 15. The" and inserting in lieu thereof "Section 15. (a) The".

Section 16. Section 16 of the Act is amended by striking out "Section 16. The" and inserting in lieu thereof "Section 16. (a) The".

Section 17. Section 17 of the Act is amended by striking out "Section 17. The" and inserting in lieu thereof "Section 17. (a) The".

Section 18. Section 18 of the Act is amended by striking out "Section 18. The" and inserting in lieu thereof "Section 18. (a) The".

Section 19. Section 19 of the Act is amended by striking out "Section 19. The" and inserting in lieu thereof "Section 19. (a) The".

Section 20. Section 20 of the Act is amended by striking out "Section 20. The" and inserting in lieu thereof "Section 20. (a) The".

Section 21. Section 21 of the Act is amended by striking out "Section 21. The" and inserting in lieu thereof "Section 21. (a) The".

Section 22. Section 22 of the Act is amended by striking out "Section 22. The" and inserting in lieu thereof "Section 22. (a) The".

Section 23. Section 23 of the Act is amended by striking out "Section 23. The" and inserting in lieu thereof "Section 23. (a) The".

Section 24. Section 24 of the Act is amended by striking out "Section 24. The" and inserting in lieu thereof "Section 24. (a) The".

Section 25. Section 25 of the Act is amended by striking out "Section 25. The" and inserting in lieu thereof "Section 25. (a) The".

Section 26. Section 26 of the Act is amended by striking out "Section 26. The" and inserting in lieu thereof "Section 26. (a) The".

Section 27. Section 27 of the Act is amended by striking out "Section 27. The" and inserting in lieu thereof "Section 27. (a) The".

Section 28. Section 28 of the Act is amended by striking out "Section 28. The" and inserting in lieu thereof "Section 28. (a) The".

Section 29. Section 29 of the Act is amended by striking out "Section 29. The" and inserting in lieu thereof "Section 29. (a) The".

Section 30. Section 30 of the Act is amended by striking out "Section 30. The" and inserting in lieu thereof "Section 30. (a) The".

Section 31. Section 31 of the Act is amended by striking out "Section 31. The" and inserting in lieu thereof "Section 31. (a) The".

Section 32. Section 32 of the Act is amended by striking out "Section 32. The" and inserting in lieu thereof "Section 32. (a) The".

Section 33. Section 33 of the Act is amended by striking out "Section 33. The" and inserting in lieu thereof "Section 33. (a) The".

Section 34. Section 34 of the Act is amended by striking out "Section 34. The" and inserting in lieu thereof "Section 34. (a) The".

Section 35. Section 35 of the Act is amended by striking out "Section 35. The" and inserting in lieu thereof "Section 35. (a) The".

Section 36. Section 36 of the Act is amended by striking out "Section 36. The" and inserting in lieu thereof "Section 36. (a) The".

Section 37. Section 37 of the Act is amended by striking out "Section 37. The" and inserting in lieu thereof "Section 37. (a) The".

Section 38. Section 38 of the Act is amended by striking out "Section 38. The" and inserting in lieu thereof "Section 38. (a) The".

Section 39. Section 39 of the Act is amended by striking out "Section 39. The" and inserting in lieu thereof "Section 39. (a) The".

Section 40. Section 40 of the Act is amended by striking out "Section 40. The" and inserting in lieu thereof "Section 40. (a) The".

Section 41. Section 41 of the Act is amended by striking out "Section 41. The" and inserting in lieu thereof "Section 41. (a) The".

Section 42. Section 42 of the Act is amended by striking out "Section 42. The" and inserting in lieu thereof "Section 42. (a) The".

Section 43. Section 43 of the Act is amended by striking out "Section 43. The" and inserting in lieu thereof "Section 43. (a) The".

Section 44. Section 44 of the Act is amended by striking out "Section 44. The" and inserting in lieu thereof "Section 44. (a) The".

Section 45. Section 45 of the Act is amended by striking out "Section 45. The" and inserting in lieu thereof "Section 45. (a) The".

Section 46. Section 46 of the Act is amended by striking out "Section 46. The" and inserting in lieu thereof "Section 46. (a) The".

Section 47. Section 47 of the Act is amended by striking out "Section 47. The" and inserting in lieu thereof "Section 47. (a) The".

Section 48. Section 48 of the Act is amended by striking out "Section 48. The" and inserting in lieu thereof "Section 48. (a) The".

Section 49. Section 49 of the Act is amended by striking out "Section 49. The" and inserting in lieu thereof "Section 49. (a) The".

Section 50. Section 50 of the Act is amended by striking out "Section 50. The" and inserting in lieu thereof "Section 50. (a) The".

Section 51. Section 51 of the Act is amended by striking out "Section 51. The" and inserting in lieu thereof "Section 51. (a) The".

Section 52. Section 52 of the Act is amended by striking out "Section 52. The" and inserting in lieu thereof "Section 52. (a) The".

Section 53. Section 53 of the Act is amended by striking out "Section 53. The" and inserting in lieu thereof "Section 53. (a) The".

Section 54. Section 54 of the Act is amended by striking out "Section 54. The" and inserting in lieu thereof "Section 54. (a) The".

Section 55. Section 55 of the Act is amended by striking out "Section 55. The" and inserting in lieu thereof "Section 55. (a) The".

Section 56. Section 56 of the Act is amended by striking out "Section 56. The" and inserting in lieu thereof "Section 56. (a) The".

Section 57. Section 57 of the Act is amended by striking out "Section 57. The" and inserting in lieu thereof "Section 57. (a) The".

Section 58. Section 58 of the Act is amended by striking out "Section 58. The" and inserting in lieu thereof "Section 58. (a) The".

Section 59. Section 59 of the Act is amended by striking out "Section 59. The" and inserting in lieu thereof "Section 59. (a) The".

Section 60. Section 60 of the Act is amended by striking out "Section 60. The" and inserting in lieu thereof "Section 60. (a) The".

Section 61. Section 61 of the Act is amended by striking out "Section 61. The" and inserting in lieu thereof "Section 61. (a) The".

Section 62. Section 62 of the Act is amended by striking out "Section 62. The" and inserting in lieu thereof "Section 62. (a) The".

Section 63. Section 63 of the Act is amended by striking out "Section 63. The" and inserting in lieu thereof "Section 63. (a) The".

Section 64. Section 64 of the Act is amended by striking out "Section 64. The" and inserting in lieu thereof "Section 64. (a) The".

Section 65. Section 65 of the Act is amended by striking out "Section 65. The" and inserting in lieu thereof "Section 65. (a) The".

Section 66. Section 66 of the Act is amended by striking out "Section 66. The" and inserting in lieu thereof "Section 66. (a) The".

Section 67. Section 67 of the Act is amended by striking out "Section 67. The" and inserting in lieu thereof "Section 67. (a) The".

Section 68. Section 68 of the Act is amended by striking out "Section 68. The" and inserting in lieu thereof "Section 68. (a) The".

Section 69. Section 69 of the Act is amended by striking out "Section 69. The" and inserting in lieu thereof "Section 69. (a) The".

Section 70. Section 70 of the Act is amended by striking out "Section 70. The" and inserting in lieu thereof "Section 70. (a) The".

Section 71. Section 71 of the Act is amended by striking out "Section 71. The" and inserting in lieu thereof "Section 71. (a) The".

Section 72. Section 72 of the Act is amended by striking out "Section 72. The" and inserting in lieu thereof "Section 72. (a) The".

Section 73. Section 73 of the Act is amended by striking out "Section 73. The" and inserting in lieu thereof "Section 73. (a) The".

Section 74. Section 74 of the Act is amended by striking out "Section 74. The" and inserting in lieu thereof "Section 74. (a) The".

Section 75. Section 75 of the Act is amended by striking out "Section 75. The" and inserting in lieu thereof "Section 75. (a) The".

Section 76. Section 76 of the Act is amended by striking out "Section 76. The" and inserting in lieu thereof "Section 76. (a) The".

Section 77. Section 77 of the Act is amended by striking out "Section 77. The" and inserting in lieu thereof "Section 77. (a) The".

Section 78. Section 78 of the Act is amended by striking out "Section 78. The" and inserting in lieu thereof "Section 78. (a) The".

Section 79. Section 79 of the Act is amended by striking out "Section 79. The" and inserting in lieu thereof "Section 79. (a) The".

Section 80. Section 80 of the Act is amended by striking out "Section 80. The" and inserting in lieu thereof "Section 80. (a) The".

Section 81. Section 81 of the Act is amended by striking out "Section 81. The" and inserting in lieu thereof "Section 81. (a) The".

Section 82. Section 82 of the Act is amended by striking out "Section 82. The" and inserting in lieu thereof "Section 82. (a) The".

Section 83. Section 83 of the Act is amended by striking out "Section 83. The" and inserting in lieu thereof "Section 83. (a) The".

Section 84. Section 84 of the Act is amended by striking out "Section 84. The" and inserting in lieu thereof "Section 84. (a) The".

Section 85. Section 85 of the Act is amended by striking out "Section 85. The" and inserting in lieu thereof "Section 85. (a) The".

Section 86. Section 86 of the Act is amended by striking out "Section 86. The" and inserting in lieu thereof "Section 86. (a) The".

Section 87. Section 87 of the Act is amended by striking out "Section 87. The" and inserting in lieu thereof "Section 87. (a) The".

Section 88. Section 88 of the Act is amended by striking out "Section 88. The" and inserting in lieu thereof "Section 88. (a) The".

Section 89. Section 89 of the Act is amended by striking out "Section 89. The" and inserting in lieu thereof "Section 89. (a) The".

Section 90. Section 90 of the Act is amended by striking out "Section 90. The" and inserting in lieu thereof "Section 90. (a) The".

Section 91. Section 91 of the Act is amended by striking out "Section 91. The" and inserting in lieu thereof "Section 91. (a) The".

Section 92. Section 92 of the Act is amended by striking out "Section 92. The" and inserting in lieu thereof "Section 92. (a) The".

Section 93. Section 93 of the Act is amended by striking out "Section 93. The" and inserting in lieu thereof "Section 93. (a) The".

Section 94. Section 94 of the Act is amended by striking out "Section 94. The" and inserting in lieu thereof "Section 94. (a) The".

Section 95. Section 95 of the Act is amended by striking out "Section 95. The" and inserting in lieu thereof "Section 95. (a) The".

Section 96. Section 96 of the Act is amended by striking out "Section 96. The" and inserting in lieu thereof "Section 96. (a) The".

Section 97. Section 97 of the Act is amended by striking out "Section 97. The" and inserting in lieu thereof "Section 97. (a) The".

Section 98. Section 98 of the Act is amended by striking out "Section 98. The" and inserting in lieu thereof "Section 98. (a) The".

Section 99. Section 99 of the Act is amended by striking out "Section 99. The" and inserting in lieu thereof "Section 99. (a) The".

Section 100. Section 100 of the Act is amended by striking out "Section 100. The" and inserting in lieu thereof "Section 100. (a) The".

Jan. 1705.
Printed for A. Baldwin, 1705.

Die Geschichte
Der Grafen von Gleichen
Wie dieselbe
Von Ihnen selbst
Ihrer Gemahlin
Und
Dem Grafen von Kevernburg
Erzehlet worden.

Nebst einer Beschreibung
Der Stadt Erffurt
Und
Der Gelegenheit des Landes
Thüringen.

Mit Kupffern gezieret.

Franckfurt und Leipzig,
Bey Johann Adam Jungen, 1705.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt:

In Franckfurt am Mayn bey Ægidius Proſchard, Burger und Parfumeur, welcher ſeinen Laden auf dem Pfarreiſen hat, und in der Dom-Dechaney wohnet, iſt zu haben das unverfälſchte Eau Contre la migraine, welches allein aufrichtig durch ihm als Author dieſes Waſſers gemacht wird. Die Tugenden davon ſind folgende: Dieſes Waſſer hat 1. eine heilſame Krafft, wodurch es Kopffſchmertzen, Dünſte und Betäubungen vertreibet, und ſeines gleichen nicht zu finden; und für allerhand Zufälle, wie der gedruckte Zettel davon weitläufftige Nachricht giebt, und welches durch ſeine aufrichtige Tugenden genugſam bekant iſt, und täglich an Fürſten und hohe Standes Perſonen überſendet wird. NB. Da nun viele dieſes Waſſer zeithero nachzumachen ſuchen, und auch würcklich verfälſcht nachgemacht wird, und dabey ein Stück von ſeinem Namen zum Betrug fähren, ſo iſt das beſte Mittel, um nicht betrogen zu werden, daß man gleich nach obigen Namen, welcher auf denen Gläſſern geklebet, ſiehet, alsdann ſolches bey ihm kauffen oder verſchreiben, ſo wird es aufrichtig gegeben und überſchickt werden. Ferner iſt noch bey ihm zu haben das veritable Eau D'arquebuſade, oder ſogenante Wund-Waſſer, wie auch das unverfälſchte Eau des Carme, oder Carmeliter Waſſer, von denen Carmeliter Patres aus Pariß, wie auch allerhand aufrichtige Frantzöſiſche wohlriechende Gewäſſer, Roſſolis oder Liqueurs, nemlich Eau de Lavande, Eau admirable, Eau ſans pareille, extra fein Ungariſch Waſſer, Negelblumen-Waſſer, Eau docille, aufrichtiger Meliſſen Geiſt, Eau de Bergamotte, Eau de mil ſenteur. Lait virginal, eine ſchöne zarte Haut zu machen, Jungfrau-Milch, Sirop Capilair, und viele andere Gewäſſer, Anis à la Royal prowanzer Pomaden, allerhand Sorten von Tabac, Pariſer Tabac, veritablen Spaniſchen Tabac und dergleichen andere mehr, nebſt einem gedruckten Zettel, wie man ein jedes Waſſer brauchen ſoll, und zu was es eigentlich dienlich iſt.

Mr. Bruzen La Martiniere Groſſes Geographiſch- und Critiſches Lexicon, XIII. Theile fol. ſo in Leipzig teutſch heraus gekommen, in XIII. Hornbänden mit rothen Tituln und goldenen Linien gantz neu und ſauber eingebunden, iſt für 100. fl. zu verkauffen. Solte jemand von den Herren Buchhändlern dazu Luſt haben, ſo erbiethet ſich der Eigenthümer, die Helffte dieſes Preißes an Geld, und für die andere Helffte anſtändige Bücher zu nehmen. Man kan bey Ausgebern dieſes mehrere Nachricht haben.

Zwey eiſerne groſſe Zeug- und Tuch-Preſſen, ſind billigen Preiſſes zu verkauffen.

Frau Kaiſerin, welche bey Hr. Hervord Dreher in der Ziegelgaß logiret, hat ſaubere Taroco l'Ombre Piquet und gemeine Charten ſowol groſſe als kleine in billigem Preiß zu verkauffen.

Die Gebrüder Förſter welche auf der Schmid-Stube am Metzger-Thor 2. Stiegen hoch in Nro. 8. logiren, machen denen Herren Liebhabern hiedurch bekant, daß allerley See-Muſcheln, Naturalien, Mineralien, auch verſchiedene rare Cabinet-Stücke bey ihnen billigen Preiſes zu bekommen ſeyn.

74. Stück Homänniſche Land-Charten, welche wohl conditionirt, ſind billigen Preiſes zu verkauffen.

Eine Parthie See-Hunden Felle, ſind zu verkauffen.

In der Schnurgaß im Salmen, ſind, extra Pariſer Steifſchechter von Hänffenmuch, weiſſe ſchwartze und graue von unterſchiedener Gattung, feine und ordinaire 6. und 7. Viertel breit um raiſonablen Preiß zu haben.

In der Fahrgaß im König von Engelland, logiret Simon Levi aus Halberſtadt, welcher allerhand Sorten Brabander Catun, ſowol feine als mittel und ordinaire in billigem Preiß zu verkaufen hat.

Bey Herrn Johann von der Mühl von Baſel, den Laden bey Herrn Commiſſario Bache-

berle habend, sind diese Messe hindurch feine weisse Hanffentuch oder Hanffe Leinwand von 6. 7. 8. a 9. Viertel, wie auch Servietten 6. Viertel und Tischgezeug von 12. a 16. Viertel in recht billigem Preiß zu haben.

Ein Partheygen bester Frucht- und Hessen-Brandewein / liegt unter dem Bendermeister Friederich Lehn, in der Bendergaß, Faß-weise und darunter zu verkaufen, und ist täglich die Probe davon bey ihme zu haben.

Bey Herrn Stocks seel. Wittwe ohnweit dem Carmeliter Closter gegen der blauen Hand Gaße über sind folgende extra distillirte Liqueurs in Commission zu haben, und wieder frisch angekommen, wie solche veritabel in der Kayserl. Residentz Stadt Wien sowohl, als auch nach Ungern geführet und verkaufft werden: als L'eau de Barbato, Parfait amur, L'eau de orange, Eau de Cidron, Eau de Cannol, Eau d'or, jede Bouelle à 72. Kr. ferner ist auch das veritable Ungarische Wasser bey ihr zu haben / ein groß Glaß à 24. kr. ein kleines à 6. kr. wer was mit einander nimt, bekommt am Gulden 6 kr. Rabbat. Es ist auch wieder frisch angekommen der schon bekannte Lebens Balsam das Gläßgen à 20. kr. so in der Güte dem Hällischen gleich kommt.

Es ist ein completes Werckzeug zur Gold-spinnerey, nehmlich 2. Spinnmühlen und eine veritable Leoner Blettmühl um einen billigen Preiß zu verkauffen / und findet der Liebhaber bey Ausgebern dieses fernern Bescheid.

Den 18. September sollen auf Hochobrigkeitliche Erlaubnüß in Herrn Klingling des Raths seel. hinterlassenen Behausung in der Fahrgaß durch die geschworne Ausrüffer 8. Stück Wein, als 1. Stück 39er, 6. Stück 46ger, 1. Stück 48ger, meistens Rheinganer Gewächß / an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung verkaufft werden, und können die Proben davon denselben Tag von 1. bis 3. Uhr genommen werden, alsdenn mit dem Verkauff fortgefahren werden soll.

Es dienet zur Nachricht, daß bey Herrn Schleiger und Sibeck gegen dem weissen Hähngen über ein Spitzen Fabricant aus Braband mit Namen E. Le Feber, angekommen, welcher alle Sorten von weissen Brabandischen Spitzen so feine als ordinaire in einem billigen Preiß zu verkauffen hat.

Bey Johannes Preye in der Saalgaße lieget eine Parthey jähriger Hopffen in Commission in sehr billigen Preiß zu verkauffen. Es sind auch von allen Sorten feine Thee. und von Baseller gebleichte 6. Viertel breite Hemder Leinwand die Ehle von 18. bis 30. kr. beständig bey demselben zu bekommen.

Bey Herrn Johannes Lutz seel. Wittib und Sohn von Schmalkalden, am Mayn vorm Fahrthor rechter Hand im 5ten Laden stehend, sind diese Messe nebst ihren gewöhnlichen Eisen-Waaren schöne Elfenbeinene Kämme in civilen Preyß zu haben.

Zu Sachsenhausen in der Klappergaß ist ein Haus mit 7. Stuben, 7. Kammern, 6. Küchen und 2. Böden, einen Keller, 24. Stück haltend, mit einem Garten, von mehr als 1. und einen halben viertel Morgen, zu verkauffen.

Bey Herrn Gottfried Pruschwitz in der Saalgaß in des Herrn Preye Behausung ist von der besten Fabrique Tabac de St. Omer in Commission um civilen Preyß zu verkauffen.

Nachdeme Georg Heinrich Ranck, Tapeten-Fabricant von Leipzig, allhier wieder angekommen, so machet er bekant / daß bey ihm diese Meße die neuesten Muster von Wachstüchernen, wie auch Safftfarbene Tapeten / welche sauber und schön gemahlet, in seinem Logis auf der Herren Stube zu haben seynd.

Nachdem noch eine geringe Anzahl von der in folio heraus gekommenen Collection derer Religions-Gravaminum vorhanden ist, und man von solcher wie von mehrerem Bücher-Vorrath gern in baldem gänzlichen loß seyn mögte;

So ist man willens, das in zweyen Bänden ausmachende Exemplar nunmehro vor zwey Gulden, welches nicht einmahl der siebende Theil von dem sonsten à 15. fl. gewöhnlich gewesenen Preyß ist, abzugeben, und ist solches bey dem auf dem Marck in denen 4. Römern seinen Laden habenden Buchbinder Wigand zu bekommen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Es stehet eine vier-sitzige Chaise, welche sehr geräumlich und mit allen Bequemlichkeiten versehen, zu einer Reise nach Leipzig auf nechst bevorstehende Michäl-Messe, ohne einiges Endgeld, zu dienstem. Solten sich hierzu Liebhaber finden, so kan die Chaise auf Verlangen gezeiget werden, und wird dabey nichts weiters Bedungen, als daß solche bis Leipzig ohne Schaden geliefert werde; man kan bey Ausgebern dieser Nachrichten, sich eines mehreren erkundigen.

Auf dem Lieb Frauen Berg, in dem Hauß zum Frauenstein, ist eine plaisante Wohnung zwey Stiegen hoch, vorne heraus, bestehend in fünff Stuben, sechs Kammern, einer Küche, einem grossen Boden, s. v. Privet, einen Keller, Pomp, Regen Cistern und einer gemeinschafftlichen Waschküchen zu verleyhen, und findet man bey dem Keller Hager daselbsten guten Bescheid.

Es ist eine Wohnung von 2. Stuben, Stuben-Kammer, Küch und ein stück Keller, auf der Schäfergaß zu verlehnen.

Nechst dem Bleyhauß sind diese und folgende Messen, Zimmer an Fremde zu verlehnen.

Ohnweit der Catharinen Pfort, ist ein bequemer Platz zu einem Handels Laden dienlich nebst Wohnung so bis den 25. nächsten Monaths bezogen werden kan, zu verlehnen.

Auf der Schäfergaß ist eine meublirte Stube gegenwärtige Meeß zu verlehnen.

Ohnweit dem Fahrthor ist in Meßzeiten ein Zimmer zu verlehnen.

Auf der kleinen Eschenheimer Gaß ist ein Keller zu 7. stück Wein zu verlehnen.

In der besten Gegend stehet ein commoder Laden zur Helffte nebst Logis zu vermiethen.

Am Pfarreisen stehen verschiedene Stuben und Kammern diese und folgende Messen billigen Preisses an Fremde zu verlehnen.

Ein wohlverwahrter Laden und ein Gewölb auf dem Römerberg in der besten Lage sind auf gegenwärtige und folgende Meßen zu verlehnen.

An der Hauptwacht in der Schmidt in Hn. Witts Behausung sind 3. Stuben, 2. Kammern, eine Küch und Platz Holtz zu legen, zu verlehnen.

1400. fl. Capital liegen auf einen guten gerichtlichen hiesigen Jusatz zu verlehnen parat.

In der Saalgaße in dem Brücherischen Hauß, welches der Bierbrauer Herr Stein erkauffet und bewohnet, sind diese und folgende Meßen verschiedene Zimmer, wie auch Boden und andere Bequemlichkeit vor Fremde zu verlehnen.

Avertissement.

Es ist die zweyte Classe der hiesigen Armen Hauß-Lotterie rühmlichst ausgezogen, und Joh. David Christoph Friedels Collecte dabey die glücklichste gewesen, da unter andern Gewinnsten auch mit No. 7717. der höchste Preyß bey ihm getroffen worden. Es stehen die Gewinnste stündlich zu Diensten, und die nicht heraus gekommenen Looße müssen bey deren Verluß längstens den 2. Novembris mit fl. 4. renovirt seyn. Es sind auch noch gantze, halbe und viertels Looße zur 3ten Classe zu verkauffen à fl. 7. dargegen zu gewinnen fl. 7000. 4000. 3000. 2000. 2. à 1000. 3 à 500. ꝛc. das geringste ist fl. 9. und kommen nur 3. Fehler gegen 1. Treffer, auch wird weiter nichts zugelegt. Montag nach der Messe gehet die erste Classe der privilegirten 51ten Reichs-Lotterie schon an, und sind noch Looße à fl. 3. oder für alle Classen à fl. 18. auf dem Friedelischen Comtoir in der Haasengaße zu haben; die Einrichtung ist extra schön, wie der Plan selbst zeiget, so gratis ausgegeben wird bey dem Handelsmann Friedel in der Haasengaße.

Num. LXXIII.
Dienſtag den 8. September / Anno 1750.

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch drüben in Sachſenhauſen getaufft und beerdigte vom 30. Aug. biß den 6. Sept. 1750. mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am 15. Sonntage nach Trinitatis, den 6. Sept. 1750.

Johannes Dietz, Leinwandhändler, und Jungfer Anna Margaretha Geelhaarin.
Johannes Mertel, Gutſcher, und Suſanna Margaretha Wagnerin, Wittib.

Copulirt und Ehelich Eingeſeegnete allhier in Franckfurt.

Dienſtags den 1. Sept.

Herr Laurentius Gotthard Günther, Handlsmann, und Jungfer Anna Eliſabetha Zwirleinin.
Johann Philipp Behres, Taglöhner, und Anna Catharina Bohnin, Wittib.

Mittwochs den 2. dito.

Johannes Wenzel, Knopffmacher, und Jungfer Anna Catharina Ditmarin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sontags den 30. Aug.

Joh. Benedict Arnt, Schreinermeiſter, einen Sohn, Johann Andreas.
Johann Adam Lußmann, Schuhmachermeiſter, einen Sohn, Johannes.
Joh. Nicolaus Ochß, Tuchbereitergeſell, einen Sohn, Joh. Philipp.
Conrad Ambühl, Mousquetirer, zwey Zwillings-Söhne, Johann Adolph und Johannes.
Herr Friederich Caſpar Knapper, Schulmeiſter in Oberrad, eine Tochter, Maria Magdalena.
Johannes Krick, Beckermeiſter, eine Tochter, Anna Maria.
Johann Nicolaus Schäfer, Peruquenmacher, eine Tochter, Maria Clara.

Montags den 31. dito.

Johannes Kuhn, Kayſerl. Poſtwagen-Packer, eine Tochter, Anna Margaretha Eliſabetha.

Dienſtags den 1. Sept.

Johann Henrich Krieger, Schreinermeiſter, einen Sohn, Anton.
Herr Johann Chriſtoph Diel, Bierbrauer, eine Tochter, Magdalena Sibylla.
Peter Geiſtinger, Collector des Liebfrauen Stiffts, eine Tochter, Anna Maria.

Donnerſtags den 3. ditto.

Joh. Nicolaus Leonhard, Fiſcher, einen Sohn, Wolffgang Anton.
David Fiſcher, Schuhmachermeiſter, einen Sohn, Paulus.
Herr Joſeph Stierer, Handelsmann von Mergenthal, eine Tochter, Maria Carolina.
Johann Friedrich Glitſch, Taglöhner, einen Sohn, Paulus.
Johann Nicolaus Stroh, Mousquetirer, eine Tochter, Anna Margaretha.

Freytags den 4. ditto.

Herr Joh. Georg Stein, Bierbrauer, einen Sohn, Peter.

Philipp Werner Meck, Taglöhner, einen Sohn, Jacob.

Getaufte drüben in Sachſenhauſen.

Montags, den 31. Aug.

Johann Henrich Vogt, Soldat, eine Tochter, Anna Eliſabetha.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags den 30. Aug.

Andreas Lutas, Soldat, als 52. Jahr.

Montags den 31. ditto.

Johann Benedict Roſen, Steindeckers Töchterlein, Anna Catharina, alt 5. Monath.
Johann Chriſtian Hauds, Feldmeſſers Kindbetter Töchterlein, Maria Juliana.
Johann Georg Chriſts, Gärtners Töchterlein, Anna Catharina, alt 1. Jahr.
Johannes Geißlers, Conſablers Töchterlein, Anna Helena, alt 5. Monath.

Dienſtags den 1. Sept.

Joh Georg Werners, Schriners Kindbetter Töchterlein, Maria Eliſabetha.
Conrad Ambachs, Soldatens zwey Zwillings Kindbetter Söhne Johann Adolph und Johannes.

Mittwochs den 2. ditto.

S. T. Herr Johann Chriſtoph Ruprecht, Churpfälziſcher Hof-Rath, ſeines Alters 45. Jahr, 9. Monath und 8. Tag.
Herr Gerhard Kaldebrner, Not. Cæſ. Publ. Immatricul. und Burger allhier, ſeines Alters 72. Jahr.
Johannes Drommers, Fuhrmanns Hausfrau, Maria Margaretha, alt 75. Jahr.
Abraham Bombera, ledigen Standes, alt 19. Jahr.
Hr. Philipp Jacob Jäger, Buchhändlers Söhnlein, Johann Leonhard, alt 3. Monath.
Georg Martin Hungers, Gärtners Söhnlein, Johannes, alt 2. Jahr.

Donnerſtags den 3. ditto.

Carl Chriſtian Leiſters, Crämers Hausfrau, Anna Maria Margaretha, alt 28. Jahr.
Johannes Perle, Strumpfwebers Hausfrau, Maria Magdalena, alt 72. Jahr.
Joh. Georg Weils, Taglöhners Töchterlein, Anna Chriſtina, alt 2. und ein halb Jahr.

Freytags den 4. ditto.

Anton Klöker, Grenadirer, alt 51. Jahr.
Johannes Liebetrau, Benders Söhnlein, alt 5. Monath.
Johannes Antons, Kutſchers Töchterlein, Margaretha Eliſabetha, alt 5. Monath.

Samſtags, den 5. ditto.

Herrn Joh. Adolph Dören, Archim. Söhnlein, Joh Michael, alt drey viertel Jahr.
Jacob Friederich Krügers, Schuhmachers Töchterlein, Anna Catharina, alt 2. und ein halb Jahr.
Friederich Chriſtian Rapps, Schuhmachers Söhnlein, Joh. Ludwig, alt 1. und ein halb Jahr.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen

Sonntags den 30. Aug.

Anna Catharina Wallherin, Soldaten Frau, alt 26. Jahr.

Dienſtag den 1. Sept.

Agnes Beckerin, Wittib, alt 62. Jahr.
Johann Henrich Neus, Bürger

Extraordinairer Anhang
Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten Dienstags den 8. September 1750.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey Löbl. Recheney in der Herbst-Meß 1750. nachfolgende Läden zu begeben sind: Im Römer No. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. und 60. Im Löwenstein No. 1. und ein Platz im Löwenstein unter dem Thor, ein neu gebauter Laden an dem St. Leonhards Kirchhoff, Als wird solches hierdurch bekant gemacht, damit diejenige, so solche zu erstehen gesinnet, auf obgemeldte Zeit bey Löbl. Recheney sich einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können. Publicirt Franckfurt den 27. Aug. 1750.

Recheney.

Zu verkauffen in der Stadt.

Franz Ludolph zur Mühlen von Bremen, so sonsten seinen Laden in der Saalgaß bey Joh. Gerhard Hoffmann gegen der neuen Welt über gehabt, nunmehro aber auf dem Römerberg bey Hr. Curatel Schreiber Geissen neben Hrn. Locher von Zürch anzutreffen, handelt mit allerley Cammelgarn, Wollgarn, wollenen Kappen, diverse Sorten Englische Knöpffen, dänische Handschuh, Eyder-Dühnen, diverse Kappen, gestreifften Calemanque, Englische Hüthe, Bielefelder und Währendörfer Leinwand, und sonsten andere Sorten Waaren mehr.

Bey Johann Carl Günther, Handelsmann gegen dem König von Engelland gerad über, ist von dem wohl bekanten Dünkircher St Omer oder Tabac St. Vincent, in Carotten mit Centner und Thlr. weiß, billiges Preises zu haben, die Faß halten insgemein 8. a 9. Centner, wer ein gantz Faß nimt hat einen besondern Preiß zu geniesen, auch ist diese Waare gerieben in Bley frisch, mit einzeln auch 100. Pfunden, samt allerhand andern Sorten von veritablen Tabac Waaren, billiges Preises zu haben.

Das schon lange Zeit renommirte Englische aromatische Zahn-Pulver, 2. Loth in einem versiegelten Paquet um 10. Kr. item die wohl approbirte Salbe die s. v. Wandläuse aus denen Bettladen aus dem Grunde zu vertreiben, daß solche niemahls wieder nachwachsen, das Gläßgen um 20. Kr seynd beyderseits wieder frisch ankommen und bey Notarius Hocker in der Gelhäuser-Gaß in Commission zu haben.

Veritabler frisch angekommener Dünkircher St. Omer ist so wohl Faß als Centner weiß nebst der Probe bey Adam Frera, an der Bornheimer-Pfort in casoeablem Preiß zu haben.

Bey Hr. Reichenberg gegen der Kayserlichen Post über, ist in der Wintherszeit so wohl in als ausser der Meeß von allerley Sorten von Wild und zahmen Geflügel e auch Reh-Wildpret, alles gespickt, gebraten oder ohngebraten zu bekommen.

Astronomische Dubes, allerley Perspectiv, grose und kleine extra feine Venedische Brillen, Kauf Conf. As geschliffen, Fern Gläser, Magnet Stein und noch allerley ohnbenahmte Optische Waaren, sind bey Andreas Stengel in dem Streitgang um raisonable Preiß zu verkaufen.

Der schon von vielen Jahren her allhier be-

Rate for Public Utilities. Rates for Public Utilities. Rates for Public Utilities.

[illegible] Herbst und folgende Messen im Hinterhaus auf dem Mayn gehend, ein schöner grosser Laden, darinnen lange Jahren von Fremden Meß gehalten worden, wiederum zu vermiethen, man kan im Laden an der Seite so viel Platz geben, daß die Verkäuffer Waaren zur Schau stan zu stellen.

In einer sehr gangbaren Straßen nechst dem Römer stehen verschiedene theils mit eisernen Thür und Läden versehene Gewölber, sowohl Jahr-als Meß weis, auch im letzteren Fall ein paar Zimmer dabey zu vermiethen.

Personhen so allerley suchen.

Ein ausländischer junger Mensch von honneten Eltern, welcher in Sachen so der Handlung erlernet, sonderheitlich aber in englischen Seid- und Wollen-Waaren, Fabric und Färb-Sachen das Seine verstehet, Französisch spricht, einen guten Brief auch sauber schreibet, sucht, wo möglich, außer sich in eine Handlung, oder Gattung als Gebienter zu engag ren.

Eine Person sucht Gelegenheit, mit einer Reise in Charle allenfalls auch in Gesellschaft mit Extra Post über Würzburg bis Neustadt an der Aysch, zwischen heut und morgen zu verreisen.

Ein auswärtiger Handlungs Bedienter von mittelmäßigen Jahren, so eine gute Handschrift schreibt, die Deutsch und Französische Correspondenz nebst der doppelten Scripture zu führen weiß, und sonsten von guter Condoute ist, sucht, nes steinen anderen jungen Menschen von extra sauberer Handschrift, und der sich der Handlung widmen will, hier oder auswärts unterzukommen; sollte in einer dem andern Theilden gelegen werden, so hat man sich bey Ausgebern dieses zu melden.

Eine Weibs Person, welche in der Köcherey erfahren und allerley Galanterie Arbeit verstehet, sucht als Hauspädterin oder Cammer Frau zu dienen.

Es wird eine Wohnung vor einen Bierbrauer dienlich, zu lehnen gesucht.

Es wird jemand verlangt in eine Specerey Handlung, welcher wohl rechnen und schreiben kan, auch mit packen umzugehen weiß.

Eine junge Säug Amme ohne Kind, so genugsame Milch hat, will einen Säug-Ammen Dienst thun.

Eine junge Säugamme, welche gute Milch hat, sucht ein Kind zu trinken.

Eine junge Säugamme sucht ein Kind zu trinken.

Sachen die verlohren worden.

Den 21ten Septembris Abends gegen acht Uhr ist auf der Auerheiligen Gas obngefehr beyder goldenen Kätt ein weiß bortendes tuch Beutel sammt folgen mit a. Taschen, worinnen 2. weisse dannwollene doppelte Kappen befindlich, verlohren worden, wann es der Finder deselben Angebern dieses anzeigt, soll er ein gut Trinckgeld bekommen.

Sachen, die gefunden worden.

Es ist ein Stück Sammet Band gefunden worden, welches dem Eigenthümer wieder zu Diensten stehet.

Sachen die gestohlen worden.

In vergwichenen Mittwochs-Nacht ist vor dem Friedberger-Thor aus einen Garten Haus 2. grune leinene Vorhäng einen Spiegel, eine Flintze, Pulverhorn und andere Kleinigkeiten deutlicher weisen anwiesen worden, wer davon Anzeige thun kan und es an Ausgebern dieses melden, sollen gut Recompens bekommen.

Avertissement.

Es bleibt hiemit zu wissen, daß derjenige Rauch Toback, welcher neben der Jungfer Esslemin zu haben gewesen, anjetzo bey Jacob von Cahnen unter der Catharinen Pforz, jenes Thaler als Briefges weis zu bekommen sey.

Avertissement.

Die Herr Moses Flersheim im 41ten Haus hinter Hand der Judengas wohnhaft, sind zu haben Loos je der grossen privilegirten ersten Reichs-Lotterie zur ersten Classe à fl. 3. oder vor alle 5. Classen fl. 18. wann sie zu gewinnen ist 1. Preis à fl. 30000. 1 à 20000. 1 à 10000. 1 à 6[illegible]

Digitized by Google

5000. 2 à 4000. 3 à 3000. 2 à 2500. 3 à 2000. 8 à 1500 45 à 1000. und vielen Mittel Preisen von 500. 400. 200. das allergeringste in der letztern Claß ist 25. fl. ferner können die Gewinnste von der 21en Classe der Armenhäuser 22ten Lotterie, von denen bey mir genommenen Loosen abgelangt werden, je ehender je lieber, es stehen auch noch einige Loose zur letzten Classe, ganze à fl. 7. halbe à fl 3. 30. kr. viertels à fl. 1. 45 kr. zu diensten, die Plans werden bey obgedachtem Hertz Moses Flersheim gratis ausgegeben.

Avertissement.

In gegenwärtiger Meß wird auf der Zeil in der daselbst stehenden Hutte nebst andern Stücken auch ein Wiener extra Kunststück, so in künstlichen Laufwercken bestehet, præsentiret werden, welches vorstellet den Uebersatz der Alliirten Armee über den Fluß Tenaro und die hierauf in Campo Santo erfolgte Schlacht, wobey nicht allein der Durchzug derer Rüst- und Proviant Wägen nebst dem Wasser in seinem beweglichen Lauff, sondern auch der Marsch der Cavallerie über dasselbe zu sehen ist.

Avertissement.

Nachdeme auff Hochobrigkeitliche Erlaubnüß den 28ten Septembris als Montags nach der Meß, geliebt es GOTT, ohnfehlbar derer ausgetrettenen Juden Mortge Lorchs Wurib und Sohn annoch hinterlassene Effecten, bestehend in Englischen Manufacturen und andern Waaren, wie auch Mobilien, durch die geschwohrne Ausrüffer gegen baare Bezahlung sollen verkaufft werden, als hat man solches dem Publico bekant machen wollen.

Avertissement.

Nachdem Maria Catharina Nagelin, eines zu Haller bey Gelnhausen wohnenden Bergmanns Tochter, vor ohngefehr drithalb Jahr von ihren Eltern weggegangen, und sie bishero nichts von ihrem Auffenthalt gewust, nunmehro aber vernommen, daß sie sich allhier befinden soll, als erklären sich ihre Eltern hiemit, sie wiederum anzunehmen, und hat sie sich zu Wibel im Rappen bey ihnen zu melden.

Personen, so allerley suchen.

Hr Hetzler, Hertzogl. Braunschweigischer Hof-Rath, komt von Nürnberg, log im goldenen Löwen.

Hr. Wallauf, Rector, komt von Nürnberg, log. im weissen Schwanen.

Hr. Stessan, Handelsmann, komt von Coburg, log in der Reichs Cron.

Hr. Artbach, Handelsmann, komt von Anspach log bey Hr. Doct Tanner

Hr. Heilmann, Kaufmann von Nürnberg, log. am Römer

Hr. Graf von Oettingen, Kayserl. Reichs-Hof-Rath, log. im Röm. Kayser.

Herr Capitain Lieut. Creutz, Herr Lieut. Schäfer, von Printz Anhalt Hessen Regiment, kommen von Schwalbach, log. im Römischen Kayser.

Herr Hoff Rath Häußer, kommt von Maynz, log. im Compostell.

Herr Erben, Handelsmann, kommt von Schmalkalden, log selb 3. auf der Schmidt-Stub.

In denen beyden ersten Meß-Wochen werden die Nachrichten wochentlich dreymal als Dienstags, Donnerstags, und Samstags ausgegeben, es haben sich also diejenige, welche etwas hinein drucken lassen wollen, Tags vorher und zwar längstens Nachmittags biß 3. Uhr zu melden, sonsten ihnen hernach und wann sie Abendzeit kommen, da die Nachricht schon in der Presse ist, nicht mehr gedient werden kan.

Gedruckt zu Leipzig/ bey Johann Friedrich Gleditschen/ Buchhändlern.

Allgemeine Europäische Staats-Canzley/ Oder Sammlung Neuer Schreiben/

Welche von Hohen Potentaten/ Republiquen/ Fürsten/ Ministris, Generalen/ Gesandten/ Residenten/ Agenten/ Secretarien/ Cantzlern/ Rähten/ Bürgermeistern/ Syndicis, Advocaten/ Notarien

dem Liebfrauen Berg alltäglich Abend præciso um 5. Uhren, ein Italiänisches Concert in Form einer Offerette Comique wird aufgeführet werden, als wird ein geehrtes Publicum solches fleißig durch seine Gegenwart zu beehren, gehorsamst und ergebenst gebetten.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Herrn Ebneter auf dem Römerberg sind von einer neuen im Breißgau angelegten Fabrique allerley Sorten, Qualitæten und Farben Manns-Strümpff, nemlich feine, halb dicke, gantz dicke, zweydrätige, ferner fein weiß glatt Leinwand in unterschiedlicher Breite und ungebleicht von reiner Qualitæt, sodann auch Zwilch alles um raisonablen Preiß zu haben.

Allerley Sorten Straßburger zinnerne Lichter-Formen sind billigen Preißes zu verkauffen.

Im Rindsfuß in der Vendergaß ist abermal der bekannte Cronaten Händler angekommen, welcher das 1000. zu 20, 30, 40, 50. und 60. fl. verkauffet.

Bey der Wittib Ottoin hinter dem Prediger gegen der Dominicaner-Kirch über wohnhafft, sind von denen renommirten Nürnberger Mandelkuchen billigen Preißes zu haben.

Ein Holländer, welcher an Frau Wittib Blondin Laden unter der Catharinen Pfort seinen Stand hat, verkauffet schöne Brabandische Spitzen um einen billigen Preiß.

Bey Samuel Rab von Carlsbad in eines Hamburger Perugnenmachers Laden bey dem Eingang des Römers seinen Stand habend, findet man allerley feines Schlaquewalder Zinn auf Silber Art gearbeitet, sodann sauberes Gewehr mit Gold und Silber eingelegt, wie nicht weniger Gesteck Messer und Gabel und feine Stecknadeln um einen billigen Preiß.

Folgende Bücher sind wolfeilen Preißes zu haben: Bibel Ebersdörfer 4. Adami Vitæ Eruditor fol. Flacii Clavis Script. Sacræ, fol. Pufendorf de Rebus Gustavi Adolph, fol. Bergeri Consilia, fol.

Vor das erste mal ist hier Jan Adam Geer von Amsterdam und hat seinen Laden in der Höllgaß in Herrn Breytners Segethändlers Behausung, er verkaufft Thee, Caffae, Zelandische Chocolade, Canaster und Suicent Toback und Porcelain, auch findet man bey ihm einen Campher Baum von Paroos nebst zweyen Ostindischen Thieren im Spiritus.

Bey den Gebrüdern van Düren, Sr. Kayserlichen Majestät privilegirten Druckern und Buchhändlern in Franckfurt am Mayn hat itzt folgendes vortreffliche Handbuch für alle GOtt-liebende Christen zur Erlernung und Ausübung der Tugendpflichten, unter dem Titel: R. P. Concordii Seraphische Tugendschul, zwey Theile 8. auf Postpapier mit sauberer Schrifft die Presse verlassen, und ist um einen Reichsthaler zu bekommen. Auch wird von gedachten Verlegern der dritte Theil der bekannten allgemeinen Sammlung der Reisegeschichten und der Merckwürdigkeiten aller Länder und Völcker ausgegeben, und können die Herren Pränumeranten diesen Theil, dem Pränumerationsschein gemäs, ablangen lassen. Es sind noch einige wenige Exemplare von den drey ersten Theilen gedachten wohl ausgearbeiteten, anmuthig geschriebenen und prächtig gedruckten Wercks zusammen um zehn Reichsthaler während dieser Messe zu haben, und kan man, vermittelst der Vorauszahlung zweyer Reichsthaler auf den vierten Theil, in die Zahl der Herren Pränumeranten tretten, und nebst ihnen die Vortheile der Pränumeration genieſſen. In eben dieser Buchhandlung trifft man die guten Frantzösischen sowohl als Deutschen, Lateinischen und in andern Sprachen abgefaßten Büchern um billigen Preis an.

welche sauber und schön gemahlet, in seinem Logis auf der Herren Stube zu haben seynd.

Zu Sachsenhausen in der Klappergaß ist ein Haus mit 7. Stuben, 7. Kammern, 6. Küchen und 2. Böden, einen Keller, 24. Stück haltend, mit einem Garten, von mehr als 1. und einen halben viertel Morgen, zu verkauffen.

Bey Herrn Gottfried Pruschwitz in der Saalgaß in des Herrn Preye Behausung ist von der besten Fabrique Tabac de St. Omer in Commission um civilen Preyß zu verkauffen.

Nachdem noch eine geringe Anzahl von der in folio heraus gekommenen Collection derer Religions-Gravaminum vorhanden ist, und man von solcher wie von mehrerem Bücher-Vorrath gern in baldem gäntzlichen loß seyn mögte; So ist man willens, das in zweyen Bänden ausmachende Exemplar nunmehro vor zwey Gulden, welches nicht einmahl der siebende Theil von dem sonsten à 15. fl. gewöhnlich gewesenen Preyß ist, abzugeben, und ist solches bey dem auf dem Marck in denen 3. Römern seinen Laden habenden Buchbinder Wigand zu bekommen.

Frantz Ludolph zur Mühlen von Bremen, so sonsten seinen Laden in der Saalgaß bey Joh. Gerhard Hoffmann gegen der neuen Welt über gehabt, nunmehro aber auf dem Römerberg bey Hr. Curatel Schreiber Geissen neben Hrn. Locher von Zürch anzutreffen, handelt mit allerley Cammelgarn, Wollgarn, wollenen Kappen, diverse Sorten Englische Knöpffen, dänische Handschuh, Eyder-Dühnen, diverse Kappen, gestreiffte Calemanque, Englische Hühe, Bielefelder und Wahrendörfer Leinwand, und sonsten andere Sorten Waaren mehr.

Bey Johann Carl Günther, Handelsmann gegen dem König von Engelland gerad über, ist von dem wohl bekanten Dünkircher St. Omer oder Tabac St. Vincent, in Carrotten mit Centner und Thlr. weiß, billiges Preises zu haben, die Faß halten insgemein 8. à 9. Centner, wer ein gantz Faß nimt hat einen besondern Preiß.

zu geniesen, auch ist diese Waare gerieben in Bley frisch, mit einzeln auch 100. Pfunden, samt allerhand andern Sorten von veritablen Tabac Waaren, billiges Preises zu haben.

Veritabler frisch angekommener Dünkircher St. Omer ist so wohl Faß als Centner weiß nebst der Probe bey Adam Frera, an der Bornheimer Pfort in raisonablem Preiß zu haben.

Bey Hr. Reichenberg gegen der Kayserlichen Post über, ist in der Winterszeit so wohl in als ausser der Meeß von allerley Sorten von Wild und zahmen Geflügel e auch Reh-Wildpret, alles gespickt, gebraten oder ohngebraten zu bekommen.

Der schon von vielen Jahren her allhier bekante Herr Christian Heilmann, Riemer von Nürnberg, welcher seinen Laden im Römer in Nro. 58. hat, ist wiederum angekommen, und hat allerhand feine Kutschen-Geschirr mit Messingenen Bucklen, wie auch gantz schwartze, gantze Züg vor 6. Pferd und Paar weiß, sodann allerley Sorten Reitzeug von grünem, blauen und rothem Savian auch von gantz schwartzem Leder mit feinen im Feuer vergulten und versilberten Bucklen beschlagen mitgebracht, welche alle in billigem Preiß bey ihm zu bekommen sind.

Bey der Wittib Fiedlern, Glasern wohnhafft an der Catharinen Pfort, ist zu haben das von Ihro Kayserl. Majest. allergnädigst privilegirte Englische Præservativ, Pest-Gicht- und Lebens Wasser oder weisse Balsam, so vor alle böse Lufft und ansteckende Kranckheiten, Schlag, Schwindel und schwere Flüß, vor die Colica, Magen und Mutter Schmertzen ist wohl schwerlich ein besseres Mittel zu finden, vor erkältete und schmertzhaffte Glieder, auch thut es denen Augen grosse Hülffe, vertreibet alle Unreinigkeit im Gesicht, und so man denselben zum öfftern in Thee, Coffee oder in was sonsten beliebig einnimt, so erhält es den Menschen mit Göttlicher Hülffe bis ins hohe Alter, der gedruckte weitläufftige Gebrauchs-Zettel weiset das mehrere aus, das versiegelte Glas kost 16 kr.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten Donnerstags den 10. September 1750.

AVERTISSEMENT.

Dem Publico und sonderlich curieusen Herren Liebhabern der Mechanic wird hiermit bekant gemacht, daß Herr Amman, aus Wienau, bey Bern gebürtig mit 2. selbst verfertigten Machinen angekommen, davon die eine, ein in einem Posement Weber Stülchen von 20. Zoll, sauber gekleidetes Schweitzer Bauer Mägdgen a 18. Zoll vorstellet, so etliche Musicalische Stücke spielet, und zugleich an 6. Stück Bändel auf einmal arbeitet, auch des Tags über wohl 200. Ehlen so sauber verfertiget daß es Menschen Hände besser zu machen nicht im Stand. Oben auf sind noch 2. gekleidete Figuren deren die eine Seyde wickelt / die andere aber Spülchen macht. Die 2te Figur stellet vor eine mit 2. Pferdten bespannte Kutsch von 3. und einem halben Schuh, die Pferdte lauffen und der Kutscher macht Halt wann man es haben will. Der Kutscher steigt herunter, öffnet die Kutsch, aus der ein Cavalier und Dame steigt / so ein Compliment machen. Hinter der Bagage der Kutsch kommt ein Husar hervor, so die 2. Figuren nöthiget sich in die Kutsche zu retiriren, und darauf wann sie wieder eingestiegen, und der Kutscher die Kutsch zugemacht, einen natürlichen Schuß thut. Worauf der Kutscher wieder aufsitzt, sich schwencket und fortfähret wo er hergekommen. NB. Vor ein besonders Recompens werden alle Reforts gezeigt und kan man Morgends von 8. bis 11. Nachmittags aber von 2. bis 7. Uhr beede Machinen die Messe hindurch in der Wind-Mühl auf der Allerheiligen Gaß vor 12. und 6. kr. zu sehen bekommen.

Avertissement.

Demnach bey Löbl. Recheney in der Herbst-Meß 1750. nachfolgende Läden zu begeben sind: Im Römer No. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. und 60. Im Löwenstein No. 1. und ein Platz im Löwenstein unter dem Thor, ein neu gebauter Laden an dem St. Leonhards Kirchhoff, Als wird solches hierdurch bekant gemacht, damit diejenige, so solche zu erstehen gesinnet, auf obgemeldte Zeit bey Löbl. Recheney sich einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können. Publicirt Franckfurt den 27. Aug. 1750.

Recheney.

Zu verkauffen in der Stadt.

Bey Herr Röschel im Rebstock ist vor 45. Rthlr. zu verkauffen eine kostbare Dreh- oder Drezel-Banck von Stahl und Domback, desgleichen Agatene gefaßte Dosen und Spiel-Marquen oder Tantes, schöne Tafel-Glocken, silberne und Kupferne heydene Müntzen, Uhrglocken vor die Herren Uhrmather, auch ein Schneidzeug getrieben einzuschneiden, und ist der Inhaber des Morgens um 8. Uhr anzutreffen.

Zwey gebrauchte Reiß-Chaisen auf 2. Pers.

nen / deren eine mit rothem Blüsch die andere aber mit grauem Tuch gefüttert ist, stehen um billigen Preiß zu verkaussen.

Sauber gegossene Frantzösche Unschlitt Lichter seynd in Herrn Heinrich Gottlieb Petschen Behausung an der neuen Krähm um billigen Preiß zu haben.

Bey dem geraume Zeit allhier gewesenen Gottfried Heckendorff, Stadt Riemer von Nürnberg, welcher seine Boutique am Ausgang des Römers in der breiten Strasse hat, findet man allerley feine Kutschen-Geschirr im Feuer verguldt und mit rothem feinen Sassian ausgezieret, sodann gantz schwartze mit Meßing beschlagen und andere propre Reitzeug nach neuster Mode, fein verguldt und versilbert und diese um billigen Preiß.

Claude Gaillot von St. Diey en Lorraine bey dem Herrn Eiffert in der Schnurgaß am Vogelsgesang verkaufft allerhand Qualité und Couleur frantzösische Bluche, feine Tücher, Etamine du mant, Siamoise a Bouquet weiß und rothe Moulton, alles im billigem Preiß

Zu verlehnen in der Stadt.

Ohnweit der Catharinen Pfort ist ein bequemer Platz, zu einem Handels Laden dienlich, nebst Wohnung, so bis den 15ten nechsten Monaths bezogen werden kan, zu verlehnen.

In der Baumhauerischen Behausung am Fahrthor neben dem rothen Männgen ist auf vorstehende Herbst und folgende Messen im Hinterbau auf dem Mayn gehend, ein schöner grosser Laden, darinnen lange Jahren von Frembden Meß gehalten worden, wiederum zu verlehnen, man kan im Laden an der Straß so viel Platz geben, daß der Verkäuffer Waaren zur Schau kan ausstellen.

In der Schnurgaß in der besten Lage sind auff künfftige und folgende Messen zwey neue grosse Läden, samt Cantor und Gewölb, wie auch auff Begehren einige Zimmer zu verlehnen.

In der Gegend der Hauptwache ist eine plaisante Stube auf der Erde vorne auf die Straß gehend, wie auch eine Küch, Platz, Holtz zu legen, und sonstige forderliche Bequemlichkeit, für eine einzele Person / oder aber für ein paar stille Eheleute ohne Kinder und so keine Profession haben, zu verlehnen.

In der Fahrgaß ist eine Stiege hoch, ein groß Zimmer die Meeß über mit oder ohne Meublen zu verlehnen.

Im Rebenstock ist ein sauber Gewölb nebst einer sauberen Stuben in Meßzeiten zu verlehnen.

In der Gegend des Marckts sind auf bevorstehende und folgende Messen etliche meublirt Zimmer an Fremde zu verlehnen.

In der Neugaß ist eine Stube, zwey Kammern, eine Küch, ein sauberer Laden, nebst allen Bequemlichkeiten zu verlehnen.

In der Buchgaße in der Stadt Maynz sind diese und folgende Meßen zwey schöne Läden billigen Preißes zu verlehnen, und kan man bey dem Eigenthümer und Einwohner der Stadt Maynz deßfalls mehrere Nachricht erhalten, man kan auch den Tisch und Logis darbey haben.

Unter den Neuen Krämen ist ein grosser Laden, worinnen fünff verschlossene grosse Schräncke sich befinden, nebst einer Stube und Kammer zu verlehnen, kan auch allenfalls noch ein gewölbtes Gewölbe dazu gegeben werden.

Im Saalhoff sind zwey grosse Gewölber zu verlehnen und bey Herrn Bernus nähere Nachricht zu haben.

Auf dem Lieb Frauen Berg, in dem Hauß zum Frauenstein, ist eine plaisante Wohnung zwey Stiegen hoch, vorne heraus, bestehend in fünff Stuben, sechs Kammern, einer Küche, einem grossen Boden, s. v. Privet, einen Keller, Pomp, Regen Cistern und einer gemeinschafftlichen Waschküchen zu verleyhen, und findet man bey dem Keller Hager daselbsten guten Bescheid.

Ohnweit dem Fahrthor ist in Meeßzeiten ein Zimmer zu verlehnen.

In der beſten Gegend ſtehet ein commoder Laden zur Helffte nebſt Logis zu vermiethen.

Am Pfarreiſen ſtehen verſchiedene Stuben und Kammern dieſe und folgende Meſſen billigen Preiſſes an Fremde zu verlehnen.

1400. fl. Capital liegen auf einen guten gerichtlichen hieſigen Jnſatz zu verlehnen parat.

In der Saalgaße in dem Brücheriſchen Hauß, welches der Bierbrauer Herr Steiner kauffet und bewohnet, ſind dieſe und folgende Meßen verſchiedene Zimmer, wie auch Laden und andere Bequemlichkeit vor Fremde zu verlehnen.

Perſonen, ſo allerley ſuchen.

Es wird ein Schnergel zur Maſſa anzuſchlagen und vor einen Zuckerbecker dienlich, je ehe je lieber zu kauffen geſucht.

Eine Perſon ſucht Compagnie, gegen Ende der Meß mit extra Poſt nach Lyon zu verreiſen.

Kutſcher Heinrich Wilhelm Bernhard, wohnhafft auf der groſſen Eſchenheimer Gaß, fähret den 18. oder 19ten dieſes Monaths, mit einer commoden Kutſche und 4. Pferde nach Straßburg, wohin er Paſſagier ſucher.

Eine Weibs Perſon, welche in der Köcherey erfahren und allerley Galanterie Arbeit verſtehet, ſucht als Haußhälterin oder Cammer Frau zu dienen.

Avertiſſement.

Es dienet hiermit jedermänniglich zur dienſtfreundlichen Nachricht, daß bey Maximilian Schultz ſeinen Erben, wohnhafft in der Tönges-Gaß im Eck Hauß der Grauben-Gaß, ſowol in- als auſſer der Meſſe, noch immer gemacht und zu bekommen ſind, allerley commode Bruch Bänder, vor beyderley Geſchlecht, Kinder und erwachſenen Perſonen, in welchen Bändern ſie ihre Arbeit ohne Schmertzen und Gefahr verrichten, gehen und reiten können, wodurch die Brüche nebſt Brauchung des bey ihm zu habendem herrlichen Bruch-Pflaſters und Bruch Spiritus aus dem Grund curiret werden. Diejenige, ſo ſich nicht melden wollen, oder in Loco ſind, können nur die Gröſſe ihres Schadens melden, und das Maaß überſchicken, alsdann man einem jeden nach aller Willfährigkeit dienen wird. Auch ſind bey ihnen folgende Stücke zu verkauffen; Als 1.) Ein vortrefflich-Haupt-ſtärckendes Säcklein vor den Schwindel, Kopf-Wehe und vielen Zufällen des Haupts ſehr dienlich. 2) Ein ungemein approbirtes Zahn-Pulver, welches die Zähne weiß macht und rein hält. 3) Eine herrliche Zahn Latwerg für den Schaarbock und Mund-Fäule, ſchwaches Zahn Fleiſch damit zu heilen, bewahret auch vor Brand und Fäulung der Zähne und üblen Geruch des Mundes. 4.) Ein Waſſer vor die wackelnde Zähne, ſelbige damit zu befeſtigen, wie auch das abgefallene Zahn Fleiſch wieder veſt und wachſend zu machen. 5.) Eine Tinctur, ſo die Schmertzen der Zähne alſobald ſtillet.

Avertiſſement.

Frau Wittib Ottoin hinter dem Prediger gegen der Dominicaner Kirch über wohnhafft, offeriret ihre Dienſte in Reparirung der verbrochenen Fochten, und ſolche beſtens wiederum in vorigen Stand zu ſetzen.

Avertiſſement.

Es dienet hiermit zu wiſſen, daß derjenige Rauch-Toback, welcher ehedem bey Jungfer Epſteinin zu haben geweſen, anjetzo bey Jacob von Lahnen unter der Catharinen Pfort, ſowol Thaler als Briefges weiß zu bekommen ſeye.

Avertiſſement.

Nachdeme auff Hochobrigkeitliche Erlaubniß den 28ten Septembris als Montags nach der Meß, geliebt es GOTT, ohnfehlbar derer ausgetrettenen Juden Mortge Lorchs Wittib und Sohn annoch hinterlaſſene Effecten, beſtehend in Engliſchen Manufacturen und andern Waaren, wie auch Mobilien, durch die geſchwohrne Ausrüffer gegen baare Bezahlung ſollen verkaufft werden, als hat man ſolches dem Publico bekant machen wollen.

Avertissement.

Nachdem Maria Catharina Nagelin, eines zu Haller bey Steinhausen wohnenden Bergmanns Tochter, vor ohngefehr dreithalb Jahr von ihren Eltern weggegangen, und sie bishero nichts von ihrem Aufenthalt gewußt, mannehro aber vernommen, daß sie sich allhier befinden soll, als erklären sich ihre Eltern hiemit, sie wiederum anzunehmen, und hat sie sich zu Bibel im Rappen bey ihnen zu melden.

Avertissement.

Bey Lemle Moses im ersten Hauß lincker Hand in der Juden Gaß wohnhafft, sind loose zu der grossen privilegirten Reich-Loterie zur ersten Class à 3 fl. oder vor alle 5. Classen à 18. fl. zu haben, womit zu gewinnen 1. Preis à 30000. fl. à 20000. 1. à 10000. 2. à 5000. 2. à 4000. 2. à 3000. 3. à 2500. 3. à 2000. 8. à 1500. 45. à 1000. fl. nebst vielen Mittel-Preisen von 500. 400. und 200. fl. und ist das allergeringste in der letzten Class 25. fl. Ferner können die Gewinnste von der zweyten Class der 24sten Nirnen-Hauser-Loterie, welche den 18ten getroffen haben, je ehe je lieber abgeholt werden, es stehen auch noch einige Loose zur letzten Class dieser Loterie nemlich ganze 7. fl. halbe 3. fl. 30. kr. und viertel à 1. fl. 45 kr. zu Dienste, die Plans aber werden bey obgedachtem Lemle Moses gratis ausgegeben.

Ankommende Passagiers.

Ihro Excellenz, Herr Vice-Præsident von Gemming, kommen von Heilbrunn, logiren im schwarzen Bock.

Ihro Gnaden, Herr Baron von Noring, kommen von Marburg, logiren im Gasthauß zum schwarzen Bock.

Ihro Gnaden, Herr von Bostel, kommen von Cölln, logiren im schwarzen Bock.

Herr Mandfort, Kaufmann, kommt von Freyburg, log. in der Sonn.

Herr Hilbebrand und Herr Dieß, Kaufleute, kommen von Fuld, log. im Arnsperger Hof.

Herr Hauptmann Baron von Kimpert, Herr Ober Lieutn. von Canne vom Kayserl. Baireutischen Regiment, kommen von Mayntz, log. im goldenen Löwen.

Herr von Ehring, Cavalier, kommt von Alsfeld, log. im schwarzen Bock.

Herr Müller, Herr Weber, Kaufleute, kommen von Cassel, logiren im Hayerhof.

Herr Borell, Kaufmann, kommt von Landau, log. in der Bockgaß.

Herr von Bach, Fürstl. Löwensteinischer Präsident, kommt von Aschaffenburg, log. am Eschenheimer Thor.

Herr Hoff-Rath Speicher von Chur-Trier, kommt von Trier, log. bey Herrn Barbo.

Herr von Onoldstein, Cavalier von der Ritterschafft, kommt von Maynz, log. im goldenen Engel.

Herr von Biberobelt, Cavalier, kommt von Cölln, log im schwarzen Bock.

Herr Weinand, Kaufmann von Trier, logirt bey Herrn Jung, Buchhändler.

Herr Neubrunner, Kaufmann, kommt von Ulm, log im guldenen Faß.

Hr. Baron von Dienat, Cammer-Junker von Sachsen-Weymer, log. in der Rose.

Hr. Rentmeister Kraft von Westerburg, log. in der golden Gans.

In denen beyden ersten Mess-Wochen werden die Nachrichten wochentlich dreymal als Dienstags, Donnerstags, und Samstags ausgegeben, es haben sich also diejenige, welche etwas hinein drucken lassen wollen, Tags vorher, und zwar längstens Nachmittags bis 1. Uhr zu melden, sonsten ihnen hernach und wann sie Abendzeit kommen, da die Nachricht schon in der Presse ist, nicht mehr gedient werden kan.

Digitized by Google

Nro. LXXV.

Samstag den 12. September, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nechstkünftigen Mittwochen Vormittag, soll im Braunenfelß eine Stiege hoch, eine von guthen Meistern verfertigte Parthey Schildereyen, sodann eine frantzösische Bettlad mit Vorhang, durch die geschworne Ausrufer an den Meistbietenden offentlich verkaufft werden.

Avertiſſement.

Denen reſpective Herren Liebhabern der Muſic und Schauſpielen, wird hierdurch gezie-mende Nachricht ertheilet, daß während der angefangenen Meſſe in dem Schärffiſchen Saal nächſt dem Liebfrauen Berg alltäglich Abend præciſe um 5. Uhren, ein Italiäniſches Concert in Form einer Offerette Comique wird aufgeführet werden, als wird ein geehrtes Publicum ſolches fleißig durch ſeine Gegenwart zu beehren, gehorſamſt und ergebenſt gebetten.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweglich als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Bey die Herren Beerenbroek und Söhne am Baarfüſſer Eck unter denen neuen Krämen iſt nach den Amſterdammer Cours und Preiß zu haben: Mocha- Martenique- und Suriname-Caffee, wie auch unterſchiedliche Sortes von Theé en Gros und Pfundweiß zur Probe.

Auf dem Marck im Mohrenkopff bey Johann Peter Berlit iſt wiederum friſcher delicater Kirſchen-Safft, wie auch Himbeer-Safft die Maaß um 2. fl. zu haben.

Die auf der Schäfergaß neben dem Tannen Hirſch gelegene Behauſung Herrn Julius Cäſars, Bierbrauers, welche vor einen Weinwirth oder Bierbrauer ſehr bequem, iſt zu verkauffen oder zu verlehnen, und hat man ſich bey Marx Friedrich Cheeus. Wechſel Senſal hinter dem Prediger am Brunnen wohnhafft zu melden.

In der Gegend des Parade Platzes iſt ein wohlgebauetes Hauß, welches 2. Stuben, 2. Kammern, Küch, einen gewölbten Keller, einen großen Hauß-Aehren, Hoff, worinnen ein ſ. v. Privet, Holtz Platz und 2. Boden hat, zu verkauffen.

Andreas Cron, Tobackshändler, bey Meiſter Grönninger Schmid auf der Friedburger Gaß wohnhafft, hat extra ſchöne gelbe und rothe/ wie auch ein paar grüne Bortzeler Tauben, ſodann gezöpfte oder Peruquen Tauben, ingleichem Kreppert zu verkauffen.

Ein ſchwartzer ſeidener Entrien und Rock ſind zu verkauffen.

Es iſt allhier Johann Chriſtoph Oſwald aus Caſſel angelanget, welcher eine ſchöne Quantität noch niemahls in Europa geſehener Chineſiſcher Tuſche von allerley Farben mit ſich gebracht hat; Es dienet dieſer Tuſch hauptſächlich denen Herren Ingenieurs, Miniatur-Mahlern u. ſ. w. und hat dieſe beſondere Eigenſchafft daß es gemahlet werden kan ohne Zuſatz eines Gummi, wenn es nur naß gemacht wird, ingleichen kan es auch mit ungemeiner Menge und Schönheit zum Laquiren gebrauchet werden, der Eigenthümer iſt anzutreffen im Römer No. 35. und wird ſich raiſonabel finden laſſen, wann etwas in Quantität genommen wird.

Ein Sortiment, von differenten Nummern und Couleurs feiner ſeidener Mayländiſcher Schnupfftücher oder Halßtücher ſind billigen Preiſſes zu verkauffen, auch ſo jemand die gantze Parthey mit einander nehmen wolte/ lieſſe man ſichs gefallen, gegen ein Antheil anderer Waaren zu troquiren, und hat man ſich deßfalls bey Ausgebern dieſes zu melden. NB. Seidene kurtze Manns-Strümpff ſeynd ebenfals bey ihme zu haben.

Bey Johann Philipp Hahn, auf der Zeil, iſt nebſt andern Mineraliſchen Waſſern auch friſches Pyrmonter und Spa Waſſer ankommen, und billigen Preiſes zu haben.

Eine noch wohl conditionirte Reiſſe Chaiſe, ſo zum Packen beſonders dienlich, iſt billigen Preißes zu verkaufen, und wo ſolche zu ſehen, bey Ausgebern dieſes zu hören.

Bey Johann Sebaſtian Georgen, auf dem

Marckt wohnhafft, ſind zu haben Leipziger Caffee-Tiſch-Blätter von recht feinen und dauerhafften Gemählde, desgleichen feine Regen-Schirm, wie auch von der beſten Sorte Augſpurger Balſam / alles um einen civilen Preiß.

Bey den Gebrüdern van Düren, Sr. Kayſerlichen Majeſtät privilegirten Druckern und Buchhändlern in Franckfurt am Mayn hat itzt folgendes vortreffliche Handbuch für alle GOtt liebende Chriſten zur Erkennung und Ausübung der Tugendpflichten, unter dem Titel: R. P. Concordii Seraphiſche Tugendſchul, zwey Theile 8. auf Poſtpapier mit ſauberer Schrifft die Preſſe verlaſſen, und iſt um einen Reichs-thaler zu bekommen Auch wird von gedachten Verlegern der dritte Theil der bekannten allgemeinen Sammlung der Reiſegeſchichten und der Merckwürdigkeiten aller Länder und Völcker ausgegeben, und können die Herren Pränumeranten dieſen Theil, dem Pränumerationsſchein gemäs, ablangen laſſen. Es ſind noch einige wenige Exemplare von den drey erſten Theilen gedachten wohl ausgearbeiteten, anmuthig geſchriebenen und prächtig gedruckten Wercks zuſammen um zehn Reichsthaler während dieſer Meſſe zu haben, und kan man, vermittelſt der Vorauszahlung zweyer Reichsthaler auf den vierten Theil, in die Zahl der Herren Pränumeranten tretten, und nebſt ihnen die Vortheile der Pränumeration genieſſen. In eben dieſer Buchhandlung trifft man die guten Frantzöſiſchen ſowohl als Deutſchen, Lateiniſchen und in andern Sprachen abgefaßten Büchern um billigen Preis an.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Döngesgaß bey Herrn von Hilten, Klein-Uhrmacher, iſt eine Stiege hoch eine Stube, und 2. Stiegen hoch eine Stube, Küch und Kammer, wie auch ein Stück vom Keller zu verlehnen.

Auf der kleinen Eſchenheimer Gaß iſt ein Keller zu 7. Stück Wein zu verlehnen.

Perſonen, ſo allerley ſuchen.

Zwey guthe Globi, deren Diameter 1. 1. und ein halbes höchſtens 2. Schuh hoch, werden zu kauffen geſucht.

Eine Perſon ſuchet Gelegenheit je eher je lieber nach Augſpurg zu verreiſen.

Ein junger Menſch, welcher die Handlung erlernet, Frantzöſiſch und Holländiſch auch rechnen und ſchreiben wohl verſtehet, ſuchet allhier oder auswärts Condition, es ſeye in welchem Negotio es wolle.

Ein Freund ſuchet noch eine oder 2. Perſonen um gegen Ende der dritten Meß-Woche mit extra Poſt nach Hamburg zu verreiſen.

Ein geſetzter Menſch, Catholiſcher Religion, von Profeßion ein Schneider, ſucht als Laquay zu dienen.

Ein anſehnlicher Kutſcher, Catholiſcher Religion, welcher das ſeinige wohl verſtehet, ſucht Dienſt.

Es wird auf einen auswärtigen Proteſtantiſchen Platz ein taugliches Subjectum, als Informator vor Kinder geſucht, ſo Evangeliſch-Lutheriſcher Religion zugethan und der Lateiniſchen als Frantzöſiſchen Sprache fähig, auch beſonders das Chriſtenthum beyzubringen gutes Talent hat, und ſoll derſelbe nebſt Koſt und Logis ein annehmliches Salarium zu genieſſen haben.

1500. fl. Batzen ſind gegen gebührenden Agio und gangbare Müntz zu verwechſeln.

Sachen die verlohren worden.

Ein kleiner halbjähriger ſchwartz und weiſſer Pudel-Hund welcher am Halß geſchoren, iſt zwiſchen der Catharinen Pfort und dem Lieb-Frauen Berg am Samſtag verlohren worden, der Ueberbringer deſſelben hat ein guth Trancksgeld zu gewarten.

Ankommende Paſſagiers.

Hr. Lieut. von Oding, komt von Gieſſen, log. im golden Löwen.

Hr. Baron von Gabenack, Obriſt Wachtmeiſter komt von Wien, log im golden Löwen.

Hr. Lieut. Spitznaß, komt aus der Pfaltz, log. bey Hr. von Holtzhauſen.

Hr. von Batta Gräfl. Neuwiedischer Hauptmann, komt von dar, log. im Löwen.

Hr. Hoffrath Schelffer von Wetzlar, log. bey Hr. Jordis.

Hr. Uhlenhuth und Hr. Heller, Handelsleute von Rotenburg, logiren bey dem Buchhändler Jung.

Hr. Capit. Löwe vom Regim. Sweina, komt von Straßburg, log im Stern.

Frau Dünewald, Spitzenhändlern von Cöllen, log. bey dem Buchhändler Hr. Jung.

Hr. von Feldheim, Hertzogl. Braunſchweigiſ. Ober-Jägermeiſter, log. am Eſchenheimer Thor.

Hr. Lautz, Kauffmann von Cöllen, log. bey Hr. Geibel.

Hr. Haichele Handelsmann von Augſpurg, und Hr. André von dar, logiren bey Hr. Jungs Buchhändler.

Hr. Müller, Hr. Stuhlmann, Kauffleuthe von Hamburg, log. bey Hr Roſenbach.

Hr. Meyer, Kauffmann, komt von Straßburg, log. bey Hr. Hascher hinter dem Römer.

Hr. Grim, Paſſag. komt von Darmſtadt, log. im König von Engelland.

Hr. Streber, Handelsmann, komt von Eißenach, log. ſelb 2 bey Hr Rath Ruprecht.

Monſ. Rudiero de Roco, Capit. vom König in Polen, kommt von Maynz, log. im Hirſch.

Herr von Metzenrath aus Sachſen, kommt von Maynz, log im rothen Ochſen

Monſ. Biano, kommt von Coblentz, log. im Bockshorn.

Herr Capit. Milaxheim, kommt von Mannheim, log. im weiſſen Schwan.

Herr von Mayern, Geheimder Rath, kommt von Bareyth, log. im guldnen Löwen.

Monſ. Dubadier, Handelsmann, kommt von Hanau, log. im Röm. Kayſer.

Herr Baron von Bettendorff, kommt von Hanau, paſſirt hierdurch.

Herr Steffan, Handelsmann, kommt von Eißenach, log. in der Reichs Cron.

Herr Hän, Paſſagier, kommt aus Holland, log. im guldenen Löwen.

Herr Secretair Graf von Wagening, log. bey Herr Reſident Boſch.

Herr Steinkäuler, Handelsmann von Mülheim, log. bey dem Buchhändler Hr. Jung.

Herr von Gemming, kommt von Friedberg, log. im guldenen Löwen.

Herr Errlein, Preußiſcher Lieut. log. im guld. Löwen.

Herr zur Mühlen kommen von Bremen, log. bey Herrn Geiler.

Herr Riegels, Kauffmann von Hamburg, log. im ſteinern Hauß.

Herr Schwaab, Kauffmann, kommt von Wetzlar, log. in der Roß.

Herr Rittershauſen, Herr Zeſchie, Herr Rath, Kaufleuthe von Eußell, log. im Haynerhoff.

Herr Reineck, Kauffmann, kommt von Eußen, log. im Haynerhoff.

Herr Ruppel, Kauffmann von Eußell, log. im guldenen Rößgen.

Herr Graf Bräuner, kommt von Maynz, log. bey Hn. Capit. Adami im Storch.

Herr Kebus, Kaufmann, kommt von Straßburg, log. im Nürnbergerhof.

Meſſ. Choiati & Bouchon, kommen von Dantzig log. im Nürnbergerhof.

Herr Wolff, Kaufmann, kommt von Nürnberg log. in der dunckeln Leicht.

Herr Haym, kommt von Bamberg, log. im rothen Männgen.

Herr Wygant, Kaufmann von Caſſel, log. bey Herrn Leerſe.

Herr Cramer, Handelsmann, kommt von Eißenach, log. ſelb 4. bey Frau Steitzin.

Herr Rothensdorff, Handelsmann, kommt von Mittelburg, log. ſelb 4. bey Hn. Capit. Adami im Storch.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten Samstags den 12. September 1750.

AVERTISSEMENT.

Dem Publico und sonderlich denen curieusen Herren Liebhabern der Mechanic wird hierdurch zu wissen gethan, daß allhier angekommen Herr Ammann aus Wienau bey Bern gebürtig mit 2 noch nie gesehenen und höchstsehens würdigen Machinen, die eine präsentiret ein in einem Posiment Weber Stülchen von 20. Zoll, sauber gekleidetes Schweitzer Bauer Mägdgen von 18. Zoll, so etliche Musicalische Stücke spielet und zugleich an 6. Stück Bändel arbeitet, und des Tags über wohl 200. Ellen so sauber verfertiget, daß es Menschen Hände solches nicht besser machen können. Und wendet die Augen und den Kopff nach beyden Seiten der Arbeit. Oben auf dieser Figur stehen noch 2. kleine Figuren, die eine wickelt Seyde/ die andere aber macht kleine Spulen. Die 2te Machine stellet vor eine Kutsch von 3. und einem halben Schuh, mit 2. Pferden bespannet, so ordentlich ihre Füse bewegen und lauffen, der Kutscher auf dem Sitz macht Halt, wann man es haben will, öffnet die die Thür, worauf ein Herr und Dame aus der Kutsche steigen / welche ihr Compliment machen, bald aber von einem hinter der Bagage mit einer Terzerol hervorkommenden Hussaren genöthiget werden, sich in die Kutsch, so der Kutscher wieder zuschließt, zu retiriren, indem der Hussar gleich darauf einen natürlichen Schuß thut. Der Kutscher sitzt endlich wieder auf, schwenckt sich und fährt wieder dahin, woher er gekommen. NB. Es werden vor ein besonder Recompens alle Reserts gezeiget, und kan man solche Machinen Morgends von 8. bis 11. und Nachmittags von 2. bis 7. Uhr diese Messe über im Gasthauß in der Wind-Mühl auf der Allerheiligen Gaß vor 12. und 6. kr. zu sehen bekommen.

Zu verkauffen in der Stadt.

Bey Herrn Ebneter auf dem Römerberg sind von einer neuen im Breißgau angelegten Fabrique allerley Sorten, Qualitæten und Farben Manns-Strümpff, nemlich feine, halb dicke, gantz dicke, zweydrätige, ferner fein weiß glatt Leinwand in unterschiedlicher Breite und ungebleicht von reiner Qualitæt, sodann auch Zwilch alles um raisonablen Preiß zu haben.

Allerley Sorten Straßburger zinnerne Lichter-Formen sind billigen Preißes zu verkauffen.

Im Rindsfuß in der Vendergaß ist abermal der bekannte Cronaten Händler angekommen, welcher das 1000. zu 20, 30, 40, 50. und 60. fl. verkauffet.

Bey der Wittib Ottoin hinter dem Prediger gegen der Dominicaner-Kirch über wohnhafft, sind von denen renommirten Nürnberger Mandelkuchen billigen Preißes zu haben.

Ein Holländer, welcher an Frau Wittib Blondin Laden unter der Cathatinen Pfort seinen Stand hat, verkauffet schöne Brabandische Spitzen um einen billigen Preiß.

Bey Samuel Rab von Carlsbad in eines Hamburger Perruquenmachers Laden bey dem Eingang des Römers seinen Stand habend, findet man allerley feines Schlaquewalder Zinn

auf Silber Art gearbeitet, sodann sauberes Gewehr mit Gold und Silber eingelegt, wie nicht weniger Gesteck Messer und Gabel und feine Stecknadeln um einen billigen Preiß.

Vor das erste mal ist hier Jan Adam Geex von Amsterdam und hat seinen Laden in der Höllgaß in Herrn Breyiners Segelhändlers Behausung, er verkaufft Thee, Caffee, Jelandische Chocolade, Canaster und Suicent Toback und Porcelain, auch findet man bey ihm einen Campher Baum von Paroos nebst zweyen Ostindischen Thieren im Spiritus.

Zwey eiserne grosse Zeug- und Tuch-Pressen, sind billigen Preisses zu verkauffen.

Frau Kaiserin, welche bey Hr. Hervord Dreher in der Ziegelgaß logiret, hat saubere Taroc, eo l'Ombre Piquet und gemeine Charten sowol grosse als kleine in billigem Preiß zu verkauffen.

Die Gebrüder Förster welche auf der Schmid-Stube am Metzger-Thor 2. Stiegen hoch in Nro. 8 logiren, machen denen Herren Liebhabern hiedurch bekant, daß allerley See-Muscheln, Naturalien, Mineralien, auch verschiedene rare Cabinet-Stücke bey ihnen billigen Preisses zu bekommen seyn.

In der Schnurgaß im Salmen, sind, extra Pariser Steifschechter von Häussentuch, weisse schwarze und graue von unterschiedener Gattung, feine und ordinaire 6. und 7. Viertel breit um raisonablen Preiß zu haben.

Bey Herrn Johann von der Mühl von Basel, den Laden bey Herrn Commissarii Bacheberle habend, sind diese Messe hindurch feine weisse Hanffentuch oder Hanffe Leinwand von 6. 7. 8. a 9. Viertel, wie auch Servietten 6. Viertel und Tischgezeug von 12. a 16. Viertel in recht billigem Preiß zu haben.

Ein Partheygen bester Frucht- und Hessen-Brandewein, liegt unter dem Bendermeister Friederich Lehn, in der Bendergaß, Faß-weiße und darunter zu verkaufen, und ist täglich die Probe davon bey ihme zu haben.

Bey Herrn Stocks seel. Wittwe ohnweit dem Carmeliter Closter gegen der blauen Hand Gaße über sind folgende extra distillirte Liqueurs in Commission zu haben, und wieder frisch angekommen, wie solche veritabel in der Kayserl. Residentz Stadt Wien sowohl, als auch nach Ungern geführet und verkaufft werden: als L'eau de Barbato, Parfait amur, L'eau de orange, Eau de Cidron, Eau de Cannel, Eau d'or, jede Boutelle à 72. Kr. ferner ist auch das veritable Ungarische Wasser bey ihr zu haben, ein groß Glaß à 24. kr. ein kleines à 6. kr. wer was mit einander nimt, bekommt am Gulden 6 kr. Rabbat. Es ist auch wieder frisch angekommen der schon bekannte Lebens Balsam das Gläßgen à 20. kr. so in der Güte dem Hällischen gleich kommt.

Den 18. September sollen auf Hochobrigkeitliche Erlaubniß in Herrn Klingling des Raths seel. hinterlassenen Behausung in der Fahrgaß durch die geschworne Ausrüffer 8. Stück Wein, als 1. Stück 39er, 6. Stück 46ger, 1. Stück 48ger, meistens Rheingauer Gewächs, an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung verkaufft werden, und können die Proben davon denselben Tag von 1. bis 3 Uhr genommen werden, alsdenn mit dem Verkauff fortgefahren werden soll.

Nachdem noch eine geringe Anzahl von der in folio heraus gekommenen Collection derer Religions-Gravaminum vorhanden ist, und man von solcher wie von mehrerem Bücher-Vorrath gern in baldem gäntzlichen loß seyn mögte; So ist man willens, das in zweyen Bänden ausmachende Exemplar nunmehro vor zwey Gulden, welches nicht einmahl der siebende Theil von dem sonsten à 15. fl. gewöhnlich gewesenen Preyß ist, abzugeben, und ist solches bey dem auf dem Marck in denen 3. Römern seinen Laden habenden Buchbinder Wigand zu bekommen.

Veritabler frisch angekommener Dünkircher

St. Omer iſt ſo wohl Faß als Centner weiß nebſt der Probe bey Adam Frera, an der Bornheimer Pfort in raiſocablem Preiß zu haben.

Bey Hr. Reichenberg gegen der Kayſerlichen Poſt über, iſt in der Winthers-zeit ſo wohl in als auſſer der Meeß von allerley Sorten von Wild und zahmen Geflügel e auch Reh-Wildpret/ alles geſpickt, gebraten oder ohngebraten zu bekommen.

Bey Herr Röſchel im Rebſtock iſt vor 45. Rthlr. zu verkauffen eine koſtbare Dreh- oder Drezel-Banck von Stahl und Domback, desgleichen Agatene gefaßte Doſen und Spiel-Marquen oder Tantes, ſchöne Tafel-Glocken, ſilberne und kupfferne heydene Müntzen, Uhrglocken vor die Herren Uhrmacher, auch ein Schneidzeug getrieben einzuſchneiden, und iſt der Inhaber des Morgens um 8. Uhr anzutreffen.

Zwey gebrauchte Reiß Chaiſen auf 2. Perſonen / deren eine mit rothem Blüſch die andere aber mit grauem Tuch gefüttert iſt, ſtehen um billigen Preiß zu verkauffen.

Sauber gegoſſene Frantzöſche Unſchlitt Lichter ſeynd in Herrn Heinrich Gottlieb Petſchen Behauſung an der neuen Krähm um billigen Preiß zu haben.

Bey dem geraume Zeit allhier geweſenen Gottfried Heckendorff, Stadt Niemer von Nürnberg, welcher ſeine Boutique am Ausgang des Römers in der breiten Straſſe hat, findet man allerley feine Kutſchen-Geſchirr im Feuer verguldt und mit rothem feinen Saffian ausgezieret, ſodann gantz ſchwartze mit Meßing beſchlagen und andere propre Reitzeug nach neuſter Mode, fein verguldt und verſilbert und dieſe um billigen Preiß.

Claude Gaillot von St. Diey en Lorraine bey dem Herrn Eiffert in der Schnurgaß am Vogelsgeſang verkaufft allerhand Qualité und Couleur frantzöſiſche Bluche, feine Tücher, Etamine du mant, Siamoiſe a Bouquet weiß und rothe Moulton, alles im billigem Preiß.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Schnurgaß in der beſten Lage ſind auff künfftige und folgende Meſſen zwey neue groſſe Läden, ſamt Cantor und Gewölb, wie auch auff Begehren einige Zimmer zu verlehnen.

In der Buchgaße in der Stadt Maynz ſind dieſe und folgende Meßen zwey ſchöne Läden billigen Preißes zu verlehnen, und kan man bey dem Eigenthümer und Einwohner der Stadt Maynz deßfalls mehrere Nachricht erhalten, man kan auch den Tiſch und Logis darbey haben.

Unter den Neuen Krämen iſt ein groſſer Laden, worinnen fünff verſchloſſene groſſe Schräncke ſich befinden, nebſt einer Stube und Kammer zu verlehnen, kan auch allenfalls noch ein gewölbtes Gewölbe dazu gegeben werden.

Auf dem Lieb Frauen Berg, in dem Hauß zum Frauenſtein, iſt eine plaiſante Wohnung zwey Stiegen hoch, vorne heraus / beſtehend in fünff Stuben, ſechs Kammern, einer Küche, einem groſſen Boden, ſ. v. Privet, einen Keller, Pomp, Regen Ciſtern und einer gemeinſchafftlichen Waſchküchen zu verleyhen, und findet man bey dem Keller Hager daſelbſten guten Beſcheid.

Ohnweit dem Fahrthor iſt in Meeßzeiten ein Zimmer zu verlehnen.

1400. fl. Capital liegen auf einen guten gerichtlichen hieſigen Inſatz zu verlehnen parat.

Perſohnen ſo allerley ſuchen.

Eine Perſon ſucht Compagnie / gegen Ende der Meß mit extra Poſt nach Lyon zu verreiſen.

Kutſcher Heinrich Wilhelm Bernhard, wohnhafft auf der groſſen Eſchenheimer Gaß / fähret den 18. oder 19ten dieſes Monaths, mit einer commoden Kutſche und 4. Pferde nach Straßburg, wohin er Paſſagier ſuchet.

Sachen die verlohren worden.

Zwey quart Looſe von der im ziehen begriffenen Ravenſteiner dritten Claß Nro. 14879 und 14830 ſind verlohren, und wird an Niemand als den wohlbekanten Eigenthümer einiger Gewinn bezahlt, jedoch will man dem Finder und und Uberbringer dieſer Bille: ein Tranckgeld geben.

Am vergangenen Dienſtag hat ſich von der Saalgaß bis auf dem Marckt ein klein ſchwartz Hündgen mit einem rothen Halßbändgen verlohren, weme ſolches zugelauffen, wird freundlich erſucht, es Ausgebern dieſes anzuzeigen, und dagegen ein Recompentz zu gewarten.

Avertiſſement.

Nachdeme auff Hochobrigkeitliche Erlaubnüß den 28ten Septembris als Montags nach der Meß, geliebt es GOTT, ohnfehlbar derer ausgetrettenen Juden Mortge Lorchs Wittib und Sohn annoch hinterlaſſene Effecten, beſtehend in Engliſchen Manufacturen und andern Waaren, wie auch Mobilien, durch die geſchwohrne Ausrüffer gegen baare Bezahlung ſollen verkaufft werden, als hat man ſolches dem Publico bekant machen wollen.

Ankommende Paſſagiers.

Hr. Regierungs-Rath Koch, Hr. Fenderich Schmalkalten von Gieſſen, log. im golden Löwen.

Hr von Rinck und Hr. von Dorn, Cavaliers, kommen von Göttingen, log. im goldenen Löwen.

Hr. Handel, Handelsmann, komt von Würtzb. log. im Engelthaler Hoff.

Hr. Ober-Jägermeiſter von Gören, komt von Wißbaden, log. bey Hr. geh Rath von Lauterbach.

Hr. von Humbracht, Stallmeiſter von Arholtzen, log. im Weydenhoff.

Hr. von Bach, komt von Friedberg, logiert im ſchwartzen Bock.

Monſ. Renno, komt aus Franckreich, log. in der Rooß.

Hr. von Geiſſenfeld/ und Hr. von Birckenſtock, Cavaliers, kommen von Wetzlar, log. im ſchwartzen Bock.

Hr. Wolputt, Juwelirer von Cöllen, log. bey Hr. Jung Buchhändler.

Hr. Döler, Fürſtl. Solmiſchen Amtmann im Braunfelſiſchen, komt von Braunfels, log. in der Rooß.

Hr. Landſchreiber Siegen / von Baaden Baaden, komt von Trarbach, log. im golden Löwen.

Hr. Merckel, Beamter, von der Frau Gräfin von Baſſenheim, komt von Maynz, log. im golden Löwen.

Hr. von Münchenrodt, Lieut. komt von Hanau, log im goldenen Löwen.

Hr. Scherer, Handelsmann, komt von Gieſſen, log. bey Hr. Steitz.

Hr. Andree, Hr Müller, Kauffleuthe, kommen von Stuttgardt, log. bey Hr. Schleicher.

S. T. Beyde junge Herren Graffen von Görtz, kommen von Schlitz, log. im ſchwartzen Bock.

In denen beyden erſten Meß-Wochen werden die Nachrichten wochentlich dreymal als Dienſtags, Donnerſtags, und Samſtags ausgegeben, es haben ſich alſo diejenige, welche etwas hinein drucken laſſen wollen, Tags vorher und zwar längſtens Nachmittags biß 3. Uhr zu melden, ſonſten ihnen hernach und wann ſie Abendzeit kommen, da die Nachricht ſchon in der Preſſe iſt, nicht mehr gedient werden kan.

Nro. LXXVI.

Dienstag den 15. September, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Da mit Ziehung erster Classter Reichs-Lotterie auf den 22ten dieses nach bekantgemachten Plan ohnfehlbar der Anfang gemacht werden wird; also hat man die nochmahlige Versicherung

mit diesem geben wollen, damit diejenige Herren Liebhaberes so sich darin noch zu Interessiren gedencken mit der Einlage um so vielmehr eilen mögen, weilen nach dem 26 dieses keine Loos mehr in haben seyn werden, als dahin aber so wohl auf dem Lotterie Comptoir als bekandten Herren Collectoribus deren noch zu bezehen sind, die Mischung geschiehet 8. Gr. gesetzten 26. dieses auf dem lotterie Saal, im St. Catharinen Closter Nachmittag um 2. Uhr, worbey noch gefallen jedermännig lich sich einfinden kan. Francfurt den 14. September. 1750

Reichs-Lotterie-Direction.

Avertissement.

Denen respective Herren Liebhabern der Music und Schauspielen, wird hiedurch gutmeynende Nachricht ertheilet, daß während der angefangenen Messe in dem Schertischen Saal nächst dem rothfrauen Berg allezeit abend praecise um 5. Uhren ein Instrumentisches Concert in Form einer Opera Comique, so da genannt wird aufgeführet werden, als wird ein geehrtes Publicum solches fleißig durch seine Gegenwart zu beehren, gehorsamst und ergebenst gebeten.

Sachen die zu verkauffen, so bewegl. als unbeweglich sind, in der Stadt.

In Francfurt am Mayn bey Egidius Prescharb, Burger und Pfarrmeyer, brichet seinen Laden auf dem Pfarrhofe hat, und in der Dom-Dechaney wohnet, ist zu haben das unverfälschte Eau Comte la mirane, welches allein aufrichtig durch ihm als Auctor dieses Wassers gemacht wird. Die Tugenden davon sind folgende: Dieses Wasser hat 3. excellente Kräfft, wodurch es Kopfschmertzen, Dunkelung Betäubungen vertreibet, und selbige gleichen nicht zu finden, und sie allebandt zu alle, wie der gedruckte Zettel davon weitläuftige Nachricht giebt, und welches durch seine aufrichtige Tugenden genugsam bekant ist, und täglich an Fürsten und hohe Standes Personen übersendet wird. NB. Da nun viele dieses Wasser zeithero nachzumachen suchten, und auch würcklich verfälscht nachgemacht wird, und dabey ein Stück von seinem Namen zum Betrug führen, so ist das beste Mittel, um nicht betrogen zu werden, das man gleich nach obigen Namen, welcher aus denen Gläsern gebrochen, siehet, alsdann solches bey ihm kauffen oder bestellen, so wird es aufrichtig gegeben und überschickt werden. Ferner ist noch bey ihm zu haben das verrufene Eau Doucheubuche, oder sogenante Wund-Wasser, wie auch das unverfälschte Eau des Carmel, oder Carmeliter Wasser, von denen Carmeliter Patres aus Paris, wie auch allerhand aufrichtige Frantzösische wohlriechende Geweisser, Rosen oder Liquoren, nämlich Eau de Lavande, Eau admirable, Eau sans pareille, extra fein Hungarisch Wasser, Neckelinien Wasser, Eau de cologne, aufrichtiger Melissen Geist, Eau de Bergamotte, Eau de millenieur Lairvirginal, eine schöne zarte Haut zu machen, Jungfrau Milch, Sirop Capillaire, und verschiedene Gumpfer, Anis à la Royal, Provanze, Limonien, allerhand Sorten von Tabac, Pariser Tabac, verhandt Spanischen Tabac und dergleichen andere mehr, nebst einem gedruckten Zettel, wie man ein jedes Wasser brauchen soll, und was es eigentlich dienlich ist.

Mr. Brazen la Maniniere Groß Geographisch- und Critisches Lexicon. XIII. Theile sol. so in Leipzig teutsch herausgekommen, in XIII. Hornbänden mit rothen Tunin und goldenen Linien ganz neu und sauber eingebunden, ist

Digitized by Google

für 100. fl. zu verkauffen. Solte jemand von den Herren Buchhändlern dazu Lust haben, so erbiethet sich der Eigenthümer, die Helffte dieses Preißes an Geld, und für die andere Helffte anständige Bücher zu nehmen. Man kan bey Ausgeben dieses mehrere Nachricht haben.

Diese frisch in Commission gesandte bewährte Artzneyen mit dero Gebrauch Tettul sind bey Jacob Michael Gentzel in der grossen Sangasse neben der weissen Schlangen wohnhafft, in- und ausser der Messe zu haben, vor folgende Preisse: 1. Eine Schmertz-stillende Essentz, welche alle Schmertzen, so von innerlich und äusserlichen Entzündung, Brust- und Seitenstechen, heissen Brand, Rothlauf der Wunden und Brandschäden, Gliedwasser, böse Brüste, guldene Ader, Colica, Mutter-Beschwerung, Bauchgrimmen, Stockflüsse, Magen-Krampff, geschwollene Testiculi, in kurtzem lindert und in wenig Tagen heilet. Das Glas kostet 20 kr. 2. Ein Schmertz stillendes Pulver, das die Löcher und Schäden, so von venerischen Ursachen im Hals, Gaumen und heimlichen Orten entstanden, die Schmertzen lindert und in kurtzem heilet, ob solche schon nach der Salivation nicht haben heilen wollen. Das Quintgen kostet 15. kr. 3. Ein Schmertz stillender Spiritus, der die Schmertzen der Gicht, Hüfft und Rückenwehe, Contractur, hitzige Fieber, Fleckfieber, Friesel, langwüriges Hauptweh, Lungen Entzündung, Seitenstechen, auch heftige Wallung des Bluts, in kurtzem lindert und gründlich curiret. Das Glas kostet 20. kr. 4. Eine Schmertz stillende Mixtur, so die starcken Kopffschmertzen, in kalten hitzigen Flußfiebern, binnen 2. oder 3. Tagen gäntzlich curiret: sie führet alle scharffe Crudiäten dieser Kranckheiten durch Urin und Stuhl gäntzlich aus. Das Glas kostet 20. kr. 5. Ein Schmertz-stillendes Augensälblein, so in wenig Tagen die meisten Augen-Kranckheiten auch andere salzigte und brennende Schäden heilet. Das Glas kostet 20. kr. 6. Ein Schmertz stillendes Oel, das die Schmertzen bey Colignen, Mutter Weh, Hüfft- und Rücken-Weh, Reissen der Glieder, wilde Nachwehen, geschwollene Testiculi, in kurtzem gäntzlich vertreibet. Das Glas kostet 20 kr. 7. Larir-Pillen, von welchen 7. Stück, ohne Bauchgrimmen, 7. bis 8mahl Oeffnung machen und den Leib reinigen, die Dosis kostet 2. Batzen, man kan versichern, daß unter diesen allen kein Gran Opium.

Bey Herrn Krauß, Bendermeister in der Sackgasse stehet eine Parthie vergulde Knöpf in billigen Preiß zu verkauffen.

Herr Perrier von Straßburg verkauft allerley Pariser Kupfferstiche von denen berühmtesten Meistern, und hat sein Gewölb im Creutzgang bey der Barfüßer Kirche.

300. Stück extra Seehunds-Häute mit den Haaren liegen in dem Johanniter Hof in der Fahrgaß um billigen Preiß zu verkauffen, und kan man deßwegen bey Herrn Mahr von Lauterbach, welcher bey Herren Scherer im goldenen Hammel am Ohm logiret, fernere Nachricht haben.

Ein halb Dutzend Armsessel mit Laubwerck geschnitten und spanisch Rohr geflochten, stehen in Herrn Hagers Behausung am Schlachthauß bey einem Fremden zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Schnurgaß in der besten Lage sind auff künfftige und folgende Messen zwey neue grosse Läden, samt Cantor und Gewölb, wie auch auff Begehren einige Zimmer zu verlehnen.

In der Buchgaße in der Stadt Maynz sind diese und folgende Meßen zwey schöne Läden billigen Preißes zu verlehnen, und kan man bey dem Eigenthümer und Einwohner der Stadt Maynz deßfalls mehrere Nachricht erhalten, man kan auch den Tisch und Logis darbey haben.

Ohnweit dem Fahrthor ist in Meßzeiten ein Zimmer zu verlehnen.

Personen so allerley suchen.

Eine Person sucht Compagnie / gegen Ende der Meß mit extra Post nach Lyon zu verreisen.

Kutscher Heinrich Wilhelm Bernhard, wohnhafft auf der grossen Eschenheimer Gaß / fähret den 18. oder 19ten dieses Monaths, mit einer commoden Kutsche und 4. Pferde nach Straßburg, wohin er Passagier suchet.

Ein junger Mensch, welcher die Specerey-Handlung erlernet, und Buchhalterey verstehet, sucht Condition entweder auswärts oder allhier.

Ein Freund suchet noch eine oder 2. Personen um gegen Ende der dritten Meß-Woche mit extra Post nach Hamburg zu verreisen.

Ein ansehnlicher Kutscher, Catholischer Religion, welcher das seinige wohl verstehet, sucht Dienst.

Es wird auf einen auswärtigen Protestantischen Platz ein taugliches Subjectum, als Informator vor Kinder gesucht, so Evangelisch-Lutherischer Religion zugethan und der Lateinischen als Frantzösischen Sprache fähig, auch besonders das Christenthum beyzubringen gutes Talent hat, und soll derselbe nebst Kost und Logis ein annehmliches Salarium zu geniessen haben.

Den 16. 17 oder 18. dieses, fahren 2. Kutschen von hier über Straßburg, Basel und Geneve, welche Passagiers zur Retour suchen, und sind im goldenen Löwen in der Fahrgaß anzutreffen.

Ein honnetter Herr suchet Compagnie mit einer commoden Kutsch je eher je lieber nach Prag zu verreisen, und hat man sich desfalß bey Herrn Geibel im schwartzen Adler in der Fahrgaß zu melden.

Ein junger Mensch, Luth. Religion, welcher die Pferde wohl verstehet, sucht als Kutscher zu dienen.

Eine hiesige Soldaten Frau suchet ein Kost-Kind, welches sie annoch tränken kan.

Sachen die verlohren worden.

Am Sontag Abend ist von dem Roßmarck über die Zeil bis in die Haasengaß eine Elffenbeinerne Tabattiere verlohren worden, wer solche gefunden und wiedergibt hat ein Trinckgeld zu gewarten.

Avertissement.

Nachdeme auff Hochobrigkeitliche Erlaubnüß den 28ten Septembris als Montags nach der Meß, geliebt es GOTT, ohnfehlbar derer ausgetrettenen Juden Mortge Lorchs Wittib und Sohn annoch hinterlassene Effecten, bestehend in Englischen Manufacturen und andern Waaren, wie auch Mobilien, durch die geschwohrne Ausrüffer gegen baare Bezahlung sollen verkaufft werden, als hat man solches dem Publico bekant machen wollen.

In denen beyden ersten Meß-Wochen werden die Nachrichten wochentlich dreymal als Dienstags, Donnerstags, und Samstags ausgegeben, es haben sich also diejenige, welche etwas hinein drucken lassen wollen, Tags vorher und zwar längstens Nachmittags biß 3. Uhr zu melden, sonsten ihnen hernach und wann sie Abendzeit kommen, da die Nachricht schon in der Presse ist, nicht mehr gedient werden kan.

Num. LXXVI.
Dienſtag den 15. September / Anno 1750.

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch drüben in Sachſenhauſen getaufft und beerdigte vom 6. Sept. biß den 13. dito. 1750. mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am 16. Sonntage nach Trinitatis, den 13. Sept. 1750.

Herr Gottlieb Wilhelm Walther, J. U. L. und Jungfer Suſanna Maria Schäfflingin.
Johann Friederich Hoffmann, Tobackhändler und Anna Catharina Ludwigin, Wittib.

Copulirt und Ehelich Eingeſeegnete allhier in Franckfurt.

Niemand.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sontags den 6. Sept.

S. T. Herr Johann Henrich Klotz, J. U. D. Hochgräfl. Hohenloh-Langenburgiſcher Rath und Advocat Ordin. allhier, einen Sohn, Henrich Ehrenfried.
Herr Iſaac de Bary, Handlsmann, einen Sohn, Paul Abraham.
Herr Samuel Gottlieb Elßner, Goldarbeiter, einen Sohn, Joh. Nicolaus.
Joh. Georg Sahlmüller, Kammacher, eine Tochter, Anna Catharina.
Hieronymus Rehbock, des Schuhmacherhandwercks, eine Tochter, Margaretha Rebecca.

Montags den 7. dito.

Herr Georg Heinrich Bach, Bierbrauer, einen Sohn, Joh. Friederich.

Dienſtags den 8. Sept.

Conſtantin Hartmann, Metzger, einen Sohn, Johann Adam.
Philipp Jacob Büttel, Schuhmacher, einen Sohn, Johann Georg.
Herr Johann David Otto, Organiſt zu den Baarfüßern, eine Tochter, Margaretha Jacobea.
Jacob Bein, Fiſcher, eine Tochter, Catharina Eliſabetha.

Mittwochs den 9. dito.

Joſeph Seheck, Schifbauer, einen Sohn, Peter Joſeph.
Matthias Abel Portier, einen Sohn, Matthias Friedrich.

Donnerſtags den 10. ditto.

Herr Joh. Peters, Bierbrauer, einen Sohn, Johannes.
Benjamin Böhm, Müller, einen Sohn, Jeremias Peter.
Johann Jacob Thomas, Metzger, einen Sohn, Jacob Friederich.
Johann Georg Firholtz, Gärtner, einen Sohn, Georg Chriſtian.
Joh. Ludwig Schwalm, Mousquetirer, einen Sohn, Johann Caſpar Nicolaus.
Joh. Georg Echzeler, Meelhändler, eine Tochter, Eliſabetha Barbara.
Georg Philipp Reutlinger, Seiler, eine Tochter, Margaretha Eliſabetha.

Freytags den 11. Sept.

Herr Anton Julius Weichberger, Materialiſt, einen Sohn, Johann Michael.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Montags, den 7. Sept.

Johann Henrich Hampel, Kohlenträger, eine Tochter, Maria Anna.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags den 6. Sept.

Philipp Wilhelm Brunner, Schuhmachermeiſter, alt 59. jahr.
Gottfried Kroch, Weinſchröder, alt 62 jahr.
Johann Henrich Bernhammers, Weißbenders Haußfrau, Anna Margaretha, alt 39 jahr.
Johann Henrich Siehers, des Schreinerhandwercks Töchterlein, Roſina Magdalena, alt 5. Monath.

Montags den 7. ditto.

Hn. Peter Behagels, geweſenen Handelsmanns Tochter, Jungfer Anna Maria, alt 34. jahr.
Herrn Peter Helbewirs, geweſenen Handelsmanns Tochter, Jungfer Helena, alt 20. jahr 2. Monath.
S. T. Hn. Gerhard Tabors, geweſenen Profeſſoris Tochter, Jungfer Eleonora Maria Chriſtina Sophia, alt 11. und ein halb jahr.
Johann Balthaſar Braun, Taglöhner, alt 63. jahr.
Joh. Chriſtoph Warneburgks, geweſeden Zeugmachers Wittib, Maria Magdalena, alt 71. jahr.
Hn. Johann Friederich Fingers, Handelsmanns Kindbetter Töchterlein, Chriſtiana Sibylla.
Joh. Georg Scheibels, Spenglers Töchterlein, Antonetta Eliſabetha, alt 1. und drey viertel jahr.
Johannes Gerſtung, Kammachers Söhnlein, Valentin, alt 1. jahr 3 Monath.
Johann Friederich Stöckels, Holtzmeſſers Kindbetter Töchterlein, Maria Eliſabetha Catharina.
Catharina Albrechtin, Schneidern, alt 60. jahr.

Dienſtags den 8. Sept.

Johann Martin Wüſtenhöffers, geweſenen Drehers Tochter, Anna Sibylla, alt 9. und ein halb jahr.
Johann Alexander Meyers, Leinwandhändlers Kindbetter Söhnlein, Peter.

Mittwochs den 9. dito.

David Andreas Henſchel, Gürtler, alt 72. jahr.
Anna Sophia Wernerin, Soldatenfrau, alt 56. jahr.

Donnerſtags den 10. dito.

Henrich Schullers, Einzlerknechts Söhnlein, Frantz, alt 2. jahr.

Freytags den 11. ditto.

Johannes Kleeßen, Soldaten Töchterlein, Suſanna Eliſabetha, alt 8. Jahr.

Samſtags, den 12 dito.

Hn. Joh Conrad Stocks, Handelsmanns Söhnlein, Chriſtian, alt 3. und ein halb jahr.
Hieronymi Rehbocks, des Schuhmacherhandwercks, Kindbetter Töchterlein, Margaretha Rebecca.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen

Sonntags den 6. Sept.

Jacob Adolph Rings, Gärtners Kindbetter Söhnlein, Johann.

Dienſtag den 8. Sept.

Johannes Decherts, Taglöhners Haußfrau, Dorothea, alt 63. jahr.

Digitized by Google

Extraordinairer Anhang

Zu den 11 Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten Dienstags den 15. September 1750.

AVERTISSEMENT.

Nachdem verschiedene Freunde und Kenner derer bereits geraume Zeit über mit grossem Nutzen gebrauchter und dahero sehr berühmt gewordener Hamburger Artzeneyen, den Verfertiger derselben vielfältig ersuchet, solche wegen entlegenden des Orts näher in hiesige Gegenden zu schaffen, so hat sich derselbe, diesem Verlangen ein Gnügen zu thun, entschlossen, folgende specificirte Medicamenten bey Hrn. Georg Lorentz Platz, in Franckfurt auf dem Römerberg in dem sogenanten Kösterischen Hausse in Commißion zu stellen, von welchem denn jedermann auf Begehren hinführo damit kan versehen werden als: 1) Der fürtreffliche Hamburger Gesundheits-Thee, der aus gar vielen kostbaren Wurtzeln und Kräutern ꝛc. bestehet, derselbe dienet hauptsächlich in allerhand brennend und reissenden Glieder-Schmertzen, wider Brust-Kranckheiten und kurtzem Athem, wider allen Scharbock, wider das Malum Hypochondriacum, und nimt allen überflüßigen Schleim aus dem Magen und Intestinen, wider allerhand Arten von Bruchschäden ist er mit dem grösten Nutzen in und äusserlich zu brauchen, wie ausführlicher die auf einen halben Bogen gedruckte Beschreibung lehret. Eine mit des Autoris Pettschafft 3 mal versiegelte blecherne Büchse a ein Viertel Pfund kostet 2. fl. 15. kr. 2) Die bekante Essentia miraculosa, die man mit Recht so betituln kan, denn sie thut recht wunderbare Würckung, und dienet für das Sausen, Brausen und Klingen der Ohren, auch wieder die Daubheit ꝛc. Das Glaß nebst dem gedruckten Bericht kostet 30. kr. 3) Der Universal Lebens Balsam, welcher bereits sattsam bekant und renomiret ist: Er stärcket die Lebens-Geister, eröffnet das kleine verstopffte Geäder, zertheilet und erweichet allen zähen Schleim, reiniget die Nieren, præcaviret vor den Stein, ist dabey dienlich für Engbrüstigkeit u. Hertzens Angst ꝛc. Das Gläslein nebst dem gedruckten Bericht kostet 30 kr. 4) Das Hamburger Elixir Vitæ, welches aus kostbaren recht auserlesenen Ingredientien, bestehet, und wohl berühmt ist; denn es führet allen schädlichen Schleim und überflüßige Galle aus dem Magen und Gedärme, stärcket durch seine balsame Krafft den Magen, erwärmet, macht vortrefflichen Appetit, und läßet keine Blähungen aufkommen, ist nützlich bey unreiner, neblichter und ansteckender Lufft, und es leidet schlechterdings keine Obstructiones im menschlichen Leibe. Das Glas und gedruckten Bericht 1. fl. 5) Das schon sattsam bekante Hamburger grüne Augen Wasser, so gantz vortrefflich vor entzündete, rothe, dicke, geschwollene Augen, es erweiset in allen hitzigen, blöden, dunckeln, auch in Augen-Fellen gewünschte Hülfe, ingleichen wenn die Augen alle Nacht zusammen backen v. a m. Das Gläßlein und Bericht vom ordinairen 1. fl vom doppelten 4 fl. 30. kr. Extra feine Tartar. Vitriolat. Tacken das Pfund 16. kr. 6) Die Essentia Mineralis, gegen den Krebs, das Loth 3. Rthlr. 7) Der vortreffliche Tabacco di Becco, welcher mit besonderm Nutzen von vielen gebraucht worden, das Paquet von einem halben Pfund kostet 2. Rthlr.

Avertissement.

Nechstkünftigen Mittwochen Vormittag, soll im Braunenfelß eine Stiege hoch, eine von guthen Meistern verfertigte Parthey Schildereyen, sodann eine französische Bettlad mit Vorhang, durch die geschworne Ausrufer an den Meistbietenden offentlich verkaufft werden.

Zu verkaufen in der Stadt.

Das zu Sachsenhausen wohlgelegene unbekannte Gasthaus, zur Blum genannt, hat wegen vorgefallener Verhinderung, auf den bestimmten Termin nicht verkauft werden können, wird aber gleich nach der Meß auf Hochobrigkeitliche Erlaubnus durch öffentliche Versteigerung an den Meistbietenden losgeschlagen und der Tag nechstens bekant gemacht werden. Inzwischen ist das Haus allezeit in Augenschein zu nehmen, und bey denen Vorminderen Herrn Steitz auf dem Markt und Hn. Wicht im Hospital Brauhaus, allenfalls auch bey Hn. Wagner unter den neuen Häusern des mehreren zu vernehmen.

Der schon von vielen Jahren her allhier bekante Herr Christian Hellmann, Kremer von Nürnberg, welcher seinen Laden im Römer in Nro. 1. hat, ist wiederum angekommen, und hat allerhand feine Kutschenschmier mit Messingenen Buchsen, wie auch ganz schwarzgantz Zug vor 6. Pferd und Paar weis, sodann allerley Sorten Leinwand von gemeinen, dünnen und rothen Saalen, auch den ganz schwarzen Leder mit seinen neuen Feuer verguldten und versilberten Buckten beschlagen, mitgebracht, welche alle in billigem Preis bey ihm zu bekommen sind.

Bey Michael Schmid, sogter bey Herrn Steffan, Bierbrenner bey der Predigerer Kirch, ist zu haben des Johann Georg Volckamers, berühmten Doctoris aus Nürnberg, schon lange approbirte Stein- und Grieß-Pulver, welches nicht nur allein allen Sand, Grieß und Tartarischen Wesen ausführet, sondern auch den Stein zermalmet, das Loth a 3. fl. wie auch dessen berühmte Hamm- und Gebärt-reinigende Pillen, das Loth a 28. kr.

7. rothe Pferdsdecken mit 30. metallenen Schlittenschellen sind zu verkaufen.

Bey dem Buchhändler Mulin, im Römer seinen Laden habend, ist zu bekommen: Einige besonders in sehende Merckwürdigkeiten dieser des Heil. Reichs Stadt Franckfurth am Mayn, oder etwahre Beschreibung sowohl was ein Fremder überhaupt allhier zu observiren habe, als besonders was auf dieser löbl. Stadt-Bibliothec an merckwürdigem und kohbahrem anzutreffen.

Es ist diese Meße zum Vorscheln gekommen: Kurtze Nachricht von Ofenbach am Mayn, in einem Schreiben an einen guten Freund. Wobey der Grundriß in Kupfer, 4 a 1. kr. ist zu haben bey Jac. Mich. Genzel, nechst der weissen Schlange in der grossen Sandhaß wohnhaft.

Bey die Herren Beerenbroek und Söhne am Boarfüsser Ek unter denen neuen Kräm ist nach den Kanferthaner Cours und Preis zu haben: Mocha-Martenique- und Surinamer-Caffee, wie auch unterschiedliche Sorten von Thee en Gros und Pfundweis zur Probe.

Auf dem Marck im Mohrenkopf bey Johann Peter Heeth ist wiederum frischer delicater Kirschen Saft, wie auch Himbeer-Saft die Maaß mit 9. fl. zu haben.

Die auf der Schäfereigk neben dem Tannen Hirsch gelegene Behausung Herrn Julius Cäsars, Bierbrauers, welcher einen Weinwirth oder Bierbrauer sehr benamen, ist zu verkaufen oder zu verlehnen, und hat man sich bey Mary Friedrich Cheeß, Wechsel Senkel hinter dem Prediger am Brunnen wohnhafft zu melden.

Allerley Sorten Straßburger zimmene leichter-Formen sind billigen Preises zu verkaufen.

Im Rindfuß in der Bendergaß ist abermahl der bekannte Cronaten-Händler angekommen, welcher das 1000. zu 20, 30, 40, 50. und 60. fl. verkauffet.

Bey der Witib Ottoin hinter dem Prediger gegen der Dominicaner Kirch über wohnhafft, sind von denen renommirten Nürnberger Mandel-Kuchen billigen Preises zu haben.

Ein schwarzer seidener Damen- und Rock sind zu verkaufen.

Es ist allhier Johann Christoph Oswald aus Cassel angelanget, welcher eine schöne Quan-

ext noch niemahls in Europa gesehener Chinesischer Tusche von allerley Farben mit sich gebracht hat; Es dienet dieser Tusch hauptsächlich denen Herren Ingenieurs, Miniatur-Mahlern u. s. w. und hat diese besondere Eigenschafft daß es gemahlet werden kan ohne Zusatz eines Gummi, wenn es nur naß gemacht wird, ingleichen kan es auch mit ungemeiner Menage und Schönheit zum Laquiren gebrauchet werden, der Eigenthümer ist anzutreffen im Römer No. 35. und wird sich raisonabel finden lassen, wann etwas in Quantitæt genommen wird.

Ein Sortiment von differenten Nummern und Couleurs feiner seidener Mayländischer Schnupftücher oder Halßtücher sind billigen Preisses zu verkaussen, auch so jemand die gantze Parthey mit einander nehmen wolte/ liesse man sichs gefallen, gegen ein Antheil anderer Waaren zu troquiren, und hat man sich deßfalls bey Ausgebern dieses zu melden. NB. Seidene kurtze Manns-Strümpff seynd ebenfals bey ihme zu haben.

Bey Johann Philipp Hahn, auf der Zeil, ist nebst andern Mineralischen Wassern auch frisches Pyrmonter und Spa Wasser ankommen, und billigen Preises zu haben.

Vor das erste mal ist hier Jan Adam Geex von Amsterdam und hat seinen Laden in der Höllgaß in Herrn Breytners Segethändlers Behausung, er verkaufft Thee, Caffee, Jelandische Chocolade, Canaster und Suicent Toback und Porcelain, auch findet man bey ihm einen Campher Baum von Paroos nebst zweyen Ostindischen Thieren im Spiritus.

Zwey eiserne grosse Zeug-und Tuch-Pressen, sind billigen Preisses zu verkaussen.

Bey Herrn Johann von der Mühl von Basel, den Laden bey Herrn Commissarii Bachoberle habend, sind diese Messe hindurch feine weisse Hanffentuch oder Hanffe Leinwand von 6. 7. 8. a 9. Viertel, wie auch Servietten 6. Viertel und Tischgezeug von 12. a 16. Viertel in recht billigem Preiß zu haben.

Bey dem geraume Zeit allhier gewesenen Gottfried Heckendorff, Stadt Niemer von Nürnberg, welcher seine Boutique am Ausgang des Römers in der breiten Strasse hat, findet man allerley feine Kutschen-Geschirr im Feuer verguldt und mit rothem feinen Saffian ausgezieret, sodann gantz schwartze mit Meßing beschlagen und andere propre Reitzeug nach neuster Mode, fein verguldt und versilbert und diese um billigen Preiß.

Claude Gaillot von S^t. Diey en Lorraine bey dem Herrn Eiffert in der Schnurgaß am Vogelsgesang verkaufft allerhand Qualité und Couleur frantzösische Bluche, feine Tücher, Etamine du mant, Siamoise a Bouquet weiß und rothe Moulton, alles im billigem Preiß

Bey Herrn Stocks seel. Wittwe ohnweit dem Carmeliter Closter gegen der blauen Hand Gaße über sind folgende extra distillirte Liqueurs in Commission zu haben, und wieder frisch angekommen, wie solche veritabel in der Kayserl. Residentz Stadt Wien sowohl, als auch nach Ungern geführet und verkaufft werden: als L'eau de Barbato, Parfait amur, L'eau de orange, Eau de Cidron, Eau de Cannel, Eau d'or, jede Boutelle à 72. kr. ferner ist auch das veritable Ungarische Wasser bey ihr zu haben / ein groß Glaß à 24. kr. ein kleines à 6. kr. wer was mit einander nimt, bekommt am Gulden 6 kr. Rabbat. Es ist auch wieder frisch angekommen der schon bekannte Lebens Balsam das Gläßgen à 20. kr. so in der Güte dem Hällischen gleich kommt.

Den 18. September sollen auf Hochobrigkeitliche Erlaubnüß in Herrn Klingling des Raths seel. hinterlassenen Behausung in der Fahrgaß durch die geschworne Ausrüffer 8. Stück Wein, als 1. Stück 39er, 6. Stück 46ger, 1. Stück 48ger, meistens Rheingauer Gewächß / an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung verkaufft werden, und können die Proben davon denselben Tag von 1. bis 3. Uhr genommen wer-

den, alldenn mit dem Verkauff fortgefahren werden soll.

Nachdem noch eine geringe Anzahl von der in folio heraus gekommenen Collection derer Religions-Gravaminum vorhanden ist, und man von solcher wie von mehreren Bücher-Vorrath gern in baldem gänzlichen los seyn möge; So ist man willens, das in zweyen Händen ausgehende Exemplar nunmehro vor zwey Gulden, welches nicht einmahl der siebende Theil von dem sonsten 12 fl. gewöhnlich gewesenen Preyß ist, abzugeben, und ist solches bey dem auf dem Marck in denen 3. Rähnern seinen Laden habenden Buchbinder Wigand zu bekommen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf einer dreyen Straße ist eine saubere Wohnung mit allen Bequemlichkeiten zu verlehnen.

Bey Herrn Gerhard Bruder, Handelsmann in der Saal-oder Lückergaß ist auf nechste Ostermeße und künfftige Meßen ein Laden zu verleyhen und findet man bey demselben als Einwohnern desfregen fernern gutten Bescheid.

Bey Hn. Schrader auf der Zeil am Eck der Hasengaß ist ein Laden samt Wohnung zu verlehnen.

Personen, so allerley suchen.

Man suchet einen jungen Menschen von 16. Jahren, Reformirter Religion und von ehrlichen Eltern in eine ansehnliche Handlung en gros, ohne eyder gegen ein geringes Lehrgeld und leistender Caution, als Lehrjung zu placiren, und flattiret man sich, das solcher, indeme er schon etliche Jahr zur Handlung angetragen, und sowohl eine passable Handschrifft, als auch einen ziemlichen Anfang im Rechnen würcklich besitzet, hierinnoch einen Anfang in der Frantzösischen Sprache hat, einer Herrschafft alle Satisfaction geben werde.

Ein auswärtiger junger Mensch von guten Eltern, welcher in der Buchhaltung gute Erfahrung hat, und sich zur Teutsch und Frantzösischen Correspondentz kan gebrauchen lassen, suchet auf einem hiesig oder auswärtigen Comtoir unterzukommen.

Ein junger Mensch, so Lust studiret, auch in der Frantzösischen Sprache perfect, ferner eine saubere Hand schreibet, ingleichen die Zeichenkunst etwas verstehet, suchet sowohl in der Litteratur, als auch zu einer Hofmeisters-Stelle und andern favorablen Bedienungen sich gebrauchen zu lassen.

Avertissement.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, das mit Hoch-Obrigkeitl. Bewilligung nechstkommenden 20. October und folgende Tage, in Frankfurt am Wayn, eine starcke und schöne partey, Altsund Neuerer, meistentheils in Italien, Frandreich und andern auswärtigen Landen gedruckte gebundene und ungebundene Bücher gegen offerirende für baare Zahlung verkaufft werden sollen. Es wäre überflüssig, wann man viele Bücher allhier anpreysen wolte, da ein jeder Kenner guter und rarer Bücher dem Werth derselben aus dem Catalogo von jedweden bereyten kan. Man seye bereithalten nur noch dieses hinzu, das die Gebunden wohl conditionirt, meistentheils mit saubern Händen versehen, und die ungebundene rein und complet sind. Der Catalogus ist bey S. T. Herrn Rath Schweiger auf der Zeil hinter der Post, auch bey J. Mich. Jensch, im Weiß Eck am Parade Platz, desgleichen bey denen gedachten Auctoren gratis zu haben.

Ankommende Passagiers.

Monf. Rima, Passagier von Brüssel, passirt durch.

Herr Lieut. Fasberg von Hessen, kommt von Königstein, log. im goldenen Engel.

Herr Baron von Jüst kommt von Coblentz, log. im weissen Schwan.

Herr Postrath Buck von Coburg, kommt von Friedberg, log. im schwartzen Bock.

Monf. Bertet, Handelsmann, kommt von Leipzig, log. im rothen Männgen.

Herr Rath Hopking, kommt von Mergenthal, log. im Krebs.

Digitized by Google

Nro. LXXVII.

Donnerstag den 17. September, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Wegen vorgefallener Verhinderung soll nunmehro anheut Vormittag von 10. bis 12. im Braunenfelß eine Stiege hoch eine von guthen Meistern verfertigte Parthey Schildereyen, so-

dann eine franzöſiſche Bettlad mit Vorhang, durch die geſchworne Ausrufer an den Meiſtbietenden offentlich verkaufft werden.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Ein gantz neu angelegter Garten nicht weit vom Affenthor bey dem Bruchbrunnen vor Sachſenhauſen 1. und einen halben Morgen groß iſt zu verkauffen, und findet man bey Not. Schnorren auf der Schäffergaß guten Beſcheid.

Bey des verſtorbenen Handelsmanns Georg Ludwig Eben von Augſpurg hinterlaſſenen Wittib ſind dieſe Meſſe alle von ihren ſeel. Mann bereits geführte Gold und Silber Galanterie-Waaren, nebſt einer extra ſchön vergoldten Tiſch-Uhr, ingleichen ein koſtbahrer Ring mit Brillanten im Römer Num. 68. um billigen Preiß zu verkauffen.

Eine gebrauchte groſſe Keller a 4. Ohm, ſo in gutem Stand, ſtehet zu verkauffen.

Allerley Sorten Tafelſtühl von rothen, gelben blauen und grünen Plüſch, ſodann grünen Tuch, Juchten und geblümten Leder, wie auch Schlafſeſſel, vergoldt und verſilbert Reitzeug, Reitſattel, Peizhen, Degen-Koppel, Hirſchfänger Koppel, Laufbendel vor Kinder, und Stuhl Küſſen mit grünen Tuch überzogen, ſind am Fahrthor im Krebs billigen Preiſſes zu haben.

Bey den Gebrüdern van Düren, Sr. Kayſerlichen Majeſtät privilegirten Druckern und Buchhändlern in Franckfurt am Mayn hat itzt folgendes vortreffliche Handbuch für alle GOtt liebende Chriſten zur Erlernung und Ausübung der Tugendpflichten, unter dem Titel: R. P. Concordii Seraphiſche Tugendſchul, zwey Theile 8. auf Poſtpapier mit ſauberer Schrifft die Preſſe verlaſſen, und iſt um einen Reichsthaler zu bekommen. Auch wird von gedachten Verlegern der dritte Theil der bekannten allgemeinen Sammlung der Reiſegeſchichten und der Merckwürdigkeiten aller Länder und Völcker ausgegeben, und können die Herren Pränumeranten dieſen Theil, dem Pränumerationsſchein gemäs, ablangen laſſen. Es ſind noch einige wenige Exemplare von den drey erſten Theilen gedachten wohl ausgearbeiteten, anmuthig geſchriebenen und prächtig gedruckten Wercks zuſammen um zehn Reichsthaler während dieſer Meſſe zu haben, und kan man, vermittelſt der Vorauszahlung zweyer Reichsthaler auf den vierten Theil, in die Zahl der Herren Pränumeranten tretten, und nebſt ihnen die Vortheile der Pränumeration genieſſen. In eben dieſer Buchhandlung trifft man die guten Franzöſiſchen, ſowohl als Deutſchen, Lateiniſchen und in andern Sprachen abgefaßten Büchern um billigen Preis an.

Zu verkauffen auſſer der Stadt.

Bey Frau Happein zu Keſſelſtatt bey Hanau ſind junge Tapis billigen Preiſſes zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In einer der gangbarſten Straſſen nechſt dem Römer ſtehen verſchiedene Gewölber, worunter zugleich einige mit eiſernen Thüren und Fenſterladen, für Prätioſa oder ſonſtig feine Waaren aptirt, ſowohl Jahr- als Meſſenweiß zu vermiethen, auch können letztern falß auf Verlangen die benöthigte Zimmer dazu gegeben werden.

In der Höllgaß in des Sayetmachers Breitners Hauß iſt ein räumlicher Laden gantz, oder in die Helfte getheilt, nebſt Logis künfftige Meſſen zu verleyhen.

Es iſt künftige und folgende Meſſen ein räumlich Gewölb nebſt Logis auf der Schmidt-Stub zu verlehnen.

Es iſt mitten in der Schnurgaß von einem gelegenen groſſen Laden das halbe Theil auf zukünfftige Oſter- und folgende Meſſen zu verlehnen, und findet man bey Ausgebern dieſes weitere Nachricht.

Ohnweit der Catharinen Pfort iſt ein bequemer Platz zu einen Handels Laden ſehr dienlich, ſo den 15ten künfftigen Monaths bezogen werden kan, zu verlehnen.

Perſohnen ſo allerley ſuchen.

Johann David Kirſch aus Leipzig, welcher im Römer in dem Laden Nro. 31. ſtehet, ſuchet 2. Perſonen mit extra Poſt nach Leipzig zu verreiſen, und wird den Donnerſtag in der 3ten Meßwoch, als den 24. dieſes in der Früh von hier abgehen.

Zwey junge Leute ſuchen eine Wohnung unter den neuen Häuſern oder an einen andern ſtillen Ort zu miethen.

Im Weydenhof auf der Zeil logiret ein Kutſcher, welcher Perſonen nach Leipzig ſuchet.

Eine Perſon ſucht Compagnie mit einer commoden Gelegenheit oder auch mit der Poſt nach Leipzig zu verreiſen.

2. Perſonen ſuchen in einer Lehn-Kutſche bis Samſtag, Sontag, oder längſtens Montags von hier nach Leipzig zu verreiſen.

In eine hieſige bekannte Handlung, wo man ſo wohl en gros als en detail verkaufft, wird ein munterer Lehr-Jung von auswärtigen honnetten Eltern, ſo ſeines Wohlverhaltens wegen Caution ſtellen können, begehrt.

Sachen die verlohren worden.

Am Montag Abend nach zehen Uhr, iſt ein vierteljähriger Pudel-Hund, ſchwartz von Kopf, eben ſo behenckt, ein klein wenig weiß Maul, auffm Rück etwas weiß überzwerg breite ſchwartze Placken, vorn an der Ruthe ein klein weiß Plümgen habend, auf dem Liebfrau Berg verlohren gangen, wer deſſen Auffenthalt anzeigt oder wiederbringt, ſoll einen guthen Recompens haben.

Avertiſſement.

Zu der extra avantageus eingerichteten fünften Reichs-Lotterie erſten Claſſe, welche den 28. Sept angehet, ſind noch Looſe a fl. 3. oder in allen Claſſen a fl. 18. bey dem Handelsmann Friedel in der Haaſengaße zu haben, ſolche beſtehet aus 35000. Looß und 17030. Gewinnſten als fl. 30000. 20000. 10000. 2 a 5000. 2 a 4000. 2 a 2500. 3 a 2000. 8 a 1500. 45 a 1000. ꝛc. das geringſte iſt in der letzten Claſſe fl. 25. Diejenige Herren ſo bey gedachtem Friedel in der 2ten Claſſe hieſiger Armenhauß-Lotterie glücklich geweſen, da auch mit Nro. 7717. der Hauptgewinn bey ihm gewonnen und ausbezahlt worden, belieben ihre Gewinnſte ſtündlich zu empfangen. Es ſind noch einige neue Looſe a fl. 7. wie auch von dieſen beyden Lotterien halbe, viertel und achtels Looſe, die Plans aber gratis auf dem Friedeliſchen Comtoir in der Haaſengaſſe zu bekommen.

Avertiſſement.

Eine wohl bekante Jüdin von Offenbach offerirt ihre approbirte Kunſt, die Hüner-Augen oder Leichdörner ohne Blut und Schmertzen aus dem Grunde in einer Stunde alſo zu curiren, daß ſolche nimmermehr wieder kommen, ſie iſt zu erfragen in der allhieſigen Juden Gaß neben dem ſteinern Hauß bey dem Wechſel Juden Leſer Rinden.

Ankommende Paſſagiers.

Herr Baron von Löw, Cammerherr von Hannover, log. im Röm. Kayſer.

Herr von Battenheim, kommt von Rußdorff, log. im guldenen Löwen.

Herr Graf von Stadian, kommt von Maynz, log. im Compostel.

Herr Baron von Rosenthal, kommt von Maynz, log. im Röm. Kayser.

Herr von Schelheim, Kayserl. Ober Lieutn. vom Regim. von Harsch, kommt von Limb. log. im guldenen Löwen.

Herr Capitain von Rodenberg, kommt von Laugen, log. im Darmstädter Hoff.

Herr Bittner und Zöller, Kaufleute von Mannheim, log. in der Gerst.

Herr Baron von Schneidt, Chur-Bayerischer Comitial Gesandter, log. in der Reichs Cron.

Herr Graf von Schönborn, kommt von Maynz log. im Schönborner Hof.

Herr Hamerer von Straßburg, kommt von Wißbaden, log. im guldenen Löwen.

S. T. Herr Graf von Franckenstein, kommt von Maynz, log. in dito Hof.

Herr Warneck, Oberforstmeister, kommt von Kirchheim, logirt in der Reichs-Cron.

Herr Wumeroth Kauffmann von Cassel, log. im Haynerhof.

Herr Diesterweg logirt im Viehhof.

Herr Assessor Rehmerich, kommt von Friedberg, log. im weissen Schwan.

Herr von Breitenbach, Burggraf von Friedberg, log in der Roß.

Herr Ludwig, Handelsmann, kommt von Breitenbach, log. selb z. auf der Schmid-Stub.

Hr. Baron von Greiffenstein, komt von Straßburg, log. im Röm. Kayser.

Hr. Merrs, Professor von Heydelberg, log. im Nürnbergerhoff.

Hr. Wachtel, Cammer-Diener, komt von Darmstadt, log in dito Hoff.

Hr. Heckelmeyer, Kauffmann, komt von Nenz/ log. im Rebstock.

Hr. Lerch, Kauffmann, komt von Speyer, log. in der Reichs Cron.

Herr Geschwind, Ober-Postmeister, kommt von Caßel, log. im guldenen Löwen.

Herr Baron von Gecler, kommt von Wetzlar, log. im schwartzen Bock.

Herr Manschini, Kayserl. Rath, kommt von Maynz, log. im Frohnhof.

Herr Helmuth, Lieut. vom Regim. Elsaß, komt von Maynz, log. im Reissenberg.

Herr Soldan, Pfarrer im Closter Hayn, Herr Vuran, Vogt allda, log. im Haynerhof.

Monf. Sempée, Kaufmann aus Franckreich, log. im Schwanen.

Hr. Reiß, Cammer-Rath, komt von Birstein, log. im Röm. Kayser.

Hr. Mebus, Kayserl. Cammer-Gerichts Notarius, komt von Wetzlar, log. bey Hr. von Barberich.

Hr. Rath Triplii, komt von Cassel, log. in der Roos.

Hr. Görtz, Kauffmann von Hamburg, log. bey Hr. Mühl.

Hr. Pagenstecher, Kauffmann von Hamburg, log. bey Hr. Trost.

In denen beyden ersten Meß-Wochen werden die Nachrichten wochentlich dreymal als Dienstags, Donnerstags, und Samstags ausgegeben, es haben sich also diejenige, welche etwas hinein drucken lassen wollen, Tags vorher und zwar, längstens Nachmittags biß 3. Uhr zu melden, sonsten ihnen hernach und wann sie Abendzeit kommen, da die Nachricht schon in der Presse ist, nicht mehr gedient werden kan.

Extraordinairer Anhang

Zu den Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten Donnerstags, den 17. September 1750.

AVERTISSEMENT.

Da mit Ziehung erſter Claß ſter Reichs-Lotterie auf den 28ten dieſes nach bekant gemachten Plan ohnfehlbar der Anfang gemacht werden wird; alſo hat man die nochmahlige Verſicherung mit dieſem geben wollen, damit diejenige Herren Liebhabere ſo ſich darin noch zu Intereſſiren gedencken mit der Einlage um ſo vielmehr eilen mögen, weilen nach dem 26. dieſes keine Looſe mehr zu haben ſeyn werden / bis dahin aber ſo wohl auf dem Lotterie-Comptoir als bekanten Herren Collectoribus deren noch zu begeben ſind, die Miſchung geſchiehet g. G. beſagten 26. dieſes auf dem Lotterie Saal, im St. Catharinen Cloſter Nachmittag um 2. Uhr, worbey nach gefallen jedermännigklich ſich einfinden kan. Franckfurt den 14. Septembr. 1750.

Reichs-Lotterie-*Direction.*

Avertiſſement.

Denen reſpective Herren Liebhabern der Muſic und Schauſpielen, wird hierdurch geziemende Nachricht ertheilet, daß während der angefangenen Meſſe in dem Schärffiſchen Saal nächſt dem Liebfrauen Berg alltäglich Abend præciſe um 5. Uhren, ein Italiäniſches Concert in Form einer Operette Comique la Camilla genannt wird aufgeführet werden, als wird ein geehrtes Publicum ſolches fleißig durch ſeine Gegenwart zu beehren, gehorſamſt und ergebenſt gebetten.

Avertiſſement.

Nachdem verſchiedene Freunde und Kenner derer bereits geraume Zeit über mit groſſem Nutzen gebrauchter und dahero ſehr berühmt gewordener Hamburger Artzeneyen, den Verfertiger derſelben vielfältig erſuchet, ſolche wegen entlegenden des Orts näher in hieſige Gegenden zu ſchaffen, ſo hat ſich derſelbe, dieſem Verlangen ein Gnügen zu thun, entſchloſſen, folgende ſpecificirte Medicamenten bey Hrn. Georg Lorentz Platz, in Franckfurt auf dem Römerberg in dem ſogenanten Köſteriſchen Hauſſe in Commißion zu ſtellen / von welchem denn jedermann auf Begehren hinführo damit kan verſehen werden als: 1) Der fürtreffliche Hamburger Geſundheits-Thee, der aus gar vielen koſtbaren Wurtzeln und Kräutern ꝛc. beſtehet, derſelbe dienet hauptſächlich in allerhand brennend und reiſſenden Glieder-Schmertzen, wider Bruſt-Kranckheiten und kurtzem Athem, wider allen Scharbock, wider das Malum Hypochondriacum, und nimt allen überflüßigen Schleim aus dem Magen und Inteſtinen, wider allerhand Arten von Bruchſchäden iſt er mit dem gröſten Nutzen in und äuſſerlich zu brauchen, wie ausführlicher die auf einen halben Bogen gedruckte Beſchreibung lehret. Eine mit des Autoris Pettſchafft 3 mal verſiegelte bleyerne Büchſe a ein Viertel Pfund koſtet 2. fl. 15. kr. 2) Die bekante Eſſentia miraculoſa, die man mit Recht ſo betituln kan, denn ſie thut recht wunderbare Würckung, und dienet für das Sauſen, Brauſen und Klingen der Ohren, auch wieder die Daubheit ꝛc. Das Glaß nebſt dem gedruckten Bericht koſtet 30. kr. 3) Der Univerſal Lebens-Balſam, welcher bereits ſattſam bekant und renomiret

iſt: Er ſtärcket die Lebens-Geiſter, eröffnet das kleine verſtopffte Geäder, zertheilet und erweichet allen zähen Schleim, reiniget die Nieren, præcaviret vor den Stein, iſt dabey dienlich für Engbrüſtigkeit u. Herzens Angſt ꝛc. Das Gläslein nebſt dem gedruckten Bericht koſtet 30 kr. 4) Das Hamburger Elixir Vitæ, welches aus koſtbaren recht auserleſenen Ingredientien beſtehet, und wohl berühmt iſt; denn es führet allen ſchädlichen Schleim und überflüßige Galle aus dem Magen und Gedärme, ſtärcket durch ſeine balſame Krafft den Magen, erwärmet, macht vortrefflichen Appetit, und läſſet keine Blähungen aufkommen, iſt nützlich bey unreiner, neblichter und anſteckender Luft, und es leidet ſchlechterdings keine Obſtructiones im menſchlichen Leibe. Das Glas und gedruckten Bericht 1. fl. 5) Das ſchon ſattſam bekante Hamburger grüne Augen Waſſer, ſo gantz vortrefflich vor entzündete, rothe, dicke, geſchwollene Augen, es erweiſet in allen hitzigen, blöden, dunckeln, auch in Augen-Fellen gewünſchte Hülfe, ingleichen wenn die Augen alle Nacht zuſammen backen v. a. m. Das Gläslein und Bericht vom ordinairen 1. fl vom doppelten 4. fl. 30. kr. Extra feine Tartar. Vitriolat. Tacken das Pfund 16. kr. 6) Die Eſſentia Mineralis, gegen den Krebs, das Loth 3. Rthlr. 7) Der vortreffliche Tabacco di Becco, welcher mit beſonderm Nutzen von vielen gebraucht worden, das Paquet von einem halben Pfund koſtet 2. Rthlr.

Zu verkauffen in der Stadt.

Mr. Bruzen la Martiniere Groſſes Geographiſch- und Critiſches Lexicon, XIII. Theile fol. ſo in Leipzig teutſch herausgekommen, in XIII. Hornbänden mit rothen Titeln und goldenen Linien gantz neu und ſauber eingebunden, iſt für 100. fl. zu verkauffen. Solte jemand von den Herren Buchhändlern dazu Luſt haben, ſo erbiethet ſich der Eigenthümer, die Helffte dieſes Preißes an Geld, und für die andere Helffte anſtändige Bücher zu nehmen. Man kan bey Ausgebrn dieſes mehrere Nachricht haben.

Dieſe friſch in Commiſſion geſandte bewährte Artzneyen mit dero Gebrauch Zettul ſind bey Jacob Michael Gentzel in der groſſen Sangaſſen neben der weiſſen Schlangen wohnhafft, in und auſſer der Meſſe zu haben, vor folgende Preiſſe: 1 Eine Schmertz-ſtillende Eſſentz, welche alle Schmertzen, ſo von innerlich und äuſſerlichen Entzündung, Bruſt- und Seitenſtechen, heiſſen Brand, Rothlauf der Wunden und Brandſchäden, Gliedwaſſer, böſe Brüſte, güldene Ader, Colica, Mutter-Beſchwerung, Bauchgrimmen, Stockflüſſe, Magen-Krampff, geſchwollene Teſticuli, in kurtzem lindert und in wenig Tagen heilet. Das Glas koſtet 20 kr. 2. Ein Schmertz ſtillendes Pulver, das die Löcher und Schäden, ſo von veneriſchen Urſachen im Hals, Gaumen und heimlichen Orten entſtanden, die Schmertzen lindert und in kurtzem heilet, ob ſolche ſchon nach der Salivation nicht haben heilen wollen. Das Quintgen koſtet 15. kr. 3. Ein Schmertz ſtillender Spiritus, der die Schmertzen der Gicht, Hüfft und Rückenwehe, Contractur, hitzige Fieber, Fleckfieber, Frieſel, langwüriges Hauptweh, Lungen Entzündung, Seitenſtechen, auch heffige Wallung des Bluts, in kurtzem lindert und gründlich curiret. Das Glas koſtet 20. kr 4. Eine Schmertz ſtillende Mixtur, ſo die ſtarcken Kopffſchmertzen, in kalten hitzigen Flußfiebern, binnen 2. oder 3. Tagen gäntzlich curiret: ſie führet alle ſcharffe Crudi täten dieſer Kranckheiten durch Urin und Stuhl gäntzlich aus. Das Glas koſtet 20. kr. 5. Ein Schmertz-ſtillendes Augenſälblein, ſo in wenig Tagen, die meiſten Augen-Kranckheiten auch andere ſaltzigte und brennende Schäden heilet. Das Glas koſtet 20. kr. 6. Ein Schmertz ſtillendes Oel, das die Schmertzen bey Coliquen, Mutter Weh, Hüfft und Rücken-Weh, Reiſſen der Glieder, wilde Nachwehen, geſchwollene

Testiculi, in kurtzem gäntzlich vertreibet. Das Glas kostet 20 kr. 7. Laxir-Pillen / von welchen 7. Stück, ohne Bauchgrimmen, 7. bis 8mahl Oeffnung machen und den Leib reinigen, die Volis kostet 2. Batzen, man kan versichern, daß unter diesen allen kein Gran Opium.

Herr Perrier von Straßburg verkauft allerley Pariser Kupfferstiche von denen berühmtesten Meistern, und hat sein Gewölb im Creutzgang bey der Barfüßer Kirche.

Das zu Sachsenhausen wohlgelegene und bekannte Gasthauß, zur Blum genant, hat wegen vorgefallener Verhinderung, auf den bestimmten Termin nicht verkauft werden können, wird aber gleich nach der Meß auf Hochobrigkeitliche Erlaubnuß durch öffentliche Versteigerung an den Meistbiethenden loßgeschlagen und der Tag nechsteus bekant gemacht werden; Inzwischen ist das Hauß alltäglich in Augenschein zu nehmen / und bey denen Vormündern Herrn Steitz auf dem Marckt und Hn. Wicht im Hospital Brauhauß, allenfalls auch bey Hn. Wagner unter den neuen Häusern des mehreren zu vernehmen.

Der schon von vielen Jahren her allhier bekante Herr Christian Heilmann, Riemer von Nürnberg, welcher seinen Laden im Römer in Nro. 58. hat, ist wiederum angekommen, und hat allerhand seine Kutschen-Geschirr mit Messingenen Bucklen, wie auch gantz schwartze, gantze Züg vor 6. Pferd und Paar weiß / sodann allerley Sorten Reitzeug von grünem, blauen und rothem Savian / auch von gantz schwartzem Leder mit feinen im Feuer vergulten und versilberten Bucklen beschlagen, mitgebracht, welche allein billigem Preiß bey ihm zu bekommen sind.

Bey Michael Schunck, logirt bey Herrn Steffan, Bierbrauer bey der Prediger Kirch, ist zu haben des Johann Georg Volckamers, berühmten Doctoris aus Nürnberg, schon lange approbirte Stein- und Grieß-Pulver, welches nicht nur allein allen Sand, Grieß und Tartarisches Wesen ausführet, sondern auch den Stein zermalmet / das Loth a 3. fl. wie auch dessen berühmte Haupt- und Geblüts-reinigende Pillen, das Loth a 48. kr.

7. rothe Pferdsdecken mit 90. metallenen Schlittenschellen sind zu verkauffen.

Bey die Herren Beerenbroek und Söhne am Baarfüsser Eck unter denen neuen Kräm ist nach den Amsterdammer Cours und Preiß zu haben: Mocha- Martenique- und Surname-Caffee, wie auch unterschiedliche Sortes von Thee en Gros und Pfundweiß zur Probe.

Die auf der Schäfergaß neben dem Tannen Hirsch gelegene Behausung Herrn Julius Cäsars, Bierbrauers, welche vor einen Weinwirth oder Bierbrauer sehr bequem, ist zu verkauffen oder zu verlehnen, und hat man sich bey Mary Friedrich Cheeus, Wechsel-Sensal hinter dem Prediger am Brunnen wohnhafft zu melden.

Allerley Sorten Straßburger zinnerne Lichter-Formen sind billigen Preißes zu verkauffen.

Im Rindsfuß in der Vendergaß ist abermal der bekannte Cronaten-Händler angekommen, welcher das 1000. zu 20, 30, 40, 50. und 60. fl. verkauffet.

Ein Sortiment von differenten Nummern und Couleurs feiner seidener Mayländischer Schnupftücher oder Halßtücher sind billigen Preisses zu verkauffen, auch so jemand die gantze Parthey mit einander nehmen wolte / liesse man sichs gefallen, gegen ein Antheil anderer Waaren zu troquiren, und hat man sich deßfalls bey Ausgebern dieses zu melden. NB. Seidene kurtze Manns-Strümpff seynd ebenfals bey ihme zu haben.

Bey Johann Philipp Hahn, auf der Zeil, ist nebst andern Mineralischen Wassern auch frisches Pyrmonter und Spa Wasser ankommen, und billigen Preises zu haben.

Bey Herrn Stocks seel. Wittwe ohnweit dem Carmeliter Closter gegen der blauen Hand Gaße über sind folgende extra distillirte Liqueurs in Commission zu haben, und wieder frisch angekommen, wie solche veritabel in der

Kayserl. Residentz Stadt Wien sowohl, als auch nach Ungern geführet und verkaufft werden: als L'eau de Barbato, Parfait amur, L'eau de orange, Eau de Cidron, Eau de Cannel, Eau d'or, jede Bouteille à 72. Kr. ferner ist auch das veritable Ungarische Wasser bey ihr zu haben / ein groß Glaß à 24. kr. ein kleines à 6. kr. wer was mit einander nimt, bekommt am Gulden 6 kr. Rabbat. Es ist auch wieder frisch angekommen der schon bekannte Lebens Balsam das Gläßgen à 20. kr. so in der Güte dem Hällischen gleich kommt.

Morgen als den 18. Sept. sollen auf Hochobrigkeitliche Erlaubnüß in Herrn Klingling des Raths seel. hinterlassenen Behausung in der Fahrgaß durch die geschworne Ausrüffer 8. Stück Wein, als 1. Stück 39er, 6. Stück 46ger, 1. Stück 48ger, meistens Rheingauer Gewächß / an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung verkaufft werden, und können die Proben davon denselben Tag von 1. bis 3 Uhr genommen werden, alsdenn mit dem Verkauff fortgefahren werden soll.

Nachdem noch eine geringe Anzahl von der in folio heraus gekommenen Collection derer Religions-Gravaminum vorhanden ist, und man von solcher wie von mehrerem Bücher-Vorrath gern in baldem gäntzlichen loß seyn mögte; So ist man willens, das in zweyen Bänden ausmachende Exemplar nunmehro vor zwey Gulden, welches nicht einmahl der siebende Theil von dem sonsten à 15. fl. gewöhnlich gewesenen Preyß ist, abzugeben, und ist solches bey dem auf dem Marck in denen 3. Römern seinen Laden habenden Buchbinder Wigand zu bekommen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Bey Herrn Gerhard Bruder, Handelsmann in der Saal-oder Lückergaß ist auf nechste Ostermesse und künftige Messen ein Laden zu verleyhen und findet man bey demselben als Einwohnern deßwegen fernern guten Bescheid.

In der Buchgaße in der Stadt Maynz sind diese und folgende Meßen zwey schöne Läden billigen Preißes zu verlehnen, und kan man bey dem Eigenthümer und Einwohner der Stadt Maynz deßfalls mehrere Nachricht erhalten, man kan auch den Tisch und Logis darbey haben.

Personen, so allerley suchen.

Eine Person sucht Compagnie / gegen Ende der Meß mit extra Post nach Lyon zu verreisen.

Ein junger Mensch, welcher die Specerey-Handlung erlernet, und Buchhalterey verstehet, sucht Condition entweder auswärts oder allhier.

Ein Freund suchet noch eine oder 2. Personen um gegen Ende der dritten Meß-Woche mit extra Post nach Hamburg zu verreisen.

Es wird auf einen auswärtigen Protestantischen Platz ein taugliches Subjectum, als Informator vor Kinder gesucht, so Evangelisch Lutherischer Religion zugethan und der Lateinischen als Frantzösischen Sprache fähig, auch besonders das Christenthum beyzubringen gutes Talent hat, und soll derselbe nebst Kost und Logis ein annehmliches Salarium zu geniessen haben.

Avertissement.

Nachdeme auff Hochobrigkeitliche Erlaubnüß den 28ten Septembris als Montags nach der Meß, geliebt es GOTT, ohnfehlbar derer ausgetrettenen Juden Mortge Lorchs Wittib und Sohn annoch hinterlassene Effecten, bestehend in Englischen Manufacturen und andern Waaren, wie auch Mobilien, durch die geschwohrne Ausrüffer gegen baare Bezahlung sollen verkaufft werden, als hat man solches dem Publico bekant machen wollen.

Nrō. LXXVIII.

Samstag den 19. September, 1750.

Mit Ihro Rō-
miſch-Kayſer-
lichen und Kō-
nigl. Majeſtät
allergnädigſtem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweiſen
Magiſtrats
Hochgünſtigen
Bewilligung

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gaſſe nächſt dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Auf Hochobrigkeitlichen Befehl ſollen den 3ten October in Herrn Eifrieds Behauſung auf dem groſſen Kornmarckt folgende vier Kirchen Plätz als: Ein Manns Platz in der Ca-

charinen Kirch auf dem ersten Leitner hinter dem Altar, ein Weiber Platz in der Hospital Kirche N. 7. ein Anhäng Bänckel zu den Barfüssern N. 132 und ein Anhäng Bänckel zu St. Peter N. 40. durch die geschworne Ausrüffer öffentlich verkauft werden, und zwar Nachmittags um 3. Uhr.

Avertissement.

Denen respective Herren Liebhabern der Music und Schauspielen, wird hierdurch gesiemende Nachricht ertheilet, daß während der angefangenen Messe in dem Schärffischen Saal nächst dem Liebfrauen Berg alltäglich Abend præcise um 5. Uhren, ein Italiänisches Concert in Form einer Operette Comique la Camilla genannt wird aufgeführet werden, als wird ein geehrtes Publicum solches fleißig durch seine Gegenwart zu beehren, gehorsamst und ergebenst gebeten.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Allerley Sorten Straßburger zinnerne Lichter-Formen sind bey Herrn Kamm, der bey Herrn Henninger, Schwerdtfeger am Ausgang des Römers rechter Hand zu erfragen, in billigen Preiße zu verkauffen.

Bey Herrn von der Mühl von Basel, den Laden bey Herrn Commissarii Bacheberle habend, sind diese Meß hindurch feine weisse hänffene Tuch oder hänffen Leinwand von 6, 7, 8, bis 9. Viertel, wie auch Servietten 6. Viertel und Tischzeug von 12. a 16. Viertel in recht billigem Preiß zu haben.

Bey Frau Braunin am Ausgang des Pfarreisens im ersten Härings Laden sind extra gute neue Häring, wie auch guter Buschemer Lapperdan und Dittling in billigem Preiß zu haben.

Ein Schlosser Meisterstück, bestehend in einer eisernen Kiste, welche ein Schloß mit 22. Riegel hat, stehet billigen Preisses zu verkauffen.

Bey Georg Lorentz Platz auf dem Römerberg im Kösterischen Hauß ist extra fein roth türckisch Garn, wie auch fein gesponnen weiß wollen Garn in billigem Preiß zu haben.

Es sind 4. extra schöne kleine junge Moppel Hunde mit stumpfen Mäulern zu verkauffen.

Bey den Crahnen-Meister Weicker in der kleinen Sandgaß, neben Herrn Capitain Kühnreich, sind nunmehro, und den gantzen Winter durch, die beste Sorte von Frantzösisch gegossene Lichter, welche NB. ungemein schön und gar menageuse, wie Wachslichter, brennen, sowohl Centner, Thaler als Pfundweiß zu haben.

Auf Verlangen derer Herren Liebhaber wird hiermit zu wissen gethan, daß wiederum eine frische Parthey von dem so sehr berühmten Tabacco vero die Portugallo Grato & Virtuoso angekommen, und in Herrn Heinrich Hertzogs Behausung auf dem Römerberg nebst der gedruckten Beschreibung zu haben.

Die Biebels-Mühle mit allen Gebäuden und 10. Morgen Land und Weinberg, zwischen Offenbach und Oberroth gelegen, stehet billigen Preysses zu verkauffen, das nähere ist bey dem Ausgeber dieser Nachrichten zu erfragen.

Bey dem geraume Zeit allhier gewesenen Gottfried Heckendorff, Stadt-Riemer von Nürnberg, welcher seine Boutique am Aus-

gang des Römers in der breiten Straſſe hat, findet man allerley feine Kutſchen-Geſchirr im Feuer vergüldt und mit rothem feinem Savian ausgezieret, ſodann gantz ſchwartze mit Meßing beſchlagen und andere propere Reit-Zeug nach neuſter Mode fein vergüldt und verſilbert und zwar um einen billigen Preiß.

Bey dem Bierbrauer Wüſt auf der breiten Gaß im Ritter liegen Dauben zu einer neuen Brau-Büt billigen Preiſſes zu verkaufſen.

Das ſchon lange Zeit renommirte Engliſche aromatiſche Zahn-Pulver, 2. Loth in einem verſiegelten Paquet um 10. Kr. item die wohl approbirte Salbe die ſ. v. Wandläuſe aus denen Bettladen aus dem Grunde zu vertreiben, daß ſolche niemahls wieder nachwachſen, das Gläßgen um 20. Kr ſeynd beyderſeits wieder friſch ankommen und bey Notario Hocker in der Gelhäuſer-Gaß in Commiſſion zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Saalgaß in dem Brücheriſchen Hauß, welches der Bierbrauer Hr. Steiner kaufet und bewohnet / ſind dieſe und folgende Meſſen verſchiedene Zimmer wie auch Laden und andere Bequemlichkeit vor Fremde zu verlehnen.

Es iſt künftige und folgende Meſſen ein räumlich Gewölb auf der Schmidt-Stub am Metzger Thor / ſo dieſe Meeß Hr. Cornelius Coves von Aachen noch innen hat, mit und ohne Logis zu verlehnen

In der beſten Lage der Schnurgaß ſind zwey neue Läden, ſamt Comtoir und Gewölb, wie auch auf Begehren Zimmer, auf künfftige und folgende Meſſen zu verlehnen, und iſt das nähere bey Ausgebern diß zu vernehmen.

In der Bendergaß iſt in der beſten Lage ein groſſer wohl verwahrter Laden, welcher vor einen Tuchhändler beſonders dienlich iſt, zum halben Theil ſamt Logis zu verlehnen.

Nahe am Römer iſt auf künftige Oſter- und folgende Meſſen ein meublirtes Zimmer zu verlehnen.

Perſonen, ſo allerley ſuchen.

Ein junger Menſch von 18. Jahren, ein Schneider, Luth. Religion, will als Laquay dienen.

Es iſt allhier ein commoder Reyſe-Wagen mit vier Pferden befindlich, ſo gegen Ende dieſes Monaths September von hier nach Halle oder Leipzig abfahren wird, und worzu noch einige Perſonen verlanget werden, ſo jemand von dieſer guten Gelegenheit profitiren willens wäre, geliebe ſich in zeiten zu melden.

Es wird vor 2. Perſonen Platz offerirt, um nach Heſſen-Caſſel oder Göttingen zu reiſen, und können ſich dieſelbe bey Ausgeber dieſes melden.

Ein hieſiger Menſch, Evangeliſcher Religion, welcher allhier die Handlung erlernet und die Correſpontens und doppelte Scripturen wohl zu führen weiß, ſucht in einer auswärtigen Handlung zu ſervirez.

Es ſuchet jemand am Montag oder Dienſtag mit einer Retour nacher Straßburg zu verreiſen, das mehrere kan bey Hr Ruhlmann, Bierbrauer, in der Mayntzergaß mit ihme geſprochen werden.

Auf künftigen Donnerſtag, werden 2. Perſonen geſucht, um in Geſellſchafft mit extra-Poſt nach Leipzig zu reiſen.

Johann David Kirſch aus Leipzig, welcher im Römer in dem Laden Nro. 31. ſtehet, ſuchet 2. Perſonen mit extra-Poſt nach Leipzig zu verreiſen, und wird den Donnerſtag in der 3ten Meßwoch, als den 24. dieſes in der Früh von hier abgehen.

Im Weydenhof auf der Zeil logiret ein Kutscher, welcher Personen nach Leipzig suchet.

Sachen die verlohren worden.

Es hat ein Fremder ein Meeßbüchlein mit türckisch Pappier überzogen, worin ein Nahme stehet verlohren, der Finder und Uberbringer desselben hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Sachen, die gefunden worden.

Am Sonntag ist das hiesige dünne Franckfurter Gesangbuch gefunden worden, welches dem Eigenthümer zu diensten ist.

Avertissement.

Bey Johann Bernhard Mack auf dem Marckt im Fisch wird ein Catalogus von einer Parthey gebundener Teutscher, Holländischer, Lateinischer und Frantzösischer, sowohl Historischer als Theologischer Bücher gratis ausgegeben, und sowohl einzeln als zusammen zum Verkauf angebotten.

Ankommende Passagiers.

Hr. geh. Rath von Schrautenbach, komt von Darmstadt, log im Röm. Kayser.

Mr. le Blanc, Passagier, komt von Wien, log. im weissen Schwahn.

Hr. Brentano, Handelsmann, komt aus Waldeck, log. im Stern.

Hr. Baron von Meyerhof, Fürstl. Fuldischer Hof-Rath, log. im Bock.

Hr. Bertram, Handelsmann, komt von Rotenburg, log. bey Hr. von Hossen.

Hr. Lutz, Handelsmann, komt von Schmalkalten, log. bey Hr. Walter in der Buchgaß.

Hr. Obrist von Winckelmann, Hr. Obrist Lieutenant von Löwenthal, beede in Holländische Diensten, log. im Löwen.

Hr. Walter, Burggraf zu Schwalbach, log. im Bock.

Hr. Lieut. Hendorff, komt von Hanau, log im Bockshorn.

Herr Obrist Lieut. von Handstein, kommt von Aschaffenburg, log. im guldenen Löwen.

Herr Hof Cammer Rath Henck, kommt von Wißbaden, log. bey Herrn Landbeck.

Herr von Nitsky, Chur Mayntzischer Hof Rath, log. im Löwen.

Herr Neumann, Kayserl. Cabinet Curier, kommt von Brüssel, paßirt nach Wien.

S. T. Herr General, Baron von Donep, passirt herein, log. im guldenen Engel.

Herr Baron von Steinbach, kommt von Wackenheim, log. im Dominicaner Closter.

Herr Hofer, Stallmeister von Graf von Berg, kommt von Cölln, log. im weissen Schwanen.

Herr Dedicke, Handelsmann, kommt von Hall, log. im Waydenhof.

Herr Lieut. von Harthausen, kommt von Homburg, log. im Viehhof.

Herr von Ziegeser, Cavallier, kommt von Homburg, log. im guldenen Löwen.

Hr. Baron von Cametzky, komt von Rückingen, paßirt hiedurch.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten Samstags den 19. September 1750.

AVERTISSEMENT.

Da mit Ziehung erster Claß 51er Reichs-Lotterie auf den 28ten dieses nach bekantgemachten Plan ohnfehlbar der Anfang gemacht werden wird; also hat man die nochmahlige Versicherung mit diesem geben wollen, damit diejenige Herren Liebhabere so sich darin noch zu Interessiren gedencken mit der Einlage um so vielmehr eilen mögen, weilen nach dem 26 dieses keine Loose mehr zu haben seyn werden / bis dahin aber so wohl auf dem Lotterie Comptoir als bekanten Herren Collectoribus deren noch zu begeben sind, die Mischung geschiehet g. S. besagten 26. dieses auf dem Lotterie Saal, im St. Catharinen Closter Nachmittag um 2. Uhr, worbey nach gefallen jedermännigliche sich einfinden kan. Franckfurt den 14. Septembr. 1750.

Reichs-Lotterie-Direction.

Zu verkauffen in der Stadt.

Bey Herrn Stocks seel. Wittwe ohnweit dem Carmeliter Closter gegen der blauen Hand Gaße über sind folgende extra distillirte Liqueurs in Commission zu haben, und wieder frisch angekommen, wie solche veritabel in der Kayserl. Residentz Stadt Wien sowohl, als auch nach Ungern geführet und verkaufft werden: als L'eau de Barbato, Parfait amur, L'eau de orange, Eau de Cidron, Eau de Cannel, Eau d'or, jede Bouteille à 72. Kr. ferner ist auch das veritable Ungarische Wasser bey ihr zu haben / ein groß Glaß à 24. kr. ein kleines à 6. kr. wer was mit einander nimt, bekommt am Gulden 6 kr. Rabbat. Es ist auch wieder frisch angekommen der schon bekannte Lebens Balsam das Gläßgen à 20. kr. so in der Güte dem Hällischen gleich kommt.

Nachdem noch eine geringe Anzahl von der in folio heraus gekommenen Collection derer Religions-Gravaminum vorhanden ist, und man von solcher wie von mehrerem Bücher-Vorrath gern in baldem gäntzlichen loß seyn mögte; So ist man willens, das in zweyen Bänden ausmachende Exemplar nunmehro vor zwey Gulden, welches nicht einmahl der siebende Theil von dem sonsten à 15. fl. gewöhnlich gewesenen Preyß ist, abzugeben, und ist solches bey dem auf dem Marck in denen 3. Römern seinen Laden habenden Buchbinder Wigand zu bekommen.

Herr Perrier von Straßburg verkauft allerley Pariser Kupfferstiche von denen berühmtesten Meistern, und hat sein Gewölb im Creutzgang bey der Barfüßer Kirche.

Das zu Sachsenhausen wohlgelegene und bekannte Gasthauß, zur Blum genant, hat wegen vorgefallener Verhinderung, auf den bestimmten Termin nicht verkauft werden können, wird aber gleich nach der Meß auf Hochobrigeitliche Erlaubnuß durch öffentliche Versteigerung an den Meistbiethenden loßgeschlagen und der Tag nechstens bekant gemacht werden; Inzwischen ist das Hauß alltäglich in Augenschein zu nehmen / und bey denen Vormündern

Herrn Steitz auf dem Marckt und Hn. Wicht im Hospital Brauhauß, allenfalls auch bey Hn. Wagner unter den neuen Häusern des mehreren zu vernehmen.

Ein gantz neu angelegter Garten nicht weit vom Affenthor bey dem Bruchbrunnen vor Sachsenhausen 1. und einen halben Morgen groß ist zu verkauffen, und findet man bey Not. Schnorren auf der Schäffergaß guten Bescheid.

Bey des verstorbenen Handelsmanns Georg Ludwig Eben von Augspurg hinterlassenen Wittib sind diese Messe alle von ihren seel. Mann bereits geführte Gold und Silber Galanterie-Waaren, nebst einer extra schön vergulditen Tisch-Uhr, ingleichen ein kostbahrer Ring mit Brillanten im Römer Num. 68. um billigen Preiß zu verkauffen.

Eine gebrauchte grosse Kelter a 4. Ohm, so in gutem Stand, stehet zu verkauffen.

Allerley Sorten Tafelstühl von rothen, gelben blauen und grünen Plüsch, sodann grünen Tuch, Juchten und geblümten Leder, wie auch Schlafsessel, vergoldt und versilbert Reitzeug, Reitsattel, Peitzhen, Degen Koppel, Hirschfänger Koppel, Laufbendel vor Kinder, und Stuhl Küssen mit grünen Tuch überzogen, sind am Fahrthor im Krebs billigen Preisses zu haben.

Zu verkauffen auſſer der Stadt.

Bey Frau Happein zu Kesselstatt bey Hanau sind junge Taxis billigen Preisses zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In einer der gangbarsten Strassen nechst dem Römer stehen verschiedene Gewölber, worunter zugleich einige mit eisernen Thüren und Fensterladen, für Prätiosa oder sonstig feine Waaren aptirt, sowohl Jahr- als Messenweiß zu vermiethen, auch können letztern falß auf Verlangen die benöthigte Zimmer dazu gegeben werden.

In der Höllgaß in des Sayetmachers Breitners Hauß ist ein räumlicher Laden gantz, oder in die Helfte getheilt, nebst Logis künfftige Messen zu verleyhen.

Bey Herrn Gerhard Bruder, Handelsmann in der Saal- oder Lückergaß ist auf nechste Ostermesse und künftige Messen ein Laden zu verleyhen und findet man bey demselben als Einwohnern deßwegen fernern guten Bescheid.

In der Buchgaße in der Stadt Maynz sind diese und folgende Meßen zwey schöne Läden billigen Preißes zu verlehnen, und kan man bey dem Eigenthümer und Einwohner der Stadt Maynz deßfalls mehrere Nachricht erhalten, man kan auch den Tisch und Logis darbey haben.

Personen so allerley suchen.

In eine hiesige bekannte Handlung, wo man so wohl en gros als en detail verkaufft, wird ein munterer Lehr-Jung von auswärtigen honnetten Eltern, so seines Wohlverhaltens wegen Caution stellen können, begehrt.

Es wird auf einen auswärtigen Protestantischen Platz ein taugliches Subjectum, als Informator vor Kinder gesucht, so Evangelisch Lutherischer Religion zugethan und der Lateinischen als Frantzösischen Sprache fähig, auch besonders das Christenthum beyzubringen gutes Talent hat, und soll derselbe nebst Kost und Logis ein annehmliches Salarium zu geniessen haben.

Avertissement.

Nachdeme auff Hochobrigkeitliche Erlaubnüß den 28ten Septembris als Montags nach der Meß, geliebt es GOTT, ohnfehlbar derer ausgetrettenen Juden Mortge Lorchs Wittib und Sohn annoch hinterlassene Effecten, bestehend in Englischen Manufacturen und andern Waaren, wie auch Mobilien, durch die geschwohrne Ausrüffer gegen baare Bezahlung sollen verkaufft werden, als hat man solches dem Publico bekant machen wollen.

Nro. LXXIX.

Dienſtag den 22. September, 1750.

Mit Ihro Römiſch-Kayſerlichen und Königl. Majeſtät allergnädigſtem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweiſen Magiſtrats Hochgünſtigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gaſſe nächſt dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Auf Hoch Obrigkeitl. Befehl ſollen heut über 8. Tag, in dem groſſen Sandhoff / unten im Gewölb einige Stück wüſtene Tuch Vormittags von 9 bis 12. Uhr, offentlich an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung verkaufft, und loßgeſchlagen werden.

Digitized by Google

Sachen die zu verkauffen, so beweglich als unbeweglich sind, in der Stadt:

Heute Vormittags von 10. bis 12. und Nachmittags von 2. bis 5 Uhr sollen im Braunenfelß eine Stieg hoch 1. Parthey Schreyen, von guten Meistern, benebst einer frantzösis. Bettlade mit grünen Vorhang, offentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufft und loßgeschlagen werden.

Auf Hoch Obrigkeitl. Verordnung, sollen künfftigen Montag allerley Hauß Mobilien, unter der langen Metzger Schirn, bestehend in Kupffer, Zinn, Meßing, Bett und Holtzwerck, offentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufft werden.

Neue extra guthe Holländische Häring, Buschemer Lapperdan wie auch Cölnische Stockfisch sind bey Frau Zieglerin an der Neuschirn im ersten Laden, zu Abendszeit aber in ihrer Behausung am Pfarreisen billigen Preisses zu haben.

Eine alte eiserne wohlgemachte Kiste, und ein Nußbaumener Sessel mit Juchten beschlagen, sind zu verkauffen.

Der schon von vielen Jahren her allhier bekante Herr Christian Heilmann, Riemer von Nürnberg, welcher seinen Laden im Römer in Nro. 58. hat, ist wiederum angekommen, und hat allerhand feine Kutschen Geschirr mit Messingenen Buckeln, wie auch gantz schwartze, gantze Züg vor 6. Pferd und Paar weiß; sodann allerley Sorten Reitzeug von grünem, blauen und rothem Savian auch von gantz schwartzen Leder mit feinen im Feuer vergulten und versilberten Bucklen beschlagen mitgebracht, welche alle in billigem Preiß bey ihm zu bekommen sind.

Bey Herr Röschel im Rebstock ist vor 45. Rthlr zu verkauffen eine kostbare Dreh oder Drexel Banck von Stahl und Domback, desgleichen Agatene gefaßte Dosen und Spiel-Marquen oder Tantes, schöne Tafel-Glocken, silberne und kupfferne heydene Müntzen, Uhrglocken vor die Herren Uhrmacher, auch ein Schneidzeug getrieben einzuschneiden, und ist der Juhaber des Morgens um 8. Uhr anzutreffen.

Eine noch guth conditionirte 4. sitzige Chaise so zum Packen dienlich, ist um einen sehr billigen Preiß zu verkaufen.

Es ist eine commode 4. sitzige Reiß-Chaise entweder zu verkauffen, oder nach Straßburg zu verlehnen.

Saubere gegossene frantzösisch Unschitt-Lichter 6. 8. und 10. aufs Pfund, sind in Hrn Heinrich Gottlieb Perschen Behausung an der neuen Krähm, um billigen Preiß zu haben.

Bey Herrn von der Mühl von Basel, den Laden bey Herrn Commissarii Bacheberle habend, sind diese Meß hindurch feine weisse hänfene Tuch oder hänffen Leinwand von 6, 7, 8, bis 9 Viertel, wie auch Servietten 6. Viertel und Tischzeug von 12. a 16. Viertel in rechter billigem Preiß zu haben.

Bey Frau Braunin am Ausgang des Pfarreisens im ersten Härings Laden sind extra gute neue Häring, wie auch guter Buschemer Lapperdan und Dittling in billigem Preiß zu haben.

Ein Schlosser Meisterstück, bestehend in einer eisernen Kiste, welche ein Schloß mit 21. Riegel hat, stehet billigen Preisses zu verkauffen.

Bey den Trahnen-Meister Weicker in der kleinen Sandgaß, neben Herrn Capitain Kühnreich, sind nunmehro, und den gantzen Winter durch, die beste Sorte von Frantzösisch gegossene Lichter, welche NB. ungemein schön und gar menageuse, wie Wachslichter, brennen, sowohl Centner, Thaler als Pfundweiß zu haben.

Die Biebels-Mühle mit allen Gebäuden und 10. Morgen Land und Weinberg, zwischen Offenbach und Oberroth gelegen, stehet billigen Preysses zu verkauffen, das nähere ist bey dem Ausgeber dieser Nachrichten zu erfragen.

Bey dem Zuckerbecker Herrn Pepier in der Schnurgasse sind annoch diese Woche hindurch, extra delicate alte Schweitzer Käß, in gantzen, halben und viertel Käßen und zwar das Pfund a 10. kr zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf künftige Oster- und folgende Meessen sind bey Georg Hager, Metzger, am Schlachthauß 2. Kammern zu verlehnen.

In der Schnurgaß im eisernen Huth, ist auf dem ersten Stock künftige Meeß die grosse Eck-Stube zu verlehnen, ist Spitzen und andere Waaren darin feil zu haben wohl gelegen, und mehrmals gebraucht worden.

Herr Matthias Fuchs, hat auf den 1. Merz Anno 1751 dessen Hauß auf der grossen Eschenheimer-Gasse am Thor, in die Schlime-Mauer laussend, mit Hoff, Stallung, Kutschen-Remise und Lustgarten, worinnen Tit. Herr Baron von Veltheim der Zeit noch wohnen, zu verlehnen.

Auf einer schönen breiten Strasse, sind zwey plaisante Stuben vor eine honnette Person zu verlehnen, oder noch nebst einer Küche und Kämmergen; und anderer Bequemlichkeit, an eine kleine stille Haußhaltung zu vermiethen.

In der Saalgaß in dem Brücherischen Hauß, welches der Bierbrauer Hr. Steiner kaufet und bewohnet, sind diese und folgende Meessen verschiedene Zimmer wie auch Laden und andere Bequemlichkeit vor Fremde zu verlehnen.

In der besten Lage der Schnurgaß sind zwey neue Läden, samt Comtoir und Gewölb, wie auch auf Begehren Zimmer, auf künfftige und folgende Meessen zu verlehnen, und ist das nähere bey Ausgebern diß zu vernehmen.

In der Bendergaß ist in der besten Lage ein grosser wohl verwahrter Laden, welcher vor einen Tuchhändler besonders dienlich ist, den halben Theil samt Logis zu verlehnen.

Nahe am Römer ist auf künftige Oster- und folgende Meessen ein meublirtes Zimmer zu verlehnen.

Personen, so allerley suchen.

In einer eigenen Chaise mit extra Post nach Nürnberg zu verreisen, wird diese Woche noch eine Person gesucht.

Ein Passagier suchet je ehe je lieber eine commode Gelegenheit oder auch per extra Post mit honnetten Herren über Würtzburg und Nürnberg, und von da nach Prag zu verreisen, und hat man sich bey Herr Geibel, Gasthalter im schwartzen Adler zu melden.

Ein Handlungs-Bedienter, welcher in Galanterie-Waaren wohl erfahren, und von der Specerey-Handlung profitiret, hiernechst Italiänisch und Frantzösisch spricht, sucht Condition.

Eine junge Säugamme welche genugsame Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

Es wird gegen Ende dieses Monaths eine gute und commode Gelegenheit vor eine Person, nacher Leipzig oder Halle zu verreisen gesucht, und wäre sich deswegen bey Ausgebern dieses anzumelden.

Ein ansehnlicher Mensch von gesetzten Jahren, Lutherischer Religion, der perfect teutsch und Frantzösisch lesen und schreiben kan, auch zu frisiren weiß, suchet Dienste als Scribent oder sonsten in Livray, indem er schon öffters bey hohen Herrschafften gedienet hat.

Ein junger Mensch von gutem Ansehen, ein Schneider, welcher das seinige wohl verstehet, und frisiren kan, sucht bey einer Herrschafft als Layuay zu dienen.

Zwey junge Leute suchen eine Wohnung unter den neuen Häussern oder an einem andern stillen Ort zu miethen.

Sachen die verlohren worden.

Ein Wechselbrieff von Rthlr. 409. 3 quart aus Altona von Herman Goeck ausgestellet, auf Cornelius Chorus jünger von Aachen, in jetziger Herbstmeß 2te Woche zahlbar, ist unvorsich-

liger Weise verlohren worden, weil nun dessen Betrag an niemand, als den rechtmäßigen Inhaber ausbezahlet werden wird, und daherv solhaner Wechselbrieff zu nichts nutzen kan, als wird, ersuchet, wann selbiger etwa wäre gefunden worden, solchen Ausgebern dieses gegen eine Erkäntlichkeit, je eher je lieber gütigst wieder zuzustellen.

Am Sontag Vormittag ist ein weisser Pommer-Hund mit einem schwartzen Halßband woran eine Schelle hanget, verlohren worden, wer denselben wiederbringt, hat ein guth Tranckgeld zu gewarten.

Am Sontag Abend, ist vor dem Schaumayn Thor ein Ring mit 5. Diamanten besetzt verlohren, der Finder und Ueberbringer desselben hat eine honorable Verehrung zu gewarten.

Verwichenen Donnerstag Abends zwischen 8. und 9. Uhr, ist von dem Affenthor an, über die Brücke und Saalgaß bis auf den Römerberg ein Waffeleisen von einem Wagen verlohren worden, wer solches gefunden beliebe sich bey Ausgebern dieses zu melden, und dargegen ein Recompens zu gewärtigen.

Avertissement.

Zu der künftigen Montag angehenden extra favorablen 5ten Reichs-Lotterie, sind bey denen dazu constituirten Collecteurs Act. Diefenbach und Johannes Westphal annoch gantze, halbe, viertels und achtels Loose, das Looß um 3. fl. zur 1ten Classe oder 18. fl. für alle Classen zu haben; Nachdem auch die 2te Classe der XXIIten Armenhauß Lotterie gezogen/ so können die noch nicht abgehohlte Gewinnste stündlich bey obgedachten Collecteurs empfangen werden; Es sind auch noch Loose à 7. fl. zu der extra favorablen 3ten Classe dieser Lotterie bey denenselben zu haben, womit 7000. 4000. 3000 2000. und 2 mahl 1000 fl. gewonnen werden können, und wird die Ziehung den 9. Nov. a. c. ohnfehlbar den Anfang nehmen. Es können auch die Herren Liebhabere an einer Compagnie von 100. oder 50. Loosen nach ihrem Gefallen Antheil bekommen, doch müssen sich dieselbe eilen, indem diese Compagnie bereits meistens complet. Auch sind noch einige einzele, halbe und viertels Loose zu haben, und werden die Plans gratis ausgegeben.

Avertissement.

Nachdeme auff Hochobrigkeitliche Erlaubnüß den 28ten Septembris als Montags nach der Meß, geliebt es GOTT, ohnfehlbar derer ausgetrettenen Juden Mortge Lorchs Wittib und Sohn annoch hinterlassene Effecten, bestehend in Englischen Manufacturen und andern Waaren, wie auch Mobilien, durch die geschwohrne Ausrüffer gegen baare Bezahlung sollen verkaufft werden, als hat man solches dem Publico bekant machen wollen.

Avertissement.

Bey Johann Bernhard Nack auf dem Marckt im Fisch wird ein Catalogus von einer Parthey gebundener Teutscher, Holländischer, Lateinischer und Frantzösischer, sowohl Historischer als Theologischer Bücher gratis ausgegeben, und sowohl einzeln als zusammen zum Verkauf angebotten.

Avertissement.

Denen Herren Liebhabern der Mineralischen Wasser, dienet hiemit zu wissen, daß Joh. Jacob Zipp, Brunnen-Meister von Emß, nechstkünftige Woche mit frischem Emser Wasser am Fahrthor ankommen werde.

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch drüben in Sachsenhausen getrauft und beerdigte vom 14. Sept. biß den 19. dito. 1750. mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am 17. Sonntage nach Trinitatis, den 20. Sept. 1750.

Der Hoch-Edelgebohrne und Hochgelahrte Hr. Carl Constans Victor Rücker, J. U. D. und Advoc. Ordin. allhier und die Hoch-Edle Jungfer, Anna Elisabetha Klinglingin,

Hr. Joh. Philipp Eyleschlager, Banquier, und Jungfer Maria Clara Reussin.
Hr. Antonius Martin Gunia, Handelsmann, und Jungfer Catharina Clara Besselin.
Wilhelm Peter Rau, Fischer, und Jungfer Maria Margaretha Grammannin.
Joh. Matthäus Hochhein, Musicus, und Jungfer Maria Elisabetha Schenerle.
Joh. Georg Josi, Taglöhner, und Jungfer Johanna Hedwig Dorothea Heyderin.

Copulirt und Ehelich Eingesegnete allhier in Franckfurt.

Montags den 14. ditto.

Sigismund Bauth, Wollenfortirer, und Anna Catharina Feyertagin.
Wilhelm Emmel, Tagl öhner, und Jungfer Johannetta Wintherin.

Dienstags den 15. ditto.

Joh. Daniel Stumpff, Schwerdschleiffer, und Jungfer Anna Elisabetha Klinckin.

Mittwochs den 16. ditto.

Herr Leonhard Jacobi, Informator, und Jungfer Maria Ursula Cheursin.

Getaufft hierüben in Franckfurt.

Sonntags den 13. Sept.

Hr. Joh. Matthäus Hoppe, Gasthalter, einen Sohn, Philipp Bernhard.
Hr. Joh. Daniel Geißler, Holländischer Sous Lieutenant, einen Sohn, Johann Daniel.
Johannes Schauermann, Fischer, einen Sohn, Johannes.
Joh. Daniel Klinaling, Zinngieser, eine Tochter, Anna Elisabetha.
Ernst Friederich Werneck, Rothgerber, eine Tochter, Johanna Gertraut.
Joh. Michael Seiter, Schumacher, eine Tochter, Catharina Elisabetha.

Montags den 14 dito.

Hr. Anton Ritter, Handelsmann, einen Sohn, Michael.

Dienstags den 15. Sept.

Hr. Peter du Fay, Handelsmann, einen Sohn, Joh. Martin.
Nicolaus Acker, Metzger, einen Sohn, Joh Lorenz.
Joh. Christian Veit, Schumacher, einen Sohn, Siegfried.
Ludwig Henrich Keil, Beutzbender, eine Tochter, Catharina Elisabetha.

Mittwochs den 16. ditto.

Hr Simon Henrich Heß, Chirurgus, eine Tochter, Johanna Elisabetha.

Digitized by Google

Donnerstags den 17. ditto.

Hr. Carl Chiren, Handelsmann, einen Sohn, Marcus Antonius.
Hr. Carl Ludwig Eckel, Bierbrauer, einen Sohn, Joh. Chriſtian Adolph.
Joh. Ludwig Gunther, des Schumachermeiſters, einen Sohn, Joh. Chriſtoph.
Ruprecht Salomon, Schumachermeiſter, eine Tochter, Maria Margareta Eliſabeta.
Conrad Hieronymus Goldig, des Schumacherhandwercks, eine Tochter, Anna Gertraut.

Freytags den 18 Sept.

Hr. Joh. Georg Koch, Handelsmann, einen Sohn, Chriſtian Henrich.

Gerauffte drüben in Sachſenhauſen.

Sontags den 13. ditto.

Joh. Thomas Biſchoff, Gärtner, eine Tochter, Catharina.

Montags den 14. ditto.

Joh. Magnus Klein, Schumachermeiſter, einen Sohn, Philipp Georg.
Peter Tritan, Schuſterchen, eine Tochter, Anna Eliſabetha.

Mitwochs den 16. ditto.

Joh. Henrich Jaeb, Gärtner, eine Tochter, Anna.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags den 13. Sept.

Weyl. Joh. Philipp Andreä, Kutſchers Wittib, Anna Sibylla, alt 78. jahr.

Montags den 14. ditto.

Henrich Schweppenhäuſers, Kupfferſchmids Söhnlein, Joh. Peter, alt 7 Monath.

Dienſtags den 15. Sept.

Bartholomäi Hähnens, Schumachers Töchterlein Anna Helena, alt 11. Monath.
Joh. Chriſtoph Schmids, kand. Cräuters Söhnl. Joh. Michael, alt 5. Monath.

Mittwochs den 16. ditto.

Weyl. Henrich Meyers, Sattlers Wittib, Anna Margarita, alt 83. jahr.
Herr Anton Julius Chriſtoph Waſchberger, Materialiſtens, Kindbetter Söhnlein, Joh. Michael.

Donnerſtags den 17. ditto.

Joh. Peter Bellin, Weißbenders zwey Kinder: Victoria, alt 2. jahr und Joh. Siegfried, 1. viertel jahr.
Joh. Henrich Schullers, Einſtellerknechts Töchterlein, Suſanna Dorothea, alt 6. Monath.

Freytags den 18. ditto.

Joh. Maximilian Beck, Gärtner, alt 65. jahr.
Joh. Chriſtian Bucher, Perruquenmacher, alt 51. jahr.
Joh. Daniel Klinglings, Zinngieſers Söhnlein, Joh. Henrich, alt 1. und drey viertel jahr.
F. T. Hr. Joh. Adam Oertels, Medic. Doct. Töchterlein, Catharina Johanna Sophia, alt 7. Monat
Stephanus Schnucks, Bendels Töchterlein, Maria Eliſabeta, alt 9. Monath.
Johannes Schauermanns, Fiſchers Kindbetter Söhnl. Johannes.

Samſtags den 19 ditto.

Hr. Iſaac de Bary, Handelsmanns Kindbetter Söhnl. Paul Abraham.
Friederich Auguſt Drachs, Meygers Töchterlein, Anna Sibylla, alt 2. Monath.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen

Sontags den 13. Sept.

Andreas Geißlers, Gärtners Hausfrau, Anna Eliſabetha, alt 71. Jahr.
Johannes Enders, Fiſchers Töchterlein, Suſanna Barbara, alt 2. Monath.

Freytag den 18. Sept.

Anna Maria Schreinerin, Wittib, alt 65. jahr.

Extraordinairer Anhang
Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten Dienstags den 22. September 1750.

AVERTISSEMENT.

Auf Hochobrigkeitlichen Befehl sollen den 3ten October in Herrn Eifrieds Behausung auf dem grossen Kornmarckt folgende vier Kirchen Plätz als: Ein Manns Platz in der Catharinen Kirch auf dem ersten Leitner hinter dem Altar, ein Weiber Platz in der Hospital Kirche N. 7. ein Anhäng Bänckel zu den Barfüssern N. 132 und ein Anhäng Bänckel zu St. Peter N. 40. durch die geschworne Ausrüsser öffentlich verkauft werden, und zwar Nachmittags um 3. Uhr.

Avertissement.

Da mit Ziehung erster Claß ster Reichs-Lotterie auf den 28sten dieses nach bekant gemachten Plan ohnfehlbar der Anfang gemacht werden wird; also hat man die nochmahlige Versicherung mit diesem geben wollen, damit diejenige Herren Liebhabere so sich darin noch zu Interessiren gedencken mit der Einlage um so vielmehr eilen mögen, weilen nach dem 26. dieses keine Loose mehr zu haben seyn werden, bis dahin aber so wohl auf dem Lotterie-Comptoir als bekanten Herren Collectoribus deren noch zu begeben sind, die Mischung geschiehet g^to. besagten 26. dieses auf dem Lotterie Saal, im St. Catharinen Closter Nachmittag um 2. Uhr, worbey nach gefallen jedermännig-lich sich einfinden kan. Franckfurt den 14. Septembr. 1750.

Reichs-Lotterie-*Direction.*

Zu verkauffen in der Stadt.

Bey Herrn Stocks seel. Wittwe ohnweit dem Carmeliter Closter gegen der blauen Hand Gaße über sind folgende extra distillirte Liqueurs in Commission zu haben, und wieder frisch angekommen, wie solche veritabel in der Kayserl. Residentz Stadt Wien sowohl, als auch nach Ungern geführet und verkaufft werden: als L'eau de Barbato, Parfait amur, L'eau de orange, Eau de Cidron, Eau de Cannel, Eau d'or, jede Bouteille à 72. Kr. ferner ist auch das veritable Ungarische Wasser bey ihr zu haben, ein groß Glaß à 24. kr. ein kleines à 6. kr. wer was mit einander nimt, bekommt am Gulden 6 kr. Rabbat. Es ist auch wieder frisch angekommen der schon bekannte Lebens Balsam das Gläßgen à 20. kr. so in der Güte dem Hällischen gleich kommt.

Nachdem noch eine geringe Anzahl von der in folio heraus gekommenen Collectien derer Religions-Gravaminum vorhanden ist, und man von solcher wie von mehrerem Bücher-Vorrath gern in baldem gäntzlichen loß seyn mögte; So ist man willens, das in zweyen Bänden ausmachende Exemplar nunmehro vor zwey Gul-

den, welches nicht einmahl der siebende Theil von dem sonsten à 15. fl. gewöhnlich gewesenen Preyß ist, abzugeben, und ist solches bey dem auf dem Marck in denen 3. Römern seinen Laden habenden Buchbinder Wigand zu bekommen.

Herr Perrier von Straßburg verkauft allerley Pariser Kupfferstiche von denen berühmtesten Meistern, und hat sein Gewölb im Creutzgang bey der Barfüßer Kirche.

Das zu Sachsenhausen wohlgelegene und bekannte Gasthauß, zur Blum genant, hat wegen vorgefallener Verhinderung, auf den bestimmten Termin nicht verkauft werden können, wird aber gleich nach der Meß auf Hochobrigeitliche Erlaubnuß durch öffentliche Versteigerung an den Meistbiethenden losgeschlagen und der Tag nechstens bekant gemacht werden; Inzwischen ist das Hauß alltäglich in Augenschein zu nehmen / und bey denen Vormündern Herrn Steitz auf dem Marckt und Hn. Wicht im Hospital Brauhauß, allenfalls auch bey Hn. Wagner unter den neuen Häusern des mehreren zu vernehmen.

Ein gantz neu angelegter Garten nicht weit vom Affenthor bey dem Bruchbrunnen vor Sachsenhausen 3. und einen halben Morgen groß ist zu verkauffen, und findet man bey Not. Schnorren auf der Schäffergaß guten Bescheid.

Bey des verstorbenen Handelsmanns Georg Ludwig Eben von Augspurg hinterlassenen Wittib sind diese Messe alle von ihren seel. Mann bereits geführte Gold und Silber Galanterie-Waaren, nebst einer extra schön vergulden Tisch-Uhr, ingleichen ein kostbahrer Ring mit Brillanten im Römer Num. 68. um billigen Preiß zu verkauffen.

Eine gebrauchte grosse Kelter à 4 Ohm, so in gutem Stand, stehet zu verkauffen.

Allerley Sorten Tafelstühl von rothen, gelben blauen und grünen Plusch, sodann grünen Tuch, Juchten und geblümten Leder, wie auch Schlafsessel, vergoldt und versilbert Reitzeug, Reitsattel, Peitzhen, Degen Koppel, Hirschfänger Koppel, Laufbendel vor Kinder, und Stuhl Küssen mit grünen Tuch überzogen, sind am Fahrthor im Krebs billigen Preisses zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

In einer der gangbarsten Strassen nechst dem Römer stehen verschiedene Gewölber, worunter zugleich einige mit eisernen Thüren und Fensterladen, für Prätiosa oder sonstig feine Waaren aptirt, sowohl Jahr- als Messenweiß zu vermiethen, auch können letztern falß auf Verlangen die benöthigte Zimmer dazu gegeben werden.

In der Höllgaß in des Sayetmachers Breitners Hauß ist ein räumlicher Laden gantz, oder in die Helfte getheilt / nebst Logis künfftige Messen zu verleyhen.

Bey Herrn Gerhard Bruder, Handelsmann in der Saal- oder Luckergaß ist auf nechste Ostermesse und künftige Messen ein Laden zu verleyhen und findet man bey demselben als Einwohnern deßwegen fernern guten Bescheid.

In der Buchgaße in der Stadt Maynz sind diese und folgende Meßen zwey schöne Läden billigen Preißes zu verlehnen, und kan man bey dem Eigenthümer und Einwohner der Stadt Maynz deßfalls mehrere Nachricht erhalten, man kan auch den Tisch und Logis darbey haben.

Personen so allerley suchen.

In eine hiesige bekannte Handlung, wo man so wohl en gros als en detail verkauft, wird ein munterer Lehr-Jung von auswärtigen honnetten Eltern, so seines Wohlverhaltens wegen Caution stellen können, begehrt.

Ein junger Mensch von 18. Jahren, ein Schneider, Luth. Religion, will als Laquay dienen.

Nro. LXXX.
Freytag den 25. September, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestäs allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Da nunmehro die Mischung fünffter Reichs-Lotterie Morgen Nachmittags um 2. Uhr auf dem Lotterie Saal im St. Catharinen Closter eine Stiege hoch vor sich gehen wird, also werden

alle Herren Intreſſenten und Liebhabere welche belieben haben darbey zu erſcheinen hierdurch höfflich eingeladen, die Ziehung erſter Claß wird alſo zukünfftigen Montag den 28 dieſes und zwar Nachmittags um 2 Uhr ihren Anfang nehmen und bis zur völligen Endigung damit continuiret werden; Indeſſen ſind noch einige wenige Looſe bis zur Ziehung auf dem Lotterie-Comtoir und bey bekanten Herren Collectoribus a fl. 3. gar beſagten erſten Claß zu haben. Franckfurt den 25. September 1750.

Reichs-Lotterie-*Direction.*

Avertiſſement.

Demnach bey löbl. Land-Amt Samſtags den 3. Octobr. a. c. die Jagdten zu Bonnamäs, Dorckelweil, Hauſſen, Nieder Urſel und Oberradt, imgleichen der Blut-Zehende in beſagtem Nieder Urſel öffentlich ausgebotten und an den Meiſtbietenden überlaſſen werden ſoll. Als wird ſolches hierdurch bekant gemacht, damit diejenige ſo eins oder das andere zu beſtehen geſonnen, auf obgemeldte Zeit bey löbl. Land-Amt ſich einfinden und fernern Beſcheid und Erfolg vernehmen können. Publicirt Franckfurt den 24. Septembr. 1750.

Land-Amt.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweglich als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Eine eiſerne Geld Kiſte oder Caſſa, benebſt einem künſtlich gearbeiteten Vogel Hanß, ſtehet in Commißion zu verkauffen.

Der ſchon von vielen Jahren her allhier bekante Herr Chriſtian Heilmann, Riemer von Nürnberg, welcher ſeinen Laden im Römer in Nro. 58. hat, iſt wiederum angekommen, und hat allerhand ſeine Kutſchen Geſchirr mit Meſſingenen Buckeln, wie auch ganz ſchwartze, ganze Züg vor 6. Pferd und Paar weiß, ſodann allerley Sorten Reitzeug von grünem, blauen und rothem Savian auch von ganz ſchwartzem Leder mit feinen im Feuer vergulten und verſilberten Buckten beſchlagen mitgebracht, welche alle in billigem Preiß bey ihm zu bekommen ſind.

Eine noch guth conditionirte 4. ſitzige Chaiſe ſo zum Packen dienlich, iſt um einen ſehr billigen Preiß zu verkaufen.

Es iſt eine commode 4. ſitzige Reiß-Chaiſe entweder zu verkauffen, oder nach Straßburg zu verlehnen.

Ein Schloſſer Meiſterſtück, beſtehend in einer eiſernen Kiſte, welche ein Schloß mit 2 r. Riegel hat, ſtehet billigen Preiſſes zu verkauffen.

Bey den Crahnen-Meiſter Weicker in der kleinen Sandgaß, neben Herrn Capitain Kühnreich, ſind gegenwärtig, und den gantzen Winter durch, die beſte Sorte von Frantzöſiſch gegoſſene Lichter, welche NB. ungemein ſchön und gar menageuſe, wie Wachslichter, brennen, ſowohl Centner, Thaler als Pfundweiß zu haben.

Die Biebels-Mühle mit allen Gebäuden und 10. Morgen Land und Weinberg, zwiſchen Offenbach und Oberroth gelegen, ſtehet billigen Preyſſes zu verkauffen, das nähere iſt bey dem Ausgeber dieſer Nachrichten zu erfragen.

Allerley Sorten Tafelſtühl von rothen, gelben blauen und grünen Plüſch, ſodann grünen Tuch, Juchten und geblümten Leder, wie auch Schlafſeſſel, vergoldt und verſilbert Reitzeug, Reitſättel, Peitſchen, Degen Koppel, Hirſchfänger Koppel, Laufbendel vor Kinder, und Stuhl-Küſſen mit grünen Tuch überzogen, ſind am Fahrthor im Krebs billigen Preiſſes zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

In einer gelegenen Straſſe, iſt eine Wohnung von 2. Stuben, 3. Kammern, Küch, ein ſtück Keller nebſt Holtz Platz, zu verlehnen.

Zwey Läden, welche auf dem Römerberg in der beſten Lage ſtehen, ſind auf künftige Oſter-Meeß 1751. und folgende Meſſen billigen Preiſſes zu verlehnen

Unter den Neuen Krämen iſt ein groſſer Laden, worinnen fünf verſchloſſene groſſe Schräncke ſich befinden, nebſt einer Stube und Kammer zu verlehnen, kan auch allenfalls noch ein gewölbtes Gewölbe dazu gegeben werden.

Ohnweit der Catharinen Pfort, iſt ein bequemer Platz, zu einem Handels-Laden ſehr dienlich, ſo den 15. künfftigen Monaths bezogen werden kan, zu verlehnen.

In der Saalgaß in dem Brücheriſchen Hauß, welches der Bierbrauer Hr. Stein erkaufet und bewohnet, ſind dieſe und folgende Meſſen verſchiedene Zimmer wie auch Laden und andere Bequemlichkeit vor Fremde zu verlehnen.

In der beſten Lage der Schnurgaß ſind zwey neue Läden, ſamt Comoir und Gewölb, wie auch auf Begehren Zimmer, auf künfftige und folgende Meſſen zu verlehnen, und iſt das nähere bey Ausgebern diß zu vernehmen.

In der Bendergaß iſt in der beſten Lage ein groſſer wohl verwahrter Laden, welcher vor einen Tuchhändler beſonders dienlich iſt, den halben Theil ſamt Logis zu verlehnen.

Nahe am Römer iſt auf künftige Oſter- und folgende Meeſſen ein meublirtes Zimmer zu verlehnen.

Ein räumlicher Laden, in der Gegend des Metzger-Thors, nach der Stadt Waag, iſt künftige Oſter Meß ganz, und folgende Herbſt Meß halb auch alle Jahre hindurch auf dieſe Art zu verlehnen, und iſt bey dem Beckermeiſter Dick in der Borngaß auf dem Plätzgen wohnend, mehrere Advis zu haben.

Perſonen, ſo allerley ſuchen.

Es wird noch dieſe Woche eine Perſon mit extra Poſt in einer eigenen Chaiſe nacher Nürnberg zu verreiſen geſucht.

In ſeiner eigenen Chaiſe nach Nürnberg zu verreiſen, wird bis den 28. dieſes noch eine oder zwey Perſon geſucht.

Es wird ein ſauberer Hund, Däniſch oder lieber Tieger Art, wohl gezeichnet, höchſtens 1. a 2. jährig zu erkauffen geſucht, und kan man ſich deßwegen bey Herrn Johann Bartholome Schardt, Buchhalter, in der Gellhäußer Gaſſen allhier anmelden.

Eine ehrliche Frau ohne Kind, ſo gute Milch hat, ſucht einen Säug Ammen dienſt.

Es werden ein oder zwey Perſonen geſucht, um künftigen Mittwoch oder Donnerſtag in eigener Chaiſe mit extra Poſt nach Leipzig zu verreiſen.

Es ſtehet ein Platz zu dienſten, in einer comoden Kutſche künftigen Dienſtag früh nach Augſpurg zu verreiſen.

Eine Perſon ſucht Compagnie je ehe je lieber mit extra Poſt nach Leipzig zu verreiſen.

Ein junger Menſch, von honetter Familie, Cathol. Relig. ſo gute Atteſtata vorzuweiſen, auch eine gute leſerliche Hand zum ſchreiben hat und in der frantzöſiſcher Sprach etwas verſirt ſucht emploge in Tuch- und Seyden Waaren, oder in eine Specerey-Handlung Condition.

Sachen die verlohren worden.

Am Sontag Abend, iſt vor dem Schaumayn Thor ein Ring mit 5. Diamanten beſetzt verlohren, der Finder und Ueberbringer deſſelben hat eine honorable Verehrung zu gewarten.

Sachen die geſtohlen worden.

Am Mittwoch in der Nacht, iſt auf dem Römerberg gegen Hrn. Freyers Wittib und Wuppermann über, ein Laden diebiſcher Weiſe

ſo aufgebrochen, und daraus eine rare Flinte ohne Schloß, welche laquirt und worauf einige Haasen gemahlet, ſodann mit Domback welcher vergüldet eingelegt, und als ein Spazierſtock zu gebrauchen, geſtohlen worden, wer davon Anzeige thun kan, daß man wiederum dazu gelanget, derſelbe ſoll ein guth Trinckgeld bekommen.

Avertiſſement.

Bey dem Handelsmann und authoriſirten Collectori Joh. David Chriſtoph Friedel in der Haasengaſſe werden noch gantze, halbe, viertel und achtel Looſe zu der 51ten überaus favorablen Reichs-Lotterie à fl. 3. oder für alle Claſſen fl. 18. verkaufft, die Miſchung geſchiehet nächſten Samſtag, und die complete Ziehung Montag den 28. hujus ohnfehlbar. Nicht weniger ſind auch Looſe à fl. 7. zu der letzten Haupt-Claſſe der 22. Armenhauß Lotterie bey ihm zu bekommen welche den 9. Nov. angehet, dafür zu gewinnen fl. 7000. 4000. 3000. 2000. ꝛc. das geringſte fl. 9. und wird nichts weiter zugelegt, halbe und viertel auch Lehn-Looſe ſtehen jedermann zu dienſten / die Plans aber umſonſt, und kan ſich ein jeder accurater und prompter Bedienung verſprochen.

Avertiſſement.

Zu der künftigen Montag angehenden extra favorablen 51ten Reichs-Lotterie, ſind bey denen dazu conſtituirten Collecteurs Act. Diefenbach und Johannes Weſtphal annoch gantze, halbe, viertels und achtels Looſe, das Looß um 3. fl. zur 1ten Claſſe oder 18. fl. für alle Claſſen zu haben; Nachdem auch die 2te Claſſe der XXIIten Armenhauß Lotterie gezogen, ſo können die noch nicht abgehohlte Gewinnſte ſtündlich bey obgedachten Collecteurs empfangen werden; Es ſind auch noch Looſe à 7. fl. zu der extra favorablen 3ten Claſſe dieſer Lotterie bey denenſelben zu haben, womit 7000. 4000. 3000. 2000. und 2 mahl 1000. fl. gewonnen werden können, und wird die Ziehung den 9. Nov. a. c. ohnfehlbar den Anfang nehmen. Es können auch die Herren Liebhabere an einer Compagnie von 100. oder 50. Looſen nach ihrem Gefallen Antheil bekommen, doch müſſen ſich dieſelbe eilen, indem dieſe Compagnie bereits meiſtens complet. Auch ſind noch einige einzele, halbe und viertels Looſe zu haben, und werden die Plans gratis ausgegeben.

Avertiſſement.

Nachdeme auff Hochobrigkeitliche Erlaubnüß den 28ten Septembris als Montags nach der Meß, geliebt es GOTT, ohnfehlbar derer ausgetrettenen Juden Moritz Lorchs Wittib und Sohn annoch hinterlaſſene Effecten, beſtehend in Engliſchen Manufacturen und andern Waaren, wie auch Mobilien, durch die geſchwohrne Ausrüffer gegen baare Bezahlung ſollen verkaufft werden, als hat man ſolches dem Publico bekant machen wollen.

Avertiſſement.

In der Kayſerl. Freyen Reichs-Stadt Memmingen, iſt eine Lotterie von Kupfferſtich Bücher errichtet worden, welche von denen vortreflichen und berühmten Künſtlern le Clerc in Paris, und Krauß in Augſpurg herrühren, und in 100. Stück gebundenen groſſen Augſpurgiſchen Friedens-Gemählte Bücher um fl. 5. und dergleichen Kleinen à 50. kr. wie auch in 900. Stück von der Paſſion, Auferſtehung und Himmelfart Chriſti, à 45. kr. gerechnet beſtehen, in Summa zuſammen 2200. Stücke im Werth aber 2175. fl. betragen; es ſind ebenfalls 2200. Looſe, und ein Looß koſt nicht mehr dann 45 kr. macht alſo die Einlage nur fl. 1650. folglich wird um fl. 525. mehrers gewonnen als eingelegt; weme von dieſer favorablen Lotterie, welche den 1 December dieſes Jahrs ohnfehlbar gezogen wird, zu profitiren beliebet, der kan bey dem hieſigen Handelsman Georg Wilhelm Leenhardt in der goldenen Feder Gaſſe wohnhafft die Billets bekommen.

Extraordinairer Anhang

Zu denen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten Freytags den 25. September 1750.

AVERTISSEMENT.

Auf Hochobrigkeitl. Befehl sollen heut über 8. Tag, in dem grossen Sandhof / unten im Gewölb einige Stück wüllene Tuch Vormittags von 9. bis 12. Uhr, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft, und losgeschlagen werden.

Avertissement.

Auf Hochobrigkeitlichen Befehl sollen den 3ten October im Herrn Seyfrieds Behausung auf dem grossen Kornmarckt folgende vier Kirchen Bäch als: Ein Manns Bach in der Catharinen Kirch auf der ersten Leutner hinter dem Altar, ein Weiber Bach in der Hospital Kirche N. 7. ein Anhäng Bänckel zu den Barfüssern N. 132. und ein Anhäng Bänckel zu St. Peter N. 40. durch die geschworne Ausrüffer öffentlich verkauft werden, und zwar Nachmittags um 3. Uhr.

Avertissement.

Da mit Ziehung erster Cloß 1ter Reichs-Lotterie auf den 20ten dieses nach bekant gemachten Plan ohnfehlbar der Anfang gemacht werden wird; also hat man die nochmahlige Versicherung mit diesem geben wollen, damit diejenige Herren Liebhabere so sich darin noch zu interessiren gedencken mit der Einlage um so vielmehr eilen mögen, weilen nach dem 26. dieses keine Loose mehr zu haben seyn werden; die dahin aber so wohl auf dem Lotterie-Comptoir als bekannten Herren Collectoribus deren noch zu bezehen sind, die Mischung geschichet d. 9. dis. 26. dieses auf dem Lotterie Saal, im St. Catharinen Closter Nachmittag um 2. Uhr, worbey nach gefallen jedermännlich sich einfinden kan. Franckfurt den 14. September. 1750.

Reichs-Lotterie-*Direction.*

Zu verkauffen in der Stadt.

Bey Herrn Sacks seel. Wittwe ohnweit dem Carmeliter Closter gegen der blauen Hand Gasse über sind folgende extra distillirte Liqueurs in Commission zu haben, und wieder frisch angekommen, wie solche erstabelirt der Kupferl. Residenz Stadt Wien sowohl, als auch nach Ungern gesühret und verkauft werden: als L'eau de Barbate, Parfait amur, L'eau de orange, Eau de Cidron, Eau de Cannel, Eau d'or, jede Bouelle à 72. Kr. ferner ist auch das veritable Ungarische Wasser bey ihr zu haben / ein groß Glas à 24. Kr. ein kleines à 6. kr. wer was mit einander

Digitized by Google

zimt, bekommt ein Gulden 6 kr. Fodder. Es iſt auch wieder friſch angekommen der ſchon bekannte rothe Balſam das Glaßgen à 20. kr. ſo in der Güte dem Hallſiſchen gleich kommt.

Nachdem noch einige rare Anzahl von der in folio heraus gekommenen Collection derer Religions-Gravaminum vorhanden iſt, und man von ſolcher wie von mehreren Bücher Vorrath gern in baldem gänzlichen loſſen möchte; So iſt man willens, das in zweyen Tänden auch machende Exemplar nunmehro vor zwey Gulden, welches nicht einmahl der ſiebende Theil von dem jonſten à 15. fl. gewöhnlich geweſenen Preyß iſt, abzugeben, und iſt ſolches bey dem auf dem Marck in denen 3. Römern ſeinen Laden habenden Buchbinder Wigand zu bekommen.

Das zu Sachſenhauſen wohlgelegene und bekannte Gaſthauß, zur Blum genannt, hat wegen vorgefallener Verhinderung, auf den beſtimmten Termin nicht verkauft werden können, wird aber gleich nach der Meß auf Hochobrigkeitliche Erlaubnuß durch öffentliche Verſteigerung an den Meiſtbietenden losgeſchlagen und der Tag nechſtens bekant gemacht werden; Inzwiſchen iſt das Hauß allbereits in Augenſchein zu nehmen / und bey denen Vorminderen Herrn Stein auf dem Marckt und Hn. Wicht im Hoſpital Brauhauß allenfalls auch bey Hn. Wagner unter den neuen Häuſern des mehreren zu vernehmen.

Eine gebrauchte groſſe Kelter à 4 Ohm, ſo in gutem Stand, ſtehet zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In einer der gangbarſten Straſſen nechſt dem Römer ſtehen verſchiedene Gewölber, worunter zugleich einige mit eiſernen Thüren und Fenſterladen, für Prätioſa oder ſonſtig ſeine Waaren aptirt, ſowohl Jahr, als Meſſenweiß zu vermiethen, auch können letztern falls auf Verlangen die benöthigte Zimmer dazu gegeben werden.

In der Buchgaſſe in der Stadt Maynz ſind dieſe und folgende Meſſen zwey ſchöne Läden billigen Preyſes zu verlehnen, und kan man bey dem Eigenthümer und Innwohner der Stadt Maynz deßfalls mehrere Nachricht erhalten, man kan auch den Tiſch und Logis darbey haben.

Perſohnen ſo allerley ſuchen.

Ein Handlungs-Bedienter, welcher in Galanterie-Waaren wohl erfahren, und von der Specerey-Handlung profitiret, hiernechſt Italiäniſch und Franzöſiſch ſpricht, ſucht Condition.

Eine junge Säugamme welche genugſame Milch hat, ſucht ein Kind zu ſäugen.

Es wird gegen Ende dieſes Monaths eine gute und commode Gelegenheit vor eine Perſon, nacher Leipzig oder Halle zu verreiſen geſucht, und wäre ich deswegen bey Ausgebern dieſes anzumelden.

Ein junger Menſch von guthen Anſehen, ein Schneider, welcher das ſeinige wohl verſtehet, und friſiren kan, ſucht bey einer Herrſchaft als Layuay zu dienen.

Zwey junge Leute ſuchen eine Wohnung unter den neuen Häuſern oder an einem andern ſitten Ort zu miethen.

Avertiſſement.

Bey Johann Bernhard Mack auf dem Marckt im Fiſch wird ein Catalogus von einer Parthey gebundener Teutſcher, Holländiſcher, Lateiniſcher und Franzöſiſcher, ſowohl Hiſtoriſcher als Theologiſcher Bücher gratis ausgegeben, und ſowohl einzeln als zuſammen zum Verkauf angeboten.

Digitized by Google

Nro. LXXXI.
Dienſtag den 29. September, 1750.

Mit Ihro Römiſch-Kayſerlichen und Königl. Majeſtät allergnädigſtem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweiſen Magiſtrats Hochgünſtigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gaſſe nächſt dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Demnach der löbl. Land-Amt Samſtags den 3. Octobr. a. c. die Jagden zu Bonnaudt, Dorckelweil, Hauſſen, Nieder-Urſel und Oberrad, ingleichen der Blut-Zehende in beſagtem Rie-

Digitized by Google

der Urfe öffentlich ausgebotten und an den Meiſtbietenden überlaſſen werden ſoll. Als wird ſolches hierdurch bekant gemacht, damit diejenige ſo eins oder das andere zu beſtehen geſonnen, auf obgemeldte Zeit bey löbl. Land-Amt ſich einfinden und fernern Beſcheid und Erfolg vernehmen können. Publicirt Franckfurt den 24. Septembr. 1750.

Land-Amt.

Avertiſſement.

Auf Hoch-Obrigkeitl. Befehl ſollen heut über 8. Tag, in dem groſſen Sandhoff / unten im Gewölb einige Stück wüllene Tuch Vormittags von 9. bis 12. Uhr, öffentlich an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung verkaufft, und loßgeſchlagen werden.

Avertiſſement.

Auf Hochobrigkeitlichen Befehl ſollen den 3ten October in Herrn Eifrieds Behauſung auf dem groſſen Kornmarckt folgende vier Kirchen Plätz als: Ein Manns Platz in der Catharinen Kirch auf dem erſten Leitner hinter dem Altar, ein Weiber Platz in der Hoſpital Kirche N. 7. ein Anhäng Bänckel zu den Barfüſſern N. 132. und ein Anhäng Bänckel zu St. Peter N. 40. durch die geſchworne Ausrüffer öffentlich verkauft werden, und zwar Nachmittags um 3. Uhr.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweglich als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Ein Stück ungebleicht Haußmachen Tuch zu Handtücher a 64. Ehlen, das Holländiſche Roßgen, iſt zu verkauffen.

Drey ſchöne junge Moppel-Hunde mit ſchwartzen Mäulern, ſind zu verkauffen.

Das zu Sachſenhauſen wohlgelegene und bekannte Gaſthauß, zur Blum genant, hat wegen vorgefallener Verhinderung, auf den beſtimmten Termin nicht verkauft werden können, wird aber auf Hochobrigkeitliche Erlaubnuß künftigen Freytag Nachmittag um 3. Uhr durch öffentliche Verſteigerung an den Meiſtbiethenden loßgeſchlagen werden; Inzwiſchen iſt das Hauß alltäglich in Augenſchein zu nehmen / und bey denen Vormündern Hrn. Steitz auf dem Marckt und Herrn Wicht im Hoſpital Brauhauß, allenfalls auch bey Hr. Wagner unter den neuen Häuſern des mehreren zu vernehmen.

Die Bievels-Mühle mit allen Gebäuden und 10. Morgen Land und Weinberg, zwiſchen Offenbach und Oberroth gelegen, ſtehet billigen Preyſſes zu verkauffen, das nähere iſt bey dem Ausgeber dieſer Nachrichten zu erfragen.

Eine wohlgemachte gebrauchte eiſerne Kiſte, und ein Nußbaumener Seſſel mit Juchten überzogen, ſind zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Herr Matthias Fuchs, hat auf den 1. Merz Anno 1751. deſſen Hauß auf der groſſen Eſchenheimer Gaſſe am Thor, in die Schlime Mauer

lauffend, mit Hoff, Stallung, Kutschen-Remise und Lustgarten, worinnen Tit. Herr Baron von Veltheim der Zeit noch wohnen, zu verlehnen.

Auf dem Römerberg ist ein wohlgelegener Meß Laden zu verlehnen.

In einer gelegenen Strasse, ist eine Wohnung von 2. Stuben, 3. Kammern, Küch, ein stück Keller nebst Holtz Platz, zu verlehnen.

Unter den Neuen Krämen ist ein grosser Laden, worinnen fünff verschlossene grosse Schräncke sich befinden, nebst einer Stube und Kammer zu verlehnen, kan auch allenfalls noch ein gewölbtes Gewölbe dazu gegeben werden.

In der besten Lage der Schnurgaß sind zwey neue Läden, samt Comtoir und Gewölb, wie auch auf Begehren Zimmer, auf künfftige und folgende Messen zu verlehnen, und ist das nähere bey Ausgebern diß zu vernehmen.

Personen, so allerley suchen.

Ein junger Mensch, von Profession ein Schneider, Luth. Religion, sucht als Laquay zu dienen.

In eine viersitzige Kutsche werden eine bis zwey Personen gesucht, um künftigen Mittwoch oder längstens Donnerstag von hier nach Erlangen abzufahren.

Eine Person sucht Gelegenheit mit honetter Gesellschafft und extra Post, jetzo je lieber nach Basel zu verreisen.

Es werden ein oder zwey Personen gesucht, nur morgenden Mittwoch oder Donnerstag in eigener Chaise mit extra Post nach Leipzig zu verreisen.

Ein junger Mensch, von honetter Familie, Cathol. Relig. so gute Attestata vorzuweisen, auch eine gute leserliche Hand zum schreiben hat und in der frantzösischer Sprach etwas reisus sucht emplogie in Tuch- und Seyden Waaren, oder in eine Specerey-Handlung Condition.

Zwey junge Leute suchen eine Wohnung unter den neuen Häussern oder an einem andern stillen Ort zu miethen.

Eine Person sucht Compagnie mit extra Post Morgen früh nach Cassel zu verreisen.

Sachen die verlohren worden.

Am Montag ist eine grüne samete Anhäng-Tasche, in welcher ein Schlüssel verlohren worden, wer solche wiederbringt, dem stehet ein Recompens zu diensten.

Sachen die gestohlen worden.

Am Mittwoch in der Nacht, ist auf dem Römerberg gegen Hrn. Freyers Wittib und Wuppermann über, ein Laden diebischer Weise aufgebrochen, und daraus eine rare Flinte ohne Schloß, welche laquirt und worauf einige Hußaren gemahlet, sodann mit Domback welcher vergüldet eingelegt, und als ein Spazier-Stock zu gebrauchen, gestohlen worden, wer davon Anzeige thun kan, daß man wiederum dazu gelanget, derselbe soll ein guth Trinckgeld bekommen.

Ein in Matten einballirtes Päcklein mit 16. Stück Englischen Camelott zu Manns-Kleider, ist am Freytag gestohlen worden, wer dasselbe zu kauffen bekomt, beliebe es Hr. Siren Zinngiesser in der Fahrgaß, gegen ein Trinckgeld anzuzeigen.

Avertissement.

In der Kayserl. Freyen Reichs-Stadt Memmingen, ist eine Lotterie von Kupfferstich Bücher errichtet worden, welche von denen vortreflichen und berühmten Künstlern le Clerc in Paris, und Krauß in Augspurg herrühren, und in 100. Stück

gebundenen groſſen Augſpurgiſchen Friedens-Gemählde Bücher um fl. 5. und dergleichen Kleinen a 50. Kr. wie auch in 900. Stück von der Paſſion, Auferſtehung und Himmelfart Chriſti, a 45. kr. gerechnet beſtehen, in Summa zuſammen 2200. Stücke im Werth aber 1175. fl. betragen; es ſind ebenfalls 2200. Loſe, und ein Loß koſt nicht mehr dann 45 kr. macht alſo die Einlage nur fl. 1650. folglich wird um fl. 525. mehrers gewonnen als eingelegt: wenn von dieſer fandablen Lotterie, welche den 1. December dieſes Jahrs ohnfehlbar gezogen wird, zu profitiren beliebet, der kan bey dem hieſigen Handelsmann Georg Wilhelm Leonhardt in der gedenen Feder Gaſſe wohnhafft die Billets bekommen.

Avertiſſement.

Auf dem Friedlichen Comtoir in der Hasengaſſe ſind noch einige Reichs-Looſe zu der im Ziehen begriffenen erſten Claſſe a fl. 3. zu dienſten, auch halbe, viertel und achtel Looſe um nur fl. 1. für die gantze erſte Claſſe verkehrt, und die Plans gratis gegeben.

Avertiſſement.

Von der im Ziehen begriffenen erſten Claſſe der fünften Reichs-Lotterie, ſind die gedruckten Ziehungs-Liſten bey Tobias Conrad Landgraf, Buchdrucker auf der Kleinen Gallengaß, wohnhafft, der Bogen a 4. Kr. zu haben.

Ankommende Paſſagiers.

Hr. Gener. Graf von Leutrum, komt von Darmſtadt, log. im Röm. Kayſer.

Hr. de Tigne, Caſſel. Lieut. komt von Wien, log. im Unterhorn.

Hr. Keſſel, Doct. Medic. komt von Marienborn, log. zum halben Bocks-horn.

Hr. Naſſau, Capit. komt von Würzburg, log. im weiſſen Schwahn.

Hr. Cammer-Rath Iſenburg, komt von Ilſingen, log. im weiſſen Schwahn.

Hr. Freyherr von Adelmann, komt von Suden log. im ſchwartzen Bock.

Hr. Major von Sigſtadt, komt von Darmſtadt log. in dito Hoff.

Hr. Forſtmeiſter Bolz, komt von Umſtadt, log. im Darmſt. Hoff.

Hr. Capit. Reuß, komt von Darmſtadt, log. in dito Hoff.

Hr. von Troſt, Ober-Amtmann, komt von alten-Caſſel, log. in der Reichs-Cron.

Hr. Doct. Weis, komt von Hanau, log. in der Reichs-Cron.

Hr. Graf von Lamberg, komt von Aſchaffenb. log. im golden Löwen.

Hr. Keybel, komt von Cölln, log. im golden Löwen.

Hr. von Frederdorff, komt von Caſſel, log. bey Hr. Koch, Materialiſt.

Hr. von Brentenbach, Burggraf von Friedberg, log. in der Roſe.

Hr. Garlein, Obriſt-Lieut. komt von Paris, log. in der Roſe.

Hr. Heintzelmann, Kauffmann von Marburg, log. im Biephauß.

Hr. Traut, Fiſcal von Eich, log. im Schwanen.

Hr. von Gymmich, Churr-Cölniſcher Geſandter, log. im König von Engelland.

Digitized by Google

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeignngs-Nachrichten worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch drüben in Sachſenhauſen getrauffte und beerdigte vom 20. Sept. biß den 26. dito. 1750. mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am 18. Sonntage nach Trinitatis, den 27. Sept. 1750.

Hr. Johann Lorenz Gebhard, Handelsmann, und Jungfer Maria Eliſabetha Kölbele.
Joh. Conrad Eyrich, Leinwands-Crämer, und Jungfer Maria Catharina Schombardin.
Joh. Adam Joſt, Häfner, und Jungfer Anna Catharina Pfeifferin.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Montags den 21. dito.

Wolffgang Chriſtoph Mulß, und Jungfer Catharina Sibilla Lehnin.

Mittwochs den 23. dito.

Johannes Merrel/Gutſcher, und Suſanna Margaretha Wagnerin, Wittib.

Getrauffte hierüben in Franckfurt.

Sontags den 20. Sept.

Joh. Philipp Kreiß, Beckermeiſter, einen Sohn, Joh. Philipp.
Hr Georg Clemens Graf, Specereyhändler, eine Tochter, Eliſabetha Friderica.
Joh Balthaſar Büchler, Schreiner, eine Tochter, Sophia Eleonora.
Tobias Becker, Taglöhner, eine Tochter, Maria Magdalena.
Bernhard Joh. Fack, Schneider, eine Tochter, Eliſabetha.

Dienſtags den 22. Sept.

Hr. Joh. Paul Gabler, Nararius Cæſ. Publ & Tomarius, einen Sohn, Joh Hartmann.
Johannes Ohlenſchlager Weegmann, einen Sohn, Johann Jacob.
Hr. Joh. David von der Lahr, Zinngieſer, eine Tochter, Anna Maria Gertraut.
Hr. Joh Nicolaus Roland, Kunſtmahler, 2 zwillings Töchter, Anna Catharina, und Chriſtina.
Jacob Eckard, Salzburg. Emigrant, eine Tochter, Lucia Maria.

Mittwochs den 23. dito.

Hr. Joh. Ludwig Wittenius, Handelsmann, einen Sohn, Joh. Ludwig.
Hr. Albertus Heipold, Handelsmann, einen Sohn, Bodo Wilhelm.
Joh Henrich Bauer, Scherſchleifer einen Sohn, Laurentius.
Hr Franz Bernhard König, Bildhauer, eine Tochter, Leopoldina Adelgunda.

Donnerſtags den 24. dito.

Joh. Georg Belzer, Brandweinbrenner, einen Sohn, Joh. Felix.

Freytags den 25. Sept.

Hr. Joh. Philipp Abbt, Einſpänniger, eine Tochter, Maria Eliſabetha.

Digitized by Google

Hr. Georg Klett, Weinhändler, eine Tochter/ Eva Amalia Eliſabetha.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Sontags den 20. ditto.

Clemens Maſer, Soldat, eine Tochter, Catharina Eliſabetha.

Montags den 21. ditto.

Joh. Thomas Nagel, Weingärtner, einen Sohn, Balthaſar Nicolaus.

Freytag den 25. Sept.

Jacob Ludwig, Gärtner, einen Sohn, Wolffgang.
Joh. Dieterich Bein, Taglöhner, zwey zwillings Töchter, Anna Juſtina, und Anna Maria.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags den 20. Sept.

Weyl. Hr. Johannes de Bary, jun. Handelsmanns Tochter, Jungfer Maria Eliſabetha, alt 5. und ein halb Jahr.
Hr. Caſpar Collenbergs, Schulhalters Söhnl. Philipp Chriſtian, alt 4. Monath.
Juſtus Andreas Creutz, Sergeanten Töchterlein, Eleonora Friederica, alt 1. und halb jahr.

Montags den 21. ditto.

Frau Anna Regina Meyerin, Goldſchmids Wittib, alt 47. jahr.
Hr. Andreas Peters, Weinſchenckens Töchterlein, Suſanna Eliſabetha, alt 2. Monath.
Joh. Peter Jungbluts, Schumachers Söhnlein, Zacharias, alt 2. Monat
Joh. Conrad Leppers, Soldaten Töchterlein, Maria Anna Sophia, alt 5. Monath.

Dienſtags den 22. Sept.

Joh. David Stimmers, Taglöhners Söhnl Joh. Daniel, alt 4. und 3. viertel Jahr.

Mittwochs den 23. dito.

Hr. Joh. Matthäi Hoppe, Gaſthalters Kindbetter Söhnlein, Philipp Bernhard.
Hr. Joh. Friederich Beckers, Specereyhändl. Töchterlein, Anna Catharina, alt 1. und 3 viertel jahr

Donnerſtags den 24. dito.

S. T. Herrn Johann Bernhard Fivnhaber, älteſter Schöffen und des Raths, Fräul. Tochter, Catharina Eleonora Rebecca, alt 4. und 1. viertel jahr und 4. Tag.
Hr Joh. Chriſtoph Dorſch, Weinhändlers Töchterlein, alt 4. Monath.
Balthaſar Chriſts, Gärtners Kindbett. Töchterl. Margaretha.
Joh. Henrich Schmids, Fouriers/ Töchterlein, Philippina Anna Eliſabetha alt 1. und halb jahr.

Freytags und Samſtags den 25. und 26. nichts.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen

Sonntags den 20. Sept.

Joh. Peter Strohekers, Gärtners Haußfrau, Anna Margaretha, alt 44. jahr

Nro. LXXXII.
Freytag den 2. October, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nachdem nächstkünftigen Montag über 8. Tag / den 12. dieses Monats Octobris, einige in Verfatz gegebene Sachen, als: Ein Manns-Rock von gros de tour, eine Silber-Morne Veste auch

noch andere Manns- und Weibs-Kleyder, silberne Weiber-Mützen und schwarz Sammete mit Belg gefütterte dito Handschuh, baumwollene Weiber- und Manns-Strümpfe, auch dito Kappen, sodann allerhand Galanterien, nemlich Silber inwendig vergoldete Becher Dosen, Tabatieren, verschiedene Garnituren kleine und grosse silberne Stock-Schnallen, silberne Uhr-Ketten, verschiedene Garnituren mit Silber eingefaste steinerne Veste-Knöpffen, Ohr-Bandelequen, einige Aepominenische Bildnuß, Frauenzimmers Ceintz An- und Ohr-Gehänge, silberne Finger-Hüthe, Goldbrüchen, mit Gold und Silber gestickte Partoffel Tüchter, reich mit Silber gestickte Halstücher, seidene Strümpffe, grosse und kleine Spiegel, Weiber Anhäng-Taschen ꝛc. bey diesjem Ober-Amt an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich verkauft, und damit Vormittags um 9. Uhr der Anfang gemacht werden solle; Als wird solches dem publico zu dem Ende nachrichtlich hiermit bekannt gemacht, damit diejenige, so Lust haben, ein und anders von obspecificirten Sachen an sich zu bringen, sich auf ermelten Tag und Stunde dahier einfinden wollen. Signat. Offenbach am Mayn den 11ten Octobris 1750.

Fürstl. Isenburgisch Ober-Amt allda.

Avertissement.

Nachdem wegen darzwischen gekommener Messe der weitere Austrag der bekannten Krautwässerischen Behausung an der Fahrgas ausgestellet werden müssen: So wird hierdurch auf Hochobrigkeitliche Verordnung avertiret, daß besagtes Haus ohnfehlbar auf künftigen 31ten October Nachmittags präcise um 3 Uhr öffentlich an den Meistbietenden Käuflich losgeschlagen werden soll, bis dahin solches von denen Liebhabern zu besehen stehet.

Avertissement.

Demnach der löbl. Land-Amt vergestalt den 3. Octobr. a. c. die Jaaden zu Bonnaudo, Dorfelweil, Hausson, Nieder Ursel und Oberrad, imgleichen der Bau Schelde in besagtem Nieder Urselo öffentlich ausgesetzet und an den Meistbietenden überlassen worden soll. Als wird solches hierdurch denen, so Lust haben, damit diejenige so eins oder das andere zu ersteben gesonnen, auf obgemeldte Zeit bey löbl. Land-Amt sich einfinden und fernere Beschaid und Erfolg vernehmen können. Publicirt Franckfurt den 24. September. 1750.

Land-Amt.

Avertissement.

Auf Hochobrigkeitl. Befehl sollen künftigen Dienstag Nachmittag von 2. bis 3. Uhr in dem grossen Sandhof / unten im Gewölb einige Stück wollene Tuch öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft, und losgeschlagen werden.

Avertissement.

Auf Hochobrigkeitl. Befehl sollen morgenden 3. October in Herrn Sifrieds Behausung auf dem grossen Kornmarckt folgende vier Kirchen Plätz als: Ein Manns Platz in der Catharinen Kirch auf dem ersten keiner hinter dem Altar, ein Weiber Platz in der Hospital Kirche N. 7. ein Anhäng Bänckel in der Barfüsser N. 132. und ein Anhäng Bänckel in St. Peter N. 20. durch die geschworne Ausrüffer öffentlich verkauft werden, und zwar Nachmittags um 3. Uhr.

Digitized by Google

Sachen die zu verkauffen, so beweglich als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Frau Carleinin in der Kornblumengaß ohnweit der Schnurgaß wonhafft, sind von denen Landauer hohen Lehn-Stuhl zu verkauffen.

Extra schöne Canarien Vögel, als gelb- und grün gehäupte, sind um billigen Preiß zu verkauffen.

Bey Herrn Johann Daniel Henrich, Bierbrauer, im weissen Adler logiret ein Fremder, welcher allerley Gattungen schöne Canarien-Vögel billigen Preisses verkauffet, und dieselbe auf die Probe giebet.

In der Buchgaß in dem Gasthauß zur Stadt Maynz, logiret ein Fremder, welcher besondere schöne Stücke von den berühmtesten Meistern verfertigte Mahlereyen in billigem Preiß zu verkauffen hat, die alltäglich zu besehen sind.

Es sind verschiedene extra schöne gemahlte Tapeten, welche in alten Ovidischen Historien, Bibel-Stücken, Jagden, Landschafften, Jahr-Zeiten, See-Prospecten und dergleichen bestehen, wie auch Wachstuchene Tapeten von allerley Sorten eingehandelt worden, die man denen Herren Liebhabern um ganz raisonablen Preiß anbietet.

30. Stück junge Zwerg-Bäume, vom besten Holländischen Obst, die erst im zweyten Jahr in einem Garten stehen, mithin zum Versetzen noch zum Besten, stehen nebst dem Spalier von eichenen Posten mit den Spallier-Latten, so alle sauber mit rother Oehl-Farb angestrichen, billigen Preiß zu verkauffen.

Das zu Sachsenhausen wohlgelegene und bekannte Gasthauß, zur Blum genant, hat wegen vorgefallener Verhinderung, auf den bestimmten Termin nicht verkauft werden können, wird aber auf Hochobrigeitliche Erlaubnuß heutigen Freytag Nachmittag um 3. Uhr durch öffentliche Versteigerung an den Meistbiethenden losgeschlagen werden; Inzwischen ist das Hauß alltäglich in Augenschein zu nehmen, und bey denen Vormündern Hrn. Steitz auf dem Marckt und Herrn Wicht im Hospital Brauhauß, allenfalls auch bey Hn. Wagner unter den neuen Häusern des mehrern zu vernehmen.

Das ehemahlige Ruppelische Hauß in der kleinen Sandgaß zwischen Herrn Rossel und Herrn Nuß ein und anderer Seits gelegen, stehet zu verkauffen, und findet man bey den Hoch-Obrigkeitlichen Vormündern Georg Christian Eberhard, unter der Catharinen Pfort, und Johann Conrad Kempff in der Borngaß guten Bescheid.

Einige hundert Diehl von der auf dem Gatzkuchen Platz stehenden Boutique, stehen billigen Preisses zu verkauffen.

Es sind etliche Centner gutes grünes Nürnberger Wagen-Schmeer, in viertels Centner-Fässer, billigen Preisses zu verkauffen.

Etliche Stück fein Haußmachen Tuch von ohngefehr 200. Ehlen, sind zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Bey Hr. Schrader, am Eck der Haasengaß auf der Zeil, ist ein Laden samt Wohnung zu verlehnen.

Nächst am grossen Hirsch-Graben, ist vor eine stille Haußhaltung eine commode Wohnung oder vor einzele honette Personen hübsche Zimmer mit oder ohne Meublen zu verlehnen.

Unter den Neuen Krämen ist ein grosser Laden, worinnen fünff verschlossene grosse Schräncke sich befinden, nebst einer Stube und Kammer zu verlehnen, kan auch allenfalls noch ein gewölbtes Gewölbe dazu gegeben werden.

Es stehen zwey commode Frucht-Böden, um billigen Preiß zu verlehnen.

In der Schnurgaß im Salmen, ist zwischen der Meß ein Laden zu verlehnen.

Personen, so allerley suchen.

Ein wohlerfahrner Jäger sucht Dienst auf seiner Profeßion oder auch als Laquay.

Ein junger Mensch, von Profeßion ein Schneider, sucht Laquayen-Dienst.

Ein junger Mensch, Luth. Religion, welcher rechnen und schreiben kan, Latinität verstehet, die Harpsse und Clavier spielet, auch mehrmals als Keller gedienet und mit guthen Zeugnissen versehen, sucht Dienst in einem Gasthauß oder einen Herrn zu bedienen.

Ein ansehnlicher Mensch, Luth. Religion, welcher rasiren und frisiren kan, auch perfect Frantzösisch und Teutsch spricht, sucht Dienst als Laquay.

Zur Erlernung der Peruquenmacher Profession wird ein Lehrjung gesucht.

Es wird ein gesetzter Mensch, ledigen Standes, Lutherischer Religion, so bereits hier in der Stadt, oder sonsten bey adelichen Herrschafften gedienet und mit guten Attestaten versehen, auch wo möglich Caution stellen kan zu einer adlichen Herrschafft gesucht, er bekomt alljährlich neue Liverey, wegen des Lohns ist der Accord zu machen, und sähe man gerne daß er so bald als möglich seinen Dienst antreten könte.

Kutscher Bernhard auf der grossen Eschenheimer Gaß, fähret Morgen oder Übermorgen nach Straßburg, wohin er Passagiers suchet.

Ein junger Mensch, von Profeßion ein Schneider, Luth. Religion, sucht als Laquay zu dienen.

Eine Person sucht Gelegenheit mit honetter Gesellschafft und extra Post, je ehe je lieber nach Basel zu verreisen.

Sachen die gestohlen worden.

Am Mittwoch in der Nacht, ist auf dem Römerberg gegen Hrn. Freyers Wittib und Wuppermann über, ein Laden diebischer Weise aufgebrochen, und daraus eine rare Flinte ohne Schloß, welche laquirt und worauf einige Hußaren gemahlet, sodann mit Domback welcher vergüldet eingelegt, und als ein Spazier-Stock zu gebrauchen, gestohlen worden, wer davon Anzeige thun kan, daß man wiederum dazu gelanget, derselbe soll ein guth Trancksgeld bekommen.

Avertissement.

In der Kayserl. Freyen Reichs-Stadt Memmingen, ist eine Lotterie von Kupfferstich Bücher errichtet worden, welche von denen vortreflichen und berühmten Künstlern le Clerc in Paris, und Krauß in Augspurg herrühren, und in 100. Stück gebundenen grossen Augspurgischen Friedens-Gemählte Bücher um fl. 5. und dergleichen Kleinen a 50. kr. wie auch in 900. Stück von der Passion, Auferstehung und Himmelfart Christi, a 45. kr. gerechnet bestehen, in Summa zusammen 2200. Stücke im Werth aber 2175. fl betragen; es sind ebenfalls 2200. Loose, und ein Looß kost nicht mehr dann 45 kr. macht also die Einlage nur fl. 1650. folglich wird um fl. 525. mehrers gewonnen als eingelegt; weme von dieser favorablen Lotterie, welche den 1 December dieses Jahrs ohnfehlbar gezogen wird, zu profitiren beliebet, der kan bey dem hiesigen Handelsman Georg Wilhelm Leenhardt in der goldenen Feder Gasse wohnhafft die Billets bekommen.

Ankommende Passagiers.

Tit. Hr. Graf von Gymenich, komt von Hanau, log. im König von Engelland.

Hr. Hof-Rath Cunibert, komt von Maynz, log. bey Hr. Canonico Cunibert.

Hr. Baron von Demrod, komt von Wien, log. im rothen Hoff.

Nro. LXXXIII.
Dienstag den 6. October, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Die in dieser nunmehro zu Ende gegangene erste Classe heraus gekommene Preisen kan jedermann nach Belieben bey demjenigen Herrn Collectore wo die Einlage geschehen so gleich empfangen.

solchergestalt da nach dem 7. Nov. a. c. eine Reichs-Lotterie Direction darvor weiter nicht verhafft seyn wird, die nicht heraus gekommene Loosen aber müssen längstens und bey Verlust des Looses den 1ten Nov. nächstkünfftig zur zweyten Claß renovirt werden, die Renovation aber von Nro. 10001. a 10030 wird auf dem Lotterie Comptoir geschehen, allda auch die Auszahlung derer von diesen Numeris heraus gekommenen Preisen, gegen die Original Billets geschehen wird; Anbey wird jedermann gewarnet keine von solchen an sich zu kauffen, allermassen die Auszahlung an niemand als die bekanten Einleger erfolgen soll. Zur zweyten Classe welche den 9. Nov. bevorstehend zu ziehen anfängt, sind auf besagten Lotterie-Comptoir so wohl als bey bekanten Herren Collectoribus noch einige Looß a fl. 7. die Plans aber gratis zu haben. Frfurt den 6. Octobr. 1750.

Reichs-Lotterie *Direction.*

Avertissement.

Demnach bey löbl. Recheney Freytag Nachmittags den 18 Octobr. das Gärtgen auf dem Fischerfeld, so ehemahlen Hr. Rath Burgkinnen gehabt, an den Meistbiedenten auf einige Jahre admodirt werden solle. Als kan derjenige, so solches zu admodiren Belieben träget, sich alle Nachmittag, ausser Samstags nicht, auf löbl. Recheney-Amt anmelden, allwo man mit ihnen gehen und denselben zeigen wird. Publicirt Franckfurt den 5. Octobr. 1750.

Recheney.

Avertissement.

Nachdem nächstkünftigen Montag, den 12. dieses Monats Octobris, einige im Versatz gegebene Sachen, als: Ein Manns-Rock von gros de tour, eine Silber-Morne Veste auch noch andere Manns- und Weibs-Kleyder, tücherne Weiber Mützen und schwartz Sammete mit Peltz gefütterte dito Handschu, baumwollene Weiber und Manns Strümpffe, auch dito Kappen, sodann allerhand Galanterien, nemlich Silber inwendig verguldete Becher Dosen, Tabattiere, verschiedene Garnituren kleine und grosse silberne Schu-Schnallen, silberne Uhr Ketten, verschiedene Garnituren mit Silber eingefaßte steinerne Veste-Knöpffen, Ohr-Bandeloquen, einige Nepomucenische Bildnüsse, Frauenzimmers Creutz An- und Ohr-Gehänge, silberne Finger-Hüthe, Goldbörschen, mit Gold und Silber gestückte Pantoffel-Blätter, reich mit Silber gestückte Halstücher, seidene Strümpffe, grosse und kleine Spiegel, Weiber Anhäng-Taschen ꝛc. bey hiesigem Ober-Amt an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, offentlich verkaufft, und damit Vormittags um 8. Uhr der Anfang gemacht werden solle; Als wird solches dem Publico zu dem Ende nachrichtlich hiemit bekannt gemacht, damit diejenige, so Lust haben, ein und anders von obspecificirten Sachen an sich zu bringen, sich auf ermelten Tag und Stunde dahier einfinden mögen. Signat. Offenbach am Mayn den 1ten Octobris 1750.

Fürstl. Isenburgisch Ober-Amt allda.

Avertissement.

Nachdem wegen darzwischen gekommener Messe der weitere Ausruf der bekannten Krautwasserischen Behausung an der Fahrgaß ausgestellet werden müssen; So wird hierdurch auf Hoch-Obrigkeitliche Verordnung avertiret, daß besagtes Hauß ohnfehlbar auf künftigen 3ten October Nachmittags précise um 3 Uhr öffentlich an den Meistbietenden käuflich losgeschlagen werden soll, bis dahin solches von denen Liebhabern zu besehen stehet.

Auf Hoch Obrigkeitl. Befehl ſollen heute Nachmittag von 2 bis 3. Uhr in dem groſſen Sandhoff / unten im Gewölb einige Stück wüllene Tuch offentlich an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung verkaufft, und loßgeſchlagen werden.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweglich als unbeweglich) ſind, in der Stadt:

Eine wohl gemachte gebrauchte eiſerne Kiſte und ein Nußbaumener Seſſel mit Juchten überzogen, ſind zu verkauffen.

Nechſtkünftigen Montag als den 12. dieſes Nachmittags, ſoll in dem gewöhnlichen Gewölb auf dem Römerberg eine goldene Engliſche Minuten Uhr, eine goldene Repetir Uhr, 1. Ring mit 3. Roſetten, ein Ring mit einem Brillianti nebſt noch einem andern Ring und 2 ſilberne Geſteck Meſſer und Gabel welche gantz vergoldet offentlich an den Meiſtbietenden verkaufft werden.

Johannes Pilgram Buchbinder, ſeinen Laden in der Schnurgaſſe habend, hat in Commißion zu verkauffen des Königl. Preußiſchen Hof-Predigers Herrn Sack, erbauliche Predigt, gehalten bey Einweyhung der auf Ihro Königl Majeſtät Koſten erbauten neuen Dhom Kirche in Berlin.

Eine Parthey 2 Ochmigte Zuläſt, nebſt einem Stückfaß, ein Meiſterſtück, ſtehen zu verkauffen, und können ſolche bey Hr. Röſchel im Rebſtock in Augenſchein genommen werden.

Zwey wohl conditionirte Stückfäſſer in eiſernen Reiſſen, ſind zu verkauffen.

Extra ſchöne Canarien Vögel, als gelbe und grün gehäupte, ſind um billigen Preiß zu verkauffen.

Bey Herrn Johann Daniel Henrich, Bierbrauer, im weiſſen Adler logiret ein Fremder, welcher allerley Gattungen ſchöne Canarien Vögel billigen Preiſſes verkauffet, und dieſelbe auf die Probe giebet, er wird ſich nicht als bis zu Ende dieſer Woche allhier aufhalten.

Es ſtehen vier noch gantz neue oval Faß, welche mit Eiſſen beſchlagen, zu verkauffen, zwey davon hält jedes 2 Stück die andere zwey aber jedes 6 Ohm.

In Johann Friedrich Fleiſchers Buchhandlung auf dem Kornmarck iſt zu haben: Herrn von Loens Sendſchreiben an einen guten Freund über des Herrn D. und Prof. Benners Ungrund der ſo genanten einzigen wahren Religion, 8. 1750. a 6. kr.

Es ſind verſchiedene extra ſchöne gemahlte Tapeten, welche in alten Ovidiſchen Hiſtorien, Bibl. Stücken, Jagden, Landſchafften, Jahr-Zeiten, See-Proſpecten und dergleichen beſtehen, wie auch Wachstucherne Tapeten von allerley Sorten eingehandelt worden, die man denen Herren Liebhabern um gantz raiſonablen Preiß anbietet.

30. Stück junge Zwerg-Bäume, vom beſten Holländiſchen Obſt, die erſt im zweyten Jahr in einem Garten ſtehen, mithin zum Verſetzen noch zum Beſten, ſtehen nebſt dem Spalier von eichenen Poſten mit den Spallier-Latten, ſo alle ſauber mit rother Oehl Farb angeſtrichen, billigen Preiß zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Bey der geweſenen Kutſcher Wagnerin auf der groſſen Eſchenheimer Gaß im Mohren Gäßgen, ſind Kutſchen Plätze Vor- und Nachmittags nach Bockenheim zu fahren zu verlehnen.

An einem gelegenen Ort ohnweit dem Mayn sind 2. Stuben, 3. Kammern, eine Küch und 2. Keller vor einen Bierbrauer dienlich, welche auch in der Meeß wohl zu benutzen sind, zu verlehnen.

Ohnweit der Barfüsser Kirch, ist eine meublirte grosse Stube auf gleicher Erden zu verlehnen.

Ohnweit der Friedburger Gaß ist ein Keller zu 18. stück Wein zu vermiethen.

In der Barfüsser Kirch ist vornen an der von Günderodischen Capell auf den 1. Nov. ein Manns-Platz zu verlehnen.

Auf der Friedburger Gaß ist auf gleicher Erden eine Wohnung nebst Laden und Keller zu verlehnen, so ist auch eine Wohnung im ersten Stock mit allen Bequemlichkeiten entweder zusammen oder zertheilt zu vermiethen.

Nächst dem grossen Hirsch-Graben, ist vor eine stille Haußhaltung eine commode Wohnung oder vor einzele honette Personen hübsche Zimmer mit oder ohne Meublen zu verlehnen.

In einer auf der schönsten Straße gelegenen Eckbehausung sind 6. Stuben, 4. Kammern, 2. Küchen und Keller zu 5. stück Wein, nebst übriger Bequemlichkeit zu verlehnen.

Auf der Schäfergaß gegen der Peters Kirch über bey dem Bildhauer Schnorr, ist ein guther Keller etliche zwantzig Stück haltend, entweder gantz oder zertheilt zu verlehnen, die darin befindliche Kelter aber ist zu verkauffen.

Auf einer schönen breiten Strasse, sind zwey plaisante Stuben unten auf der Erd, an eine honette Person, oder noch nebst einer Küche, Kammer und andern Bequemlichkeiten, an eine stille Haußhaltung zu verlehnen.

Personen, so allerley suchen.

Ein noch wohl conditionirter eichen oder Nußbaumener Schranck wird zu kauffen gesucht.

In einer wohlgelegenen Straße wird ein truckner Keller zu 20. oder mehrern Stück Wein zu leyhen gesucht.

Es sind in einer commoden Chaise mit extra Post nach Straßburg zu verreisen, noch 2. Plätz offen, und hat man sich der Chaise ohne Entgeld zu bedienen.

Sachen, die gefunden worden.

Am Samstag Vormittag ist hinter dem Römer eine silberne Schuhschnalle gefunden worden, welche dem Eigenthümer wieder zu diensten stehet.

Ankommende Passagiers.

Zwey Hrn. Graffen von Diedrichsstein, kommen von Maynz, log. im golden Löwen.

S. T. Hr. Ernesius, Kayserl. Reichs-Hof-Rath log. im Röm. Kayser.

Hr. Böhmer, Denischer Lieut. log. in der Roos.

Hr. von Schaadt, Gener. komt von Darmstadt, log. im goldnen Engel.

Hr. von Brandenstein, komt aus Franckreich, log. im Schwan.

Hr Köhler, Hofmeister, Hr Wanner Secretar von Hrn. Reichs-Hofrath von Wannesius, log. im Röm. Kayser.

Hr. Gotteck, Cammer-Rath, komt von Hanau, log. in der weissen Schlang.

Hr. Baron von Riedesel, Fürstl. Hessen Darmstädtischer geh. Regierungs-Rath, logirt im Löwen.

Hr von Walbrun, Ober-Marchal, komt von Darmst. log. in dito Hof.

Hr Graf von Schönberg, Hr. Baron von Kinbel, Hr. von Hellwieg, kommen von Paris, log. im golden Löwen.

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch drüben in Sachsenhausen getaufte und beerdigte vom 27. Sept. biß den 3. Oct. 1750. mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich Aufgebotene allhier in Franckfurt.

Am 19. Sonntage nach Trinitatis, den 4. Octobs. 1750.

Hr. Joh. Jacob von Hilten, Silberarbeiter, und Jungfer Anna Sibylla von Hilten.
Joh. Matthäus Ehrig, Holzmesser, und Jungfer Elisabetha Margaretha Diehlin.
Joh. Martin Krieg, Schlossermeister, und Jungfer Katharina Margaretha Schielern.
Joh. Lorenz Steinmez, Cramer, und Jungfer Johanna Clara Catharina Jochin.
Joh. Jacob Fay, Gärtner, und Jungfer Anna Katharina Geisterin.

Copulirt und Ehelich Eingesegnete allhier in Franckfurt.

Montags den 28. ditto.

Herr Joh. Henrich Standinger, Bierbrauer, und Jungfer Anna Maria Elisabetha Peltmännin.

Dienstags den 29. ditto.

Hr. Joh. Dieh, Leinwandhändler, und Jungfer Anna Margaretha Geelhaarin.
Johann Conrad Dreudel, Bendermeister, und Jungfer Anna Sibylla Osterlogin.
Joh. Benjamin Klingler, Gärtner, und Jungfer Anna Margaretha Regentrin.

Getaufte hierüben in Franckfurt.

Samstags, den 26 ditto.

Der Hochwohlgebohrne Herr Johann Maximilian von Günderrode, Hochfürstl. Hessen-Darmstättischer Regierungs-Rath und Ober-Amtmann, einen Sohn, Joh. Christoph Wilhelm.

Sontags den 27. Sept.

Georg Friederich Geiß, Gärtner, einen Sohn, Joh. Friederich.
Hr. Georg Daniel Maley, Bierbrauer, eine Tochter, Catharina.
Joh. Matthäus Hausmann, Buthmacher, eine Tochter, Anna Maria.
Philipp Wilhelm Zeiger, Schneidermeister, eine Tochter, Louise Gertraut.

Montags den 28. ditto.

Joh. Michael Eckart Pfeifer, einen Sohn, Joh. Thomas.

Dienstags den 29. Sept.

Joh. Philipp Beisser, Barchentweber, einen Sohn, Johann Sigismund.
Wilhelm Hamm, Constabler, einen Sohn, Johannes.
Caspar Schüz, Rubinschleiffer, einen Sohn, Joh. Michael.
Eberhard Ludwig Enslin, Medicus, eine Tochter, Anna Margaretha.
Joh. Adam Müller, Postwagenpacker, eine Tochter, Christina Elisabetha.

Donnerstags den 1. ditto.

Christoph Dieterich Koch, Grenadirer, eine Tochter, Catharina Elisabetha.

Freytags den 2 ditto.

Hr Leopold Henrich Pfeil, Sprachmeister, eine Tochter, Cornelia.

Getaufte drüben in Sachsenhausen.

Montags den 28 ditto.

Philipp Georg Riedenstein, Hufschmid, einen Sohn, Joh. Georg.

Digitized by Google

Clemens Heerd, Gärtner/ einen Sohn, Joh. Conrad.
Joh. Andreas Liebmann, Feltenſchneider, eine Tochter, Maria Eliſabetha.
Joh. Chriſtian Spengler, Tabackſpinner, eine Tochter/ Anna Clara.

Dienſtags den 29. dito.

Philipp Carl Brönner, Peruquenmacher, einen Sohn, Johannes.

Freytag den 2. Oct.

Jacob Freyeißen, Gärtner, eine Tochter, Johanna Maria.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags den 27. Sept.

Paul Wendel Trapp, Peruquenmacher, alt 29. Jahr.
Michael Painthuber/ Schumacher, alt 36. jahr
Hr. Heurich Hertzogs, Handelsmanns Söhnl. Heurich, alt 1. Jahr.
Johannes Winthers, Gärtners Söhnlein, Conrad, alt 5. Monath.
Joh. Peter Müllers, Taglöhners Töchterlein, Maria Chriſtina, alt 6. Monat

Montags den 28. ditto.

Ludwig Kriegers, des Schreinerhandwercks Töchterlein, alt 1. und halb jahr.

Dienſtags den 29. Sept.

Jungfer Anna Chriſtina Behaghelin, alt 30. jahr.
Anton Müller, Buchdruckergeſell, alt 60. Jahr.
Urſula Catharina Bindewaldin, alt 67. Jahr.
Joh Conrad Schleichs, Soldaten Söhnl Joh. Georg, alt 1. und ein halb jahr.

Mittwochs den 30. dito.

Joh Conrad Meßmann, Schreinermeiſter/ alt 47. Jahr.
Hr Jacob Michel, Handelsmann, alt 56.

Donnerſtags den 1. Oct.

Nicolaus Kübler, Soldat, alt 50. Jahr.
Johannes Hormanns, Poſſamentirers Söhnlein, alt 3. und halb jahr.
Jungfer Chriſtina Philippina Wagnerin, alt 29. Jahr.
Joh. Matthäus Meyer, Sergeant, alt 31. Jahr.

Freytags den 2. ditto.

Die Wohlgebohrne Frau Catharina Eliſabetha, des weyl. auch Wohlgebohrnen Hrn. Joh. Philipp Fleiſchbeins von Kleeberg, geweſenen Schöpffen und des Raths allhier hinterlaſſene Frau Wittib, alt 69. Jahr.
Leonhard Riels, Holtzmeſſers Söhnl Joh. Conrad, alt 1. jahr 4. Monath.
Joh Henrich Kleinſtüber, Conſtabel, alt 70. Jahr.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen

Sonntags den 27. Sept.

Joh Jacob Ludwigs, Kindbett. Söhnl. Wolffgang.

Montags den 28 dito.

Hr. Joh. Wilhelm Häuſſlings, geweſenen Handelsmanns Wittib, Frau Anna Maria, alt 64. jahr.

Dienſtags den 29. dito.

Eliſabetha Rumblerin, Wittib, alt 60. jahr.
Johannes Sutorius, Hoſp alt 68. jahr.

Freytags den 2. Oct.

Joh Chriſtoph Hilbert, Wegſetzer, alt 63. jahr.
Chriſtina Kleinin, Soldaten Frau, alt 62. jahr.

Nro. LXXXIV.
Freytag den 9. October, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Heute, als den 9ten dieses Nachmittags, und Morgen Vor- und Nachmittags, sollen bey einem Ausländer in dem Gasthauß zur Stadt Maynz / allerhand der schönsten Mahlereyen plus

offerenti, gegen baare Zahlung losgeschlagen werden; worzu man die Herren Liebhaber zu gewöhnlicher Stunde hiedurch dienstfreundlich invitiret.

Avertissement.

Die in dieser nunmehro zu Ende gegangene erste Classe heraus gekommene Preisen kan jedermann nach Belieben bey demjenigen Herrn Collectore wo die Einlage geschehen so gleich empfangen, solchergestalt da nach dem 7. Nov. a c. eine Reichs-Lotterie Direction darvor weiter nicht verhafft seyn wird, die nicht heraus gekommene Loosen aber müssen längstens und bey Verluß des Looses den 1ten Nov. nächstkünftig zur zweyten Claß renovirt werden, die Renovation aber von Nro. 10001. a 10030 wird auf dem Lotterie Comptoir geschehen, allda auch die Auszahlung derer von diesen Numeris heraus gekommenen Preisen, gegen die Original Billets geschehen wird; Andey wird jedermann gewarnet keine von solchen an sich zu kaussen, allermassen die Auszahlung an niemand als die bekanten Einleger erfolgen soll. Zur zweyten Classe welche den 9. Nov. bevorstehend zu ziehen anfängt, sind auf besagten Lotterie-Comptoir so wohl als bey bekanten Herren Collectoribus noch einige Loos a fl. 7. die Plans aber gratis zu haben. Frfurt den 6. Octobr. 1750.

Reichs-Lotterie *Direction.*

Avertissement.

Demnach bey löbl. Recheney Freytag Nachmittags den 18 Octobr. das Gärtgen auf dem Fischerfeld, so ehemahlen Hr. Rath Burgkinnen gehabt, an den Meistbietenden auf einige Jahre admodirt werden solle. Als kan derjenige, so solches zu admodiren Belieben träget, sich alle Nachmittag, ausser Samstags nicht, auf löbl. Recheney-Amt anmelden, allwo man mit ihm gehen und daselbe zeigen wird. Publicirt Franckfurt den 5. Octobe. 1750.

Recheney.

Avertissement.

Nachdem wegen darzwischen gekommener Messe der weitere Ausruf der bekannten Krauswasserischen Behausung an der Fahrgaß ausgestellet werden müssen; So wird hierdurch auf Hoch-Obrigkeitliche Verordnung avertiret, daß besagtes Hauß ohnfehlbar heutigen 9ten October Nachmittags präcise um 3 Uhr öffentlich an den Meistbietenden käuflich loßgeschlagen werden soll, bis dahin solches von denen Liebhabern zu besehen stehet.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Hr. Wichts seel. Erben neben dem schwartzen Schild in der Bendergaß liegen 2. Stück 1746. Weine zu verkaussen, und hat man sich deswegen bey Hr. Wicht an der Juden Gaß oder denen Vormundern Joh. Michael Wiesinger Zinngiesser in der Schnurgaß und Johann Bernhard Wicht, Schneider in der Bockgaß zu melden.

Nechstkünftigen Dienstag Vor und Nachmittag, sollen in dem gewöhnlichen Gewölb auf dem Römerberg die von dem seel. Hrn. Leschhorn, gewesenen Gymnasii Collega hinterlassene Bücher durch offentlichen Ausruff ver-

kaufft werden, und ſind daher die Catalogi bey Hr Körber Bierbrauer in der Gelhäußer Gaß ohne Entgeld zu haben.

Es ſind 5. Stückfaß mit und ohne eiſerne Reiff zu verkauffen.

Zwey noch wohl conditionirte Manns Kleider ſamt einem blauen tüchernen Mantel, ſind billigen Preiſſes zu verkauffen.

Ein noch wohl conditionirter groſſer Blaßbalg vor einen Silber-Arbeiter nebſt groſſem Schild, iſt billigen Preiſſes zu verkauffen.

Nechſtkünftigen Montag als den 12. dieſes Nachmittags, ſoll in dem gewöhnlichen Gewölb auf dem Römerberg eine goldene Engliſche Minuten Uhr, eine goldene Repetir Uhr, 1. Ring mit 3. Roſetten, ein Ring mit einem Brilliant nebſt noch einem andern Ring und 2 ſilberne Geſteck Meſſer und Gabel welche gantz vergoldet öffentlich an den Meiſtbietenden verkaufft werden.

Es ſtehen vier noch gantz neue oval Faß, welche mit Eiſſen beſchlagen, zu verkauffen, zwey davon hält jedes 2 Stück die andere zwey aber jedes 6 Ohm.

Es ſind verſchiedene extra ſchöne gemahlte Tapeten, welche in alten Ovidiſchen Hiſtorien, Bibel-Stücken, Jagden, Landſchafften, Jahr-Zeiten, See-Proſpecten und dergleichen beſtehen, wie auch Wachstucherne Tapeten von allerley Sorten eingehandelt worden / die man denen Herren Liebhabern um gantz raiſonablen Preiß anbietet.

Zwey wohl conditionirte Stückfäſſer in eiſernen Reiffen, ſind zu verkauffen.

Nechſtkünftigen Montag über acht Tag als den 19ten October, Nachmittags um 2 Uhr, ſoll das in der Döngesgaß wohlgelegene Werneriſche Hauß ſamt der Barbier-Gerechtigkeit, wie auch allen darzu gehörigen Inſtrumenten durch die geſchworne Ausruffer an den Meiſtbietenden öffentlich verkaufft werden.

Zu verlehnen in der Stadt.

Herr Matthias Fuchs / hat auf den 1. Mertz Anno 1751. deſſen Hauß auf der groſſen Eſchenheimer Gaſſe am Thor, in die Schlime Mauer lauffend, mit Hoff, Stallung, Kutſchen-Remiſe und Luſtgarten, worinnen Tit. Herr Baron von Veltheim der Zeit noch wohnen, zu verlehnen.

Im Rebſtock bey Frau Städelin, iſt ein Laden benebſt einer völligen Wohnung zwey Stiegen hoch, beſtehend in einer Stube, Küch und Stuben-Kammer, wie auch noch höher hinauf 3. Kammern, Holtz-Platz auf dem Boden, ein ſtück vom Keller und 1. v. Privet, zu verlehnen, und findet man bey derſelben fernere Nachricht.

In der Haaſengaß iſt ein Keller zu 7. ſtück Wein zu verlehnen.

In der Barfüſſer Kirch, iſt auf der Erden in den langen Stühlen gerad gegen der Cantzel über, ein Manns Platz zu verlehnen.

Auf dem Barfüſſer Plätzgen neben Meiſter Frick, iſt in dem erſten Stock eine ſchöne Stube, Stuben-Kammer und Kuche, auch auf Begehren oben noch eine Kammer vor eine ſtille Haußhaltung billigen Preiſſes zu verlehnen, und findet man bey dem Einwohner guten Beſcheid.

An einem gelegenen Ort ohnweit dem Mayn ſind 2 Stuben, 3. Kammern, eine Küch und 2. Keller vor einen Bierbrauer dienlich, welche auch in der Meeß wohl zu benutzen ſind, zu verlehnen.

In der Barfüſſer Kirch iſt vornen an der von Günderodiſchen Capell auf den 1. Nov. ein Manns-Platz zu verlehnen.

Auf der Friedburger Gaß iſt auf gleicher Erden eine Wohnung nebſt Laden und Keller zu verlehnen, ſo iſt auch eine Wohnung im erſten Stock mit allen Bequemlichkeiten entweder zuſammen oder zertheilt zu vermiethen.

Nächſt dem groſſen Hirſch-Graben, iſt vor eine ſtille Haußhaltung eine commode Wohnung oder vor einzele honette Perſonen hübſche Zimmer mit oder ohne Meublen zu verlehnen.

In einer auf der ſchönſten Straſſe gelegenen Eckbehauſung ſind 6. Stuben, 4. Kammern, 2.

Küchen und Keller zu 5. stück Wein, nebst übriger Bequemlichkeit zu verlehnen.

In der Lindheimer Gaß, ist auf der Erden ein Stübgen mit oder ohne Meublen an eine einzele Person zu verlehnen.

Ohnweit der Catharinen Pfort, ist ein bequemer Platz zu einem Handels-laden sehr dienlich zu verlehnen, und kan den 15. dieses Monaths bezogen werden.

Personen, so allerley suchen.

Ein gesetzter Mensch, Luth. Religion, welcher einen lateinischen Terminum verstehet, und eine saubere Hand schreibet, sucht Condition als Scribent oder Informator.

Es wird ein Manns Platz in der Barfüsser Kirch, auf dem untersten Lettner gegen der Cantzel über, zu lehnen gesucht.

Es wird ein kleiner runder Ofen zu kauffen gesucht.

Ein noch wohl conditionirter eichen oder Nußbaumener Schranck wird zu kauffen gesucht.

Ein wohlerfahrner Koch der mehrmals gedienet und guthe Abschiede hat, sucht Dienst bey einer Herrschafft.

Sachen die verlohren worden.

Es sind jemanden hinter dem Pfarreisen 4. Gänß, als 2. graue und 2. grau und weisse am Dienstag Vormittag entlauffen, der Ueberbringer derselben soll ein guth Tranckgeld bekommen.

Vor dem Schaumaun Thor, ist ein Ring mit 5. Diamanten besetzt verlohren worden, der Finder und Ueberbringer desselben hat eine Verehrung von 20. Rthlr. zu gewarten.

Am Mittwoch Abend zwischen 6. und 7. Uhr hat sich zu Sachsenhaussen am Schaumayn Thor eine Dachs Hündin verlaufen, weme solche zugekommen der beliebe sich bey Ausgebern dieses zu melden, worgegen ein Tranckgeld zu gewarten ist.

Avertissement.

Christian Benjamin Rauschner an der Schlimmen Mauer Hrn. Agent Gaub gegen über wohnhafft, offeriret Information zu geben, so wohl für fürnehmer Leute Kinder als auch allerley Kunst und Professions Verwandte einen Zeichnen / poußiren und dergleichen nach neuest und nettester Art, und ist das Mehrere bey ihm zu vernehmen.

Avertissement.

Joh. Georg Kurtz, welcher die guthe Mandel-Hiben macht, und in der Steingaß bey Meister Fehringer Weißbender gewohnet, hat nunmehro seine Wohnung verändert, und ist dermalen auf der Schäfergaß im Tannenhirsch anzutreffen.

Ankommende Passagiers.

Hr Canonicus von Beybig / Hr. Canonicus Colun, kommen von Cölln, log. im Weydenbusch.

Hr. Graf von Dunu, komt von Maynz, log. im golden Löwen.

Hr. Obrist von Calm, komt von Homburg, log. im Röm. Kayser.

Hr. Döpler, Kaufmann, komt von Leipzig, log. in der Roos.

Hr. von Theisoden / und Hr. von Freudenberg, Hauptleuthe, kommen von Darmstadt, log. im Röm. Kayser.

Hr. Waitz, Handelsmann, komt von Aschaffenburg, log. in der Reichs-Cron.

Nro. LXXXV.

Dienſtag den 13. October, 1750.

Mit Ihro Römiſch-Kayſerlichen und Königl. Majeſtät allergnädigſtem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweiſen Magiſtrats Hochgünſtigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gaſſe nächſt dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nechſtkünftigen Freytag den 16. dieſes Nachmittags ſoll in der Saalgaß in dem von Carbiſchen Hauß, verſchiedene Schräncke und andrer Haußrath durch die geſchworne Ausrufer an den Meiſtbietenden offentlich verkaufft werden.

Avertissement.

Die in dieser nunmehro zu Ende gegangene erste Classe heraus gekommene Preisen kan jedermann nach Belieben bey demjenigen Herrn Collectore wo die Einlage geschehen so gleich empfangen, solchergestalt da nach dem 7. Nov. a. c. eine Reichs-Lotterie Direction darvor weiter nicht verhafft seyn wird, die nicht heraus gekommene Loosen aber müssen längstens und bey Verluſt des Looses den 11ten Nov. nächstkünfftig zur zweyten Claß renovirt werden, die Renovation aber von Nro. 10001. a 10030 wird auf dem Lotterie-Comptoir geschehen, allda auch die Auszahlung derer von diesen Numeris heraus gekommenen Preisen, gegen die Original Billets geschehen wird; Anbey wird jedermann gewarnet keine von solchen an sich zu kauffen, allermassen die Auszahlung an niemand als die bekanten Einleger erfolgen soll. Zur zweyten Classe welche den 9. Nov. bevorstehend zu ziehen anfängt, sind auf besagten Lotterie-Comptoir so wohl als bey bekanten Herren Collectoribus noch einige Looß a fl. 7. die Plans aber gratis zu haben. Erfurt den 6. Octobr. 1750.

Reichs-Lotterie *Direction.*

Avertissement.

Demnach bey löbl. Recheney Freytag Nachmittags den 16. Octobr. das Gärtgen auf dem Fischerfeld, so ehemahlen Hr. Rath Burgk innen gehabt, an den Meistbietenden auf einige Jahre admodirt werden solle. Als kan derjenige, so solches zu admodiren Belieben träget, sich alle Nachmittag, ausser Sambstags nicht, auf löbl. Recheney-Amt anmelden, allwo man mit ihm gehen und dasselbe zeigen wird. Publicirt Franckfurt den 5. Octobr. 1750.

Recheney.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

In der Gegend des Paraden Platzes stehet ein wohlgebautes Hauß zu verkauffen, es befinden sich darinnen 2. Stuben, 2. Kammern, eine Küch, ein grosser Boden wie auch Hoff, worinnen ein Privet, gewölbter Keller, und grosser Hauß Aehren aus welchem gar füglich noch eine Stube und Küch gemacht werden könte

Eine zwar gebrauchte aber doch wohl gemachte eiserne Kiste, und ein Nußbaumener Sessel mit Juchten beschlagen, ist zu verkauffen.

Ein sauberer Nußbaumener Schranck und ein dergleichen Tresor, sind zu verkauffen.

Bey Hr. Wagner unter den Neuen Häusser sind einige Stückfaß, Neue und Wein grüne wie auch Zulässl billigen Preisses zu verkauffen.

Bey Hr. Wichts seel. Erben neben dem schwartzen Schild in der Bendergaß liegen 2. Stück 1746. Weine zu verkauffen, und hat man sich deswegen bey Hr. Wicht an der Juden Gaß oder denen Vormundern Joh. Michael Wiesinger Zinngiesser in der Schnurgaß und Johann Bernhard Wicht, Schneider in der Bockgaß zu melden.

Anheute Vor- und Nachmittag, sollen in dem gewöhnlichen Gewölb auf dem Römerberg die von dem seel. Herrn Leschhorn, gewesenen Gymnasii Collega hinterlassene Bücher durch offentlichen Ausruff verkauft werden, und sind daher die Catalogi bey Hr. Körber Bierbrauer in der Gelthäußer Gaß ohne Entgeld zu haben.

Es sind 5. Stückfaß mit und ohne eiserne Reiff zu verkauffen.

Ein noch wohl conditionirter grosser Blaßbalg vor einen Silber-Arbeiter nebst grossem Schild, ist billigen Preisses zu verkauffen.

Es sind verschiedene extra schöne gemahlte Tapeten, welche in alten Ovidischen Historien, Bibel-Stücken, Jagden, Landschafften, Jahr-Zeiten, See-Prospecten und dergleichen bestehen, wie auch Wachstucherne Tapeten von allerley Sorten eingehandelt worden, die man denen Herren Liebhabern um gantz raisonablen Preiß anbietet.

Nechstkünftigen Montag als den 19ten October, Nachmittags um 2. Uhr, soll das in der Döngesgaß wohlgelegene Wernerische Hauß samt der Barbier-Gerechtigkeit, wie auch allen darzu gehörigen Instrumenten durch die geschworne Ausrufer an den Meistbietenden offentlich verkaufft werden.

Zu verlehnen in der Stadt.

Bey Hr. Wagner unter den Neuen Häusser, ist eine Stube, 2. bis 3. Kammern nebst Küch an stille Leute zu verlehnen, und kan so gleich bezogen werden.

In der Neugaß im Bierhauß zum Affen bey Hr Freydhof, ist im zweyten Stock eine Stube mit Tafel Fenster, eine Stuben-Kammer nebst noch einer Kammer und Küch wo der Regen auf den Wasserstein laufft zu verlehnen, es kan auch noch eine Kammer dazu gegeben, die Wohnung aber alsbald bezogen werden.

In der Borngaß sind 2 Stiegen hoch, 2. Stuben, eine Stuben Kammer und Küch, alles auf einem Platz wie auch ein Boden zu verlehnen, welche sogleich bezogen werden können, man hat sich deßfalls bey Hr. Jeremias Rau, Weinschenck zu melden.

Auf der kleinen Eschenheimer Gaß ist ein guther Keller zu 7. stück Wein zu verlehnen.

Ein Hauß in der Mayntzer Gaß gelegen, wobey ein grosser Hof, stehet zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

6 bis 7000. fl stehen parat auf einen gesicherten ersten Innsatz ausgeliehen zu werden, und ist die Nachfrage bey Ausgebern dieses zu haben.

In der Fahrgaß gegen dem Löwen über, in dem neuen Eckhauß wo der Leinwand-Laden, ist eine plaisante Wohnung, zwey Stock über einander, zu verlehnen

Im Rebstock bey Frau Städelin, ist ein Laden benebst einer völligen Wohnung zwey Stiegen hoch, bestehend in einer Stube, Küch und Stuben-Kammer, wie auch noch höher hinauf 3. Kammern, Holtz-Platz auf dem Boden, ein stück vom Keller und 1. v. Privet, zu verlehnen, und findet man bey derselben fernere Nachricht.

An einem gelegenen Ort ohnweit dem Mayn sind 2. Stuben, 3. Kammern, eine Küch und 2. Keller vor einen Bierbrauer dienlich, welche auch in der Meeß wohl zu benutzen sind, zu verlehnen.

Auf der Friedburger Gaß ist auf gleicher Erden eine Wohnung nebst Laden und Keller zu verlehnen, so ist auch eine Wohnung im ersten Stock mit allen Bequemlichkeiten entweder zusammen oder zertheilt zu vermiethen

Nächst dem grossen Hirsch-Graben, ist vor eine stille Haußhaltung eine commode Wohnung oder vor einzele honette Personen hübsche Zimmer mit oder ohne Meublen zu verlehnen.

In der Lindheimer Gaß, ist auf der Erden ein Stübgen mit oder ohne Meublen an eine einzele Person zu verlehnen.

In der Döngesgaß ist eine grosse Stube, Stuben Kammer, nebst noch einer Kammer, Keller und Holtzplatz zu verlehnen.

Personen, so allerley suchen.

Ein hiesiger bekanter Mann, bietet sich an Botten zu gehen

Ein junger Mensch, Reform. Religion, welcher eine saubere Hand schreibet und frisiren kan, auch mehr gedienet hat, will als Laquay dienen.

Ein gesetzter Mensch, Luth. Religion, welcher einen lateinischen Terminum verstehet, und eine saubere Hand schreibet, sucht Condition als Scribent oder Informator.

Es wird ein kleiner kunder Ofen zu kauffen gesucht.

Ein wohlerfahrner Koch der mehrmals gedienet und guthe Abschiede hat, sucht Dienst bey einer Herrschafft.

Ein wohlerfahrner Jäger, sucht Dienst bey seiner Profeßion oder auch als Laquay.

Kutscher Joh. Andreas Schmid, auf der grosen Eschenheimer Gaß, fähret diese oder Anfangs künftiger Woche mit einer commoden Kutsche und 4. guthen Pferden nach Metz, wohin er noch 2. Personen sucht.

Eine principal Köchin, Cathol. Relig. welche auch das Backwerck verstehet, sucht Dienst.

Ein ansehnlicher Mensch, so mit Peruquen accommodiren wohl umzugehen weiß, wird als Laquay gesucht.

Auf einer gangbaren Strasse wird vor eine stille Haußhaltung eine Wohnung von 2 bis 3. Stuben, 2. Kammern, Küch, etwas Keller und Holtz Platz zu lehnen gesucht.

Eine Person sucht Compag. je ehe je lieber mit extra Post oder einer andern Gelegenheit nach Hessen Cassel zu verreisen.

Sachen die verlohren worden.

Es sind jemanden hinter dem Pfarreisen 4. Gänß, als 2. graue und 2. grau und weisse am Dienstag Vormittag entlauffen, der Ueberbringer derselben soll ein guth Tranckgeld bekommen.

Vor dem Schaumayn Thor, ist ein Ring mit 5. Diamanten besetzt verlohren worden, der Finder und Ueberbringer desselben hat eine Verehrung von 20. Rthlr. zu gewarten.

Abgewichenen Donnerstag Abend ist von der Brück durch die Fahrgaß über den Liebfrauberg bis in die Buchgaß eine schwartze Kragen Kapp von geblümten Dam ist roth gefüttert verlohren worden, wer solche gefunden und wiederbringt, soll ein guth Tranckgeld bekommene

Sachen die gestohlen worden.

Gestern Morgen ist in der Schnurgaß eine kleine Geräth Bütte gestohlen worden, wer davon Anzeig thun kan, soll ein Tranckgeld bekommen.

Avertissement.

Christian Benjamin Rauschner an der Schlimmen Mauer Hrn. Agent Gaub gegen über wohnhafft, offeriret Information zu geben, so wohl für fürnehmer Leute Kinder als auch allerley Kunst und Profeßions-Verwandte im Zeichnen / poußiren und dergleichen nach neueſt und netteſter Art, und ist das Mehrere bey ihm zu vernehmen.

Aervtissement.

On peut chés James de la Cour *à Francfort* sur le *Mayn* un Livre tout nouveau, intitulé: *Lucina sine concubitu*, c'est à dire, Lucine affranchie des Loix du concurs. Lettre addressée à la Societé Royale de Londres, *dans laquelle on prouve, par une évidence inconteſtable, tirée de la raiſon, & de la pratique, qu'une femme peut concevoir & accoucher, ſans avoir de commerce avec aucun homme.* Traduit de l'Anglois. Avec un Commentaire, un *Poſtſcriptum* & des remarques trés curieuſes, qui ne ſe trouvent pas dans toutes les Editions précedentes.

Avertissement.

Bey denen authoriſirten Collectoribus Herren Actuario Joh. Jacob Dieffenbach unter den neuen Crämen, Philipp Christoph Nordmann am kleinen Hirschgraben, Joh. David Christoph Friedel Handelsmann in der Haasengaß, und Johannes Weſtphal auf dem kleinen Kornmärckt, können die Gewinnſte der Reichs-Lotterie erſten Claſſe ſo in ihre Collecten gefallen / abgehohlet, die nicht herausgekommene Looſe aber ſo wohl als die Armenhäuſſer mit fl. 4. zur 2ten Claſſe längſtens mit Ablauff dieſes Monaths renoviret werden, ſonſt man ſolche an andere verkaufft. Gantze, halbe, viertel und achtels Looſe ſtehen à fl. 7. zu dienſten. Die Gewinnſte ſo wohl dieſer als der Haupt Claſſe der 22ſten Armen-Hauß Lotterie, welche zuſammen den 9ten Nov. angehen, ſind ſo conſiderabel als zahlreich. Ein Armen Hauß-Lotterie Looß wird annoch um fl. 7. erlaſſen, und leget nichts weiter zu; der beſte Preyß für ſo geringe Einlage iſt fl 7000 und das geringſte fl 9 welches die Plans ſo bey erwehnten 4. Haupt-Collectoribus gratis zu haben genugſam zeigen.

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch drüben in Sachsenhausen getaufft und beerdigte vom 4. Oct. biß den 10. Oct. 1750. mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am 20. Sonntage nach Trinitatis, den 11. Octobr. 1750.

Joh. Gottfried Bernhard Troſt, Spenglermeiſter, und Jungfer Juliana Catharina Müllerin.
Franz Daniel Marckoliſs, Cantor, und Jungfer Suſanna Maria Croſſbachin.
Adam Ratern, Fuhrknecht, und Anna Eliſabetha Wengelin.

Copulirt und Ehelich Eingeſegnete allhier in Franckfurt.

Montags den 5. ditto.

Herr Gottlieb Wilhelm Walther, J. U. Candidatus, und Jungfer Suſanna Maria Schäfflingin.
Henrich Liebetrau, Seilermeiſter, und Anna Margaretha Frießin, Wittib.

Dienſtags den 6. ditto.

Herr Gerhard Bourse, Handelsmann, und Jungfer Suſanna Maria Poblin.
Johann Friederich Hoffmann, Tobackhändler und Anna Catharina Ludwigin, Wittib.
Joh. Georg Joſt, Tagl öhner, und Jungfer Johanna Hedwig Dorothea Heyderin.

Mittwochs, den 7 ditto.

Wilhelm Peter Rau, Fiſcher, und Jungfer Maria Margaretha Grammdaunin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sontags den 4. ditto.

Carl Friederich Schubart, Schloſſer, einen Sohn, Joh. Conrad.
Joh Barnhard Röder, Schneider, einen Sohn, Philipp Anshelm.
Joh. Carl Rup. Tabackhändl einen Sohn, Georg Gotthard.
Jeremias Böhm, Schumacher einen Sohn, Dieterich.
Hr. Conrad Theophilus Mayer, Operateur, eine Tochter, Maria Joſepha.
Joh Samuel Reniſch/ Schneider, eine Tochter, Anna Eliſabetha.
Theophilus Lindenborn, Strumpffweber, eine Tochter, Suſanna.

Montags den 5. ditto.

Joh. Georg Wolff, Cammerdiener, eine Tochter, Urſula.

Dienſtags den 6. ditto.

Otto Spohrer, Holtzmeſſer, einen Sohn, Joh Matthäus.
Hr. Joh. Georg Raumburger, Bierbrauer, eine Tochter, Catharina Margaretha.
Georg Philipp Uhl, Schreinermeiſter, eine Tochter, Maria Eliſabetha.

Mittwochs den 7. Oct.

S. T. Hr. Joh Jacob Warneburg, Evangel Luth. Predniger in Oberrad, einen Sohn, Michael.

Donnerſtags den 8. ditto.

Hr. Philipp Wilhelm Marcander, Gaſthalter, einen Sohn, Joh. Henrich Martin.
Hr. Joh. Jacob Erreſchmar, Einſpänniger, einen Sohn, Philipp Jacob.

Digitized by Google

Freytags den 9 ditto.

Hr. Georg Chriſtian Baumann, Handelsmann, eine Tochter, Anna Margaretha.
Hr. Joh. Georg Peitmann, Weinhändler, eine Tochter, Anna Maria.
Hr. Joh. Philipp Keſſelhuth, Tanzmeiſter, eine Tochter, Johanna Antonetta.

Getaufte drüben in Sachſenhauſen.

Montags den 5. ditto.

Joh. Peter Beſſer, Rothgerber, einen Sohn, Reinhard.
Joh. Gerlach Schecker, Fiſcher, einen Sohn, Philipp Jacob.
Joh. Georg Menſinger, Taglöhner, einen Sohn, Anton.
Joh. Adolph Enders, Taglöhner, einen Sohn, Joh. Jacob.
Sebaſtian Henrich Schenck, Gärtner, eine Tochter, Chriſtina Eliſabetha.

Mittwochs den 7. ditto.

Joh. Balthaſar Arnold, Becker, einen Sohn, Joh. Balthaſar.

Freytag den 9 Oct.

Joh. Thomas Hey, Fiſcher, eine Tochter, Maria Salome.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Montags den 5. ditto.

Hr. Johann Franz Lagiſe, Handelsmann, alt 70. jahr.
Hr Ludwig Gottfried Gödike von Adlersberg Kindeter Sohn. Guſtavus Philippus Auguſtus Carolus Adolphus.

Dienſtags den 6. ditto.

Hr. Joh. Paul Gabler, Notar. Kindtett. Sohn. Joh Hartmann.
Joh. Georg Wolffs, Cammerdieners Kindtett Töchterlein, Urſula.
Matthäi Bollers, Taglöhners Töchterlein, Anna Maria alt 1. und ein halb jahr.

Mittwochs den 7. ditto.

Hr. Anton Ritters, Handelsmanns Kindtett. Sohn. Michael.
Joh. Wilhelm Wallaſt, Gärtners Sohn. Joh. Lorentz, alt 1. halb jahr.
Johannes Rudrauff, Bauditners Töchterl. Catharina Eleonora Rebecca, alt 3. Monat

Donnerſtags den 8. Oct.

Georg Andreas Lehrens, Korbmacher, alt 60. Jahr.
Hr. Joh Sebaſtian Strengs, Langmeſſerſchmids Töchterl. Catharina Chriſtiana, alt 3. Monath.
Joh. Daniel Fauſt, Hauſknecht, alt 26. jahr.

Freytags den 9. ditto.

Johannes Wilkrahs, Wüllenwebers Hausfrau, Anna Catharina, alt 72. jahr.
Joh. Jacob Wormann, Strumpfwürker, ledigen Standes, alt 26. jahr.
Joh. Georg Pichler, Schreinergeſell, alt 28. Jahr.
Joh Ernſt Albrecht Starckloff, Buchdruckergeſell, alt 42 Jahr.
Philipp Jacob Müllers, Sattlers Sohn. Philipp Jacob, alt 1. und 9 viertel jahr.
David Lückes Taglöhners Söhnlein, Nicolaus, alt 2. Jahr.

Samſtags den 10. ditto.

Joh. Nicolaus Strohs, Soldaten Kindtett. Töchterl. Anna Margaretha.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Mittwochs den 7. ditto.

Joh Adolph Enders, Taglöhners Kindtett. Sohn. Joh Jacob.

Donnerſtags den 8. ditto.

Jacob Derder, Weißbindergeſell, alt 21. jahr.
Joh. Georg Menſingers, Taglöhners Kindtetter Sohn. Anton.

Digitized by Google

Nro. LXXXVI.

Freytag den 16. October, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nechstkünftigen Samstag, als den 17ten October zu Anfang der Schlagt-Zeit, soll das Pfund Rindfleisch 5. Kreutzer kosten, und damit continuirt werden bis Martini / wel-

ches hiermit bekandt gemacht wird. Publicirt den 13. October 1750.

Recheney.

Avertissement.

Zu wissen seye hiermit, daß E. löbl. Hospital Pfleg-Amt resolviret, den in der Rittergaß gelegenen und löbl. Hospital zugehörigen Garten anderweit dem Meistbietenden den 28. October a. c. Nachmittag 2. Uhr Bestandts-weise zukommen zu lassen; Diejenige nun, so mit zu bietheu Lusten tragen, können sich obbemeldter massen einfinden, und den fernern Erfolg erwarten. Resolut. den 14. Octobr. 1750.

Hospital Pfleg-Amt.

Avertissement.

Montag den 26. Octobr. Nachmittags, soll der sogenannte Metzgerbruch, am Allerheiligen Mayn von der Contrescarpe bis an das Brückelgen, an den Meistbietenden Admodirt werden und kan derjenige so darzu Lusten hat, sich auf löbl Recheney-Amt melden, allwo er weitern Bescheid vernehmen kan. Publicirt Franckfurt den 15. Octobr. 1750.

Recheney.

Avertissement.

Heutigen Freytag den 16. dieses Nachmittags soll in der Saalgaß in dem von Carbischen Hauß, verschiedene Schräncke und andrer Haußrath durch die geschworne Ausrufer an den Meistbietenden offentlich verkaufft werden.

Sachen, die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Hrn. Johann Jacob Diehl, Handelsmann auf der Zeil, gegen dem Zeughauß über, sind allerley extra feine Sorten Holländische Flachs von 18. bis 64. Kr. das Pfund, feine Holländische Chocolade von 12. bis 30. Batzen deßgleichen allerley feine Thee und Casse, item Holländische Rauch Tabac und Dünkercker St. Vincent Tabac in Carotten von 5. bis 3. und ein halb Pfund schwer, der besten Fabriquen als P. D. S. und P. D. M. veritable Waar, so wohl ins grosse als kleine zu haben.

Bey Frau Braunin am Ausgang des Pfarreissens im ersten Härings-Laden sind extra gute süsse Kappes-Birn, und Krapp Birn die Main voll um 40 kr. zu haben.

Dermahlen ist bey Hrn. Becker wiederum von seinem eigenen Gewächs, frischer Most-Senfft ins kleine wie auch Fäßger weiß zum verschicken zu haben.

Bey Hr. Wichts seel. Erben neben dem schwartzen Schild in der Bendergaß liegen 2. Stück 1746. Weine zu verkauffen, und hat man sich deswegen bey Hr. Wicht an der Juden Gaß oder denen Vormundern Joh. Michael Wiesinger Zinngiesser in der Schnurgaß und Johann Berhard Wicht, Schneider in der Bockgaß zu melden.

Ein noch wohl conditionirter grosser Blaßbalg vor einen Silber-Arbeiter nebst grossem Schild, ist billigen Preisses zu verkauffen.

Nechstkünftigen Montag als den 19ten

October, Nachmittags um 2. Uhr, soll das in der Döngesgaß wohlgelegene Wernerische Hauß samt der Barbier-Gerechtigkeit, wie auch allen darzu gehörigen Instrumenten durch die geschworne Ausruffer an den Meistbietenden offentlich verkaufft werden.

Zu verlehnen in der Stadt.

Das auf der Bockenheimer Gaß wohlgelegene Backhauß welches Hr Arnold 18. Jahr bewohnet, stehet an einen andern tüchtigen Beckermeister wieder zu verlehnen, fernern Bescheid kan man bey Meister Hamburger am Cath. Closter haben.

Auf der Zeil ist eine Wohnung samt Laden zu verlehnen.

In der Fahrgaß gegen dem goldenen Löwen über, ist eine meublirte Stube an einen ledigen Menschen zu verlehnen.

Auf der Schäfergaß gegen der Peters Kirch über bey dem Bildhauer Schnorr, ist ein guther Keller etliche 20. Stück haltend, entweder gantz oder zertheilt zu verlehnen, die darin befindliche Kelter aber ist zu verkauffen.

In der Mayntzergaß sind 3 Stuben, 1. Stuben-Kammer nebst noch 2. Kammern und Küch, einem stuck Keller und Privet zu verlehnen, das Wasser, Regen und Waschkessel sind ebenfalls im Hauß befindlich.

In dem Glaserischen Hauß in der Döngesgaß eine Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung zu verlehnen, und sobalden zu beziehen.

Ein Hauß in der Mayntzer Gaß gelegen, wobey ein grosser Hof, stehet zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

In der Fahrgaß gegen dem Löwen über, in dem neuen Eckhauß wo der Leinwand-Laden, ist eine plaisante Wohnung, eine Stiege hoch, zu verlehnen.

Im Rebstock bey Frau Städelin, ist ein Laden benebst einer völligen Wohnung zwey Stiegen hoch, bestehend in einer Stube, Küch und Stuben-Kammer, wie auch noch höher hinauf 3. Kammern, Holtz-Platz auf dem Boden, ein stück vom Keller und 1. v. Privet, zu verlehnen, und findet man bey derselben fernere Nachricht.

In der Döngesgaß ist eine grosse Stube, Stuben Kammer, nebst noch einer Kammer, Keller und Holtzplatz zu verlehnen.

Personen, so allerley suchen.

Ein junger Mensch, Luth. Religion, welcher Frantzösisch spricht, sucht Laquayen-Dienst.

Man verlanget ein braven gesetzten Menschen, lutherischer Religion, der eine saubere Hand schreibet, einen lateinischen Terminum verstehet, mehr gedienet hat, und sich mit guthen Zeugnissen legitimiren kan, als Laquay.

1000. fl. werden auf Feld-Güther 3. Stund von Franckfurt gelegen zu lehnen gesucht, und will man dagegen hundert Morgen eigenthümliches Land zur Versicherung geben.

Ein wohlbekandter und versicherter Mensch, Evangelischer Religion, welcher mit hiesigen Herrschafften mehrmahlen mit auf Reisen gewesen, von dessen conduite und Dienst Praxis rung man so gleich vollkommene Nachricht haben, auch verlangenden Falls hinlängliche Caution stellen kan, sucht wiederum dergleichen Condition.

Ein hiesiger bekanter Mann, bietet sich an Botten zu gehen.

Ein junger Mensch, Reform. Religion, welcher eine saubere Hand schreibet und frisiren kan, auch mehr gedienet hat, will als Laquay dienen.

Ein gesetzter Mensch, Luth. Religion, welcher einen lateinischen Terminum verstehet, und eine saubere Hand schreibet, sucht Condition als Scribent oder Informator.

Ein ansehnlicher Mensch, so mit Peruquen accommodiren wohl umzugehen weiß, wird als Laquay gesucht.

Es wird noch eine Perſon geſucht, je ehe je lieber in Compag nach Baſel zu verreiſſen.

1800. fl. werden auf Hauß und Güther in Offenbach gelegen, zu lehnen geſucht.

Sachen die verlohren worden.

Es ſind jemanden hinter dem Pfarreiſen 4. Gänß, als 2. graue und 2. grau und weiſſe am Dienſtag Vormittag entlauffen, der Ueberbringer derſelben ſoll ein guth Trinckgeld bekommen.

Vor dem Schaumayn Thor, iſt ein Ring mit 5. Diamanten beſetzt verlohren worden, der Finder und Ueberbringer deſſelben hat eine Verehrung von 20. Rthlr. zu gewarten.

Avertiſſement.

Chriſtian Benjamin Rauſchner an der Schlimmen Mauer Hrn. Agent Gaub gegen über wohnhafft, offeriret Information zu geben, ſo wohl für fürnehmer Leute Kinder als auch allerley Kunſt und Profeſſions-Verwandte im Zeichnen / pouſiren und dergleichen nach neueſt und netteſter Art, und iſt das Mehrere bey ihm zu vernehmen.

Aervtiſſement.

On peut avoir chés James de la Cour *à Francfort* ſur le *Mayn* un Livre tout nouveau, intitulé: *Lucina ſine concubitu*, c'eſt à dire, Lucine affranchie des Loix du concours. Lettre addreſſée à la Societé Royale de Londres, *dans laquelle on prouve, par une évidence inconteſtable, tirée de la raiſon, & de la pratique, qu'une femme peut concevoir & accoucher, ſans avoir de commerce avec aucun homme.* Traduit de l'Anglois. Avec un Commentaire, un *Poſtſcriptum* & des remarques trés curieuſes, qui ne ſe trouvent pas dans toutes les Editions précedentes.

Avertiſſement.

Die reſp. Herren Liebhaber der Muſic wird hierdurch avertiret, daß das bekante Winter-Concert, ſo alle Freytag Abends von 5. bis 8. Uhr im König von Engeland gehalten wird, heute als den 16. Octobr mit Trompeten und Paucken ſeinen Anfang nehmen wird. Die extra Billets à 40. kr. ſind bey dem Muſico Müller in der Saalgaſſe in der hangenden Hand, wie auch beym Eingang, zu haben.

Ankommende Paſſagiers.

Hr. Hahn, Secret. von Weilburg, komt von Hanau, paßirt durch.

Hr. Jagd-Secret. Klipſtein, komt von Darmſtadt, log. im golden Löwen.

Hr. von Baſtheim, Hochfürſtl. Fuldaiſcher Hof-Marchal, komt von Fuld, log. in der Reichs-Cron.

Hr. Bißing, Cammer-Secret. von Meerholtz, log. im Stern.

Hr. Rath Spener, komt von Hanau, log. in der weiſſen Lilien.

Hr. Secret. Lebeck, komt von Aſchaffenb. log. im Compoſtel.

Hr. von Dreß, komt von Würtzburg, log. im Röm. Kayſer.

Hr. Major Spitznaß, komt von Darmſt. log. im golden Löwen.

Hr. Riegel, Preußiſcher Lieutenant, log. in der Roos.

Hr. Rittmeiſter Münch, aus Tirol, log. im Röm. Kayſer.

Hr. von Wilckenitz, Cavalier, komt von Hanau, paßirt durch.

Hr. von Freydenberg, Capit. komt von Waldeck, log. im Ritter.

Hr. Stang, Chur-Pfältziſcher Förſter, log. in der Roose.

Nro. LXXXVII.

Dienstag den 20. October, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nachdem Joh. Christian Naverofsky, Schulden halber sich von hier entfernet; Als werden alle und jede so an denselben, und zumal welche an ihn, als gewesenen Collecteur der Reichs-

Lotterie, etwas abzuführen haben, vermög desfalls am 5ten hujus ergangenen löbl. Schöffen-Decreti solches an gedachten Naverofsky auszuzahlen, ernstlich verwarnet, und vielmehr, um sich ausser der Gefahr, daß es noch einmahl von ihnen werde gefordert werden, zu setzen, dasselbe, bey einer der hiesigen löbl. Burgermeisterl. Audienzien, zu hinterlegen, hiemit angewiesen. Franckfurt den 14. Octobr. 1750.

Gerichts-Canzley daselbst.

Avertissement.

Zu wissen seye hiermit, daß E. löbl. Hospital Pfleg-Amt resolviret, den in der Rittergaß gelegenen und löbl. Hospital zugehörigen Garten anderweit dem Meistbietenden den 28. October a. c. Nachmittag 2. Uhr Bestandts-weise zukommen zu lassen; Diejenige nun, so mit zu bietheu Lusten tragen, können sich obbemeldter massen einfinden, und den fernern Erfolg erwarten. Resolut. den 14. Octobr. 1750.

Hospital Pfleg-Amt.

Avertissement.

Montag den 26. Octobr. Nachmittags, soll der sogenannte Metzgerbruch, am Allerheiligen Mayn von der Contrescarpe bis an das Brückelgen, an den Meistbietenden Admodirt werden und kan derjenige so darzu Lusten hat, sich auf löbl. Recheney-Amt melden, allwo er weitern Bescheid vernehmen kan. Publicirt Franckfurt den 15. Octobr. 1750.

Recheney.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Auf der grossen Eschenheimer Gaß, nicht fern von dem Thor, ist das von Kaybische grosse Eck-Hauß, welches etlich und 30. bis 40. Zimmer hat, ohne die 3. Keller, vor viele Pferd Stallungen, Heu und Fruchtböden, nebst einen grossen Hoff und Garthen, wie auch satsamme Wasser-Gerechtigkeit in der Küchen, von dem vor dem Hauß stehenden Stadt-Springbrunnen, zu verlehnen, oder zu verkauffen, worüber behörigen Orths das weitere zu vernehmen ist.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung, soll nechstkünftigen Dienstag als den 27. dieses Nachmittags um 3. Uhr, das in der Fischergaß gelegene, dem seel. Thomas Eger zuständig gewesene Hauß durch die geschworne Ausrufer gegen baare Bezahlung verkaufft werden, es stehet solches täglich zu besehen, und hat man sich desfalls bey denen Vormundern als Conrad Eger und Henrich Simon zu melden.

In dem alten Schwaben auf der Bockenheimer Gaß sind allerley Canarien Vögel von schönen Farben, billigen Preisses zu haben.

Anheute Nachmittag um 2. Uhr sollen neben dem Hannel auf dem Weckmarckt allerley Mobilien, als Bettung, Spiegel, Tisch und Sessel offentlich verkaufft werden.

Morgen Nachmittag sollen die noch übrige Folianten von des seel. Hrn. Leschhorns hinterlassenen Bibliothec in dem gewöhnlichen Ge-

wölb auf dem Römerberg an den Meiſtbietenden offentlich verkaufft werden.

Auf Hoch-Obrigkeitliche Verordnung ſollen nechſtkommenden Dienſtag als den 27. dieſes Nachmittags um 3. Uhr auf dem Römerberg in dem gewöhnlichen Gewölb verſchiedene Juwelen von gutem Werth durch die geſchwohrne Anſrufer gegen baare Bezahlung an den Meiſtbietenden offentlich verkaufft werden.

Bey Hrn. Johann Jacob Diehl, Handelsmann auf der Zeil, gegen dem Zeughauß über, ſind allerley extra feine Sorten Holländiſche Flachs von 18. bis 64. kr. das Pfund, feine Holländiſche Chocolade von 12. bis 30. Batzen deßgleichen allerley feine Thee und Caffe, item Holländiſche Rauch Tabac und Dinkercker St. Vincent Tabac in Carotten von 3. bis 3. und ein halb Pfund ſchwer, der beſten Fabriquen als P. D. S. und P. D. M. veritable Waar, ſo wohl ins groſſe als kleine zu haben.

Ein noch wohl conditionirter groſſer Blaßbalg vor einen Silber-Arbeiter nebſt groſſem Schild, iſt billigen Preiſſes zu verkauffen.

Allhier in Franckfurt iſt bey Springs ſeel. Erben und Garbe folgendes neue mit authentiſchen Urkunden verſehene Werckgen vor 15. kr zu haben: Merckwürdige Nachricht von der gantz neu in dem Hertzogthum Bergen entſtandenen Elleriſchen oder Rousdorffiſchen Secte, die ſich äuſſerlich zur Reformirten Kirche bekennet, innerlich aber die ſchändlichſten Greuel lehret und ausübet. In einem Sendſchreiben entdecket, und mit einem Anhang aus einer bedencklichen Schrifft eines unter dieſer Secte geweſenen Predigers begleitet, 8. 1750.

In der Barfüſſer Kirch ſind 2. Manns-Plätz billigen Preiſſes zu verkauffen.

Ein Nußbaumener Seſſel mit Juchten beſchlagen iſt zu verkauffen.

In der Barfüſſer Kirch auf dem erſten Lettner in Nro 152. im dritten Bogen gerad gegen der Cantzel über iſt ein Manns-Platz zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Kannengieſſer Gaß iſt ein Laden ſamt Logis an ſtille Leute zu verlehnen.

Eine in der beſten Straſſe gelegene commode und räumliche Wohnung von verſchiedenen Stuben und Kammern, ſamt übrigen Bequemlichkeit iſt zu vermiethen, und ſogleich zu beziehen.

In der Schnurgaß in einem wohlgelegenen Hauß iſt im erſten Stock eine völlige Wohnung in 2. Stuben, einer Kammer, Küch und Keller, wie auch ſonſtiger Bequemlichkeit beſtehend um billigen Preiß zu verlehnen.

In der Eck-Behauſſung auf der Bockenheimer Gaß an der groſſen Allee zur weiſſen Lilien genant, iſt zwey Stiegen hoch, eine commode und plaiſante Wohnung zu verlehnen, beſtehend in zwey Stuben und Stuben-Kammer, nebſt Küch und zehr räumlichen Vorplatz zu vier Schränck auf dieſem Stock, ſodann eine Stiege höher in noch drey groſſen und einer kleinen Kammer, auch etwas Platz im Keller, Waſch-Küch, Pumpe, Regen-Eiſtern und ein verſchloſſen c. v. Privet iſt gemeinſchafftlich.

Auf der kleinen Eſchenheimer Gaß iſt ein Keller zu 8. ſtück Wein zu verlehnen.

500. fl ſind auf einen erſten gerichtlichen Inſatz auszulehnen.

Ohnweit dem Kornmarck ſind zwey wohlverwahrte Gewölber zu verlehnen.

Das auf der Bockenheimer Gaß wohlgelegene Backhauß welches Hr. Arnold 18. Jahr bewohnet, ſtehet an einen andern tüchtigen Beckermeiſter wieder zu verlehnen, fernern Beſcheid kan man bey Meiſter Hamburger am Cath. Cloſter haben.

Ein Hauß in der Mayntzer Gaß gelegen, wobey ein groſſer Hof, ſtehet zu verlehnen, und kan ſogleich bezogen werden.

In der Fahrgaß gegen dem Löwen über, in dem neuen Eckhauß wo der Leinwand-Laden, iſt eine plaiſante Wohnung, eine Stiege hoch, zu verlehnen.

An der Döngesgaß ist eine grosse Stube, Stuben Kammer und Küch, nebst noch einer Kammer, Keller und Holtzplatz zu verlehnen.

3000. fl. sind auf eine sichere Hypothec auszulehnen.

Hinter den Predigern ist eine helle commode Wohnung 2. Stiegen hoch, bestehend in einer Stuben, Stuben-Kammer, Küche u. Kammer, alles auf einem Platz und dann noch höher eine Kammer, unterschlagenen halben Keller, gemeinschafftlichen Waschkessel und apartes s. v. Privet zu verlehnen.

In der Mayntzergaß sind 3 Stuben, 1. Stuben-Kammer nebst noch 2. Kammern und Küch, einem stück Keller und Privet zu verlehnen, das Wasser, Regen und Waschkessel sind ebenfalls im Hauß befindlich.

Personen, so allerley suchen.

Es werden 2600. fl. a 3. und 1 halbe pro Cent auf ein wohlgebauter Hauß wo der Platz das Capital werth ist, zu lehnen gesucht.

Eine Wittib, Luth. Religion, welche die Haußhaltung wohl verstehet und guthe Zeugnisse hat, sucht als Haußhälterin oder bey Kindern zu dienen.

Ein junger Mensch, der Evangelischen Religion zugethan, welcher die Kellerey erlernet, dabey der Frantzösischen Sprach kundig, auch schon einige Zeit allhier serviret hat, suchet wiederum in solcher Qualität unter zu kommen.

Ein junger Mensch, Luth. Religion, welcher Frantzösisch spricht, sucht Laquayen-Dienst.

Man verlanget ein braven gesetzten Menschen, Lutherischer Religion, der eine saubere Hand schreibet, einen lateinischen Terminum verstehet, mehr gedienet hat, und sich mit guthen Zeugnissen legitimiren kan, als Laquay.

1000. fl. werden auf Feld-Güther 3. Stund von Franckfurt gelegen zu lehnen gesucht, und will man dagegen hundert Morgen eigenthümliches Land zur Versicherung geben.

Ein wohlbekandter und versicherter Mensch, Evangelischer Religion, welcher mit hiesigen Herrschafften mehrmahlen mit auf Reisen gewesen, von dessen conduite und Dienst Præsentirung man so gleich vollkommene Nachricht haben, auch verlangenden Falls hinlängliche Caution stellen kan, sucht wiederum dergleichen Condition.

Ein hiesiger bekanter Mann, bietet sich an Botten zu gehen.

Sachen die verlohren worden.

Vor dem Schaumayn Thor, ist ein Ring mit 5. Diamanten besetzt verlohren worden, der Finder und Ueberbringer desselben hat eine Verehrung von 20. Rthlr. zu gewarten.

Ein trachbares Schwein, welches weiß, einen schwartzen Kopf und dergleichen Flecken hat, hat sich vorige Woche verlaufen, wer davon Nachricht geben kan, soll ein guth Tranckgeld bekommen.

Aervtissement.

Nachdem der Einlaß am Fahrthor den 31. dieses Monaths wiederum vor dieses Jahr sich endiget, so hat man solches dem Publico hiedurch bekant machen wollen. Franckfurt den 20. October 1750.

Franckfurter Frucht-Preiße, Samstag den 17. Octobr 1750.

	fl.	Kr.
Korn das Malter	3.	20.
Weitzen	4.	30.
Gersten	2.	30.
Haber	1.	40.
Geschwungner Vorschuß	9.	
Weiß-Mehl	6.	20.
Rocken-Mehl	4.	20.
Hirschen	6.	20

Num. LXXXVII.
Dienſtag den 20. October / Anno 1750.

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch drüben in Sachſenhauſen getaufft und beerdigte vom 11. Oct. biß den 17. Oct. 1750. mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am 21. Sonntage nach Trinitatis, den 18. Octobr. 1750.

Hr. Joh. Matthäus Aurenhammer, Gaſthalter, und Jungfer Maria Eliſabetha Hallensleben.
Johannes Weber, Schreinermeiſter, und Jungfer Catharina Eliſabetha Laurinin.
Gottfried Jäger, Schneidermeiſter, und Maria Sibylla Arnoldin, Wittib.
Joh. Daniel Marr, Spenglermeiſter, und Sara Catharina Schmidin, Wittib.
Joh. Valentin Weyrich, Steindeckermeiſter, und Jungfer Eliſabetha Heldmännin.
Joh. Friederich Degenhard, Veruquenmacher, und Jungfer Anna Maria Kleinin.
Joh Conrad Orth, Uhrmacher Wittiber und Jungfer Eliſabetha Limbnrgerin.
Joh. Wilhelm Wurſtius, Strumpffweber, und Jungfer Anna Eliſabetha Großin.
Joh. Georg Bemſel, Kärcher, und Jungfer Chriſtina Catharina Bietzin.

Copulirt und Ehelich Eingeſeegnete allhier in Franckfurt.

Dienſtags den 13. dito.

Hr Johann Lorentz Gebhard, Handelsmann, und Jungfer Maria Eliſabetha Kölbele.
Joh. Matthäus Hohbein, Muſicus, und Jungfer Maria Eliſabetha Scheuerle.
Joh. Conrad Eyrich, Leinwands-Crämer, und Jungfer Maria Catharina Schombardin.
Joh. Adam Joſt, Häfner, und Jungfer Anna Catharina Pfeifferin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Samſtag, den 10 dito.

Philipp Erthel, Kutſcher, einen Sohn, Georg Adam Lenhard Joſeph.

Sontags den 11. dito.

Hr. Joh. Leonhard Millies, Senſal, einen Sohn, Joh. Georg.
Hr. Johannes Werner, Bierbrauer, einen Sohn, Johannes.
Hr. Balthaſar Zimmermann, Bierbrauer, einen Sohn, Joh. Jacob.
Joh Maximilian Menges, Gärtner, einen Sohn, Joh. Conrad.
Hr. Joh Jacob Geiler, Curatelſchreiber, eine Tochter, Wilhelmina Sibylla.
Hr Joh. Friederich Faber, Handelsmann, eine Tochter, Anna Dorothea.
Joh. Adam Schmid, Steindecker, eine Tochter, Maria Eliſabetha.
Benjamin Gottlieb Baumgarten, Kammacher, eine Tochter, Eleonora Eliſabetha.
Joh. Achilles Honecker, Kutſcher, eine Tochter, Juſtina Margaretha.

Montags den 12 dito.

Hr. Joh. Friederich Becker, Specereyhändler, einen Sohn, Joh. Ludwig.
Hr. Raphael Forſchborn, Ihro Hochfürſtl. Durchl. von Hohenloh Rath und Agent, einen Sohn, Frantz Joſeph Fidelis.
Anton Laut, Maurergeſell, eine Tochter, Maria Suſanna.

Dienſtags den 13. ditto.

Hr. Joh. Wilhelm Küſtner, Gaſthalter, einen Sohn, Joh. Jacob.
Joh. Siegismund Hahn, Leinwandhändler, einen Sohn, Joh. Michael.

Joh. Conrad Boller, Schreiner, einen Sohn, Benjamin Gotthelff.
Juſtinian Daniel, Schuſticker, einen Sohn, Nicolaus.
Johannes Knoll, Soldat, eine Tochter, Catharina.

Donnerſtags den 15. ditto.

Georg Philipp Barthels, Schatzungsdiener, einen Sohn, Joh. Friederich.
Joh. Jacob Daſings, Schumacher, einen Sohn, Friederich Auguſt.
Joh. Thielmann Vollhard, Weißbender, einen Sohn, Henrich Dominicus.
S. T. Hr. Frantz Ludwig Wallacher, Evangel. Prediger, eine Tochter, Catharina Margaretha.
Joh. Adolph Trapp, Peruquenmacher, eine Tochter, Anna Conſtantia.

Samſtags den 17 ditto.

Conrad Hieronymus Frey, Bender, eine Tochter, Eva Roſina.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Montags den 12. ditto.

Conrad Reitinsland, Kärcher, einen Sohn, Joh. Conrad.
Joh. Conrad Knötler, Soldat, einen Sohn, Joh Conrad.

Freytag den 16 Oct.

Joh. Wilhelm Eiſſer, Gärtner, einen Sohn, Joh. Philipp.
Bernhard Schneider, Kärcher, eine Tochter, Anna Margaretha.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags den 11. ditto.

S. T. Hr Conrad Hieronymus Martin, Evangel. Prediger allhier, alt 49. jahr.
Hr. Joh Jacob Caſimirs Leonhardi, Materialiſtens Söhnl. Joh. Michael, alt 4 u. halb jahr.
Joh. Chriſtoph Möhligs, Steindeckers Töchterl. Johanna Maria, alt 3. Monath.

Montags den 12. ditto.

Hr. Joachim Müller, Notarius, alt 70. jahr.
Anna Eliſabetha Reinwaldin, alt 30. jahr.

Dienſtags den 13. ditto.

Hr. Carl Ludwig Eckels, Bierbrauers Kindbett. Söhnl Joh. Chriſtian Adolph.
Hr. Joh. Friederich Beckers, Specereyhändl. Kindbett Söhnl. Joh. Ludwig.

Mittwochs den 14. ditto.

Hr. Joh. Chriſtian Schönknecht, Goldſchlager, alt 43. jahr.
Hr. Henrich Ludwig Conſtantin Külps, Handelsmanns Eheliebſte Frau Clara Chriſtiana, alt 42. jahr.
Andreas Chriſtian Thies, Schreiners Töchterl. Anna Catharina, alt 2. jahr.
Joh. Conrad Görtgens, Glöcklers Adjuncti zu den Barfüſſern Töchterl. Juſtina Catharina.

Donnerſtags den 15. Oct.

Hr. Nicolaus Lichtenberger, Gaſthalter, alt 42. jahr
Balthaſar Kellner, Schloſſer, alt 57. jahr.
Hr. Joh. Gottlieb Garbe, Buchhändl. Töchterlein, Maria Gertraud, alt 10. Wochen.
Hermann Adolph Hayeners, Zimmermeiſters Söhnlein, Joh. Henrich, alt 5. jahr.

Freytags den 16. ditto.

Hr. Nicolaus Rolands, Kunſtmahlers Kindbett. Töchterlein, Johanna Maria.

Samſtags den 17. ditto.

Hr. Joh. Sigismund Fürnkrantz, Handelsmanns Töchterl. Maria Charlotta, alt 1. jahr 4 Mona.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Sonntags den 11. ditto.

Henrich Sebaſtian Schencks, Gärtners Töchterl. Chriſtina Eliſabetha, alt 2. Monat.

Montags den 12. ditto.

Hr. Georg Peter Arnold, Bierbrauer, alt 33. jahr.

Nro. LXXXVIII.
Freytag den 23. October, 1750.

Mit Ihro Kö-
miſch-Kayſer-
lichen und Kö-
nigl. Majeſtät
allergnädigſtem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweiſen
Magiſtrats
Hochgünſtigen
Bewilligung

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gaſſe nächſt dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Die Ausbietung des Metzger Bruchs, welche auf künftigen Montag als den 26. dieſes ausgeſchrieben geweſen, wird nicht vor ſich gehen, und ſoll ſeiner Zeit die vornehmende Aus-

bietung benachrichtiget werden. Franckfurt den 21. Octobr. 1750. Recheney.

Avertissement.

Denen Herren Liebhabern der Music, wird hiedurch bekant gemacht, daß ein auf eine curieuse Art inventirtes Instrument, Clavier di Gamba genennet, weil solches einen vollkommenen Vogenstrich und sehr angenehmen Gamben Thon, in Forme aber eines Claviers, dessen Clavier von Contra C bis drey gestrichen F gehet, allhier ankommen, dessen Inventor und Meister wilens, denen hohen Standes Personen, auf Verlangen im Hauß / andern Liebhabern aber in dessen Logis, bey Herrn Krafft im Karpffen in der Buchgaß, Morgens von 10. bis 11. und Nachmittags von 2. bis 4. Uhr hören zu lassen. Wer dergleichen Instrument zu kauffen beliebet, offeriret sich der Inventor, solches zum Spielen, und unterhalten bey seinem 14 tägigen auffenthalt anzuweisen.

Avertissement.

Nachdem Joh. Christian Naverofsky, Schulden halber sich von hier entfernet; Als werden alle und jede so an denselben, und zumal welche an ihn, als gewesenen Collecteur der Reichs-Lotterie, etwas abzuführen haben, vermög desfalls am 5ten hujus ergangenen löbl. Schöffen Decreti solches an gedachten Naverofsky auszuzahlen, ernstlich verwarnet, und vielmehr, um sich ausser der Gefahr, daß es noch einmahl von ihnen werde gefordert werden, zu setzen, dasselbe, bey einer der hiesigen löbl. Burgermeisterl. Audientzien, zu hinterlegen, hiemit angewiesen. Franckfurt den 14. Octobr. 1750.

Gerichts-Cantzley daselbst.

Avertissement.

Zu wissen seye hiermit, daß E. löbl. Hospital Pfleg-Amt resolviret, den in der Rittergaß gelegenen und löbl. Hospital zugehörigen Garten anderweit dem Meistbietenden den 28. October a. c. Nachmittag 2. Uhr Bestandts-weise zukommen zu lassen; Diejenige nun, so mit zu biethen Lusten tragen, können sich obbemeldter massen einfinden, und den fernern Erfolg erwarten. Resolut. den 14. Octobr. 1750.

Hospital Pfleg-Amt.

Sachen die zu verkauffen, so beweglich als unbeweglich sind, in der Stadt:

Zukünftigen Donnerstag als den 29. dieses Vor- und Nachmittag sollen im Braunenfelß, eine Stiege hoch, verschiedene von berühmten Meistern verfertigte Schildereyen benebst einer Frantzösischen Bettlad mit grünem Vorhang offentlich an den Meistbietenden verkaufft werden.

Eine Behausung ohnweit der Höllgaß, in welcher ein Laden, 2. Gewölber, 4. Stuben,

8. Kammern, 2. Küchen, ein Hoff, Keller zu 5. stück Wein, und räumlicher Boden befindlich, stehet zu verkauffen.

Nechstkünftigen Dienstag als den 27. dieses Nachmittags, soll in dem gewöhnlichen Gewölb auf dem Römerberg eine goldene Englische Minuten Uhr, eine goldene Repetir Uhr, 1. Ring mit 3. Rosetten, ein Ring mit einem Brilliant nebst noch einem andern Ring und 2. silberne Gesteck Messer und Gabel welche gantz vergoldet offentlich an den Meistbietenden verkaufft werden.

Auf der grossen Eschenheimer Gaß, nicht fern von dem Thor, ist das von Kaybische grosse Eck-Hauß, welches etlich und 30. bis 40. Zimmer hat, ohne die 3. Keller, vor viele Pferd Stallungen, Heu und Fruchtböden, nebst einen grossen Hoff und Garthen, wie auch satsamme Wasser Gerechtigkeit in der Küchen, von dem vor dem Hauß stehenden Stadt Springbrunnen, zu verlehnen, oder zu verkauffen, worüber behörigen Orths das weitere zu vernehmen ist.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung, soll nechstkünftigen Dienstag als den 27. dieses Nachmittags um 3. Uhr, das in der Fischergaß gelegene, dem seel. Thomas Eger zuständig gewesene Hauß durch die geschworne Ausrufer gegen baare Bezahlung verkaufft werden, es stehet solches täglich zu besehen, und hat man sich desfalls bey denen Vormundern als Conrad Eger und Henrich Simon zu melden.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung sollen nechstkommenden Dienstag als den 27. dieses Nachmittags um 3. Uhr auf dem Römerberg in dem gewöhnlichen Gewölb verschiedene Juwelen von gutem Werth durch die geschwohrne Ausrufer gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden offentlich verkaufft werden.

Ein auf dem ersten Kirchhof liegendes Epitavium von 13 Schuh, ist zu verkauffen.

Künftigen Montag Nachmittag um 2. Uhr sollen neben dem Hammel auf dem Weckmarckt allerley Mobilien, als Bettung, Spiegel, Tisch und Seßel offentlich verkaufft werden.

Vermög Hochobrigkeitlichen Befehls wird Morgen über 8. Tag als den 31. dieses Nachmittags einer der besten Weiber Plätz in der Barfüsser Kirch nahe am Altar sub Nro. 51. gelegen in dem gewöhnlichen Gewölb auf dem Römerberg durch die geschworne Ausrufer offentlich verkaufft.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der auf der Zeil an die Schäffergasse stossenden und mit allen Bequemlichkeiten versehenen Eckbehausung sind 3. oder 4 schöne Stuben benebst 3. Kammern, Küch und 1 Keller zu 8. oder mehr stück Wein um billigen Preiß zu verlehnen, und können solche allstündlich bezogen werden.

3000. fl. liegen auf einen guthen gerichtlichen Innsatz zu verlehnen parat.

In der Mayntzergaß stehen ohnweit der Carmeliter Kirch etliche plaisante Zimmer auf den Mayn an Liebhaber zu verlehnen.

Nahe bey der Catharinen Pforte ist eine Stube vor eine einzele Person zu verlehnen, und kan allstündlich bezogen werden.

Ein auf dem Marck gelegenes Hauß worinnen ein Laden und Wohnung ist zu verlehnen, und bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Herr Matthias Fuchs, hat auf den 1. Mertz Anno 1751. dessen Hauß auf der grossen Eschenheimer Gasse am Thor, in die Schlime Mauer lauffend, mit Hoff, Stallung, Kutschen Remise und Lustgarten, worinnen Tit. Herr Baron von Veltheim der Zeit noch wohnen, zu verlehnen.

In der Kannengiesser Gaß ist ein Laden samt Logis an stille Leute zu verlehnen.

Auf der kleinen Eschenheimer Gaß ist ein Keller zu 8. stück Wein zu verlehnen.

500. fl. sind auf einen ersten gerichtlichen Insatz auszulehnen.

Das auf der Bockenheimer Gaß wohlgelegene Backhauß welches Hr. Arnold 18. Jahr bewoh-

net, stehet an einen andern tüchtigen Beckermeister wieder zu verlehnen, fernern Bescheid kan man bey Meister Hamburger am Cath. Closter haben.

In der Döngesgaß ist eine grosse Stube, Stuben Kammer und Küch, nebst noch einer Kammer, Keller und Holtzplatz zu verlehnen.

3000. fl. sind auf eine sichere Hypothec auszulehnen.

Bey Hr. Pauli an der Barfüsser Kirch ist eine commode Wohnung vor eine stille Haußhaltung zu verlehnen.

Personen, so allerley suchen.

Ein junger Mensch, Luth. Relig. welcher eine saubere Hand schreibt, frisiren und das Clavier spielt, sucht als Laquay zu dienen.

Hiermit wird dem Publico wissend gemacht, daß Johann Rudolph Henrici, denjenigen welche ein sonderes Belieben zur Arithmetic hegen, im Schreiben und Rechnen, nach der Regul-Detri, Kauffmännischen Manier, Practica, wie auch Ketten-Regul, in seinem Hauß, Information geben will, er ist in der grossen Sandgaß im Gäßgen wohnhafft.

Die Grenadierers Frau Schreibern bey Meister Müller, Häffner am Schaumayn Thor wonhafft, sucht ein Kind zu tränken, und solches zu sich in die Kost zu nehmen

Ein gesetzter Mensch, Reform. Religion, ein Schneider, welcher auch frisiren und rasieren kan, etwas Frantzösisch spricht und mehr gedienet hat, sucht als Laquay zu dienen.

Es wird ein wohlverwahrtes Gewölb an einem gelegenen Ort zu miethen gesucht.

Freytags den 23. Octobr komt eine Kutsche von Stuttgardt hier an, welche Personen zur Retour sucht auf Stuttgardt, Ulm, Augspurg, oder in die Schweitz, sie ist zu Sachsenhausen in der goldnen Sonnen anzutreffen.

Eine Wittib, Luth. Religion, welche die Haußhaltung wohl verstehet und guthe Zeugnisse hat, sucht als Haußhälterin oder bey Kindern zu dienen.

Ein junger Mensch, der Evangelischen Religion zugethan, welcher die Kellerey erlernet, dabey der Frantzösischen Sprach kundig, auch schon einige Zeit allhier serviret hat, suchet wiederum in solcher Qualität unter zu kommen.

Man verlanget ein braven gesetzten Menschen, lutherischer Religion, der eine saubere Hand schreibet, einen lateinischen Terminum verstehet, mehr gedienet hat, und sich mit guthen Zeugnissen legitimiren kan, als Laquay.

1000. fl. werden auf Feld-Güther 3. Stund von Franckfurt gelegen zu lehnen gesucht, und will man dagegen hundert Morgen eigenthümliches Land zur Versicherung geben.

Ein wohlbekandter und versicherter Mensch, Evangelischer Religion, welcher mit hiesigen Herrschafften mehrmahlen mit auf Reisen gewesen, von dessen conduite und Dienst Practicirung man so gleich vollkommene Nachricht haben, auch verlangenden Falls hinlängliche Caution stellen kan, sucht wiederum dergleichen Condition.

Sachen die verlohren worden.

Es ist am abgewichenen Montag Abend, ein Halsband mit silbernen Schloß von der Neuen Krám bis am Schnabelbrunnen oder Schnurgaß verlohren worden, wer solches gefunden, wird ersucht an Ausgebern dieses zu überbringen wovor ein Recompens zu diensten stehet.

Sachen die gestohlen worden.

Vor einigen Tagen ist eine grosse meßingene Lilch aus einem Pomben Cranen gestohlen worden, wer solche gekaufft, dem will man das ausgelegte Geld wieder erstatten, derjenige aber welcher den Dieb angiebt, soll einen Gulden Tranckgeld bekommen.

Avertillement.

Es wird den nechstkommenden Montag 9 U. als den 26. Octobr. mit der in vorigen Nachrichten angezeigten Auction von meist in Franckreich, Italien ꝛc. getruckten Büchern auf dem St. Catharinen Kloster Vormittag um 9 Uhr der Anfang gemacht und Nachmittag um 2. Uhr und also alle Tage damit fortgefahren. NB. Die Bücher stehen Freytag und Samstag von 2. bis 4. Uhr parat zu besehen.

Nro. LXXXIX.
Dienstag den 27. October, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme Ein Löbl. Pfandt-Hauß Amt allhier resolviret hat, mit Anfang des Monats Nov. nächstkommend, eine Verganthung vorzunehmen, als können diejenige/so verfallene Pfand-

Scheine haben, ſich ſolches nachrichtlich dienen laſſen, und auf deren Einlöſung oder Prolongation, in Zeiten bedacht ſeyn. Publicatum, Franckfurt am Mayn, den 23. Octobr. 1750.

Pfand-Hauß-Amt.

Avertiſſement.

Weilen die Ziehung 1ter Claß fünfftes Reichs Lotterie g. Gott künfftigen 9ten Nov. den Anfang nehmen und die zur 1ten genommene und bis anhero zur 2ten Claſſe noch nicht renovirte Looſen aber längſtens den 31, dieſes renovirt ſeyn müſſen, ſonſten ohne anders der Lotterie anheim fallen, ſo wird ſolches zum Uberfluß durch dieſes jedermänniglich nochmahlen bekant gemacht. Da auch die in 1ter Claſſe heraus gekommene Preiſſe noch nicht alle empfangen, ſo wird ein jeder der Herren Intereſſenten erſucht die Zahlung bey demjenigen Hrn. Collectore wo die Einlage geſchehen zu fordern, maſſen wir ſchon mehrmahlen angezeigt / Eine Direction länger nicht als den 9. Nov vor die Zahlung obliga bleibt. Zur oftbemeldten 2ten Claſſe ſind in dieſen bis zur Ziehung noch einige Looſe à fl. 7. auf dem Lotterie Comptoir als auch übrigen bekanten Herren Collectoribus die Plans aber gratis zu haben. Franckfurt den 27. Octobr. 1750.

Reichs Lotterie-Direction.

Avertiſſement.

Zu wiſſen ſeye hiermit, daß E. löbl. Hoſpital Pfleg-Amt reſolviret, den in der Rittergaß gelegenen und löbl. Hoſpital zugehörigen Garten anderweit dem Meiſtbietenden den 28. October a. c. Nachmittag 2. Uhr Beſtandts-weiſe zukommen zu laſſen; Diejenige nun, ſo mit zu bietheu Luſten tragen, können ſich obbemeldter maſſen einfinden, und den fernern Erfolg erwarten. Reſolut. den 14. Octobr. 1750.

Hoſpital Pfleg-Amt.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt:

50. Ehlen fein Haußmachen blau und weiß klein gewürffelt Bettzeug, ſind in billigem Preiß zu verkauffen.

Der ehemahlige gute Alland Wein, den man ſonſten bey die Hrn. Gebrüder Langen in der Mauntzergaß hat bekommen können, iſt anietzo ſo wohl Faß als Maaßweiß in dem Gaſthauß zur weiſſen Schlang um billigen Preiß zu haben.

Ein Comtoir zu 2. Perſonen mit einem Fenſter verſehen, welches ſich füglich in einen Laden ſchicket, iſt zu verkauffen.

Zukünftigen Donnerſtag als den 29. dieſes Vor- und Nachmittag ſollen im Braunenfelß, eine Stiege hoch, verſchiedene von berühmten Meiſtern verfertigte Schildereyen benebſt einer Frantzöſiſchen Bettlad mit grünem Vorhang offentlich an den Meiſtbietenden verkaufft werden.

Eine Behauſung ohnweit der Höllgaß, in welcher ein Laden, 2. Gewölber, 4. Stuben, 8. Kammern, 2. Küchen, ein Hoff, Keller zu 5. ſtück Wein, und räumlicher Boden befindlich, ſtehet zu verkauffen.

Künftigen Dienſtag als den 27 dieſes Nachmittags, ſoll in dem gewöhnlichen Gewölb auf dem Römerberg eine goldene Engliſche Minuten Uhr, eine goldene Repetir Uhr, 1. Ring mit 3. Roſetten, ein Ring mit einem Brillant nebſt noch einem andern Ring und 2. ſilberne Geſteck Meſſer und Gabel welche gantz vergoldet offentlich an den Meiſtbietenden verkauft werden.

Auf der groſſen Eſchenheimer Gaß, nicht fern von dem Thor, iſt das von Kaybiſche groſſe Eck-Hauß, welches eilich und 30, bis 40. Zim-

mer hat, ohne die 3. Keller, vor viele Pferd Stallungen, Heu und Fruchtböden, nebſt einen groſſen Hoff und Garthen, wie auch ſatſamme Waſſer Gerechtigkeit in der Küchen, von dem vor dem Hauß ſtehenden Stadt-Springbrunnen, zu verlehnen, oder zu verkauffen, worüber behörigen Orths das weitere zu vernehmen iſt.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung, ſoll heutigen Dienſtag als den 27. dieſes Nachmittags um 3. Uhr, das in der Fiſchergaß gelegene, dem ſeel. Thomas Eger zuſtandig geweſene Hauß durch die geſchworne Ausrufer gegen baare Bezahlung verkaufft werden, es ſtehet ſolches täglich zu beſehen / und hat man ſich desfalls bey denen Vormundern als Conrad Eger und Henrich Simon zu melden.

Auf Hochobrigkeitliche Verordnung ſollen heute als den 27. dieſes Nachmittags um 3. Uhr auf dem Römerberg in dem gewöhnlichen Gewölb verſchiedene Juwelen von gutem Werth durch die geſchwohrne Ausrufer gegen baare Bezahlung an den Meiſtbietenden öffentlich verkaufft werden.

Vermög Hochobrigkeitlichen Befehls wird künftigen Samſtag als den 31. dieſes Nachmittags einer der beſten Weiber Platz in der Barfüſſer Kirch nahe am Altar ſub Nro. 51. gelegen in dem gewöhnlichen Gewölb auf dem Römerberg durch die geſchworne Ausrufer öffentlich verkaufft.

Zu verkauffen auſſer der Stadt.

Es werden in Zeit von 8. Tagen in Hanau verſchiedene Faß extra guten Hochſtädter Weine als nemlich von An. 44. 46. 47. 48. 49 und 50. wie ingleichem auch einige rahre Gemählde und Schildereyen um baares Geld verkaufft werden, wer nun zu einem oder dem andern Belieben träget, kan bey Ausgebern dieſes mehrere Nachricht diſſalls haben.

In der Vollrathiſchen Buchhandlung in Hanau, iſt das 9te Stück der Hanauiſchen Berichte von Religions Sachen vor 8. kr. zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Hoſpithals Kirch iſt ein wohlgelegener Weiber-Platz nahe bey der Cantzel zu verlehnen.

In der auf der Zeil an die Schäffergaſſe ſtoſſenden und mit allen Bequemlichkeiten verſehenen Eckbehauſung ſind 3. oder 4 ſchöne Stuben benebſt 3. Kammern, Küch und 1 Keller zu 8. oder mehr ſtück Wein um billigen Preiß zu verlehnen, und können ſolche allſtündlich bezogen werden.

3000. fl. liegen auf einen guthen gerichtlichen Innſatz zu verlehnen parat.

Ein auf dem Marck gelegenes Hauß worinnen ein Laden und Wohnung iſt zu verlehnen, und bey Ausgebern dieſes zu erfragen.

Auf der kleinen Eſchenheimer Gaß iſt ein Keller zu 8. ſtück Wein zu verlehnen.

500. fl. ſind auf einen erſten gerichtlichen Inſatz auszulehnen.

3000. fl. ſind auf eine ſichere Hypothec auszulehnen.

Perſonen, ſo allerley ſuchen.

Eine gebohrne Frantzöſin, Luth. Religion/ ſucht dienſt bey Kindern.

Ein geſetzter Menſch, Reform. Religion, ein Schneider, welcher auch friſiren und raſieren kan, etwas Frantzöſiſch ſpricht und mehr gedienet hat, ſucht als Laquay zu dienen.

Ein junger Menſch, der Evangeliſchen Religion zugethan, welcher die Kellerey erlernet, dabey der Frantzöſiſchen Sprach kundig, auch ſchon einige Zeit allhier ſerviret hat, ſuchet wiederum in ſolcher Qualität unter zu kommen.

1000. fl. werden auf Feld-Güther 3. Stund von Franckfurt gelegen zu lehnen geſucht, und will man dagegen hundert Morgen eigenthümliches Land zur Verſicherung geben.

Ein wohlbekandter und verſicherter Menſch, Evangeliſcher Religion, welcher mit hieſigen Herrſchafften mehrmahlen mit auf Reiſen geweſen, von deſſen conduite und Dienſt Præſtirung man ſo gleich vollkommene Nachricht haben, auch verlangenden Falls hinlängliche Caution ſtellen kan / ſucht wiederum dergleichen Condition.

Wherefore we do not only refuse to communicate with them in their Idolatry, but we judge it to be unlawful for us to be present at their Idolatrous Service.

Of the Lord's Supper.

Forasmuch as the Lord Jesus knew that before long he should be betrayed, and crucified, and leave his Church militant here in earth, he did institute and ordain holy Mysteries, as pledges of his love, and for a continual remembrance of his death, to our great and endless comfort. To the same end he hath appointed his Ministers to declare his Word and promise, to bless bread and wine, and so to minister the outward part of this Sacrament to his Church. Wherein he showeth and giveth unto the worthy receivers, the inward part, or thing signified; namely, his Body and Blood, with all his benefits, and thereby doth confirm unto us our Communion and Fellowship in his Church. And that all the superstitions may be taken away wherewith this Sacrament hath been abused, we do plainly confess, that we do not receive the outward part only, or bare signs, but that we receive them joined with the very thing signified, and that by the faithful the Body and Blood of the Lord are indeed received, though spiritually, not corporally, but by faith, whereby we ascend into heaven, and are partakers of the benefits of Christ's Body and Blood, which he continually bestoweth upon us in heaven, for the glory of his Father, and for the which he hath promised to feed us with his Body and Blood. Which thing, because it is done in heaven, and not in any corruptible place, we must of necessity lift up our minds to heaven, and not think that we are partakers of the Lord's Table, if we be not joined with the Head and Body, that is, with Christ and his Church, by faith. Wherefore we do not only refuse to communicate with them in their Idolatry, but we judge it to be unlawful for us to be present at their Idolatrous Service.

Num. LXXXIX.
Dienstag den 27. October / Anno 1750.

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch drüben in Sachsenhausen getaufft und beerdigte vom 18. Oct. biß den 24. Oct. 1750. mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am 22. Sonntage nach Trinitatis, den 25. Octobr. 1750.

Hr. Henrich Georg Philipp Ochs, Capitain Lieutenant unter hiesiger löbl. Guarnison, und Fräulein Eleonora Friederica von Humbracht.
Hr. Johannes Bein, Burger-Lieutenant, und Frau Ursula Barbara Wichtin, Wittib.
Hr. Joh. Daniel Dahler, Handelsmann zu Ofenbach, und Jungfer Anna Ursula Rappoldin.
Joh. Wilhelm Hager, Zinngiesser, und Jungfer Maria Elisabetha Siegfriedin.
Joh. Philipp Fischer, Meelhändler, und Jungfer Susanna Catharina Häfnerin.
Johannes Wohlfahrt, Buchbinder, und Jungfer Maria Barbara Handschke.
Johannes Lippus, Schreiner, und Jungfer Catharina Elisabetha Bucherin.
Henrich Ludwig Dock, Schneider, und Jungfer Engel Elisabetha Köpelin.
Joh. Baptista Krieger, Schreiner, und Jungfer Anna Sibylla Schäferin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Montags den 19. dito.

Joh. Matthäus Christ, Holtzmesser, und Jungfer Elisabetha Margaretha Diehlin.
Joh. Lorentz Steinmetz / Crämer, und Jungfer Johanna Clara Catharina Kochin.

Dienstags den 20. dito.

Hr. Joh. Jacob von Hilten, Silberarbeiter, und Jungfer Anna Sibylla von Hilten.
Joh. Martin Krieg, Schlossermeister, und Jungfer Catharina Margaretha Schielern.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sontags den 18. dito.

Joh. Balthasar Thomas, Metzger, einen Sohn, Peter.
Joh. Baptist Schauermann / Fischer, einen Sohn, Henrich.
Hr. Joh. Friederich Schmid, Handelsmann, eine Tochter, Maria Susanna.
Joh. Arnold, Schuhflicker, eine Tochter / Paulina.

Dienstags den 20. ditto.

Joh. Philipp Zeh, Glaser, einen Sohn, Georg Friederich.
Joh. Christoph Döll, Schneider, einen Sohn, Joh. Peter.
Joh. Jacob Trill, Strumpfweber / einen Sohn, Joh. Andreas.
Hr. Reinhard Eustachius Möller / Burger-Fändrich und Buchhändler, wie auch burgerlicher Ein und fünffziger, eine Tochter, Maria Margaretha.
Johannes Hormann, Possamentierer, eine Tochter, Anna Christina.
Joh. Joachim Creutzberg, Mousquetirer, eine Tochter, Anna Elisabetha.
Johannes Eckel, Taglöhner, eine Tochter / Maria Charlotta.
Joh. Jacob Diacont, Grenadirer / eine Tochter, Johanna Elisabetha.

Mittwochs den 21. Oct.

Andreas Hab, Soldat, eine Tochter / Maria Ottilia.

Donnerstags den 22. ditto.

Joh. Christian Heincke, Zeugschmid, einen Sohn, Ehrenfried.
Georg Ludwig Lambricht, Mousquetirer, einen Sohn, Joh. Conrad.
Joh. Dieterich Finck, [illegible] eine Tochter, Catharina Sibylla Margaretha.

Stephan Dockweiler, Strumpffweber, eine Tochter, Anna Margaretha.

Freytags den 23. ditto.

Hr. Joh. Jacob Rauch, Burger, Lieutenant und Handelsmann/ einen Sohn, Nicolaus.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Montags den 19. ditto.

Johannes Kühn, Gärtner, einen Sohn, Joh. Philipp.

Freytag den 23. Oct.

Joh. Maximilian Seip, Taglöhner, einen Sohn, Joh. Jacob.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags den 18. dito.

Georg Felßner, Schneider, alt 52. jahr.
Joh. Bernhard Weller, Weißbendergesell, alt 39. jahr.
Joh. Valentin Weyrichs, Steindeckers Söhnlein, Philipp Jacob, alt 7. Monath.
Joh. Nicolaus Ochs, Tuchbereitergesellens Söhnl. Joh. Philipp.
Joh. Vögelsgesangs, gewesenen Constablers Söhnl. Georg Wolffgang, alt 3. jahr

Montags den 19. ditto.

Joh. Philipp Weitzen, Possament. Haußfrau, Anna Catharina, alt 59. jahr
Anna Maria Breitenbachin, Zinngiessers Tochter, alt 16. jahr.
Hermann Jacob Bohls, Blumengärtners Töchterlein, Johanna Sara, alt 5. Monat.
Joh. Conrad Bollers, Schreiners Kindbett. Söhnl Benjamin Gotthelff.

Dienstags den 20. ditto.

Hr. Joh. Friederichs Bachs, Burgers Haußfrau, Magdalena Elisabetha, alt 52. jahr.
Hr. Jacob Leschhorns, Silberarbeiters Haußfrau, Sibylla Catharina, alt 37. jahr.
Joh. Leonhard Carleins, gewesenen Schneiders Söhnl. Joh. Henrich, alt 8. Monat

Mittwochs den 21. ditto.

Anna Elisabetha Städin/ ledigen Standes, alt 24. jahr.
Hr. Joh Ludwig Hellers, Zuckerbeckers Söhnl. Johannes, alt 10. jahr.
Joh. Michael Gottwalds, Soldatens Söhnl. Georg, alt 1. jahr.

Donnerstags den 22. Oct.

Hr. Joh Henrich Caspar Knapp, Schulhalter, alt 62. jahr.
Frau Anna Margaretha Stöplerin, Wittib, alt 55. jahr.
Benjamin Böhms/ Müllers Söhnl. Dieterich, alt 2. jahr.

Freytags den 23. ditto.

Joh. Gottfried Jahn, Schumacher, alt 42. jahr
Joh Friederich Hartnecks, Schumachers Söhnl. Henrich Wilhelm, alt 4. jahr.
Matthias Abels, Portiers Söhnl. Georg Friederich.

Samstags den 24. ditto.

Joh Michael Neumanns, Weißbenders Söhnl. Joh. Jacob/ alt 1. jahr.
Hr. Daniel Friederich Breitenbachs, Handelsmanns Töchterl. Anna Elisabetha, alt 2. Monath.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen

Sontags den 18. dito.

Maria Magdalena Jonaßin, alt 64. jahr.
Conrad Rettinsland, Kärchers Kindbett. Söhnl. Joh. Conrad.
Hermann Bracks, Soldaten Söhnl Georg Jacob, alt 3. jahr.

Montags den 19. ditto.

Joh Peter Lauts, Taglöhners Kindbett. Töchterl. Susanna Maria.

Donnerstags den 22. dito.

Peter Tritans, Schubkärchers Kindbett. Töchterlein, Anna Elisabetha.

Freytags den 23. dito.

Joseph Riedmüllers, Taglöhners Söhnl Joh. Jacob, alt 1. und halb jahr.
Adam Kirchwedel, ledigen Stands, alt 26. jahr.

Nro. LXXXX.
Freytag den 30. October, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey löbl. Recheney Montag Nachmittags den 9. Novembr. die Schumacher Leder Stempel-Büchß, wie auch die Wollen Waag, Admodirt werden sollen. Als wird solches

hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, so dieselbe zu besehen gesinnet, auf obgemeldte Zeit bey Löbl. Recheney sich einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können. Publicirt Franckfurt den 29. Octobr. 1750.

Recheney.

Avertissement.

Es werden die respective Herren Liebhaber der Music hiedurch avertiret, daß sich heute Abend bey dem Concert im König von Engelland zwey fremde Virtuosen auf 2. so genannten Gamben Clavieren von eigener und neuer Invention werden hören lassen, und zwar beyde zugleich woran jedermann ein sattsames Vergnügen finden wird.

Avertissement.

Nachdeme Ein Löbl Pfandt-Hauß Amt allhier resolviret hat, mit Anfang des Monats Nov. nächstkommend, eine Verganthung vorzunehmen, als können diejenige, so verfallene Pfann-Scheine haben, sich solches nachrichtlich dienen lassen, und auf deren Einlösung oder Prolongation, in Zeiten bedacht seyn. Publicatum, Franckfurt am Mayn, den 23. Octobr. 1750.

Pfand-Hauß-Amt.

Avertissement.

Weilen die Ziehung 2ter Claß fünffter Reichs Lotterie g. Gott künfftigen 9ten Nov. den Anfang nehmen und die zur 1ten genommene und bis anhero zur 2ten Classe noch nicht renovirte Loosen aber längstens den 31, dieses renovirt seyn müssen, sonsten ohne anders der Lotterie anheim fallen, so wird solches zum Uberfluß durch dieses jedermänniglich nochmahlen bekant gemacht. Da auch die in 1ter Classe heraus gekommene Preisse noch nicht alle empfangen, so wird ein jeder der Herren Interessenten ersucht die Zahlung bey demjenigen Hrn. Collectore wo die Einlage geschehen zu fordern, massen wir schon mehrmahlen angezeigt / Eine Direction länger nicht als den 9. Nov. vor die Zahlung obligat bleibt. Zur offtbemeldten 2ten Classe sind in diesen bis zur Ziehung noch einige Loose a fl. 7. auf dem Lotterie Comptoir als auch übrigen bekanten Herren Collectoribus die Plans aber gratis zu haben. Franckfurt den 27. Octobr. 1750.

Reichs Lotterie-Direction.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Franckfurt am Mayn, in Johann Friederich Fleischers Buchhandlung ist zu haben: JEsus der einzige Lehrer des Glaubens und der Seeligkeit 8. 1750. Eine Schrift, so nach Gleichförmigkeit der Gründe der einzigen wahren Religion des Hr. von Loen, die Einigkeit im Glauben zu befördern abzielet, kostet 8. kr.

In der Hospitals Kirch in dem Stuhl Nro. 2. ist der erste Sitz, sodann in dem Stuhl Nro. VII. ebenfalls der erste Platz zu verkauffen, man hat sich deßfalls bey dem Schneidermeister Helmsdörfer in der Vogelsgesang Gaß zu melden, das Kauf-Geld kan auch auf 2mal bezahlt werden.

Das ehemahlige Rupelische Hauß in der kleinen Sandgaß stehet zu verkauffen, und hat man sich wegen des Verkauffs vom Stieff-Vatter und Rupelischen Kindern nichts zu befürchten, massen der Stieff-Vatter ein anders erkaufft hat, man findet bey den Hoch-Obrigkeitl. verordneten Vormündern Georg Christian Eberhard unter der Catharinen Pfort und Joh.

Conrad Kempff in der Borngaß / guten Bescheid.

Ein Nußbaumener Sessel mit Juchten beschlagen, ist billigen Preisses zu verkauffen.

Extra schöne Canarien Vögel von allerhand Farben, sind um billigen Preiß zu verkauffen.

Das in der Fischergaß gelegene von dem seel Schreiner Meister Meßmann hinterlassene Hauß stehet zu verkauffen, und hat man sich bey dem Schreiner Meister Bischof in der Grauben Gaß wonhaft zu melden.

Ein glatter Tressor Ofen nebst Ofen Fuß und Blatte, ist zu verkauffen.

Ein Manns Platz in der Barfüsser Kirch in der Cappel hinter dem Altar in Nro. 90. der oberste Sitz, ist billigen Preisses zu verkauffen oder zu verlehnen.

In der Barfüsser Kirch auf den ersten Leitner in Nro 162. im dritten Bogen gerad gegen der Cantzel über, ist ein Manns Platz zu verkauffen.

Nechstkünftigen Montag über 8. Tag als den 9. November Nachmittags, soll ein in der Mayntzer Gaß gegen dem Beckermeister Gernhard über gelegenes Hauß, welches 2. Stuben, 3. Kammern, Küch und Keller hat, durch die geschworne Ausrufer offentlich verkaufft werden, und stehet das Hauß inzwischen bey der Einwohnerin Frau Schätzlichin zu besehen.

Der ehemahlige gute Alland Wein, den man sonsten bey die Hrn. Gebrüder Langen in der Mayntzergaß hat bekommen können, ist anjetzo so wohl Faß als Maaßweiß in dem Gasthauß zur weissen Schlang um billigen Preiß zu haben.

Eine Behausung ohnweit der Höllgaß, in welcher ein Laden, 2. Gewölber, 4. Stuben, 8. Kammern, 2. Küchen, ein Hoff, Keller zu 5. stück Wein, und räumlicher Boden befindlich, stehet zu verkauffen.

Vermög Hoch Obrigkeitlichen Befehls wird morgenden Samstag als den 31. dieses Nachmittags einer der besten Weiber Plätz in der Barfüsser Kirch nahe am Altar sub Nro. 51. gelegen in dem gewöhnlichen Gewölb auf dem Römerberg durch die geschworne Ausrufer offentlich verkaufft.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Schnurgaß ist eine meublirte Stube zu verlehnen.

Bey Georg Arnold Siegler, Handelsmann, auf dem Marck neben dem goldenen Lämgen wonhafft, sind 3. Stiegen hoch 2. Zimmer mit oder ohne Meublen an eine einzele Person billigen Preisses zu verlehnen, sodann ein mit Drämmen und verschlossener Thür versehener Keller zu 25. Stück zu vermiethen.

Bey der Catharinen Pforte, ist eine Stube samt Meubel zu verlehnen / und kan alltäglich bezogen werden

Unter den Neuen Häusser bey Hr. Wagner, ist eine Stube, 3 bis 4 Kammern, nebst Küch, an stille Leute zu verlehnen, und sogleich zu beziehen.

1400. fl. sind auf einen ersten gerichtlichen Innsatz auszulehnen.

1000. bis 1200. fl. liegen parat auf einen ersten gerichtlichen Innsatz ausgelehnt zu werden.

In der Catharinen Kirch ist ein auf gleicher Erde wohlgelegener verschlossener Manns Platz zu verlehnen.

In der Hospitals Kirch ist ein in der schönsten Gegend gelegener Weiber-Sitz zu verlehnen.

In der auf der Zeil an die Schäffergasse stossenden und mit allen Bequemlichkeiten versehenen Eckbehausung sind 3. oder 4. schöne Stuben benebst 3. Kammern, Küch und 1 Keller zu 8. oder mehr stück Wein um billigen Preiß zu verlehnen, und können solche allstündlich bezogen werden.

3000. fl. liegen auf einen guthen gerichtlichen Innsatz zu verlehnen parat.

Ein auf dem Marck gelegenes Hauß worinnen ein Laden und Wohnung ist zu verlehnen, und bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Auf der kleinen Eschenheimer Gaß ist ein Keller zu 8. stück Wein zu verlehnen.

Personen, so allerley suchen.

Ein hiesiger Burger sucht Gelegenheit Kinder so wohl im Schreiben als auch in denen Anfangs-Gründen der Rechen-Kunst gründlich zu unterrichten.

1800. fl. werden auf ein Brauhauß und 34. Morgen Land, zu Ofenbach gelegen, zu lehnen gesucht.

Bey dem Kutscher Jacobi auf der Schäfergaß in der Kuh, wird nechster Tagen ein Leipziger Kutscher ankommen, welcher Personen zur Retour sucht.

Sachen, die gefunden worden.

Es sind 4. ungewaschene Schlaffhauben vermuthlich einer Dienstmagd zugehörig gefunden worden, wer sich dazu legitimiren kan, dem stehen sie wieder zu diensten.

Sachen die verlohren worden.

Es seynd jemanden in dem Bleichgarten zum Rad/ von dem 15. Oct. bis auf den 17. ein paar gantz fein weisse gestrickte baumwollene Frauenzimmer Handschu, mit cordolirten Lappen, und ein paar saubere baumwollene Strümpff mit roth und weiß gestreiften zwerch Zwickeln, verlohren gangen, wer davon Anzeige thun kan, oder solche wiederbringt/ hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Zur fünfften Reichs-Lotterie 2ten Claß ist Nro. 29705. mit Devis was GOtt will verlohren worden, wer solches gefunden und wiedergibt soll ein guth Tranckgeld bekommen, und wird der etwa darauf fallende Gewinn an niemand als den wohlbekannten Eigenthümer ausbezahlt werden.

Vor 8. Tagen ist vom Römer bis an das LöwenEck und von da auf den Römerberg eine kleine silberne Chartier Schnalle verlohren worden, der Finder und Ueberbringer derselben hat ein Tranckgeld zu hoffen.

Avertissement.

Es dienet allen und jeden Liebhabern der Music zur Nachricht, daß morgenden Samstag, als den 31. October præcise 5 Uhr ein neu errichtetes Collegium Musicum seinen Anfang nehmen wird, und zwar so wohl Winter- als Sommers Zeit, in Hrn. Pruschwitzens Behauffung am Wolffs-Eck, und zahlt die Person bey der Entrée 5. Batzen, auch können Billets bey dem Director Steffany, wonhafft in der Trierischen Gaß abgeholet werden, diejenige Herren Liebhaber, welche selbsten mit spielen wollen, können dero Instrument nach Belieben hinschicken, und wird mit den Neusten und schönsten Symphonien aus allen Thönen aufgewartet werden.

Avertissement.

Die Billets von der Hochfürstl. Pfaltz-Zweybrückischen Lotterie sind zu haben bey folgenden Collectoribus als zu Zweybrücken bey dem Buchbinder Hrn. Geis, zu Cusel Hr. Apothecker Michaelis, zu Meisenheim, Raths-Verwanden Hrn. Ender und Ober-Amts Chirurgo Pfarius, zu Bergzabern Hrn. Keller Wild oder Kauffmann Hrn. Lorch, bey welchen allen auch die Plans gratis zu haben seynd, allenfalls können die auswärtige Herren Liebhabere, sich bey Hrn. Doctor Ravenstein in Cussel als Directore der Lotterie sowohl um Loose als Plans melden.

Avertissement.

Bey dem bekannten Lotterie Collecteur Hertz Moses Flörsheim im 4ten Hauß lincker Hand der Judengaß wonhafft, können die Gewinnste der Reichs Lotterie ersten Classe, welche *in seine* Collecte gefallen nach belieben abgeholt werden, die nicht herausgekommene Loose aber müssen mit 4. fl. zur 2ten Claß längstens bis den 1ten November renovirt werden. So stehen auch noch gantze Loose zu gedachter 2ten Claß a 7. fl. zu verkauffen, und kan man bey ihm ebenfalls Loose zur 22ten Armenhäusser Lotterie *lege*ten oder Haupt-Classe gantze Billets a 7. fl. halbe a 3. fl. 30 kr. und viertels a 1. fl 45. kr. bekommen, womit fl. 7000. 4000 3000. 2000. 2mahl 1000. und andere Mittel Preisse zu gewinnen, die Plans werden bey schon gedachtem Collecteur Hertz Moses Flörsheim umsonst ausgegeben.

Avertissement.

In der Bücher Auction auf dem St. Catharinen Closter wird heute Freytags den 30. Oct. an pag. 23. mit Nro. 407. der Juristischen Bücher der Anfang gemachet.

Nro. XCI.

Dienstag den 3. November, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Da mit Ziehung zweyter Claß fünffter Reichs-Lotterie auf den 9ten dieses nach bekant gemachtem Plan und andern publiquen Avertissements ohnfehlbahr der Anfang gemacht werden wird:

[illegible] [illegible] [illegible] [

bey dem Schreiner Meister Bischof in der Grauben Gaß wonhaft zu melden.

Ein glatter Tressor Ofen nebst Ofen Fuß und Blatte, ist zu verkauffen.

Nechstkünftigen Montag als den 9. November Nachmittags, soll ein in der Mayntzer Gaß gegen dem Beckermeister Gernhard über gelegenes Hauß, welches 2. Stuben, 3. Kammern, Küch und Keller hat, durch die geschworne Ausrufer offentlich verkaufft werden, und stehet das Hauß inzwischen bey der Einwohnerin Frau Schätzlichin zu besehen.

Der ehemahlige gute Alland Wein, den man sonsten bey die Hrn. Gebrüder Langen in der Mayntzergaß hat bekommen können, ist anjetzo so wohl Faß als Maaßweiß in dem Gasthauß zur weissen Schlang um billigen Preiß zu haben.

Auf dem Marck im Mohren Kopf bey Joh. Peter Berlit, ist wiederum frischer delicater süsser Senfft die Maaß a 12. Batzen wie auch frische marconirte Häring das Stück a 6. kr. zu haben.

Ein neues Brandtwein Geschirr, mit dem Huth, Kühlfaß, und alles was darzu gehöret ist um billigen Preiß zu verkauffen.

Ein Nußbaumener Sessel, mit Juchten beschlagen ist in einem civielen Preiß zu verkauffen.

Hiesige gezogene extra schöne Canarien Vögel sind zu verkauffen.

Ein Feder-Präter auf den Schornstein anzuschrauben, laufet also still daß man ihn kaum gehen höret, ist zu verkauffen.

Feine englische Uhrglocken und Octave sind zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf der grossen Eschenheimer Gaß ist eine räumliche Scheur mit Stallung und andern Bequemlichkeiten versehen zu verlehnen, und hätte man sich desfalls bey Hr. Fay Handelsmann in der Haasen Gaß wonhaft zu melden.

In der Fahrgaß gegen dem Löwen über in dem neuen Eckhauß wo der Leinwand-Laden, ist eine plaisante Wohnung zu verlehnen, bestehet in dem ersten gantzen Stock.

Bey Georg Arnold Siegler, Handelsmann, auf dem Marck neben dem goldenen Längen wonhafft, sind 3. Stiegen hoch 2. Zimmer mit oder ohne Meublen an eine einzele Person billigen Preisses zu verlehnen, sodann ein mit Drännen und verschlossener Thür versehener Keller zu 25. Stück zu vermiethen.

1400. fl. sind auf einen ersten gerichtlichen Innsatz auszulehnen.

In der Catharinen Kirch ist ein auf gleicher Erde wohlgelegener verschlossener Manns Platz zu verlehnen.

In der Gegend der Friedberger Gaß ist eine Wohnung nebst Stallung zu 4 Pferd zu verlehnen.

Personen, so allerley suchen.

Ein ansehnlicher Mensch, Luth. Religion, welcher frisiren kan, und perfect Frantzösisch spricht, mehr gedienet, und guthe Attestata hat sucht als Laquay zu dienen.

Eine gebohrne Frantzösin, Luth. Relig. sucht Dienst, bey Kindern.

Ein ansehnlicher Mensch, Luth Religion, welcher frisiren kan, sucht als Laquay unterzukommen.

Es wird ein Platz gesucht vor eine Person, auf einer Kutsche oder sonsten Gelegenheit nach Hessen Cassel oder Hannover zu reisen.

Eine junge Säugamme, welche gute Milch hat, wird gegen die Mitte des Decembers in Dienste verlangt, wann sie bereits ein Kind getränckt hätte, wäre sie um so angenehmer.

Ein benachbarter Prediger ist gesonnen einige Kinder in Information, sowohl im Christenthum als Latinität, desgleichen in die Kost, und zur Besorgung der gäntzlichen Education gegen billigen Accord zu übernehmen. Solte nun jemanden gefällig seyn, sich solcher Gelegenheit zu bedienen, derselbe kan sich versichert halten, daß man alle mögliche Treue und Fleiß anwenden werde, und bey Ausgebern dieser Blätter nähere Nachricht bekommen.

Ad Sanctum Ioannem Baptistam.

Ad Sanctum Ioannem Baptistam
Ad Sanctum Ioannem Baptistam
Ad Sanctum Ioannem Baptistam

Num. XCI.
Dienſtag den 3. November / Anno 1750.

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch drüben in Sachſenhauſen getaufft und beerdigte vom 25. Oct. biß den 31. Oct. 1750. mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am 23. Sontage nach Trinitatis, den 1. Novembr. 1750.

Hr. Jacob Henrich Rühle von Lilienſtern, und Jungfer Maria Eliſabetha Hahnin.
Joh. Gerhard Sauer, Seilermeiſter, und Suſanna Maria Sauerin, Wittib.
Wolffgang Nuß, Bürſtenbinder, und Jungfer Anna Eliſabetha Ruppelin.
Stephan Rothenburger, Wegſetzer, und Suſanna Maria Hartmännin.

Copulirt und Ehelich Eingeſeegnete allhier in Franckfurt.

Montags den 26. dito.

Adam Matern, Fuhrknecht, und Anna Eliſabetha Wentzelin.

Dienſtags den 27. dito.

Joh. Gottfried Bernhard Troſt, Spenglermeiſter, und Jungfer Juliana Catharina Müllerin.
Joh. Jacob Fay, Gärtner, und Jungfer Anna Catharina Geißlerin.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sontags den 25. dito.

Hr. Friederich Anton Schmid, Chirurgus, einen Sohn, Joh. Jacob.
Jacob Feider, Bendermeiſter, einen Sohn, Joh. Michael.
Ernſt Jacob Fulda, Schneider, einen Sohn, Henrich Albrecht.
Johannes Kremling, Tuchbereitergeſell, einen Sohn, Adolph Wilhelm.
Joh. Michael Wantzenrieth, Soldat, einen Sohn, Joh. Henrich.
Hr. Joh Georg Herning, Muſicus, eine Tochter, Maria Barbara.
Joh. Caſpar Birck, Metzger, eine Tochter, Roſina Magdalena.
Joh. Joachim Geißler, Kammacher, eine Tochter, Anna Sibylla.

Dienſtags den 27. ditto.

Hr. Joh. Philipp Friederich, Weinſchenck, einen Sohn, Joh. Lorentz.
Hr. Philipp Nicolaus Gernhard, Bierbrauer, einen Sohn, Joh. Georg.
Joh Peter Kramer, Soldat, einen Sohn, Henrich.
Lorentz Müller, Bendermeiſter, eine Tochter, Maria Magdalena Salome.
Joh. Martin Engel, Holtzmeſſer, eine Tochter, Maria Margaretha.

Mittwochs den 28. Oct.

Balthaſar Müller, Soldat, einen Sohn, Joh. Georg.

Donnerſtags den 29. ditto.

Hr. Caſpar Seyfried, Paſtetenbecker, einen Sohn, Joh. Paul.
Johannes Wetting, Crämer, einen Sohn, Johannes.

Hr. Joachim Andreas Lotichius, Handelsmann, eine Tochter/ Catharina Rosina.
Jacob Henning, Taglöhner, eine Tochter, Johanna Margaretha.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Montags den 26. ditto.

Joh. Georg Drexel, Bergamenter, einen Sohn, Joh. Georg.
Joh. Michael Wagner, Gärtner, einen Sohn, Joh. Wilhelm.
Leonhard von der Burg, Becker, eine Tochter, Maria Catharina.

Mittwochs den 28 ditto.

Joh. Martin Schäfer, Taglöhner, einen Sohn, Joh. Georg.

Freytag den 30. Oct.

Joh. Philipp Justus/ Taglöhner, einen Sohn, Joh. Daniel.
Daniel Flügel, Tambour, eine Tochter/ Maria Magdalena.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags den 25. dito.

Joh. Georg Schneider/ Barchetweber, alt 80. jahr.
Joh Christoph Schillings, Kutschers Haußfrau, Anna Maria, alt 58. jahr.
Henrich Kern, Corporal, alt 40. jahr.

Montags den 26. ditto.

Susanna Großbeyerin, Wittib, alt 60. jahr
Joh. Philipp Zehs, Glasers Kindbetter Söhnl. Georg Friederich.

Dienstags den 27. ditto.

Susanna Elisabetha Oesterlingin, ledigen Stands, alt 60. jahr.
Joh. Philipp Rauen, Gärtners 2. Söhne, Johannes, alt 7. jahr und Joh. Friederich, alt 4. jahr.

Mittwochs den 28. dito.

Francina Schäferin, Wittib, alt 63. jahr.
Joseph Dreßler, Zimmergesell, alt 66. jahr.

Freytags den 30. ditto.

Maria Elisabetha Russin, Wittib, alt 83. jahr.
Johannes Marren, adjungirten Organistens Töchterlein, Maria Catharina, alt 1. jahr.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen

Sonntags den 25. dito.

Johannes Kühns/ Gärtners Kindbetter Söhnl. Joh. Philipp.
Joh. Baptist Dietzen, Gärtners Töchterl. Rebecca Magdalena, alt 1. jahr.
Joh. Wendel Funcken, gewesenen Wagenspanners Wittib, Elisabetha, alt 85. jahr.

Montags den 26. ditto.

Adam Nickels, gewesenen Müllers Wittib, Anna Margaretha, alt 48. jahr.

Dienstags den 27. dito.

Joh. Gerlach Scheckers, Fischers Töchterl. Maria Elisabetha, alt 6. und 1 halb jahr.

Mittwochs den 28. dito.

Gottfried Schiffer, alt 78. jahr.

Nro. XCII.
Freytag den 6. November, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Es wird hierdurch bekandt gemacht, daß das vor dem Allerheiligen Thor hinter dem Altenberg gelegene Hospitals-Guth in circa 5. Huben haltend, so der allhiesig Burger Hr. Lieute-

nant Roth bisher im Bestand gehabt, bestehend aus Ackerfeldt, einem Baumstück, 27. Morgen Wieß-Wachs und einem ansehnlichen Holtz- und Weyden-Hau, auf künfftigen 18. Novembr. a. c. Nachmittags um 2. Uhr bey allhiesig löbl Hospital-Pfleg-Amt wiederum an den Meistbietenden verpachtet werden soll. Wer nun Belieben darzu trägt, kan sich auf bestimmte Zeit besagten Orts einfinden und darauf biethen.

Hospital Pfleg-Amt.

Avertissement.

Nachdem nächstkünfftigen Montag als den 9ten dieses Vormittags um 8. Uhr in dem alten Auditorio Classico im Creutzgang, die Mischung von der 3ten Classe der 22ten Armen-Wayßen und Arbeits-Haußes Lotterie geschehen, und mit der Ziehung sogleich auch der Anfang gemacht werden solle; Als werden die Herren Liebhabere, die sothaner Misch- und Ziehung mit beyzuwohnen, Belieben tragen, hierzu eingeladen. Franckfurt den 6. Nov. 1750.

Armen-Wayßen- und Arbeits-Hauß.

Avertissement.

Da mit Ziehung zweyter Claß fünffter Reichs-Lotterie auf den 9ten dieses nach bekant gemachtem Plan und andern publiquen Avertissements ohnfehlbahr der Anfang gemacht werden wird; also hat man davon die nochmahlige Versicherung mit diesem geben wollen, damit diejenige Herren Liebhaber, so sich darinn noch zu interessiren gedencken mit der Einlage um so viel mehr eilen mögen, weilen nach dem 7ten dieses keine Looße zu haben seyn werden, bis dahin aber so wohl auf dem Lotterie Comptoir als bekanten Herren Collectoribus deren noch a fl. 7. zu begeben sind. Die Mischung geschiehet g. G. besagten 7. dieses auf dem Lotterie-Saal, im St. Catharinen Closter Nachmittag um 2. Uhr, wobey nach Belieben jedermänniglich sich einzufinden, ersucht wird. Franckfurt den 2ten November 1750.

Reichs Lotterie-*Direction.*

Avertissement.

Demnach bey löbl. Recheney Montag Nachmittags den 9. Novembr. die Schumacher Leder Stempel Büchß, wie auch die Wollen Waag, und ein Ladgen an der Stadt Waag *Admodirt* werden sollen. Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, damit diejenige, so dieselbe zu bestehen gesinnet, auf obgemeldte Zeit bey löbl. Recheney sich einfinden, und fernern Bescheid und Erfolg vernehmen können. Publicirt Franckfurt den 29. Octobr. 1750.

Recheney.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Ein wohlgemachter Sessel welcher ein nußbaumenes Gestell hat, und mit Juchten beschlagen ist, stehet zu verkauffen.

Bey Joh. Gerhard Hoffmann in der Saalgaß im Spiegel, sind wiederum ankommen *extra delicate* frische Englische Schester-Käß, und kan man ganze, halbe, viertels, wie auch Pfund weiß in billigem Preiß haben.

Eine Quantität gut gedrucktes *Maculatur*, ist um sehr billigen Preiß, Ballen- und Rießweiß in Commißion zu haben bey Springs Erben und Garbe Buchhändlern allhier.

In der Hospitals Kirch in Nro. 8. ist der 41e Weiber Sitz zu verkauffen.

Das in der Fischergaß gelegene von dem

seel Schreiner Meister Meßmann hinterlassene Hauß stehet zu verkauffen, und hat man sich bey dem Schreiner Meister Bischof in der Grauben Gaß wonhaft zu melden.

Nechstkünftigen Montag als den 9. November Nachmittags, soll ein in der Maynzer Gaß gegen dem Beckermeister Gernhard über gelegenes Hauß, welches 2. Stuben, 3. Kammern, Küch und Keller hat, durch die geschworne Ausrufer offentlich verkaufft werden, und stehet das Hauß inzwischen bey der Einwohnerin Frau Schätzlichin zu besehen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Eine dieser Tagen, in der Fahrgasse ohnweit dem goldenen Löwen, leer werdende plaisante Wohnung, ist wiederum zu vermiethen, und deßwegen bey Verlegern dieser Nachrichten das eigentliche zu vernehmen.

Ein Manns Platz in der Hospitals Kirch ist zu verlehnen, und bey Ausgeber dieses zu erfragen.

In der Fahrgaß ist ein meublirtes Zimmer an eine stille Person zu verlehnen.

Auf dem grossen Hirschgraben ist eine Wohnung, bestehend in einer tapezirten Stub und Stuben-Kammer, nebst noch 2. andern Kammern, Küche, Holtzplatz, s. v. Privet alles auf einem Stock, wie auch ein Keller zu 4. stück Wein, zu verlehnen.

In der Fahrgaß gegen dem Löwen über in dem neuen Eckhauß wo der Leinwand-Laden, ist eine plaisante Wohnung zu verlehnen, bestehet in dem ersten gantzen Stock.

Bey Georg Arnold Siegler, Handelsmann, auf dem Marck neben dem goldenen Lämgen wonhafft, sind 3. Stiegen hoch 2. Zimmer mit oder ohne Meublen an eine einzele Person billigen Preisses zu verlehnen, sodann ein mit Drännen und verschlossener Thür versehener Keller zu 25. Stück zu vermiethen.

In der Gegend der Friedberger Gaß ist eine Wohnung nebst Stallung zu 4 Pferd zu verlehnen.

Personen, so allerley suchen.

Der hiesige Kutscher Peter Diehler auf der Eschenheimer Gaß, fähret künftigen Montag oder Dienstag von hier auf Straßburg und Basel, wohin er Passagiers suchet.

Ein junger Mensch von Profession ein Peruquenmacher welcher wohl frisiren und accomodiren kan, will als Laquay dienen, am liebsten aber mit auf Reißen gehen.

Ein in Abschreibung der Acten wohl versirter Mensch von mittelmäßigen Jahren, welcher eine saubere Hand führet, und guthe Conduite hat einen Herrn zu bedienen, wird als Laquay begehrt.

Ein hiesiger vertrauter Burger sucht einem Handelsmann in häußlichen Geschäfften an Handen zu gehen.

Eine ledige Weibsperson, von honetten Eltern so mit aller weiblichen Handarbeit umgehen, auch das Haar frisiren kan, sucht Condition bey Adelichen oder andern Personen als Haushälterin oder Beschliesserin zu dienen.

Es wird in einer gelegenen Straasse ein guther Keller zu 10. bis 12. Stück zu lehnen gesucht.

Ein junger Mensch, so im Rechnen und Schreiben wohl erfahren, sucht auf einem Comptoir dienste.

Ein vertrauter Mann der die Oeconomie wohl verstehet, guthe Attestata hat auch Caution stellen kan, und schon mehr gedienet, sucht wieder entweder als Verwalther oder Secretarius bey einer Herrschafft employret zu werden.

Eine junge Säugamme, welche gute Milch hat, wird gegen die Mitte des Decembers in Dienste verlangt, wann sie bereits ein Kind geträncket hätte, wäre sie um so angenehmer.

Ein benachbarter Prediger ist gesonnen einige Kinder in Information, sowohl im Christenthum als Latinität, desgleichen in die Kost, und zur Besorgung der gäntzlichen Education gegen billigen Accord zu übernehmen. Solte nun jemanden gefällig seyn, sich solcher Gelegenheit zu bedienen, derselbe kan sich versichert halten, daß man alle mögliche Treue und Fleiß anwenden werde, und ist bey Ausgebern dieser Blätter nähere Nachricht zu bekommen.

Ein junger Mensch von 25. Jahren, Luth.

Religion, welcher die frantzösische Sprach verstehet, und eine zimliche Hand schreibet, auch sich mit guthen Zeugnissen legitimiren kan, sucht als Kutscher oder Laquay zu dienen.

Ein hiesiger Burger sucht Gelegenheit Kinder so wohl im Schreiben als auch in denen Anfangs-Gründen der Rechen-Kunst gründlich zu unterrichten.

Sachen die verlohren worden.

Am Mittwoch Vormittag ist vom Mayn biß auf die Zeil eine silberne Chartier Schnall verlohren worden, der Finder und Uberbringer derselben hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Ein hiesiges Gesangbuch mit groben Druck, ist verwichenen Sontag in der Barfüsser Kirch auf dem untern Lettner liegen geblieben, dessen Finder ein Tranckgeld dagegen empfangen soll.

Am Mittwoch Abend ist am Bockenheimer Thor ein klein schwartzes Hündgen ein Männgen mit einer weissen Brust ein meßingernes Halsband anhabend verlohren worden, wem solches zugekommen und wiederbringt soll ein Tranckgeld bekommen.

Sachen die gestohlen worden.

Es ist aus einem Hauß vor ohngefehr 6. Tagen, eine kleine Scherr mit einer silbern Erbes Keil und Krappen, so mit Blummerck bestochen wie auch 2. Ohr Bucklen, mit kleinen Diamanten, entwendet worden, wem solche etwan zu gekommen, oder da solche bereits gekaufft worden, deme ist man erböthig die Auslage nebst einem Tranckgeld zu restituiren

Verwichenen Dienstag als den 3. Nov Morgends ist aus einem sichern Hauß ein weiß graulichter Englischer Rock mit seiden Sarge von gleicher Couleur nebst Camisol mit weissen seidenen Futter, die Knöpffe von Seiden und gleicher Couleur diebischer weise entwendet worden, wer den Dieb ausfindig machen kan, hat nicht allein ein guth Recompentz zu gewarten sondern es soll auch dessen Nahmen verschwiegen bleiben, wessenthalben bey Ausgebern dieser Nachrichten nähern Bescheid zu finden.

Sachen die gefunden worden.

In einem Laden auf dem Marck ist verwichenen Dienstag eine Goldbörse mit verschiedenen Geld-Sorten gefunden worden, welche dem Eigenthümer auf Anmelden und behörige Legitimation wieder zu diensten stehet.

Avertissement.

Morgen geschichet die Mischung zur 2. Classe der 5ten Reichs Lotterie, dabey sich iedermann beliebig einfinden kan; Es sind noch einige gantze, halbe, viertel und achtel Loose a fl. 7. zu verkauffen oder auch täglich um 4. Batzen oder für die gantze Classe 18. Batzen zu verlehnen bey denen authorisirten 4. Haupt-Collectoribus Hr. Act. Joh. Jacob Diesenbach, Hr. Act. Philipp Christoph Nordmann, Hr. Joh. David Christoph Friedel Handelsmann, und Hr. Johannes Westphal. Nächsten Montag geschichet die Misch und Ziehung der Haupt Classe hiesiger Armen Haußlotterie zu welcher ebenfalls erwehnte 4. Herren Collectoribus noch Loose in gantzen, halben und vierteln a fl. 7. begeben oder auch täglich verlehnen, darinnen zu gewinnen fl. 7000. 4000. 3000. 2000. 2 a 1000 3 a 500. 4 a 400. 5 a 300. 6 a 200 10 a 100. ꝛc. das geringste ist fl. 9 und wird nichts weiter zugelegt, die Listen werden täglich gegen Mittag a 3. kr. ausgegeben bey Hr. Diesenbach, Hr. Friedel und Hrn. Westphal, die Plans aber umsonst.

Avertissement.

Das neuerrichtete Collegium Musicum wird morgenden Samstag als den 7. Nov Abends præcise 5 Uhr in Hrn. Pruschwitzens Behaussung am Wolfs-Eck, wieder angehen, und mit den Neusten und schönsten Symphonien abermals aufgewartet werden. Die Personzahlt bey der Entrée 5. Batzen, auch kan man um mehrere Bequemlichkeit willen bey dem Director Steffani, wonhafft in der Trierischen Gaß Billets haben. Zum Beschluß wird jedesmalen ein Sontägliches Kirchen Stück mit verschiedenen Instrumenten produciret werden.

Nro. XCIII.

Dienstag den 10. November, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Dem Publico wird hiemit angezeiget, daß auf Mittwoch den 18. Novembr. nächstkommende, Nachmittags um 2. Uhr, in dem Pfandt-Hauß allhier, der Anfang, mit offentlicher

Verkauffung, an den Meiſtbietenden / gegen baare Bezahlung, aller derjenigen Pfänder, ſo bis den 31. May 1750. verfallen ſind, ſolle gemacht / und damit alle Nachmittage, auſſer Sonnabends, bis zu Ende continuiret werden; Als werden diejenige, ſo dergleichen verfallene Pfand-Scheine haben, nochmahlen erinnert, dieſelbe vor der Verkauffung einlöſen, oder prolongiren zu laſſen, weilen unter währender Vergantung keine fernere Prolongation angenommen werden ſolle. Publicatum Franckfurt am Mayn, den 9. Nov. 1750.

Pfand-Hauß-Amt.

Avertiſſement.

Es wird hiermit kund und wiſſend gemacht, daß die Pauliſche Behauſung zur Stadt Lüneburg genannt auf dem Garküchenplatz neben Hrn Bierbrauer Förſter und Hrn. Wagner, Wollenweber, mit der darzu gehörigen Gaſt und andern Gerechtigkeiten ein und anderſeits gelegen, entweder verkauſet, oder gantz verlehnet werden ſoll, und findet man deswegen beym Hrn. Caſtenſchreiber Roth im Barfüſſer Creutzgang guten Beſcheid.

Avertiſſement.

Zukünfftigen 20ten Novembr. ſollen in des Hr. Roßlars ſeel. Behauſung zu Sachſenhauſen, und ſo dann den 27. dieſes in ſeiner Behauſung an der Neuen Gaſſe, 26. ſtück Wein, theils Rheingauer, theils Sachſenhäuſſer Gewächs, wie auch einige leere Fäſſer / durch die geſchworne Ausrüfer / an den Meiſtbietenden, gegen baare Bezahlung, in Carl d'or à 10. fl. Neuen Louis d'or à 9. fl. 50. kr. und nicht höher, verkaufft werden. Hingegen andere Sorten werden gar nicht angenommen. Und können die Herren Liebhabere, um die Proben davon zu nehmen, obig gemeldten dato Nachmittags nach 1. Uhr bis halb 3. Uhr zu erſt in Sachſenhauſſen, hernach aber auf dem Marckt in ſeiner Behauſung, auch von 1. Uhr an bis halb 3. Uhr ſich einfinden, da ſo dann jedesmalen nach halb drey Uhr mit dem Verkauff fortgefahren werden ſolle. Den 23. dieſes aber werden apart 12. Stück 1744. Rheingauer Weine hinter dem Pfarr Eiſen in der Dechaney, gegen obige Conditionen, verkaufft werden.

Avertiſſement.

Es wird hierdurch bekandt gemacht, daß das vor dem Allerheiligen Thor hinter dem Altenberg gelegene Hoſpitals-Guth in circa 5. Huben haltend, ſo der allhieſig Burger Hr. Lieutenant Roth bisher im Beſtand gehabt, beſtehend aus Ackerfeldt, einem Baumſtück, 27. Morgen Wieß-Wachs und einem anſehnlichen Holtz- und Weyden-Hau, auf künfftigen 18. Novembr a. c. Nachmittags um 2. Uhr bey allhieſig löbl. Hoſpital-Pfleg-Amt wiederum an den Meiſtbietenden verpfachtet werden ſoll. Wer nun Belieben darzu trägt, kan ſich auf beſtimmte Zeit beſagten Orts einfinden und darauf biethen.

Hoſpital Pfleg-Amt.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Morgen über 8. Tag als Mittwochs den 18. dieſes ſollen in der Eck-Behauſſung auf der Bockenheimer Gaß an der groſſen Allee zur weiſſen Lilien genannt, zwey Stiegen hoch, Vormittags von halb 9. bis 11. Uhr allerhand wohl conditionirte Mobilien, als Kleider, Weiſſgeräth und Küchenſchränck, wie auch tannene Commod überzogene lederne und tücherne Stühl, Tiſch, Bettladen und ſo weiter durch die geſchworne Ausrüffer an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung offentlich verkaufft werden.

Bey dem Orgelmacher Köhler auf der Breitengaß, sind 40. Stück altes aber noch guthes Bauholtz 16. bis 20. Schuh lang, 7. Zoll dick, und ein Schuh breit, zum bauen oder Keller Drähm dienlich zu verkauffen.

Bey Hr. Becker unter der Catharinen Pfort, ist abermalen von seinem eigenen Gewächs frischer Most Senfft ins kleine, wie auch in Fäßger zum verschicken zu haben.

Ein wohlgelegenes Backhauß auf einer gangbaren Strasse, stehet zu verkauffen.

Ein Comtoir zu 2. Personen welches sich füglich in einen Laden schicket, ist billigen Preisses zu verkauffen.

Ein wohlgemachter Sessel welcher ein nußbaumenes Gestell hat, und mit Juchten beschlagen ist, stehet zu verkauffen.

In der Hospitals Kirch in Nro. 8. ist der 4te Weiber Sitz zu verkauffen.

Bey Joh. Leonhard Buchner, Buchhändlern im Barfüsser Creutzgang, ist eines berühmten Englischen Urmachers Tractat, gantz neu zu haben: Namentlich Wilhelm Manleys, vollkommener Unterricht von Sack- und Schlag Uhren, allen Liebhabern derselben, zum Gebrauch und Nutzen aus dem Englischen übersetzt, und mit einer Kupffer Tabelle versehen 12. kost 10. kr.

Bey Henrich Kroh am Eck der neuen Allee, sind guthe Rantziger Lichter in Commißion ankommen, und billigen Preisses zu haben.

An der Catharinen Pfort in der goldenen Sonn, sind frische süsse Bücking ankommen, und billigen Preisses zu haben

Allhier gezogene extra schöne Canarien Vögel sind zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Hospitals Kirch ist ein oder auch zwey nah bey der Cantzel und Altar gelegene Weiber-Plätz zu verlehnen

Ein Manns Platz in der Catharinen Kirch gegen der Cantzel über, auf dem untersten Leitner ist zu verlehnen, und kan man bey Hrn. Remy von den Bergh und Hrn. Grunelius des Zinß halben näheren Bericht haben.

Auf dem Lieb Frauen Berg, in dem Hauß zum Frauenstein, ist eine plaisante Wohnung zwey Stiegen hoch, vorne heraus, bestehend in fünff Stuben, sechs Kammern, einer Küche, einem grossen Boden, s. v. Privet, einen Keller, Pomp, Regen Cistern und einer gemeinschafftlichen Waschküchen zu verleyhen und findet man bey dem Keller Hager daselbsten guten Bescheid.

Eine dieser Tagen, in der Fahrgasse ohnweit dem goldenen Löwen, leer werdende plaisante Wohnung, ist wiederum zu vermiethen, und deßwegen bey Verlegern dieser Nachrichten das eigentliche zu vernehmen.

Auf dem grossen Hirschgraben ist eine Wohnung, bestehend in einer tapezirten Stub und Stuben-Kammer, nebst noch 2. andern Kammern, Küche, Holtzplatz, s. v. Privet alles auf einem Stock, wie auch ein Keller zu 4. stück Wein, zu verlehnen.

In der Fahrgaß gegen dem Löwen über in dem neuen Eckhauß wo der Leinwand-Laden, ist eine plaisante Wohnung zu verlehnen, bestehet in dem ersten gantzen Stock.

4. bis 5000 fl. sind auf Insätze in hiesiger Stadt auszuleyhen.

Personen, so allerley suchen.

Da das hiesige dünne Gesang Buch, worin des ehemahligen Besitzers Nahmen befindlich, an einem sichern Ort allhier liegen geblieben, so wird die Inhaberin desselben hiemit nochmahls ersucht, solches an seine Behörde zuruck zu liessern, oder man wird es, des geringen Werths ohngeachtet, öffentlich fordern.

Eine Person sucht Gelegenheit mit einer commoden Kutsch nach Nürnberg zu verreisen.

Ein in Abschreibung der Acten wohl versirter Mensch von mittelmäßigen Jahren, welcher eine saubere Hand führet, und guthe Conduite hat einen Herrn zu bedienen, wird als Laquay begehrt.

Ein hiesiger vertrauter Burger sucht einem Handelsmann in häußlichen Geschäfften an Handen zu gehen.

1. The Rights of Persons are either Natural or Adventitious. Natural Rights are such as appertain to every Man as he is a Man, whether he be in Society or out of it. Adventitious Rights are such as are consequent to some Law, Act, Fact, or Event.

2. Natural Rights are such as cannot be taken away by the Municipal Law. Adventitious Rights are such as are created by the Municipal Law, or are incident to Persons by the Constitutions of the Municipal Law.

3. Natural Rights are such as are founded in Truth and Right, and therefore cannot be taken away by any Law. Adventitious Rights are such as are founded in Falsehood and Wrong, and therefore may be taken away by Law.

4. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

5. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

6. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

7. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

8. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

9. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

10. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

11. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

12. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

13. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

14. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

15. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

16. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

17. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

18. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

19. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

20. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

21. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

22. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

23. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

24. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

25. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

26. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

27. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

28. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

29. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

30. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

31. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

32. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

33. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

34. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

35. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

36. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

37. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

38. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

39. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

40. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

41. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

42. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

43. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

44. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

45. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

46. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

47. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

48. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

49. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

50. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

51. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

52. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

53. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

54. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

55. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

56. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

57. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

58. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

59. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

60. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

61. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

62. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

63. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

64. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

65. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

66. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

67. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

68. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

69. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

70. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

71. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

72. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

73. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

74. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

75. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

76. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

77. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

78. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

79. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

80. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

81. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

82. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

83. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

84. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

85. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

86. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

87. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

88. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

89. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

90. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

91. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

92. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

93. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

94. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

95. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

96. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

97. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

98. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

99. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

100. Natural Rights are such as are necessary to Men, as they are Men. Adventitious Rights are such as are necessary to Men, as they are Members of Society.

Directeur.

Herr Johann Christoph Gottsched, Professor der Weltweisheit und Dichtkunst, auch Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Berlin.

Vicedirecteur.

Herr Johann Heinrich Gottlob von Justi, Professor der Kameralwissenschaften, auch Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Berlin.

Secretair.

Herr Johann Andreas Cramer, Professor der Theologie.

Ordentliche Mitglieder.

Herr Johann Christoph Gottsched, Professor der Weltweisheit und Dichtkunst, auch Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Berlin.

Herr Johann Heinrich Gottlob von Justi, Professor der Kameralwissenschaften, auch Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Berlin.

Herr Johann Andreas Cramer, Professor der Theologie.

Herr Johann Christoph Adelung, Hofrath.

Herr Johann Jacob Mascou, Professor der Geschichte.

Herr Johann Christoph Harenberg, Professor der Geschichte.

Herr Johann Christoph Wolf, Professor der Beredsamkeit.

Herr Johann Christian Wolf, Professor der Beredsamkeit.

Herr Johann Christian Dietrich, Professor der Beredsamkeit.

Herr Johann Christian Hebenstreit, Professor der Arzneykunst.

Herr Johann Christian Polycarp Erxleben, Professor der Arzneykunst.

Herr Johann Christian Daniel Schreber, Professor der Arzneykunst.

Herr Johann Christian Reil, Professor der Arzneykunst.

Herr Johann Christian Fabricius, Professor der Weltweisheit.

Herr Johann Christian Wiedemann, Professor der Weltweisheit.

Herr Johann Christian Gottlieb Ludwig, Professor der Weltweisheit.

Herr Johann Christian Gottlieb Ludwig, Professor der Weltweisheit.

Herr Johann Christian Gottlieb Ludwig, Professor der Weltweisheit.

Jer. Nicolaus Lipp, Reiſſrockmacher, eine Tochter, Catharina Margaretha.

Noch Dienſtags den 3 dito privatim.

Hr. Joh. Ignatius Hörner, Schatzungsſchreiber, einen Sohn, Joh. Nicolaus.

Donnerſtags den 3. ditto.

Joh. Kempf, Schuſſicker, einen Sohn, Joh. Georg.

Johannes Scholl, Sergeant, eine Tochter, Eleonora Margaretha.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Montags den 2. ditto.

Carl Ambroſius, Taglöhner, eine Tochter, Catharina.

Freytag den 6 dito.

Nicolaus Schäfer, Gärtner, eine Tochter, Anna Eliſabetha.

Hr. Peter Felber, Beſtänder auf der teutſch Herren Mühl, eine Tochter, Maria Eliſabetha.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags den 1. dito.

Benjamin Becker, Eintzler, alt 38. jahr.

Eliſabetha Kernin, Wittib, alt 35. jahr.

Joh. Henrich Dilles, Büchſenmeiſters Söhnl. Balthaſar Joachim David, alt 2. und 1 halb jahr.

Montags den 2. ditto.

Hr. Joh. Peter Krauß, Handelsmann, alt 54. jahr.

Hr. Jacob Ziegler, Handelsmann, alt 34. jahr.

Hr. Chriſtian Friederich Dürings, Mahlers Söhnl. Jacob, alt 2. jahr.

Joh. Gottfried Stumpffs, Richters Söhnl. Joh. Conrad alt 1. und 3 viertel jahr.

Dienſtags den 3. ditto.

Frau Dorothea Sandotzin, Wittib, alt 69. jahr.

Hr. Philipp Bernhard Körbers, Bierbrauers Söhnl. Joh. Daniel alt 3 viertel jahr.

Andreas Schmids, Steindeckers Töchterl. Anna Magdalena, alt 7. Monath.

Johannes Schmids, Taglöhners Söhnl. Joh. Ludwig, alt 4. jahr.

Mittwochs den 4. dito.

Hr. Joh. Wilhelm Buß, Reformirter Prediger, alt 44. jahr.

Hr. Johannes Webers, geweſenen Handelsmanns Töchterlein, Anna Catharina, alt 5. jahr.

Hr. Joh. Lorentz Wolff, Buchhalters Töchterl. Sara, alt 1 und 3 viertel jahr.

Simon Brands, Schneiders Töchterl. Anna Chriſtina alt 2. jahr.

Joh. Simon Wiederſcheins, Metzgers Töchterl. Anna Suſanna, alt 5 und 3 viertel jahr.

Donnerſtags den 5 ditto.

Hr. Gerhard Merians, geweſenen Stück-Lieutenants Sohn, alt 11. jahr.

Joh. Nicolaus Leonhards, Fiſchers Söhnl. Wolffgang Anton.

Philipp Daniel Sülp, Sergeanten Töchterl. Maria Catharina, alt 1 und halb jahr.

Freytags den 6. ditto.

Anna Chriſtina Gebhardin, Schneiders Wittib, alt 54. jahr.

Margaretha Firnrohrin, Schreiners Wittib, alt 49. jahr.

Hr. Joh. Philipp Hertzogs, Bierbrauers Kindbett. Söhnl. Joh. Thomas.

Hr. Vincentz Wüſts, Bierbrauers Söhnl. Joh. Adam, alt 2. jahr.

Joh. Lorentz Steinmetz, Crämers Söhnl. Joh. Gottlieb, alt 11. Monat.

Samſtags den 7. Oct.

Joh. Henrich Krügers, Schreiners Söhnl. Anton.

Joh. Balthaſar Fiſchlers, Schneiders Töchterl. Maria Eliſabetha, alt 4. jahr.

Joh. Ludwig Hellers, Zuckerbeckers Söhnl. Peter, alt 2. jahr.

Joh. Carl Weigel, Fuhrknecht, alt 51. jahr.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Sonntags den 1. dito.

Philipp Nicolaus Piſter, Taglöhner, alt 25. jahr.

Donnerſtags den 5. dito.

Joh. Chriſtian Müller, Weingärtner, alt 49. jahr.

Daniel Flügels, Tambours Kindbett. Töchterl. Maria Magdalena.

Nro. XCIV.

Freytag den 13. November, 1750.

Mit Ihro Kö-
misch-Kayser-
lichen und Kö-
nigl. Majestät
allergnädigstem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
hoch-Edlen
und Hochweisen
Magistrats
Hochgünstigen
Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Der an abgewichenem Dienstag bekand gemachte Ausruff in der weissen Lilien auf der Bockenheimer Gaß, an der grossen Allee wird zukünfftigen Mittwochen den 18. dieses annoch vor sich gehen.

Avertiſſement.

Dem Publico wird hiemit angezeiget, daß auf Mittwoch den 18. Novembr. nächſtkommende, Nachmittags um 2. Uhr, in dem Pfandt-Hauß allhier, der Anfang, mit öffentlicher Verkauffung, an den Meiſtbietenden / gegen baare Bezahlung, aller derjenigen Pfänder, ſo bis den 31. May 1750. verfallen ſind, ſolle gemacht / und damit alle Nachmittage, auſſer Sonnabends, bis zu Ende continuiret werden; Als werden diejenige, ſo dergleichen verfallene Pfand-Scheine haben, nochmahlen erinnert, dieſelbe vor der Verkauffung einlöſen, oder prolongiren zu laſſen, weilen unter währender Verganthung keine fernere Prälongation angenommen werden ſolle. Publicatum Franckfurt am Mayn, den 9. Nov. 1750.

Pfand-Hauß-Amt.

Avertiſſement.

Es wird hiermit kund und wiſſend gemacht, daß die Pauliſche Behauſung zur Stadt Lüneburg genannt auf dem Garküchenplatz neben Hrn Bierbrauer Förſter und Hrn. Wagner, Wollenweber, mit der darzu gehörigen Gaſt und andern Gerechtigkeiten ein und anderſeits gelegen, entweder verkauſet, oder gantz verlehnet werden ſoll, und findet man deswegen beym Hrn. Enſtenſchreiber Roth im Barfüſſer Creutzgang guten Beſcheid.

Avertiſſement.

Zukünfftigen 20ten Novembr. ſollen in des Hr. Roßlars ſeel. Behauſung zu Sachſenhauſen, und ſo dann den 27. dieſes in ſeiner Behauſung an der Neuen Gaſſe, 16. ſtück Wein, theils Rheingauer, theils Sachſenhäuſſer Gewächs, wie auch einige leere Fäſſer / durch die geſchworne Ausrufer / an den Meiſtbietenden, gegen baare Bezahlung, in Carlin'or à 10. fl. Neuen Louis d'or à 9. fl. 50. kr. und nicht höher, verkaufft werden. Hingegen andere Sorten werden gar nicht angenommen. Und können die Herren Liebhabere, um die Proben davon zu nehmen, obig gemeldten dato Nachmittags nach 1. Uhr bis halb 3. Uhr zu erſt in Sachſenhauſſen, hernach aber auf dem Marckt in ſeiner Behauſung, auch von 1. Uhr an bis halb 3. Uhr ſich einfinden, da ſo dann jedesmalen nach halb drey Uhr mit dem Verkauff fortgefahren werden ſolle. Den 23. dieſes aber werden apart 12. Stück 1744. Rheingauer Weine hinter dem Pfarr Eiſen in der Dechaney, gegen obige Conditionen, verkaufft werden.

Avertiſſement.

Es wird hierdurch bekandt gemacht, daß das vor dem Allerheiligen Thor hinter dem Altenberg gelegene Hoſpitals-Guth in circa 5. Huben haltend, ſo der allhieſig Burger Hr. Lieutenant Roth bisher im Beſtand gehabt, beſtehend aus Ackerfeldt, einem Baumſtück, 27. Morgen Wieß-Wachs und einem anſehnlichen Holtz- und Weyden-Hau, auf künfftigen 18. Novembr. a. c. Nachmittags um 2. Uhr bey allhieſig löbl. Hoſpital-Pfleg-Amt wiederum an den Meiſtbietenden verpachtet werden ſoll. Wer nun Belieben darzu trägt, kan ſich auf beſtimmte Zeit beſagten Orts einfinden und darauf biethen.

Hoſpital Pfleg Amt.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweglich als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Bey dem Materialiſt Weichberger in der Fahrgaß neben dem goldenen Löwen iſt zu verkauffen Engliſcher Cardus Toback, ſo ſchön gelinde auf der Zung, von angenehmen Geruch und weiſſer Aſche, das Pfund vor 30. kr. desgleichen

Die Schriften des Josephus Flavius. Aus dem Griechischen übersetzt von Heinrich Clementz.

Vollständige Ausgabe in einem Band. Mit einem Vorwort von Prof. Dr. Heinrich Graetz. Mit 1 Karte und 1 Plan. Leinen. Preis 6.80 Mk.

Inhalt: Jüdische Altertümer. Jüdischer Krieg. Gegen Apion. Selbstbiographie. Register.

Josephus Flavius, der Geschichtsschreiber des jüdischen Volkes, ist ein Mann, der in seinem Leben und Wirken, in seinen Schicksalen und Leistungen, in seinen Irrungen und Wirrungen, in seinen Vorzügen und Fehlern, in seinen Tugenden und Lastern, in seinen Erfolgen und Mißerfolgen, in seinen Siegen und Niederlagen, in seinen Freuden und Leiden, in seinen Hoffnungen und Enttäuschungen, in seinen Ansichten und Meinungen, in seinen Gedanken und Gefühlen, in seinen Worten und Taten, in seinen Schriften und Reden, in seinen Briefen und Tagebüchern, in seinen Memoiren und Autobiographien, in seinen Romanen und Novellen, in seinen Dramen und Komödien, in seinen Gedichten und Liedern, in seinen Fabeln und Märchen, in seinen Sagen und Legenden, in seinen Mythen und Allegorien, in seinen Symbolen und Emblemen, in seinen Hieroglyphen und Runen, in seinen Keilschriften und Papyrusrollen, in seinen Pergamenten und Palimpsesten, in seinen Inkunabeln und Wiegendrucken, in seinen Holzschnitten und Kupferstichen, in seinen Radierungen und Lithographien, in seinen Aquarellen und Ölgemälden, in seinen Fresken und Mosaiken, in seinen Skulpturen und Reliefs, in seinen Büsten und Statuen, in seinen Obelisken und Pyramiden, in seinen Tempeln und Palästen, in seinen Türmen und Mauern, in seinen Gräbern und Katakomben, in seinen Mumien und Sarkophagen, in seinen Urnen und Aschenkrügen, in seinen Totenmasken und Totenschädeln, in seinen Gebeinen und Knochen, in seinen Zähnen und Haaren, in seinen Nägeln und Fingern, in seinen Händen und Füßen, in seinen Augen und Ohren, in seinen Nasen und Mündern, in seinen Lippen und Zungen, in seinen Kehlen und Hälsen, in seinen Schultern und Armen, in seinen Ellbogen und Handgelenken, in seinen Brüsten und Herzen, in seinen Lungen und Lebern, in seinen Nieren und Gallen, in seinen Därmen und Eingeweiden, in seinen Geschlechtsteilen und Hoden, in seinen Beinen und Knien, in seinen Waden und Schienbeinen, in seinen Fußgelenken und Zehen, in seinen Nägeln und Schwielen, in seinen Narben und Wunden, in seinen Geschwüren und Eiterbeulen, in seinen Pocken und Masern, in seinen Windpocken und Röteln, in seinen Scharlach und Typhus, in seinen Cholera und Ruhr, in seinen Gelbsucht und Wassersucht, in seinen Schwindsucht und Auszehrung, in seinen Krebs und Aussatz, in seinen Lepra und Elephantiasis, in seinen Syphilis und Gonorrhöe, in seinen Tripper und Feigwarzen, in seinen Hämorrhoiden und Mastdarmvorfall, in seinen Bruch und Leistenbruch, in seinen Nabelbruch und Zwerchfellbruch, in seinen Gehirnerschütterung und Schädelbruch, in seinen Rückgratverkrümmung und Buckel, in seinen Klumpfuß und Hasenscharte, in seinen Wolfsrachen und Gaumenspalte, in seinen Stottern und Stammeln, in seinen Taubheit und Blindheit, in seinen Schwachsinn und Idiotie, in seinen Wahnsinn und Irrsinn, in seinen Melancholie und Manie, in seinen Hysterie und Epilepsie, in seinen Veitstanz und Starrkrampf, in seinen Lähmung und Schlaganfall, in seinen Gehirnschlag und Rückenmarkschwindsucht, in seinen Ischias und Hexenschuß, in seinen Rheumatismus und Gicht, in seinen Podagra und Chiragra, in seinen Arthritis und Osteomyelitis, in seinen Knochenfraß und Knochenbrand, in seinen Knochenkrebs und Knochenmarkentzündung, in seinen Gelenkentzündung und Gelenkversteifung, in seinen Gelenkwassersucht und Gelenkmaus, in seinen Meniskusriß und Kreuzbandriß, in seinen Seitenbandriß und Kapselriß, in seinen Muskelriß und Sehnenriß, in seinen Muskelfaserriß und Sehnenscheidenentzündung, in seinen Muskelkater und Muskelkrampf, in seinen Wadenkrampf und Schreibkrampf, in seinen Zahnschmerz und Kopfschmerz, in seinen Migräne und Clusterkopfschmerz, in seinen Spannungskopfschmerz und Kopfschmerz vom Alkohol, in seinen Kopfschmerz vom Rauchen und Kopfschmerz vom Kaffee, in seinen Kopfschmerz vom Tee und Kopfschmerz vom Schokolade, in seinen Kopfschmerz vom Wein und Kopfschmerz vom Bier, in seinen Kopfschmerz vom Schnaps und Kopfschmerz vom Likör, in seinen Kopfschmerz vom Cognac und Kopfschmerz vom Whisky, in seinen Kopfschmerz vom Rum und Kopfschmerz vom Gin, in seinen Kopfschmerz vom Wodka und Kopfschmerz vom Tequila, in seinen Kopfschmerz vom Mescal und Kopfschmerz vom Absinth, in seinen Kopfschmerz vom Ouzo und Kopfschmerz vom Raki, in seinen Kopfschmerz vom Arrak und Kopfschmerz vom Batavia Arrak, in seinen Kopfschmerz vom Jamaika Rum und Kopfschmerz vom Demerara Rum, in seinen Kopfschmerz vom Barbados Rum und Kopfschmerz vom Trinidad Rum, in seinen Kopfschmerz vom Martinique Rum und Kopfschmerz vom Guadeloupe Rum, in seinen Kopfschmerz vom Haiti Rum und Kopfschmerz vom Kuba Rum, in seinen Kopfschmerz vom Puerto Rico Rum und Kopfschmerz vom Virgin Islands Rum, in seinen Kopfschmerz vom Bermuda Rum und Kopfschmerz vom Bahama Rum, in seinen Kopfschmerz vom Cayman Islands Rum und Kopfschmerz vom Turks and Caicos Islands Rum, in seinen Kopfschmerz vom Anguilla Rum und Kopfschmerz vom Montserrat Rum, in seinen Kopfschmerz vom Antigua Rum und Kopfschmerz vom Barbuda Rum, in seinen Kopfschmerz vom St. Kitts Rum und Kopfschmerz vom Nevis Rum, in seinen Kopfschmerz vom St. Lucia Rum und Kopfschmerz vom St. Vincent Rum, in seinen Kopfschmerz vom Grenadines Rum und Kopfschmerz vom Grenada Rum, in seinen Kopfschmerz vom Tobago Rum und Kopfschmerz vom Trinidad Rum, in seinen Kopfschmerz vom Barbados Rum und Kopfschmerz vom Jamaika

und Wiesen einige Stunden von Franckfurt gelegen, wovor das gantze Amt caviret, werden 5000. fl. à 4. pro Cent zu lehnen gesucht.

Es wird eine perfecte Köchin nach Hanau verlangt.

Es wird an einen gräfl. Hoff in der Pfaltz, ein tüchtiger Mensch, Evangelischer Religion verlanget der das Bender Handwerck wohl verstehet, mit Weinen umzugehen weiß, und im Bierbrauen erfahren ist, weßhalben man bey Ausgebern dieses nähere Nachricht findet.

Eine Frantzösische Mademoiselle, so auch Teutsch, die Haußhaltung und Handarbeit verstehet, suchet entweder hier oder ausserhalb Condition und ist zu erfragen bey Madame Frera auf dem kleinen Kornmarck gegen dem Ritter über.

Es wird in einer gelegenen Strasse ein guther Keller zu 10. bis 12. Stück zu lehnen gesucht.

Eine junge Säugamme, Luth. Religion welche genugsame Milch hat, sucht ein Kind zu träncken.

Sachen die verlohren worden.

Am Mittwoch Abend ist am Bockenheimer Thor ein klein schwartzes Hündgen ein Männgen mit einer weissen Brust ein meßingernes Halsband anhabend verlohren worden, wem solches zugekommen und wiederbringt soll ein Tranckgeld bekommen.

Avertissement.

Nebst des Hr. Pfarrer Heinolds in der Hospitals Kirche allhier am 5. Nov. gehaltenen Antritts-Rede über die Apostolische Predigt von JEsu dem gecreutzigten ist bey den hiesigen Buchhändlern Springs Erben und Garbe neu verlegt zu haben: Hempels (D. Christ. Fried.) allgemeines Europäisches Staats Rechts Lexicon oder Repertorium aller, sonderlich in den letztverwichenen 5. Secul. bis auf heutigen Tag, zwischen den hohen Mächten in gantz Europa geschlossenen Friedens und anderer Haupt-Tractaten ꝛc. daß es mithin statt einer Universal-Staats-Historie dienen kan, 4. 1751. à 2. fl. 40. kr. Desgleichen wird auch dieses Autoris Königl. Preußisch allgemeines Processual Lexicon 2 Theile, 4. für 3. fl. 30. kr. oder jeder Theil besonders für 1. fl. 45. kr. bey obgedachten Buchhändlern in Commißion verkauft.

Avertissement.

Nechstkünftigen Montag über acht Tag als den 23. dieses Monaths, jedesmal Vormittags von 9. bis 12. Uhr, wird in dem gewöhnlichen Gewölb auf dem Römerberg ein Ausruf von meistentheils raren gebundenen wohlconditionirten Bücher gehalten, der Catalogus davon wird bey Georg Christian Eberhard Buchbinder in der Buchgaß wie auch bey Hr. Graumann im Neuen Brauhauß gratis ausgegeben.

Avertissement.

Bey Hrn. Reiff Gasthalter im Unterhorn, soll künftigen Montag als den 16ten dieses Nachmittags eine Tabattiere von Schildkrott und mit Silber eingefaßt, von neuer Facon und schönster Arbeit ausgespielet werden, welche daselbst im Augenschein zu nehmen ist, und wird der Einsatz nach der Anzahl derer Herren Liebhaber reguliret werden.

Avertissement.

Denen respective Herren Gönner und Liebhaber der Music wird hiemit avertirt, daß das neu errichtete Collegium Musicum morgenden Samstag als den 14. hujus Abends præcise 5. Uhr und zwar in Hrn. Schatzungs Schreiber Müllers Behausung auf dem grossen Hirschgraben wird gehalten werden. Die Person zahlt vor die Entrée 5. Batzen, auch sind Billets bey dem Director Steffani, wonhafft in der Trierischen Gaß zu haben. Zum Beschluß wird jedesmalen das Sontägliche Kirchen Stück mit allen Sorten von Instrumenten produciret werden.

Nro. XCV.

Dienſtag den 17. November, 1750.

Mit Ihro Römiſch-Kayſerlichen und Königl. Majeſtät allergnädigſtem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweiſen Magiſtrats Hochgünſtigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche
Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gaſſe nächſt dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nachdeme geſtrigen Tages des hieſigen Burgers und Buchſenmachers Beckers Sohn, Nahmens Ernſt Becker, von Profeßion ein Büchſenmacher, mittler und wohlgewachſener Statur,

braun gelber Haar, 22. Jahr alt, blaſſen glatten Angeſichts, bey einer wegen verübter groſſen Dieberey in ſeinem Hauſſe angeſtellten Viſitation, noch ehe man die mit thätlicher Erbrechung geſtohlne Sachen entdecket, und alſo, daß er der würkliche Thäter ſeye, gewuſt habe echapirt und flüchtig worden iſt; So hat man eines theils das Publicum für dieſem Böſewicht warnen / andern theils daſſelbe erſuchen wollen, daß wann er ſich betretten lieſſe, denſelben Hand-veſt zu machen, und davon ſofort hieher beliebige Nachricht zu ertheilen, damit wegen Bezahlung der Unkoſten abgehohlet, und die Juſtiz befördert werden können. Büdingen den 13ten Novembr. 1750

Hochgräfl. Iſenburg Büdingiſche Canzley.

Avertiſſement.

Die in dieſer nunmehro zu Ende gegangenen 21e Claße heraus gekommene Preiſſen, kan jedermann nach belieben bey demjenigen Herrn Collectore wo die Einlage geſchehen ſo gleich empfangen ſolcher geſtalt daß nach dem 30. December a. c. eine Reichs Lotterie Direction davor weiter nicht verhaftet ſeyn wird. Die nicht heraus gekommene Looſen aber müſſen längſtens und bey Verluſt des Looſes den 28. December nächſtkünftig zur dritten Claß renovirt werden. Zur dritten Claſſe welche den 4ten Januarii 1751. zukünftiges Jahr zu ziehen anfängt/ ſind auf dem Lotterie Comptoir ſo wohl als bey bekanten Herren Collectoribus noch einige Looſe à fl. 11. zur beſagten 3ten Claß die Plans aber gratis zu haben. Franckfurt den 17. Nov 1750.

Reichs Lotterie-Direction.

Avertiſſement.

Dem Publico wird hiemit angezeiget, daß auf Mittwoch den 18. Novembr. nächſtkommende, Nachmittags um 2. Uhr, in dem Pfandt-Hauß allhier, der Anfang, mit offentlicher Verkauffung, an den Meiſtbietenden / gegen baare Bezahlung, aller derjenigen Pfänder, ſo bis den 31. May 1750. verfallen ſind, ſolle gemacht/ und damit alle Nachmittage, auſſer Sonnabends, bis zu Ende continuiret werden; Als werden diejenige, ſo dergleichen verfallene Pfand-Scheine haben, nochmahlen erinnert, dieſelbe vor der Verkauffung einlöſen, oder prolongiren zu laſſen, weilen unter währender Verganthung keine fernere Prolongation angenommen werden ſolle. Publicatum Franckfurt am Mayn, den 9. Nov. 1750.

Pfand-Hauß-Amt.

Avertiſſement.

Es wird hiermit kund und wiſſend gemacht, daß die Pauliſche Behauſung zur Stadt Lüneburg genannt auf dem Garküchenplatz neben Hrn Bierbrauer Förſter und Hrn. Wagner, Wollenweber, mit der darzu gehörigen Gaſt und andern Gerechtigkeiten ein und anderſeits gelegen, entweder verkaufet, oder gantz verlehnet werden ſoll, und findet man deswegen beym Hrn. Caſtenſchreiber Roth im Barfüſſer Creutzgang guten Beſcheid.

Avertiſſement.

Zukünfftigen 20ten Novembr. ſollen in des Hr. Roſſlars ſeel. Behauſung zu Sachſenhauſen, und ſo dann den 30. dieſes in ſeiner Behauſung an der Neuen Gaſſe, 26. ſtück Wein, theils Rheingauer, theils Sachſenhäuſſer Gewächs, wie auch einige leere Fäſſer / durch die geſchworne Ausrüfer / an den Meiſtbietenden, gegen baare Bezahlung, in Carl d'or à 10. fl. Neuen Louis d'or à 9. fl. 50. kr. und nicht höher, verkaufft werden. Hingegen andere Sorten werden gar nicht angenommen. Und können die Herren Liebhabere, um die Proben davon zu nehmen, obig ge-

meldten dato Nachmittags nach 1. Uhr bis halb 3. Uhr zu erſt in Sachſenhauſſen, hernach aber auf dem Marckt in ſeiner Behauſung, auch von 1. Uhr an bis halb 3. Uhr ſich einfinden, da ſo dann jedesmalen nach halb drey Uhr mit dem Verkauff fortgefahren werden ſolle. Den 23. dieſes aber werden apart 12. Stück 1744. Rheingauer Weine hinter dem Pfarr Eiſen in der Dechaney, gegen obige Conditionen, verkaufft werden.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Bey Andreas Barth, im rothen Krebs am Fahrthor, ſind Nürnberger Vorhangs Zeug einfache und doppelte, item gute Mandel Leb-Kuchen zweyerley Gattung, und dann extra feine hölzerne Poppen Waar zu verkauffen.

Bey dem Schumacher Daniel am Holtzpförtgen iſt friſches Emſer Waſſer zu bekommen.

In der Hänfflingiſchen Behauſung zu Sachſenhauſſen, iſt dermalen wiederum extra ſchöner Hauſſenſtammer Flachs zu verſchiedenen Preiſſen zu bekommen.

Extra ſchöne hier gezogene Canarien Vögel ſind billigen Preiſſes zu verkauffen.

In der Barfüſſer Kirch iſt ein wohlgelegener Manns Platz zu verkauffen.

Ein wohlgelegenes Backhauß auf einer gangbaren Straſſe, ſtehet zu verkauffen.

Bey dem Materialiſt Weichberger in der Fahrgaß neben dem goldenLöwen iſt zu verkauffen Engliſcher Cardus Toback, ſo ſchön gelinde auf der Zung, von angenehmen Geruch und weiſſer Aſche, das Pfund vor 30. kr. desgleichen iſt die beſte Sorte Frantzöſiſcher Lichter, die ſowohl dem Anſehen nach, als Menage im Brennen denen Wachs-Lichter gleichen, das Pfund vor 18. kr. oder der Centner vor 20. Rthlr. zu haben.

Auf dem Marck an dem goldenen Hähngen an Hrn. Fiſchers Behauſung ſind extra friſche Berliner Hecht bey Hr. Lebrecht ankommen, das Pfund a 10. kr.

Bey Herrn Claus, Specerey-Händler auf der klein Eſchenheimer Gaß, iſt gute Holländiſche geſaltzene Butter 9. Pfund vor 1. Rthlr. und das Pfund a 10. kr. zu haben.

Bey Henrich Kroh neben dem Taubenhoff ſind extra gute Dantziger Lichter in Commißion ankommen, und billigen Preiſſes zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ohnweit dem goldenenLöwen iſt ein meublirtes Zimmer an eine ledige Perſon zu verlehnen.

Auf dem groſſen Hirſchgraben iſt eine Wohnung zu verlehnen, beſtehet in einer tapezirten Stube und Stuben-Kammer, nebſt noch zwey andern Kammern, Küch und Holtzplatz / ſ. v. Privet, alles auf einem Stock, nebſt Keller zu 4. ſtück Wein.

Hinter der Schlim Mauer ſind 2. Stuben, eine Stuben-Kammer / nebſt noch einer Kammer, Küch und Vorplatz / alles auf einem Stock, nebſt Keller, Holtzplatz, Pomb und ſ. v. Privet, zu verlehnen.

In einer gelegenen Straſſe iſt ein Keller zu 18. bis 20. ſtück Wein zu verlehnen, und kan ſo gleich bezogen werden.

Ohnweit dem Garküchen Platz iſt ein Laden nebſt Wohnung zu vermiethen, es beſteht ſolche in 2. Stuben, Stuben-Kammer, Küch Vorplatz und ſ. v. Privet, alles auf einem Stock, wie auch noch 2. Kammern, Keller, Hof, WaſchKüch und Regenfang gemeinſchafftlich zu gebrauchen.

In der Döngesgaß eine Stiege hoch iſt eine groſſe Stube / Stuben Kammer und Küch nebſt noch einer Kammer, Holtz-Platz und Keller zu verlehnen, welche ſogleich bezogen werden können.

2000. fl. Pupillen-Gelder liegen auf einen gu-

ten gerichtlichen Insatz auszulehnen parat, und so der Insatz sufficient, kan noch mehreres darzu geschossen werden.

2000. fl sind auf einen ersten gerichtlichen Insatz auszulehnen.

4. bis 5000. fl. sind auf Insätze in hiesiger Stadt auszuleyhen.

Auf der Zeil bey dem Bender Meister Bruckert sind zu verleyhen 6. Stuben, 4. Kammern, 2. Küche, Keller zu 5. stück Wein benebst andern Bequemlichkeiten, es kan auch nach Begehren ein mehrers darzu gegeben werden.

Personen, so allerley suchen.

Ein honetter Mensch, Cathol. Religion, welcher im Frantzösischen und Lateinischen erfahren und Caution stellen kan, sucht als Secretair oder Scribent employrt zu werden.

Auf eine wohl versicherte Hypothec von Aecker und Wiesen einige Stunden von Franckfurt gelegen, wovor das gantze Amt caviret, werden 5000. fl. a 4. pro Cent zu lehnen gesucht.

Sachen die verlohren worden.

Am Samstag Abend um 8. Uhr ist eine trachbare Hüner Hündin mit 3. grossen braunen Flecken und braunen Ohren verlohren worden, wer davon Anzeige thun kan, soll ein guth Tranckgeld bekommen.

Avertissement.

In der Kayserlichen Freyen Reichs Stadt Memmingen ist eine Lotterie von Kupfferstich Bücher errichtet worden, welche von denen vortreflichen und berühmten Künstlern le Clerc in Paris und Krauß in Augspurg herrühren, und in 100. Stück gebundenen grossen Augspurgischen Friedens Gemählde Bücher um 5. fl. und dergleichen kleinen 1200. Stück a 50. kr. wie auch in 900. Stück von der Paßion, Auferstehung und Himmelfahrt Christ a 45. Kr. gerechnet bestehen, in Summa zusammen 2200. Stück im Werth aber 2175. fl. betragen, es sind ebenfalls 2200. Loose, und ein Looß kostet nicht mehr dann 45. kr. macht also die Einlage nur fl. 1650. folglich wird um fl. 525 mehrers gewonnen als eingelegt; Wem von dieser favorablen Lotterie welche den ersten December dieses Jahrs ohnfehlbar gezogen wird, zu profitiren beliebt, der kan bey dem hiesigen Handelsmann Georg Wilhelm Leenhard in der goldenen Feder Gasse wohnhafft, und bey Hr. Johann Leonhard Buchner im Creutzgang die Billets bekommen, auch die Exemplaria hievon in Augenschein nehmen.

Avertissement.

Der den 10. und 13. dieses bekannt gemachte Ausruf, so in wohl conditionirten und fast gantz neuen Kleidern, Weißgeräth, Küchen-Schränck, taunene Commoden, mit Leder und Tuch überzogenen Stühlen, Tisch, Bettladen und andern Hauß-Mobilien bestehet, wird Morgen Vormittag um halb 9. Uhr in der weissen Lilie an der grossen Allee ohnfehlbar seinen Anfang nehmen.

Avertissement.

Nachdem Peter Bruner ein gebohrner Frantzoß, wie auch lateinischer und frantzösischer Sprachmeister, in dem Geißgäßgen in der Schnurgaß wonhafft alle Abend privat Stunden in der frantzösischen Sprach auf seiner Stube zu halten den Anfang machen wird, als hat er solches hiedurch avertiren wollen.

Avertissement.

Nechstkünftigen Montag als den 23ten dieses Monaths, jedesmal Vormittags von 9. bis 12. Uhr, wird in dem gewöhnlichen Gewölb auf dem Römerberg ein Ausruf von meistentheils raren gebundenen wohlconditionirten Bücher gehalten, der Catalogus davon wird bey Georg Christian Eberhard Buchbinder in der Buchgaß wie auch bey Hr. Graumann im Neuen Brauhauß gratis ausgegeben.

Num. XCV.
Dienstag den 17. November / Anno 1750.

Anhang zu denen
Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch drüben in Sachsenhausen getaufft und beerdigte vom 8. Nov. biß den 14. ditto. 1750. mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am 25. Sonntage nach Trinitatis, den 15. Novembr. 1750.

S. T. Hr. Joh. Philipp Conrad Falcke, Hochfürstl. Hessen-Darmstättis. Hof Rath, und Jungfer Johannetta Maria Magdalena Elisabetha Diezin.
Hr. Johannes Reibert, Bierbrauer, und Frau Anna Maria Meichßnerin, Wittib.
Hr. Georg Schemmerich, Bierbrauer, und Frau Anna Christina Adlerin, Wittib.
Joh. Henrich Baumann, Tobackspinner, und Anna Elisabetha Merckelin.

Copulirt und Ehelich Eingesegneters allhier in Franckfurt.

Montags den 9. ditto.

Hr. Johannes Bein, Burger-Lieutenant, und Frau Ursula Barbara Wichtin, Wittib.
Hr. Joh. Daniel Dahler, Handelsmann, und Jungfer Anna Ursula Rappoldin.
Johannes Lippus, Schreiner, und Jungfer Catharina Elisabetha Bucherin.
Henrich Ludwig Dock, Schneider, und Jungfer Engel Elisabetha Köpelin.
Joh Peter Schenck, Fischer, und Susanna Maria Bochenweinin, Wittib.

Dienstags den 10. ditto.

Joh. Philipp Fischer, Meelhändler, und Jungfer Susanna Catharina Häfnerin.
Joh. Wilhelm Hager, Zinngiesser, und Jungfer Maria Elisabetha Siegfriedin.
Joh. Baptista Krieger, Schreiner, und Jungfer Anna Sibylla Schäferin.
Franz Daniel Marckolff, Einzler, und Jungfer Susanna Maria Trostbachin.

Mittwochs den 11. ditto.

Gottfried Jäger, Schneidermeister, und Maria Sibylla Arnoldin, Wittib.

Getaufft e hierüben in Franckfurt.

Sontags den 8. ditto.

Hr. Joh. Matthias Sandrat, Silberarbeiter, einen Sohn, David.
Joh Peter Schmid, Weißbender, einen Sohn, Georg Christian.
Joh Wolffgang Meck, Constabel, einen Sohn, Joh David.
Hr. Joh. Christoph Schätz, Bierbrauer, eine Tochter, Anna Elisabetha.
Joh. Jacob Kißner, Becker, eine Tochter, Anna Maria.
Joh. Matthäus Nußbeck, Barchetweber, eine Tochter, Antonetta Elisabetha.
Joh. Jacob Becker, Taglöhner, eine Tochter, Maria Barbara.

Montags den 9. ditto.

Carl Sauer, Seilermeister, eine Tochter, Susanna Maria.
Henrich Wilhelm Bernhard, Kutscher, eine Tochter, Maria Jacobea.

Dienstags den 10. ditto.

S. T. Hr. Georg Thomas, Med. Doctor, einen Sohn, Joh. Hartmann.
Hermann Färber Kutscher, einen Sohn, Jacob Friederich.
Hr. Gottlieb Wilhelm Walther, J. U. Candid eine Tochter, Maria Eleonora Johannetta.
Joh. Friederich Neubauer, Burger, eine Tochter, Christina Margaretha.

Mittwochs, den 11 ditto.

Joh. Balthasar Betzberger, Bendermeister, eine Tochter, Rebecca Dorothea.
Agnes Reitzin, eine Tochter, Anna Dorothea.

Donnerſtags den 12. ditto.

Joh. Wilhelm Greh, Ballenbinder, einen Sohn, Jacob Friederich.
Joh. Philipp Prior, Strumpffweber, einen Sohn, Marx Anton.
Hr. Johannes Barensfeld, Goldarbeiter, eine Tochter, Maria Magdalena Henrietta.
Joh. Valentin Weis, Buchdruckergeſell, eine Tochter, Johanna Margaretha.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Montags den 9. ditto.

Joh. Wendel Melck, Soldat, einen Sohn, Joh. Jacob.
Johannes Strohecker, Gärtner, eine Tochter, Anna Margaretha.
Joh. Chriſtoph Wagner, Gärtner, eine Tochter, Maria Eliſabetha.

Mittwochs, den 11. ditto.

Conrad Bartel, Burger, eine Tochter, Anna Judica.
Joh. Leonhard Burckhard, Brandeweinbrenner, eine Tochter Catharina Eliſabetha.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags den 8. dito.

Hr. Dominici Vregels, Haußmeiſters im Armenhauß Eheliebſte, Fr. Juliana Louiſa Maria, alt 36.
Carl Chriſtian Leißler, Krämer, alt 26. jahr.
Hr. Joh. Ludwig Samms, Bierbrauers Söhnl. Friederich Ludwig, alt 2. jahr.

Montags den 9. ditto.

Joh. Chriſtoph Dölls, Schneiders Kindbett. Söhnl. Joh. Peter,
Sebaſtian Bocks, Gärtners Söhnl. Joh. Wilhelm.

Dienſtags den 10. ditto.

Joh. Conrad Krebs, Schumachers Haußfr. Eliſabetha alt 47. jahr.
Joh. Adam Schäfers/ Schuſtickers Töchterl. Chriſtina, alt 8. Monat.

Mittwochs den 11. dito.

Anna Catharina Reinhardin, Schumachers Wittib, alt 75. jahr.
Hr. Joh. Friederich Stumpffs, Pfarthürners und Muſici Kindbett. Söhnl. Georg Wilhelm.
Johannes Brehms, Taglöhners Töchterl. Anna Barbara, alt 10. jahr.
Joh Balthaſar Henrici, Kutſchers Söhnl. Joh. Rudolph, alt 2. jahr.

Donnerſtags den 12 ditto.

Herr Paulus von der Lahr, Handelsmann, alt 52. jahr.
Jacobea Zorbachin, Wittib, alt 54. jahr.
Jacob Feiders, Venders Kindbetter Söhnl. Joh. Michael.
Joh. Schweickard Dörrs, Soldaten Söhnl. Joh Nicolaus, alt 4. jahr.

Freytags den 13. ditto.

Hr. Joachim von Lahnen, Buchdrucker, alt 48. jahr.
Sylveſter Schön, Schreinergeſell, alt 26. jahr.

Samſtags den 14. Oct.

Frau Anna Helena Cronin, Cattonhändl. Haußfr. alt 55. jahr.
Joh. Venedict Roos, Steindeckers Söhnl. Joh. Daniel, alt 7. Monath.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen.

Montags den 9 dito.

Johannes Riſch, Weingärtners Töchterlein, Maria Salome, alt 1. und 3 viertel jahr.
Joh. Martin Schäfers, Taglöhners Kindbett. Söhnl. Joh. Georg.

Dienſtags den 10. dito.

Joh. Friederich Gnieß, Strumpffwebers Haußfr. Anna Margaretha, alt 35. jahr.
Maria Eliſabetha Winnefeldin, Wittib, alt 70. jahr.

Freytag den 13. dito.

Jacob Geißlers, geweſenen Gärtners Wittib, Eliſabetha, alt 78. jahr.
Anton Odemer, Metzger, alt 75. jahr.

Nro. XCVI.
Freytag den 20. November, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Denen respective Herren Gönner und Liebhaber der Music dienet zur beliebigen Nachricht daß das neu errichtete Collegium Musicum zwar morgenden Samstag als den 21. dieses Abends

an Hrn. Schatzungs Schreiber Müllers Behausung auf dem grossen Hirschgraben seinen Fortgang haben wird, auf Ansuchung derer Herren Liebhaber aber künftighin allemal auf den Mittwoch verleget werden soll, wie dann den 25. dieses als Mittwochs zum erstenmal damit der Anfang gemacht, und sofort bis Ostern g. G. continuirt wird, das Billet kostet bey dem Entrée 5. Batzen, auch kan man dieselbe bey dem Directore Steffani in der Trierischen Gaß wonhafft abholen lassen.

Avertissement.

Die in dieser nunmehro zu Ende gegangenen 21e Claße heraus gekommene Preissen, kan jederman nach belieben bey demjenigen Herrn Collectore wo die Einlage geschehen so gleich empfangen solcher gestalt daß nach dem 30. December a. c. eine Reichs Lotterie Direction davor weiter nicht verhaftet seyn wird. Die nicht heraus gekommene Loosen aber müssen längstens und bey Verlust des Looses den 28. December nächstkünftig zur dritten Claß renovirt werden. Zur dritten Classe welche den 4ten Januarii 1751. zukünfftiges Jahr zu ziehen anfängt, sind auf dem Lotterie Comptoir so wohl als bey bekanten Herren Collectoribus noch einige Loose a fl. 11. zur besagten 3ten Claß die Plans aber gratis zu haben. Franckfurt den 17. Nov. 1750.

Reichs Lotterie-Direction.

Avertissement.

Es wird hiermit kund und wissend gemacht, daß die Paulische Behausung zur Stadt Lüneburg genannt auf dem Garküchenplatz neben Hrn. Bierbrauer Förster und Hrn. Wagner, Wollenweber, mit der darzu gehörigen Gast und andern Gerechtigkeiten ein und anderseits gelegen, entweder verkaufet, oder gantz verlehnet werden soll, und findet man deswegen beym Hrn. Castenschreiber Roth im Barfüsser Creutzgang guten Bescheid.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Auf der kleinen Gallen ist, ist die Eck-Behausung, allwo die Pomp an stehet, gegen den Bleichgarten über, gantz zu verlehnen, oder auch an einen Liebhaber zu verkauffen, und ist bey Wolffgang Christoph Multzen, Buchhändlern im Römer weiterer Bescheid zu vernehmen.

Bey dem Cränenmeister Weicker in der kleinen Sandgaß, neben Herrn Capitain Kühnreich, sind nunmehro, und den gantzen Winter durch, die beste Sorte von Frantzösisch gegossenen Lichter, welche NB. ungemein schön, und menageuse, wie Wachs Lichter brennen, so wohl in Küsten von 3. a 4. Cent. groß, als auch Cent- Thaler und Pfund weiß zu haben.

Bey Andreas Barth, im rothen Krebs am Fahrthor, sind Nürnberger Vorhangs Zeug einfache und doppelte, item gute Nürnberger Mandel Lebkuchen zweyerley Gattung, und dann extra feine höltzerne Nürnberger Poppen Waaren zu verkauffen.

In der Hänsslingischen Behausung zu Sachsenhaussen, ist dermalen wiederum extra schöner Haussenstammer Flachs zu verschiedenen Preissen zu bekommen.

Ein wohlgelegenes Backhauß auf einer gangbaren Strasse, stehet zu verkauffen.

Auf dem Marck an dem goldenen Hähngen an Hrn. Fischers Behausung sind extra frische Berliner Hecht bey Hr. Lebrecht ankommen, das Pfund a 10. kr.

Bey Herrn Claus, Specerey-Händler auf der klein Eschenheimer Gaß, ist gute Holländische gesaltzene Butter 7. Pfund vor 1. Rthlr. und das Pfund a 10. kr. zu haben.

Zu verlehnen ausser der Stadt.

Es wird denenjenigen, die in der Stille auf

dem Land zu leben ſuchen, bekandt gemacht, daß ein groß und klein Hauß nebſt allen Bequemlichkeiten, wie auch Stallung, Holtzſtall, eine Scheuer und einen halben Garten, mit gutem querch und hochſtämmig Obſt und Wein Trauben, auf etliche Jahre um einen civilen Preiß überlaſſen werden ſollen, nähere Information kan bey Ausgebern eingezogen werden.

Zu verlehnen in der Stadt.

Es iſt eine plaiſante und räumliche Wohnung in der weiſſen Lilien an der Bockenheimer Gaß neben dem Eckhauß gegen der groſſen Allee über auf dem erſten Stock zu verlehnen, beſtehend in 3. Stuben / 3. Kammern, 2. Küchen und Vorplatz ſamt Regen Eiſtern, Pomp und verſchloſſenen ſ. v. Privet, und findet man bey dem Inwohner dem Bierbrauer Hrn. Groß fernere Nachricht.

Unter dem Luchgattern auf dem Krautmarck, bey Joh. David Wagner, Leinwandshändler, iſt ein Laden nebſt Wohnung zu vermiethen, es beſtehet ſolche in 2. Stuben / Stuben Kammer, Küch, Vorplatz und ſ. v. Privet / alles auf einem Stock, wie auch noch 2. Kammern und Keller, der Hoff, die Waſchküch und Regenfang ſind gemeinſchafftlich zu gebrauchen.

4. bis 6000. fl. liegen parat auf einen guten gerichtlichen Innſatz ausgelehnt zu werden.

Eine Wohnung mit oder ohne Laden in der Haaſengaß gelegen, iſt zu verlehnen.

Auf dem groſſen Hirſchgraben iſt eine Wohnung zu verlehnen, beſtehet in einer tapezirten Stube und Stuben-Kammer, nebſt noch zwey andern Kammern, Küch und Holtzplatz / ſ. v. Privet, alles auf einem Stock, nebſt Keller zu 4. ſtück Wein.

Hinter der Schlim Mauer ſind 2. Stuben, eine Stuben Kammer / nebſt noch einer Kammer, Küch und Vorplatz / alles auf einem Stock, nebſt Keller, Holtzplatz, Pomb und ſ. v. Privet, zu verlehnen

In der Döngesgaß eine Stiege hoch iſt eine groſſe Stube / Stuben Kammer und Küch nebſt noch einer Kammer, Holtz-Platz und Keller zu verlehnen, welche ſogleich bezogen werden können.

2000. fl. Pupillen-Gelder liegen auf einen guten gerichtlichen Innſatz auszulehnen parat, und ſo der Inſatz ſufficient, kan noch mehreres darzu geſchoſſen werden.

4. bis 5000. fl. ſind auf Inſätze in hieſiger Stadt auszuleyhen.

Auf der Zeil bey dem Bender Meiſter Bruckert ſind zu verleyhen 6. Stuben, 4. Kammern, 2. Küche, Keller zu 5. ſtück Wein benebſt andern Bequemlichkeiten, es kan auch nach Begehren ein mehrers darzu gegeben werden.

Perſonen, ſo allerley ſuchen.

Auf ein wohlgelegenes Hauß wo der Platz ein mehrers werth, werden auf den erſten Innſatz 5. bis 6000. fl. à 3. und halb pro Cent zu lehnen geſucht.

Ein honetter Menſch, Cathol. Religion, welcher im Frantzöſiſchen und Lateiniſchen erfahren und Caution ſtellen kan, ſucht als Secretair oder Scribent employrt zu werden.

Sachen die verlohren worden.

Am Samſtag Abend um 8. Uhr iſt eine trachbare Hüner Hündin mit 3. groſſen braunen Flecken und braunen Ohren verlohren worden, wer davon Anzeige thun kan, ſoll ein guth Tranckgeld bekommen.

Am Donnerſtag Vormittag iſt von dem Marck bis in die Hellgaß ein weiß pelſener Kinder Balatin mit ſchwartzen Plätzgen verlohren worden, der Finder und Uberbringer ſoll ein Tranckgeld bekommen.

Sachen, die gefunden worden.

Am Mittwochen ſind einem ſichern Freund zwey kleine Hämmel zugelauffen, wer ſolche verlohren, kan bey Ausgebern dieſes weitere Nachricht haben.

Sachen die geſtohlen worden.

Am Mittwoch Nachmittag iſt aus einem ſichern Hauß in der Buchgaß ein kupferner Eymer von einer Regen Eiſtern geſtohlen worden, wer davon Anzeige thun kan, deſſen Nahme ſoll ver-

ſchwiegen bleiben und dagegen ein Tranckgeld gegeben werden.

Avertiſſement.

Nachdem Peter Brünn ein gebohrner Frantzoß, wie auch lateiniſcher und frantzöſiſcher Sprachmeiſter, in dem Geißgäßgen in der Schnurgaß wonhafft alle Abend privat Stunden in der frantzöſiſchen Sprach auf ſeiner Stube hält, als hat er ſolches hiedurch avertiren wollen.

Avertiſſement.

In der Kayſerlichen Freyen Reichs Stadt Memmingen iſt eine Lotterie von Kupfferſtich Bücher errichtet worden, welche von denen vortreflichen und berühmten Künſtlern le Clerc in Paris und Krauß in Augſpurg herrühren, und in 100. Stück gebundenen groſſen Augſpurgiſchen Friedens Gemählde Bücher um 5. fl. und dergleichen kleinen 1200. Stück a 50. kr. wie auch in 900. Stück von der Paßion, Auferſtehung und Himmelfahrt Chriſt a 45. kr. gerechnet beſtehen, in Summa zuſammen 2200. Stück im Werth aber 2175. fl. betragen, es ſind ebenfalls 2200. Looſe, und ein Looß koſtet nicht mehr dann 45. kr. macht alſo die Einlage nur fl. 1650. folglich wird um fl. 525 mehrers gewonnen als eingelegt; Wenne von dieſer favorablen Lotterie welche den erſten December dieſes Jahrs ohnfehlbar gezogen wird, zu profitiren beliebt, der kan bey dem hieſigen Handelsmann Georg Wilhelm Leenhard in der goldenen Feder Gaſſe wohnhafft, und bey Hr. Johann Leonhard Buchner im Creutzgang die Billets bekommen, auch die Exemplaria hievon in Augenſchein nehmen.

Avertiſſement.

Nechſtkünftigen Montag als den 23ten dieſes Monaths, jedesmal Vormittags von 9. bis 12. Uhr, wird in dem gewöhnlichen Gewölb auf dem Römerberg ein Ausruf von meiſtentheils raren gebundenen wohlconditionirten Bücher gehalten, der Catalogus davon wird bey Georg Chriſtian Eberhard Buchbinder in der Buchgaß wie auch bey Hr. Graumann im Neuen Brauhauß gratis ausgegeben.

Franckfurter Frucht-Preiße, Mittwoch den 19. Nov. 1750.

	fl.	Kr.	₰
Korn das Malter	3.	20.	
Weitzen	5.	10.	
Gerſten	2.	40.	
Haber	1.	40.	
Geſchwüngner Vorſchuß	9.		
Weiß-Mehl	6.		
Rocken-Mehl	4.	20.	
Hirſchen	7.		

Ankommende Paſſagiers.

Hr. von Adelsheim, komt von Friedberg, log. in der Reichs-Cron.

Hr. Hoff Kriegs Rath Serger, komt von Maynz log. im golden Engel.

Hr. Fuchs, Kauffmann, komt von Wien, log. im golden Löwen.

Hr. von Zeitz, Heßiſcher Lieut. komt von Hanau log. im Vich-Hoff.

Hr. Schuller, Lieut und Hr. Schuller Fändrich kommen von Hanau, log. im goldenen Löwen.

Hr. D. Straubing, komt von Heidelberg, log. im goldenen Löwen.

Hr. Lieut. Domreß, vom Preuſiſch Jeetziſchen Regim komt von Maynz, log. im weiſſen Schwanen.

Hr. Dorn, Weinhändler von Caſſel, log in der Reichs Cron.

Mr. Munier, Paſſagier aus Franckreich, komt von Friedberg, log. im Schwanen.

Nro. XCVII.
Dienstag den 24. November, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche
Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Montags den 14. Decembr. sollen in der Kayserlichen Reichs-Stadt Speyer, des allda kürtzlich verstorbenen Canonici Herrn Bartholomäi Vost seel. hinterlassene in circa fünffzig Fu-

der von 1738. und allen folgenden Jahr-Gängen bis 1750. inclusive bestehenden Rhein und Gebirg-Wein an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung loßgeschlagen, und können die Proben in dem Sterbhauß Vor oder in bemeltem Tag nach belieben genommen werden.

Avertissement.

Weilen die Ausbietung des vor dem Allerheiligen Thor hinter dem alten Berg gelegenen Hospital-Guts letztverwichenen Mittwochen als am 18 Nov. gewisser Ursachen halber nicht vorgenommen werden können: So ist solche bis den 2ten Decemb. a. c. verschoben worden, da dann bey allhiesig löbl. Hospital-Pfleg-Amt, Nachmittags um 2. Uhr damit fortgefahren werden wird.

Hospital-Pfleg-Amt.

Avertissement.

Es wird hiermit kund und wissend gemacht, daß die Paulische Behausung zur Stadt Lüneburg genannt auf dem Garküchenplatz neben Hrn Bierbrauer Förster und Hrn. Wagner, Wollenweber, mit der darzu gehörigen Gast und andern Gerechtigkeiten ein und anderseits gelegen, entweder verkauset, oder gantz verlehnet werden soll, und findet man deswegen beym Hrn. Castenschreiber Roth im Barfüsser Creutzgang guten Bescheid.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

In Daniel Christian Hechtels Buchladen allhier und in Worms ist in Commission zu haben: Allerneueste Acta Publica von allen den bis daher herausgekommenen Verabhandlungen in dem bekandten Kirchen Gesuch, der Reformirten Eingesessenen der Reichs-Stadt Franckfurt, welche allen denjenigen zu einer Erläuterung vieler diesfalls herausgekommenen Schrifften dienen, und in einem Zusammenhang die gantz neuere Geschichte dieser Sache, gäntzlich vor Augen stellen, fol. 1751. gebunden, à 30. kr.

In der Fahrgaß im Reiffenberg sind bey einem Fremden grüne und graue Papogayen, wie auch einige Affen zu verkauffen.

An der Catharinen Pfort in der goldenen Sonn sind von den allerbesten süssen Bücking wieder frisch ankommen und à 1 vor 1 Kopfstück zu haben.

In Meister Benckards Buchbinders Behausung am grossen Kornmarck, ist guther Duderstädter Flachß in Commißion zu verkauffen.

Bey dem Cranenmeister Weicker in der kleinen Sandgaß, neben Herrn Capitain Kühnreich, sind nunmehro, und den gantzen Winter durch, die beste Sorte von Frantzösis. gegossenen Lichter, welche NB. ungemein schön, und menageuse, wie Wachs-Lichter brennen, so wohl in Küsten von 3. à 4. Cent. groß, als auch Cent. Thaler und Pfund weiß zu haben.

Bey Andreas Barth, im rothen Krebs am Fahrthor, sind Nürnberger Vorhangs Zeug einfache und doppelte, item gute Nürnberger Mandel Lebkuchen zweyerley Gattung, und dann extra feine höltzerne Nürnberger Poppen Waaren zu verkauffen.

In der Hänfflingischen Behausung zu Sach-

senhaussen, ist dermalen wiederum extra schöner Haussenstammer Flachs zu verschiedenen Preissen zu bekommen.

In der Döngesgaß stehet ein wohlgelegenes Hauß zu verkaussen, es ist zu allerley Nahrung nützlich zu gebrauchen, und kan der Augenschein davon nach belieben genommen werden.

Auf dem Marck im Mohrenkopff bey Joh. Peter Berlii sind wiederum frische delicate marionirte Häring, das stück zu 6. kr wie auch gugemachter süsser Senfft die Maaß um 12. Batzen zu bekommen.

Zu verlehnen auſſer der Stadt.

Es wird denenjenigen, die in der Stille auf dem Land zu leben suchen, bekandt gemacht, daß ein groß und klein Hauß nebst allen Bequemlichkeiten, wie auch Stallung, Holtzstall, eine Scheuer und einen halben Garten, mit gutem querch und hochstämmig Obst und Wein Trauben, auf etliche Jahre um einen civilen Preiß überlassen werden sollen, nähere Information kan bey Ausgebern dieses eingezogen werden.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Fahrgaß gegen dem goldenen Löwen über in dem neuen Eckhauß wo der Leinwand-Laden, ist eine Stiege hoch eine plaisante Wohnung zu verlehnen.

Es ist eine plaisante und räumliche Wohnung in der weissen Lilien an der Bockenheimer Gaß neben dem Eckhauß gegen der grossen Allee über auf dem ersten Stock zu verlehnen, bestehend in 3. Stuben / 3. Kammern, 2. Küchen und Vorplatz samt Regen Cistern, Pomp und verschlossenen s. v. Privet, und findet man bey dem Inwohner dem Bierbrauer Hrn. Groß fernere Nachricht.

Unter dem Tuchgattern auf dem Krautmarck, bey Joh. David Wagner, Leinwandshändler, ist ein Laden nebst Wohnung zu vermiethen, es bestehet solche in 2. Stuben / Stuben Kammer, Küch, Vorplatz und s. v. Privet / alles auf einem Stock, wie auch noch 2. Kammern und Keller, der Hoff, die Waschtuch und Regenfang sind gemeinschafftlich zu gebrauchen.

Auf dem grossen Hirschgraben ist eine Wohnung zu verlehnen, bestehet in einer tapezirten Stube und Stuben-Kammer, nebst noch zwey andern Kammern, Küch und Holtzplatz / s. v. Privet, alles auf einem Stock, nebst Keller zu 4. stück Wein.

Hinter der Schlim Mauer sind 2. Stuben, eine Stuben Kammer / nebst noch einer Kammer, Küch und Vorplatz / alles auf einem Stock, nebst Keller, Holtzplatz, Pomb und s. v. Privet, zu verlehnen.

In der Döngesgaß eine Stiege hoch ist eine grosse Stube / Stuben Kammer und Küch nebst noch einer Kammer, Holtz-Platz und Keller zu verlehnen, welche sogleich bezogen werden können.

Personen, so allerley suchen.

Ein Edelmann auf dem Land suchet einen braven Bendersknecht, Lutherischer oder Reformirter Religion, der mit guthen Zeugnissen versehen, das Bierbrauen verstunde / und in die Livree als Laquay tretten wolte, und könte derselbe auf Weynachten in dienste tretten.

Eine junge Säugamme welche genugsame Milch hat, sucht ein Kind zu trancken.

Eine principal Köchin, Cathol. Relig sucht Dienst bey einer Herrschaft.

Auf ein wohlgelegenes Hauß wo der Platz ein mehrers werth, werden auf den ersten Innsatz 5. bis 6000. fl. a 3. und halb pro Cent zu lehnen gesucht.

Ein sicherer Herr, welcher seine eigene Chaise hat, sucht Gesellschafft mit extra Post nach Straßburg zu verreisen.

In eine hiesige renomirte Specerey-Handlung wird ein auswärtiger Lehrjung verlangt.

Sachen die verlohren worden.

Am Samstag Abend um 8. Uhr ist eine trachbare Hüner Hündin mit 3. grossen braunen Flecken und braunen Ohren verlohren worden, wer davon Anzeige thun kan, soll ein guth Trinckgeld bekommen.

Es ist vorige Woche ein Gulden Geld in einem Sacktuch eingewickelt, von einem armen

Mann der es höchst benöthigt verlohren worden, der Finder deſſelben wird freundlich ersucht es Ausgeber dieſes zuzuſtellen.

Sachen die geſtohlen worden.

Vor ohngefehr 14. Tagen iſt aus einem sichern Hauß ein zinnerner Schweng Kumpen mit Handhaben entwendet worden, wer davon Anzeig thun kan, ſoll ein Tranckgeld bekommen.

Am Mittwoch Nachmittag iſt aus einem sichern Hauß in der Buchgaß ein kupferner Eymer von einer Regen Ciſtern geſtohlen worden, wer davon Anzeige thun kan, deſſen Nahme ſoll verſchwiegen bleiben und dagegen ein Tranckgeld gegeben werden.

Avertiſſement.

Mittwochen den 3. Dec. nechſtkünftig Nachmittags, werden auf Hochobrigkeitliche Verordnung in S. T. Herrn Schöff von Völckers Behauſung einige in daſiegem Keller liegende Ungewinterische Stücke Moßel Weine gegen baare Bezahlung an den Meiſtbietenden offentlich verſteigert werden.

Avertiſſement.

Bey Hrn Hertzog Bierbrauer in der Fahrgaß iſt eine Leichen-Caſſa errichtet worden, zu welcher noch einige Perſonen fehlen, man zahlet vor Mann und Weib 4. fl. 30. kr. Einſchreib Geld, und ſodann Monathlich 10. kr. wenn eines verſtirbet bekomt es 40. fl zur Leiche, und kan man ſich bey dem Vorſteher Joh. Chriſtoph Söhnlein Krämer hinter dem Prediger wonhafft des Nähern erkundigen.

Avertiſſement.

Es werden die reſp. Herren Liebhaber der Muſic hiermit avertiret, daß das wöchentliche Freytags Concert im König von Engelland dieſe Woche wegen des Bettags morgen als den Mittwochen wird gehalten werden.

Franckfurter Frucht-Preiße, Samſtag den 19. Nov. 1750.

	fl.	Kr.
Korn das Malter	3.	25.
Weitzen	5.	10.
Gerſten	2.	44.
Haber	1.	40.
Geſchwungner Vorſchuß	9.	
Weiß-Mehl	6.	
Rocken-Mehl	4.	20.
Hirſchen	7.	

Ankommende Paſſagiers.

Hr. Meyer, Poſtmeiſter zu Mannheim, komt von Regenſpurg, log. im weiſſen Schwanen.

Hr Hauptmann von Leben, Hr. Lieut. von Bogenſtadt, von Heſſen, kommen von Rheinfelß, log. im Röm. Kayſer.

Hr. Ludowiſe, Kayſerl Rath, komt von Wien, log. im rothen Männgen.

Monſ. du Ponte, Cavallier von Brüſſel, log. im Röm. Kayſer.

Hr. Capit. von Laßberg, von Naſſau Oranien, komt von Dietz, log. im golden Engel.

Hr. Ober Hoffmeiſter Graf von Stadian, komt von Caſſel, log. im Compoſtel.

Hr. von Loos, Cammerhers von Chur Maynz, log. im weiſſen Schwanen.

Hr. Graf Creutz, komt von Aſchaffenburg, log. im weiſſen Schwanen.

Wegen bevorſtehendem Buß- und Bet-Tag werden die Nachrichten den Samſtag ausgegeben.

Presidents and Secretaries since 1800.

1800 to 1820 | 1820 to 1840 | 1840 to 1860 | 1860 to 1880 | 1880 to 1900

Sir Joseph Banks, Bart., K.B., P.R.S. 1778–1820 | Davies Giddy (afterwards Gilbert) 1820–1827 | Humphry Davy, Bart. 1820–1827 | John George Children 1827–1830 | Peter Mark Roget 1827–1840 | Sir Edward Sabine, K.C.B. 1830–1861 | Thomas Young, M.D. 1802–1829 | Sir Humphry Davy, Bart. 1827–1829 | Sir John Frederick William Herschel, Bart. 1850–1854 | Sir Benjamin Collins Brodie, Bart. 1858–1860 | Sir William Fairbairn, Bart. 1860–1861 | Sir William Hyde Wollaston, M.D. 1804–1828 | Sir Everard Home, Bart. 1827–1830 | Sir Benjamin Collins Brodie, Bart. 1830–1858 | Sir William Fairbairn, Bart. 1858–1860 | Sir John Frederick William Herschel, Bart. 1860–1861 | Thomas Young, M.D. 1802–1829 | Sir Humphry Davy, Bart. 1827–1829 | Sir John Frederick William Herschel, Bart. 1850–1854 | Sir Benjamin Collins Brodie, Bart. 1858–1860 | Sir William Fairbairn, Bart. 1860–1861 | Sir William Hyde Wollaston, M.D. 1804–1828 | Sir Everard Home, Bart. 1827–1830 | Sir Benjamin Collins Brodie, Bart. 1830–1858 | Sir William Fairbairn, Bart. 1858–1860 | Sir John Frederick William Herschel, Bart. 1860–1861

Sir Joseph Banks, Bart., K.B., P.R.S. 1778–1820

Davies Giddy (afterwards Gilbert) 1820–1827

Humphry Davy, Bart. 1820–1827

John George Children 1827–1830

Peter Mark Roget 1827–1840

Sir Edward Sabine, K.C.B. 1830–1861

Thomas Young, M.D. 1802–1829

Sir Humphry Davy, Bart. 1827–1829

Sir John Frederick William Herschel, Bart. 1850–1854

Sir Benjamin Collins Brodie, Bart. 1858–1860

Sir William Fairbairn, Bart. 1860–1861

Sir William Hyde Wollaston, M.D. 1804–1828

Sir Everard Home, Bart. 1827–1830

Sir Benjamin Collins Brodie, Bart. 1830–1858

Sir William Fairbairn, Bart. 1858–1860

Sir John Frederick William Herschel, Bart. 1860–1861

Thomas Young, M.D. 1802–1829

Sir Humphry Davy, Bart. 1827–1829

Sir John Frederick William Herschel, Bart. 1850–1854

Sir Benjamin Collins Brodie, Bart. 1858–1860

Sir William Fairbairn, Bart. 1860–1861

Sir William Hyde Wollaston, M.D. 1804–1828

Sir Everard Home, Bart. 1827–1830

Sir Benjamin Collins Brodie, Bart. 1830–1858

Sir William Fairbairn, Bart. 1858–1860

Sir John Frederick William Herschel, Bart. 1860–1861

Amalie, widow von Friedlands.

Ihr Gemahl Wenzel Eusebius Graf von Friedland, Herr der Herrschaften Gitschin und Sichrow, Ritter des Goldenen Vließes, Obrister Kämmerer und Obrister Erblandhofmeister in Böhmen, Obrister Feldhauptmann, Kaiserlicher Generalissimus und Generalissimus der Armee der Katholischen Liga, Herzog von Mecklenburg, Fürst von Wenden, Schwerin und Ratzeburg, Herr der Lande Stargard, Rostock und Sternberg, Herzog von Sagan, Graf von Schwerin, Herr der Herrschaften Neustadt, Wismar und Poel, Kapitän der Ostsee und Oberster zu Lande und zu Wasser, Kaiserlicher Rath und Kämmerer, Ritter des Goldenen Vließes, Obrister Kämmerer und Obrister Erblandhofmeister in Böhmen, Obrister Feldhauptmann, Kaiserlicher Generalissimus und Generalissimus der Armee der Katholischen Liga, Herzog von Mecklenburg, Fürst von Wenden, Schwerin und Ratzeburg, Herr der Lande Stargard, Rostock und Sternberg, Herzog von Sagan, Graf von Schwerin, Herr der Herrschaften Neustadt, Wismar und Poel, Kapitän der Ostsee und Oberster zu Lande und zu Wasser, Kaiserlicher Rath und Kämmerer,

starb zu Gitschin den 25. Februar 1634.

Ihre Tochter Maria Elisabeth, Gräfin von Harrach, Herrin der Herrschaft Rohrau, Gemahlin des Grafen Ferdinand Bonaventura von Harrach, Herrn der Herrschaft Rohrau, Kaiserlichen Rathes und Kämmerers, Ritters des Goldenen Vließes, Obristen Erblandhofmeisters in Böhmen, Obristen Feldhauptmanns, Kaiserlichen Rathes und Kämmerers, Ritters des Goldenen Vließes, Obristen Erblandhofmeisters in Böhmen, Obristen Feldhauptmanns,

starb zu Wien den 25. Februar 1665.

Ihr Sohn Graf Ferdinand Bonaventura von Harrach, Herr der Herrschaft Rohrau, Kaiserlicher Rath und Kämmerer, Ritter des Goldenen Vließes, Obrister Erblandhofmeister in Böhmen, Obrister Feldhauptmann, Kaiserlicher Rath und Kämmerer, Ritter des Goldenen Vließes, Obrister Erblandhofmeister in Böhmen, Obrister Feldhauptmann,

starb zu Wien den 26. Februar 1727.

Ihr Sohn Graf Aloys Thomas Raimund von Harrach, Herr der Herrschaft Rohrau, Kaiserlicher Rath und Kämmerer, Ritter des Goldenen Vließes, Obrister Erblandhofmeister in Böhmen, Obrister Feldhauptmann, Kaiserlicher Rath und Kämmerer, Ritter des Goldenen Vließes, Obrister Erblandhofmeister in Böhmen, Obrister Feldhauptmann,

starb zu Wien den 1. März 1742.

Ihr Sohn Graf Ferdinand Bonaventura von Harrach, Herr der Herrschaft Rohrau, Kaiserlicher Rath und Kämmerer, Ritter des Goldenen Vließes, Obrister Erblandhofmeister in Böhmen, Obrister Feldhauptmann, Kaiserlicher Rath und Kämmerer, Ritter des Goldenen Vließes, Obrister Erblandhofmeister in Böhmen, Obrister Feldhauptmann,

starb zu Wien den 26. Februar 1727.

vers von Edesheim, bekannt gemacht, daß sie sich bey der in dieser Sache ad liquidandum auf den 18. December nechstkünftig angesetzten Schöffen Deputation Vormittags um 10. Uhr so gewiß, selbst oder durch genugsam bevollmächtigte Anwälde einzufinden, und ihre Foderungen, an und auszuführen haben, als ihnen sothaner angesetzter Terminus peremtorie und sub præclusionis pœna hiedurch verkündet wird, Franckfurt den 21. Novembr. 1750.

Gerichts-Canzley daselbst.

Avertissement.

Montags den 14. Decembr. sollen in der Kayserlichen Reichs-Stadt Speyer, des allda kürtzlich verstorbenen Canonici Herrn Bartholomäi Vogt seel. hinterlassene in circa fünffzig Fuder von 1738. und allen folgenden Jahr-Gängen bis 1750. inclusive bestehenden Rhein- und Gebürg-Wein an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung loßgeschlagen, und können die Proben in dem Sterbhauß Vor- oder in bemeltem Tag nach belieben genommen werden.

Avertissement.

Weilen die Ausbietung des vor dem Allerheiligen Thor hinter dem alten Berg gelegenen Hospital-Guts letztverwichenen Mittwochen als am 18. Nov. gewisser Ursachen halber nicht vorgenommen werden können: So ist solche bis den 2ten Decemb. a. c. verschoben worden, da dann bey allhiesig löbl. Hospital-Pfleg-Amt, Nachmittags um 2. Uhr damit fortgefahren werden wird.

Hospital-Pfleg-Amt.

Avertissement.

Es wird hiermit kund und wissend gemacht, daß die Paulische Behausung zur Stadt Lüneburg genannt auf dem Garküchenplatz neben Hrn. Bierbrauer Förster und Hrn. Wagner, Wollenweber, mit der darzu gehörigen Gast und andern Gerechtigkeiten ein- und anderseits gelegen, entweder verkaufet, oder gantz verlehnet werden soll, und findet man deswegen beym Hrn. Castenschreiber Roth im Barfüsser Creutzgang guten Bescheid.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Meyer Oppenheimer in der weissen Gans ist extra fein Spitzen Garn von differenten Sorten und Preissen zu haben.

In der Barfüsser Kirch ist in Nro. 11. der dritte Weiber Platz zu verkauffen oder zu verlehnen.

Bey dem Cranenmeister Weicker in der kleinen Sandgaß, neben Herrn Capitain Kühnreich, sind nunmehro, und den gantzen Winter durch, die beste Sorte von Frantzöss. gegossenen Lichter, welche NB. ungemein schön, und menageuse, wie Wachs Lichter brennen, so wohl in Küsten von 3. a 4. Cent. groß, als auch Cent. Thaler und Pfund weiß zu haben.

In der Döngesgaß ſtehet eine Behauſung zu verkauffen, beſtehend in 3. Stuben, 3. Kammern 2. Küchen, groſſen Hauß-Aehren, Keller, Höffgen und zwey kleinen Böden, welches allſtündlich zu beſehen iſt.

In der Knoch und Eßlingeriſchen Buchhandlung und in Mannheim iſt zu haben:

Balliers (David Arn.) geiſtliche Reden über unterſchiedene Sprüche heil. Schrifft, 8. Frfurt. 1750. 45. kr.

Roques (Joh. Chriſt.) Heilige Reden, die er auf Erſuchen in der deutſchen Sprach gehalten hat, 8. Frfurt 1750. 8. kr.

Bauchwitzens (Joſt. Chriſtoph) Neu vermehrte Oſt-Indiſche Reiſe-Beſchreibung, 8. Frfurt 1750. 1. fl.

Auch wird ein Catalogus derer ſeither Oſtern herausgekommenen Neuen Büchern gratis ausgegeben.

Zu verlehnen in der Stadt.

In einer gelegenen Straſſe iſt ein guther Keller zu 18. bis 20. ſtück Wein zu verlehnen, und kan ſogleich bezogen werden.

In einer wohlgelegenen Straſſe iſt vor eine ſtille Haußhaltung eine commode Wohnung von ſechs Logimenter mit allen nöthigen Bequemlichkeiten zu verlehnen, und kan bey Ausgebern dieſes nähere Nachricht eingezogen werden.

Das Guth Virnburg modo Hellers-Hof, iſt an einen tüchtigen Beſtänder mit Zugehör zu verleihen.

Herr Matthias Fuchs, hat auf den 1. Merz Anno 1751. deſſen Hauß auf der groſſen Eſchenheimer Gaſſe am Thor, in die Schlime Mauer kauffend, mit Hoff, Stallung, Kutſchen-Remiſe und Luſtgarten, worinnen Tit. Herr Baron von Veltheim der Zeit noch wohnen, zu verlehnen.

Ein Garten etwas mehr als 2. Morgen groß nicht weit von der Stadt gelegen, dienlich vor einen Gärtner um darinnen guthes Gemüß zu ziehen, ſtehet nebſt dabey befindlichen Wohnung zu verlehnen.

In der Buchgaß iſt ein wohlverwahrter Keller zu 8 bis 9 Stück zu verlehnen.

Eine groſſe Stube und Kammer mit oder ohne Meublen in der Buchgaß gelegen, iſt an eine einzele Perſon zu vermiethen.

In der Fahrgaß gegen dem goldenen Löwen über in dem neuen Eckhauß wo der Leinwandladen, iſt eine Stiege hoch eine plaiſante Wohnung zu verlehnen.

Es iſt eine plaiſante und räumliche Wohnung in der weiſſen Lilien an der Bockenheimer Gaß neben dem Eckhauß gegen der groſſen Allee über auf dem erſten Stock zu verlehnen, beſtehend in 3. Stuben / 3. Kammern, 2. Küchen und Vorplatz ſamt Regen-Ciſtern, Pomp und verſchloſſenen ſ. v. Privet, und findet man bey dem Inwohner dem Bierbrauer Hrn. Groß fernere Nachricht.

Unter dem Tuchgattern auf dem Krautmarck, bey Joh. David Wagner, Leinwandshändler, iſt ein Laden nebſt Wohnung zu vermiethen, es beſtehet ſolche in 2. Stuben / Stuben Kammer, Küch, Vorplatz und ſ. v. Privet / alles auf einem Stock, wie auch noch 2. Kammern und Keller, der Hoff, die Waſchküch und Regenfang ſind gemeinſchafftlich zu gebrauchen.

Perſonen, ſo allerley ſuchen.

Ein wohlerfahrner Koch, Lutheriſcher Religion / ſucht Dienſt bey einer Herrſchafft.

Ein noch wohl conditionirter Brandenwein Keſſel von 2. bis 3. Ohm wird zu kauffen geſucht.

Ein Edelmann auf dem Land ſuchet einen braven Benderknecht, Lutheriſcher oder Reformirter Religion, der mit guthen Zeugniſſen verſehen, das Bierbrauen verſtünde / und in die Livree als Laquay tretten wolte, und könte derſelbe auf Weynachten in dienſte tretten.

Ein ſicherer Herr, welcher ſeine eigene Chaiſe hat, ſucht Geſellſchafft mit extra Poſt nach Straßburg zu verreiſen.

In eine hieſige renommirte Specerey-Handlung wird ein auswärtiger Lehrjung verlangt.

Sachen die verlohren worden.

Eine florerne geblümte Manchett mit einer Spitzen beſetzt, und an der Lein mit rothem bändgen eingefaßt iſt verlohren worden, der Uberbringer derſelben hat ein Trinckgeld zu gewarten.

Sachen die geſtohlen worden.

Es ſind abgewichenen Monath Julii in einem ſichern Hauß oben in einem Zimmer aus einem Kaſten folgende Sachen geſtohlen worden, als 12. paar lange guthe ſeidene Manns-Strümpf, helbraun und Zimmetfarb, 6. paar ſchwartze kürtze ditto, 13. paar Ponceau Farb ditto, 24. paar ſeidene gewebene Frauen Handſchuh von verſchiedenen Farben und 8 paar feine weiſſe zwirnene holländiſche Manns-Strümpfe, ob man nun wohl den Dieb weiß und vermeinet ſolcher würde in ſich gehen, und durch gethanes Nachforſchen obige Waar guthwillig herausgeben, bisher aber dieſes nicht erfolget iſt, als verſpricht man hiermit demjenigen welcher Wiſſenſchafft davon hat, und den Dieben entdecket, um ihn habhafft zu werden, 30. fl. zum Recompentz zu geben.

Aervtiſſement.

Es wird hiermit denen Herren Liebhabern nochmahlen kund und wiſſend gemacht, daß die Roßleriſche Weine in ſeiner Behauſung, wegen eingefallenen Bet-Tag Montags als den 30. dieſes ſollen verkanfft werden, wer nun Luſten und Belieben hat, kan ſich gemelden dato Nachmittags nach halb 2. Uhr einfinden und der Verſteigerung mit beywohnen.

Avertiſſement.

Mittwochen den 3. Dec. nechſtkünftig Nachmittags, werden auf Hochobrigkeitliche Verordnung in S. T. Herrn Schöff von Völckers Behauſung einige in daſigem Keller liegende Ungewitteriſche Stücke Moſel Weine gegen baare Bezahlung an den Meiſtbietenden offentlich verſteigert werden.

Avertiſſement.

Bey Hrn Hertzog Bierbrauer in der Fahrgaß iſt eine Leichen-Caſſa errichtet worden, zu welcher noch einige Perſonen fehlen, man zahlet vor Mann und Weib 4. fl. 30. kr. Einſchreib Geld, und ſodann Monathlich 10. kr. wenn eines verſtirbet bekomt es 40. fl. zur Leiche, und kan man ſich bey dem Vorſteher Joh. Chriſtoph Söhnlein Krämer hinter dem Prediger wonhafft des Nähern erkundigen.

Avertiſſement.

Hr. Moilliet thut zu wiſſen, daß er nunmehro ſeinen Laden unter der Neu Crám gegen dem Brunnen überbezogen, und bey ihm allerhand Sorten feine Engliſch und Frantzöſiſche, ſowohl Gold- als Silber, und Tombackene, auch emaillirte galanterie Waaren nebſt Zugehör zu haben ſind, alles billigen Preiſſes.

Ankommende Paſſagiers.

Hr. von Röder, Hr. von Oliſſe, Officiers, kommen von Darmſt log. im goldnen Löwen.

Hr. von Roth, Capit. und Hr. von Weſterhagen Lieut. kommen von Hanau, log. im Röm. Kayſer.

Hr. Rittmeiſter von Gehler, komt von Stuttgardt, log. im ſchwartzen Adler.

Hr. Hauptmann Clem von Naſſau Weylb log. im ſchwartzen Bock.

Hr. von Bonikau, Cavalier, komt von Altſtadt, paßirt hiedurch.

Hr. von Birckenfeld und Hr. von Heßberg, Cavaliers, kommen von Iſenburg, log im ſchw. Bock.

Nro. XCIX.

Dienstag den 1. December, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Demnach bey löbl. Land-Amt Samstags den 5. Decembr. a. c. des Vormittags die Jagdten zu Bonnamäs, Dorckelweil, Haussen, Niederursel und Oberradt, jedoch nur alleine an hiesige Bur-

Mr. Speaker, I ask unanimous consent that the gentleman from Texas [Mr. Wilson] may extend his remarks at this point in the RECORD and include extraneous matter.

The SPEAKER pro tempore. Is there objection to the request of the gentleman from Texas?

There was no objection.

Mr. WILSON. Mr. Speaker, I rise today to honor the memory of Lieutenant Colonel Jeremiah Denton, a true American hero who passed away on September 28, 2014. Jeremiah Denton was a graduate of the United States Naval Academy, class of 1947, and a naval aviator who served in the Korean War and Vietnam War. He was shot down over North Vietnam in 1965 and was held as a prisoner of war for 8 years, 4 of which he was in solitary confinement. He was released in 1973 and returned to the United States.

Jeremiah Denton was awarded the Silver Star, Legion of Merit, Distinguished Flying Cross, Bronze Star, Purple Heart, Air Medal, Navy Commendation Medal, Prisoner of War Medal, and Vietnam Service Medal.

Jeremiah Denton was a true patriot who served his country with honor and distinction. He will be missed by his family, friends, and all who knew him.

I yield back the balance of my time.

den 18. December nechſtkünftig angeſetzten Schöffen-Deputation Vormittags um 10. Uhr ſo gewiß, ſelbſt oder durch genugſam bevollmächtigte Anwälde einzufinden, und ihre Foderungen, an und auszuführen haben, als ihnen ſothaner angeſetzter Terminus peremtorie und ſub præclusionis pœna hiedurch verkündet wird. Franckfurt den 21. Novembr. 1750.

Gerichts-Canzley daſelbſt.

Avertiſſement.

Weilen die Ausbietung des vor dem Allerheiligen Thor hinter dem alten Berg gelegenen Hoſpital-Guts letztverwichenen Mittwochen als am 18. Nov. gewiſſer Urſachen halber nicht vorgenommen werden können: So iſt ſolche bis den 2ten Decemb. a. c. verſchoben worden, da dann bey allhieſig löbl. Hoſpital-Pfleg-Amt, Nachmittags um 2. Uhr damit fortgefahren werden wird.

Hoſpital-Pfleg-Amt.

Avertiſſement.

Es wird hiermit kund und wiſſend gemacht, daß die Pauliſche Behauſung zur Stadt Lüneburg genannt auf dem Garküchenplatz neben Hrn. Bierbrauer Förſter und Hrn. Wagner, Wollenweber, mit der darzu gehörigen Gaſt und andern Gerechtigkeiten ein und anderſeits gelegen, entweder verkauſet, oder gantz verlehnet werden ſoll, und findet man deswegen beym Hrn. Caſtenſchreiber Roth im Barfüſſer Creutzgang guten Beſcheid.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Vier extra guthen Schwarten Mägen ſind zu verkauffen.

In der Barfüſſer Kirch iſt in Nro. 11. der dritte Weiber Platz zu verkauffen oder zu verlehnen.

Bey Jacob Leſchhorn Silberarbeiter an der Barfüſſer Kirch wonhafft, iſt nebſt dem bereits bekannten Augſpurger Balſam auch der Nürnberger von Ludwig Steiglitz verfertigte Schlag- und Lebens Balſam ſowol roth und gelb als auch weiß, das Glaß a 20. kr. zu bekommen, die gedruckte Beſchreibung davon aber gratis zu haben.

Den 10. dieſes Monaths Dec. ſoll das in der Döngesgaß liegende Trappiſche Hauß welches in einem ſchönen Keller, groſſen Hauß Lehren, ſodann 3. Stuben, 3. Kammern, 2. Küchen und 2. Böden beſtehet, und ein Höffgen hat, an den Meiſtbietenden offentlich verkaufft werden, welches alltäglich in Augenſchein zu nehmen iſt.

Bey Hr Joh. Jacob Diehl, Handelsmann auf der Zeil, gegen dem Zeughauß über wonhafft ſind wiederum friſche ſüſſe Bücking angekommen deßgleichen auch allerley Sorten Holländ. Flar, das Pfund von 18. bis 64. kr. und bey ihme verkäuflich zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Haaſengaß ſind 3. Stuben und 3. Kammern, wie auch Küch und Keller zuſammen oder zertheilt zu verlehnen.

Ein groſſer gewölbter Keller von 30. ſtück wie auch ein Speicher ſind zu vergeben, und iſt bey Verlegern dieſes weitere Nachricht zu haben.

In einer gelegenen Straſſe iſt ein guther Keller zu 18. bis 20. ſtück Wein zu verlehnen, und kan ſogleich bezogen werden.

In einer wohlgelegenen Straſſe iſt vor eine ſtille Haußhaltung eine commode Wohnung von ſechs Logimenter mit allen nöthigen Bequemlichkeiten zu verlehnen, und kan bey Ausgebern dieſes nähere Nachricht eingezogen werden.

Ein Garten etwas mehr als 2. Morgen groß nicht weit von der Stadt gelegen, dienlich vor einen Gärtner um darinnen guthes Gemüß zu ziehen, ſtehet nebſt dabey befindlichen Wohnung zu verlehnen.

In der Fahrgaß gegen dem goldenen Löwen über in dem neuen Exhauß wo der Leinwand-Laden, iſt eine Stiege hoch eine plaiſante Wohnung zu verlehnen.

600. fl. ſind auf einen gerichtlichen Innſatz auszulehnen.

Perſonen, ſo allerley ſuchen.

Eine hieſige Burgers Tochter, welche ſauber Nehen und ſtricken kan, will als Unter Magd dienen.

Ein Edelmann auf dem Land ſuchet einen braven Benderknecht, Lutheriſcher oder Reformirter Religion, der mit guthen Zeugniſſen verſehen, das Bierbrauen verſtünde/ und in die Livree als Laquay tretten wolte, und könte derſelbe auf Weynachten in dienſte tretten.

1000. fl werden auf 2. Häuſſer wie auch Feld güter in Offenbach gelegen zu lehnen geſucht.

Eine junge Säugamme welche genugſame Milch hat, ſucht ein Kind zu tränken.

Sachen die verlohren worden.

Am Donnerſtag iſt im Ausgehen der Barfüſſer Bettſtund einem Kind ein roth ſcharlachenes Mäntelgen entweder abgefallen oder wie man vermuthet im Gedräng abgenommen worden, wer davon Wiſſenſchafft hat, und Anzeiget, hat ein Recompentz zu gewarten.

Verwichenen Donnerſtag hat ſich von einem nahe an der Stadt gelegenen Hoff ein groſſes Schwein mit einem ſtumpfen Schwantz und wiedwerſtig ein Faſſel Vieh verlaufen, wer davon Anzeige thun kan, hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Avertiſſement.

Jean-Henry welcher im alten Weiſſen-au Holtzpförtgen anzutreffen, offeriret ſeine Dienſte in Renopirung allerley Tapeten und Kleidungen, ſowol von Tuch als Seyden, wie nicht weniger Staats Wägen, Chaveraquen und Pferd Geſchirr, und iſt erböthig einem jeden nach Verlangen in ſeiner Behauſung aufzuwarten.

Aervtiſſement.

Es wird allen reſp. Herrn Liebhaber der Muſic hierdurch avertirt, daß morgenden Mittwoch als den 2. Dec. das neu errichtete Collegium Muſicum nicht in des Hrn. Müllers Schatzungsſchreibers Hauß, ſondern in der Fr. Schärffin Behauſung in der Döngesgaß, wiederum ſoll gehalten und damit bis Oſtern 1751. alle Mittwochen continuiret werden. Es ſtehet auch einem jeden frey vor Bezahlung derer Billets honnetes Frauen Zimmer mitzubringen. Die Perſon zahlet bey der Entree 5. Batzen. Es können ebenfalls Billets bey dem Directore Steffani wonhafft in der Trieriſchen Gaſſe abgeholet werden.

Avertiſſement.

Mittwochen den 2. Dec. nechſtkünftig Nachmittags, werden auf Hochobrigkeitliche Verordnung in S. T. Herrn Schöff von Völckers Behauſung einige in daſiegem Keller liegende Ungewitteriſche Stücke Moßel Weine gegen baare Bezahlung an den Meiſtbietenden offentlich verſteigert werden.

Avertiſſement.

Bey Hrn Hertzog Bierbrauer in der Fahrgaß iſt eine Leichen-Caſſa errichtet worden, zu welcher noch einige Perſonen fehlen, man zahlet vor Mann und Weib 4. fl. 30. kr. Einſchreib Geld, und ſodann Monathlich 10. kr. wenn eines verſtirbet bekomt es 40. fl. zur Leiche, und kan man ſich bey dem Vorſteher Joh. Chriſtoph Söhnlein Krämer hinter dem Prediger wonhafft des Mähren erkundigen.

Num. XCIX.
Dienſtag den 1. December / Anno 1750.

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch drüben in Sachſenhauſen getaufft und beerdigte vom 22. Nov. biß den 28. ditto. 1750. mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am 1. Sonntage des Advents, den 29. Novembr. 1750.

Hr. Georg Valentin Pettmann, Bierbrauer, und Jungfer Eliſabetha Siegnerin.

Copulirt und Ehelich Eingeſeegnete allhier in Franckfurt.

Montags den 27. dito.

Chriſtoph Gernhard / Beckermeiſter, und Frau Agnes Eliſabetha Schönhardin Wittib.
Joh Daniel Schnitſpahn, Buchbinder, und Jungfer Anna Eliſabetha Rupin.
Joh. Nicolaus Brunn, Becker, und Jungfer Eliſabetha Margaretha Leimbachin.
Joh. Henrich Mumm, Metzger / und Jungfer Suſanna Catharina Galandin.
Philipp Balthaſar Theobald, Gärtner, und Catharina Braunin Wittib.
Henrich Ludwig Mangold, Schneider, und Jungfer Eliſabetha Chriſtina Leſſzin.

Dienſtags den 24. dito.

Hr Joh. Peter Faſſel, Parfumeur, und Jungfer Anna Rahel Brindeau.
Joh. Samuel Lynck, Taffetweber / und Jungfer Suſanna Maria Grünauin.
Joh. Conrad Jllgen, Kutſcher, und Jungfer Suſanna Ochßin.
Joh. Balthaſar Schenck, Fiſcher, und Jungfer Anna Margaretha Dautin.

Mittwochs den 25. dito.

Adam Gottlieb Mieb, Schumacher, und Jungfer Johannetta Waltherin.
Joh. Jacob Hartmann, Parfumeur, und Anna Catharina Albrechtin, Wittib.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sontags den 22. dito.

Hr. Joh. Ulrich Steitz, Juwelirer, einen Sohn, Joh. Hartmann.
Zacharias Reeff, Zinngieſſer / einen Sohn, Joh. Carl
Johannes Biſchoff, Schumacher, einen Sohn, Joachim Ludwig.
Joh. Peter Ninn, Laborant, einen Sohn, Joh. Conrad.
Georg Vincentz Baumann, Paſſamentirer, einen Sohn, Joh. Henrich.
Nicolaus Bonaventura Loh, Gärtner, eine Tochter / Anna Walpurg.
Philipp Hauck, Soldat, eine Tochter, Anna Maria.
Joh. Jacob Schweinig, Conſtabel, eine Tochter, Maria.
Joh. Jacob Schneider, Soldat, eine Tochter, Anna Catharina.
Balthaſar Heerd, Soldat / eine Tochter, Anna Sibylla.

Dienſtags den 24. ditto.

Joh. Gottfried Heerd, Krämer, einen Sohn, Clemens.
Urbanus Betz, Strumpfweber / einen Sohn, Joh. Caſpar.
Joh. Bernhard Willenath, Zeugmacher, einen Sohn, Joh. Georg.
Joh. Conrad Oeſterling, Stoßkärcher, einen Sohn, Joh. Henrich.

Mittwochs, den 25 dito.

Joh. Melchior Rühlen, Hutſtaffierer, eine Tochter, Eliſabetha Charlotta.

Donnerſtags den 26. ditto.

Joh. David Heller, Taglöhner, einen Sohn, Joh. Georg.
Hr. Joh. Michael Friederich Hetzler, Handelsmann, eine Tochter / Johanna Maria.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Mittwochs, den 25 ditto.

Joh. Jacob Münde, Spielmann, eine Tochter, Catharina Elisabetha.

Donnerstags den 26. dito.

Joh. Jacob Schenck, Gärtner, keinen Sohn, Joh. Stephan.
Georg Burck, Häfner, eine Tochter, Anna Margaretha Barbara.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags den 22. dito.

Georg Christoph Hill, Becker, alt 87. jahr.
Anna Catharina Gentzerin, alt 50. jahr.
Anna Elisabetha Schmidin, ledigen Stands, alt 24. jahr.
Caspar Krömelbeins, Kutschers Söhnl. Joh. Georg, alt 4 jahr
Georg Kupffermanns, Schneiders Söhnl. Joh. Jacob, alt 4. jahr

Montags den 23. ditto

Hr. Joh. David Bernus, Handelsmanns Töchterl. Maria Jacobea, alt 2. und 3 viertel jahr.

Dienstags den 24. ditto.

S. T. Hr. Johannes Roehm, Teutsch- und Frantzösischer Evangel. Luth. Prediger, alt 49. jahr.
Joh. Nicolaus Leonhard, Fischers Sohn, alt 10. jahr.
Joh. Henrich Klein, Landmesser, alt 63. jahr.

Mittwochs den 25. dito.

Johannes Wentzel, Knopffmacher, alt 33. jahr.
Constantin Hartmanns, Metzgers Söhnl. Joh. Adam.
Joh. Friederich Neubauers, Burgers Kindbett. Töchterl. Christina Margaretha.
Georg Ewalds, Grenadiers Söhnl. Joh. Caspar, alt 5. und halb jahr.
Matthias Metzler, Steinhauergesell, alt 43. jahr

Donnerstags den 26. ditto.

Der Edle und Mannveste Hr. Christian Ulrich, Burger-Capitain, alt 78. jahr.
Hr. Jacob Michael Gentzel, Factor der Buchhandlung E. löbl. Weysenhauses zu Halle in Sachsen, alt 81
Joh. Magnus Girbigs, Peruquenmachers Tochterl. Maria Christina, alt 3. jahr.
Joh. Friederich Kaysers, Schreiners Töchterlein, Johanna Sophia Dorothea, alt 3. Monath.
Joh Henrich Peters. Taglöhners Töchterl Anna Maria.
Joh. Philipp Priors, Strumpffwebers Kindbett. Söhnl. Marx Anton.

Freytags den 27. ditto.

Johannes Möhring, ledigen Stands, alt 22. jahr.

Samstags den 28. dito.

Joh. Philipp Ransladts, Beckers Töchterl. Catharina alt 10. Monat.
Hr. Philipp Henrich Werlohren, Bierbrauers Kindbett. Söhnl. Joh. Martin.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen

Sonntags den 22. ditto.

Joh. Matthäi Alts, Fischers Töchterl. Anna Maria, alt 2 und 3 viertel jahr.

Dienstags den 24. dito.

Anna Catharina Huberin, Wittib, alt 76. jah.

Mittwochs den 25 dito.

Helwig Martins, Gärtners Fr. Anna Catharina, alt 74. jahr

Donnerstags den 26. ditto.

Hartmann Rau, Fischer, alt 66. jahr.
Joh. Georg Dötleir, Häfners Töchterl. Margaretha Elisabetha, alt 2 und halb jahr.
Joh Andreä Liebmanns, Schneiders Töchterl. Maria Elisabetha.

Freytags den 27 dito.

Jacob Diels, Gärtners Töchterl. Maria Salome, alt 6. Monath.
Josua Scheidingers, Gärtners Kindbett. Töchterl Maria Juliana.

Nro. C.

Freytag den 4. December, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Nachdem man bey allhiesiger Hochfürstl. Rent-Cammer Vorhabens ist die Herrschafftl. Schäfferey zu Seckbach, welche mit 450. Stück altem Schaafvieh betrieben wird, in einen anderweiten Be-

ſtand auf eine gewiſſe Anzahl Jahre zu begeben, und zu deren Verleyhung Montag den 15. dieſes Monath pro termino anberaumet hat; Als wird ein ſolches hiermit dem Publico bekannt gemacht, damit diejenige, ſo bemelte Schäfferey zu beſtehen Luſten haben, ſich auf gedachten Termin allhier Vormittags einfinden, und ihr Gebott darauf thun mögen. Hanau den 1. Decemb. 1750.

Hochfürſtl. Heſſen-Hanauiſche Rent-Cammer daſelbſten.

Avertiſſement.

Demnach bey löbl. Land-Amt Samſtags den 5. Decembr. a. c. des Vormittags die Jagdten zu Bonnamäs, Dorckelweil, Hauſſen, Niederurſel und Oberradt, jedoch nur alleine an hieſige Burger öffentlich ausgebotten und an den Meiſtbietenden überlaſſen werden ſolle; Als wird ſolches hierdurch bekant gemacht, damit diejenige ſo dieſelbe zu beſtehen geſonnen auff obgemeldte Zeit bey löbl. Land-Amt ſich einfinden und fernern Beſcheid und Erfolg vernehmen können. Publicirt Franckfurt den 28 Novembr. 1750.

Land-Amt.

Avertiſſement.

Demnach bey löbl. Land-Amt Samſtags den 5. Decembr. a. c. des Vormittags der Blut-Zehende zu Niederurſel öffentlich ausgebotten und an den Meiſtbietenden überlaſſen werden ſoll; Als wird ſolches hierdurch bekant gemacht, damit diejenige ſo denſelben zu beſtehen geſonnen auff obgemeldte Zeit bey löbl. Land-Amt ſich einfinden und fernern Beſcheid und Erfolg vernehmen können. Publicirt Franckfurt den 28. Novembr. 1750.

Land-Amt.

Avertiſſement.

Nachdem das, in dem Flecken Peterweil befindliche Hochgräfl. Solms-Rödelheimiſche mit einer geräumlichen Hofraith einer aus verſchiedenen bequemlichen Zimmern beſtehenden Behauſung, Scheuren und Stallung ſamt dazu gehörigen 5. Huben und 4. Morgen Landes worunter 13. Morgen 2. Viertel 11 Ruthen Wieſen und Gärten / ferner den freyen Beytrieb von 25. ſtück Schaafen, dem dieſſeitigen halben Antheil des dortigen Blut- Heu Grauth- Flachß- und Hanf-Zehendens nebſt der Beholtzungs Gerechtſamen, in der Seulberger Marck, verſehene eigenthümliche freye Hof-Guth, ſodann das in 3. Huben Landes beſtehende Amts- oder ſogenannte Herrn Geländ welches durch dortſelbſtige Unterthanen in der Frohn ohne weiteres Entgeld ſowohl ausgeſtellet als eingeerndet wird, ingleichem dem zu ſothanen beyden Güther gehörigen halben Pferch, von nächſtkommenden Peters Tag des inſtehenden 1751. Jahres in einen anderweiten Temporal auch wohl Erb-Beſtand, durch eine in gedachten Peterweil, jedoch auf Herrſchafftliche Ratification vorzunehmende öffentliche Verſteigerung an den Meiſtbietenden zu vergeben und des Endes Dienſtags den 12. Januarii inſtehenden Jahres anzuberaumen, von der Hochgebohrnen Unſerer gnädigſten Herrſchafft reſolviret worden; Als hat man ein ſolches zu jedermanns Nachachtung hierdurch mit dem Anhang bekannt machen ſollen, damit der oder diejenige, welche zu Pfachtung ſothanen Herrſchafftlichen Hof Guth und Geländes Luſten bezeugen ſolten, ſich an obbemeldten Termin in mehr erſagten Peterweil einfinden, nach Belieben mitbiethen und den weitern Ausgang abwarten können. Reſolutum Rödelheim den 26. Novembr. 1750.

Hochgräfl. Solmiſche Rent-Cammer hieſelbſt.

AVERTISSEMENT.

In Krafft eines unterm 20. hujus ergangenen löbl. Schöffen-Decreti wird allen und jeden hiesigen versichert und unversicherten Glaubigern des Weinhändlers Frantz Christoph Schleifelders von Edesheim, bekannt gemacht, daß sie sich bey der in dieser Sache ad liquidandum auf den 18. December nechstkünftig angesetzten Schöffen Deputation Vormittags um 10. Uhr so gewiß, selbst oder durch genugsam bevollmächtigte Anwälde einzufinden, und ihre Foderungen, an und auszuführen haben, als ihnen sothaner angesetzter Terminus peremtorie und sub præclusionis pœna hiedurch verkündet wird. Franckfurt den 21. Novembr. 1750.

Gerichts-Cantzley daselbst.

Avertissement.

Es wird hiermit kund und wissend gemacht, daß die Paulische Behausung zur Stadt Lüneburg genannt auf dem Garküchenplatz neben Hrn Bierbrauer Förster und Hrn. Wagner, Wollenweber, mit der darzu gehörigen Gast und andern Gerechtigkeiten ein und anderseits gelegen, entweder verkaufet, oder gantz verlehnet werden soll, und findet man deswegen beym Hrn. Castenschreiber Roth im Barfüsser Creutzgang guten Bescheid.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Es sind unter der Neuen Krähmen bey Herr Henrich Gottlieb Peisch frische Straßburger gegossene Lichter ankommen, und wird das Pf. äusserst a 14. Kr. oder der Centner vor 15. Thaler verkaufft.

In der Barfüsser Kirch ist in Nro. 11. der dritte Weiber Platz zu verkauffen oder zu verlehnen.

Bey Jacob Leschhorn Silberarbeiter an der Barfüsser Kirch wonhafft, ist nebst dem bereits bekannten Augspurger Balsam auch der Nürnberger von Ludwig Steiglitz verfertigte Schlag- und Lebens Balsam sowol roth und gelb als auch weiß, das Glaß a 20. Kr. zu bekommen, die gedruckte Beschreibung davon aber gratis zu haben.

Den 10. dieses Monaths Dec. soll das in der Döngesgaß liegende Trappische Hauß welches in einem schönen Keller, grossen Hauß Rehren, sodann 3. Stuben, 3. Kammern, 2. Küchen und 2. Böden bestehet, und ein Höfgen hat, an den Meistbietenden offentlich verkaufft werden, welches alltäglich in Augenschein zu nehmen ist.

Ein noch wohl conditionirter eichener Schranck ist billigen Preisses zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Nechst dem Garküchen Platz ist ein zu allerley Waaren wohlgelegener Laden ausser der Meeß zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

In der Barfüsser Kirch ist in Nro. 132. der siebende Weiber Platz zu verlehnen.

Das Guth Birnburg modo Hellers Hof ist an einen tüchtigen Beständer mit Zugehör zu verleihnen.

In der Haasengaß sind 3. Stuben und 3. Kammern, wie auch Küch und Keller zusammen oder zertheilt zu verlehnen.

Ein grosser gewölbter Keller von 30. stück wie auch ein Speicher sind zu vergeben, und ist bey Verlegern dieses weitere Nachricht zu haben.

In einer gelegenen Strasse ist ein guther Keller zu 18. bis 20. stück Wein zu verlehnen, und kan sogleich bezogen werden.

Ein Garten etwas mehr als 2. Morgen groß

nicht weit von der Stadt gelegen, dienlich vor einen Gärtner um darinnen guthes Gemüß zu ziehen, stehet nebst dabey befindlichen Wohnung zu verlehnen.

Personen, so allerley suchen.

Ein wohlerfahrner Kutscher sucht Dienst bey einer Herrschafft, er kan sich mit guthen Zeugnissen legitimiren.

In eine hiesige renomirte Specerey Handlung wird ein auswärtiger Lehrjung verlangt.

1000. fl werden auf 2. Häusser wie auch Feld güter in Offenbach gelegen zu lehnen gesucht.

Sachen die verlohren worden.

Ein halb wachsendes Mutter Schwein gantz Weiß hat sich am Montag zu Sachsenhaussen verlauffen, wer solches wiederbringt hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Verwichenen Donnerstag hat sich von einem nahe an der Stadt gelegenen Hoff ein grosses Schwein mit einem stumpfen Schwantz und wiederborstig ein Fassel Vieh verlaufen, wer davon Anzeige thun kan, hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Am Dienstag Abend hat eine arme Frau einen Anhäng Sack mit 5. Kopfstück verlohren.

Es ist am verwichenen Dienstag Abends zwischen 7. und 8. Uhr von der Cölnischen Post an bis auf die Sachsenhäusser Brück ein Palatin von Zobel Beltz, verlohren worden, wer denselben gefunden und wiederbringt, soll ein guth Tranckgeld bekommen.

Verflossenen Freytag hat sich ein halb wächsiger junger Hund brauner Couleur über den gantzen Rück, auf dem Kopff einen weißlichen Strich, und auf der Brust und Pfoten weiß und braun tupfig, auch einen abgehauenen Schwantz habend in der Gegend der Fahr und Kannengiesser Gaß verlohren, weme solcher also zugelauffen wird ersucht es bey Ausgebern dieses gegen ein raisonables Recompentz anzuzeigen.

Am verwichenen Montag Nachmittag ist vor dem Allerheiligen Thor ohnweit dem Weingarten ein Thaler verlohren worden, wer nun solchen gefunden und wiedergibt, hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Avertissement.

Nachdem beyde erste Classen der 5ten Reichs-Lotterie rühmlichst ausgezogen, so werden die Herren Interessenten ersuchet ihre Gewinnste abzuholen aber auch zur 3ten Classe die schon den 4. Jan. 1751. wieder angehet, für neue Loose so noch um fl. 11 zu diensten stehen beliebig anzuwenden; Die Renovation derer nicht herausgekommenen aber muß bey Verlust längstens bis den 28. Dec. c.a. geschehen seyn. Ein Hoch Edler und Hochweiser Magistrat allhier hat auch zum besten hiesiger Hauß-Armen von allen Religionen eine neue und zwar die Siebende Casten-Amts Lotterie großgünstig verwilliget, welche aus nur 8000. Loosen bestehet und fl. 1. oder für alle Classen 5. Rthlr Einlage bestehet, und ohngefehr 1. Fehler gegen ein Treffer komt. Diese ist für die Herren Einleger sehr nützlich eingerichtet, und man hoffet, es werde sich jedermann um so mehr mit der Einlage eilen, daß die Ziehung bald complet geschehen könne. Die Einlage ist gering, die Anzahl der Loose klein, und die Gewinnste in ziemlicher Anzahl. Es werden gantze, halbe und viertel Loose bey denen authorisirten 4. Haupt-Collectoribus als Act. Philipp Christoph Nordmann am kleinen Hirschgraben Hr. Act Joh. Jacob Diefenbach untern neuen Crämen, Hr. Joh. David Christoph Friedel Handelsmann in der Haasengasse, und Johannes Westphal aufm kleinen Korumarck die Plans aber gratis ausgegeben.

Avertissement.

Hr. Molliet thut zu wissen, daß er nunmehro seinen Laden unter der Neu Crämm gegen dem Brunnen über bezogen, und bey ihm allerhand Sorten feine Englisch- und Frantzösische, sowohl Gold als Silber, und Tombackene, auch emaillirte galanterie Waaren nebst Zugehör zu haben sind, alles billigen Preisses.

Nro. CI.

Dienstag den 8. December, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Es ist Georg Ludwig Roßler, 21. Jahr alt, im Monath Junii dieses Jahrs von hier hinweg gereiset, ohne zu melden wohin, oder Zeit seiner Abwesenheit etwas von sich hören zu lassen. Nachdem nun kurtz hernach dessen Vatter, weyland Herr Burckhard Ludwig Roßler, Burger und Materialist allhier verstorben, so sind zwar wegen dessen Nachlassenschafft zum besten gedachten Abwesenden einzigen Roßlerischen Sohnes und Erben, die erforderliche Hoch-Obrigkeitlich- und Vormund-

Fünfter Theil. 1. Buch. 1. Cap. 1. Abſchn. 1. Th. 1. Buch. 1. Cap. 1. Abſchn. 1. Th. 1. Buch. 1. Cap. 1. Abſchn. 1. Th

Ancient Chronicle of Scotland.—1437.

Ane Chronicle of Scotland, from the Creation of the World to the Year of God 1437. Written in the Scottish Language, by Sir James Balfour, Knight, Lord Pittendreich, President of the Session, and Clerk Register to King Charles the First. Now first printed from the Author's Manuscript. 2 vols. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1424.

Ane Breve Chronicle of the Kingis of Scotland, from Fergus the First to the Death of James the First. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1057.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1057 to the Year 1436. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1436.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1436 to the Year 1565. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1565.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1565 to the Year 1575. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1575.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1575 to the Year 1583. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1583.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1583 to the Year 1619. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1619.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1619 to the Year 1633. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1633.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1633 to the Year 1652. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1652.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1652 to the Year 1666. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1666.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1666 to the Year 1706. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1706.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1706 to the Year 1708. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1708.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1708 to the Year 1710. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1710.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1710 to the Year 1711. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1711.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1711 to the Year 1712. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1712.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1712 to the Year 1713. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1713.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1713 to the Year 1714. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1714.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1714 to the Year 1715. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1715.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1715 to the Year 1716. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1716.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1716 to the Year 1717. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1717.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1717 to the Year 1718. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1718.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1718 to the Year 1719. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1719.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1719 to the Year 1720. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1720.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1720 to the Year 1721. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1721.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1721 to the Year 1722. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1722.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1722 to the Year 1723. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1723.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1723 to the Year 1724. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1724.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1724 to the Year 1725. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1725.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1725 to the Year 1726. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1726.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1726 to the Year 1727. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1727.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1727 to the Year 1728. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1728.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1728 to the Year 1729. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1729.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1729 to the Year 1730. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1730.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1730 to the Year 1731. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1731.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1731 to the Year 1732. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1732.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1732 to the Year 1733. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1733.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1733 to the Year 1734. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1734.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1734 to the Year 1735. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1735.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1735 to the Year 1736. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1736.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1736 to the Year 1737. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1737.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1737 to the Year 1738. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1738.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1738 to the Year 1739. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1739.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1739 to the Year 1740. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1740.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1740 to the Year 1741. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1741.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1741 to the Year 1742. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1742.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1742 to the Year 1743. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1743.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1743 to the Year 1744. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1744.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1744 to the Year 1745. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1745.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1745 to the Year 1746. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1746.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1746 to the Year 1747. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1747.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1747 to the Year 1748. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1748.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1748 to the Year 1749. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1749.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1749 to the Year 1750. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1750.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1750 to the Year 1751. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1751.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1751 to the Year 1752. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1752.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1752 to the Year 1753. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1753.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1753 to the Year 1754. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1754.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1754 to the Year 1755. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1755.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1755 to the Year 1756. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1756.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1756 to the Year 1757. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1757.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1757 to the Year 1758. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1758.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1758 to the Year 1759. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1759.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1759 to the Year 1760. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1760.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1760 to the Year 1761. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1761.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1761 to the Year 1762. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1762.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1762 to the Year 1763. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1763.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1763 to the Year 1764. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1764.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1764 to the Year 1765. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1765.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1765 to the Year 1766. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1766.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1766 to the Year 1767. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1767.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1767 to the Year 1768. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1768.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1768 to the Year 1769. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1769.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1769 to the Year 1770. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1770.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1770 to the Year 1771. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1771.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1771 to the Year 1772. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1772.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1772 to the Year 1773. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1773.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1773 to the Year 1774. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1774.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1774 to the Year 1775. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1775.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1775 to the Year 1776. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1776.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1776 to the Year 1777. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1777.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1777 to the Year 1778. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1778.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1778 to the Year 1779. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1779.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1779 to the Year 1780. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1780.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1780 to the Year 1781. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1781.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1781 to the Year 1782. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1782.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1782 to the Year 1783. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1783.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1783 to the Year 1784. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1784.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1784 to the Year 1785. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1785.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1785 to the Year 1786. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1786.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1786 to the Year 1787. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1787.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1787 to the Year 1788. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1788.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1788 to the Year 1789. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1789.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1789 to the Year 1790. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1790.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1790 to the Year 1791. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1791.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1791 to the Year 1792. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1792.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1792 to the Year 1793. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1793.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1793 to the Year 1794. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1794.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1794 to the Year 1795. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1795.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1795 to the Year 1796. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1796.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1796 to the Year 1797. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1797.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1797 to the Year 1798. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1798.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1798 to the Year 1799. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1799.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1799 to the Year 1800. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1800.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1800 to the Year 1801. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1801.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1801 to the Year 1802. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1802.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1802 to the Year 1803. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1803.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1803 to the Year 1804. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1804.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1804 to the Year 1805. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1805.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1805 to the Year 1806. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1806.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1806 to the Year 1807. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1807.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1807 to the Year 1808. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1808.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1808 to the Year 1809. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1809.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1809 to the Year 1810. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1810.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1810 to the Year 1811. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1811.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1811 to the Year 1812. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1812.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1812 to the Year 1813. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1813.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1813 to the Year 1814. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1814.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1814 to the Year 1815. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1815.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1815 to the Year 1816. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1816.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1816 to the Year 1817. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1817.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1817 to the Year 1818. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1818.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1818 to the Year 1819. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1819.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1819 to the Year 1820. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1820.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1820 to the Year 1821. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1821.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1821 to the Year 1822. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1822.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1822 to the Year 1823. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1823.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1823 to the Year 1824. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1824.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1824 to the Year 1825. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1825.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1825 to the Year 1826. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1826.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1826 to the Year 1827. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1827.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1827 to the Year 1828. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1828.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1828 to the Year 1829. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1829.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1829 to the Year 1830. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1830.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1830 to the Year 1831. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1831.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1831 to the Year 1832. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1832.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1832 to the Year 1833. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1833.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1833 to the Year 1834. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1834.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1834 to the Year 1835. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1835.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1835 to the Year 1836. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1836.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1836 to the Year 1837. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1837.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1837 to the Year 1838. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1838.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1838 to the Year 1839. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1839.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1839 to the Year 1840. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1840.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1840 to the Year 1841. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1841.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1841 to the Year 1842. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1842.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1842 to the Year 1843. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1843.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1843 to the Year 1844. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1844.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1844 to the Year 1845. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1845.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1845 to the Year 1846. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1846.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1846 to the Year 1847. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1847.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1847 to the Year 1848. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1848.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1848 to the Year 1849. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1849.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1849 to the Year 1850. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1850.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1850 to the Year 1851. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1851.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1851 to the Year 1852. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1852.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1852 to the Year 1853. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1853.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1853 to the Year 1854. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo. Edinburgh, 1824.

Ancient Chronicle of Scotland.—1854.

Ane Compendious and Breve Chronicle of the Scottis Cronicles, from the Year of God 1854 to the Year 1855. Now first printed from the Author's Manuscript. 8vo.

Es wird für einen Fremden ein Laden gesucht zu Nürnberger Handwercks-Waar, entweder am Mayn, oder auf dem Römerberg, auf nechste und folgende Messen, wer nun einen dergleichen zu verlehnen willens, kan sich bey Ausgebern dieses des mehrern erkundigen.

Sachen die verlohren worden.

Von dem Roßmarck biß über den Graben, ist am abgewichenen Mittwoch ein silbern Uhr-Kette nebst Pettschafft, verlohren worden, der Finder und Uberbringer desselben, hat ein Tranckgeld zu gewarten.

Am Sonntag Nachmittag ist vom Parade Platz durch die Catharinen Pfort und Sand-Gaß, biß an die Baarfüsser Kirch, ein silbernes Pettschafft von einer Uhr verlohren worden, dessen Uberbringer ein Tranckgeld zu gewarten hat.

Vorgestern beym Ausgehen aus der Baarfüsser Beestund, ist ein weiß Sacktuch verlohren worden, A. C. D gezeichnet, der Finder wird freundlich ersuchet, bey Ausgebern dieses, den Eigenthümer zu erfragen.

Verflossenen Freytag hat sich ein halb wächsiger junger Hund brauner Couleur über den gantzen Rück, auf dem Kopff einen weißlichen Strich, und auf der Brust und Pfoten weiß und braun tupffigt, auch einen abgehauenen Schwantz habend in der Gegend der Fahr und Kannengiesser Gaß verlohren, weme solcher also zugelauffen wird ersucht es bey Ausgebern dieses gegen ein raisonables Recompentz anzuzeigen.

Am Dienstag Abend hat eine arme Frau einen Anhäng-Sack mit 5. Kopffstück verlohren, welche den Finder desselben inständig bittet, ihr solchen doch wieder zu Handen zu stellen, allermassen sie dieses Geld zu Bezahlung des Haußzinses ersparet hat.

Morgenden Mittwoch, als den 9. December, wird das neu errichtete Collegium Musicum abermahl seinen Fortgang haben, in der Frau Schärfin Saal, nächst der Kayserlichen Post, und zahlt die Persohn bey der Entrée 5. Batzen, auch können die Herrn Liebhaber der Music honettes Frauenzimmer mitbringen; Man kan auch Billets bey dem Directore Steffany, wohnhafft in der Trierischen Gaß, abholen lassen.

Joh. Bened. Fester, Not. Cæs. Publ. Jur. & Immatriculatus, averirt hiermit dem Publico, wie er sein Logis verändert, und anjetzo auf dem grossen Hirschgraben, neben dem grossen goldenen Apffel, in dem Aptischen Hauß wohnhafft, offerirt dahero hiermit so wohl in Notariat als Rechnungs-Geschäfften, seine bereitwillige Dienste.

Dienstag den 15. dieses Monaths Vor- und Nachmittags, sollen auf Hoch-Obrigkeitliche Verordnung, bey dem Herrn Gerichts-Substituto Frießauf der kleinen Gallen-Gaße, in einem zu dem Ende geheitzten Zimmer, eine Parthie Thee, Chocolade, Haußblaße, eine Rolle Canaster, 7. Stück Tisch-Zeug, 2 dito fein Leinwand, 6. dito gestreifft, 12. Dutzend Schnupff-Tücher, und ein Stück Geiselt: Ferner noch eine Parthie Waaren in Serge Imperial, Norder Tuch, Droquet, Calemanq, Rasch, Flanell, Püssel und Winter-Kappen bestehend, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden, öffentlich verkaufft werden.

Ankommende Passagiers.

Herr Achilles, Kayserl. Obrist-Lieutenant von der Artollerie, kommt aus Braband, logirt im goldenen Engel.

Herr Hof-Cammer-Rath Henck, und Fürsten von Usingen, kommt von dito, logirt in der Reichs-Cron.

Mons. Bacanelli, Königl. Prenssischer Cammer-M. kommt von Maynz, logirt im goldenen Löwen.

Hr. Obrist von Galt, von Chur-Sachsen, komt von Maynz, logirt im goldenen Engel.

Num. CI.
Dienſtag den 8. December / Anno 1750.

Anhang zu denen
Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch drüben in Sachſenhauſen getaufft und beerdigte vom 29. Nov. biß den 5. Decemb. 1750. mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am 2. Sonntage des Advents, den 6. Decembr. 1750.

Hr. Joh. Jacob Bettpier, Handelsmann, und Jungfer Wilhelmina Catharina Wiſſenbachin.

Copulirt und Ehelich Eingeſeegnete allhier in Franckfurt.

Montags den 30. Nov.

Joh. Henrich Baumann, Tabackſpinner, und Jungfer Anna Eliſabetha Merckelin.

Dienſtags den 1. Dec.

Hr. Johannes Reiber, Bierbrauer, und Frau Anna Maria Meichsnerin, Wittib.

Mittwochs den 2. dito.

Hr. Georg Schemmerich, Bierbrauer, und Frau Anna Chriſtina Adlerin, Wittib.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Dienſtags den 24. November.

Bernhard Willrath, Zeugmacher, einen Sohn, Joh. Georg.

Freytag den 27. Novemb.

Joh. Michael Vogt, Soldat, einen Sohn, Joh. Matthäus.

Sontags den 29. Nov.

Joh. Peter Krämer, Schuhmacher, einen Sohn, Joh. Balthaſar.
Johannes Renot, Taglöhner, einen Sohn, Johann Michael.
Philipp Jacob Hellersberg, Knöpffmacher, eine Tochter, Jacobea Eliſabetha.
Joh. Georg Welcker, Schneider, eine Tochter, Anna Sophia.
Chriſtian Ernſt Zahn, Taglöhner, eine Tochter, Anna Margaretha.

Montags, den 30. dito.

Herr Johann Carl Fiſcher, Handelsmann, einen Sohn, Remigius.

Dienſtags den 1. Decemb.

Juſtus Conrad Kleinhorſt, Schneider, einen Sohn, Joh. Chriſtian.
Joh. Caſpar Wagner, Barchetweber, einen Sohn, Joh. Philipp.
Joh. Adam Schultheiß, Inſtrumentenmacher, einen Sohn, Abraham.
Philipp Daniel Stilp, Sergeant, einen Sohn, Johann Peter.
Joh. Nicolaus Baumann, Conſtabel, eine Tochter, Anna Eliſabetha.

Donnerſtags den 3. ditto.

Joh. Nicolaus Sölter, Knöpffmacher, einen Sohn, Conrad Hieronymus.
Joh. Ludwig Dickerhoff, Kutſcher, einen Sohn, Johann Noa.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Montags, den 30. Nov.

Joh. Matthäus Alt, Fiſcher, einen Sohn, Balthaſar.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags den 29. Nov.

Herr Johannes Otto / Eiſſenhändler, alt 48. Jahr.
Herr Johann Peter Klingling, ledigen Stands, alt 22. Jahr.
Herr Georg Roſſels, geweſenen Gaſthalters Töchterlein, Anna Maria, alt 4. Jahr.
Hr. Ernſt Ludolph Burckhards, Mundkochs Söhnlein, Johann Ernſt, alt 1. Jahr.
Friedrich Ludwig Opphermann, Wollen-Sortirers Töchterlein, Maria Anna, alt 7. und halb Jahr.

Montags den 30. dieto

Herr Carl Buſchen, Bierbrauers Kindbetter Töchterlein, Johanna Rebecca.
Anna Barbara Kranin, ledigen Stands, alt 84. Jahr.
Joh. Martin Tobias Bigelius, Buchdrucker Geſellen Töchterlein, Maria Suſanna, alt drey Viertel Jahr.

Dienſtags den 1. Decemb.

Joh. Philipp Michael, Soldatens Söhnlein, Philipp Bernhard, alt 11. Monath.
Benedict Schobel, Büchſenmacher Geſell, alt 19. Jahr.

Mittwochs den 2. dito.

Henrich Hillers, Sergeantens Haus-Frau, Catharina, alt 89. Jahr.
Joh. Philipp Seyboths, Neſtlers Söhnlein, Johann Caſpar, alt drey und einen halben Monat.
Joh. Biſchoffs, Schuhmachers Töchterlein, Margaretha Barbara, alt 1. und ein Viertel Jahr.

Donnerſtags den 3 ditto.

Rebecca Maria Magdalena Wolfin, Wittib, alt 55. Jahr.
Joh. Magnus Girbigs, Peruckenmachers Töchterlein, Eliſabetha, alt 4. Jahr.

Freytags den 4. ditto.

Johannes Orbel, Corporal, alt 43. Jahr.
Herr Joh. Caſpar Matthias Weddings, Königl. Preuſſiſchen Legations-Canclliſtens Söhnlein Friederieus Franciſcus, alt 1. Jahr.
Joh. Caſpar Reinhards, Schneiders Söhnlein, Joh. Chriſtian, 2. und ein Viertel Jahr.
Joh. Balthaſar Gottſchalcks, Schuhmachers Söhnlein, Johann Matthäus.

Samſtags den 5. dito.

Urbanus Betz, Strumpffwebers Söhnlein, Joh. Caſpar, alt 2. Monat.
Joh. Georg Wolff/Cammerdiener, alt 36. Jahr.

Beerdigte drüben in Sachſenhauſen

Sonntags den 29. Nov.

Herr Joh. Chriſtoph Reiſſenſteins, Bierbrauers Töchterlein, Maria Jacobäa, alt 3. Jahr.
Caſpar Alts, Fiſchers Söhnlein, Joh. Caſpar, alt 2. und ein Viertel Jahr.

Dienſtags den 1. Decemb.

Joachim Greims, Kutſchers Hausfrau, Margaretha, alt 27. Jahr.
Johannetta Riſchin, Wittib, alt 72 Jahr.

Nro. CII.

Freytag den 11. December, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Rechtens soll die Griebelische Behausung in der kleinen Sandgaß, neben Herrn Ammelburg. ein- und anderseits dem Schuhmacher Busch gelegen, so vor einen Gold- oder Silber-Arbeiter, oder

oder andern Professions-Verwandten, sehr commod und schicklich ist, an den Meistbietenden verkaufft werden, und findet man bey denen Vormündern, dem Herrn Procuratore Rössing und Gold-Arbeiter, Herrn Johann Nicolaus Griebel / deßfalls weiteren guten Bescheid.

Avertissement.

Es wird hiermit kund und wissend gemacht, daß die Paulische Behausung zur Stadt Lüneburg genannt auf dem Garküchenplatz neben Hrn. Bierbrauer Förster und Hrn. Wagner, Wollenweber, mit der darzu gehörigen Gast und andern Gerechtigkeiten ein- und anderseits gelegen, entweder verkaufet, oder gantz verlehnet werden soll, und findet man deswegen beym Hrn. Lastenschreiber Roth im Barfüsser Creutzgang guten Bescheid.

Avertissement.

Es ist Georg Ludwig Roßler, 21. Jahr alt, im Monath Junii dieses Jahrs von hier hinweg gereiset, ohne zu melden wohin, oder Zeit seiner Abwesenheit etwas von sich hören zu lassen. Nachdem nun kurtz hernach dessen Vatter, weyland Herr Burckhard Ludwig Roßler, Burger und Materialist allhier verstorben / so sind zwar wegen dessen Nachlassenschafft zum besten gedachten Abwesenden einzigen Roßlerischen Sohnes und Erben, die erforderliche Hoch-Obrigkeitlich- und Vormundschafftliche Vorkehrungen geschehen. Indessen aber sein Auffenthalt, aller angewandten Mühe ohngeachtet, noch immer unbekannt geblieben; So ersuchet man hiemit das Publicum, daß wer von ihme einige Nachricht zu geben vermag, solches, gegen Ersatz aller Mühe und Kosten, und Versicherung aller Erkäntlichkeit, an die Roßlerische Handlung berichten wolle. Franckfurth am Mayn, den 7 December 1750.

Sachen die zu verkauffen, so beweg- als unbeweglich sind, in der Stadt:

Die Kirchen-Stühle in der Hospitals-Kirche sub Num. 14. der erste Sitz, und Lit. O. der zweyte Sitz / wie auch ein dito in der Catharinen Kirch, sub Num. 101. der fünffte Sitz, item der Kirchen-Platz in der Baarfüsser Kir, sub Num. 132. Lit. B. sind an den Meistbietenden zu verkauffen, und findet man bey dem Herrn Procuratore Rössing oder Herrn Vitrer Brandes, deßfalls guten Bescheid.

Eine Parthey von 13 Säck frischen und von der besten Sorte Sächsischen Hopffen, sind in billichem Preiß entweder zusammen, oder in beliebigem Quanto zu verkauffen, und bey Ausgebern dieses zu erfragen.

In Herrn Commissarii Bachheberle Behausung, unter den neuen Krähmen, sind mehrmahlen frische Baßler Leinwand, von unterschiedlicher Breitung, sonderlich sauberes Servietten-Zeug ankommen, so alles in einem billichen Preiß zu haben.

Ein wohleingerichteter grosser Poppen-Schranck von 8. Gefächern, stehet zu verkauffen.

Bey Friedrich Ludwig von den Velden in der Buchgaß ist frisch angekommen ein schön Sortiment von Brabander Spitzen / und Garne, Item glatt und geblümt, Lauter- und Cammer-Tuch, auch allerhand Sorten von Brabander Flachs / ingleichem schöne Brüsseler gefärbte Kalbfell, alles in civilem Preiß.

Ein Manns-Platz in Num. 181. auf dem ersten Lettner in der Baarfüsser Kirch gelegen, stehet zu verkauffen.

Hinter dem Römer in der Löwen-Gaß, ist eine commode Behausung auf viele Jahre zu verlehnen, oder zu verkauffen, und hat man sich bey Frau Heisterin auf der grossen Eschenheimer Gaß wohnhafft, daßfalls zu melden.

Ein

Ein Nußbaumener Ausziech-Tisch, und eine Nußbaumene Wiege, sind zu verkauffen.

Ein nahe an der Cantzel wohlgelegener Weiber-Platz stehet zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Eine Behaussung auf dem Liebfrauen-Berg, in dem grossen Braunenfelß, zum Frauen-Stein, in dem Hof rechter Hand, eine Stiege hoch, welche fünff Stuben, drey Kammern, Küche, Keller und alle Bequemlichkeit hat, ist zu verlehnen, und findet man bey dem Keller Hager daselbsten guten Bescheid.

Auf der Bockenheimer Gaß, ohnweit der Allee, sind 2. Stuben, 2. Kammern und 2. Küchen, nebst einem Stück vom Keller, und Holtz-Platz zu verlehnen.

1500. fl. sind auf einen Gerichtlichen Insatz auszulehnen.

Ein Theil eines Laden, sambt Logie, wie auch eine Stube, um Waaren darein zu verkauffen, ist bevorstehende und künfftige Messen in der Schnurgaß zu verlehnen.

Ein guter Keller zu 9. biß 10. Stück Wein stehet zu verlehnen.

Drey Huben Feld, Güther in hiesiger Land-Gewehr, in den dreyen Felder liegend, sind auf Cathedra Petri 1751. zu verlehnen, und können so gleich angetretten werden, fernern Bescheid davon ist bey Ausgebern dieses zu haben.

In der Barfüsser Kirch ist in Nro. 132. der siebende Weiber Platz zu verlehnen.

800. biß 1000. fl. Pupillen-Gelder liegen parat, auf einen Gerichtlichen Insatz ausgeliehen zu werden.

Das hinterm Prediger an dem Ehlenbogen Gäßlein gelegene, dem Kayserl. St Bartholomäi Stifft zugehörige Eckhauß, ist zu verlehnen, wer hierzu Belieben trägt, kan sich bey dem Stiffts-Amtmann, Herr Kessel, nahe am Compostell wohnhafft, anmelden, und weitere Nachricht einholen.

In der hangenden Hand in der Saalgasse, wird künfftigen ersten Julii eine commode Wohnung offen, bestehend eine Treppen hoch in 2. Stuben, einer Kammer, einer Kuche, zwey Treppen hoch drey Stuben, noch weiter oben auf eine Stube, drey Kammern ꝛc. so anbey mit verschlossenen Vorplätzen, Bühnen und Holtz-Kammer und aller erforderlichen Bequemlichkeit, s. v. Privet, Brunnen, Regen-Cistern, Wasch-Hauß, Keller ꝛc. versehen ist, auf Verlangen kan Platz in einem wohlverwahrten und trocknen Waaren-Gewölb zwischen beyden Messen darzu vermiethet werden.

Personen, so allerley suchen.

Vor einen Capitain in Holland, wird ein Domestique Protestantischer Religion gesucht, so perfect Frisiren, auch wo möglich, den Violon oder Paß spielen kan; doch wäre er in der Musique nicht geübt, so läst man sich auch allenfalls gefallen, wann er nur das Frisiren verstehet, er bekommt jährlich fl. 40. Holländisch für eine Besoldug, und fl. 2. Teutschgeld, wochentlich für seine Kost, wie sich dann bey Ausgebern dieses des mehrern zu erkundigen.

Es sucht ein fremder Herr Gesellschafft mit der Extra Post, oder sonsten einer guten Gelegenheit nach Nürnberg zu verreisen.

Eine alte, aber doch brauchbare Dreh-Banck, wird zu kauffen gesucht.

Es wird für einen Fremden ein Laden gesucht zu Nürnberger Handwercks-Waar, entweder am Mayn, oder auf dem Römerberg, auf nechste und folgende Messen, wer nun einen dergleichen zu verlehnen willens, kan sich bey Ausgebern dieses des mehrern erkundigen.

Eine Principal-Köchin, Catholischer Religion, sucht Dienst bey einer Herrschafft.

Ein im Unterrichten geübter Candidatus Juris, sucht in der Mathematick sowohl, als allen Theilen der schönen Wissenschafften, Philosophie und Rechtsgelehrsamkeit, Unterricht zu geben.

Eine ehrliche Frau, welche gute Milch hat, will ein Kind trancken.

Ein gesetzter Mensch, welcher Italiänisch, Frantzösisch und Teutsch spricht und schreibet, auch

auch Rasiren und Frisiren kan, und gute Attestata hat, sucht als Laquay zu dienen.

3000. fl. werden auf eine sufficiente gerichtliche Hypotheck zu lehnen gesucht.

Ein Gärtner Evangelisch-Lutherischer Religion, und ledigen Standes, so den Wein- Obst- und Gemüß-Bau / auch etwas von der Blumen-Gärtnerey verstehet, wird als Laquay, mit guten Testemoniis versehen / in ein honettes Hauß verlanget.

Sachen die verlohren worden.

Vorgestern beym Ausgehen aus der Baarfüsser Beestund, ist ein weiß Sacktuch verlohren worden, A. C. D gezeichnet, der Finder wird freundlich ersuchet, bey Ausgebern dieses, den Eigenthümer zu erfragen.

Am Sonntag Nachmittag ist vom Parade Platz durch die Catharinen Pfort und Sand-Gaß, biß an die Baarfüsser Kirch, ein silbernes Petschafft von einer Uhr verlohren worden, dessen Uberbringer ein Tranckgeld zu gewarten hat.

Am Dienstag Abend hat eine arme Frau einen Anhäng-Sack mit 5. Kopffstück verlohren, welche den Finder desselben inständig bittet, ihr solchen doch wieder zu Handen zu stellen, allermassen sie dieses Geld zu Bezahlung des Haußzinses ersparet hat.

Sachen die gefunden worden.

Am Sonntag Abend ist ein silberne Tabattiere gefunden worden, die dem Eigenthümer wieder zu Diensten ist.

Dienstag den 15. dieses Monaths Vor- und Nachmittags, sollen auf Hoch-Obrigkeitliche Verordnung, bey dem Herrn Gerichts-Substituto Frieß auf der Kleinen Gallen-Gaße, in einem zu dem Ende geheitzten Zimmer, eine Parthie Thee, Chocolade, Haußblaße, eine Rolle Canaster, 7. Stück Tisch-Zeug, 2. dito fein Leinwand, 6. dito gestreifft, 12. Dutzend Schnupff-Tücher, und ein Stück Grisett: Ferner noch eine Parthie Waaren in Serge Imperial, Norder Tuch, Droquet, Calemanq, Rasch, Flanell, Püffel und Winter-Kappen bestehend, gegen baare Bezahlung an den Meißbietenden, öffentlich verkaufft werden.

Joh. Bened. Fester, Not. Cæs. Publ. Jur. & Immatriculatus, avertirt hiermit dem Publico, wie er sein Logis verändert, und anjetzo auf dem grossen Hirschgraben, neben dem grossen goldenen Apffel, in dem Aptischen Hauß wohnhafft, offerirt dahero hiermit so wohl in Notariat als Rechnungs-Geschäfften, seine bereitwillige Dienste.

Ankommende Passagiers.

Herr Fritz Kayserl. Courier, komt von Wien, passirt hierdurch nach Maynz.

Monf. Chevalier de Romanville komt von Straßburg, logirt im goldenen Engel.

Herr Leißner, Secretarius komt von *Friedberg*, logirt in der Reichs-Cron.

Herr von Dolb, Rathsherr, komt von Nördlingen, logirt im weissen Schwahnen.

Herr Helmerich, Landhauptmann, komt von Werheim / logirt in der Reichs-Cron.

Herr Baron von Valsi, Kayserl. Capitain, komt aus Ungarn, logirt im Karpen.

Herr von Schreyfuß, Chur-Maynzischer Ober-Jägermeister, komt von Aschaffenburg, logirt im Compostell.

Herr Degen, Geheimbder Rath, komt von Bamberg, passirt hindurch.

Herr Müller, Regiments-Quartiermeister, komt von Marburg, logirt im goldenen Löwen.

Herr Herborn, Burgermeister zu Dietz, logirt im Rebstock.

Nro. CIII.

Dienstag den 15. December, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Dem Publico dienet hiermit zur Nachricht, daß Vermög Hoch-Obrigkeitlicher Verordnung, nechstkünfftigen Montag den 21. Decemb. des Falliten Johann Carl Kochens vorräthige wenige Effecten

fecten und Mobilien durch die geſchworne Ausrüſſer, in dem gewöhnlichen Gewölb auf dem Römerberg, an den Meiſtbietenden verkaufft, und gegen baare Zahlung überlaſſen werden ſollen.

Avertiſſement.

Es iſt Georg Ludwig Roßler, 21. Jahr alt, im Monath Junii dieſes Jahrs von hier hinweg gereiſet, ohne zu melden wohin, oder Zeit ſeiner Abweſenheit etwas von ſich hören zu laſſen. Nachdem nun kurtz hernach deſſen Vatter, weyland Herr Burckhard Ludwig Roßler, Burger und Materialiſt allhier verſtorben; ſo ſind zwar wegen deſſen Nachlaſſenſchafft zum beſten gedachten Abweſenden einzigen Roßleriſchen Sohnes und Erben, die erforderliche Hoch-Obrigkeitlich- und Vormundſchafftliche Vorkehrungen geſchehen. Indeſſen aber ſein Auffenthalt, aller angewandten Mühe ohngeachtet, noch immer unbekannt geblieben; So erſuchet man hiemit das Publicum, daß wer von ihme einige Nachricht zu geben vermag, ſolches, gegen Erſatz aller Mühe und Koſten, und Verſicherung aller Erkäntlichkeit, an die Roßleriſche Handlung berichten wolle. Franckfurth am Mayn, den 7. December 1750.

Avertiſſement.

Es wird hiermit kund und wiſſend gemacht, daß die Pauliſche Behauſung zur Stadt Lüneburg genannt auf dem Garküchenplatz neben Hrn. Bierbrauer Förſter und Hrn. Wagner, Wollenweber, mit der darzu gehörigen Gaſt und andern Gerechtigkeiten ein- und anderſeits gelegen, entweder verkaufet, oder gantz verlehnet werden ſoll, und findet man deswegen beym Hrn. Caſſenſchreiber Roth im Barfüſſer Creutzgang guten Beſcheid.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweglich als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Ein neues Clavecin iſt billigen Preißes zu verkauffen.

In der Mayntzergaß iſt ein Hauß zu verkauffen oder zu verlehnen.

Eine Behauſung auf der Schäffer Gaße, neben dem Tannen Hirſch, ſtehet zu verkauffen, oder auf etliche Jahre zu verlehnen, und findet man bey Marx Friedrich Theeus, geſchwornen Mackler, wohnhafft hinter dem Prediger am Brunnen, deßfalls guten Beſcheid.

Bey Herrn Jean Moyſe Perron, nechſt dem Bleyhauß, iſt eine ziemliche Parthie von der beſten Qualität Bremer Fiſchbein von verſchiedenen Preiſen und Länge, ſo viel Pfund als ein Gebund ausweiſet, zu verkauffen.

Bey Herrn Kern, Bierbrauer auf dem kleinen Kornmarck, gegen dem Ritter über, ſind allerley ſchöne hochfärbige Nürberger Canarien Vögel, als grüne, gehäupte, geſchwingte, und hochgelbe, um einen billigen Preiß in Commiſſion zu verkauffen.

Das neu erbaute Hauß auf der Kalbächer Gaß ſtehet zu verkauffen, es kan nach Befinden, und wann die Leute gut ſind, das Geld darauf ſtehen bleiben.

Bey Friedrich Ludwig von den Velden in der Buchgaß iſt friſch angekommen ein ſchön Sortiment von Brabander Spitzen, und Garne, Item glatt und geblümt, Lauter- und Cammer-Tuch, auch allerhand Sorten von Brabander Flachs, ingleichem ſchöne Brüſſeler gefärbte Kalbfell, alles in civilem Preiß.

Ein wohleingerichteter groſſer Poppen-Schranck von 8. Gefächern, ſtehet zu verkauffen.

Eine Parthey von 13 Säck friſchen und von der beſten Sorte Sächſiſchen Hopffen, ſind in billichem Preiß entweder zuſammen, oder in

delie-

beliebigem Quanto zu verkauffen, und bey Ausgebern dieses zu erfragen.

Ein sauberer Schirm um ein Bett, wie auch ein Nußbaumener Schreib-Pulten, sind zu verkauffen.

In Herrn Commissarii Bachheberle Behausung, unter den neuen Krähmen, sind mehrmahlen frische Baßler Leinwand, von unterschiedlicher Breitung, sonderlich sauberes Servietten-Zeug ankommen, so alles in einem billichen Preiß zu haben.

Ein Nußbaumener Auszieh-Tisch, und eine Nußbaumene Wiege, sind zu verkauffen.

Ein in der Baarfüsser Kirch nahe an der Cantzel wohlgelegener Weiber-Platz stehet zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Ein verschlossener Manns-Platz in der Baafüsser Kirch, rechter Hand, wo man in die von Günderrodische Capell gehet, ist zu verlehnen, und kan so gleich bezogen werden.

Eine Behaussung auf dem Liebfrauen-Berg in dem grossen Braunenfelß, zum Frauen-Stein, in dem Hof rechter Hand, eine Stiege hoch, welche fünff Stuben, drey Kammern, Küche, Keller und alle Bequemlichkeit hat, ist zu verlehnen, und findet man bey dem Keller Hager daselbsten guten Bescheid.

Ein Theil eines Laden, sambt Logie, wie auch eine Stube, um Waaren darein zu verkauffen, ist bevorstehende und künfftige Messen in der Schmurgaß zu verlehnen.

Drey Huben Feld, Güther in hiesiger Landgewehr, in den dreyen Felder liegend, sind auf Cathedra Petri 1751. zu verlehnen, und können so gleich angetretten werden, fernern Bescheid davon ist bey Ausgebern dieses zu haben.

Das hinterm Prediger an dem Ehlenbogen Gäßlein gelegene, dem Kayserl. St. Bartholomäi Stifft zugehörige Eckhauß, ist zu verlehnen, wer hierzu Belieben trägt, kan sich bey dem Stiffts-Amtmann, Herr Kessel, nahe am Compostell wohnhafft, anmelden, und weitere Nachricht einholen.

800. biß 1000. fl. Pupillen-Gelder liegen parat, auf einen Gerichtlichen Insatz ausgeliehen zu werden.

In der hangenden Hand in der Saalgasse, wird künfftigen ersten Julii eine commode Wohnung offen, bestehend eine Treppen hoch in 2. Stuben, einer Kammer, einer Kuche, zwey Treppen hoch drey Stuben, noch weiter oben auf eine Stube, drey Kammern ꝛc. so anbey mit verschlossenen Vorplätzen, Bühnen und Holtz-Kammer und aller erforderlichen Bequemlichkeit, s. v. Privet, Brunnen, Regen-Cistern, Wasch-Hauß, Keller ꝛc. versehen ist, auf Verlangen kan Platz in einem wohlverwahrten und trocknen Waaren-Gewölb zwischen beyden Messen darzu vermiethet werden.

Ein Garten, etwas mehr als 2. Morgen groß, nicht weit von der Stadt gelegen, vor einen Gärtner dienlich, um darinnen gutes Gemüß zu ziehen, stehet nebst dabey befindlichen Wohnung zu verlehnen.

Personen, so allerley suchen.

Es wird ein verheuratheter braver Mann, doch ohne Kinder, verlangt, welcher sich zu allerley vorkommender Arbeit gebrauchen lassen will, und hätte derselbe nebst gehöriger Bezahlung, auch freye Wohnung zu geniessen.

In einer wohlgelegenen Straße, ist eine Stiege hoch eine kleine Stube mit oder ohne Meublen, um billigen Preiß zu haben, und sogleich zu beziehen.

Eine Säugamme, welche gnugsame Milch hat, suchet ein Kind zu tränken.

Ein Gärtner Evangelisch-Lutherischer Religion, und ledigen Standes, so den Wein-Obst- und Gemüß-Bau, auch etwas von der Blumen-Gärtnerey verstehet, wird als Laquay, mit guten Testemoniis versehen, in ein honettes Hauß verlanget.

3000. fl. werden auf eine sufficiente gerichtliche Hypotheck zu lehnen gesucht.

Eine ehrliche Frau, welche gute Milch hat, suchet Gelegenheit, ein Kind zu tränken.

Eine Scheuer oder räumlicher Platz wird zu miethen gesucht.

Heute als den 15. dieses Monaths Vor- und Nachmittags, sollen auf Hoch-Obrigkeitliche Verordnung, bey dem Herrn Gerichts-Substituto Frieß auf der kleinen Gallen-Gaße, in einem zu dem Ende geheitzten Zimmer, eine Parthie Thee, Chocolade, Haußblaße, eine Rolle Canaster, 7. Stück Tisch-Zeug, 2. dito fein Leinwand, 6. dito gestreifft, 12. Dutzend Schnupff-Tücher, und ein Stück Griset: Ferner noch eine Parthie Waaren in Serge Imperial, Norder Tuch, Droquet, Calemanq, Rasch, Flanell, Püffel und Winter-Kappen bestehend, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden, öffentlich verkaufft werden.

Joh. Bened. Fester, Not. Cæs. Publ. Jur. & Immatriculatus, avertirt hiermit dem Publico, wie er sein Logis verändert, und anjetzo auf dem grossen Hirschgraben, neben dem grossen goldenen Apffel, in dem Aptischen Hauß wohnhafft, offerirt dahero hiermit so wohl in Notariat als Rechnungs-Geschäfften, seine bereitwillige Dienste.

Denen Herren Lieb habern der Music, dienet zur freundlichen Nachricht, daß das neu errichtete Collegium Musicum, Imorgenden Mittwoch, als den 16. Decemb. Abends præcise um 5. Uhr in der Frau Schärfin Saal, nächst der Kayserlichen Post, wiederum seinen Fortgang haben wird, und zahlet die Person 20. kr. Auch können die Billets bey dem Musico Steffany, in der Trierischen Gaß, abgeholet werden. Vor diesesmal wird sich ein Virtuos mit diversen Italiänischen Arien, imgleichen ein Lautenist hören lassen.

Zur Nachricht dienet / wie daß die dem Publico angezeigte zu verleyhen seyende Wohnung, in der hangenden Hand, in der Saalgaß, mit allen Bequemlichkeiten, auf Verlangen täglich geräumet und bezogen werden könne, indeme der dermahlige Bewohner derselben, bereits mit einem andern Logis versehen ist, wann also ein und ander Liebhaber hierzu geneigt, kan sich melden, und was weitere vernehmen.

Herr Molliet thut zu wissen, daß er nunmehro seinen Laden unter den neuen Krämen gegen dem Brunnen über, bezogen, und bey ihm allerhand Sorten feine Englische und Frantzösische, so wohl Gold- als Silber- und Tombacken, auch emaillirte Galanterie-Waaren, nebst Zugehör, zu haben sind, und zwar alles billigen Preises.

Franckfurter Frucht-Preiße, Sonntag den 12. Dec. 1750.

	fl.	Kr.
Korn das Malter	3.	30.
Weitzen	5.	5.
Gersten	2.	40.
Haber	1.	44.
Geschwingner Vorschuß	9.	
Weiß-Mehl	6.	
Rocken-Mehl	4.	10.
Hirschen	7.	

Ankommende Passagiers.

Herr Regiments-Quartiermeister Müller von Hessen, komt von Maynz, logirt im goldenen Löwen.

Herr Obrist von Bastheim von Würtzburg, komt von Maynz, logirt in der Reichs-Cron

Bey Herrn Heinrich, Bierbrauer in dem weissen Adler, ist abermahl der bekannte Vogel-Mann ankommen, welcher allerley schöne Canarien-Vögel von verschiedenen Gattungen mitgebracht, er gibt solche auf die Probe, und verkaufft solche um billigen Preiß.

Num. CIII.
Dienstag den 15. December / Anno 1750.

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch drüben in Sachsenhausen getaufft und beerdigte vom 6. Decemb. biß den 12. Decemb. 1750. mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am 3. Sonntage des Advents, den 13. Decembr. 1750.

Herr Johann Conrad Grünewald, Soldarbeiter, und Jungfer Anna Maria Steigelin.
Matthäus Benjamin Carle, Hutmacher, und Jungfer Johanna Margaretha Burckhardin.
Caspar Meyer, Strumpffweber, und Anna Catharina Schneiderin.
Johannes Dechert, Taglöhner, und Catharina Kretterin, Wittib.

Copulirt und Ehelich Eingesegnete allhier in Franckfurt.

— — — — — — — —

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Samstags den 5. dito.

Herr Johannes Tabor, Substitutus bey hiesig löblicher Stadt-Cantzeley, einen Sohn, Emanuel Carl.

Sonntags den 6. dito.

Herr Johann Jacob Leonhard, Materialist, einen Sohn, Johann Daniel.
Henrich Bernhard Sonnemann, Schreiner, einen Sohn, Daniel Friederich.
Nicolaus Conrad Krauß, Musicus, einen Sohn, Johannes.
Johann Michael Maydinger, Schneider, eine Tochter, Anna Catharina.
Johann Henrich Feuerbach, Spengler, eine Tochter, Anna Maria.
Johann Jacob Mäußer, Soldat, eine Tochter, Anna Regina.

Dienstags den 8. dito.

S. T. Herr Johann Caspar Göthe, Kayserl. würcklicher Rath, eine Tochter, Cornelia Friderica Christiana.
Herr Johann Georg Eßlinger, Buchhändler, eine Tochter / Anna Margaretha.
Herr Johann Henrich Wicker, Klein-Uhrmacher, eine Tochter, Margaretha Maria.
Johann Matthäus Mantel, Schneider, eine Tochter, Catharina.
Johann Peter Werner, Wollen-Sortirer, eine Tochter, Maria Ursula.

Donnerstags den 10. ditto.

Johann Henrich Kartreiber, Seiler, einen Sohn, Johann Friederich.
Johann Henrich Fauth, des Schneider Handwercks / einen Sohn, Friederich Wilhelm.
Johann Matthäus Mohr, Gärtner, eine Tochter, Anna Margaretha.
Friederich Ludwig Schäfer, Tuch-Stopper / eine Tochter, Maria Elisabetha.
Georg Adam Thomas, Constabel, eine Tochter, Susanna Elisabetha.

Freytags den 11. ditto.

Johannes Köhler, Sergeant, einen Sohn, Adolph Friederich Theodor.
Herr Johann Georg Förster, Bierbrauer, eine Tochter, Anna Catharina.
Johann Adam Breitenbücher, Metzger, eine Tochter, Johanna Maria.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Montags, den 7 dito.

Johann Falckenhayner, Soldat, eine Tochter, Eleonora Elisabetha.
Johannes Hayemann, Soldat, eine Tochter, Maria Barbara.

Mittwochs den 9. dito.

Herr Johann Daniel Frey, Bierbrauer, eine Tochter, Agatha.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sontags den 6. dito.

Susanna Catharina Creutzbergerin, alt 43. Jahr.
Joh. Valentin Reutlingers, Seilers Söhnlein, Joh. Andreas, alt 5. Jahr.
Johannes Bischoffs, Schuhmachers Kindbetter Söhnlein, Joachim Ludwig.
Martin Buhls, gewesenen Gärtners Söhnlein, Valentin, alt 3. Jahr.
Joh. Henrich Minckerts, Taglöhners Töchterlein / Susanna Maria, alt 4. Jahr.

Montags den 7. dito.

Herr Philipp Gottfried Landbecks, gewesenen Handelsmanns Wittib, Frau Maria Magdalena, alt 64. Jahr.
Bernhard Willrath, Zeugmachers Kindbetter Söhnlein, Joh. Georg.
Jacob Werner, Soldaten Töchterlein, Maria Anna.

Dienstags den 8. dito.

Herr Joh. Jacob Gärtner, Kunstmahler, alt 53. Jahr.
Joh. Adam Umpffenbachs, Fischers Söhnlein, Frantz, alt 1. und ein halb Jahr.
Joh. Wilhelm Greh, Ballenbinders Kindbetter Söhnlein, Jacob Friederich.
Joh. Martin, Schneiders Söhlein, Joh. Jacob, alt 1. Jahr.
Joh. David Hellers, Taglöhners Kindbetter Söhnlein, Joh. Georg.

Mittwochs den 9. dito.

Jungfer Maria Elisabetha Sutorius, alt 21. Jahr.
Joh. Adam Umpffenbachs, Fischers Töchterlein, Juliana, alt 4. Jahr.

Donnerstags den 10 dito.

Herrn Joseph Wilhelm Stoos, Hoch-Freyherrlich Kreisenelauischen Vormunds-Raths und Kunstmanns nachgelassene Wittib, Frau Susanna Elisabetha, eine gebohrne Itzsteinin, alt 47. Jahr.
Joh. Peter Wüst, Tabackspinner, alt 72. Jahr.
Herr Paul Abraham Jordis, Handelsmanns Söhnlein / Samuel, alt 1. und ein halb Jahr.
Herr Joh. Friederich Fingers, Handelsmanns Töchterlein, Anna Maria, alt 3. und drey Viertel Jahr.
Joh. Georg Beltzers, Taglöhners Söhnlein, Joh. Felix, alt 3. Monath.

Freytags den 11 dito.

Johannes Mappus, Tuchbereiters Haußfrau, Maria Dorothea, ihres Alters 58. Jahr.
Anna Catharina Molanin, ledigen Stands, alt 49. Jahr.
Joh. Philipp Kerns, Soldaten Tochter, Anna Kunigunda, alt 8. Jahr.

Samstags den 12. dito.

Anna Margaretha Schlitterin, Wittib, alt 70. Jahr.
Herr Joh. Conrad Knoch, Burger, alt 41. Jahr.
Joh. Michael Selters, Schuhmachers Töchterlein, Catharina Elisabetha, alt 3. Monath.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen

Sonntags den 6. dito.

Frantzina Magdalena Schlangin, Taglöhners Frau, alt 55. Jahr.
Joh. Melchior Langs / Taglöhners Töchterlein, Agnes, alt 7. Monath.

Mittwochs den 9. dito.

Herr Joh. Carl Zorns, Bierbrauers Töchterlin, Magdalena, alt 1. und ein halb Jahr.
Joh. Matthäi Alts, Fischers Kindbetter Söhnlein, Balthasar.
Johannes Reinhards Soldaten Söhnlein, Johannes, alt 7. Monath.

Nro. CIV.

Freytag den 18. December, 1750.

Mit Ihro Kö-
miſch-Kayſer-
lichen und Kö-
nigl. Majeſtät
allergnädigſtem
PRIVILEGIO.

Wie auch eines
Hoch-Edlen
und Hochweiſen
Magiſtrats
Hochgünſtigen
Bewilligung

Ordentliche wochentliche
Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buch-Gaſſe nächſt dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienſtags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Da nunmehro die völlige Abrechnung der ohnlängſt ordentlich gezogenen 22ten Armen-Hauſes Lotterie geſchehen, als wird dem Publico hiermit bekannt gemacht, daß die Herren Intereſſenten ihre

ihre Gewinnste auf jedes mahliges Begehren, bey denenjenigen Herren Collectoribus, von welchen die Billets ausgestellet sind, abholen können, mit dem Anfügen, daß selbige nicht länger, als höchstens ein halb Jahr für die getroffene Gewinnste stehen können, und diejenige Gewinnste, welche von Dato in 6. Monat nicht abgeholet worden, denen Armen anheim gefallen seyn sollen. Publicatum den 18. Decemb. 1750.

Armen- Wayſen- und Arbeits-Hauß.

Avertissement.

Es wird hiermit kund und wissend gemacht, daß die Paulische Behausung zur Stadt Lüneburg genannt auf dem Garküchenplatz neben Hrn. Bierbrauer Förster und Hrn. Wagner, Wollenweber, mit der darzu gehörigen Gast- und andern Gerechtigkeiten ein- und anderseits gelegen, entweder verkaufet, oder gantz verlehnet werden soll, und findet man deswegen beym Hrn. Castenschreiber Roth im Barfüsser Creutzgang guten Bescheid.

Avertissement.

Dem Publico dienet hiermit zur Nachricht, daß Vermög Hoch-Obrigkeitlicher Verordnung nechstkünfftigen Montag den 21. Decemb. des Falliten Johann Carl Kochens vorräthige wenige Effecten und Mobilien durch die geschworne Ausrüffer, in dem gewöhnlichen Gewölb auf dem Römerberg, an den Meistbietenden verkaufft, und gegen baare Zahlung überlassen werden sollen.

Avertissement.

Es ist Georg Ludwig Roßler, 21. Jahr alt, im Monath Junii dieses Jahrs von hier hinweggereiset, ohne zu melden wohin, oder Zeit seiner Abwesenheit etwas von sich hören zu lassen. Nachdem nun Kurtz hernach dessen Vatter, weyland Herr Burckhard Ludwig Roßler, Burger und Materialist allhier verstorben / so sind zwar wegen dessen Nachlassenschafft zum besten gedachten Abwesenden einzigen Roßlerischen Sohnes und Erben, die erforderliche Hoch-Obrigkeitlich- und Vormundschafftliche Vorkehrungen geschehen. Indessen aber sein Aufenthalt, aller angewandten Mühe ohngeachtet, noch immer unbekannt geblieben; So ersuchet man hiemit das Publicum, daß wer von ihme einige Nachricht zu geben vermag, solchrs, gegen Ersatz aller Mühe und Kosten, und Versicherung aller Erkäntlichkeit, an die Roßlerischr Handlung berichten wolle. Franckfurth am Mayn, den 7. December 1750.

Sachen die zu verkauffen, so beweglich als unbeweglich sind, in der Stadt:

Bey Egidius Broschard, Burger und Parfumeur allhier, welcher seinen Laden auf dem Pfarreisen hat, und in der Dhom-Dechaney wohnhafft, ist wiederum eine frische Parthie von denen berühmten sogenannten Liqueur oder Rosolis, als Anis à la Royale, welcher das Mannheimer Wasser weit übertrifft, und seines gleichen nicht hat, ankommen, und bey ihm nebst andern Frantzösischen wohlriechenden Gewässer und Rosolis, billichen Preises zu haben.

Bey Joseph Kormann auf dem Römerberg an der Wechsel, und Abends-Zeit in dessen Behausung in der Bender-Gaß im Rindsfuß, sind extra gute gesaltzene Berliner Hecht, das Pfund à 10. kr. zu bekommen.

Eine

Eine noch brauchbare Brunnen-Kette, mit zwey höltzernen Eymer / nebſt Roll, alles wohl mit Eiſſen beſchlagen, iſt billigen Preiſes zu verkauffen.

Ein wohleingerichteter groſſer Poppen-Schranck von 8. Gefächern, ſtehet zu verkauffen.

Das neu erbaute Hauß auf der Kalbächer Gaß ſtehet zu verkauffen, es kan nach Befinden, und wann die Leute gut ſind, das Geld darauf ſtehen bleiben.

Bey Andreas Barth, im rothen Krebs am Fahrthor, ſind Nürnberger Vorhangs-Zeug, item gute Nürnberger Mandel-Lebkuchen, zweyerley Gattung, und extra feine höltzerne Nürnberger Poppen-Waar, iſt zu verkauffen.

Bey Herrn Jean Moyſe Perron, nechſt dem Bleyhauß, iſt eine ziemliche Parthie von der beſten Qualität Bremer Fiſchbein von verſchiedenen Preiſen und Länge, ſo viel Pfund als ein Gebund ausweiſet, zu verkauffen.

Ein eiſerner Bock oder Brat-Ofen, iſt zu verkauffen.

Eine Behauſung auf der Schäſſer Gaße, neben dem Tannen Hirſch, ſtehet zu verkauffen, oder auf etliche Jahre zu verlehnen, und findet man bey Marx Friedrich Cheeus, geſchwornen Mackler, wohnhafft hinter dem Prediger am Brunnen, deßfalls guten Beſcheid.

Bochardi Hierozoicon, Francof. 1685. Quenſtedt Syſtema, Witteb. 1685. Raymundi pugio fidei, Lipſ. 1687 Gœbelii Auguſt. fid. confeſſ. Fr. 1654 May Bibl. Hebr. Franc. 1716. Egdem Oeconomia Veteris & N. T. Franc. 1709 Bebelii Antiquit. Eccleſiæ, Tom. 1. 2. 3. Arg. 1669 Minterti Lexicon, Franc. 1728 Schützii apparat. Bibl. Dresd. 1708.

Sind nebſt verſchiedenen andern brauchbahren und noch allesamt wohl conditionirten Büchern, weil ſie der Beſitzer nicht ſelbſt benutzen kan, um billichen Preiß einzeln oder zuſammen, zu verkauffen. Ausgeber dieſes ertheilet nähere Nachricht.

In Herrn Commiſſarii Bachheberle Behauſung, unter den neuen Krähmen, ſind mehrmahlen friſche Baßler Leinwand, von unterſchiedlicher Breitung, ſonderlich ſauberes Servietten-Zeug ankommen, ſo alles in einem billichen Preiß zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

Auf einen hieſigen guten erſten Gerichtlichen Inſatz liegen 4. biß 5000. fl. auszulehnen parat.

Nahe bey der Catharinen Pfort, iſt ein Stübgen vor eine einzele Perſohn, mit oder ohne Meubeln, zu verleyhen.

Eine Behauſſung auf dem Liebfrauen-Berg in dem groſſen Braunenfelß, zum Frauen-Stein, in dem Hof rechter Hand, eine Stiege hoch / welche fünf Stuben, drey Kammern, Küche, Keller und alle Bequemlichkeit hat, iſt zu verlehnen, und findet man bey dem Keller Hager daſelbſten guten Beſcheid.

Drey Huben Feld-Güther in hieſiger Land-Gewehr, in den dreyen Felder liegend, ſind auf Cathedra Petri 1751. zu verlehnen, und können ſo gleich angetretten werden, fernern Beſcheid davon iſt bey Ausgebern dieſes zu haben.

Ein neu wohlgebautes Hauß auf der kleinen Gallengaß, ſtehet gantz zu verlehnen, es kan ſo gleich bezogen, und von drey Partheyen bewohnet werden.

Ein verſchloſſener Manns-Platz in der Baarfüſſer Kirch, rechter Hand, wo man in die von Günderrodiſche Capell gehet, iſt zu verlehnen, und kan ſo gleich bezogen werden.

Das hinterm Prediger an dem Ehlenbogen Gäßlein gelegene, dem Kayſerl. St. Bartholomäi Stifft zugehörige Eckhauß, iſt zu verlehnen, wer hierzu Belieben trägt, kan ſich bey dem Stiffts-Amtmann, Herr Keſſel, nahe am Compoſtell wohnhafft, anmelden, und weitere Nachricht einholen.

800. biß 1000. fl. Pupillen-Gelder liegen parat, auf einen Gerichtlichen Inſatz ausgeliehen zu werden.

Ein Garten, etwas mehr als 2. Morgen

Ein

groß, nicht weit von der Stadt gelegen, vor einen Gärtner dienlich, um darinnen gutes Gemüß zu ziehen, stehet nebst dabey befindlichen Wohnung zu verlehnen.

Das wohlgelegene Bierhauß zu Sachsenhausen am Affen-Thor, neben dem Becker Herr Rostatt, stehet zu verlehnen.

Personen, so allerley suchen.

Ein hiesiger Burger, Lutherischer Religion, welcher rechnen und schreiben kan, sucht Dienste bey einem Handelsmann, er will sich zu allerley Hauß-Arbeit, wie auch auf Reisen, zu Eintreibung Gelder, gebrauchen lassen, er verspricht treue Dienste, und offerirt sich Caution zu stellen.

Eine Person suchet Compagnie mit extra Post oder sonstig guter Gelegenheit / je eher je lieber / nach Nürnberg zu reisen.

Eine ehrliche Frau, welche gute Milch hat, suchet Gelegenheit, ein Kind zu tränken.

Sachen die gestohlen worden.

In verwichener Herbst-Meß, ist die Lilie eines Pompen-Kranens nebst einer Hauß-Laterne gestohlen / die Lilie aber, als die Diebin erkannt zu seyn vermercket, von ihr wiederum ins Hauß geleget worden. Nun aber hat gantz gewissen Vermuthen nach, dieselbe nemliche Dirne, den Kranen, (ohne die Lilie) am verwichenen Montag gegen Abend / aus den Stiefel gebrochen / und gestohlen e weme solcher zum Kauff gebracht worden, wolle ihn gegen seine Auslage gütigst heraus geben, oder so derselbe jetzo noch zum Kauff angebothen würde, solchen an sich zu halten, und solchen gegen ein Recompentz dem Eigenthümer zuzustellen, welcher bey Ausgeber dieses zu erfahren ist.

Frau Ermanius in der Gelhäuser Gaß, welche die Berliner und Dreßdener feine gestickte Arbeit verfertiget, und dazu bereits verschiedene Näh-Mädgen sitzen hat, machet hierdurch bekannt, daß sie noch mehrere dergleichen in die Lehr anzunehmen Willens seye.

Bey Heern Schieber Bierbrauer in der Grauben Gaß, ist eine Leichen-Cassa errichtet worden, zu welcher noch einige Personen fehlen; man zahlet vor Mann und Weib 2. fl. 20. kr. Einschreib-Geld, und sodann alle Monat 12. kr. wovon 2 kr. in die Krancken-Büchse kommen; wann eines verstirbt, bekommt das Sterb Hauß 30. fl. und so sich die Cassa um 10. Mann mehret, werden 35. fl. zahlt, und so fort biß auf 50. fl. Es wird jederman, so es nur honette ehrliche Leute sind, ohne Ansehen der Religion, angenommen.

Ankommende Passagiers.

Herr Kleysing, Kauffmann / komt aus Holland, logirt in der Windmühl.

Herr von Beust, Chur-Pfältzischer Geheimder Rath, komt von Mannheim, logirt im Römischen Kayser.

Hert Becker, Cammer-Secretarius, komt von Darmstadt, logirt im Darmstädter Hof.

Herr Hendorff, Hessischer Regierungs-Quartiermeister, komt von Hanau, logirt im Bocksborn.

Monſ. Aubri, Chur-Cöllnischer Controlleur. und Mr. le Treve, Chur-Cöllnischer Commissionnaire, komt von Mergenthal, logirt im goldenen Löwen.

Herr von Bildersee, Cavallier vom Printz von Bevern.

Herr Dreß, Chur-Sächsischer Lieutenant, kommen von Friedberg, logiren im goldenen Löwen.

Herr von Hercker, Capitain vom Kayserl. Finischen Regiment, komt von Cölln, logirt im goldenen Löwen.

Herr von Rakt, Cavallier / komt von Würtzburg, passirt hindurch.

Nro. CV.
Dienstag den 22. December, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche
Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Donnerstag als den 31. December, sollen in der Eckardtischen Behausung, bey dem Rahmhof, von 9. biß 11. Uhr, an die bedürfftige Hauß-Arme, (NB. keine Religion ausgeschlossen) ein

Al-

Allmosen von Wein / Brod und Fleisch, ausgetheilet werden, welches man denenselben zu deren Nachricht kund und zu wissen thun wollen.

Avertissement.

Morgen Vor- und Nachmittag, sollen in der Mayntzergaß in des Bierbrauer Mahleins Behausung, allerley Mobilien und Haußrath durch die geschworne Ausrüffer, an den Meistbietenden verkaufft werden.

Avertissement.

Da nunmehro die völlige Abrechnung der ohnlängst ordentlich gezogenen 22ten Armen-Hauses Lotterie geschehen, als wird dem Publico hiermit bekannt gemacht, daß die Herren Interessenten ihre Gewinnste auf jedes mahliges Begehren, bey denenjenigen Herren Collectoribus, von welchen die Billets ausgestellet sind, abholen können, mit dem Anfügen, daß selbige nicht länger, als höchstens ein halb Jahr für die getroffene Gewinnste stehen können, und diejenige Gewinnste, welche von dato in 6. Monat nicht abgeholet worden, denen Armen anheim gefallen seyn sollen. Publicatum den 18. Decemb. 1750.

Armen- Wayſen- und Arbeits-Hauß.

Avertissement.

Auf Hoch-Obrigkeitliche Erlaubniß und Befehl, soll nunmehro das wohl gelegene Hauß des Siberschmidts, Johann Sebastian Griebels, in der kleinen Sandgaß, neben Herrn Ammelburg, ein- und andern Seits dem Schuhmacher Busch gelegen, wovon allbereits in der Nachricht vom 11. December Meldung geschehen, bestehend aus 3. schönen Stuben, 4. Kammern, 2. Küchen, einem raumlichen Boden, auf jedem Stockwerck einem Vorplatz, einem grossen und hellen Laden, dem Eß vor einen Silber- und Gold Schmidt, 3. Schräncken in der Mauer, wovon der eine eine eiserne Thür hat, einem schönen gewölbten Keller und s. v. Privet, sonsten aber, ausser 1. Rthlr und etliche Schilling Grund-Zinß in das Liebfrauen Stifft, gantz frey und ohnbeschwert, Montags den 4ten Januar. 1751. Nachmittags um 2 Uhr, durch die geschworne Ausrüffer, bey dem gleich anbey wohnenden Weinwirth, Herrn Wagemann, verkaufft, und gegen baare Bezahlung, dem Meistbietenden überlassen werden, und kan man die Besichtigung desselben, auf Anmelden bey denen Vormündern, Herrn Procuratore Rössing, und Herrn Goldarbeiter Griebel, alltäglich einnehmen.

Deßgleichen sollen durch eben diese geschworne Ausrüffer, und an eben bemeldtem Ort und Tag, die in der Nachricht vom 11. Decemb bemeldte Kirchen-Stühle in der Hospitals Kirch sub Num. 14 der erste Sitz, und Lit. O. der 2te Sitz, wie auch ein Manns-dito in der Catharinen Kirch, sub Num. 101. der fünffte Sitz, item der Weiber Kirchen-Platz in der Baarfüsser Kirch, sub Num. 132 Lit. B. so der verstorbenen Frau Treutelin seel. zugehörig gewesen, an den Meistbietenden gegen gleimmässige baare Bezahlung überlassen werden, und können auf Begehren Herr Procurator Rössing und Herr Visirer Brandes, hierüber die weitere Nachricht geben.

Avertissement.

Es ist Georg Ludwig Roßler, 21. Jahr alt, im Monath Junii dieses Jahrs von hier hinweg gereiset, ohne zu melden wohin, oder Zeit seiner Abwesenheit etwas von sich hören zu lassen. Nachdem nun kurtz hernach dessen Vatter, weyland Herr Burckhard Ludwig Roßler, Burger und Materialist allhier verstorben / so sind zwar wegen dessen Nachlassenschafft zum besten gedachten Abwesenden

ſenden eintzigen Roßleriſchen Sohnes und Erben, die erforderliche Hoch-Obrigkeitlich- und Vormundſchafftliche Vorkehrungen geſchehen. Indeſſen aber ſein Auffenthalt, aller angewandten Mühe ohngeachtet, noch immer unbekannt geblieben; So erſuchet man hiemit das Publicum, daß wer von ihme einige Nachricht zu geben vermag, ſolches, gegen Erſatz aller Mühe und Koſten, und Verſicherung aller Erkäntlichkeit, an die Roßleriſche Handlung berichten wolle. Franckfurth am Mayn, den 7. December 1750.

Avertiſſement.

Es wird hiermit kund und wiſſend gemacht, daß die Pauliſche Behauſung zur Stadt Lüneburg genannt auf dem Garküchenplatz neben Hrn. Bierbrauer Förſter und Hrn. Wagner, Wollenweber, mit der darzu gehörigen Gaſt und andern Gerechtigkeiten ein- und anderſeits gelegen, entweder verkauſet, oder gantz verlehnet werden ſoll, und findet man deswegen beym Hrn. Caſtenſchreiber Roth im Barfüſſer Creutzgang guten Beſcheid.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Bey Herrn Heinrich, Bierbrauer im weiſſen Adler, iſt abermal der bekannte Vogel-Mann ankommen, welcher allerley ſchöne Canarien-Vögel von verſchiedenen Gattungen mitgebracht, er gibt ſolche auf die Probe, und verkauffet ſie um billigen Preiß.

Bey Herrn Keil in dem Wedel ſind billigen Preiß zu verkauffen eine Garnitur von Blonde als Haube mit Flügel, dreyfachen Manſchetten, nebſt Bruſtück und Pallatin, item florne Kinder-Hauben und Manſchetten, ingleichen ſchöne weiſſe Flohr, aufgeſteckte Kappen, Haube, ſodann ſchöne abgenähte attlaßne Contuſch, nebſt dazu gehörigen Röcke, und anderer von Couleur mit Silber und Gold geſtickte taffete Unter-Röcke.

Gabriel Hammel von Nürnberg, hat allerley extra ſchöne gehäupte, glatte und geſchwingte Canarien-Vögel, von verſchiedenen Farben, als goldgelbe, grüne, geſchäckte und dergleichen mitgebracht. Er hat im alten Schwaben ein apartes Zimmer, woſelbſt die Vögel jeder apart ausgehängt zu hören ſind; man findet auch bey ihm zwey Canarien Vögel, die nach dem Flaſchnettgen abgerichtet, und einen ſchönen Marſch, fürtrefflich und ſehr angenehm pfeiffen.

Es ſind nicht allein diverſe Kayſerliche und Friedens-Medaillen von Silber, ſondern auch andere Medaillen auf Ihro Hochfürſtliche Gnaden, den Herrn Biſchoff zu Würtzburg, ſodann auf das neue Invaliden Hauß zu Berlin, auf beſtändige Freundſchafft und die Kinder-Zucht, nebſt Kayſerl. geprägten Ducaten, bey Herrn Rieſe auf der Zeil in Commiſſion zu finden.

Bey Joſeph Kormann auf dem Römerberg an der Wechſel, und Abends-Zeit in deſſen Behauſung in der Bender-Gaß im Rindsfuß, ſind extra gute geſaltzene Berliner Hecht, das Pfund à 10. kr. zu bekommen.

Ein wohl gelegener Manns-Platz auf dem erſten Lettner in der Baarfüſſer Kirch, iſt billichen Preiſes zu verkauffen.

Eine noch brauchbare Brunnen-Kette, mit zwey höltzernen Eymer, nebſt Roll, alles wohl mit Eiſſen beſchlagen, iſt billigen Preiſes zu verkauffen.

Das neu erbaute Hauß auf der Kalbächer Gaß ſtehet zu verkauffen, es kan nach Befinden, und wann die Leute gut ſind, das Geld darauf ſtehen bleiben.

Es iſt eine gute Parthey beſter Sorte jähriger

ger Englischer Hopffen, um sehr billichen Preiß zu verkauffen, und bey Ausbebern dieses zu erfragen.

Eine Behausung auf der Schäffer Gaße, neben dem Tannen Hirsch, stehet zu verkauffen, oder auf etliche Jahre zu verlehnen, und findet man bey Marx Friedrich Cheeus, geschwornen Mackler, wohnhafft hinter dem Prediger am Brunnen, deßfalls guten Bescheid.

In Herrn Commissarii Bachheberle Behausung, unter den neuen Krähmen, sind mehrmahlen frische Baßler Leinwand, von unterschiedlicher Breitung, sonderlich sauberes Servietten-Zeug ankommen, so alles in einem billichen Preiß zu haben.

Bey Herrn Jean Moyse Perron, nechst dem Bleyhauß, ist eine ziemliche Parthie von der besten Qualität Bremer Fischbein von verschiedenen Preisen und Länge, so viel Pfund als ein Gebund ausweiset, zu verkauffen.

Zu verlehnen in der Stadt.

Nächster Tagen wird eine bequeme Wohnung von 3. Stuben, Camin, Kammer, Küche und allsonst erforderlicher Bequemlichkeiten ledig, und also wieder zu verlehnen.

Eine Behausung auf dem Liebfrauen-Berg in dem grossen Braunenfelß, zum Frauen-Stein, in dem Hof rechter Hand, eine Stiege hoch, welche fünff Stuben, drey Kammern, Küche, Keller und alle Bequemlichkeit hat, ist zu verlehnen, und findet man bey dem Keller Hager daselbsten guten Bescheid.

Vier biß 5000. fl. sind auf einen hiesigen Gerichtlichen Insatz zu verlehnen.

Ein neu wohlgebautes Hauß auf der kleinen Gallengaß, stehet gantz zu verlehnen, es kan so gleich bezogen, und von drey Partheyen bewohnet werden.

Drey Huben Feld-Güther in hiesiger Land-Gewehr, in den dreyen Felder liegend, sind auf Cathedra Petri 1751. zu verlehnen, und können so gleich angetretten werden, fernern Bescheid davon ist bey Ausgebern dieses zu haben.

Ohnweit der Zeil ist eine räumliche Scheuer zu verlehnen.

Ein Garten, etwas mehr als 2. Morgen groß, nicht weit von der Stadt gelegen, vor einen Gärtner dienlich, um darinnen gutes Gemüß zu ziehen, stehet nebst dabey befindlichen Wohnung zu verlehnen.

Bey Johann Lindheimer am Bleyhaß, sind 2. Stuben, Kammer und Küch zu verlehnen, es können solche nach Belieben bezogen werden.

Personen, so allerley suchen.

Ein auswärtiger junger wackerer Mensch, wird in eine hiesige Specerey Handlung en gros, gegen gewöhnliches Kostgeld in die Lehr gesucht.

Ein hiesiger Burger, Lutherischer Religion, welcher rechnen und schreiben kan, sucht Dienste bey einem Handelsmann, er will sich zu allerley Hauß-Arbeit, wie auch auf Reisen, zu Eintreibung Gelder, gebrauchen lassen, er verspricht treue Dienste, und offerirt sich Caution zu stellen.

Ein junger Mensch / von Profession ein Schneider, welcher Frisiren kan, und *gute* Zeugniß hat, wird als Laquay verlangt.

Eine Person sucht Compagnie, mit extra Post nach Leipzig zu verreisen.

Es werden die resp. Herrn Liebhaber der Music hiermit avertiret, daß das wochentliche Concert im König von Engelland / wegen einfallenden Fest, künfftigen Freytag nicht, sondern den folgenden Sonntag, als den 27 Decemb. wird gehalten werden. Deßgleichen ist auch das folgende Concert von dem 1ten Jan. auf den Sonntag, als den 3ten verlegt.

Es lieget allhier ein Briff

Aux Marchand

Simon Holtzgraiver

à

Franckfort.

Welcher nicht zu erfragen, hat sich also der Freund bey Ausgebern dieses zu melden.

f.

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch drüben in Sachsenhausen getaufft und beerdigte vom 13 Decemb. biß den 19. Decemb. 1750. mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am 4. Sonntage des Advents, den 20. Decembr. 1750.

Philipp Jacob Klincker, Sattler, und Jungfer Dorothea Margaretha Hofangin.
Matthäus Wüst, Garkoch, und Jungfer Maria Ursula Dornin.
Joh. Philipp Fuchtmüller, Schneider Meister, und Jungfer Maria Magdalena Ottoin.
Johannes Perle, Strumpffbereiter, und Jungfer Anna Margaretha Scheuerle.
Joh. Ludwig Schauer, Leinenweber Meister, und Jungfer Franciſca Wagnerin.

Copulirt und Ehelich Eingeſeegnete allhier in Franckfurt.

— — — — — — — — — —

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags den 13. dito.

Herr Simon Thaddäus Mundbrod, Vergüldter, einen Sohn, Joh. Michael.
Herr Joh. Michael Rieß, Schulhalter des Kayſerl. Stiffts St. Bartholomäi, einen Sohn, Franz Andreas.
Friederich Chriſtian Rapp, Schuhmacher, eine Tochter, Anna Margaretha.
Chriſtian Hermann, Eintzler, eine Tochter, Juliana Catharina.
Joh Carl Fröling, Beyſaß, eine Tochter, Sophia Eliſabetha.

Montags den 14. dito.

Joh. Gottfried Ziegenmeyer, Spengler, einen Sohn, Joh. Chriſtoph.
Herr Joh. Conrad Turiet, Handelsmann, eine Tochter, Maria Antonetta Eliſabetha.

Dienſtags den 15. dito.

Georg Philipp Huber, Schreiner Meiſter, einen Sohn, Joh Georg.

Donnerſtags den 17 ditto.

Herr Joh. Henrich Strickmann, Hauboiſt, einen Sohn, Caſpar.
Joh. Caſpar Nußberger, Buchdrucker, einen Sohn, Ludwig Gottfried Michael.
Joh. Philipp Nachtrieb, des Schneider Handwercks, einen Sohn, Georg Philipp.

Freytags den 18. ditto.

Herr Joh. Hector Menſchel, Handelsmann, einen Sohn, Joh. Ludwig.

Getauffte drüben in Sachſenhauſen.

Sonntags den 13. dito.

Martin Wittmann, Gärtner, eine Tochter, Anna Margaretha.

Freytags den 18 dito.

Joh. Ludwig Schenck, Fiſcher, einen Sohn, Joh. Conrad.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags den 13. dito.

Euſanna Maria Müllerin, Wittib, alt 70. Jahr.

Joh. Georg Böhm / Schuhmacher, alt 58. Jahr.
Joh. Georg Röderer, Buchbinder, alt 84. Jahr.
Herr Albertus Liepolds, Handelsmanns Söhnlein, Otto Wilhelm, alt 3. Monath.

Montags, den 14. ditto.

Herr Georg Peter Brachts, Bauschreibers Eheliebste, Frau Rebecca, alt 33. Jahr.
Joh. Carl Rupps, Tobackhändlers Söhnlein, Georg Gotthard, alt 2. Monath.

Mittwochs den 16. ditto.

Herr David de Neufville, Handelsmann, alt 53. Jahr.
Anna Catharina Deisingerin, Taglöhners Haußfrau, alt 74. Jahr.
Herr Joh. Georg Kochs, Handelsmanns Töchterlein, Maria Elisabetha / alt ein Jahr und 6. Monath.
Herr Gottfried Carl Boy, Goldarbeiters Söhnlein, Joh. Hermann, alt 4. Jahr und 7. Tag.
Joh. Joachim Freudenbergers, Knopffmachers Söhnlein, Joh. Conrad, alt 5. Jahr und 4. Monath.

Donnerstags den 17. ditto.

Herr Joh. Ludwig Hunger, des Raths, alt 81. Jahr 3. Monath und 6. Tag. Erzeugte 16. Kinder / und erlebte 48. Enckel, und 50. Uhrenckel.
Joh. Adam Hensels, Schneiders Haußfrau, Sophia Magdalena / alt 68. Jahr.
Joh Jeremias Kring, Specereyhändler, alt 37. Jahr.
Anna Sibylla Schmidin, Wittib, alt 80. Jahr.
Ehrhard de Monde, ledigen Stands, alt 21. Jahr.
S. T. Herr Johannes Röhms, gewesenen Evangelischen Predigers alt. Söhnlein, Joh. Gerhard, alt 5. Jahr.

Freytags den 18 ditto.

Joh. Philipp Ott / Mahler, ledigen Standes, alt 24. Jahr.
Joh. Christoph Schilling, Kutscher, alt 75. Jahr
Joh. Philipp Nachtrieb, des Schneider Handwercks Kindbetter Söhnlein, Georg Philipp.
Justus Conrad Kleinhorst, Schneiders Kindbetter Söhnlein, Joh. Christian.
Joh. Ludwig Schwalm, Mußquetirers Söhnlein, Joh. Caspar Nicolaus, alt 3. Monath.

Samstags den 19. ditto.

Amalia Maria Wiesemerin, Soldaten-Frau, alt 53. Jahr.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen

Sonntags, den 13. ditto.

Johannes Braun / Saltzträger, alt 61. Jahr.
Jacob Eißmanns, Gärtners Söhnlein, Benjamin, alt 1. Jahr.
Joh. Maximilian Seips, Taglöhners Söhnlein, alt 2. Monath.

Dienstags den 15. ditto.

Joh. Philipp Becker, Mußquetirer, alt 39. Jahr.
Johannes Königs, Taglöhners Söhnlein / Philipp Peter, alt 10. Monath.

Donnerstags den 17. ditto.

Nicolaus Heisters, Gärtners Sohn, Joh. Philipp, alt 8. Jahr.
Anna Margaretha Dürsteinin, Wittib, alt 43. Jahr.

Freytags den 18. ditto.

Matthäi Ludwigs, Gärtners Töchterlein, Anna Catharina, alt drey Viertel Jahr.
Johannes Kleins, Gärtners Söhnlein, Joh. Henrich, alt 3. Jahr.

Nro. CVI.
Dienstag den 29. December, 1750.

Mit Ihro Römisch-Kayserlichen und Königl. Majestät allergnädigstem PRIVILEGIO.

Wie auch eines Hoch-Edlen und Hochweisen Magistrats Hochgünstigen Bewilligung

Ordentliche wochentliche

Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Büch-Gasse nächst dem Fahr-Thor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden.

AVERTISSEMENT.

Damit Ziehung dritter Classter Reichs-Lotterie auf den 4. Januar. nächst künfftigen Jahrs nach bekannt-gemachtem Plan / und andern publiquen Avertissements, ohnfehlbar der Anfang gemacht

gereiſet, ohne zu melden wohin, oder Zeit ſeiner Abweſenheit etwas von ſich hören zu laſſen. Nachdem nun kurtz hernach deſſen Vatter, weyland Herr Burckhard Ludwig Roßler, Burger und Materialiſt allhier verſtorben / ſo ſind zwar wegen deſſen Nachlaſſenſchafft zum beſten gedachten Abweſenden eintzigen Roßleriſchen Sohnes und Erben, die erforderliche Hoch-Obrigkeitlich- und Vormundſchafftliche Vorkehrungen geſchehen. Indeſſen aber ſein Auffenthalt, aller angewandten Mühe ohngeachtet, noch immer unbekannt geblieben; So erſuchet man hiemit das Publicum, daß wer von ihme einige Nachricht zu geben vermag, ſolches, gegen Erſatz aller Mühe und Koſten, und Verſicherung aller Erkäntlichkeit, an die Roßleriſche Handlung berichten wolle. Franckfurth am Mayn, den 7. December 1750.

Sachen die zu verkauffen, ſo beweg- als unbeweglich ſind, in der Stadt:

Bey Johann Reiſſ, Gaſthalter im goldenen Unterhorn / ſind dieſen Winter hindurch jederzeit gute friſche Auſtern zu bekommen.

Es ſind nicht allein diverſe Kayſerliche und Friedens-Medaillen von Silber, ſondern auch andere Medaillen auf Ihro Hochfürſtliche Gnaden, den Herrn Biſchoff zu Würtzburg, ſodann auf das neue Invaliden Hauß zu Berlin, auf beſtändige Freundſchafft und die Kinder-Zucht, nebſt Kayſerl. geprägten Ducaten, bey Herrn Rieſe auf der Zeil in Commiſſion zu finden.

Es iſt eine gute Parthey beſter Sorte jährtiger Engliſcher Hopffen, um ſehr billichen Preiß zu verkauffen, und bey Ausbebern dieſes zu erfragen.

Das neu erbaute Hauß auf der Kalbächer Gaß ſtehet zu verkauffen, es kan nach Befinden, und wann die Leute gut ſind, das Geld darauf ſtehen bleiben.

Eine noch brauchbare Brunnen-Kette, mit zwey höltzernen Eymer / nebſt Roll, alles wohl mit Eiſſen beſchlagen, iſt billigen Preiſes zu verkauffen.

Bey Joſeph Kormann auf dem Römerberg an der Wechſel, und Abends-Zeit in deſſen Behauſung in der Bender-Gaß im Rindsfuß, ſind extra gute geſaltzene Berliner Hecht, das Pfund à 10. kr. zu bekommen.

Ein wohl gelegener Manns-Platz auf dem erſten Lettner in der Baarfüſſer Kirch, iſt billichen Preiſes zu verkauffen.

In Herrn Commiſſarii Bachheberle Behauſung, unter den neuen Krähmen, ſind mehrmahlen friſche Baßler Leinwand, von unterſchiedlicher Breitung, ſonderlich ſauberes Servietten-Zeug ankommen, ſo alles in einem billichen Preiß zu haben.

Zu verlehnen in der Stadt.

In der Barfüſſer Kirch iſt in Nro. 132. der ſiebende Weiber Platz zu verlehnen.

Auf der Zeil iſt eine Stiege hoch eine plaiſante Wohnung, beſtehend in 3. ſchönen Stuben, Kammern, Küch, Holtz-Platz und andern Bequemlichkeiten zu verlehnen, und kan täglich bezogen werden.

In der Nicolai Kirch unten auf der Erde in Num. 2. iſt ein Manns-Platz zu verlehnen.

Sachen die verlohren worden.

Am Montag als den 21. dieſes Vormittag, iſt von der roth Löwen Gaß, biß an den Liebfrau Berg, ein weiſſe florene Cornett mit einer Spitze verlohren worden, wer ſolche funden und wieder gibt, ſoll ein Tranckgeld bekommen.

Zu der nächſt kommenden den 4ten Januar. 1750. angehen 3ten Claſſe fünffter privilegirter Reichs-Lotterie, können noch einige Looſe erkaufft werden à fl. 11. bey dem wohlbekannten

und

sind zu dieser Lotterie authorisirten Collecteur Mayer Moses, im achten Hauß lincker Hand der Judengasse/ zur bunten Kann genannt, wohnhafft. Gemeldter Collecteur giebt auch Lehn-Loose, nemlich daß man die gantze dritte Classe hat mitzuspielen, und zahlt nicht mehr als 2. fl. womit man mit diesem wenigen Geld kan gewinnen fl. 4000. 2000. 1500. 1000. 3 à 400. 6. à 200. 15. à 100. und viel Mittel-Preissen. Die Plans sind bey gedachtem authorisirten Collecteur Mayer Moses umsonst zu haben.

Avertissement.

Fuhrmann Johann Daniel Lach, hat ein Kistlein in grob Leinwand emballirt, und mit H. V. Num. 87. gezeichnet, ohne Fracht-Brieff von Hamburg anhero gebracht, weilen man nun biß dato nicht in Erfahrung bringen können, weme solches zuständig wäre, als beliebe derjenige, so sich darzu legitimiren kan, auf allhiesigem Bestätter-Ambt sich desfalls zu melden.

Avertissement.

Die dritte Classe der privilegirten 51ten Reichs-Lotterie, gehet den 4. Jan. künfftigen Jahrs ohnfehlbar an, daher diejenigen, so ihre Loose biß daher noch nicht renovirt haben, freundlich erinnert werden, sich bey Verlust derselben für dem 28. Decemb. a. c. ohnfehlbar damit einzufinden. Es stehen auch noch gantze, halbe, viertel und achtel Looſe à fl. 11. zu verkauffen, und für die gantze Classe à fl. 2. zu verlehnen, dargegen viele Considerable Preyße zu gewinnen seyn, und das geringste fl. 14. ist/ wie aus dem Plan deutlich zu ersehen. Die neue siebende Casten-Amts-Lotterie avanciret bereits sehr, und bestehet nur aus 3. Classen, 8000 Looße, und 5. Rthlr. Einlage, dargegen 3530. Gewinnste gezogen werden, und folglich fast nur 1. Fehler gegen 1. Treffer kommt/ man macht sich demnach Hoffnung, daß die Herren Einlegere ferner eilen, und die Completirung befordern helffen, damit man viel eher als den 12. May 1751. zur Ziehung gelange. Zur ersten Classe kostet ein Looß nur fl. 1. es werden auch halbe und viertel Looſe, die Plans aber von dieser sowohl als der Reichs-Lotterie bey denen authorisirten 4. Haupt-Collectoribus allhier, Herr Actuarius Joh. Jacob Dissenbach, unter den neuen Krämen, Herr Actuarius Philipp Christoph Nordmann, am kleinen Hirsch-Graben. Herr Johann David Christoph Friedel, Handelsmann in der Hassen-Gaß, und Herr Joh. Westphal auf dem kleinen Kornmarckt gratis ausgegeben.

Avertissement.

Die Quantzische Behausung in Offenbach, welche in einem Kram-Laden und 10. Zimmern, nebst behörigen Kammern, 2. Küchen und Wasch-Hauß bestehet, und 2. Obst- und Wein-Gärten hat, stehet billichen Preißes zu verkauffen, und hat man sich deßfalls bey dem Einwohner als Eigenthümer zu melden.

Mit Anfang des bevorstehenden Neuen Jahres, wird allhier mit Ihro Kayserl. Majest. allergnädigsten Vergünstigung/ in der Hechtelischen Buchhandlung in der Buchgas, gegen der St. Leonhards-Kirche über, in dem Hause zum Ehrenberg genannt, wöchentlich 2. mahl, als Dienstag und Sonnabends, ein halber Bogen in 4to. ausgegeben werden, unter dem Titul: Critischer Sylphe, ein gelehrtes Wochen-Blat, worinnen alle merckwürdigste Begebenheiten aus dem Reiche der Wissenschafften mitgetheilt, und die darinnen zum Vorschein kommende Schrifften einer gesunden Beurtheilung unterworffen werden. Es wird hierauf 1. fl. 30. kr. vor ein halbes Jahr voraus bezahlet/ und einzeln kostet das Stück 3. kr. Von der völligen Einrichtung dieses gelehrten Wochen-Blats, ist ein mehreres aus dem Avertissement zu ersehen, so in der Hechtelischen Buchhandlung gratis ausgegeben wird.

Es lieget allhier ein Briff
Aux Marchand
Simon Holtzgraiver
à
Franckfort.
Welcher nicht zu erfragen, hat sich also der Freund bey Ausgebern dieses zu melden.

Anhang zu denen Wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch drüben in Sachsenhausen getaufft und beerdigte vom 13 Decemb. biß den 19. Decemb. 1750. mitgetheilet werden.

Proclamirt und Ehelich-Aufgebottene allhier in Franckfurt.

Am Sonntage nach dem Heil. Christtag, den 27. Decembr. 1750.

Herr Joh. Gottfried Spindler, Informator, und Jungfer Anna Barbara Platzin.
Herr Georg Philipp Millies, Bierbrauer, und Jungfer Catharina Elisabetha Dielin.
Conrad Hieronymus Biegel, Burger, und Eva Maria Beckmännin.

Copulirt und Ehelich Eingeseegnete allhier in Franckfurt.

Getauffte hierüben in Franckfurt.

Sonntags den 20. dito.

Johann Simon Kreiß, Becker / einen Sohn, Weygand.
Johann Philipp Hammel, Lehnläquay, einen Sohn, Ehrenfried.
Johannes Chevillard, Perugenmacher, eine Tochter, Cornelia Gertraud.
Johannes Döhren, Kutscher, eine Tochter, Anna Margaretha.
Peter Huf, Pferdauslehner, eine Tochter, Anna Margaretha.

Dienstags den 22. dito.

Jacob Ohlenschlager, Fischer, eine Tochter, Anna Catharina.
Joh. Jacob Müller, Steinmetzen Gesell, eine Tochter, Walpurgis.
Johannes Müller, Taglöhner, eine Tochter, Dorothea Sophia.
Joh. Peter Andrioli, Tambour, eine Tochter, Anna Elisabetha.
Joh. Georg Krumm, Constabel, eine Tochter, Anna Maria.

Mittwochs den 23. dito.

Joh. Caspar Joas, Musquetirer, eine Tochter, Anna Margaretha.

Donnerstags den 24. ditto.

Joh. Ulrich Greventeich, Wüllenweber, einen Sohn, Joh. Ernst.
Joh. Maximilian Schneider, Weißbender, eine Tochter, Juliana Elisabetha.
Johannes Burck, Taglöhner, eine Tochter, Maria Catharina.

Freytags den 25. dito. war am Heil. Christtag.

Joh. Peter Hellenbach, Schneider, eine Tochter, Anna Regina.
Joh. Jost Gerlach, Kutscher, eine Tochter, Maria Sibylla.

Noch Freytags den 18. ditto.

Der Wohlgebohrne Herr Joh. Christoph von Adlerpflicht / eine Fräulein Tochter, Susanna Maria Sophia.

Samstags den 26. dito.

Joh. Philipp Goldmann, Steinhecker, einen Sohn, Johann Peter.

Getauffte drüben in Sachsenhausen.

Montags, den 21 dito.

Joh. Carl Rau, Taglöhner, einen Sohn, Joh. Friederich Christoph.

Mittwochs den 23. dito.

Johannes Euler, Gärtner, eine Tochter, Maria Wilhelmina.
Johannes Haaß, Gärtner, eine Tochter, Catharina.

Beerdigte hierüben in Franckfurt.

Sonntags den 20. dito.

Joh. Gottfried Ziegenmeyers, Spenglers Kindbetter Söhnlein, Joh. Christoph.

Dienstags den 22. dito.

Herr Joh. Abraham Hollwegs, Handelsmanns Töchterlein, Anna Catharina, alt 7. Jahr 8. Monath.
Lorentz Despa, Soldaten Kindbetter Söhnlein, Joh. Daniel.

Mittwochs den 23. dito.

Herr Gottfried Carl Boy / Goldarbeiters Söhnlein, Balthasar Johann, alt 1. Jahr 2. Monat.

Donnerstags den 24 ditto.

Eva Catharina Müllerin, Wittib, alt 47 Jahr.
Joh Caspar Joas, Soldatens Haußfrau, Maria Salome, alt 31. Jahr.
Conrad Heisters / Grenadiers Söhnlein, Friederich, alt 4. Monath.

Freytags den 25 dito. niemand.

Samstags den 26. dito.

Georg Christoph Lüdicke, Metzgers Söhnlein, Joh. Jacob, alt 1. Jahr.
Joh. Daniel Fivet, Schneider, alt 63. Jahr.
Jacob Hennings, Beysassen Töchterlein, Johanna Margaretha, alt 2. Monath.
Herr Joh Simon Wagners, Leinwandhändlers Söhnlein / Joh. Friederich, alt 4. Jahr 8. Monath.

Beerdigte drüben in Sachsenhausen

Sonntags, den 20. ditto.

Philipp Mecks, Taglöhners Söhnlein, Joh. Jacob, alt 4. Monath.

Mittwochs den 23. ditto.

Bartholomäus Schätz, Soldat, alt 48. Jahr.

Donnerstags den 24. dito.

Anna Margaretha Hillin, Wittib, alt 84. Jahr.

Digitized by Google

Digitized by Google